Islamische Intimitätsgesetze und das Wunder des Korans

Ubaidullah ibn Muhammad Abdul Awal,

Ph.D., Professor für Ingenieurwesen und Wissenschaftler

Übersetzung täglicher Ratschläge:

Ach, was ist aus den Menschen geworden, die ständig versuchen, sich selbst zu erniedrigen? Religionen wie der Islam ehren Frauen. Frauen sind die Mütter des Paradieses. Wir dürfen andere niemals respektlos behandeln, auch wenn die Person aus irgendeinem Grund befleckt und erniedrigt werden möchte. Wenn Sie Ihrem Mann oder Ihrer Frau sexuelle Fantasien gönnen, was wird dann Ihrer Meinung nach passieren, wenn Sie sterben? Solche Gewohnheiten verschwinden nicht und er oder sie wird verrückt danach, zu einer anderen Person zu gehen, die seine Wünsche befriedigen kann. Man muss bedenken, dass wir nur für sehr kurze Zeit auf dieser Welt sind und unser Ziel nicht darin besteht, weltliche Vergnügungen und fleischliche Wünsche zu genießen, sondern vielmehr Gott anzubeten. Gott hat uns eine besondere Pflicht im Leben gegeben, und die besteht darin, Gott anzubeten und für andere zu sorgen, und das bedeutet, uns nicht übermäßig weltlichen Vergnügungen hinzugeben, einschließlich des Verbringens nutzloser Stunden in der Gesellschaft von Angehörigen des anderen Geschlechts, selbst wenn dies der Fall ist rechtmäßig angetraute Ehefrau. Die Obsession mit körperlichen und sexuellen Beziehungen zerstört die menschliche Seele. Auch wenn es innerhalb der Ehe legal ist, ist dies ein Luxus, und wenn Menschen sich zu viel Luxus gönnen, leiden sie schwer darunter. Selbst wenn jemand zu viel Zucker isst, erkrankt er an Diabetes.

Menschen auf der ganzen Welt werden wegen dieser Sexualkrankheit beleidigt und leiden. Ich kann es nicht ertragen, Fachjargon von unwissenden Menschen zu hören, wenn sie über sexuelle Aktivitäten sprechen und prophetische und religiöse Traditionen nutzen, um fehlgeleitete Prinzipien zu verbreiten. Es macht mich wütend, wenn ich sehe, wie Menschen Religion nutzen, um ihre eigenen Wünsche zu erfüllen.

Ehe und Sex sind für Menschen nie das Lebensziel. Es kommt darauf an, Gott und die Menschheit zu lieben. Auch wenn jemand die Ehe für notwendig hält, sollte er oder sie nicht alle davon überzeugen, zu heiraten, nur weil wir es für richtig halten. Die Jungfrau Maria, die Tochter Imrans, war ledig. Das galt auch für viele andere Heilige, und jeder liebte sie.

Der Genuss jeglicher Art von Vergnügen ist schädlich für den Menschen. Gläubige wurden nicht in diese Welt geschickt, um Luxus zu genießen. Wir wurden geschaffen, um Gott anzubeten und ihm zu

gehorchen und den Hilflosen zu dienen. Die Propheten Gottes lebten nach diesem Prinzip, und obwohl sie durch viele Geschäfte sehr reich geworden wären, entschieden sie sich dafür, bis zu seinem Tod in Armut zu bleiben. Aufgrund unserer eigenen Nachsichtigkeit und der Praxis von Sexsüchtigen und der Besessenheit von sexuellen Aktivitäten gibt es Tausende von Jugendlichen und jungen Menschen, Männer und Frauen aus dem Nahen Osten, ältere Unternehmer und sogar Wissenschaftler, die jetzt im CIA-Bush am schwersten gefoltert werden -Ära-Verhörprogramme, die in vielen Ländern im Geheimen durchgeführt werden. Menschen verlassen die Religion in Scharen, weil sie von unserer Sexbesessenheit angewidert sind.

Warum müssen Menschen, ehrenhafte und intelligente Wesen, deren Gehirne über mehr Erinnerungs- und Analysekapazitäten verfügen als Supercomputer, jemals ihr ganzes Leben damit verbringen, die schmutzigen Körperteile anderer Menschen anzubeten und sie auf die erniedrigendste Weise sexuell zu bedienen? Viren, Bakterien und Parasiten sind lebende Organismen, die in den Körperteilen jedes Menschen vorkommen. Diese Viren und Parasiten können viele Krankheiten verursachen und jedes Organ im Körper infizieren. Dennoch empfinden manche Menschen sie als integralen Bestandteil ihres Körpers Die bloße Existenz besteht darin, die von Parasiten befallenen Körperteile anderer Menschen anzubeten und zu verehren. Warum ist das so? Soziale, körperliche und sogar geistige Unsicherheit führen dazu, dass Menschen andere so sehr anbeten und bewundern, dass sie es für akzeptabel halten, für sie ein Sexualobjekt zu sein. Es liegt jedoch in der Natur des Menschen, dass Menschen diejenigen respektlos behandeln, die sich selbst nicht respektieren können.

Respektlosigkeit zu entwickeln ist ein Graduierungsprozess, und diese Eigenschaft kann oft überproportional sein. Wenn also Menschen sich gegenseitig objektivieren, sexuell erniedrigen und foltern, um sinnliche Freuden hervorzurufen, dann hören sowohl der Belästiger als auch die Belästigten auf, sich selbst zu respektieren. Dies führt letztendlich zum Vertrauensverlust und zum Zusammenbruch der Integrität.

Verhaltensforscher behaupten, dass Respektlosigkeit der erste Schritt zur Wut ist und sich in Hass gegenüber anderen Menschen entwickelt. Respektlosigkeit führt dazu, dass man den anderen entehrt, und dies führt zum ersten Schritt in Richtung Eifersucht und Feindseligkeit.

Respekt ist die lebenswichtige Grundlage des menschlichen Lebens. Andere Menschen zu respektieren bedeutet, sie als Menschen zu behandeln. Respekt ist auch für die psychische Gesundheit und das Überleben der Menschen von entscheidender Bedeutung, und ihr gesamtes Leben ist davon geprägt und abhängig.

Neben dem Marinestützpunkt Guantanamo in Kuba gibt es in Afghanistan, Litauen, Rumänien, Polen, Thailand, Bulgarien, Norwegen und sogar in Kanada schwarze Gefängnisse, in denen Hunderte unschuldiger Männer, Frauen und Kinder festgenommen und durch Stromschläge getötet werden und von amerikanischen Wachen sexuell missbraucht. Dies geschieht, weil zu viele Menschen mittlerweile von Geschlechtsverkehr und fleischlichen Genüssen besessen sind und ständig online nach Möglichkeiten suchen, das eheliche Leben zu genießen. Alle Männer, die von diesen schwarzen Folterern gefangen genommen wurden, gaben zu, dass sie mit ihren Halal-Frauen unterschiedliche Sexstile erlebt hatten, und in diesen Verhörkammern wurden sie gezwungen, ihre Töchter sexuell anzugreifen. Also werdet nicht wie Tiere! Einige schwarze Wachen zwangen die Söhne der Gefangenen auch dazu, ihre Mütter sexuell anzugreifen! Diese Menschen nutzten einst alle religiösen Texte, um den kranken Sex mit ihren rechtmäßigen Ehepartnern zu rechtfertigen. Deshalb sage ich jedem, er solle zölibatär und keusch sein. Einige schreien mich an und sagen: Wagen Sie es nicht, die erlaubte Handlung in eine unzulässige zu verwandeln! Ich sage ihnen, wagen Sie es nicht, Gott dafür die Schuld zu geben, wenn Sie in diesen schwarzen Stätten gefoltert werden. Die Mehrheit derjenigen, die in diesen schwarzen Gefängnissen gefoltert wurden, wurden Agnostiker, hassten die Religion und gaben Gott die Schuld für ihre Prüfungen. Sie wurden nicht nur sexuell missbraucht und gefoltert, sie gaben auch ihren Glauben auf. Das passiert, wenn Menschen perverse und kranke sexuelle Beziehungen eingehen und ihre Frauen oder Ehemänner wie fleischliches Fleisch behandeln. Ich habe Tausende von Ex-Muslimen interviewt, und alle gaben zu, dass sie in ehelichen Beziehungen sehr aktiv waren und mit ihren Frauen immer neue kranke Sexualstile ausprobierten, natürlich auf legale Weise, unter Verwendung von Sexspielzeugen und anderen Abweichungen. Jetzt sind sie nicht nur Ex-Muslime geworden, sondern predigen auch gegen Gott und seine moralischen Gesetze.

Zahlen und verblüffende mathematische Geheimcodes im Koran:

Einführung

Es liegt in der Natur der Wissenschaft, dass sie sich ständig weiterentwickelt.

Dies führt dazu, dass Wissenschaftler wie ich doppelt begeistert sind von den Forschungen, die wir durchführen, denn es besteht immer die Möglichkeit von Veränderungen. In der Wissenschaft ist die inhärente Regel des Gedeihens immer dieselbe. Neues Lernen ersetzt altes Lernen. Für uns Wissenschaftler bedeutet dies, dass wir fehlbar sind, und die sich verändernde Natur der Wissenschaft macht den Prozess unseres irdischen Lernens nicht unbedingt unzuverlässig, sondern macht ihn doppelt nützlich.

Für jeden Wissenschaftler macht gerade diese Möglichkeit des Wandels die Wissenschaft interessant und gewinnbringend für unseren Bereich. Als Physiker zum Beispiel studiere ich das Sonnensystem von dieser kleinen Erde aus, und die Dinge, die wir jenseits des Horizonts sehen, werden als wahr und real angesehen, und wir stellen Hypothesen, Beobachtungen und Theorien auf der Grundlage dessen auf, was wir sehen. Ein Beispiel für offensichtliche Wissenschaft in der Physik ist die berühmte Theorie des expandierenden Universums. Jahrtausendelang haben Astronomen mit grundlegenden Fragen zum Universum gerungen. Bis 1920 glaubte man, dass das Universum schon immer existiert hat und dass die Größe des Universums feststeht und sich nicht verändert. Die Vorstellung von einem statischen Universum war nicht nur populär, sondern wurde auch als unumstößlich angesehen und vermutlich durch die Wissenschaft gestützt. Im Jahr 1912 machte der amerikanische Astronom Vesto Slipher jedoch eine Entdeckung, die die Überzeugungen anderer Astronomen über das Universum veränderte. Slipher stellte fest, dass sich die Galaxien mit enormer Geschwindigkeit von der Erde wegbewegten.

Diese Beobachtungen lieferten den ersten Beweis für die Theorie des expandierenden Universums. Vor der Erfindung des Fernrohrs im Jahr 1608 konnte der Mensch über den Ursprung des Universums nur rätseln.

Im Jahr 1916 formulierte Albert Einstein seine Allgemeine Relativitätstheorie, die besagt, dass sich das Universum entweder

ausdehnen oder zusammenziehen muss. Die Bestätigung der Theorie des expandierenden Universums kam schließlich 1929 durch den bekannten amerikanischen Astronomen Edwin Hubble. Durch die Beobachtung von Rotverschiebungen der von den Galaxien ausgesandten Lichtwellenlängen stellte Hubble fest, dass die Galaxien nicht in ihrer Position fixiert sind, sondern sich mit einer Geschwindigkeit von uns entfernen, die proportional zu ihrer Entfernung von der Erde ist. Diese außergewöhnliche Tatsache wurde als das berüchtigte Hubble-Gesetz bekannt, und es waren Hubbles Entdeckungen, die mich als Jungen begeisterten und mir den lebenslangen Wunsch gaben, Physiker zu werden.

Mit Hilfe des Hooker-Teleskops entdeckte Edwin Hubble, dass sich die Galaxien tatsächlich von uns wegbewegten. Edwin Hubble stellte fest, dass die einzige Erklärung für dieses Phänomen darin bestand, dass sich das Universum ausdehnen musste. Hubbles Entdeckung galt und gilt bis heute als eine der größten in der Geschichte der Astronomie. Nachdem er 1929 seine Arbeit über die Geschwindigkeit-Zeit-Relation veröffentlicht hatte, wurde die Theorie des expandierenden Universums von Wissenschaftlern und Astronomen gleichermaßen akzeptiert.

Die Theorie des expandierenden Universums wurde jedoch nur in einem anderen alten Dokument vor Edwin Hubble erwähnt. Ich war ziemlich erstaunt, als ich feststellte, dass der muslimische Prophet Mohammed lange vor der Erfindung von Teleskopen und Tausende von Jahren vor der Veröffentlichung von Hubbles Gesetz seinen Gefährten einen Koranvers rezitierte, der besagt, dass das Universum expandiert.

"Und den Himmel haben Wir mit Macht erschaffen, und in der Tat dehnen Wir ihn aus." (Koran 51:47)

Zur Zeit der Offenbarung des Korans war das Wort "Weltraum" noch nicht bekannt, und die Menschen benutzten das Wort "Himmel" für das, was über der Erde liegt. In dem obigen Vers bezieht sich das Wort "Himmel" auf den Weltraum und das bekannte Universum. Der Vers weist darauf hin, dass sich der Raum und damit das Universum ausdehnt, wie es das Hubble-Gesetz besagt.

Der zweite Teil, der an der Theorie des sich ausdehnenden Universums doppelt beunruhigend ist, besteht darin, dass künftige Generationen, gerade als wir dies plötzlich entdeckten, in primitives Denken zurückfallen und wie schon seit Tausenden von Jahren zu dem Schluss kommen könnten, dass das Universum statisch ist. Dies

wurde von Brian Greene, einem Professor für Physik und Mathematik an der Columbia University, ausführlich erläutert.

Professor Greene erklärte den Studenten, die an seiner Vorlesung teilnahmen, dass, wenn die Welt irgendwie von einer großen Katastrophe heimgesucht würde und alle Technologie zerstört und alle Lehrbücher in Schutt und Asche gelegt würden und das Universum sich noch fünfzig Milliarden Jahre weiter ausdehnen würde, die Menschen, die es geschafft haben, alle Katastrophen zu überleben, zum Nachthimmel blicken und dort keine blaue oder rote Verschiebung finden würden und daraus schließen müssten, dass sich das Universum überhaupt nicht ausdehnt. Natürlich würden sie sich irren, denn das liegt in der Natur der Wissenschaft. Als Wissenschaftler dürfen wir Fehler machen, unsere Theorien ändern und jedes Jahr neue Hypothesen aufstellen. Brian Greene fügte jedoch hinzu, dass einer der Studenten einen Zettel hinterlassen hat, auf dem steht, dass sich das Universum tatsächlich ausdehnt und der einzige Grund, warum sie keine Rotverschiebung durch sich entfernende Sterne sehen können, darin liegt, dass die Milliarden von Sternen, die diese Galaxie umgeben, zu weit weg sind, viel weiter als das menschliche Sehvermögen.

Die Worte von Professor Greene gingen mir sehr nahe, und auch ich fragte mich, wie die Menschheit jemals die absolute Wahrheit über das Universum erfahren könnte. Was wird unsere Quelle für unbestreitbare Fakten sein? Wie werden die Menschen eine Milliarde Jahre später jemals herausfinden, dass das Universum, in dem sie leben, tatsächlich stetig expandiert?

Solche Fragen verwirrten mich und brachten mich zurück zum heiligen Buch der Muslime. Dass der Koran eine solche Tatsache Jahrhunderte vor der Erfindung des ersten Teleskops erwähnt, zu einer Zeit, in der es primitives Wissen in der Wissenschaft gab, erschien mir bemerkenswert, und so beschloss ich mit der mir als Wissenschaftler innewohnenden Neugier, mich tiefer in das Studium des Büchleins zu vertiefen, das die Moslems den Koran, ihre Heilige Schrift, nennen. Ich fand heraus, dass Mohammed, der Mann, dem der Koran offenbart wurde, wie viele andere Menschen seiner Zeit Analphabet war und solche Tatsachen einfach nicht selbst wissen konnte. Konnte es sein, dass er wirklich eine göttliche Offenbarung vom Schöpfer und Urheber des Universums erhalten hatte? Oder gab es eine geheime Mission, die auf der Erde umherging? Die Möglichkeiten, die ich in Betracht zog, waren endlos, und so beschloss ich, bei den Grundlagen zu beginnen. Als Mathematiker

begann ich, die Seiten des Korans zu studieren und versuchte, meine mathematischen Formeln dort anzuwenden, in der Hoffnung, ein Muster oder eine Theorie darüber zu finden, wie diese spezielle Information zustande kam.

Die verblüffenden Entdeckungen

DAS WUNDER DES EISENS

Eisen ist eines der Elemente, die im Koran hervorgehoben werden. In dem Kapitel Al-Hadeed, was Eisen bedeutet, wird uns mitgeteilt: "Und Wir haben auch das Eisen herabgesandt, in dem eine große Kraft liegt und das für die Menschen von großem Nutzen ist..." (Koran 57:25)

Das Wort "anzalna", das mit "herabgesandt" übersetzt und in diesem Vers für Eisen verwendet wird, könnte als metaphorische Bedeutung verstanden werden, um zu erklären, dass das Eisen den Menschen zum Nutzen gegeben wurde. Wenn wir jedoch die wörtliche Bedeutung des Wortes in Betracht ziehen, nämlich "physisch vom Himmel herabgesandt", da dieser Wortgebrauch im Koran nur wörtlich verwendet wurde, wie das Herabsteigen des Regens oder der Offenbarung, erkennen wir, dass dieser Vers ein sehr bedeutendes wissenschaftliches Wunder impliziert.

Denn moderne astronomische Erkenntnisse haben ergeben, dass das in unserer Welt gefundene Eisen von Riesensternen im Weltraum stammt.

Nicht nur das Eisen auf der Erde, sondern auch das Eisen im gesamten Sonnensystem stammt aus dem Weltraum, da die Temperatur in der Sonne für die Bildung von Eisen nicht ausreicht. Die Sonne hat eine Oberflächentemperatur von 6.000 Grad Celsius und eine Kerntemperatur von etwa 20 Millionen Grad. Eisen kann nur in viel größeren Sternen als der Sonne entstehen, wo die Temperatur einige hundert Millionen Grad erreicht. Wenn die Eisenmenge in einem Stern ein bestimmtes Niveau überschreitet, kann der Stern das Eisen nicht mehr aufnehmen und explodiert schließlich in einer so genannten "Nova" oder "Supernova". Diese Explosionen ermöglichen es, dass Eisen in den Weltraum entlassen wird.

Eine wissenschaftliche Quelle liefert dazu folgende Informationen: "Es gibt auch Hinweise auf ältere Supernova-Ereignisse: Erhöhte Eisen-60-Konzentrationen in Tiefseesedimenten wurden als Hinweis darauf gedeutet, dass sich vor etwa 5 Millionen Jahren im Umkreis von 90 Lichtjahren um die Sonne eine Supernova-Explosion ereignet hat. Eisen-60 ist ein radioaktives Eisenisotop, das bei Supernova-Explosionen entsteht und mit einer Halbwertszeit von 1,5 Millionen Jahren zerfällt. Ein erhöhtes Vorkommen dieses Isotops in einer geologischen Schicht deutet auf die jüngste Nukleosynthese von Elementen in der Nähe des Weltraums und ihren anschließenden Transport zur Erde (vielleicht als Teil von Staubkörnern) hin.

All dies zeigt, dass das Eisen nicht auf der Erde entstanden ist, sondern von Supernovas herbeigetragen und "herabgesandt" wurde, wie es in dem Vers heißt. Es ist klar, dass diese Tatsache im 7. Jahrhundert, als der Koran offenbart wurde, noch nicht bekannt sein konnte. Jahrhundert, als der Koran offenbart wurde, nicht bekannt sein konnte. Dennoch wird diese Tatsache im Koran erwähnt, dem Wort Gottes, der in seinem unendlichen Wissen alle Dinge umfasst.

Die Tatsache, dass in dem Vers ausdrücklich Eisen erwähnt wird, ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass diese Entdeckungen erst Ende des 20. Jahrhunderts gemacht wurden. In seinem Buch Nature's Destiny betont der bekannte Mikrobiologe Michael Denton die Bedeutung von Eisen: "Von allen Metallen ist keines für das Leben so wichtig wie Eisen. Es ist die Anhäufung von Eisen im Zentrum eines Sterns, die eine Supernova-Explosion und die anschließende Streuung der lebenswichtigen Atome über den gesamten Kosmos auslöst. Es war die Anziehung von Eisenatomen durch die Schwerkraft in das Zentrum der urzeitlichen Erde, die die Hitze erzeugte, die die anfängliche chemische Differenzierung der Erde, die Ausgasung der frühen Atmosphäre und schließlich die Bildung der Hydrosphäre verursachte. Es ist das geschmolzene Eisen im Zentrum der Erde, das wie ein gigantischer Dynamo das Erdmagnetfeld erzeugt, das wiederum die Van-Allen-Strahlungsgürtel, die die Erdoberfläche vor zerstörerischer, hochenergetischer kosmischer Strahlung abschirmen und die lebenswichtige Ozonschicht vor der Zerstörung durch kosmische Strahlung bewahren...

"Ohne das Eisenatom gäbe es kein kohlenstoffbasiertes Leben im Kosmos, keine Supernovae, keine Erhitzung der primitiven Erde, keine Atmosphäre oder Hydrosphäre. Es gäbe kein schützendes

Magnetfeld, keine Van-Allen-Strahlungsgürtel, keine Ozonschicht, kein Metall zur Herstellung von Hämoglobin [im menschlichen Blut], kein Metall zur Zähmung der Reaktivität von Sauerstoff und keinen oxidativen Stoffwechsel.

"Die faszinierende und enge Beziehung zwischen dem Leben und dem Eisen, zwischen der roten Farbe des Blutes und dem Sterben eines fernen Sterns, weist nicht nur auf die Bedeutung der Metalle für die Biologie hin, sondern auch auf die Biozentrik des Kosmos Diese Darstellung zeigt deutlich die Bedeutung des Eisenatoms. Die Tatsache, dass dem Eisen im Koran besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, unterstreicht ebenfalls die Bedeutung des Elements.

Darüber hinaus wurden in den letzten Monaten Eisenoxidpartikel in einer Krebstherapie eingesetzt und es wurden positive Entwicklungen beobachtet. Einem Team unter der Leitung von Dr. Andreas Jordan an der weltberühmten Charité in Deutschland ist es gelungen, Krebszellen mit dieser neuen Technik zu zerstören, die für die Behandlung von Krebs entwickelt wurde - der magnetischen Flüssigkeitshyperthermie (Hochtemperatur-Magnetflüssigkeit). Als Ergebnis dieser Technik, die erstmals bei dem 26-jährigen Nikolaus H. angewandt wurde, wurden bei dem Patienten in den folgenden drei Monaten keine neuen Krebszellen mehr beobachtet.

Diese Behandlungsmethode lässt sich wie folgt zusammenfassen:

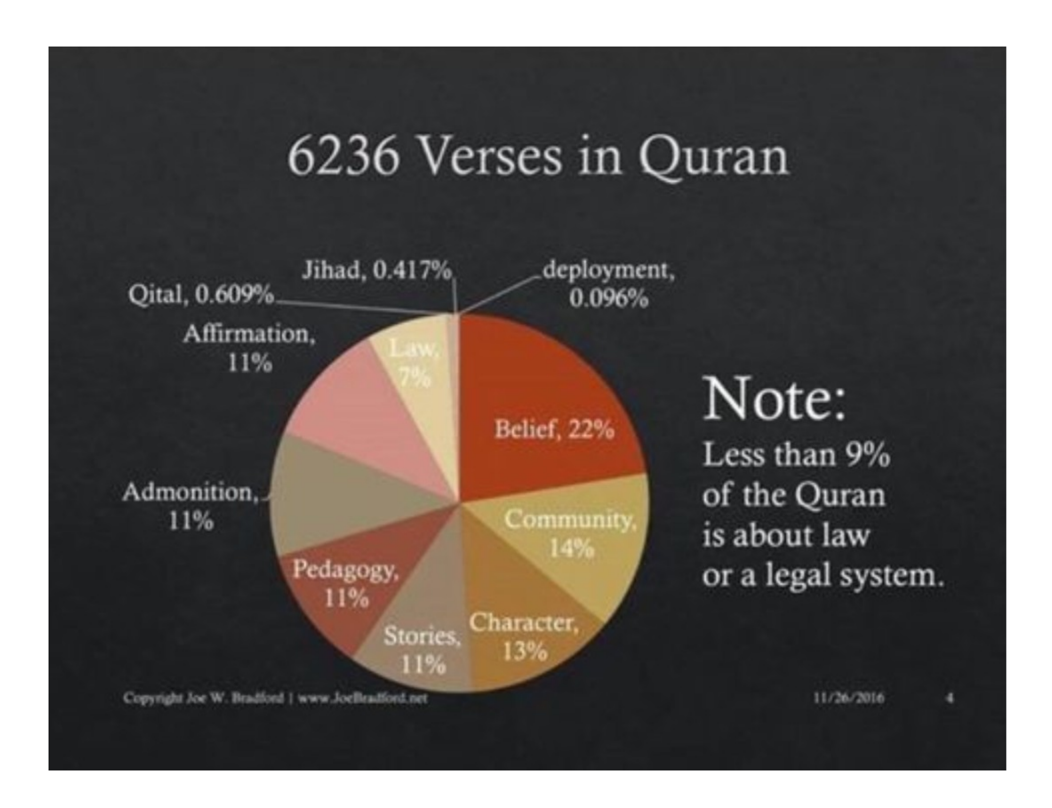
1. A liquid containing iron oxide particles is injected into the tumour by means of a special syringe. These particles spread throughout the tumour cells. This liquid consists of thousands of millions of particles, 1,000 times smaller than the red blood corpuscles, of iron oxide in 1 cm3 that can easily flow through all blood vessels.

2. The patient is then placed in a machine with a powerful magnetic field.

3. This magnetic field, applied externally, begins to set the iron particles in the tumour in motion. During this time the temperature in the tumour containing the iron oxide particles rises by up to 45 degrees.

4. In a few minutes the cancer cells, unable to protect themselves from the heat, are either weakened or destroyed. The tumour may then be completely eradicated with subsequent chemotherapy.

In this treatment it is only the cancer cells that are affected by the magnetic field, since only they contain the iron oxide particles. The spread of this technique is a major development in the treatment of this potentially lethal disease. Iron has also been found to be a cure for people suffering from anaemia. In the treatment of such widespread diseases, the use of the expression “iron in which there lies great force and which has many uses for mankind” (Koran, 57:25) in the Koran is particularly noteworthy. Indeed, in that verse, the Koran indicated the benefits of iron even for human health.



Dies sind nur einige von vielen Beispielen für die erstaunlichen Fakten und Entdeckungen im Koran. All diese Dinge, die mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen übereinstimmen, konnten zur Zeit der Offenbarung des Korans keinem Menschen bekannt sein. Sie wurden erst viele Jahrhunderte später nach intensiven wissenschaftlichen Forschungen entdeckt. Ihre Aufnahme in den Koran zeigt daher den himmlischen Ursprung des Buches. Dieser himmlische Ursprung, so wird weiter argumentiert, wird durch die Richtigkeit der Beschreibung der wissenschaftlichen Tatsachen noch untermauert.

Die eigentliche Frage, die sich viele Menschen stellen, lautet jedoch: Wie zuverlässig ist die Wissenschaft und wie authentisch der wissenschaftliche Koran?

Wenn eine wissenschaftliche Tatsache, die man für gültig hält, weil sie das neueste Ergebnis wissenschaftlicher Forschung darstellt, heute mit dem Koran übereinstimmt, und wenn man allein durch dieses Argument vom himmlischen Ursprung des Korans überzeugt ist, wie wird man sich dann verhalten, wenn oder falls dieselbe wissenschaftliche Tatsache nach intensiverer Forschung in einem neuen Licht gesehen wird und vielleicht von dem abweicht, was man bisher als die Position des Korans zu diesem Thema akzeptiert hat? Sollte uns diese Diskrepanz dann vom menschlichen Ursprung des Korans überzeugen und damit seinen himmlischen Ursprung widerlegen?

Mit anderen Worten, bis vor kurzem standen sehr viele wissenschaftliche Fakten in völligem Widerspruch zu den heutigen wissenschaftlichen Wahrheiten, und wenn die heutigen wissenschaftlichen Wahrheiten mit dem Koran übereinstimmen, bedeutet dies, dass vielleicht vor einigen Jahrzehnten oder einem Jahrhundert kein gläubiger Wissenschaftler von der himmlischen

Herkunft des Korans überzeugt werden konnte. Ebenso könnte die Wissenschaft, die ja die menschliche Sichtweise auf die wahre Natur der Dinge ist, in einigen Jahrzehnten oder in einem Jahrhundert ihre Erkenntnisse ganz anders beschreiben als die Art und Weise, wie sie ihre "Wahrheiten" heute darstellt.

KORAN ON SEAS AND RIVERS:

In der Natur gibt es Barrieren zwischen verschiedenen Wassertypen: eine Tatsache, die im Koran erwähnt und von der Wissenschaft erklärt wird. Die moderne Wissenschaft hat herausgefunden, dass an den Stellen, an denen zwei verschiedene Meere zusammentreffen, eine Barriere zwischen ihnen besteht.
Diese Barriere trennt die beiden Meere, so dass jedes Meer seine eigene Temperatur, seinen eigenen Salzgehalt und seine eigene Dichte hat. Das Wasser des Mittelmeers ist beispielsweise warm, salzhaltig und hat eine geringere Dichte als das Wasser des Atlantiks. Wenn das Wasser des Mittelmeers über die Schwelle von Gibraltar in den Atlantik gelangt, bewegt es sich mehrere hundert Kilometer weit in den Atlantik, wo es in einer Tiefe von etwa 1000 Metern seine eigenen warmen, salzigen und weniger dichten Eigenschaften aufweist. In dieser Tiefe stabilisiert sich das Mittelmeerwasser.
Das Wasser des Mittelmeers gelangt über die Schwelle von Gibraltar in den Atlantik, wo es aufgrund der Barriere, die die beiden Meere voneinander trennt, warme, salzhaltige und weniger dichte Eigenschaften aufweist.
Obwohl es in diesen Meeren große Wellen, starke Strömungen und Gezeiten gibt, vermischen sie sich nicht und überschreiten diese Barriere nicht. Der Heilige Koran erwähnt, dass es eine Barriere zwischen zwei Meeren gibt, die sich treffen und die sie nicht überschreiten. Gott hat gesagt: "Er hat die beiden Meere, die sich treffen, freigelassen. Es gibt eine Schranke zwischen ihnen. Sie werden nicht übertreten." (Koran 55:19-20)
But when the Koran speaks about the divider between fresh and salt water, it mentions the existence of “a forbidding partition” with the barrier. God has said in the Koran: “He is the one who has set free the two kinds of water, one sweet and palatable, and the other salty and bitter. And He has made between them a barrier and a forbidding partition.” (Koran 25:53)
We may wonder, why did the Koran mention the partition when speaking about the divider between fresh and salt water, but did not mention it when speaking about the divider between the two seas? Modern science has discovered that in estuaries, where fresh (sweet) and salt water meet, the situation is somewhat different from what is found in places where two seas meet. It has been discovered that what distinguishes fresh water from salt water in estuaries is a “pycnocline zone with a marked density discontinuity separating the two layers.” This partition (zone of separation) has a different salinity from the fresh water and from the salt water.
This information has been discovered only recently, using advanced equipment to measure temperature, salinity, density, oxygen dissolubility, etc. The human eye cannot see the difference between the two seas that meet, rather the two seas appear to us as one homogeneous sea. Likewise, the human eye cannot see the division of water in estuaries into the three kinds: fresh water, salt water, and the partition (zone of separation).

Mathematische Wunder des Korans

Es ist wichtig zu beachten, dass die Wörter "wie geschrieben" gezählt werden, einschließlich aller Präfixe. Dies wird durch den arabischen Buchstaben W komplizierter, wie weiter unten erläutert wird (siehe Kapitel "Zählmethoden"). Dieser Buchstabe erscheint am Anfang arabischer Wörter, manchmal als Teil des Wortes und manchmal als Präfix, das dem englischen Wort "and" entspricht. Fast alle Methoden zählen das W als Teil des Wortes, aber einige haben offenbar interessante Ergebnisse erzielt, indem sie die spezifischen Fälle, in denen es "und" bedeutet, als separates Wort gezählt haben. Dies zeigt, dass der Koran sich unseren Bemühungen entzieht, ihn in begrenzte Grenzen einzuordnen. Der geschriebene Koran hingegen stellt den Buchstaben W als Teil des Wortes dar, und die meisten Forscher zählen alle Vorkommen des Buchstabens am Anfang eines Wortes als Teil des Wortes, was auch der Ansatz dieses Buches ist.

Einige der "Schlüssel"-Wörter des Korans sind allgemein, wie "Allah", "Koran", "Muhammad" (Gottes Ruhm und Gnade seien auf ihm), "Moses" (Gottes Ruhm und Gnade seien auf ihm) und "Jesus" (Gottes Ruhm und Gnade seien auf ihm). Andere sind, wie wir sehen werden, nur für ihre Gegenstücke relevant, wie z. B. die beiden Wörter "Kühle" (Kälte) und "Hitze" (Hitze), die im gesamten Koran jeweils viermal erwähnt werden. Diese Schlüsselwörter, ob es sich nun um allgemeine "Hauptschlüssel" handelt, die im gesamten Koran eine wichtige, wiederkehrende Rolle spielen, oder um spezifische, die mit bestimmten Kapiteln, Versen oder Themen zusammenhängen, haben mehrere numerische Anwendungen.

Wir haben bereits erwähnt, wie oft solche Wörter vorkommen, aber wir können diese Methodik auch auf ihre Buchstaben anwenden. Zum Beispiel kann ein Kapitel, das speziell die Offenbarung des Korans hervorhebt, bedeutende mathematische Offenbarungen liefern, wenn wir zählen, wie oft die Buchstaben, die das Wort "Koran" ausmachen, darin vorkommen.
Phrasen: Das meiste von dem, was für Wörter gilt, gilt auch für Schlüsselsätze, sofern sie deutlich hervorgehoben sind oder tatsächlich das Hauptthema innerhalb eines Kapitels oder Verses darstellen. So spielt zum Beispiel der Ausdruck "Nacht des Erlasses" eine Schlüsselrolle in Kapitel 97 des Korans (Sure Al-Qadr), in dem es im Wesentlichen nur um diese Nacht geht.
Briefe: In der Mathematik des Korans gibt es vier Hauptansätze für Buchstaben. Die erste betrifft die "numerischen Werte" der Buchstaben in der arabischen Sprache. Die Praxis, den Buchstaben in den semitischen Sprachen numerische Werte zuzuweisen, geht auf mindestens sechzehn Jahrhunderte vor dem Islam zurück. Kurz gesagt, jeder Buchstabe im Arabischen hat einen numerischen Wert, der dann den Wörtern numerische Werte verleiht, die auf den Buchstaben basieren, aus denen sie zusammengesetzt sind. In diesem System folgen die Buchstaben der so genannten "Abjadi"-Reihenfolge. Die nachstehende Tabelle zeigt jeden Buchstaben mit seinem entsprechenden englischen Äquivalent oder Klang und seinem Zahlenwert:

Brief Historic Summary

The Moslem prophet Muhammad (GOD'S GLORY AND MERCY BE UPON HIM) said, "The best amongst you are those who learn the Koran and teach it." This certainly revolves around memorizing the Koran, learning its explications (meanings), and teaching others to memorize it (and properly recite it)—and by no means does this book intend to equate the value of Koran mathematics with the more important Koranic disciplines.
Yet the Koran is a book for all ages and peoples.
Early Muslims were best positioned to be shocked by its linguistic miracles, which we continue to study and be amazed by. Then when science became a dominant global force, people began to take interest in the verses of the Koran which clearly state or point to facts that have only become measurable or discoverable using advanced scientific methods and technology. These are often referred to as the scientific miracles of the Koran, but for technical nuanced issues, I prefer not to use the word "miracles," except in a very loose sense.
Today we live in the computer age, and therefore it is natural for the people of our time to also be moved and amazed by the mathematical code of the Koran. In fact, it is primarily due to computers that researchers are now able to research the mathematics of the Koran.
Having said that, the first recorded instance of using mathematics in relation to the Koran actually goes back to the age of the Sahabah—Prophet Muhammad's (Allah's mercy, blessing and Glory be upon him) companions—may Allah be pleased with them.
The Beauty of the Koran: The Koran has often been called a miracle. Why do we call the Koran a miracle? The Koran has certain features which make it unique and of inimitable quality. This inimitability is known as the 'miraculous nature' of the Koran.

Sexuelle Fantasien, sinnliche Gedanken und Masturbation:

Es gibt nichts Unehrenhafteres als die Person, die sich selbst entehrt. Es gibt niemanden, der erniedrigender ist als der, der sich selbst erniedrigt. Es gibt niemanden, der zerstörerischer und hirnloser ist als derjenige, der sich selbst quält und verletzt. Niemand hat das Recht, an vulgäre Gedanken zu denken und sich selbst zu vergewaltigen, indem man sich erlaubt, feuchte Träume zu haben oder sich lustvoll zu entladen. Gott missfällt diese Tat aufs äußerste, weil sie nicht nur das Herz schädigt, sondern auch den menschlichen Körper zerstört. Wenn jemand dies tun sollte, wird er mit Sicherheit zu einem Monster, das irgendwann jeglichen Respekt vor den Menschen verliert und egoistisch, gefühllos und grausam gegenüber allen um ihn herum wird.

Manche Eltern denken, es sei in Ordnung, ihre eigenen Kinder zu schlagen. Es ist niemals in Ordnung, die eigenen Kinder zu schlagen. Dies gilt umso mehr, weil sie Ihrem Vertrauen und Ihrer Kontrolle unterliegen. Der grausamste Mensch ist derjenige, der mit sich selbst Unzucht begeht. Es gibt keine größere Bösartigkeit, die die Seele der menschlichen Herzen auffrisst, als dieser Akt völliger Demütigung, den man sich selbst zufügt. Dieser Akt macht den Menschen monströs und grausam, macht ihn verrückt und macht ihn leidenschaftlich und gefühllos gegenüber allen Leidenden um ihn herum, weil er sich nicht von dieser Krankheit ablenken lassen will, an der er sich aus Selbsthass und der Abwesenheit von Selbstliebe erzogen hat. respektieren. Das eigene Herz und den eigenen Verstand zu zwingen, Vergnügen zu bereiten, indem man ständig an erniedrigende sexuelle Gedanken denkt, zerstört die Selbstachtung einer Person bis zu dem Punkt, dass die Person äußerst eifersüchtig auf jeden wird, der reiner oder frommer als sie ist. Diese Eifersucht führt dazu, dass die Person das Vertrauen in sich selbst verliert und geistig und emotional extrem schwach und ängstlich wird, was zum Beginn von Abhängigkeit und emotionaler Verzweiflung sowie zum Wahnsinn der Lust und Sklaverei eines Liebhabers führt.

Masturbation ist eine Handlung, die so unschuldig und harmlos erscheint, dass sie das Herz und die Gefühle eines Menschen sowie seine Barmherzigkeit und Menschlichkeit völlig zerstören kann. Diese Tat kann und hat das Leben vieler Menschen zerstört und ihren gesamten zukünftigen Erfolg völlig zerstört. Es ist die

schrecklichste Tat, die man jemals tun kann, um ihre geistige Gesundheit und geistige Stärke zu zerstören.

Selbstmordattentate sind bei Masturbierenden sehr häufig und Menschen mit dieser Angewohnheit leiden unter extremer Armut, da fast neunzig Prozent der obdachlosen Männer angaben, ständig zu masturbieren. Es zerstört ihre Selbstachtung, ihre geistige Gesundheit und ihren Erfolg und erfüllt ihren Geist mit Angst, Schwäche und Wut, was schließlich zu selbstzerstörerischen Handlungen wie Verbrechen und Drogen führt. Ich kenne viele Menschen, die die hässliche Angewohnheit hatten, zu masturbieren, Teufelsanbeter zu werden, gottlos zu werden, den Glauben und die Selbstachtung zu verlieren. Dies ist eine scheinbar völlig harmlose Handlung, die der Psyche eines Menschen schaden kann, und diejenigen, die keine Religion und keinen Glauben haben, der ihnen den Unterschied zwischen richtig und falsch beibringt, ermutigen diese Handlung am Ende. Das ist die schändlichste Tat, die ein Mensch sich selbst antun kann. Psychisch hat es schädliche Auswirkungen und führt oft auch in späteren Lebensjahren zu einer Depression. Es ist etwas, das jede Form von Glück und Frieden und Selbstvertrauen, Selbstachtung und Vertrauen und Ehre in sich selbst zerstört.

Aufgrund meiner eigenen Forschung habe ich Tausende von Gläubigen gesehen, die die widerlichen Angewohnheiten hatten, feuchte Träume zu haben oder zu masturbieren, und am Ende alle ihren Glauben und den Islam aufgegeben haben. Einige waren auch Christen, aber sie wurden Atheisten und bleiben nun den ganzen Tag in sozialen Medien wie YouTube und verfluchen Gott wie ein Verrückter. Gott hasst Menschen, die lüstern an andere denken und sie sexuell erregen lassen, und deshalb können diese Menschen niemals im Islam bleiben oder jemals an Gott glauben. Diese Art sexueller Gedanken ist die schlimmste Form des Götzendienstes.

Durch fast 3.000 bis 4.000 Social-Media-Konten und das regelmäßige Verfassen von Berichten über ihre Verhaltensanalyse, das Verfolgen von Kommentaren und ihren Beiträgen, führten die Forscher zu dem Schluss, dass diese Person durch ihre Beiträge und Tweets ständig an dieser Tat beteiligt ist Als ich dann alle anderen Beiträge und Kommentare gründlich recherchierte, kam ich zu einem verblüffenden und tödlichen Ergebnis. Alle diese Menschen scheinen äußerst leidenschaftlich und bösartig in ihren wütenden Sprachen gegenüber anderen zu sein. Sie neigten dazu, heftig auf jede Beleidigung, Beleidigung oder Hass seitens ihrer Fans oder

Follower auf ihrer Social-Media-Seite zu reagieren. Die Menschen, die regelmäßig masturbierten, unterstützten eine Person oft an einem Tag heftig und beschimpften und hassten sie im nächsten Moment vollständig, und diese Psychologen und Forscher gehen davon aus, dass diese Menschen aufgrund ihrer extremen Gefühle und Stimmungsschwankungen fast geistig aus dem Gleichgewicht gerieten. Indem Sie jetzt keusch und rein werden, werden Sie nichts verlieren. Sie werden keine Beziehungen und keinen Respekt verlieren. Du wirst kein Glück und keine Freundschaft verlieren. Tatsächlich werden Sie nichts verlieren, aber so viel gewinnen, dass Sie und Sie selbst es sich nicht vorstellen können und konnten. Diejenigen, die sexuell aktiv sind und in der Vergangenheit sexuelle Aktivitäten hatten, werden erst in naher Zukunft plötzlich erkennen, dass die meisten sexuellen Beziehungen letztendlich in viel Wut, Hass und heimlichem Ekel gegeneinander enden. Und oft habe ich in meinem Leben Menschen erlebt, die sexuelle Beziehungen so sehr bereuen, dass sie alles in der Welt getan hätten, um sie wieder rückgängig zu machen und diese sexuelle Begegnung ungeschehen zu machen. Du kannst all diesen Hass und Schmerz vermeiden und du kannst all dieser Qual, Respektlosigkeit und Schande entkommen, indem du Single und keusch bleibst, denn wenn du keusch bist, wirst du nicht nur gute und ehrliche Freunde haben, sondern dein gesamtes Verhalten wird angenehm sein. und Sie werden ein freundliches und barmherziges Wesen entwickeln.

Für jemanden ist es viel besser, eine Ehe einzugehen, als auch nur eine Sekunde seines Lebens damit zu verbringen, sexuell über eine andere Person nachzudenken oder zuzulassen, dass sich der Geist mit kranken und erniedrigenden Gedanken über den Körper einer anderen Person verunreinigt. Diese Tat ist so gefährlich und so erniedrigend und so schädlich für die geistige Gesundheit und die emotionale Verfassung einer Person, dass sie tatsächlich die Natur einer Person verändern und eine barmherzige Person in eine sehr gewalttätige Kreatur verwandeln kann. Es gibt keine ausreichenden Worte, um den Schrecken dieser Tat zu beschreiben. Es gibt keine Sprache und keine Forschung, die detailliert genug ist, um den Horror und die Schäden von feuchten Träumen und Masturbation aufzuzeigen, denn diese eine Handlung hat schreckliche Auswirkungen auf den mentalen Denkprozess der Person und hat auch tödliche Auswirkungen auf alle, die sich in ihrer Nähe befinden Person oder von dieser Person abhängig ist. Denken Sie niemals sexuell an einen anderen Menschen, denn das ist schlimmer und beschämender, als ihn zu heiraten oder mit ihm intim zu sein.

Wir müssen uns auf die Religion konzentrieren und dem wahren Weg des Propheten folgen. Lassen Sie also alle rein und religiös sein, ohne sich auf die Liebe zum Ehepartner und die Besessenheit vom Glück in diesem Leben zu konzentrieren. Wir wurden für das Leben nach dem Tod geschaffen. Nicht, um hier auf dieser Welt Glück und Liebe zu finden. Die Obsession mit der Liebe zu Menschen ist manchmal der Grund dafür, dass viele Frauen und Männer sowohl emotional als auch körperlich völlig gebrochen sind. In meiner persönlichen Erfahrung habe ich Dutzende Menschen gesehen, die ihrer Frau sexuell zu nachsichtig gegenüberstanden, was in der Religion völlig erlaubt ist, aber ich habe gesehen, wie sie den bittersten Schmerz und das bitterste Leid durchgemacht haben. Ich denke, angesichts all der unschuldigen Menschen, die auf der ganzen Welt beleidigt werden und leiden, sollten wir wirklich aufhören, die Religion als Vorwand zu nutzen, um ständig über ihre Wünsche zu reden und zu handeln und unsere Zeit damit zu verbringen, zu Gott um ihre Brüder und Schwestern zu weinen, die gefoltert und getötet werden China, Naher Osten und Myanmar.

Oh, wie kann ich den Leuten sagen, dass wahrer Glaube nicht darin besteht, auf Kanälen Videos darüber zu machen, wie man Sex auf religiöse Weise hat, und ständig über Sex zu reden? Wahre Religion besteht darin, um die Menschen zu weinen. Oh Gott! Bitte entfernen Sie die Besessenheit aus den Herzen der Menschen, die Religion als Vorwand zu nutzen, um ständig über Sex zu sprechen. Gott, lass diejenigen, die von legalen Sexvergnügen besessen sind, stattdessen Mitleid mit der Menschlichkeit haben. Möge Gott unsere Frauen davor schützen, sexuell missbraucht oder gefoltert zu werden! Die Menschen täuschen sich und denken, dass sexuelle Freuden Anbetung seien! Oh Gott! Entfernen Sie die Besessenheit sexueller Freuden aus den Herzen der Menschen. Möge Gott uns durch Frömmigkeit rein halten. Wir dürfen niemals Videos hochladen, die andere Menschen zu mehr Sex ermutigen, auch wenn es mit der Frau oder dem Ehemann ist. Ich bete, dass Gott uns die richtige Führung gibt und wir andere nicht dazu verleiten, zu denken, dass Sex und Lust wichtige Bestandteile der Religion sind.

Wissen Sie, ich bin gerade aus Flüchtlingslagern zurückgekehrt, in denen muslimische Opfer aus Myanmar untergebracht sind. Ich habe gesehen, wie über eine Million muslimische Frauen sexuell missbraucht wurden und ihre Kinder vor ihren Augen verbrannt wurden. Und hier sitzen wir, eine Menge Leute, die Videos darüber hochladen, wie sie ihren eigenen Ehepartnern eine Freude machen können. Haben Sie ein Herz und erwähnen Sie, wie Rakhine-Kinder vor den Augen der Eltern angegriffen werden? Wenn wir Glück haben, werden wir in dieser Welt für unsere Lust bestraft, denn beim Polytheismus geht es nicht um die Anbetung von Götzen, sondern darum, irgendjemanden oder alles anzubeten, einschließlich der Intimbereiche Ihres Mannes oder Ihrer Frau. Oh Gott! Bringt den Müttern Ehre und Selbstachtung bei! Zahlreiche irakische und afghanische Gefangene, die sexuell gefoltert wurden, gaben zu, dass sie vor ihrer Festnahme viel Sex mit ihren Frauen hatten. Einige von ihnen gaben zu, dass sie, nachdem sie europäische Pornografie gesehen hatten, innerhalb der gesetzlichen Grenzen mit neuen Sexstilen experimentiert hatten, aber jetzt wurde ihnen klar, dass Gott sie aufgrund dieser Zügellosigkeit zu Gefangenen in geheimen Gefängnissen gemacht hatte, in denen ihre Kinder vor ihren Augen und den Amerikanern sodomisiert wurden Soldaten griffen ihre Frauen an, um sie zur Unterzeichnung falscher Geständnisse zu zwingen. Denken Sie daran, dass Sie jedes Mal, wenn Sie sich sexuellen Freuden hingeben, denken, dass Sie dafür hart bestraft werden. Wenn Sie nicht auf schwarzen Seiten und Gitmo gefoltert und misshandelt werden möchten, vermeiden Sie bitte übermäßige sexuelle Aktivitäten. Denken Sie bei jedem lustvollen Akt darüber nach, wie viel Schmerz Sie als Gegenleistung bekommen werden. Vertrauen Sie mir, die Tausenden von Unschuldigen im Guantanamo Bay-Gefängnis und in amerikanischen Black-Site-Gefängnissen werden ständig vergewaltigt und gezwungen, den abscheulichsten Sex mit anderen Insassen zu haben. Viele freigelassene Häftlinge sagten auch, dass ihre Frauen und Kinder mit ihnen entführt und von den Wärtern vergewaltigt worden seien, bis sie an den Folgen der Misshandlungen starben. Es spielt keine Rolle, ob Sie unschuldig sind oder nicht, den Tausenden muslimischen, arabischen und pakistanischen Gefangenen in US-Gefängnissen wurden alle Verbrechen angelastet, die sie nie begangen haben. Bestimmte europäische Söldner haben das World Trade Center in die Luft gesprengt und unschuldigen muslimischen Jugendlichen die Schuld dafür angehängt, und sie schmachten in amerikanischen und britischen Gefängnissen. Sie werden ständig

sexuell missbraucht, ihnen wird das Fasten und Beten verboten und sie werden gezwungen, für die Wärter pornografische Videos zu drehen. Und all dies ist nach den Anti-Terror-Gesetzen legal, weil mutmaßliche Terroristen laut Verfassung keine Rechte haben. Ich habe mit einigen der freigelassenen Gefangenen gesprochen und sie alle haben geschworen, dass sie keine Lust auf sexuelle Handlungen mit ihren Ehepartnern haben, egal ob legal oder nicht. Sie hatten ein Leben lang genug Sex und Missbrauch. Sie waren tausende Male von den Wachen angegriffen worden. Wenn Menschen versuchen, sich zu sehr sexuellen Freuden hinzugeben, werden sie auf dieser Welt definitiv mit solch tödlichen Konsequenzen rechnen müssen. Gott wird dir das Paradies nicht umsonst geben. Sie können nicht erwarten, in den Himmel zu kommen und gleichzeitig alle Freuden dieser Welt zu genießen. Als amerikanische Wärter einen arabischen Mann dazu zwangen, seine Kinder in Gefängnissen zu vergewaltigen, verspürte er keine Begeisterung mehr für Sex. Du kannst wütend auf mich sein und jetzt versuchen, mehr Sex zu haben, aber sei dir sicher, dass du eines Tages aufwachen und Aspekte der Religion als unangenehm empfinden wirst. Wenn du zu sehr von Sex besessen bist und die Wünsche der Menschen verehrst und den ganzen Tag von der Lust träumst, wird Gott dein schmutziges Herz verlassen und dein Herz wird sich nach und nach von der Besessenheit menschlicher Lust und fleischlicher Begierde verdunkeln, und Gott wird sie einen nach dem anderen wegnehmen Ihre Frömmigkeit, denn in Ihrem Herzen und Ihrem Verstand wird es keinen Platz für Reinheit geben, und Gott wird Ihnen die Führung entziehen, und plötzlich werden alle Aspekte des religiösen Gesetzes für Sie fragwürdig und abscheulich. Führung liegt in Gottes Hand und Er führt das Herz reinherziger Männer und Frauen und öffnet ihnen die Tür des Verständnisses und der Führung.

Ich versuche verzweifelt, den Menschen beizubringen, dass es von Gott und seinen Gesetzen zutiefst gehasst wird, das Gesicht einer Frau als Toilettenschüssel zu benutzen. Islamische und andere religiöse Gesetze besagen eindeutig, dass nur sexuelle Handlungen zur Fortpflanzung erlaubt sind, und erwähnen ausdrücklich, dass andere Formen von Handlungen verboten sind. Ich kann es auf jeden Fall beweisen, und das können auch Tausende meiner Kollegen und Wissenschaftler. Möge Gott uns alle führen und uns würdig machen, das Paradies zu betreten. Ich hoffe, dass die

zukünftigen Ehemänner Ihrer Töchter sie mit Ehre behandeln werden. Möge Gott mich und die gesamte Menschheit vor allen Arten von Vergnügen und Sünden beschützen, die Strafe und Beleidigung nach sich ziehen könnten. Oh Gott! Lassen Sie die Jugendlichen unserer Generation nicht davon besessen sein, ihre sexuellen Wünsche mit der Religion zu rechtfertigen! Sie sehen, Gott ist sehr ehrenhaft und lässt nur respektvolle und keusche Menschen in sein Paradies eintreten. Auch wenn Toilettenwasser nicht unrein ist, trinken wir es nicht und auch niemand sollte seine Zähne mit Wasser aus einer Toilettenschüssel putzen. Tatsächlich können Sie alle Aspekte des religiösen Gesetzes verdrehen und wenden, um Ihre fleischlichen Wünsche legitim und legal erscheinen zu lassen, aber denken Sie daran: Gott braucht uns nicht, um fromm und edel zu sein. Es gibt Millionen Menschen auf dieser Welt, die nicht von sexuellen Aktivitäten besessen sind. Hunderte von katholischen Priestern, die ihr ganzes Leben lang zölibatär geblieben sind, werden nicht wie andere promiskuitive Menschen sexuell pervers und versuchen nicht ständig, erniedrigende Handlungen zu legalisieren. Gott führte sie aufgrund ihrer reinen Herzen in die ehrenhaften Kreise der Religion. Und ich war auch in Kanada, wo ich von der dortigen Ex-Muslim-Gemeinschaft, die über dreihunderttausend zählte, angegriffen und angegriffen wurde. Sie alle waren Muslime, aber Gott hat sie aus dem Schoß des Islam entfernt und jetzt sind sie Agnostiker und hassen und verfluchen alle Religionen. Wissen Sie, was die Ex-Christen und Ex-Muslime gemeinsam hatten? Sie probierten in ihrer Ehe und ihren Beziehungen ständig kranke und erniedrigende Taten aus. Glauben Sie mir, lieber Bruder/liebe Schwester, Gott braucht nicht, dass wir ihn anbeten und ihm gehorchen. Er wird bereitwillig keusche Menschen zur Religion bekehren und sie in das ewige Paradies eintreten lassen, anstatt diese schmutzigen Menschen, die religiöse Gesetze verdrehen, um ihre Begierden zu befriedigen.

Das Problem der heutigen Welt besteht darin, dass die meisten Menschen den Respekt vor anderen Menschen verloren haben. Aus den obskuresten und unvernünftigsten Gründen kündigen sie Menschen und trennen sich von einigen ehemals intimen Freunden. Die moralischen und sozialen Standards, die sie vertreten, sind höchst unrealistisch und ungerecht und sogar einseitig und grausam geworden. Voreingenommenheit gilt in dieser sexuell

revolutionierten Welt als die Norm, da die Leidenschaft eines jeden Menschen ihn geblendet hat. Tatsächlich ist der Hass, die Schande und die Respektlosigkeit, die auf den Online-Plattformen zu beobachten sind, überwältigend. Heutzutage ist es üblich, dass Menschen innerhalb von Sekunden Beziehungen abbrechen. Die ganze Güte eines Menschen, sein ganzes Lebensopfer und seine lebenslange Liebe gehen innerhalb von Sekunden verloren, nur weil er vielleicht eine Kleinigkeit gesagt oder unwissentlich jemanden kritisiert hat, der sich dann beleidigt fühlte. Eine kleine Beleidigung kommt der Zerstörung einer dreißigjährigen Beziehung gleich. Und oft reicht eine kleine Hilfe oder Beistand des schlimmsten Menschen der Welt aus, um diese Person zu einem engen Freund zu machen, und dieser Bekannte wird so sehr geliebt und geehrt und respektiert, dass er in einer Minute zu liebsten Freunden wird. Die inhärente Leidenschaft der Menschen hat sie zu den unzuverlässigsten, kindlichsten Dingen der Welt gemacht. Weisheit ist fast nicht vorhanden und Respekt ist dem Wahnsinn zum Opfer gefallen. In einem Moment kann sich jemand innerhalb von Sekunden von einem respektvollen Menschen in einen hasserfüllten, bösartigen, wütenden, verrückten Menschen verwandeln, weil ihm etwas über jemanden erzählt wurde oder weil er sich von ihm respektlos gefühlt hat oder das Gefühl hatte, dass die Person dies nicht getan hat ihre Sexualpartner ausreichend ehren und wertschätzen. Respektieren Sie Menschen nicht, indem Sie sie als Sexualobjekte benutzen. Man mag versuchen, jeden Vers der religiösen Bücher zu verwenden, um schmutzige Handlungen wie mündliche Handlungen mit dem Ehepartner zu rechtfertigen, aber bedenkt, dass Religion nur den Menschen gegeben wird, die Gott liebt, und dass man seine Frau als Toilettenschüssel oder als Mund eines Keuschen benutzt Eine Frau als Toilettenrand zum Ablegen von Dreck zu verwenden, ist schrecklich und bei Gott und allen Engeln äußerst unbeliebt. Sie könnten argumentieren, dass das Waschen Ihres Mundes ihn sauber macht, weshalb es gerechtfertigt ist, ihn mit unreinen Intimbereichen zu beschmieren. Dann fragen Sie sich, ob Sie bereit sind, den ganzen Tag über Exkremente auf Ihr Gesicht zu schmieren und diese dann abzuwaschen. Als Gläubige müssen wir wissen, dass dieses Leben und dieser weltliche Genuss nicht unser Ziel sind. Leider sind wir hier und behaupten, Anhänger des edlen Propheten zu sein, eines Mannes, der keuscher war als die keuscheste Frau, und dennoch diskutieren wir abscheuliche Dinge. Wir benutzen den Mund, um den glückverheißenden Namen unseres Propheten auszusprechen, des Propheten, der uns geliebt

und geschätzt hat. Möge Gott uns alle führen und uns Reinheit und Aufrichtigkeit schenken.

Das Ansehen von pornografischem Material ist eine schwere Sünde, und wir müssen zu Gott schreien, wenn wir an diese Sünden denken, und solche Praktiken dauerhaft aufgeben. Weine um Mitternacht viel und bete zu Gott, dass er dein Herz rein macht. Bauen Sie eine spirituelle Verbindung zu Gott auf und verbringen Sie jeden Tag eine Stunde damit, über Ihr Leben zu beten und zu meditieren. Sitzen Sie in Abgeschiedenheit, verbringen Sie jeden Moment Ihres Lebens im Gedenken an Gott, denn im Moment mögen Sie gesund sein, aber jede Sekunde könnten Sie auf der Treppe stolpern und gelähmt werden, und dann wird die Schönheit fremder Frauen nicht zum Vorschein kommen jede Verwendung. Seien Sie in ständiger Angst und vermeiden Sie alle Arten von Sünde. Denken Sie nicht an Frauen oder Männer, schauen Sie sie nicht einmal an und denken Sie nicht, dass, wenn Gott mir das Leben nimmt, während ich Frauen anstarre, der Glaube in meinem Herzen sein wird und ich in der Lage sein werde, an Gott zu glauben und mich an die Lehren von zu erinnern Diese Religion, wenn der Engel des Todes kommt, um meine Seele wegzunehmen? Wer die ganze Zeit an Unzucht denkt, dessen Geist ist so sehr in die Fantasie vertieft, dass er am Ende genau das tut. Erlaube dir nicht, an irgendjemanden zu denken. Jedes Übel auf der Welt beginnt mit Gedanken. Ja, die Ehe ist zulässig, aber man darf nur zur Fortpflanzung heiraten. Bleiben Sie nur bei Ihrer Frau, um Kinder zu zeugen. Behalte Gott in deinem Herzen und bitte nach jedem Gebet um Vergebung. Nähern Sie sich niemals solch einem Dreck wie Pornografie. Denken Sie daran, dass Gott uns ständig beobachtet, und stellen Sie sich für einen Moment vor, dass Sie eines Tages eine Tochter haben werden; Du wirst es nicht mögen, wenn andere Männer sich ihre Pornos ansehen. Sie haben eine geliebte Mutter, die Sie respektieren. Denken Sie also darüber nach, wie Sie sich fühlen würden, wenn andere Männer ihre pornografischen Bilder sehen würden. Jede Sünde beginnt mit einem bösen Gedanken an Menschen, daher ist es das Gefährlichste im Leben, im Herzen Gedanken an andere zu haben. Wenn jemand ständig schmutzige Gedanken hegt, wird Gott eine Sekunde brauchen, um diese Person dazu zu bringen, den Islam zu vergessen und in ihrem Herzen eine Abneigung gegen die Lehren des Islam zu wecken. Ich kenne viele Jugendliche, die süchtig danach waren,

explizite Bilder und Videos anzusehen, und bald begannen sie, alle Grundsätze der Religion in Frage zu stellen und schließlich anfingen, Gott zu hassen. Einige wurden sogar offiziell Ex-Christen und Ex-Muslime, aber sie denken, sie hätten die Religionen alleine verlassen, aber die Wahrheit ist, dass Gott nicht wollte, dass sie sein ewiges Paradies betreten, und deshalb hat er dafür gesorgt, dass sich ihre Herzen ändern . Haben Sie also Angst, dass Ihr Imaan jede Sekunde verschwinden kann, und lassen Sie niemals die Gedanken von Menschen zu, egal ob Männer oder Frauen. um in dieses Herz einzudringen. Denken Sie an die Vergänglichkeit des Lebens. Wenn Sie an diesem Tag krank werden und nicht in der Lage sind, selbst zu essen und zu trinken, und plötzlich völlig gelähmt sind, wer kümmert sich dann um Sie? Werden die Menschen in den Pornofilmen kommen, um Sie zu retten und Ihnen beizubringen, das Glaubensbekenntnis zum Zeitpunkt Ihres Todes zu rezitieren? Möge Gott uns auf dem Weg der Keuschheit und Wahrheit bewahren. Amen.

Mein lieber Bruder/meine liebe Schwester, wir mögen versuchen, jeden religiösen Vers zu verwenden, um sexuelle Handlungen mit Ehepartnern zu rechtfertigen, aber bedenken Sie, dass Religion nur den Menschen gegeben wird, die Gott liebt, und dass man seinen Ehepartner zur Lust oder als Toilettenschüssel benutzt, um Dreck zu deponieren ist nach Ansicht aller frommen Gelehrten verboten. Manche Menschen sind besessen davon, selbstsüchtige Lust und Wünsche zu befriedigen und laden ständig abscheuliche Videos hoch, während kein einziger jüdischer Rabbiner oder christlicher Mönch oder Priester jemals Videos über sexuelle Beziehungen mit dem Ehepartner hochgeladen hat. Niemals werden die Menschen im Paradies von Sex besessen sein. Es ist ein Ort der Reinheit und Gerechtigkeit, ein Ort der Reinheit und der Anbetung. Wenn jemand daran interessiert ist, abscheuliche Taten zu begehen, steht es ihm frei, das Höllenfeuer zu betreten, wo die Insassen in Folter und Nacktheit leiden werden, und dann können sie einander frei anschauen und die Gesichter des anderen als Toilettenschüsseln benutzen.

Wenn du jetzt Single wirst, verlierst du nichts. Sie werden keine Beziehungen und keinen Respekt verlieren. Du wirst kein Glück und keine Freundschaft verlieren. Tatsächlich werden Sie nichts verlieren, aber so viel gewinnen, dass Sie und Sie selbst es sich nicht vorstellen können und konnten. Diejenigen, die sexuell aktiv

sind und in der Vergangenheit sexuelle Aktivitäten hatten, werden erst in naher Zukunft plötzlich erkennen, dass die meisten sexuellen Beziehungen letztendlich in viel Wut, Hass und heimlichem Ekel gegeneinander enden. Und oft habe ich in meinem Leben Menschen erlebt, die sexuelle Beziehungen so sehr bereuen, dass sie alles in der Welt getan hätten, um sie wieder rückgängig zu machen und diese sexuelle Begegnung ungeschehen zu machen. Du kannst all diesen Hass und Schmerz vermeiden und du kannst all dieser Qual, Respektlosigkeit und Schande entkommen, indem du Single und keusch bleibst, denn wenn du keusch bist, wirst du nicht nur gute und ehrliche Freunde haben, sondern dein gesamtes Verhalten wird angenehm sein. und Sie werden ein freundliches und barmherziges Wesen entwickeln.

Historisch gesehen haben wir gesehen, dass jeder Führer, der promiskuitiv und sexuell abweichend war, am Ende viele unschuldige Menschen tötete, da kein jungfräulicher oder keuscher Führer als tyrannisch oder gewalttätig bekannt war. Mao Zedong, der sexuell nachsichtige kommunistische Führer in China, hat indirekt zwischen 50 und 70 Millionen Menschen getötet. Josef Stalin, der sexuell aktive Diktator der Sowjetunion, war für den Tod von 30 Millionen Russen verantwortlich. Noch vor fünfzig Jahren war Pol Pot, der sexuell promiskuitive Tyrann, der Kambodscha regierte, für 20 Millionen Tote verantwortlich und ließ 1,5 Millionen persönlich hinrichten. Diese Despoten wurden nicht nur verachtet, sondern auch von ihren Landsleuten und Feinden respektlos behandelt.

Menschen, die ein keusches Leben führten, berichteten jedoch, dass sie von allen um sie herum beeindruckendes Verhalten erlebten, und sie erlangten über Nacht Ehre. Ich weiß immer noch nicht genau, warum das so ist, und ich glaube, ich werde nie erfahren, wie eine Person, die einen Zölibat- und Keuschheitseid ablegt und ein Leben in Reinheit und Frömmigkeit führt, so viel Respekt von allen um sie herum erlangen kann. Das widerspricht jeder Wissenschaft und Logik und ist etwas, das ich nie verstehen werde. Warum sonst sollten Fremde, die sie nie kannten, plötzlich den keuschen Menschen respektieren? Menschen auf der Straße, die sie nicht mochten und sie täglich schikanierten, wenn sie sexuell aktiv waren, beginnen plötzlich, die zölibatäre Person zu respektieren, ohne zu wissen, dass die Person einen Keuschheitseid geleistet hat? Sich erniedrigenden sexuellen Handlungen hinzugeben, führt dazu, dass das Licht des Glaubens aus dem Herzen schwindet, und langsam verlässt Gott diese Person, und sie wird Ex-Muslim, wie ich

persönlich viele gesehen habe, die sich der Zerstörung der Religion verschrieben hatten. Wir sind keine freiwilligen Gläubigen, vielmehr wählt Gott die Reinsten unter den Menschen aus, um ins Paradies einzutreten. Wenn wir uns schmutzig machen, wird es Tausende keuscher Mönche, Priester und Pastoren geben, die den Islam annehmen und ein reines Leben führen. Zwei Milliarden Muslime auf der Welt. Aber es gibt kaum jemanden, der stark genug ist, fleischliche Begierden zu bekämpfen. Anstatt ihre Bereitschaft zum Ausdruck zu bringen, sich selbst zu verbessern, versuchen die meisten Menschen, schöne Frauen zu heiraten, und behaupten, es handele sich dabei um religiöse Handlungen. Sie vergessen jedoch, dass der Zweck unserer Existenz darin besteht, Gott allein anzubeten und ihm zu gehorchen und dem edlen Weg unseres Propheten zu folgen, der ausgegeben hat seine Nächte im Gebet und seine Tage im Fasten.

Mögen wir andere niemals mit ignoranter Sprache davon überzeugen, lustvollen Aktivitäten nachzugehen und ihnen ewige Qual und Schaden zuzufügen. Einem Gläubigen ist es niemals gestattet, sexuelle Beziehungen mit seinem Ehepartner ohne die ausdrückliche Absicht der Fortpflanzung zu haben, und es ist einem Gläubigen niemals gestattet, seine Frau aus körperlichen Gründen zu einem Objekt zu machen. Denn alle Sünde im Universum beginnt damit, den Ehepartner als Objekt der Begierde zu behandeln. Auf diese Weise wurde jede frühere sündige Nation zerstört. Sie benutzten Frauen, um ihre fleischliche Lust zu befriedigen, gingen dann zu Männern und erzogen dann Kinder, um sie zu missbrauchen, und dann begannen sie, die heiligen Familienbande zu verletzen. Es ist unerlässlich, dass Gläubige die Kontrolle über ihre Wünsche haben. Ein starker Mensch zu sein bedeutet nicht, dass er körperlich voller Energie ist, sondern dass er die Fähigkeit besitzt, sündige Aktivitäten zu meiden. Ein Gläubiger ist in der Lage, gegen beschämende Wünsche und Begierden anzukämpfen, deshalb darf er oder sie sich niemals auf lustvolle oder selbstsüchtige Begegnungen einlassen.

Warum findet man in unserer sexuell revolutionierten Welt so selten keusche und enthaltsame Menschen? Denn es erfordert große Ausdauer, keusch zu sein. Um rein zu sein, bedarf es der ehrenhaftesten, stärksten, mächtigsten und selbstbewusstesten Personen der Welt, und es erfordert, dass die geduldigste und stolzeste Person der Welt ledig, rein und enthaltsam bleiben kann.

Viele Menschen fragen sich, wie es einem normalerweise sinnlichen Menschen möglich sein kann, enthaltsam zu leben. Die Frage, die viele von ihnen beschäftigt, ist, wie jemand, der sexuell promiskuitiv, körperlich, geistig und emotional schwach ist, jemals die Kraft finden kann, keusch und fromm zu sein und in dieser vermarkteten Welt reinen Herzens und reinen Geistes zu bleiben. Die Antwort auf dieses Problem ist zweifach. Wie das alte Sprichwort sagt: Übung macht den Meister, und je länger man keusch bleibt, desto einfacher wird es, es zu bleiben, aber die Wahrheit ist, dass Predigen es möglich macht.

Es hat vielen von denen geholfen, die ich kannte, deshalb werde ich diese beiden Ratschläge all jenen geben, die den Weg der Reinheit beschreiten möchten, auch wenn es nur für 5 bis 10 Jahre, wenn nicht für den Rest ihres Lebens, sein wird. Menschen, die sich selbst für 5 Jahre ihres Lebens ihre Selbstachtung und Ehre und ihre Freiheit beweisen wollen, sollten jeden Tag aktiv und inbrünstig beten, unbedingt und ohne an diesem Ziel zu zweifeln.

Die oberste Regel ist, zu beten, egal ob man an Gott glaubt oder nicht, ob man religiös ist oder nicht. Betet immer noch und betet mit aller Ernsthaftigkeit. Versäumen Sie nicht, jeden einzelnen Tag Ihres Lebens zu beten. Lassen Sie keinen einzigen Tag Ihres Lebens verstreichen, ohne sich auf tiefe Gebete einzulassen. Egal, ob Sie zu Gott beten oder einfach nur beten, indem Sie in den Himmel blicken, oder ob Sie nur zu sich selbst beten, und selbst wenn Sie nicht an eine höhere Macht glauben, glauben Sie jeden Tag eine halbe Stunde lang an etwas, beten Sie und flehen Sie Gott bis dahin an Tränen kommen in deine Augen.

Es mag eingebildet klingen, aber es ist dennoch wichtig, sich zu zwingen, beim Nachdenken über das Leiden anderer in Tränen auszubrechen und oft an den Schmerz anderer zu denken und zu weinen. Psychologen raten chronisch depressiven und traurigen Menschen oft, sich zum Lächeln zu zwingen, bis sie sich glücklicher fühlen. Zu weinen und sich dazu zu zwingen, an alle Opfer sexuellen Missbrauchs und Übergriffs zu denken, ist Teil der Entwicklung von Mitgefühl. Beten Sie daher jeden Tag dreißig Minuten bis eine Stunde lang und denken Sie an all den Schmerz in der Welt. Es ist nicht besonders schwierig, sich nur 30 Minuten Zeit zu nehmen, wenn man allein in seinem Zimmer ist, und diese Zeit zu nutzen, um leidenschaftlich zu beten, bis einem die Tränen in die Augen steigen. Beten Sie zu Gott, wenn Sie ein Gläubiger sind, und wenn Sie kein Gläubiger sind, dann rate ich Ihnen, eine halbe Stunde lang

an einen Gott zu glauben oder zumindest für diese kurze Stunde an einen Schöpfer des Universums zu glauben. Die Gottheit, mit der Sie sprechen, muss kein christlicher Gott, kein jüdischer Gott oder ein muslimischer Gott sein. Dieser Gott kann der bekannte Schöpfer oder ein unsichtbarer Schöpfer sein, aber bete zu ihm und bitte ihn, dir die Kraft zu geben, keusch, rein und fromm zu sein.

Dieses kurze Gebetsritual wird Ihnen solche spirituelle Stärke und geistiges Glück sowie so viel Freiheit und Selbstachtung verleihen, dass Sie sich ehrenhaft fühlen und von Tag zu Tag stärker werden. Sie werden emotional das Gefühl haben, dass Sie die positive Kraft in sich tragen, sich der Welt zu stellen, sich dagegen zu stellen und stolz auf sich selbst zu werden oder ein ehrenhafter Mensch zu werden, der ein gutherziger Mensch ist.

Regelmäßiges tägliches Gebet wird Ihnen so große Kraft und Kraft verleihen, dass Ihnen nichts auf der Welt auch nur annähernd etwas geben kann. Dieses Gebet wird Ihre Seele reinigen. Es wird all den Schmutz und den Dreck sowie den Selbsthass und Ekel wegwaschen, den Sie möglicherweise unbewusst in Ihrer Seele entwickelt haben.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass regelmäßiges Beten die Seele reinigt. Es wird Sie ehren und Ihrer Seele ein neues Aussehen und eine neue Kraft verleihen, die Sie noch nie zuvor gespürt haben.

ز(z)	و(w)	هـ(h)	د(d)	ج(g, j)	ب(b)	أ(a)
7	6	5	4	3	2	1
ن(n)	م(m)	ل(l)	ك(k)	ي(y)	ط(ṭ)	ح(ḥ)
50	40	30	20	10	9	8
ش(sh)	ر(r)	ق(q)	ص(ṣ)	ف(f)	ع(‘a)	س(s)
300	200	100	90	80	70	60
غ(gh)	ظ(ẓ)	ض(ḍ)	ذ(ḏ)	خ(kh)	ث(th)	ت(t)
1000	900	800	700	600	500	400

Abbildung 1: Tabelle der numerischen Buchstabenwerte von Abjadi, die zur Berechnung der numerischen Werte von Buchstaben und Wörtern verwendet wird. Das Wort "Abjadi" leitet sich von den Namen der ersten vier Buchstaben ab, die in diesem System verwendet werden (A, B, J, D).

Die zweite Methode verwendet die übliche Hija'i-Alphabetreihenfolge und die damit verbundenen Zahlen. Dabei wird nicht der "numerische" Wert von Wörtern oder Buchstaben angegeben, sondern die "Ordnungsnummer" der einzelnen Buchstaben im Alphabet. Die folgende Tabelle zeigt die Ordnungsnummer für jeden Buchstaben nach diesem System:

خ	ح	ج	ث	ت	ب	أ
7	6	5	4	3	2	1
ص	ش	س	ز	ر	ذ	د
14	13	12	11	10	9	8
ق	ف	غ	ع	ظ	ط	ض
21	20	19	18	17	16	15
ي	و	هـ	ن	م	ل	ك
28	27	26	25	24	23	22

Figure 2: Common Hija’i Alphabetic Order Letter Numbers

Hinweis: Das Zeichen über dem ersten Buchstaben ist kein Punkt; es wird "hamza" genannt und kann über bestimmten anderen Buchstaben sowie zwischen Buchstaben erscheinen. Mehr dazu später, wenn wir uns mit den Methoden befassen.

Die dritte wichtige Frage in Bezug auf die Buchstaben betrifft die einzigartigen getrennten Buchstaben, mit denen einige Kapitel des Korans beginnen. Sie werden im Arabischen als "getrennte" Buchstaben (Al-Hurouf Al-Muqata'a) bezeichnet, weil sie als "Substantive" gelesen und ausgesprochen werden, was bedeutet, dass der Name des Buchstabens selbst ausgesprochen wird. Wenn zum Beispiel die drei arabischen Buchstaben A (Alif), L (Lam) und M (Meem) zusammen (als eine Einheit) geschrieben werden, würden sie normalerweise als ein einziges Wort ("Alm") gelesen werden, aber wenn diese Buchstaben am Anfang eines Kapitels erscheinen, werden diese "Anfangsbuchstaben", wie sie auch genannt werden, als "Alif, Lam, Meem" gelesen, was die Namen der drei Buchstaben sind. Insgesamt gibt es 14 dieser "getrennten" Buchstaben im Koran:

أ	ح	ر	س	ص	ط	ع
ق	ك	ل	م	ن	هـ	ي

Figure 3: The Koran’s 14 Unique Separated “Opening” Letters

These 14 letters appear in 14 forms at the start of 29 different chapters of the Koran. As explained above, they are not words but are rather pronounced as separate letters. Scholars have written much about Al-Hurouf Al-Muqata’a, but that goes way beyond the scope of this book. The following chart shows the forms in which these letters appear, and in which chapters:

The Quran's Separated Letters	Chapter(s)
الم	2, 3, 29, 30, 31, and 32
الر	10, 11, 12, 14, and 15
المر	13
المص	7
طه	20
طسم	26 and 28
طس	27
يس	36
ص	38
حم	40, 41, 43, 44, 45, and 46
حم عسق	42
ق	50
ن	68
كهيعص	19

Figure 4: The 14 Forms of the Koran's Separated "Opening" Letters

Der vierte Punkt bezüglich der Buchstaben hat mit den "Buchstabenpunkten" zu tun (die Punkte, die über oder unter bestimmten Buchstaben des arabischen Alphabets erscheinen). Überraschenderweise haben Forscher, die das anwenden, was ich in diesem Buch als "Ansatz A" bezeichne, klare und deutliche Beobachtungen gemacht, die zeigen, dass sogar die Buchstabenpunkte Teil der Mathematik des Korans sind. Der Grund dafür ist, dass die Buchstabenpunkte erst später hinzugefügt wurden, als sich der Islam ausbreitete und es notwendig wurde, neuen Muslimen, insbesondere Nicht-Arabern, zu helfen, zwischen den Buchstaben zu unterscheiden. Dies zeigt deutlich die göttliche Vorhersehung und die Tatsache, dass die Zeit nur eine bloße Schöpfung ist, die Allahs Willen und Dekret völlig unterworfen ist. Dies wird auch durch die Lehren des Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) unterstützt, in denen er klarstellte, dass die muslimische Nation niemals einen Konsens über eine Unwahrheit erreichen wird.

Die Gelehrten sind sich einig über die Anzahl der Buchstabenpunkte, die für jeden der relevanten Buchstaben des arabischen Alphabets verwendet werden, und es gibt keinen muslimischen Gelehrten - oder sogar einen Arabisch-Sprecher mit Fachkenntnissen in der arabischen Sprache -, der diesem Konsens nicht zustimmt. Letztendlich bleibt die Verwendung der Buchstabenpunkte im Koran diskussionswürdig, aber die Ergebnisse sind dennoch überraschend und sprechen mehr als Worte.

Die Buchstabenpunkte werden danach gezählt, welche Buchstaben sie normalerweise haben. Der arabische Buchstabe Y hat zum Beispiel zwei Punkte, aber es gibt einige wenige Fälle, in denen sie im Druck nicht hinzugefügt werden. In solchen Fällen werden sie trotzdem gezählt, und niemand bestreitet, dass dieser Buchstabe mit zwei Punkten gezählt werden sollte. Das liegt daran, dass die Methode, bei der die Punkte berücksichtigt werden (Ansatz A), auf den Regeln der arabischen Grammatik beruht, wie noch näher erläutert wird.

Ich ging einmal über einen Friedhof, und die Ehrfurcht vor dem Leben und die Angst vor dem Tod ließen mich tief über meinen Gott und König nachdenken. Die Gräber sind voll von Menschen, die großartige Gesprächspartner, talentierte Schriftsteller, berühmte Köche und Modeidole waren. Es ist erstaunlich, dass sie alle das gleiche Ende gefunden haben. Irgendwie scheint es keine Rolle zu spielen, welcher Lippenstift zu deinem Outfit passt, wenn du über diese einsamen Pfade gehst. Irgendwie scheint Ihr scharfer Verstand, der oft Wortgefechte mit anderen gewinnt, sich nicht dazu durchringen zu können, ein Wort zu sagen, wenn Sie den Boden unter Ihren Füßen und den Boden

über ihren Köpfen berühren. Irgendwie scheinen die teuren Schuhe, die mit dem Staub dieses stillen Friedhofs bedeckt sind, nicht mehr so wertvoll zu sein.

Was ist die letzte Wahrheit des Lebens in dieser Welt?

Jeder, der existiert hat, ist gestorben. Jeder, der existiert, wird sterben. Der Atem in deiner Brust, der sich hebt und senkt, ist ein Zeichen dafür, dass die Zeit vergeht. Jeder Augenblick, der vergeht, ist ein Stück deiner einzigen Chance, die vergeht.

Wenn du stirbst, wirst du dich nicht fragen: Wie wäre mein Leben verlaufen, wenn ich mehr Dinge gehabt hätte?

Der Todesengel steht unbemerkt vor dir, während dein Leben von Minute zu Minute zu Ende geht.

Der Engel des Todes schwebt in deiner Nähe, während deine Zeit sich dem Ende nähert. Der Todesengel macht aus fröhlichen Menschen Trauernde. Er gehorcht den Befehlen Allahs, ohne zu zögern, ohne eine Wahl zu haben.

Eines Tages werde ich unter der Erde sein. Eines Tages werden es meine Lieben sein, die sich die Tränen abwischen und mit gedämpften Worten von mir weggehen. Eines Tages werde ich mir wünschen, dass ich Allah besser verehrt hätte. Ich werde mir nur das wünschen, sonst nichts.

An diesem Tag wird es nur um mich und meine Taten gehen. Und vielleicht werde ich nicht genug getan haben. Vielleicht holt mich der Engel des Todes, bevor ich bereit bin, meinem Herrn zu begegnen, bevor ich mein Geld denen gegeben habe, die ein Recht darauf haben... bevor ich beschlossen habe, alles aufzugeben, was mich vom Pfad der Wahrheit wegführt.

Und so suche ich die Unruhe. Müde Augen und geschundene Hände. Ich strebe danach, bis zu dem Tag, an dem ich auf dem Friedhof deponiert werde, niemals zu ruhen, bis ich alles gegeben habe, was ich kann, und Allah mit jedem Glied meines Körpers angebetet und andere durch ihre Schwierigkeiten getragen habe.

In der Tat ist die Unruhe in diesem Leben das, was ich suche. Die Zeit der Ruhe wird bald kommen! Jetzt suchen wir die Erleuchtung durch den Koran und seine Wundertaten.

Die wundersamen Zahlen im Koran:

Die Zahlen: Bestimmte Zahlen sind Hauptschlüssel in der Mathematik des Korans. Andere Zahlen sind spezifischer für bestimmte Kapitel und erstrecken sich auf andere Verse außerhalb dieser Kapitel, wenn ein äußerer Zusammenhang offensichtlich wird. Diese Zahlen sind keineswegs willkürlich, sondern in einem harmonischen und erstaunlichen mathematischen Code eng miteinander verbunden. Die wichtigsten numerischen Schlüssel des Korans sind 19, 7, 27, 5, 114 und 63 (siehe Abbildung

5).

Andere Schlüsselnummern sind in der Mathematik jedes Kapitels oder jeder Gruppe von zusammenhängenden Versen hervorgehoben. Die Zahl 10 zum Beispiel ist im kürzesten Kapitel des Korans deutlich hervorgehoben, wie wir sehen werden. Wenn man beobachtet, wo solche Zahlen auftauchen, wird deutlich, dass sie tatsächlich hervorgehoben werden, und ihre Wege offenbaren erstaunliche und wundersame mathematische Zusammenhänge, die wir noch entdecken.

The Main Numerical Keys of the Quran's Mathematical Code	
19	Nineteen is a main key in Quran mathematics and is believed by many to be the most important. The first verse of the Quran contains 19 letters, and recitation of the Quran is always preceded by this verse, which reads: "In the name of Allah, the Most Gracious, the Most Merciful." This phrase is called the "Basmala." Nineteen is also the only number in the Quran to appear in a context that implies independent significance.
7	Seven is the first number mentioned in the Quran, and appears frequently in different contexts. Not only does the first chapter of the Quran consist of seven verses, but there are seven heavens, seven earths (layers), seven days of the week, seven gates to Hell, and seven colors on the visual spectrum. The number is also connected to Islamic rituals, such as circling the Ka'bah seven times and performing the Sa'i (walk) between the hills of Safa and Marwa seven times.
27	The Quran was first revealed during the "Night of Decree," which is usually on the 27th night of Ramadan.
5	There are five daily mandatory prayers, five pillars of Islam, and other prominent connections to the number five.
114	The number of chapters in the Quran.
63	A recurring key in the Quran and the final age of Prophet Muhammad (PBUH).
Other keys emerge as highlighted for specific chapters, verses, or themes.	

Figure 5: The Main Numerical Keys of the Koran's Mathematical Code

Eine weitere erwähnenswerte Zahl ist die 23. Sie ist die Zahl der Jahre, in denen der Koran offenbart wurde, sowie die Anzahl der menschlichen Chromosomen in der DNA-Helix.

Primzahlen: Primzahlen haben die Mathematiker jahrhundertelang verblüfft, und es lässt sich viel über sie sagen. In der Mathematik des Korans geht es hauptsächlich um die "Ordnungszahl", die mit jeder Primzahl verbunden ist, und darum, was diese Information über die mathematische Harmonie verrät - und die Ergebnisse sind überraschend. Ein Kapitel kann sich zum Beispiel ausschließlich um zwei Zahlen drehen; um alle Erkenntnisse innerhalb des Kapitels abzurunden, stellen wir dann fest, dass eine der beiden Zahlen eine Primzahl ist, während die zweite ihre Ordnungszahl unter den Primzahlen ist.

Die Barmherzigkeit Allahs:

Allah ruft denen zu, deren Nächte in Sünde verbracht wurden, deren Tage in Sünde verbracht wurden, und doch ruft Allah in der liebevollsten Weise zu: O meine geliebten Sklaven! O meine geliebten Sklaven!

Was will Allah uns sagen? Was sagt euch euer Allah?

"Verliert niemals die Hoffnung auf die Barmherzigkeit eures Allahs!"

These are only some of the incredible numerological miracles of the Koran which I wished to share with esteemed readers.





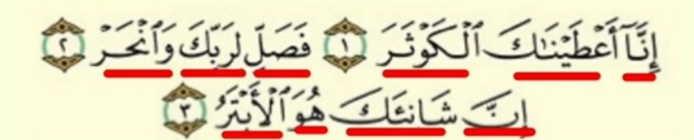
إِنَّآ أَعْطَيْنَٰكَ ٱلْكَوْثَرَ ﴿١﴾ فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَٱنْحَرْ ﴿٢﴾
إِنَّ شَانِئَكَ هُوَ ٱلْأَبْتَرُ ﴿٣﴾

QR

Only 10 chapters in Quran end with letter "ر"

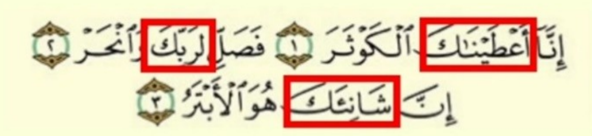
10th chapter end with letter "ر" is this shortest chapter

Only 10 words end with letter "ر" from the start of this chapter to the end of Quran





This Chapter made-up by using
10 words only

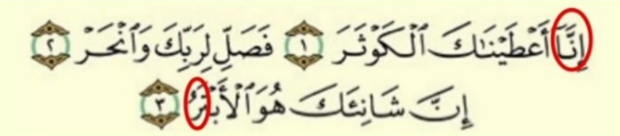




2nd word in each verse end with letter "ك"

Exactly 10 different letters are used for making all these 3 word

These letters are:- ا،ع،ط،ي،ن،ك،ل،ر،ب،ش





Like this chapter only one other chapter in Quran start with "انا" and every verse end with letter "ر".

إِنَّآ أَعْطَيْنَٰكَ ٱلْكَوْثَرَ ١ فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَٱنْحَرْ ٢
إِنَّ شَانِئَكَ هُوَ ٱلْأَبْتَرُ ٣

In this chapter two verses start with the same word "ان" which means " indeed"

This word "ان" first occured in Quran at verse 6 of chapter 2

10th verses which has letter "ر" is verse 6 of chapter 2



Letter "ر" is 10th letter from both the begining and end of the "Bismillah"

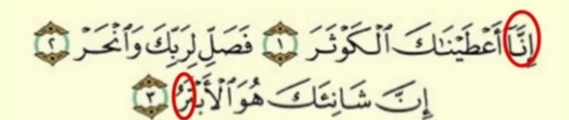
"Bismillah" also made-up by 10 different letters

These letters are:- ب،س،م،ا،ل،ه،ر،ح،ن،ي

The 1st letter "ا" is most repeated letter in this Chapter

Letter "ا" repeated exactly 10 times

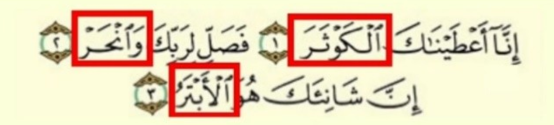




Like this chapter only one other chapter in Quran start with "انا" and every verse end with letter "ر".

That is chapter 97

Exactly 10 chapters occured between these two chapters



Last word in each verse end with letter "ر"

Exactly 10 different letters are used for making all these 3 word

These letters are:- ا،ل،ك،و،ث،ر،ن،ح،ب،ت





Second word in each verse end with letter "ك"
Last word in each verse end with letter "ر"

Numerical value of 10 times "ك" = Numerical value of "ر"

Letter "ر" exactly occured 10 times in chapter 97

From begining word "انا" of chapter 97 to the begining word "انا" of shortest chapter, Exactly 10 verse begin with " انا"

From the last verse of chapter 97 to the first verse of shortest chapter, Exactly 10 word end with letter "ر"

First word in chapter 97 start with letter "ا". Only 10 word start with letter " ا" in this chapter

Quran Miracle - Amazing mathematical coding of shortest chapter in Quran

1st verse made-up by using 10 different letters (ا،ن،ع،ط،ي،ك،ل،و،ث،ر)

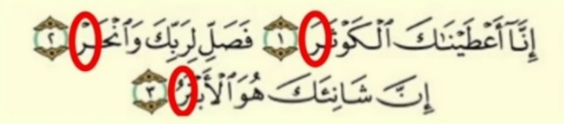
2nd verse made-up by using 10 different letters (ف،ص،ل،ر،ب،ك،و،ا،ن،ح)



3rd verse made-up by using 10 different letters (ا،ن،ش،ك،ه،و،ل،ب،ت،ر)

10th letter "ر" in the entire Quran is in verse 3 of chapter 2

10th verse of Quran is also 3rd verse of chapter 2



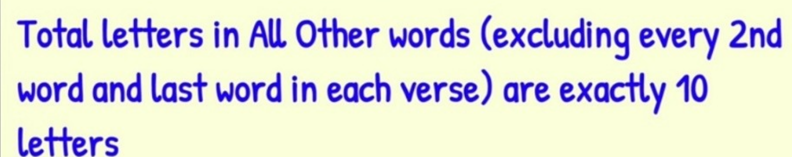


Last letter in this Chapter is letter "ر"

Every verse in this Chapter end with letter "ر"

Letter "ر" is 10th letter in Common Hijai Alphebets order

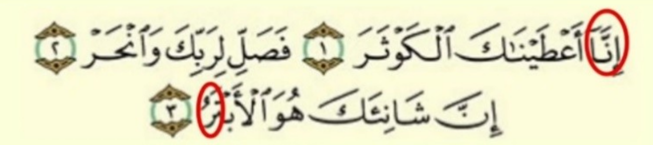




Total letters in All Other words (excluding every 2nd word and last word in each verse) are exactly 10 letters

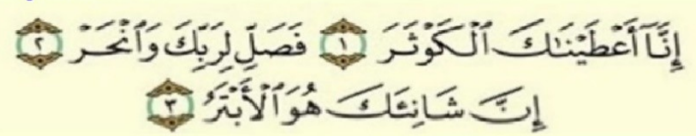
These letters are:- ا،ن،ا،ف،ص،ل،ا،ن،ه،و





Like this chapter only one other chapter in Quran start with "انا" and every verse end with letter "ر".

That is chapter 97



Exactly 10 letters occured once in this entire chapter

These letters are :-

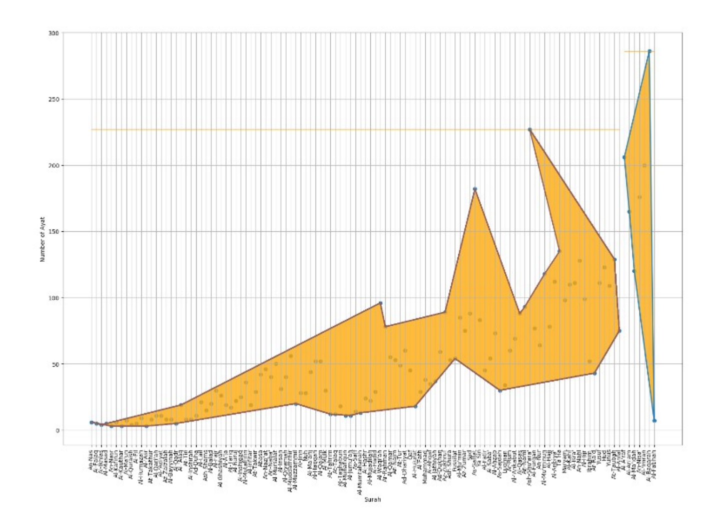
ت، ع، ط، ي، ث، ه، ح، ف، ش، ص

These are only some of the incredible numerological miracles of the Koran which I wished to share with esteemed readers.

Unparalleled Use and Frequency of Linguistic and Literary Features

Das 108. Kapitel, Al-Kawthar, weist wie alle anderen Kapitel des Korans eine Fülle von sprachlichen und literarischen Merkmalen auf. Vielen Gelehrten und Akademikern zufolge verwendet der Koran mehr literarische und sprachliche Mittel und Merkmale als jeder andere Text, ob in der Vergangenheit oder in der Gegenwart.25 Im Folgenden finden Sie einige Beispiele dafür, wie das Kapitel Al-Kawthar dies erreicht. Die folgende Liste ist nicht erschöpfend, aber sie liefert überzeugende Beweise für die wundersame Unnachahmlichkeit dieses Kapitels.

THE MIRACLE OF THE ORDER OF KORAN’S CHAPTERS:



Did you know that the plot of number of verses in the Quran against the list of surah would make up the Arabic word of Allah? I have plotted the numbers and will share the codes on how to draw the word Allah.

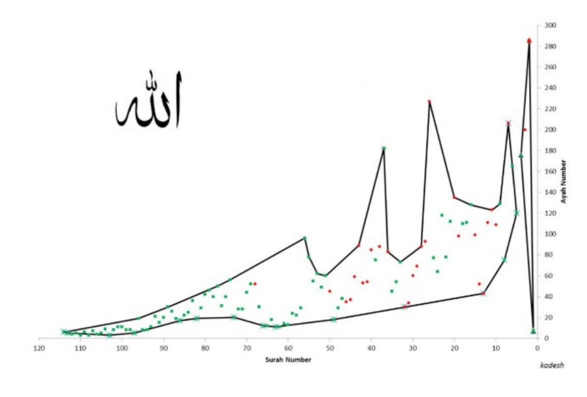
Number of ayats in a Surah vs. Surah number which matches the world ALLAH

No. of ayats

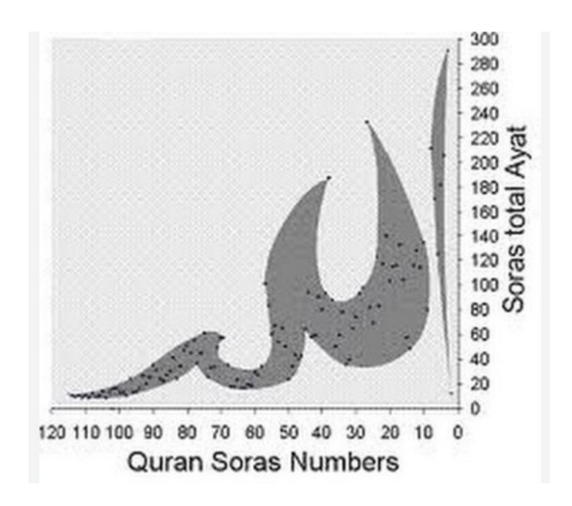
Al-Baqarah
Ash-Syu'ara
Al A'raf
Al Imran
As-Saffat
Al-Waqi'ah
Yaasin
Al Qalam
An Naas
Al Hujurat
Al Fatihah

Surah number (as ordered in Quran)

There is a simple method to chart each surah against the number of verses in it, and the following result can be found.



This astonishing miracle can be proven by anyone who tries to plot the sura number with corresponding number of verses.



The unique literary form forms the backdrop to the doctrine of i'jaz al-Quran, the inimitability of the Qur'an, which lies at the heart of the Qur'an's claim to being of divine origin. The Qur'an states, "If you are in doubt of what We have revealed to Our messenger, then produce one chapter like it. Call upon all your helpers, besides Allah, if you are truthful"[9] And

"Or do they say he fabricated the message? Nay, they have no faith. Let them produce a recital like it, if they speak the truth."

According to Qur'anic Exegetes, these verses issue a challenge to produce a chapter (surah) that imitates the Qur'an's unique literary form. The tools needed to meet this challenge are the finite grammatical rules and the twenty eight letters that make-up the Arabic language; these are independent and objective measures available to all. The fact that it has not been matched since it emerged to this day does not surprise most scholars familiar with the Arabic language and that of the Qur'an.

The inability of any person to produce anything like the Qur'an, due to its unique literary form, is the essence of the Qur'anic miracle. A miracle is defined as "events which lie outside the productive capacity of nature".[13] The argument posed by Muslim Theologians and Philosophers is that if, with the finite set of Arabic linguistic tools at humanity's disposal, there is no effective challenge; then providing a naturalistic explanation for the Qur'an's uniqueness is incoherent and doesn't explain its inimitability. This is because the natural capacity of the text producer, or author, is able to produce the known literary forms in the Arabic language. The development of an entirely unique literary form is beyond the scope of the productive nature of any author, hence a supernatural entity, God, is the only sufficient comprehensive explanation.

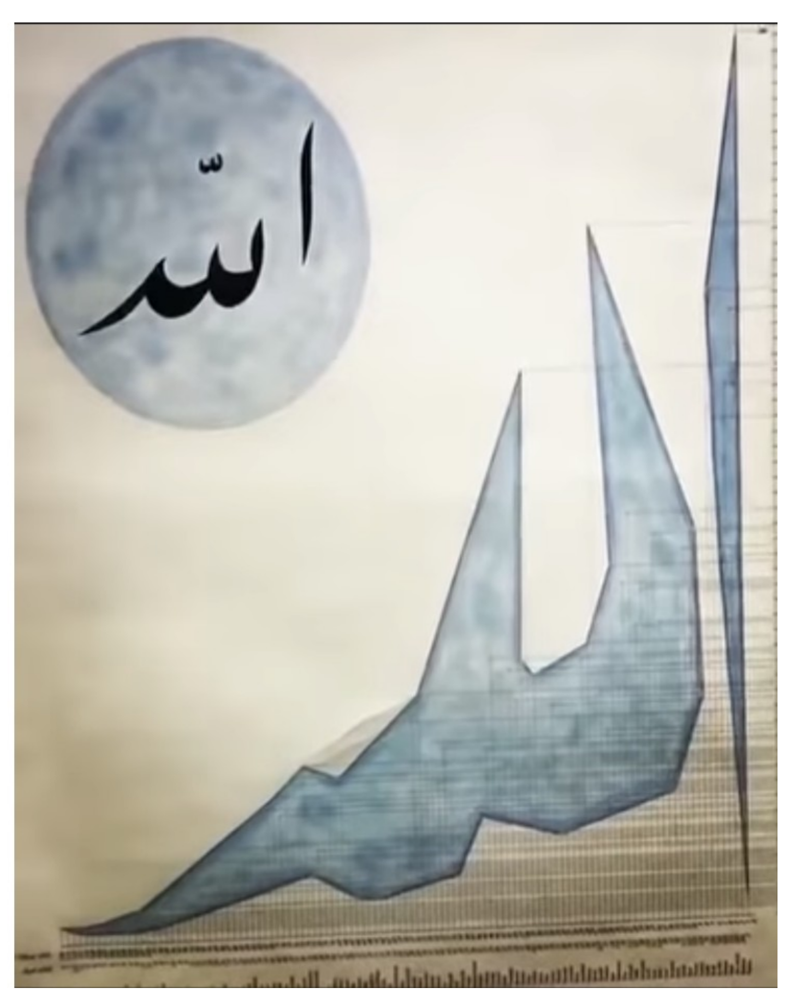
It is the purpose of this article to explain how the Qur'an achieves this unique literary form thereby explaining the miracle of its inimitability.

"(This is) the Revelation of the Book in which there is no doubt,- from the Lord of the Worlds." - Qur'an (32:2)

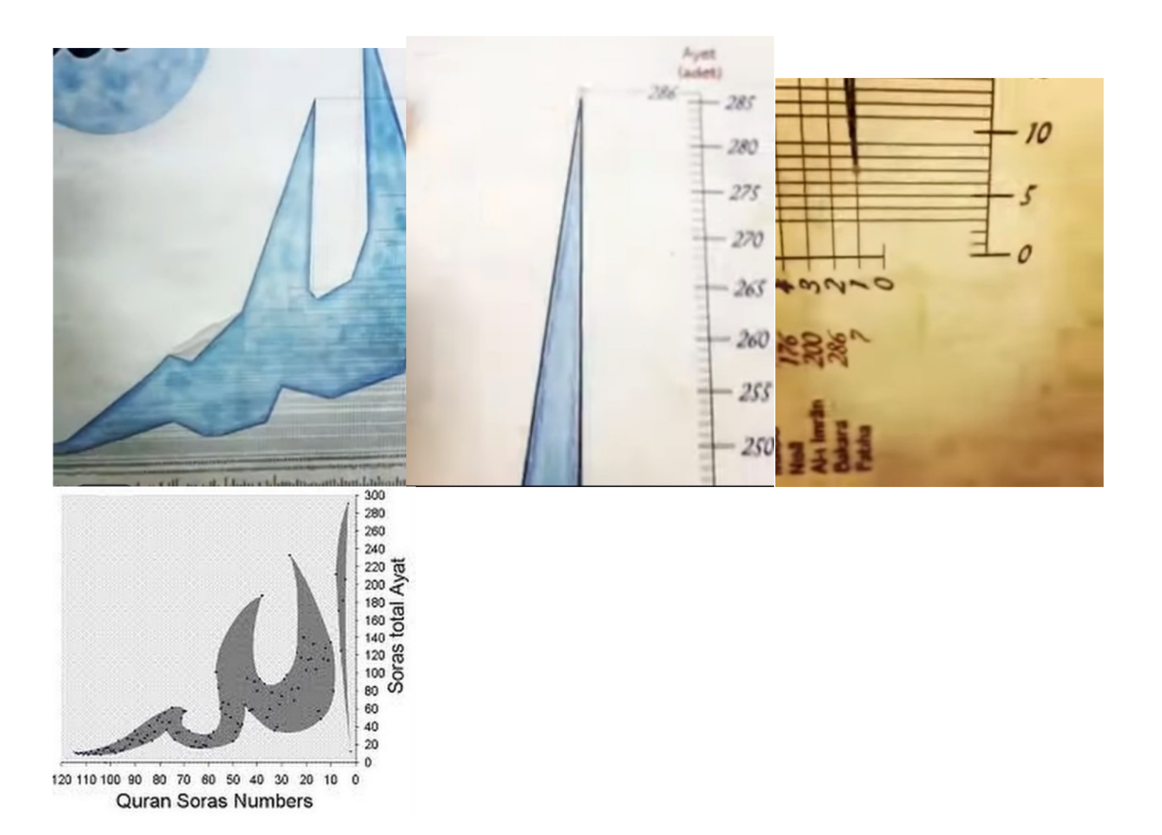
In order to understand the real nature of the Quran, it is essential to know the fact that it is a Unique Book, quite different from the usual books in all aspects. Its style and method of explaining things, its central idea and its aim and object are also different from those of other books one commonly reads. The Quran does not contain information, ideas and arrangements about specific themes arranged in a literary order. That is why a common reader, on his first approach to it, finds the enunciation of its theme or its division into chapters and sections or separate instructions for different aspects of life, arranged in an order familiar to him before and which does not conform to his conception of a usual book.

The greatness, perfection, and uniqueness of the Quran appears unambiguously when it talks about science and the creation of living and non-living things. The Quran used simple words yet it delivered lots of scientific meanings to the people in the past and it is delivering lots of meanings to us in the present, and it will deliver more meanings to the people in the future. I see this as stacked layers of meanings and levels of knowledge packed in each and every one of the Quranic verses, which talk about science. As a result, every generation of mankind unveils a layer or more of scientific knowledge according to the state of science in their time. But, more layers of knowledge remain spared for the next generations to discover them according to the state of science in their time, and so one and so forth, until the end of time. This aspect of eternal scientific richness, depth, and power of the Quran is unmatched.

We should take into consideration the fact that the Quran is a Unique Book in the style of the revelation. The revelation of the Quran began simultaneously with the beginning of the Islamic movement, and continued for twenty-three years. The different portions of the Quran were revealed according to the requirements of the various phases of the movement, in different occasions and circumstances.



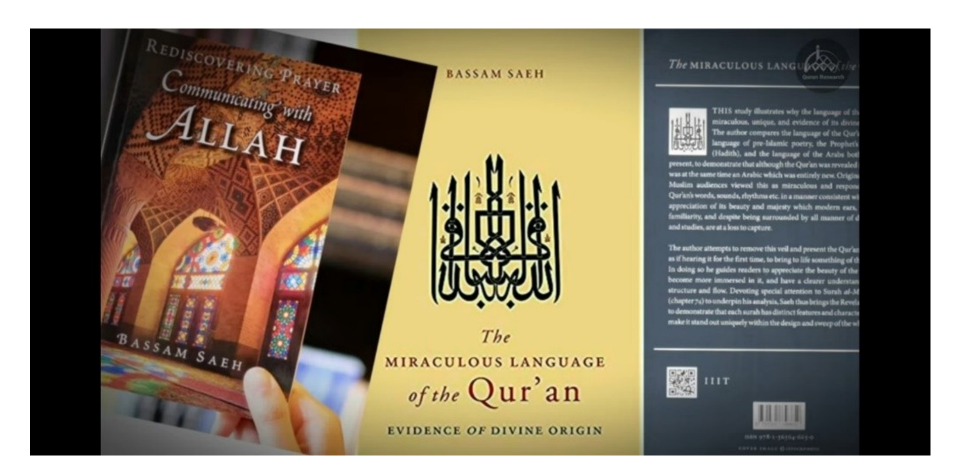
When the Quran is studied in the light of these basic facts, no doubt is left that the whole it is a closely reasoned argument and there is continuity of subject throughout the Book. There is no incongruity in the style, no gap in the continuity of the subjects and no lack of inter-connection between its various topics. The intimate connection of its different topics with its central theme, may be linked to the beautiful gems of the same necklace, with different sizes and colours.



The Quran adopts its own style to suit the guidance of the movement that was started by the messenger under the direct Command of Allah Who revealed the Quran in portions to meet the requirements of the movement in its different stages. When the Prophet was commanded to start his mission at Mecca, Allah sent down such instructions as the messenger needed for his own training for the great work that was entrusted to him. The Quran imparted also the basic knowledge of reality, and invited people to accept the basic principle of morality, and gave brief answers to the common misunderstandings that misled them to adopt wrong ways of life.

I can say that the Quran is a unique divine holy book because:

The Quran is the last message from Allah (Jalla Jalaluhu) to mankind until the Day of Judgment. 2. The Quran is an everlasting challenge and a miracle from Allah (Jalla Jalaluhu) to all mankind. Allah (Jalla Jalaluhu) gave every prophet miracles affirming his prophethood. However, one problem is that people who have not seen a prophet and his miracle(s) by themselves, will not believe in him or have doubts about his message. But, this is not the case with the Prophet Muhammad (Salla Allahu alay-hi wa-sallam), because he was given the Quran, which is an everlasting miracle. This is because the Quran has precise scientific evidence in some of its verses, which are discovered gradually over time by the successive generations of mankind. In addition, Allah (Jalla Jalaluhu) challenged all mankind to write a book like the Quran and no one did. Therefore, every generation of mankind sees that no one could write a book like the Quran and that modern sciences are in overwhelming agreement with the scientific facts of the Quran. Based on this unique feature of the Quran, every human being at any time bears a witness by him-/herself that the Quran is the word of Allah, the Creator of everything. This miracle of the Quran is timeless and will last until the end of time. 3. The Quran has been memorized by heart, as a whole, by many Muslims. whole, by many Muslims. At any given period of human history (since the revelation of the Quran) thousands and thousands of Muslims memorized it by heart. They can recite and write it entirely word for word and letter by letter verbatim.



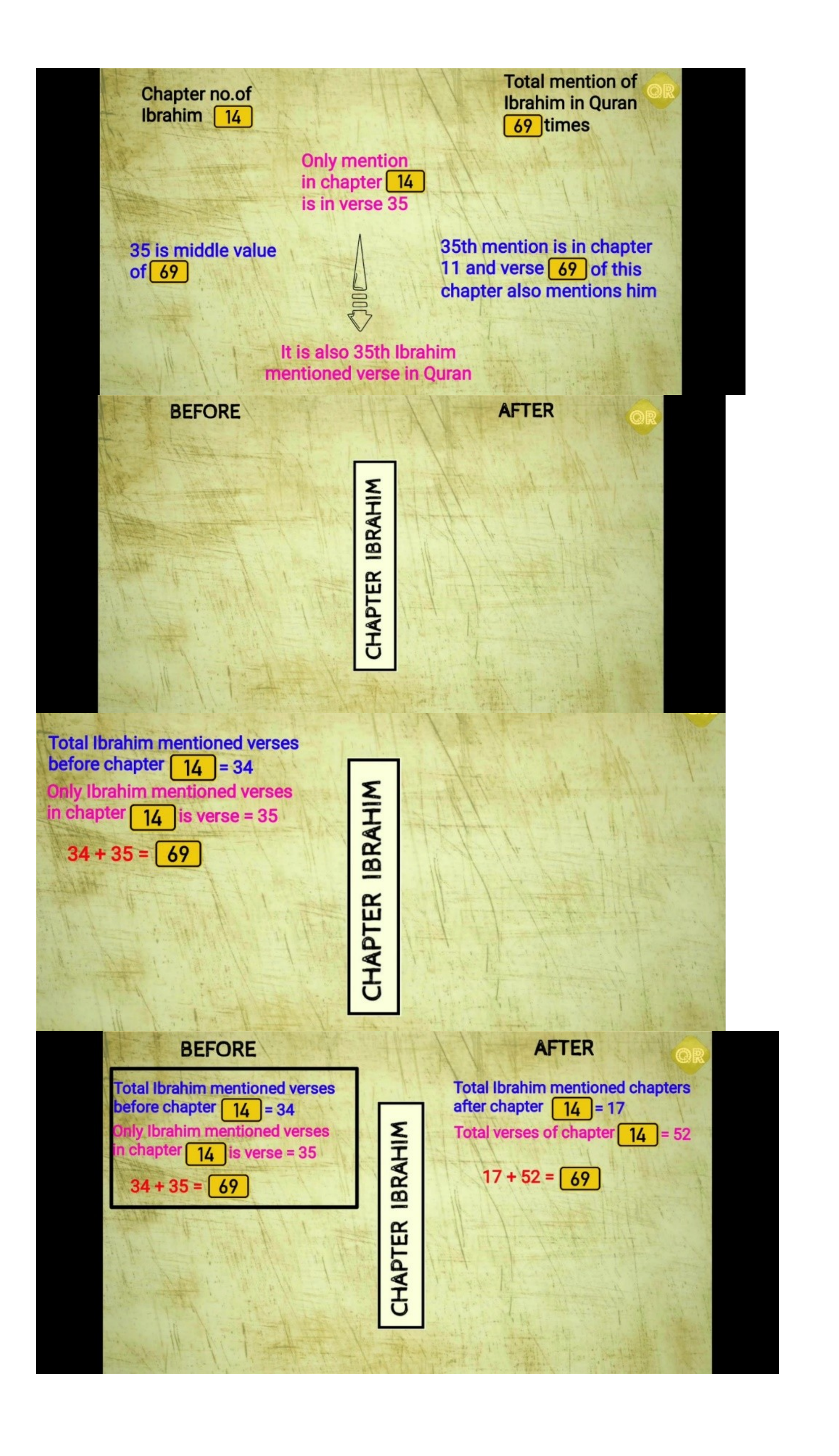
I am not aware of any divine holy book that is memorized entirely by thousands of people, except the Quran. This unique feature of the Quran occurs by the help of Allah: "And We have certainly made the Qur'an easy for remembrance, so is there anyone who will remember?" (Quran 54: 22). 4. The Quran is a stand-alone divine holy book. It does not need any other holy book to support or supplement its content. This is why Muslims use the Quran without referring to other holy books. 5. The Quran is one complete book (volume). Its revelation was completed during the life of the Prophet Muhammad (Salla Allahu alay-hi wa-sallam). Therefore, his death was not a sudden end to the revelation of the Quran. Muslims knew the entire Quran by heart during the life of the Prophet Muhammad (Salla Allahu alay-hi wa-sallam). No part of the Quran was missing then to be rediscovered later. No change was applied to it since the time of its revelation, and in fact any change can be discovered easily by the many Muslims who memorized it by heart. Thus, Muslims do not dig and search for old copies of the Quran in hope of discovering new verses.

The Quran, as a divine holy book, is protected by Allah (Jalla Jalaluhu) and thus it has been kept intact since the time of its revelation and will remain in this state until the end of time. Allah (Jalla Jalaluhu) stated in the Quran that He shall protect it from being lost or corrupted: "Indeed, it is We who sent down the Qur'an and indeed, We will be its guardian" (Quran 15: 9).

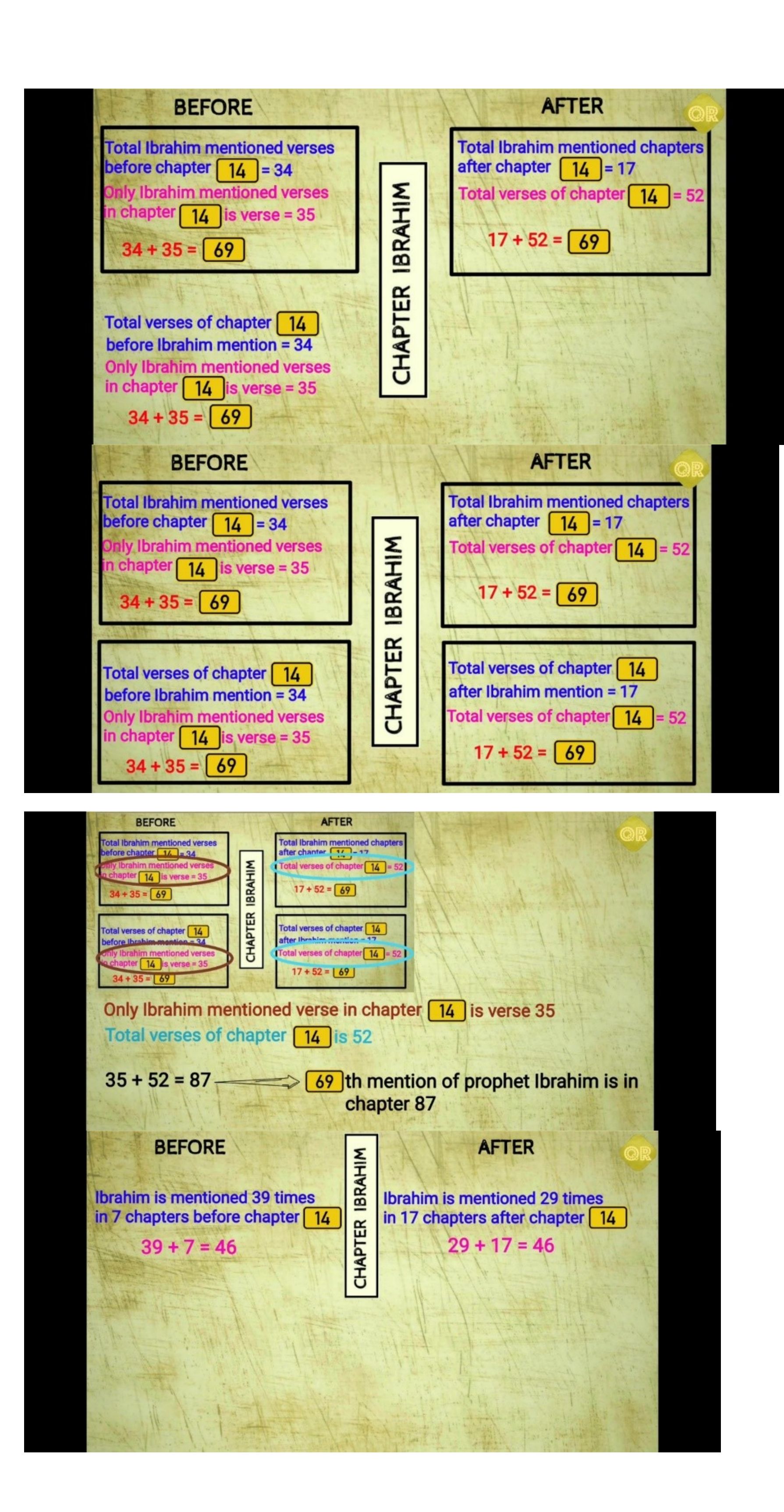
The Miracle of Language:

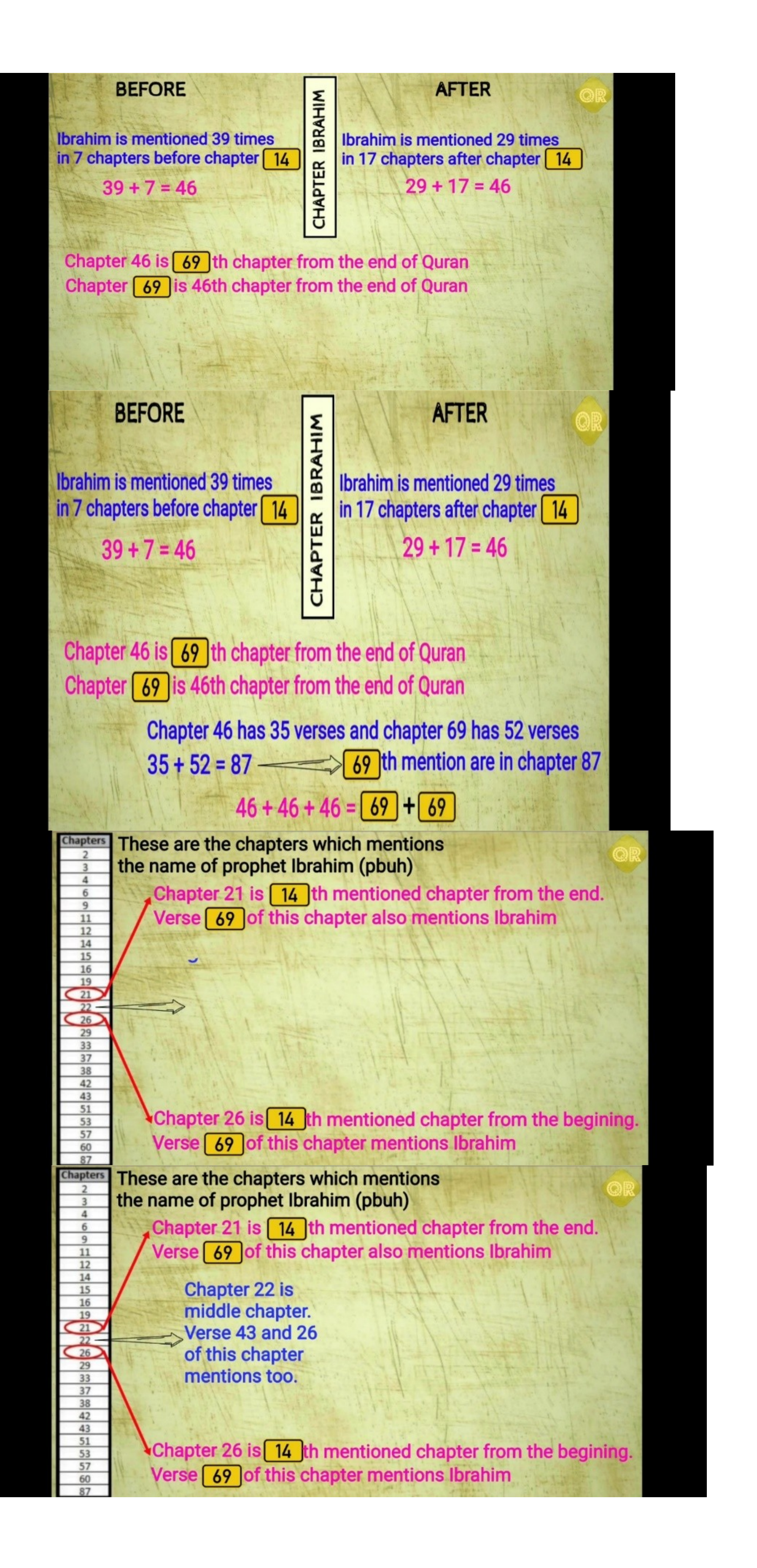
If one was to study the Koran and its language, we will notice that the words and language used by Prophet Muhmmad in his speeches were not akin to the Koranic language.

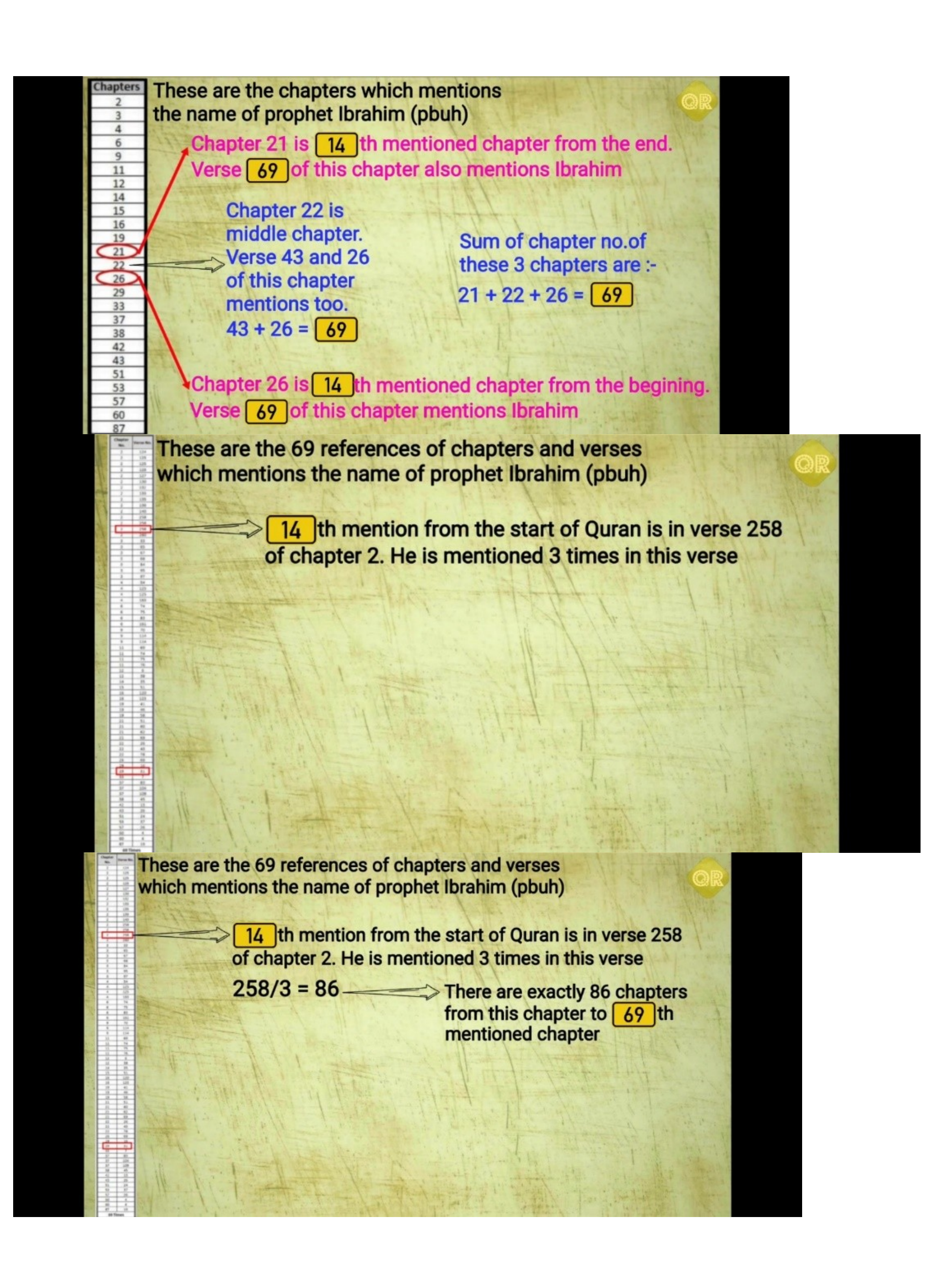
Mathematical miracle of Chapter Abraham of the Koran:



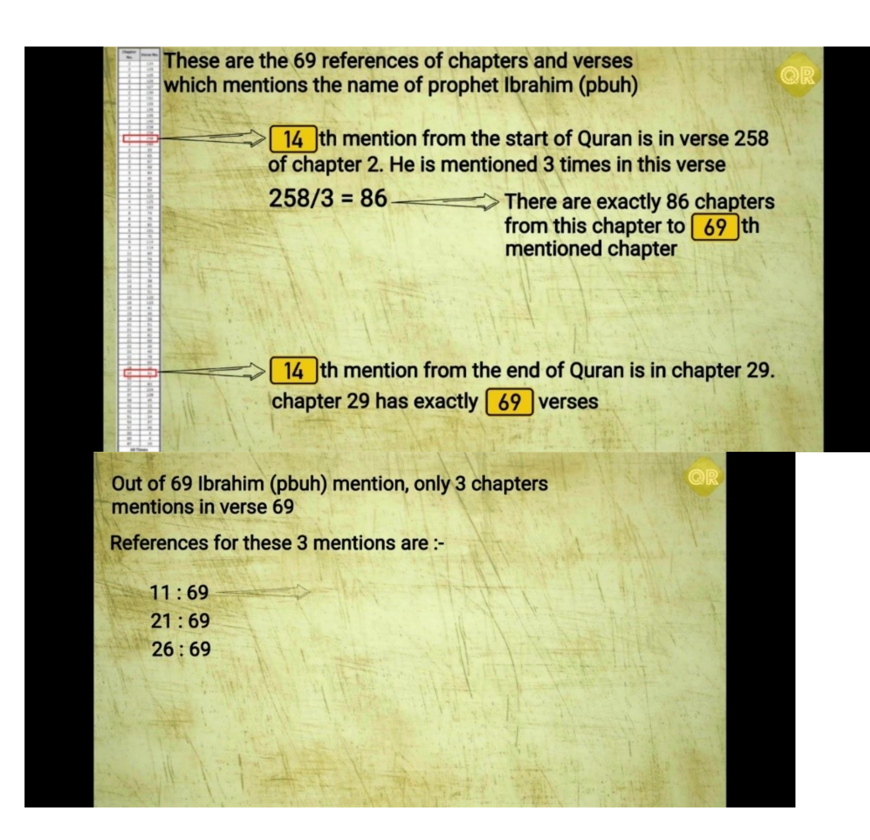
Chapter no.of Ibrahim 14
Total mention of Ibrahim in Quran 69 times
QR
Only mention in chapter 14 is in verse 35
35 is middle value of 69
35th mention is in chapter 11 and verse 69 of this chapter also mentions him
It is also 35th Ibrahim mentioned verse in Quran
BEFORE
AFTER
QR
CHAPTER IBRAHIM
Total Ibrahim mentioned verses before chapter 14 = 34
Only Ibrahim mentioned verses in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
CHAPTER IBRAHIM
BEFORE
AFTER
QR
Total Ibrahim mentioned verses before chapter 14 = 34
Only Ibrahim mentioned verses in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
CHAPTER IBRAHIM
Total Ibrahim mentioned chapters after chapter 14 = 17
Total verses of chapter 14 = 52
17 + 52 = 69


BEFORE
AFTER
Total Ibrahim mentioned verses
before chapter 14 = 34
Only Ibrahim mentioned verses
in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
CHAPTER IBRAHIM
Total Ibrahim mentioned chapters
after chapter 14 = 17
Total verses of chapter 14 = 52
17 + 52 = 69
Total verses of chapter 14
before Ibrahim mention = 34
Only Ibrahim mentioned verses
in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
BEFORE
AFTER
Total Ibrahim mentioned verses
before chapter 14 = 34
Only Ibrahim mentioned verses
in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
CHAPTER IBRAHIM
Total Ibrahim mentioned chapters
after chapter 14 = 17
Total verses of chapter 14 = 52
17 + 52 = 69
Total verses of chapter 14
before Ibrahim mention = 34
Only Ibrahim mentioned verses
in chapter 14 is verse = 35
34 + 35 = 69
Total verses of chapter 14
after Ibrahim mention = 17
Total verses of chapter 14 = 52
17 + 52 = 69
Only Ibrahim mentioned verse in chapter 14 is verse 35
Total verses of chapter 14 is 52
35 + 52 = 87
69 th mention of prophet Ibrahim is in
chapter 87
BEFORE
AFTER
CHAPTER IBRAHIM
Ibrahim is mentioned 39 times
in 7 chapters before chapter 14
39 + 7 = 46
Ibrahim is mentioned 29 times
in 17 chapters after chapter 14
29 + 17 = 46


BEFORE
CHAPTER IBRAHIM
AFTER
QR
Ibrahim is mentioned 39 times
in 7 chapters before chapter 14
39 + 7 = 46
Ibrahim is mentioned 29 times
in 17 chapters after chapter 14
29 + 17 = 46
Chapter 46 is 69 th chapter from the end of Quran
Chapter 69 is 46th chapter from the end of Quran
BEFORE
CHAPTER IBRAHIM
AFTER
QR
Ibrahim is mentioned 39 times
in 7 chapters before chapter 14
39 + 7 = 46
Ibrahim is mentioned 29 times
in 17 chapters after chapter 14
29 + 17 = 46
Chapter 46 is 69 th chapter from the end of Quran
Chapter 69 is 46th chapter from the end of Quran
Chapter 46 has 35 verses and chapter 69 has 52 verses
35 + 52 = 87 69 th mention are in chapter 87
46 + 46 + 46 = 69 + 69
Chapters
2
3
4
6
9
11
12
14
15
16
19
21
22
26
29
33
37
38
42
43
51
53
57
60
87
These are the chapters which mentions
the name of prophet Ibrahim (pbuh)
QR
Chapter 21 is 14 th mentioned chapter from the end.
Verse 69 of this chapter also mentions Ibrahim
Chapter 26 is 14 th mentioned chapter from the begining.
Verse 69 of this chapter mentions Ibrahim
Chapters
2
3
4
6
9
11
12
14
15
16
19
21
22
26
29
33
37
38
42
43
51
53
57
60
87
These are the chapters which mentions
the name of prophet Ibrahim (pbuh)
QR
Chapter 21 is 14 th mentioned chapter from the end.
Verse 69 of this chapter also mentions Ibrahim
Chapter 22 is
middle chapter.
Verse 43 and 26
of this chapter
mentions too.
Chapter 26 is 14 th mentioned chapter from the begining.
Verse 69 of this chapter mentions Ibrahim



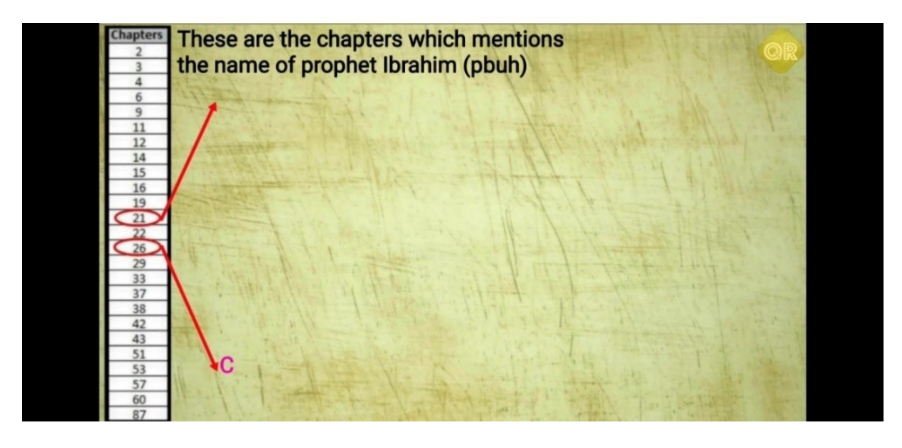
Chapters
2
3
4
6
9
11
12
14
15
16
19
21
22
26
29
33
37
38
42
43
51
53
57
60
87
These are the chapters which mentions
the name of prophet Ibrahim (pbuh)
Chapter 21 is 14 th mentioned chapter from the end.
Verse 69 of this chapter also mentions Ibrahim
Chapter 22 is
middle chapter.
Verse 43 and 26
of this chapter
mentions too.
43 + 26 = 69
Sum of chapter no.of
these 3 chapters are :-
21 + 22 + 26 = 69
Chapter 26 is 14 th mentioned chapter from the begining.
Verse 69 of this chapter mentions Ibrahim
QR
These are the 69 references of chapters and verses
which mentions the name of prophet Ibrahim (pbuh)
14 th mention from the start of Quran is in verse 258
of chapter 2. He is mentioned 3 times in this verse
QR
These are the 69 references of chapters and verses
which mentions the name of prophet Ibrahim (pbuh)
14 th mention from the start of Quran is in verse 258
of chapter 2. He is mentioned 3 times in this verse
258/3 = 86
There are exactly 86 chapters
from this chapter to 69 th
mentioned chapter
QR



These are the 69 references of chapters and verses
which mentions the name of prophet Ibrahim (pbuh)
QR
14 th mention from the start of Quran is in verse 258
of chapter 2. He is mentioned 3 times in this verse
258/3 = 86
There are exactly 86 chapters
from this chapter to 69 th
mentioned chapter
14 th mention from the end of Quran is in chapter 29.
chapter 29 has exactly 69 verses
Out of 69 Ibrahim (pbuh) mention, only 3 chapters
mentions in verse 69
QR
References for these 3 mentions are :-
11 : 69
21 : 69
26 : 69

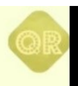


Chapter No.	Verse No.	Chapter No.	Verse No.
2	124	11	75
2	125	11	76
2	125	12	6
2	126	12	38
2	127	14	35
2	130	15	51
2	132	16	120
2	133	16	123
2	135	19	41
2	136	19	46
2	140	19	58
2	258	21	51
2	258	21	60
2	258	21	62
2	260	21	69
3	33	22	26
3	65	22	43
3	67	22	78
3	68	26	69
3	84	29	16
3	95	29	31
3	97	33	7
4	54	37	83
4	125	37	104
4	125	37	109
4	163	38	45
6	74	42	13
6	75	43	26
6	83	51	24
6	161	53	37
9	70	57	26
9	114	60	4
9	114	60	4
11	69	87	19
11	74	69 Times	



Chapters
2
3
4
6
9
11
12
14
15
16
19
21
22
26
29
33
37
38
42
43
51
53
57
60
87

The Koran and its Honourable mention of the Jewish People and Tribes:



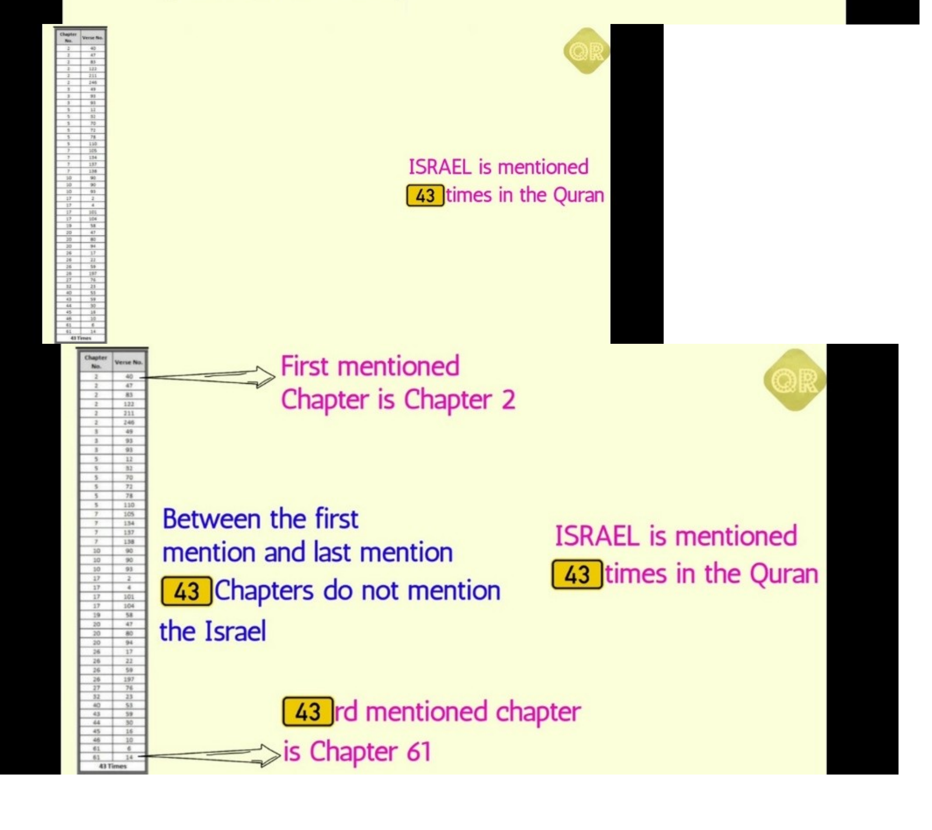
NUMERICAL HARMONY OF "ISRAEL" IN THE QURAN

Quran Research



In the Quran, the name "Israel" being the another name for the prophet Yaqub (Jacob) and His descendants are called "children of Israel"

The 17th chapter of the Holy Quran is famous as two name. Actually, one of its name is "Al-isra" and the other name is well known as "Bani-israel" (Children of israel)



Chapter No.	Verse No.
2	40
2	47
2	83
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	

Out of 43 mention
41 times mentioned as " Children of Israel"
2 times mentioned as "Israel" only

Chapter No.	Verse No.
2	[illegible]
2	[illegible]
2	[illegible]
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	

Out of 43 mention
41 times mentioned as " Children of Israel"
2 times mentioned as "Israel" only

Between these 2 times mention as "Israel"
only 17 times mentioned as "Children of Israel"

Chapter No.	Verse No.
2	[illegible]
2	[illegible]
2	[illegible]
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	

Out of 43 mention
41 times mentioned as " Children of Israel"
2 times mentioned as "Israel" only

Between these 2 times mention as "Israel"
only 17 times mentioned as "Children of Israel"

These two mentions are in chapter 3 and 19
From Chapter 3 to chapter 19 has 17 Chapters only

Chapter No.	Verse No.
2	[illegible]
2	[illegible]
2	[illegible]
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	

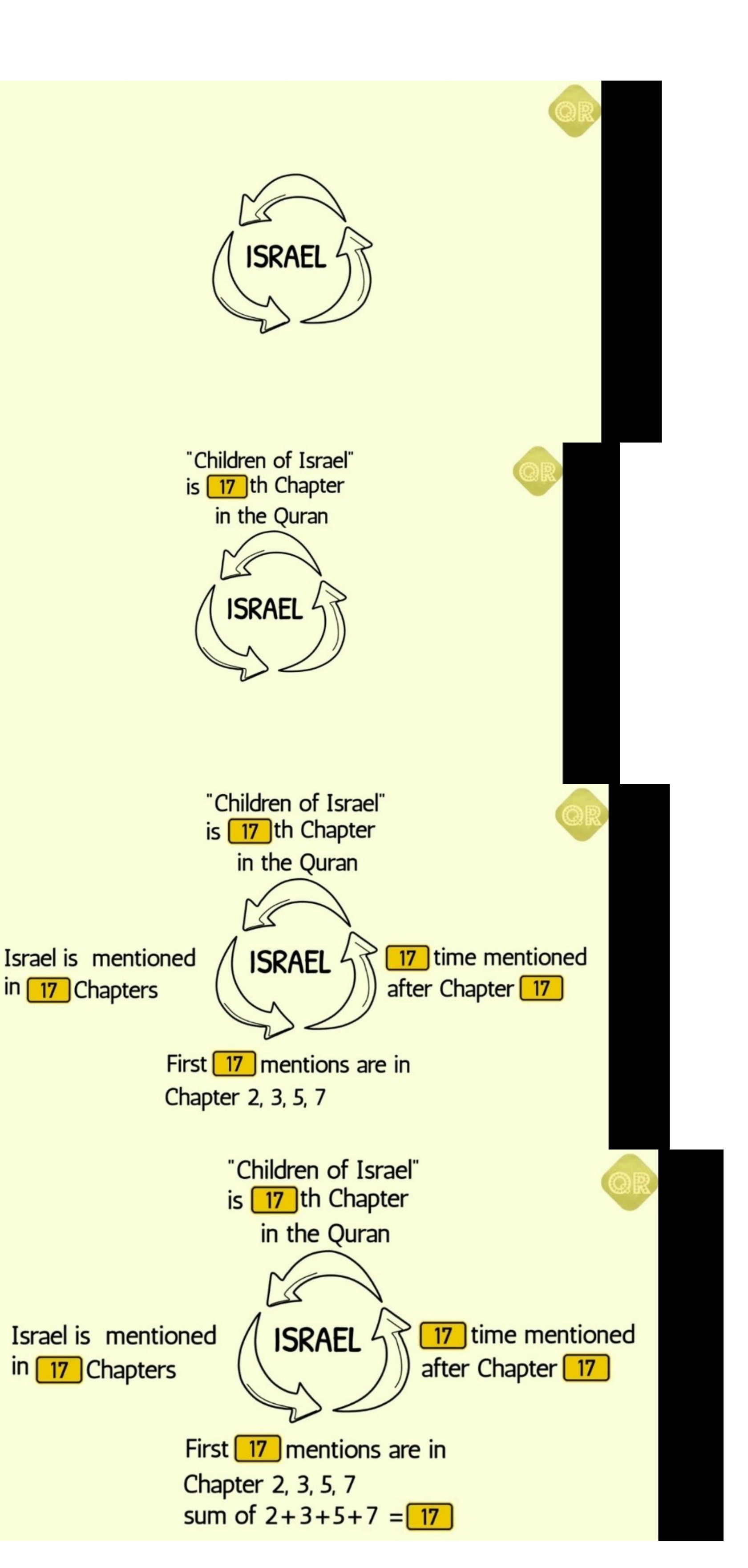
Out of 43 mention
41 times mentioned as " Children of Israel"
2 times mentioned as "Israel" only

Between these 2 times mention as "Israel"
only 17 times mentioned as "Children of Israel"

These two mentions are in chapter 3 and 19
From Chapter 3 to chapter 19 has 17 Chapters only

From Chapter 19 to 43rd mentioned chapter;
There are exactly 43 chapters and
17 times mentioned the name Israel

Chapter No.	Verse No.
2	[illegible]
2	[illegible]
2	[illegible]
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	


ISRAEL
"Children of Israel"
is 17 th Chapter
in the Quran
ISRAEL
"Children of Israel"
is 17 th Chapter
in the Quran
ISRAEL
Israel is mentioned
in 17 Chapters
17 time mentioned
after Chapter 17
First 17 mentions are in
Chapter 2, 3, 5, 7
"Children of Israel"
is 17 th Chapter
in the Quran
ISRAEL
Israel is mentioned
in 17 Chapters
17 time mentioned
after Chapter 17
First 17 mentions are in
Chapter 2, 3, 5, 7
sum of 2+3+5+7 = 17

Surprisingly, all the numbers we have mentioned here are "prime numbers". (Prime number is a number which is divisible only by itself and 1)

First Israel mentioned chapter 2
Last mentioned chapter 61
Total mentioned chapters 17
Total mention of Israel 43
No.of mention specifically "children of israel" 41
First specifically "israel" mentioned chapter 3
Last specifically "israel" mentioned chapter 19
First 17 time mentions are in chapter 2,3,5,7

Surprisingly, all the numbers we have mentioned here are "prime numbers". (Prime number is a number which is divisible only by itself and 1)

First Israel mentioned chapter 2
Last mentioned chapter 61
Total mentioned chapters 17
Total mention of Israel 43
No.of mention specifically "children of israel" 41
First specifically "israel" mentioned chapter 3
Last specifically "israel" mentioned chapter 19
First 17 time mentions are in chapter 2,3,5,7

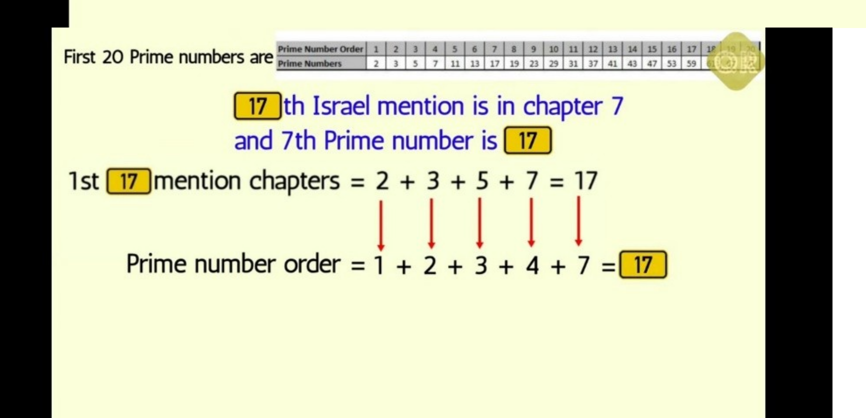
All the above mentioned numbers are prime numbers

First 20 Prime numbers are

Prime Number Order	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Prime Numbers	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	[illegible]	[illegible]	[illegible]

17 th Israel mention is in chapter 7
and 7th Prime number is **17**

1st **17** mention chapters = 2 + 3 + 5 + 7 = 17



First 20 Prime numbers are

Prime Number Order	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Prime Numbers	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	[illegible]	[illegible]	[illegible]

17 th Israel mention is in chapter 7
and 7th Prime number is **17**

1st **17** mention chapters = 2 + 3 + 5 + 7 = 17

Prime number order = 1 + 2 + 3 + 4 + 7 = **17**

1st mentioned chapter is 2 and last mentioned chapter is 61
61 - 2 = 59 ⟹ 59 is **17** th prime number order

61 is 18th prime number and 2 is 1st prime number.

17 th Israel mention is in chapter 7
and 7th Prime number is **17**

1st **17** mention chapters = 2 + 3 + 5 + 7 = 17

Prime number order = 1 + 2 + 3 + 4 + 7 = **17**

1st mentioned chapter is 2 and last mentioned chapter is 61
61 - 2 = 59 ⟹ 59 is **17** th prime number order

61 is 18th prime number and 2 is 1st prime number. 18 - 1 = **17**

Out of 17 Israel mentioned chapter, chapter 26 is middle chapter. 26 + 17 = **43**





CHAPTERS
2
3
5
7
10
17
19
20
26
27
32
40
43
44
45
46
61

Out of 17 Israel mentioned chapter, chapter 26 is middle chapter. 26 + 17 = **43**



CHAPTERS
2
3
5
7
10
17
19
20
26
27
32
40
43
44
45
46
61

Before chapter 26 **17** chapters does not mention Israel

Out of 17 Israel mentioned chapter, chapter 26 is middle chapter. 26 + 17 = 43



CHAPTERS
2
3
5
7
10
17
19
20
26
27
32
40
43
44
45
46
61

Before chapter 26 17 chapters does not mention Israel

25 - 17 = 8

Out of 17 Israel mentioned chapter, chapter 26 is middle chapter. 26 + 17 = 43



CHAPTERS
2
3
5
7
10
17
19
20
26
27
32
40
43
44
45
46
61

Before chapter 26 17 chapters does not mention Israel

25 - 17 = 8

Only these 8 chapters before chapter 26 have the word "Israel" (2,3,5, 7,10,17,19,20) 8 chapters Mentions the word "Israel" and the rest 17 chapters does not.

Out of 17 Israel mentioned chapter, chapter 26 is middle chapter. 26 + 17 = 43

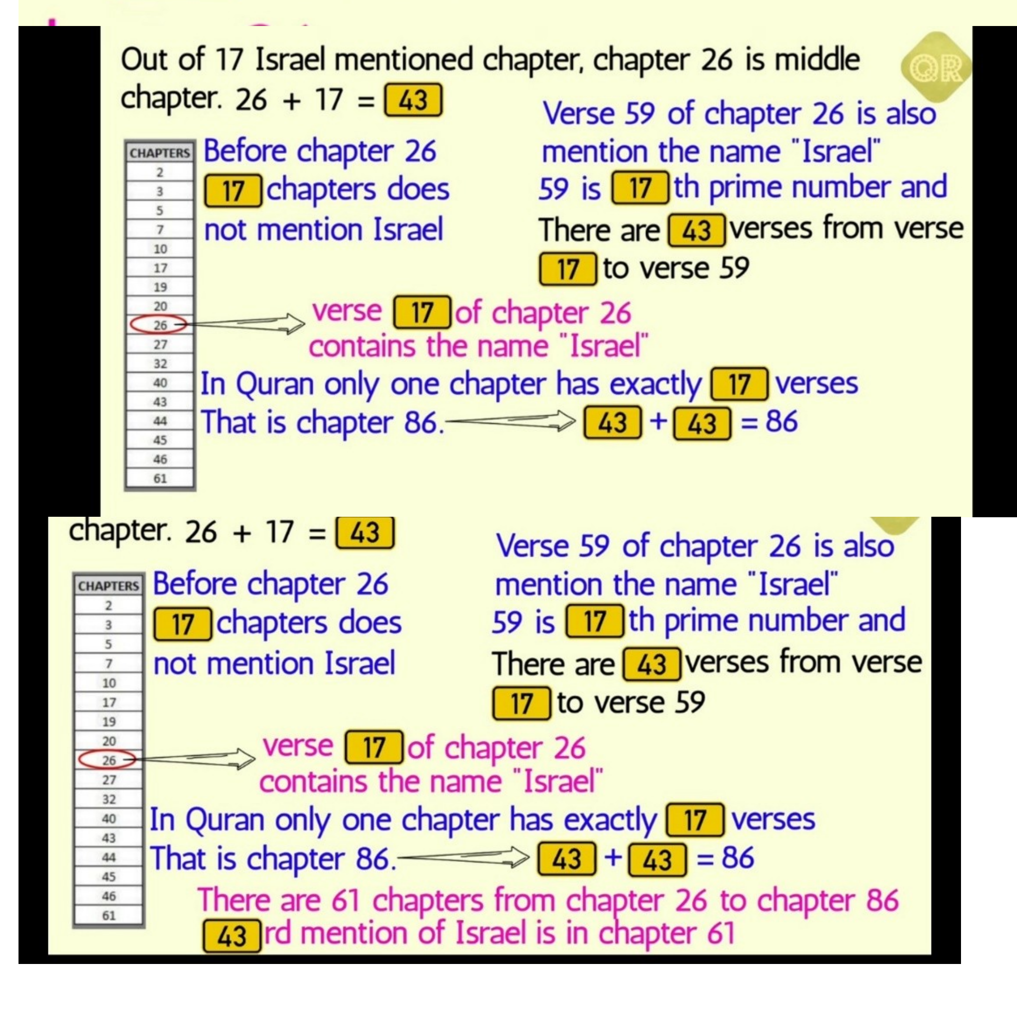


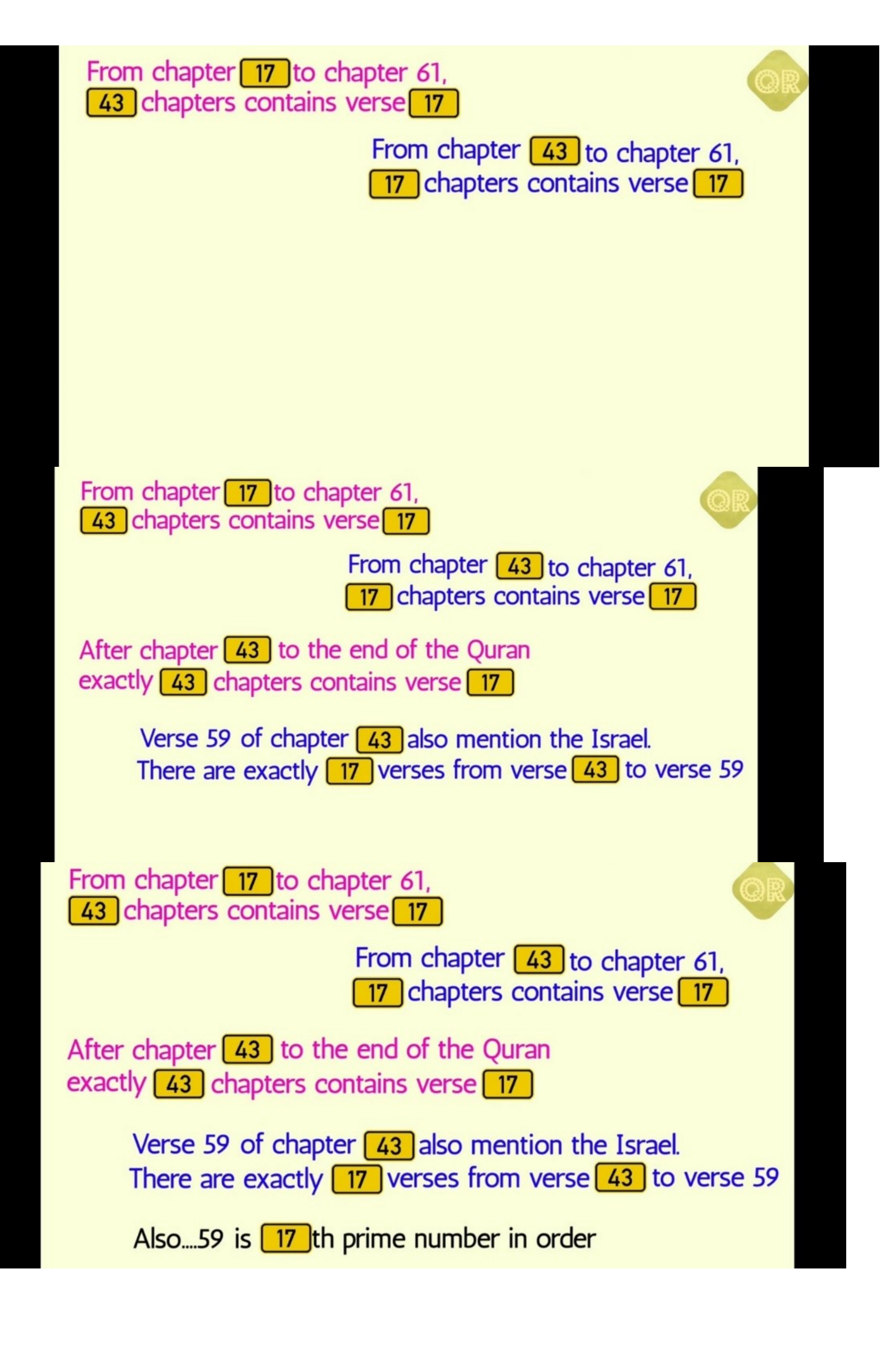
CHAPTERS
2
3
5
7
10
17
19
20
26
27
32
40
43
44
45
46
61

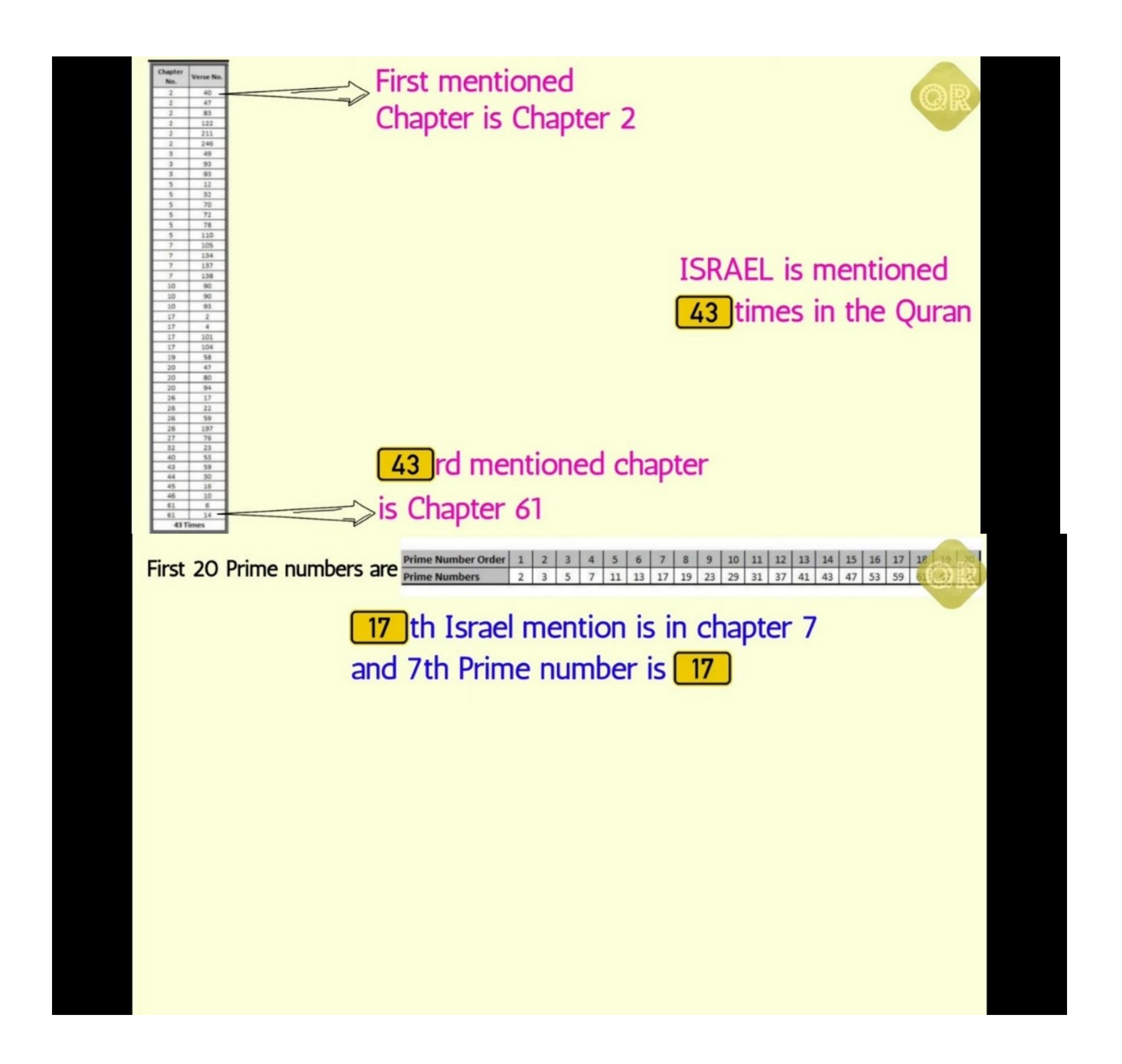
Before chapter 26 17 chapters does not mention Israel

verse 17 of chapter 26 contains the name "Israel"

Verse 59 of chapter 26 is also mention the name "Israel"
59 is 17 th prime number and
There are 43 verses from verse 17 to verse 59




From chapter 17 to chapter 61,
43 chapters contains verse 17
From chapter 43 to chapter 61,
17 chapters contains verse 17
From chapter 17 to chapter 61,
43 chapters contains verse 17
From chapter 43 to chapter 61,
17 chapters contains verse 17
After chapter 43 to the end of the Quran
exactly 43 chapters contains verse 17
Verse 59 of chapter 43 also mention the Israel.
There are exactly 17 verses from verse 43 to verse 59
From chapter 17 to chapter 61,
43 chapters contains verse 17
From chapter 43 to chapter 61,
17 chapters contains verse 17
After chapter 43 to the end of the Quran
exactly 43 chapters contains verse 17
Verse 59 of chapter 43 also mention the Israel.
There are exactly 17 verses from verse 43 to verse 59
Also....59 is 17th prime number in order



Chapter No.	Verse No.
2	40
2	47
2	83
2	122
2	211
2	246
3	49
3	93
3	93
5	12
5	32
5	70
5	72
5	78
5	110
7	105
7	134
7	137
7	138
10	90
10	90
10	93
17	2
17	4
17	101
17	104
19	58
20	47
20	80
20	94
26	17
26	22
26	59
26	197
27	76
32	23
40	53
43	59
44	30
45	16
46	10
61	6
61	14
43 Times	

Prime Number Order	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Prime Numbers	2	3	5	7	11	13	17	19	23	29	31	37	41	43	47	53	59	61	[illegible]	[illegible]

The Linguistic Beauty of the Koran:

The most common number in the Koran is the number ONE, because it denotes One God, who has no partners.



Another Question:

Letters of (Allah) are the same letters as in (There is no God but Allah) therefore, is there any author in the entire world who is able to compose a complete sentence that its letters are from the letters of his name?

Also, Can any mankind compose an eloquent sentence with one condition that the sentence is composed of only three letters and they can choose any three letters from any language they want?

It is impossible, you can try it by yourself!

The word (Allah)



If we look attentively at the word (Allah) (in Arabic is الله) we can notice that it consists of three letters except "the repeated ones" which are هـ and ل and أ



Therefore :letters of (Allah) are the same letters of (There is no God but Allah). What does this reality mean to you ?

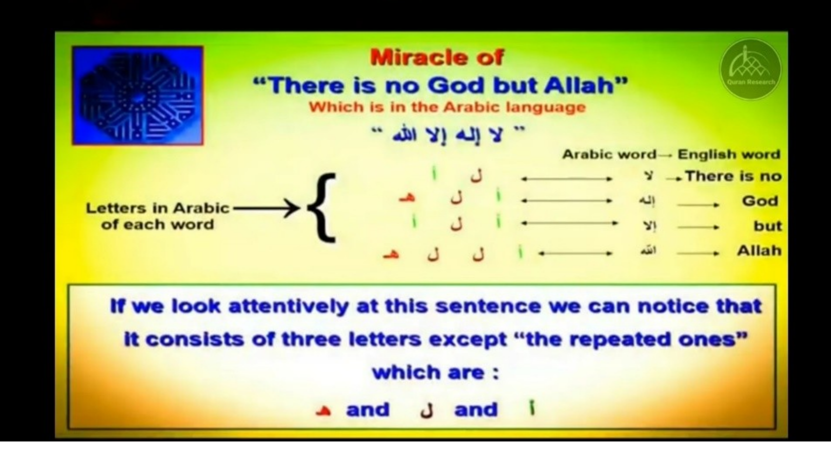


What is the most repeated number in the Quran?

The most repeated number in the Quran is:

(One)

What does it mean for you my dear reader?



The Letters of Allah are the same letters contained in the word, there is no God but Allah!



It means an important thing which is:

God be He exalted who descended the Quran wants His name to be the most mentioned name in the Quran to show us that He is the one who descended that great book.

Also He wants to give us a sign to the oneness of the owner of this book, so that He made number "one" the most mentioned number in the Quran, because who descended the Quran is only one with no partners!

Glory to Allah!

Is there a similar symmetry at any book written by a human?
Is it coincidence or a divine precision?



What does it mean?

It means that God be He blessed and exalted had organized and perfected the letters of that sentence in a miraculous way for all mankind so that they would never come up with something like it. Hence, if we look attentively at every verse in the Quran we must see such fantastic numerical perfection and precision.

God says: "[This is] a Book whose verses are perfected and then presented in detail from [one who is] Wise and Acquainted."
(Hud 11 - Verse 1)

Comparison between
letters of Allah and letters of there is no God but Allah

Arabic Letters of Allah → الله

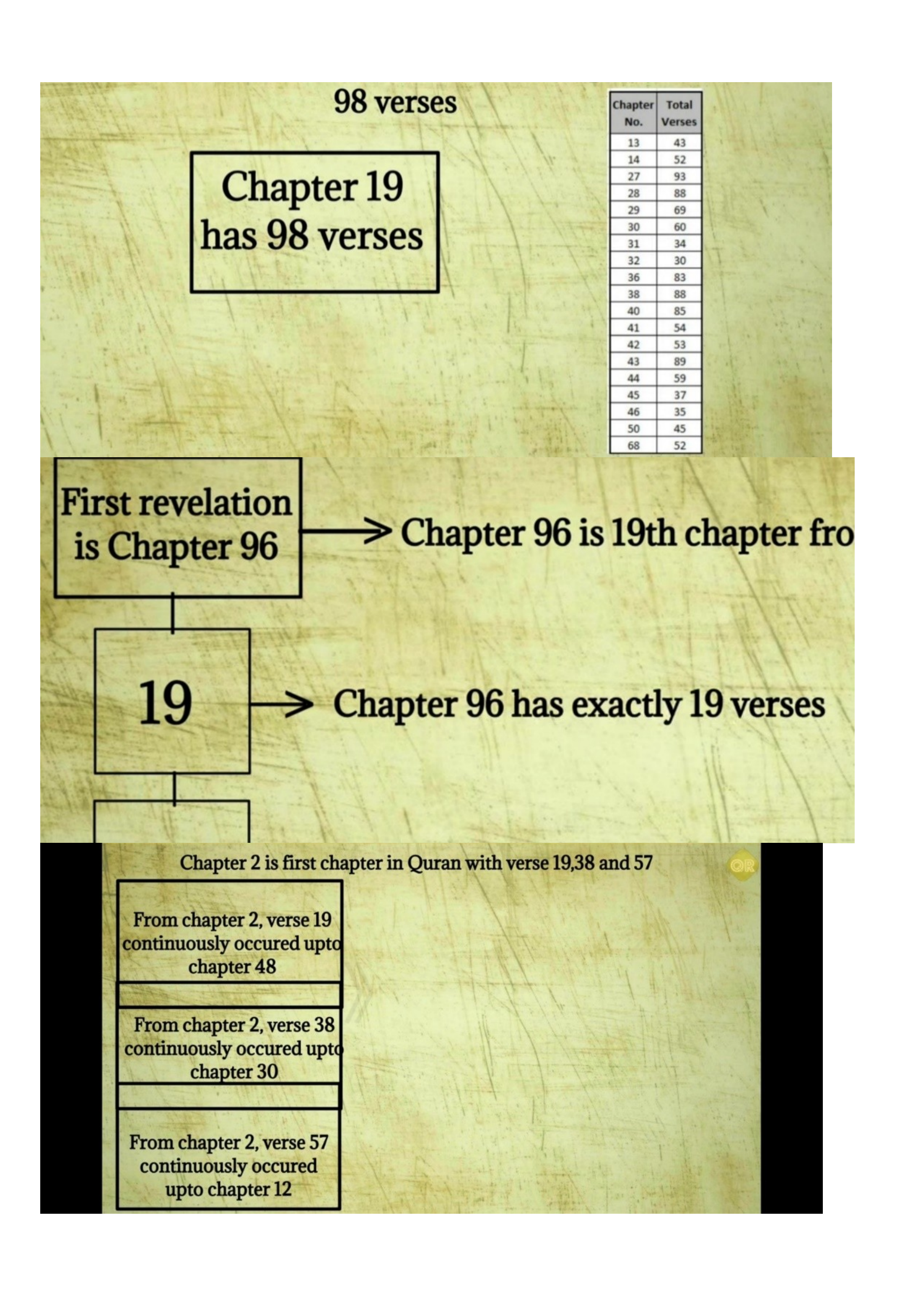
Arabic Letters of There is no God but Allah → لا إله إلا الله

Here we can notice that letters of (Allah) are the same Letters in (There is no God but Allah)

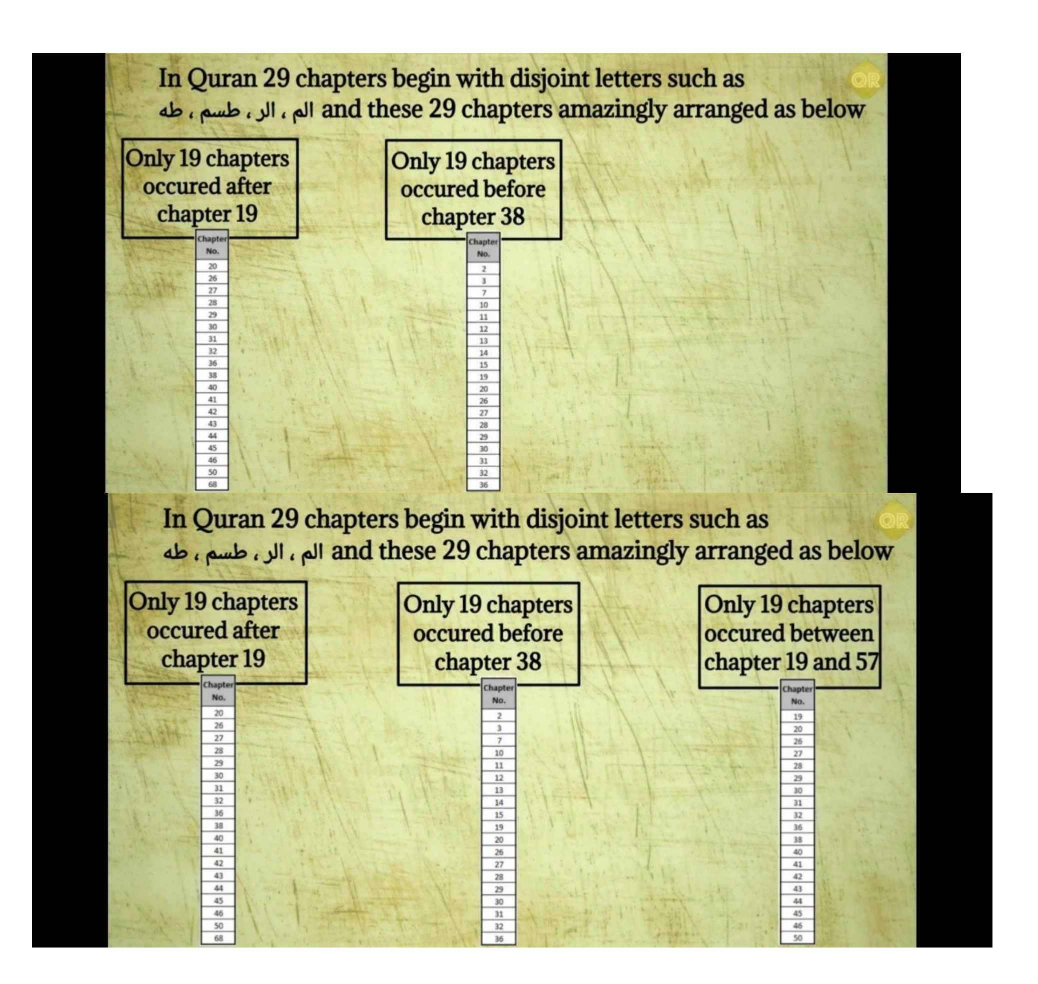
The best words in Islam
(There is no God but Allah)

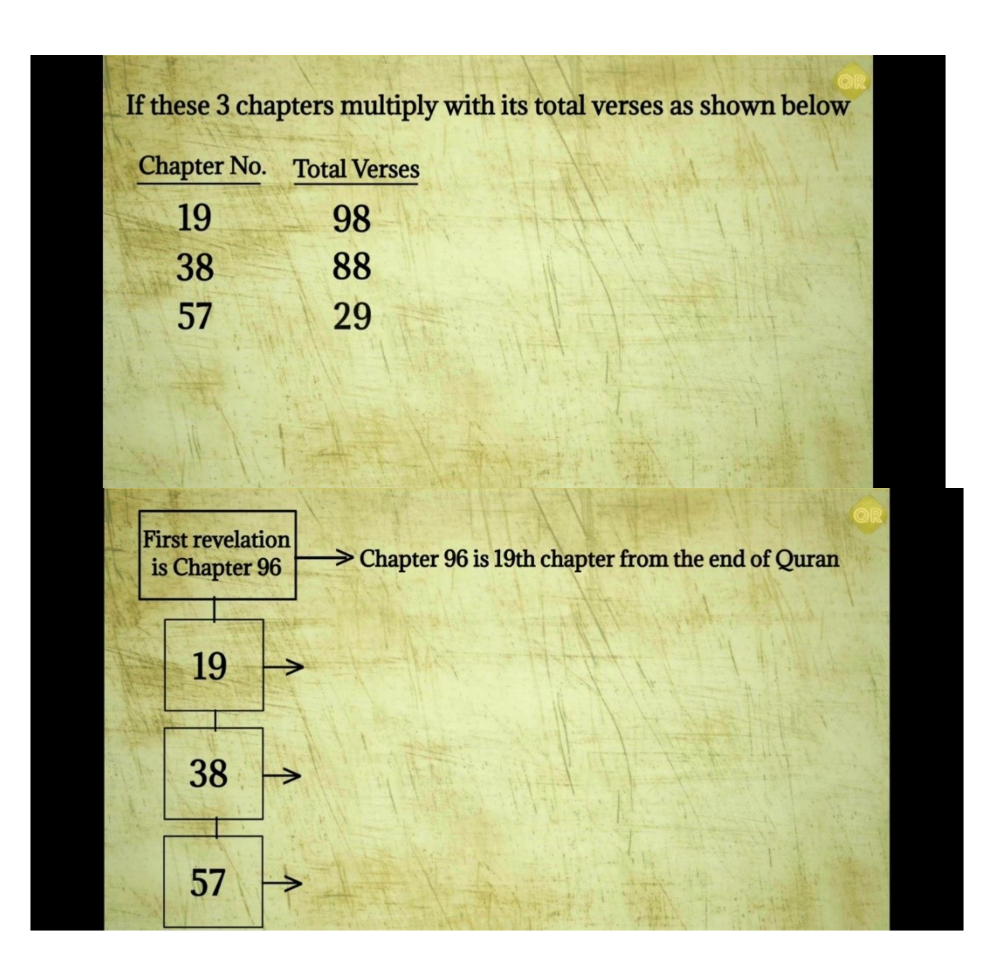
Prophet Muhammad peace be upon Him says:
"Me and all prophets say the best words which are:
There is no God but Allah"

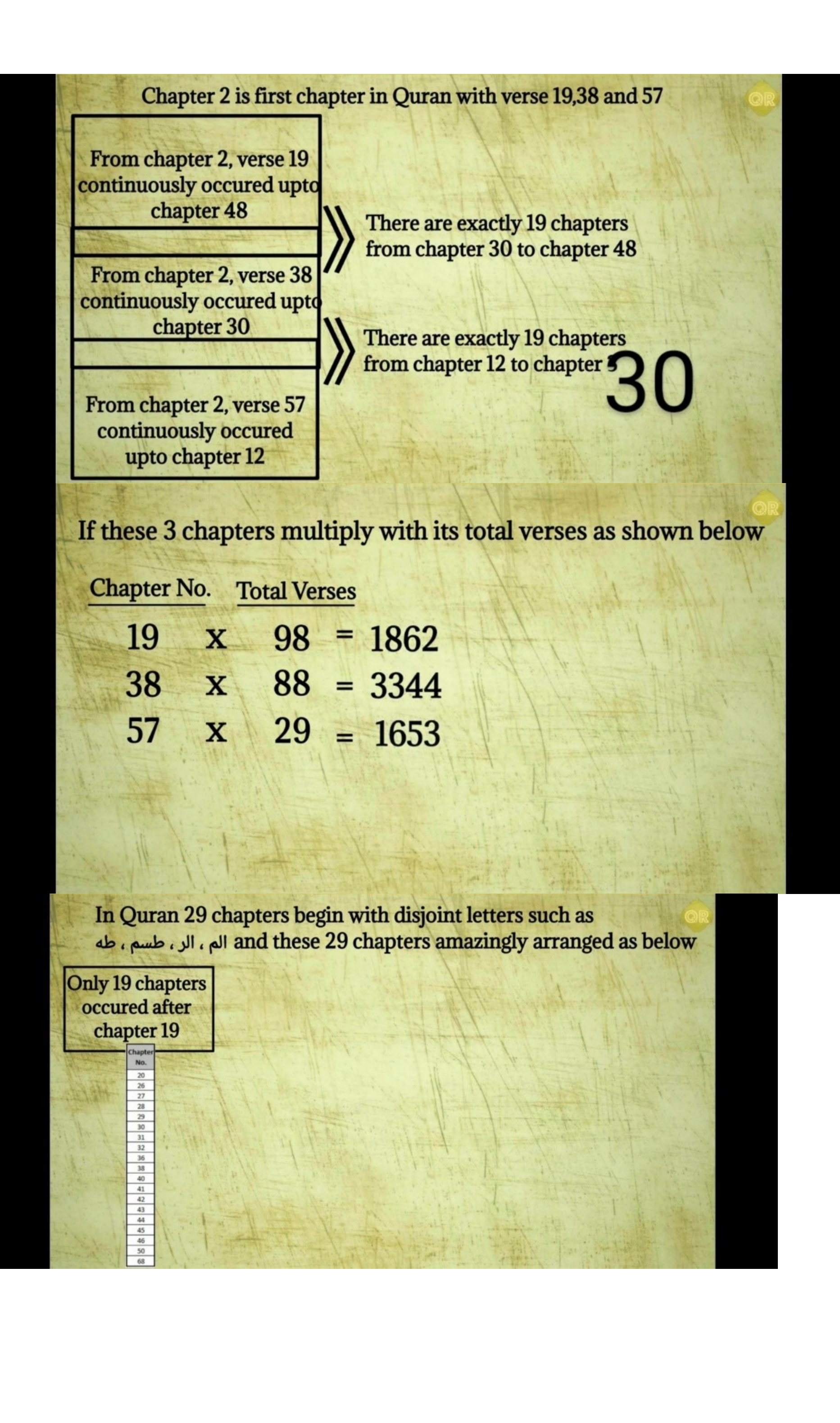
The beauty of the Mathematical numerology and the miracle of 19:

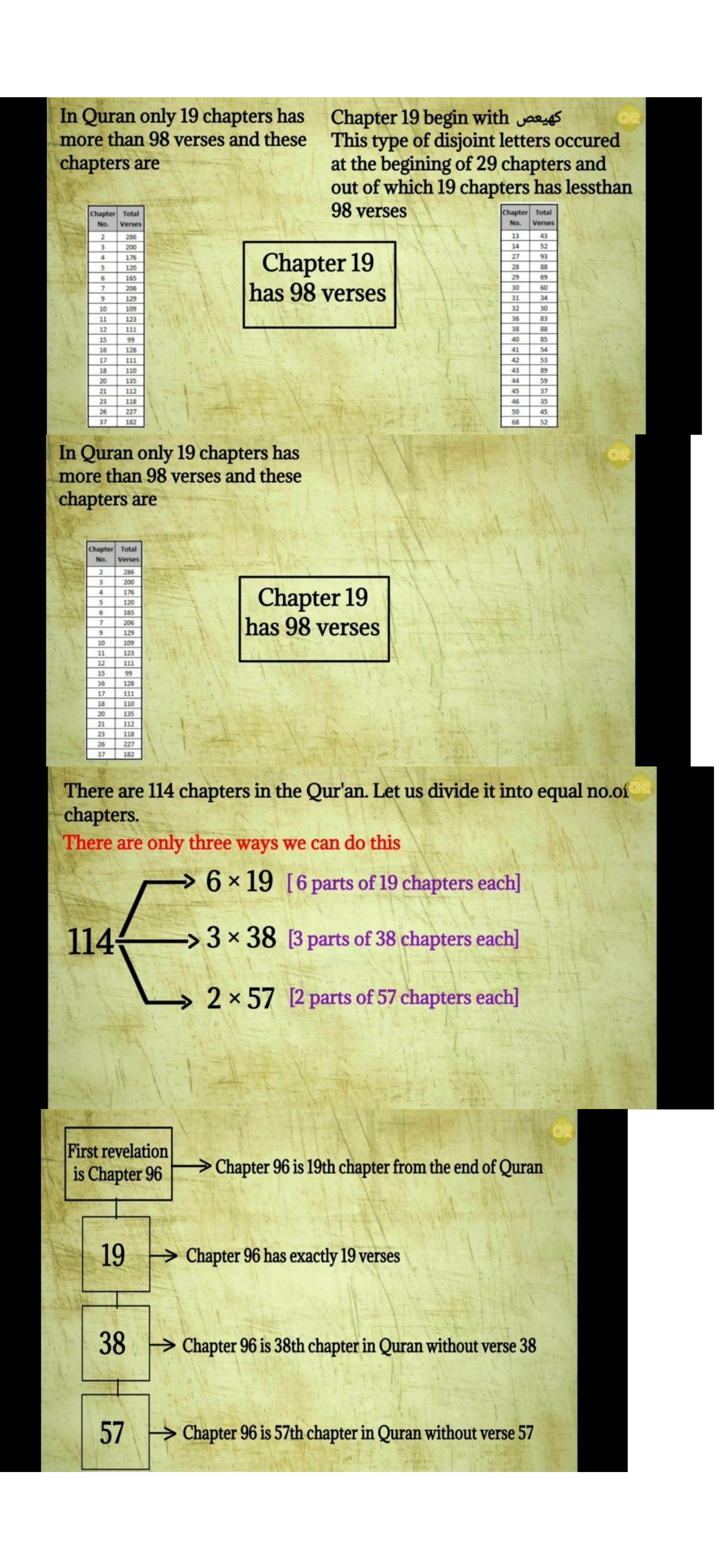


Chapter No.	Total Verses
13	43
14	52
27	93
28	88
29	69
30	60
31	34
32	30
36	83
38	88
40	85
41	54
42	53
43	89
44	59
45	37
46	35
50	45
68	52


In Quran 29 chapters begin with disjoint letters such as
الم ، الر ، طسم ، طه and these 29 chapters amazingly arranged as below
QR
Only 19 chapters occured after chapter 19
Chapter No.
20
26
27
28
29
30
31
32
36
38
40
41
42
43
44
45
46
50
68
Only 19 chapters occured before chapter 38
Chapter No.
2
3
7
10
11
12
13
14
15
19
20
26
27
28
29
30
31
32
36
In Quran 29 chapters begin with disjoint letters such as
الم ، الر ، طسم ، طه and these 29 chapters amazingly arranged as below
QR
Only 19 chapters occured after chapter 19
Chapter No.
20
26
27
28
29
30
31
32
36
38
40
41
42
43
44
45
46
50
68
Only 19 chapters occured before chapter 38
Chapter No.
2
3
7
10
11
12
13
14
15
19
20
26
27
28
29
30
31
32
36
Only 19 chapters occured between chapter 19 and 57
Chapter No.
19
20
26
27
28
29
30
31
32
36
38
40
41
42
43
44
45
46
50


If these 3 chapters multiply with its total verses as shown below
Chapter No.
Total Verses
19
98
38
88
57
29
First revelation is Chapter 96
Chapter 96 is 19th chapter from the end of Quran
19
38
57


Chapter 2 is first chapter in Quran with verse 19,38 and 57
From chapter 2, verse 19 continuously occured upto chapter 48
From chapter 2, verse 38 continuously occured upto chapter 30
From chapter 2, verse 57 continuously occured upto chapter 12
There are exactly 19 chapters from chapter 30 to chapter 48
There are exactly 19 chapters from chapter 12 to chapter
30
If these 3 chapters multiply with its total verses as shown below
Chapter No. Total Verses
19 x 98 = 1862
38 x 88 = 3344
57 x 29 = 1653
In Quran 29 chapters begin with disjoint letters such as
الم ، الر ، طسم ، طه and these 29 chapters amazingly arranged as below
Only 19 chapters occured after chapter 19
Chapter No.
20
26
27
28
29
30
31
32
36
38
40
41
42
43
44
45
46
50
68


In Quran only 19 chapters has more than 98 verses and these chapters are

Chapter No.	Total Verses
2	286
3	200
4	176
5	120
6	165
7	206
9	129
10	109
11	123
12	111
15	99
16	128
17	111
18	110
20	135
21	112
23	118
26	227
37	182

Chapter 19 has 98 verses
Chapter 19 begin with كهيعص
This type of disjoint letters occured at the begining of 29 chapters and out of which 19 chapters has lessthan 98 verses

Chapter No.	Total Verses
13	43
14	52
27	93
28	88
29	69
30	60
31	34
32	30
36	83
38	88
40	85
41	54
42	53
43	89
44	59
45	37
46	35
50	45
68	52

In Quran only 19 chapters has more than 98 verses and these chapters are

Chapter No.	Total Verses
2	286
3	200
4	176
5	120
6	165
7	206
9	129
10	109
11	123
12	111
15	99
16	128
17	111
18	110
20	135
21	112
23	118
26	227
37	182

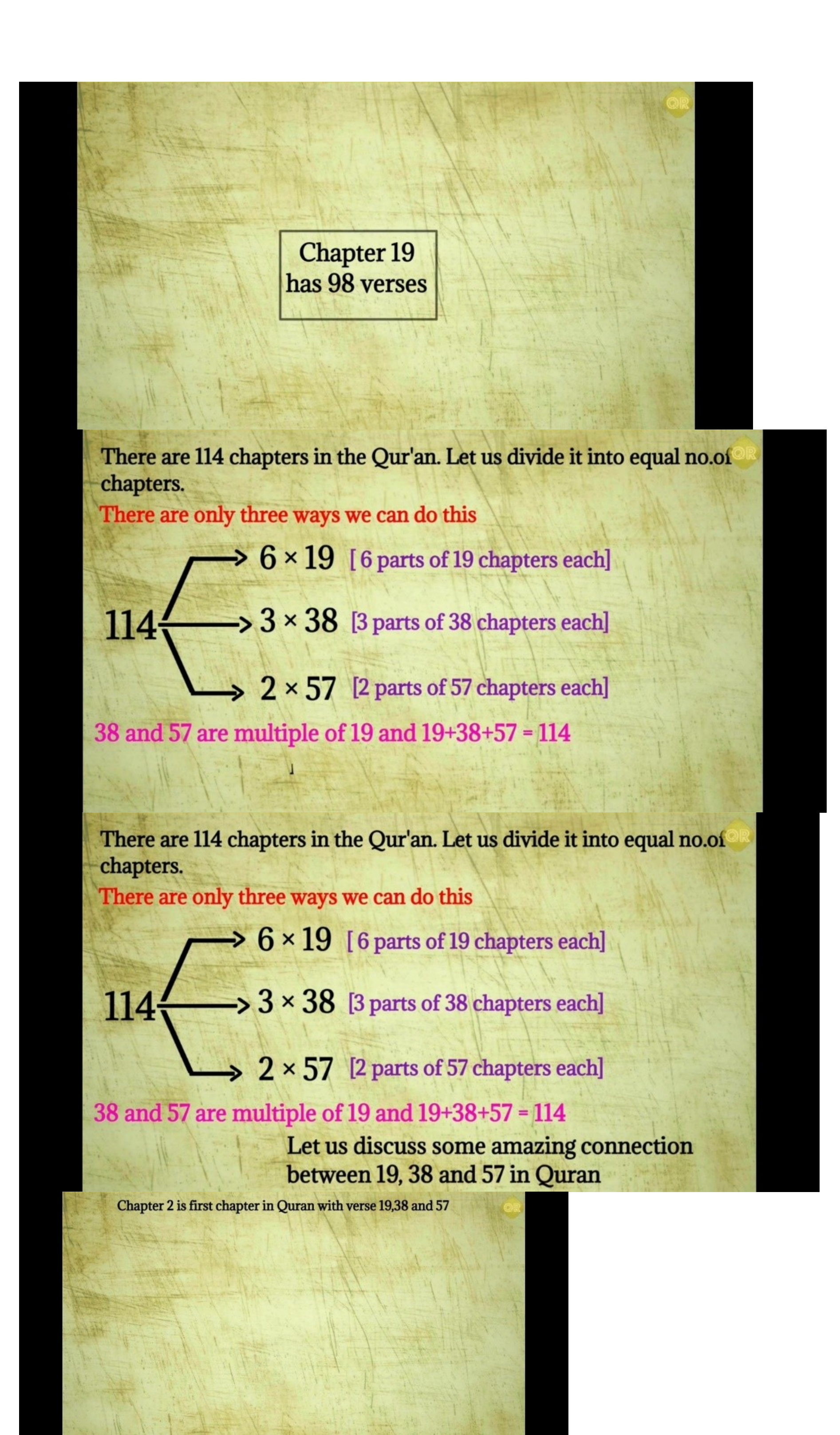
Chapter 19 has 98 verses
There are 114 chapters in the Qur'an. Let us divide it into equal no.of chapters.
There are only three ways we can do this
114
6 × 19 [6 parts of 19 chapters each]
3 × 38 [3 parts of 38 chapters each]
2 × 57 [2 parts of 57 chapters each]
First revelation is Chapter 96
Chapter 96 is 19th chapter from the end of Quran
19
Chapter 96 has exactly 19 verses
38
Chapter 96 is 38th chapter in Quran without verse 38
57
Chapter 96 is 57th chapter in Quran without verse 57

If these 3 chapters multiply with its total verses as shown below

Chapter No.		Total Verses		
19	x	98	=	1862
38	x	88	=	3344
57	x	29	=	1653
				6859 → 19×19×19

Chapter 19 begin with كهيعص
This type of disjoint letters occured at the begining of 29 chapters and out of which 19 chapters has lessthan 98 verses

In Quran 29 chapters begin with disjoint letters such as الم ، الر ، طسم ، طه and these 29 chapters amazingly arranged



Thus are the miracles of the Koran.

I. DIE WORTE DES GLAUBENS: LAAA ILAAHA ILLALLAH MUHAMMADUR RASOOLULLAAH

Die wörtliche Bedeutung dieses Wortes ist: Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist sein Gesandter. Diese Kalimah besteht aus zwei Teilen (1) Allah ist der Herr und (2) ist der Gesandte. Der Glaube besteht aus drei Schritten: (1) Die Worte des Glaubens mit der Zunge aussprechen. (2) Die Worte mit dem Herzen zu glauben (3) Die Worte mit der Tat zu beweisen. Offensichtlich ist es kein Glaube, wenn jemand an eine Art höhere Macht glaubt, wie es die meisten Menschen tun. Ebenso ist es kein Glaube, wenn jemand an Allah glaubt, sich aber nicht Allahs Willen und Befehl unterwirft. Das Beispiel des Teufels ist das perfekte Beispiel dafür. Der Teufel betete Allah Millionen von Jahren lang an, aber als der Allmächtige ihm befahl, sich vor Adam zu verbeugen, um ihm Respekt zu erweisen, weigerte er sich, dem Befehl zu gehorchen, und wurde zum Ungläubigen, wie es im Koran heißt. Seine Arroganz ließ ihn argumentieren: Er sei aus Feuer erschaffen worden, während Adam aus Erde erschaffen wurde.

Dies ist eine sehr ungewöhnliche Formulierung. Diese Kalima ist nicht etwas Neues, das Mohammed gebracht hat. Dieses Laaa Ilaaha illallaah ist so alt wie unser erster Vater, der erste Mensch, Adam: Sein Kalima war Laaa Ilaaha illallaah Adam Shafiullaah. Die Kalima von Ibrahim war Laaa laaha illallaah Ibrahim Khalilullah. Die Kalima von Musa war Laaa Ilaaha Illallaah Musa Kalimullaah. Ebenso war die Kalima von Jesus Laaa Ilaaha illallaah Issa Ruhullaah und schließlich kam der letzte Gesandte heraus und seine Kalima ist Laaa Ilaaha illallaah.

Prophets after prophets came- some say about 124,000 with one message to the mankind. There were prophets for a certain time, family, village or community. Sometime, there had been more than one prophet simultaneously. But their message was one, to introduce Allah to the people. The one message of Allah shows seriously how important the message is. This Kalima is meant to establish one truth by making same proclamation over and over again over a period of thousands of years which is to worship to Allah alone. The purpose is to establish the sovereignty of one God on the face of the earth.

Allah the Lord of Honor and Dignity has stated the basis of faith in the very beginning part of the holy Koran with the words: 2:2-7 "This is the Scripture in which there is no doubt, containing guidance for those who are mindful of Allah, who believe in the unseen, keep up the prayer, and give out of what We have provided for them, those who believe in the revelation sent down to you (Muhammad), and in what was sent before you. those who have firm faith in the Hereafter. Such people are following their Lord's guidance and it is they who will prosper. As for those who disbelieve, it makes no difference whether you warn them or not they will not believe. Allah has sealed their hearts and their ears, and their eyes are covered. They will have great torment."

There are many aspects covered in the above verses of the Quran. First of all, the Lord of the Universe, before He even said anything, is guaranteeing the fact that whatever He is going to say in the entire Quran afterwards is absolutely true and there is no scope of any doubt in it whatsoever.

Mathematical Miracles of Quran

Koran is a holy book, revealed in stages to the Prophet Muhammad. Qur’anic revelations are regarded by Muslims as the sacred word of God. Anyone who has read and understood the Qur'an can testify to its magnificence. The Qur’an introduces itself as the guidance for the worlds (3:96); and the manifest light (4:174).

Exceptional knowledge

The text of the Quran is miraculous on many accounts, and the Arabic text would not conform to the standard poetry and prose categories commonly expressed by other forms of written and spoken languages and therefore is attributed to the supernatural.
Here are some *numerical miracles of this divine book.*

The divine balance of numbers

1. The word "Salawat" (prayers) is mentioned **5 times** in the Quran, and the number of **daily prayers** mandatory for every Muslim is A- Subh, A-Duhr, Al-Asr, Al-Maghrib, Al-Isha.
2. The Word "Sahr" (month) is mentioned **12 times** in the Quran, just as the **number of the months there are in a year**.
3. The word "Yawn" (day)**,** in the singular, is mentioned **365 times** in the Quran, just as the **number of days there are in a year**.
4. The word "Ayyam" (days)**,** in the plural, is mentioned **30 times** in the Quran, just as the **number of months there are in a month**.

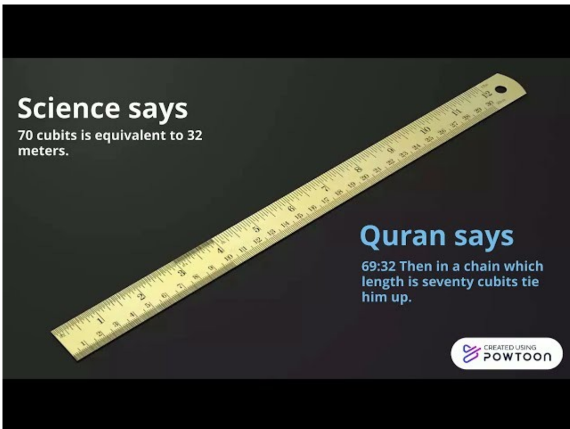
The precise number of a word and its antonym mentioned in Quran

"al Hayat" (life), 145 times
"al Mawt" (death), 145 times
"al-Dunya" (mundane life), 115 times
"al Ajira" (the afterlife), 115 times
"Malaika" (angels), 88 times
"Shayatin" (demons), 88 times
"ar Rajul (man), 24 times
"al Mar'a (woman), 24 times
"ar Raghba (wish), 8 times
"al Jauf (fear), 8 times
"as Salihat (good deeds), 167 times
"as Sayya'at" (wrongdoings), 167 times
"an Nafaa" (benefit), 50 times
"al Fasad (corruption), 50 times
These are just a few examples of the incredible number balance in the Quran. This book is full of miracles and a call towards guidance, the more you learn from it the more it teaches you.
There are numerous scientific and mathematical miracles In Quran waiting for us to discover them.

Meters, Kilometers, Miles, Light-Years.

1400 years ago people knew the cubit, a measure suitable for short distances. Meters, kilometers, miles and light-years were not invented yet, however we found their equivalent in the Quran.

Meters, Kilometers, Miles, Light-Years.
Meters.



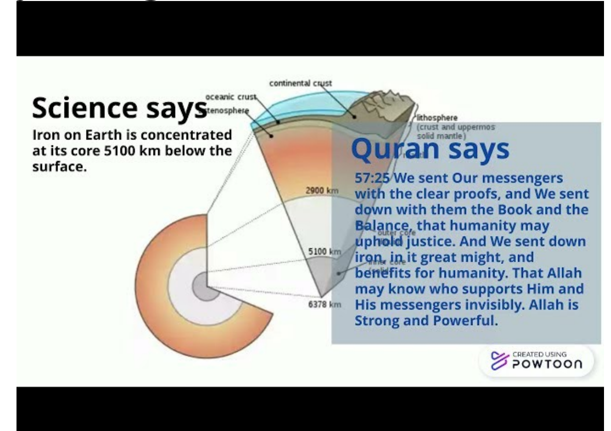
Kilometres
We also found kilometers in the Quran; the number of verses to Iron in the Quran is the same number of kilometers to Iron on Earth. From the beginning of the Quran there are 5100 verses to the Iron verse in chapter Iron. It turned out that Iron on Earth is concentrated at its core 5100 km below the surface.
Earth The Interior

With a radius of almost 3,500 km (2,200 miles), Earth's core is about the size of the entire planet Mars. About one-third of Earth's mass is contained in the core, most of which is liquid iron alloyed with nickel and some lighter, cosmically abundant components (e.g., sulfur, oxygen, and, controversially, even hydrogen). Its liquid nature is revealed by the failure of shear-type seismic waves to penetrate the core. A small, central part of the core, however, below a depth of about 5,100 km (3,200 miles), is solid iron.

Britannica, Earth The Interior, 2019
Iron is 5100 km below Earth's surface. It turned out that there are 5100 verses to the Iron verse in chapter Iron.

The verse containing "Iron" in chapter "Iron" is actually verse number 5100 in the Quran, this is the same number of kilometers to Iron on Earth.

How could Mohamed, an Arab orphan shepherd, who lived 1400 years ago have known about kilometers?



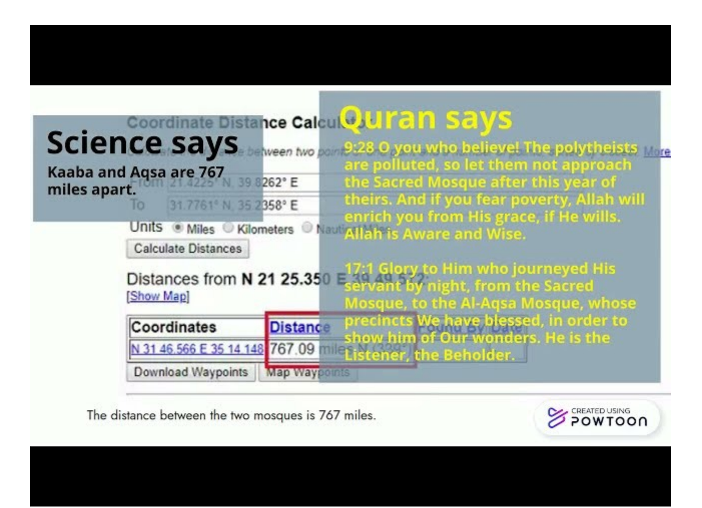
Miles
We also found miles in the Quran; the number of verses between Kaaba and Al-Aqsa Mosque is the same number of miles between them geographically.
Quran 9:28
O you who believe! The polytheists are polluted, so let them not approach the Sacred Mosque after this year of theirs. And if you fear poverty, Allah will enrich you from His grace, if He wills. Allah is Aware and Wise.
Quran 17:1
Glory to Him who journeyed His servant by night, from the Sacred Mosque, to the Al-Aqsa Mosque, whose precincts We have blessed, in order to show him of Our wonders. He is the Listener, the Beholder.
The verses that contain the Sacred Mosque (Kaaba) and Al-Aqsa Mosque are separated by 767 verses.
2030 - 1263 = 767

The verses that contain the Sacred Mosque (Kaaba) and Al-Aqsa Mosque are separated by 767 verses; it turned-out that geographically they separated by 767 miles.

Kaaba 21.4225° N, 39.8262° E

Aqsa 31.7761° N, 35.2358° E. Distance between the two mosques is 767 miles.

How could Mohamed, an Arab orphan shepherd, who lived 1400 years ago have known about miles?



Light-Years
We also found light-years in the Quran. The brightest star in our sky is called Sirius and is mentioned in the Quran by name in chapter "The Star". The word "Star" and word "Earth" are separated by 861 letters. Today we know that Sirius is 861 centi light-years away from Earth.

Quran 53:49
And that it is He who is the Lord of Sirius.
Sirius is 8.61 light-years away from Earth.

Converting to short-range scale. From www.convertunits.com: 8.61 light-years is equivalent to 861 centi light-years. So distance to Sirius is 861 centi light-years. It turned out that between the word "Star" in the first verse and the word "Earth" in verse 32 there are 861 letters.
286099 - 285238 = 861
The word "Star" and word "Earth" are separated by 861 letters. Today we know that Sirius is 861 centi light-years away from Earth.

Bismillah: Wunder 19 Buchstaben

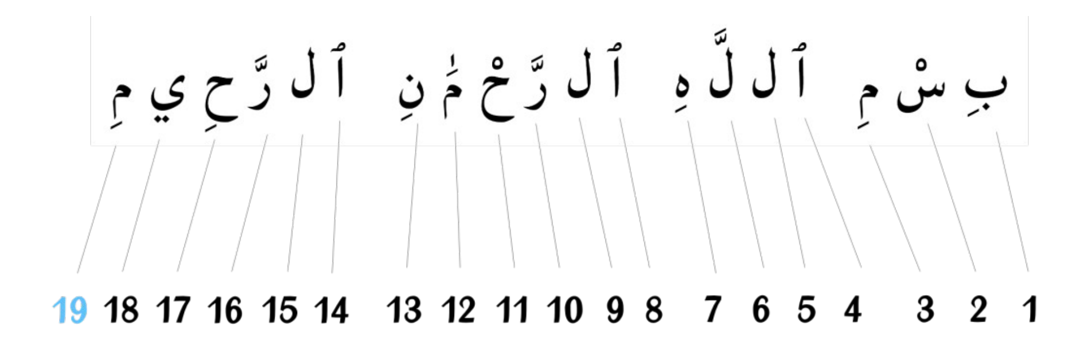


This is the opening verse of the Quran. It occurs 114 times in the Quran and appears at the beginning of 113 Suras of the Quran. In every manuscript of the Quran since its initial revelation to the prophet it has been written with exactly 19 letters.

Here is one of the oldest manuscripts from the University of Birmingham which is carbon-dated to potentially during the prophet's own life.


wikipedia.org/wiki/Birmingham_Quran_manuscript

If we split the letters of the Bismillah we can more clearly see this.



Das Interessante daran ist, dass die Tatsache, dass Bismillah genau 19 Buchstaben enthält, bis zur Entdeckung des mathematischen Wunders des Korans und seines gemeinsamen Nenners der Zahl 19 nie ein Streitpunkt war. Nach seiner Entdeckung kamen viele Menschen aus dem Wald, um zu versuchen, diesen wundersamen Fund zu diskreditieren. Ein Angriffsvektor, den einzelne Personen versuchten, ist die Behauptung, dass die Bismillah keine 19 Buchstaben enthielt, obwohl jeder mit Augen selbst sehen kann.

A simple proof that the number of letters of Bismillah was not disputed until the mathematical miracle of the Quran is that for generations individuals would use to write 786 as an alternative to writing the actual text of Bismillah. The reason they did this is because in Arabic every letter represents a sound, but also a number, similar to Roman numerals. The number assigned to each letter is its “Gematrical Value.” The numerical values of the Arabic alphabet are shown below.

								ا 1
ي 10	ط 9	ح 8	ز 7	و 6	ه 5	د 4	ج 3	ب 2
ق 100	ص 90	ف 80	ع 70	س 60	ن 50	م 40	ل 30	ك 20
غ 1000	ظ 900	ض 800	ذ 700	خ 600	ث 500	ت 400	ش 300	ر 200

Here is how the gematrical value of Bismillah results in a total of 786.

Letter Count	Letter	Gematrical Value
1	ب	2
2	س	60
3	م	40
4	ا	1
5	ل	30
6	ل	30
7	ه	5
8	ا	1
9	ل	30
10	ر	200
11	ح	8
12	م	40
13	ن	50
14	ا	1
15	ل	30
16	ر	200
17	ح	8
18	ي	10
19	م	40
	Total =	**786**

Share this

History of Bismillah

The opening statement of the Quran that also occurs at the start of 113 of the 114 suras of the Quran is:

[1:1] In the name of GOD, Most Gracious, Most Merciful.

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَـٰنِ ٱلرَّحِيمِ (١)

1	bis’mi	بِسْمِ	In (the) name
2	l-lahi	ٱللَّهِ	(of) God,
3	l-raḥmāni	ٱلرَّحْمَـٰنِ	Most Gracious,
4	l-raḥīmi	ٱلرَّحِيمِ	Most Merciful.

This powerful statement predates the Quran, and is confirmed by the Quran. In Sura 27: The Ant (Al-Naml / النمل) verse 30, Solomon sends a letter to the Queen of Sheba and starts his letter with this same statement.

*[27:30] “It is from Solomon, and it is, ‘**In the name of GOD, Most Gracious, Most Merciful.**‘*

إِنَّهُۥ مِن سُلَيْمَـٰنَ وَإِنَّهُۥ **بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَـٰنِ ٱلرَّحِيمِ**

This shows that this statement existed way before the revelation of the Quran. For reference, Solomon’s reign is estimated to be from 970–931 BCE, while the Quran was first revealed in 610 CE.

Additionally, we see that Hebrew, Aramaic, and Arabic are all Semitic languages. If we translate Bismillah to any of the Semitic languages, it will be pronounced roughly the same in each of these languages.

	Bismillah	**Transliteration**
Arabic	بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَـٰنِ ٱلرَّحِيمِ	bismi-llahi ar-Rahmani ar-Raheem
Hebrew	בְּשֵׁם אֱלֹהִים הָרַחֲמָן הַרְחִים	b’shem Elohim ha-Rachman ha-Raheem
Aramaic	[illegible]	b-shem ‘Elaha ‘Rahmana ‘Rahimin

If we look at the use of the four words of Bismillah in the Quran, we see that these terms were all used by the messengers in the past, well before the revelation of the Quran.

BISM

Noah is one of the oldest messengers to have lived. In the following verse, we see him make his statement using the term “bismallah.”

[11:41] He [Noah] said, “Come on board. ***In the name of GOD*** *shall be its sailing, and its mooring. My Lord is Forgiver, Most Merciful.”*

وَقَالَ ٱرْكَبُوا۟ فِيهَا **بِسْمِ ٱللَّهِ** مَجْر۪ىٰهَا وَمُرْسَىٰهَآ ۚ إِنَّ رَبِّى لَغَفُورٌ رَّحِيمٌ

ALLAH

Allah, God, is used 2699 times in the Quran and by every prophet and messenger mentioned in the Quran.

RAHMAN

The Qur’an also describes God as “ar-Rahman” fifty-seven times in addition to the Bismillahs, and we see it used once by Abraham and Aaron and twice by Mary.

[19:44] [Abraham said] “O my father, do not worship the devil. The devil has rebelled against ***the Most Gracious.***
[19:45] “O my father, I fear lest you incur retribution from ***the Most Gracious****, then become an ally of the devil.”*

يَـٰٓأَبَتِ لَا تَعْبُدِ ٱلشَّيْطَـٰنَ ۖ إِنَّ ٱلشَّيْطَـٰنَ كَانَ **لِلرَّحْمَـٰنِ** عَصِيًّا

يَـٰٓأَبَتِ إِنِّىٓ أَخَافُ أَن يَمَسَّكَ عَذَابٌ مِّنَ **ٱلرَّحْمَـٰنِ** فَتَكُونَ لِلشَّيْطَـٰنِ وَلِيًّا

[20:90] And Aaron had told them, “O my people, this is a test for you. Your only Lord is ***the Most Gracious,*** *so follow me, and obey my commands.”*

وَلَقَدْ قَالَ لَهُمْ هَـٰرُونُ مِن قَبْلُ يَـٰقَوْمِ إِنَّمَا فُتِنتُم بِهِۦ ۖ وَإِنَّ رَبَّكُمُ ٱلرَّحْمَـٰنُ فَٱتَّبِعُونِى وَأَطِيعُوٓا۟ أَمْرِى

[19:18] (Mary) said, “I seek refuge ***in the Most Gracious****, that you may be righteous.”*

قَالَتْ إِنِّىٓ أَعُوذُ **بِٱلرَّحْمَـٰنِ** مِنكَ إِن كُنتَ تَقِيًّا

[19:26] “Eat and drink, and be happy. When you see anyone, say, ‘I (Mary) have made a vow of silence ***to the Most Gracious****; I am not talking today to anyone.’ “*

فَكُلِى وَٱشْرَبِى وَقَرِّى عَيْنًا ۖ فَإِمَّا تَرَيِنَّ مِنَ ٱلْبَشَرِ أَحَدًا فَقُولِىٓ إِنِّى نَذَرْتُ **لِلرَّحْمَـٰنِ** صَوْمًا فَلَنْ أُكَلِّمَ ٱلْيَوْمَ إِنسِيًّا

RAHEEM

IM KORAN WIRD DER AUSDRUCK RAHEEM VON DEN VIER BIBLISCHEN PROPHETEN MOSES, JAKOB, JOSEF UND HIOB VERWENDET, DIE GOTT JEWEILS ALS "DEN BARMHERZIGSTEN DER BARMHERZIGEN" ANSPRECHEN.

[7:151] (MOSES) SAGTE: "MEIN HERR, VERGIB MIR UND MEINEM BRUDER UND NIMM UNS IN DEINE BARMHERZIGKEIT AUF. VON ALLEN BARMHERZIGEN BIST DU DER BARMHERZIGSTE."

قَالَ رَبِّ ٱغْفِرْ لِى وَلِأَخِى وَأَدْخِلْنَا فِى رَحْمَتِكَ وَأَنتَ أَرْحَمُ ٱلرَّٰحِمِينَ

[12:64] (JAKOB) SAGTE: "SOLL ICH DIR IHN ANVERTRAUEN, WIE ICH DIR ZUVOR SEINEN BRUDER ANVERTRAUT HABE? GOTT IST DER BESTE BESCHÜTZER, UND VON ALLEN BARMHERZIGEN IST ER DER BARMHERZIGSTE."

قَالَ هَلْ ءَامَنُكُمْ عَلَيْهِ إِلَّا كَمَآ أَمِنتُكُمْ عَلَىٰٓ أَخِيهِ مِن قَبْلُ فَٱللَّهُ خَيْرٌ حَٰفِظًا وَهُوَ أَرْحَمُ ٱلرَّٰحِمِينَ

[12:92] (JOSEPH) SAGTE: "ES LIEGT HEUTE KEINE SCHULD AN DIR. MÖGE GOTT DIR VERZEIHEN. VON ALLEN BARMHERZIGEN IST ER DER BARMHERZIGSTE.

[21:83] UND HIOB FLEHTE SEINEN HERRN AN: "DAS UNGLÜCK IST ÜBER MICH GEKOMMEN, UND VON ALLEN BARMHERZIGEN BIST DU DER BARMHERZIGSTE."

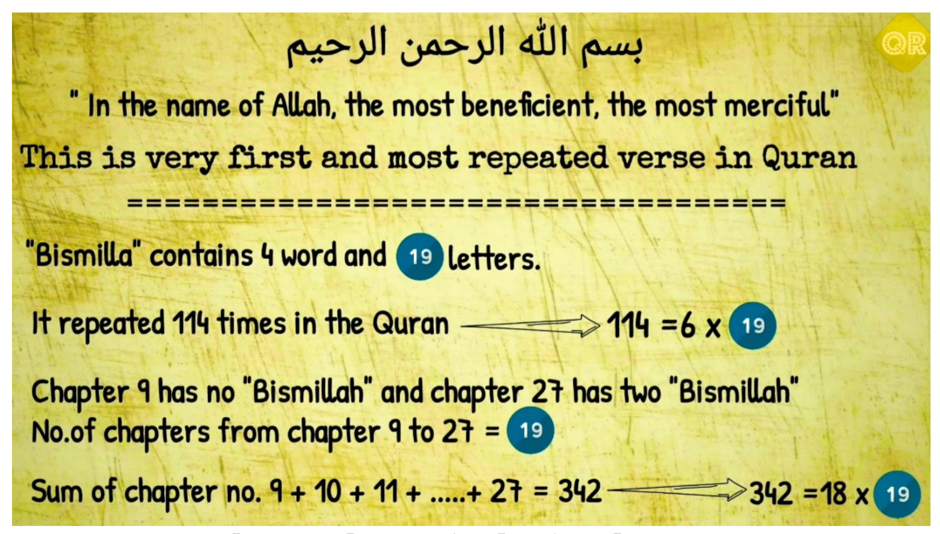
وَأَيُّوبَ إِذْ نَادَىٰ رَبَّهُۥٓ أَنِّى مَسَّنِىَ ٱلضُّرُّ وَأَنتَ أَرْحَمُ ٱلرَّٰحِمِينَ

AUCH SEHEN WIR, WIE ABRAHAM DEN NAMEN AR-RAHEEM (ٱلرَّحِيم) IN SEINEM GEBET ZU GOTT NACH DEM BAU DER KAABA VERWENDET.

[2:128] [ABRAHAM SAGTE] "UNSER HERR, MACHE UNS DIR UNTERTAN, UND LASS AUS UNSEREN NACHKOMMEN EINE GEMEINSCHAFT VON DIR UNTERTANEN WERDEN. LEHRE UNS DIE RITEN UNSERER RELIGION, UND ERLÖSE UNS. DU BIST DER ERLÖSER, DER BARMHERZIGE.

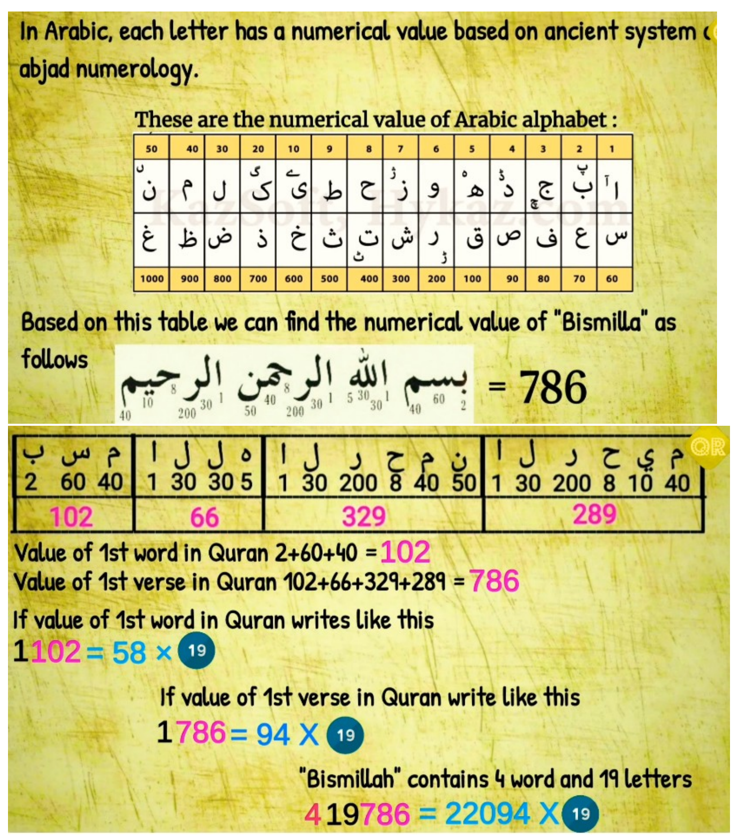
رَبَّنَا وَٱجْعَلْنَا مُسْلِمَيْنِ لَكَ وَمِن ذُرِّيَّتِنَآ أُمَّةً مُّسْلِمَةً لَّكَ وَأَرِنَا مَنَاسِكَنَا وَتُبْ عَلَيْنَآ إِنَّكَ أَنتَ ٱلتَّوَّابُ **ٱلرَّحِيمُ**





Can you see the mathematical miracle?

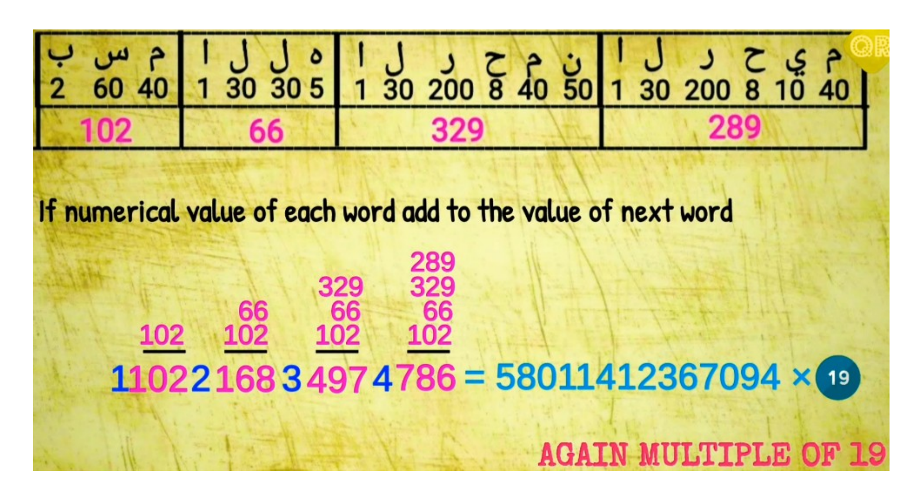
Some might think God is a mathematician. But we are not looking for Revelation in arithmetic. It is a philosopher's true dream— to find mathematical evidence for God's existence, a divine message written according to a mathematical formula seems no longer a fantasy. The message was not hidden in π (pi), but in a prime number. And not everyone had accepted or understood the beauty of the number 19.



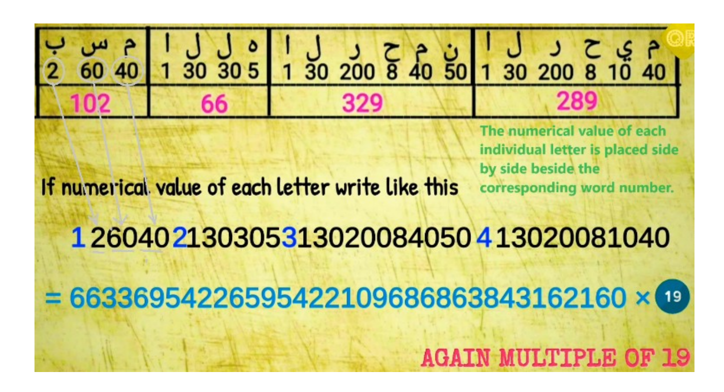
The numbers in black are the numerical value of the individual Arabic letter.

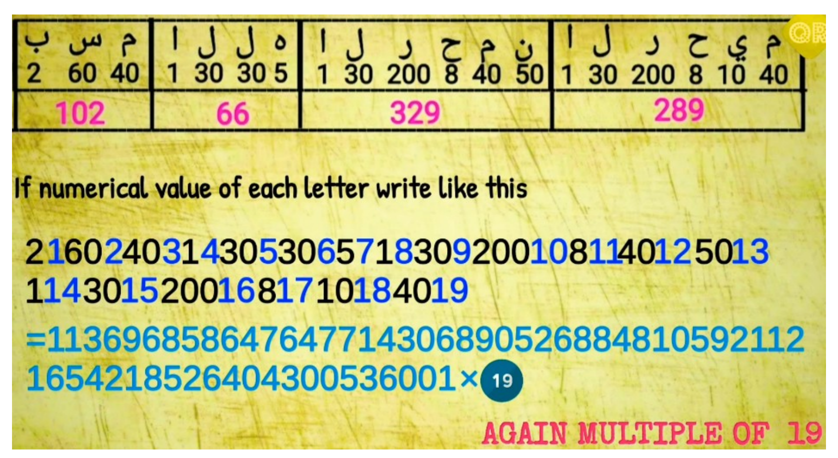
The pink numbers are the sum of the numerical value of each word. For example, the value of the letter 'ba' is 2. The numerical value of the letter 'seen' is 60. The numerical value of the letter 'meem' is 40. The sum of the word would then be 2+60+40=102. So, the number 102 is printed in pink here.





The numerical value of each individual letter is placed side by side beside the corresponding word number.





The numbers written in purple print are merely emphasizing the number of letters in each word. So, the term, 'bism' has 3 letters, and the term 'Allah' has 4 letters, and the term 'arrahman' has 6 letters, and the term 'arraheem' also has 6 letters. Therefore, when we write these numbers in order, and place the corresponding number of letters in each word side by side, then we come up with a large digit, 13243646, which as we see in the image here, is a multiple of 19.

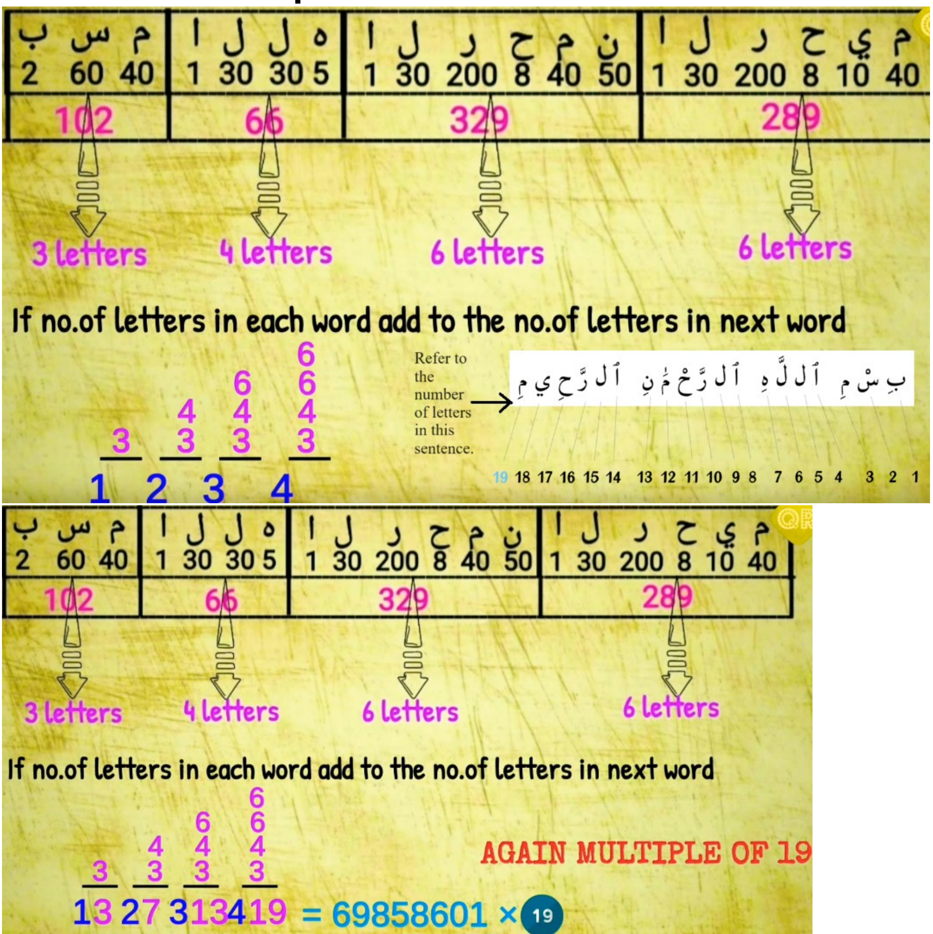
A Miracle:

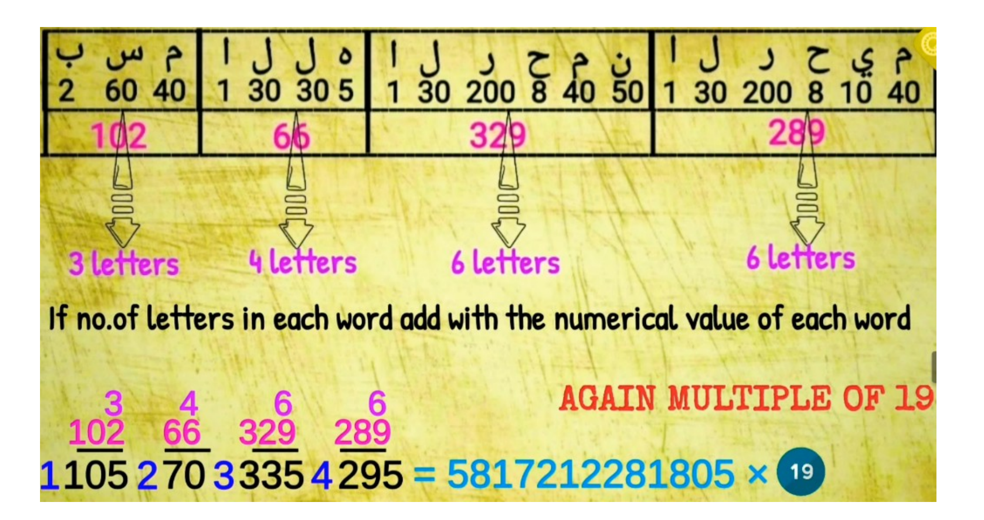
The writings some believe to be revelations of God contain narratives of miracles. For the objective researcher, those "miracles" as reported may be no more than dubious and suspicious tales. Those who hear the story of countless "holy" miracles being attributed to saints are place in the category as folk mythologies. "Moses parted the Red Sea with his staff" or "Jesus cured the blind men by his prayer" is not a miracle, but merely a claim -- a hearsay that would or could be rejected in our judicial system if submitted as a proof of fact. If, indeed, such an extraordinary event occurred thousands of years ago, it was at best a miracle only for those who witnessed it. For us, however, it is only a narration....

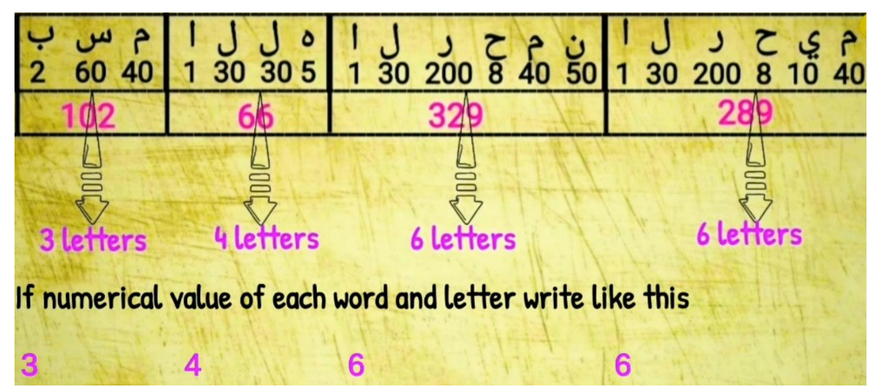
Warum sollten wir an eine solche Erzählung glauben? Einfach weil andere daran glauben? Wir wissen, dass unzählige Millionen Menschen im Laufe der Menschheitsgeschichte fest an viele Aberglauben und Mythologien geglaubt haben. Viele von ihnen zögerten nicht, ihr Leben und andere für ihren Glauben daran zu opfern. Als Galilei behauptete, die Erde sei rund und beweglich, glaubten fast alle, auch der "unfehlbare" Papst, dass er sich irrte. Doch die Welt kühlte sich weder auf dem Horn einer Kuh ab, noch tanzte sie auf dem Rücken eines Schildkrötenpanzers, nur weil die Masse das glaubte. Heute gibt es weltweit Hunderte von Religionen, Sekten, Orden und Konfessionen. Fast alle von ihnen führen ihre eigenwilligen Mythologien, paranormalen Behauptungen und heiligen Streiche als "Wunder" ein und werben dafür. Millionen von Katholiken verjüngen ihren Glauben an ihre Kirche durch das "Wunder der weinenden Marienikonen" oder durch das der "blutenden Kommunionperlen", während Millionen von Muslimen Zeugen von Heilungswundern und Prophezeiungen der Führer mystischer Orden werden. Religiöse Populationen sind voll von Erzählungen über Wunder und Behauptungen, die keine empirischen Daten für ihre wissenschaftliche Überprüfung oder Falsifizierung liefern.

Forget about satisfying the reasonable standard that requires extraordinary evidence for extraordinary claims; most of the myriad claims of miracles do not have even ordinary pieces of supporting evidence.

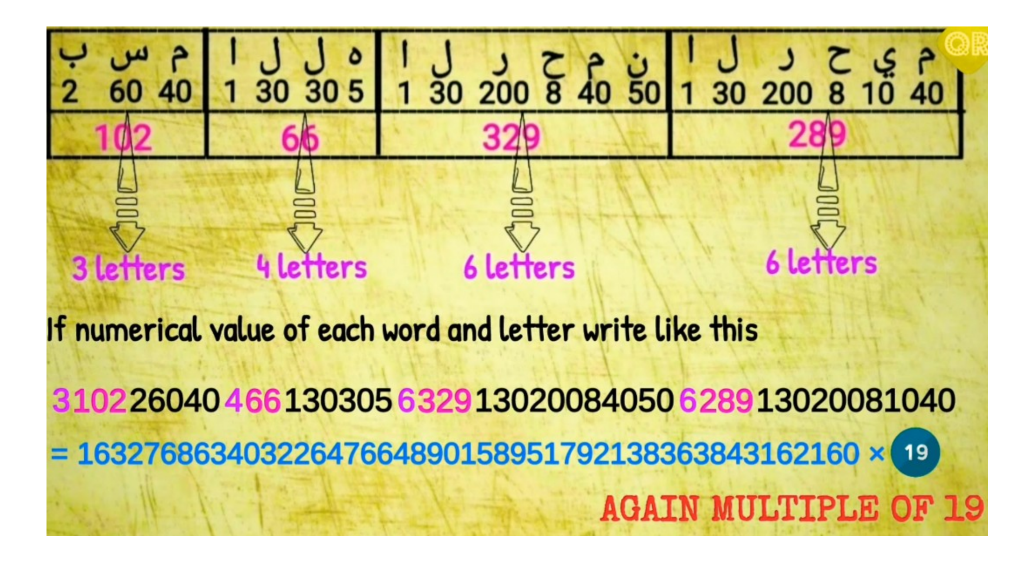
However, the following miracles of the harmonious numerical values of the word bismillah is phenomenal in the sense that it does not miss a beat.

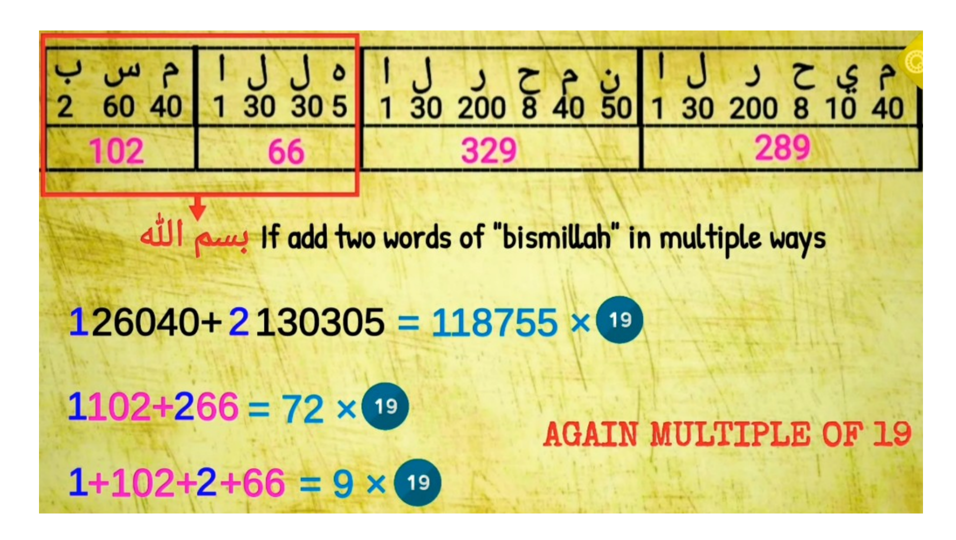


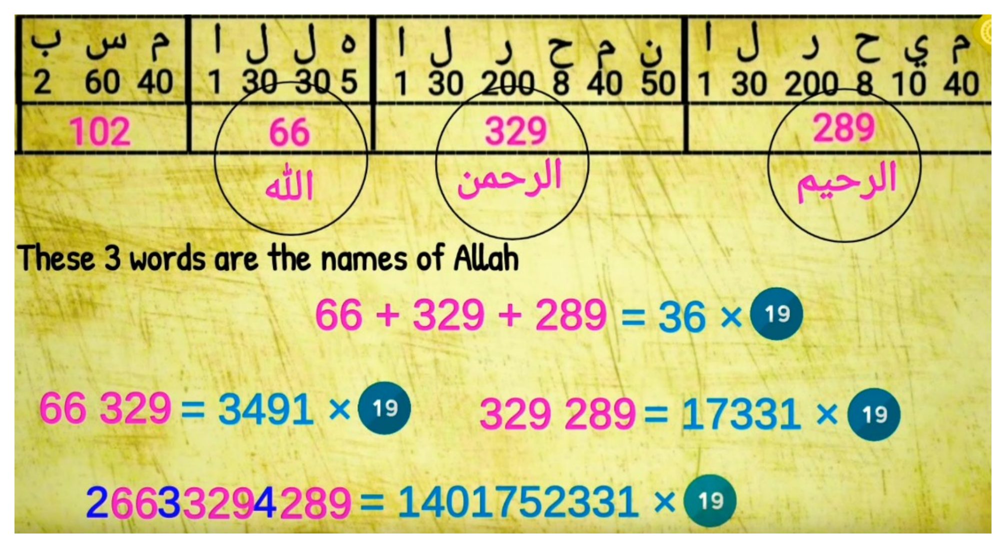




Diese Botschaft von 19 wurde in Mathematik vom Schöpfer des Universums an die Erdbewohner geschrieben.
NEUNZEHN: Gottes Signatur in der Natur und in der Heiligen Schrift: Ich habe den Code 19 oft als philosophisches Argument für die Existenz Gottes verwendet. Einige agnostische Astronomen haben Zweifel an einer solchen Schlussfolgerung geäußert, aber nach dem Studium des wundersamen Codes 19 des Korans ist es der Traum eines jeden Philosophen, mathematische Beweise für die Existenz Gottes zu finden.
Die Mathematik gilt als a priori, als Wissen, das unabhängig von der Erfahrung gewonnen wird. Die meisten Philosophen haben sich stark auf die Mathematik verlassen. Descartes, der extreme Zweifel als Methode zur Erlangung von Wissen (Gewissheit) einsetzte, konnte nicht an der Mathematik zweifeln. Die Sprache der Mathematik ist universell.







Simple to Understand, Impossible to Imitate

The mathematical structure of the Quran, or The Final Testament, is simple to understand, yet impossible to imitate. You do not need to know Arabic, the original language of the Quran to examine it for yourself. Basically, what you need is to be able to count until 19. It is a challenge for atheists, an invitation for agnostics and guidance for believers. It is a perpetual miracle for the computer generation. The Quran is characterized by a unique phenomenon never found in any human authored book. Every element of the Quran is mathematically composed-the chapters, the verses, the words, the number of certain letters, the number of words from the same root, the number and variety of divine names, the unique spelling of certain words, and many other elements of the Quran besides its content. There are two major facets of the Quran's mathematical system: (1) The mathematical literary composition, and (2) The mathematical structure involving the numbers of chapters and verses. Because of this comprehensive mathematical coding, the slightest distortion of the Quran's text or physical arrangement is immediately exposed".

Physikalische, verifizierbare und falsifizierbare Beweise

Hier sind einige Beispiele für diese historische Botschaft:

- Der erste Vers, d. h. die einleitende Aussage "BiSM ALLaH AL-RaĤMaN AL-RaĤYM", kurz "Bismillah", besteht aus 19 arabischen Buchstaben.

- Das erste Wort von Bismillah, Ism (Name), ohne Verkürzung, kommt im Koran 19 Mal vor.

- Das zweite Wort von Bismillah, Allah (Gott), kommt 2698 Mal vor, also 19x142.

- Das dritte Wort von Bismillah, RaĤMaN (Gnädig), kommt 57 Mal vor, also 19x3.

- Das vierte Wort des Bismillah, RaĤYM (Barmherzig), kommt 114 Mal vor, also 19x6.

- Die Multiplikationsfaktoren der Worte des Bismillah (1+142+3+6) ergeben 152 oder 19x8.

- Der Koran besteht aus 114 Kapiteln, was 19x6 entspricht.

- Die Gesamtzahl der Verse im Koran einschließlich aller nicht nummerierten Bismillahs beträgt 6346, also 19x334. Wenn man die Ziffern dieser Zahl addiert, ergibt sich 6+3+4+6 gleich 19.

- Die Bismillah kommt 114 Mal vor (trotz ihres auffälligen Fehlens in Kapitel 9 kommt sie zweimal in Kapitel 27 vor) und 114 ist 19x6.

- Von der fehlenden Bismillah in Kapitel 9 bis zur zusätzlichen Bismillah in Kapitel 27 gibt es genau 19 Kapitel.

- Das Vorkommen der zusätzlichen Bismillah ist in 27:30. Die Anzahl der Kapitel und der Verse ergibt 57, also 19x3.

· Each letter of the Arabic alphabet corresponds to a number according to their original sequence in the alphabet. The Arabs were using this system for calculations. When the Quran was revealed 14 centuries ago, the numbers known today did not exist. A universal system was used where the letters of the Arabic, Hebrew, Aramaic, and Greek alphabets were used as numerals. The number assigned to each letter is its "Gematrical Value." The numerical values of the Arabic alphabet are shown below: [the table is omitted]

· There are exactly 114 (19x6) verses containing all these 14 letters.

· A study on the gematrical values of about 120 attributes of God which are mentioned in the Quran, shows that only four attributes have gematrical values which are multiples of 19. These are "Wahid" (One), "Zul Fadl al Azim" (Possessor of Infinite Grace), "Majid" (Glorous), "Jaami" (Summoner). Their gematrical value are 19 , 2698, 57, and 114 respectively, which are all divisible by 19 and correspond exactly to the frequencies of occurrence of the Bismillah's four words.

· The total numbers of verses where the word "Allah" (God) occurs, add up to 118123, and is 19x6217.

· The total occurrences of the word Allah (God) in all the verses whose numbers are multiples of 19 is 133, or 19x7.

· The key commandment: "You shall devote your worship to God alone" (in Arabic "Wahdahu") occurs in 7:70; 39:45; 40:12,84; and 60:4. The total of these numbers adds up to 361, or 19x19.

· The Quran is characterized by a unique phenomenon that is not found in any other book: 29 chapters are prefixed with "Quranic Initials" which remained mysterious for 1406 lunar years. With the discovery of the code 19, we realized their major role in the Quran's mathematical structure. The

initials occur in their respective chapters in multiples of 19. For example, Chapter 19 has five letters/numbers in its beginning, K20H8Y10A'70Ŝ90, and the total occurrence of these letters in this chapter is 798, or 19x42.

· For instance, seven chapters of the Quran starts with two letter/number combinations, Ĥ8M40, and the total occurrence of these letters in those chapters is 2347 (19x113). The details of the numerical patterns among the frequency of these two letters in the seven chapters they initialize follows a precise mathematical formula.

· To witness the details of the miracle of these initials, a short chapter which begins with one initial letter/number, Q100, will be a good example. The frequency of "Q" in chapter 50 is 57, or 19x3. The letter "Q" occurs in the other Q-initialed chapter, i.e., chapter 42, exactly the same number of times, 57. The total occurrence of the letter "Q" in the two Q-initialed chapters is 114, which equals the number of chapters in the Quran. The description of the Quran as "Majid" (Glorious) is correlated with the frequency of occurrence of the letter "Q" in each of the Q-initialed chapters. The word "Majid" has a gematrical value of 57. Chapter 42 consists of 53 verses, and 42+53 is 95, or 19x5. Chapter 50 consists of 45 verses, and 50+45 is 95, or 19x5.

· The Quran mentions 30 different cardinal numbers: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 99, 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 5000, 50000, & 100000. The sum of these numbers is 162146, which equals 19x8534. Interestingly, nineteen is mentioned the 30th verse of chapter 74 and the number 30 is 19th composite number.

· In addition to 30 cardinal numbers, the Quran contains 8 fractions: 1/10, 1/8, 1/6, 1/5, 1/4, 1/3, 1/2, 2/3. Thus, the Quran contains 38 (19x2) different numbers. The total of fractions is approximately 2.

· If we write down the number of each verse in the Quran, one next to the other, preceded by the number of verses in each chapter, the resulting long number consists of 12692 digits (19x668). Additionally, the huge number itself is also a multiple of 19.

Oldest Quran Manuscripts

The Quran is the most widely transmitted book in the history of the world. No other book has been written and memorized by more people, in part or in full, than this scripture from God. In addition, we have manuscripts dating back to its inception. Below is a list of some of the oldest and most notable manuscripts we have to date.

Birmingham Quran manuscript (610–645 CE)

The Birmingham Quran manuscript is a single sheet of parchment on which two leaves of an early Quranic manuscript or muṣḥaf have been written. The parchment contains verses 17–31 of Surah 18 (Al-Kahf) on one leaf, while the other leaf contains the final eight verses 91–98 of Surah 19 (Maryam) and the first 40 verses of Surah 20 (Ta-Ha). The manuscript confirms the present-day sequence and conforms to the standard text. In 2015, the manuscript was radiocarbon dated to between **568 and 645 CE / 56 BH and 25 AH**.

Since carbon dating is not an exact science, and we know that the first revelation of the Quran was not revealed until 610, we can speculate that this manuscript was written between 610 and 645 CE and could have been very well written during the prophet’s life.



The "Qur'ān Of Uthmān" At The Al-Hussein Mosque (651–705 CE)

The famous Quran of Uthman at the Al-Hussein Mosque in Cairo, Egypt, consists of 1087 folios, with only four folios missing. **This signifies 99% of the entire Quran text.** Each folio is about 48 cm x 51 cm with a height of 40 cm and weighs 80 kgs.

The dating of this manuscript by various scholars has been summarized by Dr. Altikulaç, who was given special access to investigate the earliest *muṣḥaf*s attributed to Uthman. Muḥammad Bakhit considers it to be one of ʿUthmāni *muṣḥaf* (~651 CE / 30 AH). Labīb al-Saʿīd opines that it may be the *muṣḥaf* sent to Madinah or Syria. Muḥammad ʿAbd al-ʿAẓīm al-Zurqānī, author of *Manāhil al-ʿIrfan*, considers it to be a copy of one of the ʿUthmāni *muṣḥaf*. On the other hand, palaeographer Ṣalāḥ al-Dīn al-Munajjid did not consider this manuscript to be from the time of caliph ʿUthmān. He believed that, in all probability, it was a copy made on the order of the Governor of Egypt ʿAbd al-ʿAzīz ibn Marwān (r. 685-705 CE / 65-86 AH).



Samarkand Kufic Quran (610–855CE)

The Samarkand Kufic Quran was thought to be the oldest copy of the Quran. It is believed to be written between 595 CE – 855 CE. Radiocarbon dating showed a 95.4% probability of a date between

775 and 995 CE. However, one of the folios from another manuscript (held in the Religious Administration of Muslims in Tashkent) was dated between 595 and 855 CE, with a likelihood of 95%. As the Quran was not revealed until 610, we can narrow the date to **between 610 – 855 CE**.

This manuscript is revered by the Muslim community as it is believed to be part of a group of Qurans commissioned by the third caliph Uthman in 651 CE. Uthman wanted to produce a standard copy of the Quran 19 years after the death of the Prophet Muhammad. This belief has been challenged by research that shows the manuscript came long after the 7th century.

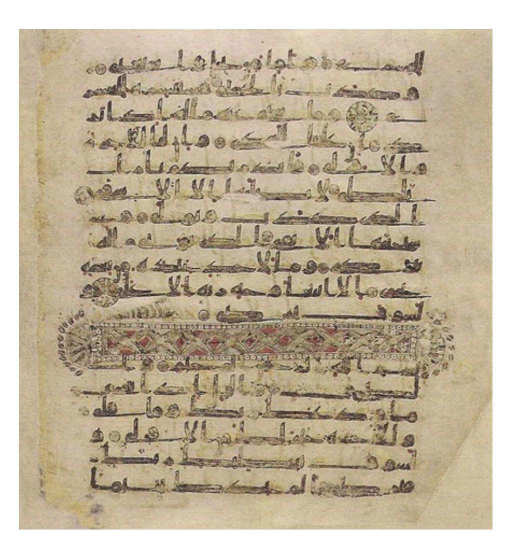
The manuscript begins in the middle of Sura 2 verse 7 and ends at Surah 43:10. **This constitutes ~81% of the total Quran.**





Topkapi Manuscript (651–mid-8th century)

The Topkapi manuscript has been dated to about the early to mid-8th century and is a **nearly complete text of the Quran, containing more than 99% of the text of the Quran**. In that respect, it is most likely the oldest near-complete Quran in existence. But this date is challenged as this manuscript is also claimed to be attributed to the compilation done by Uthman ibn Affan (d. 656), pushing the date back to potentially 651 CE.



Codex Parisino-Petropolitanus (1st Century Hijra)

The Codex Parisino-Petropolitanus is a 98 folio Quran manuscript **dating back to the 1st century Hijra,** late 7th or early 8th century. **The manuscript contains ~88% of the entire Quran** with 70 folios at Bibliothèque nationale de France, Paris; 26 folios at the National Library of Russia in Saint-Petersburg, Russia; 1 folio in the Vatican Library; and 1 folio in Khalili Collection in London.



The "Qur'ān Of ʿUthmān" In Istanbul, Turkey (651–750 CE)

The "Qur'ān Of ʿUthmān" At The Türk ve İslam Eserleri Müzesi (Turkish and Islamic Art Museum), Istanbul, Turkey, and some believe it to be one of the original Quran mushafs from Uthman, while others speculate that it was from a later date. The mushaf is held at The Türk ve İslam Eserleri Müzesi (Turkish and Islamic Art Museum), Istanbul, Turkey.

It consists of 439 folios and is written in Kufic script. Only 17 folios are missing from the manuscript, and, therefore, **the manuscript constitutes 96% of the entire Quran**. Dr. Altikulaç considers this manuscript to be from the second half of the 1st-century or the first half of the 2nd-century hijra. He

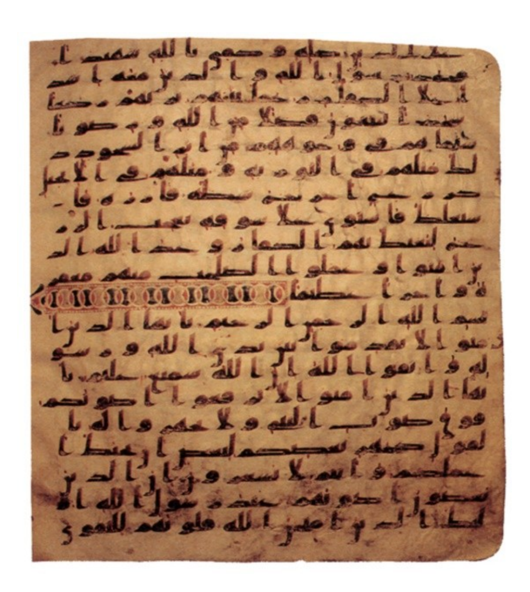
thinks it is a Basran muṣḥaf, which does not fully conform with any of 7 or 10 *mutawatir* readings in terms of dotting or vowelization. Therefore, it was believed to have been written before the standardization and spread of famous readings. Likewise, **Ṣalāḥ al-Dīn al-Munajjid did not consider this manuscript to be from the time of caliph ʿUthmān and dates it to second half of 1st century *hijra*.**



The "Qur'ān Of ʿAlī b. Abī Ṭālib" (1st–2nd Century AH)

The manuscript known as the "Qur'ān Of ʿAlī b. Abī Ṭālib" (The Ṣanʿā' Muṣḥaf) is located in Jāmiʿ al-Kabir, Ṣanʿā', Yemen. It consists of two volumes and contains a total of 275 folios. **The extant folios contain about 86% of the text of the Qur'an.**

The manuscript is dated to the second half of the 1st century or 2nd century. According to Dr. Tayyar Altikulaç, the editor of the facsimile edition, the method of dotting and vowelling, among other characteristics of this manuscript**, suggests a second half of the 1st century AH date.** He adds that according to Ismāʿīl b. ʿAlī al-Akwaʿ, President of the General Organization of Antiquities and Libraries, Yemen, this manuscript was probably copied in the 2nd century AH. A similar suggestion was also made by calligraphy expert Professor Dr. Muhittin Serin.



Sana’a Manuscript (632–671 CE)

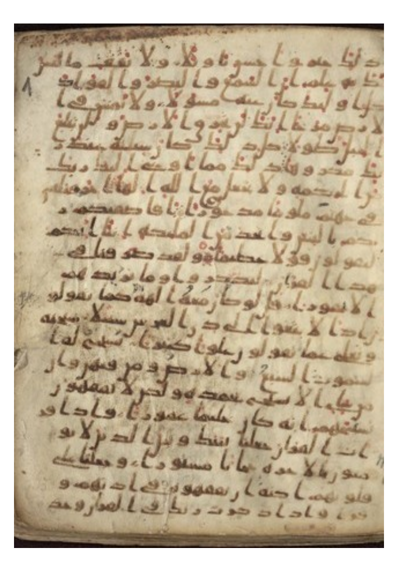
The Sana’a manuscript was thought to be the oldest manuscript of the Quran in existence. The manuscript was first discovered in 1972 during renovations of the Great Mosque of Sana’a in Yemen. Construction workers uncovered a large cache of Quranic and non-Quranic manuscripts and parchments that were poorly preserved and heavily damaged.

The manuscript was identified as part of the Quran in 1981, and since then, the Yemeni Department for Antiquities — with help from foreign universities — has worked to restore the fragments. **It has been radiocarbon dated to between 632 CE – 671 CE, with the lower codex dated with 99% accuracy to 671 CE.**



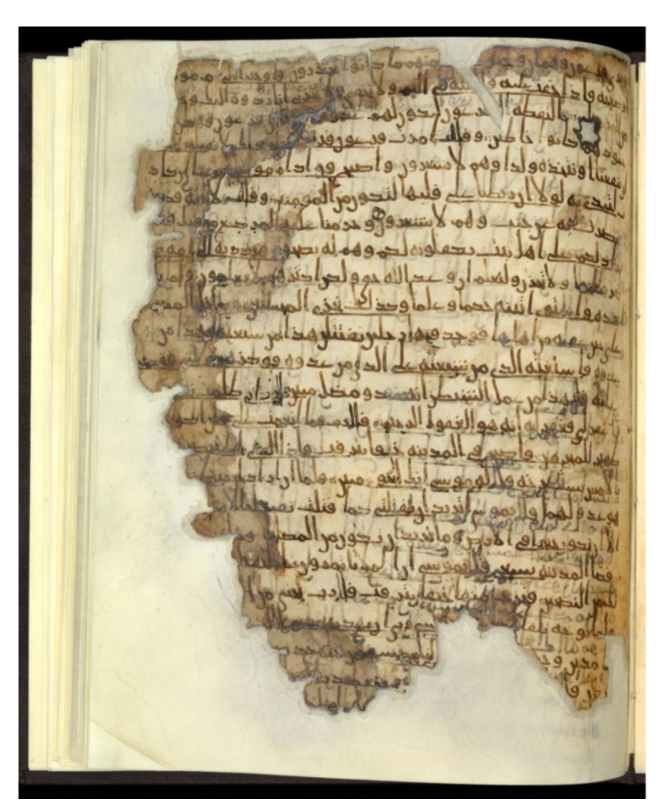
Tübingen Fragment (649–675 CE)

The Quran fragment from the University of Tübingen in Germany has been dated to a period between **649 AD – 675 AD**. This date means the manuscript was written about 20 – 40 years after the Prophet Muhammad’s death. Pieces of the manuscript were analyzed in a lab in Zürich using modern C14-radiocarbon and dated within a 95.4% statistical probability.



Hijazi Quran – Chester Beatty Library (625–725 CE)

The Chester Beatty Library possesses a Quran written in Hijazi script that they presume to be dated **between 675 and 725 CE**. These Qur'an folios date from the first century of Islam in either the Arabian peninsula or Syria. The Arabic is written in an unusual version of the script known as Hijazi, which originated from the Hijaz province where Mecca and Medina are located. The folios consist of suras 28:6 to 48:24 & another set for suras 85:3-110:1.



Additional Manuscripts

➔ **Codex B. L. Or. 2165 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Hailed as by the earlier keepers of it as “probably the earliest Qur’an ever brought to Europe”, the British Library says that it is the “oldest Qur’an manuscript” in their possession. This manuscript is written in the *ḥijāzī* (or *ma’il*) script. It is usually dated around the mid-second century of *hijra*. However, a recent study by Yasin Dutton has shown that this manuscript is remarkably similar to the first century Qur’anic manuscript *MS. Arabe 328a* in the Bibliothèque Nationale, Paris. Total number of folios are 128 = 121 (*B. L. Or. 2165*, British Library, London) + 6 (*Arabe 328e*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 1 (*LNS 19 CA*$_{ab}$ (bifolio), Dār al–Athar al–Islāmiyyah, Kuwait). **These 128 folios contain about 57% of the total text of the Qur’an.**

➔ **Codex Mashhad – An Early Qur’ān In Ibn Masʿūd’s Arrangement Of Sūrahs, 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. *B1a* according to the classification of Déroche. The regionality of this codex corresponds closely with Medina. **This manuscript has 251 folios** = 122 (*MS 18*, Āstān-i Quds Library, Mashhad) + 129 (*MS 4116*, Āstān-i Quds Library, Mashhad). The **extant folios contain >90% of the total text of the Qur’an** ignoring the folios that contain a later *kufic* hand used in emendations. The main peculiarity of *Codex Mashhad* is the order of *sūras* in which it was *originally written* and late emended to conform to the traditional ʿUthmānic order. The original arrangement of *sūras* in this manuscript agrees with that of Ibn Masʿūd’s order of *sūras*.

➔ **Codex M a VI 165 – A Qur’ānic Manuscript From The 1st Century Hijra At The Universitätsbibliothek Tübingen, Germany**.

Written in the *ḥijāzī* script though listed as *kufic* in the catalogue entry. This manuscript has been subjected to radiocarbon analysis and dated to **649-675 CE** with 95.4% probability. **It has 77 folios**, containing continuous text of the Qur’an from 17:35 to 36:57. **This constitutes about 26.2% of the total text of the Qur’an**.

➔ **Codex Ṣanʿāʾ DAM 01-25.1 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. The codex consists of **29 folios**. There are few diacritical marks but no vocalization. The verses divisions indicate the beginning of the usage of simple ornamentation which is nothing but adjacent strokes. An interesting feature of this early *ḥijāzī* manuscript is the presence of *sūrah al-Fātiḥah* which is followed immediately by *sūrah al-Baqarah*. The presence of *sūrah al-Fātiḥah* is rare in the Qur’ans from **first century *hijra***, the only other known example being the “Great Umayyad Qur’ān”, *DAM 20-33.1*, also from Ṣanʿāʾ.

➔ **Codex Ṣanʿāʾ DAM 01-29.1 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. This codex was probably written by at least two different copyists as the scripts differ in various folios. There are few diacritical marks but no vocalization. The *sūrahs* are separated by simple ornaments. This manuscript has been subjected to radiocarbon analysis and the combined results give the date **633-665 CE** with 95.4% probability. **There are 35 folios in this codex and they have ~22% text of the Qur’an.** Located at Dār al-Makhtūtāt, Ṣanʿāʾ, Yemen.

➔ **The “Great Umayyad Qur’ān” (Codex Ṣanʿāʾ DAM 20-33.1) From The Time Of Caliph Al-Walīd, Late 1st Century Hijra**.

This monumental and the earliest *kufic* Qur’anic manuscript, perhaps one of the most well-studied and is dated to the last decade of the **1st century of *hijra*, around 710 – 715 CE,** in the reign of the Umayyad Caliph al-Walīd. This manuscript is unique in the sense that it open with a group of full page images. These images are the only *known* Qur’an illustrations and are absolutely unique among extant Qur’an manuscripts. **It is speculated that 25 folios from this codex survive.** Located at Dār al-Makhtūtāt, Ṣan‘ā’, Yemen.

➔ **The “Umayyad Codex of Damascus” (Codex TIEM ŞE 321) – 1st Century Of Hijra**.

This manuscript was dated by Déroche using art-historical methods to the time after **72 AH / 691-692 CE** or more probably during the last quater of the 1st (early 8th) century AH. It is written in *kufic* or perhaps late *ḥijāzī* script. The letters are spread over the entire page due to an extensive use of elongation of horizontal connections or to a regular spacing of the letters or groups of letters irrespective of being part of the word or not. The *sūrah* headings are illuminated. The illumination of this Qur’an relies on motifs which find their parallels with the mosaics at the Dome of the Rock in Jerusalem. The **codex has 33+ folios** and is located at the Türk ve İslam Eserleri Müzesi (*Turkish and Islamic Art Museum*), Istanbul, Turkey.

➔ **The “Umayyad Codex of Fusṭāṭ” (Codex Marcel 13) – 1st Century Of Hijra**.

Déroche is of the opinion that this copy may have been one of those that were sent by al-Hajjaj to many cities including Fusṭāṭ that contained reformed orthography. Total **number of folios are 73** = 9 (*Arabe 330c*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 12 (*Marcel 11*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 42 (*Marcel 13*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 10 (*Marcel 15*, National Library of Russia, St. Petersburg). The extant folios contain **~30% of the text of the Qur’an**.

➔ **Codex Arabe 331 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* or *ḥijāzī*-like script. **This manuscript has 88 folios** = 56 (*Arabe 331*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 26 (*Marcel 3*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 2 (*Ms. Leiden Or. 14.545b + Or. 14.545c*, University Library, Leiden) + 2 (*A 6959* + *A 6990*, Oriental Institute, Chicago) + 1 (*E16264 R*, University of Pennsylvania Museum) + 1 (*Nabécor Enchères*, 2019, Lot 94). **The extant folios contain ~28.5% of the text of the Qur’an.** Radiocarbon analyses of folios combinely date the codex to **652-763 CE** with 95.4% probability, with that range being broken down into a 89.3% probability that it dates to between **652 and 694 CE** and a 6.1% probability that it dates to between 747 and 763 CE.

➔ **Codex Marcel 5 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Written in the *kufic* script. **This manuscript has 35 folios** = 17 (*Marcel 5*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 10 (*Arabe 335*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 4 (*Ms. Leiden Or. 14.545a*, University Library, Leiden) + 1 (*KFQ50*, Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, London) + 1 (*A 6958*, Oriental Institute, Chicago) + 1 (*E16264 K*, University of Pennsylvania Museum) + 1 (*Ms. 276*, Museum of Islamic Art, Doha). Radiocarbon analyses of folios combinely date the codex to **652-763 CE with 95.4% probability**, with that range being broken down into a 89.3% probability that it dates to **between 652 and 694 CE** and a 6.1% probability that it dates to between 747 and 763 CE.

➔**Codex Marcel 17 – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. **Total number of folios are 28** =17 (*Marcel 17*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 7 (*Mingana Islamic Arabic 1572b*, University of Birmingham, Birmingham) + 4 (*Ms. 67.2007*, Museum of Islamic Art, Doha). **The extant folios contain ~14.7% of the text of the Qur'an.**

➔**Codex Marcel 18/2 – A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī*-like script. **Total number of folios are 23** =20 (*Marcel 18/2*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 3 (*Arabe 328d*, Bibliothèque Nationale, Paris). The extant folios contain **~9.5% of the text of the Qur'an**.

➔**Codex Marcel 19 – A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. **Total number of folios are 15** =13 (*Marcel 19*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 2 (*Arabe 328f*, Bibliothèque Nationale, Paris). The extant folios contain **~6.8% of the text of the Qur'an**.

➔**Codex Arabe 328c – A Qur'anic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. **This codex has 18 folios**; 16 (*Arabe 328c*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 2 (*Islamic Arabic 1572a*, University of Birmingham, Birmingham). The latter has recently been radiocarbon dated to the period between **568 CE and 645 CE with confidence level (2σ) of 95.4%**. **The extant folios contain ~8.3% of the Qur'an**.

➔ **Codex Arabe 330g – A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. **Total number of folios are 43** = 20 (*Arabe 330g*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 12 (*Marcel 16*, National Library of Russia, St. Petersburg) + 6 (*Rennes Encheres 2011, Lot 151*) + 4 (*Is. 1615 II*, Chester Beatty Library, Dublin) + 1 (*Ms. 1611-MKH235*, Beit al-Qur'an, Manama). Not taking into account fragmented folios, the rest **contain about ~21% of the text of the Qur'an**.

➔ **Codex Is. 1615 I –A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. **Total number of folios are 47** = 32 (*Is. 1615 I*, Chester Beatty Library, Dublin) + [5 (*Ms. 68.2007*), + 2 (*Ms. 69.2007*), + 6 (*Ms. 70.2007*), + 1 *Ms. 699.2007* (= *Sotheby's October 2008, Lot 3*), Museum of Islamic Art, Doha] + 1 (*TR:490-2007*, Vahid Kooros Private Collection, Houston). Recently, folios from *Is. 1615 I* have been radiocarbon dated and the combined results **give the date 591-643 CE with a confidence level (2σ) of 95.4%.**

➔ **Codex Ms. Qāf 47 – A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Of Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. The *muṣḥaf* is not vocalised. The consonants are differentiated by dashes. Six oval dots ranked in three pairs usually punctuate the verses. Every tenth verse is marked by a hollow circle surrounded by dots. This manuscript was subject to radiocarbon analysis and has **been dated to 606-652 CE with 95% probability. T**he codex has 36 folios = 29 (*Ms. Qāf 47* including *Arabic Palaeography, Plate 44*, Dār al-Kutub al-Misriyya, Cairo) + 7 (*Ms. Or. Fol. 4313*, Staatsbibliothek, Berlin). The extant folios contain **~16% of the text of the Qur'an**.

➔ **Codex Arabe 6140a – A Qur’ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. It has **10 folios**; 4 (*TIEM ŞE 86*, Türk ve İslam Eserleri Müzesi, Istanbul) + 4 (*Arabe 6140a*, Bibliothèque Nationale, Paris) + 2 (*Camb. Ms. Add. 1125*, University Library, University of Cambridge). The format is vertical, and the script which is thin and slender, also has a distinct vertical emphasis, despite the slant to the right. The text is written in brown-black ink, with occasional diacritical strokes.

➔ **Codex Auctionalis – A Qur’ānic Manuscript From Second Half Of 1st Century Hijra**.

Written in the *ḥijāzī* script. The codex has 5 folios = 1 (*Sotheby’s October 2010, Lot 3*) + 1 (*Christie’s April 2011, Lot 10*) + 1 (*Christie’s October 2013, Lot 50*) + 1 (*Sotheby’s October 2015, Lot 56*) + 1 (*Sotheby’s October 2019, Lot 104*). Notice that all the folios of this codex have appeared at the auction houses and hence the name “Codex Auctionalis”. There are 22-23 lines per folio. *Sūrah* headings are in red perhaps written by a later hand. Also seen are red vocalisation markers and dotted roundel verse markers. Consonant are differentiated by dots.

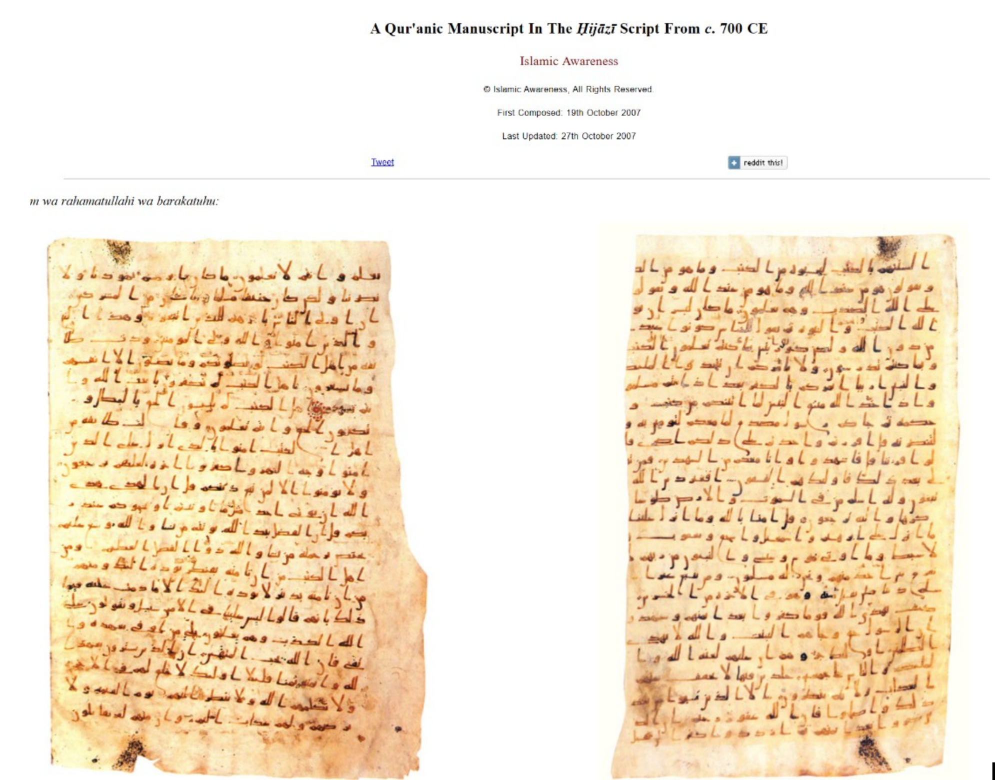
➔ **The ‘Mingana Palimpsest’ – A Manuscript Containing The Qur’ān From 1st Century Hijra**.

Mrs. Agnes Smith Lewis was the first scholar to publish this unique palimpsest that has *scriptio superior* which is a Christian material (Arabic Christian homilies) and the *scriptio inferior* consisting of the Qur’anic verses. Mingana presented a full transcription of the Qur’anic text of the *scriptio inferior* of the manuscript, with the parallel text from the present day Qur’an. But his claim of “variants” in the Qur’anic text has come under suspicion partly because of his own history of being involved in suspected forgeries. Recent study by Fedeli on this manuscript has confirmed that the “inevitable and easy conclusion” is that all of Mingana’s transcription can be suspected to be wrong. A recent surge of interest in this manuscript is due to the fact that the *scriptio inferior* was written in the *ḥijāzī* script.

➔ **An ‘Umayyad’ Fragment Of The Qur’ān From 1st Century Hijra**.

This private-owned fragment of the Qur’an was recently published by Yasin Dutton. On the basis of palaeography and radiocarbon analysis, **he dated it to the second half of the 1st century of *hijra* / late 7th or early 8th century CE**.

➔ **A Qur’ānic Manuscript In The Ḥijazi Script From *c.* 700 CE**.


A Qur'anic Manuscript In The *Ḥijāzī* Script From *c.* 700 CE

Islamic Awareness

© Islamic Awareness, All Rights Reserved.

First Composed: 19th October 2007

Last Updated: 27th October 2007

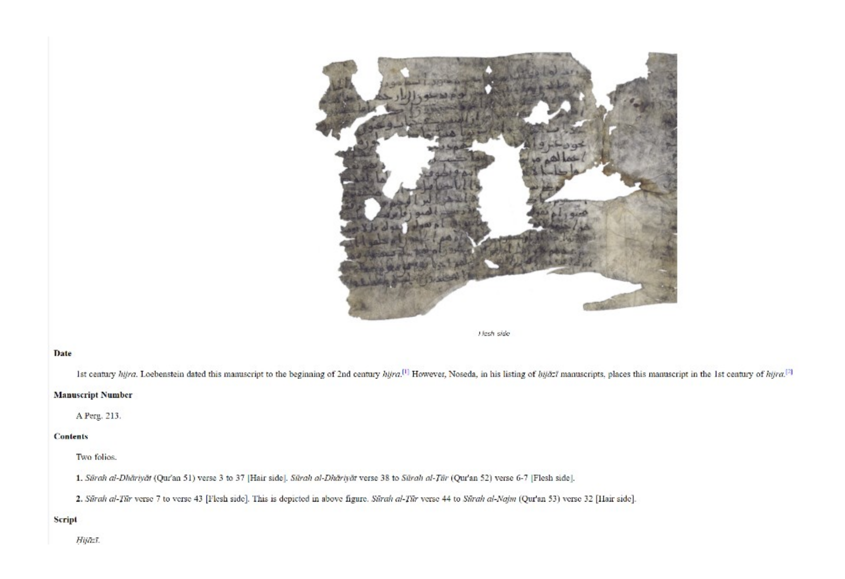
Tweet

reddit this!

m wa rahamatullahi wa barakatuhu:

Eight folios (one fragmentary), 20-27 lines to the page written in brown *ḥijāzī* script, diacritical marks, where present, consists of oval dots or angled dashes, no vowel points, clusters of brown ink dots to indicate verse divisions, circular devices consisting of green and red dots every ten verses, one long, narrow rectangular panel of green and red decoration with a circular marginal device consisting of coloured dots on final folio, probably to indicate the *sūrah* heading of *sūrah al-Nisa*, leaves sewn together with original stitching. It contains *sūrah āl-'Imrān*, verses 34-184.

➔ **A Perg. 2 – A Qur'ānic Manuscript From 1st Century Hijra**.


Flesh side

Date

1st century *hijra*. Loebenstein dated this manuscript to the beginning of 2nd century *hijra*.[1] However, Noseda, in his listing of *ḥijāzī* manuscripts, places this manuscript in the 1st century of *hijra*.[2]

Manuscript Number

A Perg. 213.

Contents

Two folios.

1. *Sūrah al-Dhāriyāt* (Qur'an 51) verse 3 to 37 [Hair side]. *Sūrah al-Dhāriyāt* verse 38 to *Sūrah al-Ṭūr* (Qur'an 52) verse 6-7 [Flesh side].

2. *Sūrah al-Ṭūr* verse 7 to verse 43 [Flesh side]. This is depicted in above figure. *Sūrah al-Ṭūr* verse 44 to *Sūrah al-Najm* (Qur'an 53) verse 32 [Hair side].

Script

Ḥijāzī.

Written in the *ḥijāzī* script. Yellowish, thin parchment with strong damage. Located at the Austrian National Library, Vienna

I. DIE WORTE DES GLAUBENS: LAAA ILAAHA ILLALLAH MUHAMMADUR RASOOLULLAAH

Die wörtliche Bedeutung dieses Wortes ist: Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist sein Gesandter. Diese Kalimah besteht aus zwei Teilen: (1) Allah ist der Herr und (2) ist der Gesandte. Der Glaube muss drei Schritte erfüllen: (1) Die Worte des Glaubens in der Zunge aussprechen. (2) Die gesagten Worte auswendig glauben. (3) Die gesagten Worte durch Taten beweisen. Anscheinend stellt es keinen Glauben dar, wenn jemand wie die meisten Menschen an eine Art höchste Macht glaubt. Noch einmal: Es ist kein Glaube, wenn jemand an Allah glaubt, sich aber nicht dem Willen und Befehl Allahs unterwirft. Das Beispiel des Teufels ist dafür das perfekte Beispiel. Der Teufel verehrte Allah Millionen von Jahren lang, aber als der Allmächtige dem Teufel befahl, sich vor Adam zu verneigen, um Respekt zu zeigen, weigerte er sich, dem Befehl zu gehorchen und wurde ein Ungläubiger, wie es im Koran heißt. Seine Arroganz ließ ihn argumentieren: Er sei aus Feuer geschaffen worden, während Adam aus Erde erschaffen worden sei.

Das ist ein sehr außergewöhnlicher Satz. Dieses Kalima ist nichts Neues, das Mohammed gebracht hat. Dieser Laaa Ilaaha illallaah ist so alt wie unser erster Vater, der erste Mensch, Adam: Sein Kalima war Laaa Ilaaha illallaah Adam Shafiullaah. Die Kalima von Ibrahim war Laaa laaha illallaah Ibrahim Khalilullah. Die Kalima von Musa war Laaa Ilaaha Illallaah Musa Kalimullaah. Ebenso war die Kalima von Issa (Jesus) Laaa Ilaaha illallaah Issa Ruhullaah und schließlich kam der letzte Gesandte heraus und seine Kalima ist Laaa Ilaaha illallaah Muhammadur Rasulullaah.

Propheten nach Propheten kamen – manche sagen etwa 124.000 – mit einer einzigen Botschaft an die Menschheit. Es gab Propheten für eine bestimmte Zeit, Familie, ein bestimmtes Dorf oder eine bestimmte Gemeinde. Irgendwann hatte es mehr als einen Propheten gleichzeitig gegeben. Aber ihre Botschaft war eine: den Menschen Allah vorzustellen. Die eine Botschaft Allahs zeigt ernsthaft, wie wichtig die Botschaft ist. Diese Kalima soll eine Wahrheit etablieren, indem über einen Zeitraum von Tausenden von Jahren immer wieder dieselbe Verkündigung gemacht wird, die darin besteht, nur Allah anzubeten. Der Zweck besteht darin, die Souveränität eines Gottes auf der Erde zu etablieren.

Allah, der Herr der Ehre und Würde, hat die Grundlage des Glaubens gleich zu Beginn des heiligen Korans mit den Worten dargelegt: 2:2-7 „Dies ist die Schrift, an der es keinen Zweifel gibt, die Rechtleitung für diejenigen enthält, die achtsam sind.“ Allahs, die an das Unsichtbare glauben, das Gebet verrichten und von dem geben, was Wir für sie bereitgestellt haben, diejenigen, die an die Offenbarung glauben, die zu dir (Muhammad) herabgesandt wurde, und an das, was vor dir gesandt wurde. diejenigen, die es getan haben fester Glaube an das Jenseits. Solche Menschen folgen der Führung ihres Herrn und sie werden Erfolg haben. Was diejenigen betrifft, die ungläubig sind, macht es keinen Unterschied, ob du sie warnst oder nicht, sie werden nicht glauben. Allah hat ihre Herzen und ihre Ohren versiegelt und ihre Augen sind bedeckt. Sie werden große Qualen erleiden.“

In den oben genannten Versen des Korans werden viele Aspekte behandelt. Zuallererst garantiert der Herr des Universums, bevor Er überhaupt etwas sagte, dass alles, was Er später im gesamten Koran sagen wird, absolut wahr ist und dass darin keinerlei Zweifel bestehen.

Weitere Überlegungen zur Zuverlässigkeit des Korans:

Eine der Methoden, mit denen der Koran fast 1500 Jahre lang bewahrt wurde, besteht darin, dass Muslime in allen fünf täglichen Gebeten den Koran aus ihrem Gedächtnis rezitieren.

Einmal im Jahr, während des Fastenmonats (Ramadan), hören Muslime außerdem die vollständige Rezitation des Korans durch einen Auswendiglerner des gesamten Korans. Es ist eine Tradition unter Muslimen, dass vor jeder Rede oder Präsentation, bei Hochzeiten, Predigten und Seiten aus dem Koran rezitiert werden.

Daraus lässt sich schließen, dass der Koran das einzige Buch, ob religiös oder weltlich, auf diesem Planeten ist, das von Millionen Menschen vollständig auswendig gelernt wurde. Diese Auswendiglernenden sind im Alter von 6 Jahren und älter, sowohl Arabisch- als auch Nicht-Arabisch-Sprecher, Schwarze, Weiße, Orientalen, Arme und Reiche. Somit war der Prozess des Auswendiglernens von Mohammeds Zeit bis zu unserer Zeit in einer ununterbrochenen Kette kontinuierlich. Laut John Burton war dies eine hervorragende Methode, die Heilige Schrift zu bewahren. Er erwähnt: „Die Methode, den Koran von einer Generation zur nächsten weiterzugeben, indem die Jungen die mündliche Rezitation ihrer Älteren auswendig lernen mussten, hatte von Anfang an die schlimmsten Gefahren, die sich daraus ergaben, sich ausschließlich auf schriftliche Aufzeichnungen zu verlassen, etwas gemildert …“

Geschriebener Text des Korans

Zu Mohammeds Lebzeiten achtete er sehr darauf, den Koran von Anfang an bis zur letzten Offenbarung in schriftlicher Form zu bewahren. Mohammed selbst war ungebildet, konnte weder lesen noch schreiben und rief daher seine zahlreichen Schriftgelehrten dazu auf, die Offenbarung für ihn niederzuschreiben. Der vollständige Koran existierte also bereits zu Lebzeiten des Propheten in schriftlicher Form. Wann immer ihm eine neue Offenbarung zuteil wurde, rief der Prophet Muhamad sofort einen seiner Schriftgelehrten, um sie niederzuschreiben. Zaid Ibn Thabit war einer der Schriftgelehrten des Propheten Muhammad und schrieb es für ihn nieder.

Zaid soll gesagt haben: „Wir stellen in Anwesenheit des Apostels den Koran aus kleinen Fetzen zusammen.“

Der Prophet Muhammad hatte während seines Aufenthalts in Medina etwa fünfzig Schriftgelehrte, die für ihn schrieben, und so halfen sie, das Dokument, das wir heute haben, zu bewahren. In den Seiten des Korans finden Muslime Frieden und Trost, denn sie wissen, dass die darin enthaltenen Worte direkt von Gott übermittelt wurden.

Auf unserer Reise durch das Leben können wir Stürmen begegnen, mit Widrigkeiten konfrontiert werden und Zeiten der Unsicherheit durchleben. In diesen herausfordernden Zeiten werden unser Glaube an Allah und die Hoffnung, die Er in unseren Herzen entfacht, zu unserem Leitlicht. Allah hat uns in seiner unendlichen Weisheit und seinem Mitgefühl gesagt: „Wahrlich, bei jeder Schwierigkeit gibt es Erleichterung.“

Dieses göttliche Versprechen ist eine Erinnerung daran, dass unser Leben von Natur aus im Gleichgewicht ist. Nach jedem Sturm herrscht Ruhe. Nach jeder Not gibt es Leichtigkeit. Die Herausforderungen des Lebens sollen uns nicht brechen; Sie sind da, um unseren Geist zu stärken, unsere Widerstandsfähigkeit zu testen und unseren Glauben an Allahs Plan zu bekräftigen. Vertraue seiner Weisheit. Vertraue seinem Plan. Er ist Al-Hakim, der vollkommen Weise. Unsere Vision mag begrenzt sein, aber die Vision Gottes umfasst alles. Wir sollten an der Hoffnung festhalten, den Glauben in unserem Herzen bewahren und uns daran erinnern, dass der Barmherzige immer bei uns ist. Er hört unsere stillen Gebete, er sieht unsere Kämpfe und er schätzt unsere Beharrlichkeit. Lasst uns also diese Lebensreise mit Glauben und Hoffnung im Herzen annehmen und wissen, dass unser mitfühlender Schöpfer bei jedem Schritt des Weges bei uns ist. Möge Allah uns rechtleiten, beschützen und uns auf den Weg führen, der für uns am besten ist.

Während der letzten Pilgerreise des Propheten Muhammad hielt er eine Predigt, in der er sagte: „Ich habe dir etwas hinterlassen, an dem du niemals irren wirst, wenn du daran festhältst – ein klares Zeichen, das Buch Gottes (Koran) und das.“ Praxis seines Propheten.“

Neben den offiziellen Manuskripten des Korans, die beim Propheten aufbewahrt wurden, besaßen viele seiner Gefährten auch eigene Exemplare.

Eine Liste der Gefährten, von denen berichtet wird, dass sie über eigene schriftliche Sammlungen verfügten, umfasste die folgenden: Ibn Mas'ud, Ubay bin Ka'b, Ali, Ibn Abbas, Abu Musa, Hafsa, Anas bin Malik, Umar, Zaid bin Thabit , Ibn Al-Zubair, Abdullah ibn Amr, Aisha, Salim, Umm Salama, Ubaid bin Umar. Die bekanntesten Schriftgelehrten des Propheten sind: Ibn Masud, Ubay bin Kab und Zaid bin Thabit.

Wortzählbalance und Harmonie

Die erste und grundlegendste Ebene der Koran-Mathematik besteht darin, zu zählen, wie oft bestimmte Wörter im Verhältnis zu relevanten, verwandten Wörtern oder Gegenstücken erwähnt wurden. Ihr harmonisches Gleichgewicht ist bemerkenswert, und da einige Beispiele dieser Harmonie für andere Themen relevant sind, haben wir sie für später gespeichert. Der beste Weg, dieses Thema zu verstehen, besteht darin, sich direkt mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen.

Im Koran wird das Wort „Mann" in seiner Singularform insgesamt 24 Mal erwähnt8, genau so oft kommt das Wort „Frau"9 in seiner Singularform vor.

Ist das ein Zufall? Da der Prophet Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) weder lesen noch schreiben konnte, scheint diese Übereinstimmung unglaublich, kann aber für sich genommen immer noch als Zufall abgetan werden. Als Muslime wissen wir, dass nichts im Koran zufällig ist, aber wie können wir weiter sicher sein, dass diese mathematische Harmonie beabsichtigt war und nicht nur eine selektive Mustersuche unsererseits?

Forscher haben dieses Problem angegangen, indem sie nach anderen Beispielen für Wortharmonie gesucht haben, und die Ergebnisse sind wundersam.

8 „Mensch" im Koran (Kapitel: Vers): 2:282, 4:12, 6:9, 7:63, 7:69, 7:155, 10:2, 11:78, 17:47, 18 :37, 23:25, 23:38, 25:8, 28:20, 33:4, 34:7, 34:43, 36:20, 39:29 (3-mal), 40:28 (2-mal) und 43:31. Gesamt = 24 Erwähnungen.

9 „Frau" im Koran (Kapitel: Vers): 3:35, 3:40, 4:12, 4:128, 7:83,

11:71, 11:81, 12:21, 12:30, 12:51, 15:60, 19:5, 19:8, 27:23, 27:57, 28:9,

29:32, 29:33, 33:50, 51:29, 66:10 (2 Mal), 66:11 und 111:4. Gesamt = 24 Erwähnungen. Hinweis: Je nach Kontext kann das arabische Wort für „Frau" in der englischen Übersetzung auch als „Frau" erscheinen.

„Engel" werden im Koran 88 Mal erwähnt, während „Teufel" ebenfalls 88 Mal erwähnt werden. Dies ist ein besonders einzigartiger und erstaunlicher Fall, da „Angels" ohne seine abgeleiteten Formen 68 Mal vorkommt und mit seinen anderen Formen (Singular, Plural und Possessiv) 88 Mal. Wenn wir uns das genauer ansehen, stellen wir fest, dass „Al „Shaytan" (der Teufel) erscheint ebenfalls 68 Mal und mit seinen Ableitungen (Singular, Plural und Possessiv) auch 88 Mal. Das ist verblüffend und für einen Menschen einfach unmöglich, es absichtlich zu planen.

„Iblees" (Satan) wird 11 Mal erwähnt, und die Suche nach Zuflucht bei Allah wird ebenfalls 11 Mal erwähnt.

Der Satz „Allah mag (liebt)" und sein Gegenteil, Allah mag nicht (liebt nicht), beide kommen jeweils genau 16 Mal vor! Die erste Person, der dies aufgefallen ist, war Kaheel.

Das Wort „Glaube" wird 25 Mal erwähnt, und das Wort „Unglaube" wird ebenfalls 25 Mal erwähnt.

Das Wort „coolness“ (kalt) wird insgesamt viermal erwähnt,16 während das Wort „heat“ (heiß) viermal erwähnt wird.17

Der Winter wird einmal erwähnt, während auch das Wort „Sommer“ nur einmal erwähnt wird (siehe Koran 106:2).

Die Wörter „East“18 und „West“19 werden in ihren verschiedenen Formen jeweils genau 16 Mal erwähnt.

Das Wort „pflanzen“ wird 14 Mal erwähnt,20 ebenso das Wort „ernten“.21 Ebenso und passend wird auch das Wort „Früchte“ 14 Mal erwähnt.22

16 „Kühle“ (Kälte) im Koran (Kapitel: Vers): 21:69, 38:42, 56:44 und 78:24. Gesamt = 4 Erwähnungen. Beachten Sie, dass ein Wort, das mit denselben Buchstaben (aber unterschiedlichen Vokalen) geschrieben wird, „Hagel“ (gefrorener Regen) bedeutet, was natürlich nicht als Ausdruck von „Kühle“ (Kälte) gilt.

17 „Hitze“ (heiß) im Koran (Kapitel: Vers): 9:81 (2 Mal), 16:81 und

35:21. Gesamt = 4 Erwähnungen. Beachten Sie, dass ein Wort, das mit denselben Buchstaben (aber unterschiedlichen Vokalen) geschrieben wird, „freie Person“ bedeutet, was, wie oben, nicht als Beispiel für „Hitze“ (heiß) gilt.

18 „Osten“ im Koran (Kapitel: Vers): 2:115, 2:142, 2:177, 2:258, 7:137, 15:73, 19:16, 24:35, 26:28, 26 :60, 37:5, 38:18, 43:38, 55:17, 70:40 und 73:9.

Gesamt = 16 Erwähnungen. Beachten Sie, dass in 39:69 ein ähnliches Wort mit einer anderen Bedeutung (bezogen darauf, dass die Erde mit dem Licht ihres Herrn bedeckt und genauer gesagt mit Licht erleuchtet wird) vorkommt, und auch dies wird natürlich nicht als „Erde“ gezählt Beispiel für „Osten“. 19 „Westen“ im Koran (Kapitel: Vers): 2:115, 2:142, 2:177, 2:258,

7:137, 18:17, 18:86 (2 Mal), 20:130, 24:35, 26:28, 28:44, 50:39, 55:17, 70:40 und 73:9. Gesamt = 16 Erwähnungen. Hinweis: Die Verwendung von Wurzelwörtern in Online-Suchmaschinen kann hier zu falschen Ergebnissen führen. Dies liegt daran, dass die Suchmaschinen wahrscheinlich auch das arabische Wort für „Krähe“ (der Vogel) zählen werden, da die Buchstaben dieses Wortes denen des arabischen Wortes für „Westen“ ähneln. Die beiden Wörter unterscheiden sich jedoch hinsichtlich der Schreibweise (einschließlich unterschiedlicher Vokalzeichen für jedes Wort) und der Aussprache. Offensichtlich sind „West“ und „Krähe“ zwei völlig verschiedene Dinge.

Das Wort „Baum“ (in seinen verschiedenen Singular- und Pluralformen) wird 26 Mal erwähnt,23 während das Wort „Pflanzen“ (Pflanzenwachstum) ebenfalls 26 Mal erwähnt wird.24

Der Ausdruck „Sieben Himmel“ wird genau sieben Mal erwähnt!25

„Noor“ (was je nach Kontext Erleuchtung, reflektiertes Licht oder leitendes Licht bedeutet) allein, ohne seine Possessiv- oder Ableitungsformen, wie das Verb, das „erleuchten“ bedeutet,

20 „Pflanzen“ in seinen verschiedenen Formen (pflanzen, du pflanzt und verschiedene Formen des arabischen Wortes „Zari'“) im Koran (Kapitel: Vers): 6:141, 12:47, 13:4, 14:37 , 16:11, 18:32, 26:148, 32:27, 39:21, 44:26, 48:29 (2-mal) und 56:64 (2-mal). Gesamt = 14 Erwähnungen.

21 „Ernte“ („Harth“ auf Arabisch) im Koran (Kapitel: Vers): 2:71, 2:205, 2:223 (2 Mal), 3:14, 3:117, 6:136, 6: 138, 21:78, 42:20 (dreimal), 56:63 und 68:22. Gesamt = 14 Erwähnungen.

22 „Früchte“ im Koran (Kapitel: Vers): 23:19, 36:57, 37:42, 38:51, 43:73, 44:55, 52:22, 55:11, 55:52, 55 :68, 56:20, 56:32, 77:42 und 80:31.

Gesamt = 14 Erwähnungen.

23 „Baum(e)“ im Koran (Kapitel: Vers): 2:35, 7:19, 7:20, 7:22 (2 Mal), 14:24, 14:26, 16:10, 16: 68, 17:60, 20:120, 22:18, 23:20, 24:35, 27:60, 28:30, 31:27, 36:80, 37:62, 37:64, 37:146, 44:43, 48:18, 55:6, 56:52 und 56:72. Gesamt = 26 Erwähnungen. Beachten Sie, dass es auch eine Erwähnung eines Wortes gibt, das genauso geschrieben ist, aber ein „Ereignis“ bedeutet (in Bezug auf eine Meinungsverschiedenheit, die zwischen Menschen auftritt und als solche in 4:65 verwendet wird), was offensichtlich nicht als Beispiel dafür zählt "Bäume)."

24 „Pflanzen“ im Koran (Kapitel: Vers): 2:61, 2:261, 3:37 (2 Mal), 6:99, 7:58, 10:24, 15:19, 16:11, 18 :45, 20:53, 22:5, 23:20, 26:7, 27:60 (2 Mal), 31:10, 36:36, 37:146, 50:7, 50:9, 57:20 , 71:17 (2 Mal), 78:15 und 80:27. Gesamt = 26 Erwähnungen.

25 Der Satz erscheint in zwei verschiedenen Formaten, von denen eines mit der Zahl „seven“ beginnt und von dem Wort „Heavens“ (Himmel) gefolgt wird, während das andere mit dem Wort „Heavens“ (Himmel) beginnt und von dem Wort gefolgt wird Nummer sieben." Beides bedeutet, dass die Sieben Himmel 33 Mal erwähnt werden, während die Sonne ebenfalls 33 Mal erwähnt wird.

Das Wort für „Nähe“ und „Näherkommen“ ist Zulf. In seinen verschiedenen Formen kommt es im Koran zehnmal vor. Passenderweise ist das Wort für „Ferne“ und „Entferntsein“ A'zl, und in seinen verschiedenen Formen kommt es ebenfalls zehnmal vor.

Wenn wir mit Schwierigkeiten konfrontiert sind und uns wieder am Rande einer Belastungsgrenze befinden, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie Ihre Möglichkeiten, sich selbst zu helfen, ausgeschöpft haben und Sie dennoch sehen, dass Ihre Tortur noch nicht vorbei ist, dann trösten Sie sich damit dass Ihre Geduld angesichts des Unglücks, solange Sie sich in der Not befinden, es ertragen und ertragen, in der Unterwerfung unter Allah liegt.

Du bist in Geduld, solange du die Hoffnung auf Allah nicht aufgibst und solange du weiterhin nach einem Ausweg suchst. Geduld umfasst Anstrengung, Glauben, Hoffnung, Entschlossenheit, Überzeugung, Tränen und stille Bitten an Allah. Warum sollte Allah also nicht die Person lieben, die so viele gute Dinge gesammelt hat?

Manchmal kann das Leben auch schmerzhaft sein. Denn wenn Sie sich in einem schwierigen Moment befinden, scheint Sie nur die Blase der Dunkelheit zu umgeben. Es ist so, als wäre man an einem Ort gefangen, wo es keine Türen gibt, die man verlassen kann. Es gibt nur ein Fenster, durch das man das Sonnenlicht sehen kann, aber aufgrund seiner Größe nicht herauskommt. Es kann erdrückend und schwierig sein. Aber dieses Fenster, so klein es auch sein mag, erinnert daran, dass es außerhalb dessen, was Sie erleben, Licht gibt. Diese Leichtigkeit wird folgen und es gibt Hoffnung.

Inmitten aller irdischen Schwierigkeiten ist es das schönste Gefühl, zu Allah zu beten, denn wenn man aus tiefstem Herzen weint, aber den Grund dafür nicht kennt, muss man nicht erklären, warum man traurig ist, denn Allah weiß genau, was ist falsch mit dir. Kein Mensch wird jemals in der Lage sein, so zu verstehen und sich um Allah zu kümmern, weil unser Schöpfer versteht, was uns Kummer bereitet. Manchmal brauchen wir keine Worte, um unsere Gefühle auszudrücken. Machen Sie einfach die Waschung und weinen Sie in Einsamkeit auf der Gebetsmatte, denn Sie sind etwas Besonderes für Allah. Glauben Sie mir, Sie müssen Ihre Sorgen mit niemandem außer Allah teilen.

Wenn Allah etwas geschrieben hat, damit es dir gehört, dann wird es das auch sein. Die Zeit könnte anders sein. Die Reise könnte anders sein. Aber es wird dir gehören. Vertraue Allahs Timing, der Gottheit, die der barmherzigste Gott ist! Wenn Sie darüber nachdenken, sich von Ihrem illegalen Partner zu trennen, weil Sie erkennen, dass dies durch Gottes Gesetze verboten ist und Allah sich freuen wird, wenn Sie sich von ihm befreien, dann tun Sie es! Vertraue auf Allah, wenn du darüber nachdenkst, ob du dich auf Zinsen oder auf Wucher einlassen sollst, denn wenn du das nicht tust, wirst du dieses Haus oder dieses Auto nicht bekommen. Dann tu es nicht um Allahs willen. Und vertraue auf Allah, denn nur Allah kann dich mit etwas Besserem versorgen!

Die Propheten Allahs vertrauten immer auf Allah und blieben standhaft.

An wen wandte sich der Prophet Muhammad, als er aus Taif vertrieben und mit Steinen und Felsbrocken beworfen wurde?

An wen wandte sich der Prophet Yunus, als er im Inneren des Wals gefangen war?

An wen wandte sich der Prophet Ayyub, als er wegen einer Krankheit bettlägerig war?

Warum sollten wir uns dann nicht auch an Allah wenden? Warum wenden wir uns nur unter absolut schlimmen Umständen an Allah? Vertraue immer auf Allah. Auf unserer Reise durch das Leben können wir Stürmen begegnen, mit Widrigkeiten konfrontiert werden und Zeiten der Unsicherheit durchleben. In diesen herausfordernden Zeiten werden unser Glaube an Allah und die Hoffnung, die Er in unseren Herzen entfacht, zu unserem Leitlicht.

Allah hat uns in seiner unendlichen Weisheit und seinem Mitgefühl gesagt: „Wahrlich, bei jeder Schwierigkeit gibt es Erleichterung.“ Dieses göttliche Versprechen ist eine Erinnerung daran, dass unser Leben von Natur aus im Gleichgewicht ist. Nach jedem Sturm herrscht Ruhe. Nach jeder Not gibt es Leichtigkeit.

Die Herausforderungen des Lebens sollen uns nicht brechen; Sie sind dazu da, unseren Geist zu stärken, unsere Widerstandsfähigkeit zu testen und unseren Glauben an Gottes Plan zu bekräftigen.

Vertraue seiner Weisheit. Vertraue seinem Plan. Er ist Al-Hakim, der vollkommen Weise. Unsere Vision mag begrenzt sein, aber seine Vision umfasst alles.

Halten Sie an der Hoffnung fest, bewahren Sie den Glauben in Ihrem Herzen und denken Sie daran, dass der Barmherzige immer bei Ihnen ist. Er hört Ihre stillen Gebete, er sieht Ihre Schwierigkeiten und er schätzt Ihre Beharrlichkeit. Also lasst uns diese Lebensreise mit Glauben und Hoffnung im Herzen annehmen und wissen, dass unser mitfühlender Schöpfer bei jedem Schritt des Weges bei uns ist. Möge Allah uns rechtleiten, beschützen und uns auf den Weg führen, der für uns am besten ist.

„Ya Allah! Bewahren Sie unsere Ehre, erhöhen Sie unsere Würde, beantworten Sie unsere Gebete, segnen Sie unsere Häuser und vergeben Sie unsere Sünden. Schenke uns Weisheit und schließe dich uns den Gerechten an; Gewähren Sie uns in späteren Generationen eine ehrenvolle Erwähnung und zählen Sie uns zu den Erben des Gartens der Freude."

Im gesamten Koran sehen wir, wie Allah dem Propheten (Gottes Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) mit dem Wort „sagen" befiehlt, etwa wenn er befiehlt: „Sag: ‚Er ist Allah, der Einzige'." (Koran 112: 1) Wenn dagegen Menschen (normalerweise Ungläubige) etwas sagen, wird dies durch das arabische Wort für „sie sagen" zum Ausdruck gebracht. Wenn wir zählen, wie oft das Wort „say" vorkommt, sind es 332, und wenn wir zählen, wie oft „they say" vorkommt, sind es ebenfalls erstaunliche 332!

Eine Form des Wortes „Tag", die im Koran vorkommt, ist „dieser Tag" (yawma-ith) (ein Wort auf Arabisch), das sich oft auf den „Tag der Auferstehung" bezieht, der auf Arabisch „Yawm Al-Qiyama" ist (zwei). Wörter). Welche Beziehung besteht also zwischen den beiden Ausdrücken? Sowohl das arabische Wort für „diesen Tag" als auch die Phrase „Auferstehungstag" werden jeweils genau 70 Mal wiederholt! Zu „Tag der Auferstehung" und „diesem Tag" passt auch die Singularform des Wortes „Paradise" („Jannah" in seinen Singularformen), wie es auch im Koran insgesamt 70 Mal vorkommt. Möge Allah an „diesem Tag" barmherzig mit uns sein und uns im Jannah (Paradies) versammeln.

Die Pluralform des Wortes „Paradies" („Jannat" auf Arabisch) wird 77 Mal wiederholt, genauso wie die Hölle („Jahannam") im Koran ebenfalls 77 Mal wiederholt wird.

„Abgesenkt" („habat" auf Arabisch) kommt in seinen verschiedenen Formen im Koran achtmal vor. Ebenso kommt das Wort für „fiel nieder" („saqat") in seinen verschiedenen Formen achtmal vor.

Das spezifische Wort für „Wolken" im Arabischen (A'arith) kommt zweimal vor, während das Wort für „Donner" (Ra'd) ebenfalls zweimal vorkommt.

Das arabische Wort für „diese Welt" („Al-Dunya") kommt im Koran 115 Mal vor, während das Wort für „das Leben nach dem Tod" („AlAkhirah") ebenfalls 115 Mal vorkommt. Obwohl diese Zahlen in Bezug darauf, wie oft jedes Wort vorkommt, korrekt sind, ist diese besondere Beobachtung Gegenstand von Kritik, da beispielsweise in Koran 8:42 das Wort „Al-Dunya" vorkommt.

(was im Koran fast immer „diese Welt" bedeutet) bedeutet in diesem bestimmten Vers „je näher". Es ist daher zu beachten, dass die beiden Wörter zwar gleich oft vorkommen, die Bedeutung in diesem Fall jedoch unterschiedlich ist.

Immer wieder gibt es diese unmöglichen Spiele, die perfekte Harmonie und Ausgeglichenheit zeigen. Auf andere interessante Wörter wie „Tag", „Monat", „Schwarz", „Grün" usw. werden wir im weiteren Verlauf des Buches in den entsprechenden Abschnitten eingehen.

So verblüffend diese Harmonie auch sein mag, dieser Ansatz zur Koran-Mathematik berührt kaum die Oberfläche und ist nur ein Ausgangspunkt! Beachten Sie auch, dass es bei diesen Beobachtungen nicht nur um Zahlenverhältnisse innerhalb des Korans geht. Wie Sie sehen werden, sind sie auch für Naturphänomene relevant, die außerhalb des Korans auftreten.

Ein Beispiel für Zahlenkorrelationen, die nicht direkt mit der Gleichheit entgegengesetzter oder unterstützender Wörter zusammenhängen, sind die überraschenden Ergebnisse in Bezug auf Prostration.

Erschöpfung

Das Kapitel der Niederwerfung (Sure Al-Sajdah) ist Kapitel 32 des Korans und enthält 30 Verse. Lassen Sie mich nun darauf hinweisen, dass es im Koran mehrere Punkte der Niederwerfung gibt. Im Grunde bedeutet das, dass jemand, der zum Beispiel beim Rezitieren eines relevanten Verses im Gebet einen dieser Punkte erreicht, sich niederwerfen, dann aufstehen und weitermachen soll. Das Kapitel der Niederwerfung wurde als solches nach dem in diesem Kapitel enthaltenen Punkt der Niederwerfung benannt. Doch auch in anderen Kapiteln finden sich Punkte der Niederwerfung. Warum wird also gerade dieses Kapitel „Kapitel der Niederwerfung“ genannt?

Um dies aus einer mathematischen Perspektive zu beantworten, finden wir den „Niederwerfungspunkt“-Vers im Kapitel der Niederwerfung und sehen, dass es sich um Vers 15 handelt. Überraschenderweise handelt es sich bei dem Niederwerfungsvers im Kapitel der Niederwerfung nicht nur um Vers 15, sondern auch um Vers 15 bestehend aus 15 Wörtern. Obwohl dies in der Tat überraschend ist, wirkt es erstaunlich wundersam, wenn wir bedenken, dass die Gesamtzahl der Niederwerfungspunkte im gesamten Koran ebenfalls 15 beträgt! Das ist nicht nur wirklich erstaunlich und übersteigt die menschlichen Fähigkeiten, sondern es ist für einen Mann, der weder lesen noch schreiben kann, einfach unmöglich, etwas zu planen – Allahs Frieden und Segen seien auf dem Propheten Muhammad. Diese erstaunliche Harmonie lässt uns noch genauer hinsehen.

Wie oben erwähnt, enthält dieses Kapitel 30 Verse, und der Vers der Niederwerfung ist Vers 15. Hier stellen wir fest, dass 15 x 2 = 30. Die Bedeutung davon wird deutlich, wenn wir uns ein bestimmtes Wort in diesem Vers der Niederwerfung ansehen, das ist das arabische Wort und bedeutet „in Niederwerfung“. Wir finden, dass es das 186. Wort des Kapitels ist.

Die erste interessante Beobachtung stammt von einem meiner YouTube-Abonnenten, der kommentierte, dass die Summe der einzelnen Ziffern dieser Zahl (1 + 8 + 6) wieder 15 ergibt! Wenn wir uns diese drei Zahlen vor Augen halten, die 186 ergeben und eine Gesamtsumme von 15 ergeben, sehen wir, dass das arabische Wort für „in Niederwerfung“ eigentlich das neunte Wort im Vers ist, was bedeutet, dass es als eins betrachtet werden kann Wort, das auf acht Wörter folgt und sechs anderen vorausgeht.

Doch die wirklich erstaunliche Bilanz ist, dass der „Niederwerfungs“-Vers der zentrale Vers im Kapitel ist, was uns, multipliziert mit zwei, die Gesamtzahl der Verse im Kapitel ergibt (15 x 2 = 30). Dann sehen wir, dass das Schlüsselwort (Niederwerfung), das Vers 15 zu einem Niederwerfungsvers macht (und nach dem das Kapitel auch betitelt ist), das 186. Wort ist, das uns, wenn es mit zwei multipliziert wird, erstaunlicherweise auch die Gesamtzahl der Wörter im Vers ergibt Kapitel, also 372 (siehe Abbildung 6)!

Allah sagt in seinem Koran: إِنَّ الَّذِينَ يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَت

„Wahrlich, diejenigen, die meine Anbetung verachten“, bedeutet, dass diejenigen, die zu stolz sind, mich anzurufen und mich hervorzuheben, sie werden mit Sicherheit gedemütigt in die Hölle eingehen! Es bedeutet in Schande und Bedeutungslosigkeit.

Imam Ahmad berichtete, dass der Prophet sagte: „Die Stolzen werden sich am Tag der Auferstehung wie Ameisen nach dem Bild der Menschen versammeln, und alles wird auf ihnen herumtrampeln und sie demütigen.“

Oft wollen wir die Dinge jetzt, jetzt, jetzt! So hat uns die Gesellschaft dazu ermutigt ... schnelle Lösungen, Abkürzungen, schnelle Fortschritte, schnelle Ergebnisse. Allerdings ist Allahs Timing völlig anders. Wir denken gerne, dass Er uns vergessen hat oder an uns vorbeigegangen ist, wenn bestimmte Dinge in unserem Leben zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht in Ordnung sind.

Die Wahrheit ist, wenn Sie diese Dinge, die Sie sich so sehr wünschen, nicht erhalten haben, liegt das wahrscheinlich an einem der folgenden Gründe: 1. Ihre Absichten und Ihre Aufrichtigkeit müssen möglicherweise angepasst werden. 2. Sie befinden sich noch in einer Phase der Vorbereitung.

Allah wird uns niemals etwas vorzeitig geben. Manchmal muss man auch auf seine Segnungen vorbereitet sein. Zur falschen Zeit können Segnungen zu einer Prüfung werden oder einen arrogant oder protzig machen. Wenn Sie also unzufrieden mit Ihrer Situation sind oder das Gefühl haben, an einem Scheideweg zu stehen, fragen Sie ihn (und sich selbst), welche Anpassungen möglicherweise vorgenommen werden müssen.

Sei ehrlich zu dir selbst... gut, schlecht und hässlich. Bedenken Sie, dass es ohne Wahrheit keinen Fortschritt gibt. Möge Allah uns standhaft machen, uns helfen, unsere Absichten zu reinigen, uns zum Empfang von Segnungen führen und uns am Tag des Gerichts zu Wahrhaftigen erziehen!

Hinter jeder schönen Sache steckt ein Leben, in dem auch Schmerz steckt, also sei in diesem Leben niemals arrogant oder nachlässig. Was ist Leben? Leben. Du fällst, du stehst auf, du machst Fehler, du lebst, du lernst. Du bist ein Mensch, nicht perfekt. Du wurdest verletzt, aber du lebst. Denken Sie daran, was für ein kostbares Privileg es ist, am Leben zu sein – zu atmen, zu denken, zu genießen und den Dingen nachzujagen, die Sie lieben. Manchmal gibt es auf unserer Reise Traurigkeit, aber auch viel Schönheit. Wir müssen weiterhin einen Fuß vor den anderen setzen, auch wenn es uns weh tut, denn wir werden nie wissen, was hinter der Kurve auf uns wartet. Niemand sonst kann es für Sie tun. Tun Sie weiterhin das, von dem Sie in Ihrem Herzen wissen, dass es das Richtige für Sie ist, und lassen Sie Ihre Träume größer sein als Ihre Ängste und Ihre Taten lauter als Ihre Worte. Lebe aus freien Stücken, nicht aus Zufall. Nehmen Sie Änderungen vor, keine Ausreden. Seien Sie motiviert, nicht manipuliert. Arbeiten Sie, um herausragende Leistungen zu erbringen, und nicht, um zu konkurrieren. Hören Sie auf Ihre innere Stimme und nicht auf die durcheinandergebrachten Meinungen aller anderen. Es ist dein Weg, und nur deiner. Andere gehen ihn vielleicht mit. Aber niemand kann es für dich gehen.

Dieses wundersame Gleichgewicht ist verblüffend, da die Verse, die Vers 15 vorangehen und folgen, hinsichtlich der Anzahl der Wörter, die sie enthalten, einzeln nicht gleich sind. Wenn wir sie jedoch gemeinsam betrachten, kommen wir zu diesem vollkommen ausgewogenen Ergebnis. Wir haben keinen Vers oder ein Wort ausgewählt, nur weil es in der Mitte des Kapitels steht. Dies ist sowohl der Niederwerfungsvers als auch das Wort „Niederwerfung" im Kapitel der Niederwerfung! Das ist wieder einmal menschlich unmöglich!

Dies ist nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. In diesem Buch müssen wir auch den Analphabetismus des Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) im Auge behalten. Angesichts der Tatsache, dass er weder lesen noch schreiben konnte, kombiniert mit der Tatsache, dass der Koran über einen Zeitraum von 23 Jahren offenbart wurde, oft als Reaktion auf Ereignisse, über die der Prophet Muhammad (Gottes Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) keine Kontrolle hatte, wird es so umso unmöglicher ist es für irgendjemanden, eine solche Harmonie gezielt zu orchestrieren. Darüber hinaus wurde der Koran mündlich aus dem Gedächtnis weitergegeben. Dass es sich bei diesen zahlenmäßig wundersamen Erkenntnissen nicht nur um Zusammenhänge allein im Koran handelt, zeigt sich auch bei der Betrachtung von Farben.

Die Schönheit des Korans ist endlos und er ist das Einzige, das für immer in Gebrauch bleiben wird. Selbst wenn ein geliebter Mensch stirbt, wird dieses majestätische Buch bei uns bleiben. Viele Menschen greifen auf ungesunde Wege zurück, um mit dem Elend des Lebens und den schweren Verlusten umzugehen, aber das sollten wir nicht tun. Wir müssen den positiven Aspekt davon betrachten. Wir müssen Allahs Entscheidung akzeptieren. Was auch immer Er will, es ist das Beste. Darüber hinaus müssen wir Allah für die Zeit danken, die wir mit ihnen verbracht haben. Der Segen, den sie in unserem Leben waren. Der positive Einfluss, den sie auf unser Leben hatten. Ja, sie sind heute nicht mehr bei uns, aber sie werden bei uns im Paradies sein, In-sha-Allah (Allah ist der Wille). Wir müssen Frieden finden, damit wir uns ihnen bald im Jenseits anschließen können. Denn wahrlich, Allah sagt im herrlichen Koran: „Jede Seele wird den Tod schmecken." (3:185)

Lade Allah in dein Herz ein und erlaube ihm, dein Herz mit seiner Liebe und Barmherzigkeit zu erfüllen. Denn seine Liebe erschöpft sich in der Tat nie und lässt uns nie im Stich. Es ist nie schwer, mit Verlusten umzugehen, wenn man seine Hoffnung auf Allah setzt und bei Ihm Frieden und Trost sucht. Allah ist wahrlich der Tröster der Herzen. Der Herzenswandler. Der Geber der Hoffnung und Barmherzigkeit. Manchmal dringt der Ozean ein. Die Dunya (Welt) dringt in unsere Herzen ein. Wenn Sie zulassen, dass die Welt Ihr Herz besitzt, wie der Ozean, dem das Boot gehört, wird es die Herrschaft übernehmen. Du wirst in die Tiefen des Meeres versinken. Und Sie werden sich am Tiefpunkt fühlen, gefangen in Ihren Sünden und der Liebe dieses Lebens. Du wirst dich gebrochen fühlen, umgeben von Dunkelheit. Dieser dunkle Ort ist jedoch nicht das Ende. Denken Sie daran, dass die Dunkelheit der Nacht der Morgendämmerung vorausgeht. Und solange dein Herz noch schlägt, ist dies nicht sein Tod. Wenn Sie ganz unten sind, stehen Sie vor der Wahl: Sie können entweder unten bleiben, bis Sie ertrinken, oder Sie können Perlen sammeln und wieder aufsteigen. Allah kann dich erheben und das Dunkelste des Ozeans durch das Licht Seiner Sonne ersetzen. Allah kann deine größte Schwäche in deine größte Stärke verwandeln. Manchmal geht eine Transformation mit einem Sturz einher. Verfluche also niemals den Herbst. Nimm es. Lerne davon. Und kommen Sie gestärkt und bewusster zurück, dass Sie Allah brauchen. Kommen Sie zurück, nachdem Sie Ihr eigenes Nichts und die Größe Allahs gesehen haben. Benachteiligt ist derjenige, der noch nie erlebt hat, wie verzweifelt er Allah braucht. Bitten Sie Allah, Sie wieder auf die Beine zu stellen, denn wenn Allah es tut, wird Allah Ihr Schiff wieder aufbauen. Das Herz, von dem Sie dachten, es sei für immer geschädigt, wird repariert. Was zerbrochen war, wird wieder ganz sein. Und wissen Sie, dass nur Allah dies tun kann, und denken Sie darüber nach, wie wunderbar es ist, die Sorgen Ihres Lebens einer größeren Macht zu übergeben, der Sie alle Ihre Entscheidungen und Träume aufschieben können.

Wie müssen wir unseren Schöpfer anflehen?

„O Allah, befreie unsere Herzen von all dieser Ablehnung, diesem Schmerz und all diesen Schmerzen. Baue Mauern des Imaan (Glaubens) in unseren Herzen, die nicht durch Verletzlichkeit niedergerissen werden können. Bösartig ist die Schöpfung dieser Welt, egoistisch und boshaft ist das, was wir haben."

geworden. Gier hat uns überwältigt und wir spüren nicht mehr den Schmerz, den wir anderen zufügen. Die freundlichsten Menschen haben sich jetzt verändert und sind mit Worten und Taten egoistisch geworden. Das Bedürfnis, reicher und mächtiger zu sein, hat unsere Herzen und Seelen vergiftet und daher befleckt unsere guten Absichten. Rette uns... Ya Allah, bevor wir uns selbst mit Bösem zerstören. Die Worte, die wir einander zuwerfen, die Gedanken, die wir haben, unser Verhalten miteinander wurden alle von den Versuchungen Sheitans beeinflusst, die Ummah zu spalten Deines Geliebten. Wir sind beschämend ... O Allah, während wir uns an die Kämpfe und Nöte erinnern, die Dein Geliebter durchgemacht hat, um die Ummah zu vereinen, und wir sind schwach, egoistisch und gespalten geworden. Wir ernähren uns nur von Macht, Reichtum, Dominanz und der Not der Beste auf dieser Welt zu sein. Wir denken nicht darüber nach, zu welchem Preis. Schenke uns das Gewissen, das Unrecht, das wir sehen, sagen oder anderen antun, zu fühlen, zu erkennen und zu ändern und umgekehrt. Beginnen wir zunächst mit der Veränderung in uns selbst, um zu besseren Gläubigen zu werden, da dies alle anderen Fehler in uns in Richtig verwandeln wird. O mein barmherzigster Allah! O mein allverzeihender Allah! Hilfe kann nur von Ihnen kommen, also helfen Sie uns bitte. O Der Schöpfer des gesamten Universums! Wende unser Herz wieder Dir zu und rette uns vor der Zerstörung!

Die meisten Menschen sind in der Lage, ihre Fähigkeiten zu verbessern und zu verbessern

Allahumma 'innee 'as'alukal-'afwa wal'aafiyata fid-dunyaa wal'aakhira

„O Allah, ich bitte um Deine Vergebung und Deinen Schutz in dieser und der nächsten Welt.“

Tatsächlich dürfen wir keine Angst vor dem Tod haben! Sicherlich ist unser Leben in dieser Welt nur ein Portal, ein kleines Fenster im Vorbeigehen, und nach dem Tod werden wir nicht allein sein, sondern der herrliche Koran, das heilige Buch der Muslime, das uns von unserem Herrn geschenkt wurde, wird darin bleiben Begleite uns im Grab und begleite uns in den Schwierigkeiten des Jenseits. Wir sollten keine Angst vor dem Tod haben, und daher habe ich keine Angst vor dem Sterben, aber ich habe Angst vor dem Grab. An unserem ersten Tag im Grab haben wir keine Ahnung, wie es sich anfühlt, im Grab zu liegen. Ein neues Leben, ein neues Zuhause und eine neue Umgebung – das Grab ist der erste Teil der Begegnung mit Allah. Fragen wir uns: Sollen wir jetzt sterben? Welche Taten müssen wir vor Allah vorweisen? Gut oder schlecht? Der Tod ist die einzige Realität, der wir niemals entkommen können. Unser Reichtum, unsere akademischen Qualifikationen, unser Familienstand, unsere Abstammung, unsere Schönheit oder unser Rang im Amt können uns nicht retten, nichts außer unseren guten Taten kann uns retten. „Ya Allah, erleichtere uns die Reise, vergib uns und schenke uns das Paradies Firdaus!“

Die Uhr tickt schneller denn je. Auf der Suche nach einer dauerhaften Wiederbelebung kämpft der Mensch weiterhin ums Überleben. Der Schatten des Todes verfolgt den Menschen so lange, bis er nicht mehr fliehen kann. Dann kommt die Stunde, in der alle Hoffnungen schwinden.

Der Mensch würde weiterhin dem Wind nachjagen, bis er nichts mehr erreichen kann. Mein ZERTIFIKAT, mein BERUF, meine POLITIK, meine FRAUEN, mein MANN, mein DIES, mein DAS ... alle werden mit bloßen Augen zusehen, wie der Mann zu seinem Herrn zurückkehrt.

So schrecklich, der Tag rückt näher wie nie zuvor. Derjenige, der heute Nacht sterben muss, würde es erst erfahren, wenn der TOD eintrifft!

Ich bin des Tages müde, an dem ich nicht mehr atmen werde, meiner ersten Nacht unten, tief im Grab.

Ich habe den Tag satt, an dem meine Familie um meinen Weggang trauert. Ich habe Angst um den Tag des Gerichts und was er bringt. Ich meine den Tag, an dem der Mann seine Kinder verleugnen würde und jede Mutter auf sich selbst achten würde! Ach, wenn wir nur so leben würden, als ob morgen unmöglich wäre, wäre heute bei weitem besser gewesen!

Oh mein Gott! Wir bitten Sie, uns ein besseres Verständnis Ihrer Religion zu gewähren und unsere Seelen nicht zu nehmen, bis Sie mit uns zufrieden sind!

Abbildung 6: Wortzähltabelle für Kapitel 32 des Korans (Das Kapitel der Niederwerfung), mit eingekreistem arabischen Wort für „Niederwerfung“ (in-Niederwerfung).

Farben, Paradies und Hölle

Ein weiteres Beispiel für mathematische Harmonie im Koran, die sich auf die Schöpfung außerhalb des Korans erstreckt, finden Sie im Wort „Farben“ (im Plural). In seinen verschiedenen Formen, die alle aus einem Wort im Arabischen bestehen, wie etwa die Wörter „Alwanuh“ (seine Farben) und „Alwanukum“ (deine Farben), wird das Wort „Farben“ im gesamten Koran insgesamt sieben Mal wiederholt mal. Wir wissen jetzt, dass dies mit der Anzahl der Farben im Lichtspektrum (auch visuelles Spektrum genannt) übereinstimmt, nämlich sieben! Aus diesem Grund haben Regenbögen sieben Farben (Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett).

Wenn man den ersten Vers im Koran untersucht, in dem „Farben“ im Plural erwähnt wird, stellt man überraschend fest, dass das Wort „Farben“ in diesem Vers das siebte Wort ist, gezählt sowohl vom Anfang als auch vom Ende des Verses des Verses.

Abbildung 7: Koran (16:13), der erste Vers des Korans, in dem Farben erwähnt werden.

Das hier dargestellte numerische Gleichgewicht gilt unabhängig vom Zählansatz (A oder B).

Dieser Vers besteht aus insgesamt 49 Buchstaben, was 7 x 7 entspricht! Die Versnummer ist 13 und sie enthält auch 13 Wörter. Wie ist also die mögliche Beziehung zwischen 13 und 7? Wenn wir bedenken, dass 7 x 13 = 91, ist es schockierend, dass die Gesamtsumme der Versnummern vom Anfang des Kapitels bis zu diesem Vers 91 beträgt! Wieder einmal ist der mathematische Code absolut erstaunlich. Darüber hinaus beträgt die Gesamtzahl der Wörter vom Anfang des Kapitels bis

einschließlich diesem Vers 147. Die Zahl 147 = 7 x 7 x 3, und wir haben bereits gesehen, welche Rolle sieben spielt, aber was ist mit der Zahl? drei? Drei ist die Gesamtzahl der Primärfarben (Rot, Gelb und Blau), aus denen die übrigen Farben erzeugt werden. Doch diese erstaunliche mathematische Harmonie wird im Vergleich zu dem, was als nächstes kommt, unbedeutend erscheinen.

Schauen wir uns einen Moment lang die Farbe Grün an. Sowohl der Koran als auch die Lehren des Propheten (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) sagen uns, dass die Menschen in Jannah (d. h. im Paradies) grüne Kleidung tragen werden und dass die vorherrschende Farbe im Paradies die Farbe Grün ist. Wenn wir zählen, wie oft die Farbe Grün im gesamten Koran erwähnt wird, sind es acht Mal,39 was auf wundersame Weise den acht Türen des Paradieses entspricht!40

Dieser Befund deutet darauf hin, dass wir tiefer in diese Richtung graben sollten. Wenn Sie wissen, dass die Hölle schwarz ist (siehe unten), dass sie sieben Türen hat41 und dass die Gesichter ihrer Menschen geschwärzt sind, wie oft wird Ihrer Meinung nach die Farbe Schwarz im Koran erwähnt? Wie Sie wahrscheinlich erraten haben, wird die Farbe Schwarz in ihren verschiedenen Formen im Koran genau sieben Mal erwähnt!42 Wenn ein Objekt alle sieben Farben absorbiert, erhalten wir außerdem Schwarz, und dies ist wiederum eine weitere Übereinstimmung mit der Erwähnung von Schwarz im Koran siebenmal den Koran.

Ein weiterer interessanter Punkt in Bezug auf dieses Thema ist eine interessante Beobachtung, die Al-Kaheel und viele andere über einen authentischen Hadith des Propheten (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) hervorgehoben haben, in dem er sagte: „Dein (gewöhnliches) Feuer.“ ist einer von siebzig Teilen von Hellfire.“

Unser Leben in dieser Welt ist vorübergehend, und eines Tages müssen wir sterben und unserem Herrn allein begegnen. Aber um sich auf das Treffen vorzubereiten, muss man reinen Herzens sein, denn egal wie wohlhabend jemand ist, egal wie mächtig ein König und egal wie geschickt ein Redner ist, es wird niemanden geben, der zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer vermittelt Tag der Auferstehung.

Wir können uns durch Gebete und Hymnen auf diese ewige Reise vorbereiten. Nichts erfreut Allah mehr, als das Flehen zu hören, das wir vorbringen, denn Allah ist unser Schätzer, der gerne gibt und der uns unaufhörlich mit Gaben überschüttet. Lasst uns beten, damit die Schönheit des Korans unsere Herzen durchdringt! „O Allah, an diesem gesegneten Tag. Wir bitten Dich um inneren Frieden und Zufriedenheit mit allem, was Du für uns beschlossen hast. Lassen Sie uns mit voller Geduld durchgehen und wissen, dass Sie die Kontrolle haben. Führe uns zu den besten Manieren, wehre das Schlechte von uns ab, vergib alle unsere Sünden und reinige unsere Herzen.“ Aameen Yaa Rabbul Alameen

Das folgende Dua ist ein authentisches Dua von Sahih Al Bukhari. Hadith Nummer 7/158: O Allah, ich suche Zuflucht bei dir vor Kummer und Traurigkeit, vor Schwäche und Faulheit, vor Geiz und Feigheit, vor der Überwindung durch Schulden und der Überwältigung durch Menschen (andere).

Das Gute liegt in dem, was Allah für dich ausgewählt hat. Verzögerungen gehören zum Leben dazu, deshalb sollten wir uns daran gewöhnen. Nicht alles wird nach Ihrem Plan verlaufen. Wenn Allah mit der Erhörung Ihrer Gebete zögert, hat das etwas Gutes. Du kannst es vielleicht jetzt nicht sehen, aber Allah wird dir zeigen, warum Er dich warten ließ. Also sei geduldig. Denn schon bald werden Sie wunderschöne Segnungen erleben. In diesen Momenten müssen Sie sich am Seil Allahs festhalten und Seinem Masterplan vertrauen, denn in allem, was geschieht, steckt immer Khair (Gutes) und Barmherzigkeit. Wisse, dass mit der Schwierigkeit Leichtigkeit einhergeht. Lassen Sie sich von Ihrem Glauben stärken und mit ewigem Optimismus erfüllen. Habt ewiges Vertrauen auf Allah!

39 „Grün“ im Koran (Kapitel: Vers): 6:99, 12:43, 12:46, 18:31, 22:63, 36:80, 55:76 und 76:21. Gesamt = 8 Erwähnungen.

40 Dies wird in vielen authentischen Hadithen deutlich, darunter auch in einem, in dem der

Der Prophet (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) sagte: „Das Paradies hat acht Tore, und eines davon heißt

Ar-Raiyan, durch das niemand eintreten wird außer denen, die fasten.“

(Al-Bukhari, Hadith Nr. 3257)

41 Über die Hölle sagt Allah im Koran: „Sie hat sieben Tore…“ (Koran 15:44)

42 „Schwarz“ im Koran (Kapitel: Vers): 2:187, 3:106 (2 Mal), 16:58, 35:27, 39:60 und 43:17. Gesamt = 7 Erwähnungen.

Allahs Gesandter sagte: „Das Höllenfeuer besteht aus neunundsechzig Teilen mehr als das gewöhnliche (weltliche) Feuer; Jeder Teil ist so heiß wie dieses (weltliche) Feuer.“

Denken Sie daran, dass viele Lehren sowie der Koran besagen, dass das Höllenfeuer so heiß ist, dass es schwarz ist. Wenn unser „normales“ (weltliches) Feuer den meisten Quellen zufolge in der Mitte des brennenden Teils etwa 1.100 Grad Fahrenheit (593 Grad Celsius oder 866 Kelvin) beträgt, dann laut Prophet Muhammad (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) , die Temperatur der Hölle ist 70-mal höher. Wenn wir 1.100 mit 70 multiplizieren, erhalten wir 77.000 Grad Fahrenheit (42.760 Grad Celsius oder 43.033 Kelvin). Das Erstaunliche daran ist, dass wir jetzt wissen, dass ein Feuer bei diesen Temperaturen nicht nur blau ist, sondern sogar schwarz wird! Dies ist sowohl zahlenmäßig als auch wissenschaftlich ein Wunder.

Die Astronomie nutzt unter anderem das Farbspektrum, um die Temperaturen von Sternen zu unterscheiden. Unsere Sonne brennt bei „kühleren“ Temperaturen, daher ist sie hell und erscheint weiß oder gelb, aber heißere Sterne erscheinen dunkler und sind schließlich so heiß, dass sie schwarz erscheinen. Einer Quelle zufolge ist der Stern Sirius mit 18.000 Grad Fahrenheit (9.982 Grad Celsius oder 10.255 Kelvin) so heiß, dass er blau leuchtet. Doch bei noch heißeren Temperaturen werden Sterne noch dunkler und nehmen „eine Farbe an, die über den Bereich hinausgeht, für den unsere Augen oder gewöhnliche Teleskope empfindlich sind“. Aus diesem Grund greifen Wissenschaftler bei noch höheren Temperaturen auf die sogenannte Schwarzkörperstrahlung zurück. Dies ist eine technisch fortschrittlichere Methode zur Messung dieser Körper, die das gesamte Licht absorbieren und nicht reflektieren. Denken Sie daran, dass Schwarz genau das ist (die Absorption des gesamten sichtbaren Lichts). Ein schwarzer Stoff beispielsweise erscheint schwarz, weil er alles Licht absorbiert. Da Sterne jedoch nicht isoliert existieren, strahlen sie beim Versuch, ein thermisches Gleichgewicht im Vergleich zu ihrer Umgebung zu erreichen, Energiewellen aus, die Teil dessen sind, was Wissenschaftler messen.

Bedenken Sie abschließend Folgendes. Die Hölle hat sieben Türen, sogenannte Tore („abwab“ auf Arabisch), während das Paradies acht Türen oder Tore hat. Ihre Gesamtzahl beträgt 15, und erstaunlicherweise kommt das Wort „Türen“ (im Plural) im Koran genau 15 Mal vor!

Die mathematische Harmonie ist wirklich endlos, warum also hier aufhören? Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Hölle sieben Tore und das Paradies acht Tore hat, nehmen wir alle 15 dieser Verse in der Reihenfolge ihres Erscheinens im Koran. Erschreckenderweise heißt es im siebten Vers dieser Gruppe (Koran 16:29): „Geht also ein durch die Pforten (Tore) der Hölle und bleibt ewig darin. Dann ist die Unterbringung der Arroganten in der Tat abscheulich!“ während der achte Vers (Koran 38:50) sagt: „Das Paradies (ewige Gärten), dessen Türen (Tore) für sie offen stehen werden.“ Bedenken Sie, dass nicht alle Verse im Koran, in denen „Türen“ erwähnt werden, die Hölle oder das Paradies erwähnen.

Tatsächlich ist der mathematische Code des Korans erstaunlich. Ein weiteres Phänomen im Hinblick auf die perfekte Balance ist die sogenannte Ringkomposition.

Der Gesandte Allahs sagte: „Wahrlich, das Flehen ist die Anbetung.“

Dann rezitierte er aus dem Koran: Und dein Herr sagte: „Rufe mich an, ich werde dir antworten.“ Wahrlich, diejenigen, die Meine Anbetung verachten, werden mit Sicherheit gedemütigt in die Hölle kommen!“

Dies wurde auch von den Sunan-Compilern aufgezeichnet; At-Tirmdhi, An-Nasa'i, Ibn Majah und Ibn Abi Hatim und Ibn Jarir. Es wurde auch von Abu Dawud, At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Jarir mit einer anderen Überlieferungskette aufgezeichnet.

Wir leben in dieser Polaroid-Welt und müssen daher in Maßen lieben und hassen:

Viele von uns hatten Beziehungen zu Freunden oder Ehepartnern, die mit Liebe und Loyalität begannen und mit Hass und Bitterkeit endeten. Dies ist leider ein trauriges Ende für viele Beziehungen, aber unser Prophet (Friede sei mit ihm) gab uns Ratschläge, die uns helfen würden, Beziehungen von Anfang an auf eine viel gesündere und stabilere Weise zu meistern.

Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte: „Liebe wen du sanft liebst, vielleicht wird er eines Tages hasserfüllt für dich sein.“ Hasse, wen du mild hasst, vielleicht wird er eines Tages dein Geliebter.“ (Sunan al-Tirmidhi, Sahih)

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) lehrte uns, alles mit Mäßigung zu tun und bei nichts ins Extreme zu gehen, auch nicht in unseren Beziehungen zu anderen Menschen. Aus diesem Grund nennt Allah das muslimische Volk im Koran „die ausgeglichene Ummah“: „So haben Wir euch zu einer gerecht ausgeglichenen Ummah gemacht.“ (Koran 2:143)

Umar ibn Al-Khattab, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte: „Lass deine Liebe nicht zur Verliebtheit werden und lass deinen Hass nicht zur Zerstörung werden.“

Es wurde gefragt: „Wie kann das sein?“

Umar antwortete: „Wenn man jemanden liebt, verliebt man sich wie ein Kind. Wenn du jemanden hasst, liebst du die Zerstörung für ihn.“ (Al-Adab Al-Mufrad, Sahih)

Alle Menschen haben Fehler und alle Menschen verändern sich. Einer unserer frommen Vorgänger sagte: „Ich habe die Macht Allahs wirklich erkannt, als ich meine Pläne durchbrach.“

Jeder möchte in seinem Leben organisiert sein, aber die Dinge laufen nicht unbedingt so, wie wir es planen. Wir wollen erfolgreich sein; Wir wollen geliebt werden, wir wollen gesund sein und wir wollen reich oder gebildet sein. Aber wir haben nicht vor, traurig zu sein, Angst zu haben oder verletzt zu werden, und wir wollen auch nicht, dass unsere Pläne zunichte gemacht werden. Wenn wir also nicht bekommen, was wir wollen, ist es an der Zeit, innezuhalten und darüber nachzudenken, dass wir nicht das Sagen haben und Er, der Herr des Universums, das Sagen hat. Denken Sie an all die Prüfungen, denen wir in unserem Leben ausgesetzt waren, wir haben sie nicht eingeplant. Sie wurden aus einem Grund zu uns geschickt, nicht um uns zu brechen, sondern um uns zu erziehen. Wir müssen uns daran erinnern, dass Allah bei jedem Schritt und auf jedem Weg bei uns ist. Wir beschützen Dich. Ich kümmere mich um dich und liebe dich tausendmal mehr als deine eigene Mutter. Er mag Dinge tun oder anordnen, die so schwer zu akzeptieren scheinen, in Wirklichkeit aber das Beste für uns sind. Also unbedingt planen. Traum. Hoffnung. Wünsche dir das Beste. Aber vertrauen Sie dem Einen, der Sie besser kennt, als Sie sich selbst kennen. Und natürlich planen Sie so viel Sie wollen, aber denken Sie daran, dass Allah der beste aller Planer ist.

Im Nobel-Koran heißt es: „Es kann sein, dass du etwas nicht magst und das Gleiche gut für dich ist, und dass du etwas liebst und das Gleiche schlecht für dich ist: Allah weiß es, aber du weißt es nicht.“ Koran, 2:216

Es ist besser für dich, und vielleicht liebst du etwas, das schlecht für dich ist, und Gott weiß es, und du tust es nicht.

Imam Ghazali sagte: „Um Allahs willen, wenn der Körper, um den Sie weinen, für einen Moment sprechen kann und Ihnen dann von dem Schmerz des Todes erzählt, den er empfand, dann werden Sie den Körper, nach dem Sie weinen, sicherlich vergessen und anfangen Weine um dich selbst!“

Sogar der Prophet Muhammad, der Geliebte Allahs und ein Anführer der Ummah, gab zu, dass er, als er mit dem Schmerz des Todes konfrontiert wurde, einen sehr schmerzhaften Schmerz verspürte. Die Zeit, in der der Todesengel kam, um sein Werk zu tun, rückte immer näher. Langsam wurde Mohammeds Seele herausgezogen. Es schien, dass der Körper des Propheten Muhammad zerbrechlich war; die Nerven in seinem Nacken wurden angespannt. Und er sagte: „Gabriel, wie schmerzhaft ist das!“, stieß er mit einem Stöhnen aus.

Fatimah, die geliebte Tochter des Propheten Mohammed, schloss vor Schmerz die Augen, als sie sah, wie ihr Vater vor Schmerzen zitterte.

Erzengel Gabriel wandte jedoch den Kopf ab und der Prophet fragte ihn nach dem Grund.

Engel Gabriel antwortete: „Wer in aller Welt ist in der Lage, die Qual zu ertragen, den Geliebten Allahs Muhamad in seinem Todesschmerz zu sehen?“

Dann stöhnte der Prophet wegen seines unerträglichen Schmerzes und sagte: „O ALLAH! Wie groß ist dieser Todesschmerz. Gib mir all diese Schmerzen, aber gib Meinem VOLK keinen Todesschmerz!“ Dann wurde der Körper Mohammeds kalt, seine Füße und seine Brust bewegten sich nicht mehr.

Wir können uns vorstellen, wie schmerzhaft der Tod war und wie schrecklich es sein wird, wenn der Todesengel unsere Seelen anzieht. Während der Geliebte ALLAHs, der Anführer der Ummah auf Erden, Qualen empfindet, wenn die Todesengel langsam Seine Seele herausziehen, was wird das Schicksal für den Rest von uns sein?

Aber in seiner Todesstunde sorgte sich der Prophet Muhammad nur um uns, um sein Volk, und in seinem bitteren Todeskampf flehte er Gott an, ihm allen Schmerz der Welt zu schenken, damit seine Anhänger und alle Menschen, die nach ihm kommen werden, ihnen helfen könnten , würde den Schmerz, den er empfand, nicht ertragen müssen. Seine Liebe zu uns war so groß und sein Mitgefühl so groß, dass er sein Blut vergoss und sein Fleisch hingab, um uns zu retten.

Was ist mit uns? Wir, die wir viele Sünden haben, und unsere Sünden sind wie Schaum im Meer. Sind wir bereit, dem Tod ins Auge zu sehen? Sind wir bereit, später im Grab Fragen zu beantworten? Reicht unsere Wohltätigkeit? Sind wir bereit, der Qual des Grabes zu widerstehen?

Lasst uns unsere Wohltätigkeitsorganisation aufbringen, solange wir noch Zeit zum Leben haben und noch Zeit haben, uns zu verbessern. Machen wir uns daran, uns auf den unvermeidlichen Tod vorzubereiten und dem schrecklichen Schmerz zu trotzen, der uns bevorsteht.

Mögen wir unter herrlichen und nicht unter erbärmlichen Bedingungen sterben. (Ameen)

Balance und die Ringkomposition

Eine andere Art von Mathematik, die im Koran zu finden ist, bezieht sich auf die Positionen von Kapiteln, Versen, Wörtern und sogar Buchstaben sowie auf ihre Nummern. Da diese Art von Analyse in diesem Buch mehrmals vorkommen wird, sollten wir sicherstellen, dass wir ihre Prinzipien jetzt verstehen, ein Unterfangen, das am besten durch Beispiele erreicht wird.

Kapitel zwei (Sure Al-Baqarah) ist das längste Kapitel im Koran. Es enthält 286 Verse und daher ist sein mittlerer Vers Vers 143. Wenn wir uns diesen Vers in der Mitte des Kapitels ansehen, heißt es, dass die Muslime als Nation eine „mittlere“ Nation sind (d. h. gemäßigt und ausgeglichen, aber auch nicht). weder zu weit rechts noch zu weit links). Diese Form des Wortes „Mitte“ („Wusta“ auf Arabisch) kommt im gesamten Koran nur einmal vor und befindet sich im mittleren Vers dieses Kapitels. Das ist schon bemerkenswert, aber es gibt noch mehr. Dieser Vers in der Mitte des Kapitels wirkt fast wie ein Spiegel, der alles, was ihm vorangeht, mit allem widerspiegelt, was ihm folgt.

Dies nennen wir eine „Ringkomposition“. Dieses Kapitel des Korans kann in neun thematische Versgruppen unterteilt werden.

Gruppe 1: Glaube und Glaube

Gruppe 2: Schöpfung und Wissen

Gruppe 3: Den Israeliten gegebene Gesetze

Gruppe 4: Abraham wird geprüft

Gruppe 5: Änderung der Qibla (zentrales Thema)

Gruppe 6: Muslime werden getestet

Gruppe 7: Gesetze für Muslime

Gruppe 8: Schöpfung und Wissen

Gruppe 9: Glaube und Glaube

Wie aus der obigen Liste hervorgeht, korreliert die erste Gruppe mit der letzten, die zweite Gruppe mit der vorletzten und so weiter. Die Ringkomposition ist somit innerhalb dieser Gruppierungen erkennbar.

Forscher haben erkannt, dass diese einzigartige einmalige Verwendung dieser Form des Wortes „Mitte“ (Wusta) etwas hervorzuheben scheint. Also blicken wir tiefer – und genau dort in der Mitte dieses mittleren Verses steht das arabische Wort „AlRasoul“ (der Gesandte), dh der Prophet Muhammad (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM), der ein lebendiges Beispiel dafür war, der Mitte zu folgen Weg des Islam.

Wir entdecken dann, dass dieses mittlere Wort (der Bote) Wort Nummer 23 vom Anfang des Verses ist, sowie Wort Nummer 23 vom Ende des Verses an! Dreiundzwanzig ist die Anzahl der Jahre, in denen der Prophet Muhammad ein Prophet war! Im Grunde ist es die Anzahl der Jahre, in denen der Koran offenbart und die Botschaft fertiggestellt wurde.

All dies ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs, da die Dinge umso schockierender werden, je höher wir aufsteigen. Behalten Sie die Ringzusammensetzung im Hinterkopf, da wir sie später noch einmal sehen werden.

Jedes einzelne Kapitel im Koran ist unbeschreiblich wunderbar. Jeder einzelne Buchstabe, jedes Wort, jeder Vers und jedes Kapitel sowie die jeweiligen Zahlen, Zahlenwerte, Positionen und vieles mehr sind miteinander verbunden. Wie noch deutlicher wird, bilden sie eine engmaschige und auf wundersame Weise harmonische mathematische Symphonie, die sich fast wie ein genetischer Code verhält. Dies wird bereits im kürzesten Kapitel des Korans deutlich.

Die erstaunliche Mathematik von 10 im kürzesten Kapitel

Im Koran hat Allah die gesamte Schöpfung und insbesondere die Menschheit und die Dschinn aufgefordert, auch nur ein einziges Kapitel wie den Koran zu verfassen. Allah hat uns auch darüber informiert, dass wir dieser Herausforderung niemals gewachsen sein werden. Tatsächlich ist es seit mehr als vierzehn Jahrhunderten niemandem gelungen, diese Herausforderung zu meistern, und noch bemerkenswerter ist, dass diejenigen, die dazu am besten in der Lage waren, es nie versucht haben, weil sie von Anfang an völlig besiegt waren. Die sprachliche Perfektion des Korans ist unbestreitbar, und was es noch unglaublicher macht, ist die Tatsache, dass das kürzeste Kapitel des Korans (Sure Al-Kawthar) aus nur drei kurzen Versen besteht und insgesamt nur 10 Wörter enthält! Eine kurze Einführung in diese drei Verse ist wichtig, wie deutlich wird, wenn wir über ihren mathematischen Aufbau sprechen.

Sure Al-Kawthar ist Kapitel Nummer 108 des Korans und wurde als Reaktion auf Vorfälle offenbart, bei denen bestimmte Mitglieder des Stammes der Quraysh die Gelegenheit nutzten, den Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) zu beleidigen, als sein Sohn starb Schon in jungen Jahren nannte er ihn einen „Abtar". Im Arabischen bedeutet „Abtar" in diesem Zusammenhang jemanden, dessen Abstammung abgeschnitten ist, denn das Wort bedeutet das, was fruchtlos und abgeschnitten ist und sich nicht vermehren, produzieren oder in gesunde, nützliche Dinge aufteilen kann. Es erstreckt sich auch auf Handlungen, die wirkungslos sind und daher zu nichts führen. Im Grunde versuchten sie, den Propheten (Gottes Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) zu verspotten und zu beleidigen, indem sie behaupteten, dass sein Vermächtnis mit seinem Tod enden würde und alles, wofür er gearbeitet hatte, vergessen würde, insbesondere seit seinem Sohn war gestorben.

Allah antwortete, indem er das besprochene Kapitel offenbarte. Im ersten Vers sagt Allah, dass Er dem Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) den „Kawthar" gegeben hat. Auf Arabisch bedeutet das Wort „Kawthar" endlose und zahllose Güte, deren größter Wert der Koran ist, aber auch ein Fluss im Paradies namens Al-Kawthar, der seinem Namen alle Ehre macht, jenseits aller Vorstellungskraft. Im zweiten Vers wird dem Propheten Muhammad (Gottes Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) geboten, sich bei allen Pflicht- und empfohlenen Gottesdiensten zu bemühen, und dies wird symbolisiert, indem er ihm sagt, er solle allein im Namen Allahs beten und Tiere opfern. Dies bezieht sich insbesondere auf das Schlachten von Nutztieren während der Hadsch-Pilgerfahrt. Der dritte und letzte Vers informiert den Propheten (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm), dass diejenigen, die ihn verspotten, die wahren „Abtar" sind.

In diesem Kapitel mit drei Versen sagt Allah:

„Wahrlich, Wir haben dir, [O Muhammad], Al Kawthar gewährt. (1) Beten Sie also zu Ihrem Herrn und schlachten Sie (das Opfern von Tieren für Ihn allein). (2) Sicherlich ist es Ihr Beleidiger (Antagonist, Feind), der der „Abtar" ist (ohne Nachkommen, eingeschränkt, abgeschnitten von Wurzeln/Hoffnung/Güte). (3)"

Wie oben erwähnt, besteht das gesamte Kapitel aus nur 10 Wörtern. Beachten Sie auch, dass der erste Vers aus 10 verschiedenen Buchstaben besteht. Damit meine ich nicht, dass es nur 10 Buchstaben lang ist, sondern dass es aus 10 verschiedenen Buchstaben besteht, ähnlich wie das Wort „call" im Englischen vier Buchstaben enthält, aber nur aus drei besteht (C, A, L), weil das L zweimal vorkommt. Ebenso besteht der zweite Vers aus 10 Buchstaben, und überraschenderweise besteht auch der dritte Vers aus 10 Buchstaben! Das ist einfach bemerkenswert.

Abbildung 8: Buchstabenanzahl in Kapitel 108 des Korans

Wie wir sehen können, wurde die Zahl 10 als ein wichtiger Thread hervorgehoben, dem man folgen sollte. Wenn wir uns also den ersten Buchstaben des Kapitels ansehen, stellen wir fest, dass er ebenfalls zehnmal im gesamten Kapitel vorkommt! Wir stellen dann fest, dass es der Buchstabe ist, der im gesamten Kapitel am häufigsten vorkommt, was bedeutet, dass die maximale Häufigkeit, mit der ein Buchstabe des Kapitels wiederholt wird, ebenfalls 10 beträgt!

Darüber hinaus haben Wissenschaftler auch herausgefunden, dass die Anzahl der Buchstaben, die in diesem Kapitel nur einmal im gesamten Alphabet vorkommen, ebenfalls 10 beträgt. Wenn wir außerdem die oben erwähnten speziellen „getrennten“ Buchstaben des Korans berücksichtigen und sie ausschließen Im Kapitel sind nur noch 10 Buchstaben übrig.

Da wir den ersten Buchstaben des Kapitels und seine Beziehung zur Zahl 10 erwähnt haben, was ist mit dem letzten Buchstaben?

Es handelt sich um den arabischen Buchstaben R, der nicht nur der letzte Buchstabe dieses Kapitels ist, sondern auch der letzte Buchstabe jedes Verses im gesamten Kapitel. Interessanterweise stellt sich heraus, dass dieser Buchstabe der 10. Buchstabe in der üblichen alphabetischen Reihenfolge der Hija'i ist! Jeder Vers endet mit dem Buchstaben R, und dieser Buchstabe ist der 10. Buchstabe – was wäre, wenn wir uns den Koran ansehen und alle Kapitel finden, die mit dem Buchstaben R enden? Erstaunlicherweise stellen wir fest, dass die Gesamtzahl der Kapitel im Koran, die mit dem Buchstaben R enden, ebenfalls 10 beträgt! Auch hier ist kein menschlicher Geist in der Lage, solch eine unglaubliche Zahlenharmonie zu erzeugen!

Für jeden vernünftigen Menschen auf der Welt ist es unerlässlich, täglich zu sitzen und sich an den Tod zu erinnern, denn der Tod erinnert uns daran, uns nicht um die kleinen Dinge zu kümmern. Der Tod erinnert uns daran, dass nichts wichtiger ist als der Gehorsam gegenüber unseren Eltern, unsere Höflichkeit, unsere Verbindung zum Koran und unsere Gebete.

Wahrlich, der Tod erinnert uns daran, dass dieses Leben vergänglich ist und alle unsere Pläne jeden Moment plötzlich zum Erliegen kommen können.

Der Tod erinnert uns daran, wie wichtig es ist, sich täglich zu erinnern und dadurch gute Taten anzuhäufen.

Der Tod erinnert uns daran, unsere Tage zu beginnen und unsere Nächte mit der Suche nach dem Wohlgefallen Allahs zu beenden.

Der Tod erinnert uns daran, dass wir eine Begegnung mit Allah haben, die unsere größte Konzentration und aufrichtige Vorbereitung erfordert.

Basierend auf der Autorität von Abdullah ibn Umar (möge Allah mit ihm zufrieden sein), der sagte: „Der Gesandte Allahs nahm mich bei der Schulter und sagte: „Sei in dieser Welt, als wärst du ein Fremder oder ein Wanderer.“

Und Ibn Umar (möge Allah mit ihm zufrieden sein) pflegte zu sagen: „Erwarte am Abend nicht, bis zum Morgen zu leben, und erwarte am Morgen nicht, bis zum Abend zu leben.“ Nutzen Sie Ihre Gesundheit, bevor Sie krank werden, und nutzen Sie Ihr Leben, bevor Sie sterben.“ [Al-Buchari]

Die größte Erinnerung, die das Nachdenken über den Tod in unser Leben bringt, ist jedoch die tägliche, demütige und konsequente Reue. Allah sagt im Heiligen Koran: „... und seine Sünde hat ihn umfasst.“ (Sure Al Baqarah 2: Vers 81) Ibn Khuthaim erklärte den obigen Vers und sagte: „Der Mensch stirbt, bevor er seine Sünden bereut.“

Wenn Sie einen Freund wollen, ist ALLAH ausreichend. Ja, wenn Allah der Freund ist, der einzig ehrliche Freund. Wenn Sie Begleiter wünschen, reicht der KORAN. Tatsächlich trifft man in der Vorstellung auf die Propheten und Engel, beobachtet die Ereignisse, an denen sie beteiligt waren, und macht sich mit ihnen vertraut. Wenn Sie Besitztümer wollen, genügt ZUFRIEDENHEIT. Ja, wer zufrieden ist, ist sparsam; und wer sparsam ist, findet den Segen des Überflusses. Wenn Sie einen Feind wollen, reicht die SEELE aus. Ja, jemand, der sich einbildet, wird von Unglücken heimgesucht und stößt auf Schwierigkeiten. Wer sich selbst nicht liebt, findet Glück und geht in die Heimat der Barmherzigkeit. Wenn Sie Rat wünschen, reicht TOD aus. Ja, wer an den Tod denkt, wird von der Liebe zu dieser Welt gerettet und arbeitet ernsthaft für das Jenseits. Derjenige, der die Bitten darbringt, weiß, dass es jemanden (Allah) gibt, der die Wünsche seines Herzens hört, dessen Hände alle Dinge erreichen können, der jeden seiner Wünsche verwirklichen kann, der Mitleid mit seiner Ohnmacht hat und auf seine Armut antwortet.

Das gläubige Herz blüht und gedeiht durch den Gehorsam und die Erinnerung an Allah. Diese wirken auf das Herz, was Wasser und Sonnenlicht auf Pflanzen und Bäume tun. Ohne die Erinnerung an Allah und den Gehorsam gegenüber Allah verdorrt das Herz und verliert sein Leben.

Der glorreiche Koran erwähnt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَالرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِ مَا يُحْيِيكُمْ

„O ihr, die ihr geglaubt habt! Reagiert auf Allah und den Gesandten, wenn er euch zu dem ruft, was euch Leben gibt.“ (Koran 8:24)

As-Sa'dee sagt in seiner Erklärung dieses Verses: „Das Leben des Herzens und der Seele besteht darin, Allah, den Allerhöchsten, anzubeten und Ihm und Seinem Gesandten unter allen Umständen zu gehorchen.“

Ibn Al-Qayyim sagte: „So wie Allah der Erhabene das Leben des Körpers von Essen und Trinken abhängig machte, machte Er das Leben des Herzens davon abhängig, dass man sich an Allah erinnert, zu Ihm zurückkehrt (in Reue) und sich von ihm fernhält.“ Sünden.“

Ein Herz zu haben, das von Achtlosigkeit verzehrt wird und an niedrigen Dingen und vorübergehenden Wünschen hängt, schwächt das Leben des (Herzens).

Es wird weiter schwächer, bis es stirbt. Das Zeichen seines Todes ist, dass es nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden kann.

Möge Allahs Frieden und Lob auf unserem Propheten sein, der diesen Punkt in den prägnantesten und beredtesten Worten betont hat. Deshalb müssen wir den edlen Koran lesen und über die darin enthaltenen gewaltigen Wunder nachdenken.

Eines der Wunder des Korans liegt in seiner feinen Nummerierung:

Der genetische Code der Biene

Alle Bienen auf der Welt haben die gleiche Anzahl an Chromosomen, und das ändert sich nie. Männliche und weibliche Tiere haben im Allgemeinen die gleiche Anzahl an Chromosomen. Aber die Biene ist etwas anders. Denn die männliche Biene hat 16 Einzelchromosomen und die weibliche Biene 16 Paare.

Die Biene unterscheidet sich also in dieser Hinsicht, nämlich der Chromosomenzahl. Dieser Unterschied wird im Koran so angezeigt. Das Kapitel „Nahl", was Biene bedeutet, ist das 16. Kapitel des Korans. Und 16 ist die Anzahl der Chromosomen, die diese Tiere besitzen.

Kapitel an-Nahl, was „Biene" bedeutet, ist das 16. Kapitel. Die Biene hat 16 Chromosomen.

Dieser interessante wundersame Code wird seit fünfzehnhundert Jahren auf den Seiten des Korans erwähnt.

Das Kapitel Al-Kawthar:

Kapitel Al-Kawthar ist die kürzeste Sure (Kapitel) im Koran. Gibt es hier also möglicherweise eine andere Beziehung? Wenn wir zählen, wie oft das Wort „Sure" im gesamten Koran erwähnt wird, kommen wir auf zehn Mal! Diesem Thema folgend zählen wir die Anzahl der Wörter, die mit dem Buchstaben R enden – vom Anfang dieses Kapitels bis zum Ende des Korans – und es stellt sich heraus, dass es sich um 10 Wörter handelt!

Wie bereits erwähnt, hat sich der Koran als engmaschiger sprachlicher und mathematischer Code erwiesen. Da dieses Kapitel mit dem arabischen Wort „inna" (Wir haben/Wir sind) beginnt, suchen wir den ersten Vers im Koran, der ebenfalls mit dem Wort „inna" beginnt, was sich als Koran 2:119 herausstellt. Wir zählen die Anzahl der Wörter in diesem Vers und erstaunlicherweise sind es 10 Wörter!

Zuvor haben wir gesagt, dass im mittleren Vers der Sure Al-Kawthar das Opferschlachten von Tieren im Namen Allahs erwähnt wird, das auf Arabisch „Al-Nahr" genannt wird. Beachten Sie, dass dieser Tag von Al-Nahr der 10. Tag des Monats ist, in dem die Hadsch-Pilgerfahrt durchgeführt wird. Diese unglaubliche mathematische Harmonie mit der Zahl 10 manifestiert sich in diesem Kapitel also immer wieder, aber wir sollten uns nicht darauf beschränken und hier aufhören.

Ein wiederkehrendes Thema in der Mathematik des Korans lässt sich darin beobachten, was sich offenbart, wenn wir die Versnummern eines Kapitels addieren. Die Summe von drei Versen würde beispielsweise als 1 + 2 + 3 = 6 berechnet. Als die Forscher darüber nachdachten, stellten sie fest, dass in jedem Vers der Sure Al-Kawthar nur sechs Buchstaben des gesamten Alphabets wiederkehren. Die folgende Tabelle zeigt diese sechs Buchstaben zusammen mit ihren „Reihenfolge"-Nummern gemäß dem gemeinsamen Hija'i-Alphabet:

Abbildung 9: Die wiederkehrenden Buchstaben und ihre Bestellnummern

Das Schockierende daran ist, dass wir, wenn wir diese Ordnungsnummern addieren, um ihre Gesamtsumme zu ermitteln (1 + 10 + 22 + 23 + 25 + 27), 108 erhalten, was die Kapitelnummer ist! Das ist wieder einmal einfach unglaublich.

Wenn man also die Anzahl der Verse in einem Kapitel addiert, ergibt sich die Zahl Sechs, die, wie wir herausgefunden haben, die Anzahl der wiederkehrenden Buchstaben ist, die in jedem Vers vorkommen, und die Summe ihrer gemeinsamen alphabetischen Ordnungsnummern ergibt die Kapitelnummer . Aber gibt es noch etwas Wichtiges zu erkunden?

Der arabische Buchstabe R wurde sehr deutlich hervorgehoben. Es ist der

10. Buchstabe des Alphabets, und jeder Vers in der Sure Al-Kawthar endet damit. Darüber hinaus dreht sich das gesamte Kapitel um die Zahl 10, sodass es naheliegend ist, einen genaueren Blick auf die Positionen dieses 10. Buchstabens innerhalb des Kapitels zu werfen. Dabei stellen wir fest, dass es im Kapitel viermal in der folgenden Reihenfolge vorkommt:

Der 16. Brief

Der 21. Brief

Der 28. Brief

Der 43. Brief

Erstaunlicherweise ergibt die Summe dieser Zahlen wiederum 108, was die Kapitelnummer ist! Auch das ist atemberaubend, deshalb möchte ich es noch einmal umformulieren. Addiert man die Positionen des Buchstabens R – dem zehnten Buchstaben des Alphabets und dem Buchstaben, mit dem jeder Vers in einem Kapitel endet, das sich eindeutig um die Zahl 10 dreht –, ergibt sich die Kapitelnummer!

Dieses Kapitel ist jedoch, wie der Rest des Korans, ein engmaschiger Code, der fast dem genetischen DNA-Code ähnelt, aber mit „allem“ und nicht nur mit sich selbst verbunden ist. Dies ist leichter zu zeigen als zu beschreiben und wird im Laufe dieses Buches deutlich werden.

Wenn wir uns den ersten Vers der Sure Al-Kawthar ansehen, sehen wir, dass er drei Wörter enthält. Die Buchstaben, aus denen das erste Wort besteht, kommen im gesamten Kapitel 15 Mal vor. Die Buchstaben des zweiten Wortes erscheinen im Kapitel 22-mal und die Buchstaben des dritten Wortes kommen im Kapitel 26-mal vor. Wenn wir diese Zahlen addieren, erhalten wir insgesamt 63 für die Buchstaben des ersten Verses. Der Name des Kapitels ist Al-Kawthar, was, wie oben erwähnt, die große Güte und der Fluss im Paradies ist, die dem Propheten Muhammad (Gottes Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) gegeben wurden, dessen letztes Alter 63 Jahre betrug.

Wenn wir diesen Vorgang mit dem zweiten Vers wiederholen, erscheinen die Buchstaben des ersten Wortes im Kapitel sechsmal, die Buchstaben des zweiten Wortes kommen 14-mal vor und die Buchstaben des dritten Wortes kommen 23-mal vor. Diesmal erhalten wir eine Gesamtsumme von 43 für die Buchstaben des zweiten Verses. Erschreckenderweise beträgt die Anzahl der Buchstaben im gesamten Kapitel 43! Wie man sehen wird, ist die Zahl 43 auch eng mit dem Propheten Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) verbunden und scheint in verschiedenen Bereichen des Korans relativ prominent zu sein.

Wenn wir schließlich die obige Methode für den dritten Vers (der vier Wörter enthält) wiederholen, erhalten wir 15, 21, 4 und 21, also insgesamt 61. In diesem dritten Vers geht es um diejenigen, die den Propheten verspotten (GOTTES HERRLICHKEIT UND Barmherzigkeit sei mit ihm), und sie sind der „Abtar“. Ihre Bemühungen sind nicht teilbar und ein Vielfaches von nichts. In dieser Welt sind die Bemühungen der Spötter erfolglos – und am Tag des Jüngsten Gerichts werden nur sie unter den Folgen leiden. Die Zahl 61 ist eine Primzahl, und genau darum geht es hier! Primzahlen sind ein Vielfaches von nichts und können nicht in ein Ganzes oder Nützliches unterteilt werden. Alles in allem ist die Nummer 61 „Abtar“.

Vor vielen Monaten habe ich gesehen, wie unsere Jugendlichen mit Telefonen in der Hand zur Moschee kamen. Es ist ein bedauerliches Phänomen, bei dem einige junge Moslems davon besessen sind, ihre egoistischen Gelüste und Wünsche zu befriedigen, und ständig ekelhafte Videos und pornografische Inhalte hochladen. Darunter leiden sogar Jugendliche, die in die Moscheen kommen, und es ist tödlich üben. Sich sexuellen Handlungen hinzugeben führt dazu, dass das Licht des Glaubens im Herzen schwächer wird, und langsam verlässt der Islam diese Person und sie werden Ex-Muslime, wie ich persönlich viele gesehen habe, die sich der Zerstörung des Islam verschrieben hatten. Wir sind nicht freiwillig Muslime, sondern Allah wählt den Reinsten unter den Menschen aus, um ins Paradies zu gelangen. Wenn wir uns schmutzig machen, wird es Tausende keuscher Mönche, Priester und Pastoren geben, die den Islam annehmen und ein reines Leben führen. Daher ist es für die Jugendlichen unerlässlich, regelmäßig die Moscheen zu besuchen, jeden Abend die Geschichten von Sahaba zu lesen und von diesen frommen Männern, die uns zeitlich und im Glauben vorausgegangen sind, die Schönheit des Islam kennenzulernen. Wer ständig an das andere Geschlecht denkt oder davon besessen ist, die tierische Lust zu befriedigen, wird sehr unglücklich und erfolglos. Es ist zwingend erforderlich, dass Muslime die Kontrolle über ihre Wünsche haben. Ein starker Moslem zu sein bedeutet nicht, dass er körperlich energisch ist, sondern dass er die Fähigkeit besitzt, sündhafte Aktivitäten zu meiden. Ein Muslim ist in der Lage, gegen beschämende Wünsche und Begierden anzukämpfen, daher darf er oder sie sich niemals auf lustvolle oder selbstsüchtige Begegnungen einlassen. Als Gläubige an Allah und den Jüngsten Tag müssen wir wissen, dass dieses Leben und dieser weltliche Genuss nicht unser Ziel sind. Leider sind wir hier und behaupten, Anhänger des edlen Propheten zu sein, eines Mannes, der keuscher war als die keusche Frau, und dennoch sind wir süchtig nach sündigen Dingen geworden. Wir benutzen den Mund, um den glückverheißenden Namen unseres geliebten Propheten auszusprechen, des Propheten, der uns liebte und schätzte, des Propheten, der uns seine Brüder nannte, und des Propheten, der Tausende von Jahren am Fuß der Brücke stehen wird, um sicherzustellen, dass es jeder Muslim ist in der Lage, die Hölle sicher zu überqueren und ins Paradies einzutreten. Doch anstatt einen Gruß an den Propheten zu rezitieren, sind wir damit beschäftigt, das Lob irdischer Sänger und Sportler zu singen. Wir sind nicht freiwillig Muslime, sondern Allah wählt den Reinsten unter den Menschen aus, um ins Paradies zu gelangen. Wenn wir uns schmutzig machen, wird es Tausende keuscher Mönche, Priester und Pastoren geben, die den Islam annehmen und ein reines Leben führen. Sich sündhaften und schmutzigen Taten hinzugeben führt dazu, dass das Licht des Glaubens aus dem Herzen schwindet, und langsam verlässt der Islam diese Person und sie werden Ex-Muslime, wie ich persönlich viele gesehen habe, die sich der Zerstörung des Islam verschrieben hatten! Möge Allah uns alle rechtleiten und uns Reinheit und Aufrichtigkeit gewähren. Ameen.

Zwei Milliarden Muslime auf der Welt, aber es gibt kaum jemanden, der stark genug ist, gegen lustvolle Begierden anzukämpfen. Anstatt ihre Bereitschaft zum Ausdruck zu bringen, sich zu verbessern, versuchen die meisten Muslime, den Islam zu nutzen und mehr Frauen zu heiraten, und behaupten, es sei Sunna. Sie vergessen jedoch, dass der Zweck unserer Existenz darin besteht, Allah allein anzubeten und ihm zu gehorchen und dem edlen Weg unseres Propheten zu folgen. der seine Nächte im Gebet und seine Tage im Fasten verbrachte. Einem Muslim ist es niemals gestattet, sexuelle Beziehungen mit seinem Ehepartner ohne die ausdrückliche Absicht der Fortpflanzung zu haben, und ein Gläubiger darf nur die Absicht äußern, ein Kind zu bekommen, wenn er sich seinem Ehepartner nähert, andernfalls wird die Begegnung als blasphemisch und sündhaft angesehen. Persönlich ist es ratsam, nach dem 40. Lebensjahr alle lustvollen Aktivitäten aufzugeben und das Leben ausschließlich dem Dienst an Gott zu widmen, aber leider halten sich die Jugendlichen dieser Zeit für jung und haben eine vielversprechende und sichere Zukunft, woran ich mich in meiner Erinnerung erinnere Während meiner Studienzeit kam ich mir mit dreißig wie ein älterer Mensch vor, und zu diesem Zeitpunkt hatte ich zwei wunderschöne Söhne. Jugend und Volljährigkeit sind keine Garantie für ewige Gesundheit und Glück, da wir wissen, dass allein in Großbritannien jede Woche Tausende von Menschen aufgrund einer Hirnverletzung dauerhaft behindert werden und diese Jugendlichen nie wieder in der Lage sein werden, zu sprechen, zu beten oder auch nur zu sprechen. Manchmal dauert es viele Monate, bis Patienten mit Hirnverletzungen lernen, ihren eigenen Namen auszusprechen. Andere müssen sprechen und laufen lernen. Während unsere Jugendlichen Lastern und Lust frönen, sollten sie sich darüber im Klaren sein, dass sich ihr Leben in einer Sekunde ändern kann. Niemals ist es einem Muslim gestattet, seine Frau zu Objekten zu machen oder sich ihr mit der alleinigen Absicht zu nähern, körperliche Lust zu befriedigen. Denn alle Sünden und Krankheiten im Universum beginnen damit, den Ehepartner als Objekt der Begierde zu behandeln. Auf diese Weise wurde jede frühere sündige Nation zerstört. Leider sind viele muslimische Männer Sklaven ihrer Begierde und versuchen, alles halal zu machen, indem sie die Religion nutzen. Diese Menschen verdrehen die Scharia und nutzen Verse des Korans, um alles, was sie sich wünschen, in Halal umzuwandeln, aber Allah beurteilt die Menschheit nicht nach den Regeln eines Buches. Er sieht in unsere Herzen und wird sein Urteil entsprechend entscheiden. Möge Allah uns auf dem Weg der Keuschheit und Wahrheit halten. Ameen.

Ich habe einmal einer Gruppe junger Männer Ratschläge gegeben, wie man den Glauben im Herzen am besten bewahren kann. Wir müssen in ständiger Angst sein und alle Arten von Sünde vermeiden. Denken Sie nicht an Frauen oder Männer, schauen Sie sie nicht einmal an und denken Sie, wenn Allah mir das Leben nimmt, während ich Frauen anstarre, wird Kalima Shahada in meinem Herzen sein und ich werde in der Lage sein, an Allah zu glauben und mich an die Lehren von zu erinnern Diese Religion, wenn der Engel des Todes kommt, um meine Seele wegzunehmen? Wer die ganze Zeit an Unzucht denkt, dessen Geist ist so sehr in die Fantasie vertieft, dass er am Ende genau das tut. Erlaube dir nicht, an irgendjemanden zu denken. Jedes Übel auf der Welt beginnt mit Gedanken. Ja, die Ehe ist zulässig, aber man darf nur zur Fortpflanzung heiraten. Bleiben Sie nur bei Ihrer Frau, um Kinder zu zeugen. Behalte Allah in deinem Herzen und bitte nach jedem Gebet um Vergebung. Nähern Sie sich niemals solch einem Dreck wie Pornografie. Denken Sie daran, dass Allah uns ständig beobachtet, und stellen Sie sich für einen Moment vor, dass Sie eines Tages eine Tochter haben werden; Du wirst es nicht mögen, wenn andere Männer sich ihre Pornos ansehen. Sie haben eine geliebte Mutter, die Sie respektieren. Denken Sie also darüber nach, wie Sie sich fühlen würden, wenn andere Männer ihre pornografischen Bilder sehen würden. Jede Sünde beginnt mit einem bösen Gedanken an den Menschen, daher ist es das Gefährlichste im Leben, Gedanken an andere im Herzen zu haben. Sie werden einige Menschen auf der Welt bemerken, die nicht zu oft beten oder fasten, aber einen reinen Sinn haben Herzen, in die niemals menschliche Gedanken eindringen, und das sind die Männer und Frauen, die Allah am meisten liebt und die er im Heiligen Koran „Qalban Saleem“ nennt. Allah versprach denjenigen, die Qalban Salem haben, ein ewiges Paradies, denn das Herz ist das, was Allah am Herzen liegt. Wenn wir also ständig an die Menschen denken, ist das noch schlimmer, als mit ihnen zu sündigen. Das Herz ist wichtiger als Taten und schmutzige Gedanken sind schlimmer als Taten. Wir müssen Allah immer fürchten, und wenn Allah meine Gedanken sieht, was wird Er dann von mir denken? Was wird Allah denken, wenn er schmutzige Gedanken in meinem Kopf sieht? Wird Allah sagen: „Ich habe diesen Mann erschaffen und ihm Gesundheit und Reichtum gegeben“ und er denkt dennoch nicht an den Schöpfer? Diese Person, die ich geschaffen und mit so viel Luxus und Familie gesegnet habe; Denkt er an Mich oder ist sein Geist mit den schmutzigen Gedanken anderer verschmutzt? Während eine Person an fremde Frauen denkt und sündige Gedanken hegt, werden

Reinheit und Frömmigkeit nicht in ihr Herz eindringen. Und ohne ein reines Herz bleibt der Islam nicht im Körper. Es liegt nicht in unserer Hand, ein Muslim zu sein. Allah wählt aus, wen Er gerne in den Fängen des Islam hält. Wenn jemand ständig schmutzige Gedanken hegt, wird Allah eine Sekunde brauchen, um diese Person den Islam vergessen zu lassen und ihr Herz dazu zu bringen, die Lehren des Islam nicht zu mögen. Ich kenne viele Jugendliche, die süchtig danach waren, explizite Bilder und Videos anzusehen, und bald begannen sie, alle Lehren des Islam in Frage zu stellen und schließlich anfingen, den Islam zu hassen. Einige wurden sogar offiziell Ex-Muslime, aber sie denken, sie hätten den Islam aus eigenem Antrieb verlassen, aber die Wahrheit ist, dass Allah nicht wollte, dass sie Sein ewiges Paradies betreten, und deshalb hat Er dafür gesorgt, dass sich ihre Herzen ändern. Haben Sie also Angst, dass Ihr Iman jede Sekunde verschwinden kann, und lassen Sie niemals die Gedanken von Menschen zu, egal ob Männer oder Frauen. um in dieses Herz einzudringen. Denken Sie an die Vergänglichkeit des Lebens. Wenn Sie an diesem Tag krank werden und nicht in der Lage sind, selbst zu essen und zu trinken, und plötzlich völlig gelähmt sind, wer kümmert sich dann um Sie? Werden die Menschen in den Pornofilmen kommen, um dich zu retten und dir beizubringen, die Shahada zum Zeitpunkt des Todes zu rezitieren? Der schwächste Mann ist der, der seine Lust nicht kontrollieren kann. Auch wenn er groß und muskulös ist, ist er ein schwacher Mann, der ein Sklave des Verlangens nach Männern, Frauen und Kindern ist. Der Schwäche dieser Person sind keine Grenzen gesetzt. Wenn Sie körperlich schwach und gebrechlich werden, aber die Kraft haben, Ihre Seele davon abzuhalten, sich nach sündigen Taten zu sehnen, dann sind Sie ein starker und mutiger Gläubiger.

Allah liebt diejenigen, die stark sind. Es ist die innere Stärke, die es der Menschheit ermöglicht, sich von Sünden fernzuhalten. Wir müssen diese spirituelle Kraft in unseren Träumen, in unserem Herzen, in unserem Schlaf und in unserem Wachen ernten, und dann werden Sie merken, wie Ihr Glaube zunimmt und Ihr Iman so stark wird, dass der Teufel vor Ihnen davonläuft. Wenn Sie in diesem reinen Zustand zu Allah beten, werden die Engel Amin zu Ihren Gebeten sagen. Und wenn Sie den Koran lesen, werden die Engel vom Himmel herabsteigen, um Ihnen zuzuhören, und wenn Sie Allah ein aufrichtiges Dua machen, wird Er stolz auf Ihre Güte sein und Sie im Hof aller Seiner sündenlosen Engel loben.

Wir müssen in ständiger Angst vor Allah sein, und wir müssen Ihn lieben und ihn gleichzeitig fürchten, und das Wichtigste ist, Allah dankbar zu sein. Lasst uns nachdenken. Was wäre, wenn ich arm und schlicht wäre und kein Geld hätte, um zum Arzt zu gehen? Was wäre, wenn ich ohne Medikamente an Fieber sterben müsste wie diese obdachlosen Muslime im Jemen? Selbst wenn ich für den Rest meines Lebens bete, werde ich Allah nicht für einen der Segnungen dankbar sein können, die Er mir gewährt hat! Wir dürfen niemals menschliche Liebe oder Lust zu unserem Objekt machen. Wir müssen gegen uns selbst kämpfen, aber das menschliche Selbst oder die Nafs sind eine heikle Sache. Es wird zunächst versuchen, Sie dazu zu bringen, sich in der Freude an den erlaubten Dingen zu verlieren, wie zum Beispiel viel Essen und Frauen, die Ehepartner sind, und dann wird sich das ganze Leben um diese Frau und ihre Schönheit und Romantik drehen, und dann wird es Sie zum Haram machen und die unzulässigen Handlungen. Langsam wird Satan uns davon überzeugen, dass das, was haram ist, halal ist, und wir werden dem Untergang geweiht sein.

Wir müssen eine spirituelle Verbindung zu Allah aufbauen und jeden Tag eine Stunde damit verbringen, über unser Leben zu beten und zu meditieren. Egal wie krank Sie sind oder wie geschäftig das Leben ist, stellen Sie immer sicher, dass Sie um Mitternacht oder zu jeder anderen Zeit eine Stunde damit verbringen, zu Allah zu beten, und zwingen Sie sich, fromm zu werden, indem Sie nur an Allah denken, der Sie erschaffen und am Leben erhalten hat. gesund und mit Iman. Setzen Sie sich zurück und zwingen Sie sich, an Allah zu denken, egal was passiert. Denken Sie an all das Gute, das Sie haben, und denken Sie an all die Segnungen, die Allah Ihnen gegeben hat, und erinnern Sie sich

daran, dass Sie dieses Glück eines Tages ohne Vorwarnung verlieren könnten. Im Moment sind Sie gesund, aber eines Tages, wenn bei Ihnen Krebs diagnostiziert wird, werden Sie keine Freude an den kleinen Dingen im Leben finden, Sie werden diese schönen Frauen nicht attraktiv finden und Sie werden sich nicht auf Sünden einlassen wollen. In der Tat sind es die vielen Segnungen, die Allah dir gab, die dich zu sündigen Taten und Gedanken neigten. Und was passiert, wenn Allah beschließt, dir alle Segnungen wegzunehmen, die du hattest? Was wäre, wenn Ihre Gesundheit, Ihr Vermögen und Ihre Familie weg wären? Verbringe jeden Moment deines Lebens im Gedenken an Allah, denn im Moment magst du gesund sein, aber jede Sekunde könntest du auf der Treppe stolpern und gelähmt werden, und dann wird die Schönheit fremder Frauen keinen Nutzen mehr haben. Verbringen Sie jeden Tag eine Stunde damit, Allah gegenüber zu danken und danken Sie Ihrem Schöpfer dafür, dass er Ihnen eine Familie geschenkt hat und Sie in einem sicheren Zuhause aufwachsen ließ. Wenn Sie nicht in der Lage sind, dankbar zu sein, dann stellen Sie sich vor, wie anders Ihr Leben wäre, wenn Sie in einem armen Waisenhaus geboren würden und in einer missbräuchlichen Umgebung aufwachsen würden, wie viele Kinder in der nicht-muslimischen Welt. Stellen Sie sich vor, Sie wären arm und obdachlos und würden auf der Straße verhungern. Würde es Ihnen gefallen, Frauen anzustarren? Wenn Sie Ihren Tag damit verbringen müssten, Müll zu sammeln, um Reste und Reste für eine Mahlzeit zu finden, wie eifrig würden Sie sich dann darauf freuen, Bilder von Haram anzusehen? Fragen Sie sich, wie viel Dankbarkeit Sie Allah dafür erwiesen haben, dass er Ihnen frisches Wasser zu trinken gegeben hat? Stellen Sie sich vor, Sie wären dazu bestimmt, in einer abgelegenen Gegend zu leben und müssten bei heißem Wetter kilometerweit reisen, um Eimer mit sauberem Trinkwasser zu schleppen? Alle Luxusgüter, die Sie gerade haben, wurden von Allah geschenkt, und all diese Segnungen können jederzeit wieder weggenommen werden.

Eines der Probleme, mit denen viele Männer und Frauen im digitalen Zeitalter konfrontiert sind, ist der Fluch grafischer Filme und pornografischer Materialien. Ich habe beschlossen, mich mit diesem Thema zu befassen, weil es wahr ist, dass die Schönheit und Barmherzigkeit des Korans niemals in die Seele eindringen wird, wenn jemandes Herz mit diesem Dreck verunreinigt worden wäre, egal wie viele mathematische Codes oder Geheimnisse wir entdeckt haben. Das Ansehen von pornografischem Material ist eine schwere Sünde, und wir müssen zu Allah schreien, wenn wir an diese Sünden denken, und solche Praktiken dauerhaft aufgeben. Weine um Mitternacht viel und bete zu Allah, dass er dein Herz rein macht. Denken Sie an alle Muslime, die auf der ganzen Welt leiden, und fragen Sie sich, ob Sie Glück verdienen, während sie leiden. Weinen Sie, wenn Sie an all das Leid der muslimischen Frauen denken, die in Flüchtlingslagern angegriffen werden, und beten Sie für sie, und denken Sie daran, dass die Frauen, die Sie auf der Straße attraktiv finden, und diejenigen, die Sie an sündige Gedanken denken lassen, unattraktiv werden Tag, während die Frauen im Paradies, die Allah nur für dich erschaffen hat, viel besser, viel loyaler und rein sind.

Wenn Sie eine Frau auf dieser Welt attraktiv finden, dann wissen Sie, dass ihre Schönheit bald verblassen wird. Wenn Sie in ihre Persönlichkeit verliebt sind, seien Sie sich auch darüber im Klaren, dass Allah sie mit solchen Eigenschaften erschaffen hat. Eines Tages könnte ihr Verstand aufhören zu funktionieren, und da Allah ihr Herz und ihren Verstand kontrolliert, könnte es ihr plötzlich sehr schlecht gehen. Jede Frau auf der Welt kann in jeder Sekunde verrückt werden, wenn Allah sie nicht bei Verstand und Gesundheit hält. Menschen leiden an Demenz und Amnesie, verlieren ihre ursprüngliche Persönlichkeit und werden sehr gewalttätig und wütend, denken Sie also nicht an Menschen. Behalte Allah nur in deinem Herzen. Egal wie hübsch eine Frau ist, innerhalb einer Stunde nach ihrem Tod wird sie verwesen und zur Nahrung für Insekten werden. Keine Schönheit und kein Glamour werden bleiben. Alle Frauen auf dieser Welt werden alt, gebrechlich und unattraktiv, und das Einzige, was zählt, ist das Herz. Und denken Sie daran: Wenn Allah sie nicht im Islam hält und ihnen nicht erlaubt, in Führung zu bleiben, dann werden sie in der Welt schlimmer werden, sie werden hasserfüllt und von schrecklicher Natur sein; Sie sind von so schrecklicher Natur, dass der Anblick dieser Schönheit Sie nicht glücklich macht. Deshalb ist es wichtig, demütig zu bleiben und zu Allah um Gnade zu bitten, denn niemand kann fromm und gut bleiben, wenn Allah es nicht zulässt. Wenn Allah mit jemandem keine Gnade hat, kann er oder sie nicht keusch und rein bleiben.

Wir müssen uns ständig daran erinnern, dass nur Allah uns bedingungslos liebt. Erinnern wir uns daran, dass diese hübschen Männer oder Frauen, die wir attraktiv finden und mit denen wir gerne sündigen würden, Sie nicht lieben, und dass diese Frauen Sie eines Tages sogar hassen können, Ihnen gegenüber äußerst illoyal werden und sich jetzt am meisten von Ihnen verabscheuen. Diese Schönheit wird nicht mehr so schön erscheinen, wenn sie wütend wird und Sie und Ihre Familie verletzt. Wenn diese Männer und Frauen fromm und treu sind, dann bedeutet das, dass nur Allah dafür sorgt, dass es ihnen gut geht, und wenn Allah es nicht will, dann könnte diese Frau oder dieser Mann morgen der schlechteste Mensch der Welt werden. Sehen Sie, Allah ist sehr ehrenhaft und erlaubt nur respektvollen und keuschen Menschen den Zutritt zu Seinem Paradies. Tatsächlich ist der Islam eine Lebensweise, und dennoch können wir alle Aspekte des islamischen Rechts verdrehen und wenden, um viele Handlungen und Wünsche legitim und legal erscheinen zu lassen, aber denken Sie daran: Allah braucht uns nicht, um fromm und edel zu sein. Es gibt Millionen Menschen auf dieser Welt, die nicht von sündigen Aktivitäten besessen sind. Ich bin zum Beispiel kürzlich nach Südamerika gereist, und dort sind in meinen Händen mehrere tausend Menschen zum Islam konvertiert, darunter mehrere hundert katholische Priester, die ihr ganzes Leben lang zölibatär geblieben sind und nicht ständig versucht haben, erniedrigende Handlungen zu legalisieren. Allah hat sie aufgrund ihrer reinen Herzen in die ehrenhaften Kreise des Islam aufgenommen. Und ich war auch in Kanada, wo ich von der dortigen Ex-Muslim-Gemeinschaft, die über dreihunderttausend zählte, angegriffen und beinahe angegriffen wurde. Sie alle waren Muslime, aber Gott entfernte sie aus dem Schoß des Islam. Ich nahm mir die Zeit, einige der Männer zu befragen, um herauszufinden, was ihnen gemeinsam war, dass Allah sie aus dem Islam ausgeschlossen hatte. Wissen Sie, was die Ex-Muslime alle gemeinsam hatten? Sie probierten in ihrer Ehe und ihren Beziehungen ständig kranke und erniedrigende Taten aus. Glauben Sie mir, Allah braucht nicht, dass wir ihn anbeten und ihm gehorchen. Er wird bereitwillig keusche Nicht-Muslime zum Islam bekehren und sie in das ewige Paradies eintreten lassen, anstatt jene Moslems, die den Islam zur Rechtfertigung von Verderbtheit benutzen. Möge Allah uns vor der Sünde retten.

Wir sollten uns nicht selbst täuschen, indem wir Hadithe und den Koran verwenden, um uns selbst davon zu überzeugen, dass wir Sunna praktizieren. Die Ehe ist nur zur Fortpflanzung erlaubt und der Prophet (Friede sei mit ihm) hat sich niemals unangemessenen Aktivitäten hingegeben. Wenn wir uns der Religion und des Islam bedienen müssen, sollten wir versuchen, der Sunna des Propheten zu folgen und nachts wach zu bleiben, um zu beten und den ganzen Tag zu fasten. Wenn Muslime ihren Wünschen zu sehr nachgeben (was technisch erlaubt ist), um das Paradies zu verdienen, stellt Allah sie auf harte Prüfungen. Zu viele Muslime sind besessen von weltlichen Freuden und suchen ständig online nach Möglichkeiten, das Leben zu genießen. Dieser Scheich erzählte mir, dass viele seiner Kollegen in bestimmte Gefängnisse gebracht wurden, wo ihnen fälschlicherweise Verbrechen vorgeworfen wurden und sie in den Verhörkammern Schmerzen erlitten. Wenn wir nicht rein werden, werden die Muslime von den Feinden angegriffen. In der persönlichen Erfahrung dieses Scheichs hatte er Dutzende von Menschen gesehen, die dem Vergnügen zu nachsichtig waren und den bittersten Schmerz und das bitterste Leid ertragen mussten. Maulana Ahmad Ibrahim sagte einmal, dass Muslime auf der ganzen Welt wegen dieser sexuellen Obsession beleidigt werden und leiden. Muslime sollten wirklich aufhören, den Glauben als Vorwand zu benutzen, um ständig über ihre Wünsche zu reden und zu handeln, selbst wenn dies innerhalb des Hudud der Religion geschieht. Sie sollten ihre Zeit damit verbringen, zu Allah um ihre Brüder und Schwestern zu schreien, die gerade in China und Myanmar gefoltert, angegriffen und getötet werden, während das Schicksal der Muslime in Europa und Amerika am seidenen Faden hängt. Ein Maulana in Indien erzählte mir, dass er so viele seiner Verwandten und Freunde schrecklich leiden sah. Und viele von ihnen (nicht alle, aber die meisten) waren sehr sexuell aktiv mit ihren Ehepartnern und hatten große Freude daran, weil sie dachten, sie würden einen großen

Gottesdienst vollbringen, aber die Wahrheit ist, dass es besser ist, nachts um Muslime zu weinen, die es sind leiden! Möge Allah uns alle rechtleiten!

Ach, was ist aus den Gläubigen geworden, die ständig versuchen, sich selbst zu erniedrigen, indem sie sich schmutziges Material online ansehen. Der Islam ehrte Frauen. Muslimische Frauen sind die Mütter von Jannah, und das Paradies liegt ihnen zu Füßen. Mit religiösem Recht kann alles Gute und Böse gerechtfertigt werden. Zum Beispiel besteht der Teufel darauf, dass er ein gläubiger Gläubiger ist, weil er Gott nie verleugnet und nie an Allah geglaubt hat. Er weigert sich, Sünden zu begehen und führt andere nur in die Irre. In seinem verdrehten Verstand machte sich der Teufel zu einem frommen Märtyrer, so wie es einige Muslime tun, indem er unechte Hadithe verbreitete, um Verderbtheiten zu rechtfertigen. Wie können sich muslimische Männer vorstellen, die Mutter ihrer Kinder durch das Anschauen von Haram-Inhalten zu erniedrigen? Allah hat sie uns als Treuhand gegeben, um sie in der Ehe zu ehren und zu schützen. Denken Sie an Ihre eigenen Töchter. Möge Allah die Mütter dieser Ummah niemals beschämen! Wir müssen uns daran erinnern, dass wir auf dieser Welt sind, um unser Paradies aufzubauen, und dass es kontraproduktiv wäre, vom anderen Geschlecht besessen zu sein, selbst wenn dies auf Halal-Mitteln wie der Ehe geschieht, genauso wie zu viel Essen einen Körper zerstört und dessen Reinheit beeinträchtigt die Seele. Möge Allah mich und die gesamte muslimische Bevölkerung vor allen Arten von Vergnügen und Sünden beschützen, die Strafe und Beleidigung nach sich ziehen könnten.

Man muss bedenken, dass wir nur für sehr kurze Zeit auf dieser Welt sind und unser Ziel nicht darin besteht, weltliche Freuden und fleischliche Wünsche zu genießen, sondern vielmehr Allah anzubeten. Die Ehe ist eine Sunnah der Propheten und sollte daher rein bleiben und nur der Fortpflanzung dienen. Natürlich ist Scheidung das am meisten gehasste Ding in der Religion, und deshalb müssen wir versuchen, an unserem persönlichen Leben zu arbeiten und uns bemühen, in die edlen Fußstapfen des Propheten zu treten. Oh allah! Lassen Sie die Jugendlichen unserer Generation nicht davon besessen sein, den Islam zur Rechtfertigung ihrer Wünsche zu nutzen! Stattdessen, oh Allah! Lassen Sie die Jugendlichen unserer Ummah den Islam nutzen, um Mitleid mit den muslimischen Frauen zu empfinden, die auf der ganzen Welt angegriffen werden! Oh allah! Beschütze alle Muslime davor, sich irgendwelchen Vergnügungen hinzugeben, die ihnen Schmerzen bereiten könnten, damit ihr Herz wieder zu deiner Religion zurückkehrt! Oh allah! Bringen Sie den Muslimen bei, sich selbst zu respektieren und nicht den ganzen Tag und die ganze Nacht von Vergnügungen besessen zu sein!

Laut einem berühmten Gelehrten der islamischen Institution Binnouri hat Allah den Muslimen eine besondere Pflicht im Leben gegeben, und diese besteht darin, Allah allein anzubeten, und das bedeutet, sich nicht übermäßig weltlichen Vergnügungen hinzugeben, einschließlich des Verbringens nutzloser Stunden in der Gesellschaft von Mitgliedern des Gegenteils Geschlecht, auch wenn es sich um die rechtmäßig angetraute Ehefrau handelt. Muslimische Kinder hungern und werden von bösen Männern angegriffen. Muslimische Frauen leiden unter Erniedrigung. Dies geschieht, weil zu viele Muslime mittlerweile von Vergnügen besessen sind und ständig online nach Möglichkeiten suchen, das Leben zu genießen. Wir müssen uns auf den Islam konzentrieren und dem wahren Weg der Sunnah folgen. Lassen Sie also alle religiös sein, ohne sich auf die Liebe zum Ehepartner und die Besessenheit vom Glück in diesem Leben zu konzentrieren. Wir wurden für das Leben nach dem Tod geschaffen. Nicht, um hier auf dieser Welt Glück und Liebe zu finden. Die Obsession mit der Liebe zu Menschen ist manchmal der Grund dafür, dass viele Frauen und Männer sowohl emotional als auch körperlich völlig gebrochen sind. Wir sind auf diese Welt gekommen, um unseren Schöpfer zu lieben und den Menschen zu dienen, die hilflos sind und sich in weitaus schlimmeren Situationen befinden als wir. Wir sind auf diese Welt gekommen, um jedem Waisenkind zu helfen, die Kranken zu heilen, den Schmerz von Flüchtlingen und armen Menschen zu lindern und der Menschheit zu dienen. Unser Lebenszweck sollte

nicht Ehe, Liebe, Geld, Abschlüsse, Ruhm oder Ehre sein. Also lasst uns allen den wahren Sinn dieses Lebens predigen, anstatt uns selbst mit Hoffnungen auf Liebe und Glück zu täuschen, denn es ist ziemlich egoistisch, sich so sehr auf sich selbst und das eigene Glück zu konzentrieren, besonders wenn dieses Glück eine Fata Morgana ist und wirklich kein wirkliches Glück . Ermutigen wir andere nicht dazu, von der Idee von Liebe und Beziehungen besessen zu sein, wenn die Welt leidet und diese hilflosen Menschen jede Hilfe brauchen, die wir mit unserem Körper, unserem Herzen und unserer Seele geben können.

Die Nacht des Dekrets und der 27

Die Vorzüge der Nacht des Dekrets sind so enorm, dass die meisten Menschen sicherlich schon davon gehört haben. Wie auch immer, sie stehen in dieser Arbeit nicht im Mittelpunkt, stattdessen werden wir hier die Mathematik des Korans untersuchen, die sich um diese Nacht dreht.

Ins Englische übersetzt bedeutet das arabische Wort „Al-Qadr" „Dekret" oder „Schicksal", und aus irgendeinem seltsamen Grund finden wir es oft auch als „Macht" übersetzt. Mit nur fünf Versen ist Sure Al-Qadr (Das Kapitel der Verordnung) eines der kürzesten Kapitel im Koran. Es ist Kapitel Nummer 97 und handelt von dem, was „Laylat Al-Qadr" oder die Nacht des Beschlusses genannt wird.

Die enorme Menge authentischer Hadithe und anderer Quellen, die sich auf die Nacht des Erlasses beziehen, zeigt, dass diese Nacht in den letzten zehn Tagen des Monats Ramadan stattfindet und dass sie fast immer auf eine der ungeraden Nächte (d. h. den 21.) fällt. 23., 25., 27. oder 29.), und dass es normalerweise in der Nacht des 27. stattfindet.

Der Prophet (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) sagte in einem authentischen Hadith, dass Laylat Al-Qadr die siebenundzwanzigste Nacht (des Ramadan) sei.

Daher glauben wir natürlich von Anfang an, dass die Zahl 27 ein mathematischer Schlüssel im Kapitel des Dekrets sein könnte – und wie wir bereits erwähnt haben, ist die Zahl 27 auch einer der wichtigsten Zahlenschlüssel des Korans.

Eine der seltenen frühen Erwähnungen der Koran-Mathematik bezieht sich auf das Kapitel des Dekrets. Wie bereits erwähnt, berichtete der berühmte Gelehrte Al-Fakher Al-Razi, dass der große Gefährte des Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm), Umar ibn Al-Khattab (RA), mit Ibn Abbas (RA) über die Nacht der Entscheidung gesprochen hatte. , der als der größte Korangelehrte galt. Kurz gesagt erwähnte Ibn Abbas (RA) zwei Dinge, die für die Mathematik im Koran von Bedeutung sind – eines davon ist die häufige Erscheinung der Zahl Sieben. Nachdem er einige Beispiele genannt hatte, sagte er, dass diese Beobachtungen darauf hindeuteten, dass die Nacht des Erlasses die 27. Nacht des Ramadan sei, also die siebte Nacht der letzten zehn Tage des Ramadan.

Von größerer Bedeutung für unsere Zwecke ist jedoch der andere interessante Punkt, den er in Bezug auf diese Nacht erwähnte und der ziemlich bemerkenswert ist.

Im Kapitel des Erlasses wird der Ausdruck „Laylat Al-Qadr" (Nacht des Erlasses) dreimal erwähnt. Auf Arabisch besteht der Satz aus neun Buchstaben. Das bedeutet, dass die Gesamtzahl der Buchstaben in

den drei Erwähnungen der Nacht des Dekrets in diesem Kapitel 27 beträgt! Mit dieser Beobachtung fand Ibn Abbas (RA) im Koran eine mathematische Unterstützung für seine Meinung, dass die Nacht des Erlasses fast immer auf die 27. Nacht des Ramadan fällt.

Beachten Sie auch, dass der Monat Ramadan normalerweise 30 Tage lang ist – und eine Wortzählung dieses Kapitels zeigt, dass er 30 Wörter enthält!

Der Job eines Muslims:

Allah befiehlt uns, nur eines zu tun: Andere aufzufordern, Gutes zu tun und Böses zu verbieten.

„Lade mit Weisheit und guter Unterweisung den Weg deines Herrn ein und diskutiere mit ihnen auf die beste Weise.“ [Koran, Al-Nahl 16:125]

Al-Bukhaari (57) und Muslim (56) berichteten, dass Jareer ibn 'Abdillah (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „Ich habe dem Gesandten Allahs (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) meinen Treueeid geleistet und geschworen.“ Regelmäßige Gebete verrichten, Zakah zahlen und jedem Muslim gegenüber aufrichtig sein.

Muslim (55) berichtete von Tameem ad-Daari (möge Allah mit ihm zufrieden sein), dass der Prophet (Allahs Segen und Frieden auf ihm) sagte: „Religion ist Aufrichtigkeit.“ Wir sagten: Zu wem? Er sagte: „Zu Allah, zu Seinem Buch, zu Seinem Gesandten und zu den Führern der Muslime und ihrem einfachen Volk.“

Ibn al-Atheer sagte alle: „Aufrichtigkeit gegenüber dem einfachen Volk der Muslime bedeutet: sie zu dem zu führen, was in ihrem besten Interesse ist.“ [An-Nihaayah 5/142]

Ibn Hazm sagte: „Wenn Sie Ratschläge geben, dann geben Sie Ratschläge privat, nicht öffentlich, und durch Andeutungen, nicht durch direktes Sprechen, es sei denn, die Person, der Ratschläge gegeben werden, versteht Hinweise nicht. In diesem Fall gibt es keine andere Wahl.“ um es ganz offen zu sagen... Wenn Sie über diese Richtlinien hinausgehen, dann tun Sie ihm Unrecht und sind mit Ihren Ratschlägen nicht aufrichtig.“ Al-Akhlaaq wa's-Siyar, Seite 45.

Al-Kalabadhi berichtete: Umar ibn Abdul Aziz sagte: „Möge Allah einem Mann gnädig sein, der mir meine Fehler zeigt.“ [Bahr al-Fawa'id 1/129]

Es ist die edelste Tat, andere dazu aufzurufen, Gutes zu tun, und unsere Jugend sollte dieser Aufgabe mit besonderem Eifer nachgehen. Es macht mir große Freude zu sehen, wie begeisterte junge Menschen oft über Allah predigen, über die Schönheit des Islam diskutieren und andere über die Wunder des Korans aufklären.

Wir müssen uns daran erinnern, dass der Sinn unseres Lebens nicht darin besteht, einen Job zu finden oder einen Abschluss zu erwerben, sondern darin, ein rechtschaffenes Leben zu führen und anderen die Schönheit des Islam beizubringen.

Auch hier sollten Eltern sehr vorsichtig sein. Wir dürfen unsere Kinder niemals dazu drängen, Dinge zu tun, die ihnen geistig und körperlich schaden könnten. Als Eltern ist es unsere Pflicht, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihr Leben dem Lernen und Lehren des Korans zu widmen.

Insbesondere wenn unsere Töchter sich für die Verbreitung der Friedensbotschaft engagieren und sich dem Lernen und Lehren des Korans widmen, dann sollten sie unsere volle Unterstützung erhalten. Mir missfällt die Sturheit einiger Eltern, die darauf bestehen, dass ihre Töchter jeglichen Aktivismus aufgeben und heiraten sollten. Das ist eine ignorante Mentalität, der sich viele Väter schuldig machen. Ich habe selbst zwei charismatische Töchter, die eifrig etwas über den Koran und die Naturwissenschaften lernen, und es ist eine Lebensfreude für mich, zu sehen, wie sie aufblühen. Ich habe sie ermutigt, Single zu bleiben, und habe sie nie dazu gedrängt, sesshaft zu werden oder zu heiraten, weil ich weiß, dass der Wert einer jungen Frau nicht darin besteht, einen Ehemann zu finden, sondern darin, den Glauben aufrichtig zu praktizieren. Die Tochter des Propheten Imran ist Maryam oder Jungfrau Maria, eine vorbildliche Frau, die für ihre Unschuld und Keuschheit gefeiert wird, und es ist für muslimische Väter und Mütter wichtig, ihre Töchter zu unterstützen, wenn sie sich dafür entscheiden, unverheiratet zu leben und die Wissenschaften des Korans zu erlernen. Für einige Kinder, sowohl Jungen als auch Mädchen, ist die Heirat mit einem geeigneten frommen Ehepartner jedoch von großem Vorteil, hängt jedoch vom Nachwuchs ab. Ich bin jedoch eine große Befürworterin junger muslimischer Frauen, die sich dafür entscheiden, unabhängig von Männern oder Partnern zu leben, und ich sage meinen beiden Töchtern, dass sie sich niemals unter Druck gesetzt oder gezwungen fühlen sollten, einen Ehemann zu finden oder zu finden, weil ihr Wert in der In den Augen Allahs liegt allein ihre Frömmigkeit.

Wer über den Islam predigt, wird zu einem Liebling Allahs, und wenn jemand zu Allahs Liebling wird, werden seine Gebete angenommen.

Wenn Sie in Not sind, fragen Sie Allah, und wenn Sie sich beschweren, sprechen Sie mit Allah. Gewiss, Allah hat Macht über alle Dinge.

Allah sagt dem Propheten Muhammad im Koran: „Und wenn meine Diener dich [O Muhammad] nach mir fragen – wahrlich, ich bin nahe. Ich antworte auf die Anrufung des Bittstellers, wenn er mich anruft.“ (Koran 2:186)

Der Prophet sagte: „Wahrlich, dein Herr ist großzügig und schüchtern. Wenn sein Diener seine Hände (zum Flehen) zu ihm erhebt, wird er schüchtern, sie leer zurückzugeben.“ (Ahmad, Abu Dawud, Tirmidhi)

Was ist, wenn Sie keine Antwort auf Ihre Gebete erhalten?

Gib niemals auf, Allah Du zu sagen. Es mag jetzt nicht passieren, es mag nächsten Monat nicht passieren, aber es wird passieren, wenn Allah weiß, dass es das Beste für Sie ist.

Denken Sie daran: Unser Herr ist nicht vergesslich. Manchmal vergisst du vielleicht sogar, dass du einmal für etwas ein Dua gemacht hast, aber er gibt es dir vielleicht Jahre später.

Allah antwortet auf Ihr Dua auf eine von vier Arten:

1. Allah gibt dir, worum du bittest.

2. Allah gibt dir mehr als das, worum du gebeten hast.

3. Allah wehrt den Schaden ab, der auf dich zukommt.

4. Allah entschädigt dich im Jenseits

Ibn Al Qayyim sagte, wer die folgenden Bedingungen erfüllt, sollte wissen, dass Allah sein Dua mit Sicherheit beantworten wird: Seien Sie sicher, dass Allah Ihr Dua beantworten wird. Der Prophet sagte: „Bitte Allah mit Gewissheit, dass Er deine Gebete erhören wird." (Tirmidhi)

Zeigen Sie bei Ihren Gebeten Unterwürfigkeit und Hingabe. Glaube nicht, dass ich wüsste, dass Allah dies nicht akzeptieren wird. Dies ist eine negative Einstellung, die Allah nicht zu schätzen weiß.

Der Prophet sagte: „Allah wird mit Gewissheit eure Gebete erhören." (Tirmidhi)

Der Prophet sagte auch: „Wisse, dass Allah das Flehen eines abwesenden Herzens nicht annehmen wird." (Tirmidhi)

Seien Sie geduldig und beeilen Sie sich nicht mit einer Antwort. Der Prophet sagte: „Das Dua eines jeden Gläubigen wird weiterhin erhört, solange... er nicht voreilig ist", dh solange er nicht die Geduld verliert. [Muslim]

Erwerben Sie weiterhin eine rechtmäßige Lebensgrundlage. Der Prophet erzählte eine Geschichte über einen Mann, der Allah fragte und sagte: „O Herr! O Herr!" aber seine Nahrung war ungesetzlich, sein Getränk war ungesetzlich, seine Kleidung war ungesetzlich, und er wurde ungesetzlich ernährt; Wie kann man ihm also antworten?!" (Muslim)

Ob es morgens oder mitten in der Nacht ist, Allah hört immer zu. Wir müssen glauben, dass Allah unsere Gebete hört und bestmöglich antworten wird. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir zu jeder Tages- und Nachtzeit und unabhängig davon, was im Leben passiert, eine direkte Beziehung zu unserem Schöpfer haben können.

Machen Sie Dua mit Leidenschaft und einem präsenten Herzen, und Sie werden den Unterschied spüren!

Die Wunder des Korans: Wenn wir uns das Korankapitel genauer ansehen, sehen wir auch, dass die erste Erwähnung der Nacht des Dekrets mit dem arabischen Wort für „Nacht" beginnt, das das vierte Wort in dem Kapitel ist. Das heißt, wenn wir rückwärts zählen, beginnend am Ende des Kapitels, ist das Wort „Nacht" Wort Nummer 27. Wenn wir unsere Zählung ebenfalls mit dem Wort „Nacht" am Anfang des Kapitels beginnen, sind es 27 Wörter bis zum Ende des Kapitels. Parallel dazu findet sich ein letzter Hinweis auf die Nacht der Entscheidung indirekt im arabischen Wort „hiya", was „es ist" bedeutet. Wenn wir vom ersten Wort im Kapitel beginnen, ist das Wort „hiya" das 27. Wort!

Wir sind auf diese Welt gekommen, um Allah zu dienen und unsere Zukunft im Jenseits aufzubauen. Wir dürfen essen und trinken und heiraten, aber es darf nur getan werden, um Allah zu gefallen. Ehe und Sex sind für Muslime niemals das Lebensziel. In dem Moment, in dem ein Gläubiger vorhat, Spaß zu haben und zu heiraten, ohne die einzige und edle Absicht der Zeugung und der Vermehrung der Anhänger Mohammeds, dann gerät Satan zwischen das Paar und der Islam verlässt plötzlich das Herz. Warum verlässt der Islam dieses Herz? Denn wenn sich jemand auf lustvolle Begegnungen einlässt,

werden seine Herzen tot sein und in seinem Kopf wird jeder Aspekt des Islam negativ erscheinen. Jede Entscheidung Allahs wird ihm verwerflich erscheinen und er wird sich gegen die wahre Religion wenden. Allmählich wird diese Person Fehler bei Allah finden und in allem im Islam und bei den Moslems nur das Negative sehen, und dann wird sie oder er Ex-Moslem werden und beginnen, wie Tiere zu leben. Denken Sie also daran, dass es darauf ankommt, Allah zu lieben. Es kommt darauf an, Gott zu lieben, die Menschheit zu lieben und sich um die Anhänger des Propheten Muhammad zu kümmern. Manche Menschen heiraten und dann wird ihnen das Herz gebrochen. Viele Menschen bleiben Single und lieben ihren Schöpfer. Allah ist ihr ewiger Freund. Auch wenn jemand die Ehe für notwendig hält, sollte er oder sie nicht alle davon überzeugen, zu heiraten, nur weil wir es für richtig halten. Mariam, die Tochter von Imran, war ledig. Asiya hat den schlechtesten Ehemann der Welt, der fast keinen Ehemann mehr hätte. Doch Allah liebte sie am meisten. Einige Muslime argumentieren, dass wir Halal nicht zu Haram machen sollten, und ich sage ihnen, dass diese Welt ein Ort zum Reisen ist und wir uns keinem Vergnügen übermäßig hingeben sollten.

Die Mehrheit derjenigen, die in Gefängnissen getestet wurden, wurden Nicht-Muslime, hassten den Islam und gaben Allah die Schuld für ihre Tests. Sie wurden nicht nur angegriffen und gefoltert, sondern sie gaben auch ihren Iman auf. Das passiert, wenn Muslime perverse und kranke Beziehungen eingehen und ihre Frauen oder Ehemänner wie fleischliches Fleisch behandeln. Ich habe Tausende von Ex-Muslimen interviewt und sie alle gaben zu, dass sie sehr aktiv in sündigen Beziehungen waren und immer Neues versuchten, um mehr Freude zu erlangen, und zwar auf Halal-Arten. Nun sind sie nicht nur Ex-Muslime geworden, sondern predigen auch gegen Allah und seinen Propheten. Möge Allah uns alle retten und uns erlauben, den Koran zu lesen und die darin enthaltenen wundersamen numerologischen Codes zu verstehen.

Das allererste Wort im Kapitel des Dekrets ist „inna“, und die Hija'i-„Ordnungs“-Nummern der drei Buchstaben, aus denen dieses Wort besteht, haben eine Gesamtsumme von 27!

Abbildung 10: Buchstaben des ersten Wortes im Kapitel des Dekrets und ihre Hija'i-Ordnungsnummern

Schauen wir uns also das 27. Wort in diesem Kapitel noch genauer an. Wie oben erwähnt, handelt es sich um das Wort „hiya“, was „es ist“ bedeutet, und es ist ein aus zwei Buchstaben bestehendes Wort im Arabischen, das sich auf die Nacht des Beschlusses bezieht. Sein erster Buchstabe ist der 26. Buchstabe des Hija'i-Alphabets, während sein zweiter Buchstabe der 28. Buchstabe ist. Im Grunde isoliert dieser letzte Hinweis auf die Nacht des Dekrets die Zahl 27 genau in der Mitte ihrer nur zwei Buchstaben. Dieses Wort ist also nicht nur das 27. Wort im Kapitel, sondern seine Buchstaben enthalten auch die Zahl 27 genau in der Mitte! Wenn wir außerdem die beiden Hija'i-Ordnungsnummern (26 + 28) addieren, erhalten wir 54. Was hat also 54 mit 27 zu tun? Die beiden Buchstaben des 27. Wortes dieses Kapitels ergeben nicht nur 54, sondern 27 x 2 = 54. Anders ausgedrückt: Die Zahl 54 besteht aus zwei 27ern (27 + 27)!

Da sich dieses besonders hervorgehobene Wort nun mehrfach als wichtiger Schlüssel bestätigt hat, machen wir weiter und schauen noch genauer hin. Wenn wir die Anzahl der Wörter zählen, beginnend mit diesem Wort „hiya“ bis zum Ende des Korans, stellen wir fest, dass es 486 Wörter sind. Aber was könnte das bedeuten?

Es stellt sich heraus, dass 486 ein Vielfaches von 27 ist! 486 = 27 x 18. Die Bedeutung von 27 ist mittlerweile mehr als offensichtlich, aber was ist mit der Zahl 18? Erstaunlicherweise enthält der Vers, in dem das Wort „hiya“ vorkommt, insgesamt 18 Buchstaben! Das ist richtig, 18 ist die Anzahl der

Buchstaben in diesem Vers und „hiya“ ist das 27. Wort im gesamten Kapitel des Dekrets, bei dem es sich um ein ganzes Kapitel handelt, das sich um die Zahl 27 dreht. Um das Ganze abzurunden, 18 x 27 gibt uns die Gesamtzahl der Wörter nach diesem Wort bis zum Ende des Korans! Das ist in der Tat eine atemberaubende mathematische Harmonie.

Wir haben bereits 27 + 27 hervorgehoben, aber man könnte sich fragen, warum nicht auch „27 x 27“, da wir mehrere Vorkommen von 27 haben? Wir multiplizieren die beiden Zahlen miteinander und finden heraus, dass 27 x 27 = 729. Welcher Zusammenhang besteht also hier, wenn die Mathematik des Korans tatsächlich miteinander verbunden ist? Wenn wir vom Anfang des Korans an zählen, finden wir, dass der 729. Vers Vers 60 des Kapitels von Al-Ma'idah (Koran 5:60) ist. Hier könnte man sich fragen, ob es an diesem Vers noch etwas gibt, das sich auf die Zahl 27 bezieht (außer 27 x 27, das die Ordnungsnummer vom Anfang des Korans angibt). Wir zählen die Gesamtzahl der Wörter in diesem Vers und überraschenderweise sind es 27!

Darüber hinaus handelt es sich bei dem zur Diskussion stehenden Vers um Vers Nummer 60, der aus 30 + 30 besteht, während 30 die Anzahl der Wörter im Kapitel des Dekrets sowie die übliche Anzahl der Tage im Monat Ramadan ist.

Wir haben wiederholt erklärt, dass der Koran ein wunderbarer mathematischer Code ist, deshalb werden wir nun die mögliche Beziehung zwischen dem Kapitel des Dekrets und dem Kapitel von Al-Ma'ida weiter untersuchen. Wie oben gesehen, führte uns die Mathematik des Dekretkapitels zum Kapitel von Al-Ma'idah – und da das Dekretkapitel das 97. Kapitel des Korans ist, werfen wir einen Blick auf den 97. Vers des Al-Kapitels -Ma'idah (Koran 5:97). Erstaunlicherweise hat dieser Vers auch 27 Wörter! Mehr zu diesem Vers in Kürze.

Wenn man darüber nachdenkt, welche anderen Kapitel möglicherweise mit dem von uns verfolgten Thread verbunden sind, ist es hilfreich, sich daran zu erinnern, dass das Hauptthema des Kapitels des Dekrets die Offenbarung des Korans während der Nacht des Dekrets betrifft, wie im ersten Vers klar dargelegt wird Kapitel und anderswo. Zu diesem Zweck schauen wir uns das Kapitel an, in dem das Wort „Koran“ am häufigsten erwähnt wird. Es stellt sich heraus, dass es sich um Kapitel 17 handelt (Das Kapitel von AlIsra). In diesem Kapitel erweist sich Vers 97 als der längste Vers des Kapitels. Wir zählen die Anzahl der Wörter in diesem Vers und kommen wieder auf 27! Wenn wir tiefer gehen, addieren wir die Versnummer (97) zur Kapitelnummer (17) und das Ergebnis ist 114, was der Gesamtzahl der Kapitel im Koran entspricht!

Denken Sie noch einmal darüber nach. Das Kapitel von Al-Isra (das ist das Kapitel, in dem das Wort „Koran“ am häufigsten erwähnt wird) hat einen Vers, der mit der Nacht in Verbindung steht, in der er zum ersten Mal offenbart wurde, und wenn man sie addiert, ergeben die Vers- und Kapitelnummern die Gesamtzahl Anzahl der Kapitel im Koran. Angesichts dieser Erkenntnisse möchte ich eine meiner eigenen hinzufügen. Die Kapitelnummer, die wiederum 17 ist, ist eine Primzahl. Die Reihenfolge von 17 unter den Primzahlen ist sieben – und wie bereits in diesem Kapitel erwähnt, wird angenommen, dass die Nacht des Erlasses die siebte Nacht der letzten zehn Tage des Ramadan ist.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Kapitel des Erlasses (das Kapitel des Korans, in dem es speziell um die Nacht des Erlasses geht) Kapitel 97 ist, gehen wir zum 97. Vers des Korans selbst, gezählt vom Anfang des Korans. Es stellt sich heraus, dass es sich um Vers 90 des zweiten Kapitels handelt (Koran 2:90). Neunzig ist die Anzahl der Wörter im Kapitel des Dekrets (30), multipliziert mit der Häufigkeit, mit der der Ausdruck „Nacht des Dekrets“ in diesem Kapitel (3) erwähnt wird! Auch hier geht die mathematische Harmonie weiter, aber um das Ganze abzurunden und zu bestätigen, dass dies kein Zufall ist, zählen wir die Gesamtzahl der Wörter in diesem Vers, und überraschenderweise sind es wieder 27! Der wundersame mathematische Code ist wirklich erstaunlich, aber wir sind noch nicht fertig.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich hier alles um ein zentrales Thema dreht, werfen wir einen Blick auf den ersten Vers mit 27 Wörtern, der im Koran vorkommt. Hier interessiert uns weniger die Tatsache, dass es 27 Wörter hat (das ist nur der rote Faden, dem wir folgen), als vielmehr die Untersuchung seiner Position innerhalb des Kapitels, das sich als 54. Vers des zweiten Kapitels herausstellt (Koran 2:54).). Wie bereits erwähnt, ist 54 27 + 27, und wenn wir die Kapitelnummer (2) mit 27 multiplizieren, ist das Ergebnis ebenfalls 54! Das ist sicherlich bemerkenswert, aber kommen wir zurück zum Kapitel des Dekrets.

Der Name Gottes, Allah, ist ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik. Die Buchstaben, die auf Arabisch „Allah“ bedeuten, erscheinen im Kapitel des Dekrets 44 Mal. Was könnte diese Zahl also bedeuten? Wir gehen zu Kapitel 44 des Korans, der Sure Al-Dukhan (Das Kapitel des Rauchs), und entdecken, dass es das einzige andere Kapitel im Koran ist, das sich auf die Nacht der Entscheidung bezieht! Gibt es irgendeine Möglichkeit festzustellen, dass dies kein reiner Zufall ist und dass wir tatsächlich auf dem richtigen Weg sind?

Die Antwort ist ein überwältigendes Ja.

Wie oben erwähnt, befindet sich die einzige Stelle im Koran (neben dem Kapitel des Erlasses), an der auch die Nacht des Erlasses thematisiert wird, in Kapitel 44. Diese Erwähnung erscheint in den ersten sechs Versen des Kapitels, wo es heißt, dass der Koran offenbart wurde in einer „gesegneten Nacht“, in Anlehnung an die Nacht des Beschlusses.

Erstaunlicherweise beträgt die Gesamtzahl der Buchstaben in diesen sechs Versen 115, während die Gesamtzahl der Buchstaben im Kapitel des Beschlusses ebenfalls 115 beträgt! Da 27 in all dem die dominierende Zahl ist, schauen wir uns dann den 27. Buchstaben des Hija'i-Alphabets an, und es ist der Buchstabe W (auf Arabisch „Waw“ ausgesprochen). Wenn wir zählen, wie oft dieser Buchstabe im Kapitel „Rauch“ vorkommt, kommt er interessanterweise 115 Mal vor. Ich habe das genauer untersucht und war überrascht, dass Vers 97 des Kapitels von Al-Ma'idah (oben erwähnt) nicht nur 27 Wörter, sondern auch 115 Buchstaben enthält!

Darüber hinaus beträgt die Anzahl der Wörter in diesen sechs Versen in Kapitel 44 29, während die Gesamtzahl der Wörter im Kapitel des Dekrets 30 beträgt. Wie bereits erwähnt, dauert der Monat Ramadan normalerweise 30 Tage, manchmal aber auch 29! Die Harmonie des Codes ist wirklich endlos. Was passiert also, wenn wir 29 zu 30 addieren? Die Summe dieser beiden Zahlen beträgt 59, was erstaunlicherweise der Anzahl der Verse in Kapitel 44 entspricht!

Damit wird noch einmal die Verbundenheit der beiden Versgruppen im Koran, in denen die Nacht des Erlasses erwähnt wird, weiter betont.

Dieser mathematische Zusammenhang wird noch einmal durch den Begriff „der Koran“ (ein Wort auf Arabisch) hervorgehoben, der in der Nacht des Dekrets offenbart wurde. Die Buchstaben, aus denen das arabische Wort „der Koran“ besteht, kommen 59 Mal im Kapitel des Dekrets (Kapitel 97) und 59 Mal in den sechs Versen des oben erwähnten Kapitels des Rauchs (Kapitel 44) vor!

Wie bereits erwähnt, ist das Kapitel „Rauch“ Kapitel 44 des Korans und besteht aus 59 Versen, was die Summe dieser beiden Zahlen (44 + 59) zu 103 macht. Betrachtet man die Gesamtzahl der Buchstaben vom Anfang des Kapitels an des Dekrets bis zum Ende der letzten Erwähnung der Nacht des Dekrets (dh das oben erwähnte Wort „hiya“, das, wie wir gesehen haben, das 27. Wort im Kapitel) ist, stellen wir fest, dass die Gesamtzahl ebenfalls 103 Buchstaben beträgt . Die Zahl 103 kommt also zweimal vor, aber was bedeutet sie? Zuvor haben wir erwähnt, dass die Reihenfolge der Primzahlen ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik ist. Da 103 eine Primzahl ist, betrachten wir ihre Ordnungszahl unter den Primzahlen. Erstaunlicherweise ist 103 die 27. Primzahl!

Unter Verwendung der mit dem Hija'i-Alphabet verbundenen Zahlen haben wir uns bereits die Gesamtsumme der Buchstaben des ersten Wortes im Kapitel des Dekrets angesehen und sind bei 27 gelandet. Schauen wir uns also das erste Wort im Kapitel des Rauchs an. das einzige andere Kapitel des Korans, in dem die Nacht der Verordnung erwähnt wird.

Das Kapitel „Rauch“ beginnt mit den zuvor beschriebenen besonderen „getrennten“ Buchstaben des Korans – in diesem Fall beginnend mit den Buchstaben „Ḥa“ (Ḥ) und „Meem“ (M), die als eine Einheit geschrieben werden. Der erste Buchstabe (Ḥa) ist der 6. Buchstabe des Hija'i-Alphabets, während der zweite Buchstabe (Meem) der 24. ist. Ihre Gesamtsumme beträgt 30, was uns schon oft begegnet ist. Es stellt nicht nur die übliche Anzahl von Tagen im Ramadan dar, sondern das Kapitel des Dekrets enthält auch 30 Wörter.

Wenn wir die Zahlen 6 und 24 zu einer einzigen Einheit kombinieren, kann die resultierende Zahl auf zwei Arten geschrieben werden – entweder 246 oder 624. Die Summe von 246 + 624 ist 870. Bedeutet das also etwas? Überraschenderweise ist 870 = 29 x 30, und wie wir bereits erwähnt haben, enthält die erste Versgruppe, die die Nacht des Beschlusses erwähnt (die Verse von Kapitel 97), 30 Wörter, während die zweite Gruppe von Versen, die die Nacht des Beschlusses erwähnt (Die ersten sechs Verse von Kapitel 44 enthalten 29, was bedeutsam ist, da der Monat Ramadan normalerweise 30 Tage lang ist, manchmal aber auch nur 29 Tage!

Gehen wir noch einen Schritt weiter: Wenn wir zählen, wie oft die beiden oben genannten Buchstaben (Ḥa und Meem) in beiden Versgruppen vorkommen, erhalten wir eine Gesamtzahl von 27! Das alles ist verblüffend, aber ich kann einfach nicht immer wieder wiederholen, wie großartig jeder Punkt ist.

Wenn wir in Kapitel 44 bleiben, dem einzigen Kapitel neben Kapitel 97, das sich auf die Nacht des Dekrets bezieht, finden wir etwas anderes. Der Hinweis auf die Nacht des Beschlusses findet sich in den arabischen Worten „laylatun mubarakah“ (dh eine gesegnete Nacht). Ratet mal, wie viele Buchstaben es vom Anfang des Kapitels bis zum Erscheinen dieses Satzes gibt? Ja, dieser Satz – gesegnete Nacht – erscheint nach 27 Buchstaben!

Wir haben festgestellt, dass die einzigen beiden Kapitel des Korans, in denen die Nacht der Verordnung erwähnt wird, zahlenmäßig eng miteinander verbunden sind. Wenn wir noch genauer hinsehen, stellen wir fest, dass die Gesamtzahl der Verse in einem dieser Kapitel 5 beträgt, während die Gesamtzahl der Verse im anderen Kapitel 59 beträgt. Die Differenz zwischen den beiden Zahlen ergibt die oben erwähnte Zahl von 54 ist 27 + 27, oder (da es sich um zwei Kapitel handelt) 27 x 2.

Um meinen eigenen Beitrag zu all dem oben Gesagten hinzuzufügen, möchte ich darauf hinweisen, dass der Koran, als er in dieser gesegneten Nacht (der Nacht des Beschlusses) offenbart wurde, dem Propheten Muhammad (Allahs Gnade, Segen und Ehre seien auf ihm) offenbart wurde: und wenn wir uns das arabische Wort „Al-Qadr“ (Dekret) ansehen, das im Kapiteltitel der Sure Al-Qadr (Das Kapitel des Dekrets) vorkommt, stellen wir fest, dass es sich um die Summe seiner Hija'i-„Ordnungs“-Buchstaben handelt Die Summe ergibt 63. Der Titel des Kapitels, in dem es um die Nacht geht, in der der Koran dem Propheten Muhammad (Allahs Gnade und Segen seien auf ihm) offenbart wurde, gibt uns das letzte Alter des Propheten (Allahs Gnade) an , Segen und Ehre seien auf ihm), was auch einer der Schlüssel im mathematischen Code des Korans ist.

Alles, was wir in diesem Abschnitt detailliert beschrieben haben, drehte sich auf wundersame Weise um die Zahl 27, was darauf hindeutet, dass wir diesen Thread noch weiter untersuchen müssen. Der naheliegendste Weg wäre, zu Kapitel 27 des Korans zu gehen.

Aber während alles, was wir bisher erwähnt haben, sehr starke und zum Nachdenken anregende mathematische Zusammenhänge aufgezeigt hat, hätte uns nichts auf die schockierende Mathematik

vorbereiten können, die kürzlich in Kapitel 27 entdeckt wurde und auf die als Nächstes eingegangen wird.

Ein kurzes Gebet für den lieben Leser:

O Allah, gewähre jedem Kranken vollständige Heilung, sühne seine Sünden für jeden Moment des Leidens und schenke ihm eine schnelle Genesung. Möge Allah allen meinen Lieben, die an einer Krankheit leiden, eine wundersame Heilung gewähren. Ya Allah, ich habe alles Süße probiert, aber ich habe nichts Süßeres als gute Gesundheit gefunden. Und alles Bittere gekostet, aber nichts war bitterer, als gute Menschen zu brauchen. Und ich trug beides, Eisen und Steine, aber nichts war schwerer als Schulden. Ich habe daher herausgefunden, dass das Leben nur aus zwei Tagen besteht: einem Tag für dich und einem Tag gegen dich. Seien Sie also nicht leichtsinnig, wenn es um Sie geht. und wenn es gegen dich ist, sei geduldig. Denn beide Tage verfallen!

Wir müssen in Harmonie mit anderen leben. Wenn wir Weltfrieden erreichen wollen, ist es unerlässlich, in Frieden zu leben. Wenn Sie keine Brücke sein können, die Menschen verbindet, dann seien Sie auch keine Mauer, die sie trennt. Wenn Sie kein Licht sein können, das die guten Taten der Menschen erhellt, dann seien Sie nicht die Dunkelheit, die ihre Bemühungen verdeckt. Wenn Sie kein Wasser sein können, um den Pflanzen der Menschen zum Keimen zu verhelfen, dann seien Sie kein Schädling, der ihre Pflanzen zerstört. Wenn Sie kein Impfstoff sein können, der Leben schenkt, seien Sie kein Virus, der es vernichtet. Wenn Sie kein Bleistift sein können, um das Glück von jemandem aufzuschreiben, dann versuchen Sie, ein netter Radiergummi zu sein, um seine Traurigkeit zu beseitigen. Wir können nur der Hüter des anderen sein.

Es gibt Zeiten, in denen Sie das Gefühl haben, dass Sie so hart auf die Probe gestellt werden, dass Sie dem Druck nicht standhalten können. Überall herrscht Dunkelheit und alle Hoffnung scheint zu schwinden, aber inmitten all dessen wissen wir, dass Gott mit uns ist und dass er allein uns vor der Gefahr retten kann. Es sind die Zeilen dieses Korans, die Trost bieten können.

Eine der zuverlässigsten Möglichkeiten, ewiges Glück zu gewährleisten, ist das Lesen des Kapitels Kahf des Korans.

Kapitel Kahf

Es gibt viele wunderschöne Wunderkerzen in Sure Kahf, einem der verheißungsvollsten Kapitel des Korans:

1) Wenn du niemanden mit Allah verbündest, wenn du danach strebst, deinen Glauben zu schützen, wird dir Allah der Allerhöchste auf eine Weise helfen, die du nicht begreifen kannst.

2) Was auch immer Sie haben, wird von Allah gegeben. Er verdient es, jederzeit geschätzt zu werden. Seien Sie niemals arrogant und stolz auf Ihren Besitz.

3) Im Leben werden Sie mit Situationen konfrontiert, die Sie nicht verstehen werden. Sie müssen Geduld haben und auf Allahs Plan und Seine Weisheit vertrauen. Du hast kein Wissen. Allah ist derjenige, der am kenntnisreichsten ist. Der Kenner des Gesehenen und Unsichtbaren.

4) Alle Macht und Macht ist dir von Allah gegeben, nutze sie auf die richtige Art und Weise und missbrauche deine Macht nicht. Wisse, dass Allah Subhanahu wa taala allmächtig und die höchste Autorität ist. Kapitel Al-Kahf ist ein Juwel und hat auch viele versteckte Juwelen. Wenn man es mit der richtigen Kontemplation und Umsetzung seiner Lektionen liest, hilft es wirklich sehr dabei, viele Situationen in unserem täglichen Leben zu bewältigen und schützt uns vor dem Übel des Unglaubens, der Undankbarkeit und der Arroganz. Es ist unser wöchentlicher Glaubensverstärker, denn es lehrt uns Glauben und Geduld, gibt uns die dringend benötigte Portion Demut und schützt unseren Glauben. Wir dürfen nie vergessen, dieses schöne Kapitel jede Woche, wenn nicht jeden Tag, zu lesen und darüber nachzudenken. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Freitagsgebete einhalten.

Die schockierende Mathematik von Kapitel 27

Das Kapitel der Ameisen (Sure Al-Naml) ist das 27. Kapitel des Korans. Aufgrund der oben aufgeführten Beobachtungen vermuten wir zunächst nur (wenn auch ziemlich stark), dass die Kapitelnummer entweder der Schlüssel ist oder mit dem Schlüssel zusammenhängt, der die mathematischen Geheimnisse dieses Kapitels entschlüsselt. Dies wird fast sofort und wiederholt bestätigt.

Die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel beträgt 93. Wie das Kapitel über den Rauch ist es eines der Kapitel des Korans, die mit den wundersamen „getrennten" Buchstaben beginnen, die wir am Anfang dieses Buches beschrieben haben – in diesem Fall beginnend mit dem Buchstaben „Ṭah" (Ṭ) und „Seen" (S), die als eine Einheit geschrieben und zusammen als „Ṭah, Seen" ausgesprochen werden.

Erstaunlicherweise erscheint der erste Buchstabe (Ṭah) im gesamten Kapitel 27 Mal und spiegelt damit die Kapitelnummer wider! Wenn wir dann zählen, wie oft der zweite der beiden einzigartigen Buchstaben (Seen) im Kapitel vorkommt, stellen wir fest, dass er 93 Mal vorkommt, was der Anzahl der Verse im Kapitel entspricht! Für einen Menschen ist es völlig unmöglich, dies absichtlich zu planen, insbesondere für jemanden, der weder lesen noch schreiben kann! Wir könnten jetzt aufhören, und das würde ernsthaften Denkern genügen, aber es ist nur die Spitze des Eisbergs in Bezug auf die schockierende Mathematik von Kapitel 27.

Abbildung 11: Die Anfangsbuchstaben von Kapitel 27 und ihre Wiederholungen

Im Arabischen hat jeder Buchstabe einen numerischen „Abjadi"-Wert, wie weiter oben in diesem Buch gezeigt wurde (siehe Kapitel mit dem Titel „Die Schlüssel zum Zahlencode des Korans"). Mit diesem System ermitteln wir die numerischen Werte von Wörtern und Phrasen. Der Name von Kapitel 27 lautet „Das Kapitel der Ameisen", und Ameisen werden nirgendwo sonst im Koran erwähnt. Dies allein macht das Wort „Ameisen" einzigartig genug, um seinen numerischen Wert zu untersuchen, der sich als 120 herausstellt. Erkennen Sie den Zusammenhang? Ja ... schockierend ist, dass der Zahlenwert des Wortes „Ameisen" 93 + 27 ist.

Überraschenderweise finden wir auch, dass der Name Gottes, Allah, in diesem Kapitel genau 27 Mal erwähnt wird. Noch erstaunlicher ist, dass der einzige Vers in Kapitel 27, der mit „Allah" beginnt (Vers 26), 27 Buchstaben enthält! Tatsächlich hat Vers 27 von Kapitel 27 (Koran 27:27) ebenfalls 27 Buchstaben! Die Zahl 27 wurde in diesem Kapitel bereits so oft hervorgehoben, dass es fast so aussieht, als würde sie uns sagen, dass wir tiefer graben müssen (siehe Anhang B).

Vor diesem Hintergrund haben Forscher, die Ansatz A verwenden, eine überraschende Entdeckung gemacht. Der 27. Buchstabe des arabischen Alphabets gemäß der üblichen Hija'i-Reihenfolge ist der Buchstabe W (auf Arabisch „Waw" ausgesprochen). Lassen Sie uns also tiefer in dieses Kapitel eintauchen, indem wir uns den Buchstaben W im 27. Kapitel des Korans ansehen.

Der erste Vers im Kapitel, der den Buchstaben W nicht enthält, ist Vers 27!

Wenn wir dann anfangen zu zählen, wie oft der Buchstabe W in den Versen von Kapitel 27 vorkommt, sind die Ergebnisse geradezu schockierend.

Erstens kommt der Buchstabe W in 15 Versen nur einmal vor. Damit meinen wir, dass jeder dieser 15 Verse nur eine Instanz des Buchstabens W enthält. Nach dem gleichen Muster erscheint der Buchstabe W in jedem der weiteren 15 Verse des Kapitels zweimal; dreimal in jeweils weiteren 15 Versen; und viermal in jedem der weiteren 15 Verse. Als ob das nicht schon schockierend genug wäre, erscheint der Brief auch fünfmal in den weiteren 15 Versen des Kapitels!

Abbildung 12: Die fünf Versgruppen mit allen Wiederholungen des 27. Buchstabens

(Ansatz A)

Im vorherigen Kapitel haben wir gesehen, dass sich die Nacht des Dekrets vollständig um die Zahl 27 dreht und nur in zwei Kapiteln des Korans besprochen wird. Sehen wir uns also an, ob der Zusammenhang mit der Zahl Zwei bedeutet, dass wir uns eingehender mit der oben aufgeführten zweiten Gruppe von 15 Versen befassen sollten (die Gruppe, die den 27. Buchstaben in jedem ihrer Verse zweimal erwähnt).

Wenn wir uns diese Versgruppe genauer ansehen, entdecken wir eine weitere wundersame mathematische Entdeckung. Die Gesamtsumme der Versnummern, die den mehreren Versen zugeordnet sind, in denen der 27. Buchstabe zweimal vorkommt, beträgt 729, also 27 x 27! Das ist eine erstaunliche mathematische Harmonie.

Ein weiterer Schlüssel in der Koran-Mathematik ist die Zahl fünf, da sie sich auf die fünf obligatorischen täglichen Gebete, die fünf Säulen des Islam usw. bezieht. Schauen wir uns also die Versgruppe an, in der der Buchstabe W in jedem Vers fünfmal vorkommt. Die Gesamtsumme der Verszahlen dieser Gruppe beträgt 773. Ein weiterer wiederkehrender und wichtiger Schlüssel in der Koran-Mathematik sind Primzahlen und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen. 773 ist die 137. Primzahl. Da 137 auch eine Primzahl ist, schauen wir uns auch ihre Reihenfolge unter den Primzahlen an und es stellt sich heraus, dass es sich um die 33. Primzahl handelt. Wenn wir dieser Methode folgen, sind wir also bei der Zahl 33 gelandet. Überraschenderweise ist 33 die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel, die mit dem Buchstaben W beginnen! Dieses mathematische Ergebnis ist verblüffend, aber nicht isoliert, da Primzahlen im gesamten Koran ein auffällig starker und wiederkehrender Schlüssel sind.

Die Zahl Drei als Ziffer hat nun Einzug in den mathematischen Code von Kapitel 27 gehalten. Sollten wir jetzt damit rechnen, dass sich die Nummer drei woanders manifestiert? Interessanterweise kommt der Buchstabe W (wiederum der 27. Buchstabe des arabischen Alphabets) im gesamten Kapitel insgesamt 333 Mal vor. Aber das ist nicht alles. 3 x 3 x 3 = 27!

Wir haben bereits gezeigt, dass es fünf Gruppen zu je 15 Versen gibt, in denen der Buchstabe W in jedem Vers der entsprechenden Gruppe ein bis fünf Mal vorkommt. Die Tatsache, dass es fünf Gruppen gibt, kann als Entsprechung zu den fünf Gebeten interpretiert werden, aber es gibt noch etwas Konsequenzvolleres. Da wir mehrere Gruppen von 15 Versen haben, multiplizieren wir 15 x 15. Das ergibt 225. Was könnte diese Zahl also bedeuten? Erstaunlicherweise kommt der Buchstabe W in allen fünf dieser Gruppen insgesamt 225 Mal vor!

Dennoch haben wir das Offensichtliche, nämlich 15 (dh die Anzahl der Verse in jeder Gruppe, die den Buchstaben W enthalten) noch nicht mit 5 (dh die Gesamtzahl der Gruppen in dieser Kategorie) multipliziert. 5 x 15 = 75, und offensichtlich ist 75 die Gesamtzahl der Verse in diesen fünf Gruppen.

Mittlerweile ist die Zahl 15 eindeutig ein roter Faden, dem man in diesem Kapitel folgen sollte, also werfen wir einen Blick auf den 15. Vers in diesem Kapitel und stellen fest, dass er aus 15 Wörtern besteht!

Was wir hier haben, ist absolut wundersam. Kann irgendjemand das alles ernsthaft untersuchen und trotzdem behaupten, es sei Zufall?

Kehren wir nun zum ersten Buchstaben des Kapitels zurück, bei dem es sich wiederum um den Buchstaben Ṭ (Ṭah) handelt, einen der einzigartigen Buchstaben des Korans

„getrennte“ Buchstaben. Wie bereits erwähnt, ist es der erste Buchstabe in Kapitel 27 und kommt 27 Mal vor, sodass er deutlich hervorgehoben wird. Das bedeutet, dass wir noch tiefer graben sollten.

„Ṭah“ ist der 16. Buchstabe des Hija'i-Alphabets. In einer weiteren wundersamen Entdeckung haben Forscher herausgefunden, dass die Anzahl der Verse, in denen dieser Buchstabe in diesem Kapitel nur einmal vorkommt, 16 beträgt!

Abbildung 13: Die Verse, in denen der erste Buchstabe des Kapitels (Ṭah) nur einmal vorkommt

Die Gesamtsumme dieser Verszahlen hängt auch mit der Zahl 16 zusammen, denn sie ergibt 640, also 16 x 40! Aber was ist mit diesen 40 – und können wir noch tiefer gehen? Ja, und die Ergebnisse sind wieder einmal erstaunlich!

Aber lassen Sie uns kurz zusammenfassen. Wie oben erwähnt, ist der Buchstabe Ṭ (Ṭah) der erste Buchstabe von Kapitel 27 und kommt innerhalb des Kapitels insgesamt 27 Mal vor. Es ist der 16. Buchstabe des Hija'i-Alphabets und erscheint nur einmal in 16 verschiedenen Versen. Die Gesamtsumme der relevanten Versnummern beträgt 640, also 16 x 40. Wir haben bereits gesehen, wie sich die Zahl 16 in dem Kapitel manifestiert, aber die Frage, die uns jetzt stellt, betrifft die Zahl 40.

Wie durch ein Wunder stellt sich heraus, dass der längste Vers in diesem Kapitel Vers 40 ist! Aber die Eleganz des Codes endet hier nicht. Es stellt sich auch heraus, dass der kürzeste Vers des Kapitels (Vers 2) insgesamt 16 Buchstaben hat! Das bedeutet, dass der Code des ersten Buchstabens des Kapitels (Ṭah) sowohl auf den längsten als auch auf den kürzesten Vers im Kapitel verweist!

Diese beiden Verse wurden deutlich hervorgehoben und verdienen eine noch genauere Betrachtung. Die Gesamtzahl der Buchstaben in beiden Versen beträgt 152, also 114 + 38. Wie bereits erwähnt, ist 114 die Anzahl der Kapitel im Koran und einer der wichtigsten mathematischen Schlüssel des Korans, aber was ist mit der Zahl 38? Die Überraschung ist, dass 38 die Anzahl der Wörter in Vers 40 ist, der, wie oben erwähnt, der längste Vers des Kapitels ist! Da außerdem der kürzeste Vers des Kapitels Vers 2 ist, während der längste Vers Vers 40 ist, ergibt die Differenz zwischen den beiden Zahlen wiederum 38!

Tipps, um Barakah (Segen) in Ihrem Leben zu erlangen:

Barakah bezieht sich auf Segnungen, die Allah in unsere Zeit, Gesundheit, unseren Reichtum und andere Ressourcen investiert und uns dabei hilft, mehr daraus zu machen, als wir für möglich gehalten hätten. Viele Menschen beschweren sich über den Mangel an Barakah in ihrer Zeit, aber das kann vermieden werden.

Hier sind 6 Dinge, die Sie tun können, um etwas Barakah zu verdienen:

1. Legen Sie die fünf täglichen Gebete fest. Wenn Sie nicht fünfmal am Tag beten, können Sie zu gegebener Zeit keine Barakah erwarten. Fünfmal am Tag zu beten ist die wichtigste Gottesdiensthandlung, die von uns als Dienern Allahs verlangt wird, und wenn wir diese Pflicht vernachlässigen, sollten wir in anderen Aspekten unseres Lebens keine Barakah erwarten.

2. Beten Sie für Barakah

Wenn Sie möchten, dass Barakah unsere Zeit ist, dann müssen Sie Allah wie jedes andere Geschenk Allahs darum bitten. Bitten Sie Allah täglich in Ihren privaten Duas um Barakah in Ihrer Zeit, Mühe, Ihrem Reichtum, Ihrer Gesundheit und Ihren Bemühungen. Ein aufrichtiges Dua bleibt nicht ungehört.

3. Nutzen Sie die frühen Morgenstunden

Das letzte Drittel der Nacht und die frühen Morgenstunden sind Zeiten voller Barakah. Probieren Sie es eines Tages aus, stehen Sie für Tahajjud auf und arbeiten Sie dann an einigen Ihrer wichtigsten Aufgaben nach Tahajjud und Fajr. Sie werden feststellen, dass Sie aufgrund der Segnungen, die Allah in diese Zeit gelegt hat, in kürzerer Zeit mehr erledigen können.

4. Halten Sie Ihre Einnahmen, Ausgaben, Lebensmittel und Ziele Halal. Damit jedes Gebet erhört wird, muss es von jemandem gesprochen werden, der seinen Reichtum oder seine Lebensmittel nicht mit dem verunreinigt hat, was Allah verboten hat. Geben Sie Ihr Bestes, um Halal-Reichtum zu verdienen, geben Sie es ordnungsgemäß aus, kaufen Sie nur Halal-Lebensmittel und setzen Sie sich ehrgeizige Ziele. Wenn Sie dies tun, werden Sie Barakah von Allah verdienen.

5. Geben Sie viel Wohltätigkeit (Sadaqah)

6. Sei dankbar für das, was du hast. Allah sagt uns im Koran:

Es ist nicht einfach, sich die Zeit zu nehmen, und es ist nicht einfach, sich die Zeit zu nehmen

„Und denk daran, als dein Herr verkündete: Wenn du dankbar bist, werde ich dir mehr geben, und wenn du undankbar bist, dann ist meine Strafe hart.“ [Sure Ibrahim 14:07]

Das bedeutet, dass die Steigerung von irgendetwas damit zusammenhängt, wie dankbar wir Allah dafür sind, dass er uns das gewährt hat. Wenn wir also Barakah in unserer Zeit wollen, müssen wir Allah für die Zeit dankbar sein, mit der Er uns bereits gesegnet hat, anstatt uns darüber zu beschweren, was wir nicht haben. Die Formel ist einfach und gilt für jeden Lebensbereich: Dankbarkeit führt zu Steigerung, Beschwerden führen zu Abnahme.

Das wertvollste Gebet, das man jeden Tag rezitieren kann:

رَبَّنَا ظَلَمْنَا أَنفُسَنَا وَإِنْ لَمْ تَغْفِرْ لَنَا وَتَرْحَمْنَا لَنَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ

Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht getan. Wenn Du uns nicht vergibst und uns nicht erbarmst, werden wir sicherlich zu den Verlierern gehören. (7:23)

Dies ist das Du'a unseres Vaters Adam und unserer Mutter Eva, nachdem sie von Satan dazu verleitet wurden, vom Baum zu essen.

Was wir aus diesem Du'a lernen können:

1. Wir sollten unsere Sünden und Mängel anerkennen, bevor wir um Vergebung bitten.

2. Dieses Du'a enthält Angst (wir werden sicherlich zu den Verlierern gehören) und Hoffnung (Barmherzigkeit und Vergebung). Auch wir sollten in unseren Du'as Angst und Hoffnung vereinen.

3. Wir sollten unsere Reue zeigen und uns demütig an Allah wenden, wie es unsere Eltern taten.

4. Wir sehen den Unterschied in der Einstellung zwischen Adam und Sheitan: Adam erkannte seinen Fehler an, empfand Reue darüber, gab sich selbst die Schuld dafür, beeilte sich, Buße zu tun und verlor nicht die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs. Satan hingegen erkannte seine Sünde nicht an, empfand keine Reue, schob die Schuld seinem Herrn zu, bereute nicht und verlor die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs.

Wie oben erwähnt, beginnt Kapitel 27 mit zwei der einzigartigen, „getrennten“ Buchstaben des Korans – der erste ist „Ṭah“ (Ṭ), der 27 Mal vorkommt (was uns die Kapitelnummer gibt), und der zweite ist „ Gesehen“ (S), das 93 Mal vorkommt (was uns die Anzahl der Verse im Kapitel angibt). Wir haben auch gesehen, dass „Ṭah“ der 16. Buchstabe des Hija'i-Alphabets ist, dass es der erste Buchstabe in Kapitel 27 ist und dass er in jedem der 16 verschiedenen Verse einmal vorkommt, was auch zu mehreren anderen Erkenntnissen führt. Was ist also mit dem „Seen“ (S), dem zweiten dieser beiden Buchstaben?

So wie der erste Buchstabe des Kapitels (Ṭah) einmal in jedem der 16 verschiedenen Verse vorkommt, erscheint der zweite Buchstabe des Kapitels (Seen) überraschenderweise zweimal in jedem der 16 verschiedenen Verse!

Abbildung 14: Die Verse, in denen der zweite Buchstabe des Kapitels (Seen) zweimal vorkommt

Die Gesamtsumme dieser Versnummern beträgt 636, was 12 x 53 entspricht. Erstaunlicherweise ist 12 die Hija'i-„Ordnungs“-Nummer des Buchstabens „Gesehen“ (S)! 53 ist eine Primzahl und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen ist 16, was der Anzahl der Verse in dieser Gruppe entspricht!

Betrachtet man noch einmal die Hija'i-Ordnungsnummern, die jedem Buchstaben zugeordnet sind, so ist „Ṭah“ (Ṭ) der 16. Buchstabe, während „Seen“ (S) der 12. ist. Wenn wir 12 und 16 addieren, erhalten wir 28, was der Gesamtzahl der Buchstaben im arabischen Hija'i-Alphabet entspricht. Das mathematisch Wunderbare erweist sich immer weiter als endlos – doch der Koran bleibt ein noch größeres Sprachwunder – offenbart auf Arabisch, der robustesten aller Sprachen. Dies ist jedoch ein Thema, dessen Einzelheiten den Rahmen dieses Buches sprengen würden.

Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie diese schockierende mathematisch harmonische Symphonie von unmöglicher Perfektion auf sich wirken. Wer kann bei klarem Verstand sagen, dass ein Analphabet vor vierzehn Jahrhunderten den Koran geschrieben hat oder dass dies alles Zufall ist? Nur ein einziger Buchstabe des Korans, wie der Buchstabe W in diesem Kapitel, hat – durch die Gnade Allahs – im Alleingang jeden Zweifel zerstört. Sie müssen die arabische Sprache nicht verstehen, um diese Zahlen zu verstehen. Wir müssen uns immer daran erinnern, dass die Hinzufügung oder das Fehlen eines einzigen Buchstabens im Koran dazu geführt hätte, dass der gesamte Code auseinandergefallen wäre. Nicht nur das, sprachlich gesehen wäre es auch von den Menschen, auf die es zurückkam und die die arabische Sprache beherrschten, kritisiert worden. Eine einzige falsche Aussprache nur eines Buchstabens wäre ihnen schwer zu Ohren gekommen, und selbst Kinder hätten sich über den Rezitator lustig gemacht, weil sie die Sache mit der Sprache so ernst nahmen. Es wäre unmöglich gewesen, mit

Wörtern zu jonglieren, um all diese mathematischen Zusammenhänge festzustellen. Wie konnte also ein Analphabet, der nicht einmal ein einziges Wort schreiben konnte, dies tun?

Lassen Sie uns abschließend mit Vers 6:33 des Korans fortfahren. Es stellt sich heraus, dass dieser Vers insgesamt 66 Buchstaben enthält – aber darüber möchte ich hier nicht sprechen. Der Prophet Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) wollte alle Menschen vor der Qual der Hölle retten, doch stattdessen wurden sie äußerst feindselig – sie griffen ihn oft körperlich an und versuchten sogar, ihn zu töten. Die arroganten Herren lehnten die Botschaft einfach ab, aber trotz all des Schmerzes, den er durchmachte, war der mitfühlende Gesandte Allahs (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) nicht wütend. Wie dieser Vers zeigt, war er stattdessen traurig darüber, dass die Feinde des Islam den Koran ablehnten und nicht an die Botschaft glaubten, die sie ins Paradies geführt hätte. Also offenbarte Allah diese Wahrheit und sagte:

„Wir wissen, dass Sie, [O Muhammad], traurig sind über das, was sie sagen. Und wahrlich, sie nennen euch nicht unaufrichtig, aber es sind die Zeichen Allahs, die die Übeltäter ablehnen." (Koran 6:33)

Niemand kann die Zahlen leugnen – doch es sind nicht die Zeichen, die unwahr sind; es liegt daran, dass die Übeltäter sie bereitwillig ablehnen.

Die Schönheit des Koran und seine Ermahnung, den weniger Glücklichen Almosen zu geben:

Nächstenliebe löscht Sünden aus, wie Wasser Feuer löscht.

Vielleicht ist eine Sünde, die Sie demütigt, besser als eine gute Tat, die Sie arrogant macht.

In dem Moment, in dem du eine Sünde begangen hast und dich schuldig fühlst, bittest du Allah schnell um Vergebung, denn Allah liebt diejenigen, die immer zu Ihm zurückkehren, denn das ist vielleicht besser für dich. In dem Moment, in dem du eine gute Tat vollbracht hast und dich so gut dabei fühlst, erzählst du es der ganzen Welt, zeigst es, und in deinem Herzen bist du stolz darauf, es getan zu haben, denn das ist vielleicht schlecht für dich. Vielleicht.

Ich erinnere mich an die Qual des Propheten Muhammad, der viele Monate lang am Stück hungerte, und ich erinnerte mich an den Schmerz des Propheten Hiob, und ich zögere, Allah um Erlösung von meiner Not zu bitten, da ich wusste, dass diese edlen Männer Nöte ertrugen, die um ein Vielfaches größer waren als meine. Der Prophet Hiob (Ayyub) scheute sich, Allah um Erlösung von seinen Nöten zu bitten, denn Allah segnete ihn 80 Jahre lang und er war bereit, 80 Jahre lang auf die Probe gestellt zu werden.

Ich erinnere mich an Ayyub und bin dankbar für meine Familie. Während seiner Not begannen seine engsten Familienangehörigen und seine Freunde an seiner Frömmigkeit zu zweifeln und sagten Dinge wie „Wenn er ein großartiger Mensch wäre, hätte Allah ihm das nicht angetan" oder „Wir wissen nicht, welche Sünde Ayyub begangen hat, die Allah bestraft." ihn so streng."

Ich erinnere mich unter Tränen an Ayyub, weil ich wusste, dass seine Nöte 18 Jahre lang anhielten, während alle in der Nähe und in der Ferne ihn aufgaben, weil ich wusste, dass ich Familie und Freunde habe, die mich lieben und mich nicht aufgegeben haben.

Ich erinnere mich, dass Ayyub lächelte, weil ich weiß, dass ein Gläubiger nach dem Grad seiner Religiosität geprüft wird. Ich lächle und denke darüber nach, wie sehr Allah ihn geliebt haben muss, um ihn so streng auf die Probe zu stellen, und ich lächle, weil ich weiß, dass Allah auch uns und jeden Sklaven liebt, den Er, Allah, auf die Probe stellt.

Ich erinnere mich an Ayyub und es macht mich Allah dankbar, dass mein Herz wie das Herz von Ayyub in Jannah sein wird, wenn ich geduldig bin.

Ich erinnere mich an Ayyub und lerne, meine Schwierigkeiten nicht Allah zuzuschreiben. Ayyub hat seine Nöte nie Allah zugeschrieben. Er sagte vielmehr: „Oh mein Herr, MIR hat Schaden zugefügt. Denken Sie also an Hiob (Ayyub), Friede sei mit ihm, jedes Mal, wenn Sie im Begriff sind aufzugeben."

Denken Sie an Hiob, wann immer Sie im Begriff sind, diese Welt und ihre Nöte aufzugeben. Ohne Schmerz wird in dieser Welt und im Jenseits nichts Wertvolles erreicht. Das Paradies oder Jannah ist von Prüfungen und Nöten umgeben. Fröhliche Botschaft für diejenigen, die geduldig ausharren und das Angesicht ihres Herrn suchen.

„Fremd ist die Sache des Gläubigen, alles, was ihm widerfährt, ist gut." Wenn ihnen etwas Gutes passiert, danken sie Allah, wenn ihnen etwas Schlimmes passiert, sind sie geduldig."

Möge Allah unsere Reihen durch unsere Prüfungen in dieser Welt und im Jenseits verbessern und uns den Segen gewähren, Sein Angesicht im Paradies zu sehen!

Kalendermathematik im Koran

Zu Beginn dieses Buches (siehe Kapitel „Ausgewogenheit und Harmonie der Wortzahl") haben wir erwähnt, dass eine Form des Wortes „Tag" im Koran „dieser Tag" (yawma-ith) (ein Wort auf Arabisch) ist, was oft der Fall ist bezieht sich auf den „Tag der Auferstehung", was auf Arabisch „Yawm Al-Qiyama" (zwei Wörter) bedeutet. Welche Beziehung besteht also zwischen den beiden Ausdrücken? Sowohl das Wort für „diesen Tag" als auch die Phrase „Auferstehungstag" werden jeweils genau 70 Mal wiederholt. Zu „Tag der Auferstehung" und „diesem Tag" passt auch das arabische Wort „Jannah" (die Singularform des Wortes „Paradies"), das auch im Koran insgesamt 70 Mal vorkommt.

Schauen wir uns nun das Wort „Tag" allein (in seiner Singularform) zusammen mit seinem Plural („Tage") an.

Erstens erklärt Allah im Koran, dass Er festgelegt hat, dass es 12 Monate pro Jahr geben soll, indem er sagt: „Wahrlich, die Anzahl der Monate bei Allah beträgt zwölf Monate [in einem Jahr] im Register Allahs [von]." Tag erschuf er die Himmel und die Erde…" (Koran 9:36)

Das Wunderbare daran ist, dass wenn wir alle Erwähnungen des Wortes „Monat“ in seiner Singularform im Koran zählen, sich genau 12 ergeben, was perfekt der Anzahl der Monate in einem Jahr entspricht! Die zweite wundersame Überraschung besteht darin, dass wir wissen, dass die Anzahl der Tage, die die Erde braucht, um die Sonne zu umkreisen, 365 (also ein Sonnenjahr) beträgt – und wenn wir alle Erwähnungen des Wortes „Tag“ in seinen Singularformen im Koran zählen , sie ergeben erschreckenderweise genau 365!

365 ist eine ziemlich große Zahl und statistisch gesehen jenseits astronomischer Genauigkeit. Zu behaupten, dass sowohl die Singularform des Wortes „Monat“, die 12 Mal vorkommt, als auch die Singularform des Wortes „Tag“, das 365 Mal vorkommt, einfach Zufall sei, liegt weit außerhalb der Grenzen von Vernunft und Logik. Doch dies ist erst der Anfang in Bezug auf die kalenderbezogene Mathematik des Korans.

Im Durchschnitt gibt es 30 Tage pro Monat – und die Häufigkeit, mit der die Pluralformen des Wortes „Tag“ im Koran erwähnt werden, beträgt ebenfalls 30! Diese Pluralformen des Wortes „Tag“ sind „ayam“ (Tage), das 27 Mal erwähnt wird, und „youmayn“ (ein einzelnes Wort im Arabischen, das „zwei Tage“ bedeutet), das dreimal erwähnt wird.

In diesem Zusammenhang wird der Mond ebenso wie das Wort „Tage“ im Koran 27 Mal erwähnt, was der Drehung des Mondes um seine eigene Achse entspricht, die 27 Tage dauert. Einige wissenschaftliche Quellen (wie die Website UniverseToday) sind präziser und geben an, dass die Rotation tatsächlich 27,3 Tage dauert. Das macht die Sache noch interessanter. Wie oben erwähnt, kommen die Pluralformen des Wortes „Tag“ im Koran 30 Mal vor. Das Wort „Tage“ wird 27 Mal erwähnt, während das Wort für „zwei Tage“ dreimal erwähnt wird. Diese Zahlen können so interpretiert werden, dass sie die Zahl 27,3 repräsentieren, da sich die relevanten Begriffe („Tage“ gegenüber „zwei Tagen“) voneinander unterscheiden. Wenn man aber Einwände gegen diese Methode hat, ist das in Ordnung, denn wir kommen auch auf anderem Weg zu 27,3.

Auf Arabisch wird der Mond (der, wie oben erwähnt, im Koran 27 Mal erwähnt wird) erst dann als Mond bezeichnet, wenn er sich über den/die „Neumond“-Halbmondtag(e) hinaus bewegt (wenn er sehr dünn ist). Das Überraschende dabei ist, dass der Mond im Koran tatsächlich zum 28. Mal erwähnt wird, allerdings in der Form des Wortes „Halbmonde“ (also der Neumond des Mondmonats). Es wird also noch einmal der kleine Dezimalbruch berücksichtigt (27 volle Tage, dargestellt durch die 27 Erwähnungen des Wortes „Mond“, plus der Bruchteil von „.3“, dargestellt durch die eine Erwähnung des Wortes „Halbmonde“)!

Hinweis: Erwähnenswert ist auch der leicht umstrittene Punkt, dass die Berechnung der einzigen Erwähnung von Halbmonden im Vergleich zu allen Erwähnungen des Mondes im Koran (1/28) 3,5 % ergibt. Abgerundet, da eine Sichel nur ein kleiner „Splitter“ des Mondes ist, bleibt uns die Zahl 3 für Halbmonde, was wiederum 27,3 ergibt, wenn wir die Zahl 27 zur Darstellung des „normalen“ Mondes verwenden. Auf diese Weise entspricht die Mathematik des Korans wieder den 27,3 Tagen, die der Mond braucht, um sich um seine eigene Achse zu drehen. Es ist auch erwähnenswert, dass einige Quellen angeben, dass die Neumondbeleuchtung 3 % des Mondes ausmacht!

Schauen wir uns also das Wort „Monat“ genauer an. Wie oben erwähnt, kommt das Wort „Monat“ im Koran zwölfmal in seiner Singularform vor, aber was ist mit anderen Ableitungen des Wortes? Das Wort „Monat“ hat im Arabischen drei Pluralformen: „ash-hur“ (Monate), „shuhor“ (ein anderes Wort, das „Monate“ bedeutet) und „shahrayn“ (ein einzelnes Wort, das „zwei Monate“ bedeutet). Diese Pluralformen des Wortes „Monat“ kommen im Koran insgesamt neunmal vor. Dies hängt möglicherweise mit der Tatsache zusammen, dass der Heilige Monat Ramadan der neunte Monat im islamischen Kalender ist. Der Koran wurde erstmals in diesem gesegneten Monat offenbart und zwar über einen Zeitraum von 23 Jahren. Interessanterweise ist 23 die 9. Primzahl.

Neun ist aus anderen Gründen eine wichtige Zahl. Der Tag von Arafah findet am 9. Dhul Hijjah statt und ist ein bedeutendes Datum im islamischen Kalender. Auch beim Menschen dauert die Schwangerschaft neun Monate. Hier ist es interessant festzustellen, dass 23 nicht nur die 9. Primzahl ist, sondern auch die Anzahl der beim Menschen vorkommenden Chromosomenpaare, ein Punkt, auf den wir später in diesem Buch detaillierter eingehen werden.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Wort für „zwei Monate" (shahrayn) im Koran insgesamt zweimal vorkommt.

Eine weitere schockierende mathematische Korrelation in Bezug auf den Kalender besteht darin, dass das Wort „Jahr" im gesamten Koran sieben Mal wiederholt wird, während seine Pluralform (das Wort „Jahre") zwölf Mal wiederholt wird, sodass insgesamt sowohl „Jahr" als auch „Jahr" erwähnt werden „Jahre" 19, was auf wundersame Weise den 19 Jahren des metonischen Zyklus entspricht!

Für diejenigen, die mit dem metonischen Zyklus nicht vertraut sind: Es handelt sich um einen Mondzyklus von 19 Jahren, nach dem die Mondphasen wieder auf die gleichen Daten des Jahres fallen. Mit anderen Worten: Es dauert im Grunde 19 Jahre, bis die exakt gleichen relativen Positionen von Sonne, Mond und Erde wieder den Stand erreichen, den sie an einem bestimmten Starttag hatten. Aber was kann darüber hinaus sicherstellen, dass diese Wiederholung von 19 tatsächlich den metonischen Zyklus hervorheben soll und nicht andere Dinge, die ebenfalls mit der Zahl 19 zusammenhängen?

Zunächst einmal beträgt die Länge des metonischen Zyklus 19 Jahre, und die Wörter, die wir zählen, sind „Jahr" und „Jahre". Aber noch bedeutsamer – und wirklich wundersam – ist die Gesamtzahl von 19, die wir erreicht haben, indem wir sieben Erwähnungen des Wortes „Jahr" zu 12 Erwähnungen des Wortes „Jahre" addierten. Man könnte sich fragen, ob die spezifischen Zahlen Sieben und Zwölf irgendeine Bedeutung haben. Der Schock ist, dass es in den 19 Jahren des metonischen Zyklus sieben Schaltjahre und zwölf gemeinsame Jahre gibt! Erstaunlicherweise korreliert die Erwähnung aller Wörter für „Jahr" (sowohl Singular als auch Plural) nicht nur mit der Länge des metonischen Zyklus, sondern auch mit den genauen Jahrestypen, die während des Zyklus vorkommen – wobei das erste Jahr siebenmal wiederkehrt , und das zweite davon wiederholt sich 12 Mal! Von Bedeutung für den Kalender ist auch eine weitere Gruppe mathematischer Entdeckungen über den Koran.

Es ist wichtig, sich an den Koranvers zu erinnern: „Mit jeder Not kommt Erleichterung." Da wir in einer digitalen Welt leben, in der es leicht ist, den Mut zu verlieren und die Hoffnung aufzugeben, kann das Lesen und Studieren der wunderbaren Codes des Korans, eines Textes, der seit Tausenden von Jahren unverändert ist, eine der wichtigsten Quellen des Trostes sein.

Ein Tagesgebet für unsere Lieben, unsere Nachbarn und unsere Feinde.

Oh allah! Bitte schauen Sie mit größter Barmherzigkeit auf die Kranken, Verletzten und Leidenden.

Ya Allah! Bitte gewähre Heilung denen, die von Krankheiten, Verletzungen und Schmerzen überwältigt sind!

Ya Allah! Bitte weisen Sie das medizinische Team darauf hin, was das Beste für diejenigen ist, die sich in ihrer Obhut befinden.

Ya Allah! Bitte heilen Sie die Medikamente, die Sie einnehmen, und richten Sie keinen weiteren Schaden an!

Ya Allah! Lass Engel diejenigen umgeben, denen es nicht gut geht!

Ya Allah! Bitte schenken Sie denen, denen es nicht gut geht, und auch denen, die sich um sie kümmern, Kraft und Geduld!

Ya Allah! Bitte nutzen Sie die Krankheit als Mittel, um den Kranken Vergebung zu gewähren und ihren Status zu verbessern.

Ya Allah! Bitte umgib die Kranken mit deiner Barmherzigkeit und Vergebung.

Ya Allah, gewähre jedem kranken Menschen Heilung und Trost und schenke Leichtigkeit, Hoffnung und Gelassenheit.

Tatsächlich wissen wir, dass Nöte und Katastrophen Teil des Lebens eines jeden sind, selbst der besten Geschöpfe, die Gesandten Gottes blieben nicht verschont. Diejenigen, die in schrecklichen Zeiten entschlossen bleiben und volles Vertrauen in Gott als die höchste Macht haben, werden immer für ihre Ausdauer und Entschlossenheit auf dem Weg der Wahrheit belohnt.

Wir werden immer auf unseren Glauben an Allah hin untersucht, der letztendlich alles für uns vernünftig machen wird, indem er uns von den Lügnern unterscheidet, sowie auf unsere Wahrhaftigkeit und Beharrlichkeit in schwierigen Zeiten.

Die Heuchler und Lügner werden, wenn sie mit Katastrophen konfrontiert werden, sagen, wie ALLAH im Koran erwähnt: „Allah und SEIN Gesandter haben uns nichts als Täuschung versprochen!“ (Al-Ahzab: 12) Die Gläubigen hingegen werden sagen: „Das ist es, was ALLAH und SEIN Gesandter uns versprochen haben.“ Das Versprechen Gottes und seines Gesandten hat sich erfüllt.“ Und das stärkte nur ihren Glauben und ihre Unterwerfung. (Al-Ahzab: 22)

Deshalb sollten wir in solchen Fällen nicht zittern; Behalten Sie lieber unseren Glauben an den unsterblichen Herrn bei, um seine Gaben zu erhalten. Wenn wir das tun, dann verspricht uns Allah, dass wir durch unsere Geduld und Ausdauer Erleichterung, Leichtigkeit und Erfolg erlangen werden.

Im Laufe meines Lebens war ich in über hundert Nationen und habe mehr als fünfzig Länder mehrmals besucht. Dabei habe ich gelernt, dass es überall wundervolle Menschen gibt und es daher für uns unerlässlich ist, in jedem das Beste zu sehen und es auszulöschen Groll aus unseren Herzen.

Allah erinnert uns daran, dass es in jedem Lebensbereich gutmütige Menschen gibt, und sagt im Koran: „Und ihr werdet sicherlich diejenigen am nächsten in Freundschaft finden, die glauben, diejenigen zu sein, die sagen: Wir sind Christen, das liegt daran, dass es Priester gibt.“ und Mönche unter ihnen und weil sie sich nicht stolz verhalten.“ (Kapitel Maeda, Vers 82)

Dieser Vers versichert uns, dass christliche Priester und Brüder oft vorbildliche Männer sind, die ihr Leben der Frömmigkeit und Demut gewidmet haben, ein Leben in Keuschheit führen und den Eid des Zölibats und der Armut einhalten. Wenn ein Gläubiger jemals Hilfe benötigt, ist es sicherlich diese Gruppe christlicher religiöser Männer, die bereit ist, ihm zu helfen, da sie sich an eine Reihe asketischer Regeln halten, die von ihnen Nächstenliebe verlangen. Muslime sollten die christlichen Priester, Mönche, Mönche und Pastoren mit Liebe und Respekt behandeln, da der Koran sie lobt. Die Universalität des Islam stellt sicher, dass alle Menschen, unabhängig von Rasse, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit, in Harmonie zusammenleben.

Tatsächlich ist das tägliche Lesen des Korans äußerst nützlich, um das Herz von Hass und Wut zu reinigen.

Surat Al-Kahf (Das Kapitel der Höhle) ist Kapitel 18 des Korans und enthält 110 Verse. Der erste Punkt, der hier von Interesse ist, betrifft die Nummer 18. Nicht nur die Kapitelnummer 18, sondern auch die Nummer des Verses, der die Situation der jungen Männer und ihres Hundes in der Höhle beschreibt, ist Versnummer 18. Außerdem die ganze Geschichte Von diesen jungen Männern, die sich in die Höhle zurückzogen, wird in 18 aufeinanderfolgenden Versen dieses Kapitels berichtet (Verse 9 bis 26).

Wenn wir alle Wörter vom Anfang der Geschichte (Vers 9) bis zu den Worten „dreihundert“ in Vers 25 zählen, kommen wir auf 309 Wörter. Das ist wichtig, denn in dem Vers heißt es: „Und sie blieben dreihundert Jahre in ihrer Höhle und fügten neun hinzu“, womit das erste Wort nach der Phrase „und sie blieben in ihrer Höhle …“ das 309. Wort ist! Wenn wir dann vom Ende des ersten Verses bis zu den Worten „dreihundert “ zählen, kommen wir auf 300 Wörter. Wenn wir schließlich vom Wort „die Höhle“ im selben ersten Vers der Geschichte bis zum Wort „neun“ zählen, stellen wir erneut fest, dass es 309 Wörter sind.

In Koran 18:25 sagt uns Allah deutlich, dass der relevante Zeitraum in dieser Geschichte 300 Jahre betrug, dass aber neun Jahre hinzugefügt werden sollten, um 309 zu ergeben. Die Überraschung ist, als wir entdecken, dass 300 Sonnenjahre 309 Mondjahren entsprechen! Dieser wundersame Fund weist auch darauf hin, dass die Menschen dieser Zeit (die Gefährten der Höhle und ihre Zeitgenossen) Sonnenjahre verwendeten, wie es die meisten heute tun, anstelle der islamischen Mondjahre. Mit anderen Worten, der relevante Zeitraum betrug für sie 300 Jahre, aber wir als Muslime müssen zu dieser Zahl neun addieren, da die Gesamtzahl tatsächlich 309 Mondjahre beträgt!

Mit jedem Tag, der vergeht, verblassen wir ein wenig mehr. Unser Leben ist nichts anderes als eine Anzahl von Tagen.

Im Koran heißt es: „Jede Seele wird den Tod schmecken!“ Sure Al 'Imran (3:185)

Wir müssen versuchen, uns jeden Tag an den Tod zu erinnern, und wenn das zu umständlich erscheint, dann sollten wir uns jeden Freitag an die Ankunft des Todes erinnern und das Kapitel Kahaf aus dem Koran lesen, damit wir vor der Drangsal der ausländischen Söldner gerettet werden.

Der Freitag ist ein Tag des Segens und es ist Sunnah, am Freitag die Sure Al-Kahf zu rezitieren. Eine hochbelohnte Tugend, die von unserem Propheten (Friede sei mit ihm) wärmstens empfohlen wird.

Warum sollten wir Kapitel Kahaf rezitieren?

Neben den vielen Segnungen und Belohnungen Allahs lernt man aus der Sure Al Kahf auch viel. Es ist ein so schönes Kapitel des Korans, dass eine einzige Sure vier sehr beeindruckende moralische Geschichten enthält. Wie der Koran sagt, enthält jeder Vers Zeichen und Lehren für Menschen, die suchen und glauben.

Einige Lehren aus Sure Al-Kahf:

1) Prüfung des Glaubens (Menschen der Höhle – Ashabul kahf)

2) Trial of Wealth (Geschichten über die beiden Männer und die beiden Gärten)

3) Prüfung des Wissens (Prophet Musa und Al-Khidr)

4) Machtprobe (Dhul Qarnanin mit Ya'juj Ma'juj)

In der Mitte dieser vier Geschichten in der Sure Al-Kahf ist der Teufel derjenige, der diese Prüfungen provoziert: „Und [erwähnen], als Wir zu den Engeln sagten: Werfe dich vor Adam nieder“, und sie warfen sich nieder, außer Iblees. Er war es der Dschinn und ist vom Befehl seines Herrn abgewichen. Willst du ihn und seine Nachkommen dann als andere Verbündete außer Mir nehmen, während sie deine Feinde sind? Erbärmlich ist es für die Übeltäter als Gegenleistung.“ [Koran, (18:50)

Wie überleben wir diese Prüfungen? Interessanterweise finden sich Lösungen hierfür auch in der Sure Al-Kahf.

1) Aufrichtigkeitslektion: „Sag: „Ich bin nur ein Mann wie du, dem offenbart wurde, dass dein Allah der einzige Gott ist. Wer also auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffene Arbeit tun und sich nicht mit ihm verbinden.“ Jeder soll seinen Herrn anbeten.“ [Koran, (18:110)]

2) Allah mit Ehrlichkeit anrufen: „Und rezitiere, [O Muhammad], was dir aus dem Buch deines Herrn offenbart wurde.“ Es gibt keinen, der seine Worte ändert, und niemals wirst du bei jemand anderem als Ihm eine Zuflucht finden.“ [Koran, (18:27)]

Alle Lobpreisungen gelten nur Allah, dem besten Versorger der gesamten Schöpfung!

Die Vögel sind für ihre Versorgung völlig auf Allah angewiesen.

Die Fische sind für ihre Versorgung völlig von Allah abhängig.

Die Tiere sind für ihre Versorgung völlig von Allah abhängig.

Die Insekten sind für ihre Versorgung völlig auf Allah angewiesen.

Die gesamte Menschheit ist in Bezug auf ihre Versorgung völlig von Allah abhängig.

Alhamdullilah!

Allah reicht aus, um für Seine gesamte Schöpfung zu sorgen.

Alhamdullilah!

Allah reicht aus, um Seine gesamte Schöpfung zu erhalten.

Alhamdullilah!

Allah reicht aus, um Seine gesamte Schöpfung zu schützen.

Alhamdullilah!

Allah reicht für Seine gesamte Schöpfung in jedem Aspekt ihres Lebens aus.

Wir brauchen keine Supermacht außer Allah.

Wir brauchen keine Hilfe von anderen Finanzinstituten außer Allah.

Wir brauchen Allah nur, weil Allah für uns genug ist. Amen!

Wie erreichen wir die Nähe zu Allah?

Der beste Weg, Allah nahe zu sein, besteht darin, die Wahrheit zu sagen. Wahrhaftigkeit ist der Schlüssel zur Heilung. Schnell und vollständig. Seien Sie in allem ehrlich und offen mit sich selbst und Allah. Das bedeutet, ehrlich zu deinen Sünden zu sein. Sich ihnen stellen und Allah um Vergebung bitten. Und dann das Notwendige tun, um versäumte Verpflichtungen wiedergutzumachen.

Dazu gehört auch, dass Sie ehrlich zu Ihren Gefühlen sind. Der Schmerz, den Sie unterdrückt oder betäubt haben, und die Gefühle, die Sie vor sich selbst und der Welt zu verbergen versuchen. Nicht offen, ehrlich und ehrlich zu sein ist wie jemand, der eine Wunde bedeckt, sie aber nie reinigt. Es wird infiziert werden. Und schließlich sogar amputiert. Um den Schmerz zu lindern, nimmt der Betroffene jedoch Narkosemittel ein. Was wird passieren? Die Infektion wächst. Wenn man etwas abdeckt, verschwindet es nicht. Und Zeit allein reicht nicht aus, um eine nicht gereinigte Wunde zu heilen.

Um Allah gegenüber ehrlich zu sein, muss man sich zunächst darüber im Klaren sein, dass Allah niemals jemanden ablehnt, der aufrichtig zu Ihm kommt. Egal was sie getan haben. Erkenne, dass Allah barmherziger ist als eine Mutter ihrem Kind gegenüber.

Zweitens: Versuchen Sie zu weinen. Brechen. Sei verletzlich gegenüber Allah. Ohne Verletzlichkeit gibt es keine Wahrhaftigkeit. Und es gibt kein Verstecken oder Täuschen Allahs. Dies zu tun bedeutet nur, sich zu verstecken und sich etwas vorzumachen.

Wenn Sie weinen und zerbrechen und Allah gegenüber Verletzlichkeit und Wahrhaftigkeit zeigen, öffnen und reinigen Sie die Wunde. Wenn Sie Buße tun und bei Allah Wiedergutmachung leisten, reinigen Sie die Wunde. Dann erlauben Sie Allah, den natürlichen Heilungsprozess durchzuführen. Aber wenn Sie sich verhüllen, betäuben und so tun, als würden Sie Dinge in eine Schublade legen und den Schlüssel wegwerfen, blockieren Sie nur diesen natürlichen Heilungsprozess und verlängern Ihr Leiden.

Allah hat den Menschen äußerst belastbar gemacht. Wunden sind Teil des Designs, aber auch Heilung. Man muss nur aufpassen, dass man sich nicht selbst in die Quere kommt.

Haben Sie keine Angst davor, Allah Ihr wahres Selbst zu zeigen. Er wird dich mehr lieben. Er liebt immer noch, egal was du tust. Beginnen Sie also den Weg zu wahrer Heilung und Frieden.

Dies ist ein Du'a, das Sie lernen müssen, um Allah um den Wunsch Ihres Herzens zu bitten, wenn Sie Ihn am meisten brauchen.

رَبِّ إِنِّي لِمَا أَنْزَلْتَ إِلَيَّ مِنْ خَيْرٍ فَقِيرٌ

Rabbi innee lima anzalta ilayya min khayrin faqeer: „O mein Herr! Ich brauche in der Tat alles Gute, was Du mir senden magst“ [Sure Qassas; 28:24]

Dies war das Gebet des Propheten Musa, als er arbeitslos und obdachlos war und weder Nahrung noch Wasser hatte. SubhanAllah, Allah, änderte bald seinen Zustand, nachdem er Allah mit diesen schönen Worten darum gebeten hatte, und bald hatte der Prophet Moses nicht nur Unterkunft, Nahrung und Wasser, sondern auch einen Job und eine Frau

Es sieht vielleicht so aus, als ob Sie im Moment nicht weiterkommen, aber denken Sie daran, dass Allah Ihre Umstände innerhalb eines Sekundenbruchteils ändern kann. Wenn Allah will, kann Er das Unmögliche möglich machen. Also vertraue ihm und bleib stark!

Jetzt sehen Sie, wie Allah Ihre Umstände ändern kann, wenn Sie Tawaqqul (Vertrauen) in Ihn haben.

Wie oben erwähnt, ist das Kapitel der Höhle Kapitel 18, während 18 die Anzahl der Verse ist, in denen die Geschichte der Gefährten der Höhle erwähnt wird. Schauen wir uns also Koran 18:18 genauer an, den Vers, der die Gefährten in der Höhle beschreibt.

Das arabische Wort „minhom“ (von ihnen), das sich auf die jungen Männer in der Höhle bezieht, ist das 240. Wort vom Anfang des Kapitels. 240 = 7 x 18 + 114. Sie fragen sich, welche Bedeutung diese Zahlen haben? 114 ist einer der wichtigsten mathematischen Schlüssel des Korans und die Anzahl der Kapitel im Koran. Achtzehn ist die Kapitelnummer, die Versnummer und auch die Wortnummer, da „minhom“ das 18. Wort im Vers ist. Letztendlich bleiben uns sieben übrig, das ist die Zahl der jungen Männer in der Höhle!

Dasselbe Wort (minhom) besteht aus den drei arabischen Buchstaben: M, N und H. Die Gesamtzahl der Vorkommen dieser Buchstaben vom Anfang des Kapitels bis einschließlich dieses Wortes beträgt 228, was 114 + entspricht 114!

Darüber hinaus gibt es in diesem Kapitel drei Verse, die interessanterweise miteinander verknüpft sind. Die Verse 33, 66 und 99 haben jeweils 11 Wörter, wobei 66 das Doppelte 33 und 99 das Dreifache 33 ist. In dieser Gruppe sehen wir, dass die Versnummer des ersten Verses mit 11 Wörtern (Vers 33) gleich 11 X ist 3 x 1, während die zweite Versnummer 11 x 3 x 2 und die dritte Versnummer 11 x 3 x 3 beträgt. Die mathematische Harmonie ist wirklich erstaunlich. Noch verwirrender wird es jedoch, wenn wir die Verszahlen addieren (33 + 66 + 99) und am Ende 198 ergeben. Das ist überraschend, denn 198 = 11 x 18! Die Zahl 11 ist die Gesamtzahl der Wörter in jedem dieser Verse, während 18 die Kapitelnummer ist!

Eine weitere Überraschung ist, dass das arabische Wort für „die Höhle" im gesamten Koran nur in vier Versen erwähnt wird, von denen drei aufeinander folgen und daher einen unabhängigen Zusammenhang zu bilden scheinen. Wenn wir zunächst alle vier dieser Verse zusammen betrachten (Koran 18:9, 18:10, 18:11 und 18:16), stellen wir fest, dass die Buchstaben, die das Wort „Höhle" auf Arabisch bilden (K, H , F) erscheinen in diesen Versen jeweils zehnmal, während die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel 110 beträgt, was 10 x 10 + 10 entspricht. Das ist interessant, aber was wir wirklich bemerkenswert finden, ist das, was wir finden, wenn wir die drei aufeinanderfolgenden betrachten Verse (Verse 9, 10 und 11), die noch enger miteinander verbunden sind und alle das arabische Wort für „die Höhle" enthalten. Das arabische Wort für „die Höhle" besteht aus fünf Buchstaben und erscheint in jedem dieser drei Verse als fünftes Wort! Dies bestätigt eine enge Verbindung zwischen diesen drei Versen und veranlasst uns, noch tiefer zu graben.

Wenn wir uns die Position des arabischen Wortes für „die Höhle" in jedem Vers genauer ansehen, stellen wir fest, dass in Vers 9 fünf Wörter danach, in Vers 10 11 Wörter und in Vers 11 zwei Wörter danach erscheinen. Die Summe dieser drei Zahlen (5 + 11 + 2) ergibt wiederum 18, was – wie Sie inzwischen wissen – die Kapitelnummer des Höhlenkapitels ist, das in 18 Versen erzählt wird.

Dennoch könnte man sich fragen, warum wir nicht auch versuchen, diese Zahlen miteinander zu multiplizieren.

5 x 11 x 2 ergibt 110, was der Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel entspricht! Übersteigt das nicht einfach die menschliche Leistungsfähigkeit? Wie kann es sein, dass die eindeutig verbundenen Verse in Kapitel 18 und das darin enthaltene Wort für „die Höhle" (das auch der Name des Kapitels ist) uns Zahlen geben, die – wenn man sie addiert – die Kapitelnummer ergeben, und – wenn multipliziert – ergibt sich die Anzahl der Verse im Kapitel? Tatsächlich ist das 110. Wort in diesem Kapitel (das im dritten dieser drei Verse vorkommt) das arabische Wort für „die Höhle"! Das ist wieder einmal wirklich atemberaubend.

Ohne Übertreibung sind die Zahlenwunder in jedem Kapitel des Korans schockierend und viel zu zahlreich, als dass ein Buch sie vollständig erklären könnte. Ich muss jedoch noch einmal betonen, dass das mathematisch Wunderbare im Koran ein neues Feld ist und große Vorsicht geboten ist, um die Erkenntnisse nicht zu missbrauchen.

Der Koran ist kein Buch oder Literaturstück, sondern das Wort Gottes, in dem Allah zur Schöpfung spricht und uns Rat gibt.

Allah stellt uns im Koran eine bestimmte Frage:

Es gibt viele Fragen im Koran, aber für unsere Diskussion sind einige Verse relevant, in denen Allah uns auf eine Art und Weise auffordert, zu einer bestimmten Schlussfolgerung zu gelangen und diese Fragen richtig zu beantworten, denn das ist absolut zwingend unser Erfolg in dieser Welt, im Grab und im Jenseits.

Und diese Fragen sind so beschaffen, dass Sie weder durch einen Universitätsabschluss noch durch die Ausübung des menschlichen Intellekts in die Lage versetzt werden, diese Fragen richtig zu beantworten.

Allah sagt: O Menschheit! Bist du gerade erst entstanden? Einfach so, wie einige Theorien nahelegen und die Agnostiker behaupten, denn wenn sie sich dafür entscheiden, dass ihre Vorfahren Affen sind, ist es nicht notwendig, dass sich alle anderen dafür entscheiden. Allah fragt also, ob ihr durch reinen Zufall entstanden seid, oder seid ihr die Schöpfer, oder habt ihr die Himmel und die Erde erschaffen?

Die schlichte Tatsache, meine lieben Leser, ist, dass wir Menschen nicht einen einzigen Stein aus eigener Kraft erschaffen können, geschweige denn einen Berg. Wir können nicht ein einziges Blatt erschaffen, geschweige denn einen Baum.

Wenn wir an die Großzügigkeit und Majestät unseres Schöpfers denken, können wir nicht umhin, völlige Dankbarkeit auszudrücken.

Ibn al-Qayyim (möge Allah ihm barmherzig sein) sagte: Dankbarkeit kann im Herzen sein, in Unterwerfung und Demut; auf der Zunge, in Lob und Anerkennung; und in den körperlichen Fähigkeiten durch Gehorsam und Unterwerfung. (Madaarij al-Saalikeen)

Doch oft vergessen wir, unserem Schöpfer, dem barmherzigen Gott, der uns nährt, dankbar zu sein. "O Allah! Vergib uns die Zeiten, in denen wir vergessen haben, Dir für die unzähligen Segnungen zu danken, die Du uns geschenkt hast. Unsere Herzen sind voller Dankbarkeit. Helfen Sie uns, Vertrauen, Hoffnung und Geduld zu wählen, wenn wir keinen Ausweg sehen! Allah! Hilf mir, besser zu sein als gestern. O Allah! Helfen Sie mir zu verstehen, was Dankbarkeit wirklich ist. Segne die Brüder und Schwestern, die auf der ganzen Welt ungerechten Gräueltaten ausgesetzt sind, mit unerschütterlichem Glauben!“ Amen.

Wir alle machen in unserem Leben Schwierigkeiten durch, denn dieses Leben ist eine Prüfung. Allah prüft uns mit Dingen, die wir lieben, nur um zu sehen, wie geduldig wir sind und wie viel Taqwa wir haben. Entweder in Form des Verlusts eines geliebten Menschen, des Verlusts des Arbeitsplatzes, zerbrochener Familien, des Umgangs mit der Umgebung, des Verlusts von Reichtum, Gesundheit usw. Wenn Allah keine Schwierigkeiten in unser Leben gebracht hätte, wie würden wir dann die Süße eines Segens schmecken? Er hat uns gegeben? Die Süße von Sabr, Emaan und Taqwa? Jeder Mensch wird entsprechend seinem Grad an Geduld, Emaan und Taqwa geprüft, aber die besten sind diejenigen, die Prüfungen und Nöte durchmachen und sich an Allah wenden, Hilfe von Allah suchen und geduldig sind.

Wenn im Leben immer alles glatt läuft, warum sollte sich jemand dann an Allah erinnern und Ihn für die Dinge schätzen, die in seinem Leben noch gut sind? Und warum sollten wir uns bemühen, für Tahajjud einzutreten, unsere Sünden aufzugeben und uns hart darum zu bemühen, Allah zu gefallen? Die Momente, die wir auf der Gebetsmatte verbringen und weinen und Allah anflehen, unser Herz zu heilen und die Dinge in unserem Leben in Ordnung zu bringen, sind selbst ein Segen. Denn diese Welt ist vorübergehend und unser Herr ist für immer hier! Ist also eine Not, die uns unserem Rabb näher bringt, nicht besser als ein Segen, der uns von Ihm entfernt?

Allah sagt uns im Koran: „Wahrlich, mit der Not kommt Erleichterung.“ [94:5]

Nicht einmal, sondern zweimal. Mit der Not geht Leichtigkeit einher, nichts in unserem Leben ist immer schlecht, es gibt immer etwas, wofür wir dankbar sein können. Wenn wir uns umschauen und erkennen, gibt es für uns noch viel mehr, wofür wir Allah dankbar sein können, als uns über Dinge zu beschweren, die wir nicht haben. Allah gibt uns auch die Kraft und Geduld, Schwierigkeiten zu ertragen.

Der Prophet sagte: „Wahrlich, wenn Allah ein Volk liebt, lässt Er es Prüfungen durchmachen. Wer zufrieden ist, für den ist Zufriedenheit, und wer zornig auf ihn ist, ist Zorn.“ [Tirmidhi].

Also, Geduld haben! Wahrlich, Allah ist mit denen, die geduldig sind. Deine Leichtigkeit ist näher als du denkst. Warte einfach noch ein bisschen.

Die Menschheit ist schwach und Allah, der Schöpfer des Universums, ist mächtig und weise. Wir können nichts erschaffen, nicht einmal ein einziges Sandkorn, geschweige denn den ganzen Sand auf der Erdoberfläche, und wir können nicht eine einzige Feder erschaffen, geschweige denn den wunderschönen Pfau, den wir vor uns sehen. Der Mensch mit all seiner Intelligenz, mit all seinem Intellekt, mit all seinen Wissenschaften und mit all seinen Technologien kann nicht einmal einen Tropfen Wasser erschaffen, geschweige denn die riesigen Ozeane, die wir vor uns sehen, also sind wir definitiv nicht die Schöpfer . Wenn wir uns tatsächlich die wunderschönen Proportionen und Systeme ansehen, die Allah in seiner großartigen Schöpfung gezeigt hat, dann akzeptieren Intelligenz, Logik und sogar Wissenschaft von heute, dass all dies nicht durch Zufall entstanden sein kann. Es ist also eine lächerliche Vorstellung, dass die ganze riesige Erde von selbst erblüht ist. Sogar die Wissenschaft sagt, dass all dies nicht durch Zufall entstanden sein kann und dass es definitiv einen Schöpfer gibt.

Wer ist dieser Schöpfer?

Hier kommt das Wissen des Menschen und die Wissenschaft, das auf dem menschlichen Intellekt basierende Wissen, zum Stillstand. Der Koran erklärte bereits: „Wenn es um die reale Realität geht, wird ihr Wissen obsolet!“ Sie sind im Zweifel; Tatsächlich sind sie völlig blind.“

Um diese wichtige Frage zu beantworten, auf der der Erfolg der Welt und des Jenseits beruht, können wir uns nicht auf menschliches Wissen und menschlichen Intellekt verlassen. Dafür benötigen wir eine Offenbarung von Allah.

Wer hat das alles ins Leben gerufen? Um das zu wissen, müssen wir uns dem Koran zuwenden, der vor fast fünfzehnhundert Jahren offenbart wurde, und der Prophet Muhammad (Allahs Ehre und Gnade seien auf ihm) rezitierte die Verse vor uns: „Wahrlich, euer Herr ist Allah! ”

„Der Schöpfer der sieben Himmel und der sieben Erden ist Ein Allah!“

„Allah befahl, den Himmel aufzurichten, und er erhob uns!“

„Allah befahl der Erde und sie dehnte sich aus.“

„Allah befahl dem Mond und Allah befahl den Sternen, und er trat in seine Umlaufbahn ein.“

„Allah hat die Sonne hell gemacht, hat den Mond hell gemacht!“

Allah hat das System von Tag und Nacht mit absoluter Perfektion und absoluter Präzision eingerichtet, so dass wir, wenn wir das Datum heute aufzeichnen und sehen, um welche Uhrzeit es heute Morgen aufgegangen ist, tausend Jahre zurückgehen können, und wir werden das finden An diesem Tag, genau zur gleichen Zeit, als die Sonne aufging. Wenn die Erde in tausend Jahren noch existiert, wird genau zur gleichen Zeit die Sonne aufgehen.

Wer hat die Höhen erhöht? Allah!

Wer hat die Erde ausgebreitet? Allah!

Wer hat den Mond und die Sterne in die Umlaufbahn gebracht? Allah!

Wer hat die Sonne hell und den Mond hell gemacht? Allah!

Wer hat das System von Tag und Nacht eingeführt? Allah!

Wer hat das Licht der Sonne erschaffen? Allah!

Die Sonne gibt jede Sekunde Energie und Licht ab, was fünfhundert Millionen Wasserstoffbomben pro Sekunde entspricht, und die Flammen, die aus der Sonne kommen, sind hunderttausend Meilen lang, und das geht über Tausende und Abertausende von Jahren weiter. Woher kommt all diese Kraft? Von Einem Allah allein!

Wer sammelt die Regenwolken? Allah!

Wer lässt diese Wolken aufeinanderprallen und Donner und Blitz erzeugen? Allah!

Wer lässt das Regenwasser fallen? Ein Allah! Er lässt das Regenwasser dorthin fallen, wo er es haben möchte. Er entfernt es dort, wo Er es entfernen möchte. Er sorgte für ein perfektes System, sodass jede Sekunde sechzehn Millionen Tonnen Wasser von der Erde verdunsten und in die Atmosphäre gelangen und jede Sekunde genau die gleiche Menge Wasser aus der Atmosphäre zur Erde zurückkehrt!

Dieses vollkommene Maß und diese Übereinstimmung liegen allein in der Kontrolle von Allah! Derjenige, der das Regenwasser fallen lässt, ist Allah! Derjenige, der dafür sorgt, dass sich die Erde öffnet, ist Allah! Derjenige, der in dem Einen Allah den Samen aus den Samen sprießen lässt. Es ist Allah, der den Spross aus der Erde entstehen lässt!

Trauben, Mais, Datteln, Bäume, Früchte und Vegetation stammen von Allah. Schauen Sie sich die täglichen Geschenke Allahs an, die er uns und unserem Vieh gibt, damit es ihnen gut geht.

Allah ruft: „Gibt es sonst noch jemanden, der diese Erde für dich stabil gemacht hat?“

Tatsächlich ist diese Erde nicht still, und Allah sagt: Schaut auf die Erde, und ihr werdet Zeichen der Größe Allahs sehen. Diese Erde ist nicht stabil, sie dreht sich vielmehr. Es dreht sich mit einer Geschwindigkeit von tausend Meilen pro Stunde und bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 65.000 Meilen pro Stunde nach außen. Es gibt noch eine dritte Bewegung: Diese Erde neigt sich um 23 Grad nach Norden und 23 Grad nach Süden, und diese Neigung der Erde, die mit bloßem Auge nicht sichtbar ist, ist es, die die vier Jahreszeiten hervorbringt. Es ist die Ursache für die Bewegung der Winde, und wenn dies nicht geschehen würde, würde der Mensch in seiner Atmosphäre ersticken.

Allah fragt: „Gibt es sonst noch jemanden, der diese Erde für dich stabil gemacht hat?“

Gibt es sonst noch jemanden, der die Berge als Pflöcke auf die Erde gesetzt hat? Gibt es sonst noch jemanden, der Ihnen Süßwasser gegeben hat? Gibt es sonst noch jemanden, der Ihnen Salzwasser gegeben hat? Gibt es noch jemanden, der eine Grenze zwischen den beiden Gewässern geschaffen hat, damit sie sich nicht treffen?

Allah ruft der Menschheit zu: „Gibt es außer Allah noch eine andere Gottheit?“ Gibt es außer deinem Allah noch eine andere Macht?! Gibt es noch jemanden außer deinem Allah?! Alles um uns herum ist ein lebendiges Zeugnis, eine lebendige Einladung, uns die Größe Allahs verständlich zu machen.

Jeder Atemzug, den wir einatmen, ist ein Wunder Allahs. Man sagt, dass jeder Mensch in 24 Stunden 24.000 Mal ein- und ausatmet! Jeder Mensch atmet zwanzigtausend Mal am Tag und in der Nacht, ohne darüber nachzudenken, zu grübeln oder nachzudenken, jeder Mensch atmet in den letzten 24 Stunden achttausend Liter Sauerstoff ein.

Wenn Allah beschließen würde, unsere Luftzufuhr zu unterbrechen, und wenn Allah uns sagen würde, wir sollten unseren eigenen Sauerstoff kaufen, dann könnten wir nicht überleben. Wenn Sie die Ärzte fragen, die in Krankenhäusern auf Atemwegsbehandlungen spezialisiert sind: Ein Liter Sauerstoff kostet etwa einen Dollar, und Sie benötigen achttausend Liter pro Tag, dann müssten Sie jeden Tag achttausend Dollar für die Atemluft bezahlen. Dies sind die Kosten für den Sauerstoff einer Person. Was ist mit den anderen Familienmitgliedern, die ebenfalls atmen müssen? Was ist mit den Brüdern, Schwestern, Vätern und Müttern, die ebenfalls achttausend Liter Sauerstoff benötigen? Wie hoch wäre Ihre tägliche Rechnung für die Luft, die Allah Ihnen kostenlos gibt?

Acht Milliarden Menschen auf dieser Erde, und alle atmen gut, so dass täglich 64 Milliarden Liter Sauerstoff aus dieser Atmosphäre in den menschlichen Körper gelangen. Der süße Sauerstoff kommt herein und das schädliche und giftige Kohlendioxid kommt heraus, und dennoch bleibt der Sauerstoffgehalt in der Atmosphäre bei einundzwanzig Prozent! Wo ist die Kontrolle? Wessen System ist das? Wer hat dieses System eingerichtet, das sicherstellt, dass die Pflanzen, die Kohlendioxid aufnehmen, einen Prozess mit Chlorophyll mit dem Licht der Sonne durchlaufen und es durch Sauerstoff in der Atmosphäre ersetzen? Würde der Sauerstoffgehalt um ein bis zwei Prozent steigen, würde sich die Zahl der unfallbedingten Brände um das 700-fache erhöhen. Wenn der Sauerstoffgehalt auf 25 Prozent steigen würde, würde alles auf der Erdoberfläche zu Asche verbrannt werden. Also, in jedem Atemzug, den Sie einatmen, an den Sie nicht einmal denken, lädt Allah Sie ein, die Größe Allahs zu erkennen!

Jeden Tag in unserem Leben erleben wir die Schönheit von Gesundheit und Freundschaften. Das sind alles Wohltaten Allahs.

Der Koran erinnert uns an die guten Dinge, die wir erlebt haben.

„Welche Gunst Allahs können wir leugnen?“

Jeden neuen Tag erneuern wir unsere Hoffnung auf die Liebe und Vergebung Allahs.

Jeden Tag, wenn wir das Morgensalah verrichten, beginnen wir unseren Tag mit einem Gespräch mit dem Allmächtigen Allah.

Jeden Tag, wenn wir Teile des Korans, einschließlich der Sure Yaseen, lesen, führt uns Allah zum Erfolg.

Jeden Tag, wenn wir unsere Morgengebete lesen, umgeben wir uns mit einem Schutzschild Allahs.

Jeden Tag bringen die Engel unseren Salaam und unsere Grüße an unseren geliebten Propheten und wir erhalten Segen.

Jeden Tag, wenn wir uns bemühen, freundlich zur Schöpfung zu sein, ist Allah seinerseits freundlich und barmherzig zu uns. Möge jeder unserer Tage mit Barmherzigkeit und Segen von unserem mächtigen Allah erfüllt sein.

Schauen Sie sich um und erkennen Sie die Größe Allahs: Derjenige, der die Himmel erschaffen hat, derjenige, der die Erde erschaffen hat, derjenige, der die Pflanzen gebracht hat, derjenige, der die Vegetation gebracht hat, derjenige, der die Sonne kontrolliert, derjenige, der kontrolliert Der Mond, derjenige, der die Sterne kontrolliert, derjenige, der die Tage bringt, derjenige, der die Nacht bringt, derjenige, der dieses gesamte System kontrolliert, ist Allah allein!

Allah ruft: „Warum sieht der Ungläubige nicht, dass die Himmel und die Erde einst zusammen waren, sie waren kompakt? Wir spalteten sie auf und aus dem Wasser brachten Wir alles Lebendige hervor!“

Derselbe Wassertropfen, der immer noch wie ein Wassertropfen aussieht, wird, wenn er in das Maul einer Kuh gelangt, zu Milch, und wenn er in das Maul der Biene gelangt, wird er zu Honig, und wenn er in das Maul gelangt, wird er zu Milch aus der Seidenraupe und es wird zu Seide, und wenn es in den Mund einer Auster gelangt, wird es zu einer Perle. Das gleiche Wasser, eine Substanz und doch: Wer macht das alles? Ein Allah!

Der Koran fragt uns immer wieder: „Gibt es einen anderen Elah außer deinem Allah?“ Gibt es einen anderen Gott außer deinem Allah? Gibt es außer deinem Allah noch eine andere Gottheit? Gibt es sonst noch jemanden, der das alles für Sie erledigt?“

Allah sagte: „Wir haben alles Lebewesen aus Wasser gemacht.“ Auch du wurdest aus Wasser gemacht.

Der Koran fordert: O Menschheit! Ist nicht eine Zeit vergangen, in der du nicht existiertest und niemand über dich sprach und niemand über dich sprach und du nicht existiertest, und zwar aus einem Tropfen Wasser, einer wertlosen Flüssigkeit, und doch aus diesem Wasser? , Allah hat ein Herz ins Leben gerufen.

Das erste, was im Mutterleib gebildet wird, ist das Herz, und deshalb ist unser Herz älter als der Rest unseres Körpers. Die Seele kommt vier Monate später, aber das erste, was kommt, ist das Herz, aus bloßem Wasser.

Diese Augen, die Allah uns gegeben hat, haben jeweils einhundertdreißig Millionen Lichtrezeptoren für jedes Auge! 130 Millionen Lichtrezeptoren in jedem Auge, so dass ein Millimeter des Auges in einer Sekunde dreißigtausend einzelne Lichtpunkte aufnehmen kann, und diese Augen nehmen jede Sekunde zehn dreidimensionale Bilder auf. Jeden Tag machen diese Augen achthunderttausend Bilder.

Die Netzhaut im hinteren Teil des Auges ist einzigartig. Jedes Mal, wenn ein Bild aufgenommen wird, zieht sich der Muskel in der Netzhaut zusammen, um ihn für die Aufnahme des nächsten Bildes freizugeben. Dies geschieht in nur Millisekunden! Diese Kontraktion des Augenmuskels würde, wenn man die gleichen Muskeln in die Beine stecken würde, dem Laufen von hundert Kilometern pro Tag entsprechen.

Hinter diesen 130 Millionen Lichtrezeptoren verbirgt sich ein spezielles Kabel. Nicht ein oder zwei Kabel, sondern 1,3 Millionen Kabel! In den Augen jedes Menschen stecken 1,3 Millionen Kabel, die durch ein Loch im Rücken geführt werden. Wie groß ist das Loch? Es beträgt lediglich 1,4 Millimeter.

Stellen Sie sich vor, 1,3 Millionen Kabel gehen durch dieses winzige Loch, ohne dass es zu Funkenbildung oder Fehlfunktionen kommt! Wenn es einen Funken zünden würde, würdest du schlecht sehen und alles auf dem Kopf sehen, und du würdest deinen Bruder nicht von deinem Vater unterscheiden.

Gibt es neben deinem Allah noch eine andere Gottheit?!!

Aus einem Tropfen Wasser, so viel Charisma und Schöpfung! Welche andere Erklärung können wir dafür geben?

Was würden Sie finden, wenn Sie den Kopf eines Menschen sezieren würden? Sie werden das Gehirn sehen, zwei Fleischstücke. Aber wo ist in diesem Stück Fleisch das Gefühl, wo ist die Liebe, wo sind Vorlieben und Abneigungen, wo ist Zuneigung, wo ist Bosheit, wo ist Gier, wo ist Intelligenz, wo ist Erinnerung? Wie kommt es, dass in einem Stück Fleisch ein Meer von Emotionen steckt? Wie ist die Vorstellungskraft der Menschheit im Stück Fleisch?

Lauf vor der Realität Allahs davon und es wird nur Unwissenheit sein!

Aus einem Wassertropfen entsteht dieses wunderschöne Wesen, und Allah ruft in Seinem Koran: „Glaubst du, Wir haben das alles umsonst erschaffen?!“

Nachdem wir nun verstanden haben, dass unser Besitzer Allah ist, unser Schöpfer Allah ist, unser Gestalter Allah ist und der Ernährer Allah ist und der Formulierer Allah allein ist, und nun, da wir das verstanden haben, fragt uns Allah: „Tust du? Denken Sie, dass das alles umsonst geschaffen wurde? Sind das Spiele?“

Allah sagt: „Glaubst du, du wirst einfach sterben und es wird dort enden?“

Die Gaben Allahs in unserem Leben:

Versuchen Sie heute, Allahs Segen in Ihrem Leben zu zählen. Beginnen Sie mit Ihrem Atem, Ihrem Herzschlag, Ihrer Fähigkeit zu sehen, zu riechen und zu tasten und der Fähigkeit zu lachen. Weiter zu Ihren Lieblingsspeisen, dem Dach über dem Kopf und den Menschen, die Sie lieben. Von dort aus betreten Sie den blauen Himmel, die Schönheit eines einzelnen Baumes, die Sonne auf Ihrem Gesicht und die Majestät eines aufgehenden Mondes ...

Zählen Sie weiter...

Vergessen Sie nicht Ihren Imaan (Ihren Glauben) und Ihr Wissen über Allah. Das ist der größte Segen Allahs und die Wahrheit ist, dass du nichts getan hast, um ihn zu verdienen; Vielmehr war es ein Geschenk der unendlichen Barmherzigkeit Allahs.

Vergessen Sie auch nicht Ihre Sicherheit. So viele Menschen auf dieser Welt leben unter unsicheren Bedingungen; in Krieg, Armut, Hunger, Flüchtlingslagern, politischer Inhaftierung und anderen Formen

extremer Not. Schon morgens in seinem Bett aufzuwachen und zu wissen, dass sein Leben nicht in unmittelbarer Gefahr ist, ist ein großer Segen.

Behalten Sie immer im Hinterkopf, dass Ihre aktuelle Position die zukünftige Erwartung von jemandem ist, dass Ihre aktuelle Lebenssituation jetzt jemandes Gebetsanliegen ist. Lassen Sie sich nicht vom Teufel einreden, dass es Ihnen nicht gut geht! Halten Sie einfach inne und zählen Sie Allahs Segen in Ihrem Leben ...

Zählen Sie weiter...

Allah sagt: „[…] und wenn ihr die Gunst Allahs zählen würdet, könntet ihr sie nicht aufzählen“ (14:34).

Behalten Sie immer im Hinterkopf, dass Ihre aktuelle Position die zukünftige Erwartung von jemandem ist, dass Ihre aktuelle Lebenssituation jetzt jemandes Gebetsanliegen ist. Lassen Sie sich nicht vom Teufel einreden, dass es Ihnen nicht gut geht! Halten Sie einfach inne und zählen Sie Allahs Segen in Ihrem Leben ...

Ya Allah! Vergib uns die Zeiten, in denen wir vergessen haben, Dir für die unzähligen Segnungen zu danken, die Du uns geschenkt hast. Unsere Herzen sind voller Dankbarkeit. Das Leben kann hart werden und wir haben Mühe, uns über Wasser zu halten. Hilf uns, Vertrauen, Hoffnung und Geduld zu wählen, wenn wir keinen Ausweg sehen.

Die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit zu verlieren, ist Kufr. Allah hat uns als Sünder erschaffen. Wenn Sie sich das nächste Mal verloren und hoffnungslos fühlen, denken Sie an Folgendes. Allah erwartet nicht, dass wir absolut perfekt sind, sondern forderte uns stattdessen auf, unser Bestes zu geben, um Ihsaan (Exzellenz in unseren Taten) zu erreichen. Standardmäßig bedeutet dies, dass wir auf dem Weg Schluckauf, Hindernisse und Schwierigkeiten haben werden.

„Sicherlich verzweifelt niemand an Allahs Barmherzigkeit, außer den Menschen, die ungläubig sind.“ {Sure Yusuf 12: Vers 87}

„Und wer außer denen, die in die Irre gehen, verzweifelt an der Barmherzigkeit seines Herrn?“ {Sure al-Hijr 15: Vers 56}

„Und diejenigen, die, wenn sie eine Unmoral begehen oder sich selbst Unrecht tun (durch Übertretung), sich an Allah erinnern und um Vergebung für ihre Sünden bitten – und wer kann Sünden vergeben außer Allah? […]“ {Sure Al Imran 3: Vers 135}

Hören Sie nie auf, sich Allah anzunähern, ganz gleich, in welcher Situation Sie sich gerade befinden, ob Sie superfromm sind oder in einem Meer von Sünden ertrinken, hören Sie nie auf, Ihrem Schöpfer entgegenzukriechen, selbst wenn es nur kleine Schritte nach dem anderen geschieht.

„Bei Ihm, in dessen Hand meine Seele ist: Wenn ihr nicht sündigt, würde Allah euch durch Menschen ersetzen, die sündigen würden, und sie würden Allah um Vergebung bitten und Er würde ihnen vergeben.“ [Sahih Muslim]

Die Türen von Allahs Rahmah und der Vergebung stehen Seinen aufrichtigen Dienern immer offen. Machen Sie den ersten Schritt. Wenn Sie jemals an Allahs Liebe zu Ihnen zweifeln, erinnern Sie sich an diesen wunderschönen Hadith aus unserer gesegneten Tradition.

„Ich bin so, wie mein Diener denkt, dass ich bin. Ich bin bei ihm, wenn er mich erwähnt. Wenn er mich gegenüber sich selbst erwähnt, erwähne ich ihn gegenüber mir selbst, und wenn er mich in einer Versammlung erwähnt, erwähne ich ihn in einer größeren Versammlung. Wenn er sich mir eine Handlänge nähert, nähere ich mich ihm eine Armlänge. Und wenn er zu mir geht, gehe ich schnell auf ihn zu. [Sahih Al-Bukhari]

Deine Sünden werden niemals die Barmherzigkeit Allahs überwiegen. Wenn wir versuchen, unsere Sünden mit Allahs unendlicher Barmherzigkeit zu vergleichen, werden selbst die schlimmsten von ihnen für immer hinter Seinem Mitgefühl und seiner Bereitschaft, uns zu vergeben, zurückbleiben.

Allah liebt es, zu vergeben, wenn Sie Ihre Hände in aufrichtiger Reue heben.

Ya Allah, heile jeden Menschen, der heimlich unter Schmerzen leidet. Vergib ihnen ihre großen und kleinen Sünden und mache ihnen den Weg der Gerechtigkeit leicht. Amen.

Der Teufel sagt: „Deine Sünden sind zu viele, als dass sie vergeben werden könnten."

Allah sagt: „Wenn deine Sünden den Himmel erreichen würden, würde ich dir trotzdem vergeben."

Wir haben derzeit überall dort Zivilisation, wo Menschen Geld und Nahrung haben, und wir können uns nicht vorstellen, dass eines Tages alles weg sein könnte, aber es dauert nur eine Sekunde, um alles zu verlieren. Mit jedem Tag und jeder Minute werden Jugendliche, die sich mit sexuellen Aktivitäten beschäftigen, noch arroganter und selbstbewusster, bis sie eines Tages, wenn sie es am wenigsten erwarten, vom Zorn Gottes erfasst und zerstört werden. Ich hoffe, wir können vorher aufwachen und unsere Arroganz macht uns nicht blind und macht egoistische, feige, lüsterne Narren, die vehement leugnen, dass uns jemals etwas Schlimmes passieren wird, bis es viel zu spät ist, uns bei unserer Seele zu entschuldigen und bei Allah Buße zu tun alles vorbei an der fleischlichen Genügsamkeit, bei der wir den Körper schmutziger Menschen verehrten, anstatt den reinen und erhabenen Gott anzubeten.

Die Zeit vergeht, und morgen ist einer von uns möglicherweise nicht mehr am Leben. Jetzt ist unsere einzige Chance, unser Leben zu ändern, unsere Religion und unsere Nation zu retten und fromm und keusch zu werden. Wenn die Jugend es jetzt nicht tut, dann können wir es nie schaffen! Im rein humanistischen Sinne ist es sinnvoller, zu versuchen, ein anständiger Mensch zu sein, wenn man alle Diskussionen über Religion und Moral außer Acht lässt. Die Jugendlichen müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass ihre Zukunft gesichert und in guten Händen ist, und sie sollten versuchen, mit dem Spaß aufzuhören und an den Schmerz anderer zu denken. Tatsächlich sind wir zu egoistisch geworden. Ich habe das Gefühl, dass uns in Zukunft viele Prüfungen und Nöte bevorstehen werden.

Jugendliche denken vielleicht oft, dass mein Geliebter mich liebt oder mein Ehepartner aufrichtige Zuneigung zu mir hegt und ich sie deshalb auf jede erdenkliche Weise sexuell beglücken werde, aber in Wirklichkeit ist das ein trügerisches Argument. Ja, Ihr Ehepartner könnte Ihnen seine Liebe gestehen, und wenn Sie sterben, könnte er heute sogar um Sie weinen, aber morgen könnte sich das Herz ändern und in einer Sekunde merken die Menschen, dass sie ihre Liebe verlieren. In einem Moment wird der Sexualpartner, der Lust auf dich hat, morgen Lust auf einen anderen haben, und während du glaubst, dass er oder sie dich liebt, ist es möglich, dass die Person tief in ihrem Herzen Ekel vor dir empfindet. Wir müssen uns daran erinnern, dass sich das menschliche Herz am Ende des Tages ohne

Vorankündigung ändern kann und Gott allein bestimmen kann, wer Sie lieben wird oder nicht, und egal wie viele sexuelle Handlungen Sie ausführen, die vorgegebene Liebe wird dies nicht tun ändern. Tatsächlich kann Er, wenn Gott will, einen Ehepartner dazu bringen, Sie zu lieben, selbst wenn Sie auf sexuellen Genuss verzichten, denn das Herz wird von Ihm kontrolliert, der die Himmel und die Erde erschaffen hat.

Man könnte sich fragen, warum ich das Thema Abstinenz so eindringlich anspreche? Aus dem einfachen Grund, dass mit der Abstinenz Weisheit zur Vernunft kommt. Wissenschaftler haben beispielsweise kürzlich herausgefunden, dass übermäßige sexuelle Handlungen dazu führen, dass Menschen ihre kognitiven Fähigkeiten lieben und zu einem Verlust des Langzeitgedächtnisses führen. Dies wirkt sich auch auf die analytischen Fähigkeiten aus, da sexuelle Aktivitäten eine negative Wirkung auf die Gehirnzellen haben, was es uns erschwert, dies zu tun Prozessinformationen. Manchmal bedeutet dies, dass es für eine Person, die ständig damit beschäftigt ist, einen Partner sexuell zu befriedigen, schwierig wird, sich an Allah zu erinnern und sich an religiöse Regeln zu halten.

Viele Jugendliche, die ich getroffen habe, erzählten mir, dass sie den Islam verlassen oder Agnostiker werden wollten, und viele stellten die Grundprinzipien des islamischen Glaubens in Frage und brachten unvernünftige, bizarre und gelegentlich wilde Argumente vor, und eines Tages versuchte ich voller Verzweiflung herauszufinden, was veranlasste diese ehemals religiösen jungen Männer wirklich dazu, ihre Meinung über eine Religion zu ändern, die nur Frieden, Liebe und Nächstenliebe befürwortete. Als ich sie nach dem Grad ihrer Promiskuität befragte, gaben die meisten Jugendlichen zu, dass sie ein sehr aktives Sexualleben führten und oft regelmäßig sexuelle Beziehungen mit legalen Ehepartnern von Liebenden hatten. Diese Information war aufschlussreich, weil sie mir klar machte, dass ein Jugendlicher, wenn er sexuell aktiv wird, die Fähigkeit zur Frömmigkeit verliert, weil übermäßige Vulgarität dazu führt, dass das menschliche Herz jegliches Mitgefühl, Liebe und Nächstenliebe verliert. Mehrere Jugendliche, die Ex-Moslems wurden, gaben auch zu, zahlreiche Sexualpartner zu haben und neue Wege auszuprobieren, um ihrem Ehepartner zu gefallen. Dies führte mich zu der Erkenntnis, dass jemand, der promiskuitiv wird und den Körper eines anderen Menschen so sehr verehrt, ständig darüber nachdenkt Wenn man dem Partner gefallen möchte, erlaubt Allah ihm nicht, fromm zu bleiben und sogar im Schoß des Islam zu bleiben. Mehrere Jugendliche sagten mir, dass sie den Islam hassen und wütend genug sind, alle Moslems, die sie sehen, zu vernichten, und ich musste ihnen sagen, dass Sie den Islam oder jede Religion in der Tat immer hassen werden, es sei denn, Sie können Ihr Herz rein machen, indem Sie absolut keusch werden , mit Körper und Herz. Begehe keine Sünde. Schauen Sie sich keine anstößigen Filme oder Filme an, in denen Sie durch Handlungen, die Sie dazu bringen, einen anderen Menschen zu verehren, an andere Menschen denken oder sexuelle Beziehungen mit jemandem eingehen, nicht angeschaut werden. Ich flehte diese Jugendlichen an, ein oder zwei Jahre lang ohne Sünde zu bleiben, und ich sagte ihnen, sie würden an Gott glauben und vielleicht sogar zum Islam zurückkehren. Ich habe gesehen, wie Menschen Ex-Moslems wurden und sehr sexuell aktiv waren, und ich zeigte ihnen Hunderte von Beweisen, um sie zum Glauben an Gott und zum Vertrauen in die Religion des Islam oder sogar des Christentums oder des Judentums zu bewegen, die ebenfalls von demselben Gott Abrahams stammten, aber Sie alle hassten die Religion noch heftiger. Dann wurde mir klar, dass Gott nicht möchte, dass sie Ihn anbeten oder zu Ihm rufen, weil Gott nur den Freiherzigen, den Sündenlosen und Reinen erlaubt, an Ihn zu glauben und in den Schoß Seiner Religion einzutreten. Ich habe den Jugendlichen versprochen, dass sie tatsächlich gläubig werden, wenn Sie völlig sündenfrei werden. Tatsächlich kenne ich viele Muslime unter meinen eigenen Nachbarn, Studenten und Kommilitonen, die den Islam verlassen und einen digitalen und verbalen Krieg gegen alle Muslime und den Islam begonnen haben, obwohl sie in einem sehr religiösen Umfeld aufgewachsen sind und ihr ganzes Leben lang Muslime waren. Dieser Trend erschreckte mich, denn mir wurde klar, dass wir den Islam nicht als selbstverständlich betrachten können, und als ich nach dem Grund suchte, wurde mir klar, dass sie alle zu sündigen begannen, indem sie sexuelle Beziehungen mit Partnern eingingen und die Körper ihrer Liebhaber verehrten, und dass sie es sogar wurden Sie sind damit beschäftigt, illegale Erotikfilme anzusehen und private und vulgäre Bilder miteinander auszutauschen. Ich persönlich habe mindestens mehrere Dutzend Interviews mit Ex-Muslimen geführt, und jeder von ihnen war in irgendeine Art von sexueller Ausschweifung oder Sünde verwickelt. Ich hoffe, dass Jugendliche, die den Islam verlassen haben, sich nicht über mich aufregen und meiner Herausforderung ein Jahr lang folgen und dann zurückkommen und sehen, ob ihr Herz noch dasselbe ist. Du kannst jeden täuschen, aber niemals dich selbst oder Gott. Gott möchte nur, dass das reinste Herz Ihn anbetet, und so bringt Er jeden, der von selbstsüchtigem Verlangen oder fleischlicher Lust besessen ist oder die Angewohnheit hat, andere Menschen zu sehr anzubeten, dazu,

die Grenzen seiner Religion zu verlassen. Möge Allah dafür sorgen, dass unsere Jugend von Allah besessen ist statt von Männern und Wünschen.

Möge Allah uns seine Gesetze und seine Liebe lieber machen als unsere Wünsche.

Authentizität des Korans:

Viele Jahre lang versuchte der Prophet des Islam, Muhammad (Friede sei mit ihm), seinen Kameraden und Freunden beizubringen, nur einen Gott anzubeten und alle heidnischen Rituale aufzugeben. Aber seine Friedensbotschaft wurde oft schlecht aufgenommen und die Heiden von Mekka schlugen und schlugen ihn mit Schlägen nach dem anderen, um ihn zum Schweigen zu bringen, und obwohl er ihnen nie Unrecht tat, machten es sich die Heiden zur Lebensaufgabe, die abscheulichsten aller Angreifer zu werden.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) ertrug ihre Rache sehr geduldig, als er versuchte, den körperlichen Schmerzen und einem quälenden Durst zu trotzen, um in seiner tragischen Welt, in der Stadtbewohner und Nomaden ihn verfolgten, am Leben zu bleiben, und obwohl sein Leben düster war und das auch der Fall war Da es keine Hoffnung auf etwas Besseres gab, beharrte Mohammed und rief die Menschen dazu auf, an den Gott Abrahams zu glauben.

Er hatte seinen Verwandten versichert, dass sie die Pflicht hätten, den Waisen und Bedürftigen zu helfen. Er führte seinem Volk den Islam ein, eine Religion, die vorschreibt, dass jeder, der Vernachlässigung, Hunger und Unterdrückung erlebt hat, sich unter keinen Umständen weigern muss, anderen diesen Schmerz zuzufügen.

Als seine edlen Eigenschaften überwältigend wurden, drang angeborene Eifersucht in die Herzen seiner Unterdrücker, die erklärten, wenn sie ihn jetzt nicht davon abhalten könnten, das Gute zu predigen, würden sie sich als Muslime ausgeben und Hunderte falscher Hadithe oder Zitate erzählen, um zu überzeugen zukünftigen Generationen, dass der muslimische Prophet der Ehrfurcht unwürdig war.

Eine der Verleumdungen, die diese Nicht-Moslems später verbreiteten, betraf den Gott Abrahams, dessen Anbetung den Muslimen beigebracht wurde.

Diese Abhandlung widerlegt einige nicht-religiöse oder nicht-muslimische Kritiker, die versuchen, die Integrität des Korans in Frage zu stellen. Ein christlicher Missionar, JG, verfasste eine Broschüre, in der er versuchte, die Integrität des heiligen Buches der Muslime anzugreifen, aber wie alle früheren nicht-muslimischen Schriftsteller und Feinde von Wahrheit und Gerechtigkeit scheiterten sie bei dem Versuch, die Herrlichkeit des Korans zu verunglimpfen.

Aufgrund der glitzernden Authentizität des Korans waren sie mit ihrem Vorhaben kläglich gescheitert. JG versuchte, die Bibel hinsichtlich ihrer Authentizität mit dem Koran zu vergleichen. Seine Behauptungen schienen unverantwortlich. Mit seinem zögerlichen Geschwafel, das sich gegen den Koran richtete, wurde JG durch die göttliche Natur des Korans gezwungen zu bekennen: „... während der Koran seit der Zeit Uthmans möglicherweise bemerkenswerterweise, sogar bis zur Irrtumslosigkeit, transkribiert wurde..."

„Bemerkenswert bis zur Unfehlbarkeit transkribiert" waren die Worte, die JG verwendete, und es ist in der Tat ein bemerkenswertes, wenn nicht gnädiges Geständnis von einer Person, die die Authentizität des Korans verunglimpfen wollte. JG war nicht der Einzelgänger unter vielen Korankritikern, die die bemerkenswerte Authentizität des Korans eingestanden haben.

Viele andere feindselige Kritiker haben, wenn auch widerstrebend, den hohen Grad an Genauigkeit und Authentizität des Korans eingeräumt. Kein Buch kann je mit dem Koran in puncto Authentizität und „Irrtumslosigkeit" der Transkription mithalten können.

Kritiker des Korans können ihren Wunsch und ihr Ziel, die Authentizität des Korans zu bemängeln, niemals erreichen, und aus diesem Grund finden wir immer wieder Versuche irreligiöser Autoren, die Authentizität des Korans zu beschmutzen. Aber jedes Mal, wenn ein Versuch unternommen wird, ist das Ergebnis ein Scheitern, und daher wird der Versuch von einem anderen Gegner des Korans erneuert. Doch all diese Versuche sind immer zum Scheitern verurteilt, denn im Koran heißt es: „Sie wollen das Licht Allahs mit ihrem Mund auslöschen." Aber Allah wird Sein Noor vervollständigen, auch wenn die Ungläubigen es verabscheuen."

IM NAMEN ALLAHS, DES BARMHERZIGEN

Trotz vieler verzweifelter und fehlgeschlagener Versuche zu zeigen, dass der Koran nicht authentisch ist und möglicherweise das gleiche Schicksal erlitten hat wie die Bibel in Bezug auf Verzerrung, Interpolation und Löschung, sah sich JG gezwungen, das folgende Eingeständnis abzugeben: „Diese Broschüre enthält ein kurzer historischer Überblick über die Sammlung des Korantextes von der Zeit von Mohammeds Tod bis zum Kalifat von Esman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint."

Tatsächlich basieren JGs Behauptungen angeblich alle auf den Entwicklungen während des im oben genannten Absatz von JGs Broschüre genannten Zeitraums, weshalb er auf dem Cover seiner Broschüre sagt:

„Eine Studie zur Textgeschichte des Korans vom Tod Mohammeds bis zum Kalifat von Esman"

Aus dieser Aussage und dem oben genannten Eingeständnis von JG sind folgende Tatsachen von großer Bedeutung:

Die angeblichen (von JG vermuteten) Änderungen im Koran Shareef wurden in der Zeit vom Tod Mohammeds (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) bis zur Herrschaft Esmans (Gott sei mit ihm) vorgenommen.

Seit der Regierungszeit des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) bis heute existiert die „standardisierte Form" des Koran Shareef. Mit anderen Worten, JG räumt zumindest ein, dass der Koran, den die Welt des Islam heute besitzt und liest, dieselbe Standardform ist, die von Genosse Esman „endgültig standardisiert" wurde.

Der Tod von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) ereignete sich im Jahr 632 der christlichen Ära und der Tod des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) ereignete sich im Jahr 656 der christlichen Ära (CE). Somit dauerte der Zeitraum vom Tod des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) bis zum Tod des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) nur 24 Jahre. Aber für den Zweck unserer Diskussion schrumpft dieser Zeitraum auf nur 14 Jahre, seit das Ereignis der Standardisierung des Korans durch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) etwa im Jahr 26 Hijri (646 n. Chr.) nach der Eroberung Armeniens stattfand die Kräfte des Islam.

Diese Tatsachen lassen den Schluss zu, dass die behauptete Veränderung und Ergänzung (von einigen Kritikern vermutet) in diesen 14 Jahren stattgefunden hat. Am Ende dieser kurzen Zeitspanne wurde der Prozess der Interpolation durch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) effektiv gestoppt, der die standardisierte Kopie des Korans Shareef arrangierte – genau die gleiche Version, die wir bis heute besitzen, eine Tatsache, die viele Kritiker befürchten selbst geben in seiner Stellungnahme zu:

„... bis zum Kalifat von Esman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint."

So Gott will, wird später gezeigt, dass die „Standardisierte Form" in unserem Besitz genau der Koran ist, der zur Zeit Mohammeds (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) existierte – der Koran, den er (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) besaß) und alle Gefährten und Kameraden vorgetragen. Es gibt absolut keinen Unterschied zwischen der Version, die das Volk heute rezitiert, und der Version, die Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) rezitierte. Bevor wir jedoch dazu übergehen, die unbegründeten Behauptungen und Behauptungen vieler Kritiker wie JG bezüglich der angeblichen Veränderung, die in der kurzen Zeitspanne von 14 Jahren stattgefunden hat, zu negieren und zu neutralisieren, ist es notwendig, auf das Eingeständnis von JG aufmerksam zu machen – ein Eingeständnis, das umwerfend ist Der Grund dafür ist seine Behauptung, der Koran sei nicht authentisch. JG behauptet, dass der Koran Shareef geändert wurde und der Koran, der sich heute in unserem Besitz befindet, nicht der gesamte Koran ist, der zur Zeit des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) existierte. Seine Behauptung enthält jedoch einen absurden Widerspruch, da er die Authentizität der vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) standardisierten Version anerkennt und gleichzeitig die unwiderlegbare Tatsache leugnet, dass die „Esman"-Version nichts anderes ist als die Version, die in existierte Zeit des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Mit dem Eingeständnis, dass der Koran, den wir heute in unserem Besitz haben, der „Text" ist, der vor mehr als 1400 Jahren von Genosse Esman „in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint", macht sich JG implizit der lächerlichen Behauptung schuldig Während der Koran den

Verwüstungen und Wechselfällen von vierzehnhundert Jahren (von der Zeit Esmans – Gott sei mit ihm zufrieden – bis zur Gegenwart) standhielt und die von Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) verliehene Authentizität bewahrte, scheiterte er (der Koran). seine Originalität während des kurzen Zeitraums von 14 Jahren (vom Tod von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) – bis zu der Zeit, als es durch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) standardisiert wurde, aufrechtzuerhalten. Diese Schlussfolgerung ist absurd Bis zum Äußersten. Kein unvoreingenommener und intelligenter Mensch kann bereit sein zu akzeptieren, dass dem Koran, obwohl er den Verwüstungen von 14 Jahrhunderten bei der Beibehaltung seiner Form (wie von Esman standardisiert) standgehalten hat, die Fähigkeit fehlte, die gleiche Leistung zu erbringen und seine Authentizität in der Welt aufrechtzuerhalten kurzer Zeitraum von 14 Jahren.

Wie ist es möglich, dass der Koran 14 Jahrhunderte lang so gut erhalten geblieben ist und dass laut JG selbst die von Esman (Gott sei mit ihm) standardisierte Form „heute erscheint", aber in der überlieferten Form nicht erhalten werden konnte? vom Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) für nur 14 Jahre niedergeschlagen?!

Wenn der Prozess der Einfügung und Löschung nach dem Tod von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) eingesetzt hatte, wie wurde dieser angebliche Prozess gestoppt und beseitigt, um eine Koranversion hervorzubringen, die ihre Originalität und Authentizität vierzehn Jahrhunderte lang bewahrte? von der Zeit Esmans (Gott sei mit ihm zufrieden) bis heute?

Die folgenden Tatsachen sollten dem Wahrheitssucher nicht entgehen:

i) Nach dem Tod des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) setzte der Prozess der Initiierung abweichender Sekten ein. Gruppen, die der Sahabah und den wahren Lehren des Islam feindlich gesinnt waren, erhoben ihre Köpfe.

ii) Eine große Anzahl von Sahaabah hatte diese Welt bereits verlassen.

iii) Im Gegensatz dazu war die Zahl der Sahabah, die in den vierzehn Jahren vom Tod Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) bis zum Anlass der „Standardisierung" des Korans lebte, größer.

Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen kann niemals akzeptiert werden, dass der Koran seine Originalität (die „von Esman standardisierte Form") 14 lange Jahrhunderte lang beibehalten hat, als alle Sahabah, die ersten Schüler, Schriftgelehrten und Lehrer des Korans Abtrünnige und abweichende Sekten entstanden, er (der Koran Shareef) verlor seine Authentizität in den ersten vierzehn Jahren nach dem Tod von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm), einer Zeit, in der die gesamte Sahabah existierte. Wenn die ersten Schriftgelehrten – diejenigen, die den gesamten Koran unter der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) auswendig lernten – und die ersten Schüler von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) es nicht geschafft hätten, die Originalität zu bewahren und Wie war es dann für die Ummah des Islam möglich, die Authentizität der Esmani-Version über einen so langen Zeitraum von 14 Jahrhunderten hinweg zu bewahren, als so viele Kräfte, die dem Islam feindlich gesinnt waren, gegen sie angeklagt wurden? Koran und Islam? Wenn diese Leistung von denen vollbracht werden konnte, die nicht direkt mit dem Koran verbunden sind (d. h. Nicht-Sahaabah), was ist dann die Schwierigkeit, die diejenigen, die direkt mit dem Koran verbunden sind (nämlich die Sahabah), daran gehindert haben, die Authentizität der Mohammed-Version zu bewahren? nur 14 Jahre? Der Geheimdienst wird JGs Behauptung, rational zu sein, nicht akzeptieren.

JG hat seiner Broschüre den Namen gegeben: „Beweise für die Sammlung des Korans“. Auf der Grundlage dieser „Beweise“ versucht er, die Echtheit des Koran Shareef zu widerlegen. Aber all diese „Beweise“ beschränken sich auf den ersten Zeitraum von vierzehn Jahren, als alle Sahaba und Autoritäten des Korans noch am Leben waren und den Koran, seine Lehren und Rezitationen genau so verbreiteten, wie sie ihn von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien) erhalten hatten auf Ihm). Bei dem Versuch, die Authentizität des Korans zu leugnen, war JG gezwungen, vierzehn Jahrhunderte zu ignorieren, die seit dem Koran-e-Hakeem vergangen sind – vierzehnhundert Jahre, in denen es laut selbst JG, der eingeschränkt wurde, zu keiner Veränderung durch die Überwindung des Korans gekommen ist durch die wundersame Natur des Korans, die Echtheit dieses göttlichen Buches mit den folgenden Worten zu verkünden, wenn auch unbeabsichtigt:

„…die Sammlung des Korantextes von der Zeit von Mohammeds Tod bis zum Kalifat von Esman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint (vierzehnhundert Jahre nach dem Ereignis).“ (Hinweis: Die Wörter in Klammern stammen von uns.)

Wenn der Koran laut JG Veränderungen erfahren hat wie die Bibel, warum hat er dann vierzehn Jahrhunderte der Geschichte des Korans übersehen? Wenn der Prozess der Einfügung und Löschung, der angeblich im Koran vorgenommen wurde, nach dem Tod des Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) eingeleitet wurde, warum wurde dieser Prozess dann nicht nach den 14 Jahren fortgesetzt, als er „endlich in der Form standardisiert wurde?“ was es heute erscheint“? Welche verborgene und geheimnisvolle Kraft hat die Authentizität und Originalität der „standardisierten“ Version ganze 1400 Jahre lang bewahrt? Wenn Gott will, soll gezeigt werden, dass die während der Zeit des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) standardisierte Form dieselbe Form war, die während der Zeit von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) existierte. Es liegt nun an uns, den Beweis für diese Behauptung zu erbringen. Sobald nachgewiesen wurde, dass es sich bei der von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) rezitierten Version um dieselbe Version handelt, die während der Herrschaft des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) angenommen wurde, bleibt den Kritikern keine andere rationale Wahl, als zuzugeben die Echtheit des Korans, da er bereits zugegeben hat, dass die von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) standardisierte Form des Korans genau dieselbe Form ist, die sich heute in unserem Besitz befindet.

Die koranischen Vokale und Konsonanten:

Diese Aussage soll den Eindruck vermitteln, dass die arabische Sprache, in der der Koran offenbart wurde, nur aus siebzehn Konsonanten und keinen Vokalen bestand und dass die Vokale spätere Ansammlungen waren. Implizit wird der Leser aufgefordert, den Schluss zu ziehen, dass seit der Einbeziehung der Vokale und noch weiterer Konsonanten in die arabische Sprache Jahrhunderte nach der Offenbarung des Korans neue phonetische Laute in die arabische Sprache eingeführt wurden. Da solche „neuen phonetischen Laute“, die durch diakritische Zeichen und Punkte usw. dargestellt werden, im geschriebenen Text des Korans verwendet werden, muss daraus folgen, dass der heute im Umlauf befindliche Koran nicht genau derselbe sein kann wie die offenbarten Worte des Korans, auf die zurückgegangen ist Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Ein Ignorant und eine Person, die sich nicht mit der arabischen Sprache auskennt, wird solchen Unsinn und unbegründete Annahmen schlucken, die nichts anderes als falsch sind.

Die arabische Sprache hatte immer die gleiche Anzahl an Buchstaben, also den tatsächlichen Buchstaben, den Lauten und der Aussprache. Die Vorstellung, dass Jahrhunderte nach der Offenbarung des Korans weitere zwölf Buchstaben in die arabische Sprache aufgenommen wurden, ist offensichtlich falsch. Es wurde bereits früher erklärt, dass die tatsächliche und ursprüngliche Schreibweise des Arabischen ohne die diakritischen Punkte und Zeichen auskommt, die die Vokale und einige andere Konsonanten darstellen. Doch während die mündlichen Aussagen auf die schriftliche Form mit Zeichen reduziert werden können, die alle nur „siebzehn Konsonanten" zu ergeben scheinen, ist die Schlussfolgerung, dass es in der arabischen Sprache der frühen Tage nur siebzehn Konsonanten gab, falsch. Diese falsche Schlussfolgerung rührt von der Unkenntnis der arabischen Sprache her. Diejenigen, die sich mit Arabisch auskennen, werden die schriftliche Aussage mit nur siebzehn Konsonanten nicht lesen. Die diakritischen Punkte und Unterscheidungspunkte werden mental eingesetzt, um die richtigen Vokal- und Konsonantenlaute zu erzeugen. Aber jemand, der Arabisch nicht kennt, wird sich der falschen Vorstellung hingeben, dass es nur „siebzehn Konsonanten" gibt – keine Vokale und keine anderen Konsonanten außer denen, die von Islamkritikern verstanden werden. Wenn beispielsweise ب (Baa), ت (Taa) und ث (thaa) ohne ihre jeweiligen Unterscheidungspunkte geschrieben werden, folgt daraus nicht, dass ٮ weder ein Baa noch ein taa noch ein Thaa ist. Ebenso wenig folgt daraus, dass das Fehlen von Punkten die Anzahl der Konsonanten verringert hat. Von den Arabern wurde nur erwartet, dass sie korrekt rezitierten. Ihre Beherrschung ihrer Sprache ermöglichte es ihnen, die verschiedenen Buchstaben zu unterscheiden und die richtigen Vokallaute einzuschließen, ohne die äußere Hilfe diakritischer Punkte, Zeichen und Punkte zu benötigen, die in erster Linie eingeführt wurden, um nicht-arabischsprachigen Menschen das Rezitieren des Korans zu erleichtern genau auf die gleiche Weise wie die Offenbarungsworte.

Die Einführung zusätzlicher Symbole zur Unterscheidung der Konsonanten und zur Angabe der korrekten Position der Vokale stellt in keiner Weise eine Ergänzung des Korans dar, da solche Unterscheidungszeichen und Punkte nicht zur Einführung zusätzlicher Laute, Buchstaben oder Wörter führen. Da durch die Einbeziehung dieser Unterscheidungspunkte und Symbole keinerlei Abwechslung in der Rezitation des Offenbarungskorans entsteht, ist die von Kritikern vorgebrachte Behauptung einer Ergänzung des Korans falsch.

Die Anstrengungen und Bemühungen der UMMAH, die Originalität des Korans zu bewahren, sind Manifestationen des göttlichen Willens, die Authentizität des Korans zu schützen.

Angesichts der unbestreitbaren Tatsache, dass kein Buch auf der Welt so originell und authentisch ist wie der Koran, versuchen viele Nicht-Moslems und ehemalige muslimische Kritiker, die Bedeutungslosigkeit dieser Tatsache zu argumentieren. Manche sagen:

„Keine noch so große menschliche Anstrengung, egal wie bemerkenswert sorgfältig oder gewissenhaft sie auch sein mag, kann als Beweis für ein göttliches Wunder angeführt werden."

In Bezug auf die Bewahrung der Authentizität des Korans sind die übermenschlichen Anstrengungen und Bestrebungen der Umma des Islam in der Tat die Widerspiegelungen des göttlichen Wunders, die Authentizität des Korans zu bewahren.

Der Wahrheitssucher wird natürlich fragen. Warum genießt kein Buch (außer dem Koran) den gleichen hohen Grad an völliger Authentizität und Genauigkeit wie der Koran? Warum ist es möglich, dass der

Koran die einzigartige und wundersame Fähigkeit besitzt, im Laufe seiner Geschichte von Millionen von Menschen auswendig gelernt zu werden – und zwar in genau der gleichen Form, in der er offenbart wurde, und nicht nur mit „siebzehn Konsonanten“ und nicht ohne Vokale? die Argumente der Kritiker einer unvorsichtigen Person vermitteln?

Warum war es nicht möglich, jedes andere Buch – ob göttlich oder anders – Wort für Wort, Buchstabe für Buchstabe vollständig auswendig zu lernen? Warum konnten Juden die Authentizität ihrer Schrift nicht schützen und warum konnten die Christen die Authentizität ihrer Bibel nicht schützen?

Warum wurde diese einzigartige Leistung nur von den Anhängern des Islam vollbracht?

Dies alles deutet auf das Wirken der göttlichen Macht hin. Trotz des Zahns der Zeit, des Vergehens von vierzehnhundert Jahren, des spirituellen und weltlichen Niedergangs der Muslime, der Unterwerfung des muslimischen Volkes und seines Landes durch Ausländer, die dem Islam feindlich gesinnt sind, der Initiierung organisierter Verschwörungen auf Regierungsbasis durch die Feinde des Islam Da der Islam falsche Kopien des Korans druckt und unter den Analphabetenmassen der Muslime verbreitet, es an technologischen Druckmethoden mangelt usw., stellen wir fest, dass der Koran seine Authentizität bewahrt hat. Wenn die voreingenommenen Kritiker unnachgiebig haltlose Vorwürfe gegen den Koran aufrechterhalten wollen, der ihrer Meinung nach in den ersten 14 Jahren nach dem Tod des Propheten (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) geändert wurde, dann haben sie dies zumindest, wenn auch unbeabsichtigt, zugegeben Der derzeit im Umlauf befindliche Koran ist derselbe Koran, der von Esman „standardisiert“ wurde.

Der Koran ist ein Buch, das nach Aussage von Kritikern wie JG selbst den Verwüstungen und Wechselfällen von vierzehn Jahrhunderten standgehalten hat. Hier ist ein Buch, das Millionen von Muslimen in genau der gleichen Form rezitieren, wie es ihnen laut JG vor etwa vierzehnhundert Jahren überliefert wurde, aus der Zeit der Herrschaft Esmans (Gott sei mit ihm), die nur etwa ein Jahrzehnt nach der Herrschaft von Esman (Gott sei mit ihm) herrschte Tod des Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Was ist diese Macht, die die Authentizität dieses Buches bewahrt hat, von dem sogar JG anerkennt, dass es bis in die Zeit Esmans (Gott sei mit ihm) vor etwa vierzehn Jahrhunderten zurückreicht? Die Intelligenz wird antworten, dass es nur eine göttliche Kraft ist – ein göttliches Wunder, die dieses Buch im Laufe von vierzehnhundert Jahren so sicher und unversehrt weitergegeben hat. In der Tat wird JG sich dafür verfluchen, dass er die Katze aus dem Sack gelassen hat, denn er hat zugegeben, dass der heute im Umlauf befindliche Koran wie folgt lautet:

„…. Der Korantext von der Zeit von Mohammeds Tod bis zum Kalifat von Esman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint.“

Von Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) bis zur Gegenwart. Vierzehn Jahrhunderte… und derselbe „standardisierte“ Text bleibt in seiner ursprünglichen Form intakt und authentisch!!! Welchen größeren Beweis braucht Herr JG als Zeugnis für das göttliche Wunder, das den Koran Shareef bewacht?

Derselbe Kritiker stellt fest:

„Wenn wir die Geschichte des Korantextes analysieren, werden wir feststellen, dass er ebenso wie die Bibel unter unterschiedlichen Lesarten und anderen Launen gelitten hat, obwohl er als Ganzes sorgfältig aufbewahrt wurde.“

Tatsächlich wird eine Analyse der Geschichte des Korans das Gegenteil von dem zeigen, was JG erreichen will. Anders als die Bibel litt der Koran nie unter unautorisierten abweichenden Lesarten, wie die obige Aussage von JG tendenziell behauptet. Darüber hinaus haben die Launen, die die ursprüngliche Bibel zu dem von Menschenhand geschaffenen Buch machten, das sie heute ist, den Koran nie überholt. Die Behauptung von JG ist Wunschdenken, das nicht durch Fakten und historische Beweise untermauert werden kann. Während die Bibel wirklich unter der Axt der Interpolation, der umfassenden Hinzufügung und Streichung litt, ist der Koran in seiner ursprünglichen Form geblieben, ohne dass ein einziger Buchstabe hinzugefügt oder gestrichen wurde. Der von JG vorgelegte Vergleich zwischen Koran und Bibel ist daher lächerlich und kann einfach nicht durch Beweise untermauert werden.

Zur Untermauerung seiner Behauptung, dass der Koran „wie die Bibel unter abweichenden Lesarten litt“, liefert JG die folgende Erzählung:

„Hudhaifa hatte Angst vor den Differenzen zwischen ihnen (den Menschen in Sha'm und im Irak) in der Rezitation des Korans und sagte zu Esman: ‚O Anführer der Gläubigen!‘ Rette diese Nation, bevor sie sich über das Buch (Koran) uneinig sind, wie es Juden und Christen zuvor taten.“ Also schickte Esman eine Nachricht an Hafsa und sagte: „Senden Sie uns das Manuskript des Korans, damit wir die Koranmaterialien in perfekten Kopien zusammenstellen und die Manuskripte an Sie zurücksenden können.“ Hafsa schickte es an Esman. Esman befahl dann Zaid bin Thabit, Abdullah bin az-Zubair, Sa'id bin al-As und Abdur Rahman bin Harith bin Hisham, die Manuskripte in perfekten Kopien neu zu schreiben. Esman sagte zu den drei Quraishi-Männern: „Wenn Sie mit Zaid bin Thabit in irgendeinem Punkt im Koran nicht einverstanden sind, dann schreiben Sie es im Quraisch-Dialekt, wie der Koran in ihrer Sprache offenbart wurde.“ Sie taten dies, und nachdem sie viele Kopien geschrieben hatten, gab Esman die Originalmanuskripte an Hafsa zurück. Esman schickte in jede muslimische Provinz eine Kopie dessen, was sie kopiert hatten, und ordnete an, dass alle anderen Koranmaterialien, ob in fragmentarischen Manuskripten oder ganzen Kopien geschrieben, verbrannt werden.“ (Bukhari, Bd. 6, S. 479)

JG kommentiert die oben genannte Erzählung wie folgt:

„Diese Überlieferung informiert uns ganz klar darüber, dass andere Manuskripte des Korans, einige in Abschnitten, andere vollständig, niedergeschrieben worden waren und dass sie anderswo in den eroberten Gebieten verwendet wurden. Esmans Befehl, sie zu verbrennen, deutet darauf hin, dass es ernsthafte textliche Unterschiede zwischen ihnen und dem Manuskript in Hafsahs Besitz gab.“

Die folgende Überlieferung gibt eine klarere Erklärung des im Hadith von Buchari erwähnten Ereignisses:

„Als ich am Dschihad an der armenischen Front teilnahm, beobachtete ich, wie die Menschen in Shaam gemäß der Qira'at von Ubay Bin Ka'b rezitierten, aber die Menschen im Irak haben nichts von dieser Qira'at gehört. Das irakische Volk rezitierte gemäß dem Qira'at von Abdullah Bin Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden), aber das Volk von Shaam hat noch nichts von diesem Qira'at gehört. Infolgedessen (aufgrund dieser gegenseitigen Unkenntnis der Qira'at des anderen) brandmarkte die eine Gruppe die andere als Kafir.“

Diese Erzählung stellt die folgenden Tatsachen fest:

1. Die Leute von Shaam rezitierten im Einklang mit dem Qira'at von Ubay Bin Ka'b (Gott sei zufrieden mit ihm).

2. Das irakische Volk hielt sich an die Qira'at von Abdullah Bin Mas'ud (Gott sei zufrieden mit ihm).

3. Die beiden Formen von Qira'at (Rezitation) wurden von zwei hochrangigen Autoritäten von Qira'at vermittelt, die beide hochrangige Sahaabah waren.

4. Da die eine Gruppe das offizielle und authentische Qira'at der anderen Gruppe nicht kannte, kam es zu gegenseitigen Streitigkeiten. Die eine Gruppe hatte den Eindruck, dass die andere Gruppe eine innovative und inoffizielle Form von Qira'at übernommen hatte.

Die Fakten in diesem und anderen Hadith-Überlieferungen offenbaren deutlich, dass die „Unterschiede" in den Rezitationen verschiedener Menschen allesamt offizielle, autorisierte und göttliche Formen waren, die von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) der Sahabah gelehrt wurden, die in wiederum vermittelten ihren Schülern ihr Wissen über Qira'at.

Sowohl Abdullah Ibn Mas'ud als auch Ubay Bin Ka'b (Gott sei mit ihm zufrieden) waren hochrangige Sahaabah und Autoritäten von Qira'at, die autorisiert und qualifiziert waren, Qira'at zu unterrichten. Daher waren die „varianten" Rezitationsformen, die sie ihren jeweiligen Schülern und Schülern vermittelten, nicht innovativ und können niemals als Ergänzungen zum Koran gebrandmarkt werden. Ihre Formen von Qira'at wurden von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) genehmigt, der sagte, dass der Koran in sieben Formen (Sab'at-e-Ahruf) offenbart wurde. Dies mag für JG neu sein, aber Muslimen und sogar jenen Feinden des Islam, die sich mit der Geschichte des Korans befasst haben, ist diese Tatsache bewusst. JG zitiert die Überlieferung von Huzaifah (Gott sei mit ihm) aus Buchari, um seine Behauptung von „varianten" Lesarten zu untermauern, die er als „Ergänzungen" zum Koran zu verkaufen versucht, während nur wenige Zeilen nach der gleichen Überlieferung in Buchari erscheint Erzählung, die von den offiziellen und maßgeblichen Formen der Rezitation spricht. Am Ende des Hadith sagt Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm):

„Wahrlich, dieser Koran wurde in SIEBEN FORMEN offenbart."

Deshalb rezitiere es in der Form, die dir leicht fällt."

Zahlreiche Hadith-Überlieferungen und die Geschichte des Korans belegen zweifelsfrei, dass die in der Frühzeit verwendeten „Varianten-Lesarten" allesamt vom Islam sanktioniert wurden. Alle diese Formen von Qira'at wurden von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) selbst genehmigt. Solche Streitigkeiten, wie JG erwähnt, gab es sogar unter den Sahaabah selbst zu Lebzeiten von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm), da alle Sahaabah nicht ALLE verschiedenen Formen von Qira'at kannten. Wann immer er jedoch Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) Bericht erstattete und eine Klärung und Bestätigung der Form einholte, die er von einem anderen Sahabi rezitieren hörte. Die prophetischen Kitaabs bezeugen diese Tatsache ausführlich.

Da der Koran in verschiedenen Formen offenbart wurde, ist es lächerlich zu behaupten, dass eine dieser autorisierten Formen eine Ergänzung zum Koran darstellt, da wir behaupten, dass alle autorisierten „Variantenlesungen" offenbart und Teil des Korans sind. Ja, wenn Islamkritiker

behaupten, dass die Qira'at von Ubay Bin Ka'ab oder von Abdullah Bin Mas'ud oder einer anderen Autorität der Scharia nicht zu den autorisierten und sanktionierten Versionen des Korans gehört, dann gäbe es eine verantwortlich für die Interpolation. Aber dann sollte JG seine Beweise für eine solche Anschuldigung erbringen. Er verfügt nicht über den geringsten Beweis, der eine solche Behauptung untermauern könnte. Die „Variantenlesungen“ werden vom Islam als Koran akzeptiert, da alle diese „Variantenlesungen“ Offenbarungsformen waren. Es ist eine ganz andere Sache, dass alle derartigen „varianten Lesarten“ seit der Zeit des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) vom Ijma' (einstimmiges Urteil) der Ummah verworfen wurden. Die offizielle und göttliche Form von Qira'at, die von den Ijma' der Sahaabah während der Zeit Esmans übernommen wurde, existiert heute in der Ummah.

Eine kurze Geschichte der verschiedenen Formen koranischer Rezitationen wird den Lesern helfen, dieses Thema besser zu verstehen.

DIE SIEBEN AHRUF DES HEILIGEN KORANS:

Unter den vielen prophetischen Überlieferungen, die die sieben Formen des Korans erwähnen, ist Folgendes Teil einer in Bokari aufgezeichneten prophetischen Überlieferung:

„Wahrlich, dieser Koran wurde in sieben Formen offenbart. Rezitiere daher in der einfachen Form.“

In Bezug auf die klaren Aussagen von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) hat Allah zugelassen, dass der Koran auf sieben Arten rezitiert wird. In Manaahilul Irfaan, Bd. In einer Überlieferung heißt es, dass Engel Gabriel Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) informierte:

„Allah hat angeordnet, dass eure Ummah den Koran auf sieben Arten rezitiert. Daher ist die Rezitation gemäß einer dieser (sieben) Arten richtig.“

Was bedeutet SABA'AT-E-AHRUF (Sieben Buchstaben)? Die maßgeblichen Ulama des Islam haben die Bedeutung der sieben Rezitationsformen ausführlich erklärt. Diesen Autoritäten des Islam zufolge unterscheiden sich die offenbarten sieben Formen von Qira'at in sieben Punkten. Diese Unterschiede zwischen den offenbarten Formen oder „Variantenlesungen“ sind wie folgt:

1. Unterschied der Substantive im Hinblick auf Singular, Plural, Maskulinum und Femininum.

2. Unterschiede der Verben hinsichtlich der Zeitform,

3. Unterschiede in I'raab (diakritische Zeichen),

4. Unterschiede in der Wortplatzierung. In bestimmten Formen von Qira'at kann ein Wort hinter einem anderen Wort in einem anderen Qira'at erscheinen. ˝

5. Unterschiede in der Anzahl der Wörter. Eine Form von Qira'at kann ein Wort mehr enthalten als eine andere Qira'at.

6. Ersetzung von Wörtern. Ein bestimmtes Wort in einem Qira'at kann durch ein anderes Wort in einem anderen Qira'at ersetzt werden, z. B. اَهَزَشَنَن und اَهزَشَنَن.

7. Unterschiede in Lahjah (Tonfall – Akzentuierung). Alle verschiedenen Qualitäten und Regeln des Tajweed liegen im Rahmen der Unterschiede in Lahjah.

Die obige Erklärung entkräftet den von JG gegen den Koran-e-Hakeem erhobenen Vorwurf der Interpolation völlig. Die „Varianten der Lesart“, mit denen Kritiker des Korans ihre Behauptung untermauern, sind in Wirklichkeit integraler Bestandteil des Korans. Sie sind offenbarte Formen von Qira'at. Somit waren die Form von Ubay Bin Ka'b (Gott sei mit ihm zufrieden) und der Weg von Abdullah Bin Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden) weder ihre eigene Innovation noch irgendein neuer Stil, der von irgendjemandem eingeführt wurde. Ihre Rezitationsformen, die die Menschen in Shaam und im Irak übernommen hatten, gehörten zu den Sab'at-e-Ahruf.

Eine weitere Tatsache von großer Bedeutung ist, dass die Variation – die offenbarten Formen – in den Formen von Qira'at keine Unterschiede in der Bedeutung des Koran Shareef hervorruft. Da die Menschen anfangs mit dem Stil des Korans nicht allgemein vertraut waren, wurde ihnen zunächst die Erlaubnis erteilt, gemäß irgendeiner Form von Qira'at zu rezitieren. Dieses Zugeständnis und diese Erlaubnis galten für die Zeit des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) und die Zeit unmittelbar nach seinem Tod. Mit „jede Form von Qira'at“ ist die Rezitation innerhalb der Grenzen des Sab'at-e-Ahruf gemeint. Es war die Praxis des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm), den gesamten Koran einmal im Monat Ramadan in Gegenwart Gabriels zu rezitieren. Im Jahr seines Todes rezitierte er zweimal den Koran im Beisein des Engels Gabriel. Diese letzte Rezitation ist als Arsah Akheerah bekannt. Bei dieser Gelegenheit wurden viele der Qira'at-Formen abgeschafft. Es wurden nur die Formen von Qira'at beibehalten, die bis zum heutigen Tag durch Tawaatur-Übertragung erhalten geblieben sind (dh durch eine ununterbrochene Kette maßgeblicher Weitergabe von Generation zu Generation überliefert wurden).

Während seiner Herrschaft ließ Genosse Esman sieben Exemplare des Koran Majeed zusammenstellen. In diesen sieben Kopien wurden alle Formen von Qira'at durch Streichung der diakritischen Zeichen und Punkte (Nikaat) zusammengefasst. Der Großteil der autorisierten Formen von Qira'at wurde daher in diese Rasmul Khat (Schreibweise) des Qur'aan-e-Hakeem integriert. Diejenigen Rezitationsformen, die nicht in diesen Rasmul Khat integriert werden konnten, wurden in separaten Manuskripten aufbewahrt. Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) befahl, für jede Form von Qira'at, die nicht im Rasmul Khat der ersten sieben Exemplare enthalten war, eine separate Zusammenstellung zu erstellen.

Das Volk des Islam unternahm größte Anstrengungen, um die verschiedenen Formen von Qira'at (die von JG erwähnten „Variantenlesungen“) zu lernen, auswendig zu lernen und zu bewahren, die Genosse Esman (Gott sei mit ihm) so geschickt zusammengestellt und aufgezeichnet hat. Es war ein direktes Ergebnis dieses großen und großartigen Unterfangens der Ummah, dass sich das Wissen von Qira'at zu einer etablierten und unabhängigen Wissenschaft entwickelte. Hunderte von Ulama und Huffaaz widmeten ihr ganzes Leben der Bewahrung dieser Wissenschaft von Qira'at.

Der allererste Schritt auf diesem Gebiet war die bedeutsame Aktion des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) bei der Formulierung dieser Wissenschaft. Mit jeder Zusammenstellung der sieben Koranexemplare, die er in verschiedene Teile des Islamischen Reiches schickte, schickte Genosse Esman (Gott sei mit ihm) einen qualifizierten Qaari, um anderen das Wissen von Qira'at zu vermitteln. Diese von Qira'at unterwiesen die Menschen in den ihnen jeweils zugewiesenen Gebieten entsprechend der Art der Rezitation, auf die sie sich spezialisiert hatten. Die verschiedenen Formen der Rezitation fanden daher eine weite Verbreitung.

Der Grundsatz, der von der gesamten Ummah seit der Zeit der Sahabah allgemein akzeptiert wurde, war die Tatsache, dass nachgewiesen werden musste, dass die Qira'at eine Form der Rezitation des Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) sei. Die Echtheit des Qira'at musste von der Aimmah (Meister) des Qira'at bestätigt werden. Es ist daher völlig klar, dass die „varianten Lesarten" keine Ergänzungen zum Koran-Shareef waren und sind, sondern alle akkreditierte Formen von Qira'at waren, die Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) offenbart wurden. Um seine Behauptung zu beweisen, dass der Koran Ergänzungen und Variationen „erlitten" habe, ist es wichtig, dass JG Beweise für solche Variationen vorlegt, die nicht von der Sahabah anerkannt wurden – mit anderen Worten, er muss beweisen, dass die „Variantenlesungen", über die er Die Worte wurden Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) nicht offenbart. Und um solche Beweise zu liefern, muss er auf die Ahadith zurückgreifen, da er sich für die Überlieferungen der prophetischen Tradition entschieden hat, um die Echtheit des Korans zu widerlegen.

EINSTELLUNG ZUM TEXT DES KORANS

Einige Korankritiker sagen:

„In der gesamten muslimischen Welt wird allgemein angenommen, dass der Koran, der heute im Umlauf ist, genau das ist, was Allah Mohammed offenbart hat, dass überhaupt nichts geändert wurde, dass keine Passage aus dem Text weggelassen wurde, dass kein Mensch etwas hinzugefügt hat und dass …" Bis zum letzten Buchstaben wurde es durch die Macht Gottes unversehrt bewahrt."

Genau das behaupten Muslime. Der Koran ist die göttliche und ewige Wahrheit. Der in unserem Besitz befindliche Koran ist bis auf den letzten Buchstaben der Koran selbst, der Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart wurde. Über vierzehn Jahrhunderte bezeugen die Authentizität und die unveränderte Form des Korans. Freund und Feind bezeugen gleichermaßen die ewige und unveränderte Wahrheit des Korans. Kritiker wie JGs Klagen und unbegründete Vergleiche mit der Bibel werden niemals die unwiderlegbare Authentizität des Korans ändern. Wir behaupten ohne die geringste Angst vor Widersprüchen, dass dem Koran überhaupt nichts hinzugefügt oder gestrichen wurde. Welche „Beweise" und „Beweise" auch immer JG in seiner Broschüre zur Widerlegung der Behauptung des Islam angeführt hat, sie werden, so Gott will, vernichtet.

Die diakritischen Zeichen im Koran

In seiner Broschüre behauptet JG: „… und doch zeigt die Geschichte des Korantextes, dass diakritische Punkte zur Unterscheidung der arabischen Konsonanten und der relativen Vokalpunkte erst mindestens zweihundert Jahre nach Mohammeds Tod eingeführt wurden.“ Der früheste Koran, in kufischen und anderen Schriften, hatte alle nur siebzehn Konsonanten (während die arabischen Buchstaben, die durch diakritische Punkte usw. unterschieden werden, heute neunundzwanzig sind) und keiner wurde von Vokalpunkten begleitet.“

Aus der obigen Argumentation dieses Kritikers geht deutlich hervor, dass er hinsichtlich der Behauptung, die der Islam in Bezug auf den Koran erhebt, völlig im Dunkeln tappt. Mit dem Koran ist die OFFENBARUNG an den Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) gemeint. Der Koran ist die Rede Allahs, die Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart wurde. Und wir behaupten, dass die Rede, die dem Propheten Muhammad (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart wurde – bekannt als Koran – bis heute intakt ist. Es hat nicht die geringste Veränderung erfahren. Der Koran, wie er heute rezitiert wird, ist GENAU der Koran, der von Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) rezitiert wurde. Es ist eine selbstverständliche Tatsache, dass der Koran nicht in schriftlicher Form offenbart wurde. Die göttliche Offenbarung wurde von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) mündlich an die Sahabah übermittelt. Das Einfügen diakritischer Punkte fällt genau in die gleiche Kategorie wie das Einfügen der Buchstaben des arabischen Alphabets. So wie die Buchstaben des arabischen Alphabets (dh die geschriebenen Zeichen) die Laute und Aussprachen der Offenbarungsrede erzeugen, so erzeugen auch die diakritischen Punkte und Zeichen die Laute und Aussprachen der Rede der Offenbarung. Die diakritischen Punkte und Zeichen gehören zu einer ähnlichen Kategorie wie die geschriebenen Vertreter der arabischen Buchstaben, nämlich das Huroof. Diese Huroof sind in erster Linie oder tatsächlich Aussprachen, keine schriftlichen Formen. Die geschriebenen Formen stellen lediglich die tatsächlichen Geräusche dar, die von den „Buchstaben“, dem Huroof, erzeugt werden.

Wenn eine mündliche Aussage festgeschrieben ist und die Form der Schrift so ist, dass sie genau die gleiche Aussage hervorbringt, die gesprochen wurde – nicht die Bedeutung der Aussage, sondern die tatsächlich gesprochenen Worte –, dann kann eine solche Schrift in keiner Weise intelligentes Denken ermöglichen als Ergänzung oder Änderung der gesprochenen Worte interpretiert werden. Ja, wenn in den geschriebenen Worten eine solche Änderung eingeführt wurde, um eine Abweichung zwischen der mündlichen Aussage und der schriftlichen Aussage herbeizuführen, dann ist der Anspruch auf Änderung zweifellos gültig. Aber da zwischen den gesprochenen Worten und den geschriebenen Worten keinerlei Unterschiede bestehen, ist die Behauptung einer Veränderung unbegründet und absurd.

In der Koranoffenbarung fehlten nicht nur diakritische Zeichen und Punkte, sondern auch geschriebene Konsonanten, die die Laute der Konsonantenbuchstaben darstellten, fehlten, da der Koran nicht in geschriebenen Schriftzeichen offenbart wurde. Wenn Korankritiker also darauf beharren, dass die Aufnahme diakritischer Zeichen und Vokalpunkte eine Änderung im Koran darstellt, dann müssen sie im Sinne derselben Argumentation ihre Leugnung der Authentizität des Korans erweitern und behaupten, dass der Koran in schriftlicher Form vorliegt – selbst die angeblich „nur siebzehn Konsonanten“ stellen eine Änderung und Ergänzung des ursprünglichen Korans dar, der dem Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart wurde. Aber die Absurdität einer solchen Behauptung ist offensichtlich.

Muslime haben nie behauptet, dass die Genauigkeit und Präzision des heute im Umlauf befindlichen Korans mit der des Offenbarungskorans vergleichbar sei und die materiellen oder materiellen Bestandteile des Buches einbeziehe, wie z. B. die physischen Seiten, die Tinte, die im Buch gezeichneten Linien, die kalligraphischen Inschriften, die Dekoration usw. Die Genauigkeit des heute im Umlauf befindlichen Koran-Shareef lässt sich mit der Genauigkeit der Offenbarung mit großer Präzision vergleichen. Somit sind die koranischen Worte, die heute von der Ummah des Islam rezitiert werden, die genauen und präzisen Worte, die dem Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) offenbart wurden, und die Genauigkeit, die wir bestreiten, bezieht sich nicht nur auf die Rezitation, sondern auch auf die Koranworte Es geht auch um den Inhalt, dh um den gesamten offenbarten Koran, mit Ausnahme der Mansukhut Tilaawah (aufgehobenen Rezitation) Aayat (aufgehoben von Allah selbst, nicht von irgendeinem Anhänger des Islam). Auf diesen Aspekt wird später noch detaillierter eingegangen.

Das Erscheinen diakritischer Zeichen und Punkte (Fathah, Kasrah, Dhammah, Jazm usw.) ähnelt dem Erscheinen der alphabetischen Buchstaben (Huroof) im geschriebenen Text des Korans –e-Hakeem. So wie geschriebene Buchstaben im Wahi (Offenbarung) des Korans nicht existieren, fehlen auch diakritische Punkte und Zeichen. So wie alphabetische Buchstaben zur Erzeugung von Lauten und Aussprache verwendet werden, werden auch diakritische Zeichen und Punkte im geschriebenen Korantext zur Erzeugung von Lauten und Aussprache verwendet. Die arabischen Huroof (alphabetische Buchstaben) sind lediglich Symbole oder Zeichen, die zur Darstellung von Lauten verwendet werden, und die diakritischen Zeichen sind in gleicher Weise Symbole oder Zeichen, die die Vokale darstellen. Durch die Einfügung diakritischer Zeichen in den geschriebenen Text wurde dem Koran kein neuer Laut, kein neues Wort oder keine neue Phrase hinzugefügt. Das rezitierte Wort im Arabischen ist genau dasselbe, unabhängig davon, ob diakritische Zeichen und Punkte im Text enthalten oder nicht enthalten sind.

Die diakritischen Zeichen und Punkte sind lediglich Teil eines Handschriftsystems, das die ursprünglich geäußerte oder verbale Aussage darstellt. Ein Haafiz, der den Koran aus dem Gedächtnis rezitiert, rezitiert genauso wie jemand, der aus dem Text rezitiert und dabei die diakritischen Zeichen und Punkte beachtet. Es gibt absolut keinen Unterschied in der eigentlichen Rezitation, die dem eigentlichen Koran entspricht. Die ursprüngliche Form des Koran-Shareef ist ein mündlicher Vortrag, keine geschriebenen Zeichen, die lediglich den tatsächlich offenbarten und verbalen Koran darstellen.

Eine in der Stenographie (einem Stenographiesystem) niedergeschriebene Aussage ist keine Ergänzung oder Interpolation der ursprünglichen Aussage. Wenn die in Stenografie aufgezeichnete Aussage gelesen oder rezitiert wird, wird sie in ihrer Genauigkeit mit dem ursprünglichen verbalen Ausdruck verglichen. Daher ist die Behauptung, dass die diakritischen Zeichen und Punkte eine Ergänzung zum Koran darstellen, völlig unsinnig.

Wenn die diakritischen Zeichen und Punkte irgendeine Variation im Koranvortrag bewirkt hätten oder wenn dadurch ein neues Wort, ein neuer Buchstabe oder eine neue Phrase in den Text eingeführt worden wäre, dann hätten verzweifelte Kritiker der islamischen Religion ein stichhaltiges Argument gehabt. Da jedoch durch diese Zeichen und Punkte kein einziger neuer Buchstabe eingeführt wurde, ist der Irrtum ihrer Argumentation offensichtlich.

Im geschriebenen Arabisch werden die diakritischen Zeichen und Punkte normalerweise nicht eingefügt. Diese Zeichen wurden nur eingefügt, um die korrekte Rezitation durch nicht arabischsprachige Muslime zu erleichtern, ebenso wie der gesamte offenbarte Koran in schriftlicher Form zwischen zwei Umschlägen auf Seiten eingefügt wurde, um eine authentische Bewahrung zu erleichtern. Der Zweck solcher Zeichen besteht lediglich darin, sicherzustellen, dass der geschriebene

Text genauso rezitiert wird wie die offenbarten Worte des Korans. Der Vorwurf der Interpolation oder Addition ist daher absurd. Wie können die diakritischen Punkte und Zeichen als Zusatz interpretiert werden, wenn ihre einzige Funktion darin besteht, die Genauigkeit und Richtigkeit der Rezitation zu ermöglichen und sicherzustellen? Mit welcher Vorstellungskraft und Argumentation kann man ehrlich behaupten, dass diese Zeichen Ergänzungen zum Koran sind, wenn sie lediglich die Genauigkeit des offenbarten Korans aufrechterhalten? Wie kann ein vernünftiger Mensch argumentieren, dass solche Zeichen und Symbole Ergänzungen zum Koran sind, wenn sie nicht die geringste Abwechslung in der Koranrezitation hervorrufen?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die diakritischen Zeichen nur Symbole sind, die die Vokallaute darstellen, genauso wie die anderen Zeichen des arabischen Alphabets Symbole sind, die die Konsonantenlaute darstellen. Das Nichtauftauchen der diakritischen Zeichen in frühen schriftlichen Texten des Korans entsprach lediglich dem Stil der arabischen Schrift, bei der die Vokallaute im geschriebenen Text weggelassen werden, nicht jedoch in den gesprochenen Worten.

Der Anspruch von 17 und 29 Buchstaben des arabischen Alphabets

Einige mutige Kritiker des Islam behaupten: „Die frühesten Korane in kufischen und anderen Schriften hatten alle nur siebzehn Konsonanten (während die arabischen Buchstaben, die durch diakritische Punkte usw. unterschieden werden, heute neunundzwanzig sind) und keiner wurde von Vokalpunkten begleitet.“

Der geschriebene Koran zu Lebzeiten Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm)

JG behauptet, dass die erste Kopie des Koran Shareef, die auf Befehl des Genossen Abu Bakr Siddique zusammengestellt wurde, nicht die vollständige Offenbarung in Gänze darstellte. JG betont diese Behauptung und sagt:

„Zaid kannte den Koran offensichtlich gut, aber die Vermutung, dass er ihn perfekt und in seiner Gesamtheit kannte, wird durch diese ihm zugeschriebene Aussage widerlegt: Also fing ich an, nach dem Koran zu suchen und ihn von (dem, was darauf geschrieben stand) Palmblättern zu sammeln Stengel, dünne weiße Steine und auch von den Männern, die es auswendig kannten, bis ich den letzten Vers der Sure at-Tauba (Reue) bei Abi Khuzaima Al-Ansari fand, und ich fand ihn bei niemand anderem als ihm. (Sahih al-Bukhari, Bd. 6, S. 478)“

Das vollständige Behalten des Korans im Gedächtnis der Menschen ist in der Tat eine Tat Allahs. Trotz der großen Schwierigkeit und des Wunders dieser Aufgabe ist es allgemein bekannt, dass Millionen von Muslimen diese wunderbare Leistung seit ihrer Kindheit vollbringen. Bis heute gibt es unzählige Huffaaz, die den Koran vollständig auswendig rezitieren können. Wenn gewöhnliche Muslime, sogar Kinder in der Ummah, die von Gott verliehene Fähigkeit besitzen, den Koran vollständig in ihr Gedächtnis aufzunehmen, welche Unmöglichkeit hätte einen so großen Gefährten wie Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) ausschließen können den Koran vollständig auswendig gelernt? Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) gehörte zu den führenden Schriftgelehrten, die die Wahi (Koranoffenbarung) unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) niederschrieben. Darüber hinaus hat Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) die

Auszeichnung, der einzige Sahaabi zu sein, der Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) beim letzten Mal vor Nabi zuhörte, als er in Anwesenheit des Engels Gabriel den gesamten Koran Majeed rezitierte -e-Kareems (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) Tod. Es gibt nicht den geringsten Zweifel an Zaids (Gott sei mit ihm) Beherrschung des Korans. Dass er ein Haafiz mit herausragenden Fähigkeiten war, ist eine einhellige Tatsache der Ummah. Islamkritiker haben nicht den geringsten Beweis für ihre Behauptung geliefert. Abgesehen von Wunschdenken und ihrer persönlichen Meinung gibt es absolut keine Beweise für die Annahme, dass Genosse Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) kein vollständiger und perfekter Haafiz des Korans war. Alle Fakten der prophetischen Tradition, auf die Kritiker ihre Behauptungen gestützt haben, stützen die Ansicht der Ummah, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) zu den Besten von Huffaaz gehörte. Er kannte den Koran vollständig aus dem Gedächtnis.

Kritiker führen auch die oben erwähnte prophetische Tradition von Bokari an, um ihre Vorschläge bezüglich des Genossen Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) zu untermauern, und sie behaupten, dass die besagte Überlieferung der Ansicht widerspricht, dass Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) den Koran perfekt und in seiner Gesamtheit kannte Gesamtheit. Die fragliche prophetische Tradition widerspricht dieser Behauptung jedoch in keiner Weise. Die prophetische Tradition legt nicht einmal im Entferntesten nahe, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) ein unvollkommener Haafiz war. Die Suche des Genossen Zaid nach den Versen des Korans bei verschiedenen Personen und in schriftlichen Materialien deutet nicht darauf hin, dass er den Koran nicht perfekt und in seiner Gesamtheit kannte. Die „Suche" nach dem Koran-Aayat war nicht die Folge davon, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) den Koran nicht perfekt und in seiner Gesamtheit kannte, wie JG es aus der prophetischen Tradition verstanden hat. Die Aufgabe, den Koran in Buchform zusammenzustellen, war in der Tat ein bedeutsames Unterfangen. Diese Aufgabe war so groß, dass Genosse Zaid kommentierte:

„Ich schwöre bei Allah, dass, wenn diese beiden Ältesten mir die Aufgabe auferlegt hätten, einen Berg zu waschen, es nicht so schwierig gewesen wäre wie die Aufgabe, den Koran Majeed zusammenzustellen."

Es wurden strengste Maßnahmen ergriffen, um die Originalität und Authentizität des Koran Shareef zu schützen. Die Sahaabah verließ sich bei der Bewältigung dieser glorreichen und schwierigsten Aufgabe nie ausschließlich auf die Erinnerung an eine bestimmte Person oder nur auf die Erinnerung. Trotz der Existenz zahlreicher perfekter Huffaaz, die den Koran perfekt und in seiner Gesamtheit kannten, wurden andere strenge Maßnahmen ergriffen, um den Koran zu bestätigen, der in den Erinnerungen der Sahaabah-e-Kiraam gespeichert war. Genosse Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) hätte als perfekter Haafiz den Koran aus seinem eigenen Gedächtnis schreiben können. Außer Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) waren Hunderte anderer Huffaaz anwesend. Daher war es relativ einfach, eine Organisation von Huffaaz zu gründen, um den Koran Majeed zu schreiben. Darüber hinaus hätte Genosse Zaid den Koran aus den verschiedenen Manuskripten abschreiben können, die während der Zeit Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) verfasst wurden. Allerdings ließ er bei dieser heiligen Aufgabe große Vorsicht walten. Aus Vorsichtsgründen begnügte er sich nicht mit einer bestimmten Methode zur Zusammenstellung des Korans. Gleichzeitig wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um die Authentizität des Korantextes zu bewahren.

Die ergriffenen Maßnahmen waren:

1. Erstens würde Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) ein Manuskript oder eine schriftliche Aufzeichnung des Korans anhand seines eigenen Gedächtnisses überprüfen.

2. Genosse Umar (Gott sei mit ihm zufrieden), der ebenfalls ein Haafiz war, wurde gemeinsam mit Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) ernannt, um diese Aufgabe zu erfüllen. Wann immer also

einige schriftliche Verse des Korans vorgelegt wurden, überprüften und akzeptierten beide diese gemeinsam.

3. Zwei rechtschaffene und zuverlässige Zeugen mussten die Echtheit der Verse bezeugen. Erst nach Erhalt einer solchen Aussage unter Eid würden die Verse akzeptiert. Dieses Zeugnis bezog sich auf Verse, die unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) geschrieben wurden. Der Zeuge musste aussagen, dass die Verse in Anwesenheit von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) geschrieben wurden.

4. Der so akzeptierte und aufgezeichnete Vers würde dann mit den schriftlichen Aufzeichnungen verschiedener Sahabah verglichen.

Aus der vorstehenden Erklärung wird deutlich, dass die von Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) durchgeführte Suche nur eine der Maßnahmen war, die bei der Aufgabe, den Koran Shareef in Buchform zusammenzustellen, ergriffen wurden. Die Durchsuchung war eine der eingeleiteten Vorsichtsmaßnahmen und kann nicht so interpretiert werden, dass Genosse Zaid den Koran nicht perfekt und vollständig kannte. In der von JG zitierten prophetischen Tradition von Bukhaari erscheint die folgende Aussage des Genossen Zaid (Radiallahu anhu):

„... bis ich den letzten Vers der Sure at-Tauba (Reue) bei Abi Khuzaima al-Ansari fand, und ich fand ihn bei niemand anderem als ihm.“

JG zieht aus dieser Aussage die folgende unbegründete Schlussfolgerung:

„Es handelte sich ganz offensichtlich um eine umfassende Suche, die Zaid durchführte, und die Aussage, dass eine Passage (Sure 9, 128-129) bei nur einem Mann gefunden wurde, zeigt, dass niemand das ganze Buch auswendig kannte. Er konnte keinen anderen vermeintlichen Hafiz finden, der es wusste.“

JG greift stark auf die Werke anderer Nicht-Muslime zurück, um seine Argumente zu untermauern, die in Wirklichkeit die Argumente derjenigen sind, die dem Islam feindlich gegenüberstehen. Obwohl JG behauptet, sein Fall beruhe auf „Beweisen“ aus der prophetischen Tradition, ist die Schlussfolgerung, die er in Bezug auf die oben erwähnte prophetische Tradition in Bukhaari Shareef gezogen hat, recht eigenartig, da er eine kolossale Unkenntnis der tatsächlichen Bedeutung der Aussage des Genossen demonstriert Zaid Bin Thaabit (Gott sei zufrieden mit ihm). Nur ein Mann, der die prophetischen Traditionen und die Geschichte der Koransammlung überhaupt nicht kennt, wird behaupten, dass Zaid und die anderen Huffaaz keine perfekten Huffaaz waren und den Koran nicht perfekt kannten, da „der letzte Vers der Sure Taubah bei Abu Khuzaimah gefunden wurde“. . Eine Untersuchung der betreffenden prophetischen Tradition und ihrer korrekten Bedeutung zeigt, dass die Schlussfolgerung, zu der JG gelangt ist, höchst falsch ist.

Wenn man sich die Methode zur Zusammenstellung des Korans Majeed vor Augen hält, nämlich dass mehrere Methoden gleichzeitig verwendet wurden – man vertraute nicht auf eine einzige Methode –, wird Zaids Aussage bezüglich der letzten beiden Verse der Sure Taubah ziemlich klar.

„Ich habe die letzten beiden Verse der Sure Baraa-ah nur von Abu Khuzaimah und von keinem anderen gefunden.“

Diese Aussage bedeutet nicht, dass niemand außer Abu Khuzaimah von diesen Versen wusste oder dass niemand außer Abu Khuzaimah (Gott sei mit ihm) eine schriftliche Aufzeichnung dieser Verse hatte. Es gab eine Reihe von Kaatibeen-e-Wahi (Schriftgelehrten der Offenbarung), die die Offenbarung

des Korans unmittelbar nach ihrer Offenbarung und unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) verfassten. Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) war einer dieser Schriftgelehrten, der die Koran-Ayaat unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) schrieb. Die Bedeutung der obigen Aussage des Genossen Zaid sollte nun sehr klar sein, dass unter denen, die die Verse unter dem direkten Befehl und der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) geschrieben hatten, Khuzaimah (Gott sei zufrieden mit ihm) war einzige Person, von der er (Zaid) die letzten beiden Verse der Sure Baraaah gefunden hat. Es war zweifelsfrei bekannt, dass diese beiden Verse Teil des Korans waren. Hunderte von Sahaabah kannten die Verse aus dem Gedächtnis. Darüber hinaus hatten diejenigen Sahabah, die die vollständige Aufzeichnung der Koranschrift in ihrem Besitz hatten, auch diese bestimmten Verse in ihren schriftlichen Aufzeichnungen. Aber soweit es darum geht, dass er sie unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) geschrieben hat, hatte nur Abu Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) diese Verse. Die Tatsache, dass Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) sagt: „Ich habe den letzten Vers gefunden … und ihn bei niemand anderem als ihm gefunden“, zeigt deutlich, dass Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) Kenntnis von diesen Versen hatte. Hätte er kein solches Wissen gehabt, wäre er überrascht gewesen, die Verse von Abu Khuzaimah (Gott sei mit ihm) und von niemand anderem gefunden zu haben. Zaids (Gott sei mit ihm) Methoden zur Zusammenstellung des Korans waren streng und wurden energisch verfolgt, indem er die Koranverse in einer klassifizierten und geordneten Reihenfolge zu Papier brachte. Die Aussage des Genossen Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm) bringt lediglich zum Ausdruck, dass unter den verschiedenen Maßnahmen, die zur Annahme von Versen ergriffen wurden – um die Echtheit der Verse über den geringsten Zweifel hinaus zu beweisen – die Anwendung einer Maßnahme in Bezug auf die Die letzten beiden Verse der Sure Baraah wurden nur durch die schriftliche Aufzeichnung des Genossen Abu Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) erfüllt. Die Aussage von Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) bedeutet nichts anderes als dies. Es gibt daher keine Grundlage für die unbegründete Annahme der Korankritiker.

DER KORAN WÄHREND DES LEBENS UND AM ENDE DES LEBENS VON Muhammad RASULULLAH (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm):

JG versucht in seiner Broschüre den Eindruck zu erwecken, dass selbst zu Lebzeiten des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) und am Ende seines Lebens der gesamte Koran nicht vorhanden war und dass viel oder ein Teil davon verloren gegangen sei, da es keinen Koran gab in Buchform zusammengestellt. Zur Untermauerung dieser Behauptung führt er die Schlussfolgerungen westlicher irreligiöser Gelehrter an. Er zitiert daher die folgende Passage aus Jeffreys Buch „Der Koran als Heilige Schrift“:

„Erstens ist es ziemlich sicher, dass es beim Tod des Propheten keine zusammengestellte und geordnete Materialsammlung seiner Offenbarungen gab. Was wir haben, ist das, was etwas später von den Leitern der Gemeinde zusammengestellt werden konnte, als sie das Bedürfnis nach einer Sammlung der Proklamationen des Propheten verspürten, und zu diesem Zeitpunkt war ein Großteil davon verloren, und andere Teile konnten nur in aufgezeichnet werden fragmentarische Form.“

Zu diesem Schluss kommt ein Islamkritiker. Diese durch Fakten unbegründete Schlussfolgerung wird von einem anderen Korankritiker aufgegriffen, um seine Behauptung zu untermauern, dass der Koran nicht authentisch sei. Ein solches Wunschdenken der Islamkritiker stellt jedoch keinen Beweis dar. Eine unvoreingenommene Untersuchung der Beweise im Zusammenhang mit dem Koran, seiner Offenbarung, Niederschrift, Sammlung und Bewahrung wird die oben dargelegte Schlussfolgerung als

völlig unbegründet widerlegen. Lassen Sie uns nun die tatsächlichen Fakten über die Offenbarung des Korans zur Zeit von Mohammeds (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) Leben präsentieren.

Die Geschichte der Koranerhaltung:

Die Bewahrung während des Zeitalters des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) –

Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass der Koran nicht auf einmal offenbart wurde, sondern die Offenbarung erfolgte abschnittsweise über einen Zeitraum von Jahren. Der Koran ist die Offenbarung Allahs, die dem Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) gesandt wurde. Die Meinungen und Überzeugungen des Kritikers in dieser Angelegenheit sind uns egal. Unabhängig davon, was die Kritiker des Islam in dieser Hinsicht glauben, glauben Muslime fest daran, dass die ERSTE, HÖCHSTE und AM MEISTEN GEWÜCHTETE Schatzkammer, in der der Koran hier auf Erden aufbewahrt und geschützt wurde, das gnädige Herz von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) war ihn). Der Kritiker wird behaupten, dass dies ein blinder und irrationaler Glaube sei. So sei es. Wir kümmern uns nicht um ihre Behauptungen und Schlussfolgerungen, die aus ihrem Unglauben, ihrer Bosheit und Bosheit gegenüber dem Islam resultieren. Wir sind die Sklaven des Islam und die Sklaven Allahs. Wir glauben an die Wahrheit Allahs, daher stören uns die Anschuldigungen und Verleumdungen der Kritiker Allahs und der Kritiker Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) nicht. Eine notwendige Konsequenz aus Imaan ist, dass Muslime glauben, dass die erste und am besten gehütete Schatzkammer des Korans das gesegnete Herz und der gesegnete Geist von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) war. Die Offenbarung des Korans war fest, genau und dauerhaft im Geist von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) eingeprägt. Dies war das Finanzministerium – das ursprüngliche Finanzministerium –, in das die Möglichkeit des kleinsten Fehlers, der geringsten Modifikation und Änderung keinen Platz hatte und nicht eingehen konnte. Allah erklärt im Kapitel Qiyaamah:

„Mit Sicherheit liegt unsere Verantwortung für die Zusammenstellung (des Korans) und seine (korrekte) Rezitation."

Abgesehen davon, dass Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) den Koran täglich in Hülle und Fülle rezitierte, rezitierte er jährlich im Monat Ramadan den gesamten Koran dem Engel Gabriel (alayhis salaam), der der Rezitation zuhörte. Im Todesjahr Rasulullahs (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) rezitierte er dem Engel Gabriel zweimal den gesamten Koran.

Angesichts der Anwesenheit von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) unter den Genossen bestand absolut keine Möglichkeit, dass irgendein Teil des Korans zu seinen Lebzeiten verloren ging. Es ist unvernünftig und unlogisch zu behaupten, dass irgendein Teil des Korans zu Lebzeiten von Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) verloren gegangen sein könnte. Ja, ein Kritiker kann dies behaupten, da er überhaupt nicht an die Tatsache glaubt, dass Muhammad (sallallaahu alayhi wasallam) der Rasool Allahs war. Es ist daher keine Überraschung, wenn ein Kritiker die Authentizität des Korans ablehnt. Wenn jemand nicht an das Prophetentum des Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) glaubt, dann ist es völlig zu viel und dumm, von ihm zu erwarten, dass der Koran das göttliche Buch Allahs ist. Aber jeder, der eine Diskussion mit der Prämisse beginnt, dass der Prophet Muhammad (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) der Rasool Allahs war, kann logischerweise nicht behaupten, dass irgendein Teil des Korans zu Lebzeiten Rasulullahs (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) verloren gegangen sei ihn). Wenn irgendein Anhänger des Islam, nachdem er das Prophetentum Mohammeds (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) angenommen hat, an der vollständigen Bewahrung des Korans zweifelt, folgt daraus, dass sein Zweifel die Folge davon ist, dass er im Nubuwwat von Nabi-e-Kareem selbst zweifelt (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Eine logische und notwendige Folge der Annahme des Nubuwwat eines Mannes ist der Glaube, dass Allah Ta'ala ihn erwählt hat und sein Wort, das dem Nabi offenbart wird, hüten wird. Es sollte daher recht einfach sein zu verstehen, dass zu Lebzeiten des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) nicht die geringste Möglichkeit bestand, dass irgendein Teil des Korans verloren geht oder verändert wird.

Als JG seine Broschüre schrieb, um die Echtheit des Korans zu widerlegen, begab er sich auf eine Übung der Sinnlosigkeit und Redundanz, da er damit absolut keinen Zweck erfüllte. Wenn sein Motiv beim Verfassen der Broschüre darin bestand, Muslime in die Irre zu führen, wird er kläglich scheitern, da die Religion eines Muslims auf dem Glauben an die Wahrheit des Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) basiert. Wer glaubt, dass der Prophet Muhammad ein Gesandter Allahs sei, wird JGs Behauptungen als absurd und Unsinn abtun. Wenn das Motiv von JG darin besteht, Christen, die möglicherweise der Meinung sind, von der Echtheit des Korans zu überzeugen, dann wäre seine Aufgabe einfacher gewesen, wenn er die Christen lediglich darauf hingewiesen hätte, dass „Muhammad nicht der Gesandte Gottes ist“ – was Christen tatsächlich nicht akzeptieren sein Prophetentum – und dass die „Proklamationen“ von jemandem, der kein „Prophet Gottes“ ist, keine göttliche Offenbarung sein können. Dann hätte es für JG keinen Grund gegeben, sein vergebliches Unterfangen in Angriff zu nehmen.

Kehren wir zu den Tatsachen der Bewahrung des Korans während der Zeit des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) zurück. Die Sahaabah selbst waren Aufbewahrungsorte für die Bewahrung des Koran Majeed. Unter der Führung, Anleitung und Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) lernten unzählige Sahabah den Koran Shareef auswendig. Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) vermittelte der Sahabah nicht nur die Bedeutung des Korans. Auf die korrekte Rezitation wurde großer Wert gelegt. Tatsächlich hängen korrekte Bedeutungen von der korrekten Rezitation ab – von einem korrekt erhaltenen Text. In ihrem Eifer, den Koran zu lernen und auswendig zu lernen, wetteiferten die edlen Sahabah miteinander. Ihre Leidenschaft für den Koran war so groß und ihr Enthusiasmus war so groß, dass einige weibliche Anhänger von Rasulullah – (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) sogar ihre Mahr (Mitgift für die Ehe) aufs Spiel setzten, anstatt dass ihre Ehemänner ihnen den Koran beibrachten. Hunderte von Sahaabah widmeten ihr ganzes Leben diesem Zweck und dieser Verfolgung. Sie lernten nicht nur den Koran auswendig, sondern rezitierten ihn auch nachts im Gebet. Dies war bei ihnen keine gelegentliche Praxis. Dies war die tägliche Praxis.

Innerhalb kurzer Zeit hatte eine große Gruppe von Sahaabah den Koran Majeed auswendig gelernt. In dieser Gruppe befanden sich neben den vier Kalifen so prominente Sahaabah wie Talha, Sa'd, Ibn Mas'ud, Huzaifah Bin Yamaan, Saalim, Abu Hurairah, Abdullah Bin Umar, Abdullah Ibn Abbaas, Amr Bin al-A's und Abdullah Ibn Amr, Abdullah Ibn Zubair, Abdullah Ibn As-Saaib, Aa'ishah, Hafsah, Umme Salmah und viele andere. Angesichts schlüssiger historischer Beweise, die auf eine sehr große Zahl von Huffaaz unter der Sahaabah hinweisen, sind die folgenden Beobachtungen der Islamkritiker falsch:

„Er (also Genosse Zaid) konnte keinen anderen vermeintlichen Hafiz finden, der es wusste.“

Nur ein blinder Fanatiker und ein Feind der Wahrheit wird die Ansicht vertreten, dass die Institution Hifz im Islam eine „vermeintliche“ Einheit ist. Die offene Voreingenommenheit der Kritiker sollte hinreichend überzeugend sein, dass er nicht in der Lage ist, das Thema unparteiisch zu diskutieren. Selbst Kritiker räumen bis heute ein, dass die Institution Hifz unter Muslimen tatsächlich existiert. Wenn selbst nach vierzehn Jahrhunderten islamischer Geschichte Tausende, ja Millionen von Huffaaz auf der Welt existieren, wie ungerecht und absurd ist es dann für einige Kritiker, eine Verunglimpfung dieser Institution zu versuchen! Wie kann man behaupten, dass die Huffaaz zu Rasulullahs Zeiten „vermeintliche“ Huffaaz waren, wenn die Welt des Islam sich auch heute noch unzähliger perfekter Huffaaz rühmen kann? Die Behauptung dieser falschen Historiker und Kritiker, dass es unter der Sahaabah keine wahren und perfekten Huffaaz gab, wird durch historische Fakten nicht gestützt und muss als Wunschdenken von jemandem abgetan werden, der kein Verständnis für den Islam und seine Institutionen hat.

In der Anfangszeit des Islam wurde großer Wert auf das Auswendiglernen des Korans gelegt, da dies die zuverlässigste Methode zur Bewahrung des Korans war. Es war die zuverlässigste und wirksamste Art, den Koran in einer Zeit zu schützen, in der es an Schriftstellern und Schreibmaterialien mangelte. Hätte man sich bei der Bewahrung der Heiligen Offenbarung auf die Schrift verlassen müssen, wäre die Verbreitung des Korans nicht so umfassend und intensiv beeinträchtigt worden, und auch der Prozess der Bewahrung des Korans wäre nicht so zuverlässig gewesen. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass die Methode des Auswendiglernens ausschließlich dem Koran Majeed vorbehalten ist. Alle anderen früheren Schriften genossen nicht die Institution von Hifz, daher gingen alle verloren, wurden von ihren Anhängern eingefügt und verstümmelt. Im Gegenteil, der Koran, der den göttlichen Schutz genoss, wurde mit dem Segen dieser Institution von Hifz verliehen, die als weltliche Agentur für die Bewahrung des Textes in seiner ursprünglichen Form und Reinheit fungierte. Daher ist die Messung von Hifz keine gewöhnliche, vom menschlichen Verstand entwickelte Methode. Die Rolle, die es bei der Bewahrung des Korans spielte und spielt, ist so wichtig und wundersam, dass es nicht mit nichtmuslimischen Kindern verglichen werden kann, die für den Schulunterricht ein paar Gedichtzeilen schwören. Die Effizienz und das Wunder der Wirkungsweise von Hifz sind von so überwältigender Bedeutung, dass es bis heute keinem Feind des Islam gelungen ist, einen Text zu fälschen, der von den unwissendsten, ungebildetsten und rückständigsten Stämmen der Muslime, die selbst in den abgelegensten Orten leben, akzeptiert werden konnte der Welt. Tatsächlich haben kritische Regierungen versucht, den wahren Koran aus ihren ungebildeten muslimischen Untertanen zu entfernen, aber es gelang ihnen nie. Die Huffaaz – die wahren Huffaaz und Ulama – waren immer anwesend, um die Verschwörungen zu zerstören und zu vereiteln, die von den feindlichen Kräften des Kritikers inszeniert wurden.

Die Fähigkeit des Gedächtnisses, die den Arabern von Gott verliehen wurde, war so tiefgreifend, dass sie Tausende von Gedichtversen relativ leicht auswendig lernen konnten. Arabische Stämme hatten ihre gesamte Abstammungslinie auswendig gelernt. Daher wurde bei der Bewahrung des Korans die Fähigkeit des Gedächtnisses umfassend genutzt. Dieses von der Ummah des Islam geerbte Erbe kann auch heute noch auf die Probe gestellt werden. Nehmen Sie einer bestimmten Gruppe oder Gemeinschaft von Muslimen alle Kopien des Korans weg. Innerhalb kurzer Zeit wird der Koran in schriftlicher Form aus den Herzen und Erinnerungen der Huffaaz auftauchen. Das ist kein Wunschdenken. Es ist eine unwiderlegbare und unbestreitbare Tatsache, die selbst die Feinde der Wahrheit zugeben und denen keine andere Wahl bleibt, als diese Realität zu akzeptieren. Wenn dies dann bei der Erinnerung nach vierzehn Jahrhunderten Korangeschichte der Fall ist, was hinderte dann dieses Phänomen oder diese Institution daran, ihre Wirkung im Wahi-Zeitalter auszuüben – während der Zeit des Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm)?)? Sogar JG muss zugeben:

„… das Kalifat von Uthman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint."

Heute sind 1400 Jahre seit der „Standardisierung" vergangen, aber selbst seiner Meinung nach erscheint der heutige Koran in der „standardisierten" Form, die vor 1400 Jahren erstellt wurde. Klingelt da nichts? Die Glocke der Wahrheit! Dass das, was von kleineren Wesen vierzehn Jahrhunderte lang intakt bewahrt wurde, auch von größeren Wesen ein Jahrzehnt lang hätte bewahrt werden können – tatsächlich hätte es in einem höheren Maß an Authentizität intakt bleiben können.

Durch diese göttliche Kraft, den Koran auswendig zu lernen, erreichte der Koran Majeed die entlegensten Winkel der Welt und blieb in allen Teilen der Welt unversehrt erhalten, zum Neid und Leidwesen aller Kritiker des Islam. Aber ganz gleich, wie sehr sie vor Neid und Bosheit auch ihre Pfeifen blasen mögen, die Kritiker des Korans werden niemals ihren Herzenswunsch erfüllen, nämlich die Verzerrung und Auslöschung des Korantextes zu sehen, denn Allah Ta'ala selbst erklärt:

„Wahrlich, Wir haben den Thikr (Koran) offenbart, und mit Sicherheit sind Wir seine Beschützer."

An anderer Stelle im Koran erklärt Allah Ta'ala:

„Sie (die Feinde) wollen das Noor Allahs auslöschen, aber Allah wird Sein Noor vervollständigen, auch wenn die Ungläubigen es verabscheuen.“

Den Koran zum Schreiben verpflichten

Obwohl die Institution des Hifz die beste, zuverlässigste und von entscheidender Bedeutung für die Bewahrung des Korans war und ist, beschränkte Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) die Mittel zum Schutz des Korans nicht nur auf die Erinnerung. Neben der Erinnerung an den Koran führte Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) zu seinen Lebzeiten umfangreiche Maßnahmen ein, um den Koran schriftlich festhalten zu lassen. Darüber hinaus wurde das Schreiben des Korans nicht verzögert, bis der gesamte Koran Majeed offenbart worden war. Das koranische Wahi wurde unmittelbar nach der Offenbarung der Verse schriftlich festgehalten. Der Koran Majeed wurde auf allen damals verfügbaren Schreibmaterialien schriftlich festgehalten. Darüber hinaus erfolgte das Schreiben unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Die prophetischen Überlieferungsbeweise sind zu dieser Tatsache sehr deutlich, aber JG wird offensichtlich vorziehen, die Augen vor diesen Beweisen zu verschließen, wenn er tatsächlich davon weiß.

Genosse Zaid Bin Thaabit war nicht der einzige Kaatib-e-Wahi (Schreiber der Wahi). Außer ihm gab es viele andere Sahabah, die als Schreiber fungierten und der Verpflichtung nachkamen, den Koran Majeed in schriftlicher Form aufzuzeichnen. Die Khulafa-e-Raashideen, Ubay Bin Ka'b, Zubair Bin Awwaam, Muaawiyah, Mughirah Bin Shu'bah, Khalid Bin Waleed, Thaabit Bin Qais und Abaan Bin Saeed (Gott sei zufrieden mit himma) gehörten zu den prominenteren Schriftgelehrten. Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) sagte in seiner Rede zur Niederschrift des Korans:

„Es war die Praxis des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm), nachdem ein Teil des Korans offenbart worden war, die Schriftgelehrten über die genaue Position des offenbarten Teils zu informieren, d. h. in welche Sure er eingefügt werden sollte und nach welchem Vers es sollte platziert werden.“ (Fathul Baari)

Aufgrund des damaligen Papiermangels wurde der größte Teil des Korans auf Steintafeln, Leder, Dattelpalmenzweigen, Bambus, Blättern und Knochen geschrieben. So wurde der gesamte Koran Majeed noch zu Lebzeiten Rasulullahs (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) dazu verpflichtet, unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) zu schreiben. Da der Koran nicht unter der Aufsicht Mohammeds (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) in einer konventionellen Buchform zusammengestellt wurde, beeinträchtigt dies in keiner Weise die Authentizität des Korans und auch nicht die Tatsache, dass der gesamte Koran tatsächlich in seinem Buch niedergeschrieben wurde sehr lebenslang. Es wurde bereits früher erwähnt, dass die Sahaabah, als sie sich an die Aufgabe machte, den Koran in Form eines Buches zu schreiben, den gesamten Koran vorfand, der unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) geschrieben wurde. Dieser geschriebene Koran – geschrieben unter der Aufsicht von Rasulullah – wurde von vielen der Schriftgelehrten gefunden. Nur der letzte Vers der Sure Taubah, der unter der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) geschrieben wurde, wurde nur bei Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) gefunden, obwohl viele andere Sahabah ihn ebenfalls in schriftlicher Form hatten und ihn alle aus dem Gedächtnis kannten.

Abgesehen davon, dass der Koran unter der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) in die schriftliche Form gebracht wurde, hatten viele andere Sahaabah den Koran aus ihren eigenen Erinnerungen geschrieben.

Die folgende Aussage der Kritiker sollte im Vergleich zu den aufwändigen Maßnahmen zur Bewahrung des Korans zu Lebzeiten des Propheten (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) abgewogen werden – Maßnahmen, die bisher erklärt wurden:

„Nebenbei sei gesagt, dass die von Zaid herangezogenen Quellen – Dattelpalmen, weiße Steine usw. – kaum dazu geeignet waren, einen perfekten Text zusammenzustellen, an dem es an nichts mangelte. Welche Beweise gibt es dafür, dass er tatsächlich aus solch spröden Ressourcen eine bemerkenswert perfekte Kopie verfasst hat?“ (Seite 6 von JGs Broschüre)

Was macht diese veralteten Schreibmaterialien „kaum förderlich für die Erstellung eines perfekten Textes“? Diese alten Materialien, nämlich. Stein, Knochen, Leder usw. sind haltbarer als Papier. Was ist der Beweis für die Behauptung, dass Zaids (Gott sei mit ihm) Ressourcen „brüchig“ waren? Diese Behauptungen von JG sind seine persönlichen Einbildungen, für die er keine Beweise vorlegen konnte. Die von uns gegebene Erklärung veranschaulicht deutlich, dass Zaids (Gott sei mit ihm) Ressourcen weder „brüchig“ noch dürftig waren, wie JG die Menschen glauben machen möchte. Im Gegenteil, die Ressourcen, auf die sich Zaid Bin Thaabit und die Sahabah (Gott sei mit ihm) bei der Zusammenstellung des Korans stützten, waren solide und über jeden Zweifel erhaben. Wir werden diese Ressourcen kurz aufzählen:

1. Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm), selbst der beste Hafiz, dessen Hifz aufgrund des göttlichen Schutzes die geringste Möglichkeit eines Irrtums ausschloss. Er war der Meister.

2. Der Koran wurde noch zu Lebzeiten Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) niedergeschrieben.

3. Zahlreiche offizielle Schreiber arbeiteten unter der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) und zeichneten die Aayat des Korans auf, während sie offenbart wurden.

4. Zusätzlich zu den schriftlichen Aufzeichnungen, die unter der Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) erstellt wurden, hatten einige Sahaabah den Koran aus ihren eigenen Erinnerungen niedergeschrieben. 5. Die wundervolle und wundersame Einrichtung von Hifz, die die gesamte Gemeinde von Sahabah durchdrang.

6. Der Hauptverfasser des Korans in schriftlicher Form, Zaid Bin Thaabit (Gott sei zufrieden mit ihm), war ein perfekter und meisterhafter Haafiz. 7. Zahlreiche andere Sahabah waren perfekte Haafizes (Huffaaz). 8. Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) rezitierte jeden Ramadan den gesamten Koran vor dem Engel Gabriel (alayhis salaam), dem Medium, durch das der Koran offenbart wurde. Im Todesjahr Rasulullahs (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) rezitierte er dem Engel Gabriel (Friede sei mit ihm) zweimal den Majeed des Korans. Bei dieser Sitzung war Zaid anwesend. 9. Als Zaid (Gott sei mit ihm) mit der Aufgabe begann, den Koran Majeed in Buchform zusammenzustellen, war er (der Koran) kein obskures und vergessenes Buch. Es war ein Buch, das täglich von Tausenden und Abertausenden von Sahabah und anderen Muslimen rezitiert wurde. Für gewöhnliche Menschen war es üblich, alle zehn Tage eine Rezitation durchzuführen. Auch alle drei Tage war eine beliebte Form des Rezitierens, während bei einigen Sahaabah auch das Rezitieren des gesamten Korans einmal am Tag üblich war.

Diese Tatsachen reichen aus, um die unbegründeten Beobachtungen und Behauptungen von JG zu widerlegen. Aus diesen Tatsachen geht hervor, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) über einen großen und mächtigen Schatz verfügte, aus dem er arbeiten konnte. Seine Ressourcen waren alles andere als brüchig, wie JG behauptete, sondern solide, frisch und äußerst zuverlässig. Es wurde nichts dem Zufall überlassen. Wenn der Koran Majeed auch heute noch – vierzehn Jahrhunderte nach dem Ereignis – aus den Erinnerungen der Huffaaz reproduziert werden kann, dann gibt es keinen logischen Grund, warum er nicht in einem Zeitalter hätte erreicht werden können, das dem Zeitalter Rasulullahs sehr nahe kam (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) und von genau den Personen, die den Koran vom Meister erworben haben. Während die Huffaaz in diesem späten Jahrhundert nur noch Erinnerungen haben, auf die sie zurückgreifen können, besaß Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) in diesem Zeitalter – dem Zeitalter der Sahaabah – viele Originalschriften, Manuskripte und Materialien, auf denen der Koran geschrieben wurde vollständig unter der direkten Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Während wir in diesem Zeitalter keinen anderen Weg als Huffaaz haben, genoss Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) die Hilfe aller offiziellen Schriftgelehrten, die den Koran unter der Direktion von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) schrieben Befehl und Aufsicht. Kurz gesagt, Genosse Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) verfügte über die größtmöglichen Ressourcen, um eine perfekte und genaue Nachbildung der Koranoffenbarung zusammenzustellen, so wie sie von Muhammadu Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart und rezitiert wurde. .

Die Zusammenstellung des Koran Majeed in Buchform war keine leichte Aufgabe, bei der eine einzelne Person ihre eigene Version präsentierte oder sich auf ihr eigenes Gedächtnis oder ihre eigenen Aufzeichnungen verließ. Weit davon entfernt, eine solche Annahme zu treffen, war die Zusammenstellung des Koran Majeed in Buchform die Leistung der gesamten Ummah von Sahaabah zu dieser Zeit, wobei die besten und authentischsten Quellen und die solidesten Ressourcen verwendet wurden. Diese Tatsachen werden sogar von unvoreingenommenen Nicht-Muslimen bestätigt, die sich mit der glorreichen Geschichte des Korans befasst haben.

JGS GRUNDLOSE ANNAHME BEZÜGLICH ZAID

In seiner Broschüre stellt der Islamkritiker JG folgende Hypothese vor.

„Darüber hinaus wurde der Mushaf (schriftlicher Kodex), den er schließlich zusammenstellte, nicht auf Erlass oder Anweisung des Allmächtigen zusammengestellt, sondern ausschließlich nach seinem persönlichen Ermessen, egal wie sorgfältig er mit ziemlicher Sicherheit darauf achtete, eine Authentizität zusammenzustellen.“ Kopieren."

Die Fakten zur Zusammenstellung des Korans widerlegen die Behauptungen von JG Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden), er habe den Koran nie nach „seinem persönlichen Ermessen“ zusammengestellt. Die aufwändigen und strengen Maßnahmen, die er und die anderen Sahaabah bei der Zusammenstellung des Koran Majeed ergriffen haben, widerlegen die Behauptungen von JG. Da Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) selbst ein perfekter Haafiz ist, hätte er den Koran Majeed aus seinem Gedächtnis schreiben können, wenn bei dieser gigantischen Aufgabe irgendwo „persönliche Diskretion“ eine Rolle gespielt hätte. Außer ihm waren Hunderte von Huffaaz anwesend, um ihm zu helfen. Es war daher durchaus möglich, dass eine Organisation oder ein Komitee von Huffaaz gegründet wurde, um den Koran in Buchform zu schreiben. Darüber hinaus hätte Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) den Koran lediglich aus den verschiedenen Manuskripten und Materialien abschreiben können, die zu Lebzeiten von Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) verfasst wurden. Unter der Annahme, dass irgendwelche Teile in der schriftlichen Form fehlen, wie JG uns glauben machen möchte, hätte Zaid oder ein anderer Haafiz es aus dem Gedächtnis liefern können. Wenn also „persönlicher Ermessensspielraum“ bei der Zusammenstellung des Korans in Buchform eine Rolle gespielt hätte, wäre die Aufgabe der Zusammenstellung für Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) nicht

„schwieriger erschienen, als einen Berg zu versetzen“. In dieser heiligen Mission wurden die besten und stärksten Ressourcen gesammelt und eingesetzt.

DIE ERSTE OFFIZIELLE ZUSAMMENSTELLUNG IN BUCHFORM

JG widerlegt die Tatsache, dass das erste zusammengestellte Exemplar in Buchform auf Anweisung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) stammte, und behauptet:

„Die Überlieferungen lassen uns glauben, dass die erste offizielle Sammlung des Korans daher vom Kalifen angefertigt wurde. Abu Bakr und doch stellen wir fest, dass er, anstatt als Standardtext des Korans kopiert und verkündet zu werden, seltsamerweise im Privatbesitz der ersten beiden Kalifen aufbewahrt, wenn nicht sogar verborgen blieb, und zur Unterstützung seiner Schlussfolgerung zitiert JG die folgende Aussage eines anderen Islamkritikers.

„Wenn also der Tod so vieler Moslems in al-Yamamah die Erhaltung des Textes gefährdete, warum versteckte Abu Bakr ihn dann praktisch, nachdem er seine Kopie angefertigt hatte, und übergab ihn der Vormundschaft einer Frau?“ (Uthman und die Koranrezension)

Welche Beweise kann JG oder jemand anderes vorlegen, um die Behauptungen zu widerlegen, dass die auf Anweisung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellte Kopie tatsächlich nicht die erste offizielle Sammlung des Koran Majeed in Buchform war? JG hatte keine Beweise für die in der oben genannten Erklärung von ihm enthaltene stillschweigende Ablehnung vorgelegt. Vor der von Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm) angeordneten Sammlung gab es kein anderes offiziell zusammengestelltes Koranexemplar in Buchform. Dies ist eine historische Tatsache, die keiner weiteren Erläuterung bedarf.

Es wird die Frage gestellt: Warum hat Abu Bakr die erste offiziell zusammengestellte Kopie „versteckt“, „wenn der Tod so vieler Moslems in al-Yamamah die Erhaltung des Textes gefährdete?“ Zwischen Bewachen und Verbergen liegt ein himmelweiter Unterschied. Das Sorgerecht für die erste zusammengestellte Kopie des Koran Majeed kann nicht als „Verschweigen“ ausgelegt werden. Der Kritiker versucht, ein unheimliches Motiv für Abu Bakrs (Gott sei mit ihm) Verwahrung des Korans einzuführen, indem er ihn als „Verheimlichung“ bezeichnet. Der eigentliche Zweck der Zusammenstellung des Koran Majeed in Buchform wird in den Überlieferungen, aus denen die Kritiker zitieren, klar zum Ausdruck gebracht. Der der ersten Zusammenstellung zugrunde liegende Zweck wird wie folgt sehr deutlich dargelegt:

„Umar teilt mir mit, dass eine große Gruppe von Huffaaz in der Schlacht von Yamaamah getötet wurde und dass er befürchtete, dass ein beträchtlicher Teil des Koran Majeed verloren gehen würde, wenn die Huffaaz in diesem Tempo den Märtyrertod erleiden müssten.“

Es ist klar, dass der zugrunde liegende Zweck darin bestand, vor einem möglichen zukünftigen Verlust von Passagen des Korans zu schützen, falls solche Katastrophen die Ummah ereilen, wo große Gruppen von Huffaz getötet werden. Es ist bezeichnend, dass Genosse Umar (Gott sei mit ihm) die Bewahrung und Authentizität des Koran Majeed mit der Einrichtung von Huffaaz verband. Das in Buchform zusammengestellte offizielle Exemplar war für die zukünftige Verwendung bestimmt und nicht für die Zeit, in der es erstellt wurde, da noch kein Bedarf hierfür bestand. Die einzige Katastrophe des Verlusts von Huffaaz in Yamaamah stellte die Erhaltung des Koran Majeed in dieser Zeit nicht in Gefahr, da zahlreiche Huffaaz und ältere Sahaabah noch lebten. Die Zusammenstellung der offiziellen Kopie diente der späteren Aufbewahrung, daher äußerte Genosse Umar (Gott sei mit ihm) die Befürchtung, dass in der Zukunft möglicherweise ein Teil des Korans verloren gehen könnte, falls die Zahl der Märtyrer der Huffaaz zunimmt. Diese erste offizielle Sammlung in Buchform wurde später während der Herrschaft des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) genutzt, um den heute im Umlauf befindlichen standardisierten Text zusammenzustellen.

Während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) bestand keine Notwendigkeit, diese Sammlung als einzigen offiziellen Text zu standardisieren und zu veröffentlichen, da eine solche Notwendigkeit nur während der Zeit des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) entstand. Verschiedene Umstände führten zur Zusammenstellung der Abschrift durch Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) und Esman (Gott sei mit ihm zufrieden). Der Faktor, der Esmans (Gott sei mit ihm) Zusammenstellung dazu zwang, als einziger Standardtext veröffentlicht zu werden, existierte zur Zeit des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) nicht. Zuvor wurde erklärt, dass die Situation, die zu der von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) eingeleiteten Aktion führte, die Differenzen, Streitigkeiten und Argumente waren, die aufgrund der Unwissenheit zwischen verschiedenen Gemeinschaften vorherrschten, die sich der verschiedenen authentischen Formen nicht bewusst waren Qira'at des Koran Majeed. Andererseits war der Faktor, der dazu führte, dass der Koran Majeed von Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellt wurde, die Befürchtung, dass in Zukunft ein beträchtlicher Teil des Korans durch den Märtyrertod der Huffaaz verloren gehen könnte der Satz, der in Yamaamah stattfand.

DIE ZUSAMMENSTELLUNG DES GENÖSSEN ESMAN (Gott sei mit ihm zufrieden)

JG erklärt: „Diese Überlieferung informiert uns ganz klar darüber, dass andere Manuskripte des Korans, einige in Abschnitten, andere vollständig, niedergeschrieben wurden und dass sie anderswo in den eroberten Gebieten verwendet wurden.“ Uthmans Befehl, sie zu verbrennen, deutet darauf hin, dass es erhebliche textliche Unterschiede zwischen ihnen und dem Manuskript in Hafsahs Besitz gab.“

„Es ist praktisch sicher, dass keiner der anderen Texte mit dem von Zaid für Abu Bakr zusammengestellten identisch war, da keiner von der Zerstörung verschont blieb. Uthmans drastisches Vorgehen impliziert, dass es sich bei den Unterschieden zwischen diesen Texten um ernsthafte Textvarianten handelte und dass sie sich nicht nur auf die Art und Weise der Koranrezitation, sondern auch auf dessen tatsächliche Form und seinen Inhalt auswirkten.“

Muslime haben nie behauptet, dass vor der Zusammenstellung durch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) keine Manuskripte oder Kopien des Koran Majeed im Umlauf waren. Tatsächlich wurde diese Tatsache bereits früher festgestellt und die prophetische Tradition ist in dieser Hinsicht sehr klar. Mit dieser Aussage hat JG keinem anderen Zweck als der Entlassung gedient. Aber seine Behauptung, dass Esmans (Gott sei mit ihm) Befehl, sie zu verbrennen, auf schwerwiegende textliche Unterschiede zum offenbarten Koran hindeutet, ist völlig unbegründet. Diese unbegründete Schlussfolgerung zieht JG aus dem Befehl des Genossen Esman (Gott sei mit ihm), alle anderen inoffiziell erstellten Exemplare des Koran Majeed zu vernichten. JG selbst ist sich vollkommen darüber im Klaren, dass er über keine Beweise zur Untermauerung seiner Behauptung verfügt und räumt daher ein, dass seine Schlussfolgerung auf „Hinweisen“ und „Implikationen“ beruht. Er geht davon aus, dass dies der Fall ist, da er das Motiv, das dem Befehl des Genossen Esman (radhoyallahu anhu) zugrunde liegt, als solches verstanden hat. JG nennt seine Broschüre „BEWEISE für die Sammlung des Korans“. Er versucht, die Echtheit des Koran Majeed zu widerlegen, indem er angeblich Beweise und Beweise vorlegt, aber alle von ihm vorgebrachten Widerlegungen sind das Ergebnis seines Wunschdenkens und basieren auf Implikationen und unbegründeten Hypothesen. Den eigenen Standpunkt auf Implikationen zu stützen, ist kein Beweis. Darüber hinaus wird eingeräumt, dass es Unterschiede in der Rezitation gab. Ein solcher Unterschied betrifft die Textvariation. Eine solche Textvariation stellt jedoch, wie zuvor erläutert, keine Ergänzung oder Änderung des Korans dar. Solche Unterschiede, ob rezitativ oder textlich, waren offenbarte Formen des Koran Majeed. Da die verschiedenen Formen des offenbarten Qira'at während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr und Umar (Gott sei mit ihm zufrieden) keinen Grund zur Beunruhigung darstellten, bestand keine Notwendigkeit, die von Genosse Esman während seines Khilaafat ergriffenen Maßnahmen einzuleiten. Islamkritiker sind bestrebt, die Unterschiede in Rezitation und Text als menschengemachte Einschübe darzustellen. Dies ist jedoch nicht der Fall. Es gibt nicht den geringsten Beweis, der die von JG und anderen auf der Grundlage von Implikationen, Schlussfolgerungen und Annahmen gezogene Schlussfolgerung stützt . Die autorisierten und offenbarten Unterschiede der Koran-Rezitation wurden bereits früher erläutert.

Die Maßnahme des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) zur Beseitigung aller anderen autorisierten und wahren Versionen des Koran Majeed wurde durch die Streitigkeiten erforderlich, die in den eroberten Gebieten entstanden – Streitigkeiten unter neuen Muslimen, die die anderen Formen der autorisierten Qira'at nicht kannten. Da ein bestimmter Ustaad nur ein bestimmtes Qira'at übermittelte, waren ihnen die anderen autorisierten Versionen nicht bekannt. Dies führte zu zukünftigen Streitigkeiten, als eine andere Version der Rezitation gehört wurde. Mit „autorisierter Version“ sind hier die Formen von Qira'at gemeint, die göttlich offenbart wurden und die Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) der Sahabah übermittelte.

JG hätte mit seiner Annahme von „schwerwiegenden“ Textunterschieden Recht gehabt, wenn die abweichenden Lesarten von Menschen interpoliert worden wären. Der Begriff „ernsthaft“ kann jedoch nicht auf die verschiedenen Formen von Qira'at angewendet werden, da alle von Sahabah vermittelten Formen von Qira'at göttlich offenbart und nicht von Menschen eingeführt wurden. Das einzige Motiv für Esmans (Gott sei mit ihm) Handeln bestand darin, für Einheitlichkeit in Qira'at zu sorgen, um Streitigkeiten und Irrtümer aufgrund unbegründeter Streitereien zu verhindern.

Sollte eine der anderen autorisierten Versionen vorhanden sein, beeinträchtigt dies weder ihre Authentizität noch die Authentizität der von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) standardisierten Version, da alle autorisierten Versionen das Produkt göttlicher Offenbarung sind. Wenn JG möchte, dass jemand seine Behauptung akzeptiert, sollte er Beweise dafür vorlegen, dass die anderen Manuskripte mit „Textunterschieden“ tatsächlich keine göttlichen Offenbarungen waren. Und um solche Beweise zu liefern, muss er Beweise aus prophetischen Überlieferungen liefern, da er es sich zur Aufgabe gemacht hat, anhand der prophetischen Überlieferungen zu beweisen, dass der Koran nicht authentisch ist.

Es wurde nie behauptet, dass die anderen Texte, deren Verbrennung angeordnet wurde, mit denen identisch seien, die während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) erstellt wurden, daher hat JG eine überflüssige Behauptung eingereicht. Aber welchen Beweis hat JG, um die Behauptung zu widerlegen, dass sich unter den eliminierten Texten möglicherweise Kopien befanden, die mit denen identisch waren, die während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellt wurden? Es gibt überhaupt keinen Grund anzunehmen, dass Genosse Esman (Gott sei mit ihm) oder das von ihm eingesetzte Komitee jede einzelne Kopie, deren Beseitigung angeordnet wurde, sorgfältig geprüft hat. Die Sammlung und Eliminierung aller anderen Kopien neben dem standardisierten Text diente lediglich der Gewährleistung der Einheitlichkeit. Dieses Ziel wurde dadurch erreicht, dass lediglich eine generelle Anordnung zur Beseitigung aller anderen Kopien erlassen wurde. Eine solche pauschale Anordnung war erforderlich, weil es keine Möglichkeit gab, jedes einzelne Exemplar einzeln zu prüfen. Es wäre eine zu mühsame und schwierige Aufgabe gewesen, jede einzelne Kopie genau zu prüfen. Der einfachste und sicherste Weg, die Verbreitung der standardisierten Kopie sicherzustellen, bestand darin, alle anderen Kopien zu eliminieren.

Es ist auch absurd, willkürlich anzunehmen, dass es keine einzige andere Version oder Kopie gab, die mit der Kopie übereinstimmte, die auf Anweisung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) erstellt wurde. Was ist der Beweis für die Behauptung, dass es kein anderes Exemplar des Koran Majeed gab, das mit dem vom Genossen Zaid (Gott sei mit ihm) zusammengestellten Exemplar übereinstimmte? Es gibt absolut keine Beweise, die die Behauptung von JG stützen. Im Gegenteil, alle Hinweise lassen darauf schließen, dass es weitere Exemplare dieser Art gab. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass der von Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) in Buchform zusammengestellte Koran Shareef trotz der Existenz mehrerer autorisierter und göttlicher Qira'ats (Rezitationsformen) nicht die unbekannte Version einer einzelnen Person war. Die Geschichte der Zusammenstellung der ersten offiziellen Kopie bestätigt, dass alle darin enthaltenen Suren und Aayat von allen Schriftgelehrten von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) und von vielen anderen Sahabah erhalten wurden. Die auf Anweisung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellte Kopie war lediglich die schriftliche Darstellung dessen, was die gesamte Sahaabah täglich rezitierte. Die Klage von JG muss daher als Irrtum abgewiesen werden.

Auf der Grundlage des oben dargelegten Irrtums von JG kommt er zu folgender Schlussfolgerung:

„Deshalb ist der Korantext, der im Laufe der Jahrhunderte überliefert wurde, nicht derjenige, dem die Gefährten Mohammeds ihre uneingeschränkte Zustimmung gaben, sondern lediglich eine Form davon, die in jedem Punkt von den anderen im Umlauf befindlichen Texten nicht bestätigt wurde und schließlich als der Korantext etabliert wurde Standardtext unter Ausschluss der anderen.“

Die Behauptung, dass die Sahaabah von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) dem vom Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) in Buchform zusammengestellten Exemplar des Koran Shareef nicht „ihre uneingeschränkte Unterstützung“ gegeben hat, ist völlig unbegründet. Für eine solche pauschale Behauptung ist ein Beweis erforderlich. Aber diese Kritiker haben es nicht geschafft, auch nur eine einzige Erzählung vorzubringen, um seine Behauptung zu untermauern, dass die Sahabah sich nicht in der Annahme der Zusammenstellung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) einig sei. Eine bloße Behauptung eines Feindes des Islam, der die Echtheit des Heiligen Buches des Islam angreift, ohne irgendwelche Beweise zu liefern, ist nur Wunschdenken und die Hoffnung, dass die Menschen die vorgebrachte Behauptung als Wahrheit hinnehmen werden.

Wie bereits erwähnt, war die erste offizielle Zusammenstellung des Korans das Ergebnis der Bemühungen und der Zusammenarbeit aller Sahaabah, die alles, was ihnen vom Koran in schriftlicher Form zur Verfügung stand, vorlegten. Der Gütesiegel der offiziellen Schriftgelehrten von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) und der anderen hochrangigen Sahaabah reicht aus, um die „uneingeschränkte Unterstützung“ zu demonstrieren, die die Sahaabah für die Zusammenstellung durch Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) anbot. .

JG behauptet, dass „der im Laufe der Jahrhunderte überlieferte Text nur eine Form davon ist“. Geht man davon aus, folgt daraus nicht, dass der vorliegende Koran nicht authentisch ist. Wenn es „eine Form davon“ ist, wie JG behauptet, dann ist es auch eine authentische Form davon, da der Islam behauptet, dass der Koran in SIEBEN Formen offenbart wurde. Nun liegt es an JG, zu beweisen, dass diese „rein eine Form davon“ nicht zu den sieben offenbarten Formen gehört. Aber JG oder irgendjemand sonst wird niemals in der Lage sein, einen Beweis für solch eine unbegründete Behauptung zu erbringen. Wenn sie möchten, mögen sie die Herausforderung Allahs beantworten. Der Koran wird und wird für immer von Allah Ta'ala beschützt. Wenn die „standardisierte“ Version, die unter der Anleitung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) zusammengestellt wurde, dem Ansturm von 14 Jahrhunderten standhielt und ihre Authentizität bewahrte – eine Tatsache, die selbst die Feinde zugaben –, dann haben Kritiker nicht einmal eine Hoffnung auf Erfolg ihre teuflische Mission, die Echtheit des Korans zu widerlegen.

Die Behauptung, dass die vom Genossen Uthman (Gott sei mit ihm) zusammengestellten Kopien „in jedem Punkt von anderen im Umlauf befindlichen Exemplaren nicht bestätigt“ seien, beeinträchtigt in keiner Weise die Authentizität des Korans. Es war nie der Anspruch des Islam, dass jeder Qira'at des Koran Majeed jeden anderen Qira'at „in jedem Punkt“ bestätige. Die Behauptung der Muslime war schon immer, dass der Koran Majeed in sieben Formen offenbart wurde. Da es die göttliche Offenbarung in sieben Formen gab, ist es nur logisch, dass „Bestätigung in jedem Punkt“ niemals unser Anspruch sein konnte. Aber Unterschiede in den Formen des Vortrags stützen nicht die Behauptung von JG, da alle diese Unterschiede in Qira'at offenbarte Formen waren, die von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) gelehrt wurden und in den Zuständigkeitsbereich von Sab'ah Ahruf fielen (Die sieben Formen). Es bleibt den Korankritikern überlassen, zu beweisen, dass diese offiziellen und authentischen Unterschiede nicht zu den offenbarten Formen der Rezitation gehörten.

Unter Berufung auf seinen Meister Jeffrey, The Qur'aan as Scripture, zitiert JG: „Es wurden Versuche unternommen, diese Schlussfolgerung zu vermeiden, indem behauptet wurde, Uthman habe lediglich dialektale Besonderheiten entfernt, die sich in die Aussprache des Korans eingeschlichen hatten, als dieser rezitiert wurde.“ und verfügen über eine standardisierte Textart, die im reinen Dialekt der Quraisch verfasst ist. Diese Angelegenheit des Quraish-Dialekts wird in der Tat in den Überlieferungen erwähnt, die sich auf diese Rezension beziehen, aber zu behaupten, es handele sich lediglich um dialektale Variationen, steht im Widerspruch zum gesamten Sinn der Berichte, da die überwiegende

Mehrheit der dialektalen Variationen nicht dargestellt worden wäre überhaupt nicht in schriftlicher Form und hätte daher keinen neuen Text erforderlich gemacht."

Die in der oben erwähnten Passage erwähnte „Schlussfolgerung" existierte lediglich in Jeffreys Fantasie, wird aber von JG als Tatsache geglaubt. Da es oben keine solche „Schlussfolgerung" gab, gab es keine Versuche, etwas zu „vermeiden", was angeblich die Integrität und Integrität in Frage stellte Authentizität des Korans. Die „Schlussfolgerung" wurde von Jeffrey auf der Grundlage dessen gezogen, was er interpretiert hat, aber die Erzählungen der prophetischen Tradition bieten keinen Raum für die wilden und unbegründeten Schlussfolgerungen des Trugschlusses, die Jeffrey vorgebracht und von JG übernommen hat

In der oben zitierten Passage wird den Muslimen folgende Behauptung zugeschrieben: „Indem behauptet wird, Uthman habe lediglich dialektale Besonderheiten entfernt, die sich in die Aussprache des Korans eingeschlichen hatten". Von keiner muslimischen Autorität der Scharia wurde jemals ein solcher Anspruch erhoben. Muslime haben nie behauptet oder zugegeben, dass sich Unterschiede in den Rezitationen „in den Koran eingeschlichen" hätten. Es gibt keine prophetische Überlieferung, die das bestätigt, was Jeffrey behauptet hat. Welche Überlieferungen auch immer JG aus den Büchern des Islam hervorgebracht hat, sie besagen lediglich die Existenz verschiedener offizieller, akkreditierter und göttlich offenbarter Formen von Qira'at. Es ist in der Tat ein Trugschluss, die verschiedenen anerkannten Formen des Rezitals als „im Koran eingeschlichene Besonderheiten" zu interpretieren.

Die Behauptung, dass „die überwiegende Mehrheit der Dialektvarianten in der Esmani-Schriftform nicht vertreten gewesen wäre", ist unbegründet. Jeffrey und JG präsentieren in ihrem Eifer, die Echtheit des Koran Majeed zu widerlegen, im Allgemeinen eine Theorie voller Mängel. In Bezug auf das Rasmul Khat (die Schreibweise), das in den unter der Anweisung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) zusammengestellten Abschriften übernommen wurde, wurde nie behauptet, dass es alle Formen von Qira'at umfasste. Im Gegensatz zu Jeffreys Behauptung behauptet der Islam, dass die Mehrheit der Qira'ats im Rasmul Khat der auf Befehl des Genossen Esman radhoyallahu anhu zusammengestellten Kopie enthalten war. Es ist unbegründet zu behaupten, dass der Rasmul Khat der Esmani-Kopie nicht die große Mehrheit der akkreditierten Qira'ats repräsentiert haben könnte. Für diese Schlussfolgerung der Korankritiker gibt es keinen Beweis.

Aus den Überlieferungen geht deutlich hervor, dass die Mehrheit der Qira'ats im Rasmul Khat vertreten war, der vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) angenommen wurde. Diejenigen Vortragsformen, die nicht in diesen Rasmul Khat integriert werden konnten, wurden in separaten Zusammenstellungen aufbewahrt. Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) ordnete für jede Form der Rezitation, die nicht im offiziellen und standardmäßigen Rasmul Khat enthalten ist, eine eigene Zusammenstellung an. Jeffreys Behauptung, fälschlicherweise Muslimen zugeschrieben zu werden, ist daher unbegründet.

Dass das Bestreben des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) lediglich darin bestand, den Koran im reinen Quraishi-Dialekt zusammenzustellen, in dem er offenbart wurde, ist eine unbestreitbare Tatsache. Obwohl Jeffrey versucht, diese Tatsache abzutun, räumt er widerstrebend ein: „Diese Angelegenheit des Quraisch-Dialekts wird tatsächlich in den Überlieferungen erwähnt …" Die Ahadith kommen zu dieser Tatsache ausdrücklich – so deutlich, dass selbst Jeffrey keine andere Wahl hatte, als diese Tatsache zuzugeben. Was Genosse Esman (Gott sei mit ihm) tat, bestand lediglich darin, den ursprünglichen Koran in der Art und Weise zusammenzustellen, wie er offenbart wurde, ohne etwas hinzuzufügen oder zu streichen. Es bestand nie die Pflicht, alle Formen von Qira'at zu übernehmen. Es wurde ein Rasmul Khat übernommen, der verschiedene Formen der Rezitation – alle mit derselben Bedeutung – als Standardform für die Ummah einbezieht, um sicherzustellen, dass Streitigkeiten beseitigt werden, die durch Unkenntnis der verschiedenen akkreditierten und autorisierten Formen zwangsläufig unter denen entstehen, die sich damit nicht auskennen verschiedene Qira'ats. Daher ist die Behauptung, dass die Übernahme einer bestimmten autorisierten Form des Schreibens und Erwägens eine Streichung oder Einfügung nach sich zieht, unvernünftig und wird durch keine narrativen oder rationalen Beweise gestützt. Es obliegt JG, prophetische Überlieferungsbeweise vorzulegen, um seine trügerischen Behauptungen zu untermauern.

JG zitiert die folgende Behauptung von Jeffrey:

„Sein (dh Genosse Esman) Ziel bestand vielmehr darin, aus einer Flut konkurrierender Texte, von denen jeder den Anspruch erhob, die einzigartig authentische Aufzeichnung dessen zu sein, was Mohammed offenbart worden war, einen einzigen Text auszuwählen, der offiziell als textus receptus des Propheten Mohammed verkündet werden sollte Muslime.“

Auch diese Behauptung ist falsch. Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) wählte kein Exemplar aus „inmitten einer Flut konkurrierender Korantexte“. Auch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) wählte keinen der angeblich „Wildnis konkurrierender Texte“ aus, um ihn als Standardtext zu verkünden. Die Erzählungen erläutern das System, das Genosse Esman (radhiallahu anhu) zur Zusammenstellung der Standardkopie anwendete. Die von Genosse Zaid zusammengestellten Manuskripte befanden sich zu diesem Zeitpunkt in der Obhut von Genosse Hafsah. Es sollte beachtet werden, dass die Zusammenstellung des Genossen Abu Bakr (radiallahu anhu) aus einer Reihe von Manuskripten bestand. Jede Sure wurde in einem separaten Manuskript verfasst. Diese Manuskripte wurden für die Zusammenstellung des vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) bestellten Standardexemplars verwendet. Es gab keine „Unmenge konkurrierender Korantexte“, aus denen Genosse Zaid oder Genosse Esman (Gott sei mit ihm) eine Auswahl trafen. Der einzige vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) verwendete Text war der einzige offizielle und sorgfältig aufbewahrte Text, der während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr erstellt wurde. Die Fakten dieser Zusammenstellung widerlegen die Behauptung von Jeffrey als völlig falsch. Die während der Zeit des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) verfassten Manuskripte waren nicht, wie offenbart, in der Reihenfolge der Suren angeordnet, sondern waren allesamt separate Manuskripte. Die systematische Anordnung der Sure, wie sie von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) angewiesen wurde, wurde in der Kopie vervollständigt, die unter der Anweisung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) erstellt wurde.

Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) hatte ein Komitee aus vier hochrangigen Sahaabah ernannt, um die Standardkopie aus den Manuskripten anzufertigen, die während dieser Zeit und im Auftrag von Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm) verfasst wurden. Bei der Erstellung des Standardexemplars wurden hauptsächlich die Manuskripte von Abu Bakr (Gott sei mit ihm) verwendet. Zur größeren Vorsicht wurde jedoch erneut auf das gleiche effiziente Verfahren zurückgegriffen, das zu Zeiten des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) angewendet wurde. Bei der Erstellung dieser Kopie wurde sie erneut durch einen Vergleich mit den Originalschriften der Schriftgelehrten überprüft, die unter dem Befehl von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) arbeiteten.

Alles, was in der Standardkopie von Esman (Gott sei mit ihm) enthalten war, stimmte mit den Schriften der Schriftgelehrten überein. Alles, was die Manuskripte von Abu Bakr (Gott sei mit ihm) enthielten, ist in der Standardkopie enthalten. Aber um seine Echtheit zu überprüfen, wurde es mit den Originalschriften der Schriftgelehrten verglichen – was sie unter der direkten Anweisung und Aufsicht von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) geschrieben hatten.

Ein bestimmter Vers der Sure Ahzab wurde nur in den Originalschriften des Genossen Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) gefunden. Zu diesem Vorfall sagt JG:

„Darüber hinaus teilt uns die prophetische Überlieferung mit, dass sich Zaid auch nach dieser Rezension durch die vier Schriftgelehrten an einen Vers erinnerte, der verloren gegangen war:

Zaid bin Thabit fügte hinzu: „Ein Vers aus Surat Ahzab fehlte mir, als wir den Koran abschrieben, und ich hörte Allahs Apostel ihn rezitieren.“ Also haben wir danach gesucht und es bei Khuzaima bin Thabit al-Ansar gefunden.“ (Sahih al-Bukhari, Bd. 6, S. 479)

JG hat aus dieser prophetischen Tradition verstanden, dass der betreffende Vers völlig verloren ging; dass niemand davon wusste; dass niemand eine schriftliche Aufzeichnung darüber hatte. Dies ist

jedoch nicht der Fall. Die Erklärung wurde bereits zu einem ähnlichen Vorfall anlässlich der Zusammenstellung während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) gegeben. Wir werden die Erklärung kurz wiederholen. Die Manuskripte des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) enthielten diesen besonderen Vers der Sure Ahzab. Es sei daran erinnert, dass die Verse, die während der Zeit des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) nur bei Genosse Khuzaimah (Gott sei mit ihm) gesucht und gefunden wurden, keine Verse aus der Sure Ahzab waren. Diese Verse gehörten zur Sure Taubah. Der angeblich „verlorene“ Vers bei dieser Gelegenheit, dh während der Zusammenstellung der Esmani-Kopie, war ein Vers aus einer anderen Sure, nämlich der Sure Ahzab. In der Zusammenstellung des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) existierte dieser Vers der Sure Ahzab, daher hat Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) ihn bei dieser Gelegenheit nicht als „fehlend“ gemeldet. Allein diese Tatsache beweist, dass die Manuskripte des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) diesen Vers enthielten. Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) selbst war sich der Existenz dieses Verses völlig bewusst und sagte daher:

„… was ich Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) rezitieren hörte…“

Auch die zahlreichen anderen Huffaaz kannten diesen Vers. Die Behauptung, der Vers sei „verloren“ gewesen, ist daher völlig unbegründet. Wenn der Vers, wie JG behauptete, „verloren“ war, dann war Zaids (Gott sei mit ihm) Suche danach bedeutungslos. Er kann nur nach etwas suchen, von dem er wusste. Die prophetische Tradition besagt nicht, dass der Vers verloren ging – verloren in der Art und Weise, wie JG ihn interpretiert. Die prophetische Überlieferung berichtet lediglich, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) den Vers, den er kannte, „verpasste“. Dies wird kategorisch in der prophetischen Tradition festgestellt, die sogar JG teilweise zitiert hat.

Wie bereits erläutert, wurde der gesamte Koran zur Zeit des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) unter seiner direkten Aufsicht durch eine Reihe von Schriftgelehrten niedergeschrieben. Die vom Genossen Abu Bakr (Radiallahu anhu) zusammengestellten Manuskripte und die im Auftrag des Genossen Esman (Radiallahu anhu) arrangierte einbändige Kopie wurden auf Authentizität mit den Schriften verglichen, die sich im Besitz der verschiedenen Schreiber befanden, die den Koran unter Rasulullahs Herrschaft niedergeschrieben hatten (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) Aufsicht. In diesen Schriften fand Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) den Vers der Sure Ahzaab nicht. Keiner der damals lebenden Schriftgelehrten verfügte über eine schriftliche Aufzeichnung – eine Aufzeichnung, die unter Rasulullahs Aufsicht verfasst wurde – über den betreffenden Aayat. Eine solche schriftliche Aufzeichnung wurde nur bei Genosse Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) gefunden. Der fragliche Vers war zu keinem Zeitpunkt eine fehlende Einheit in der Sahaabah. Es gibt nicht den geringsten Beweis, der eine solche Behauptung untermauern könnte.

Darüber hinaus die Tatsache, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) kategorisch erklärte, er habe den Vers gehört, der von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) rezitiert wurde, und die Tatsache, dass Genosse Khuzaimah (Gott sei mit ihm zufrieden) über eine schriftliche Aufzeichnung davon verfügte Der durch Zaids Erinnerung bestätigte Aayat widerlegt JGs Behauptung, der Aayat sei „verloren“.

Unter Berufung auf eine weitere unbegründete Behauptung schreibt JG:

„Da Zaid der einzige Verfasser von Hafsahs Text war, ist davon auszugehen, dass es in seinem Werk medinische dialektische Varianten gab, die von den anderen drei korrigiert werden mussten.“

Erstens ist die willkürliche Behauptung, dass „Zaid der einzige Verfasser von Hafsahs Text war“, falsch. Diese Schlussfolgerung von JG ist in der Tat sehr eigenartig. Er zitiert prophetische Überlieferungen zur Geschichte der Zusammenstellung des Korans, kommt aber zu dem Schluss, dass Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) der „alleinige Verfasser“ war. Was ist sein Beweis für seine Behauptung? Er möchte, dass wir glauben, dass seine Broschüre „Beweise“ enthält, aber er liefert keinerlei Beweise! Gemäß dem authentischen Ahadith hatte Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) zusammen mit

Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) Genosse Umar, ebenfalls ein Haafiz, damit beauftragt, die Koranmanuskripte zusammenzustellen, die schließlich in der Obhut von gehalten wurden Genosse Hafsah. Die Erzählungen informieren uns darüber, dass sowohl Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) als auch Genosse Umar gemeinsam die ihnen vorgelegten schriftlichen Verse überprüfen und akzeptieren würden.

Die Beweise des Ahadith widerlegen somit die Behauptung von JG.

Auf der Grundlage seiner unbegründeten Behauptung stellt JG eine Vermutung dar. Er sagt also:

„Es muss davon ausgegangen werden, dass ...“

Eine Vermutung, die auf einer falschen Prämisse beruht (dh der Behauptung, dass Genosse Zaid – Gott sei mit ihm – der einzige Verfasser gewesen sei) wird von JG als „Beweis“ ausgelegt. Welchen Respekt kann jemand vor Schlussfolgerungen haben, deren Stärke in der Vermutung liegt, die auf einer falschen Prämisse beruht?

Zaids (Gott sei mit ihm) Mitarbeiter bei der Zusammenstellung der Manuskripte des Koran Majeed war Umar (Gott sei mit ihm zufrieden), der kein Mediniter war. JG geht davon aus, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) „ein Madinit“ war und dass die während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) erstellten Manuskripte „medinesische Dialektvarianten enthielten, die korrigiert werden mussten“. Dies impliziert, dass die Zusammenstellung des Genossen Zaid (Gott sei mit ihm) Fehler enthielt, die die von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) während seines Khilaafat ernannte Quraishi Sahaabah korrigieren musste. Aber die Überlieferungen der prophetischen Tradition stützen diese Behauptung oder Schlussfolgerung nicht. Die während des Khilaafat des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellten Manuskripte waren letztlich, nachdem die Verse gründlich überprüft worden waren, das gemeinsame Werk von Genosse Zaid und Genosse Umar (Radiallahu anhuma). Genosse Umar (Radiallahu anhu) war kein Mediniter, daher war die Möglichkeit von Fehlern aufgrund eines Madni-Dialekts ausgeschlossen. JG stützt seine Annahme, dass Fehler aufgrund „medinesischer Dialektvarianten“ im Werk von Zaid (Gott sei mit ihm) korrigiert werden müssten, weiter auf die folgende Überlieferung:

„Uthman sagte zu den drei Quraishi-Männern: ‚Wenn Sie mit Zaid bin Thabit in irgendeinem Punkt im Koran nicht einverstanden sind, dann schreiben Sie es im Dialekt der Quraisch, wie der Koran in ihrer Sprache offenbart wurde.“ (Zitiert von JG aus Bukhaari).

Die von Genosse Esman erwähnte Meinungsverschiedenheit oder mögliche Meinungsverschiedenheit betrifft Qira'at – eine akkreditierte Form des Erwägungsgrundes – und nicht etwaige Fehler, die einer Korrektur bedurften, wie JG behauptet. Es wurde bereits erklärt, dass es eine Reihe von Qira'ats gab, die von Gott genehmigt wurden. Daraus folgt jedoch nicht, dass jeder alle Formen des Konzerts kannte. Für den Fall, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) ein bestimmtes Wort oder einen bestimmten Vers gemäß einer Qira'at-Form rezitierte, die sich von der Form der drei Quraishi Sahaabah des Komitees unterschied, musste seitdem die Quraishi-Form übernommen werden Die erste Offenbarung des Korans erfolgte in der Sprache oder im Dialekt der Quraisch. Später erteilte Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit auf ihm) der Sahaba die Erlaubnis, auch in anderen Dialekten zu rezitieren. Es kommt daher nicht in Frage, etwaige Fehler, wie von JG vorgeschlagen, zu korrigieren. Das Ziel bestand darin, eine Standardsammlung zu erstellen, daher wurden die anderen Formen und Dialekte, die vom Esmani Rasmul Khat nicht berücksichtigt werden konnten, nicht in die Kopie aufgenommen, die auf Befehl des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) zusammengestellt wurde. Ein Beispiel für die Art von Meinungsverschiedenheit, die in dieser Erzählung erwähnt wird, ist das Rezitieren des Wortes „TABOOT“. Während Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) es TABUOH rezitierte, hieß es im Quraishi-Dialekt TABOOT. Beide Begriffe bedeuten genau dasselbe und beide Formen wurden von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) anerkannt und sanktioniert. Da jedoch das Ziel des vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) eingesetzten Komitees

darin bestand, eine Standardkopie zu erstellen, konnte nur ein Formular in den angenommenen Rasmul Khat aufgenommen werden. Als nächstes stellt sich die Frage, welche dieser beiden Formen – Taboot oder Tabooh – angenommen werden sollte? Da die erste Offenbarung im Quraishi-Dialekt verfasst war, ordnete Genosse Esman (Gott sei mit ihm) ihre Annahme an. Dieses Verfahren kann nicht als ein Prozess zur Korrektur von Fehlern betrachtet werden, die JG den Lesern weismachen möchte. Somit handelte es sich bei den unterschiedlichen Erwägungsgründen nicht um Fehler oder Ergänzungen, die sich in den Text „eingeschlichen“ hätten, wie JG behauptete. Alle Formen von Qira'at wurden von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) autorisiert und sanktioniert.

Unter Bezugnahme auf die von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) angeordnete Zusammenstellung sagt JG:

„Dementsprechend kann selbst diese Kopie kaum als eine perfekte Sammlung des Korans bis zum letzten Wort oder Buchstaben angesehen werden, ohne dass etwas hinzugefügt oder fehlt.“

JG hat für diese Schlussfolgerung keine Beweise vorgelegt. Er konnte sich nur Überlieferungen ausdenken, die sich auf verschiedene Formen autorisierter Qira'at beziehen. Nirgendwo in seiner Broschüre liefert JG auch nur eine einzige Erzählung, die seinen Anspruch auf Hinzufügung oder Streichung untermauert. Er zieht seine eigenen Wunschschlussfolgerungen aus den Erzählungen, die von den in der Sahaabah beliebten Konzertformen sprechen. Es kann nicht gesagt werden, dass der Rasmul Khat der standardisierten Kopie, der bestimmte Formen von Qira'at ausschließt, irgendeinen Teil des Korans gelöscht hat, da er alles enthielt, was in dieser Form offenbart wurde, nämlich. im Quraishi-Dialekt. Ebenso kann jede andere Form der autorisierten – von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) autorisierten Form des Vortrags, die sich vom Rasmul Khat der Esmani-Zusammenstellung unterscheidet, nicht als vom offenbarten Koran verschieden beschrieben werden, da der Koran offenbart wurde in SIEBEN FORMEN gemäß dem authentischen Ahadith.

Eine Rezitation, die vom Islam nicht sanktioniert wird, kann zweifellos als eine Version gebrandmarkt werden, die keine richtige Sammlung des Korans darstellt. Aber JG konnte keine Beweise dafür vorlegen, dass unter den „Variantenlesungen“, bei denen es sich tatsächlich allesamt um autorisierte Formen handelte, ein nicht autorisiertes Qira'at existierte.

Welche Erzählungen der prophetischen Tradition auch immer von JG und seinem Meister Jeffrey zitiert wurden, sie beziehen sich auf Unterschiede in den akkreditierten Formen der Rezitation. JG versucht, diese Unterschiede zu manipulieren, um den Vorwurf zu verbreiten, dass der Koran nicht der Koran in seiner Gesamtheit sei, wie er der Sahabah von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) übergeben wurde. Die bisher gegebenen Erläuterungen zu den Formen der Rezitation dürften jedoch ausreichen, um die Behauptung von Kritikern wie JG zu widerlegen

Nachdem es ihm kläglich nicht gelungen ist, irgendeinen Fehler im vorliegenden Koran zu finden, von dem JG zugibt, dass es sich um die während des Khilaafat des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) standardisierte Kopie handelt, versucht er, die Originalität und Authentizität des Korans durch Verweis auf die verschiedenen Formen zu beeinträchtigen Qira'at war während der Zeit der Sahaabah vorherrschend. Er sagt also:

„... das Argument für die textliche Perfektion des Korans kann nicht von der Zeit Uthmans auf Mohammed selbst zurückgeführt werden.“

Wenn es gelingt, die textliche Perfektion des Koran Majeed über einen Zeitraum von 14 Jahrhunderten von der Gegenwart nach Esman (Gott sei mit ihm) zurückzubringen, dann spricht absolut nichts dagegen, dass die textliche Perfektion von Esman zum Propheten Muhammad zurückgebracht wird (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) – ein Zeitraum von nur 14 Jahren. Die Geschichte der Zusammenstellung des Korans beweist zweifelsohne, dass der Rasmul Khat, der in der von Genosse

Esman (Gott sei mit ihm) standardisierten Abschrift übernommen wurde, mit Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) verbunden war. Die aufwändigen Maßnahmen, die sowohl Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm) als auch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) bei der Zusammenstellung des Korans ergriffen hatten, verdeutlichen den hohen Grad an Genauigkeit und Sicherheit, mit dem die Koranexemplare aus dieser Zeit übernommen wurden des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) an Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm).

Die Maßnahmen, die das zu diesem Zweck eingesetzte Komitee der Sahaabah ergriffen hatte, zielten darauf ab, genau diesen Grad an Authentizität zu erreichen, d. h. jedes einzelne Wort des Korans direkt mit Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) zu verknüpfen. Dies war die Hauptaufgabe des Komitees, das die Kopien zusammenstellte, sowohl zu Abu Bakrs als auch zu Esmans (Gott sei mit ihm) Zeiten. Aufgrund der völligen und absoluten Gewissheit und Authentizität in dieser Hinsicht fand der Rasmul Khat der standardisierten Kopie die einstimmige Zustimmung der Sahabah und wurde als Koran anerkannt, der Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) offenbart wurde) und die er der Sahabah übermittelte.

Der vom Genossen Esman (Gott sei mit ihm) angenommene Rasmul Khat wurde durch eine ununterbrochene Kette (Sanad) maßgeblicher Überlieferungen, die mit Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) verbunden sind, unbestreitbar als authentisch erwiesen. Diese Tatsache kann nicht auf der Grundlage narrativer Beweise angeklagt werden. Diese unwiderlegbare Tatsache kann ganz einfach durch Bezugnahme und Studium der authentischen Ahadith-Literatur festgestellt werden. Für den Zweck dieser Erweiterung sollte die Literatur der prophetischen Tradition als ausreichendes Zeugnis angesehen werden, da JG sein Gebäude der Kritik auf der Grundlage der Literatur der prophetischen Tradition errichtet hat.

JG rechtfertigt seinen Standpunkt auf der Grundlage prophetischer Überlieferungen und sagt:

„... es muss gesagt werden, dass es in der Geschichte des Islam keine alternative Beweiskette gibt, die uns sagen könnte, wie der Koran in der Form, in der wir ihn jetzt haben, geschrieben wurde. Es gibt keine andere Quelle, die man konsultieren könnte.“

JG räumt daher ein, dass die einzige Quelle, die im Hinblick auf die Bewahrung und Zusammenstellung des Koran Majeed zu Rate gezogen werden muss, nur die prophetische Traditionsliteratur ist. Da er seine Darstellung des Themas auf prophetische Traditionsliteratur stützt, folgt daraus logisch und implizit, dass er die Ahadith akzeptieren sollte, die kategorisch die Authentizität und Göttlichkeit der Koranoffenbarungen bekräftigen. Eine unparteiische Untersuchung eines Themas erlaubt nicht, nur Fakten zu akzeptieren, die die eigenen Ansichten und Meinungen zu stützen scheinen. Da JG die „Beweise“ für seinen Fall aus der prophetischen Traditionsliteratur des Islam ausgewählt hat, hat er keinen logischen Grund, jene Ahadith zu verwerfen, die seine Theorien, Ansichten und Überzeugungen in Frage stellen. Legen Sie entweder eine unparteiische und sachliche Darstellung des untersuchten Themas vor oder geben Sie lediglich die Überzeugungen und Theorien an, zu deren Annahme Sie sich aus blindem Glauben berechtigt fühlen. Die Verwirrung der Sachverhalte beruht auf einer schrägen Argumentation, die das Ergebnis von Vorurteilen ist.

JG bezieht sich weiter auf die prophetische Traditionsliteratur zur Rechtfertigung seines Vorgehens bei der Kritik am Koran Majeed und behauptet:

„Andererseits sind die Aufzeichnungen in der prophetischen Tradition ein historisches Erbe, tatsächlich das historische Erbe im Islam, das uns darüber informiert, wie der Koran auf seine heutige Form reduziert wurde. Man kann keine kühnen, sehnsuchtsvollen Behauptungen zugunsten der vermeintlichen Vollkommenheit des Korans, die nicht durch Fakten oder Beweise gestützt werden, einem sachlichen und historischen Bericht vorziehen, über den in verschiedenen Werken weithin das Gegenteil berichtet wird. Solche Beweise können nicht zugunsten reiner Spekulationen abgetan werden.“

JG sollte der Erste sein, der diesen Rat befolgt, den er den Muslimen geben möchte. Tatsächlich macht er sich schuldig, die Beweise der prophetischen Traditionsliteratur zugunsten reiner Spekulation abzulehnen. Auf der Grundlage „reiner Spekulation“ wählte er willkürlich Erzählungen aus, die sich alle auf die offiziellen, akkreditierten und autorisierten Formen von Qira'at bezogen, verzerrte deren Bedeutung, interpretierte die Aussagen falsch und zog seine eigenen Schlussfolgerungen, um seine unbegründeten Theorien zu untermauern. Dann ist die Tatsache, dass die prophetische Tradition ein historisches Erbe im Islam ist, eine unbestrittene und akzeptierte Tatsache. Da JG diese Tatsache angeblich zugibt, obliegt es ihm, prophetische Traditionen zu akzeptieren, die die Authentizität des Korans und der Ahadith aufrechterhalten, die kategorisch die ungebrochene Beziehung der Koranoffenbarungen zu Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) behaupten – von Esman (Gott). Sei zufrieden mit ihm) an den Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). JG und alle Korankritiker scheitern kläglich bei der Produktion einer einzigen Erzählung, die diese absolute Tatsache widerlegt. Was auch immer JG aus dem Ahadith als „Beweis“ für seine Behauptungen liefert, betrifft nur die „Variantenlesungen“ – die alle tatsächlich von Allah Ta'ala autorisiert wurden. Keine der von JG gelieferten Erzählungen bezieht sich auch nur annähernd auf unerlaubtes Material, das sich nach den Theorien der Kritiker Allahs angeblich in den Koran eingeschlichen hat. Die Vollkommenheit des Korans ist nicht „vorausgesetzt“, wie JG behauptet. Es wird auf der Grundlage des authentischen Ahadith bewiesen, über den JG gestehen muss:

„Solche Beweise (z. B. Hadith-Überlieferungen) können nicht zugunsten reiner Spekulationen abgetan werden.“

„… eine sachliche und historische Aufzeichnung, über die in verschiedenen Werken ausführlich berichtet wird…“

Es gibt keine andere Quelle (außer Hadith), die man konsultieren könnte.“ Hinweis: Die Wörter in Klammern gehören uns.

Wenn diese Kritiker mit ihrer Behauptung, dass die Hadith-Überlieferungen „nicht zugunsten von Spekulationen abgetan werden können“, aufrichtig waren, dann obliegt es ihm, Spekulationen zu unterlassen und die Ahadith zu akzeptieren, die die Authentizität der Esmani-Zusammenstellung bestätigen, und sie dem Propheten Muhammad zurückzugeben (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Die Ahadith behaupten ausdrücklich, dass der Koran in der Form, wie wir ihn heute haben – der Koran in der Form, die Genosse Esman (Gott sei mit ihm) angenommen hat – der Koran war, der von Loohul Mahfooz offenbart wurde; der Koran, den Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) während seines letzten Jahres auf Erden zweimal in Gegenwart des Engels Jibrael rezitierte. Bei dieser Gelegenheit war Genosse Zaid Bin Thaabit (Gott sei mit ihm) anwesend, daher war er die natürliche Wahl, die Kommissionen zu leiten, die zur Zusammenstellung des Korans zur Zeit des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm) ernannt wurden des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden). Die Ahadith behaupten, dass die Sahaabah die Leistung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) mit einstimmiger Zustimmung akzeptierte. Die Geschichte der Esmani-Zusammenstellung und der Verlauf von vierzehn Jahrhunderten zeugen von der bedeutsamen Errungenschaft der Authentizität von Esman (Gott sei mit ihm zufrieden). Hätte die Esmani-Zusammenstellung nicht die Zustimmung und Zustimmung der Sahaabah und der Ummah als Ganzes genossen, hätte sie dem Ansturm und den Verwüstungen von vierzehn Jahrhunderten niemals standgehalten. Dass die Sahabah ihre einstimmige Zustimmung zu der bedeutsamen Leistung des Befehls von Esman (Gott sei mit ihm) gab, ist eine unbestrittene Tatsache. In einem schlaffen Versuch, einen Riss in diesem Ijma' (Einstimmigkeit) der Sahaabah aufzuzeigen, zitiert JG die einzige Ausnahme der Meinungsverschiedenheit des Genossen Abdullah Ibn Masud (Gott sei mit ihm) und seiner anfänglichen Weigerung, seine privat erstellte Zusammenstellung herauszugeben. Aber die im Ahadith ausführlich dargelegten Fakten des Falles stützen JGs Standpunkt nicht im Geringsten.

Die anfängliche Weigerung des Genossen Ibn Masud (Gott sei mit ihm) seine Zusammenstellung den Boten des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) zu übergeben, tut der Authentizität der Esmani-Zusammenstellung keinen Abbruch. Seine Weigerung kann nicht so interpretiert werden, dass die Zusammenstellung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) nicht authentisch sei. Aus welchen

Gründen kommt JG zu dem Schluss, dass die Weigerung von Ibn Masud (Gott sei mit ihm), seine Zusammenstellung herauszugeben, implizierte, dass die standardisierte Zusammenstellung nicht authentisch war? Diese Schlussfolgerung ist nichts anderes als eine von JGs unbegründeten Vermutungen, die auf seinem eigenen Wunschdenken beruhen – basierend auf reiner Spekulation, während er alle gegenteiligen Beweise zurückweist. Trotz der anfänglichen Ablehnung von Genosse Ibn Masud stellte er zu keinem Zeitpunkt die Echtheit der von Genosse Esman (Gott sei mit ihm) angeordneten Zusammenstellung in Frage. Seine Weigerung ist durchaus verständlich. Genosse Ibn Masud (Gott sei mit ihm zufrieden) hatte sein Exemplar während des Zeitalters von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) geschrieben. Sein Exemplar enthielt auch Notizen und Erläuterungen. Seine Kopie war für seinen persönlichen Gebrauch bestimmt, nicht für den Gebrauch der Ummah im Allgemeinen. Für ihn war dieses Exemplar sein persönlicher Schatz und er legte verständlicherweise größten sentimentalen Wert auf seine Zusammenstellung. Als der plötzliche Befehl kam, auf seine Zusammenstellung zu verzichten, war es nicht einfach, die Angelegenheit zu klären. Darüber hinaus war er ein hochrangiger Genosse oder Sahaabi und hatte das volle Recht, eine Meinungsverschiedenheit mit Genosse Esman (Gott sei mit ihm) zu vertreten. Es ist allgemein bekannt – belegt durch die Ahadith –, dass selbst Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) und Genosse Zaid Ibn Thaabit (Gott sei mit ihm zufrieden) zunächst nicht positiv eingestellt waren, den Koran Majeed in Buchform zusammenzustellen. Aber die Argumente und Bitten des Genossen Umar (Gott sei mit ihm zufrieden) überzeugten sie schließlich von der Weisheit und Notwendigkeit, diese bedeutsame Aufgabe zu erfüllen. Ebenso erkannte Genosse Ibn Masu'd (Gott sei mit ihm zufrieden) weder die Notwendigkeit einer Standardzusammenstellung noch die Notwendigkeit, auf andere Formen von Qira'at zu verzichten, wohingegen Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) und alle anderen Sahaabah dies in Betracht zogen Dieser Schritt ist lebenswichtig. Die Meinungsverschiedenheit – die anfängliche Meinungsverschiedenheit – zwischen Genosse Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm) und Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) betraf also nicht die Koran-Aayat oder die Authentizität, sondern betraf zwei Punkte : (1) Der Befehl an Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden), sein geschätztes Exemplar zu übergeben. (2) Die Vorbereitung einer Standardkopie, die den Abschluss mehrerer anderer Qira'ats in Mode bilden wird.

Im anfänglichen Streit ging es nie um den Vorwurf, die standardisierte Abschrift sei nicht authentisch, sie habe irgendetwas aus den Offenbarungen des Korans gestrichen oder etwas eingefügt. Tatsächlich übergab Genosse Abdullah ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden) trotz seines anfänglichen Unmuts seine Zusammenstellung an Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) und nahm die standardisierte Kopie zugunsten der Ummah an.

Die Unterschiede zwischen den Rezitationen von Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden) und denen im Rasmul Khat des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) betrafen Qira'at, beide waren korrekt und authentisch und wurden von Rasulullah sanktioniert (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Daher kann es weder dem Genossen Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm) noch einem anderen Sahaabi zugeschrieben werden, dass einer von ihnen die Echtheit der standardisierten Kopie kritisiert oder angeklagt hat. Die Erzählungen, die JG in seiner Broschüre auflistet, sprechen nur vom Unmut des Genossen Abdullah Ibn Masud (Gott sei mit ihm) über den Befehl, seine Zusammenstellung herauszugeben.

Ein weiterer wichtiger Punkt, an den man sich erinnern sollte, ist, dass jede einzelne Überlieferung, die als „Hadith“ ausgegeben wird, in Wirklichkeit kein Sahieh (authentischer) Hadith ist. Es gibt verschiedene Klassen von Ahadith. Irgendeine Erfindung kann nicht als Aussage des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) oder eines Sahaabi ausgegeben werden. Die Hadith-Autoren haben die Überlieferungen gründlich gesichtet und klassifiziert. Während also die Kritiker des Islam jede Fälschung nutzen können und werden, um ihre Theorien zu untermauern, lassen sich die Anhänger des Islam durch solche Manipulationen nicht täuschen. Die Authentizität einer Erzählung hängt von der Kette ihrer Erzähler ab. Die Überlieferer von Hadithen haben strenge Tests formuliert, um die Gültigkeit und Authentizität einer Überlieferung sicherzustellen. Eine Überlieferung kann nicht als Aussage des Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) akzeptiert werden, nur weil ein Historiker sie in seine Schriften aufgenommen hat. Wer seinen Fall auf der Grundlage der Hadith-Literatur darlegen möchte, muss sich in dieser Hinsicht zwangsläufig an die Autoritäten (Aimmah) der Hadithe wenden. Aber das ist zu viel, um von JG zu erwarten. Seine fantasievollen Theorien werden keinen Weg für eine Passage im authentischen Ahadith finden.

Neben dem, was im Hinblick auf die anfängliche Meinungsverschiedenheit des Genossen Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm) erklärt wurde, ist es notwendig, die Tatsache zu erwähnen, dass dem Genossen Ibn Mas'ud erfundene Überlieferungen zugeschrieben wurden (Gott sei zufrieden mit ihm). Viele Geschichten, die über seine Zusammenstellung verbreitet wurden, sind völlig unbegründet, erfunden und falsch. Da er zu den führenden Trägern des Korans gehörte, war er im Fachgebiet der Offenbarungen des Korans bestens ausgebildet. Er bestritt nie die Authentizität der Esmani-Zusammenstellung und etwaige Unterschiede zwischen seinem Exemplar und dem Standardexemplar von Esman (Gott sei mit ihm), die sich nur auf Qira'at bezogen – autorisierte Unterschiede, die von Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit seien auf ihm) sanktioniert wurden er), er selbst. Lassen Sie JG sich auf die Hadith-Literatur beziehen und lassen Sie ihn „solche Beweise nicht zugunsten reiner Spekulation“ abtun.

Die folgende Aussage von JG ist bezeichnend für die Art der „reinen Spekulation“, die er in seinem fehlgeschlagenen Versuch anwendete, die Integrität und Authentizität des Koran-e-Kareem anzugreifen:

„Eine andere Überlieferung aus derselben Quelle besagt, dass Abu Zabyan, ein früher Konvertit zum Islam, gefragt wurde, welche der beiden Lesarten des Korans er bevorzuge, nämlich die Lesart von Zaid oder die von Ibn Mas'ud, er antwortete Letzterer und fügte hinzu, dass jedes Mal, wenn Gabriel Muhammad während des Ramadan jedes Jahr den Koran offenbarte oder rezitierte, Ibn Mas'ud der Erste war, der davon erfuhr.“

Nirgendwo in dieser Erzählung wird die Zusammenstellung von Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) in Frage gestellt. Dass es unterschiedliche „Lesarten“ – die unterschiedlichen Qira'ats – gab, wird nicht bestritten und wurde auch nie bestritten. Die „Vorliebe“ einer Person für eine bestimmte Form von Qira'at unter den offiziellen und autorisierten Rezitationen kann keineswegs als Folge davon angesehen werden, dass die anderen Formen nicht authentisch waren. Da Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) durch göttliche Anweisung die Erlaubnis erteilte, den Koran Majeed in verschiedenen Formen zu rezitieren, wählten und übernahmen die Sahabah die Form, die ihnen am meisten gefiel. Ihre individuellen Präferenzen für eine bestimmte Qira'at-Form können niemals so interpretiert werden, dass die anderen akkreditierten Formen falsch oder nicht sanktioniert waren. Die Hadith-Literatur erwähnt ausdrücklich die verschiedenen Formen, die von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) sanktioniert wurden. JGs absichtliches Schweigen und Umgehen dieser Erzählungen in Bezug auf die sanktionierten Formen „varianter Lesarten“ zeugt von seiner voreingenommenen Haltung und seinem Wunsch, seine Theorien auf der Grundlage „reiner Spekulation“ darzustellen und alle Hadith-Fakten abzutun, die nicht dem Zweck dienen seiner Theorien und Meinungen. Wenn Abu Zabyan Ibn Mas'uds Qira'at bevorzugte, bevorzugten andere die Qira'at anderer Autoritäten als des Genossen Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden). Eine solche individuelle Bevorzugung kann nicht so ausgelegt werden, dass sie eine Ablehnung der anderen Formen von Rezitationen impliziert, die authentisch Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) zugeschrieben werden.

DIE MANSUKHUT-TILAAWAH-VERSE

Viele Korankritiker versuchten, die Authentizität des Korans mit Verweis auf die Verse im Zusammenhang mit dem Aayat von Rajm (den Steinigungsversen) in Frage zu stellen. JG bringt seinen Fall zum Ausdruck und sagt:

„In den Hadithen wird weithin über eine Überlieferung berichtet, die Umar berichten lässt, dass die Strafe für Ehebruch laut Kitab Allah, dem „Buch Allahs“, der Tod durch Steinigung war, ungeachtet des Verses im heutigen Koran, der Folgendes vorschreibt: andere Strafe.“

Nachdem JG auf Erzählungen zu Rajm verwiesen hat, kommt er zu folgender Schlussfolgerung:

„Die weit verbreitete Steinigung von Ehebrechern zu Mohammeds Zeiten lässt darauf schließen, dass der von Umar offenbarte Vers ursprünglich Teil des Korantextes war. Wenn ja, handelt es sich nur um eine dieser Passagen, die jetzt aus dem Koran ausgeschlossen sind (weitere werden in Kürze erwähnt), was beweist, dass der Korantext, wie wir ihn heute haben, etwas unvollständig ist.“

Mit der Berufung auf die angeblichen Verse über die Steinigung hat der Kritiker eine kolossale Unkenntnis der Geschichte des Korans dargelegt. Verse über die Steinigung waren nie Teil des Korans. Die Steinigung zum Tode für verheiratete Ehebrecher gab es nur im Alten Testament und wurde im Koran nie erwähnt. Zur Zeit Mohammeds hielten sich die Juden Arabiens an ihre eigenen religiösen Gesetze und steinigten ihre Ehebrecher zu Tode. Die im Koran für Ehebruch vorgeschriebene Strafe ist Gefängnis und Verbannung, Steinigung wird jedoch nie erwähnt. Die im Koran vorgesehene Strafe für Ehebruch gilt für unverheiratete Personen, die die Gräuel des Ehebruchs begehen. Die im Koran vorkommenden Verse über die Bestrafung von Ehebruch erwähnen die Verhängung von Peitschenhieben, während die Steinigungsverse im Koran nicht vorkommen.

Vers 106 der Sure Baqarah lautet:

„Welchen Vers wir auch aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen, wir bringen einen anderen, der besser ist oder gefällt. Was, wissen Sie, dass Allah wahrlich Macht über alles hat!“

Die Aufhebung der Verse durch Allah während der Zeit des Rasulullah (Allahs Ruhm und Barmherzigkeit sei auf ihm) während der Wahi (Offenbarung) im Gange war, ist eine allen wohlbekannte Tatsache.

Der Koran selbst erwähnt die Aufhebung von Versen. Eine solche Aufhebung erfolgte nicht durch die Sahabah. Die Aufhebung erfolgte durch Wahi und galt nur für die Zeit Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm). Aufhebung (Naskh) gilt für Hukm (Wirkung) und Tilaawat (Rezitation). Bestimmte Verse wurden in Bezug auf Hukm aufgehoben, nicht jedoch in Bezug auf Tilaawat. Andere Verse wurden in Bezug auf Tilaawat aufgehoben, nicht jedoch in Bezug auf Hukm.

Kein einziger Qira'at-Autor unter den Sahaabah lehrte die Rezitation der Rajm-Verse oder anderer Mansukhut-Tilwaat-Verse. Trotz der Tatsache, dass es sich bei den Rajm-Versen nicht um obskure Verse handelte, die der Sahaabah unbekannt waren, stellen wir fest, dass Genosse Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) sie nicht in die Abschrift aufgenommen hat, die im Auftrag des Genossen Abu Bakr (Gott sei mit ihm zufrieden) erstellt wurde) noch finden wir Genosse Umar (Gott sei mit ihm zufrieden), der gemeinsam mit Genosse Zaid (Gott sei mit ihm) ernannt wurde und sich für die Aufnahme dieser Verse in die offizielle Kopie aussprach, die unter Abu Bakrs (Gott sei mit ihm) zusammengestellt wurde mit ihm) Unterricht.

Es ist für einen Islamkritiker höchst unvernünftig, den Vers über die Steinigung zu zitieren, um die Echtheit des Korans anzuzweifeln. Unter den Annahmen und Vermutungen, die JG anführt, um die Authentizität des Korans in Frage zu stellen, ist seine auf dem Mansukhut Tilaawat Aayaat basierende Schlussfolgerung aus folgenden Gründen die fadenscheinigste:

Diese Verse waren der Sahabah wohlbekannt.

Die in diesen angeblichen Versen erwähnte Strafe war offizielles Gesetz der jüdischen Tora und gilt bis heute für orthodoxe Juden, nicht für Muslime.

Obwohl Genosse Abu Bakr, Umar, Zaid, Esman und alle anderen Kenntnis von diesen Versen hatten, wurde nie versucht, diese Verse in die im Auftrag von Genosse Abu Bakr (Gott sei mit ihm) zusammengestellten Manuskripte oder in die standardisierte Kopie aufzunehmen des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden). •

Es gab nie einen Unterschied zwischen den Sahabah hinsichtlich der Tatsache, dass diese Verse zu den Mansukhut Tilaawat-Versen gehörten.

Es liegt nun an den Kritikern, uns authentische Hadith-Literatur als Beweis für seine Behauptung zu liefern, dass der Ausschluss einiger Verse eine unbefugte Streichung aus dem Koran darstellt. Die Hadith-Literatur erklärt die Aufhebung von Versen – die Aufhebung, die im Koran steht. Lassen Sie JG sich auf die Hadith-Literatur beziehen und „diese Beweise nicht zugunsten reiner Spekulation“ und phantasievoller Gedanken abtun.

DIE UNTERSCHIEDE IN QIRAT

In einem Abschnitt unter der Überschrift „VARIANTE LESUNGEN IM QURAN“ erwähnen Islamkritiker wie JG einige Wortunterschiede zwischen den Qira'at des Genossen Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden) und der standardisierten Esmani-Zusammenstellung. Auf der Grundlage dieses Versuchs versucht JG, die Echtheit des Korans zu widerlegen. Auf den vorangegangenen Seiten wurde wiederholt erklärt, dass diese Unterschiede in den Qira'at von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) genehmigt wurden, weshalb alle Sahabah die verschiedenen Qira'ats (Varianten der Lesart) als authentisch akzeptierten. Es wurde nie behauptet, dass die Unterschiede in den verschiedenen Formen von Erwägungsgründen nur die Aussprache betreffen, wie JG behauptet. Die Hadith-Literatur erklärt die verschiedenen Arten von Unterschieden. Dies wurde bereits weiter oben in dieser Broschüre erläutert. Die einzige Möglichkeit für JG, die Authentizität des Korans aus diesem Blickwinkel anzugreifen, besteht darin, authentische Ahadith zu verfassen, in denen behauptet wird, dass einige Sahaabah nicht autorisierte Formen für die Rezitation übernommen hätten. Aber er hat absolut keine Hoffnung, solche Beweise in den Hadithen zu finden. Sich auf die „varianten Lesarten“ als Grundlage für die Widerlegung der Koran-Authentizität zu berufen, wird JG nicht dabei helfen, sein Ziel zu erreichen, da die „varianten Lesarten“ von den Autoritäten des Islam nie geleugnet wurden. Im Gegenteil, die Authentizität der abweichenden Lesarten, sei es die Lektüre von Ibn Mas'ud (Gott sei mit ihm zufrieden), Ubay (Gott sei mit ihm zufrieden), Zaid (Gott sei mit ihm zufrieden) oder einer anderen Sahabi, wird vom Islam energisch beworben.

Der eigentliche Vorwurf, den die Islamkritiker gegen den Koran Majeed erheben, darf nicht aus den Augen verloren werden. Der Vorwurf lautet, dass der gegenwärtig in unserem Besitz befindliche Koran nicht der vollständige und vollkommene Koran ist, der vom Propheten Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) verkündet wurde. Doch Beweise für diesen Vorwurf wurden von den Feinden nicht vorgelegt. Sie haben lediglich versucht, andere zu verwirren, indem sie auf die Existenz anderer authentischer Qira'at (Varianten der Lesart) verwiesen. Die Existenz anderer sanktionierter Formen der Rezitation ist kein Beweis für die Behauptung, dass die Esmani-Version nicht authentisch oder nicht vollständig sei. Die Hadith-Literatur, die JG als einzige zu konsultierende Quelle angibt, beweist reichlich, dass die Esmani-Zusammenstellung direkt mit Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) verbunden ist. Die Kette hat daher kein schwaches Glied, wie von JG behauptet. Diese Autoritätskette ist so stark, dass sogar JG zugibt:

„Vielleicht gibt es heute einen Standardtext des Korans …“

„… das Kalifat von Uthman, als der Text schließlich in der Form standardisiert wurde, in der er heute erscheint.“

Die Kette ist so stark, dass selbst JG und alle dem Koran Majeed feindlich gesinnten Kräfte es kläglich versäumt haben, die Esmani-Zusammenstellung zu bemängeln, die auch nach vierzehn Jahrhunderten in perfekter Genauigkeit bei uns existiert und bis zum Jüngsten Tag auf der Welt existieren wird.

ESMANS (Gott sei mit ihm zufrieden) Motiv:

Indem sie ein Motiv für die Standardisierung des Koran Majeed durch Genosse Esman (Gott sei mit ihm) ausdenken, kommen einige Kritiker des Korans auf das folgende unbegründete und absurde Argument:

„Der Zweck von Uthmans Dekret bestand daher nicht nur darin, einen Korantext für die gesamte muslimische Welt zu standardisieren, sondern mit einem Schlag den wachsenden Einfluss der Qurra zu beseitigen und die Bedrohung, die sie darstellte, zu beseitigen. Ganz offensichtlich versuchte der Kalif, ihre Autorität in religiösen Angelegenheiten zu untergraben, indem er ihre Wertschätzung für den Koran zerstörte.“

Tatsächlich sind sie bei der Darstellung dieser Theorie auf ein lächerliches Niveau abgesunken. Welche Beweise gibt es, die auch nur annähernd darauf schließen lassen, dass die von JG vertretene Theorie das Motiv des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) war, die Zusammenstellung des Standardexemplars anzuordnen? Was JG in dieser Passage geschrieben hat, ist reines Gefasel und reine Spekulation, dennoch wagt er es, seine Ausschweifungen als „Beweise“ zu bezeichnen. Kein Geschichtsstudent, der irgendeinen Respekt vor der Wahrheit hat, wird jemals das lächerliche und offensichtlich falsche Motiv aufrechterhalten, das JG und andere Feinde der Wahrheit Genosse Esman (Gott sei mit ihm) zugeschrieben haben.

Mit welcher Vorstellungskraft könnte der Einfluss der Qurra mit „einem Schlag“ durch die Einführung des Standardexemplars des Korans beseitigt werden? Wie um alles in der Welt sollte die standardisierte Kopie die Autorität der Qurra untergraben? Die Eliminierung der schriftlichen Aufzeichnungen der Qurra konnte niemals die Eliminierung ihrer spezifischen Form von Qira'at aus ihren Herzen und Gedanken gewährleisten. Das Standardisierungsdekret beeinträchtigte in keiner Weise die Autorität oder Stellung der Qurra, die im gesamten islamischen Reich den Koran lehrte. Kein Qaari wurde durch das Standardisierungsdekret entlassen. Sie blieben in ihren Positionen. Sie behielten die Anhängerschaft, die sie hatten. Keiner von ihnen konkurrierte jemals mit dem Kalifen im politischen Bereich, wie uns die Kritiker des Islam und die Erfinder dieses verabscheuungswürdigen Motivs weismachen wollen.

Angenommen, das erfundene Motiv, das Genosse Esman (Gott sei mit ihm) zugeschrieben wird, sei eine Tatsache, welche vernünftige Erklärung können die Kritiker dann für die völlige Beständigkeit der Esmani-Version liefern, selbst nachdem seine Feinde ihn ermordet haben?

Selbst nachdem er von skrupellosen Attentätern den Märtyrertod erlitten hatte, blieb die von ihm hinterlassene Sammlung ein ewiges und unangefochtenes Gebilde. Nach der Ermordung des Genossen Esman erhoben sich verschiedene islamfeindliche Kräfte unter dem Deckmantel der Muslime. Es entstanden zahlreiche abweichende Sekten, die die Lehren der Sahaabah offen ablehnten, aber alle Sekten – selbst diejenigen, die weit vom Pfad des Islam abwichen – hielten an der Esmani-Zusammenstellung fest. Es ist unlogisch und bigott zu glauben, dass die Feinde des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) und der vielen abweichenden Sekten, die sich später entwickelten, die Esmani-

Zusammenstellung beibehalten hätten, wenn sie Grund gehabt hätten, die Echtheit des Textes anzuzweifeln. So sehen wir, dass die standardisierte Kopie trotz der gewaltigen politischen Umwälzungen, die sich nach der Ermordung des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) im Islam entwickelten, und trotz der Entstehung fanatischer Sekten wie der Khaarjis, bis heute unverschmutzt und intakt geblieben ist.

Kritikern zufolge war Genosse Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) ein „höchst unbeliebter Kalif". Doch trotz dieser vermeintlichen Unbeliebtheit erfreute sich seine Zusammenstellung bei Freund und Feind gleichermaßen größter Beliebtheit und Zustimmung. Wenn die Behauptung, dass die Einführung des Standardexemplars durch Esman (Gott sei mit ihm) unpopulär und verabscheut sei, tatsächlich irgendeinen Grund hätte, hätte sie nie eine solche Akzeptanz in der Bevölkerung finden können. Abtrünnige und feindselige Sekten und andere verräterische Kräfte in den Reihen der Muslime hätten die Esmani-Sammlung niemals als Standardexemplar übernommen. Selbst nach der endgültigen Vernichtung der Dynastie der Bani Umayya genoss die Esmani-Zusammenstellung weiterhin ihre einzigartige Vormachtstellung, da sie die einzige Zusammenstellung war, die von der gesamten Ummah akzeptiert und genehmigt wurde. Sogar die Abbasi Khulafa, die die Herrschaft der Umayyaden verdrängt hatten, behielten die Esmani-Zusammenstellung bei. Alle Fakten beweisen schlüssig, dass das Motiv des Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) unanfechtbar ist. Seine Absicht, die standardisierte Kopie zu erlassen, war nicht durch weltliche Motive verunreinigt. Angesichts der einstimmigen Akzeptanz von Esmans (Gott sei mit ihm) Aufrichtigkeit und Reinheit der Absicht, gepaart mit der Authentizität der Zusammenstellung, bestätigte die gesamte Welt des Islam in allen Zeitaltern und allen politischen und religiösen Schattierungen die Gültigkeit und Authentizität dieser Zusammenstellung die Esmani-Kopie.

Einige Kritiker widersprechen selbst ihren eigenen Ratschlägen, die sie in Bezug auf Hadith-Beweise und reine Spekulation geben. Wie an anderer Stelle in dieser Abhandlung erwähnt, stellt sich JG auf der Grundlage der Hadith-Literatur als Negator der Authentizität des Korans dar. Aber wann immer er erkennt, dass irgendein Hadith seinen Theorien zuwiderläuft, verschließt er bequemerweise die Augen vor einem solchen Ahadith. Es ist bizarr, dass JG, nachdem er die Gründe dargelegt hat, die zur Esmani-Zusammenstellung geführt haben, versucht, eine völlig andere Dimension einzuführen, um das Motiv zu untermauern, das zu der Aktion des Genossen Esman (Gott sei mit ihm) geführt hat. In seiner Broschüre erklärt JG: „In der Zwischenzeit ist es für uns jedoch von großem Interesse zu erfahren, dass während der Herrschaft des dritten Kalifen Uthman diese Kopie (dh die von Abu Bakr) in den Vordergrund gerückt wurde, als die Nachricht von ihnen übermittelt wurde." In den abgelegenen Provinzen ist zu erkennen, dass die Muslime in diesen Gebieten den Koran auf unterschiedliche Weise rezitieren. Die Fortsetzung ist in der folgenden Tradition angelegt:

Hudhaifa fürchtete sich vor den Differenzen zwischen ihnen (den Menschen von Sha'm und dem Irak) in der Rezitation des Korans, also sagte er zu Uthman: „O Anführer der Gläubigen!" Rette diese Nation, bevor sie sich über das Buch streiten, wie es zuvor die Juden und die Christen taten.' Also sandte Uthman eine Nachricht an Hafsa und sagte: „Sende uns die Manuskripte des Korans, damit wir die Materialien des Korans in perfekten Kopien zusammenstellen können."

Dieser Kritiker räumt hier ein, dass das Motiv für Esmans (Gott sei mit ihm) Zusammenstellung darin bestand, dass der Koran auf unterschiedliche Weise rezitiert wurde. Darüber hinaus erkennt JG an, dass die Esmani-Zusammenstellung aufgrund der Informationen und Ermahnungen des Genossen Hudhaifa (Gott sei mit ihm) begonnen wurde. Die in der obigen Erzählung erwähnten Unterschiede beziehen sich auf unterschiedliche autorisierte Qira'ats, die den beiden Gemeinschaften nicht vollständig bekannt waren. Die „Unterschiede" beziehen sich nicht auf angebliche Ergänzungen, die sich in den Koran eingeschlichen haben, wie JG zu vermitteln versucht. Darüber hinaus waren die

Menschen im Irak und in Sha'm, die über die Qira'ats stritten, keine Sahaabah. Sie waren Schüler verschiedener Qira'at-Meister, die nur eine bestimmte Form der Rezitation vermittelten.

Die Hadith-Überlieferungen belegen schlüssig, dass der Grund, der Genosse Esman (Gott sei mit ihm) dazu veranlasste, die Erstellung einer standardisierten Kopie anzuordnen, die Streitigkeiten waren, die sich unter Menschen entwickelten, die sich nicht mit den autorisierten Formen der Qira'ats auskannten. Es ist daher völlig falsch, diesem bedeutsamen Unterfangen des Ameerul Mu'mineen-Genossen Esman (Gott sei mit ihm zufrieden) irgendein weltliches oder politisches Motiv zuzuschreiben. Der Vorwurf, den dieser Korankritiker gegen Genosse Esman (Gott sei mit ihm) erhebt, ist völlig unbegründet. Im Ahadith gibt es nicht den geringsten Beweis, der diesen Irrtum bestätigt.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Zusammenfassung dieser gesamten Diskussion lautet wie folgt:

1. Einige Kritiker des Islam behaupten, dass der gegenwärtige muslimische Koran nicht der vollständige Koran sei, der zur Zeit Rasulullahs (Allahs Ehre und Barmherzigkeit sei auf ihm) existierte.

2. Diese Kritiker behaupten, alle ihre Schlussfolgerungen auf die Hadith-Literatur zu stützen.

3. Zur Stützung seiner Behauptung führt der Kritiker JG lediglich zwei Faktoren an: (a) abweichende Lesarten, die in der Hadith-Literatur erwähnt werden, (b) Ausschluss bestimmter Verse aus dem Koran.

4. Die von diesem Kritiker so häufig zitierten abweichenden Lesarten stützen seine Behauptung nicht, da alle diese abweichenden Lesarten (Qira'ats) autorisierte Formen der Rezitation waren, die von Rasulullah Muhammad (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) genehmigt wurden. Die abweichenden Lesarten waren keine späteren Ergänzungen zum Koran. Sie wurden von Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) selbst gelehrt und zugelassen.

5. Die Verse, die aus dem Korantext ausgeschlossen wurden, sind Verse, die Rasulullah (Allahs Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) selbst ausgeschlossen hat, nachdem Allah ihre Rezitation abgesagt hatte. Solche aufgehobenen Verse sind als Mansukhut Tilaawat bekannt. In dieser Hinsicht gab es unter den Sahaabah überhaupt keinen Streit. Es war eine einstimmig bekannte Tatsache in der Sahaabah, dass die Mansukhut-Tilaawat-Verse nach dem Dekret der Aufhebung nicht mehr Teil des Korantextes sind.

Durch die Gnade Allahs wurde schlüssig bewiesen, dass alle Theorien, die JG und andere Korankritiker vorbringen, um die Echtheit des Korans in Frage zu stellen, reine Spekulation, Wunschdenken und bigottes Denken sind, die durch keinerlei Beweise untermauert werden. Allah ist der Hüter des Korans.

WAS DIE KRITIKER ÜBER DEN KORAN SAGEN:

Dr. Steingoss sagt: „Wir können durchaus sagen, dass der Koran eines der großartigsten Bücher ist, die jemals geschrieben wurden … ein solches Werk ist für jeden aufmerksamen Beobachter des Schicksals der Menschheit ein Problem von höchster Bedeutung."

„Dass es den besten arabischen Zeugen nie gelungen ist, etwas hervorzubringen, das den Verdiensten des Koran gleichkommt. Solche Offenbarungen nach Belieben zu verfassen, lag außerhalb der Macht des erfahrensten Literaturkünstlers." –Encyclopedia Britannica

„Wie oft wir uns auch darauf (dem Koran) beziehen … es zieht uns bald an, verblüfft und bestärkt am Ende unsere Ehrfurcht … So wird dieses Buch über alle Zeitalter hinweg einen überaus starken Einfluss ausüben." -Goethe.

„Das Zeitalter der Veden Puranas ist vorbei. Jetzt ist der Koran das einzige Buch, das die Welt leitet." -Guru Nanak

„Das Wunder des Islam schlechthin ist der Koran. Wie könnte dieses wunderbare Buch das Werk Mohammeds sein, eines ungebildeten Arabers? Der Koran könnte nicht das Werk eines ungebildeten Mannes sein, wenn er nicht die Hilfe des Allmächtigen hätte." -Dr. Laura V. Vaglieri.

DIE HERAUSFORDERUNG DES KORANS AN DIE WELT:

„Mit einem in der Geschichte absolut einzigartigen Vermögen ist Muhammed ein dreifacher Gründer einer Nation, eines Reiches und einer Religion." Der Koran ist ein Buch, das ein Gedicht, ein Gesetzbuch, ein Buch des gemeinsamen Gebets in einem ist und von einem großen Teil der Menschheit als Wunder der Reinheit und des Stils, der Weisheit und der Wahrheit verehrt wird. Es ist das einzige Wunder, das Mohammed behauptet – sein „stehendes Wunder", wie er es nannte; und es ist in der Tat ein Wunder.' -Reverend Bosworth Smith.

„Den besten arabischen Schriftstellern ist es nie gelungen, etwas zu schaffen, dessen Verdienst dem Koran selbst gleichkommt.“ – Palmer.

„Wahrscheinlich gibt es auf der Welt kein anderes Buch (Koran), dessen Text zwölf (heute 14) Jahrhunderte so rein geblieben ist.“ -Sir William Muir.

MEINUNG VON NICHTMUSLIMEN ZUM ISLAM UND DEM HEILIGEN KORAN

„Philosoph, Redner, Apostel, Gesetzgeber, Krieger, Eroberer der Ideen, Restaurator rationaler Dogmen, eines Kults ohne Bilder; der Gründer von zwanzig irdischen Reichen und eines spirituellen Reiches, das ist Mohammed. Was alle Maßstäbe betrifft, an denen die menschliche Größe gemessen werden kann, können wir uns durchaus fragen: Gibt es einen Menschen, der größer ist als er?“ -Lamartine, Historie de la Turquie.

„Es (der Koran) ist eine wörtliche Offenbarung Gottes, die Mohammed von Gabriel diktiert wurde und in jedem Buchstaben perfekt ist.“ Es ist ein allgegenwärtiges Wunder, das sich selbst und Mohammed, dem Propheten Gottes, Zeugnis ablegt. Seine wundersame Qualität liegt teilweise in seinem Stil, der so perfekt und erhaben ist, dass weder Menschen noch Dschinn ein einziges Kapitel schaffen könnten, das mit seinem kürzesten Kapitel vergleichbar wäre, und teilweise in seinem Inhalt der Lehren, Prophezeiungen über die Zukunft und erstaunlich genauen Informationen wie z Der ungebildete Muhammed hätte sich niemals aus eigenem Antrieb versammeln können.' Gaylord Dorman. -Harry

„Alle, die mit dem Koran auf Arabisch vertraut sind, stimmen darin überein, die Schönheit dieses religiösen Buches zu loben; Seine formale Erhabenheit ist so erhaben, dass uns keine Übersetzung in eine europäische Sprache erlauben kann, sie zu würdigen.' – Edward Montet.

„Es gibt keine Religion, die von Unwissenden so verunglimpft wird wie der Islam, doch wenn die Menschen nur wüssten, dass er die einzig wahre Lösung für die Probleme des Sozialismus ist, da er die Religion der Starken für die Schwachen und der Reichen für ist.“ die Armen ... Ich glaube nicht, dass ich viel über die universelle Brüderlichkeit der Menschen im Islam sagen muss. Es ist eine anerkannte Tatsache.' -Sir Charles Edward Archibald Hamilton.

„Der Islam, der die Treue von siebenhundert Millionen Seelen beansprucht, ist die EINZIGE LÖSUNG für alle Übel der Welt.“ Das ist keine leere Prahlerei meinerseits. Die Ereignisse beweisen es. Jeder aufmerksame Beobachter dessen, was in Westasien und Afrika vor sich geht, kann deren Wahrheit erkennen. Denn nur im Islam wurde die Idee eines echten materiellen Völkerbundes auf die richtige und praktikable Weise angegangen.“ –Sir Thomas Arnold. (The Preaching of Islam, London 1913)

„Islamische Bruderschaft ist eine soziale und spirituelle Tatsache.“ Der Islam ist nicht nur ein Glaube, er ist auch ein Rechtssystem und ein Gesellschaftssystem.“ -Reverend Murray Titus.

„Ein falscher Mann hat eine Religion gefunden!“ Warum kann ein falscher Mann kein Backsteinhaus bauen? Wenn er die Eigenschaften von Mörtel, gebranntem Ton und was auch immer er sonst noch verarbeitet, nicht kennt und nicht wirklich befolgt, baut er kein Haus, sondern einen Müllhaufen. Es wird nicht zwölf (jetzt vierzehn) Jahrhunderte dauern, bis 189 Millionen (jetzt 900 Millionen) hinterlegt sind, es wird sofort fallen.' -Thomas Carlyle.

'Sagen; „Wenn sich die gesamte Menschheit und die Dschinn zusammenschließen würden, um etwas Ähnliches wie diesen Koran zu erschaffen, könnten sie nicht etwas Ähnliches hervorbringen, selbst wenn sie sich gegenseitig mit Hilfe und Unterstützung unterstützen würden.“ Der Koran, 17:88

Und wenn Sie Zweifel haben, was Wir Unserem Diener von Zeit zu Zeit offenbart haben, dann legen Sie eine entsprechende Sure vor. Und rufe deine Zeugen oder Helfer (falls es welche gibt) außer Allah, wenn deine (Zweifel) wahr sind. Aber wenn du es nicht kannst – dann kannst du ganz sicher keine Angst vor dem Feuer haben, dessen Treibstoff Menschen und Steine sind – das für diejenigen vorbereitet ist, die den Glauben ablehnen.‘ Koran 2:23-24

„Dieser Koran kann nicht von etwas anderem als Allah verfasst werden.“ Koran 10:37

1400 Jahre sind vergangen, seit der Koran die oben genannte Herausforderung zum ersten Mal an die Welt richtete, aber keine Menschenseele konnte etwas Ähnliches oder Besseres als den Koran hervorbringen. Dies ist ein LEBENDES ZEUGNIS des GÖTTLICHEN URSPRUNGS des Korans.

Wer ist ALLAH, der Herr der Welten? Im Arabien des siebten Jahrhunderts, als die Menschen an den Küsten des Persischen Golfs lebten oder in den vom Tigris und Euphrat bewässerten Ländern lebten oder in den Weiten der südlichen Länder Persiens wohnten und die Bauern ihren tyrannischen Königen unterworfen waren, und Während der Götzendienst vorherrschte, stellte der Islam die Idee des Monotheismus wieder her, indem er den Gott Adams, Abrahams, Moses und Jesus anrief.

Es war der aus Mekka stammende Prophet Muhammad, der in der Lage war, den wahren monotheistischen Geist in einer Stadt wiederzubeleben, die aufgrund ihrer Lage und Zugänglichkeit ihre Unabhängigkeit bewahrt hatte. In den ersten Zeitaltern verehrte die Mehrheit der Araber einen höchsten Gott, der auf Arabisch als Allah, der Allerhöchste, Schöpfer der Himmel und der Erde, bezeichnet wird. Doch später gaben viele diese Anbetung auf und errichteten Tempel zur Anbetung von Dämonen , Söhne Gottes, die angeblich auf den Planeten und Fixsternen lebten und die Erde regierten. Diese Götter wurden nicht überall im Land allgemein verehrt, da jeder heidnische Stamm oder jede heidnische Familie ihre eigenen Gottheiten hatte und in den kargen Ländern heidnische Dogmen vorherrschten. Ausschweifungen und Raubzüge waren allgegenwärtig, und da der Tod streng genommen als das Ende der Existenz angesehen wurde , also gab es weder eine Belohnung für Tugend noch eine Strafe für Laster. Eine ähnliche moralische und religiöse Korruption herrschte unter den Christen und Juden dieser Zeit, die sich seit Jahrhunderten auf der Arabischen Halbinsel niedergelassen hatten und sowohl in Mekka als auch in Yathrib, das später als Medina bekannt wurde, sehr mächtige Parteien gebildet hatten. In Yathrib waren die jüdischen Gemeinden in dieses Land der Freiheit gekommen, um Zuflucht vor der Verfolgung durch die Römer zu suchen, insbesondere als sie während der jüdisch-römischen Kriege von 66–73 n. Chr. von den römischen Kommandeuren massakriert wurden. Über eine Million Juden wurden getötet, gefoltert, gekreuzigt, versklavt und verbrannt, und viele flohen nach Arabien. Auch die in Arabien lebenden Christen waren gekommen, um den Massakern in anderen Teilen der Welt zu entgehen.

Einfach zu verstehen, unmöglich nachzuahmen

Die mathematische Struktur des Korans oder des Letzten Testaments ist einfach zu verstehen, aber unmöglich nachzuahmen. Sie müssen Arabisch, die Originalsprache des Korans, nicht beherrschen, um ihn selbst zu studieren. Im Grunde muss man bis 19 zählen können. Es ist eine Herausforderung für Atheisten, eine Einladung für Agnostiker und Orientierung für Gläubige. Es ist ein ewiges Wunder für die Computergeneration. Der Koran zeichnet sich durch ein einzigartiges Phänomen aus, das in keinem von Menschen verfassten Buch zu finden ist. Jedes Element des Korans ist mathematisch zusammengesetzt – die Kapitel, die Verse, die Wörter, die Anzahl bestimmter Buchstaben, die Anzahl der Wörter mit derselben Wurzel, die Anzahl und Vielfalt göttlicher Namen, die einzigartige Schreibweise bestimmter Wörter und vieles mehr andere Elemente des Korans neben seinem Inhalt. Es gibt zwei Hauptaspekte des mathematischen Systems des Korans: (1) die mathematische literarische Zusammensetzung und (2) die mathematische Struktur, die die Anzahl der Kapitel und Verse umfasst. Aufgrund dieser umfassenden mathematischen Kodierung wird die geringste Verzerrung des Korantextes oder der physischen Anordnung sofort aufgedeckt.“

Physische, überprüfbare und fälschbare Beweise

Hier sind einige Beispiele dieser historischen Botschaft:

· Der erste Vers, also die einleitende Aussage „BiSM ALLaH AL-RaĤMaN AL-RaĤYM“, kurz „Bismillah“, besteht aus 19 arabischen Buchstaben.

· Das erste Wort von Bismillah, Ism (Name), ohne Abkürzung, kommt im Koran 19 Mal vor.

· Das zweite Wort von Bismillah, Allah (Gott), kommt 2698 Mal vor, also 19x142.

· Das dritte Wort von Bismillah, RaĤMaN (Gnädig), kommt 57 Mal oder 19x3 vor.

· Das vierte Wort von Bismillah, RaĤYM (Mitfühlend), kommt 114 Mal oder 19x6 vor.

· Die Multiplikationsfaktoren der Wörter der Bismillah (1+142+3+6) ergeben zusammen 152 oder 19x8.

· Der Koran besteht aus 114 Kapiteln, also 19x6.

· Die Gesamtzahl der Verse im Koran einschließlich aller nicht nummerierten Bismillahs beträgt 6346 oder 19x334. Wenn Sie die Ziffern dieser Zahl addieren, ergibt 6+3+4+6 19.

· Die Bismillah kommt 114 Mal vor (obwohl sie in Kapitel 9 auffällig fehlt, kommt sie in Kapitel 27 zweimal vor) und 114 ist 19x6.

· Von der fehlenden Bismillah in Kapitel 9 bis zur zusätzlichen Bismillah in Kapitel 27 gibt es genau 19 Kapitel.

· Das Auftreten der zusätzlichen Bismillah erfolgt in 27:30. Die Nummer des Kapitels und des Verses ergeben zusammen 57, also 19x3.

· Jeder Buchstabe des arabischen Alphabets entspricht einer Zahl entsprechend seiner ursprünglichen Reihenfolge im Alphabet. Die Araber verwendeten dieses System für Berechnungen. Als der Koran vor 14 Jahrhunderten offenbart wurde, existierten die heute bekannten Zahlen noch nicht. Es wurde ein universelles System verwendet, bei dem die Buchstaben des arabischen, hebräischen, aramäischen und griechischen Alphabets als Ziffern verwendet wurden. Die jedem Buchstaben zugewiesene Nummer ist sein „gematrischer Wert". Die Zahlenwerte des arabischen Alphabets sind unten aufgeführt: [die Tabelle wird weggelassen]

· Es gibt genau 114 (19x6) Verse, die alle diese 14 Buchstaben enthalten.

· Eine Studie über die gematischen Werte von etwa 120 Attributen Gottes, die im Koran erwähnt werden, zeigt, dass nur vier Attribute gematische Werte haben, die ein Vielfaches von 19 sind. Dies sind „Wahid" (Eins), „Zul Fadl al Azim" (Besitzer der unendlichen Gnade), „Majid" (Herrlich), „Jaami" (Beschwörer). Ihr gematischer Wert beträgt 19, 2698, 57 bzw. 114, die alle durch 19 teilbar sind und genau den Häufigkeiten des Auftretens der vier Wörter der Bismillah entsprechen.

· Die Gesamtzahl der Verse, in denen das Wort „Allah" (Gott) vorkommt, summiert sich auf 118123 und beträgt 19x6217.

· Die Gesamtzahl der Vorkommen des Wortes Allah (Gott) in allen Versen, deren Zahlen ein Vielfaches von 19 sind, beträgt 133 oder 19x7.

· Das zentrale Gebot: „Du sollst Gott allein anbeten" (auf Arabisch „Wahdahu") kommt in 7:70 vor; 39:45; 40:12,84; und 60:4. Die Summe dieser Zahlen ergibt 361 oder 19x19.

· Der Koran zeichnet sich durch ein einzigartiges Phänomen aus, das in keinem anderen Buch zu finden ist: 29 Kapiteln sind „Koraninitialen" vorangestellt, die 1406 Mondjahre lang geheimnisvoll blieben. Mit der Entdeckung des Codes 19 erkannten wir ihre wichtige Rolle in der mathematischen Struktur des Korans. Die Initialen kommen in den jeweiligen Kapiteln in Vielfachen von 19 vor. Beispielsweise hat Kapitel 19 am Anfang fünf Buchstaben/Zahlen, K20H8Y10A'70Ŝ90, und die Gesamtzahl dieser Buchstaben in diesem Kapitel beträgt 798 oder 19x42.

· Zum Beispiel beginnen sieben Kapitel des Korans mit zwei Buchstaben-/Zahlenkombinationen, Ĥ8M40, und die Gesamtzahl der Vorkommen dieser Buchstaben in diesen Kapiteln beträgt 2347 (19x113). Die Einzelheiten der numerischen Muster der Häufigkeit dieser beiden Buchstaben in den sieben Kapiteln, die sie initialisieren, folgen einer präzisen mathematischen Formel.

· Um die Einzelheiten des Wunders dieser Initialen mitzuerleben, ist ein kurzes Kapitel, das mit einem Anfangsbuchstaben/einer Anfangszahl, Q100, beginnt, ein gutes Beispiel. Die Häufigkeit von „Q" in Kapitel 50 beträgt 57, also 19x3. Der Buchstabe „Q" kommt in dem anderen mit Q initialisierten Kapitel, also Kapitel 42, genauso oft vor, nämlich 57. Die Gesamtzahl der Vorkommen des Buchstabens „Q" in den beiden mit Q initialisierten Kapiteln beträgt 114, was dem entspricht Anzahl der Kapitel im Koran. Die Beschreibung des Korans als „Majid" (Herrlich) steht im Zusammenhang mit der Häufigkeit des Vorkommens des Buchstabens „Q" in jedem der mit Q initialisierten Kapitel. Das Wort „Majid" hat den gematischen Wert 57. Kapitel 42 besteht aus 53 Versen, und 42+53 ist 95 oder 19x5. Kapitel 50 besteht aus 45 Versen und 50+45 ist 95 oder 19x5.

· Der Koran erwähnt 30 verschiedene Kardinalzahlen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 99 , 100, 200, 300, 1000, 2000, 3000, 5000, 50000 und 100000. Die Summe dieser Zahlen ist 162146, was 19x8534 entspricht. Interessanterweise wird Neunzehn im 30. Vers von Kapitel 74 erwähnt und die Zahl 30 ist die 19. zusammengesetzte Zahl.

· Zusätzlich zu 30 Kardinalzahlen enthält der Koran 8 Brüche: 1/10, 1/8, 1/6, 1/5, 1/4, 1/3, 1/2, 2/3. Somit enthält der Koran 38 (19x2) verschiedene Zahlen. Die Summe der Brüche beträgt ungefähr 2.

· Wenn wir die Nummer jedes Verses im Koran nebeneinander aufschreiben und die Anzahl der Verse in jedem Kapitel voranstellen, besteht die resultierende lange Zahl aus 12692 Ziffern (19x668). Darüber hinaus ist die große Zahl selbst auch ein Vielfaches von 19.

Widerlegung der christlichen Lüge über den Begriff „Allah“, der in der hebräischen Sprache „Fluch“ bedeutet:

Kritiker des Islam neigen dazu zu lügen, besonders wenn es um den Islam geht, und manchmal lassen sie nichts unversucht und lügen einfach ohne zu zögern und präsentieren Aussagen ohne jeglichen Intellekt oder Beweise, und überraschenderweise tun sie das in dieser Welt der vernünftigen und intelligenten Männer Denken Sie, dass sie mit ihrer Lüge davonkommen und die unvorsichtigen Massen täuschen könnten. Wenn wir also von einem voreingenommenen Kritiker etwas gegen den Islam hören, wird empfohlen, sich bitte von der richtigen islamischen Quelle zu überzeugen und ein Urteil aus Ihrem Herzen darüber einzuholen, was die Wahrheit ist. Hier werde ich mein Bestes geben, um zwischen den Lügen einiger ehemaliger Moslems, Christen oder Agnostiker und ihren falschen Behauptungen über Allah, den Islam, den Koran und den Propheten Mohammed zu unterscheiden. Mein Ziel ist es, die Lügenpropaganda zu verbreiten und zu hoffen, dass die Leser dabei helfen, dieses Ziel im Interesse der Wahrheit zu erreichen.

Was bedeutet das Wort „Allah“?

BEDEUTET „ALLAH“ AUF HEBRÄISCH „FLUCH“?

Eine seltsame Behauptung über „Allah“, die von Anhängern des Islam aufgestellt wird, besagt, dass „Allah“ das hebräische Wort für „Fluch“ sei, aber das ist eine völlige Erfindung. Ihr einziger Grund für diese Fehlinterpretation ist, dass das Wort für „Fluch“ und das Wort für „Allah“ dieselben Buchstaben verwenden; Aber ignorieren Sie die Tatsache, dass „Allah“ ein zusätzliches „L“ hat, was bedeutet, dass das Wort für „Fluch“ tatsächlich „Alah“ und nicht „Allah“ ist. Auch wenn die beiden Wörter ähnlich sind, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass „Allah“ das arabische Wort für Gott und nicht das Hebräische ist; ganz zu schweigen von der Tatsache, dass viele arabische Christen und Juden im Nahen Osten sich selbst auf Gott und „Allah“ beziehen.

Einige Christen sagen gedankenlos: „Allah ist nicht Gott.“ Das ist die ultimative Gotteslästerung gegenüber den Muslimen und darüber hinaus schwer zu verstehen. Allah ist das wichtigste arabische Wort für Gott. Es bedeutet „Der Gott“.

Es gibt einige kleinere Ausnahmen. Beispielsweise verwendet die Bibel in einigen muslimischen Ländern ein anderes Wort für Gott als Allah (in Farsi- und Urdu-Übersetzungen wird beispielsweise der Begriff „Khuda“ verwendet). Aber mehr als fünfhundert Jahre vor dem Propheten Muhammad nannte die überwiegende Mehrheit der Juden und Christen in Arabien Gott beim Namen Allah. Wie können wir dann sagen, dass Allah ein ungültiger Name für Gott ist? Wenn ja, zu wem haben diese Juden und arabischen Christen dann gebetet?

Es gibt vier Buchstaben, wenn es auf Hebräisch dargestellt wird – der arabische Name Allah in hebräischen Buchstaben:

(Allah) Alef lahm, lahm, heh.

Das hebräische Wort für Fluch besteht nur aus drei Buchstaben:

(uh-luh) Alef lahm, heh.

Offensichtlich sehen sie nicht gleich aus. Obwohl der arabische Name Allah auf Hebräisch in drei Buchstaben geschrieben werden könnte, indem man einen Punkt, ein „dagesh“, in das „lamed“ einfügt – den mittleren Buchstaben, das „l“.

…und so steht es nicht geschrieben; …aber selbst wenn es so wäre, würde es immer noch nichts bedeuten. Es würde nicht bedeuten, dass Allah Fluch bedeutet, genauso wenig wie der hebräische Name für Gott „Eloah“ Fluch bedeutet.

Darüber hinaus bezeugt der Koran selbst, dass „Allah“ die gleiche Gottheit der Juden und Christen ist: „Wir glauben an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde.“ Unser Gott und euer Gott sind eins und wir unterwerfen uns Ihm.“ (Koran, 29:46)

„Sprich: „Wir glauben an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu Abraham, Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen herabgesandt wurde, und was Moses und Jesus und allen Propheten von ihrem Herrn gegeben wurden.“ Wir machen keinen Unterschied zwischen ihnen. Wir sind Ihm unterworfene Muslime.“ (Koran, 3:84)

Schließlich wird keine Fülle von Fakten oder tiefergehende Diskussionen darüber, wo „Allah“ sprachlich und historisch herkommt oder wie Moslems und Arabischsprachige das Wort über Jahrtausende hinweg verstanden haben, Hasser beeinflussen, die den Islam und die Moslems verteufeln wollen. Der einfache Grund dafür ist, dass Islamophobe sich mit ihrem eigenen historischen Erbe auseinandersetzen; die Idee und das Konzept, dass Muslime und der Islam der vollständige Inbegriff des „Anderen“ sind; ein Volk, das so anders ist als wir, dass sein Gott „niemals derselbe sein könnte wie unser Gott“.

Die Behauptung, dass Allah der heidnische Gott sei, weil Heiden der vorislamischen Zeit dieses Wort für die höchste Gottheit ihres Pantheons verwendeten, ist nicht nur ein typischer Fall von Non Sequitur, sondern auch ein urkomischer.

• das Konzept von „Allah“

Allah bedeutet wörtlich übersetzt „Der Gott“ oder „Die Gottheit“, „Der Anbetungswürdige“. Es ist ein Konzept und jede theistische Weltanschauung wird per Definition dieses Konzept haben, da es sich um eine theistische Weltanschauung handelt. Warum sollte man es sonst eine theistische Weltanschauung nennen? wenn es nicht das Konzept von Gott hat?

Wenn also Heiden dieses Konzept für ihre höchste Gottheit verwendeten, heißt das nicht, dass das Konzept heidnisch wird.

Unterschiedliche Weltanschauungen verwenden dieselben Konzepte für unterschiedliche Dinge.

Beispielsweise ist die Vorstellung von Gott im Islam und im Christentum unterschiedlich, aber beides sind Vorstellungen von Gott.

Beide verwenden das Wort Gott, auch wenn sie unterschiedliche Bedeutungen haben.

• Etymologie des Wortes Allah:

Die Gelehrten sind sich einig, dass das Wort Allah die Zusammenziehung der bestimmten Partikel „Al“ und „Ilah“ ist, die zu Al-Ilah wird.

Es bedeutet wörtlich „Der Gott“, auch wenn diese englische Übersetzung seinen tieferen Bedeutungen nicht angemessen gerecht werden kann, so bekommen wir doch eine ungefähre Vorstellung davon, was er bedeutet.

Es bedeutet „Der Gott“, nicht „ein Gott“, die Gottheit, keine Gottheit.

Verwandte des Namens „Allāh“ gibt es in anderen semitischen Sprachen, darunter Hebräisch und Aramäisch. Die entsprechende aramäische Form ist Elah (אלה), aber ihr betonter Zustand ist Elaha (אלהא). Es wird im biblischen Aramäisch als ƐƃƋ ('Ĕlāhā) geschrieben und im Syrischen als „Alâhâ“

(’Alâhâ), wie es von der assyrischen Kirche verwendet wird. Beide bedeuten einfach „Gott“. Im biblischen Hebräisch wird meist die Pluralform (aber der funktionale Singular) Elohim (אלהים) , tub erom ylerar ti osla sesu eht ralugnis mrof haolE (אלוה) verwendet .

Wie kann Allah ein heidnischer Gott sein, wenn dieses Wort in verschiedenen Sprachen verwandt ist und bereits vor dem Islam von Monotheisten verwendet wurde?

• Christen der vorislamischen Zeit

Einige archäologische Ausgrabungen führten zur Entdeckung alter vorislamischer Inschriften und Gräber, die von arabischen Christen in den Ruinen einer Kirche in Umm el-Jimal im Norden Jordaniens angefertigt wurden und Hinweise auf Allah als den Eigennamen Gottes enthielten In den Gräbern befanden sich Namen wie „Abd Allah“, was „Der Diener/Sklave Allahs“ bedeutet.

Der Name Allah findet sich unzählige Male in den Berichten und Namenslisten christlicher Märtyrer in Südarabien, wie aus antiken syrischen Dokumenten über die Namen dieser Märtyrer aus der Zeit der himyaritischen und aksumitischen Königreiche hervorgeht.

Ein christlicher Führer namens Abd Allah ibn Abu Bakr ibn Muhammad starb 523 in Nadschran als Märtyrer, weil er einen Ring mit der Aufschrift „Allah ist mein Herr“ getragen hatte.

In einer Inschrift des christlichen Märtyrers aus dem Jahr 512 finden sich Verweise auf Allah sowohl auf Arabisch als auch auf Aramäisch, wo er „Allah“ und „Alaha“ genannt wurde, und die Inschrift beginnt mit der Aussage „Mit Allahs Hilfe“.

In vorislamischen Evangelien war der für Gott verwendete Name „Allah“, wie einige entdeckte arabische Versionen des Neuen Testaments belegen, die von arabischen Christen während der vorislamischen Ära in Nord- und Südarabien verfasst wurden.

Es wurde berichtet, dass vorislamische arabische Christen den Schlachtruf „Ya La Ibad Allah“ (O Sklaven Allahs) erhoben haben, um sich gegenseitig zum Kampf anzurufen.

„ Allah“ wurde auch in vorislamischen christlichen Gedichten einiger ghassanidischer und tanukhidischer Dichter in Syrien und Nordarabien erwähnt.

Wenn Allah also ein heidnischer Gott wäre, hätten Christen ihn nie benutzt, aber sie haben daher noch einen weiteren Punkt gegen diese sogenannte heidnische Gottbehauptung vorgebracht.

• Englisches Wort Gott

Sogar das englische Wort „Gott“ soll seinen Ursprung in alten heidnischen Stämmen haben, lange bevor dieses Wort jemals von Monotheisten verwendet wurde.

„ Eine beträchtliche Anzahl von Gelehrten hat diese Wurzel mit den Namen dreier verwandter germanischer Stämme in Verbindung gebracht: den Geats, den Goten und den Gutar. Diese Namen könnten von einem gleichnamigen Häuptling Gaut abgeleitet sein, der später vergöttlicht wurde.“

Aber niemand sagt „Gott ist heidnischer Gott“, weil es ein Zirkelsatz ist: Wenn Gott heidnischer Gott ist, wer ist dann Gott? Sie können das Wort Gott durch „Heidnischer Gott“ ersetzen und es wird zu „Heidnischer Gott ist heidnischer Gott“ und es ist offensichtlich, aber wer ist Gott? Sie können jetzt „heidnischen Gott“ in diesen Satz einfügen und es wird zu einem Ad Infinitum von „heidnischer heidnischer heidnischer heidnischer Gott“ führen, der heidnischer heidnischer Gott ist ……. Aber es wird immer noch nicht beantwortet, wer Gott ist, weil der Satz bedeutungslos ist.

• Was ist mit Zeus?

Das Wort Zeus bezeichnet nicht das Konzept von Gott/Gottheit, Zeus ist eine Gottheit, Zeus bedeutet nicht eine Gottheit.

Zeus könnte eine Gottheit sein oder auch nicht.

Es ist möglich, dass Zeus nicht Gott ist, aber Gott ist Gott ist eine tautologische Wahrheit, deren Verneinung ein Widerspruch ist.

Der Unterschied zwischen Zeus und Allah besteht darin, dass Zeus ein Gott der Griechen ist, Allah bedeutet „Der Gott“.

Zeus ist eine besondere Identität eines Gottes, Allah ist ein Konzept, das die Gottheit bedeutet.

Um zu verstehen, wer Zeus ist, muss man wissen, was das Konzept von Gott selbst ist, denn Zeus ist eine besondere Identität des Konzepts von Gott.

BMW ist zum Beispiel ein bestimmtes Auto, aber Auto bedeutet Auto, jedes einzelne Auto basiert auf dem Konzept des Autos.

Zeus ist etwas Besonderes, Allah ist universell.

• Wie definiert der Islam dieses Konzept?

Die Art und Weise, wie der Islam dieses Konzept definiert, ist diametral entgegengesetzt zu der Definition der Heiden für dieses Konzept der höchsten Gottheit.

Die grundlegende Lehre des Islam ist Tauhid und wird in der Schahada dargelegt

„ Es gibt keinen Gott außer dem Gott“

Der Islam leugnet alle Einzelheiten, die mit dem Konzept Gottes verbunden sind, er sagt, dass nur der Gott Gott ist, eine tautologische Wahrheit, nicht X, Y, Z.

Der Islam sagt, dass es nichts Vergleichbares wie Ihn gibt, Er ist einzigartig, transzendental, absolut, Er zeugt nicht und wird auch nicht gezeugt, alles, was existiert oder was man sich vorstellen kann, ist abhängig außer Ihm.

Nach all dem ist es für mich unvorstellbar, wie jemand die Dreistigkeit aufbringen kann zu sagen, dass Allah ein heidnischer Gott ist? Es ist, als würde man sagen: „Der Gott ist ein heidnischer Gott“, was bedeutungslos ist.

Die aramäische Form ist Elah (אלה), aber ihr betonter Zustand ist Elaha (אלהא). Es wird im biblischen Aramäisch als ƐƅƝ (’Ĕlāhā) geschrieben und im Syrischen als „Alâhâ“ (’Alâhâ), wie es von der assyrischen Kirche verwendet wird. Beide bedeuten einfach „Gott“. Im biblischen Hebräisch wird meist die Pluralform (aber der funktionale Singular) Elohim (אלהים) , tub erom ylerar ti osla sesu eht ralugnis mrof haolE (אלוהּ) verwendet .

Wie kann Allah ein heidnischer Gott sein, wenn dieses Wort in verschiedenen Sprachen verwandt ist und bereits vor dem Islam von Monotheisten verwendet wurde?

.

Widerlegung der unbegründeten Behauptung, Allah sei ein „Mondgott“:

Was soll man von der Behauptung halten, dass Juden und Christen Allah als falsche Religion ablehnten:

Das Argument, das den Menschen, die argumentieren, dass Allah eine vorislamische heidnische Gottheit ist, die als Mondgott bekannt und verehrt wird, den Grundstein legt, ist ihre Behauptung, dass Allah den Juden und Christen fremd war und sie ihn als falschen Gott ablehnten . Wir finden in Robert Moreys „The Moon-god In the Archaeology of The Middle East“, S. 1: „Der Schwerpunkt der Verehrung der Religion des Islam liegt auf einer Gottheit namens „Allah“. Die Muslime behaupten, dass Allah in vorislamischer Zeit der biblische Gott der Patriarchen, Propheten und Apostel war. Es geht also um Kontinuität. War „Allah“ der biblische Gott oder ein heidnischer Gott in Arabien in vorislamischer Zeit? Der Anspruch der Muslime auf Kontinuität ist für ihren Versuch, Juden und Christen zu bekehren, von wesentlicher Bedeutung, denn wenn „Allah“ Teil des Flusses göttlicher Offenbarung in der Heiligen Schrift ist, dann ist es der nächste Schritt in der biblischen Religion. Deshalb sollten wir alle Muslime werden. Aber wenn Allah andererseits eine vorislamische heidnische Gottheit war, dann ist seine Kernbehauptung widerlegt.“

Das erste Problem besteht darin, dass die obige Aussage impliziert, dass der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede sei mit ihm) die Muslime weiterhin versuchen, den Juden und Christen eine Lüge zu verkaufen, indem sie sagen, dass Allah der Gott ist, der in ihren Schriften erwähnt wird . Diese Meinung wird in seiner nächsten Aussage weiter untermauert: „Muhammad hat versucht, beides zu

erreichen.“ Zu den Heiden sagte er, dass er immer noch an den Mondgott Allah glaube. Zu den Juden und Christen sagte er, dass Allah auch ihr Gott sei. Aber sowohl die Juden als auch die Christen wussten es besser und deshalb lehnten sie seinen Gott Allah als einen falschen Gott ab.“

Der obige Satz ist mit zwei offensichtlichen Lügen verbunden. Das erste war, dass der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) versuchte, die Heiden davon zu überzeugen, dass er das verehrte, was sie verehrten. Wir wissen, dass diese Behauptung aus vielen Gründen falsch ist, die wir in Kürze widerlegen werden. Die zweite falsche Behauptung ist, dass die Juden und die Christen Allah als falschen Gott ablehnten. Unser Hauptaugenmerk wird auf der Widerlegung dieser falschen Prämisse liegen.

HAT MAHOMET (Gottes Ehre und Friede seien mit ihm) versucht, den Heiden zu gefallen?

Es ist sehr leicht zu beweisen, dass der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) den Götzenkult in Arabien ablehnte und dass die mekkanischen Heiden tatsächlich Allah ablehnten. Dies kann jeder vernünftige Geist, der den Koran, die prophetischen Überlieferungen oder die Biographie des Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede sei mit ihm) liest, selbst auf einer grundlegenden Ebene, beobachten. Der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) unternahm überhaupt keine Anstrengungen, um die Heiden von Mekka davon zu überzeugen, dass er das verehrte, was sie verehrten, und nur um dies zu beweisen, werde ich einige Passagen aus dem Koran zitieren.

Die folgenden Passagen können im Kapitel al-Kaaf gefunden werden: „Sprich [zu ihnen], ihr Ungläubigen: Ich bete nicht an, was ihr anbetet, und ihr betet auch nicht an, was ich anbete, und ich werde niemals anbeten, was ihr anbetet, also zu euch Religion und für mich meine Religion“ (Das Kapitel der Ungläubigen)

Es wird in der von Ibn Hisham zusammengestellten Seerah berichtet, S. 285, auch in dem angeblichen Sirat Rasul Allah von Ibn Isaac, S. 165 dass der Prophet die Umgehung der Kaaba durchführte, als al-Aswaad b. Muttalib geb. Asad und Umayyah geb. Khalaf näherte sich ihm und sagte: „O Muhammad, bete unseren Herrn eine Zeit lang an und wir werden deinen Herrn eine Zeit lang anbeten; Wenn Ihres besser ist, werden wir davon profitieren, und wenn unseres besser ist, werden Sie davon profitieren. In diesem Moment wurde dem Propheten Muhammad das Kapitel Kaaf offenbart. Allein aus diesem Bericht geht klar hervor, dass der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) nicht versuchte, den Heiden zu gefallen, indem er sagte, wir verehren denselben Gott. Tatsächlich hat er es sich zur Gewohnheit gemacht, bei fast jeder Gelegenheit anderer Meinung zu sein! [Fußnote, dies widerlegt auch Robert Moreys Behauptung, in der er die Ayah verwendet: „Geschichten der Alten wurden ihm Tag und Nacht diktiert, denn dies ist ein Beispiel dafür, wie die Offenbarung unter spontanen Umständen zustande kommen würde].

HABEN DIE JUDEN UND CHRISTEN ALLAH ALS FALSCHE GOTTHEIT ABGELEHNT?

Robert Morey behauptete in der obigen Aussage auch, dass die Juden und die Christen Allah als falschen Gott ablehnten. Welchen Namen verwendete die arabische Bibel also, wenn sie nicht Jahwe verwendete?

Wie nannten die Juden und Christen Arabiens ihre Gottheit vor dem Islam und nach dem Islam? Das älteste syrische Neue Testament stammt aus dem Jahr 465 n. Chr. [nach dem Weggang], das Peschitta, das in der Muttersprache Jesu Christi, Aramäisch, verfasst ist, verwendet den Namen Alaha für Gott. Darüber hinaus wird in der ältesten arabischen Bibel, dem Mt Sinai Arabic Codex 151, der auf das Jahr 867 n. Chr. zurückgeht, auch der Name Allah für Gott verwendet. Allein diese einfache Tatsache reicht aus, um Robert Moreys Argument zu zerstören. Schauen wir uns diese unbegründete Behauptung jedoch genauer an.

Tatsache ist, dass Juden, Christen und Moslems alle glauben, dass Allah der wahre universelle Gott ist. Wäre Allah eine heidnische Gottheit gewesen, die von Juden und Christen als falsche Gottheit abgelehnt wurde, dann hätte es in den frühen jüdischen, christlich-muslimischen Debatten sicherlich Aufzeichnungen darüber gegeben. Es wäre in den primären und sekundären Quellen aufgezeichnet worden, zu denen der Koran und die prophetischen Überlieferungen gehören, doch wir finden keine derartigen Einwände. Nicht von den Juden, nicht von den Christen, nicht einmal von den Heiden!

Der Koran antwortet eindeutig auf die jüdische Behauptung in Bezug auf Teile ihrer Thora, in die sie Folgendes einsetzten:

„ Wehe denen, die das Buch mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: ‚Das ist von Allah'…" Al-Koran Sure al-Baqarah, Ayah 2:79

Aus diesen Beweisen können wir ableiten, dass die Juden früher Schriften fälschten und dann behaupteten, sie kämen direkt von Allah. Zunächst müssen Sie sich fragen, warum die Juden ihre Thora einer vorislamischen heidnischen Gottheit zuschreiben sollten, wenn sie (laut Robert Morey) glaubten, dass Allah eine solche sei?

Zweitens, warum sehen wir kein aufgezeichnetes Argument der Juden, die als Antwort auf diese Ayah sagen: „Wir haben nicht gesagt, dass dieses Buch von Allah ist"?

In der folgenden Ayah aus dem Koran behaupteten die Juden, sie hätten Allah versprochen, nicht an einen Gesandten zu glauben, es sei denn, er zeige ihnen ein durch Feuer verbranntes Opfer: Sie sagten:

„ Allah hat unser Versprechen angenommen, nicht an einen Gesandten zu glauben, es sei denn, er zeigte uns ein vom Feuer verzehrtes Opfer." Al-Koran, Kapitel Familie von Imraan .3:183

Aus dem Koran können wir weiter ersehen, dass die Juden und die Christen behaupteten, Kinder Allahs zu sein:

„ Und sowohl die Juden als auch die Christen sagen: ‚Wir sind die Kinder Allahs und seiner Lieben …'" Al-Koran-Kapitel ul Maa'idah, Ayah 5:18

Damit ist es aber noch nicht getan, denn wir können sehen, dass die Juden den Namen Allah für ihre Gottheit verwendeten. Dies ist weiter in Sure 2, Vers 89 zu sehen, wo erwähnt wird, dass die Juden von Medina zu Allah um den Sieg über die heidnischen Stämme beteten dieser Wohnsitz. Zu diesem Vers sagte Suyuti:

„ Ibn Abi Hatim überlieferte durch Said oder Ikrima von Ibn Abbas: Die Juden beteten für das Kommen des Propheten Muhammad, damit sie gegen die Aws und Khajaz siegreich sein könnten, bevor er gesandt wurde. Dann schickte Allah ihn aus den Arabern, aber sie glaubten nicht an ihn. Sie bestritten und lehnten ab, was sie über ihn zu sagen pflegten. Daraufhin sagten Muaadh Ibn Jabaal, Bishr ibn al-Bara und Dawud ibn Salama: „O Juden! Fürchte Allah und unterwerfe dich! Denn als wir noch Ungläubige waren, habt ihr um den Sieg für das Kommen Mohammeds gebetet, und ihr habt uns immer erzählt, dass er ein Gesandter sei, der bald gesandt werden soll, und ihr habt ihn uns beschrieben.“ Woraufhin Salaam ibn Mashkam, einer aus dem jüdischen Stamm der Banu Naadir, sagte: „Er kam nicht mit etwas zu uns, das wir kennen, und er ist nicht derjenige, den wir zuvor beschrieben und über den wir gesprochen haben.“ _Asbaab al-Nuzuwl von Imam Suyuti . aus al-Itqaan fi Ulum ul-Koran

Imam Suyuti zeichnet auch das genaue Flehen auf, das die Juden verwendeten: „Allahumma unsurna alayhim bin-nabi, dh „O Allah, bitte hilf uns (siegreich zu sein) über sie mit dem (versprochenen) Gesandten.“ Suyutis Tafseer Jalalayn, Ayah 2:89

Bei einer anderen Gelegenheit wurden die Juden vom Propheten Mohammed (Gottes Ruhm und Friede seien auf ihm) gefragt, was sie denken würden, wenn ihr Hauptpriester zum Islam konvertieren würde, und als sie das hörten, antworteten sie: „Möge Allah ihn davor beschützen.“ Bukhari, Band 5, Buch 58, Nr. 275

Dieser Hadith ist Robert Morey bekannt, da er ihn auf Seite 1 zitierte. 61 seines Buches hat er jedoch beschlossen, diese Beweise zusammen mit vielen anderen zu ignorieren, da dies die Glaubwürdigkeit seiner These zerstören würde, dass Allah den Juden fremd war. Morey möchte nicht, dass wir wissen, dass die Juden den Namen Allah für ihre Gottheit verwendeten! Er weiß ganz genau, dass es bei ihrem Streit nicht um den Namen Gottes ging, sondern um die Prophetenschaft Mohammeds (Gottes Ehre und Friede sei mit ihm), da die Juden nur Einwände gegen die Prophetenschaft Mohammeds (Gottes Ehre und Frieden seien) erhoben sei auf ihm).

Die Gebetsrichtung:

Ein weiteres Beispiel ist die Änderung der Richtung der Qibla. Viele Jahre lang blickten die Moslems für ihre täglichen Gebete nach Jerusalem, bis Allah eine Offenbarung herabsandte, in der er den Moslems befahl, sich in Richtung der Kaaba in Mekka zu wenden. Ibn Isaac berichtet, dass der Richtungswechsel ein Jahr und sechs Monate nach der Auswanderung des Heiligen Propheten Muhammad und der Muslime nach Medina erfolgte.

Dies zeigt uns, dass die Muslime so viele Jahre lang in Richtung Jerusalem gebetet haben, während sie in Mekka waren! Der Blick in Richtung Jerusalem gefiel den Juden und gab ihnen Hoffnung, dass sie den Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) zum Judentum bekehren könnten. Sie hatten jedoch alle Hoffnung verloren, als Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) ihnen sagte: „Alle Nationen sind vor Allah gleich, und Allah wählt, wen Er zum Prophetentum wünscht, und die Unterscheidung gilt nicht nur den Juden.“

Dieser Glaube hätte alles zerstört, wofür die Juden in Bezug auf ihren Glauben standen, dass nur sie die Treuhänder und Eigentümer von Allahs Religion sein sollten, und sie somit zu deinen Auserwählten gemacht hätten. Allah zerstörte ihre Wahnvorstellungen, indem er den Muslimen den Befehl gab, ihre Richtung nach Mekka zu ändern. Die Juden widersprachen heftig und Allah offenbarte den Vers: „Die Narren unter den Menschen sagen: ‚Was hat sie dazu gebracht, sich von der Richtung abzuwenden, in die sie früher blickten?'"

Es ist merkwürdig, dass wir die Juden nirgends über den Namen Allah streiten, sondern, was viel weniger ernst ist, über die Richtung des Gebets.

Die Encyclopaedia Judaica liefert uns auch starke, unwiderlegbare Beweise dafür, dass die Juden in Arabien tatsächlich den Eigennamen Allah für ihre Gottheit verwendeten. Wenn wir den Namen Abdullah Yusuf nachschlagen, finden wir die folgende Aussage: „Der letzte der falschen Messiasse, die unter den Juden Jemens auftauchten … Seine Gegner (die Juden) nannten ihn spöttisch „'Adu Allah" („Feind Gottes"). , ein Spiel mit seinem Namen 'Abdallah („Diener Gottes"). _Encyclopaedia Judiaca, Bd. 2, S. 51-53.

Diese Beweise zeigen, dass die Juden den Namen Allah vor und nach der Erklärung des Propheten Muhammad zu seinem prophetischen Amt verwendeten. Wenn es ein Problem mit der Verwendung des Namens Allah gegeben hätte, hätten die Juden diesen Punkt argumentiert und ein solches Argument wäre entweder in den Texten prophetischer Überlieferungen oder in historischen Dokumentationen festgehalten worden. Allerdings finden wir keine. Wäre der Name Allah heidnischen Ursprungs gewesen, hätten die Juden heftige Einwände erhoben, basierend auf der Regelung in der „Tora", die besagt, dass man den Namen eines falschen Gottes nicht aussprechen soll. (siehe: Bibel, Exodus 23:13).

Die christliche Gottheit:

Wir sehen aus den Beweisen klar, dass Allah tatsächlich die jüdische Gottheit war, aber was ist mit den Christen?

Die Christen haben auch viele Einwände gegen den Islam erhoben, aber wir stellen fest, dass es nie um den Namen Allah ging. Es wird berichtet, dass die Christen von Najran aufmerksam zuhörten, als Mughirah Ibn Shubah die Verse des Korans rezitierte, die sich auf Maryam (biblische Maria) und die Geburt des Propheten Jesus beziehen. Nachdem sie die Rezitation des Korans gehört hatten, protestierten sie dagegen, dass Maria als „O Schwester Aarons" bezeichnet wurde, und beschuldigten den Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) des Anachronismus.

Sie hatten nie Einwände gegen die Passagen, in denen Jesus mit den Worten zitiert wird: „Wahrlich, ich bin ein Diener Allahs ('Abdullah)."

Dem christlichen König Negus wurden genau diese Verse vorgetragen und er hatte auch keine Einwände gegen den Namen Allah.

Erinnern wir uns auch an die sechzig christlichen Reiter aus Najran, die gekommen sind, um ein persönliches Gespräch mit dem Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) zu führen. Sie hatten viele Meinungsverschiedenheiten mit dem Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm), aber Allah, der wahre Name für Gott, gehörte nie dazu. Ihre Vorstellung von der Dreifaltigkeit wurde ihnen auf sehr eindeutige Weise widerlegt, und zwar genau in dem Vers, in dem es

heißt: „wa la taquwlu thalatha“, also „Sag nicht drei“ – „innama al maseehu 'isaabn maryam rasoolullahi“, also „Jesus, der Messias, mein Sohn“. „Maria ist nur ein Gesandter Allahs“ (S.4:171).

Beachten Sie hier, dass wir in keinem historischen Bericht einen einzigen Christen finden, der sagt: „Warten Sie mal, halten Sie es genau dort!“ Du hast „Rasoolullah“ gesagt! Allah ist nicht Gottes Name! Sie sind sicher verwirrt, warum sagen Sie, dass Jesus der Gesandte des Mondgottes ist?“ Tatsächlich finden wir im Koran und anderen historischen Dokumenten, dass die Christen argumentierten, dass Jesus Allah sei, und sie verwenden genau dieses Argument bis heute. Darüber hinaus trug einer der Christen den Namen Abdullah, dh Diener Allahs, und er könnte lange vor Mohammeds Erklärung zum Prophetentum geboren worden sein. Ibn Isaacs Übersetzung von Alfred Guillaume, Oxford University Press, S. 270-277

Ebenso finden wir keine Einwände seitens der Heiden!

Wäre Allah eine vorislamische heidnische Gottheit gewesen, die in der Kaaba untergebracht war, dann wären die Heiden von Mekka die ersten gewesen, die Einwände gegen die Vorstellung erhoben hätten, dass Allah derselbe Gott sei, den die Juden und die Christen verehrten. Sie wären die ersten gewesen, die argumentierten, dass der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) versuchte, den Juden und Christen etwas vorzutäuschen. Sie hätten diese Chance genutzt und den Propheten Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) als Betrüger und Lügner bezeichnet. Dies wäre die perfekte Gelegenheit für die Heiden gewesen, den Glauben des Propheten Muhammad zu widerlegen , insbesondere am Hof des Negus, wie bereits erwähnt. Allerdings fehlen diese Argumente auffällig in den Texten des Korans und der prophetischen Überlieferungen sowie in jeglicher historischen Dokumentation.

Insgesamt zeigen diese wenigen Beispiele, dass Juden, Christen und Heiden, obwohl sie Einwände erhoben, einen gemeinsamen Glauben an Allah als den wahren universellen Gott, den Schöpfer der Himmel und der Erde, teilten. Robert Morey bestätigt, dass die einzige Herausforderung, die die Ungläubigen gegen den Koran vorbrachten, die Behauptung war, der Koran sei nur eine Handvoll Geschichten aus der Antike: „Aber die Ungläubigen sagen: „Dies ist nichts als eine Lüge, die er gefälscht hat, und.“ andere haben ihm dabei geholfen … Geschichten der Alten, die er niederschreiben ließ; und sie werden ihm morgens und abends diktiert“ Koran S.25:4-5

Schauen Sie sich diese Behauptung jedoch genauer an, denn Morey sagt: „Die Autoren des Korans gingen davon aus, dass jeder bereits von diesen Dingen wusste und es daher keiner Erklärung bedarf.“ P. 5

Morey dokumentiert weiter auf den Seiten 7-8 dieses Werks, dass der Koran aus jüdischen und christlichen Mythen besteht. Beachten Sie genau, dass es von den Ungläubigen keinen Einspruch gab, der behauptete, der Prophet Mohammed (Gottes Ehre und Friede seien auf ihm) habe ihre heidnische Gottheit in den Gott der Juden und Christen verwandelt. Der Grund dafür ist, dass die Heiden bereits glauben, dass Allah, der höchste Gott des Universums, derselbe Gott war, den die Juden und Christen verehrten.

Dies geht deutlich aus der folgenden Ayah aus dem Koran hervor: „Sprich: ‚Wer versorgt dich vom Himmel und von der Erde?‘ Oder wem gehören sein Gehör und sein Sehvermögen? Und wer holt die Toten aus den Lebenden heraus? Und wer regelt die Angelegenheiten?‘ Sie [die Heiden] werden

„Allah“ sagen. Sag: „Willst du dann keine Angst vor der Strafe Allahs haben [für die Aufstellung von Partnern Allahs]?“ Kapitel 10:31

Dieses Verständnis zeigt sich auch im Lum'at ul-I'tiqaad von Muwaafaq ud-Deen:

Der Heilige Prophet sagte zu Hussain: „Wie viele Gottheiten verehrst du?“ Er antwortete: „Sieben! Sechs auf der Erde und einer im Himmel.“ Der Gesandte Allahs stellte ihm dann eine weitere Frage: „An wen wenden Sie sich, wenn Sie Angst haben oder Angst haben oder ein Bedürfnis nach Erfüllung haben?“ Der Mann sagte: „Der, der in den Himmeln ist.“ Da sagte der Gesandte Allahs: „Gib die Sechs auf und bete den an, der in den Himmeln ist, und ich werde dir zwei Bitten lehren.“ Als er dies vom Gesandten Allahs, dem Mann, hörte nahm den Islam an und lernte vom Heiligen Propheten das folgende Flehen: „O Allah, inspiriere mich und leite mich und beschütze mich vor der Bosheit meiner Seele.“ Sunan at-Tirmidhi, Kitaab ud-Da'awaah, Hadith Nr. 3483. Das gesamte Zitat dieses Absatzes findet sich im klassischen Text Lum'at ul-I'tiqaad S. 45, übersetzt von Andrew Sanders, Saladin Publishing 2009

Daraus ist klar ersichtlich, dass die heidnischen Araber glaubten, Allah sei die wahre universelle Gottheit „Der Eine im Himmel“, und keiner von ihnen verstand jemals, dass Allah eine steinerne heidnische Gottheit sei, die in der Kaaba untergebracht sei. Obwohl sie an Allah „glaubten“, war ihr Unglaube darauf zurückzuführen, dass sie Ihm Partner beigesellten. Robert Morey möchte die Leser glauben machen, dass Allah einst eine steinerne Gottheit war. Aus den von mir vorgelegten Beweisen geht jedoch klar hervor, dass Allah der Gott der Juden und Christen ist, und sie hatten keine Einwände dagegen.

Die frühen christlich-moslemischen Debatten:

Islamkritiker behaupten fälschlicherweise, dass in den frühen Debatten zwischen Christen und Moslems der Name „Allah“ als heidnisch abgelehnt wurde.“

Das Buch, auf das sich Robert Morey bezieht, ist eine bearbeitete Version von „Der frühe christlich-muslimische Dialog“ von al-Masih ibn Isaac. Dies ist vor allem als „Die Apologie von al-Kindi“ bekannt und dokumentiert eine frühe muslimisch-christliche Debatte, in der Briefe zwischen einem muslimischen Theologen und Kindi ausgetauscht wurden. Dieser Text wurde aus dem arabischen Manuskript Risaalah 'Abdullah Bin Isma'el al-Hashimy ilaa 'Abdul-Maseeh Bin Ihsaaq al-Kindi von Sir William Muir aus dem Jahr 1880 übersetzt und NA Newman redigierte später das Englische dieses Textes und fügte einige Kommentare hinzu seiner eigenen. Robert Morey hat in seinem Buch über den Mondgott auf dieses Buch Bezug genommen.

Was lernen wir also aus diesem Buch?

Erstens verwendet al-Kindi die arabische Basmalah, die arabischsprachige Juden, Christen und Moslems üblicherweise taten. Dies bedeutet, das Buch im Namen Allahs mit den Worten „Bismillahi“, dh im Namen Allahs, zu beginnen.

„ Die Antwort von al-Kindi wird folgendermaßen eingeleitet … Der Christ [al-Kindi] antwortete ihm [dem muslimischen Gelehrten, über den er debattierte]: „Im Namen Gottes, des Barmherzigen“, was

im ursprünglichen arabischen Manuskript dieser Entschuldigung „Bismillah ar.“ lautet -Rahmaan arRaheem“ [Siehe die Entschuldigung von al-Kindi, übersetzt von Sir William Muir, S. 16 und der arabische Text Risaalah 'Abdullah Bin Isma'el al-Hashimy ilaa 'Abdul-Maseeh Bin Ihsaaq al-Kindi. Das Arabisch ist auf S. deutlich zu erkennen. 41]

Darüber hinaus stellen wir fest, dass der christliche Gelehrte al-Kindi dem Namen Allah das arabische Wort „ta'alaa“ voranstellt, was ins Englische als „Der Allmächtige“ übersetzt wird. Al-Kindi akzeptiert also nicht nur Allah, sondern sagt auch „Allah, der Allmächtige“. . Sogar die Bibelzitate, die al-Kindi verwendet, enthalten den Namen Allah als Namen für seine höchste Gottheit. Dieser Faktor widerlegt Robert Moreys Behauptung, Allah sei als heidnische Gottheit abgelehnt worden. Das macht seine Behauptung im Mondgott-Buch wirklich zunichte, dass „die Juden und Christen … Allah als falschen Gott ablehnten.“

Insbesondere angesichts der Tatsache, dass Morey direkt nach dieser Aussage weiter aus al-Kindi zitiert. Dies zeigt nur, dass Robert Morey den Text auf Englisch, geschweige denn auf Arabisch, nicht sorgfältig gelesen hat. Schauen wir uns an, wie er al-Kindi zu seiner eigenen Agenda zitiert:

„ Al-Kindi, einer der frühen christlichen Apologeten gegen den Islam, wies darauf hin, dass der Islam und sein Gott Allah nicht aus der Bibel, sondern aus dem Heidentum der Sabäer stammten.“ Der Mondgott von Robert A. Morey, S. 13

Morey möchte, dass die Leser glauben, dass al-Kindi andeutet, dass Allah eine heidnische Gottheit ist, die in der Bibel unbekannt ist. Wir haben diese Behauptung jedoch erfolgreich mit überwältigenden Tatsachenbeweisen widerlegt.

Sehen wir uns jedoch an, was Sir William Muir aus al-Kindis Aussage versteht:

„ Sein Freund [Al-Hishamy] hatte ihn eingeladen, die Hanyfiten, den Glauben Abrahams, ihres gemeinsamen Vaters, anzunehmen. Unser Apologet antwortet, dass der hanyfitische Glaube in Wirklichkeit die götzendienerische Religion der Sabäer war, zu der sich der Patriarch vor seiner Bekehrung zur Anbetung des einen wahren Gottes bekannte.“ The Apology of Al-Kindy, 2. Auflage, Seite 41

Wir sehen aus dem Kommentar von Sir William Muir, dass Al-Kindy behauptet, dass der hanifitische Glaube des Islam, dh der abrahamitische Glaube, aus dem Heidentum der Sabäer stammt, und dass er außerdem behauptet, dass Abraham dieser götzendienerischen Religion angehörte, bis er seine Anbetung aufgab zum einzig wahren Gott. Er sagt nicht, dass Allah eine heidnische Gottheit ist, er sagt, dass Abraham vor seiner „Bekehrung“ heidnische Gottheiten verehrte.

Im Islam wissen wir, dass dies nicht wahr ist, da der Koran an vielen Orten eindeutig besagt, dass Abraham nie einer der Götzendiener war, da der Koran sagt: „Wa maa kaana minal mushrikeen – Er [Abraham war keiner der Heiden.“

Ich möchte, dass die Leser zur Kenntnis nehmen, was Sir William Muir in der Fußnote zu diesem Punkt schreibt: „Aber das einzige Argument in dieser Passage hinsichtlich der Angemessenheit der Verbreitung oder Übersetzung, an dem ich Zweifel habe, ist das, in dem er die Hanyfiten-Religion behauptet.“ Abraham soll nicht der katholische Glaube an die Einheit gewesen sein (wie im Koran eindeutig beabsichtigt ist), sondern der sabäische Götzendienst. Um diese Ansicht zu untermauern,

verdreht unser Autor Texte des Koran … Mohammedanische Leser werden mit gutem Grund Einwände gegen eine solche falsche Darstellung ihrer Schrift erheben.“ Ebenda Seite 43.

Bitte achten Sie besonders darauf, dass Sir William Muir freimütig zugibt, dass er selbst an den Behauptungen von al-Kindi bezüglich des angeblichen Heidentums Abrahams zweifelt, da Al-Kindi den Koran absichtlich verdreht und falsch darstellt und Rosinen herauspickt, um ihn zu täuschen Leser dazu, zu seiner eigenen erfundenen Schlussfolgerung zu gelangen, dass Abraham früher ein Heide war. [Er verwendet die Verse aus dem Koran 6:74-82, es muss jedoch klar verstanden werden, dass Abraham seinem Volk ein Beispiel gab, um es zum einen wahren Gott zu führen, und er war nie einer der Polytheisten, wie in bewiesen Kapitel el-Baqarah (2), Ayah 135]

Daher wird die Integrität von Al-Kindi nicht von einem Muslim, sondern von einem christlichen Missionar in Frage gestellt. Al-Kindi behauptete lediglich, Abraham [Koran Ibraheem] sei früher ein Heide gewesen und habe versucht, Verse aus dem Koran herauszupicken, um seine Behauptung zu beweisen. Wie ist es Morey dann gelungen, ohne stichhaltige Beweise für seine Theorie abzuleiten, dass al-Kindi irgendwie angedeutet hat, dass Allah der sabäische Mondgott sei? Robert Moreys Verweis auf die frühen christlichen und muslimischen Debatten ist kläglich gescheitert, und die Beweise sprechen gegen seine These, nicht mit seiner These.

Moreys irreführender Zitierstil hört hier nicht auf, da er dann versucht, aus den Beweisen zu schließen. Wir haben lediglich widerlegt, dass Newman seine Studie über die frühen christlich-muslimischen Debatten mit der Feststellung abschließt: „Der Islam erwies sich als ... eine separate und antagonistische Religion, die.“ war aus dem Götzendienst entstanden.“

Allerdings schrieb Dr. Newman tatsächlich: „Die ersten drei Jahrhunderte des christlich-muslimischen Dialogs prägten in hohem Maße die Form der Beziehung, die danach zwischen den beiden Glaubensrichtungen vorherrschen sollte.“ In dieser Zeit erwies sich der Islam aus christlicher Sicht weniger als eine eigensinnige Sekte der „Hagarener“, sondern vielmehr als eine eigenständige und antagonistische Religion, die aus dem Götzendienst hervorgegangen war.“ NA Newman (Hrsg.), The Early Christian-Moslem Dialogue: A Collection of Documents from The First Three Islamic Centuries (632 – 900 AD) Translations With Commentary, 1993, Interdisciplinary Biblical Research Institute: Hatfield (PA), S. 719.

Morey ließ praktischerweise aus, dass die Idee, dass der Islam aus dem Heidentum stamme, aus einer christlichen Perspektive stammt, d. Leider haben Islamkritiker wie Robert Morey die Beweise von al-Kindi missverstanden und missbraucht, um unbegründete Annahmen und Fehlinterpretationen darüber zu treffen, was der Text tatsächlich sagt. Wieder einmal ist diese Skrupellosigkeit nur allzu häufig anzutreffen, wenn es um ihre höchst verdächtige „wahrheitsgemäße“ Integrität und „sorgfältige“ Gelehrsamkeit geht.

Möge Allah unsere Jugend davor schützen, Sklaven unserer Wünsche zu werden. Möge Allah die Jugendlichen davor schützen, die Religion zur Rechtfertigung ihrer fleischlichen Wünsche zu missbrauchen. Möge Allah uns davor bewahren, Menschen mehr anzubeten und zu lieben als Ihn. Allah hat den Moslems eine besondere Pflicht im Leben gegeben, und diese besteht darin, Allah allein anzubeten, und das bedeutet, sich nicht übermäßig weltlichen Vergnügungen hinzugeben, einschließlich des Verbringens nutzloser Stunden in der Gesellschaft von Angehörigen des anderen Geschlechts, selbst wenn es sich um die rechtmäßig verheiratete Ehefrau handelt . Ehe und Sex waren für Gläubige das Lebensziel und wir wurden geschaffen, um Allah zu lieben und ihm zu gehorchen.

O Jugendliche! Die Liebe zur Menschheit ist das, worauf es im Leben ankommt, und obwohl die Ehe notwendig ist, sollte sie nicht Ihr einziges Ziel sein. Liebe nur deinen Schöpfer, denn Allah ist dein ewiger Freund. Selbst wenn jemand die Ehe für notwendig hält, sollte er oder sie nicht jeden davon überzeugen, zu heiraten oder sich sexuellen Handlungen hinzugeben, nur weil er oder sie es für richtig hält. Wahrlich, Allah verherrlichte Mariam, die Tochter Imrans, weil sie rein und ledig war. Asiya, die Frau des Pharao, hatte den schlimmsten Ehemann der Welt, der fast keinen Ehemann hatte. Doch Allah liebte sie am meisten. Jugendliche sollten bedenken, dass der Genuss exzessiver Vergnügungen für den Menschen kontraproduktiv ist. Laut mehreren Islamgelehrten, die an den islamischen Universitäten Saharanpur und Deobandi lehren, wurden Gläubige nicht in diese Welt geschickt, um Luxus zu genießen. Wir wurden geschaffen, um Allah und seinen Gesandten anzubeten und ihm zu gehorchen. Unser Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) lebte nach diesem Prinzip, und obwohl er durch viele Geschäfte sehr reich hätte werden können, entschied er sich, bis zu seinem Tod in Armut zu bleiben.

Denn diejenigen, die Frömmigkeit und Weisheit für sich beanspruchen, müssen versuchen zu verstehen, dass der menschliche Körper nicht geschaffen wurde, um objektiviert, benutzt oder gedemütigt zu werden, und dass wir auf die Erde gesandt wurden, um Gott allein anzubeten und anzubeten.

Manche denken vielleicht, dass Zivilisation und Philanthropie allein den Erfolg garantieren, aber der wahre Erfolg liegt in der Freiheit, und man kann nur frei sein, wenn man keinen anderen Mann oder eine andere Frau verehrt und die Körperteile einer anderen Person nicht vergöttert oder ständig darüber nachdenkt schmutzige Teile der Mitmenschen, weil unhöfliche und vulgäre Gedanken die Herzen so sehr verdunkeln, dass die Barmherzigkeit und Liebe Allahs nicht mehr in sie eindringen kann, und wenn jemand versucht, euch über die Wahrheit zu beraten, wird das Herz zu tot sein, um es zu empfangen die Nachricht. Aufgrund unserer eigenen Nachsichtigkeit, der Befolgung der Praktiken der Nicht-Muslime und der Besessenheit von sexuellen Aktivitäten gibt es Tausende von Jugendlichen aus Saudi-Arabien, Jugendlichen aus Kuwait, Männern und Frauen aus Katar, älteren Unternehmern aus Oman und Bahrain und sogar Wissenschaftlern aus Indonesien und Malaysia, Afrika und Indien werden derzeit in illegalen Verhörprogrammen, die in vielen Ländern bis heute im Geheimen

durchgeführt werden, am schwersten gefoltert. Wen glaubst du, wird Allah ins Paradies lassen? Muslime werden von Allah ermahnt, vernünftig zu sein. Zusätzlich zum Marinestützpunkt Guantanamo in Kuba gibt es in Afghanistan, Litauen, Rumänien, Polen, Thailand, Bulgarien, Norwegen und sogar in Kanada schwarze Stätten, wo Hunderte unschuldiger Männer, Frauen und muslimischer Kinder entführt, durch Stromschläge getötet und sexuell missbraucht werden von amerikanischen, britischen und europäischen Wachen angegriffen. Dies geschieht, weil zu viele Muslime inzwischen von Geschlechtsverkehr und fleischlichen Genüssen besessen sind und einige Jugendliche ständig online nach Möglichkeiten suchen, das eheliche Leben zu genießen. Wir müssen uns auf den Islam konzentrieren und dem wahren Weg der Sunnah folgen. Die Obsession mit der Liebe zu Menschen ist manchmal der Grund dafür, dass viele Frauen und Männer sowohl emotional als auch körperlich völlig gebrochen sind. Wir sind auf diese Welt gekommen, um unseren Schöpfer zu lieben und den Menschen zu dienen, die hilflos sind und sich in weitaus schlimmeren Situationen befinden als wir. Wir sind auf diese Welt gekommen, um jedem Waisenkind zu helfen, die Kranken zu heilen, den Schmerz von Flüchtlingen und armen Menschen zu lindern und der Menschheit zu dienen. Unser Lebenszweck sollte nicht Ehe, Liebe, Geld, Abschlüsse, Ruhm usw. sein. Also lasst uns allen den wahren Sinn dieses Lebens predigen, anstatt uns mit Hoffnungen auf Liebe und Glück zu täuschen, denn es ist ziemlich egoistisch, sich so sehr zu konzentrieren auf sich selbst und das eigene Glück, besonders wenn dieses Glück eine Fata Morgana ist und wirklich kein echtes Glück ist.

Einige Forscher kamen zu dem Schluss, dass Männer, die häufiger Sex haben, möglicherweise eher ein geschwächtes Immunsystem entwickeln, was dazu führt, dass sich ihre Blutzellen entzünden – was ihr Risiko für Brust-, Prostata- und Eierstockkrebs erhöht. Andere Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Männer und Frauen, die auch nur einmal im Jahr Sex haben, einen höheren Spiegel an männlichen Hormonen und Progesteron im Blut haben, was dazu führt, dass ihr Körper anfällig für Autoimmunerkrankungen wird, was das Krebsrisiko erhöhen kann.
(https://vonofenheimhans.wixsite.com/health)

Ermutigen wir andere nicht dazu, von der Idee von Liebe und Beziehungen besessen zu werden, wenn die Welt leidet und diese hilflosen Menschen jede Hilfe brauchen, die wir mit unserem Körper, unserem Herzen und unserer Seele geben können. Ununterbrochen fleischliche Freuden zu haben, gehört nicht zum Din, denn in diesen schwarzen Stätten sind die gefolterten und freigelassenen Muslime in einem schrecklichen Zustand. Möge Allah die Muslime vor solch schrecklicher Nachsicht bewahren. Möge Allah uns mit Iman und Frömmigkeit rein halten. Allama Ismail aus Saharanpur sagte einmal, dass jede Besessenheit von körperlichen und sexuellen Beziehungen die menschliche Seele zerstört. Selbst wenn es innerhalb der Ehe legal ist, ist dies ein Luxus, und wer sich zu viel Luxus gönnt, muss schwer darunter leiden. Selbst wenn jemand zu viel Zucker isst, erkrankt er an Diabetes. Wer zu viel Fett isst, bekommt eine Herzerkrankung. Wenn jemand zu viele körperliche Beziehungen hatte, auch wenn dies in der Religion legal und erlaubt ist und als gottesdienstliche Handlung angesehen wird, entzieht es den Menschen dennoch das Herz von Allah. Wenn jemand wie die Gefährten des Propheten ist und einen so starken Glauben hat wie die Propheten, die ihre Tage damit verbrachten, auf Allahs Weg zu kämpfen, Blut zu vergießen und zu sterben, und ihre Nächte damit verbrachten, lange Gebete zu verrichten und unkontrolliert um die Ummah zu weinen, dann nur dann die physische Beziehung zu ihnen Der Ehepartner wird ihnen keinen Schaden zufügen, weil ihr Herz nicht von Allah abgelenkt wird. Allerdings habe ich in meiner persönlichen Erfahrung Dutzende von Jugendlichen gesehen, die ihren Ehepartnern sexuell in Grenzen, die im Islam völlig erlaubt sind, zu nachsichtig waren, aber ich habe gesehen, wie sie den bittersten Schmerz und das bitterste Leid durchgemacht haben. Maulana Ahmad Ibrahim sagte einmal, dass Muslime auf der ganzen Welt wegen dieser Sexualkrankheit beleidigt werden und leiden. Jugendliche sollten wirklich aufhören, Religion als Vorwand zu nutzen, um ständig über ihre Wünsche zu reden und zu handeln, selbst wenn dies im Rahmen der Religion geschieht. Sie sollten ihre Zeit damit verbringen, zu Allah um ihre Brüder und Schwestern zu schreien, die gerade an vielen Orten gefoltert werden, während das Schicksal der Muslime am seidenen Faden hängt. Wenn Muslime ihren Wünschen zu sehr nachgeben (was technisch erlaubt ist), um das Paradies zu verdienen, unterzieht Allah sie schweren Prüfungen. Ein Scheich hatte viele Jugendliche unter seinen Verwandten und Freunden schrecklich leiden sehen. Und viele von ihnen (nicht alle, aber die meisten) waren sehr sexuell aktiv mit ihren Ehepartnern und hatten große Freude daran, weil sie dachten, sie würden einen großen Gottesdienst vollbringen, aber die Wahrheit ist, dass es besser ist, nachts um

Muslime zu weinen, die es sind Sie werden angegriffen und ihre Kinder werden vor ihren Augen bei lebendigem Leibe verbrannt. Ich habe mehr als 170 ehemalige Muslime aus Indien, Pakistan und einigen anderen Ländern interviewt und sie gefragt, an welche Tat oder Tat sie sich erinnern, bevor sie Hass gegen den Islam in ihren Herzen verspürten. Alle 200 von ihnen gaben an, sexuell aktiv zu sein. Und sie alle wurden von Allah selbst vom Islam entfernt.

Was macht sexuelle Aktivitäten so gefährlich? Es macht Herz und Verstand tot. Moderne Forscher haben herausgefunden, dass alle verurteilten Straftäter im Gefängnis nach ihren früheren sexuellen Erfahrungen gefragt wurden und alle berichteten, dass sie sehr promiskuitiv seien. Experten glauben, dass Sex Menschen verunsichert und unsicher macht und ein anhaltendes Gefühl der Scham und des Bedauerns in ihnen hervorruft Herz. Die Objektivierung des eigenen Körpers oder anderer macht Menschen zu demütig, und die wiederholte Demütigung und Schande gegenüber einem Sexualpartner führt dazu, dass das Gehirn lethargisch wird und diese Unsicherheit dazu führt, dass Kriminelle Gewaltverbrechen begehen und sich sogar selbst verletzen.

Sexuelle Handlungen, die einen Jugendlichen erniedrigen, machen ihn schließlich eifersüchtig oder leidenschaftlich über Ideen oder Handlungen, und dies führt oft zu kriminellem Verhalten, aber Jugendlichen, die von den Körpern anderer Menschen besessen sind, fällt es schwer, diese lustvollen Handlungen aufzugeben, wenn es so wird Droge, die süchtig macht, obwohl sie schwere Nachwirkungen hat.

Als alter Mann, der fast siebzig ist, halte ich es für mein Gewissen, die Jugendlichen über die Gefahren exzessiver sexueller Handlungen aufzuklären. Wenn eine Person gezwungen wird, wiederholt Demut gegenüber einem Partner zu zeigen, wie Drogen, fühlt sie sich gut, fühlt sich danach aber schrecklich, und diese Trauer führt dazu, dass sie wütend wird und auf Ehepartner und Kinder einschlägt, und der Minderwertigkeitskomplex nimmt im Herzen zu Menschen, die promiskuitiv sind, werden oft zu Kriminellen. Wenn Jugendliche über die Forschungen und Studien lesen könnten, die ergeben haben, dass Menschen, die von sexuellen Handlungen besessen sind, tendenziell häufiger Straftaten begehen und immer Wiederholungstäter sind, dann würden sie verstehen, warum ich auf diese Weise berate.

Die Besessenheit von sexuellen Aktivitäten sollte nicht zu unserem Lebensziel werden, sondern wir sollten uns auf unsere Würde und Selbstachtung konzentrieren oder diese bewahren. Jugendliche, auch wenn wir alle Religion und Gott beiseite lassen, seien Sie rein und stolz genug und ehren Sie sich selbst, um Ihren Körper vor der Demütigung zu bewahren.

Nachdem ich mit Hunderten von Ex-Moslems gesprochen hatte, die heftig mit anderen debattierten und den Islam verfluchten, stellte ich fest, dass sie vor dem Austritt aus dem Islam sehr sexuell aktiv waren. Einige sagten, sie hätten mit ihren Ehepartnern vulgäre Filme geschaut, andere schauten sich Pornografie an und wieder andere frönten dem täglichen Dreck. Tatsächlich waren es ihre sexuelle Abweichung und ihre Verehrung von Menschen, die dazu führten, dass Allah sie so sehr verachtete, dass Allah ihre Herzen verschloss und sie gegen den Islam wendete. Allah braucht niemanden, der eine andere Person verehrt und ständig davon träumt, mit ihr Freude zu haben, um der Religion Abrahams zu folgen. O Jugendliche! Allah ist ehrenhaft und respektabel und Menschen, die sexuell süchtig sind, sind Sklaven der Menschen und Sklaven der Lust. Wenn diese Menschen andere für ein abscheuliches Wesen halten würden, hätten sie nie Lust, sich mit ihnen sexuellen Handlungen hinzugeben. Es ist die Anbetung von Menschen, die Menschen zu Sexsklaven macht. Und wer den Menschen körperlich oder sexuell verehrt, den entfernt Allah vom Islam. Aber wenn sie Glück haben, dann lässt Allah sie unvorstellbares Leid und Prüfungen auf sich nehmen, um sie zu Allah zurückzubringen, bis ihr Herz gereinigt wird und sie sich vor der sexuellen Sklaverei der Menschen verabscheuen und sich Allah mit einem von jeder Tat der Schande gereinigten Herzen zuwenden. Jeder, der sich zu sehr auf sexuelle Freuden einlässt, wird sich nach einigen Jahren plötzlich im Gefängnis wiederfinden und misshandelt werden, wenn er Glück hat. Wenn er Pech hat und seine Herzen grausam, hasserfüllt und versklavt werden, dann lässt Allah einfach sein Herz sich vom Islam abwenden und das sind die Menschen, die den Islam am heftigsten hassen und Ex-Moslems werden. In all meinen Interviews habe ich keine einzige Person gefunden, die den Islam verlassen hat und nicht

extrem sexuell aktiv war. Ich habe auch keinen einzigen ehemaligen Gefängnisinsassen gefunden, der nicht übermäßig an sexuellen Handlungen beteiligt gewesen wäre.

Wir müssen den Jugendlichen beibringen, dass wahrer Glaube nicht darin besteht, darüber zu diskutieren, wie man Sex auf islamische Weise hat und ständig über Lust zu reden, sondern dass wahrer Glaube darin besteht, sein Herz nach der Ummah zu schreien, bevor Allah anfängt, uns, unsere Familie und unsere Kinder auf die Probe zu stellen. Wir möchten nicht, dass die Feinde des Islam Muslimen Verbrechen anhängen und uns in unseren eigenen Häusern angreifen, während alle Muslime auf der ganzen Welt darüber diskutieren, wie man sexuelle Beziehungen auf islamische Weise pflegt. Wann werden die Jugendlichen aufwachen?! Verstehen sie nicht, dass zu viel Nachsicht, selbst innerhalb der Grenzen des Islam, dazu führen kann, dass man Allah gegenüber geistesabwesend ist? Und diese Art von Nachsicht wird uns in dieser Welt aufs Härteste zufügen, damit wir Jannat als Gegenleistung verdienen können. Glauben muslimische Jugendliche wirklich, dass das Paradies kostenlos ist? Ein Scheich sagte mir, jedes Mal, wenn eine Person sich sexuellen Freuden hingibt, sollte sie damit rechnen, dass sie dafür hart bestraft wird, es sei denn, sie oder er vergießt bereits Schweiß und Tränen auf dem Weg Allahs wie die Gefährten des Propheten. Oh allah! Bitte entfernen Sie die Besessenheit aus den Herzen der Muslime, die Religion und den Islam als Vorwand zu nutzen, um ständig über Lust zu sprechen. Allah, lass die Jugendlichen, die von Halal-Vergnügen besessen sind, stattdessen Mitleid mit der Ummah haben. Oh Allah, lass die nachsichtigen jungen Muslime Mitgefühl für die Ehre anderer Frauen empfinden, die in verschiedenen Teilen der Welt angegriffen werden . Möge Allah unsere Frauen davor schützen, angegriffen oder gefoltert zu werden! Möge Allah die Besessenheit aus ihren Herzen nehmen, anderen zu gefallen! Oh allah! Lassen Sie nicht zu, dass sie irgendeinen lustvollen Akt vollziehen, der ihnen später Schmerzen bereitet. Oh allah! Lassen Sie nicht zu, dass sich muslimische Jugendliche der Illusion hingeben, sexuelle Freuden seien Ibadah! Oh allah! Entfernen Sie die Besessenheit von sexuellen Freuden aus den Herzen der Jugendlichen dieser Ummah und füllen Sie sie mit Gefühlen für die Frauen, die auf der ganzen Welt jeden Tag angegriffen werden.

Wenn ich als Professor einen professionellen Veranstaltungsort besuche, respektieren mich die meisten Menschen, und wenn ich in beruflicher Funktion spreche, hören sie auf meine Worte, aber als der Prophet Muhammad vor fast fünfzehnhundert Jahren zu anderen sprach, hassten sie ihn dafür, dass er das erzählte Wahrheit, aber er predigte ihnen trotzdem, um sie vor Schaden zu bewahren, und daher habe ich als älterer Mann, der fast siebzig ist, das Gefühl, dass ich genug Wissen und Erfahrung hatte, um den Jugendlichen davon zu erzählen.

Ich fühle mich mit siebzig Jahren alt, aber einige Jugendliche mit vierzig halten sich immer noch für jung und lebendig, und deshalb werde ich sie offen ansprechen und ihnen Ratschläge geben, so gut ich kann.

O ihr Jugendlichen unserer Generation! Seien Sie nicht besessen davon, den Islam zur Rechtfertigung Ihrer sexuellen Wünsche zu benutzen! Tatsächlich schädigen sexuelle Handlungen nur den menschlichen Körper, da Wissenschaftler kürzlich herausgefunden haben, dass vermehrte sexuelle Aktivitäten bei Menschen zu Krebs führen. Möge Allah muslimische Jugendliche lehren, sich selbst zu respektieren und nicht von sexuellen Freuden besessen zu sein! (Überprüfen Sie https://vonofenheimhans.wixsite.com/health)

Ich habe viele talentierte und gebildete junge Männer gesehen, die an renommierten Universitäten ausgebildet wurden, aber nachdem sie sich auf lustvolle Begegnungen eingelassen hatten, waren sie plötzlich nicht mehr geneigt, etwas über Religion zu lernen, und weigerten sich, sich einer Unterweisung im monotheistischen Glauben und all den himmlischen Regeln und Ratschlägen zu unterziehen, die dazu gehörten Das, was ihm zuvor angemessen erschien, wurde nun von einer feindseligen Haltung aufgenommen.

Nach sorgfältiger Recherche und reiflicher Überlegung habe ich beschlossen, meine Gedanken zu diesem heiklen, aber schwierigen Thema mitzuteilen, denn die Zukunft unserer Jugend hängt von ihrer Fähigkeit ab, barmherzig, mutig und temperamentvoll zu sein. Allerdings ist es bedauerlich, sich auf sexuelle Beziehungen einzulassen, von gleichen oder unterschiedlichen Geschlechtern besessen zu sein und einen anderen Menschen anzubeten, anstatt den Schöpfer anzubeten, weil dies dazu führt, dass die Seele ihren Glanz verliert.

Wer diesen monotheistischen Glauben genau untersucht und versucht, sein Wissen über die islamischen Lehren zu erweitern, wird unweigerlich die Barmherzigkeit Gottes in jedem Aspekt dieses Glaubens erkennen, aber mit einem Geist, der nur in Gedanken an Vulgaritäten und sexuelle Beziehungen verwickelt ist Das Konzept eines gütigen, lebendigen Gottes kann nicht in den Verstand dringen.

Ich hatte das Vergnügen, mehrere medizinische Experten kennenzulernen, und einige dieser Herren, die in der wissenschaftlichen Welt verantwortungsvolle Positionen innehatten, gaben sich große Mühe, Untersuchungen über den inhärenten Schaden sexueller Handlungen durchzuführen. Einer der Wissenschaftler, dessen Namen ich nicht nennen darf, erzählte mir, er habe herausgefunden, dass es einen Zusammenhang zwischen übermäßigen sexuellen Aktivitäten und kognitiven Beeinträchtigungen gebe.

Nachdem ich meine Überraschung über seine Studien zum Ausdruck gebracht hatte, befragte ich ihn weiter zu diesem Thema und wurde von ihm ernstlich versichert, dass er wirklich schlüssige Beweise gefunden hatte, die auf einen Trend hindeuteten, dass jeder, der mehrere Sexualpartner hatte oder ständig mit Lust beschäftigt war Begegnungen, litt unter Gedächtnisverlust, Gehirnstörungen, Herzversagen und vielen anderen medizinischen Störungen.

In einer anderen medizinischen Fachzeitschrift berichtete ein erfahrener Arzt über seine Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Wiederholungstätern und zeichnete die Daten auf, um ihre Sexualgewohnheiten aufzuzeichnen. Er stellte fest, dass diejenigen Kriminellen dazu neigten, eine alte Straftat zu wiederholen oder eine andere Straftat zu begehen Sie waren im Allgemeinen weitaus promiskuitiver als Männer, die sexuelle Handlungen vermieden. In seiner Forschungsarbeit vermied der Arzt es sorgfältig, etwas Konkretes über die Schäden sexueller Aktivitäten zu sagen, weil er wahrscheinlich wusste, dass der Verkauf seines Buches durch die Verleumdungen der Aktivisten der sexuellen Freiheit ruiniert werden würde, wenn die Wahrheit über diese Forschung ans Licht kommen würde.

Wissenschaftler haben einen direkten Zusammenhang zwischen sexuellen Aktivitäten und einer Zunahme der Wut festgestellt. Sie fanden auch heraus, dass diejenigen, die ein aktives Sexualleben pflegen, eine starke Leidenschaft und vermehrt aggressive Züge in ihrem täglichen Leben haben. Wiederholungstäter von Männern, die sich der Begehung von Gewaltverbrechen schuldig gemacht hatten, waren alle nachweislich sehr aktiv sexuell. Statistiker haben herausgefunden, dass Männer oder Frauen, die zugaben, viele sexuelle Begegnungen gehabt zu haben, sich häufig tödlicher Verbrechen schuldig machten und im Umgang mit anderen im Allgemeinen äußerst aggressiv waren. Dies war auf die leichte, aber allmähliche Degeneration der Zellen zurückzuführen, die auf übermäßige sexuelle Handlungen zurückzuführen war. Wir können sehen, dass sexuelle Aktivitäten nicht nur schädlich für das Herz unserer Jugendlichen sind, sondern auch in direktem Zusammenhang mit einer erhöhten Zahl von Straftaten und anderen schädlichen Verhaltensweisen stehen.

Viele Jugendliche haben die Angewohnheit, das Leben zu genießen und alle Gaben anzunehmen, die Allah uns gibt, aber wenn die kleinste Prüfung auftaucht und die kleinste Schwierigkeit auf unseren Weg stößt, werden wir wütend und geben Allah die Schuld. Während wir weiterhin damit beschäftigt sind, unsere fleischlichen Wünsche mit Sexualpartnern zu erfüllen, vergessen wir alles über Allah und versuchen nicht, andere zu führen oder die Kinder anderer Muslime vor der Täuschung des Teufels und dem Anschein von Sünde zu bewahren, sondern wenn Allah Wenn uns jemand ein Kind wegnimmt, verfallen wir in einen Rausch des Fluchens und Geschreis über die Ungerechtigkeit dessen, was passiert ist. Aber hat der Koran nicht gesagt, dass der Schaden, der Ihnen zugefügt wird, auf Ihr eigenes Verschulden zurückzuführen ist? Die heutigen Jugendlichen, die voller Begierde sind, haben die Kinder anderer Menschen nicht gerettet, und wenn ihnen Unglück widerfährt, sollten sie niemals Allah die Schuld geben. Denn in diesen Situationen wird es zur Torheit, wenn wir Allah dafür verantwortlich machen, dass er uns Unrecht angetan hat, und die Jugendlichen werden am Ende beide Welten verlieren.

Dieses Leben ist sehr kurz und wir werden die Welt bald verlassen!

Brustkrebs ist weltweit für jede dritte Krebsdiagnose bei Frauen verantwortlich.

Sexuelle Beziehungen schaden nur dem menschlichen Körper, sowohl körperlich als auch geistig. In den Vereinigten Staaten gaben die meisten an Krebs erkrankten Frauen an, häufig Sex mit ihrem Ehepartner oder Partner zu haben. Experten raten Männern und Frauen, sexuelle Intimität jeglicher Art zu vermeiden, insbesondere wenn sie älter als vierzig sind. Sexuelle Aktivität erhöht das Risiko für Gebärmutterhals- und Brustkrebs bei Frauen erheblich, während sich bei Männern das Risiko für Prostata-, Schilddrüsen- und Blutkrebs erhöht. Andere Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Männer und Frauen, die auch nur einmal im Jahr Sex haben, einen höheren Spiegel an männlichen Hormonen und Progesteron im Blut haben, was dazu führt, dass ihr Körper anfällig für Autoimmunerkrankungen wird, was das Krebsrisiko erhöhen kann.
(https://vonofenheimhans.wixsite.com/health)

Ich bin 70 und bekomme jeden Tag Anrufe mit Neuigkeiten über meine Klassenkameraden, und die Hälfte meiner Klassenkameraden ist tot. Wenn ich in mein Dorf gehe, finde ich dort nur noch sehr wenige Menschen vor, und alle, die ungefähr in meinem Alter waren, haben sich von dieser Welt verabschiedet.

Jeden Tag steigt mein Blutdruck und meine Herzfrequenz steigt und ich weiß ganz bestimmt nicht, wie lange ich überleben werde. Auch wenn ich 70 Jahre alt bin, kann es durchaus sein, dass es jemanden gibt, der dreißig ist, dessen letzter Tag auf Erden jedoch heute beschlossen wurde, denn der Tod kann für jeden jederzeit geschrieben werden, also darf man als Jugendlicher das nicht denken, nur weil man jung ist , du wirst ewig leben.

In Australien habe ich kürzlich einige muslimische Gemeinden besucht, in denen der örtliche Imam sagte, dass 75 Prozent der Toten unter 35 Jahre alt seien und keiner von ihnen wie erwartet an Altersschwäche gestorben sei, sondern Gehirnaneurysmen, Autounfälle, Herzblutgerinnsel usw. erlitten habe Sie müssen zusehen, wie junge Menschen mit hoffnungsvollen Zukunftsaussichten sterben. Einige dieser Jugendlichen waren Bodybuilder und gingen regelmäßig ins Fitnessstudio, aber jetzt hatte der Tod gerufen und sie waren weg. Einige von ihnen hatten schöne Freundinnen, die sie sexuell zu befriedigen versuchten, aber keine dieser Freundinnen erinnerte sich an ihren Namen und die meisten tauchten nicht einmal bei den Beerdigungen auf. Als diese Jugendlichen noch lebten, dachten sie, sie wären jung und stark und würden für immer mit glücklichen Ehepartnern leben, aber sie erinnerten sich nicht an Allah, mit dem sie im Jenseits für immer zusammenleben müssen.

O Jugendliche! Tatsächlich täuscht die Erde und Ihr Herz wird süchtig nach Beziehungen! Dein Herz wird süchtig nach Menschen aus Dreck! Dein Herz wird süchtig nach anderen Menschen werden, und während du damit beschäftigt bist, alle Arten von Vergnügen zu genießen, denkst du vielleicht, ich werde gut, wenn ich älter bin, aber dieser Tag wird vielleicht nie kommen. Wenn Sie in Ihrer Jugend fromm waren, können Sie im Alter nicht fromm werden. Es ist eine Tatsache! Laut mehreren Forschern sind sexuell aktive Menschen anfällig für Krebs und andere Störungen des Immunsystems.

Das ständige Nachdenken über sexuelle Handlungen oder die Besessenheit von fleischlicher Lust kann die kognitiven Funktionen bei Männern und Frauen beeinträchtigen. Nicht nur, dass es eine Torheit für sich ist, an jemand anderen als Allah, unseren Schöpfer, zu denken, es gibt auch zahlreiche Forscher, die herausgefunden haben, dass jeder, der mehrere Sexualpartner hat oder mehr als drei- bis viermal im Jahr intime Beziehungen unterhält, anfällig für eine Ansteckung ist unheilbare Krankheiten wie Krebs oder Herzerkrankungen aufgrund der Unfähigkeit des Körpers, robust zu bleiben.

GEBET FÜR DIE ELTERN:

Unsere Eltern haben so viel geopfert, um uns großzuziehen. Wir können ihnen ihre Freundlichkeit niemals vergelten. Wir können jedoch unser Bestes tun, um sie zu ehren und gut zu behandeln.

Allah sagt im Koran: „Dein Herr hat verfügt, dass du niemanden außer Ihm verehren und gütig zu den Eltern sein sollst.“ Unabhängig davon, ob einer oder beide von ihnen in Ihrem Leben das hohe Alter erreichen, sagen Sie ihnen kein Wort der Verachtung und stoßen Sie sie auch nicht ab, sondern sprechen Sie sie ehrenhaft an. (Sure Al-Isra, 17:23)

Eines der besten Dinge, die Sie tun können, ist, ihnen ständig ein aufrichtiges Dua zu sprechen, auch wenn sie nicht mehr bei uns sind. Der Prophet ermutigte uns, weiterhin für unsere Eltern zu beten. Tatsächlich werden Gebete ihnen weiterhin zugute kommen.

Wenn ein Mensch stirbt, gehen seine Taten zu Ende, bis auf drei Ausnahmen: eine kontinuierliche Wohltätigkeit, das Wissen, von dem andere profitiert haben, und ein frommer Sohn, der (weiterhin) für ihn betet. (Sahih Muslim)

Es gibt so viele Arten von Dua, dass wir für unsere Eltern beten können. Es kann sogar jedes Gebet sein, das tief aus dem Herzen kommt. Wahrlich, Allah wird selbst unseren leisesten Schrei hören. Hier sind einige Gebete aus dem Koran für unsere Eltern: um Vergebung für die Eltern حِسَابُۚ

Rabbana-ghfirli wa liwālidayya wa lilmu'minina yauma yaqūmul-hisab

Unser Herr! Vergib mir, meinen Eltern und den Gläubigen an dem Tag, an dem das Gericht eintreten wird.

Ich bin derjenige, der in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgewachsen ist

Dua zur Vergebung für Eltern auf Englisch

Dua für Gnade für die Eltern رب از حقهما كما ربياني صغيرًا

Rabbi Irhamhuma Kama Rabbayanee Sagheera

„Mein Herr! Sei ihnen gnädig, wie sie mich großgezogen haben, als ich jung war.“ (Sure Al-Isra‘ 17:24)

Dua zur Vergebung für Eltern und Gäste:

Es ist nicht einfach, in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt zu leben und zu leben

Rabbana-ghfirli wa liwälidayya wa liman dakhola bayti mu'minan wa-lilmu'minina wal-mu'mināt

Mein Herr! Vergib mir, meinen Eltern und allen, die gläubig mein Haus betreten, und allen gläubigen Männern und Frauen. (Sure Nuh, 71:28) [...]

Dua, um den Segen für die Eltern zu erhöhen und Dankbarkeit zu wecken:

رَبِّ أَوْزِعْنِي أَنْ أَشْكُرَ نِعْمَتَكَ الَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَىٰ وَالِدَيْ وأن أَعْمَلَ صَالِحًا تَرْضَاهُ وَأَدْخِلْنِي بِرَحْمَتِكَ فِي عِبَادِكَ الَالِدَيْ صَّالِحِين

Rabbi awzi'nī an asykura ni'matikal-latī an'amta 'alayya wa 'ala wälidayya wa an a'mala salihan tardhāhu wa adkhilnī birahmatika fi 'ibädikas-soliheen

Mein Herr, inspiriere mich, (immer) dankbar für die Segnungen zu sein, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und gute Taten zu tun, die Dir gefallen; Nimm mich durch Deine Gnade in die Reihen Deiner rechtschaffenen Diener auf (Sure An-Naml, 27:19)

„Und senke ihnen den Flügel der Demut aus Barmherzigkeit und sprich: „Mein Herr, erbarme dich ihrer, wie sie mich großgezogen haben, als ich klein war." – [Sure Al-Isra | Ayah 24]

Istighfar (Astaghfirullah) ist die Reue, Gott um Vergebung zu bitten. Es ist das Tor zur Erleichterung und zum Glück. Wann immer Sie in Not sind, fangen Sie an, es zu rezitieren, und in Shaa Allah wird es Sie aus Ihrer Angst befreien, Sie in eine friedliche Situation versetzen und Ihnen Glück schenken.

Istighfar beseitigt Ängste und Duas werden beantwortet.

Istighfar öffnet die Tür des Lebensunterhalts.

Istighfar öffnet die Tür der Gnade.

Istighfar öffnet die Tür des Wissens. Istighfar ist auch ein Tor der Produktivität.

Istighfar entlastet Sie. Wenn Sie diese Traurigkeit in sich spüren, wenn Sie verstört und frustriert sind, wenn Angst Sie umgibt, sagen Sie „Astaghfirullah" „Astaghfirullah"

Ibn Abbas (möge Allah mit ihnen zufrieden sein) sagte: Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Wenn jemand ständig um Vergebung (von Allah) bittet, wird Allah für ihn einen Ausweg aus jeder Not und eine Erleichterung dafür bestimmen." jede Sorge und wird ihn dort ernähren, wo er es nicht erwartet. [Abu Dawud].

Abdullah bin Abbas (radhiallahu anho) überliefert, dass Rasulullah (Sallallahu Alayhi Wasallam) sagte: „Derjenige, der (regelmäßig) Istighfaar sagt, das heißt, sich häufig bei Allah Ta'aala für seine Sünden bereut, Allah Azza Wa-Jal, wird einen Weg aus der Armut öffnen." und Schwierigkeiten. Alle Sorgen und Nöte werden beseitigt und an ihrer Stelle Wohlstand und Zufriedenheit gewährt. Man wird Nahrung aus ungeahnten und unerwarteten Quellen erhalten.

Muhammad Rasulullah (Sallallahu Alayhi Wasallam) hat in einem anderen Hadith gesagt: „Derjenige, der Allah Ta'aala sechsundzwanzig oder fünfundzwanzig Mal am Tag um Vergebung für muslimische Männer und Frauen bittet, den wird Allah Ta'ala zu denen zählen, deren." Du'a wird angenommen und durch die Barakah erhalten die Menschen auf der Erde Rizq (Lebensunterhalt).

Dankbarkeit und Vergebung:

Wofür müssen wir dankbar sein?

Sie haben einen Job, aber Sie haben das Gefühl, dass er nicht gut genug ist.

Du lebst in einem Haus, aber es ist nicht groß genug.

Du hast reine Haut, bist aber nicht fair genug.

Sie haben eine Ausbildung, sind aber nicht ausreichend qualifiziert.

Du hast Geschwister, kommst aber nicht gut genug mit ihnen klar.

Du denkst, du bist hübsch, aber du bist nicht modisch genug.

Du hast Freunde, aber sie sind nicht aufregend genug.

Du bist gesund, aber nicht dünn genug.

Du hast Eltern, aber sie verstehen nicht genug.

Sie haben ein Mobiltelefon, aber es ist nicht aktuell genug.

Sie haben Fähigkeiten, sind aber dennoch nicht qualifiziert genug.

Sie essen gut, essen aber nicht genug auswärts.

Du hast Kleidung, aber sie ist nicht stilvoll genug.

Sie haben ein Transportmittel, aber es ist nicht schick genug.

Die Welt und ihre Maßstäbe werden Ihnen immer das Gefühl geben, dass Ihnen etwas fehlt, dass etwas fehlt. Aber wie jeder andere Mensch um Sie herum verfügen auch Sie über einen Segen, der in seinem eigenen Krieg einzigartig ist. Eine Schatzkiste voller individueller Segnungen. Wenn Sie sich mit anderen vergleichen, werden Sie nie das Gefühl haben, genug zu haben oder genug zu haben. Was du hast und wer du bist, ist genug. Streben Sie danach, besser zu werden, aber nicht nach materialistischen Zielen. Strebe nach Akhirah, strebe nach Jannah, sei ein besserer Mensch, ein besserer Sklave Allahs und sei Allah dankbar.

Es gibt so viel Zufriedenheit, wenn man für die Dinge, die Allah einem gegeben hat, dankbar ist. Je mehr Sie für Ihre Segnungen dankbar sind, desto mehr wird Allah Sie vermehren, wie Er es versprochen hat. Aus diesem Grund sagte der Prophet: „... das beste Dua ist ‚Alhamdulillah' (alles Lob gebührt Gott)

Ein Tagesgebet: O Allah, befreie unsere Herzen von all dieser Ablehnung, diesem Schmerz und all diesen Schmerzen. Schenke uns das Gewissen, das Unrecht, das wir sehen, sagen oder anderen antun, zu fühlen, zu erkennen und zu ändern und umgekehrt. Beginnen wir zunächst mit der Veränderung in uns selbst, um zu besseren Gläubigen zu werden, da dies alle anderen Fehler in uns in Richtig verwandeln wird. O mein barmherzigster Allah, o mein allverzeihender Allah, Hilfe kann nur von dir

kommen, also hilf uns bitte. O Schöpfer des gesamten Universums, wende unser Herz wieder Dir zu und rette uns vor der Zerstörung.

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْعَفْوَ وَالْعَافِيَةَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ

Allahumma 'innee 'as'alukal-'afwa wal'aafiyata fid-dunyaa wal'aakhira: O Allah, beschäftige meinen Geist nicht mit Dingen, die ihn beunruhigen, und beschäftige mein Herz nicht mit Menschen, die keine Gnade damit haben , und verschwende meine Zeit nicht mit etwas, das dich wütend macht und nicht nützlich ist.

Dua für Vergebung am Morgen: Anas berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: „Wer auch immer am Morgen sagt:

Allahumma Asbahna Nush-Hiduka Wa Nush-Hidu Hamalata Arshika Wa Mala'ikataka Wa Jami`A Khalqika Bi-Annaka Allah, La llāha illa Anta, Wahdaka La Sharika Laka, Wa Anna Muhammadan Abduka Wa Rasuluk'

اللَّهُمَّ أَصْبَحْنَا نُشْهِدُكَ وَنُشْهِدُ حَمَلَةَ عَرْشِكَ وَمَلائِكَتَكَ وَجَمِيعَ خَلْقِكَ بِأَنَّكَ الله لا إله إلا أنتَ وَحْدَكَ لا شريك لك وأنْ مُحَمَّدً ا عَبْدُكَ وَرَسُولُكَ

„O Allah, wir sind in einen neuen Morgen eingetreten und rufen Dich und die Träger Deines Throns, Deine Engel und die ganze Schöpfung an, Zeugnis abzulegen, dass Du wahrlich Allah bist Partner, und dass Muhammad Dein Sklave und Dein Gesandter ist.

Allah wird ihm alles vergeben, was er an diesem Tag tut, und wenn er es am Abend sagt, wird Allah ihm jede (kleinere) Sünde vergeben, die er in dieser Nacht begeht.“ Jami` at-Tirmidhi 3501

Fremder ist die Sache des Gläubigen, alles, was ihm widerfährt, ist gut. Wenn ihnen etwas Gutes widerfährt, danken sie Allah, wenn ihnen etwas Schlimmes widerfährt, sind sie geduldig.“ Prophet Muhammad [Sahih Muslim 2999]

Möge Allah unsere Reihen durch unsere Prüfungen in dieser Welt und in Akhirah verbessern und uns den Segen gewähren, Sein Gesicht in Jannah zu sehen! Amen!

Allah fragt: Wurdet ihr umsonst erschaffen? Wurdest du für vergebliche Spiele geschaffen? Um dem Sand nachzujagen? Für die Jagd nach etwas Vorübergehendem.

An diejenigen, die darum kämpfen, Geld und einen Abschluss zu bekommen: Wenn Sie fragen: Warum arbeiten Sie so hart? Er wird sagen, um eine gute Ausbildung zu bekommen.

Wenn Sie fragen: Warum erhalten Sie eine gute Ausbildung?

Er wird antworten, um einen guten Abschluss zu bekommen.

Warum braucht man einen guten Abschluss?

Er wird sagen, um einen guten Job zu bekommen.

Warum braucht man einen guten Job?

Um ein gutes Gehalt zu bekommen.

Warum braucht man ein gutes Gehalt?

Damit ich meinen Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen kann, damit sie einen guten Abschluss bekommen, einen guten Job bekommen, ein gutes Gehalt bekommen und ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen können.

Denken Sie darüber nach! Ein bedeutungsloser Kreislauf.

Ist das der Grund für die Existenz der Menschheit? Arbeiten, essen, leben und sterben?

Hat Allah deshalb die sieben Himmel und die sieben Erden erschaffen?

Lässt Allah deshalb die Sonne auf- und untergehen, damit diese Menschheit sich nach Sand sehnen und etwas Vergänglichem nachjagen kann?

Allah sagt: „Glaubst du, dass du nicht zu Allah zurückkehrst?“

Diese Fragen wurden von Allah im Koran aus einem bestimmten Grund gestellt. Damit Sie darüber nachdenken und über den wahren Sinn Ihres Lebens nachdenken können.

Der Koran ist kein bedeutungsloses Buch; Den Koran nimmt man nicht nur im Ramadan heraus, legt ihn ins Regal und vergisst ihn für den Rest des Jahres, und den Koran liest man nicht während der Nachtgebete und geht zu der Moschee, deren Imam am schnellsten fertig ist .

Der Koran ist die Botschaft Allahs an Seine Schöpfung.

Der Koran ist ein Lebewesen!

Wer mit dem Koran lebt, Allah sagt, er wird ihn ins Paradies führen.

Und wenn er es hinter seinen Rücken steckt, wird es ihn in die Grube des Fegefeuers führen.

Was bedeutet diese Frage, die Allah stellt? Wenn das alles von alleine entstanden ist, dann bist du frei. Dann müssen Sie nicht zwischen Milch und Wein unterscheiden. Dann müssen Sie nicht zwischen Halal und Haram, zwischen Unzucht und Keuschheit und zwischen Zinsen, Wucher und Halal-Einkünften unterscheiden, und dann sind Sie frei.

Aber wenn hinter der Erschaffung all dessen ein Zweck steckt, wenn Allah dies alles für uns erschaffen hat, um uns auf die Probe zu stellen, dann können wir nicht denken, dass dieses Leben umsonst ist!

Denken Sie nicht, dass ein vergangener Moment für immer verloren ist! Nein, alles wird aufgezeichnet!

Der Koran fragt: „Glaubst du, du wirst sterben und es wird dort enden?“ NEIN! Alles wird aufgezeichnet!

„ Jedes Wort, das Sie sagen, wird aufgeschrieben!“

„ Jedes Mal, wenn der Blick abschweift, wird es aufgeschrieben!“

Jedes Mal, wenn dein Herz einen Ungehorsam gegenüber Allah plant, wird es niedergeschrieben! Diese Engel Allahs zeichnen alles auf. Und der Tag wird kommen, an dem wir vor dem Gericht unseres Allahs stehen müssen!

Aus dem Wasser erschuf Allah diesen Menschen, und nachdem er gelebt hatte, kam plötzlich der Tod über ihn.

Was ist der Tod? Die Wissenschaft versucht diese Frage zu beantworten. Sie haben mehr als zweihundert verschiedene Theorien darüber entwickelt, was der Tod ist. Und alle zweihundert sind falsch.

Was der Koran sagt, ist die Realität: „Wenn Allah die Seele dieser Person wegnimmt, ist dies der Zeitpunkt ihres Todes.“

Ali bin Abu Talib sagte: „Der Tod ist so, dass man ihm nicht entkommen kann! Wenn du dich dagegen wehrst, wird es dich überwältigen. Und wenn du davor wegläufst, wird es dich finden.“

Im Koran heißt es: „Lauf, lauf wohin du willst, aber zur bestimmten Zeit wird dich der Tod finden, selbst wenn du dich in einer befestigten Festung befindest!“

Wenn diese Welt irgendjemandem erlauben würde, für immer zu lieben, dann hätte der Prophet Muhammad nicht aus dem Kelch des Todes getrunken.

" Jede Seele wird den Tod kosten!"

Der Koran ist ein lebendiges Wunder, das uns dazu einlädt, über den wahren Sinn unseres Lebens nachzudenken. Der Koran versichert uns ewige Erlösung und Freude im Jenseits, und daher ist es unerlässlich, dass wir an unserer Güte und unseren wohltätigen Taten festhalten. Als gläubige Männer und Frauen dürfen wir niemals aufgeben oder die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs verlieren!

Am Ende wird es nicht darauf ankommen, wie Sie in der Sonne gelaufen sind, sondern wie Sie mit dem Sturm umgegangen sind, der Sie definieren wird. Auf diese Weise haben Sie die Dunkelheit in Ihrem Inneren und Äußeren bewältigt.

Es wird nicht darum gehen, wie Sie gelaufen sind; Es geht darum, wie du gefallen bist und dann wieder aufgestanden bist.

Es wird nicht um Ihre Siege gehen. Es wird darum gehen, wie Sie die Niederlage aufgenommen haben.

Es geht nicht darum, wie du dich verhalten hast, als du stark warst, sondern darum, wie du dich geschlagen hast, als du gefesselt und gebrochen warst.

Es wird nicht um Ihre Gehfähigkeit gehen. Es geht um Ihre Bereitschaft zu kriechen – auch wenn Sie hoffnungslos sind, und nicht darum, was Sie getan haben, als Sie gewonnen haben. Aber wer du warst, nachdem du verloren hast.

Denn Charakter entsteht nicht am Ufer. Es wird in den Wellen geboren. Und das auch auf der vernichtenden Art. Die Art, die einem sagt, man solle aufgeben, denn welchen Sinn hat es, es erneut zu versuchen und zu scheitern. Die Art, die dir sagt, dass der Ozean zu mächtig für dich ist und du keine Chance hast.

Wir müssen bedenken, dass man Helden nicht an ihren Trophäen erkennt. Man erkennt sie an ihren Narben. Nicht alle Narben sind sichtbar und nicht alle Wunden heilen. Manchmal kann man den Schmerz, den jemand anderes empfindet, nicht sehen. Aber wir müssen versuchen, unser Leben so zu leben, wie es der Koran vorschreibt, und stets auf Allah vertrauen.

Tawakkul bedeutet, sich in allen Angelegenheiten mit größtem Glauben und größter Gewissheit auf Allah zu verlassen.

Der Prophet und seine Gefährten waren diejenigen, die sich voll und ganz auf Allah verließen, und wenn es um den Krieg ging, kämpften sie trotz aller Widrigkeiten und gewannen!

Sie traten im völligen Vertrauen auf Allah in die Schlachten ein, sodass ihnen der Sieg nur durch die Hilfe und Barmherzigkeit Allahs beschert werden konnte, so dass sogar Engel mit Seinem Willen herabstiegen und an ihrer Seite kämpften!

ABER nie saßen der Prophet oder seine Gefährten herum und hofften, dass die Engel Allahs herabkommen und ihre Schlachten für sie gewinnen würden, während sie nicht ihren gebührenden Kampf führten.

Denn daran mangelt es uns heute oft. Sich auf Allah zu verlassen bedeutet, dass wir, nachdem wir unsere Angelegenheiten Allah anvertraut haben, auch alle zulässigen Maßnahmen ergreifen, um die Dinge geschehen zu lassen!

Dua in der Tiefe der Nacht zu machen und tagsüber in Bezug auf unsere Angelegenheit nichts Fortschrittliches zu tun, ist NICHT die Art und Weise, wie ein Gläubiger sich auf Allah verlässt!

Ein wahrer Gläubiger betet in der Nacht dafür und kämpft dann am Tag dafür.

Wie sollen wir unser Leben führen? Den ganzen Tag in der Masjid zu sitzen und sich bei anderen darüber zu beschweren, dass wir trotz unserer unzähligen Gebete immer noch festsitzen, ist kein Tawakkul, sondern vielmehr die Angst davor, tatsächlich harte Arbeit zu leisten und danach vor dem Scheitern zu stehen.

Wenn wir uns wirklich auf Allah verlassen würden, wie wir sollten, würde uns nichts erschrecken, nicht einmal das Scheitern, denn wenn wir die Dinge in die Hände Allahs legen und alles tun, können wir es mit unseren eigenen beiden Händen, Allah VERSPRICHT uns: „Und wer auch immer seine legt.“ Vertraue auf Allah, denn Er wird genügen.“

Wenn Allan Ihnen das, wofür Sie gebetet haben, nicht gibt, betrachten Sie es als Schutz und Segen. Er weiß alles, das Unsichtbare, die Zukunft.

Vertraue immer Allah: „Vielleicht hasst du etwas und es ist gut für dich; und vielleicht liebst du etwas und es ist schlecht für dich. Und Allah weiß es, während ihr es nicht wisst!“ Koran, 2:216

Die Realität dieses Lebens:

Wenn Sie die Realität des Lebens kennenlernen möchten, dann besuchen Sie die Friedhöfe, schauen Sie sich die verlassenen Gräber an und sehen Sie, wer dort begraben liegt. Dieselben Politiker, dieselben Gouverneure, dieselben Minister und derselbe König oder Herrscher, von dem die Leute, wenn er ging, sagten: Geht ihm aus dem Weg, jemand Großes ist gekommen, und wenn er sich bewegte, zog er ein Wagenkolonne von Limousinen, aber wie ist seine Situation heute? Sein Körper ist zur Nahrung von Insekten geworden. Und diese Insekten wurden von anderen Insekten gefressen!

Versuchen Sie, die Realitäten dieses Lebens zu verstehen. Dass der Tod kommt, daran besteht kein Zweifel.

Jeden Tag ruft das Grab: „Ich bin die Heimat der Insekten!“ Ich bin die Heimat der Einsamkeit! Ich bin die Heimat der Würmer! Ich bin die Heimat der Dunkelheit! Bereiten Sie sich vor, bevor Sie zu mir kommen.“

Jeder von uns muss vor Allahs Gericht Rechenschaft ablegen! Wie lange werden wir noch in diesem weltlichen Leben schwelgen?

„ Glaubt die Menschheit, dass es nur dieses Leben ist und es hier endet?“ NEIN!

Der Koran verkündet: „O Leute! Das Versprechen Allahs ist wahr!“ Welches Versprechen? „Aus Staub bist du erschaffen worden, zu Staub wirst du zurückkehren, und noch einmal werden Wir dich auferstehen lassen!“

Der Koran schwört, um uns daran zu erinnern. „Du wirst auferstehen und vor Allahs Gericht Rechenschaft ablegen! Wie viel Unheil wirst du noch auf dieser Erde anrichten?“

Wie lange wirst du noch weiter dem Befehl deines Allahs trotzen? Wie viele Azan (Gebetsrufe) werden noch auf taube Ohren stoßen? Für wie viele Ramadan-Tage werden Sie garantiert noch leben? Wie viele weitere Laylatul-Qadr werden Sie suchen können, damit Sie, sobald der Halbmond von Eid gesichtet wird, dorthin zurückkehren, wo Sie zuvor waren? Dass Sie, wenn dieser gesegnete Monat Ramadan kommt, den Fernseher und den Computer verdecken und wegräumen werden, und wenn der Eid-Mond wieder gesichtet wird, ist es wieder derselbe Teufelskreis der Ausschweifungen?

Wo wirst du Frieden finden? Wo wirst du Trost finden? Diese Menschheit, liebe Leser, ist in einem Verlust, und die Menschen suchen nach Frieden, und das Herz ist ruhelos, und das Herz, das Allah nicht erkannt hat, und das Herz, das nicht mit der Liebe Allahs atmet, und das Herz, das schlägt nicht mit der Liebe Allahs, dieses Herz, das die Verbindung zu Allah nicht kennt, dieses Herz ist ein ruheloses Herz. Die gesamte Menschheit ist verloren, sie sucht nach Frieden, sie sucht nach Frieden in der Unzucht, sie sucht nach Frieden in der Landschaft dieser Welt, im Gold und in der Musik!

Wie viele Jugendliche sind süchtig danach, Musik zu hören und nennen sie Nahrung für die Seele, aber der Prophet sagte, dass Musik Heuchelei im Herzen hervorruft, so wie Wasser eine Pflanze wachsen lässt, so dass, wenn die Zeit Ihres Todes kommt, Sie wird nicht in der Lage sein, das Glaubenszeugnis zu rezitieren und die Shahada zu verkünden. Dieses Haram tust du nicht nur, du ermöglichst auch anderen, es zu hören.

Was wird Allah dir geben, wenn du dich davon fernhältst? Der Prophet Muhammad sagte: „Dieser meiner Anhänger hält sich die Ohren zu, wenn die Musik erklingt, und hört nicht auf den Haram-Klang in dieser Welt, im Paradies, Allah wird zwei Sängern befehlen, zu seinen Kopf- und Füßen zu sitzen, und.“ Den Blättern des Paradieses wird befohlen: Jetzt spielt Musik! Diese Sänger werden eine solche Stimme haben, dass ein toter Mann zum Leben erwachen würde, wenn er sie hörte. Wenn ein lebender Mensch sie hören würde, würde seine Leber vor Freude platzen. Und wenn der Sänger auf die Ozeane spucken würde, würde das Wasser süß werden, und diese Sänger würden anfangen zu singen, und die Bäume würden anfangen zu singen und die Vögel würden anfangen zu singen. Ein so schönes und melodiöses Orchester wird im Paradies für die Person entstehen, dass kein Mensch oder Geist jemals sein Leben davon gehört hat!“

Allah ruft uns auf, zum Gehorsam Allahs zu gelangen!

Wie lange wirst du noch vor Allah davonlaufen?

Wie lange wirst du noch Krieg mit deinem Allah führen?

Sie suchen nach innerem Frieden, suchen in der Musik, suchen in Haram, suchen im Wucher, suchen in den Landschaften und Attraktionen dieser Welt, suchen im Wein, suchen in den Höhlen des Lasters, suchen im Glücksspiel, aber sie werden niemals das Wahre finden Glück dort.

Bringen Sie eine Person, die in Sünde ist und mitten in der Nacht die Gebote Allahs bricht, und finden Sie heraus, ob ihr Herz in Frieden ist. Bringen Sie eine Person mit, die Haram und Sünde genießt und behaupten kann, dass sie Frieden im Herzen hat.

Bei Gott, Sie werden keinen einzigen Menschen auf dieser Erde finden, sei es ein wohlhabender Milliardär, und sehen, ob sein Herz beruhigt ist.

Du wirst keinen einzigen Menschen finden, denn wenn du einen einzigen Menschen findest, der in einem sündigen Leben Frieden im Herzen und Seelenfrieden hat, dann wird das Buch meines Allahs falsch sein, und bei Allah, das Buch der Offenbarung meines Allahs ist nicht falsch !

„O Allah, ich bitte um Deine Vergebung und Deinen Schutz in diesem und im nächsten Leben. Stolz gehört nur unserem großen Allah, der absolut würdig ist, stolz zu sein. O Allah! Bitte beschütze uns vor dieser schweren inneren Krankheit des Stolzes. O Allah! Bitte führe uns auf dem Weg der Demut. O Allah! Reinige meine Absichten nur für dich und lass mich nicht angeben oder falschen Stolz zeigen. Bewahre mich vor Arroganz, Stolz, Angeberei und dem Ermahnen von Gefälligkeiten. O Allah! Bitte vergib uns Da ein Atomgewicht des Stolzes schädlich für unser Erreichen des Paradieses ist. O Allah! Bitte beschütze uns davor, den Teufeln zu folgen, die wegen seines Stolzes abgelehnt wurden. O Allah! Bitte lass uns dem gesegneten und edlen Weg unseres geliebten Propheten Muhammad folgen! O Allah! Bitte beschütze uns vor dem Feuer der Hölle und gewähre uns die höchste Stufe im Paradies!“ Amen.

Ein wahrer Gläubiger wird ein Unglück niemals als Leid oder Kummer als Ende betrachten. Vielmehr sieht er es als eine Prüfung Allahs und dass es Güte gibt, das versteht er. Wenn Allah jemandem Gutes tun will, macht Er ihm Prüfungen. Wahrlich, Allah prüft diejenigen, die Er liebt, und wisse, dass nach jeder Not Erleichterung kommt. Wenn Allah einem Menschen Gutes will, macht Er ihm Kummer, und Allah liebt diejenigen, die geduldig sind!

Allah belastet einer Seele nicht mehr, als sie ertragen kann, und Mühsal löscht Sünden aus.

Allahs Timing ist in jeder Angelegenheit perfekt. Wir verstehen nicht immer die Weisheit dahinter. Aber wir müssen lernen, ihm zu vertrauen.

Das Leben kann großartige Prüfungen bieten. Sie stehen schwankend am Rand der Klippe und wünschen sich nur, dass der Kummer ein Ende hat. Dein Herz ist hohl und dein Körper bleibt allein, aber du spürst die barmherzige Brise, die dich vor dem Fall schützt. Sie bleiben machtlos und können nicht weitermachen. Seine Barmherzigkeit umhüllt Sie, während Tränenströme aus Ihren Augen strömen, eine Erinnerung daran, dass Sie nie wirklich einsam waren. Die Wolken verschwinden aus der Dunkelheit und enthüllen eine helle Lampe in der Dämmerung, die Sie zurück den Berg hinunterführt, den Sie jahrelang mit Schwierigkeiten nach Schwierigkeiten bestiegen haben. Ist das nicht die Hilfe, die Sie suchen?

Wie oft hattest du das Gefühl, dass das Ende deines Lebens nahe sei, und doch hast du durchgehalten und bist stärker geworden als zuvor. Wie oft haben Sie sich einer Schwierigkeit gestellt, nur um dann von der Süße der Leichtigkeit und des Trostes begrüßt zu werden. Wie oft hattest du schon das Gefühl,

dass du am Stillstand angelangt bist und sich alle Türen hinter dir schließen, dass du dich hilflos fühlst und niemanden hast, der dich retten kann. Aber Sie vergessen, dass Sie dies lesen, weil Allah Sie jedes Mal, wenn Sie fallen, immer wieder rettet. Wenn Sie innehalten und nachdenken, werden Sie erkennen, dass Allah alles kontrolliert. Eure Schwierigkeiten existieren wegen Allah, aber auch der Ausgang. Wenn du krank bist, heilt Allah dich, denn niemand kann den Schaden von dir beseitigen, sobald er dich erreicht hat. Fürchtet euch also vor Allah und nicht vor der Situation. Allah beraubt dich, dir etwas Höheres zu geben, das dein Verständnis übersteigt. Ist das nicht die Art von Freund, die Sie suchen?

Wenn Sie mit einer scheinbar nie endenden Schwierigkeit und Komplikation konfrontiert werden, wenn es sich unausweichlich anfühlt, wenn es überwältigend wird, dann denken Sie daran, dass Allah immer in Ihrer Nähe ist und nur Allah für Erleichterung sorgen und Sie retten kann. Nach der Entbehrung kommt Reichtum in Hülle und Fülle, in diesem oder im nächsten Leben, und nach dem Elend kommt Zufriedenheit in diesem oder dem nächsten Leben. Du wirst sehen, dass Allah dafür sorgt, dass auf eine Not eine Erleichterung und die Kraft folgt, damit umzugehen. Ist das nicht das, was wir suchen?

Allah ruft uns im Koran auf: Hört! O ihr Leute, die über ihren Reichtum arrogant sind! O ihr Menschen, die sich nach dem Reichtum dieser Welt sehnen! O ihr Leute, die ihr das Jenseits ihrer Kinder zerstören, indem ihr sie wie die Ungläubigen macht! O ihr Leute, die der Mode der Unwissenden folgen! Hören! Hört zu! Streck deine Ohren raus. Nur im Gedenken an meinen Allah, nur im Gehorsam gegenüber meinem Allah, nur im Niederwerfen vor Allah, nur im Zurücklaufen zu Allah wirst du Frieden im Herzen finden.

Allah ruft: Lauft zurück zu Allah! In diesem Link finden Sie nur dort Frieden.

Sie werden es nirgendwo anders finden.

Der Koran beschreibt die Nacht der Liebhaber Allahs: Wer sind die Anbeter Rahmans, des barmherzigen Herrn? Wer sind die Liebhaber von Rahman? Vers für Vers des Korans beschreibt Allah diejenigen, die wirklich nach dem barmherzigen Herrn suchen. Sie können niemals der wahre Anbeter von Rahman sein, wenn Sie Ihre Nächte friedlich schlafen. Erwachen Sie und erkennen Sie, was Ihr Ziel auf dieser Erde ist!

Allah sagt: Derjenige, der sagt, dass er mich liebt, derjenige, der sagt, dass er mir gehört, derjenige, der sagt, dass er nach mir sucht, und wenn die Nacht hereinbricht, er einschläft und mich vergisst, der ist ein Lügner. Er kann nicht mein wahrer Liebhaber sein.

Möchte nicht jeder Liebhaber mit seiner Geliebten allein sein? Strebt er nicht danach, mit seiner Geliebten zu sprechen? Allah sagt: Wenn die Nacht hereinbricht und die Sterne verborgen werden und die Dunkelheit intensiver wird, sagt Allah: „Ich lege ihre Augen in ihre Herzen, diejenigen, die das Bett verlassen haben und mit der Liebe Allahs dastehen, deren Herzen schlagen.“ mit der Liebe Allahs, und die nach Allah suchen, Allah sagt: „Ich lege ihre Augen in ihre Herzen“, und dann sagt Allah: „Sie reden mit mir, als ob sie vor mir stünden.“ Sie werden in meinen Hof transportiert.

Abu Raihana kehrte einst vom Weg Allahs zurück und seine Frau, die ihn erwartete, hieß ihn zu Hause willkommen. Abu Raihana sagte: „Lass mich zwei Gebete zu meinem Herrn beten“, und als er „Allahu Akbar“ sagte, war er so fasziniert von der Anbetung Allahs, dass das nächste, was er hörte, der Gebetsruf für die Morgenmesse war. Er sagte: „Als ich Allahu Akbar sagte, nahm Allah mein Herz mit ins Paradies, und dann sah ich die Ströme des Paradieses und die Flüsse des Paradieses und die Vögel des Paradieses und die unzähligen Gaben und Barmherzigkeiten meines Allahs im Paradies und.“ Das nächste war der Aufruf zum Fajr-Gebet.“

Dies waren die Liebhaber Allahs, und dies sind die Nächte, die Allah will.

Allah sagt: Morgen werde ich in meinem Paradies ihre Augen kühlen. Diejenigen, die mitten in der Nacht aufstanden und nach Allah suchten.

Allah sagt: „Wenn die sieben Himmel und die sieben Erden auf die Skala der guten Taten gesetzt werden müssten, würde ich es für zu wenig für sie halten."

Allah sagt uns: Komm zurück zu deinem Allah! Verdiene dir die Liebe deines Allahs! Verdiene dir die Gnade deines Allahs!

Diese Nächte wurden uns gegeben, um die Barmherzigkeit Allahs zu suchen, eine Verbindung zu Allah herzustellen und zu unserem Allah zurückzukehren!

Wie lange, wie lange werden wir diese Erde noch zum Schreien bringen?

Wie lange werden wir noch die Befehle Allahs auf der Erde unseres Allah brechen?

Wie lange ruft diese Erde schon zu Allah! Der Prophet Muhammad sagte: „Es vergeht kein einziger Tag, außer dass das Meer Allah um Erlaubnis bittet und sagt: O Allah! Lasst uns diese Menschheit ertränken!

Und es vergeht kein Tag, ohne dass die Erde Allah um Erlaubnis bittet: O Allah! Lasst uns diese Menschheit verschlingen! Lasst uns diese Gemeinschaft aussaugen und Erdbeben entstehen lassen!

Und es vergeht kein einziger Tag, an dem die Ozeane sagen: O Allah, lass uns in Tsunamis aufsteigen, lass uns die Länder überschwemmen und lass uns diese Menschheit auslöschen. Wie sehr wirst du ihre Unterdrückung als Einzelgänger tolerieren? Wie lange wirst du noch ertragen, dass er sich deinen Befehlen widersetzt?

Die Engel Allahs können es nicht ertragen. Sie sagen auch: O Allah! Geben Sie uns die Erlaubnis! Lasst uns diese Menschheit zerstören!"

Doch unser barmherziger Allah, unser barmherziger Allah, ruft ihnen zu: „Wenn es deine Sklaven sind, dann tu, was immer du tun willst." Aber wenn es meine Sklaven sind, dann liegt es zwischen mir und ihnen. Wenn sie tagsüber zu mir zurückkehren, werde ich sie akzeptieren, und wenn sie nachts zu mir zurückkommen, werde ich sie akzeptieren. Wer ist großzügiger, wer ist gütiger, wer ist barmherziger als ich?"

Allah sagt: „Ihr werdet Frieden nur in der Erinnerung an Allah finden, nur in der Rückkehr zu Allah!" Und wenn Sie sich dem weiterhin widersetzen, dann werden wir Ihr Leben in dieser Welt zu einem engen Leben machen, und Ihre Brust wird sich verengen und Sie werden nach Frieden suchen, aber das innere Feuer der Sünde und des Ungehorsams wird in Ihnen brennen, und das Das Feuer des Schauens auf das Haram, des Planens von Haram, des Hörens auf Haram, und in jede Richtung, in die wir uns heute wenden, ist Haram auf Haram zu sehen und Befehl nach Befehl Allahs wird gebrochen.

Anstatt nach Wasser zu suchen und zu versuchen, das Feuer zu löschen, suchen wir immer noch nach Frieden und Zufriedenheit im Ungehorsam gegenüber unserem Allah!

Allah sagt: „Wir werden deine Brust straffen.“ Es ist wie bei einem Menschen, der eine künstliche Blume nimmt und sie den ganzen Tag einatmet, aber wird er jemals Duft bekommen? Er wird nie Duftstoffe finden. Suchen Sie nach Frieden, suchen Sie nach Erfolg, suchen Sie nach Ehre, suchen Sie nach Würde im Ungehorsam gegenüber Allah, und bei Allah, Sie werden sie niemals finden!

Allah sagt: „Am Tag des Gerichts werden wir sie blind auferwecken.“

Der Sünder wird sagen: „O mein Allah! Warum hast du mich blind auferweckt, obwohl ich in der Welt sehen konnte?“

Allah wird sagen: „Unsere Zeichen sind zu euch gekommen, unsere Propheten sind zu euch gekommen, unser Gesandter ist zu euch gekommen, Ramadan um Ramadan ist zu euch gekommen, heilige Nächte sind zu euch gekommen, Gelegenheit nach Gelegenheit ist zu euch gekommen, aber ihr habt Uns vergessen, und Heute haben wir dich vergessen!“

So barmherzig ist Allah, dass er uns eine Gelegenheit nach der anderen gab.

Koran: Mathematik des Wassers, der Wissenschaft, der Sterne und der Ozeane

Viele haben im Koran von dem wissenschaftlichen Wunder in Bezug auf die Ozeane gehört, aber nur wenige sind sich des mathematischen Wunders bewusst, das dasselbe Thema umgibt.

Das wissenschaftliche Wunder beinhaltet zunächst eine Beobachtung im Hinblick auf den Koran, der besagt, dass die Ozeane an bestimmten Punkten aufeinandertreffen, sich aber nicht vermischen.

Allah sagt im Koran: „Er hat die beiden Meere frei fließen lassen, so dass sie zusammentreffen; Dennoch gibt es eine Barriere zwischen ihnen, die sie nicht überschreiten (einander übertreten/übergreifen). Welche Gunst eures Herrn werdet ihr dann beide leugnen?“ (Koran 55:19-21)

Dieses Buch konzentriert sich nicht auf die Wissenschaft, und deshalb werden wir nicht im Detail darauf eingehen, wie erst kürzlich entdeckt wurde, dass beim Zusammentreffen verschiedener Ozeane ihre unterschiedliche Zusammensetzung wie eine Barriere wirkt und verhindert, dass sich die beiden Gewässer vermischen. Was uns hier interessiert, sind alle numerisch zusammenhängenden Fragestellungen.

Das arabische Wort für „Ozean“ in seiner Singularform wird im gesamten Koran 33 Mal erwähnt, während das Wort „Land“ (Al-Bar) 12 Mal vorkommt. Darüber hinaus erscheint ein anderes Wort für

„Boden“ (Yabisa), das wörtlicher „das, was hart unter den Füßen ist“ bedeutet, einmal als „Yabisan“. Diese Wiederholungen entsprechen im Koran einem „Ozean“-Anteil von 71,7 % im Vergleich zur Erwähnung von Land. Wundersamerweise entspricht dies wissenschaftlichen Schätzungen, die besagen, dass die Weltmeere etwa 71 % der Erdoberfläche bedecken!

Natürlich ist das wirkliche Leben dynamischer als diese wissenschaftliche Schätzung, denn wir dürfen die verschiedenen Flüsse, kleineren Seen, jahreszeitlichen Schwankungen aufgrund der Niederschläge und das, was im Winter zu Eis wird, nicht vergessen. Dies bedeutet, dass der angegebene Wert um einige Prozentpunkte über 71 % schwanken kann. Zu diesem Zweck kommen wir zu dem unglaublichen Ergebnis, dass wir 73 % erreichen, wenn wir das Wort „Yabisan“, das ebenfalls Land bedeutet, sich aber konkreter auf „das, was hart unter den Füßen ist“ bezieht, nicht einbeziehen.

Es ist, als würde uns der Koran sagen, dass das Wasser-Land-Verhältnis schwankt, wobei der Wasseranteil normalerweise zwischen 71 und 73 % liegt.

Das arabische Wort für „Wasser“ (das sich auf das Substantiv in all seinen Formen bezieht) wird im Koran 63 Mal erwähnt, während das Wort für „Mensch“ (das sich wiederum auf das Substantiv in all seinen Formen bezieht) 63 Mal erwähnt wird 90 Mal erwähnt. Die Überraschung dabei ist, dass 63 70 % von 90 ist, was zu einem „Wasser“-Verhältnis von 70 % führt. Wie Sie vielleicht bereits wissen, besteht der menschliche Körper zu etwa 70 % aus Wasser! Unter Berufung auf diese Tatsache heißt es auf der Website der National Aeronautics and Space Administration (NASA): „Ungefähr 70 Prozent des menschlichen Körpers bestehen aus Wasser und zufällig sind mehr als 70 Prozent der Erde mit Wasser bedeckt.“

Die Bedeutung des Betens und Flehens:

Gebete sind wirklich ein Geschenk und sollten ein untrennbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens sein. Ich mache mir keine Sorgen, dass meine Gebete beantwortet werden.

Vielmehr mache ich mir Sorgen darum, ein Dua (Gebet) zu verrichten, weil ich weiß, dass die Antwort folgen wird, wenn ich von Allah dazu inspiriert werde, Bitten zu sprechen.

Allah hat seinen Dienern die Gabe des Dua gegeben, Ihn um alles zu bitten, was wir wollen. Wenn es etwas ist, das Frieden bringt, dann lässt Allah es zur richtigen Zeit geschehen. Aber wenn es etwas ist, das nicht gut für uns ist, gewährt uns Allah das Bessere. Es liegt Frieden in der Hingabe, dass Allah dir das Beste für dich gewähren wird.

Wenn Sie heute sterben würden, was würden Sie am meisten bereuen, wenn Sie allein in Ihrem Grab wären? Würden Sie sich in diesem Moment über die Dinge Sorgen machen, über die Sie sich gerade Sorgen machen?

Im Islam kann die Erinnerung an den Tod eine tägliche demütigende Erfahrung sein und uns helfen, den wahren Wert von allem im Leben zu verstehen. Es erinnert uns an unseren vorübergehenden Aufenthalt in dieser flüchtigen Welt. Es erinnert uns daran, worauf es wirklich ankommt und was wir loslassen müssen.

Die Liebe dieser kleinen und unbedeutenden Welt ist in unseren Seelen und Herzen so exponentiell extrem geworden, dass uns allein die Erwähnung des Todes abschreckt. Wir verschließen unsere größte Realität, wenn Gott uns in seiner Macht und Majestät das Leben geschenkt und uns die schönste Schrift im Universum geschenkt hat: den Koran.

Auf jeder Seite des Korans gibt es Tausende von Wundern, und ein solches Beispiel ist unten:

DER STERN SIRIUS

„Sirius", der hellste Stern am Nachthimmel, erscheint in Vers 49 des Kapitels an-Najm als „Shi'ira", was „Stern" bedeutet:

Dass Er der Herr des Sirius [Shi'ira] ist. (Kapitel an-Najm, 49)

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Wort „Sirius" oder „Shi'ra" auf Arabisch erst im 49. Vers vorkommt. Denn anhand der Unregelmäßigkeiten in der Umlaufbahn von Sirius haben Wissenschaftler herausgefunden, dass es sich tatsächlich um einen Doppelstern handelt. Daher besteht Sirius eigentlich aus zwei Sternen, die als Sirius A und Sirius B bekannt sind. Ein Merkmal von Sirius B ist, dass er mit dem Teleskop nicht gesehen werden kann.

Die Sterne im Sirius-System folgen einem bogenförmigen Kurs aufeinander zu und hängen am Himmel, indem sie sich alle 49,9 Jahre einander nähern. Diese wissenschaftlichen Daten wurden von den Astronomieabteilungen der Universitäten Harvard, Ottawa und Leicester einstimmig bestätigt.1 Doch diese wissenschaftliche Tatsache, die erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts bekannt wurde, wurde vor 1400 Jahren auf wundersame Weise im Koran erwähnt. Dieses Wunder erscheint, wenn wir gemeinsam die Verse 9 und 49 der Sure al-Najm lesen.

Dass er der Herr des Sirius ist. (Kapitel an-Najm, 49)

Er war zwei Bogenlängen entfernt oder sogar noch näher. (Kapitel an-Najm, 9)

Der Begriff „kane kabe kavseyni ev edna" in Vers 9 der Sure al-Najm, übersetzt als „zwei Bogenlängen entfernt oder noch näher", könnte ein Hinweis darauf sein, dass sich diese beiden Sterne in ihrem Lauf näher kommen. Dies Eine wissenschaftliche Tatsache, die zum Zeitpunkt der Offenbarung des Korans unmöglich bekannt sein konnte, beweist einmal mehr, dass der Koran das Wort unseres allmächtigen Herrn ist.

Der Stern Sirius erscheint in dem Kapitel namens an-Najm, was „Stern" bedeutet. Die Sterne, aus denen Sirius besteht, nähern sich auf ihren Bahnen alle 49,9 Jahre einander an. Auf dieses astronomische Phänomen wird in den Versen 49 und 9 des Kapitels an-Najm hingewiesen.

Die oft wiederholten Verse des ersten Kapitels: Es war wirklich schwierig zu entscheiden, welche Punkte für das Thema dieses Kapitels hervorgehoben werden sollten, aber was folgt, ist wirklich wundersam.

Kapitel Eins des Korans ist Kapitel Al-Fatihah, das aus sieben Versen und 29 Wörtern besteht. Gemäß Ansatz A (dem in diesem Kapitel verwendeten Ansatz) hat das Kapitel eine Gesamtbuchstabenzahl von 143, während die Gesamtzahl der im Kapitel vorkommenden Buchstaben 21 beträgt. Damit meinen wir, dass von den 28 Buchstaben des Im arabischen Hija'i-Alphabet werden nur 21 verwendet, diese Buchstaben kommen jedoch insgesamt 143 Mal vor.

Kapitel Al-Fatihah gilt als das größte Kapitel des Korans und ist das Kapitel, das jeder Muslim auswendig lernt und jeden Tag während der fünf Pflichtgebete mindestens 17 Mal rezitiert (d. h. einmal in jeder Gebetseinheit, was 2 entspricht). Einheiten für das Morgengebet, jeweils 4 Einheiten für das Mittags- und Nachmittagsgebet, 3 Einheiten für das Sonnenuntergangsgebet und 4 Einheiten für das Abendgebet). Erstens ist 17 die 7. Primzahl, daher korreliert die Häufigkeit, mit der Muslime dieses Kapitel jeden Tag rezitieren (17), mit der Anzahl der Verse im Kapitel (7).

Über dieses Kapitel sagt Allah im Koran: „Wir haben euch tatsächlich die sieben oft wiederholten Verse (das heißt Kapitel Al-Fatihah) und den Großen Koran geschenkt." (Koran 15:87)

Allein der erste Vers besteht aus 19 Buchstaben – und 19 ist der größte Zahlenschlüssel des Korans, aber das ist ein sehr umfangreiches Thema, das wir für zukünftige Bände oder Ausgaben dieses Buches reservieren werden. Im Moment gibt es noch viele andere überraschende Erkenntnisse zu diskutieren.

Der kürzeste Vers im Kapitel Al-Fatihah (Vers 3) besteht nur aus zwei Wörtern. Der darauffolgende Vers (Vers 4) ist der mittlere Vers des Kapitels und besteht aus drei Wörtern. Drei Verse (Verse 1, 2 und 3) gehen diesem „mittleren" Vers voraus, und drei Verse folgen ihm ebenfalls (Verse 5, 6 und 7). Dieses Gleichgewicht veranlasst uns, jedes der drei Wörter des mittleren Verses für sich zu untersuchen und jedes einzelne in Verbindung mit seinen Gegenstücken aus den anderen Versen zu analysieren. Auf diese Weise erhalten wir drei Gruppen von Versen.

Wenn wir das erste Wort aus jedem der sieben Verse des Kapitels nehmen, erhalten wir insgesamt 31 Buchstaben. Das allein bedeutet vielleicht nichts, aber die Überraschung ist, dass wir, wenn wir dasselbe mit dem zweiten Wort jedes Verses des Kapitels machen, wieder eine Gesamtzahl von 31 erhalten! Da die Zahl drei so deutlich hervorgehoben ist, prüfen wir, ob das gleiche Muster auch für eine dritte Gruppe von Versen gilt – und tatsächlich, wenn wir dies ein drittes Mal mit jedem dritten Wort in jedem Vers des Kapitels tun, wiederholen wir es am Ende 31 Buchstaben, obwohl der dritte Vers des Kapitels kein drittes Wort enthält!

Zuvor haben wir über die Ringkomposition des Korans gesprochen – und auch hier wird sie mathematisch hervorgehoben. Der mittlere Vers des Kapitels Al-Fatihah ist drei Wörter lang, wobei ihm jeweils drei Verse vorangehen und folgen. Wir haben auch gesehen, dass die drei oben genannten Wortgruppen – bestehend aus jedem ersten Wort, jedem zweiten Wort und jedem dritten Wort jedes Verses des Kapitels – jeweils genau 31 Buchstaben haben! Aber ihre Vernetzung endet hier nicht.

Wenn wir diese drei Gruppen nehmen und die Buchstabenpunkte zählen, erhalten wir überraschenderweise genau 31 Punkte!

Da wir bereits wissen, dass die Zahl Drei in diesem Kapitel deutlich hervorgehoben wurde, fällt uns natürlich auch auf, dass in diesem Kapitel drei verschiedene Namen Allahs erwähnt werden. Insgesamt kommen diese drei Namen sechsmal in drei verschiedenen Versen vor:

Abbildung 15: Allahs Namen im ersten Kapitel des Korans

Bei näherer Betrachtung ist es schockierend, zu entdecken, dass der Name Allahs, der in diesem Kapitel vorkommt, genau aus 31 Buchstaben besteht! Diese perfekte Harmonie ist wirklich erstaunlich.

All dies lässt uns den 31. Vers vom Anfang des Korans betrachten, nämlich Vers 2:24. Erstaunlicherweise enthält dieser 31. Vers vom Anfang des Korans insgesamt 31 Buchstabenpunkte! Wenn wir hier anhalten würden, wäre das mehr als genug, aber es gibt noch viel mehr.

Bei weiterer Analyse haben Forscher auch festgestellt, dass jeder einzelne Vers in diesem Kapitel mit einem von zwei Buchstaben endet – entweder einem N (dem Buchstaben „Noon“ auf Arabisch) oder einem M (dem Buchstaben „Meem“ auf Arabisch). Der Buchstabe M ist der 24. Buchstabe des Hija'i-Alphabets, während der Buchstabe N der 25. ist. Die Gesamtsumme dieser beiden Zahlen beträgt 49, was 7 x 7 entspricht. Denken Sie daran, dass die Anzahl der Verse in diesem Kapitel sieben ist! Sieben ist auch einer der Hauptschlüssel in der Mathematik des Korans.

Wenn wir etwas genauer hinschauen, finden wir in diesem Kapitel insgesamt 14 Wörter, die entweder mit M oder N enden, was 7 + 7 oder sogar 7 x 2 ist, da es sich um zwei Buchstaben handelt.

Wenn wir jedoch noch tiefer gehen, bemerken wir noch etwas anderes – dass die Gesamtzahl der Wörter, die mit dem Buchstaben M enden, genau sieben beträgt! Das bedeutet natürlich, dass die Anzahl der Wörter, die mit dem Buchstaben N enden, ebenfalls genau sieben beträgt.

Wenn man bedenkt, dass Allah dieses Kapitel als „die sieben oft wiederholten Verse“ (Koran 15:87) bezeichnet hat, gehen wir zu diesem Vers – und erschreckenderweise enthält er sieben Wörter! Noch schockierender ist, dass das mittlere Wort in diesem Vers des Korans (der das Kapitel Al-Fatihah erwähnt und es als die „sieben oft wiederholten Verse“ bezeichnet) nur aus zwei Buchstaben besteht, die sich als M herausstellen und N! Aber noch verblüffender ist, dass der Buchstabe M in diesem Vers dreimal vorkommt, während die Verse des Kapitels Al-Fatihah, die mit dem Buchstaben M enden, ebenfalls drei sind! Das übersteigt bereits das menschliche Verständnis, aber wir gehen weiter und sehen, dass der Buchstabe N in diesem Vers viermal vorkommt, während die Verse des Kapitels AlFatihah, die mit dem Buchstaben N enden, ebenfalls viermal vorkommen! Das ist verblüffend, aber zu allem Überfluss kann man offensichtlich erkennen, dass die Gesamtzahl der Wiederholungen beider Buchstaben (M und N) in diesem Vers wiederum die Zahl Sieben ergibt!

Wir müssen einfach einen Schritt zurücktreten, durchatmen und dies auf uns wirken lassen. Der Prophet Muhammad (Allahs Gnade, Segen und Ehre seien auf ihm) war Analphabet und konnte weder lesen noch schreiben – doch die mathematischen Zusammenhänge zwischen Kapitel Eins des Korans (Kapitel Al-Fatihah) und der oben erwähnte Vers, der sich auf Kapitel Eins des Korans bezieht (Vers 15:87), sind erschreckend harmonisch. Kapitel AlFatihah hat sieben Verse und Vers 15:87 hat sieben Wörter.

Kapitel Al-Fatihah hat drei Verse, die mit dem Buchstaben M enden, und Vers 15:87 hat drei Ms! Kapitel Al-Fatihah hat vier Verse, die mit dem Buchstaben N enden, und Vers 15:87 hat vier Ns! Der kürzeste Vers im Kapitel Al-Fatihah ist zwei Wörter lang, und das kürzeste Wort in Vers 15:87 ist zwei Buchstaben lang. Darüber hinaus drehen sich sowohl dieser Vers als auch das Kapitel Al-Fatihah dramatisch und konkret um die Zahl Sieben. Aber es gibt noch mehr.

Vers 15:87 hat insgesamt 21 Buchstabenpunkte, also 7 x 3! Wir haben bereits gesehen, wie die Zahlen drei und sieben im Kapitel Al-Fatihah, auf das sich dieser Vers bezieht, wiederholt hervorgehoben werden! Wie oben erwähnt, ist 21 auch die Gesamtzahl der Buchstaben des Alphabets, die das erste Kapitel des Korans bilden!

Die mathematische Verbindung zwischen Kapitel Al-Fatihah und Vers 15:87 ist so eng, dass Worte ihre Erstaunlichkeit kaum beschreiben können. Aber wir sind noch nicht fertig.

Machen Sie sich auf eine weitere atemberaubende Entdeckung gefasst. Wie oben erwähnt, nennt Allah im Vers 15:87 des Korans das erste Kapitel des Korans (Kapitel Al-Fatihah) „die oft wiederholten Sieben" (auf Arabisch: „Sabi'an min Al-Mathani"). Die folgende Tabelle zeigt, wie oft jeder Buchstabe, aus dem dieser Satz auf Arabisch besteht, im Kapitel Al-Fatihah vorkommt:

Abbildung 16 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus der Phrase

„ Die oft wiederholten Sieben" (Koran 15:87), gefunden im Kapitel Al-Fatihah (dem Kapitel des Korans, auf das sich dieser Satz bezieht)

Wie in der Tabelle gezeigt, sind die Buchstabenwiederholungen, aus denen sich das zusammensetzt

Der arabische Ausdruck „Sabi'an min Al-Mathani" kommt im Kapitel AlFatihah (dem Kapitel, auf das sich dieser Ausdruck bezieht) insgesamt 179 Mal vor. Welche Bedeutung hat also 179? Die Überraschung ist, dass 179 genau die Zahl ist, die man erhält, wenn man die Anzahl der Verse (7), die Anzahl der Wörter (29) und die Anzahl der Buchstaben (143) im ersten Kapitel des Korans addiert! Das ist wirklich ein schockierendes Wunder, aber es nimmt einfach kein Ende.

Wenn wir uns die drei Wörter im Arabischen ansehen, aus denen der Ausdruck „die oft wiederholten Sieben" besteht (z. B. Sabi'an min AlMathani), ist das Schlüsselwort „Al-Mathani" (d. h. die oft wiederholten Sieben), und das ist es auch ein Wort mit sieben Buchstaben – heißt das also, dass wir noch genauer hinsehen sollten? Das tun wir, und wenn wir das gleiche Diagramm nur mit dem Wort „Al-Mathani" erstellen, erhalten wir insgesamt 114 Buchstabenwiederholungen, was der Anzahl der Kapitel im Koran und einem der wichtigsten mathematischen Schlüssel des Korans entspricht.

Abbildung 17 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem arabischen Wort für

„ das oft Wiederholte" (Koran 15:87), gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Dies unterstreicht weiter, dass das erste Kapitel des Korans zwar besonders oft wiederholt wird, aber auch der gesamte Koran oft wiederholt wird. Tatsächlich kommt kein Buch auf der Erde annähernd an die Häufigkeit heran, mit der der Koran wiederholt gelesen wird.

Das Kapitel Al-Fatihah gilt als „Mutter" des Korans und als das einzige Kapitel, ohne das Gebete nicht korrekt sind. Wie bereits erwähnt, wird es in jeder Gebetseinheit rezitiert. Darüber hinaus dreht sich

der gesamte Koran um die sprachliche Bedeutung der sieben Verse des Kapitels Al-Fatihah, aber eine Diskussion darüber geht über den Zweck dieses Buches hinaus. Es ist wirklich das größte Kapitel des Korans – und obwohl es unmöglich wäre, die ganze erstaunliche Mathematik dieses Kapitels zu erwähnen, können wir noch ein paar weitere Highlights hinzufügen, die seine mathematische Verbindung mit dem Rest des Korans verdeutlichen.

Der erste Vers des ersten Kapitels des Korans ist auch der erste Vers des Korans selbst und beginnt mit dem arabischen Buchstaben B. Die Gesamtzahl der Verse im Koran, die mit dem Buchstaben B beginnen, beträgt 63, was dem Propheten Muhammad (Allahs Barmherzigkeit) zu verdanken ist , Segen und Ehre seien auf ihm) letztes Alter. Aber werfen wir nun einen kurzen Blick auf einige der anderen Verbindungen zwischen Kapitel Al-Fatihah und dem Rest des Korans. Im Folgenden sind nur einige Beispiele der bemerkenswerten mathematischen Entdeckungen aufgeführt, die gemacht wurden.

Was ist ein Gebet?

Etwas, das für uns ein großer Segen ist. Etwas, an das wir uns in Zeiten der Not wenden können. Ich meine, ohne Allah, ohne dass wir jederzeit jemanden hätten, an den wir uns wenden können, wo wären wir? Wir würden elend durch die Erde wandern und versuchen, Glück in Dingen zu finden, die uns nie lange glücklich machen können. Wir wären deprimiert und verwirrt. Das Leben wäre ein Chaos.

Es ist so ein Segen, einfach die Hände heben und beten zu können. Wenn Allah gewollt hätte, hätte Er es so schwer machen können, Ihn zu erreichen. Stellen Sie sich vor, wir müssten um die Welt an einen bestimmten Ort reisen, bevor wir Dua erschaffen würden? Oder vielleicht mussten wir vor dem Gebet eine große Geldsumme geben, damit es angenommen wurde. Mein Punkt ist, dass Allah so gütig ist. Er hat es uns so einfach gemacht. Wir müssen nur fragen. Alles, was wir tun müssen, ist, einfach ein paar Minuten innezuhalten, Ihr geschäftiges Leben innezuhalten, sich auf Allah zu konzentrieren und aus Ihrem Herzen zu sprechen. Bitten Sie Allah einfach um Hilfe. Allah sagt, wenn jemand Ihn ruft, antwortet er ihm sofort, und wenn du Allah einmal rufst, antwortet Er siebzig Mal mit den Worten: „Ich bin hier, oh mein Diener.“ Rufen Sie also zu Allah! Sag Allah, was du brauchst. Was ist daran so schwer? Gib Allah einfach etwas Zeit. Es ist so unglaublich einfach. Warum machen wir es uns schwer? Die Wirkung, die Dua auf das Leben hat, ist erstaunlich. Und es ist gar nicht so schwer! Hören Sie auf, nach Ihrem Salah herumzuhetzen, und schenken Sie Allah diese paar Minuten. Sie werden sofort Frieden spüren, Insha-Allah. Geben Sie Ihren Gebeten Bedeutung. Dua ist lebenswichtig, es ist die Essenz von Ibadah (Anbetung).

„Ya Allah, akzeptiere unsere Duas, mache das Kommende besser als das Vergangene. Öffne Türen des Guten und gib uns Gelegenheit für bessere Dinge.“ Aameen Yaa Rabbul Alameen

Streben wir nur danach, das Gute in all denen um uns herum zu sehen, und niemals diejenigen zu sein, die sich selbst erhöhen, indem sie andere verunglimpfen. Den Nutzen jeder Herausforderung zu erkennen, die sich uns stellt, und eine Gabe nicht weiterzugeben, die nur durch geduldige Beharrlichkeit erworben werden kann.

Mein Herr! Helfen Sie uns, die Angst zum Schweigen zu bringen und die Angst zu beseitigen. Die Gleichgültigkeit überwinden und sich von der Gier lösen. Um Arroganz zu beseitigen und Rassismus zu besiegen. Den Mut zu haben, Dich zu bitten, uns zu denen zu machen, die nur Gutes tun.

Herr! Machen Sie uns zu denen, die wahren Frieden und wahre Liebe finden und nicht nur den Anschein davon. Diejenigen, die echten Frieden und echte Liebe schenken, und nicht nur die Fassade

davon. Machen Sie unsere Motivation immer Selbstlosigkeit, nicht Egoismus, Aufrichtigkeit und niemals Egozentrik.

Wo Kummer und Leid sind, machen Sie uns zur Quelle der Ruhe. Wo Hass und Bigotterie herrschen, machen uns zur Quelle der Liebe, des Mitgefühls und der Weisheit. Wo Gleichgültigkeit und Intoleranz herrschen, machen Sie uns zur Quelle des Bewusstseins und des Verständnisses. Machen Sie uns zur Antwort auf die Gebete der Menschen und derjenigen, die nur das Gute tun.

Machen Sie uns zu denjenigen, die von den einzigartigen Segnungen dieses Jummah-Tages profitieren, und lassen Sie ihn nicht enden, ohne dass jeder von uns etwas Gutes für jemand anderen und für sich selbst tut.

Beschütze uns immer vor Herzen, die nicht demütig sind, vor Zungen, die nicht weise sind, und vor Menschen, die vergessen haben, den Schmerz anderer zu spüren! Amen!

Kraft des Gebets: Diese Gebete können das Herz heilen und sind kleine Zeichen der Rücksichtnahme und Freundlichkeit gegenüber anderen, die das Herz tief berühren. Zu wissen, dass sich die Menschen um uns herum um uns kümmern, macht den Lebensweg einfacher. Werden Sie nicht müde, Ihre Fürsorge zu zeigen. Sie könnten einfach der Grund dafür sein, dass die Schmerzen eines anderen gelindert werden, und sei es auch nur ein wenig.

Wie wir gesehen haben, wird die Zahl Sieben im Kapitel Al-Fatihah überwiegend hervorgehoben – und wenn wir uns den Namen des Kapitels Sieben des Korans ansehen, ist es Kapitel Al-A'raf. Überraschenderweise erscheinen die Buchstaben, aus denen das arabische Wort „Al-A'raf" besteht, im Kapitel Al-Fatihah 114 Mal, was wiederum der Gesamtzahl der Kapitel im Koran und einem der wichtigsten mathematischen Schlüssel des Korans entspricht.

Abbildung 18 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem Titel von

Kapitel Sieben (Al-A'raf) gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Darüber hinaus bestehen die Titel von Kapitel Eins (Al-Fatihah) und Kapitel Sieben (Al-A'raf) aus Wörtern mit sieben Buchstaben (natürlich auf Arabisch).

Als nächstes betrachten wir das Kapitel von Ibrahim und seine Verbindung zum Kapitel Al-Fatihah. Der Name des Kapitels ist „Ibrahim", was ebenfalls ein Wort aus sieben Buchstaben ist. Bedeutet das also,

dass wir auch diesem Thread folgen sollten? Das tun wir und stellen fest, dass die Nummer dieses Kapitels 14 ist, also 7 + 7 oder 7 x 2! Das ist bemerkenswert, aber geht die Verbindung noch tiefer? Wir betrachten die Anzahl der Buchstabenwiederholungen des Namens dieses Kapitels („Ibrahim“ auf Arabisch) und sie kommen im ersten Kapitel insgesamt 98 Mal vor.

Abbildung 19 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem Titel von

Kapitel 14 (Ibrahim) gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Die Überraschung dabei ist, dass 98 7 x 14 entspricht. 14 ist unter anderem die Kapitelnummer, während 7 die Anzahl der Buchstaben im Kapiteltitel ist!

Das Kapitel von Al-Isra‘ ist ein weiterer Kapitelname, der ein Wort aus sieben Buchstaben (Al-Isra‘) enthält, und die Buchstaben seines Namens kommen im ersten Kapitel insgesamt 111 Mal vor. Erschreckenderweise ist die genaue Anzahl der Verse im Kapitel von Al-Isra' 111! Das ist erstaunlich genug, aber was noch erstaunlicher ist, ist, dass das Kapitel von Al-Isra' Kapitel 17 des Korans ist. Wir haben in diesem Buch mehrmals die Rolle von Primzahlen in der Koran-Mathematik erwähnt – um eine eigene Beobachtung zu den Erkenntnissen anderer Forscher hinzuzufügen, möchte ich anmerken, dass 17 die siebte Primzahl ist! Der schockierend harmonische Code ist einfach endlos.

Abbildung 20 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem Titel von

Kapitel 17 gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Kapitel Al-Nahl (Das Kapitel der Bienen) ist Kapitel 16 des Korans. Sein arabischer Titel (Al-Nahl) ist ein fünfbuchstabiges Wort, das aus vier verschiedenen Buchstaben besteht (so wie das englische Wort „call“ ein vierbuchstabiges Wort ist, das aus drei Buchstaben besteht). Diese vier Buchstaben kommen im ersten Kapitel des Korans insgesamt 64 Mal vor.

Abbildung 21: Buchstabenwiederholungen aus dem Titel von

Kapitel 16 gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Wir fragen uns noch einmal, welche Bedeutung die Zahl 64 haben könnte. Erstaunlicherweise ist 64 16 x 4, und wie wir gerade gesehen haben, ist 16 die Kapitelnummer, während 4 die Anzahl der Buchstaben ist, aus denen der Name besteht! Wenn man bedenkt, dass 7 die vierte Primzahl ist, könnte die Zahl 4 auch eine andere Rolle spielen – aber wir werden später in diesem Buch mehr über das Kapitel der Bienen sprechen.

Immer wieder sehen wir die Verbindung des Korans mit dem Kapitel Al-Fatihah. Dies gilt sogar für das Wort „Koran“ selbst, das im Koran entweder als „Koran“ oder „AlKoran“ vorkommt. Die Buchstaben, aus denen sich die erste Schreibweise des Wortes (Koran) zusammensetzt, kommen im ersten Kapitel insgesamt 46 Mal vor.

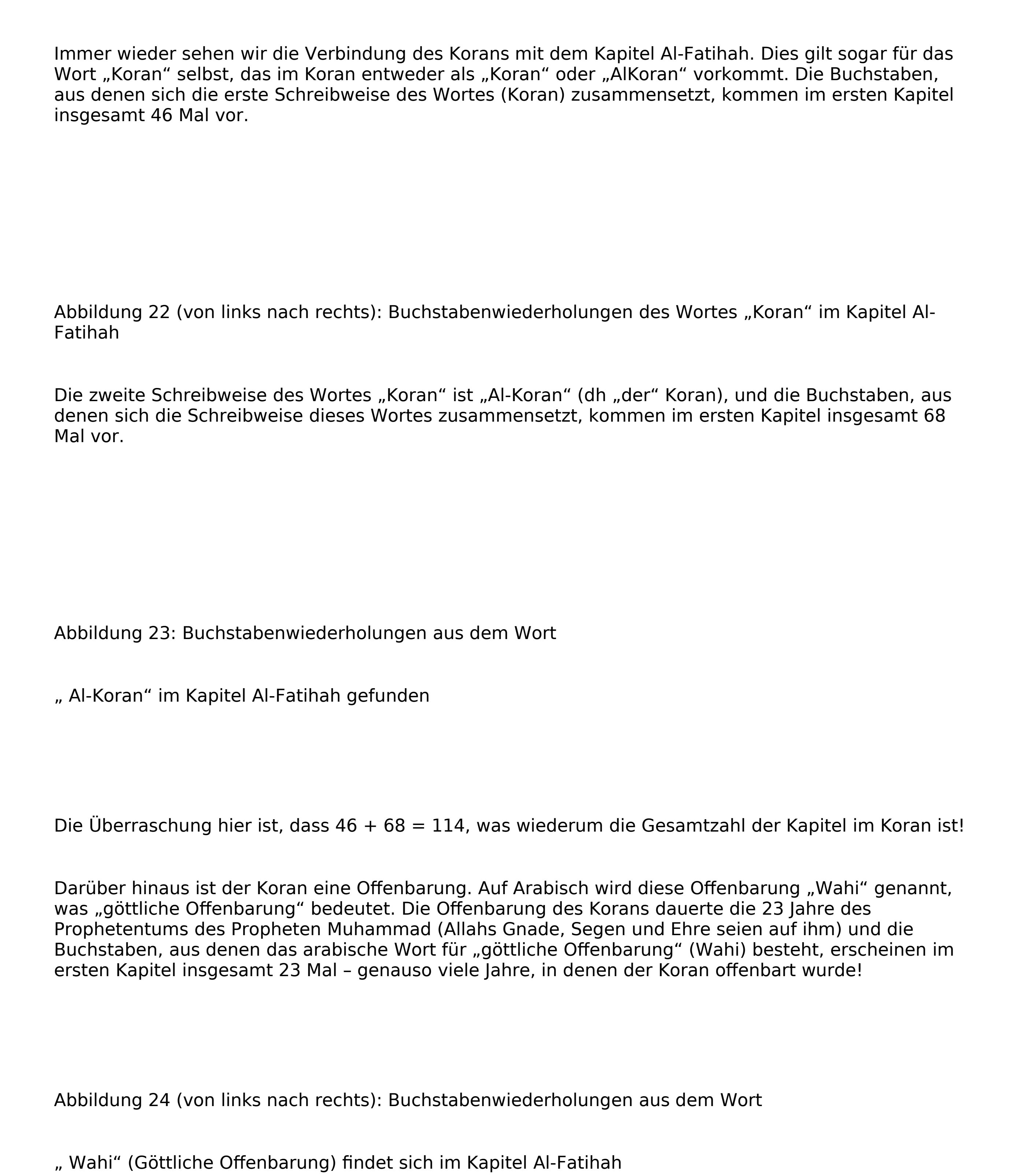


Abbildung 22 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen des Wortes „Koran“ im Kapitel Al-Fatihah

Die zweite Schreibweise des Wortes „Koran“ ist „Al-Koran“ (dh „der“ Koran), und die Buchstaben, aus denen sich die Schreibweise dieses Wortes zusammensetzt, kommen im ersten Kapitel insgesamt 68 Mal vor.

Abbildung 23: Buchstabenwiederholungen aus dem Wort

„ Al-Koran“ im Kapitel Al-Fatihah gefunden

Die Überraschung hier ist, dass 46 + 68 = 114, was wiederum die Gesamtzahl der Kapitel im Koran ist!

Darüber hinaus ist der Koran eine Offenbarung. Auf Arabisch wird diese Offenbarung „Wahi“ genannt, was „göttliche Offenbarung“ bedeutet. Die Offenbarung des Korans dauerte die 23 Jahre des Prophetentums des Propheten Muhammad (Allahs Gnade, Segen und Ehre seien auf ihm) und die Buchstaben, aus denen das arabische Wort für „göttliche Offenbarung“ (Wahi) besteht, erscheinen im ersten Kapitel insgesamt 23 Mal – genauso viele Jahre, in denen der Koran offenbart wurde!

Abbildung 24 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem Wort

„ Wahi“ (Göttliche Offenbarung) findet sich im Kapitel Al-Fatihah

Dies ist wahrlich nichts Geringeres als eine göttliche Offenbarung über den Propheten (Allahs Gnade, Segen und Ehre seien auf ihm). Tatsächlich kommen die Buchstaben, aus denen das arabische Wort für „Prophet“ (Nabi) besteht, in Kapitel Eins insgesamt 29 Mal vor, was auch der Gesamtzahl der Wörter entspricht, die in Kapitel Eins vorkommen!

Abbildung 25 (von links nach rechts): Buchstabenwiederholungen aus dem Wort

„ Nabi“ (Prophet) gefunden im Kapitel Al-Fatihah

Da wir uns nun mit Schlüsselwörtern befassen, die für die Mathematik des Korans relevant sind, werfen wir einen Blick auf den Namen Gottes, Allah. „Allah“ ist ein Wort aus vier Buchstaben im Arabischen, und die Summe seiner Hija'i-„Ordnungs“-Buchstaben ist wie in dieser Tabelle dargestellt, mit insgesamt 73:

Abbildung 26 (von links nach rechts): Die Hija'i-„Reihenfolge“-Nummern der Buchstaben, die das Wort „Allah“ bilden. Drei Namen Allahs erscheinen im ersten Kapitel des Korans.

Die Zahl 73 ist eine Primzahl, deren Reihenfolge unter den Primzahlen 21 ist, was der Gesamtzahl der Buchstaben entspricht, aus denen Kapitel Eins des Korans besteht! Darüber hinaus ist 21 auch gleich 7 x 3, zwei Zahlen, die wir schon oft angesprochen und gesehen haben. Wie bereits erwähnt, kommen in diesen sieben „oft wiederholten“ Versen auch drei Namen Allahs vor. Der Koran ist wirklich ein nie endendes und zeitloses Wunder.

Der atemberaubende Code von Ṣ (ص)

der arabische Buchstabe Ṣ (ص) – nicht zu verwechseln mit dem Buchstaben S (س) – einen ziemlich erstaunlichen Code hat. Um den mathematischen Code des Buchstabens Ṣ zu entschlüsseln, gehen wir zum Anfang des Korans – insbesondere zum ersten Kapitel (Kapitel Al-Fatihah), dessen erstaunliche Mathematik wir im vorherigen Kapitel gesehen haben.

Der Buchstabe Ṣ (auf Arabisch „Ṣad“ ausgesprochen) taucht im Koran zum ersten Mal im ersten Kapitel auf, und vom Anfang des Korans an ist es der 88. Buchstabe.

Abbildung 27: Das erste Erscheinen des Buchstabens Ṣ (ص) ist der 88. Buchstabe des Korans.

Schon beim ersten Erscheinen des Buchstabens Ṣ wird eine starke Verbindung zur Zahl 88 hergestellt.

Wenn man bedenkt, dass es im Koran ein ganzes Kapitel gibt, das buchstäblich nach dem Buchstaben Ṣ (Das Kapitel von Ṣad) benannt ist, ist es erstaunlich, dass dieses Kapitel insgesamt 88 Verse hat!

Stell dir das vor. Das Kapitel von Ṣad hat 88 Verse, und der Buchstabe Ṣ (Ṣad) erscheint zum ersten Mal im Koran als 88. Buchstabe!

Da wir uns die Kapiteltitel ansehen, stellen wir fest, dass dieser Buchstabe in allen Kapiteltiteln des Korans am häufigsten im Kapitel von Al-Qasas wiederholt wird, wo er zweimal vorkommt. Erstaunlicherweise hat das Kapitel von Al-Qasas auch 88 Verse!

Abbildung 28: Das Kapitel von Al-Qasas ist das einzige Kapitel im Koran mit zwei Vorkommen des Buchstabens Ṣ (ص) im Titel, was auch die häufigste Erscheinung dieses Buchstabens in allen Kapiteltiteln des Korans ist.

Dieser unbestreitbare Code ist schockierend genug, aber wir fangen gerade erst an. Wenn wir noch tiefer graben, schauen wir uns die ersten acht Verse im Koran an, die mit 88 nummeriert sind (Verse 2:88, 3:88, 4:88, 5:88, 6:88, 7:88, 9:88 und 10). :88) und stellen Sie fest, dass keiner von ihnen den Buchstaben Ṣ enthält. Dies ist der Fall, während die ersten acht Verse im Koran den Buchstaben Ṣ enthalten (Verse 1:6, 1:7, 2:3, 2:7, 2:11, 2:17, 2:18 und 2:19).) haben eine Verszahl-Gesamtsumme von 88! Darüber hinaus ist der erste Vers im Koran, der den Buchstaben Ṣ achtmal enthält, der einzige Vers im gesamten Koran, der 88 Wörter enthält! Das ist atemberaubend, aber nur die Spitze des Eisbergs.

Der einzige Vers des Korans, der 88 Wörter enthält, erscheint im Kapitel von Al-Nisa (Koran 4:12). Die Überraschung hierbei ist, dass die Anzahl der Verse im Kapitel von Al-Nisa' 176 beträgt, was 88 + 88 entspricht! Noch schockierender wird es, wenn wir uns den 88. Vers dieses Kapitels ansehen und feststellen, dass er insgesamt 88 Buchstaben hat! Das ist natürlich erstaunlich, aber noch verwirrender ist die Tatsache, dass 88 = 4 x 22, während das Kapitel von Al-Nisa' Kapitel vier des Korans ist! Aber was ist mit der 22? Zweiundzwanzig ist die Gesamtzahl der Wörter in diesem Vers!

Das ist das Wunder des Korans!

Wie können wir uns Dankbarkeit beibringen?

Sagen Sie sich, dass alles, was Sie haben, ein Segen Allahs ist, den Er Ihnen mit Seiner unendlichen Gnade geschenkt hat.

Ihr schwieriger Job ist der Traum eines jeden Arbeitslosen.

Ihr lästiges Kind ist der Traum eines jeden unfruchtbaren Paares.

Ihr kleines Zuhause ist der Traum eines jeden Obdachlosen.

Ihr kleines Geld ist der Traum eines jeden Schuldners.

Ihre Gesundheit ist der Traum eines jeden Kranken.

Ihr Lächeln ist der Traum eines jeden depressiven Patienten.

Allah, der deine Sünden verbirgt, ist der Traum jeder entlarvten Person.

Lassen Sie Dankbarkeit und Zufriedenheit Ihre Lebenseinstellung sein!

Das Geheimnis der Aufrechterhaltung des Segens besteht darin, Shukr (Dankbarkeit) aufrechtzuerhalten. Jeder Segen, den du hast, kommt von Allah.

Dankbarkeit ist so viel mehr, als nur Alhamdulillah zu sagen.

Sie müssen die Dankbarkeit in Ihrem Herzen spüren, sich ständig Ihrer Segnungen bewusst sein und Ihre Dankbarkeit durch Ihr Handeln, Ihren Optimismus und Ihre Einstellung zum Ausdruck bringen!

Zeigen Sie Allah Dankbarkeit für die Gaben, die Allah Ihnen geschenkt hat.

Ya Allah! Bitte nehmen Sie unsere Dankbarkeit für jeden großen und kleinen Segen entgegen, den Sie uns gegeben haben, und verzeihen Sie uns all die Zeiten, in denen wir undankbar waren. Ya Rabb! Du bist der Versorger jeder Seele und hast uns gesegnet. Alhamdulillah für alles und jede Situation. O Herr! Du bist der Zuhörer der Herzen – hilf uns durch unsere Kämpfe.

Geduld und Dankbarkeit:

Jeder Kampf in Ihrem Leben hat Sie zu der Person geformt, die Sie heute sind. Sei dankbar für die schweren Zeiten, sie können dich nur stärker machen.

Ein Kampf ist, wenn kein Wort es beschreiben kann.

Ein Kampf ist, wenn nur Allah alles darüber weiß.

Ein Kampf ist, wenn man es anderen nicht einmal sagen kann.

Ein Kampf ist, wenn nur Allah in der Lage ist, dir die Kraft zu geben.

Ein Kampf ist, wenn die Augen während des Gebets voller Tränen sind.

Ein Kampf ist, wenn Sie hart mit Ihren Nafs und Ihrem Verlangen kämpfen.

Allah sagt: „... damit du nicht über das trauerst, was dir entgangen ist, und dich nicht über das freuest, was Er dir gegeben hat ...“ [57:23]

Das bedeutet, dass Allah uns über Sein umfassendes Wissen informiert hat, indem er alle Dinge aufzeichnete, bevor sie geschehen, und alle Dinge in dem ihm bekannten Maße erschuf, damit wir wissen, dass das, was uns begegnet ist, uns nie entgangen ist und was uns entgangen ist hätte uns nie getroffen. Deshalb wird uns geboten, nicht übermäßig über die guten Dinge zu trauern, die wir verpasst haben, noch uns über die Annehmlichkeiten oder den Reichtum zu freuen, die wir in diesem Leben genossen haben, und im Gegenzug Allah und das Jenseits zu vernachlässigen.

Ibn 'Abbas sagt, dass es die natürliche Veranlagung des Menschen ist, dass bestimmte Dinge ihn aufmuntern und andere ihn unglücklich machen, während die wahre Position wie folgt hätte sein sollen: Wenn ihm irgendein Elend widerfährt, sollte er es mit Geduld ertragen und dafür Belohnung verdienen Wenn er im Jenseits Freude empfindet, sollte er diese mit Dankbarkeit gegenüber Allah erleben und im Jenseits Belohnung verdienen. [Berichtet von Hakim, der es als Sahih einstuft.]

„... Und Allah liebt keinen Selbstbewunderer, der übermütig ist...“ [57:23]

Der Ausdruck „liebt nicht“ impliziert tatsächlich, dass Allah diejenigen „hasst“, die stolz auf die Gaben sind, die sie in dieser Welt genießen. Aber anstatt das Wort „hasst“ zu verwenden, ist der Ausdruck „liebt nicht“ vielleicht ein Hinweis darauf, dass ein intelligenter Mensch bei all seinen Handlungen darüber nachdenken sollte, ob die beabsichtigte Handlung Allah lieb ist oder nicht. Aus diesem Grund verwendet der Vers die Formulierung „liebt nicht“. [Tafseer Ma'ariful Koran – Sure 57 – Al-Hadid – Ayah 23]

Das Nachtgebet:

„Wenn es etwas gibt, das du dir im Leben wünschst und du nicht Tahajjud dafür betest, dann willst du es nicht wirklich.“

Das beim Tahajjud hergestellte Dua ist wie ein Pfeil, der sein Ziel nicht verfehlt.“ – Imam Shafi.

Wir sollten im Dunkeln aufstehen, um zu beten, wenn alle schlafen, und sehen, wie Ihr Weg erleuchtet wird und Ihr Leben zu leuchten beginnt.

Bauen Sie eine Verbindung zu Allah auf, in einer Zeit, in der es nur Sie und Ihn gibt. Das ist das Schöne am Tahajjud. Allah kommt in den untersten Himmel herab und nimmt die Du'aas/Gebete derer an, die nur aufwachen, um zu beten und ihn um das zu bitten, was sie wollen. Subhaan'Allah, wir unterschätzen die Macht des Tahajjud und des Fajr, Möge Allah uns immer die Möglichkeit geben, aufzuwachen und zu Ihm zu beten. Stellen Sie einen Alarm für Tahajjud und Fajr ein.

Die Dankbarkeit für die Segnungen ist ein Grund dafür, dass sie zunehmen, wie Allah sagt: „Und (erinnert euch), als euer Herr verkündete: ‚Wenn ihr dankbar seid (indem ihr den Glauben annehmt und niemandem außer Allah anbetet), werde ich euch mehr (von meinen Segnungen) geben); aber wenn ihr undankbar (d. h. Ungläubige) seid, wahrlich, meine Strafe ist wahrlich hart“ [Koran 14:7]

Wie kann ein Mensch seinem Herrn für seine großen Segnungen danken? Seine Dankbarkeit sollte alle notwendigen Bedingungen erfüllen, nämlich Dankbarkeit des Herzens, Dankbarkeit der Zunge und Dankbarkeit der körperlichen Fähigkeiten. Wir können die Großzügigkeit unseres Herrn schätzen, indem wir die Wunder und Geheimcodes des Korans studieren.

Bevor wir Kapitel vier verlassen, bemerken wir noch etwas anderes. Im gesamten Kapitel gibt es nur zwei Verse, die jeweils genau 44 Buchstaben enthalten. Es handelt sich um die Verse 45 und 169. Wenn wir ihre Buchstaben addieren, ergibt sich eine Gesamtzahl von 88, aber wie können wir sicher sein, dass diese Verse wirklich mit der Zahl 88 und dem Buchstaben Ṣ verbunden sind? Dies wird bestätigt, wenn wir ihre Versnummern (45 + 169) addieren und feststellen, dass die Summe dieser beiden Zahlen 214 beträgt, also 88 + 88 + 38. Es stellt sich heraus, dass das Kapitel von Ṣad Kapitel 38 des Korans ist. Wie oben erwähnt, ist dieses Kapitel nach dem Buchstaben Ṣ selbst benannt und enthält insgesamt 88 Verse.

Wie ebenfalls oben erwähnt, enthält Koran 4:12 insgesamt 88 Wörter. Schauen wir uns also an, ob die Zahl 12 an anderer Stelle in diesem Code auftritt. Wir stellen fest, dass Vers 88 des Kapitels von AlMa'idah (Koran 5:88) und Vers 88 des Kapitels von Ṭah Ha (Koran 20:88) jeweils 12 Wörter enthalten. Dieser Zusammenhang veranlasst uns, sie genauer zu betrachten – und es stellt sich heraus, dass die Gesamtzahl der Buchstaben in diesen beiden Versen 100 beträgt, also 88 + 12! Das ist wirklich erstaunlich, aber wir sind noch in der Aufwärmphase.

Alles, was wir bisher beobachtet haben, drehte sich um die Zahl 88, daher müssen wir uns sicherlich auch Kapitel 88 des Korans (das Kapitel von Al-Ghashiyah) ansehen. Der 88. Buchstabe des Korans (der Buchstabe Ṣ) erscheint zum ersten Mal in Kapitel 88 des Korans im dritten Vers des Kapitels.

Abbildung 29: Das erste Erscheinen des Buchstabens Ṣ in Kapitel 88.

Da es sich hierbei um ein eindeutiges Ṣ handelt (dh der Buchstabe dreht sich um die Zahl 88 und dies ist sein erstes Erscheinen in Kapitel 88), schauen wir viel tiefer. Dieses Ṣ ist das 2.024. Ṣ seit Beginn des Korans. Erstaunlicherweise ist die Zahl 2.024 ein Vielfaches von 88, denn 88 x 23 = 2.024! Wie Sie bereits wissen, ist Ṣ der 88. Buchstabe vom Anfang des Korans und 88 ist auch die Nummer des Kapitels, das wir gerade untersuchen. Darüber hinaus dreht sich der Buchstabe Ṣ im Allgemeinen konkret um die Zahl 88, aber was ist mit dieser 23?

Nachdem Sie in diesem Buch so weit gekommen sind, haben Sie Recht, wenn Sie sagen, dass 23 die Anzahl der Jahre ist, in denen der Koran offenbart wurde, und außerdem ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik – aber steckt hier noch mehr dahinter? Eigentlich ja, denn der Buchstabe Ṣ hat auch eine starke Verbindung zur Zahl 23. Wie das, fragen Sie? Wie oben erwähnt, ist der Name des Buchstabens Ṣ im Arabischen das Wort „Ṣad“ (geschrieben Ṣ-AD), und die mit diesen Buchstaben verbundenen Hija'i-Ordnungsnummern haben erstaunlicherweise eine Gesamtsumme von 23! Das ist alles erstaunlich, aber es hört einfach nicht auf.

Abbildung 30 (von rechts nach links): Die Hija'i-„Reihenfolge“-Nummern der Buchstaben, aus denen das Wort „Ṣad“ (der arabische Name für den Buchstaben Ṣ) besteht.

Wenn wir die ersten drei Verse von Kapitel 88 noch genauer betrachten, bemerken wir, dass der Buchstabe Ṣ erstmals in Kapitel 88 unmittelbar nach dem 38. Buchstaben erscheint. Ja, das hast du richtig gelesen. Wenn Sie sich erinnern, ist das Kapitel von Ṣad Kapitel 38 des Korans und enthält insgesamt 88 Verse! Der atemberaubende mathematische Code ist wirklich erstaunlich.

Wenn man sich Kapitel 88 als Ganzes genauer ansieht, fällt auf, dass es mit dem Buchstaben H beginnt. Der Buchstabe H ist der 26. Buchstabe des Hija'i-Alphabets, und die Überraschung dabei ist, dass Kapitel 88 insgesamt 26 Verse hat! Mir fehlen schon lange die Worte, um die atemberaubende Mathematik des Korans zu beschreiben, und ich kann nur sagen: „Subhan Allah!“

Kapitel 88 des Korans hat also 26 Verse und beide Nummern (88 und 26) wurden deutlich hervorgehoben. Erstaunlicherweise ist 88 + 26 = 114, was der Gesamtzahl der Kapitel im Koran entspricht!

Das ist weit mehr als genug, um lange darüber nachzudenken und einfach zu sagen: „Gelobt sei Allah (Subhan Allah).“ Gelobt sei Er, der einen Koran mit nie endenden Wundern versehen hat, dessen mathematischer Code heute die Menschen im Zeitalter von Computern und Programmierung herausfordert. Doch wir sind noch nicht fertig.

Im gesamten Kapitel 88 gibt es nur fünf Vorkommen des Buchstabens Ṣ, der in jedem der fünf verschiedenen Verse (Verse 3, 4, 15, 19 und 22) nur einmal vorkommt.

Abbildung 31: Die einzigen fünf Verse in Kapitel 88 des Korans, die den Buchstaben Ṣ (ص) enthalten, der in jedem Vers einmal vorkommt

Die Gesamtzahl der Wörter in allen fünf Versen von Kapitel 88, die den Buchstaben Ṣ enthalten, beträgt 14. Aber hat die Zahl 14 irgendeine Bedeutung? Wie oben dargestellt (siehe Abbildung 30), ist der Buchstabe Ṣ der 14. Buchstabe des Hija'i-Alphabets! Um den Zusammenhang zwischen den fünf Versen und dem Buchstaben Ṣ weiter zu bestätigen (abgesehen von der Tatsache, dass sie die einzigen Verse im Kapitel sind, die den Buchstaben Ṣ enthalten, und der Tatsache, dass die Gesamtwortzahl dieser Verse 14 beträgt), schauen wir uns das an Betrachten Sie die Buchstaben, die den Namen des Buchstabens Ṣ (Ṣad) ergeben, noch einmal und stellen Sie fest, dass diese Buchstaben (Ṣ-AD) in allen fünf dieser Verse insgesamt genau 14 Mal vorkommen! Das ist wirklich erstaunlich.

Abbildung 32 (von rechts nach links): Die Buchstaben, aus denen der Name besteht

Der Buchstabe Ṣ (Ṣ-AD) kommt in den fünf Versen von Kapitel 88, die den Buchstaben Ṣ enthalten, genau 14 Mal vor.

Bedenken Sie, dass Ṣ der 14. Buchstabe des Hija'i-Alphabets ist, und denken Sie über diese andere erstaunliche Entdeckung nach. Die ersten 14 Verse des Korans haben insgesamt genau 88 Buchstaben! Das ist wirklich ein Wunder, aber wenn das alles nicht schon verwirrend genug ist, denken Sie auch an Folgendes:

Wie oben beschrieben, ist der 88. Buchstabe vom Anfang des Korans der Buchstabe Ṣ. Das Kapitel von Ṣad hat 88 Verse, ebenso wie das Kapitel von Al-Qasas. Das Kapitel von Al-Qasas ist auch der Kapiteltitel mit den meisten Vorkommen des Buchstabens Ṣ im Namen, der insgesamt zweimal vorkommt. Wenn wir nun alle Wörter im Kapitel von Al-Qasas zählen, stellen wir fest, dass es genau 1.438 sind.

Sehen Sie den Zusammenhang?

Ja, die erste Hälfte der Zahl ist 14, während die zweite Hälfte 38 ist! Wie wir bereits wissen, ist das Kapitel von Ṣad Kapitel 38 des Korans, während sein Titel einfach der Buchstabe Ṣ (Ṣad) ist, der der 14. Buchstabe des Hija'i-Alphabets ist.

Wenn Sie denken, dass dieser Code nicht noch schockierender sein kann, stellt sich heraus, dass die Wissenschaftler noch mehr entdeckt haben. Im gesamten Koran gibt es nur 25 Verse mit der Nummer 88, und Vers 25 von Kapitel 88 (Koran 88:25) endet mit dem 88. Wort des Kapitels! Lesen Sie die letzte Zeile noch einmal. Worte können einfach nicht beschreiben, wie erstaunlich das ist. Der Code des Korans für den Buchstaben Ṣ ist wirklich eine atemberaubende mathematische Symphonie.

Es gibt noch viel mehr hervorzuheben; Da wir aber irgendwann weitermachen müssen, möchte ich nur noch ein paar Bemerkungen hinzufügen.

Im gesamten Koran gibt es acht Kapitel, in denen der Buchstabe Ṣ nur viermal vorkommt, also 4 + 4. Interessanterweise ist das erste dieser acht Kapitel Kapitel 44, während die Kapitelnummern für alle acht dieser Kapitel lauten 44, 71, 75, 76, 86, 87, 88 und 98. Ihre Gesamtsumme beträgt 625, was 25 x 25 entspricht. Das ist außergewöhnlich, denn 25 ist die Anzahl der Kapitel im Koran, die einen 88. Vers enthalten. Wenn wir außerdem die Gesamtzahl der Verse in allen acht dieser Kapitel zusammenzählen, beträgt die Gesamtzahl 228, also 114 + 114! (Denken Sie daran, dass der Koran insgesamt 114 Kapitel enthält.)

Das war eine unglaubliche Überdosis, also lassen Sie es auf sich wirken, lesen Sie es noch einmal und fahren Sie dann fort.

Werfen wir nun einen Blick auf das Doppel-Ṣ.

Ein Doppel-Ṣ bezieht sich auf zwei aufeinanderfolgende Vorkommen des Buchstabens Ṣ (auf Arabisch صص geschrieben). Das Doppel-Ṣ erscheint prominent in Kapitel 28 des Korans (dem Kapitel von AlQasas), dem einzigen Kapitel des Korans, das ein Doppel-Ṣ im Titel enthält. Wenn wir am Anfang des Korans beginnen und uns bis zum Kapitel von Al-Qasas vorarbeiten, finden wir nur sieben Kapitel mit Wörtern, in denen ein Doppel-Ṣ vorkommt. Diese Kapitel sind 3, 4, 7, 12, 16, 18 und 28 – und erstaunlicherweise beträgt ihre Gesamtsumme 88!

In Kapitel 28 erscheint auch in Vers 25 ein Doppel-Ṣ – und wie oben erwähnt, enthalten nur 25 Verse im Koran einen 88. Vers! Das Wort, das dieses Doppel-Ṣ in Kapitel 28 enthält (das wiederum das einzige Kapitel des Korans ist, dessen Titel ein Doppel-Ṣ enthält), ist das 390. Wort des Kapitels und 390 = 88 + 88 + 88 + 88 + 38 ! Das bedeutet vier 88er plus die isolierte Zahl 38, die zufällig die Kapitelnummer ist, die mit dem Kapitel von Ṣad verbunden ist!

Nichts kann angemessener sein, als mit Vers 88 des Kapitels von Al-Isra zu enden: „Sagen Sie: „Wenn sich alle Menschen und Dschinn zusammenschließen, um so etwas wie diesen Koran zu verfassen, werden sie es nicht schaffen.“ so etwas, auch wenn sie sich gegenseitig unterstützen.“ (Koran 17:88)

Der Prophet sagte: „Das Leben in dieser Welt ist im Vergleich zum Jenseits so, als würde einer von euch seinen Finger in den Ozean stecken und ihn wieder herausziehen und dann das Wasser, das auf seinem Finger verbleibt, mit dem Wasser vergleichen, das im Ozean verbleibt.“ ." [Sahih Muslim (2858)].

Wer ist unser Prophet?

Um den Koran zu verstehen, müssen wir unbedingt wissen, wer Mohammed ist.

Muhammad, der Sohn Abdullahs, wurde als Waise in Arabien geboren, zu einer Zeit, als die Mehrheit des Volkes Götzendienst betrieb. Aber Allah erwählte ihn als Propheten und Führer für die Menschheit und erhob ihn daher über alle anderen. Selbst in der digitalen Welt kennen wir nicht immer den genauen Tag oder die genaue Stunde unserer Geburt, aber im Fall eines Waisenkindes, das vor 14 Jahrhunderten in der Wüste im rückständigsten Land der Zeit geboren wurde, jeden Aspekt seiner selbst Die Existenz wurde von Allah aufgezeichnet. Gott offenbarte seinen Propheten im Monat Rabiul Awal, und als Gott ihn zum Propheten machte, dachten die Menschen, er wäre vierzig Jahre, sechs Monate und zehn Tage alt gewesen, aber eine Erzählung in Tirmizi besagt, dass es in der 21. Nacht des Monats Rabiul Awal war Ramadan, als er in der Höhle von Hira war und Engel Gabriel mit den ersten fünf Versen zu ihm kam. Seit wann war Mohammed ein Prophet? Mohammed war ein Prophet, als Adams Form noch nicht geformt war.

Jeder Aspekt Mohammeds wurde aufgezeichnet, und nach dem christlichen Kalender war es der 22. April des Jahres 571, und der islamische Kalender hatte noch nicht einmal begonnen, aber den Arabern war es als das Jahr des Elefanten bekannt, das Jahr, in dem Abraha stattfand griff Mekka an, und es waren nur sechs Monate danach, es war ein Montag, und die Geburtszeit war 4:21 Uhr morgens, und die Anzahl der Tage, die er auf dieser Welt lebte, betrug 22.330 Tage, und die Anzahl der Tage als Ein Prophet war 8.156 Tage alt und verstarb ebenfalls an einem Montag, dem 7. Juni 633, nach dem christlichen Kalender, dem 12. Rabiul Awal, Montag, dem elften Jahr der Hijra, zur Mittagszeit nach dem islamischen Kalender.

Der Name von Mohammeds Vater war Abdullah und der Name seiner Mutter war Ameena, und diejenige, die bei seiner Geburt half, war Shifa bin Amr, die Mutter von Abdur Rahman ibn Auf, und sie wurde später Muslimin.

Seine Pflegemutter war Halima Sadiya, und Wissenschaftler sagen, dass diese Namen kein Zufall sind.

Der Name seines Vaters war Abdullah, weil seine Geburt im Abdiyyat stattfand.

Der Name seiner Mutter war Ameena, weil er in einem Schoß der Sicherheit und des Friedens aufwuchs.

Die Hebamme wurde Shifa genannt, weil sie eine war, die kam, um die Krankheiten der Menschheit zu heilen.

Der Name der Pflegemutter war Halima, weil er Milch aus der Brust der Ausdauer und des Charakters trank.

Er wurde in einer Wüste geboren, weil die Wüste ein Synonym für den Mangel an Vegetation und den Mangel an Wasser ist, denn man sagt, er sei die Vegetation und er sei das Wasser.

Geboren in Rabiul Awal und nicht in einem der traditionellen heiligen Monate, weil man sagt, dass er keinen heiligen Monat brauchte, gab seine Existenz dem Monat Sakristei.

Geboren bei Tagesanbruch. Was bedeutet der Tagesanbruch? Nach einer langen Dunkelheit der Nacht, nach sechs Jahrhunderten Kufr und Dunkelheit, kam das Licht der Führung Muhamad.

Geboren im Tagesanbruch, weil zu dieser Zeit die Sonne aufgeht. Die Araber sagten, wir haben eine Sonne und der Horizont hat eine Sonne, aber unsere Sonne ist besser als die Sonne des Horizonts, weil die Sonne des Horizonts nach Tagesanbruch aufgeht. Unsere Sonne ging auf, als die Herzen der Menschheit in Dunkelheit getaucht waren.

Er wurde im Morgengrauen geboren. Tatsächlich war das Band zwischen Gott und seinem Geliebten so groß, dass Allah nicht zuließ, dass der Sand der Zeit irgendeinen Aspekt von ihm auslöschte, der in 22.330 Tagen und fast jeder Sekunde aufgezeichnet wurde, und solche Informationen und solche sogenannten weltlichen Aspekte wurden aufgezeichnet , und wenn wir diese Dinge nicht wüssten, dann wäre kein Aspekt unseres Lebens betroffen, und doch wurde all dies aufgezeichnet.

Zu Lebzeiten Mohammeds trank er die Milch von neun Ziegen; ihre Namen sind aufgezeichnet: Ajwa, Suqya, Zamzam, Baraka, Waratha, Itlal, Itraf, Ghaitha, Qamraa.

Er hatte einen Ziegenbock; der Name des Tieres war Yumn.

Er hatte zwei Maultiere und die Namen sind Fidda und Duldul.

Er ritt auf zwei Eseln, deren Namen als Uthair, Ya'foor aufgezeichnet waren.

Er ritt auf zwei männlichen Kamelen, Tha'lab und Askar.

Er ritt auf vier weiblichen Kamelen; Jad'a, Shahba, Qaswa und Adhba.

Die Pferde, die er ritt: Sakhab, Ward, Sabah, Murtajil, Murtajiz, Lizaz, Tiraz, Yasoob, Ya'boob – diese Namen sind aufgezeichnet.

Das Ausmaß, in dem Gott sogar die alltäglichen Aspekte des Propheten bewahrte, ist erstaunlich.

Die Mutter des Propheten, Ameena, sagte, als sie in den neunten Monat der Schwangerschaft kam: „Ich begann das normale Unbehagen zu verspüren, das eine Frau in dieser Schwangerschaftsperiode verspürt, und dann sah ich plötzlich einen Vogel herabsteigen und mit ihm Mit den weißen Flügeln massierte es mein Herz und als Ergebnis verschwanden alle Schmerzen und Beschwerden, die ich empfand. Ich drehte mich um und plötzlich erschien eine Schüssel vor mir. Darin war weiße Milch. Ich war sehr durstig. Ich hob es auf und fing an, die Milch zu trinken, und als ich die Milch trank, entfernte Gott den Schleier des Unsichtbaren von mir und ich sah die ganze Welt vor mir. Ich sah drei riesige Flaggen, eine im Osten, eine im Westen und eine im Zentrum von Mekka. Ich war von der Vision so fasziniert, dass die Geburt meines Kindes bereits ohne jegliche Beschwerden verlief, als die Visionen verschwanden."

Shifa, die Tochter von Amr, war bei vielen Geburten dabei und als ihr Blick auf dieses Neugeborene fiel, wurde ihr sofort klar, dass dies etwas Einzigartiges ist. Drei Dinge sind ihr aufgefallen: Andere Kinder werden sechs Monate oder Jahre später beschnitten, aber dieses Kind wurde bereits beschnitten geboren. Bei anderen Kindern muss die Nabelschnur von der leiblichen Mutter getrennt werden, bei diesem Kind wurde die Nabelschnur jedoch bereits getrennt. Andere Kinder werden mit den Unreinheiten von innen geboren und müssen gebadet werden, aber dieses Kind wurde rein geboren, als ob es bereits gebadet worden wäre.

Plötzlich drang ein Energiestoß in das neugeborene Baby ein, und es drehte sich um, warf sich für eine lange Zeit nieder, hob seinen Kopf und hob seinen Zeigefinger und sagte: „Alhamdulilahi Kabeera, Wal hamdulillahi Katheera, war subhanallahi." Bukrataw Waseela. Damit kündigte er seinen Eintritt in die Welt an, ein Universum, in dem sein Leuchtfeuer jahrhundertelang leuchtete.

Shifa, die Tochter von Amr, sagt: „Als Mohammed seinen kleinen Finger hob, ging ein Licht aus seinem Finger, und in diesem Licht sah ich die Paläste von Basra, Persien und Rom."

Beide Frauen waren über diese erstaunlichen Phänomene beunruhigt.

Ameena, die Mutter, hat mütterliche Instinkte und hat Angst um ihr Kind, also nimmt sie das Baby hoch und legt es auf ihren Schoß. Kaum hatte sie das getan, senkte sich eine Wolke herab und die Wolke bedeckte den Körper des Kindes so dass er für eine Weile unsichtbar wird, und dann hob sich die Wolke, und eine Stimme ruft zu ihr und verkündet, dass dieses Kind im Osten und im Westen bekannt sein wird.

Dieser Moment, auf den das gesamte Universum seit Jahrhunderten den Atem angehalten hatte!

In der Nacht vor Mohammeds Geburt stürzten die 14 Säulen des Palastes von Persien um und zerfielen zu Boden, und die zoroastrischen Feueranbeter waren entsetzt, als sie sahen, dass das Feuer, das sie tausend Jahre lang verehrten, beschützten und entzündeten, in der Nacht von Mohammeds Geburt erlosch Geburt.

Ein Jahr vor Mohammed erlaubte Gott nicht, dass ein weibliches Kind auf dieser Welt geboren wurde, um das Kommen Mohammeds zu ehren, weshalb die verschiedenen Sekten, die den Teufel verehrten, dazu neigten, neugeborene weibliche Kinder zu opfern Satan war nicht in der Lage, sich auf ihre kränklichen Taten einzulassen.

Die Fische des Meeres schlossen sich in dieser Nacht gegenseitig an.

Die Vögel am Himmel und die Sterne stiegen in dieser Nacht herab.

Fatima, Tochter von Abdul Wahab, einem Händler in Mekka, sagt: „In dieser Nacht hatte ich das Gefühl, als würden die Sterne auf das Heiligtum von Mekka fallen.“

Nach Jahrhunderten des Wartens war das Kommen Mohammeds ein Ereignis von solcher Bedeutung und Wichtigkeit, dass von Adam an rund 124.000 Propheten kamen und im Laufe der Jahrhunderte gesandt wurden, und Jahrhunderte nach Jahrhunderten informierte jeder Prophet sein Volk über das Kommen Mohammeds der Prophet Muhammad. Sie informierten sie nicht nur, sondern beschrieb Mohammed auch ihrem Volk.

Dem Propheten Shaya, einem Propheten der Kinder Israels, wurde von Gott gesagt: O Shaya! Steht auf unter den Bani Israel! Ich werde dafür sorgen, dass Offenbarung von deinen Lippen fließt. Er steht auf und sagt: „O Himmel! Hört zu! O Erde! Schweigen! Tatsächlich möchte Gott einen Befehl diktieren und einen Willen erlassen, und es ist Sein Wunsch, einen Propheten aus den Reihen der Analphabeten auszusenden, und Er wollte, dass der Prophet ein Warner und Überbringer froher Botschaft ist.“ Als Gott Shaya seinen Propheten Muhammad vorstellte und beschrieb, sagte Gott: „Mein Prophet wird niemals ein einziges Wort sagen, das die Gefühle von irgendjemandem verletzen könnte.“ Er wird niemals etwas sagen, das die Würde eines Einzelnen missachtet oder zerstört.“

Mohammed war ein einzigartig sanfter und freundlicher Mann, und es ist leicht zu sagen, dass wir Mohammed lieben, aber wer seinen Lehren folgt.

Diese Frage wurde jedem Propheten gestellt: Wenn wir zu Ihrer Zeit Mohammed senden, was werden Sie tun? Jeder Prophet sagte: Wir werden an ihn glauben und sein Nachfolger und sein Helfer werden! Jeder schwor einen Eid, und von jedem wurde ein Bund geschlossen, und alle waren bereit, auf ihn zu hören.

Auf einen solchen Propheten, den Bräutigam der Menschheit, wartete im Laufe der Jahrhunderte die gesamte Menschheit, und eine Stimme rief aus dem Unsichtbaren zu seiner Mutter Ameena und befahl: Bring dieses Kind in den Osten und Westen und lass es zu sich kommen Kennen Sie den Namen meines Propheten und lassen Sie sie die Eigenschaften meines Propheten kennenlernen und lassen Sie sie die Eigenschaften meines Propheten kennenlernen. Einer, der mit Finesse geschaffen wurde und dem ich die Gutmütigkeit Adams, den Scharfsinn Sheeths, die Tapferkeit Nuhs, die Freundschaft Ibrahims, die Opfer Ismaels, die Beredsamkeit Salehs, die Weisheit Luts verliehen habe Zufriedenheit von Ishaaq, die frohe Botschaft von Yaqoob, die Stärke von Musa, der Kampf von Yusha, die Liebe von Danial, die Ehrfurcht von Yunus, der Gehorsam von Ilyas, die Stimme von Dawud, die Enthaltsamkeit von Yahya, die Frömmigkeit von Isa und die Geduld von Ayyub. Und was bei insgesamt 124.000 Propheten das Besondere und Besondere war, wurde in die Persönlichkeit Mohammeds gelegt. Er wurde mit all den guten Naturen geschaffen, als er noch ein neugeborenes Baby war.

Das Ausmaß des Aufruhrs, der Schwierigkeiten und Nöte, die die Anhänger Mohammeds heute durchleben, ist in diesem Zeitalter der digitalen Medien nahezu beispiellos, sodass es keinen einzigen von uns gibt, der sich auf eine glückselige Unwissenheit berufen kann, was das Ausmaß angeht Leid, Verlust von Leben, Eigentum, Verlust von Würde und Ehre, der diesem Volk in irgendeinem Winkel der Welt zugefügt wird. Wenn man nicht aufpasst, dann überkommt einen ein Gefühl der Verzweiflung, ob es uns überhaupt möglich ist, aus dieser misslichen Lage herauszukommen, das hat ein Gelehrter so ausgedrückt: Er sagte, man fühlt sich, als ob selbst wenn die Felsen und Steine Augen hätten , fingen

auch sie an zu weinen, als sie das Ausmaß des Leids sahen, das der Anhänger des beliebtesten Propheten erlebte.

Was ist umso besorgniserregender, wenn wir die strahlende Art betrachten, mit der dieses Volk gepriesen wurde, Segen für das Volk des Propheten? Die strahlende Art und Weise, in der der Prophet uns lobte, du bist der Höhepunkt von 70 Pepe, und du bist der Beste und Tugendhafteste der Schöpfung Gottes, 2/3 des Paradieses werden die Ummah des Propheten sein. Der Vater der Menschheit, Adam, sagte, Gott habe dem Volk von Muhammad 4 tatsächlich eine Auszeichnung gegeben, die ich nicht erhalten habe. Ich habe einen Fehler gemacht und nach 40 Jahren des Weinens hat Gott meine Reue in Mekka angenommen, und das Volk Mohammeds wird in vier Teilen der Welt sündigen und Gott wird ihre Reue akzeptieren. Ich war im Paradies, und ich habe einen Fehler gemacht, und Gott hat mir die Kleidung des Paradieses entzogen, und die Menschen Mohammeds werden nackt sündigen, und dennoch wird Gott ihnen Kleidung zum Anziehen geben. Ich habe im Paradies einen Fehler begangen und wurde von meiner Frau getrennt, Jahrzehnte der Trennung und die Menschen Mohammeds werden sündigen und sündigen und sie werden nicht von ihren Ehepartnern getrennt werden, und tatsächlich war ich im Paradies und ich habe einen Fehler gemacht und Gott hat mich aus dem Paradies verbannt, und das Volk Mohammeds wird außerhalb des Paradieses sündigen und durch seine Reue in das Paradies eintreten. Der Prophet sagte, dass die ausgewählte und besondere Barmherzigkeit Allahs auf dieses Volk herabkommt. Und wenn Sie sich die leuchtenden Annalen der Geschichte dieses Volkes ansehen, zwei bis fünf Jahre nach dem Tod des Propheten, als sich der Islam auf zwei Millionen zweihunderttausend Quadratmeilen ausgebreitet hatte und viertausend Moscheen errichtet wurden, und zwar innerhalb der Grenzen Innerhalb weniger Jahre waren zwei Drittel der bekannten Welt mit dem Licht der Führung des Islam bedeckt. Die leuchtenden Annalen der Leistungsgeschichte dieses Volkes. Heutzutage wird genau dieses Volk von einer Säule auf die andere getreten, und ein Volk, für das das Praktizieren einer Religion zu einer Beleidigung geworden ist, und ein Volk, dessen Name weder Würde noch Ehre angreift, man fragt sich, ob es dasselbe Volk ist, das das erreicht hat, was war in der Vergangenheit erreicht? Es gab ein sehr einfaches Prinzip, das sowohl im weltlichen als auch im religiösen Konzept gilt. Mit dem Kampf kommt der Erfolg.

Wenn in einer Fabrik ein Kehrer beschließt, seine Arbeit aufzugeben, wird sich niemand Sorgen machen. Was wäre, wenn er der Manager würde? Jetzt hat er mehr Verantwortung, und wenn er schreit, hören die Leute zu. Wenn er die Leute zum Springen auffordert, fragen sie, wie hoch. Er wird respektiert, er wird geehrt und verehrt, sein Gehalt vervielfacht sich, mit seinem Status wird akzeptiert, dass auch sein Verantwortungsniveau gestiegen ist. Wenn er nicht zur Arbeit erscheint, ist der Betrieb der gesamten Fabrik beeinträchtigt. Unsere Aufnahme in dieses Universum war kein biologischer Zufall. Dein Gott, Allah, erschafft und wählt, du hattest keine Wahl. Niemand verlangte von Gott, ihn zu einem Jungen oder Mädchen zu machen. Oder lass mich in dieser Zeit geboren werden. Wer hat ausgewählt? Gott hat ausgewählt. Du hattest keine Wahl. Wenn Gott vom höchsten Amt spricht, verwendet er den Begriff „Gott wählt aus, wen er zum Propheten machen möchte“. Derselbe Begriff wird auch für Menschen verwendet.

In Godfrey Higgins „Eine Apologie für das Leben und den Charakter des Propheten Mohamed“ sind die Engländer stolz auf den Adel Mohammeds, und der Anhänger des Mannes zu sein, der so edel war, ist eine freudige Sache, denn Mohammed ist ein Mann Die ganze Welt sucht nach Führung. Die heutige Tragödie und Travestie, wenn es um unsere finanziellen und sozialen Verhaltensweisen und Verhaltensweisen geht, ist, dass wir nicht zum Führer, sondern zu Mitläufern geworden sind und bei anderen nach Orientierung suchen.

Die Bedingungen in dieser Welt werden in erster Linie durch Gottes Wunsch bestimmt, und der Prophet gibt diesem Volk ein Rezept. Diese Welt ist eine Prüfung, und keiner von uns wird überleben, denn wir sind hierher gekommen, um zu sterben.

Die Bienen zerstören jeden Zweifel

Kapitel Al-Nahl (Das Kapitel der Bienen) ist Kapitel 16 des Korans und umfasst insgesamt 128 Verse. Die erste Überraschung besteht darin, dass die Wissenschaft inzwischen herausgefunden und eindeutig nachgewiesen hat, dass männliche Bienen (Drohnen genannt) insgesamt 16 Chromosomen haben, während weibliche Arbeiterinnen und Bienenköniginnen 16 Chromosomenpaare haben. Außerdem schlüpft die Bienenkönigin innerhalb von 16 Tagen als Biene aus dem Ei! Das ist völlig schockierend, denn niemand behauptet, dass irgendjemand wusste, wie viele DNA-Chromosomen Bienen vor über 1.400 Jahren hatten. Aber ist das nur Zufall? Können wir wirklich einen mathematischen Zusammenhang zwischen dem Bienenkapitel und der Zahl 16 und noch spezifischer zu Bienen nachweisen? Die Antwort ist ein überwältigendes Ja.

Interessanterweise ist die Anzahl der Verse in diesem Kapitel (128) ein Vielfaches von 16, da 16 x 8 = 128! Anders ausgedrückt: Acht ist die Gesamtzahl der Verse in dem Kapitel, die ein Vielfaches von 16 sind, etwas, das ich noch nie zuvor von jemandem hervorgehoben habe. Aber mehr zu diesen Versen später. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Bienenkönigin insgesamt 32 Chromosomen hat (16 x 2, da es 16 Paare gibt), schauen wir uns die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel an, in denen der Name Allahs zweimal vorkommt, und stellen fest, dass dies genau der Fall ist 16 an der Zahl!

Danach stellen wir fest, dass die Anzahl der Verse in diesem Kapitel, die den Namen Allahs enthalten, 64 beträgt, während die Anzahl der Verse, die den Namen Allahs nicht enthalten, ebenfalls 64 beträgt. In beiden Fällen ist 64 auch ein Vielfaches von 16 , da 16 x 4 = 64! Insgesamt liefern diese Zahlen einen starken Beweis dafür, dass Vielfache von 16 ein wichtiger Leitfaden sein könnten, den es zu verfolgen gilt. Behalten Sie dies also für später im Hinterkopf.

Der kürzeste Vers im Kapitel der Bienen ist Vers 16! Wenn wir diesen Vers noch genauer betrachten, stellen wir fest, dass es im gesamten arabischen Hija'i-Alphabet genau 16 Buchstaben gibt, die in diesem Vers nicht verwendet werden!

Wenn wir uns dann den letzten Vers von Kapitel 16 ansehen (Vers 128, der ebenfalls ein Vielfaches von 16 ist), sehen wir, dass er genau 32 Buchstaben enthält, was 16 + 16 entspricht, sowie den 16 Paaren der Bienenkönigin von Chromosomen, also insgesamt 32 Chromosomen! Darüber hinaus enthält dieser Vers acht Wörter, und wenn man die Gesamtzahl der Buchstaben im Vers (also 32) mit der Gesamtzahl der Wörter multipliziert, erhält man 256, also 128 + 128! 128 ist nicht nur die Nummer dieses spezifischen Verses, sondern auch die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel!

Bisher hat sich gezeigt, dass die Zahl 16 im Kapitel über die Bienen (das selbst das 16. Kapitel ist) stark hervorgehoben wird, aber wir haben uns immer noch nicht mit dem Schlüsselvers des Kapitels und dem darin enthaltenen Wort „Bienen“ befasst Das Kapitel ist nach ihm benannt.

Im gesamten Koran erwähnt nur ein Vers (16:68) das arabische Wort für „die Bienen“. Wenn man diesen Vers genauer betrachtet, ist es schockierend, dass er vom Anfang des Verses bis hin zum Wort für „die Bienen“ genau 16 Buchstaben enthält! Wie bereits hervorgehoben, haben männliche Bienen genau 16 Chromosomen, während weibliche 16 Chromosomenpaare haben. Dazu gehört auch die Bienenkönigin, die 16 Tage braucht, um als Biene aus einem Ei zu schlüpfen!

Noch schockierender wird es, wenn wir bedenken, dass von allen Buchstaben des arabischen Alphabets nur 16 für diesen Vers verwendet werden! Mit anderen Worten: Allah erschuf männliche Bienen mit 16 Chromosomen und weibliche Bienen mit 16 Chromosomenpaaren, so wie Er den einzigen Vers im Koran verfasste, in dem das Wort „Biene“ mit 16 Buchstaben des Alphabets erwähnt wird!

Abbildung 33: Koran 16:68 und die Position des arabischen Wortes für „die Bienen“ in dem Kapitel

Wenn Ihnen das nicht dramatisch genug ist, denken Sie an diese absolut atemberaubende Entdeckung. Vers 68 (oben erwähnt) enthält 13 Wörter und 68 x 13 = 884, aber hat die Zahl 884 irgendeine Bedeutung? Es ist geradezu verblüffend, dass das arabische Wort für „Bienen“ vom Anfang des Kapitels an genau Wortnummer 884 ist! Ich bin gezwungen, dies zu wiederholen! Im gesamten Koran ist die einzige Erwähnung des

Das arabische Wort für „die Bienen“ erscheint in diesem Vers als Wortnummer 884 im Kapitel über die Bienen – und die Nummer des Verses, in dem es vorkommt (68), multipliziert mit der Anzahl der Wörter im Vers (13), ist gleich die genaue Reihenfolge dieses Wortes im Kapitel! Das ist ein überwältigendes Wunder und sollte für vernünftige Menschen alle Zweifel auslöschen – doch was noch schockierender ist und alle möglichen Zweifel vollständig zerstört, steht noch bevor. Aber denken Sie vorerst nur an diese Zahl: 884.

Abbildung 34: Das arabische Wort für „die Bienen“ im „Vers über die Bienen“ im Kapitel über die Bienen (Koran 16:68)

Wir haben uns den kürzesten Vers im Kapitel über die Bienen angesehen, nämlich Vers 16, aber was ist mit dem längsten Vers? Es ist Vers 92. Erstaunlicherweise hat der längste Vers im Kapitel der Bienen insgesamt 32 Wörter! Wie bereits erwähnt, ist 32 die Gesamtzahl der Chromosomen weiblicher Bienen, einschließlich der Bienenkönigin, mit ihren 16 Chromosomenpaaren – und natürlich 32 = 16 + 16. Der kürzeste Vers in diesem Kapitel ist also Vers 16: während der längste Vers 32 Wörter hat – genau wie männliche Bienen 16 Chromosomen und weibliche Bienen 32 Chromosomen haben. Mit anderen Worten, diese Verskonfigurationen spiegeln sowohl die geringste Anzahl an Chromosomen wider, die eine lebende Biene haben kann (16), als auch die größtmögliche Anzahl (32).

Abbildung 35: Diagramm mit der Anzahl der Wörter und Buchstaben für Kapitel 16 des Korans bis Vers 68. Zahlen stammen aus dem vollständigen Wort und Buchstaben des Korans

Diagramm erstellt von Abdulrazzaq Abawi in Zusammenarbeit mit dem New Center for Koran Research and Studies. Ich habe auch jedes Wort und jeden Buchstaben anhand ihres Ansatzes, der in dieser Arbeit als Ansatz B bezeichnet wird, noch einmal überprüft und „physisch“ gezählt.

Bevor wir diesen Vers verlassen, werfen wir noch einen Blick darauf und stellen fest, dass beide Ansätze zwar 32 Wörter zählen, Ansatz A (der der Standardansatz dieses Buches ist, sofern nicht anders angegeben) insgesamt 131 Buchstaben für diesen Vers zählt – aber hat diese Zahl irgendeine Bedeutung? ?

Mehr als einmal in diesem Buch habe ich erwähnt, dass die Reihenfolge der Primzahlen ein wichtiger Schlüssel in der Koran-Mathematik ist. Die erstaunliche Überraschung dabei ist, dass 131 eine Primzahl ist und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen 32 ist! Wieder einmal ist die Harmonie des mathematischen Codes wirklich erstaunlich. Mathematikern fällt es immer noch schwer, Primzahlen zu verstehen, doch immer wieder tauchen sie vorwiegend im Zahlencode des Korans auf.

Eine weitere erstaunliche Sache ist, dass, wenn wir mit Ansatz B zählen, die Gesamtzahl der Buchstaben in diesem Vers 128 beträgt, was der Gesamtzahl der Verse in Kapitel 16 entspricht! Wie im Abschnitt „Methoden“ dieses Buches dargelegt, sind beide Ansätze legitim. Es ist, als ob Allah uns sagen würde, dass wir unabhängig von der legitimen Methode, die wir anwenden, etwas finden werden, das mit überwältigender Mehrheit deutlich machen kann, dass die wundersame Natur des Korans über die menschlichen Fähigkeiten hinausgeht, selbst mathematisch.

Wir haben die kürzesten und längsten Verse von Kapitel 16 untersucht. Werfen wir nun einen Blick auf die ersten und letzten Verse des Kapitels, die genau 16 Wörter enthalten, die Gelehrte als Verse 11 und 103 identifiziert haben. Zusammengenommen ergibt sich die Summe dieser Versnummern entspricht 114, was wiederum der Gesamtzahl der Kapitel im Koran und einem Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik entspricht. Ihr numerischer Zusammenhang wird somit durch diesen Schlüssel bestätigt.

Es stellt sich heraus, dass sowohl 11 als auch 103 Primzahlen sind, wobei 11 die 5. Primzahl und 103 die 27. ist. Erstaunlicherweise ergibt 5 + 27 wieder 32! Der verblüffende mathematische Code ist endlos – und wie immer wieder gesehen, sind Primzahlen offensichtlich ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik.

Betrachten Sie nun auch diesen interessanten Fund. Auf Arabisch ist das Wort für „Honig“ „Asal“, und Gelehrte haben sich die Hija'i-„Ordnungs“-Nummern seiner Buchstaben angesehen. Ihre Gesamtsumme beträgt 53, was einer Primzahl entspricht, deren Ordnung unter den Primzahlen 16 ist!

Abbildung 36 (von rechts nach links): Die Ordnungsnummern der Buchstaben, aus denen das arabische Wort für „Honig“ besteht.

Denken Sie auch daran – und bereiten Sie sich vor! Es ist eine Entdeckung von Scheich Bassam Jarrar. Zuvor sahen wir zahlreiche Vielfache von 16, einschließlich der Anzahl der Verse im Kapitel. Wir sagten auch, dass das Kapitel über die Bienen Kapitel 16 des Korans ist und dass das arabische Wort für „die Bienen“ das 884. Wort des Kapitels ist, was (wie oben beschrieben) erschreckenderweise der Versnummer entspricht, in der dieses Wort vorkommt multipliziert mit der Anzahl der Wörter, die der

Vers enthält. Kapitel 16 des Korans ist also das Kapitel der Bienen, und das Schlüsselwort in diesem Kapitel („die Bienen") ist Wort Nummer 884 – aber können wir noch tiefer gehen, um eine andere Beziehung zwischen 16 und 884 zu finden?

Beginnend mit dem Anfang des Korans stellen wir fest, dass das erste Kapitel keinen Vers 16 enthält, da es nur sieben Verse lang ist. Mit 286 Versen ist Kapitel Zwei das längste Kapitel des Korans und hat eindeutig einen 16. Vers. Wir untersuchen jedes Kapitel des Korans weiter, bis wir alle Verse im Koran gefunden haben, die einen 16. Vers enthalten.

Es stellt sich heraus, dass es im gesamten Koran 85 Kapitel gibt, die einen 16. Vers enthalten. Diese Gruppe von Versen ist durch ihre gemeinsame Beziehung zur Zahl 16 numerisch verbunden.

Damit verbunden ist eine weitere verblüffende Entdeckung, die von denjenigen gemacht wurde, die Ansatz B verwenden, wie bereits beschrieben. Wenn wir die Gesamtzahl der Wörter in den 85 Versen des Korans zählen, die mit 16 nummeriert sind, stellen wir fest, dass es genau 884 Wörter sind!!! Das ist geradezu atemberaubend! Um diese Erkenntnis zusammenzufassen: Das Kapitel der Bienen ist Kapitel 16 des Korans, und alle Verse im Koran, die mit 16 nummeriert sind, haben eine Gesamtwortzahl, die die genaue Reihenfolgenummer des arabischen Wortes für „die Bienen" im Koran angibt Kapitel der Bienen!

Der in diesem Kapitel dargestellte mathematische Code ist unbeschreiblich und alles, was wir bisher gesehen haben, ist einfach unmöglich und übersteigt die menschlichen Fähigkeiten. Aber können wir noch tiefer graben? Ja, das können wir, und es wird astronomisch noch unmöglicher.

Wie oben erwähnt, beträgt die Gesamtzahl der Wörter in allen Versen des Korans, die mit 16 nummeriert sind, 884, was genau der Gesamtzahl der Wörter bis einschließlich des arabischen Wortes für „die Bienen" im 16. Kapitel des Korans (Das Kapitel) entspricht der Bienen). Der Zusammenhang zwischen dieser Versgruppe (die 85 Verse mit der Nummer 16) und dem Kapitel über die Bienen und insbesondere mit dem arabischen Wort für „die Bienen" ist eindeutig konkret. Wie steht es also mit der Gesamtzahl der Buchstaben in diesen Versen?

Es stellt sich heraus, dass die Gesamtzahl der Buchstaben in allen 85 Versen des Korans, die mit 16 nummeriert sind, genau 3.769 beträgt.

Die verblüffende Überraschung dabei ist, dass die Gesamtzahl der Buchstaben im Bienenkapitel bis einschließlich des „Bienenvers" (also Koran 16:68) ebenfalls genau 3.769 beträgt. Das ist total schockierend, also lassen Sie es mich anders formulieren.

Erstens die Zahl 884. Die Gesamtzahl der Wörter in allen 85 Versen des Korans mit der Nummer 16 beträgt 884. Ebenso gezählt vom Beginn des Kapitels der Bienen (Kapitel 16 des Korans) bis einschließlich des arabischen Wortes für „die Bienen" gibt es 884 Wörter.

Nun die Zahl 3.769. Die Gesamtzahl der Buchstaben in allen 85 Versen des Korans mit der Nummer 16 beträgt 3.769. Ebenso sind es vom Beginn des 16. Kapitels bis zum „Bienenvers" (Koran 16:68) genau 3.769 Buchstaben!

Das geht über die Perfektion hinaus und „sprachlos" ist das einzige Wort, das mir in den Sinn kommt.

Es ist für einen Menschen einfach unmöglich, etwas derart numerisch Kompliziertes in einem Buch zu orchestrieren, das auch sprachlich unanfechtbar und perfekt ist. Wir betonen auch noch einmal, dass

alles durch mündliches Rezitieren und Auswendiglernen geschah – durch einen Mann, der nicht einmal lesen oder schreiben konnte. Mögen Allahs Frieden und Segen auf dem Propheten Muhammad sein. Lassen Sie uns das von den Mathematikern, Buchhaltern, Programmierern und Philosophen erklären!

Abbildung 37: Anzahl der Wörter und Buchstaben für alle Verse mit der Nummer 16 im Koran.

Zahlen aus der vollständigen Wort- und Buchstabentabelle des Korans, erstellt von

Abdulrazzaq Abawi in Zusammenarbeit mit dem Noon Center for Koran

Forschung und Studien. Ich habe auch jedes Wort und jeden Buchstaben anhand ihres Ansatzes, der in dieser Arbeit als Ansatz B bezeichnet wird, noch einmal überprüft und „physisch“ gezählt.

Lassen Sie mich dem oben Gesagten eine weitere meiner eigenen Erkenntnisse hinzufügen und Folgendes beachten:

Wie oben erwähnt, beträgt die Gesamtzahl der Buchstaben in allen Versen des Korans mit der Nummer 16 3.769, während die Gesamtzahl der Buchstaben vom Beginn des Kapitels 16 – bis einschließlich des „Bienenvers“ – ebenfalls 3.769 beträgt. Schauen wir uns also die Zahl 3.769 genauer an.

Im Kapitel über die Bienen wird das gesamte Thema Bienen in zwei Versen angesprochen, nämlich in den Versen 68 und 69. Die Gesamtzahl der Wörter in diesen beiden Versen, die über Bienen sprechen, beträgt 37. Mit anderen Worten, das gesamte Thema Bienen im Kapitel über die Bienen endet mit dem 37. Wort, das am Ende von Vers 69 erscheint. Wenn man diese Zahlen zu einer einzigen Einheit zusammenfügt, ergibt sich die Zahl 3.769! Die schockierende Vernetzung des Codes lässt sich kaum in Worte fassen. Falls irgendjemand denkt, dass dies nur ein Zufall sein könnte, können wir bestätigen, dass diese Art der Code-Verbindung unter Verwendung der beiden Hälften einer Zahl nicht nur auf die hier beschriebene Beobachtung beschränkt ist.

Tatsächlich können wir dasselbe Phänomen im selben Kapitel noch einmal beobachten. Hier ist eine weitere atemberaubende Beobachtung. Wie bereits erläutert, werden im Kapitel über die Bienen die Zahlen 16 und 32 hervorgehoben. Wir haben auch erwähnt, dass männliche Bienen insgesamt 16 Chromosomen haben, während weibliche Bienen insgesamt 32 Chromosomen haben. Wenn wir alle Verse im Koran vom Anfang von Kapitel 16 bis zum Ende von Kapitel 32 nehmen, kommen wir erschreckenderweise auf 1.632! Dies ist natürlich unabhängig von der Zählmethode. Fahren Sie fort und addieren Sie die Gesamtzahl der Verse in allen Kapiteln von Kapitel 16 bis Kapitel

32. Dieser unbestreitbare Kodex, der eindeutig über die menschlichen Fähigkeiten hinausgeht, ist mehr als offensichtlich. Nicht zuletzt reichen allein die mathematischen Wunder in diesem Kapitel aus, um alle zu besiegen, die vielleicht gegen seine Existenz argumentieren.

Doch die Wunder des Korans sind endlos. Warum also nicht alle Verse in Kapitel 16 anschauen, die ein Vielfaches von 16 sind? Dazu gehören die Verse 16, 32, 48, 64, 80, 96, 112 und 128. Die Gesamtzahl der Wörter in diesen Versen beträgt 119. Weiter oben in diesem Buch habe ich die „Abjadi“-

Zahlenwerte von Wörtern und das Schockierende erwähnt Die Überraschung ist, dass der numerische Wert des arabischen Wortes für „die Bienen“ 119 beträgt!

Abbildung 38 (von rechts nach links): Numerischer Wert des arabischen Wortes für „die Bienen“

Um das Ganze abzurunden, sind alle Verse im Koran, die Vielfache von 16 sind, wie 32, 48 usw., bis hin zu denen in Kapitel 16, insgesamt 119 Verse!

Wir haben das Schockstadium längst hinter uns und sind einfach völlig erstaunt und sehen uns herausgefordert, dies vollständig zu begreifen.

Als Bonus füge ich Folgendes hinzu:

In den Versen des Korans, die sich mit dem Thema Bienen befassen (Koran 16:68-69), sagt Allah, dass Er inspiriert hat, dass die Bienen Häuser aufnehmen, essen, ihre Wege fliegen, Honig produzieren usw., wie jeder nachprüfen kann Detail. Das Interessante daran ist, dass es sich bei den verwendeten Verben speziell um weibliche Verben handelt, und auch andere Wörter (wie „dein Herr“ in Koran 16:69) beziehen sich auf weibliche Bienen. „Their Mägen“ erscheint auch in der weiblichen Form. Durch wissenschaftliche Beobachtungen wurde herausgefunden, dass es tatsächlich die Arbeiterinnen sind, die diese Tätigkeiten ausüben! Wie aus vielen Quellen eindeutig hervorgeht, sind Arbeitsbienen Weibchen, aber nur die Königin kann Eier legen. Es sind weibliche Arbeitsbienen, die Stacheln haben und nach Futter suchen und Häuser bauen, indem sie die Wachszellen schaffen, aus denen sie bestehen. Grundsätzlich sind es weibliche Bienen, die die ganze Arbeit erledigen, und Allah, der am besten weiß, was Er geschaffen hat, benutzte nur die weiblichen Formen dieser Wörter, wenn er Bienen ansprach, die diese spezifischen Aktivitäten durchführten, obwohl vor 1.400 Jahren niemand etwas über diese spezifischen Bienenaktivitäten wusste Geschlechterrollen.

Wieder einmal sehen wir Beweise für einen schockierenden mathematischen Code, der wirklich atemberaubend und einfach unmöglich zu ergründen ist.

Behauptet irgendjemand, dass vor über 1.400 Jahren jemand den DNA-Code der Bienen kannte und den Koran und seine Kapitel absichtlich so arrangierte, dass das Kapitel der Bienen Kapitel Nummer 16 wäre, UND dass dann darin auch ein mathematischer Code für 16 und 32 erstellt wurde? Der Code selbst ist ein Wunder, das die menschlichen Fähigkeiten übersteigt, auch wenn man bedenkt, dass die Wissenschaft erst vor kurzem fortschrittliche genetische Techniken entdeckt hat, die die Anzahl der Chromosomen in Lebewesen aufdecken. Wie können alle Verse mit der Nummer 16 im gesamten Koran genau SOWOHL die gleiche Anzahl an Wörtern und Buchstaben haben wie die im Kapitel über die Bienen, gezählt vom Anfang des Kapitels bis zum Wort „Bienen“ (im Fall von Wörtern).) und bis zum „Bienenvers“ (in Bezug auf Buchstaben)?

Dies ist nur eine von vielen Fragen, die wir an alle richten, die an den offensichtlichen mathematischen Wundern im Koran zweifeln. Die unbestreitbaren Beweise beweisen auch mathematisch, was historisch bewiesen ist – dass kein einziger Buchstabe des Korans fehlt oder falsch platziert ist. Es ist wirklich nichts Geringeres als das Buch Allahs, des allwissenden Schöpfers, der versprach, dass Er Seine Zeichen allen deutlich machen würde, die nach der Wahrheit suchen. Wie kann dieser unmögliche, aber unbestreitbare Koran existieren? Allah antwortet darauf im Koran selbst:

Sagen Sie: „Es wurde von Ihm offenbart, der [jedes] Geheimnis in den Himmeln und auf der Erde kennt.“ Tatsächlich ist Er immer verzeihend und barmherzig.“ (Koran 25:6)

Der Koran ist ein Buch des Lichts, eine Schrift der Führung und ein Buch der Barmherzigkeit für die Menschheit.

Eine der Hauptbotschaften des Korans besteht darin, die Menschen über die große Barmherzigkeit Gottes aufzuklären. Allah, der unser Schöpfer und Ernährer ist, hat uns mit Seiner unendlichen Barmherzigkeit Leben, Gesundheit und Reichtum geschenkt, und es ist diese Barmherzigkeit, die es uns ermöglicht, ein produktives Leben zu führen.

Unsere Seelen gehören Allah und müssen zu Allah zurückkehren, um Rechenschaft abzulegen! Das Leben nach dem Tag des Gerichts wird für die Ewigkeit sein! Jeder wird durch die Barmherzigkeit Allahs und sogar des Propheten Muhammad ins Paradies kommen!

Wahrlich, das Leben nach dem Tag des Gerichts ist für die Ewigkeit! Die Ewigkeit in der Hölle oder im Paradies hängt von unserem Glaubensgrad und der endgültigen Entscheidung Allahs, des Herrn des Gerichtstages, ab! Wir sind so glücklich, dass Allah der alleinige Richter ist und über unsere Taten mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Rechenschaft ablegen wird.

Jeder wird nur durch die Barmherzigkeit Allahs ins Paradies kommen und sogar unser geliebter Mohammed sagte etwas dahingehend, dass dies auch ihn einschließt. Wir sind so glücklich, dass Allah Al Rahman und Al-Raheem ist, denn ohne die Gnade Allahs können wir den Eintritt ins Paradies niemals rechtfertigen. Möge die Barmherzigkeit Allahs uns in dieser Welt umgeben!! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns zum Zeitpunkt unseres Todes umgeben!

Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, wenn uns unsere Tatenbücher in unsere rechte Hand gegeben werden! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns zum Zeitpunkt unserer Befragung umgeben!

Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, während wir die Brücke blitzschnell überqueren!

Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, während Er uns das Paradies ohne Abrechnung gewährt! Amen! Ya Rabbul Alameen

Allah ist den Gläubigen gegenüber äußerst barmherzig. Wie widrig die Situation auch sein mag, für die Gläubigen ist Allahs Barmherzigkeit immer noch reichlich vorhanden.

Egal wie schwer die Krankheit oder der Schmerz ist, für die Gläubigen ist Allahs Barmherzigkeit immer noch reichlich vorhanden.

Egal wie stark der Hunger auch sein mag, für die Gläubigen ist Allahs Barmherzigkeit immer noch reichlich vorhanden.

Wie ernst die finanzielle Situation auch sein mag, für die Gläubigen ist Allahs Barmherzigkeit immer noch reichlich vorhanden.

Egal wie angespannt die familiären Beziehungen sind, für die Gläubigen ist Allahs Barmherzigkeit immer noch reichlich vorhanden.

Für die Gläubigen besteht Allahs Barmherzigkeit darin, sich an Allah um Hilfe zu wenden.

Für die Gläubigen liegt Allahs Barmherzigkeit in ihrer Geduld.

Für die Gläubigen besteht die Barmherzigkeit Allahs darin, dass sie nicht auf illegale Mittel zurückgreifen.

Für die Gläubigen besteht Allahs Barmherzigkeit darin, dass sie die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs nicht verlieren.

Für die Gläubigen besteht die Barmherzigkeit Allahs darin, dass sie im Jenseits für ihre Ausdauer und Geduld belohnt werden.

Für die Gläubigen übertrifft Allahs Barmherzigkeit Allahs Zorn.

Den Gläubigen genügt Allahs Barmherzigkeit! Aameen Yaa Rabbul Alameen!

Der Buchstabe Ṭ (ط) im Koran

Zuvor haben wir gesehen, dass mit dem Buchstaben Ṣ, der zu den einzigartigen „getrennten“ Buchstaben des Korans gehört, ein wundersamer Code verbunden ist. In diesem Kapitel wird deutlich, dass dies nicht nur auf einen Buchstaben beschränkt ist. Wir werden sehen, wie der Brief

Ṭ (ط) – auf Arabisch „Ṭah“ ausgesprochen – kann auch unabhängig alle Zweifel an der wundersamen Mathematik des Korans zerstören.

Es war schwer zu entscheiden, wo ich mit diesem erstaunlichen Brief beginnen soll, aber – wie Sie sehen werden – werden die in diesem Kapitel beschriebenen wundersamen Erkenntnisse bis zum Ende immer erstaunlicher.

Wie der Buchstabe Ṣ ist auch der Buchstabe Ṭ einer der einzigartigen Kapitelanfangsbuchstaben des Korans, die als „getrennte“ Buchstaben des Korans bezeichnet werden. Der Buchstabe Ṭ kommt im gesamten Koran insgesamt 1.273 Mal vor. Unter den 1.273 Vorkommen des Buchstabens Ṭ gibt es ein ganz einzigartiges Ṭ in der Mitte, das von manchen als das „goldene“ Ṭ des Korans bezeichnet wird. Diese schockierende Entdeckung steht im Zusammenhang mit der Ringkomposition des Korans.

Bevor wir jedoch näher auf das goldene Ṭ eingehen, werfen wir einen Blick auf einige weitere Statistiken.

Von den 114 Kapiteln im Koran hat nur ein Kapitel einen Titel, der mit dem Buchstaben Ṭ beginnt: Kapitel Ṭah Ha (Das Kapitel von Ṭah Ha), dessen Titel einfach aus den Buchstaben Ṭ (Ṭah) und H (Ha) besteht.

Beachten Sie, dass nur sieben Kapitel im gesamten Koran den Buchstaben Ṭ im Titel enthalten. Diese sieben Titel finden sich in den Kapiteln 20, 35, 52, 65, 82, 83 und 86. Das Kapitel von Ṭah Ha (Kapitel 20 des Korans) führt die Liste der Kapitel mit Titeln an, die den Buchstaben Ṭah enthalten. Darüber hinaus gibt es im Koran nur vier Kapitel, deren erster Vers mit dem Buchstaben Ṭah beginnt (Kapitel 20, 26, 27 und 28).

Wenn man sich beide Gruppen von Kapiteln ansieht (die mit einem „Ṭah“ im Titel und diejenigen, deren erster Vers mit dem Buchstaben „Ṭah“ beginnt), fällt auf, dass nur Kapitel 20 (Das Kapitel von Ṭah Ha) – das z Wie oben erwähnt, ist es das einzige Kapitel, dessen Titel mit dem Buchstaben Ṭah beginnt – es kommt in beiden Gruppen vor und ist tatsächlich das erste Kapitel (was die Reihenfolgenummer angeht), das in jeder Gruppe erscheint. Dies ist überraschend, da diese Gruppen hinsichtlich des Buchstabens Ṭah auf unterschiedlichen Kriterien basieren.

Nachdem wir nun mehrere Kapitel identifiziert haben, die sich auf den Buchstaben Ṭ (Ṭah) beziehen, multiplizieren wir die Anzahl der Kapiteltitel, die diesen Buchstaben enthalten (z. B. sieben), mit der Anzahl der Kapitel, die mit diesem Buchstaben beginnen (z . B. vier), für a Ergebnis von 28. Nun wollen wir herausfinden, ob diese Zahl irgendeine Beziehung zum Buchstaben Ṭ (Ṭah) hat. Erschreckenderweise stellt sich heraus, dass der Buchstabe Ṭ (Ṭah) im Kapitel von Ṭah Ha insgesamt genau 28 Mal vorkommt!

Es ist wirklich überwältigend, darüber nachzudenken, doch diese Entdeckung zeigt nicht nur einen erstaunlichen Code, sondern weist auch deutlich darauf hin, dass der einzigartige Buchstabe Ṭ (Ṭah), mit dem das Kapitel von Ṭah Ha beginnt, etwas ganz Besonderes ist.

Abbildung 39: Reihenfolge von Kapitel 20 (Das Kapitel von Ṭah Ha) in beiden Gruppen

Die andere schockierende Überraschung ist, dass dieses Ṭ (Ṭah) am Anfang des Kapitels von Ṭah Ha – das deutlich hervorgehoben wurde – genau in der Mitte aller 1.273 Vorkommen des Buchstabens Ṭ im Koran liegt! Erstaunlicherweise kommt der Buchstabe Ṭ genau 636 Mal vor und nach dem zentralen Ṭah im Koran vor; und natürlich 636 + 1 + 636 = 1.273! Das ist wirklich atemberaubend.

Abbildung 40: Die goldene „Zentrale“ Ṭ (Ṭah) des Korans

Mit anderen Worten, dieses „Goldene Ṭ (Ṭah)“, wie es genannt wird, ist nicht nur das zentrale Ṭ des Korans, sondern beginnt auch den ersten Vers des Kapitels von Ṭah Ha als einen der einzigartigen „getrennten“ Buchstaben des Korans (und nicht als „normales“ Ṭ an ein Wort angehängt). Darüber hinaus erscheint das „goldene“ Ṭ (wie oben beschrieben) in der ersten von zwei verschiedenen Kapitelgruppen, die mit dem Buchstaben Ṭ verbunden sind (Kapitel, die mit dem Buchstaben Ṭah beginnen, und Kapitel, deren Titel den Buchstaben Ṭah enthalten). Wenn wir die Anzahl der Kapitel in jeder Gruppe (4 x 7) multiplizieren, erhalten wir 28, was der Gesamtzahl der Vorkommen des Buchstabens Ṭ in dem einzigen Kapitel entspricht, dessen Titel mit dem Buchstaben Ṭah beginnt – und das Kapitel selbst beginnt mit dem Buchstabe Ṭ (Ṭah)! Dies ist eine erstaunliche mathematische Harmonie, die allein einer tieferen Betrachtung würdig ist.

Wenn man bedenkt, dass die Zahl 19 der wichtigste mathematische Schlüssel des Korans ist, finden wir, dass die ersten 636 Vorkommen des Buchstabens Ṭ in den ersten 19 Kapiteln des Korans liegen. Das ist weitere Forschung wert, aber wie bereits erwähnt, ist die Zahl 19 ein viel zu großes Thema, um in der aktuellen Ausgabe dieses Buches behandelt zu werden, daher konzentrieren wir uns hier weiterhin auf den Buchstaben Ṭ (Ṭah). Der Punkt ist jedoch, dass 19 der wichtigste numerische Schlüssel des Korans ist und sich im gesamten Koran manifestiert.

Bei weiteren Analysen haben Forscher herausgefunden, dass der Buchstabe Ṭ (Ṭah) innerhalb eines einzelnen Verses im gesamten Koran am häufigsten viermal vorkommt, was genau der Anzahl der Kapitel entspricht, die mit diesem Buchstaben beginnen. Darüber hinaus beträgt die Gesamtzahl der Verse im gesamten Koran, die vier Wiederholungen des Buchstabens Ṭ enthalten, ebenfalls vier! Das ist erstaunlich genug, aber können wir noch tiefer gehen? Warum kommt der Buchstabe Ṭ in einem Vers am häufigsten mit vier vor und in wie vielen Versen kommt er vor?

Wir multiplizieren 4 x 4 und erhalten 16, aber hat die Zahl 16 irgendeine Bedeutung? Erstaunlicherweise stellt sich heraus, dass der Buchstabe Ṭ der 16. Buchstabe des Hija'i-Alphabets ist! Das ist wieder einmal ein wahres Wunder, aber die Erkenntnisse enden hier noch nicht.

Die vier Verse, in denen der Buchstabe Ṭ (Ṭah) viermal vorkommt (insgesamt 16), befinden sich in den Kapiteln 5 und 24 des Korans: dem Kapitel von Al-Ma'idah und dem Kapitel von AlNoor. Der Zusammenhang zwischen diesen vier Versen basiert eindeutig auf dem Buchstaben Ṭ, dem 16. Buchstaben des Hija'i-Alphabets, sowie auf der Zahl vier, da diese vier Verse die einzigen Verse sind, in denen der Buchstabe Ṭ viermal vorkommt .

Der einzigartigste Vers in dieser Gruppe von vier Versen ist eindeutig der vierte Vers, da die Zahl Vier hier eindeutig das verbindende Hauptthema ist, mit vier Versen, vier Vorkommen des Buchstabens Ṭ (Ṭah) in jedem und vier Kapiteln, die mit dem beginnen Buchstabe Ṭ.

Dieser Vers ist Vers 26 des Kapitels von Al-Noor (Koran 24:26). Erstaunlicherweise enthält dieser vierte Vers dieser Gruppe von vier Versen (die aufgrund ihrer Beziehung zum 16. Buchstaben des Hija'i-Alphabets miteinander in Beziehung stehen) genau 16 Wörter! Ja, schockierenderweise ist 16 sowohl 4 x 4 als auch die Hija'i-„Ordnungsnummer“ des Buchstabens Ṭ (Ṭah)! Die wirklich erstaunliche mathematische Harmonie ist endlos.

Die Zahl 16 wurde erneut hervorgehoben. Was passiert also, wenn wir 16 (dh die Ordnungszahl des Buchstabens Ṭ sowie die Anzahl der Wörter in Koran 24:26) mit 4 multiplizieren, was der Gesamtzahl der Malen des Buchstabens entspricht? Ṭ erscheint in diesem einzigartigen Vers? 16 x 4 = 64, und erschreckenderweise beträgt die Gesamtzahl der Verse in diesem Kapitel (dh dem Kapitel von Al-Noor, das diesen Vers enthält) 64. Das ist wirklich ein Wunder, aber wie immer endet es nie.

Wenn wir Koran 24:26 noch genauer betrachten, stellen wir interessanterweise fest, dass der Buchstabe Ṭ in vier aufeinanderfolgenden Wörtern vorkommt, die auf vier andere Wörter folgen.

Darüber hinaus sehen wir, dass es neben dem Buchstaben Ṭ noch vier weitere Buchstaben gibt, die insgesamt jeweils viermal im Vers vorkommen. Diese Buchstaben scheinen deutlich hervorgehoben zu sein, da sie so oft wiederholt werden

(vier) entspricht den vier Wiederholungen des Buchstabens Ṭ, also schauen wir uns die Hija'i-Ordnungsnummern jedes Buchstabens an und stellen fest, dass die Gesamtsumme dieser Zahlen 24 beträgt.

Abbildung 41: Wie das „Ṭah“ kommen diese vier Buchstaben in Koran 24:26 insgesamt jeweils viermal vor. Die Gesamtsumme ihrer Hija'i-Ordnungsnummern beträgt 24, was der Kapitelnummer entspricht.

Schauen wir uns also einen Moment lang die Zahl 24 an. Erschreckenderweise ist das Kapitel von Al-Noor, wie Sie vielleicht bereits bemerkt haben, Kapitel 24 des Korans! Noch schockierender ist jedoch, dass der Buchstabe Ṭ (Ṭah) in diesem Kapitel insgesamt 24 Mal vorkommt! Können Worte diesem wunderbaren mathematischen Code wirklich gerecht werden?

Bei noch genauerer Betrachtung von Koran 24:26 ist den Forschern außerdem aufgefallen, dass die vier Wörter, die den Buchstaben Ṭ enthalten, in diesem Vers als 5., 6., 7. und 8. Wort erscheinen. Ihre Gesamtzahl beträgt 26, was erstaunlicherweise auch die Verszahl ist!

Wenn wir dies noch einmal tun, aber vom Ende des Verses rückwärts zählen, werden die Wörter mit dem Buchstaben Ṭ zum 9., 10., 11. und 12. Wort im Vers. Dies ergibt eine Gesamtsumme von 42. Erstaunlicherweise 42 = 26 (die Versnummer) + 16 (die Hija'i-Ordnungsnummer des Buchstabens Ṭ und die Anzahl der Wörter in diesem Vers)! Der Code ist wirklich endlos ... und da er in diesem Thema so offensichtlich hervorgehoben und zentral ist, unterwerfen wir ihn einem anderen wiederkehrenden Schlüssel in der Koran-Mathematik.

Der Name Gottes, Allah, ist, wie bereits erwähnt, ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik. Die Buchstaben, aus denen das Wort „Allah“ auf Arabisch besteht, sind A, L und H, und sie kommen in diesem Vers (Koran 24:26) insgesamt 26 Mal vor!

Abbildung 42: Gesamtzahl der Wiederholungen der Buchstaben, aus denen das Wort „Allah“ in Koran 24:26 besteht.

Diese Verbindung zum Namen Allahs lässt uns diesen Weg weiter verfolgen und sehen, dass die Gesamtzahl der Buchstaben in diesem Vers 99 beträgt, was den 99 Namen Allahs entspricht. Darüber hinaus kommt der Buchstabe Ṭ (Ṭah) in jedem Kapitel des Korans am häufigsten im zweiten Kapitel vor, wo er 99 Mal vorkommt!

Dies hat uns zum zweiten Kapitel des Korans (Kapitel AlBaqarah) geführt. Kommen wir also zum ersten Auftreten des Buchstabens Ṭ in diesem Kapitel, das sich, wie sich herausstellt, in Vers 14 (Koran 2:14)

befindet. Um unseren Weg zu bestätigen, beträgt die Gesamtzahl der Wörter in diesem Vers erstaunlicherweise 16, was – wie bereits erwähnt – die Hija'i-Ordnungsnummer des Buchstabens Ṭ ist!

Ein Imam hielt in einer der Moscheen eine Freitagspredigt. Nach dem Gebet kam ein Mann mit langen Haaren und einem langen Bart zu ihm. Überraschenderweise zeigte sich, dass er sich überhaupt nicht um sich selbst kümmerte.

Der Mann sagte: „Ich bin sehr faul und schlafe viel. Ich wache kaum auf, ich wache nur zum Essen auf und schlafe wieder ein. Ich vernachlässige meine Arbeit, meine Zukunft und alles andere und es ist mir egal. Meine Kinder halten mich für eine seltsame Person und sehr langweilig. Mir fehlt der Enthusiasmus und ich bin ständig frustriert. Was soll ich tun, bitte helfen Sie mir."

Der Imam sagte ihm, er solle Allah um Vergebung bitten, indem er mindestens 100 Mal am Tag „Astaghfir Allah" (vergib mir, oh Allah) sagt, und nach einer Woche zu ihm zurückkommen und ihm das Ergebnis mitteilen.

Der Mann sagte: „Ich sage Ihnen, ich bin faul, ich schlafe mehr als 15 Stunden am Tag. Ich vernachlässige meine Gebete, meine Kinder und meine Arbeit und du sagst mir, ich solle Allah um Vergebung bitten?"

Der Imam sagte: „Komm, mein Sohn, wir sind aus Fleisch und Blut. Wir Menschen sind der Sünde ausgesetzt und von uns wird erwartet, dass wir unserem Herrn ungehorsam sind und Sünden begehen. Diese Sünden belasten unseren Körper und neigen dazu, uns faul zu machen. Sie reduzieren unseren Enthusiasmus und unsere Inspiration und lehren uns Faulheit und Steifheit. Hören Sie auf meinen Rat und Sie werden vom Ergebnis schockiert sein."

Nach sechs Tagen kam der Mann zum Imam und sagte zu ihm: „Ich mache jetzt Istighfar manchmal 100 Mal oder 400 Mal oder 1000 Mal am Tag." Allah hat Aktivität und Inspiration in mein Herz gebracht. Ich schlafe weniger als 7 Stunden und das reicht mir. Ich versuche, mich an jeder Aktivität an meinem Arbeitsplatz zu beteiligen. Ich habe mich auf eine neue Partnerschaft geeinigt und in weniger als 4 Tagen einen Vertrag unterzeichnet. Heutzutage verpasse ich nie meine Gebete und bin meinen Kindern sehr nahe gekommen. Istighfar (Reue) ist für mich wie eine stimulierende Droge, wie ein Energy-Drink, wie eine elektrische Ladung geworden."

Die Suche nach Reue ist wie eine Hand, die einen Menschen vorwärts zieht. Es ist eine Kraft unseres Herrn. So wie uns der Regenschirm vor Sonne und Regen schützt, schützt Istighfar jedes menschliche Herz und jede menschliche Seele.

Als fehlbare Menschen stellen wir jedoch fest, dass es leicht ist, die Hoffnung zu verlieren. Und das führt dazu, dass wir unseren Glauben in Frage stellen, an unserem Gebet zweifeln und die Hoffnung in unseren Angelegenheiten verlieren.

Anhänger vieler Religionen sind manchmal so blind, dass sie es versäumen, Logik oder Vernunft auf ihren Glauben oder ihre Überzeugungen anzuwenden. Beispielsweise hat der heilige Thomas von Aquin, der rationalste aller christlichen Theologen, den Gebrauch der Vernunft aufgegeben, wenn es um die Grundprinzipien des christlichen Glaubens ging. Dann versuchte er, den Glauben zu rechtfertigen. Also zu fragen: „Warum das Christentum?" ist eine unzulässige Frage. Allah wirft jedoch die Frage auf: „Warum der Islam?

Der Islam ist ein rationales System, das nicht nur Fragen zulässt, sondern das Wissen auf eine neue Ebene der Würde und des Respekts hebt. Keine andere Religion hat das Wissen und dessen Streben so verherrlicht wie der Islam. Tatsächlich forderte ein religiöses Buch zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Menschen dazu auf, die Erschaffung des Universums in Frage zu stellen, und stellte fest, dass darin (das Universum) Zeichen für Menschen mit Verständnis seien. „In der Erschaffung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für kluge Menschen.“ (Das Letzte Testament, dh Koran, 3:190-191) „Er leitet die ganze Angelegenheit. Er macht die Zeichen deutlich, so dass Sie hoffentlich Gewissheit über die Begegnung mit Ihrem Herrn haben werden.“ (13:2)

Alles im Islam unterliegt einer rationalen Verfolgung.

Der Islam ist eine intellektuelle und historische Religion. Es gibt keine Geheimnisse und Geheimnisse, die ein gewöhnlicher Mensch nicht verstehen kann.

Wir sollten daher davon Abstand nehmen, uns eine bestimmte Ideologie oder Meinung zu bilden, bevor wir Zeuge klarer Beweise geworden sind – so wie es uns der Islam rät.

WIR FRAGEN IMMER: Warum wurde ich GETESTET? Der KORAN antwortet: „Glauben die Menschen, dass sie allein gelassen werden, wenn sie sagen: ‚Wir glauben‘, und dass sie nicht geprüft werden? Wir haben diejenigen vor ihnen auf die Probe gestellt, und Allah wird sicherlich die Wahrhaftigen von denen unterscheiden, die die Unwahren sind. „ [29:2-3]

WIR FRAGEN IMMER: Warum bekomme ich nie, was ich wollte? Der KORAN antwortet: „Es ist möglich, dass du etwas nicht magst, was gut für dich ist, und dass du etwas liebst, was schlecht für dich ist.“ Aber Allah weiß es, während ihr es nicht wisst.“ Kapitel Al-Baqarah [2:216]

WIR FRAGEN IMMER: Warum wurde ich so belastet? Der KORAN antwortet: „Allah legt einer Seele keine größere Last auf, als sie ertragen kann.“ Es bekommt alles Gute, das es verdient, und es erleidet jedes Übel, das es verdient.“ Kapitel Al-Baqarah [2:286] „Wahrlich, bei jeder Schwierigkeit gibt es Erleichterung: (wiederholt) Wahrlich, bei jeder Schwierigkeit gibt es Erleichterung.“ Kapitel Al-Inshira. [94:5-6]

WIR FRAGEN IMMER: Warum verliere ich die Hoffnung? Der Koran antwortet: „Also verliere nicht den Mut und verfalle nicht in Verzweiflung. Denn du wirst überlegen sein, wenn du im Glauben treu bist.“ Sure Al-Imran [3:139]

WIR FRAGEN IMMER: Wie kann ich damit umgehen? KORAN antwortet: „O du, der du geglaubt hast! Beharren Sie in Geduld und Beständigkeit; wetteifern Sie mit solcher Beharrlichkeit; Stärket euch gegenseitig und fürchtet Allah, damit es euch gut geht.“ Kapitel Al-Imran[3:200] „Und bitte (Allahs) Hilfe mit Geduld, Beharrlichkeit und Gebet: Es ist in der Tat schwer, außer für diejenigen, die einen demütigen Untergebenen (zu Allah) bringen.“ Kapitel Al-Baqarah [2:45]

WIR FRAGEN IMMER: Was habe ich von all dem? Der KORAN ANTWORTET: „Wahrlich, Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihren Besitz (im Austausch) dafür gekauft, dass sie den Garten (des Paradieses) haben werden.“ Kapitel At-Taubah [9:111]

WIR FRAGEN IMMER: Auf wen kann ich mich verlassen? Der KORAN antwortet: „(Allah) genügt mir: Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich – Er, der Herr des Throns (der Herrlichkeit), der Höchste.“ Kapitel Taaubah [9:129]

Somit bietet der Koran Antworten auf jede Frage und gibt Lösungen für jedes Problem. Lassen Sie uns mit der Untersuchung der mathematischen Codes des Edlen Korans fortfahren.

Der mathematische Code des Korans ist wirklich atemberaubend, aber da wir bereits hier sind, schauen wir uns Vers 2:14 noch genauer an, bevor wir zu Vers 24:26 zurückkehren.

Vom Ende des Verses an gezählt, ist die Ordnungszahl des Buchstabens Ṭ 32, was 16 + 16 ergibt, oder (da es sich um das zweite Kapitel handelt) 16 x 2.

Vom Beginn des Verses an gezählt, ist die Ordnungszahl des Buchstabens Ṭ jedoch 42, also 16 + 26. Hier führt uns die Zahl 26 zurück zu Vers 26 des Kapitels von AlNoor (Koran 24:26), der enthält ebenfalls 16 Wörter und ist – wie wir gesehen haben – eng mit Koran 2:14 verbunden.

Abbildung 43: Position des Buchstabens Ṭ (Ṭah), sowohl vorwärts als auch rückwärts gezählt

Wenn wir uns also noch einmal Koran 24:26 ansehen, haben wir bereits das erstaunliche Ergebnis gesehen, wenn wir uns die Wort-Zahlen-Reihenfolge ansehen, die mit dem Buchstaben Ṭ (Ṭah) verbunden ist, aber wie sieht es mit der Buchstabenreihenfolge aus?

Vom Beginn des Verses an erscheint der Buchstabe Ṭ (Ṭah) als 37., 44., 52. und 59. Buchstabe. Das ergibt insgesamt 192. Die Zahl 192 ist ein Vielfaches von 16, da 16 x 12 192 ist. Wir wissen bereits alles über 16 und wissen, dass der Buchstabe Ṭ der 16. Buchstabe des Alphabets ist und dass dieser einzigartige Vers „Ṭ“ ist ist 16 Wörter lang, aber was ist mit diesen 12? Erstaunlicherweise ist 12 die genaue Anzahl der Kapitel im Koran, in denen der Buchstabe Ṭ überhaupt nicht vorkommt! Aber warum sollten wir uns auf 16 x 12 beschränken? Es stellt sich heraus, dass 192 auch ein Vielfaches der Kapitelnummer (24 x 8) sowie ein Vielfaches der Anzahl der Verse im Kapitel (64 x 3) ist!

Abbildung 44: Reihenfolge des Buchstabens Ṭ (Ṭah) vom Anfang von Koran 24:26

Machen wir nun dasselbe, beginnend am Ende des Verses.

Vom Ende des Verses an erscheint der Buchstabe Ṭ (Ṭah) als 41., 48., 56. und 63. Buchstabe, was insgesamt 208 ergibt, also 26 x 8. Wie Sie bereits wissen, ist 26 die Versnummer.

Abbildung 45: Reihenfolge des Buchstabens Ṭ (Ṭah) vom Ende von 24:26

Aber was passiert, wenn wir beide Ergebnisse betrachten, die sich aus der Anwendung dieser Methode ergeben? Das Zählen vom Anfang des Verses ergab 192, während das Zählen vom Ende des Verses 208 ergab. Erstaunlicherweise beträgt der Unterschied zwischen 192 und 208 16! Subhan Allah! In diesem einzigartigen „Ṭ“-Vers des Korans entspricht die Differenz zwischen der Summe der mit dem Buchstaben Ṭ verbundenen Buchstabenpositionen, gerechnet vom Anfang und Ende des Verses, genau der Anzahl der Wörter im Vers. Dies ist auch die Hija'i-Ordnungsnummer des Buchstabens Ṭ! So wie wir das goldene Ṭah (als Buchstaben) im Kapitel von Ṭah Ha fanden, verdient dieser Vers wirklich die Bezeichnung „goldener „Vers“ von Ṭah.

Wenn man sich das „goldene“ Ṭah (als Buchstaben) noch einmal vorstellt, ist es erstaunlich, darüber nachzudenken, wie ihm auf jeder Seite genau 636 Buchstaben vorangehen und folgen, und zwar direkt am Anfang des Kapitels von Ṭah Ha, dem einzigen Kapitel des Korans soll einen Titel haben, der mit dem Buchstaben Ṭ (Ṭah) beginnt! Wie könnte das alles sein, wenn das Kapitel gleichzeitig auch das „Leitkapitel“ in zwei verschiedenen Kapitelgruppen ist – denjenigen, deren Titel den Buchstaben Ṭ enthalten, und denen, deren Anfangsverse mit dem Buchstaben Ṭ beginnen?

Wie könnte uns die oben beschriebene perfekte mathematische Harmonie direkt zum „goldenen Vers“ von Ṭah führen, dem vierten Vers einer Gruppe von vier Versen, die die einzigen Verse im Koran sind, die in jedem Vers vier Wiederholungen des Buchstabens Ṭ enthalten? ? Wie könnte dieser goldene Vers von Ṭah genau 16 Wörter haben, während die Ordnungsnummern der Wörter, die den Buchstaben Ṭ (wiederum der 16. Buchstabe des Alphabets) innerhalb des Verses enthalten, eine Gesamtsumme haben, die der Versnummer entspricht? Wie kommt es, dass die Summe der Ordnungszahlen der Wörter in diesem Vers, die den Buchstaben Ṭ enthalten (ob vorwärts oder rückwärts gezählt), zu dieser vielschichtigen, miteinander verbundenen mathematischen Harmonie führt, die auch hervorhebt, wie oft der Buchstabe Ṭ in diesem Kapitel vorkommt? ?

Der mathematische Code des Korans ist ein vielschichtiges Zahlensystem in einem sprachlich perfekten Buch – einem Buch, das eine tiefe Bedeutung hat und in dem doch jeder Buchstabe perfekt für eine ganz neue Welt mathematischer Perfektion positioniert ist. Dies ist wirklich eine göttliche Offenbarung vom Schöpfer der Himmel und der Erde – von Allah, der den DNA-Code geschaffen hat, der auch vielschichtige Funktionen hat, die in einem System, das auf vier DNA-Basenpaaren basiert, sowohl vorwärts als auch rückwärts funktionieren oder lesen. Die Fähigkeit dieses erstaunlichen Codes, in mancher Hinsicht wie die DNA zu funktionieren, ist nun offensichtlich geworden. Dies wird durch das, was wir zuvor im Kapitel über die Bienen gesehen haben, noch verstärkt. Dann können wir sicherlich damit rechnen, weitere Beweise für Koran- und DNA-Korrelationen zu finden.

DNA, Embryonen, Geschlecht und Fingerspitzen

Es war schwierig, dieses komplexe Kapitel zu schreiben, da es eine große Menge an Informationen gibt und es mehrere Möglichkeiten gibt, sie zu präsentieren. Darüber hinaus verzweigt sich jeder Weg leicht in andere Themen – so war es schwierig zu entscheiden, wie weit man den sprichwörtlichen Kaninchenlöchern folgen sollte, bevor man zum Hauptthema zurückkehrte.

Mittlerweile sollte klar sein, dass die Mathematik des Korans ein komplexer Code ist, der – ähnlich wie die DNA – oft vorwärts und rückwärts gelesen werden kann. Aber im Gegensatz zur DNA, die nur aus vier Basenpaaren besteht, die einen unglaublich umfangreichen Informationscode erzeugen, verfügt der Koran über weit mehr. Bitte denken Sie daran, wenn wir kopfüber in das tiefe Ende dieser wundersamen vielschichtigen mathematischen Matrix eintauchen.

Die ersten Verse des Korans, die jemals offenbart wurden, sind die ersten fünf Verse von Kapitel 96. Der Name des Kapitels ist „Alaq", von dem Allah uns sagt, dass es sich um ein frühes embryonales Stadium handelt, aus dem Menschen im Mutterleib erschaffen werden. Dieses Stadium der Schwangerschaft passt perfekt zu den Definitionen dessen, was einen 'Alaq ausmacht, aber das geht hier über unser mathematisches Interesse hinaus. Kurz gesagt, dieses Stadium tritt auf, wenn der frühe menschliche Embryo in die Gebärmutterschleimhaut (Endometrium) implantiert wird, wo alle drei Bedeutungen von „ Alaq" perfekt zutreffen. Das Wort „Alaq" bedeutet ein blutegelähnliches Ding, ein an etwas anderem haftendes Ding und geronnenes oder geronnenes Blut – und in diesem frühen Stadium der Schwangerschaft sieht der Embryo so aus und verhält sich auch so. Darüber hinaus ist es sehr aufschlussreich, dass das erste jemals offenbarte Wort „lesen" war (und auch „rezitieren" bedeutet) – aber auch das liegt außerhalb unseres mathematischen Fokus.

Was hier von Interesse ist, ist unsere erste erstaunliche Entdeckung, nämlich dass das Wort „Alaq" das neunte Wort in Kapitel 96 des Korans ist. Die neunte Primzahl ist 23, was auch die Anzahl der menschlichen DNA-Chromosomenpaare ist! Das ist atemberaubend! Der Vers besagt wörtlich, dass Allah die Menschheit aus einem 'Alaq erschaffen hat, was das neunte Wort ist, und 23 ist die neunte Primzahl! Dreiundzwanzig Chromosomenpaare sind offensichtlich insgesamt 46, und es ist auch sehr aufschlussreich, dass – wie Scheich Bassam Jarrar hervorhebt, der Ansatz B verwendet – der numerische Wert „Abjadi" des Namens „Adam", wie er im Koran geschrieben steht ist auch 46! Adam ist natürlich der Vater der Menschheit. Das ist erstaunlich, denn heute buchstabieren wir Adam mit einem Anfangsbuchstaben „A", der Koran schreibt ihn jedoch ausdrücklich mit zwei Anfangsbuchstaben „A", wobei der erste die Form „hamza" hat.

Abbildung 46 (von rechts nach links): Der Zahlenwert von „Adam", wie er im Koran steht, ist 46.

Hier ist es wichtig zu beachten, dass das Wort für „Gebären" eine bestimmte Form hat, die im gesamten Koran nur einmal vorkommt, und zwar im zweiten Vers des Kapitels von Al-Ikhlas (Koran 112:2), bei dem es sich um kurze vier Verse handelt Kapitel. Es ist das Wort

„ yalid", ein aus drei Buchstaben bestehendes arabisches Wort, das „Geburt" bedeutet. Mit sieben Wörtern davor und danach ist das Wort „Geburt" das zentrale Wort des Kapitels. Von noch größerer Bedeutung ist, dass dem zentralen Buchstaben, der ein L („ ل " auf Arabisch) ist, jeweils 23 Buchstaben vorangehen und folgen! Dieser einzigartige Begriff für „Gebären", der tatsächlich zweimal im Koran vorkommt, aber nur einmal in genau dieser Form, ist das zentrale Wort in einer wunderschönen Ringkomposition. Der Mittelbuchstabe befindet sich in der Mitte zwischen sieben Wörtern auf beiden Seiten und ist auch der einzige Buchstabe im gesamten Kapitel, der mit einem sogenannten „Kasra" auf Arabisch ausgesprochen wird, das als kurze, schräge Linie unter dem Buchstaben geschrieben wird, wie hier gezeigt: لِ . Dies unterstreicht die Einzigartigkeit dieses Buchstabens, der sich auch genau in der Mitte des arabischen Wortes für „Geburt" befindet. Es befindet sich genau in der Mitte zwischen zwei Paaren mit 23 Buchstaben, während der Mensch natürlich erst dann ein Kind zur Welt bringt, wenn sich zwei Paare mit 23 Chromosomen zu einem Menschen vereinen! Dies ist eine wirklich atemberaubende Ringkomposition, die in Zahlen die Einheit der 23 Chromosomenpaare bei der Fortpflanzung hervorhebt.

Abbildung 47: Die Ringzusammensetzung des arabischen Wortes für „Geburt" unterstreicht die Einheit der 23 Chromosomenpaare bei der Fortpflanzung.

Darüber hinaus sollten wir zu den sieben Wörtern, die diesem Wort auf beiden Seiten vorangehen und folgen, hinzufügen, dass sieben nicht nur ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik ist. Im Koran finden wir, dass Adam in sieben Stufen erschaffen wurde. Durch den Prozess der normalen sexuellen Fortpflanzung durchlaufen auch alle nach Adam und seiner Frau erschaffenen Menschen sieben Schöpfungsstufen!

Wie oben erwähnt, taucht das arabische Wort für „Geburt“ noch einmal auf, allerdings in einer leicht veränderten Form. Anstelle von „yalid“ erscheint es als „yalidu“ („sie gebären“ im Gegensatz zu „gebiert“). Dies steht im Vers 71:27 des Korans. Erstaunlicherweise ist es das siebte Wort im Vers und beginnt mit dem 23. Buchstaben! In beiden Fällen ist das Wort für „Gebären“ also sowohl mit der Sieben als auch mit der Zahl 23 verbunden.

Wenn wir mit völliger Unterwerfung akzeptieren, dass wir nicht mehr als bloße Schöpfung und Diener Allahs sind, die auf dieser Erde zur Prüfung, Prüfung und Versuchung bestimmt sind, bekommt das Leben plötzlich eine völlig neue Bedeutung. Wir erkennen, dass Allah die EINZIGE Konstante in unserem Leben ist und dass Sein Versprechen wahr ist. Wenn wir von Sorge und Traurigkeit überwältigt werden, können wir nur dann Erleichterung finden, wenn wir uns an Allah wenden! Wenn wir unser Leben nach seiner Führung leben, erlangen wir die Mittel und die Fähigkeit, jede Verzweiflung zu überwinden.

Abu Bakr bemerkte einmal: „Wer kommt, um die Liebe Allahs anzunehmen, kann keinen Geschmack an der Liebe der Welt haben.“

Was hat der gefunden, der Allah verloren hat? Und was hat der verloren, der Allah gefunden hat? Denken Sie so wenig wie möglich an sich selbst und so viel wie möglich an andere Menschen. Das Gute, das Sie für andere tun, ist die „Miete“, die Sie für Ihren Platz hier auf dieser Erde zahlen.

Hasan Basri sagte einmal: Wahrlich, Allah lässt einen Menschen so lange Segen genießen, wie Er will. Aber wenn ihm dafür nicht mehr gedankt wird, verwandelt er es in eine Strafe.

„Und wenn Allah dich mit Bösem berührt, kann niemand außer Er es beseitigen, und wenn Er dich mit Gutem berührt, dann ist Er in der Lage, alles zu tun.“ (Koran 6:17)

Wenn etwas passiert, das dir gefällt, sag: O Allah, beruhige mein Herz mit dem, was Du besser weißt als ich, entlaste mich von den Lasten, die ich alleine trage und die ich nicht preisgebe, und schenke mir Standhaftigkeit gegenüber den Wechselfällen dieses Lebens. und lass mich immer im Schatten Deiner Barmherzigkeit stehen.

Haben Sie jemals den Koran rezitiert und waren beeindruckt von den wundersamen Versen darin? Können wir uns vorstellen, wie majestätisch unser Herr ist, der uns sein herrliches Buch geschenkt hat? Wie schön ist mein Herr, der selbst die Schritte einer Ameise mitten im Wald hört? Wie kann ich mich überhaupt selbst in Frage stellen, wenn ich weiß, dass mein Herr mich hört, selbst wenn ich denke, dass ich es nicht verdiene, gehört zu werden? Ich frage Allah und Er antwortet. Jedes Mal. Braucht ein wenig Hinsehen. Ein bisschen Seelensuche. Allahs Gegenwart ist in allem. Das Warten, die Zwischenzeit und die Zeit dazwischen, alles erfüllt einen Zweck und hat eine Bedeutung. Vertraue Allah, auch Seinen Verzögerungen und Umwegen. Im Koran erwähnt Allah: „Wenn Allah dich mit Bedrängnis berührt, gibt es niemanden, der davon entlasten kann außer Ihm, und wenn Er dich mit Glück berührt (es gibt niemanden, der es beeinträchtigen kann); denn Er kann alles.“ (Koran 6:17)

Durch Trauer verlieren wir oft unseren Verstand und unsere Geduld. Wir könnten hart, enttäuscht, hoffnungslos werden und nicht nur, weil wir vergessen, dass die Barmherzigkeit Allahs alles überwältigt, sondern auch, dass Er – der Allerhöchste und Mächtigste – immer bei den Patienten ist und sie dafür liebt, dass sie ihm vertrauen Zeiten der Prüfungen und Schwierigkeiten. Tatsächlich bleiben die Gerechten aufgrund ihres festen Glaubens an Allah in Zeiten der Trauer, des Schmerzes und des Unglücks geduldig.

Tragen Sie die Trauer wie die Ehre Allahs, denn sie bringt Sie Ihm näher, Sie erinnern sich an Ihn, rufen Ihn an und lieben Ihn.

Umar ibn al-Khattab sagte: „Wenn ein Mann bei seinen Taten nachlässig ist, wird er mit Kummer auf die Probe gestellt, um dies wiedergutzumachen."

Fudayl bin 'Iyadh sagte: „Wenn Allah einen Diener liebt, steigert Er seinen Kummer, und wann immer Er einen Diener nicht mag, erweitert Er seinen weltlichen Besitz."

Mit großer Geduld und der Erinnerung an Allah wird auch die Trauer für uns leichter. Auch es gibt uns wertvolle Lektionen. Und was am wichtigsten ist: Es ist das Kostbarste, was es gibt, wenn es dich am Ende näher zu Ihm bringt.

Lernen wir also, in der Trauer ruhig und stark zu bleiben, indem wir auf Allah vertrauen und uns daran erinnern, dass die Lieben Allahs am meisten auf die Probe gestellt werden und für ihre Geduld und ihren Glauben unvorstellbar belohnt werden. Allah kennt unsere aufrichtigen Absichten, Er sieht, was wir zu tun versuchen, Er weiß, wohin wir uns sehnen. Er sieht die Schwierigkeiten, die wir durchmachen müssen, um konzentriert und treu zu bleiben. Er versteht unsere Bemühungen, wenn niemand versteht, was wir tun. Er versteht unsere Freude, wenn wir aufstehen, und den Schmerz hinter unserem Fall. Das Gefühl zu wissen, dass er versteht, reicht aus, um uns durchzubringen.

Um einen möglicherweise ziemlich großen Exkurs zu vermeiden, kehren wir zu den ersten jemals offenbarten Versen des Korans zurück und untersuchen die Ergebnisse derjenigen, die Ansatz A verwenden. Die ersten jemals offenbarten Verse erscheinen in Kapitel 96, dem weitere 18 folgen Kapitel bis zum Ende des Korans. Das Erstaunliche daran ist, dass dies das einzige Kapitel im gesamten Koran ist, das mit einem Vers mit insgesamt 18 Buchstaben beginnt! Noch erstaunlicher ist, dass dieses Kapitel offensichtlich den ersten Buchstaben enthält, der jemals im Koran offenbart wurde, nämlich das „A", mit dem der erste Vers beginnt. Der Buchstabe A kommt in diesem Kapitel 61 Mal vor, und dies ist das einzige Kapitel, das 61 Mal den Buchstaben A enthält. Die Zahl 61 ist eine Primzahl, deren Reihenfolge unter den Primzahlen 18 ist! Um es noch komplexer zu machen, sollten Sie auch wissen, dass der 61. Buchstabe in diesem Kapitel ein A ist, während der 18. Buchstabe in diesem Kapitel ebenfalls ein A ist. Auch hier kommt der Buchstabe A im Kapitel 61 Mal vor, während 61 das ist 18. Primzahl. Das ist wirklich bemerkenswert, vor allem wenn man bedenkt, dass die Anzahl der Buchstaben im ersten Vers genau angibt, wie viele weitere Kapitel im restlichen Koran noch übrig sind.

Bevor wir die oben hervorgehobenen Zahlen und die Tatsache vergessen, dass der erste jemals im Koran offenbarte Vers der einzige Anfangsvers in einem Kapitel ist, der 18 Buchstaben enthält, gehen wir zum ersten Kapitel des Korans. Im ersten Kapitel des Korans (Kapitel Al-Fatihah) ist das 18. Wort

das arabische Wort „ihdina“, was „leite uns“ bedeutet, und aufgrund seiner Position im ersten Kapitel des Korans ist es auch das 18. Wort von Anfang an des gesamten Korans. Der erste jemals offenbarte Vers hat also 18 Buchstaben, während das 18. Wort im Koran speziell dieses Wort „ihdina“ ist. Wenn wir uns die Buchstaben dieses Wortes und ihre Hija'i-Ordnungsnummern ansehen, ist es schockierend, dass ihre Gesamtsumme 61 beträgt, was der 18. Primzahl entspricht!

Abbildung 48 (von rechts nach links): Buchstabenreihenfolge des arabischen Wortes für „Führe uns“, das 18. Wort vom Anfang des Korans

Das ist verblüffend, aber was passiert, wenn wir sehen, wie oft die Buchstaben dieses Wortes im ersten Kapitel vorkommen (dem gleichen Kapitel des Korans, in dem es zum ersten Mal vorkommt)? Zählt man den Buchstaben A zweimal (da er auch im arabischen Wort „ihdina“ zweimal vorkommt), ergibt sich, dass die Gesamtzahl der Buchstabenwiederholungen 72 beträgt. Aber hat das irgendeine Bedeutung? Erschreckenderweise ist 72 die genaue Anzahl der Wörter im einzigen Kapitel des gesamten Korans, das mit einem Vers aus 18 Buchstaben beginnt.

Ja, es ist das Kapitel von Al-'Alaq (Kapitel 96), das 72 Wörter hat!

Abbildung 49 (von rechts nach links): Wiederholungen der Buchstaben, aus denen das besteht

Das 18. Wort des Korans im ersten Kapitel. Die Gesamtzahl beträgt 72, was genau der Anzahl der Wörter in Kapitel 96 entspricht, dem Kapitel des Korans, das die ersten Verse enthält, die jemals offenbart wurden.

Das ist wirklich schockierend. Der erste jemals im Koran offenbarte Vers (Vers 96:1) ist 18 Buchstaben lang und nahm uns mit auf eine Reise, die sowohl 18 als auch 61 betonte. Dann, im ersten Kapitel des Korans (Kapitel Al-Fatihah), das 18. Wort Buchstaben ergaben sowohl 61 als auch 72 (die Anzahl der Wörter in Kapitel 96). Dieser Code übersteigt die menschlichen Fähigkeiten bei weitem und ist einfach erstaunlich. Aber nun fügen wir hinzu, dass 72 nicht nur die Anzahl der Wörter in Kapitel 96 (Das Kapitel von Al-'Alaq) ist, sondern auch ein Vielfaches von 18! Das liegt natürlich daran, dass 72 = 18 x 4, aber was ist mit diesen vier? Erschreckenderweise ist 4 x 72 = 288, und 288 ist die genaue Anzahl der Buchstaben in Kapitel 96!81 Sprachlos ... einfach sprachlos fällt mir ein, denn welche Worte können angemessen erklären, wie umwerfend das ist?

Aber eine mentale Pause, um dies vollständig zu verstehen, ist nicht das, was man bekommt, wenn wir weitermachen, denn es endet einfach nicht. Das Wort „ihdina“ hat bereits zu so viel geführt – aber bei näherer Analyse stellen wir fest, dass es im gesamten Koran nur zweimal vorkommt. Die einzigen beiden Verse, in denen dieses einzigartige Wort vorkommt, sind Koran 1:6 und 38:22 (im Kapitel von Ṣad). Wenn wir unseren vorherigen Ansatz wiederholen und zählen, wie oft die Buchstaben dieses Wortes in beiden Versen vorkommen (wobei wir wiederum den Buchstaben A zweimal zählen, da er auch zweimal im arabischen Wort „ihdina“ vorkommt), ist es schockierend, diese Gesamtzahl zu finden der Buchstabenwiederholungen ergibt wiederum 61!

Abbildung 50 (von rechts nach links): Wiederholungen der Buchstaben, aus denen der Koran besteht

18. Wort in den einzigen Versen, in denen das Wort vorkommt

(Koran 1:6 und 38:22)

Das ist erstaunlich – und ich möchte auch hinzufügen, dass der Kapiteltitel („Al-'Alaq“) interessanterweise ein Begriff für die frühe embryonale menschliche Schwangerschaft ist, der direkt mit dem arabischen Wort „ihdina“ verbunden ist. Als ich diesen Zusammenhang analysierte, fiel mir auf, dass es 23 Wiederholungen des Buchstabens A gibt, der sowohl der erste als auch der letzte Buchstabe des Wortes ist. Diese Zahl ist bedeutsam, denn sie repräsentiert die Anzahl der Chromosomenpaare beim Menschen!

Aber warum bin ich der Einzige, der diesen Zusammenhang hergestellt hat, während es sonst niemandem aufgefallen ist? In diesem Buch habe ich meine eigenen Erkenntnisse oder Beobachtungen eingestreut und sie mit den besten Erkenntnissen anderer zusammengeführt. Aber greife ich hier zum Strohhalm und stehe ich auf schwachem Boden, um diese Verbindung herzustellen? Kann ich diesen Zusammenhang bekräftigen und zeigen, dass es bei den 23 Buchstabenwiederholungen wirklich um den menschlichen Embryo und seine Chromosomenpaare geht?

Schauen Sie sich noch einmal die Ergebnisse in der obigen Tabelle an. Die erste und die letzte Zahl sind jeweils 23, aber die zweite Zahl (von rechts) ist 3, und Allah sagt uns, dass sich der Embryo in drei Schichten der Dunkelheit entwickelt! Allah erwähnte dies, als Er sagte: „… Er erschafft euch im Schoß eurer Mütter, eine Schöpfung nach der anderen, innerhalb von drei Schichten der Dunkelheit …“ (Koran 39:6) Wissenschaftlich gesehen korreliert dies mit der Bauchdecke, der Gebärmutterwand und die Fruchtblase.

Die vorletzte Zahl in der Tabelle (wieder von rechts) ist 7, was, wie wir bereits erwähnt haben, die Anzahl der Stufen der menschlichen Schöpfung im Islam ist! Schließlich befindet sich in der Mitte des Diagramms die Zahl 5, die ein Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik ist und am offensichtlichsten mit den fünf Säulen des Islam und den fünf von einem Muslim geforderten Gebeten zusammenhängt. Von größerer Relevanz könnte jedoch sein, dass die Zahl fünf auch mit den fünf Sinnen des Menschen in Verbindung gebracht werden kann (Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken). Doch wie wir sehen werden, sind auch die fünf Finger an jeder Extremität (also Finger und Zehen) numerisch hervorgehoben, sodass es sich hier erneut um eine weitere interessante Beobachtung handelt, die einer Untersuchung wert ist. Auch das macht mich sprachlos. Aber steckt hinter der Zahl fünf noch mehr? Ich habe dies auf die nächste Stufe gebracht und was ich gefunden habe, war erstaunlich.

Zunächst einmal habe ich herausgefunden, dass die letzten fünf Kapitel im Koran insgesamt 23 Verse enthalten!

Ich war auch erstaunt, als ich herausfand, dass das letzte Kapitel mit fünf Versen (Kapitel 113) 23 Wörter hat!

Ich fand auch heraus, dass der letzte Vers im Koran, der 23 Wörter hat, der fünfte Vers des Kapitels ist, in dem er vorkommt! (Koran 62:5)

Als ich daran dachte, dass sich der Mensch in drei Schichten der Dunkelheit entwickelt, fiel mir außerdem auf, dass die letzten drei Kapitel im Koran, die jeweils fünf Verse haben, insgesamt 23 Wörter enthalten!

Als ich dann vom Ende des Korans an zählte, entdeckte ich, dass der 23. Vers fünf Wörter hat! (Koran 110:1)

Als ich dann alle Kapitel im Koran auf fünf Verse zählte, stellte ich fest, dass sie insgesamt 99 Wörter enthielten! Subhan Allah, 99 ist die Zahl der gesegneten Namen Allahs! Darüber hinaus führt uns 9 + 9 zurück zu allem, was wir zuvor über die Zahl 18 erwähnt haben. Darüber hinaus hat das einzige Kapitel mit einem 99. Vers als letztem Vers (Koran 15:99) fünf Wörter! Erstaunlicherweise hat der letzte Vers mit der Nummer 99 im Koran (Koran 37:99) insgesamt 23 Buchstaben!

Denken Sie daran, dass die Fünf im Mittelpunkt steht und von einem fünfbuchstabigen Wort („ihdina“) abgeleitet ist, das aus vier Buchstaben des Alphabets besteht. Dies wird in Kürze klarer werden.

Jetzt müssen wir weitermachen, aber erlauben Sie mir zunächst, kurz noch eine weitere meiner eigenen Beobachtungen hinzuzufügen, nämlich dass der zweite Vers, in dem dieses aus fünf Buchstaben bestehende Wort vorkommt (Koran 38:22), genau 23 Wörter enthält!

Interessant ist auch, dass der fünfte Vers von Kapitel 61 (Koran 61:5) 23 Wörter und 99 Buchstaben hat. Zuvor haben wir die ständige Wiederholung von 61 gesehen, der 18. Primzahl, während das 18. Wort des Korans das Schlüsselwort aus fünf Buchstaben („ihdina“) ist, das wir hier besprochen haben. Außerdem sind sowohl 18 als auch 61 eng mit den ersten offenbarten Versen des Korans im Kapitel Al-'Alaq verbunden.

Subhan Allah, es ist einfach endlos!

Der Wert der Zeit:

Von allen materiellen Besitztümern auf dieser Welt ist die Zeit das Wertvollste. Wenn wir jedoch an Schätze denken, stellt sich unser Geist Gold oder Silber vor. Wir sind uns kaum darüber im Klaren, dass dieses Leben, das Allah uns gegeben hat, vorhanden sein muss, damit der gesamte materielle Besitz dieser Welt irgendeinen Nutzen oder Wert für uns hat. Wie viele Morgen, wie viele Abende, wie viele Stunden dieses wertvollen Lebens wurden im Ungehorsam Allahs verbracht? Unzählige Morgen und Abende sitzen wir an Straßenecken und vertreiben uns die Zeit. Stundenlang vertreiben wir uns die Zeit. Stunden und Tage, die wir vor einem Fernseher und Computer verbringen, und Stunden und Stunden, die wir auf einem Cricketfeld oder einem Fußballspiel verbringen, denn kostbare Zeit wird verschwendet, da wir die Zeit mit frivolen und gemächlichen Aktivitäten verbringen, die absolut nichts wert sind Nutzen. Allah hat uns dieses Leben nicht gegeben, und Allah hat uns diese Zeit auf dieser Welt nicht gegeben, damit wir sie verschwenden können, denn dieses Leben darf nicht verschwendet werden. Dieses Leben muss gemacht werden. Wir müssen es wertvoll machen. Wir müssen es wertvoll machen. Wenn uns diese grundlegendste und wichtigste Frage gestellt wird – wie kann ich dieses Leben wertvoll machen, wie kann ich dieses Leben wertvoll und lohnenswert machen –, werden die meisten von uns leider dazu neigen, kläglich daran zu scheitern, sie zu verstehen was das Leben kostbar macht. Weltlicher Respekt, weltlicher Ruhm und Anerkennung, der Erwerb von weltlichem Reichtum, Führung, weltlichem Königreich und dem, was greifbar und sichtbar ist, und der Erwerb der materiellen Welt, die vor uns liegt, das haben wir zum Hauptziel unseres Lebens gemacht. Das haben wir uns zum Ziel gesetzt. Wir haben dies zum Ideal gemacht, wir haben dies zum Ziel gemacht, und wir konkurrieren miteinander, jeder versucht, mehr zu erreichen, und wir betrachten dies als das ultimative Ziel und Ziel des Erfolgs und betrachten dies als den Parameter, durch den Wir verurteilen andere und bemerken deshalb lautstark, dass der oder der so viel Geld oder Reichtum hat. Die Realität

ist jedoch, dass Allah, der diese weltlichen Verzierungen, die vor uns liegen, geschaffen hat, Allah selbst in vielen Versen des Korans den wahren Wert dieser materiellen Dinge beschreibt. Allah sagt im Kapitel Imran: „Schön erscheint den Menschen die Liebe zu Vergnügungen von Frauen und Kindern und zu den geschätzten Schätzen aus Gold und Silber und zu Markpferden und zu Schafen und zu Getreidefeldern!" So viel Freude am Leben dieser Welt. Aber Gott! gut das Haus bei Ihm."

Was wird uns in diesem Vers gesagt? In diesem Vers zählt Allah vor uns in sehr einfachen, klaren und grundlegenden Worten die Dinge auf und zählt sie auf, die wir für wertvoll halten, die Dinge, die wir für kostbar halten, die Dinge, von denen wir glauben, dass sie unser Leben sind, wenn wir sie erwerben würden erfolgreich und das Lebensziel ist erreicht. Was ist das? Allah sagt haufenweise Gold und Silber, Gebäude und Luxusfahrzeuge, also sagt Allah, dass dies für Sie verschönert und attraktiv für Sie gemacht wurde, und was ist Ihre Antwort? Allah sagt, dass unser Verlangen nach diesen Materialien groß ist und wir von ihnen fasziniert und von ihrem Glanz und Glamour gefangen sind. Der Glamour großer Gebäude und der Glamour schöner und langer Ferien und der Glamour exotischer Reiseziele, und dann, dass Allah, der das alles geschaffen hat, mit einem Wort der gesamten Menschheit sagt, was der wahre Wert von all dem ist: All das was Das, was wir erwähnt haben, ist lediglich Besitz, das sind weltliche Besitztümer. Allama Ismai, der zu seiner Zeit als Anführer der Koranexegese galt, studierte die verborgene und innere Bedeutung des Korans und erklärte diesen Vers.

Der Tod ist für jeden Sterblichen eine Realität, ob wir nun daran glauben oder nicht. Im Heiligen Koran wurden interessante und vielfältige Interpretationen in Bezug auf den Tod gemacht, deren Untersuchung aller Aspekte sehr ausführlich sein wird, daher genügt es, einige der schönen und ausdrucksstarken Interpretationen zu erwähnen, die in einigen von ihnen erschienen sind die Verse.

Wir beten, dass Allah jedem, der einen geliebten Menschen verloren hat, die Kraft schenkt, mit diesem Verlust fertig zu werden, und dass Er Frieden und Verständnis in ihre Herzen einflößt, damit Er Seine Entscheidung annehmen kann.

Ich weiß, dass es nicht einfach ist, einen geliebten Menschen zu verlieren. Es kann verheerend sein, sich überhaupt vorzustellen, ohne seine Lieben zu leben. Wenn jedoch ein solcher Verlust eintritt, sind einige von uns nie mehr dieselben. Wir können kein Glück finden, egal was passiert. Nichts ist jemals gleich. Wir verlieren völlig die Freude an diesem Leben und werden schwer depressiv. Viele Menschen greifen auf ungesunde Wege zurück, um mit diesen schweren Verlusten umzugehen, aber das sollten wir nicht tun. Wir müssen den positiven Aspekt davon betrachten. Wir müssen Allahs Entscheidung akzeptieren. Was auch immer Er will, es ist das Beste. Darüber hinaus müssen wir Allah für die Zeit danken, die wir mit ihnen verbracht haben. Der Segen, den sie in unserem Leben waren. Der positive Einfluss, den sie auf unser Leben hatten. Ja, sie sind heute nicht mehr bei uns, aber sie werden im Paradies bei uns sein, so Gott will. Wir müssen Frieden finden, damit wir uns ihnen bald im Jenseits anschließen können. Denn wahrlich, Allah sagt im herrlichen Koran: „Jede Seele wird den Tod schmecken." (Al-Imran 3:185)

Der Tod ist für uns ein Mittel, dem allmächtigen Allah zu begegnen. Der Heilige Koran beschreibt im letzten Vers der Sure Kahf den Tod als eine Begegnung mit dem allmächtigen Allah und sagt: „Wer also seinen Herrn treffen möchte, sollte gute Taten tun und niemanden in die Anbetung seines Herrn einbeziehen." " [18:110]

Eines Tages werden wir alle zum allmächtigen Allah zurückkehren, wie der Koran sagt: „Wahrlich! Zu Allah gehören wir und wahrlich, zu Ihm werden wir zurückkehren." [2:156]

Was sagt Allah über die Ergreifung der Seele: „Der Engel des Todes, der dir anvertraut ist, wird dich sterben lassen, und dann wirst du zu deinem Herrn zurückgebracht." [Koran: 32:11]

Bereite dich auf den Tod vor. Es kann jederzeit und überall zuschlagen. Im Heiligen Koran heißt es: „Wahrlich, das Wissen um die Stunde liegt bei Allah (allein). Er ist es, der Regen herabsendet, und er ist es, der weiß, was im Mutterleib ist. Und niemand weiß, was er morgen verdienen wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Wahrlich, bei Allah ist volles Wissen und Er ist (mit allen Dingen) vertraut.“ [31:34]

„ Jede Seele soll den Tod schmecken!“ -Surah Al 'Imran (3:185)

Das Lesen des Korans ist der beste Weg, um sicherzustellen, dass wir uns nicht von den Launen der Welt in die Irre führen lassen:

Der Begriff der Offenbarung

Der Prophet empfing den Koran, indem er der Rezitation des Engels Gabriel direkt zuhörte oder die Offenbarung sofort in seinem Herzen empfing. Ableitungen davon werden im Koran verwendet, wie zum Beispiel „Und tatsächlich, [O Muhammad], du empfängst den Koran von einem Weisen und Wissenden“ und „Und du hast nicht erwartet, dass dir das Buch übermittelt würde, aber [es ist es] eine Barmherzigkeit von deinem Herrn. Sei also kein Gehilfe der Ungläubigen.“

Die prophetische Verantwortung, die göttliche Botschaft zu übermitteln

Als die erste Offenbarung an den Propheten gesandt wurde, erkannte er seine anspruchsvolle Mission, Allahs Botschaft, den Koran, zu bewahren. Obwohl Allah versprach, ihn zu bewahren, war es dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) wichtig, jeden Buchstaben des Korans zu behalten und zu übermitteln, und er war ständig um seine Fähigkeit besorgt, ihn auswendig zu lernen. Allah brachte dieses Anliegen des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) im Koran selbst zum Ausdruck (75:16-19) und versicherte ihm, dass der Text und seine Bedeutung erhalten bleiben würden.

Da der Mensch von Natur aus vergesslich ist, war ein göttliches Eingreifen erforderlich: „Wir werden dich rezitieren lassen und du wirst nichts vergessen, außer was Allah will.“

Wenn wir diesen Vers lesen, können wir das Wunder des Korans auf zwei Arten belegen. Erstens ist es ein Wunder, dass der Prophet diesen langen Text auswendig lernte, obwohl er ungebildet war und sich nicht intensiv damit beschäftigte. Zweitens stammt das Kapitel, in dem der Vers erwähnt wird, aus Mekka, lieferte jedoch zukünftige Prophezeiungen, die sich später erfüllten.

Allah verkündete: „Wahrlich, Wir sind es, die den Koran herabgesandt haben, und Wir werden wahrlich sein Beschützer sein.“

Der Koran enthält bei mehreren Gelegenheiten eine ausdrückliche Kritik an dem Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) selbst, insbesondere indem er sicherstellte, dass er die Botschaft vollständig überbrachte: „Verkünde das, was dir von deinem Herrn offenbart wurde, und wenn du es tust.“ nicht, dann hast du Seine Botschaft nicht übermittelt.“

Die Etablierung des theologischen Verständnisses des Prophetentums, der notwendigen Eigenschaften eines Propheten (wie Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Übermittlung der Botschaft und Intelligenz) und

Offenbarung sind Voraussetzungen für das Verständnis und die Wertschätzung der unbestreitbaren Bewahrung des Korantextes. Wenn Mohammed der wahre Gesandte Gottes war, muss er ihm vertraut und ihn dabei unterstützt haben, die Gesamtheit der Botschaft zu übermitteln. Der Koran ist wahrheitsgetreu, nicht nur aufgrund seiner Übereinstimmung mit früheren Prophezeiungen, sondern auch aufgrund der Integrität dessen, der ihn übermittelt hat.

Ist es dennoch empirisch nachweisbar, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) den gesamten Koran auswendig gelernt und seinen Gefährten überbracht hat? Vielen Gelehrten zufolge stieg der gesamte Koran zunächst in der Nacht der Macht in den nächstgelegenen Himmel herab, bevor er über 23 Hijri-Jahre hinweg in Abständen auf den Propheten herabstieg. Trotz Gottes Versprechen, das Auswendiglernen des Propheten zu bewahren, verließ sich der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) nicht nur auf eine wundersame Einpflanzung des Korans in sein Herz. Vielmehr rezitierte er es ständig und besprach die Offenbarung jeden Ramadan mit Engel Gabriel.

Die jährlichen Überprüfungssitzungen waren wahrscheinlich den Offenbarungen dieses Jahres gewidmet, um das Wissen des Propheten über den Koran aufzufrischen und aufgehobene Verse zu eliminieren. Darüber hinaus überprüfte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) im letzten Jahr seines Lebens den Koran, wahrscheinlich in seiner Gesamtheit, zweimal mit Gabriel. Die Beschreibungen dieser Sitzungen deuten auf eine interaktive Umgebung hin, in der einer las, während der andere zuhörte, und dann wechselten sie sich ab. Möglicherweise hat der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) es zweimal im Jahr und in seinem letzten Jahr viermal überprüft. Die Vorlesung des Propheten an den Engel Gabriel ist die grundlegende Autorität für die primäre Methode des Koranlernens und der Übermittlung, die mündliche Übermittlung.

Da er der Hauptempfänger der Offenbarung war, gab es keine Möglichkeit, den Koran durch den Menschen zu bewahren, außer durch den einzigen Menschen, der mit dem Empfang und der Übermittlung betraut war. Daher wurde dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) der göttliche Auftrag erteilt, den Menschen den Koran zu übermitteln, indem er ihn rezitiert.

Im gesamten Koran befahl Allah dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) häufig, ihn anderen vorzulesen: Und ihnen vorzulesen: „Sag: „Kommt, ich werde euch vortragen, was euer Herr euch verboten hat.“ ” „So haben Wir dich zu einer Gemeinschaft gesandt, vor der andere Gemeinschaften gegangen sind, damit du ihnen vorträgst, was Wir dir offenbart haben. Und es ist ein Koran, den Wir durch Intervalle getrennt haben, damit Sie ihn über einen längeren Zeitraum den Menschen vortragen können. Sag: „Mir wurde nur geboten, den Herrn dieser Stadt anzubeten, der sie heilig gemacht hat und dem alle Dinge gehören.“ Und mir wurde befohlen, einer der Muslime zu sein. Und [mir wurde befohlen], den Koran zu rezitieren.“

Andere Verse befahlen dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu rezitieren, ohne ausdrücklich zu erwähnen, wem er gegenübersteht: „Rezitiere, was dir offenbart wurde.“ Zusätzlich zu diesen Geboten schreiben mehrere Verse dem Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) die Pflicht zu, den Koran zu rezitieren, und zwar im deklarativen statt imperativen Sinne: „So wie Wir von euch selbst einen Gesandten zu euch gesandt haben.“ Ich rezitiere euch Unsere Verse.“

Als primäre Übertragungsmethode diente die mündliche Übermittlung durch genaue Artikulation und Bindung an das Gedächtnis. Und der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) förderte die schriftliche

Dokumentation und ernannte offizielle Schriftgelehrte. Allerdings behielt er die mündliche Übermittlung als Hauptmethode bei, selbst nachdem ein Großteil des Korans niedergeschrieben worden war.

Prophetische Methoden des Koranunterrichts

Der Prophet lehrte den Koran auf zwei Arten: 1) Er rezitierte ihn einem Gefährten, der dann denselben Teil auf die gleiche Weise rezitierte, und 2) der Gefährte rezitierte dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) was er sagte zuvor von ihm gelernt, ihre Rezitation zu überprüfen, zu überprüfen und zu korrigieren. Dies war historisch gesehen die wichtigste Methode zur Übermittlung des Korans.

Die Gefährten betonten die Bedeutung einer bestimmten Anbetungshandlung, indem sie die Art und Weise, wie der Prophet Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) sie lehrte, mit der Art und Weise verglichen, wie er den Koran lehrte. Zum Beispiel lehrte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seinen Gefährten, ein Gebet (Dua) gegen das Höllenfeuer und jenseitige und jenseitige Prüfungen zu rezitieren, „auf die gleiche Weise, wie er ihnen ein Kapitel des Korans beibringen würde“. als er ihnen das Gebet um Führung (istikhārah) beibrachte, „wie er ihnen ein Kapitel des Korans beibringen würde.“ In ähnlicher Weise brachte ihnen der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) bei, wie man das Taschahhud-Gebet rezitiert, „wie er ihnen ein Kapitel des Korans beibringen würde“. Der Tashahhud wurde von Dutzenden von Gefährten berichtet, die ihn ständig den Menschen mit geringfügigen Abweichungen beibrachten, die alle gleichermaßen gültig waren. Omar, der Vater von Hafsa, soll es den Menschen auf der Kanzel (Minbar) beigebracht haben. Folglich diskutierten die Juristen ausführlich die genauen Worte des Taschahhud und untersuchten jedes einzelne Wort und jeden einzelnen Satz. Die Sorgfalt der frühen Gemeinschaft bei der Weitergabe und Bewahrung des Korans war nicht weniger anspruchsvoll.

Was ist Du'a'?

„Und dein Herr sagte: ‚Rufe mich an, ich werde dir antworten.“ (40:60)

Du'a ist ein Ausdruck der Demut eines Dieners, seiner schlimmen Armut und der größten Bedürftigkeit seines Herrn. Es ist eine Bestätigung der völligen Unterwerfung unter Allah und ein Ausdruck der Knechtschaft Ihm gegenüber.

Deshalb sagte der Gesandte Allahs: „Du'a ist Anbetung.“ (Tirmidhi)

Du'a' ist ein flüsterndes Gespräch mit Allah, unserem Schöpfer, Herrn und Erhalter.

Wir bitten Allah, weil nur Er geben kann. Allah hat Macht über alles, während wir keine haben. Sein Wissen umfasst alles, während wir wenig wissen. Er ist der Herr und wir sind seine Sklaven.

Imam Ahmad wurde gefragt: „Wie groß ist die Entfernung zwischen uns und dem Thron Allahs?“ Er antwortete: „Ein aufrichtiges Du’a“ aus aufrichtigem Herzen.“

Der Gesandte Allahs sagte: „Es gibt nichts Ehrenhafteres für Allah als Dua“ und „Allah ist zornig über diejenigen, die Ihn nicht anflehen.“ (Tirmidhi)

Indem wir Du'a machen, sprechen wir direkt zu Allah.

Wir brauchen keine Vermittler, keine Sondergenehmigung und müssen auch nicht warten, bis wir den Gerichtshof Allahs betreten. Wir können Allah jederzeit und überall fragen. Diese Intimität und Verbundenheit, die wir mit Ihm teilen, wird in dem Vers umrissen: „Wenn meine Diener dich nach mir fragen, wahrlich, ich bin nahe.“ Ich beantworte den Anruf des Anrufers, wenn er mich anruft. (2:186)

Wir täuschen uns selbst und denken, dass sie ihre Sünden zu einem späteren Zeitpunkt bereuen werden, und verzögern dann die Reue, weil wir denken, dass sie noch genügend Zeit haben. Leider ist uns nicht bewusst, dass unser Leben kurz ist und jederzeit enden kann.

Imam Ghazali (möge Allah auf ihm sein) pflegte zu sagen: „O Freund, der Stoff, aus dem dein Grabtuch geschnitten wird, könnte bereits auf dem Markt angekommen sein und du bleibst davon ahnungslos.“

Schätzen Sie, was Sie bereits gesehen haben, vielleicht werden Sie diese Sehenswürdigkeiten nie wieder sehen.

Schätzen Sie das Zusammensein von Freunden und Familie, denn die Zeit der Trennung rückt immer näher.

Schätzen Sie die frische Brise des Lebens, denn vielleicht kommen Sie nie wieder hierher.

Der Gesandte Allahs fragte einmal einen Gefährten nach seiner Einstellung zum Leben. Er antwortete: „Ich wache jeden Morgen auf und weiß nicht, ob ich die Nacht noch erleben werde.“ Ein anderer Gefährte sagte: „Wenn ich mich vorbereite und ein Gebet vornehme, weiß ich nicht, ob ich es überleben werde.“ Der Gesandte Allahs erklärte ihnen dann seine Einstellung zum Leben und somit die Einstellung eines jeden zum Leben und sagte: „Wenn ich mein Gebet beende, indem ich das Salam zu meiner Rechten sende, weiß ich nicht, ob ich noch leben werde, um das Salam zu vollenden.“ meine linke.."

Menschen, die Sünden mit der Absicht begehen, später Buße zu tun, und dann die Buße hinauszögern, weil sie glauben, ihr Leben sei lang, müssen bemitleidet werden, weil sie in einer tödlichen Täuschung versunken sind.

Das Leben ist nur Vorbereitung; Mit dem Tod beginnt die Reise. Der Tod ist für die Menschheit unvorhersehbar, für die Todesengel jedoch klar! Die Engel des Todes zögern keinen Sekundenbruchteil, das Gebot Allahs zu erfüllen!

Es sind nicht der Herzinfarkt, das Virus, die Kugeln, die Bomben, die Morde oder die Massaker, die unseren Tod verursachen, sondern die Entfernung unserer Seelen durch die Todesengel!

Unsere Seelen gehören Allah und kehren zu Allah zurück, um Rechenschaft abzulegen! Das Leben nach dem Tag des Gerichts ist für die Ewigkeit! Die Ewigkeit in der Hölle oder im Paradies hängt von unserem Grad an Iman ab und von der endgültigen Entscheidung Allahs, des Herrn des Gerichtstages! Wir sind so glücklich, dass Allah der alleinige Richter ist und über unsere Taten mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Rechenschaft ablegen wird. Jeder wird durch die Barmherzigkeit Allahs ins Paradies kommen, selbst unser geliebter Nabi Muhammad (Friede sei mit ihm).

Wenn wir nun auf die wundersamen Codes im Koran zurückblicken, so steht, wie oben erwähnt, der erste Vers des Korans, der jemals offenbart wurde (Koran 96:1), im Kapitel von Al-'Alaq und hat genau 18 Buchstaben, während das 18. Wort vom Anfang des Korans („ihdina") – der für dieses Thema eindeutig von entscheidender Bedeutung ist – steht in Koran 1:6. Zu diesem Zweck untersuchten die Forscher den ersten Vers in Kapitel 18 des Korans. Sie wiederholten die zuvor verwendete Methode und stellten fest, dass die Gesamtzahl der Buchstabenwiederholungen, die aus dem 18. Wort des Korans im ersten Vers von Kapitel 18 stammen (wobei der Buchstabe A erneut zweimal gezählt wurde, da er auch zweimal im arabischen Wort „ihdina" vorkommt).) ist 18! Wieder einmal ist der atemberaubende Code endlos.

Abbildung 51 (von rechts nach links): Wiederholungen der Buchstaben, aus denen das 18. Wort des Korans im ersten Vers des 18. Kapitels des Korans besteht. Die Gesamtzahl beträgt 18.

Was verdient logisch oder intuitiv noch eine weitere Untersuchung? Hier ging es um den allerersten offenbarten Vers im Koran in Bezug auf das erste Kapitel des Korans – und der Koran enthält 114 Kapitel. Schauen wir uns also den ersten Vers im Koran an, der die Nummer 114 hat (Koran 2:114). Wiederholt man die oben beschriebene Methode (zählt die Anzahl der Buchstabenwiederholungen, die aus dem 18. Wort des Korans in diesem Vers abgeleitet sind, einschließlich des Buchstabens A zweimal, da er auch zweimal im arabischen Wort „ihdina" vorkommt), so ist das Ergebnis erneut erschreckend 61 !

Ja, erstaunlicherweise kommen die aus dem 18. Wort des Korans abgeleiteten Buchstabenwiederholungen in diesem Vers insgesamt 61 Mal vor. 61 ist die 18. Primzahl, und wir haben bereits viel über 18 und 61 hervorgehoben. Was kann ich noch sagen, was ich nicht endlos wiederholt habe? „Subhan Allah" ist alles, was wir sagen können. Aber schauen Sie sich die Wiederholungen genau an (siehe Abbildung 52). Mir ist aufgefallen, dass sie erstaunlicherweise eine Ringkomposition bilden! Es gibt drei Wiederholungen des zentralen Buchstabens des Wortes, also des dritten Buchstabens sowohl am Anfang als auch am Ende des Wortes! Der erste und der letzte Buchstabe des Wortes (zweimal enthalten, da er zweimal im Wort vorkommt) kommen 21 Mal vor, und der zweite und vierte Buchstabe (deren Positionen im Wort sich ebenfalls spiegeln) kommen ebenfalls jeweils acht Mal vor!

Abbildung 52 (von rechts nach links): Wiederholungen der Buchstaben, aus denen der Koran besteht

Das 18. Wort im ersten Vers des Korans hat die Nummer 114 (2:114). Die Gesamtsumme beträgt nicht nur 61, sondern die Zahlen weisen auch eine Ringkomposition auf.

Wie wichtig es ist, Wissen zu erlernen und den Koran und seine wundersamen Kodizes zu verstehen: Aller Lobpreis und Dank gilt nur Allah, dem Einen, der durch Seinen Segen und Seine Gunst das Gute vervollkommnete und die Verwirklichung solch frommer Werke ermöglichte. Im Folgenden ein paar Worte zum Nutzen und zur Kostbarkeit von Wissen.

Ein Beduine riet seinem Sohn und sagte: „O mein Sohn, lass dich nicht vom Lächeln eines Menschen täuschen. Und vertraue ihm nicht, bis du weißt, was dahinter steckt. Tatsächlich sind die verborgenen Angelegenheiten der Menschen in ihrer Brust begraben, während ihre Täuschung in ihren Gesichtern sichtbar ist.“

Imam ash-Sha'fi'I sagte: „Du wirst nie in der Lage sein, es allen recht zu machen, sondern berichtige lieber, was zwischen dir und Allah ist, und mach dir keine Sorgen um die Menschen.“

Scheich al-Fawzaan sagte: „Die derzeit größte Bedrohung für unser Volk besteht darin, dass unwissende Menschen im Predigtbereich aktiv sind.“ Sie haben kein Wissen, und doch geben sie Dawah mit ihrer eigenen Irreführung und Unwissenheit.“

Imam Ibn Al-Qayyim sagte: „Eine Person, die ohne Wissen handelt, ist wie jemand, der ohne Führer reist, und es ist bekannt, dass eine solche Person eher zerstört als gerettet wird.“

Abū Ad-Darda erklärte: „Wer sich reichlich an den Tod erinnert, dessen Eifersucht (auf andere) und sein Glück (mit diesem weltlichen Leben) wären minimal.“

Shaykh ibn 'Uthaymeen sagte: „Die Wahrheit ist das, was durch Beweise und Beweise aus dem Koran und der Sunnah festgestellt wird, und die Wahrheit basiert nicht auf Handlungen und Taten der Menschheit.“

Al-Jawzee sagte: „Wie viele törichte, nachlässige Menschen wurden entführt oder vom Tod ergriffen, bevor sie Buße suchten?!“

Ibn Al-Jawzi sagte: „Mein Sohn, lass nicht zu, dass deine frühere Sorglosigkeit dich die Hoffnung auf etwas Gutes aufgibt, denn die Menschen sind nach langem Schlaf wieder wach geworden.“

Abdullah geb. Amr Al-Aas sagte: „Lass das in Ruhe, womit du nichts zu tun hast, und sprich nicht über das, was dich nichts angeht, und sichere deine Zunge, so wie du dein Geld sicherst.“

Wie müssen wir diese Ebene der Spiritualität erreichen? Dies kann erreicht werden, indem man in den einsamen Stunden der Nacht betet. Wer nachts aufsteht und das folgende Gebet spricht und Allah ein Dua macht, dem wird der Segen gegeben:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ الْحَمْدُ لِلَّهِ وَسُبْحَانَ اللهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَاللهُ أَكْبَرُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

Wenn Sie frustriert sind, dann wissen Sie, dass Sie durch das Lesen des Korans Glück und Selbstvertrauen gewinnen können.

Wie bereits erwähnt, kann man leicht abschweifen, da der erstaunliche Code des Korans so eng miteinander verknüpft ist. Wir haben 18 und 61 weit genug verfolgt, also kehren wir nun zum Hauptthema der Mathematik der menschlichen Schöpfung und der DNA zurück. Was folgt, basiert auf meinem Interesse an der Genetik, das mich dazu veranlasste, mich eingehender mit diesem Thema zu befassen und bestimmte Punkte hervorzuheben, die ich noch nie zuvor hervorgehoben gesehen habe, obwohl einige auf die geschlechtsbestimmenden Faktoren hingewiesen haben, die in den relevanten Versen vorkommen.

Abgesehen von der ursprünglichen Erschaffung Adams und seiner Frau werden im Koran hauptsächlich zwei Begriffe für die Erschaffung des Menschen aus Mann und Frau verwendet.

Das eine ist „mani", was Sperma bedeutet, und das andere ist „nutfah", was in diesem Zusammenhang eine einzelne Samenzelle bedeutet, da das Wort „nutfah" im Singular steht. Was „mani" betrifft, so steht es weder im Singular noch im Plural, denn es ist lediglich das Substantiv für das, was der Mann als Ganzes ausstrahlt. Denken Sie also im Grunde daran, dass es sich bei einem „Nutfah", wenn angegeben wird, dass er von „mani" (d. h. Sperma) stammt, um eine einzelne Samenzelle handelt. Wenn jedoch nicht angegeben wird, dass er von Sperma stammt, kann dies je nach Fall der Fall sein Im Kontext handelt es sich um eine einzelne Samenzelle, die Eizelle oder die befruchtete Eizelle (genannt „einzellige Zygote"), bei der es sich um die erste einzelne Zelle handelt, die aus der Verschmelzung einer „Sperma"-Nuss mit einer „weiblichen" Nuss (der Eizelle) entsteht). Es ist wie das englische Wort „Tropfen" oder „Partikel", weil wir „Wassertropfen", „Bluttropfen", „Gifttropfen" usw. sagen, ohne jedoch anzugeben, um welche Art von Tropfen es sich handelt Ich bin mir nicht sicher, daher kommt es auf den Kontext an. Wir sagen auch „Teilchen", was im Allgemeinen einen winzigen Teil der Materie oder die kleinstmögliche Menge bedeutet. Wir geben ihm also einen Kontext, indem wir spezifizieren, was gemeint ist. In der Teilchenphysik beispielsweise präzisieren wir die Bedeutung von Teilchen, indem wir klären, ob es sich um ein Photon, ein Gluon usw. handelt.

Ich sollte auch beachten, dass die „Nutfah-Phase" so lange als solche bezeichnet wird, bis sie sich in ein 'Alaq (bereits erwähnt) verwandelt, selbst nachdem die Nutfah ihre Zellzahlen vervielfacht hat, da es sich immer noch um eine „Kugel" von Zellen handelt, die sich dann in verwandelt der 'Alaq.

Denken Sie also daran, dass sich das Nutfah je nach Kontext auf eine Samenzelle, eine Eizelle, eine Zygote oder die erste „Nutfah-Phase" beziehen kann.

Ich fand heraus, dass das Wort „Mani" nur in zwei Versen des Korans vorkommt, während das Wort „Nutfah" in zwölf Versen vorkommt. Da Geschlechtszellen nur ein Paar von 23 Chromosomen enthalten, ist es auch erstaunlich, dass es im gesamten Koran nur zwei Verse gibt, die die beiden Wörter zusammen enthalten (Koran 53:46 und 75:37).

Darüber hinaus, und das ist von größerer Bedeutung, ist der erste Vers im gesamten Koran, der beide Wörter zusammen enthält (Koran 53:46), auch die einzige Stelle im Koran, die konkret Einzelheiten darüber enthält, was das männliche oder weibliche Geschlecht in der menschlichen Schöpfung durch Fortpflanzung bestimmt. Das Erstaunliche ist, dass es sich bei diesem Vers um den 46. Vers des Kapitels handelt – und wie oben beschrieben, haben Menschen insgesamt 46 Chromosomen!

Das ist wirklich erstaunlich, aber warum hier aufhören? Als ich dies weiter untersuchte, fand ich heraus, dass der numerische Wert „Abjadi“ des vierbuchstabigen Wortes „nutfah“ 539 ist. Das Erstaunliche ist, dass der 539. Vers des Korans Vers 46 von Kapitel 4 ist! Das ist erstaunlich, denn das Wort ist vier Buchstaben lang, die Kapitelnummer ist vier und die Versnummer ist 46, was wiederum die Gesamtzahl der Chromosomen in der Nutfah ist, die sich aus der Verschmelzung der männlichen Nutfah mit der weiblichen Nutfah ergibt (die Samenzelle und Eizelle).

Abbildung 53 (von rechts nach links): „Nutfah“ ist ein aus vier Buchstaben bestehendes Wort mit einem numerischen Wert von 539, während der 539. Vers des Korans vom Anfang des Korans an der 46. Vers von Kapitel 4 ist!

Im Gegensatz zu normalen menschlichen Zellen hat ein „Sperma“-Nusfah nur 23 Chromosomen, weil es sich mit dem „weiblichen“ Nutfah (d. h. der Eizelle) verbindet, das ebenfalls 23 hat, und zusammen den vollständigen Satz von 46 ergibt. Das ist also der Fall Ein Kapitel des Korans, das das Wort „Nutfah“ zweimal enthält? Erstaunlicherweise fand ich heraus, dass es im gesamten Koran nur ein Kapitel gibt, in dem das Wort „Nutfah“ mehr als einmal vorkommt, und zwar in zwei separaten aufeinanderfolgenden Versen. Das Erstaunliche ist, dass dies in Kapitel 23 (Verse 13-14) geschieht! Das ist vollkommen harmonisch, aber hört es dabei auf?

Die Berechnung der Summe der beiden Verse (13 + 14) ergibt 27, was einer der wichtigsten mathematischen Schlüssel des Korans ist, was ihren Zusammenhang noch verstärkt. Aber steckt hinter diesen 27 noch mehr? Erschreckenderweise stellte ich fest, dass 27 auch die Gesamtzahl der Wörter in beiden Versen ist! Der Code ist einfach erstaunlich.

Dadurch sah ich genauer hin und bemerkte, dass die Summe der einzelnen Ziffern, die diese Verszahlen bilden (1 + 3 + 1 + 4), 9 ist und 23 die 9. Primzahl ist! Dann habe ich die Kapitelnummer (23) mit jeder Versnummer multipliziert. 23 x 13 = 299 und 23 x 14 = 322. Erstaunlicherweise beträgt der Unterschied zwischen ihnen (322 – 299) genau 23! Dies ist natürlich wieder die Anzahl der menschlichen DNA-Chromosomenpaare.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass Koran 53:46 ein einzigartiger Vers des Korans ist, in dem Allah angibt, was das Geschlecht eines Kindes bestimmt. Um dies zu beheben, gibt es einige Punkte, die diejenigen kennen sollten, die mit diesem Thema nicht vertraut sind.

Durch fortgeschrittene genetische und reproduktionswissenschaftliche Forschung wissen wir jetzt, dass das Geschlecht eines Kindes dadurch bestimmt wird, welche männlichen Spermien die Eizelle erreichen, und nicht durch die Eizelle selbst. Dies liegt daran, dass der Mensch zwei Chromosomen hat, die durch die Gnade Allahs dafür verantwortlich sind, das Geschlecht eines Kindes zu bestimmen. Sie werden als X- und Y-Chromosomen bezeichnet und sind an ihrer Form zu erkennen. Männer haben sowohl X- als auch Y-Chromosomen, während Frauen X- und X-Chromosomen haben. Wenn eine Frau also eine Eizelle produziert, nimmt sie die Hälfte ihres Genoms (genetische Information) und erhält so

oder so ein X-Geschlechtschromosom, das das einzige weibliche Chromosom ist. Männer hingegen, die sowohl X- als auch Y-Chromosomen haben, produzieren Spermien, die entweder ein , wird das Kind männlich, während das Kind weiblich wird, wenn ein X-tragendes Spermium die Eizelle erreicht. Dies alles wurde erst vor kurzem entdeckt, aber Allah hat diese Tatsache vor über vierzehn Jahrhunderten im Koran offenbart. Dies geschah in Koran 53:45-46, wobei Vers 46 ein einzigartiger Vers ist, der zwei relevante Wörter enthält, von denen eines „das ejakulierte Sperma" und das andere „das einzelne Sperma" bedeutet.

Allah sagt im Koran: „Und Er (Allah) erschafft (erschafft) die Paare (übersetzt auch als „die beiden Ehegatten"), den Mann und die Frau, aus einem „Nutfah" (einzelnes Sperma), wenn es ausgesendet wird (Tumna) (wörtlich: eine „Nutfah" aus dem „ausgestoßenen Sperma" [in die Gebärmutter]).
„ (Koran 53:45-46)

Mit anderen Worten sagen die Verse wörtlich, dass es das einzelne Sperma aus dem ausgeschiedenen Sperma ist, das darüber entscheidet, ob das Geschlecht männlich oder weiblich wird. Das ist wirklich ein Wunder – oder glaubt irgendjemand, dass der Prophet Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) leistungsstarke Mikroskope hatte und den DNA-Code entdeckte? Oder behauptet irgendjemand, dass er darüber hinaus herausgefunden hat, dass männliche Spermien – durch den Willen Allahs – das Geschlecht eines Kindes bestimmen, indem er die Y- und X-Chromosomenunterschiede in der DNA der Geschlechtszellen sah? Dieses Wissen wurde erst vor kurzem entdeckt. Wie konnte der Koran also so spezifisch sein, und warum sollte sich ein Mann vor über vierzehn Jahrhunderten die Mühe machen, dies hervorzuheben und zu lehren, dass der Koran ein endloses, zeitloses Wunder für alle Altersgruppen sei? Es ist nichts anderes als das Buch Allahs, der alles erschaffen hat.

Wie immer ist der Code endlos. Ich habe herausgefunden, dass diese beiden Verse insgesamt neun Wörter enthalten – und 23 ist die 9. Primzahl! Als ich dann genauer hinschaute, fand ich auch heraus, dass es sich bei diesem Vers um Vers 4.830 vom Anfang des Korans handelt. Also, was ist damit? Erstaunlicherweise ist der größte gemeinsame Faktor von 4.830 23 (also die Anzahl der menschlichen Chromosomenpaare)! Darüber hinaus ist der kleinste gemeinsame Faktor von 4.830 zwei – und natürlich 2 x 23 = 46! Dies ist wiederum die Gesamtzahl der Chromosomen beim Menschen. Der erstaunliche Code ist endlos.

Als ich mir die letzte Erwähnung von „nutfah" im Koran ansah, stellte ich fest, dass es in Vers 19 von Kapitel 80 (Koran 80:19) vorkommt. Die Zahl 19 ist der Hauptschlüssel in der Koran-Mathematik, daher fand ich es sehr interessant, dass die Anzahl der Wörter in diesem Vers (4) + die Anzahl der Buchstaben (15) ebenfalls 19 ergibt. Das ist vielleicht von größerer Bedeutung – wie Sie Vielleicht erinnern Sie sich – das Kapitel von Al-'Alaq (wo wir angefangen haben) hat 19 Verse. Natürlich sollten wir tiefer graben. Also habe ich die Anzahl der Wörter im Vers (4) zur Versnummer (19) addiert, und – erstaunlicherweise – ist das 23! Subhan Allah, wir landen wieder bei der Anzahl der Chromosomenpaare beim Menschen.

All dies hebt diesen Vers noch mehr hervor, also habe ich noch tiefer gegraben. Dieser Vers, der die letzte Erwähnung von „Nutfah" im Koran enthält (Koran 80:19), ist Vers 5.777 vom Anfang des Korans. Dies ist eine interessante Zahl, da sie nur deshalb keine Primzahl ist (eine Zahl, die nur durch sich selbst und eins teilbar ist), weil sie durch 53 und 109 teilbar ist (53 x 109 = 5.777); andernfalls ist es nicht durch andere Zahlen teilbar.

Gibt es also etwas Besonderes an der Zahl 53? Erstaunlicherweise trägt der 53. Vers vom Anfang des Korans die Nummer 46 (Koran 2:46), was wiederum die Gesamtzahl der Chromosomen beim Menschen angibt! Doch 53 ist auch eine Primzahl, deren Reihenfolge unter den Primzahlen 16 ist, was die Nummer des Kapitels ist, in dem „Nutfah" zum ersten Mal erwähnt wird!

Das ist erstaunlich, aber können wir diesen Ansatz verstärken? Schauen Sie sich die andere Zahl an, die 109 war.

109 ist ebenfalls eine Primzahl, und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen ist 29, was der Gesamtzahl der Buchstaben im selben Vers entspricht, in dem „Nutfah" zum ersten Mal in Kapitel 16 erwähnt wird! Das ist wirklich atemberaubend! Der Code der letzten Erwähnung von Nutfah im Koran deutet auf die Mathematik des ersten Verses des Korans hin, der eine Erwähnung von Nutfah enthält. Doch 29 ist auch eine Primzahl und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen ist 10.

Erstaunlicherweise hat der 10. Vers vom Anfang des Korans (Koran 2:3) genau 46 Buchstaben! Dieses perfekte mathematische Gleichgewicht übersteigt die menschlichen Fähigkeiten bei weitem. Interessant finde ich auch, dass Kapitel 10 109 Verse hat, während sein 29. Vers (Koran 10:29) 10 Wörter hat.

Einer der wirklichen Misserfolge im Leben ist, wenn man nicht erkennt, wie nah man am Erfolg war, als man aufgegeben hat. Ich habe viele Jahre meines Lebens damit verbracht, die Wunder des Korans zu studieren, und bin immer wieder erstaunt über die zahlreichen Kodizes und wissenschaftlichen Informationen im Heiligen Buch der Muslime.

Ich bin auch auf einige unglaublich wissenschaftlich genaue Beobachtungen im Koran gestoßen.

Die wundersame Beschreibung der Erdatmosphäre:

Die moderne Wissenschaft hat vor über 1400 Jahren Fakten über die im Koran erwähnte Atmosphäre entdeckt. „Beim Himmel, der zurückkehrt." (Koran 86:11)

„ [Er], der für euch die Erde zum Bett [ausgebreitet] und den Himmel zur Decke gemacht hat..." (Koran 2:22)

Im ersten Vers schwört Gott auf den Himmel und seine Funktion der „Wiederkehr", ohne anzugeben, was er „zurückgibt". In der islamischen Lehre bedeutet ein göttlicher Eid die Bedeutung einer besonderen Beziehung zum Schöpfer und manifestiert seine Majestät und die höchste Wahrheit auf besondere Weise.

Der zweite Vers beschreibt den göttlichen Akt, der den Himmel zu einer „Decke" für die Bewohner der Erde machte. Sehen wir uns an, was die moderne Atmosphärenwissenschaft über die Rolle und Funktion des Himmels zu sagen hat.

Der Begriff „Atmosphäre" bezeichnet die gesamte Luft, die die Erde umgibt, vom Boden bis zum Rand, an dem der Weltraum beginnt. Die Atmosphäre besteht aus mehreren Schichten, die jeweils durch die verschiedenen Phänomene definiert sind, die innerhalb der Schicht auftreten. Die Temperaturen in der Thermosphäre reagieren sehr empfindlich auf die Sonnenaktivität und können zwischen 500 °C und 1500 °C schwanken. Quelle: Windows to the Universe, (http://www.windows.ucar.edu), die University Corporation for Atmospheric Research (UCAR). Zum einen wird Regen durch die Wolken in der Atmosphäre zur Erde „zurückgeführt". Encyclopaedia Britannica erklärt den Wasserkreislauf wie folgt: „Wasser verdunstet sowohl aus der aquatischen als auch der terrestrischen Umgebung, da es durch die Energie der Sonne erhitzt wird. Die Verdunstungs- und Niederschlagsraten hängen von der Sonnenenergie ab, ebenso wie die Muster der Feuchtigkeitszirkulation in der Luft und die Strömungen

im Ozean. Die Verdunstung übersteigt die Niederschläge über den Ozeanen, und dieser Wasserdampf wird vom Wind über Land transportiert, wo er durch Niederschläge ans Land zurückkehrt.“

Die Atmosphäre bringt nicht nur das zurück, was sich an der Oberfläche befand, sondern sie reflektiert auch das in den Weltraum zurück, was die Flora und Fauna der Erde schädigen könnte, wie zum Beispiel übermäßige Strahlungswärme. In den 1990er Jahren führte die Zusammenarbeit zwischen der NASA, der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und dem japanischen Institut für Weltraum- und Astronautik (ISAS) zur International Solar-Terrestrial Physics (ISTP) Science Initiative. Polar, Wind und Geotail sind Teil dieser Initiative und bündeln Ressourcen und wissenschaftliche Gemeinschaften, um koordinierte, gleichzeitige Untersuchungen der Weltraumumgebung Sonne-Erde über einen längeren Zeitraum hinweg zu ermöglichen. Sie haben eine hervorragende Erklärung dafür, wie die Atmosphäre Sonnenwärme in den Weltraum zurückführt.

Neben „zurückkehrendem“ Regen, Hitze und Radiowellen schützt uns die Atmosphäre wie eine Decke über unseren Köpfen, indem sie tödliche kosmische Strahlen, starke ultraviolette (UV) Strahlung der Sonne und sogar Meteoriten auf Kollisionskurs mit der Erde herausfiltert.

Pennsylvania State Public Broadcasting sagt uns: „Das Sonnenlicht, das wir sehen können, repräsentiert eine Gruppe von Wellenlängen, das sichtbare Licht. Zu den weiteren von der Sonne emittierten Wellenlängen gehören Röntgenstrahlen und ultraviolette Strahlung. Röntgenstrahlen und einige ultraviolette Lichtwellen werden hoch in der Erdatmosphäre absorbiert. Sie erhitzen dort die dünne Gasschicht auf sehr hohe Temperaturen. Ultraviolette Lichtwellen sind die Strahlen, die Sonnenbrand verursachen können. Die meisten ultravioletten Lichtwellen werden von einer dickeren Gasschicht näher an der Erde, der Ozonschicht, absorbiert. Indem sie die tödliche Ultraviolett- und Röntgenstrahlung aufnimmt, fungiert die Atmosphäre als Schutzschild um den Planeten. Wie eine riesige Wärmedecke verhindert die Atmosphäre auch, dass die Temperaturen zu heiß oder zu kalt werden. Darüber hinaus schützt uns die Atmosphäre auch vor dem ständigen Bombardement durch Meteoroiden, Gesteinsbrocken und Staub, die sich mit hoher Geschwindigkeit durch das Sonnensystem bewegen. Die Sternschnuppen, die wir nachts sehen, sind überhaupt keine Sterne; Es handelt sich tatsächlich um Meteoroiden, die aufgrund der extremen Erwärmung, der sie ausgesetzt sind, in unserer Atmosphäre verglühen.“ Die polaren Stratosphärenwolken sind an der Entstehung des Ozonlochs der Erde beteiligt.

Die Encyclopaedia Britannica beschreibt die Rolle der Stratosphäre und erzählt uns von ihrer Schutzfunktion bei der Absorption gefährlicher ultravioletter Strahlung: „In den oberen Stratosphärenregionen werden durch die Absorption von ultraviolettem Licht der Sonne Sauerstoffmoleküle abgebaut; Durch die Rekombination von Sauerstoffatomen mit O_2-Molekülen zu Ozon (O_3) entsteht die Ozonschicht, die die untere Ökosphäre vor schädlicher kurzwelliger Strahlung schützt. Noch beunruhigender ist jedoch die Entdeckung eines zunehmenden Ozonabbaus in den gemäßigten Breiten, wo ein großer Teil der Ozonschicht abgebaut wird Prozent der Weltbevölkerung leben, da die Ozonschicht als Schutzschild gegen ultraviolette Strahlung dient, die nachweislich Hautkrebs verursacht.“

Die Mesosphäre ist die Schicht, in der viele Meteore beim Eintritt in die Erdatmosphäre verglühen. Stellen Sie sich einen Baseball vor, der mit 30.000 Meilen pro Stunde dahinrast. So groß und schnell sind viele Meteore. Wenn Meteore durch die Atmosphäre pflügen, erhitzen sie sich auf über 3000 Grad Fahrenheit und leuchten. Ein Meteor komprimiert die Luft vor sich. Die Luft erwärmt sich, was wiederum den Meteor erwärmt.

Die Erde ist von einem magnetischen Kraftfeld umgeben – einer Blase im Weltraum, die „Magnetosphäre“ genannt wird und zehntausende Kilometer breit ist. Die Magnetosphäre fungiert als Schutzschild, der uns vor Sonnenstürmen schützt. Neuen Beobachtungen der NASA-Raumsonde IMAGE und der gemeinsamen Cluster-Satelliten der NASA und der Europäischen Weltraumorganisation zufolge entstehen jedoch manchmal riesige Risse in der Erdmagnetosphäre, die stundenlang offen bleiben. Dadurch kann der Sonnenwind durchströmen und stürmisches Weltraumwetter antreiben.

Glücklicherweise setzen diese Risse die Erdoberfläche nicht dem Sonnenwind aus. Unsere Atmosphäre schützt uns, auch wenn unser Magnetfeld dies nicht tut.

Wie wäre es einem Wüstenbewohner des 14. Jahrhunderts möglich, den Himmel so präzise zu beschreiben, dass dies erst durch neuere wissenschaftliche Entdeckungen bestätigt wurde? Der einzige Weg besteht darin, dass er eine Offenbarung vom Schöpfer des Himmels erhält.

Man kann nicht umhin, sich über den majestätischen Schöpfer zu wundern, der uns den Koran in seiner ursprünglichen Form überbrachte. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir alle Geschöpfe Gottes sind und dass wir uns keine Sorgen machen müssen, denn Sorgen ändern nichts, aber das Gebet an die Eine Gottheit kann alles ändern.

Ich habe gelernt, die Macht von D'ua gegenüber Allah dem Allmächtigen niemals zu unterschätzen!

Ich habe gelernt, dass wir Allah danken sollten, bevor wir uns beschweren.

Ich habe gelernt, dass alle Strapazen, die wir durchgemacht haben, nicht dazu gedacht sind, uns zu verletzen!

Ich habe gelernt, dass, solange Allah an deiner Seite ist, dir niemand etwas tun und dir nichts schaden kann.

Ich habe gelernt, dass nur Allah mich selbst in meinen dunkelsten Stunden niemals verlassen wird.

Ich habe gelernt, dass weder die Zeit noch die Person gleich bleibt.

Ich habe gelernt, dass es immer einen Grund dafür gibt, egal was passiert.

Ich habe gelernt, dass Herausforderungen keine Hindernisse auf Ihrem Weg sind; Sie sind Teil Ihrer Reise.

Ich habe gelernt, dass alles, was uns bestimmt ist, passieren wird, egal was wir tun oder wie sehr wir es versuchen.

Ich habe gelernt, mich nur auf Allah Subhanahu wa Ta'Ala zu verlassen.

Ich habe gelernt, dass Allah allein für uns ausreicht und nur ER unsere Wünsche erfüllen kann.

Ich habe gelernt, dass wir geduldig sein sollten. Wahrlich, Allahs Hilfe ist nahe.

Ich habe gelernt, im Leben geduldig zu warten, denn alle Dinge werden von Allah, dem Mächtigen und Allweisesten, geplant.

Ich habe gelernt, dass ich für alle Probleme, denen ich im Leben gegenüberstehe, verantwortlich bin!

Ich habe gelernt, niemals die Hoffnung zu verlieren und auf folgende Weise zu beten: Oh Allah! Seien Sie bei jedem unserer Schritte bei uns. Leiten Sie uns bei jeder Entscheidung, die wir treffen. Helfen Sie uns, wenn das Leben hart und rau wird. Segne uns mit dem, was ausreichend und angemessen ist. Beschütze uns jederzeit, Ya Allah. Hören Sie uns, wenn wir rufen. Beruhige unsere Herzen , wenn wir beunruhigt und beunruhigt sind. Nutzen Sie uns in dieser Welt und erbarmen Sie sich im Jenseits. Dieses weltliche Leben ist eine Prüfung, um zu sehen, wer von uns seinen Versuchungen widersteht, und wenn jemand versagt, wer wird sich dann in Reue an Allah wenden?

„ O Menschheit! Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. Also lass dich nicht von diesem gegenwärtigen Leben täuschen, und lass dich nicht vom Hauptbetrüger (Satan) über Allah täuschen!“ – Sure Fatir, Vers 5.

Allah versichert Seine Versprechen unten: Der Prophet (Allahs Frieden und Segen seien auf ihm) sagte: „Der Satan sagte zum Herrn der Herrlichkeit: ‚Bei Deiner Ehre, o Herr, ich werde weiterhin versuchen, Deine Sklaven in die Irre zu führen, solange ihre Seelen übrig bleiben sind in ihren Körpern.

Der Herr sagte: „Bei meiner Ehre und Majestät werde ich ihnen weiterhin vergeben, solange sie mich um Vergebung bitten.“

Gott, der Allmächtige, hat gesagt: „O Sohn Adams, solange du mich anrufst und von mir bittest, werde ich dir vergeben, was du getan hast, und es wird mir nichts ausmachen.“ O Sohn Adams, wenn deine Sünden die Wolken des Himmels erreichen würden und du mich dann um Vergebung bitten würdest, würde ich dir vergeben! O Sohn Adams, würdest du mit Sünden zu mir kommen, die fast so groß sind wie die Erde, und würdest du dann vor mir stehen und mir keinen Partner zuschreiben, würde ich dir eine fast so große Vergebung bringen. O Sohn Adams, wenn du mit Sünden zu Mir kommen würdest, die fast so groß sind wie die Erde, und wenn du Mir gegenübertreten würdest und Mir keinen Partner zuschreibst, würde Ich dir eine fast so große Vergebung bringen!“

Gott verspricht auch: Und dein Herr sagte: „Rufe mich an und ich werde auf deine Anrufung antworten!“ Kapitel Gafir, Vers 60

„ Wenn du dankbar bist, werde ich dir mehr geben!“ Kapitel Ibrahim, Vers 7.

„ Denke deshalb an mich und ich werde an dich denken!“ Kapitel Baqarah, Vers 152

Diese und viele weitere VERSPRECHEN von Allah werden uns überliefert, und sie sind wahrlich WAHR und werden niemals gebrochen. Die Zeit des Zögerns sollte kommen, bevor man eine Sünde begeht, und nicht, wenn man im Begriff ist, seinen Herrn um Vergebung zu bitten.

Obwohl es also viele Versprechen Allahs gibt, machen Sie sich heute EIN Versprechen: Wann immer Sie gesündigt haben, egal ob klein oder groß, wenden Sie sich an Allah und bitten Sie ihn um Vergebung, ganz gleich, was passiert!

„ O Allah, du bist der Allverzeihendste und du liebst es zu vergeben, also vergib uns, Ya Rabb!“ Amen!

Hier ist ein weiterer schockierender Fund von mir. Wie bereits mehrfach erwähnt, beträgt die Gesamtzahl der DNA-Chromosomen beim Menschen 46 – also habe ich alle Verse mit der Nummer 46 im Koran gezählt und 50 Verse dieser Art gefunden. Dreiundzwanzig ist die Anzahl der DNA-Chromosomenpaare beim Menschen, daher habe ich auch alle Verse mit der Nummer 23 im Koran gezählt und 74 davon identifiziert. Erstaunlicherweise gibt es genau 23 Zahlen zwischen 50 und 74! Gibt es genügend Worte, um zu beschreiben, wie atemberaubend das ist?!

Als ich noch weiter ging, fand ich heraus, dass es passenderweise nur einen Vers mit der Nummer 23 im gesamten Koran gibt, der auch 23 Wörter enthält – passend, weil es in einem Menschen ein einziges Paar von 23 Chromosomen gibt! Aber ich habe auch herausgefunden, dass es im Koran drei Verse mit der Nummer 46 gibt, die jeweils 23 Wörter haben. Als ich mich darüber wunderte, addierte ich diese numerisch verbundenen Versnummern und tat dasselbe für ihre Wortnummern. Drei 46er = 138 und drei 23er = 69, was können wir also über diese Zahlen sagen?

Überraschenderweise ist der größte gemeinsame Faktor von 138 23! Sein niedrigster Faktor ist 2, und der Mensch hat – wie immer wieder festgestellt – 23 Chromosomenpaare (also 23 x 2)! Was ist also mit 69? Neunundsechzig ist der größte gemeinsame Teiler von 207, was – erstaunlicherweise – die Summe der drei 46er (138) und der drei 23er (69) ist! 207 ist auch ein Vielfaches von 23, was erstaunlich genug ist, aber wie genau es ein Vielfaches von 23 ist, ist noch verblüffender. 207 = 23 x 9 und 23 ist die 9. Primzahl! Muss ich das überhaupt kommentieren? Können irgendwelche Worte, die ich sage, diesem wunderbar harmonischen mathematischen Code gerecht werden?

In Exponentialform ausgedrückt sind die Primfaktoren von 207 3 2 und 23, also haben wir wieder drei, was (wie bereits erwähnt) die Anzahl der Schichten der Dunkelheit angibt, in denen sich ein ungeborenes Baby entwickelt. Aber achten Sie hier genau auf die subtilen Details .

Wie oben gezeigt, ist 3 auch ein Primfaktor von 138, was die Summe nur einer zuvor erwähnten Dreiergruppe ist (drei 46er oder 46 + 46 + 46). Wenn es um 207 geht, ist diese Zahl jedoch die Summe der beiden oben genannten Dreiergruppen (drei 46er und drei 23er oder 138 + 69) und spiegelt perfekt den Primfaktor drei hoch zwei (3 2) wider. Subhan Allah, habe ich schon das Wort „atemberaubend" verwendet?

Okay, der Koran legt also fest, dass es das „einzelne" Sperma unter den „ausgestoßenen" Spermien ist, anhand dessen das männliche und weibliche Geschlecht bestimmt wird! Im folgenden Vers (Koran 53:47) heißt es: „Und es liegt an Ihm (Allah), die zweite Schöpfung herbeizuführen." Dies bezieht sich auf den Tag der Auferstehung, der von manchen bezweifelt wird – und deshalb spricht Allah diesen Zweifel an mehreren Stellen an, wie wir als Nächstes sehen werden.

Nach seiner Erschaffung wird das Kind mit den bekannten Merkmalen geformt, mit vier Gliedmaßen und an jeder Hand oder jedem Fuß mit fünf Fingern oder Zehen. Die Einzigartigkeit menschlicher Fingerspitzen (und Zehenspitzen) ist inzwischen allgemein bekannt, und Ermittler verwenden seit langem Fingerabdrücke – und sogar Zehenabdrücke –, um bei der Suche nach Kriminellen zu helfen. Es ist diese Einzigartigkeit, die Allah im Koran anspricht, indem er sagt:

„ Ich schwöre beim Tag der Auferstehung! Und ich schwöre bei der Seele, die sich selbst Vorwürfe macht! Glaubt der Mensch (ein Ungläubiger), dass Wir seine Gebeine nicht [wieder nach dem Tod] zusammensetzen werden? Ja, tatsächlich! Wir sind bestens in der Lage, sogar ihre Fingerspitzen [perfekt] wiederherzustellen!" (Koran 75:1-4)

Kommen wir also zu der erstaunlichen Mathematik, die Wissenschaftler hierzu gefunden haben. In Koran 75:4 erklärt Allah, dass Er in der Lage ist, jeden Menschen, einschließlich aller Fingerspitzen, perfekt nachzubilden. Die atemberaubende mathematische Harmonie ist wie folgt. Dieser Vers vom Anfang des Korans ist Vers 5.555. Können Sie es sehen? Dies ist der 4. Vers des Kapitels und der

5.555. Vers des Korans, während der Mensch vier Extremitäten (zwei Hände und zwei Füße) mit jeweils fünf Fingern oder Zehen hat! Erstaunlicherweise geht es in dem Vers um Fingerspitzen, und es handelt sich sowohl um Vers 4 als auch um Vers 5.555 – also eine Fünf für jedes unserer vier Extremitäten, mit fünf Fingern oder Zehen an jedem! Das ist wirklich erstaunlich.

Aber auch hier handelt es sich um den Koran, und das Wunderbare nimmt kein Ende, also graben wir tiefer und stellen fest, dass das Wort „Fingerspitze" das 20. Wort des Kapitels ist. Wie Sie wissen, ist 20 = 5 (die Anzahl der Finger oder Zehen an jeder Extremität) x 4 (die Anzahl der Extremitäten)! Der wundersame Code ist wirklich endlos.

Natürlich wissen Sie jetzt auch, dass vier Fünfer zusammen (5.555) die Reihenfolge dieses Verses vom Anfang des Korans an sind. Tatsächlich ist das Wort „Fingerspitzen" selbst in diesem Vers (das auf Arabisch als „bananah" erscheint, was „seine" Fingerspitzen bedeutet) genau fünf Buchstaben lang, und ich möchte auch hinzufügen, dass es aus vier verschiedenen Buchstaben des Alphabets besteht . Denken Sie auch daran, dass die Zahl Fünf im Mittelpunkt aller früheren Erkenntnisse stand, die von einem anderen fünfbuchstabigen Wort („ihdina") abgeleitet wurden, das ebenfalls aus vier Buchstaben des Alphabets bestand.

Nachdem ich nun alles erwähnt habe, was wir über Fingerspitzen wissen, möchte ich noch meine eigene Beobachtung hinzufügen. Insgesamt gibt es im Koran nur vier Kapitel mit jeweils fünf Versen (Kapitel 97, 105, 111 und 113)! Subhan Allah!

Koran 75:4 ist unglaubliche 23 Buchstaben lang!

Doch das Wort für „Fingerspitze" wird auch in einem anderen Vers des Korans erwähnt (Koran 8:12), der die erste Erwähnung von Fingerspitzen im Koran enthält und im Singular als „banan" erscheint. Der zweite und letzte Vers, in dem Fingerspitzen erwähnt werden, ist der Vers, den wir zuvor angesprochen haben (Koran 75:4). Wenn wir sowohl den ersten als auch den letzten Vers untersuchen, in dem Fingerspitzen erwähnt werden, sehen wir – erstaunlicherweise –, dass der erste 23 Wörter hat, während der zweite 23 Buchstaben hat! Die Zahl 23 ist, wie Sie bereits wissen, die Anzahl der Jahre, in denen der Koran offenbart wurde, und ein wichtiger mathematischer Schlüssel. Beachten Sie, dass dieser Begriff in seinen beiden Formen („Banane" und „Bananah") nirgendwo sonst im Koran erwähnt wird und dass seine zweite Erwähnung eine Herausforderung und ein Versprechen Allahs ist, dass Er jeden Menschen vollständig und perfekt neu erschaffen wird.

Warum also nur zwei Erwähnungen dieses Wortes, wobei die Zahl 23 in dem einen als Gesamtzahl der Wörter und in dem anderen als Gesamtzahl der Buchstaben hervorgehoben ist? Sie haben die Antwort mit ziemlicher Sicherheit bereits erraten, basierend auf allem, was wir in diesem Kapitel besprochen haben. Diese beiden 23er stimmen natürlich mit den 23 menschlichen Chromosomenpaaren überein. Aber was kann bestätigen, dass dies eine angemessene mathematische Erklärung ist?

Verwenden wir das Schlüsselwort, das die beiden Verse verbindet. Die Buchstaben, aus denen das Wort „banan" (Fingerspitze) besteht, kommen in diesen beiden Versen genau 46 Mal vor! Natürlich wissen Sie, dass 46 die Gesamtzahl der Chromosomen ist, die sich aus dem menschlichen Paar von 23 ergibt. Das ist wirklich atemberaubend. Die Wörter, aus denen ein Vers besteht, sind 23, die Buchstaben, aus denen der andere besteht, sind 23, und die Buchstaben, aus denen das Wort besteht, das sie verbindet, kommen in beiden Versen insgesamt 46 Mal vor (d. h. 23 + 23). . Subhan Allah! Wer außer Allah, der den DNA-Code geschaffen hat, kann das tun?

Abbildung 54: Die Buchstaben, aus denen das Wort „banan“ besteht (das die einzigen beiden Verse vereint, in denen es enthalten ist, und sich auf Allahs Versprechen der Vollkommenheit bezieht).

Die Erschaffung jedes menschlichen Wesens im Jenseits) erscheint in diesen beiden Versen

(Koran 8:12 und 75:4) insgesamt 46 Mal.

Als ob das nicht genug wäre, sind die beiden Kapitel des Korans, in denen dieses Wort vorkommt, die Kapitel 75 und 8. Die Summe dieser beiden Kapitelnummern beträgt 83, was eine Primzahl ist, deren Reihenfolge unter den Primzahlen erschreckenderweise 23 beträgt! Subhan Allah – aber wie immer wieder betont, ist der Code unendlich wundersam.

Denken Sie jetzt darüber nach ... Fingerspitzen werden nur in den Kapiteln 75 und 8 des Korans erwähnt. Erstaunlicherweise findet sich die erste Erwähnung in Kapitel 8, dem einzigen Kapitel mit 75 Versen, während 75 die Nummer des einzigen anderen Kapitels ist, in dem Fingerspitzen erwähnt werden!

Ich möchte hier hinzufügen, dass der 8. Vers von Kapitel 75 nur zwei Wörter und neun Buchstaben hat und wir bereits wissen, dass 23 die 9. Primzahl ist! Ich habe auch herausgefunden, dass Kapitel 75 40 Verse hat und dass Vers 40 von Kapitel 8 46 Buchstaben hat!

Aber ist dieser DNA-Code nur auf Menschen beschränkt? Wie weiter oben in diesem Buch ausführlich beschrieben, findet sich die erste und einzige Erwähnung von Bienen im Koran in Kapitel 16, und vom Anfang des Verses, in dem Bienen erwähnt werden, gibt es genau 16 Buchstaben, bis hin zum arabischen Wort für „die Bienen“. ” Wenn Sie sich erinnern, war dies von Bedeutung, da männliche Bienen 16 Chromosomen haben, während weibliche Bienen 16 Chromosomenpaare haben! Denken Sie jetzt über diese neuen Erkenntnisse von mir nach:

Die erste Erwähnung von Affen im Koran findet sich in Koran 2:65. Vom Anfang des Verses bis hin zum Wort „Affen“ gibt es 48 Buchstaben, was – schockierend – der Anzahl der Chromosomen bei Affen (Schimpansen und Menschenaffen) entspricht! Das ist natürlich absolut atemberaubend.

Ich fand auch heraus, dass Esel 31 Chromosomenpaare haben, also insgesamt 62. Dann fand ich im Koran heraus, dass Esel in vier Versen erwähnt werden, aber die erste Erwähnung ist ein Possessiv im Singular („sein“ Esel), während der zweite In diesem Vers werden auch Pferde und Maultiere erwähnt. Damit bleiben wir bei den letzten beiden Erwähnungen des Wortes „Esel“ im Koran. Erstaunlicherweise finden sich die letzten beiden Erwähnungen des Wortes „Esel“ im Koran – ziemlich schockierend – in den Kapiteln 31 und 62!

Das ist tatsächlich mehr als schockierend, denn wenn man annehmen würde, dass eine dieser Erwähnungen zufällig erfolgte, wie könnten dann beide Erwähnungen in den Kapiteln 31 und 62 stehen? Die perfekte mathematische Harmonie ist unbeschreiblich, aber um die Gültigkeit unseres Weges weiter zu bestätigen, sehen wir, dass der relevante Vers in Kapitel 31 11 Wörter enthält und 31 die 11. Primzahl ist! Wenn wir uns dann den Vers in Kapitel 62 ansehen, stellen wir fest, dass die Summe seiner Wörter und Buchstaben 127 beträgt, was einer Primzahl entspricht, deren Reihenfolge unter den Primzahlen 31 ist! Wir haben den schockierten und sprachlosen Zustand längst hinter uns gelassen und sagen einfach: „Subhan Allah!“

Als ich mich dem Wort „Wolf“ im Koran zuwandte, stellte ich fest, dass es dreimal erwähnt wurde. Die erste Erwähnung findet sich im 13. Vers von Kapitel 12 (Koran 12:13), der erstaunlicherweise auch 13 Wörter enthält. Dies hebt die Zahl 13 hervor, also habe ich 13 mit 3 multipliziert, der Anzahl der

Erwähnungen von „Wolf“ im Koran (alle im selben Kapitel), für insgesamt 39. Erschreckenderweise hat die Wolf-DNA 39 Chromosomenpaare , also insgesamt 78. Noch schockierender ist, dass 13 auch der größte Primfaktor von ist

78, das ist die Gesamtzahl der Chromosomen bei Wölfen! Darüber hinaus hat die Zahl 78 nur drei Primfaktoren, während Wölfe im Koran nur dreimal erwähnt werden, und zwar alle im selben Kapitel!

Kehren wir nun zu Kapitel 27 des Korans (Das Kapitel der Ameisen) zurück, wo das Wort „Vögel“ mehrmals erwähnt wird. Wenn wir beginnend mit dem Wort unmittelbar nach seiner ersten Erwähnung bis einschließlich seiner letzten Erwähnung zählen, finden wir insgesamt 63 Wörter. Angesichts der Tatsache, dass diese spezielle Beobachtung nicht von mir stammt, stellt sich die Frage, welche Bedeutung die Zahl 63 hat. Der einzige Vogel, der in diesem Kapitel namentlich erwähnt wird, ist der Hudhud, der auf Englisch Wiedehopf genannt wird (Koran 27:20). Erstaunlicherweise hat dieser Vogel 63 Chromosomenpaare! Wenn das nicht überraschend genug ist, möchte ich meine eigene Feststellung hinzufügen, nämlich dass Vers 63 der einzige Vers im gesamten Kapitel ist, der 20 Wörter enthält, während Vers 20 der einzige Vers ist, der den Hudhud erwähnt, der wiederum 63 Wörter hat Chromosomenpaare!

Ich frage mich noch einmal, wie ein ungebildeter Mann vor über vierzehn Jahrhunderten all dies tun konnte, wenn er (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) weder lesen noch schreiben konnte?! Wie konnte der einzige Buchstabe mit einem Kasra im Kapitel von Al-Ikhlas genau in der Mitte des Kapitels, in der genauen Mitte des Wortes für „Gebären“ stehen und außerdem auf beiden Seiten genau 23 Buchstaben vorangehen und folgen? Wie könnte der Koran „Adam“ konkret so buchstabieren, dass der Name den numerischen Wert 46 erhält? Wie konnten die Details der Embryologie so präzise sein und gleichzeitig sowohl 23 als auch 46 kodieren? Wie konnten Fingerspitzen einen so wunderbaren Code haben, der gleichzeitig auch 23 und 46 kodiert? Wie konnte der Koran so spezifisch auf die Fortpflanzung eingehen und darauf, was das Geschlecht von Mann und Frau bestimmt? Gehen Sie zurück und betrachten Sie dieses riesige Netz des Wunderbaren. Nur Er, der den DNA-Code mit Teilen geschaffen hat, von denen jeder mehrere Funktionen hat und auf verschiedene Weise gelesen werden oder funktionieren kann, hätte dies offenbaren können. Es ist das endlose Wunder, das niemals enden wird und immer weiter schenkt. Allah sagt im Koran:

„ Wir werden ihnen Unsere Zeichen an den Horizonten [entlegensten Regionen der Erde und des Universums] und in ihnen selbst zeigen, bis ihnen klar wird, dass dieser [Koran] die Wahrheit ist.“ Reicht es nicht, dass dein Herr ein Zeuge aller Dinge ist?“ (Koran 41:53)

Wie immer wieder betont, ist der Koran eng miteinander verbunden. In diesem Kapitel haben wir die Ringzusammensetzung aus Kapitel 112 hervorgehoben. Sein zentrales Wort hatte sieben Wörter auf jeder Seite, während sein hervorgehobener zentraler Buchstabe 23 Buchstaben auf jeder Seite hatte. Denken Sie daran, wenn wir als nächstes über Adam und Jesus sprechen (Friede sei mit ihnen).

Beim Lesen des Korans können wir einen kleinen Einblick in die Vollkommenheit Allahs, des Gottes der Welten, gewinnen. Wir können ein wenig von Seiner Majestät verstehen, wenn wir die völlige Perfektion der hier vorgestellten mathematischen Codes bemerken.

Deshalb gibt mir die Lektüre des Korans den Ansporn, ganz auf meinen Allah zu vertrauen und alle Lösungen nur bei Ihm zu suchen. Ich weiß, dass niemand deine Angelegenheiten bessern, deine Schmerzen lindern und deine Sorgen beseitigen kann, so wie Allah es tut. Niemand kann dein Herz so heilen wie Allah. Ich erinnere mich ständig daran, dass jedes Ereignis in unserer Geschichte ein Wunder Allahs war.

Das Messer tötete den Sohn des Propheten Abraham nicht.

Das Feuer hat Ibrahim (AS) nicht verbrannt.

Der Wal hat den Propheten Jona nicht gefressen!

Das Meer hat den Propheten Moses nicht ertränkt!

„ O Gläubiger! Wenn Allah dein Beschützer ist, warum musst du dir dann Sorgen machen?“

Er ist dein Beschützer. Er ist der Herr über alles, was dir passiert, und kennt das Sichtbare ebenso wie das Unsichtbare! All das Gute, das du tust, mag für die Menschen auf der Erde unsichtbar sein, aber es ist für deinen Herrn nicht unsichtbar. Er weiß alles aus tiefstem Herzen!

Wissen Sie, welches Gebet der Prophet Muhammad seiner geliebten Tochter Fatima beibrachte, täglich zu rezitieren? Es ist ein tiefgründiges Du'a, das uns prägnante Bitten lehrt, die sich um alle unsere Angelegenheiten kümmern.

Er sagte zu Fatima: „Warum rezitierst du nicht jeden Morgen beim Aufwachen und vor dem Schlafengehen dieses Du'a: هُ ،

„ O Hayy! O Qayyum! Ich suche Hilfe durch Deine Barmherzigkeit! Vervollkommnen Sie alle meine Angelegenheiten und überlassen Sie mich nicht einen Wimpernschlag lang mir selbst!“

Aus dieser Überlieferung erfahren wir, dass der Prophet als Vater seinen Kindern beibrachte, Gebete zu sprechen und ihre Rituale einzuhalten. Gebete werden immer wirksamer, wenn wir Allahs göttliche Namen verwenden. In diesem Du'a werden die beiden Namen al-Hayy und al-Qayyum verwendet, die die Kombination in den mächtigen Versen von Ayat al-Kursi darstellen.

Hier wird Hilfe von Allah und Seinem Namen und seinen Eigenschaften gesucht. Es ist Allahs Barmherzigkeit, die Ihnen hilft, Ihre Probleme zu überwinden und in Ihren Angelegenheiten erfolgreich zu sein.

Ausführliche Formulierungen eignen sich am besten für Gebete. Wenn wir also Allah darum bitten, alle unsere Angelegenheiten zu vervollkommnen, zu korrigieren und zu beschützen, bedeutet dies, dass jeder einzelne Aspekt unseres Lebens von Allah beschützt wird. Wir bitten Allah, unsere Religiosität, unsere Gesundheit, unser Leben, unsere Familien, unsere Häuser, unsere Arbeit, unser Einkommen, unsere Freunde, unsere Verwandten und jeden einzelnen Aspekt unseres Lebens zu verbessern. Wir selbst sind völlig unfähig und zu erwarten, dass ich das alleine lösen kann, ist der Gipfel der Dummheit und Arroganz. Wir sind „nichts“ ohne Allah; Und wenn Allah uns uns selbst überlassen würde, würden wir sicherlich zerstört werden. Wir müssen unbedingt verstehen, dass niemand auf dieser Welt Ihnen so helfen kann, wie Allah es tut und Allah tun wird. Niemand außer Allah kann dir Glück bringen! Niemand kann dich so verstehen wie Allah dich versteht!

Adam und Jesus (Friede sei mit ihnen)

Im Koran erwähnt Allah im selben Vers sowohl Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) als auch Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) und antwortet damit denen, die die Wundergeburt Jesu (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) in Frage stellten IHN). Allah sagt im Koran: „In der Tat ist das Beispiel Jesu für Allah wie das Beispiel Adams.“ Er erschuf ihn aus Staub; dann sagte er zu ihm: „Sei“, und er war.“ (Koran 3:59)

In diesem Vers sagt Allah, dass Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) wie (ähnlich) Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) ist. Dies steht natürlich im Kontext ihrer Erschaffung, die mit göttlichem Eingreifen stattfand – und Allah macht auf den schwerwiegenden und spirituell katastrophalen Fehler derjenigen aufmerksam, die Jesus anbeten, indem er betont, dass seine wundersame Geburt einfach eine wundersame Schöpfung war, gerecht Wie Adam wurde auch er auf wundersame Weise erschaffen.

Aber bedeutet das, dass wir mit dieser Ähnlichkeit auch mathematische Harmonie finden können? Die Antwort darauf ist ein wundersamer Fund.

Die erste erstaunliche Beobachtung ist, dass Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) im Koran 25 Mal erwähnt wird – und wenn wir nachsehen, wie oft Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) erwähnt wird, sind es auch 25 Mal mal!

Ist das möglicherweise einfach Zufall? Können wir beweisen, dass dieses statistisch verblüffende Wunderspiel nicht nur ein unglaublich unwahrscheinlicher Zufall ist?

Denken Sie daran, dass sowohl 19 als auch 7 Hauptschlüssel in der Mathematik des Korans sind. In Abbildung 55 unten finden Sie eine Liste mit allen Erwähnungen von Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) seit Beginn des Korans sowie eine Liste mit allen Erwähnungen von Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) von Anfang an des Korans. Der zweite schockierende Befund ist, dass die Listen zwar unterschiedlich sind, der Vers, der erklärt, dass Jesus und Adam (Friede sei mit ihm) derselbe sind, der siebte Vers in beiden Listen ist! Auch das ist atemberaubend! Die siebte Erwähnung von Adam passt perfekt zur siebten Erwähnung von Jesus, und der Vers, in dem dies geschieht, ist der einzige Vers, in dem sie zusammen erwähnt werden. Aber der Code ist endlos, daher werden wir uns diese hervorgehobene Nummer sieben für später merken und weitermachen.

Die wundersamen Überraschungen gehen weiter, wenn wir sehen, dass die 19. Erwähnung von Jesus (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) in Kapitel 19 steht! Schauen wir uns also die 19. Erwähnung von Adam an (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM), und sie steht ebenfalls in Kapitel 19! Das ist atemberaubend und übersteigt die menschlichen Fähigkeiten! Aber was dies noch verblüffender macht, ist die Tatsache, dass die Geschichte der wundersamen Geburt Jesu (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) in Kapitel 19 steht und über 19 Verse hinweg erzählt wird! Die wunderbare mathematische Harmonie ist wirklich endlos.

Wenn wir uns Kapitel 19 genauer ansehen, ist es erstaunlich, dass wir, wenn wir anfangen, die Verse zu zählen – beginnend mit dem Vers, in dem Jesus erwähnt wird (Vers 34), bis zu dem Vers, in dem Adam erwähnt wird (Vers 58), genau nummerieren 25! Wenn Sie sich erinnern, ist 25 genau die Anzahl der Erwähnungen im gesamten Koran! Auch dies ist auf wundersame Weise perfekt.

Wenn wir weitergehen, stellen wir fest, dass die zentrale Zahl in den 25 Versen 13 ist, mit jeweils 12 Versen davor und danach auf beiden Seiten. Hat es eine Bedeutung, dass 13 die zentrale Zahl ist? Erstaunlicherweise beträgt die Gesamtzahl der frommen Diener Allahs – einschließlich Maryam, der Mutter Jesu – die in Kapitel 19 erwähnt wird, 13! Unterdessen ist die hervorgehobene Zahl 12 die Anzahl der in dem Kapitel erwähnten Propheten, bei der es sich im Grunde um dieselbe Liste handelt, jedoch ohne Maryam – möge Allahs Frieden und Segen auf ihnen allen sein.

Abbildung 55: Alle Erwähnungen von Adam und Jesus (Friede sei mit ihm) im Koran

Wie oben erwähnt, ist der Vers, in dem Adam und Jesus (Friede sei mit ihm) gemeinsam erwähnt werden und der besagt, dass sie gleich sind, der siebte Vers auf beiden Listen. Das Erstaunliche ist, dass beide in den ersten sieben Wörtern erwähnt werden, wobei „Adam“ das siebte Wort ist!

Nachdem Abduldaem AlKaheel vieles davon selbst beobachtet hat, betont er außerdem, dass Jesus und Adam (Friede sei mit ihm) nicht nur zahlenmäßig gleich sind, sondern dass beide auch auf wundersame Weise erschaffen wurden. Adam wurde dazu gebracht, auf die Erde hinabzusteigen, und ebenso wird Jesus auf die Erde hinabsteigen (um den Dajjal, auch bekannt als der falsche Messias oder der Antichrist, zu töten). Der Name Jesus („Essa“ auf Arabisch) verwendet vier Buchstaben des Alphabets, während der Name Adam drei verwendet, was zusammen noch einmal sieben ergibt! Wenn wir dann alle Verse zählen, in denen sie erwähnt werden, sind es insgesamt 49, und 49 = 7 x 7! Um dies noch verblüffender zu machen, haben die Verse unmittelbar vor und nach Vers 3:59 (der Vers, in dem sowohl Jesus als auch Adam erwähnt werden) jeweils sieben Wörter!

Forscher haben ihre Beobachtungen noch weiter vorangetrieben und Folgendes hervorgehoben. Die erste Erwähnung von Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) erfolgt in Vers 31 des zweiten Kapitels (Koran 2:31), während die erste Erwähnung von Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit sei mit ihm) in Vers 87 des zweiten Kapitels erfolgt (Koran 2:87). Wenn wir von der ersten Erwähnung Adams bis zur ersten Erwähnung Jesu zählen, erhalten wir die Zahl 971.

971 ist eine Primzahl und ihre Reihenfolge unter den Primzahlen ist 164, was der Anzahl der Kapitel im Koran (114) plus der Häufigkeit entspricht, mit der sowohl Jesus als auch Adam im Koran erwähnt werden (25 + 25). . Fünfundzwanzig ist auch die Anzahl der Verse, in denen jeder erwähnt wird. Die Zahlen sind einfach umwerfend, aber gibt es für uns eine Möglichkeit, weiter zu untermauern, dass in den relevanten Versnummern eine spezifische mathematische Absicht steckt, den Koran hervorzuheben und die Tatsache, dass beides? Jesus und Adam werden im Koran jeweils 25 Mal erwähnt?

Wir addieren die beiden oben erwähnten Verszahlen (31 + 87), um ein Ergebnis von 118 zu erhalten, und sehen dann, dass 118 = 68 + 25 + 25. Erstaunlicherweise spiegelt dies die genaue Gleichung wider, die wir zuvor hatten (114 + 25 + 25). aber anders präsentiert. Lassen Sie mich erklären.

Wie Sie bereits wissen, beträgt die Anzahl der Kapitel 114

Koran, daher repräsentiert die Zahl 114 somit den Koran selbst. Aber was ist mit dem Wort Koran? Das Wort „Koran“ steht natürlich auch für den Koran und kommt im Koran insgesamt 68 Mal vor. Erkennen Sie jetzt den Zusammenhang?

Die beiden oben aufgeführten Gleichungen (68 + 25 + 25 und 114 + 25 + 25) repräsentieren im Wesentlichen dasselbe: den Koran sowie die Häufigkeit, mit der sowohl Jesus als auch Adam (Friede sei mit ihm) im Koran erwähnt werden. Subhan Allah! Zweimal – und mit zwei unterschiedlichen Ansätzen – liefert die Berechnung der ersten Erwähnungen von Jesus und Adam im Koran die gleichen Ergebnisse.

Aber ist das alles in Bezug auf 118? Wir stellen fest, dass 118 auch 59 x 2 entspricht. Könnte dies also auch ein Hinweis auf etwas sein? Wie Sie sich vielleicht erinnern, ist 59 die Zahl des einzigen Verses, in

dem sowohl Jesus als auch Adam gemeinsam erwähnt werden (Koran 3:59)! Das ist erstaunlich, denn (wie oben ausführlich beschrieben) lieferten uns die ersten Erwähnungen von Adam und Jesus (Friede sei mit ihm) – auf zwei verschiedene Arten – Ergebnisse, die auf den Koran sowie auf die Häufigkeit der Erwähnung von Jesus und Adam im Koran hinweisen Koran, und jetzt weist die in zwei Hälften geteilte Zahl 118 (die die Summe der mit diesen Erwähnungen verbundenen Versnummern ist) auch auf den einzigen Vers hin, in dem Jesus und Adam gemeinsam erwähnt werden!

Dabei sollten wir auch nicht vergessen, dass das Wort „Adam“ (wie oben erwähnt) das siebte Wort in diesem Vers ist und dass der Vers selbst die siebte Erwähnung von Adam und Jesus im Koran enthält. 7 x 7 = 49, das ist die Gesamtzahl der Verse, in denen Adam und Jesus (Friede sei mit ihm) im Koran erwähnt werden. Denken Sie jetzt auch daran, dass dieser Vers genau zwischen zwei Versen steht, die jeweils sieben Wörter enthalten.

Als ob das noch nicht genug wäre, trägt der Vers selbst die Nummer 59, was eine Primzahl ist. Also überprüfen wir natürlich die Reihenfolge unter den Primzahlen und es stellt sich heraus, dass es 17 ist. Die Zahl 17 ist wiederum ebenfalls eine Primzahl, und zwar Ordnung unter den Primzahlen ist sieben! Also zurück zur Nummer sieben!

Die Schönheit des Korans:

Es enthält die Lösungen für alle Probleme und wir können Allah bitten, die Schwierigkeiten unseres Lebens zu lösen.

Unsere Gebete werden Gott in einer Vielzahl von Sprachen und Dialekten vorgelegt, und Er versteht uns perfekt!

O Herr! Wir sind vielleicht nicht in der Lage, unsere Worte richtig auszudrücken, aber Sie verstehen genau, worum wir bitten!

Unsere Worte müssen nicht gesprochen oder geschrieben werden, denn Sie wissen genau, was in unseren Herzen ist!

Allerbarmherziger Allah! Bitte nimm jedes Gebet (Dua) an, das gut für uns ist, und rette uns vor jedem Dua, das für uns schädlich ist.

Bitte lass uns uns in all unseren Bedürfnissen nur an Dich wenden, da wir Dich allein anbeten und um Hilfe bitten!

Bitte lassen Sie uns versuchen, alle unsere Bedürfnisse mit Iman, Glück und Sicherheit zu erfüllen!

Wenn eine Not gefühlt zu lange anhält und Sie sich immer wieder am Rande einer Belastungsgrenze befinden und wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie alles, was Ihnen zur Verfügung steht, ausgeschöpft haben, um sich selbst zu helfen, und trotzdem Wenn du siehst, dass deine Tortur noch nicht vorbei ist, dann tröste dich damit: „Allah liebt die Standhaften.“ [Koran 3:146]

Du bist in der edlen Heimat der Geduld, solange du dich in der Not befindest, indem du sie erträgst und erträgst, indem du dich Allah unterwirfst.

Du bist in der edlen Heimat der Geduld, solange du die Hoffnung auf Allah nicht aufgibst und solange du weiterhin nach einem Ausweg suchst. Geduld umfasst Anstrengung, Glauben, Hoffnung, Entschlossenheit, Überzeugung, Tränen und stille Bitten an Allah. Warum sollte Allah also nicht die Person lieben, die so viele gute Dinge gesammelt hat?

Manchmal kann es auch schmerzhaft sein. Denn wenn du dich in einem schwierigen Moment befindest, ist die Blase der Dunkelheit alles, was dich umgibt. Es ist, als ob man an einem Ort gefangen ist, an dem es keine Türen gibt, die man verlassen kann. Es gibt nur ein Fenster, durch das man das Sonnenlicht sehen kann, aber aufgrund seiner Größe nicht herauskommt. Es kann erdrückend und schwierig sein. Aber dieses Fenster, so klein es auch sein mag, erinnert daran, dass es außerhalb dessen, was Sie erleben, Licht gibt. Diese Leichtigkeit wird folgen und es gibt Hoffnung.

Denken Sie daran: „Mit jeder Not geht Leichtigkeit einher."

Warum müssen wir auf Allah vertrauen und uns in Schwierigkeiten und Schwierigkeiten an Allah wenden?

Unser Vertrauen ist bei Allah und unser Vertrauen ist auf Allah.

Wir werden krank und gehen zum Arzt, auch bei kleinen Beschwerden, und nehmen alles ein, was er uns verschreibt, keine zweite Meinung, denn wir wollen geheilt werden und uns wird geholfen. Warum also gehen wir nicht mit großen Schritten auf Allah zu, wenn unsere Seelen krank sind?

Wenn wir in Not sind? Wenn wir in Not sind?

Was kann ein Mensch tun, was Allah nicht tun kann, dass man zu einem Menschen geht, bevor man zu Allah geht und auf Allah vertraut? Wie Allah in der Sure Fatiha sagt:

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ - DU NUR beten wir an und an dich allein wenden wir uns um Hilfe!

Sich an Allah um Hilfe zu wenden und Ihn im aufrichtigen Gebet um Hilfe zu bitten, ist Anbetung. Allah liebt einen Sklaven, der Ihn bittet.

Ibn Al Qayyim bemerkte: „Tawakkul ist, wenn das Herz weiß, dass Allah genügen wird." Wie Allah sagt

حسبنا الله وَ نِعْمَ الْوَكِيل – Allah allein genügt und ist der Allmächtige.[3:173]

Allah liebt den Menschen, der ihn bittet.

Was auch immer Sie gerade durchmachen, was auch immer Sie tun werden, vertrauen Sie auf Allah und lesen Sie den Koran, ein perfektes Buch, das mehr wundersame Codes enthält, als die Menschheit verstehen kann!

Dieser perfekte mathematische Code übersteigt offensichtlich die menschlichen Fähigkeiten und dreht sich um die Zahl Sieben. Warum ist hier also die Zahl Sieben das zentrale Thema? Können wir tiefer gehen?

Wenn wir uns das zentrale Wort in diesem Vers (Koran 3:59) genauer ansehen, der der einzige Vers ist, in dem sowohl Jesus als auch Adam gemeinsam erwähnt werden (Friede sei mit ihm), stellen wir fest, dass ihm – erstaunlicherweise – ebenfalls sieben Wörter vorangehen und folgen auf beiden Seiten! Dies allein ist erstaunlich harmonisch mit allem anderen, was wir erwähnt haben, aber gibt es noch mehr? Nachdem es so deutlich hervorgehoben wurde, untersuchen wir dieses Wort und stellen fest, dass es sich um das Wort „Khalaqahu" (erschuf ihn) handelt, das mit dem arabischen Buchstaben „KH" beginnt. Das Interessante daran ist, dass die Hija'i-Bestellnummer wieder sieben ist!

Das ist erstaunlich, also schauen wir uns die Hija'i-Ordnungsnummern an, die allen Buchstaben dieses Wortes zugeordnet sind, und stellen fest, dass sie wie folgt lauten: KH=7, L=23, Q=21, H=26. Erstaunlicherweise beträgt ihre Gesamtsumme 77! Das Wort teilt den Vers, der sich bereits um die Zahl Sieben dreht, buchstäblich in zwei Siebenen, da die Summe der mit seinen Buchstaben verbundenen Ordnungszahlen 77 beträgt! Noch schockierender ist, dass Ansatz A zeigt, dass dem arabischen Buchstaben „KH", der der siebte Buchstabe des arabischen Alphabets ist und das Wort „Khalaqahu" mit einer Siebener-Symphonie in der Mitte beginnt, auf beiden Seiten jeweils 23 Buchstaben vorangehen und folgen – im wahrsten Sinne des Wortes ein Paar von 23, was der Anzahl menschlicher DNA-Chromosomen entspricht! Darüber hinaus gibt es, wie bereits erwähnt, sieben Stadien der menschlichen Schöpfung – sowohl ursprünglich (in Bezug auf Adam und seine Frau) als auch im Mutterleib! Und wie oben erwähnt, bedeutet das zentrale Wort in diesem Vers (Khalaqahu) konkret „erschuf ihn".

Was ist also das Geheimnis? Wenn wir mit Ansatz A noch tiefer gehen, stellen wir fest, dass Koran 3:59 der einzige Vers mit 15 Wörtern im gesamten Koran ist, der 47 Buchstaben hat. Wenn wir uns die Kapitel ansehen, stellen wir dann schockierend fest, dass es im gesamten Koran nur ein Kapitel mit 15 Wörtern und 47 Buchstaben gibt, und zwar Kapitel 112 (Das Kapitel von Al-Ikhlas), das Kapitel des Korans, das im Mittelpunkt steht Ganz auf der Einheit Allahs und der Tatsache, dass es außer Allah keine Gottheiten oder Götter gibt!

Die mathematische Botschaft ist völlig klar. Jesus (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) wurde genau wie Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) von Allah mit 23 Chromosomenpaaren erschaffen und hat sieben Schöpfungsstadien durchlaufen – und Kapitel 112 des Korans dient dazu ein Zeugnis, das alle Missverständnisse zerstört, die manche in Bezug auf Jesus haben (sie verehren ihn anstelle seines Schöpfers Allah).

Allah sagt im Kapitel von Al-Ikhlas: „Sprich: ‚Er ist Allah, der Einzige, Allah, die ewige Zuflucht.' Er zeugt weder, noch wird er geboren, noch gibt es etwas, das Ihm gleichkommt.'" (Koran 112:1-4)

Um das Ganze abzurunden, haben sowohl Koran 3:59 als auch Kapitel 112 (wie oben beschrieben) jeweils 47 Buchstaben und 15 Wörter – und schockierend ist, dass 47 eine Primzahl ist, deren Reihenfolge unter den Primzahlen 15 ist! Diese wundersame, zahlenmäßig perfekte Verbindung zwischen dem Vers und Kapitel 112 wird auch deutlich, wenn wir uns an alles erinnern, was wir im vorherigen Kapitel über DNA hervorgehoben haben. Dem Mittelwort des Verses stehen außerdem jeweils sieben Wörter davor und danach, während sein einzigartiger Mittelbuchstabe ebenfalls durch 23 Buchstaben sowohl davor als auch danach hervorgehoben wurde!

Subhan Allah, Subhan Allah, der Eine, der Ewige, der Schöpfer von allem und der Allwissende.

Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm)

Scheich Jarrar hat einige sehr interessante Erkenntnisse zur Mathematik des Propheten Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) im Koran vorgelegt. Das Kapitel Noahs ist Kapitel 71 des Korans, und die Anzahl der Verse in diesem Kapitel beträgt 28. Die Beziehung zwischen diesen beiden Zahlen schließt die Zahl 43 ein, denn das ist der Unterschied zwischen ihnen (71 – 28 = 43). Von Anfang an scheint es offensichtlich, dass mindestens eine – wenn nicht alle – dieser Zahlen ein Schlüssel sein werden, dem man folgen sollte.

Die erste erstaunliche Überraschung ist, dass Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) im Koran genau 43 Mal erwähnt wird. Diese Erwähnungen beziehen sich entweder speziell auf Noah selbst oder erscheinen als Teil einer Phrase, wie zum Beispiel „das Volk Noahs“ oder „die Frau Noahs“. Unabhängig davon wird Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) genau 43 Mal namentlich erwähnt, was den genauen Unterschied zwischen der Kapitelnummer des Kapitels Noah (71) und der Anzahl der Verse in diesem Kapitel darstellt (28). Das allein ist erstaunlich genug, ohne die folgenden schockierenden Beobachtungen:

Die letzte Erwähnung Noahs im gesamten Koran findet sich im Noah-Kapitel.

Nach dem Kapitel Noah gibt es erstaunlicherweise genau 43 Kapitel bis zum Ende des Korans! Alle 43 dieser Kapitel enthalten keine Erwähnung von Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM). Noch schockierender ist, dass es vor dem Kapitel Noah noch einmal genau 43 Kapitel gibt, in denen Noah nicht erwähnt wird! Das ist wieder atemberaubend! Das Kapitel Noah liegt direkt in der Mitte von 43 Kapiteln davor und 43 Kapiteln danach, in denen Noah nicht erwähnt wird. Dieses perfekte mathematische Gleichgewicht ist einfach erstaunlich.

Betrachten Sie nun diesen schockierenden Fund. Wie oben erwähnt, beträgt die Gesamtzahl der Verse im Kapitel Noah 28. Die Gesamtzahl der Kapitel im gesamten Koran, in denen Noah erwähnt wird, beträgt ebenfalls genau 28! Das ist absolut atemberaubend und übersteigt die menschlichen Fähigkeiten!

Aber damit ist es noch nicht getan.

Was wäre, wenn wir Erwähnungen wie „das Volk Noahs“ außer Acht lassen, da man argumentieren könnte, dass die beabsichtigte Bedeutung sein Volk und nicht ihn speziell betrifft, und ebenso die Erwähnung von „der Frau Noahs“ ignorieren, da man argumentieren könnte, dass dies der Fall ist? bezieht sich eher auf seine Frau als auf Noah selbst? Ein solches Argument ist schwach, da Noah in diesen Versen immer noch namentlich erwähnt wird. Was finden wir jedoch, wenn wir uns nur auf die Erwähnungen von Noah konzentrieren, die sich speziell auf ihn beziehen?

Erschreckenderweise wird allein „Noah“ (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) als sein eigenes Selbst im Koran genau 28 Mal erwähnt! Wie bereits erwähnt, enthält das Kapitel von Noah 28 Verse, und die Gesamtzahl der Kapitel, in denen Noah erwähnt wird, beträgt 28. Die beiden Listen sind

unterschiedlich! Welchen Weg man auch wählt, es ist unausweichlich, mit Ergebnissen, die mathematisch schockierend sind und die menschlichen Fähigkeiten übersteigen!

Wie kann Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) im Allgemeinen genau 43 Mal erwähnt werden und spezifische Hinweise auf ihn als Person (ohne Erwähnung seines Volkes oder seiner Frau) genau 28 Mal vorkommen, während die Anzahl der Verse in Das Kapitel von Noah ist 28 und der Unterschied zwischen dieser Zahl und der Kapitelnummer beträgt 43? Das ist menschlich unmöglich!

Um meine eigenen Beobachtungen zu diesen Erkenntnissen hinzuzufügen, habe ich auch herausgefunden, dass wir 838 erhalten, wenn wir alle Kapitel im Koran nehmen, in denen Noah erwähnt wird (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm), und ihre Kapitelnummern addieren Der 838. Vers des Korans ist 43 Buchstaben lang!

Ich habe auch herausgefunden, dass die Multiplikation der Kapitelnummer (71) mit der Gesamtzahl der Verse (28) 1.988 ergibt. Wieder sehen wir, dass der 1.988. Vers vom Anfang des Korans 43 Buchstaben hat! Darüber hinaus ist 71 nicht nur ein Vielfaches von 1.988, sondern auch dessen größter Primfaktor.

Eine andere Sache, die mir aufgefallen ist, ist, dass „Noah“ (Nuḥ) ein aus drei Buchstaben bestehendes Wort im Arabischen ist und im Kapitel von Noah dreimal erwähnt wird. Tatsächlich wird Noah im Noah-Kapitel zum ersten Mal als drittes Wort erwähnt! Erstaunlicherweise findet sich die erste Erwähnung Noahs im Koran im dritten Kapitel! Noch erstaunlicher ist, dass es in Vers 33 erscheint!

Ich habe auch herausgefunden, dass Noah als er selbst im Koran 28 Mal erwähnt wird, das „Volk Noahs“ jedoch genau 14 Mal. Erstaunlicherweise stellt sich heraus, dass die 14. Primzahl 43 ist! Wie kann die Gesamtzahl der Erwähnungen von Noah im Koran 43 betragen, die Gesamtzahl der Erwähnungen von Noahs Volk 14 und die 14. Primzahl 43?! Das ist überwältigend wundersam und übersteigt einfach die menschlichen Fähigkeiten! Der atemberaubende und wundersame mathematische Code ist endlos!

Als ich etwas weiter ging, fand ich heraus, dass der 14. Vers des Kapitels Noah ebenfalls genau drei Wörter enthält! Das ist wieder einmal umwerfend! Das Noah-Kapitel hebt konkret die Zahl 43 hervor, die uns zusätzlich zu allem, was wir bereits erwähnt haben, auch 14 Erwähnungen des Volkes Noahs liefert. Der 14. Vers des Kapitels enthält drei Wörter: die Anzahl der Buchstaben in Noahs Namen, die Häufigkeit, mit der Noah in dem Kapitel erwähnt wird, und die sich auf die erste Erwähnung Noahs im Koran (in Kapitel 3) bezieht!

Die Gefahr des Stolzes:

STOLZ war der Hauptfaktor für den Untergang des Teufels.

Stolz ist ein wesentlicher Faktor für den Untergang der Menschheit in dieser Welt und im Jenseits.

Stolz ist ein wichtiger Faktor, der zu Konflikten in Beziehungen beiträgt.

Stolz ist ein wichtiger Faktor dafür, keine Kompromisse einzugehen und eine Einigung zu erzielen.

Stolz ist ein wichtiger Faktor bei der Suche nach Vergebung für unser inakzeptables Verhalten.

Stolz ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass man sich nicht den Armen und Mittellosen zuwendet.

Stolz ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass Menschen die guten Eigenschaften nicht anerkennen.

Stolz ist ein wichtiger Faktor, der sich negativ auf unsere Fähigkeit auswirkt, gerecht und fair zu sein.

Stolz ist ein wichtiger Faktor, der uns davon abhält, mit den Armen in Kontakt zu treten.

Stolz ist ein wichtiger Faktor, der zu sozialen Klassenunterschieden beiträgt.

Gehört nur unserem Großen Allah, der absolut würdig ist, stolz zu sein, und kein Mensch kann es zurückhalten oder umfassen.

DEMUT WIRD MEHR TÜREN IM LEBEN ÖFFNEN:

Wenn wir an das Wort „bescheiden“ denken, denken wir oft an sanftmütig, unterwürfig, nicht durchsetzungsfähig und bescheiden. Manche Menschen betrachten Demut als Stärke, andere als Schwäche.

Demut zu sein bedeutet zu erkennen, dass wir nicht auf der Erde sind, um zu sehen, wie wichtig wir werden können, sondern um zu sehen, wie viel wir im Leben anderer bewirken können.

Bescheidene Menschen sind dankbar für das, was sie haben. Sie sehen das Wunder und die Schönheit, die vor ihnen liegen, und wissen, dass sie im Vergleich zur Ungeheuerlichkeit der Welt klein sind. Sie kennen ihren Wert und sind dankbar für ihre Segnungen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es schwierig ist, etwas vollständig zu verstehen, bis man das Gegenteil versteht. Wir verstehen Glück, weil wir Traurigkeit kennen. Wir wissen, wie es ist, nichts zu haben, denn irgendwann hatten wir es.

Denken Sie daran: Wenn wir Demut praktizieren, sind wir offen dafür, mehr zu wissen, damit wir wachsen und uns zu einem höheren Grad entwickeln können. Wir wissen nie alles, wir sind immer auf der Suche nach mehr Wissen und tieferen Erfahrungen, damit wir das Gesamtbild so gut wie möglich sehen können.

Wir bleiben offen für Lernen, Wachstum, Dankbarkeit, Liebe und die Öffnung der Seele. Mögen wir Demut und Glauben praktizieren, damit wir als Diener des Allmächtigen Allah wachsen.

Was ist Gebet? Allah hat uns den direkten Zugang gegeben, Ihn rund um die Uhr anzurufen. Tatsächlich stärkt das Machen von Duas ständig unseren Glauben und macht uns zu besseren Menschen. Dennoch bitten wir andere, Duas für uns zu machen, zum Beispiel diejenigen, die zum Haddsch gehen, oder diejenigen, die wir für sachkundig und fromm halten. Und es macht Sinn – Allah gibt denen, die Ihm näher stehen.

Tägliches Gebet: „O Allah, wenn du uns zu den Elenden geschrieben hast, dann entferne dies von uns und schreibe uns zu den Seligen, und wenn du uns zu den Seligen geschrieben hast, dann lass uns so bleiben.“ Wahrlich, du löschst und bestätigst, was immer du willst, und bei dir ist die Grundlage des Buches.“ Tafsir Ibn Kathir 13:39.

Stellen Sie sich die sündlose Schöpfung Allahs – die Engel – vor, die Dua für Sie machen. Aber wie können wir einen unsichtbaren Engel bitten, für uns ein Dua zu Allah zu machen? Es ist unglaublich einfach und wir müssen nicht einmal fragen.

Werden Sie ein Wissenssucher. Heutzutage ist es unglaublich einfach geworden, sich islamisches Wissen anzueignen; Mit dem Smartphone können Sie Ihre Universität praktisch in der Tasche bei sich tragen. Nutzen wir also diese gesegnete Gelegenheit und gehören wir zu den besonderen Menschen, um deren Gunst Allah und Seine Schöpfung bitten. Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Die Überlegenheit der Gelehrten gegenüber den frommen Gläubigen ist wie meine Überlegenheit gegenüber den Geringsten unter euch (in guten Taten).“ Allah, Seine Engel, die Bewohner des Himmels und der Erde und sogar die Ameise in ihrem Bau und der Fisch (im Wasser) flehen für diejenigen, die die Menschen Wissen lehren. (Tirmidhi, Riyad al-Salihin 12)

Machen Sie Dua für andere, wenn sie abwesend sind. Der Prophet sagte: „Derjenige, der hinter seinem Rücken für seinen Bruder fleht (in seiner Abwesenheit), den hat der Engel beauftragt (um das Flehen zu seinem Herrn zu überbringen), und sagt: „Amen, und es gilt auch für dich.“ (Sahih Muslim 2732)

Bleiben Sie nach den täglichen Gebeten sitzen, machen Sie Dhikr oder lesen Sie den Koran.

Die Engel flehen für einen von euch, solange er an dem Ort bleibt, an dem er Salat (Gebet) im Wudu-Zustand verrichtet hat. Sie (die Engel) sagen: „O Allah! Vergib ihm, oh Allah! Hab Erbarmen mit ihm.' [Al-Buchari; Riyad al-Salihin 72].

Machen Sie ein Dua, während Sie einen Kranken oder Verstorbenen besuchen, und die freundlichen Engel werden auch für Sie beten und weiterhin die Wunder des schönen Korans studieren.

Als ich mir das Kapitel Noah noch genauer ansah, stellte ich fest, dass das erste Kapitel im Koran, das drei Verse hatte (also Kapitel 103), 14 Wörter und 71 Buchstaben hatte! Wie Sie bereits wissen, gibt es im Koran 14 Erwähnungen des „Volkes Noahs“, 71 ist die Kapitelnummer, die mit dem Kapitel Noahs verbunden ist, und drei ist die Häufigkeit, mit der Noah in dem Kapitel erwähnt wird, sowie die Nummer von Buchstaben in seinem Namen.

Im gesamten Noah-Kapitel haben nur zwei Verse die Buchstabenanzahl, die der jeweiligen Versnummer entspricht. Der erste ist Vers 14, der 14 Buchstaben hat. Wir haben bereits erwähnt, dass dieser Vers aus drei Wörtern besteht, was der Häufigkeit entspricht, mit der Noah im Kapitel Noah erwähnt wird. Aber was wirklich interessant ist, ist, dass der zweite Vers im Kapitel Noah, dessen Buchstabenanzahl der Versnummer entspricht, Vers 20 ist, der 20 Buchstaben hat. Warum scheinen also sowohl 20 als auch 14 hervorgehoben zu sein? Erstaunlicherweise wies ein Kommentator auf

meinem YouTube-Kanal darauf hin, dass es sich bei beiden um die Primzahl-„Ordnungszahlen“ zweier Schlüsselzahlen in der Mathematik Noahs handelt. Die 14. Primzahl ist 43, die wir bereits besprochen haben, während die 20. Primzahl 71 ist, was die Kapitelnummer ist, die mit dem Kapitel von Noah verbunden ist!

Als ich so weit gekommen war, erinnerte ich mich an etwas Interessantes, das mich auf einen anderen Weg führte. Adam (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) ist der Vater der Menschheit – und wie wir bereits gesehen haben, hebt die mit Adam im Koran verbundene Mathematik neben vielen anderen Dingen die DNA hervor. Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) ist der zweite Vater der Menschheit nach Adam, denn es war seine Abstammungslinie nach der Großen Sintflut, die die Menschheit auf der Erde wiederherstellte. Denken Sie zunächst daran, dass der Mensch 46 Chromosomen in seiner DNA-Helix hat, was 23 Paaren entspricht. Wenn wir uns Vers 23:23 im Koran ansehen, sehen wir erstaunlicherweise, dass dort Noah erwähnt wird (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm)!

Subhan Allah, das ist erstaunlich – aber mir ist auch aufgefallen, dass das Kapitel mit den meisten Wiederholungen des Namens Noah Kapitel 11 ist und dass die 11. Erwähnung von Noah als sich selbst auch in Kapitel 11 steht. Also gehen wir zu diesem Vers: und erstaunlicherweise handelt es sich um Vers 46, der die Gesamtzahl der Chromosomen in der menschlichen DNA-Helix angibt. Das ist erstaunlich, aber nur für den Fall, dass jemand Zweifel hat: Dieser Vers hat auch 23 Wörter und Menschen haben 23 DNA-Chromosomenpaare!

Der Koran ist mehr als ein Buch wundersamer Codes und mathematischer Entdeckungen, sondern er ist eine Lebensweise und der Koran lehrt die Gläubigen, festen Glauben an das Jenseits zu haben und ein ehrenhaftes Leben zu führen. Einige der Lehren, die ich aus dem Koran gezogen habe, sind folgende:

Geben Sie der Verbesserung Ihrer selbst so viel Zeit, dass Sie keine Zeit haben, andere zu kritisieren.

Versprich dir, so stark zu sein, dass nichts deinen Seelenfrieden stören kann. Seien Sie vom Erfolg anderer genauso begeistert wie von Ihrem eigenen. Der Selbstverbesserung so viel Zeit widmen, dass man keine Zeit hat, andere zu kritisieren. Zu groß sein für Sorgen, zu edel für Wut, zu stark für Angst, zu glücklich, um das Vorhandensein von Schwierigkeiten zuzulassen. Im Glauben leben und wissen, dass Allahs Barmherzigkeit immer über Ihnen ist!

Wenn Sie sich in der Güte Ihres Herzens dazu entschließen, ein Lächeln zu schenken, dann begrüßen, respektieren und würdigen Sie einen Bettler, so wie Sie es mit einem Politiker oder einem Geschäftsinhaber tun.

Die Führung des Korans wird deutlich, wenn Sie sich in der Reinheit Ihrer Seele dafür entscheiden, auf Klatsch, Arroganz, Respektlosigkeit und giftiges Verhalten zu verzichten.

Der Koran lehrt die Methode, edel zu sein, in der Unschuld Ihres Lächelns, in der Bescheidenheit Ihrer Kleidung, in der Süße Ihrer Worte, in der Ehrlichkeit Ihrer Augen, in der Großzügigkeit Ihrer Hände, in der Tiefe Ihres Geistes , in der Aufrichtigkeit deiner Handlungen, in der Ruhe deiner Wut, in dem Mut und der Kraft, deinem Traum zu folgen, in dem Licht, das von innen strahlt, in der Selbstbeobachtung deiner Seele, in der Aufrichtigkeit deiner Duas, in der Liebe in deinem Herzen, in dem Trost, den du anderen schenkst. In der Fähigkeit, dankbar zu sein für alles, was Sie sind und was Sie haben, in der Ehrlichkeit und Loyalität, die in Ihrem Charakter verankert ist, müssen wir alle guten Dinge in uns dem ewigen Wunder des edlen Korans zuschreiben. Sahl ibn Sa'd berichtete: Der Gesandte Allahs, Friede und Segen seien auf ihm, sagte: „Wenn die Welt Allah so würdig wäre wie der Flügel einer Mücke, würde einem Ungläubigen nicht einmal ein Schluck Wasser gegeben.“

Wenn das weltliche Leben in Allahs Augen irgendeinen Wert hätte, dann hätte Er einem ungehorsamen Menschen nicht erlaubt, einen Schluck Wasser zu trinken, geschweige denn, ihm Proviant und freudige Vergnügungen zu geben. Dieses weltliche Leben ist in den Augen Allahs wertlos, im Gegensatz zum Jenseits, das die ewige Wohnstätte der Glückseligkeit ist, die nur für die Gläubigen, abgesehen von den Ungläubigen, vorbereitet ist. Aus diesem Grund sollten sich die Gläubigen der Realität dieses weltlichen Lebens bewusst sein und sich nicht daran festklammern, denn es ist ein Durchgang und kein ständiger Wohnsitz. Sie sollten aus diesem weltlichen Leben nur das nehmen, was ihnen im Jenseits von Nutzen sein würde.

Allah sagt im Koran: „Und was auch immer euch gegeben wurde, ist ein Genuss des Lebens dieser Welt und ihres Schmucks, und was bei Allah ist, ist besser und ewig.“ Verstehst du es nicht? Ist er, dem Wir ein ausgezeichnetes Versprechen (das Paradies) versprochen haben, das er wahr finden wird, wie der, den Wir dazu gebracht haben, den Luxus des Lebens dieser Welt zu genießen, dann wird er am Tag der Auferstehung zu denen gehören, die bestraft werden müssen im Höllenfeuer?“ Kapitel al-Qasas: 60-61

Diese Verse des Korans erinnern die Menschheit daran, wie wichtig es ist, ein ehrenhaftes Leben zu führen, aber um die Erhabenheit des Korans wirklich zu würdigen, werden wir einige der atemberaubenden mathematischen Ordnungen und Wunder des Korans studieren.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Noah am häufigsten in Kapitel 11 erwähnt wird und dass die Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs im Koran bei 43 liegt, untersuchte ich Vers 43 von Kapitel 11 und stellte erneut fest, dass es genau 23 sind Wörter! Wenn wir uns auch den 23. Vers dieses Kapitels (Koran 11:23) ansehen, stellen wir fest, dass er 14 Wörter enthält, was der Gesamtzahl der Erwähnungen des „Volks Noahs“ im Koran entspricht.

Wie oben erwähnt, finden sich die meisten Erwähnungen von Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT AUF IHM) als sich selbst in Kapitel 11. Bedenken Sie nun, dass Noah (Nuḥ) im Arabischen ein aus drei Buchstaben bestehendes Wort ist, und das ist er auch dreimal im Kapitel von Noah erwähnt. Das Erstaunliche ist, dass 19 der größte mathematische Schlüssel des Korans ist und der einzige Vers mit 19 Wörtern im gesamten Koran, in dem Noah erwähnt wird, ein Vers ist, in dem er als sein eigenes Selbst erwähnt wird (d. h. nicht als „das Volk Noahs“ oder „ die Frau Noahs“, sondern als Noah selbst). Wir schauen uns also alle Verse an, in denen in Kapitel 11 Noah als er selbst erwähnt wird, und stellen fest, dass es sieben an der Zahl sind, was der zweite Hauptzahlenschlüssel in der Koran-Mathematik ist. Wenn wir dann die Wörter in diesen sieben Versen addieren, erhalten wir 114, was ein dritter Hauptschlüssel im Koran ist, ebenso wie die Gesamtzahl der Kapitel im Koran!

Die Harmonie wird noch deutlicher, wenn wir bedenken, dass diesem Vers mit 19 Wörtern (Koran 11:42) drei „persönliche“ Erwähnungen von Noah (GOTTES HERRLICHKEIT UND BARMHERZIGKEIT SEI AUF IHM) als seinem eigenen Selbst vorangehen und folgen. Drei ist die Anzahl der Buchstaben, die Noah auf Arabisch buchstabieren, sowie die Häufigkeit, mit der Noah im Kapitel Noah erwähnt wird! Dieser aus 19 Wörtern bestehende Vers steht also im Mittelpunkt einer Ringkomposition, was wiederum ein weiteres herausragendes Phänomen im Koran darstellt. Diese erstaunliche Ringkomposition hat bereits so viel hervorgehoben – aber wenn wir noch genauer hinsehen, ist es erstaunlich, dass der zentrale Vers, der in dieser auf Noah basierenden Ringkomposition hervorgehoben wird, 71 Buchstaben hat, da 71 die Kapitelnummer ist, die mit dem Kapitel von Noah verbunden ist ! Subhan Allah.

Aber wieder einmal stellen wir fest, dass der Code endlos ist. In der Mitte dieser auf Noah basierenden Ringkomposition ist die Zahl 19 hervorgehoben, da ihr zentraler Vers 19 Wörter enthält. Wenn wir außerdem 19 neben die Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs im Koran setzen (also 43), erhalten wir 1.943. Hat diese Zahl irgendeine Bedeutung? Erschreckenderweise ist 1.943 die Summe aller Versnummern, in denen Noah erwähnt wird!

Aber wenn 19 ein so herausragender Schlüssel in der Koran-Mathematik ist, was ist dann mit der einzigen Erwähnung von Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien mit ihm) in Kapitel 19? Diese Erwähnung findet sich in Vers 58 – und erstaunlicherweise ist 58 die Gesamtsumme der Hija'i-Ordnungsnummern, die mit den Buchstaben verbunden sind, die Noah (Nuḥ) auf Arabisch buchstabieren! Mögen Allahs Frieden und Segen auf dem Propheten Noah sein.

Subhan Allah, dieser wundersame Code ist atemberaubend. Wie kann die Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs im Koran 43 betragen, während es gleichzeitig genau 43 Kapitel vor dem Kapitel Noahs gibt, in denen Noah nicht erwähnt wird, sowie genau 43 Kapitel nach dem Kapitel Noahs, in denen Noah nicht erwähnt wird? Ist das nicht unmöglich? Wie kann die Addition der Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs im Koran zur Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs als sich selbst zu der Kapitelnummer führen, die mit dem Kapitel Noahs verknüpft ist? Wie kann die mit der Gesamtzahl der Erwähnungen Noahs verbundene Zahl die 14. Primzahl sein, während 14 die Gesamtzahl der Erwähnungen von „Volk Noahs" im Koran ist? Zu glauben, dass dies durch Zufall passieren könnte, ist einfach unmöglich! Wie kann die Gesamtzahl der Erwähnungen von Noah als sich selbst mit der genauen Anzahl der Verse im Kapitel über Noah sowie der Gesamtzahl der Kapitel, in denen Noah erwähnt wird, übereinstimmen? Das ist wieder einmal einfach unmöglich! Wie ist es möglich, dass diese mathematisch perfekte, auf Noah basierende Ringkomposition überhaupt existiert?

Doch die Mathematik ist unbestreitbar und für Menschen mit einem sehenden Verstand und einem verstehenden Herzen so klar wie der Tag. Mathe kennt keine Sprachbarriere! Wie wäre es für einen Mann, der weder lesen noch schreiben konnte, möglich, ein Buch zu rezitieren, das etwas leistet, das über die menschlichen Fähigkeiten hinausgeht? Wie könnte ein mündlich aus dem Gedächtnis überliefertes Buch sprachlich unanfechtbar sein und nicht nur erst kürzlich entdeckte Tatsachen erwähnen, sondern auch einen numerisch fundierten Code haben, der über die menschlichen Fähigkeiten hinausgeht?

Allah versprach, Seine Zeichen für alle Generationen durch den Koran in jedem Zeitalter deutlich zu machen. Doch Allah sagte auch:

„…In der Tat sind es nicht die Augen, die blind werden, sondern die Herzen in der Brust, die blind werden." (Koran 22:46)

Hinweis: Viele haben angenommen, dass die Gesamtzahl der Buchstaben im Kapitel Noah 950 beträgt, was nicht stimmt. Das liegt daran, dass sie das von anderen gehört haben, die weniger wachsam und möglicherweise emotional motivierter waren, aber was diese Leute tatsächlich getan haben, ist, drei Hamzas selektiv zu vernachlässigen – und nicht, weil sie für ihre Berechnungen eine andere gültige Methode verwendet haben. Die Motivation dafür findet sich in Koran 29:14, wo erwähnt wird, dass Noah „tausend Jahre weniger fünfzig Jahre" unter seinem Volk blieb. Das Missverständnis dieses Verses führte dazu, dass einige glaubten, Noah habe 950 Jahre gelebt.

Es besteht keine Einigkeit darüber, wie lange der Prophet Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) nach der Sintflut gelebt hat, aber die genaueste unter den verfügbaren Quellen scheint die Überlieferung von Ibn Abbas zu sein, die besagt, dass Noah (Gottes Ehre und Barmherzigkeit seien auf ihm) lebte Und Barmherzigkeit sei mit ihm) wurde im Alter von 40 Jahren ein Prophet, danach lebte er vor der Sintflut 950 Jahre lang als Prophet unter seinem Volk und nach der Sintflut weitere 60 Jahre. Somit lebte er 1.050 Jahre. Andere sagten, er sei bis zu 1.700 Jahre alt geworden.

In dem oben erwähnten Vers geht es nicht darum, wie lange Noah lebte; Vielmehr heißt es ausdrücklich, dass er als Prophet unter seinem Volk blieb und ihnen „tausend Jahre (sana) weniger fünfzig Jahre (a'am)" predigte. Sie fragen sich vielleicht, warum Allah für das Wort „Jahre" zwei verschiedene Wörter („sana" und „a'am") verwendet hat. Dies ist eine wichtige Frage und eine Analyse wert.

Das Wort „sana“ wird oft mit Sonnenjahren und „a'am“ mit Mondjahren in Verbindung gebracht, aber das bleibt umstritten. Eine weitere Beobachtung (die ebenfalls umstritten ist) ist, dass „a'am“ normalerweise für kürzere Zeiträume verwendet wird, während „sana“ normalerweise für längere Zeiträume verwendet wird. Dies ist jedoch möglicherweise nicht klar genug oder stellt keine wirkliche Unterscheidung dar, da „a'am“ oft mit Zeiträumen in Verbindung gebracht wird, in denen es viele Veränderungen gibt, während „sana“ oft im Zusammenhang mit Jahren verwendet wird, in denen keine massiven Veränderungen oder sozialen Veränderungen stattgefunden haben stattfinden.

All dies erfordert weitere Forschung – aber so oder so können wir vorerst sagen, dass die 953 Buchstaben im Kapitel von Noah der Anzahl der Jahre entsprechen, die er seinem Volk vor der Sintflut predigte, plus der Anzahl der Male, die Noah vorbrachte wird im Kapitel von Noah erwähnt, oder die Anzahl der Buchstaben, die in seinem Namen vorkommen. Es ist interessant darauf hinzuweisen, dass es im gesamten Kapitel nur einen Buchstaben gibt, der nur dreimal vorkommt, wobei jeder Buchstabe in den drei Erwähnungen Noahs vorkommt. Es ist der Buchstabe Ḥ, der letzte Buchstabe von Noahs Namen auf Arabisch (Nuḥ), und der sechste Buchstabe des Hija'i-Alphabets mit einem Zahlenwert von acht (gemäß seinem Wert im „Abjadi“-Zahlensystem).

Das Thema verdient weitere Forschung, aber es war wichtig darauf hinzuweisen, dass es entgegen der weit verbreiteten Behauptung, dass das Kapitel von Noah 950 Buchstaben enthält, in Wirklichkeit 953 sind. Was wir in Zukunft finden, könnte noch mehr hervorbringen Licht darauf.

Die Hoffnung der HOFFNUNG:

Hören Sie nie auf, an die Hoffnung zu glauben, denn jeden Tag geschehen Wunder. Manchmal neigen wir dazu, die kleinen Wunder zu übersehen, die Allah in unserem Leben bewirkt. Vielleicht ist uns gar nicht bewusst, dass es ein Wunder war. Sie sind vielleicht angespannt, weil Sie Ihren Job verloren haben, aber es ist Allahs Art, Ihnen stattdessen etwas Besseres zu geben. Du musst zu spät zur Arbeit gekommen sein und einen Tageslohn verloren haben, aber vielleicht hat Allah dich zu spät kommen lassen, weil Er dir den Wert der Zeit beibringen wollte. Sie haben vielleicht einen Flug verpasst, aber vielleicht hat Allah Sie vor einem Unfall bewahrt. Sie durchleben vielleicht eine schwierige Phase Ihres Lebens, aber vielleicht poliert Allah Sie mit Geduld und Ausdauer, damit Sie für den Eintritt in Seine Jannah geeignet sind. Allah will nur das Beste für uns, aber wir verstehen wenig!

Ibn al-Jawzi sagte: „Ertragen Sie die Nächte der Not, denn wenn Sie durch das Auge der Geduld schauen, werden Sie den Beginn der Belohnung sehen.“ Tatsächlich kann man die hohen Ränge nur erreichen, indem man Härten auf sich nimmt.“ [Al-Lata'if fil-Wa'iz]

Allah sagt im Koran: „Und sucht Hilfe durch Geduld und Gebet, und tatsächlich ist es schwierig, außer für diejenigen, die sich demütig [Allah] unterwerfen.“ (2:45)

Wir müssen danach streben, andere nur um Gottes willen zu lieben.

In Riad trägt al-Salihin den Titel: „Die Tugenden des Liebens um Allahs willen und seiner Ermutigung, und einen Mann, der einen anderen liebt, indem er ihm mitteilt, dass er ihn liebt, und was er ihm sagen soll, wenn er es ihm mitteilt." Der Imam zitiert zahlreiche Koranverse und Hadithe über die Tugenden der Liebe zu anderen um Allahs willen, ihre Vorteile und Belohnungen sowie einige Etikette.

Zusammenfassend gibt es hier drei Themen: 1) Tugenden und Vorteile des Liebens um Allahs willen, 2) Die Person, die man liebt, darüber informieren, dass man sie um Allahs willen liebt, und 3) Wie man reagieren soll, wenn man von dieser Liebe erfahren hat ?

1) Tugenden und Vorteile der Liebe um Allahs willen: Anas (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: „Jeder, der drei Eigenschaften besitzt, wird die Süße des Glaubens erfahren." : dass er Allah und seinen Gesandten mehr liebt als alles andere; dass er jemanden allein um Allahs willen liebt; und dass er die Vorstellung hasst, zum Unglauben zurückzukehren, nachdem Allah ihn davon befreit hat, genauso sehr, wie er es hassen würde, ins Feuer geworfen zu werden." (Sahih al-Bukhari und Sahih Muslim)

Was bedeutet es, einen anderen um Allahs willen zu lieben? Um Allahs willen zu lieben bedeutet, dass man jemanden einfach aufgrund der Verbindung liebt, die er mit Allah hat; Entweder weil er Allah anbetet und etwas tut, um den Glauben Allahs zu erhöhen, oder, was noch lobenswerter ist, einfach weil er aus der Schöpfung Allahs stammt. Hinter dieser Liebe steht kein weltliches Motiv, etwa ein von ihm erwiesener Gefallen, und sie unterliegt keinen Schwankungen. Als solches wird es nicht durch den Charakter und die Freundlichkeit des geliebten Menschen erhöht und nicht durch seine Unzulänglichkeiten gemindert. (Ibn Allan, Dalil al-Falihin 2/240)

Wie können wir erkennen, ob wir ein Gläubiger sind?

Bienen sind ein schönes Beispiel. Honigbienen sind außergewöhnliche kleine Geschöpfe Allahs. Sie leben, um zu profitieren, und sie zerstören nicht. Sie essen gut und produzieren nur Gutes! Ihr Honig ist rein und gesund und dient der Heilung und Vorbeugung vieler Krankheiten. Sie sitzen nicht nur auf wunderschönen Blumen und Früchten. Hier sind einige Lektionen, die wir von diesen erstaunlichen Honigbienen lernen können!

Lektion 1: Honigbienen gehorchen ihrem Herrn bedingungslos.

Eine Biene tut, was ihr Herr ihr befohlen hat.

„ Dann iss von allen Früchten und folge den Wegen deines Herrn, die [für dich] festgelegt sind." [An-Nahl: 69] Nur wenn es den Befehlen seines Herrn gehorchte, war es in der Lage, etwas so Nützliches zu produzieren, nämlich Honig.

Wenn wir als Gläubige unser volles Potenzial ausschöpfen wollen, müssen auch wir den Geboten unseres Herrn folgen. Wir müssen die uns im Koran niedergelegten Gebote befolgen, wir müssen der

Sunnah des Propheten folgen und wir müssen den Zweck unserer Existenz gehorsam und demütig erfüllen. Und wenn wir das tun, werden die Ergebnisse erstaunlich sein!

Lektion 2: Honigbienen sind großartig in der Teamarbeit

Ein Bienenvolk ist ein unglaublich leistungsstarkes Netzwerk von Bienen, die zusammenarbeiten, um ihre Mission zu erfüllen. Nur weil sie so gut miteinander zusammenarbeiten können, können sie etwas hervorbringen, das so nützlich ist!

Auch der Mensch ist für das Zusammenleben geschaffen. Ob in der eigenen Familie oder in einer großen Organisation: Ein guter Teamplayer trägt zum Erfolg der ultimativen Mission bei!

Lektion 3: Honigbienen sind konzentriert und produktiv

Das gesamte Leben einer Biene dreht sich um eine einzige wichtige Mission. Es verlässt seinen Bienenstock mit einem Ziel und kommt mit einem Ziel zurück. Es ruht nicht und lenkt auch nicht ab! Es ist einfach so auf das konzentriert, was es zu tun hat.

Diese Welt ist nicht ohne Ablenkungen. (Satan) Shaytaan, unser offener Feind, wird versuchen, uns mit vielen Dingen in Versuchung zu führen und unsere Aufmerksamkeit von allem abzulenken, was wichtig ist. Allerdings müssen wir uns immer wieder daran erinnern, dass unser Lebenszweck darin besteht, Allah anzubeten, für das Jenseits zu arbeiten und vor allem Sein Wohlgefallen zu verdienen! Wenn Sie Ihr Ziel aus den Augen verlieren, denken Sie an die Honigbiene! Und denken Sie an Ihren Zweck!

Lektion 4: Honigbienen ernähren sich von Gutem.

Der Prophet Muhammad sagte: „Bei dem, in dessen Hand die Seele Mohammeds ist, wahrlich, das Beispiel des Gläubigen ist wie das der Biene.“ Es ernährt sich vom Guten, erleichtert eine Last des Guten (Honig) und wenn es auf etwas (wie einem Ast) landet, zerbricht es es nicht und ruiniert es nicht.“ [As-Silsilah As-Saheehah]

Tatsächlich ernährt sich die Honigbiene von Gutem. Als Gläubige müssen wir uns auch vom Guten ernähren. Wir müssen sicherstellen, dass wir unseren Lebensunterhalt mit Halal-Mitteln verdienen. Und wir müssen auch sicherstellen, dass wir uns und unsere Familien nur mit dem ernähren, was halal, rein und gesund ist.

Lektion 5: Eine Honigbiene ist einfühlsam und fürsorglich

Aus dem vorherigen Hadith lernen wir, dass eine Honigbiene, wenn sie auf etwas landet, es nicht zerbricht oder ruiniert. Wenn es auf einem Ast landet, geschieht dies sanft.

Ebenso ist der Gläubige, wenn er mit anderen Menschen zusammenlebt und arbeitet, fürsorglich, rücksichtsvoll und schadet niemandem. Er ist in allem, was er tut, sehr sanft, freundlich und anmutig. Wenn er etwas aufhebt, tut er dies mit Anmut. Wenn er geht, geht er demütig. Wenn er eine Tür öffnet und schließt, tut er dies sanft. Das ist der Gläubige.

Lektion 6: Honigbienen produzieren etwas Nützliches

Nach so harter Arbeit bringt eine Honigbiene etwas hervor, das so nützlich ist. Tatsächlich beschreibt Allah es als eine Quelle der Heilung!

Honig hat zahlreiche Vorteile. Es ist gut für den Darm und lindert Verstopfung und Durchfall.

Abu Sa'eed sagte: „Ein Mann kam zum Propheten und sagte: ‚Mein Bruder leidet unter Durchfall.‘ Er sagte: „Lass ihn Honig trinken!“

Honig hat außerdem antiseptische Eigenschaften und eignet sich hervorragend zur Behandlung von Verbrennungen und kleinen Wunden! Es hilft auch bei der Behandlung und Vorbeugung von Akne. Auch für diejenigen, die abnehmen möchten, ist Honig aufgrund seines geringen Kaloriengehalts eine tolle Alternative zu raffiniertem Zucker.

Als Gläubige müssen wir uns also die Frage stellen: „Wie leisten wir einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft und Gesellschaft, in der wir leben?“ Nutzen wir andere, lehren wir andere, geben wir Geld für andere aus, ernähren wir andere? Sind wir wie die Honigbiene eine Quelle des Guten für andere?

Lektion 7: Honigbienen lehren uns, dass jede gute Tat wichtig ist, egal wie klein sie auch sein mag.

Die durchschnittliche Arbeitsbiene produziert im Laufe ihres Lebens 1/12 eines Teelöffels Honig. Das ist eine extrem kleine Menge. Ebenso sollten wir jede gute Tat, die wir tun, nicht außer Acht lassen, egal wie klein sie ist! Wenn es aufrichtig um Allahs Willen getan wird, wird Er es bewahren und vielleicht sogar seine Belohnungen vervielfachen!

Abu Hurairah berichtete, dass Allahs Gesandter sagte: „Wenn jemand als Almosen den Gegenwert einer Dattel von dem ehrlich verdienten (Verdienst) gibt, denn Allah akzeptiert das, was rechtmäßig ist, der Herr würde es mit Seiner Rechten Hand annehmen, und selbst wenn es so wäre.“ Eine Dattel würde sie in der Hand des Herrn pflegen, wie einer von euch sein Füllen großzieht, bis es größer als ein Berg wird.“ (Sahih Muslim)

Lektion 8: Honigbienen produzieren etwas, das von Dauer ist

Aufgrund seines Zuckergehalts und seines niedrigen pH-Werts ist Honig lange haltbar, was bedeutet, dass er kein Verfallsdatum hat (sofern er richtig verschlossen und konserviert wird). Tatsächlich entdeckten Archäologen vor einigen Jahren bei der Ausgrabung altägyptischer Gräber Honig, der Tausende von Jahren alt war und immer noch perfekt essbar war!

Als Gläubige haben wir die Möglichkeit, gute Taten zu vollbringen, die uns noch lange nach unserem Tod zugute kommen können, und zwar in Form anhaltender Nächstenliebe. Zum Beispiel beim Bau einer Moschee mithelfen, einen Brunnen graben, jemandem etwas beibringen, etwas Nützliches schreiben (Imam Maliks Muwatta wurden vor Jahrhunderten geschrieben, doch wir profitieren auch heute noch davon!).

Denken Sie daran, wenn es aufrichtig für Allah getan wird und wenn es anderen Menschen nützt, dann wird Allah es bewahren. Beschäftigen wir uns damit, Gutes über Gutes zu tun!

Kritiken und Zusammenfassung

Ich habe mit großer Belustigung die enorme Oberflächlichkeit derjenigen beobachtet, die versuchen, die offensichtlichen und unbestreitbaren mathematischen Wunder des Korans zu widerlegen. Damit meine ich natürlich nicht die Wissenschaftler, die vor diesen offensichtlichen Entdeckungen vor solchen Forschungen gewarnt haben. Sie wurden aus legitimen Gründen motiviert, insbesondere nachdem sie gesehen hatten, dass sich die erste Person, die sich gleichzeitig für dieses Gebiet interessierte, als korrupt und wahnhaft herausstellte. Andere sind größtenteils strenge Schüler dieser wenigen Gelehrten und brauchen Zeit, um sich daran zu gewöhnen, und deshalb sind auch sie nicht die, die ich meine. Ich beziehe mich hier auf einige, die über die Ergebnisse lügen und behaupten, sie zu widerlegen. Zu ihrem Unglück gibt es mit Mathematik wenig zu widerlegen und sie neigen dazu, sich auf zwei Dinge zu konzentrieren.

Das erste, was sie im Allgemeinen tun, ist, im Hinterhalt zu lauern und darauf zu warten, dass ein Fehler gemacht wird, sei es ein echter Fehler oder nur ein ehrlicher Bruder oder eine ehrliche Schwester, die nicht in der Lage ist, sich auf Einzelheiten zu äußern. Dann nutzen sie die Gelegenheit und erwecken den Anschein, dass die ehrliche Schwester oder der ehrliche Bruder versehentlich vergessen hat, klarzustellen, was die Ergebnisse wirklich sind, und lügen dann absichtlich darüber. Wenn wir zum Beispiel sagen, dass die Häufigkeit, mit der das arabische Wort für „Tag“ (in seinen Singularformen) im Koran vorkommt, genau mit der Anzahl der Tage im Jahr übereinstimmt, wird ein guter, ehrlicher und wohlmeinender Muslim entstehen mitkommen und sagen: „Sehen Sie! „Tag“ wird im Koran 365 Mal erwähnt!“ Die unehrlichen sogenannten „Entlarver“ werden dann mit Videos antworten, in denen sie zeigen, wie sie das Wort „Tag“ in Koran-Suchmaschinen eingeben und eine andere Nummer erhalten, woraufhin sie die Ergebnisse verspotten und sie tatsächlich als Lügen bezeichnen.

Natürlich umfassen ihre Ergebnisse alle Ableitungen des Wortes „Tag“ und nicht nur die singuläre, unabhängige Form. In anderen Fällen werden in den Ergebnissen Fälle gezählt, in denen es sich bei

dem Wort tatsächlich um ein völlig anderes Wort handelt, darin jedoch Buchstaben eingebettet sind, die in derselben Reihenfolge wie das betreffende Wort erscheinen. Als Antwort frage ich solche Leute, wie oft das Wort „Nein“ im folgenden Satz vorkommt:

„ Es war normal, dass nördlich der Stadt nichts Aufregendes passierte.“

Natürlich kommt das Wort „Nein“ in diesem Satz überhaupt nicht vor, aber mit den Methoden dieser sogenannten Entlarver würde man sagen, dass es dreimal vorkam! Warum? Weil sie unehrlicherweise die Buchstaben „n“ und „o“ zählen, die in den oben genannten Wörtern nacheinander vorkommen – und einige Suchmaschinen würden tatsächlich drei Ergebnisse anzeigen (normal, nördlich und nichts).

Diese sogenannten „Entlarvungsvideos“ wurden oft widerlegt, aber schamlos entfernen ihre Ersteller ihre falschen Videos normalerweise weder, noch kümmern sie sich um die Wahrheit. Für solche Menschen ist es wie ein Spiel, das sie gewinnen müssen, auch wenn sie lügen und betrügen.

Der zweite Ansatz, den solche Leute anwenden, ist die Standardmethode des „Strohmanns“, bei der sie einfach behaupten, dass wir Dinge sagen, die wir nicht getan haben, und dann schwache Beobachtungen widerlegen, die nur ähnlich klingen wie das, was wir tatsächlich sagen.

All dies ist für sie zwecklos und leicht zu bewältigen. Der eigentliche Fokus sollte nicht einmal auf ihnen liegen, sondern vielmehr darauf, sicherzustellen, dass wir aus konstruktiver Kritik lernen, etwaige Fehler korrigieren und bei unseren Präsentationen wachsam sind, was leichter gesagt als getan ist. Ich habe noch kein einziges Video gemacht, das völlig frei von einem verbalen Fehler, einem Tippfehler oder einem anderen Fehler war. Doch all das ist unbedeutend und die Zahlen sprechen für sich.

Es gibt jedoch konstruktive Kritiker, die davor warnen, die Koran-Mathematik zu nutzen, um alternative Bedeutungen des Korantextes abzuleiten oder das Datum und die Zeit zukünftiger Ereignisse vorherzusagen. Ich stimme diesen Kritikern zu, denn selbst wenn wir einige Zufälle finden, die sich als wahr erweisen, wird dies bei den meisten nicht der Fall sein und unterliegt Vermutungen und einer begrenzten Wahrnehmung. Das Unbekannte kann auf diese Weise nicht offenbart werden, und es ist spirituell sehr riskant für den eigenen Glauben und Glauben. Bedeutet das zwangsläufig, dass wir niemals Anzeichen oder Zusammenhänge finden werden? Nein, das ist nicht der Fall, aber es ist wichtig, einen solchen Weg nicht zu beschreiten.

Aus dem Koran abgeleitete Bedeutungen sollten sich weiterhin auf die Sprache des Korans konzentrieren und gegebenenfalls auf authentische Hadithe und den historischen Kontext gestützt werden. Zu diesem Zweck haben die großen Gelehrten ihr ganzes Leben damit verbracht, den Koran und authentische Hadithe zu studieren. Es ist gefährlich, die Tür für Anfänger zu öffnen, die Fatwa erteilen. Das Nachdenken über den Koran ist eine edle Verpflichtung für alle Muslime, aber wir sollten alle sehr vorsichtig sein, nicht zu übertreten und unsere eigenen Theorien zu entwickeln.

Ich empfehle außerdem, dass jemand, der sich auf eine Debatte einlässt und die Koran-Mathematik verwendet, um die statistische Unmöglichkeit einer bestimmten koranbezogenen mathematischen Beobachtung aufzuzeigen, am besten Ergebnisse verwendet, die weder durch Buchstaben- noch durch Wortzählungsansätze beeinflusst werden. Dadurch entfällt die Möglichkeit für jemanden zu behaupten, dass wir mit Methoden „herumspielen“, bis wir herausgefunden haben, was funktioniert. Tatsache ist, dass beide Methoden auf fundierten logischen Regeln basieren und unbestreitbar das menschlich Unmögliche zeigen. Doch unabhängig vom Ansatz (A oder B) ein solides Ergebnis zu verwenden, hilft einfach dabei, den Fokus auf die Ergebnisse zu richten.

Dies würde auch dazu beitragen, den Versuch zu vermeiden, die nuancierten Unterschiede zwischen den beiden Ansätzen zu erklären und wie –

Unabhängig von der Herangehensweise gelten die meisten Erkenntnisse immer noch. Ein Grund, warum ich den DNA-Code immer wieder erwähne, ist, dass Wissenschaftler verstehen müssen, dass er auf mehreren Ebenen funktioniert und funktioniert, und dass ihnen nicht ein Ansatz über den anderen aufgezwungen werden kann; andernfalls werden sie nicht richtig verstehen, wie es eine so große Menge an Informationen verschlüsseln kann. Doch in Debatten ist es weitaus klüger, Dinge zu nutzen, gegen die man nur äußerst schwer argumentieren kann, um seinen Standpunkt darzulegen, und zu vermeiden, Details zu diskutieren, die die Wirkung Ihrer Argumentation schwächen.

Ich gehe davon aus, dass diese neue Koranforschung zunächst auf Widerstand sowohl bei Muslimen als auch bei Nicht-Muslimen stoßen wird, aber das Schöne ist, dass Mathematik eine universelle Sprache ist und es ihr egal ist, ob man sie glauben will oder nicht. Bei mathematischen Fakten gibt es nur sehr wenig Spielraum – und am Ende wird Kritik nur dazu beitragen, die Ergebnisse zu festigen und sie noch belastbarer zu machen. Es wird den Forschern auch dabei helfen, vorsichtig und wachsam zu bleiben. Meine größte Angst ist, dass Muslime den Sinn verfehlen und sich auf triviale Argumente einlassen oder dieses neue Feld missbrauchen.

Abschließend sagen wir, dass Allah es am besten weiß. Jede Wahrheit in diesem Buch stammt von Allahs Gnade und alle Fehler sind meine eigenen.

Islam und Koran:

Der Islam ist die ideale Lebensweise, und das Licht, das uns den Weg weist, ist der glorreiche Koran, den wir in diesem Manuskript studiert haben.

Für einen Gläubigen ist außer Demut und Geduld wenig erforderlich, und wir sollten uns alle darüber im Klaren sein, dass Geduld der Schlüssel zum Erfolg ist.

Ihre ultimative Waffe ist das Flehen zu Gott oder Du'a.

Und Ihre Stärke liegt darin, sich im Gebet vor Gott zu beugen. Ihr Trost liegt im Koran.

Deine Ruhe liegt in Seinem (Gottes) Gedenken. Denn tatsächlich finden die Herzen in seiner Erinnerung wahre Ruhe und Frieden.

Wisse, dass dieses Leben kein Ort absoluten Glücks oder Freude ist. Es gibt Höhen und Tiefen, aber Allah wird dich niemals mit mehr auf die Probe stellen, als du bewältigen kannst. In seiner Weisheit und Gerechtigkeit prüft er die Menschen je nach ihrem Niveau – seien Sie sich also bewusst, dass Ihre Prüfung Ihrem Niveau entspricht.

Wisse auch, dass die Helligkeit des Tages der Dunkelheit der Nacht folgt. Verkünden Sie also in Ihrem Moment der Dunkelheit die frohe Botschaft des Lichts, das Ihnen folgen wird, und ertragen Sie geduldig alle Schmerzen und Prüfungen, die auf Sie zukommen.

An manchen Tagen wird es so sein, als stünde man mit dem Rücken zur Wand und könne nicht weitergehen. Aber können Sie nicht sehen, wie der Vogel kilometerweit fliegt, bis er schließlich sein Futter erreicht? Der hoch aufragende Baum wächst nicht über Nacht in die Höhe – er streckt seine Wurzeln weit und breit aus und beginnt dann den langsamen, schmerzhaften Aufstieg in den Himmel. Ebenso wird Ihr Aufstieg in die Höhen des Paradieses nicht einfach sein, aber machen Sie weiter, bis Sie Ihr Ziel erreicht haben.

Wie der Koran zur Zeit des Propheten Mohammed bewahrt wurde: Mechanismen der mündlichen und schriftlichen Übermittlung

Frühe Bewahrung des Korans und der westlichen Wissenschaft

Die mündliche Überlieferung des Korans zur Zeit Mohammeds

Schriftliche Überlieferung des Korans zur Zeit des Propheten Mohammed

Im Vergleich zu allen anderen Schriften ist der Koran sowohl in den Herzen der Muslime als auch in den schriftlichen Kopien des Kodex (muṣḥaf) am besten erhalten – eine Manifestation von Allahs Versprechen, die göttliche Offenbarung vor Verfälschung zu schützen: „Wir sind es tatsächlich, die herabgesandt haben." den Koran und in der Tat werden Wir sein Hüter sein."

Allahs letzte Offenbarung an die Menschheit hat viele Namen, darunter vor allem „Koran" und „Buch" (kitaab). Das Wort Koran ist etymologisch mit dem Wort für „Rezitation" verwandt und spiegelt wider, wie das göttliche Wort mit der Zunge rezitiert wird, während kitāb widerspiegelt, wie es schriftlich

niedergeschrieben wird. Die Tatsache, dass Allah selbst seiner Rede diese Namen verleiht, weist darauf hin, dass sie sowohl durch mündliche als auch schriftliche Methoden bewahrt werden muss. Diese Methoden sind ein wesentlicher Bestandteil der technischen Definition des Korans als Rede Allahs, die authentisch vom Propheten Mohammed in Übereinstimmung mit der Schrift überliefert wird.

Wir konzentrieren uns auf die mündliche und textliche Bewahrung des Korans während der Zeit seines ersten Empfängers und Überbringers, des Propheten Muhammad. Das Folgende dient als Fortsetzung von drei weiteren Artikeln über die Bewahrung des Korantextes und seiner Lesarten. Wir werden die verschiedenen Arten untersuchen, wie der Prophet Muhammad (Friede und Ehre sei mit ihm) und seine Gefährten den Koran in einer mündlichen Kultur verbreiteten und wie der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien mit ihm) seit den frühesten Tagen seiner Botschaft organisierte. die Transkription des Textes in einer weitgehend unbeschrifteten Kultur. Somit beweist die (1) mündliche und (2) schriftliche Überlieferung des Korans zur Zeit des Propheten seine Authentizität.

Bei der Beschreibung der mündlichen Überlieferung des Korans betrachten wir Folgendes: (I) wie der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seiner Verpflichtung nachkam, dieser Ummah die Botschaft Allahs vollständig zu übermitteln; (II) sechzehn prophetische Methoden zur Verbreitung des Korans in der Gemeinschaft; (III) die frühe Verwendung des Begriffs „Rezitatoren“ (qurra) und die Zahl der ḥuffaẓ unter den Gefährten des Propheten; (IV) die erste Generation (ṭabaqah) erfahrener Qurra, die den Koran direkt vom Propheten lernten, ihn anderen lehrten und Glieder in den Übertragungsketten (isnād) des kanonischen Qirāʾāt sind; und (V) die zweite ṭabaqah von Experten-Qurrāʾ, die von der ersten gelernt haben und Glieder im Isnād des kanonischen Qirāʾāt sind.

Mit der schriftlichen Überlieferung des Korans werden wir (I) die Literatur über die Schriftgelehrten des Propheten und die Niederschrift des Korans behandeln; (II) die Koranschreiber in der mekkanischen Zeit; (III) die Koranschreiber in der medinischen Zeit; (IV) die unmittelbare Dokumentation des Korans nach seiner Offenbarung; (V) die Überprüfung schriftlicher Kopien des Korans; und (VI) die Vertrautheit und Kenntnis der Rechtschreibung der Begleiter; (VII) die Reihenfolge der Verse und die Anordnung des geschriebenen und rezitierten Korans.

Frühe Bewahrung des Korans und der westlichen Wissenschaft

Orientalistische Gelehrte brachten zwei Hauptkritikpunkte an der Authentizität des Korantextes vor. Das erste ist, dass nur wenige Gefährten des Propheten in der Lage waren, den gesamten Text auswendig zu lernen, wobei davon ausgegangen wird, dass Mohammed niemals Teile des Korans vergessen hat, bevor er sie anderen übermittelt hat. Nöldeke (gest. 1930) und sein Schüler und Freund Friedrich Schwally (gest. 1919) behaupteten, dass er in den ersten Jahren seines göttlichen Auftrages, als er kaum Anhänger hatte, einige der Offenbarungen möglicherweise vergessen hatte bevor Außenstehende davon erfuhren.“ Obwohl Nöldeke und Schwally anerkennen, dass einige Gefährten, die als „Sammler“ oder „Auswendiglerner“ des Korans bekannt sind, „beträchtliche Abschnitte auswendig gelernt haben, die sie korrekt wiederholen konnten“, kommen Nöldeke und Schwally zu dem Schluss, dass „es ungewiss bleibt, ob die einzelnen ‚Sammler‘ den Koran wirklich auswendig gelernt hatten.“ ganze Offenbarung oder nur ziemlich große Teile.“

Solche Behauptungen – dass zu wenige der ersten Muslime den Koran auswendig gelernt hätten, um seine vollständige Erhaltung zu gewährleisten – werden typischerweise gestützt durch: 1) philologische Interpretationen traditioneller Begriffe, die „Sammler“ des Korans beschreiben, 2) unterschiedliche methodische Ansätze zur Authentifizierung historischer Berichte, und 3) scheinbar widersprüchliche Erzählungen über die Anzahl der Auswendiglerner, die Zugeständnis von aḥruf, aufgehobene Verse

und die endgültige Überprüfung des Korans zwischen dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) und dem Engel Gabriel. Der Anreiz, den Koran auswendig zu lernen und mündlich aufzubewahren, überwog jedoch bei weitem den Anreiz, vorislamische Poesie auswendig zu lernen, die selbst auf äußerst genaue Weise überliefert wurde. Wir werden die mündliche Rezeption des Korans durch die Gefährten erforschen, die ihn vollständig auswendig gelernt haben.

Die zweite Kritik geht davon aus, dass die zentrale Bedeutung der Mündlichkeit für die arabische Kultur (und damit der weit verbreitete Analphabetismus und die begrenzte Textdokumentation) sowie der Mangel an erhaltenen Koranschriften aus der Frühzeit des Islam unsere Gewissheit untergraben, dass der Koran niedergeschrieben wurde während des Lebens des Propheten. Obwohl Nöldeke und Schwally einräumten, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) versuchte, „ein neues Dokument der Offenbarung sowie dessen schriftliche Fixierung zu erstellen“, behaupteten Nöldeke und Schwally, dass es an verlässlichen Daten „zu den Einzelheiten des Verfahrens und der Aufbewahrung und …“ mangele Anordnung des Materials.“ Daher kommen sie zu dem Schluss, dass „es zweifelhaft ist, dass Mohammed alle Offenbarungen des göttlichen Buches von Anfang an niedergeschrieben hat.“

Die Korandokumentation begann zur Zeit des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre), wie viele westliche Gelehrte, wie Brockelmann und Blachére in ihren Büchern zu erklären versuchten.

Der Koran ist mehr als ein Buch der Literatur, sondern ein lebendiges Wunder, das sich wiederholt als nichtmenschlichen oder sterblichen Ursprung erwiesen hat. Der Koran war vom Beginn seiner Offenbarung an mit größter Genauigkeit erhalten geblieben, und Männer und Frauen, beispielsweise die Frauen des Propheten, ließen nach dem Tod des Propheten ihre eigenen Schriften schreiben.

Der vollständige Koran wurde vor den Augen des Propheten von mehreren seiner Schriftgelehrten niedergeschrieben und die Gefährten besitzen zu Lebzeiten des Propheten ihre eigenen Exemplare des Korans. Das schriftliche Material des Korans, das sich im Besitz des Propheten befand, war jedoch nicht in Buchform zwischen den beiden Buchdeckeln eingebunden, da die Zeit der Offenbarung des Korans bis wenige Tage vor dem Tod des Propheten andauerte. Die Aufgabe, den Koran als Buch zu sammeln, wurde daher von Abu Bakr, dem ersten Nachfolger des Propheten, übernommen.

Geschriebener Koran in der ersten Generation

Im Jahr 633 n. Chr., sechs Monate nach dem Tod Mohammeds, wurden viele Muslime, die den Koran auswendig gelernt hatten, getötet. Daher wurde befürchtet, dass ein großer Teil der Offenbarung verloren gehen könnte, wenn keine schriftliche offizielle Kopie des Korans erstellt würde.

Es wurde ein Komitee gebildet, das die Aufgabe hatte, das geschriebene Koranmaterial in Form eines Buches zu sammeln. An der Spitze des Komitees stand Zaid bin Thabit, der ursprüngliche Schreiber des Propheten, der auch den gesamten Koran auswendig lernte. Die Verfasser dieses Ausschusses bestanden bei der Prüfung des ihnen vorgelegten schriftlichen Materials auf sehr strengen Kriterien, um etwaigen Fehlern vorzubeugen.

1. Das Material muss ursprünglich in Anwesenheit des Propheten niedergeschrieben worden sein; nichts, was später allein aufgrund der Erinnerung niedergeschrieben wurde, war zu akzeptieren.

2. Das Material muss von zwei Zeugen bestätigt werden, das heißt von zwei vertrauenswürdigen Personen, die bezeugen, dass sie selbst gehört haben, wie der Prophet die betreffende Passage rezitiert hat.

Diese Kopie des Korans, die vom Komitee kompetenter Gefährten des Propheten (zu dem auch Auswendiglerner des Korans gehörten) erstellt wurde, wurde von der gesamten muslimischen Welt einstimmig angenommen. Hätte das Komitee bei der Transkription des Korans auch nur einen Fehler in einem einzigen Alphabet gemacht, hätten die insgesamt Zehntausende Koranauswendiglernen ihn sofort erkannt und korrigiert. Dieses Check-and-Balance-System zur Bewahrung des Korans stellte die Authentizität dieses Buches sicher, die keine andere Schrift außer dem Koran besitzt.

Wir sollten danach streben, gute Menschen zu sein und uns nicht zu sehr über die Fehler der Vergangenheit zu ärgern. Ich lerne die Lektion, die es mir beibringen sollte. Machen Sie ständig Buße und tun Sie gute Taten, denn wir wissen, dass gute Taten schlechte Taten auslöschen und sich besseren Dingen und neuen Zielen im Leben zuwenden. Es ist ein gesunder Teil des Lebens, anderen und sich selbst zu vergeben. Verzeihen Sie sich, dass Sie nicht wussten, was Sie nicht wussten, bevor Sie es gelernt haben. Verzeihen Sie sich die Teenagerjahre, in denen Sie Ihren Eltern gegenüber unhöflich waren. Entschuldigen Sie sich und tun Sie ihnen jetzt Gutes. Verzeihen Sie sich selbst, dass Sie auf Menschen angewiesen sind, obwohl Sie sich auf Allah hätten verlassen sollen. Verzeihen Sie sich, dass Sie dem Koran nicht so viel Zeit gewidmet haben. Geben Sie sich jetzt die Zeit und seien Sie produktiv. Verzeihen Sie sich, dass Sie Salaah vernachlässigt haben. Bereuen Sie, spenden Sie Almosen, erhöhen Sie Sunnah und Nafawil und halten Sie sich jetzt an fünf tägliche Gebete. Viele Jugendliche wurden von ihren Freunden als übermäßig positiv beschrieben und dieser Hadith ist der Grund. Der starke Gläubige ist besser und bei Allah beliebter als der schwache Gläubige, obwohl beide gut sind. Streben Sie nach dem, was Ihnen nützt, suchen Sie die Hilfe Allahs und fühlen Sie sich nicht hilflos.

Wenn Ihnen etwas zustößt, sagen Sie nicht: „Wenn ich nur dies und das getan hätte“, sondern sagen Sie: „Qaddara Allahu wa ma sha'a fa'ala (Allah hat beschlossen und was immer er will, das tut Er).“

Denn wenn man „Wenn“ sagt, öffnet sich (die Tür) für die Taten Satans.“ – Prophet Allahs [Sunan Ibn Majah]

Satan möchte, dass Sie hoffnungslos sind. Satan möchte, dass du nichts hast und dass du unglücklich bist. Eine der einfachsten Möglichkeiten, dies zu erreichen, besteht darin, dich undankbar und hoffnungslos zu machen und dich ständig in einem Zustand der Sorge und Angst zu halten. Ich sage nicht, dass du nicht traurig sein kannst. Leiten Sie das an Allah weiter und haben Sie dann Geduld.

Sag: „Ich beschwere mich nur bei Allah über mein Leid und meinen Kummer.“ Dua von Yaqub – (Sure Yusuf 12: Vers 86)

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, wird mir klar, dass ich jedes Mal dachte, ich würde von etwas Gutem abgelehnt; Ich wurde tatsächlich auf etwas Besseres umgeleitet. Du musst dein Herz davon überzeugen, dass alles, was Allah angeordnet hat, für dich am angemessensten und nützlichsten ist.“

„ Zu Allah (dem Allerhöchsten) gehören wir, und zu Ihm ist unsere Rückkehr.“ [Der Koran, 2:156]

Eine Vielzahl von Menschen hat die Oberfläche dieser Erde betreten. Sie alle gehörten verschiedenen Nationen und Kulturen an. Einige von ihnen schrieben Geschichte, für die man sich an sie erinnerte, während andere nie wieder erwähnt wurden.

Es ist äußerst wichtig, dass der Mensch den Tod wertschätzt und ihn als Gelegenheit zur Begegnung mit seinem Allmächtigen betrachtet und ihn nicht hasst und als böse betrachtet, sondern Lehren daraus zieht. Er sollte den Allmächtigen um Vergebung für seine Sünden bitten und sein rebellisches Selbst zähmen.

Wenn der Ruf seines Herrn kommt, sollte er ihn mit offenen Armen annehmen und ihn als einen Segen des Allmächtigen annehmen. Er sollte mit der Entscheidung (Qadr) des Allmächtigen zufrieden sein.

WISSENSCHAFT IM KORAN

Die islamischen Ursprünge der modernen Wissenschaft

„Sowohl Osten als auch Westen gehören Allah“ (2:115), so erklärt der Koran: Gläubige sollten die Welt in einer universalistischen und kosmopolitischen Vision sehen.

Auch die Überlieferungen oder Aussprüche des Propheten fördern diese Vision. In einer populären Überlieferung sagt der Prophet den Muslimen, dass „Weisheit das verlorene Eigentum der Muslime ist; er nimmt es, wo immer er es findet“. Das bedeutet, dass Muslime sehr pragmatisch und aufgeschlossen sein sollten, wenn es darum geht, die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften von Nicht-Muslimen zu adaptieren und zu nutzen; Auch diese Nicht-Muslime sind Geschöpfe und Diener Gottes, auch wenn sie dies vielleicht nicht erkennen. Die „Leute des Buches“, also Christen und Juden, sind sogar noch viel besser verträglich, da sie an Gott glauben und sich an den Moralkodex halten, den Er den Menschen offenbart hat.

Beim Aufstieg der islamischen Wissenschaft ist die Rolle dieser Aufgeschlossenheit sehr deutlich zu erkennen. John Esposito von der Georgetown University, einer der prominentesten westlichen Islamexperten, macht folgenden Kommentar:

Die Entstehung der islamischen Zivilisation war in der Tat eine gemeinsame Anstrengung, die das Wissen und die Weisheit vieler Kulturen und Sprachen einbezog. Wie in der Regierungsverwaltung beteiligten sich neben Muslimen auch Christen und Juden, die das intellektuelle und bürokratische Rückgrat des persischen und byzantinischen Reiches bildeten, an diesem Prozess. Diese „ökumenischen“ Bemühungen zeigten sich im Haus der Weisheit des Kalifen al-Mamun (reg. 813-33) und im Übersetzungszentrum unter der Leitung des renommierten Gelehrten Hunayn ibn Isaq, eines nestorianischen Christen. Auf diese Zeit der Übersetzung und Assimilation folgte eine Zeit muslimischen intellektuellen und künstlerischen Schaffens. Muslime hörten auf, Jünger zu sein und wurden zu Meistern, wodurch eine islamische Zivilisation entstand, die von der arabischen Sprache und der Lebensauffassung des Islam dominiert wurde ... In vielen Bereichen wurden wichtige Beiträge geleistet: Literatur und Philosophie, Algebra und Geometrie, Wissenschaft und Medizin, Kunst und Architektur… Große städtische Kulturzentren in Cordoba, Bagdad, Kairo, Nischapur und Palermo entstanden und stellten das christliche Europa im Dunkeln des Mittelalters in den Schatten. Laut einem der großen muslimischen Gelehrten unserer Zeit, Seyyed Hossein Nasr, war die islamische Wissenschaft „die erste Wissenschaft wirklich internationaler Natur in der Geschichte der Menschheit“.

Einige Kommentatoren vernachlässigen dies und versuchen, die islamische wissenschaftliche Entwicklung ausschließlich mit dem Einfluss des antiken Griechenlands oder des Fernen Ostens in Verbindung zu bringen. Aber die eigentliche Quelle der islamischen Wissenschaft waren die Experimente und Beobachtungen muslimischer Wissenschaftler. In seinem Buch „The Middle East" erklärt Professor Bernard Lewis, ein unbestrittener Experte für die Geschichte des Nahen Ostens, dies wie folgt:

Die Errungenschaften der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft beschränken sich nicht auf die Bewahrung der griechischen Gelehrsamkeit oder auf die Einbeziehung von Elementen aus dem älteren und weiter entfernten Osten in den Korpus. Dieses Erbe, das mittelalterliche islamische Wissenschaftler der modernen Welt weitergaben, wurde durch ihre eigenen Bemühungen und Beiträge immens bereichert. Die griechische Wissenschaft war im Großen und Ganzen eher theoretisch. Die mittelalterliche Wissenschaft des Nahen Ostens war viel praktischer und in Bereichen wie Medizin, Chemie, Astronomie und Agronomie wurde das klassische Erbe durch die Experimente und Beobachtungen des mittelalterlichen Nahen Ostens geklärt und ergänzt.

Wie Westler feststellten, ebnete diese fortschrittliche wissenschaftliche Kultur der islamischen Welt den Weg für die westliche Renaissance. Muslimische Wissenschaftler handelten in dem Wissen, dass ihre Erforschung der Schöpfung Gottes ein Weg war, ihn kennenzulernen. Esposito betont, dass „muslimische Wissenschaftler, die oft auch Philosophen oder Mystiker waren, das physische Universum aus ihrer islamischen Weltanschauung und ihrem islamischen Kontext heraus als eine Manifestation der Gegenwart Gottes, des Schöpfers und der Quelle sowie der Einheit und Harmonie in der Natur betrachteten." Mit der Übertragung dieses Paradigmas und seiner Wissensanhäufung auf die westliche Welt begann der Vormarsch des Westens.

Unsere Seelen gehören Allah und kehren zu Allah zurück, um Rechenschaft abzulegen. Nicht jedes Problem muss sofort behoben werden, gönnen Sie sich Zeit, am Ende klappt alles. Nicht jede negative Situation muss durch Stress belastet werden. Atmen Sie durch, Sie werden diese Situation genauso überstehen wie zuvor. Nicht jede Schlacht ist es wert, ausgetragen zu werden. Wählen Sie Ihre Schlachten mit Bedacht aus. Nicht jede Falte, jeder Pickel, jedes graue Haar, jede Narbe, jedes Doppelkinn und alle Augenringe müssen abgedeckt werden; Umarme und liebe dich selbst, so wie du bist. Nicht jede Person, die Sie treffen, hat eine versteckte Absicht; Es gibt immer noch viele aufrichtig freundliche Menschen. Nicht jeder Herzschmerz ist eine Tragödie, er kann auch eine große Lektion und ein Segen sein. Nicht jede Beleidigung oder Kritik ist es wert, für den Rest Ihres Lebens besessen zu sein. Lassen Sie es lieber sein, damit Sie beruhigt sein können. Nicht jeder Schmerz muss sofort geheilt werden; Manche Wunden brauchen mehr als ein Leben lang, um zu heilen. Nicht jede Erinnerung muss von einer Kamera festgehalten werden, einige wertvolle Erinnerungen werden festgehalten und in den Tiefen Ihres Herzens und Geistes gespeichert. Nicht jeder Aspekt Ihres Lebens muss in den sozialen Medien geteilt werden, er bleibt ein süßes Geheimnis. Nicht jedes Gesicht trägt eine Maske der Täuschung, manche sind authentisch in einer künstlichen Welt. Nicht jeder Misserfolg ist eine Enttäuschung. Nutzen Sie ihn als Sprungbrett für Ihren nächsten Erfolg. Nicht jeder Kuchen wird perfekt gebacken, essen Sie ihn mit etwas Sahne, er wird göttlich schmecken. Nicht jede Aktion erfordert eine Reaktion. Nicht jeder Tag wird sonnig, aufregend, großartig, strahlend oder glücklich sein, aber selbst an einem bewölkten Tag kann man Schönheit finden, sie ist nur ein Lächeln entfernt.

Seien Sie positiv im Leben und beten Sie zu Allah um Erfolg: „O Allah, der Besänftiger der Sorgen, der Beseitiger des Kummers, der Geber des Duas der Hilflosen, der Geber von Barmherzigkeit und Mitgefühl in der Welt und im Jenseits, Du allein kannst es." Sei wahrhaft gnädig mit uns. Zeigen Sie uns also eine solche Barmherzigkeit, dass wir völlig von der Not anderer befreit werden."

Wie wurde der Koran ursprünglich aufbewahrt?

Der Koran wurde ursprünglich im arabischen Quraishi-Dialekt offenbart. Während der Zeit des Kalifen Osman (dritter Nachfolger des Propheten) wurden aufgrund der verschiedenen dialektischen Rezitationen Unterschiede in der Lesart des Korans zwischen den verschiedenen Stämmen deutlich. Es kam zu Streitigkeiten, und das beunruhigte Uthman, der eine offizielle Kopie im Quraishi-Dialekt anfertigte, dem Dialekt, in dem der Koran dem Propheten offenbart und von seinen Gefährten auswendig gelernt wurde. Daher handelte es sich bei dieser Zusammenstellung des Uthman-Komitees nicht um eine andere Version des Korans (wie die biblischen Versionen), sondern um dieselbe ursprüngliche Offenbarung, die dem Propheten von einem Gott, Allah, gegeben wurde.

Osman befahl Zaid bin Thabit, Abdullah bin Az-Zubair, Said bin Al-As und Abdur Rahman bin Harith bin Hisham, die Manuskripte in perfekten Kopien neu zu schreiben. Sie taten dies, und als sie viele Kopien geschrieben hatten, schickte Osman in jede muslimische Provinz eine Kopie dessen, was sie kopiert hatten, und ordnete an, dass alle anderen koranischen Materialien, ob in fragmentarischen Manuskripten oder in ganzen Kopien geschrieben, verbrannt werden …“ Das können wir sehen Dieses Komitee legte sehr strenge Kriterien fest, um jede Änderung der Offenbarung zu verhindern, und Osman selbst sollte die Arbeit des Rates überwachen.

Als die endgültige Überarbeitung des Korans abgeschlossen war, schickte Uthman eine Kopie davon an jede der größeren Städte Mekka, Damaskus, Kufa, Basra und Medina.

Ein verehrter Gefährte, Musab ibn Sad ibn Abi Waqqas, sagte: „Ich sah, wie sich die Menschen in großer Zahl versammelten, als Osman die vorgeschriebenen Exemplare (des Korans) verbrannte, und sie waren alle mit seiner Aktion zufrieden; Keiner sprach sich gegen ihn aus.“ Andere Menschen dieser Zeit waren dankbar, dass Osman alle Fragmente vernichtete, die diakritische Fehler und Rechtschreibfehler enthielten, um zu verhindern, dass künftige Generationen versehentliche Fehler machen.

Von den von Osman angefertigten Kopien existieren noch heute zwei. Einer befindet sich in der Stadt Taschkent (Usbekistan) und der zweite in Istanbul (Türkei). Nachfolgend finden Sie eine kurze Beschreibung dieser beiden Exemplare.

Was sind die Ursprünge der Kopien, die wir heute haben?

Die Kopie, die Osman nach Madina schickte, wurde Berichten zufolge von den türkischen Behörden nach Istanbul gebracht, von wo sie im Ersten Weltkrieg nach Berlin gelangte. Der Vertrag von Versailles, der den Ersten Weltkrieg abschloss, enthält die folgende Klausel:

Artikel 246: Innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten des vorliegenden Vertrags wird Deutschland Seiner Majestät, dem König von Hedschas, den ursprünglichen Koran des Kalifen Othman zurückgeben, der von den türkischen Behörden aus Medina entfernt wurde und angeblich vorgelegt wurde an den ehemaligen Kaiser Wilhelm II.

Das zweite existierende Exemplar wird in Taschkent, Usbekistan, aufbewahrt. „Es könnte sich um das Manuskript des Imams (Master) oder eine der anderen Kopien handeln, die zur Zeit Osmans angefertigt wurden.“

Es kam im Jahr 890 Hijra (1485) nach Samarkand und blieb dort bis 1868. Dann wurde es 1869 von den Russen nach St. Petersburg gebracht. Dort blieb es bis 1917. Ein russischer Orientalist gab eine detaillierte Beschreibung davon und sagte, dass es viele Seiten lang sei waren beschädigt und einige fehlten. Ein Faksimile dieser Kopie, etwa 50 Exemplare, wurde 1905 von S. Pisareff angefertigt. Eine Kopie wurde an den osmanischen Sultan Abdul Hamid, an den Schah von Iran, an den Amir von Buchara, nach Afghanistan, an Faas und an andere geschickt wichtige muslimische Persönlichkeiten. Ein Exemplar befindet sich jetzt in der Columbia University Library.

Das Manuskript wurde anschließend an seinen früheren Ort zurückgebracht und gelangte 1924 nach Taschkent, wo es seitdem verbleibt.

Haben wir noch originale Osmani-Kopien? Zwei der Koranexemplare, die ursprünglich zur Zeit des Kalifen Osman angefertigt wurden, stehen uns noch heute zur Verfügung und ihr Text und ihre Anordnung können von jedem, der Lust dazu hat, mit jedem anderen Koranexemplar verglichen werden, sei es das in gedruckter oder handschriftlicher Form, von jedem Ort und zu jeder Zeit. Sie werden als identisch befunden.

Wir können mit absoluter Überzeugung und Gewissheit sagen, dass der Prophet Muhammad den gesamten Koran auswendig gelernt hatte, ihn von seinen Schriftgelehrten vor sich niederschreiben ließ, viele seiner Gefährten die gesamte Offenbarung auswendig lernten und wiederum eigene Privatexemplare zur Rezitation und Betrachtung besitzen . Dieser Prozess der doppelten Bewahrung des Korans in schriftlicher Form und im Gedächtnis wurde von jeder nachfolgenden Generation bis in unsere Zeit weitergeführt, ohne dass dieses göttliche Buch gelöscht, eingefügt oder verfälscht wurde.

Sir William Muir bemerkt: „Es gibt wahrscheinlich kein anderes Buch auf der Welt, das zwölf Jahrhunderte (jetzt vierzehn) mit einem so reinen Text erhalten geblieben ist.“

Dieser göttliche Schutz des verehrten Führers der Menschheit wird von Allah im Koran verkündet: „Wir (Allah) haben ohne Zweifel die Botschaft herabgesandt; und Wir werden es gewiss (vor Korruption) beschützen!“ (Koran – Kapitel 15, Vers 9).

Im Koran ist „Wir“ der Plural von „Majestät“ und nicht dazu gedacht, den christlichen Plural von „Trinität“ zu bezeichnen.

Wenn jemand beschließt, die göttliche und historische Bewahrung des Korans mit irgendeiner anderen Literatur zu vergleichen, sei sie nun religiöser oder weltlicher Natur, wird deutlich werden, dass keine von ihnen über einen vergleichbaren wundersamen Schutz verfügt.

Für Muslime ist es der Koran, der einen Lebensweg bietet und den Gläubigen hilft, sich auf das Jenseits vorzubereiten; das Leben nach dem Tag des Gerichts ist für die Ewigkeit!

Ob wir in der Hölle oder im Paradies sein werden, hängt von unserem Glauben und unserer Hoffnung auf Allah ab! Die endgültige Entscheidung über unser Schicksal wird Allah treffen, der der Besitzer des Gerichtstages ist!

Haben wir eine Ahnung, wie es uns ergehen wird? Wird Gott unserem Buch der Taten mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Rechnung tragen? Wir werden das Paradies nur durch die Gnade Allahs betreten können. Möge die Barmherzigkeit Allahs uns in dieser Welt umgeben! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns zum Zeitpunkt unseres Todes umgeben! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, wenn uns unsere Tatenbücher in unsere rechte Hand gegeben werden! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns zum Zeitpunkt unserer Befragung umgeben! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, während wir die Brücke blitzschnell überqueren! Möge die Barmherzigkeit Allahs uns umgeben, während Er uns das Paradies ohne Abrechnung gewährt!

„ Allah weiß alles, was in euren Herzen ist, ob ihr es verbirgt oder offenbart; Allah weiß alles in den Himmeln und auf der Erde; Allah hat Macht über alle Dinge.“ Koran 3:29

Ibn al-Qayyim sagt, dass Allah allhörend ist, so dass Allah alle an Ihn gerichteten Gebete in allen Sprachen hört und dass das Zuhören einer Person Ihn nicht davon abhält, einer anderen Person zuzuhören; und Allsehend, so dass Allah in der dunkelsten Nacht die schwarze Ameise unter einem harten Felsen kriechend sieht. Wenn Sie mit Allah sprechen, ist es ein Einzelgespräch, selbst wenn Sie sich in einem überfüllten Raum voller Menschen befinden. Sie stehen im Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit. Machen Sie sich niemals selbst herab und denken Sie, dass Allah Ihnen nicht zuhören würde.

Al-Ghazali sagte auch wunderschön, dass Allah „Geheimnisse ebenso hört wie Flüstern und sogar das, was subtiler und verborgener ist als diese.“ Allah hört sogar die Gedanken, die dir durch den Kopf gehen und die du noch nicht einmal artikuliert hast. Und Al-Basir – der Allsehende – ist der „jemand, der so bezeugt, dass nichts von Ihm fern ist, nicht einmal das, was unter der Erde ist.“

Allah der Allmächtige hat viele, viele Eigenschaften. Einige sind verborgen und andere werden enthüllt. Warum offenbart uns Gott also, dass er allhörend und allsehend ist?

Die erste besteht darin, uns wissen zu lassen, dass er sich dessen bewusst ist, und uns auch zu beruhigen. Als Musa, 'alayhi as-salaam und Aaron aufgefordert wurden, mit dem Pharao zu sprechen, hatten sie verständlicherweise Angst. Sie sagten zu Allah: „Unser Herr, wahrlich, wir fürchten, dass er uns überstürzen wird oder dass er uns übertreten wird.“

Und Allah antwortete ihnen in diesem Vers, um sie zu beruhigen.

Machen Sie zu jeder Schwierigkeit, die Sie durchmachen, zu jedem Kummer, der Sie verfolgt, zu jeder Angst, die Sie verzehrt, zu jedem Problem, das Sie bombardiert, zu allen Zweifeln und Ängsten, die Sie beschäftigen, eine sichere Aussage: „Sicherlich, mein Herr ist mit mir. Er wird mich führen.“

Es ist einfach so schön, wie Allah diesen Vers geschrieben hat. Es ist wie ein Trost für jede Seele, die Probleme hat. Ganz gleich, was Sie durchmachen, Allah möchte, dass Sie wissen, dass Er Sie hindurchführen wird.

Verliere niemals die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs. Seien Sie nicht ungeduldig. Allah wird alle deine Gebete beantworten. Vertraue seinen Plänen. Allah ist der beste Planer.

Der Koran wurde zu Lebzeiten des Propheten schriftlich dokumentiert. Unter einigen muslimischen und den meisten nichtmuslimischen Gelehrten gibt es eine Debatte darüber, ob der gesamte Text zu seinen Lebzeiten niedergeschrieben wurde . Bei der Beschreibung des Sammlungsprozesses des Korantextes bezogen sich die Gefährten immer auf verschiedene Materialien, wie zum Beispiel Palmenstiele und dünne weiße Steine, auf denen Verse geschrieben waren. Das Fehlen empirischer Beweise oder klarer Hinweise darauf, dass diese Materialien insgesamt den gesamten Text umfassten, schließt diese Möglichkeit nicht aus. Eine solche Möglichkeit, zusätzlich zu anderen unten diskutierten Fakten, veranlasste maßgebliche muslimische Persönlichkeiten zu diesem Thema, wie Makkī ibn Abī Tālib (gest. 437/1045), ʿIzz al-Dīn ibn ʿAbd al-Salām (gest. 660/1262). , Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī (gest. 852/1449), al-Suyūṭī (gest. 911/1505) und al-Qasṭalānī (gest. 923/1517) sowie viele moderne muslimische Gelehrte argumentieren, dass die Gesamtheit Der Koran wurde zur Zeit Mohammeds niedergeschrieben.

Die einflussreiche Wissenschaft von Nöldeke und Schwally inspirierte nachfolgende Generationen von Wissenschaftlern, die zahlreiche Werke zur Geschichte des Korans beisteuerten. Zu diesen Wissenschaftlern gehören Gotthelf Bergssträsser (gest. 1933), der einen semitischen Sprachenansatz verfolgte; Otto Pretzl (gest. 1941), der sich auf Qirāʾāt konzentrierte; John Wansbrough (gest. 2002), der den revisionistischen Ansatz begründete; und John Burton, der die Entwicklung des Textes in Bezug auf das Gesetz in Frage stellte. Die gesammelten Arbeiten dieser Wissenschaftler dominieren auch heute noch die akademische Wissenschaft und die Lehrpläne des Westens. Ihr anhaltender Einfluss spiegelt sich in Burtons Aussage wider, dass seit der Veröffentlichung der Geschichte des Qorans durch Nöldeke und der überarbeiteten Ausgabe durch Schwally „keine neuen Vorschläge zur Geschichte der Korantexte vorgebracht wurden.“13

Die Gesamtkritik der mündlichen und schriftlichen Geschichte des Korans erstreckt sich über die Zeit des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) bis hin zu allen Phasen seiner Zusammenstellung durch seine Nachfolger. Seltsamerweise besteht ein klares Beharren darauf, die traditionelle islamische Erzählung als verwirrend, inkonsistent und widersprüchlich darzustellen. Diese Wissenschaft nimmt weiterhin einen anklagenden Ton an, wie Claude Gilliots Bemerkung unten zeigt:

… weil die detaillierten Missgeschicke bei der Übermittlung und Kodifizierung des Korans – sowohl mündlich als auch schriftlich überliefert – so groß sind, bieten die alten muslimischen Erzählungen zu diesen Themen keine wirkliche Klarheit darüber, was „ʿUthmanischer Kodex“ bedeutet. Zweitens:

Selbst wenn Muslime glauben, dass der Koran, den wir jetzt haben, der „ʿUthmanische Kodex“ ist, liefert uns unsere Analyse muslimischer Narrative zu diesem Thema nicht die gleiche Gewissheit.14

In einer wiederkehrenden Behauptung, dass die frühen Muslime selbst verwirrt waren15, kommt Burton schließlich zu dem Schluss, dass der Prozess der Sammlung des Korans ein „Produkt eines langwierigen Prozesses der Entwicklung, Steigerung und ‚Verbesserung'“ war16

In „Die Geschichte des Korantextes“ zeichnet Muṣṭafā al-Aʿẓamī zunächst ein klares Muster fehlgeleiteter Argumente oder vorgefasster Meinungen moderner Kritiker der Authentizität des Korans nach.17 Eine weitere prominente zeitgenössische Auseinandersetzung mit orientalischen und westlichen Korankritiken, die weit über die Historiographie hinausgeht Kritik ist das Défense de la vie du Prophète Muhammad contre ses Détracteurs des verstorbenen ägyptischen Philosophen ʿAbdel Raḥmān Badawī (gest. 2002).18 Dieses französische Werk wurde später ins Arabische übersetzt.19 In seinen 13 Kapiteln zerlegt Badawī systematisch verschiedene Kritiken des Korans zwischen dem 9. und 20. Jahrhundert weiterentwickelt. Am relevantesten für den Umfang dieses Artikels ist, dass Badawī das 10. Kapitel der Erörterung der chronologischen Reihenfolge des Korans widmete.20 Die traditionelle islamische Anordnung der mekkanischen und medinischen Kapitel (Kapitel) wird mit fünf späten Versuchen der Orientalisten Badawī aus dem 19. und 20. Jahrhundert verglichen kommt zu dem Schluss, dass der Koran in seiner Gesamtheit zu Lebzeiten des Propheten in schriftlicher Form verfasst wurde.

Neben der laufenden Forschung zur Spätantike und Paläographie scheint es eine anhaltende Vernachlässigung der traditionellen islamischen Wissenschaft zu solchen Themen und eine unzureichende Analyse ihrer Interpretationen zu geben. Die epistemischen Unterschiede zwischen orientalischen oder revisionistischen Methoden und denen muslimischer Gelehrter sind oft offensichtlich, insbesondere im Hinblick auf die Authentifizierung historischer Fakten oder die Bewertung des Gewissheitswerts der Koranüberlieferung. Darüber hinaus wird muslimischen Traditionalisten der Vergangenheit und Gegenwart oft spirituelle Voreingenommenheit und theologisches Engagement für die Bewahrung des Korans als Wort Gottes vorgeworfen – Vorwürfe, die die rigorosen Beiträge einer Vielzahl muslimischer Gelehrter zu diesem Thema zurückweisen.

Die mündliche Überlieferung des Korans zur Zeit Mohammeds:

Die mündliche Überlieferung war die wichtigste Methode zur Bewahrung des Korantextes, angeregt durch viele prophetische Hadithe und Berichte früher muslimischer Generationen, die den Überbringern und Auswendiglernen des Korans höchste Belohnung versprachen. Beispielsweise soll der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) gesagt haben: „Wenn der Koran auf eine Haut geschrieben wäre, dann würde sie [die Haut] ins Feuer geworfen, damit sie nicht verbrannt wird.“ Ibn Salam (gest. 224/838) kommentierte diesen Hadith und sagte, dass die „Haut“ allegorisch das Herz des Gläubigen bezeichnet, das den Koran umschließt.

Al-Aṣmaʿī (gest. 216/831) und andere Gelehrte kamen zu dem Schluss, dass das Auswendiglernen des Korans einen Menschen vor dem Höllenfeuer schützt.

Ibn Qutaybah (gest. 276/889) berichtete, dass der Gefährte des Propheten, Abū Amāmah, sagte: „Lernen Sie den Koran auswendig oder rezitieren Sie den Koran und lassen Sie sich nicht von diesen Kodizes täuschen.“ Wahrlich, Allah quält ein Herz, das den Koran umgibt, nicht mit dem Höllenfeuer.“

Osman transkribierte den Koran in einem zusammengestellten Kodex. Rezitatoren der Gefährten in ihren jeweiligen Regionen lehrten die Muslime weiterhin den Koran, wie sie ihn vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) und in Übereinstimmung mit dem geschriebenen Text des Propheten gelernt hatten neu offizieller osmanischer Kodex.

Es ist kein Zufall, dass der Koran seit seiner Offenbarung erhalten geblieben ist. Seine Erhaltung wird in den Worten des Korans angedeutet. Es wurde auf zwei Arten konserviert. Erstens wurde es von Anfang an niedergeschrieben, und zweitens haben die Menschen es seit seiner ersten Offenbarung vollständig auswendig gelernt. Abgesehen davon haben einige andere Faktoren zur Erhaltung des Korans beigetragen:

Allah sorgte dafür, dass es viele Menschen gab, die den Koran vollständig auswendig lernen konnten.

Der Rhythmus des Korans ist sehr süß und leicht, so dass jeder ihn – ganz oder in Teilen – ohne Schwierigkeiten auswendig lernen kann.

Die Rezitation des Korans wurde in den 5 täglichen Gebeten zur Pflicht gemacht – ein Beitrag zu dessen Bewahrung.

Gott schuf Liebe in den Herzen der Menschen, um sie regelmäßig zu rezitieren.

Gott sorgte dafür, dass sich der Koran direkt nach seiner Offenbarung in der ganzen Welt verbreitete, sodass es für keine Gruppe oder Regierung unmöglich war, Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen.

Das Wissen im Islam basiert auf dem Koran, weshalb dieses Buch in allen Bildungsbereichen und Studienbereichen zitiert wird. Wenn die zitierten Verse des Korans aus all diesen Büchern gesammelt und zusammengestellt werden, kann selbst dann der gesamte Koran allein aus diesen Referenzen zusammengestellt werden.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) wandte zwei Methoden an, um jede Gelegenheit zu nutzen, seinen Gefährten den Koran zu lehren. In dem zeitgenössischen Buch Wathāqat naql al-naṣṣ al-Qurʾānī min rasūl Allāh ilā ummatih katalogisierte Muḥammad Jabal 14 verschiedene prophetische Stile der Koranlehre, die unterschiedliche Settings und Situationen abdecken. Der folgende Abschnitt enthält Jabals Liste und ergänzt sie durch zusätzliche Daten, die aus mehreren interdisziplinären Arbeiten stammen.

1 – Den Gefährten bei Offenbarung rezitieren

Mehrere Hadithe berichten von Szenarien, in denen der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) den Koran seinen Gefährten sofort übermittelte, als er offenbart wurde. Als einzelner Begleiter, der Zeuge der Offenbarung war, die auf den Propheten kam, beschrieb Zayd bin Thābit die sofortige Rezitation des Propheten und seinen Befehl, den Vers zu schreiben: „Nicht gleich sind die Gläubigen, die [zu Hause] sitzen, und diejenigen, die sich darum bemühen.“ Weg Allahs.“ Andere Hadithe dokumentieren die Rezitation von Versen oder Kapiteln durch den Propheten, wie etwa die Kapitel von al-Ṣaff, al-Jumuʿah, al-Mursalāt und al-Kawthar, nachdem sie Gruppen von Gefährten offenbart wurden.

ʿAbdullāh ibn Salām berichtete: „Eine Gruppe von uns Gefährten des Gesandten Allahs saß da und unterhielt sich, und wir sagten: ‚Wenn wir wüssten, welche Tat Allah am meisten liebt, dann würden wir sie tun.‘ So offenbarte Allah, der Allerhöchste, dass alles, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, Allah erhöht, und Er ist der Allmächtige, der Weise. O ihr, die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut?“ [Kapitel von al-Ṣaff]. Nachdem er die Geschichte erzählt hatte, rezitierte der Erzähler, ibn Salām, das ganze Kapitel und sagte: „Der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) rezitierte uns das [ganze] Kapitel, bis er es vollendete.“

Abū Hurayrah beschrieb, wie er den Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei mit ihm) unmittelbar nach der Offenbarung und Rezitation durch den Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei mit ihm) vor einer Gruppe von Gefährten nach einigen Bedeutungen von al-Jumuʿah fragte.

Bezüglich der Offenbarung von al-Mursalāt berichtete ʿAbdullāh ibn Masʿūd: „Während wir [eine Gruppe von Gefährten des Propheten] in der Gesellschaft des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) in einer Höhle in Minā waren, wurde Kapitel al- Mursalāt wurde offenbart und er rezitierte es, und ich hörte es direkt aus seinem Mund, sobald er es rezitierte.“ Nachdem er eines Tages inmitten seiner Gefährten ein Nickerchen gemacht hatte, hob der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) plötzlich lächelnd den Kopf. Auf die Frage nach dem Grund für sein Lächeln sagte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm): „Gerade jetzt wurde mir dieses Kapitel offenbart“ und rezitierte ihnen das Kapitel al-Kawthar. Auf diese Weise waren die Gefährten in der Lage, die Offenbarung des Korans aus erster Hand mitzuerleben, sie durch einen direkten Vortrag zu empfangen und sofort mit der göttlichen Botschaft zu interagieren, als sie offenbart wurde.

2 – Rezitieren vor denen, die er zum Islam einlud

Einer der Daʿwah-Ansätze, die der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) verwendete, um die Herzen von Menschen wie dem von Abū Bakr zu öffnen, bestand darin, ihnen den Koran zu rezitieren. Die unnachahmliche Beredsamkeit des Korans hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die Araber, deren Beherrschung der Beredsamkeit sie veranlasste, sich seinem beispiellosen Stil und seiner transzendenten Natur zu unterwerfen. Als einer der ersten Menschen, die den Islam annahmen,

lud Abū Bakr fünf seiner Amtskollegen ein, den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu treffen und dem Koran zuzuhören: ʿUthmān ibn ʿAffān, al-Zubayr ibn al-ʿAwwām, ʿAbdulraḥmān ibn ʿAwf, Saʿd ibn Abī Waqqāṣ und Ṭalḥah ibn ʿUbaydillāh. Interessanterweise wurden alle fünf nicht nur Muslime, sondern gehörten auch zu den zehn versprochenen Paradiesen (Jannah). Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) rezitierte auch den Koran, als er Asʿad ibn Zurārah, Dhakwān ibn ʿAbd Qays, Ṭufayl ibn ʿAmr al-Dūsī, Abū Dharr al-Ghifārī, Khuwaylid ibn ʿĀmir sowie die sechs Medina-Anhänger einlud (anṣār), der ihn vor dem ersten Versprechen von al-ʿAqabah in Mekka traf.

3 – Belehrung derjenigen, die den Islam angenommen haben

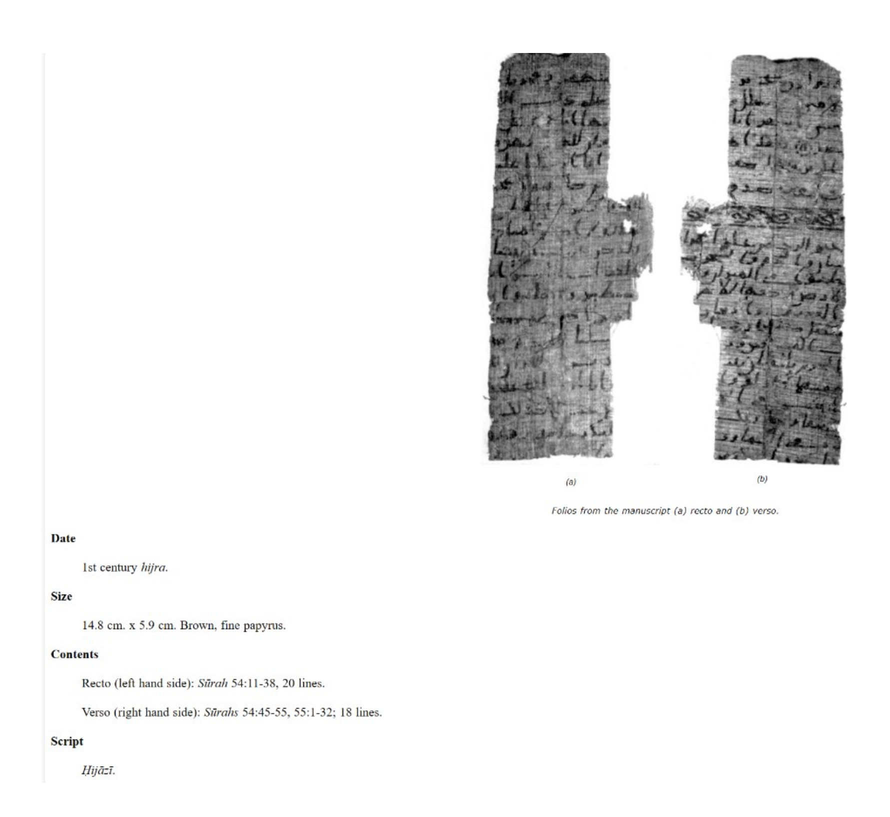
Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) lehrte Rāfiʿ ibn Rifāʿah und Muʿādh ibn ʿAfrāʾ Kapitel Yūsuf und Kapitel al-ʿAlaq, als sie zu ihm nach Mekka kamen, um den Islam anzunehmen.70 Ein weiteres Beispiel ist eine Gruppe von etwa 20 abessinischen Männern kam nach Mekka, nachdem er vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei auf ihm) gehört hatte, um etwas über den Islam zu lernen. Nach einem Gespräch mit dem Propheten konvertierten sie zum Islam und blieben drei Tage in Mekka. Während dieser Zeit lernten sie viel vom offenbarten Koran und brachten ihn schließlich in ihr Land zurück.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) lehrte den Koran auch Menschen, die er während seiner Einwanderung nach Medina traf, wie etwa Buraydah ibn al-Ḥuṣayb. Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) lehrte ihn unmittelbar nach seiner Bekehrung einen Teil des Kapitels Maryam. Später kam Buraydah zum Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) in Medina und der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) fragte ihn: „Wie viel vom Koran weißt du, oh Buraydah?“ Er sagte: „Oh Gesandter Allahs, du hast mich in der Nacht, in der ich dich mit einem Teil eines Kapitels traf, in al-Ghamīm gelehrt, in dem [die Geschichte von] Maryam erwähnt wird.“ Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) bat Ubayy ibn Kaʿb, ihm den Rest des Kapitels beizubringen. Dann sagte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu Buraydah: „O Buraydah, lerne damit Kapitel al-Kahf [Kapitel Maryam], denn es ist ein Licht für seinen Begleiter am Tag des Gerichts.“72 Buraydah war nicht nur ein Koranlehrer für sein Volk, sondern wurde vom Propheten [ ] auch zu dessen Zakāh-Einnehmer ernannt,73 was eine prophetische Praxis widerspiegelt, den Leuten des Korans den Vorrang in der Position einzuräumen. Ein weiteres Beispiel hierfür ist ʿUthmān ibn al-ʿĀs, der den Islam annahm, als er mit einer Gruppe aus Thaqīf kam, um den Propheten zu treffen . ʿUthmān suchte leidenschaftlich nach jeder möglichen Gelegenheit, den Koran vom Propheten zu lernen , der sein Engagement mochte und ihn zum Anführer seines Volkes ernannte, obwohl er einer ihrer Jüngsten war.

Es wurde berichtet, dass ein Mann aus Bahrain mit Namen ʿAbdullāh ibn al-Ashajj seinen Neffen, ʿAmr ibn ʿAbd Qays, nach Medina schickte, um sich nach dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) und seiner Botschaft zu erkundigen. Als ʿAmr mehrere Zeichen seines Prophetentums sah, nahm er den Islam an. Der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) lehrte ihn dann die Kapitel al-Fātihah und al-ʿAlaq und bat ihn, auch seinen Onkel zum Islam einzuladen.75 Al-Bāqillānī (gest. 403/1013) beobachtete, dass eine Konstante Die Praxis des Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) forderte jeden neuen Muslim sofort dazu auf, den Koran zu lesen und zu lernen, und dass er nichts anderes darüber priorisieren würde.

A Perg. 213 – A Qur’anic Manuscript From 1st Century Hijra.

Manuscript from the Austrian National Library, Vienna. Written in the *ḥijāzī* script. Two folios extant.


(a) (b)

Folios from the manuscript (a) recto and (b) verso.

Date

1st century *hijra*.

Size

14.8 cm. x 5.9 cm. Brown, fine papyrus.

Contents

Recto (left hand side): *Sūrah* 54:11-38, 20 lines.

Verso (right hand side): *Sūrahs* 54:45-55, 55:1-32; 18 lines.

Script

Ḥijāzī.

P. Michaélidès No. 32 – A Qur’ānic Manuscript From First Century Hijra.

Manuscript from the Collection George Michaélidès, Cairo (Egypt) written in the Kufic(?) script.

KORAN ACCURACY AND WORD Terminology:

Who is Haman in the Qur’an?

Archeological findings reveals a miraculous aspect of the Qur’an in each detail. Last data on ‘HAMAN’ who is the assistant of the Pharaoh described in the Qur’an is among them.

In 6 different verses of the Qur'an (al-Qasas, 28/6,8,38, al-'Ankabut, 29/39, al-Mu'minun, 40/24,36), Human who is said as the one of the closest persons to the Pharaoh is a historical miracle with regards to the Qur'an.

According to these verses, Allah sent Moses to the Pharaoh, Haman and Karun with verses, miracles and proofs but they rejected his declaration by accusing him as a "liar magician". (al-'Ankabut 29/39; Ghafir 40/23-24) Even the pharaoh who asserted the claim of being a deity said to higher ups of his people "I don't know any other deity other than myself for you" after the invitation of Moses for accepting Allah and Haman wanted Moses to build a tower for finding the God of Moses. (al-Qasas, 28/38; al-Mu'minun, 40/36-37) At the end, Karun, the Pharaoh and Haman were punished due to their sins. (al-'Ankabut 29/39) Haman whose name was indicated in the Qur'an is the vizier of the Pharaoh to whom Moses challenged or an important individual at his palace or high priest of Amon culture.

On the other hand, in the chapter where the life of Moses is told, Haman is not the person who is close to the Pharaoh; he is the assistant of a Persia/Babylon king who lived 1100 years later from Moses and oppressed Jews.(KM. ESTER/Bap: 3-10). Orientalists who sees this rejoices for finding a mistake in the Qur'an. However this joy cuts short after the Egyptian hieroglyphs are solved and "Haman" name is found on the old Egyptian inscriptions.

Because hieroglyphs can't be read until the 18th (in fact 19th) century. Because old beliefs and language of old Egypt was forgotten after the Christianity spread around the region. The last date Hieroglyph writing was used on an inscription that belongs to 394 AD. After this, this language was forgotten, until 1799 (19th Century). Secrets of this writing was solved after an inscription named "Rosetta Stone" and which belongs to 196 AD. Trait of this tablet was being written in three different writings: Hieroglyph, demotic (hand writing of hieroglyphs) and in Greek. With the help of the Greek text, the Egyptian text on the tablet was solved completely by French Jean-Françoise Champollion.

With solving the hieroglyph, an important information is reached: "Haman" name was used in the Moses period in the Egyptian inscriptions. On a monument exhibited in Hof Museum at Vienna mentions this name. On the same monument, relationship of Haman with the pharaoh was emphasized. (Walter Wreszinski, Aegyptische Inschriften aus dem K.K. Hof Museum in Wien, 1906, J C Hinrichs' sche Buchhandlung) Starting from this information, it can be easily said that Haman brought to a high place as vizier by King Ahaşveroş and hanged with his sons –after passing judgment that they are traitors – in ESTER (Ester 7/10;9/7-10) and Haman who is close to the Pharaoh are not the same person.

We will try to explain this matter with few articles: 1. Haman written in Holy Sculpture/ESTER is a name of a person. Because it is said that: "Hammedatan Agagî Haman, son of Hammedatan" (ESTER, 3/1). Haman written in the Qur'an is a title, not a name. In the official addressing, using titles other than names is a tradition at that age. According to thsi, while assigned by the Pharaoh to build a tower, addressing that person as "HAMAN!" shows that this is a title regarding his duties.

Thus, in the "Persons in New kingdom" dictionary prepared based on all sculptures, Haman means "Chief of the workers at stone quarries". (Hermann Ranke, Die Agyptischen Personennamen, Verzeichnis der Namen, Verlag Von J J Augustin in Glückstadt, Band I, 1935, Band II, 1952)

2. French scientist Prof. Dr. Maurice Bucaille gave "Haman" name to a French Egyptologist and said that this name is a "quotation from an Arabic manuscript" without saying it is written in the Qur'an. The expert said it is not possible that an information on the hieroglyphs is written on a Arabic manuscript at 7th Century and that he will look up name list of Pharaoh's palace (Dictionary of Personal Names of the New Kingdom by Ranke). Then the truth emerged once more. The result was showing an important fact. Hâman was a person who was living at Egypt at the time of Hz. Musa like it was mentioned in the Qur'an and close to the Pharaoh and working for construction Works contrary to the claims of those who oppose the Qur'an. Maybe he was the Minister of Public Works!!!!

As a matter of fact, hieroglyph writings was forgotten since the times when the revelations were disclosed and no one can read these writings until 19th century: "But, it is a fact that the hieroglyphs had been totally forgotten at the time of the Qur'anic Revelation and that one could not read them until the 19th century A.D." (Maurice Bucaille, Moses and Pharaoh in the Bible, Qur'an and History, p. 192-193)

3. These scientific findings are the proof that Haman who was one of the men of Pharaoh was really exist. Then, when we accept that the Haman in the ESTER without looking at as a tale – as some says-, we must accept that these two Haman are separate persons. As was mentioned before, Haman name was specified in the Bible. In the Ester book of the Torah, it is narrated that the Jews was oppressed, the vizier named Haman had a part in this, a Jewish girl named Ester attracted the ruler and saved the Jews by making him kill Haman, his son and many Persians…

It is understood that, like our people characterize cruel people like "pharaoh, nemrut", the Jewish people didn't forget the Haman name at Egypt, kept it as "cruel vizier" in their minds and called the cruel vizier as Haman during the events at Persia and recorded this in the Ester Book.

It is also possible that during rewriting of the Torah by the rabbi, Haman from Egypt and cruel vizier in Persia may be mistaken and this case occurred. Another possibility is that both have the name of Haman. Like many examples, why shouldn't two historical figures be named Haman. (for detailed information see Akhepedia Forum)

4.Vizier of the Prophet who was named Haman and who is against Moses in Qur'an is a proof of this.. Because ; HEMAN who is a vizier responsible for the stone Works and workers is translated as hetap on the door writings in Viana University. Hemen hetap is clearly AMENHOTEP name. Writing style shows this. In this case, we are meeting with AMENHOTEP who is the vizier responsible for the stone Works in the history of Egypt. Amenhotep huy! This vizier is a person who was the vizier of both Prophet Amonhotep III and Amonhotep IV.

In summary, we can say that, finding Haman name in the hieroglyphs of ancient Egypt not only nullifies the claims against the Qur'an but also shows that it came from Allah. Because a historical information who can't be reached and solved in the period when the Qur'an came was transmitted to us.

Characters mentioned in the KORAN:

Mary The Daughter of Amram

The Quran informs us that Mary, the mother of Jesus, was the daughter of 'Imran (Amram).

[3:33] GOD has chosen Adam, Noah, the family of Abraham, ***and the family of Amram*** *(as messengers) to the people. [3:34] They belong in the same progeny. GOD is Hearer, Omniscient. [3:35] The* ***wife of Amram*** *said, "My Lord, I have dedicated (the baby) in my belly to You, totally, so accept from me. You are Hearer, Omniscient."*

إِنَّ اللَّهَ اصْطَفَىٰ آدَمَ وَنُوحًا وَآلَ إِبْرَاهِيمَ **وَآلَ عِمْرَانَ** عَلَى الْعَالَمِينَ
ذُرِّيَّةً بَعْضُهَا مِنْ بَعْضٍ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ
إِذْ قَالَتِ **امْرَأَتُ عِمْرَانَ** رَبِّ إِنِّي نَذَرْتُ لَكَ مَا فِي بَطْنِي مُحَرَّرًا فَتَقَبَّلْ مِنِّي إِنَّكَ أَنْتَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

Some critics of the Quran claim that this is inaccurate and an example of the author of the Quran mixing up Mary the mother of Jesus with Miriam the sister of Moses. This is because the Hebrew Bible describes Miriam (מִרְיָם Mir-yām) as the daughter of Amram and Jochebed, and the older sister of Moses and Aaron (Exodus 15:20, Numbers 12:1, and 26:59).

So how do we reconcile this?

The simple answer is that both the father of Moses, Aaron, and Miriam and the father of Mary, the mother of Jesus, were named Amram. This is not uncommon as we see many individuals in the Bible sharing the same name. For instance, in the New Testament alone, there are six different individuals named Mary: Mary, mother of Jesus; Mary Magdalene; Mary of Bethany; Mary mother of James the younger; Mary mother of John Mark; and Mary of Rome. This does not mean that they are the same person, but just that they share the same name.

Another example can be found in the genealogy of Jesus. The New Testament provides two accounts of the genealogy of Jesus, one in the Gospel of Matthew and another in the Gospel of Luke. Matthew starts with Abraham, while Luke begins with Adam. The lists are identical between Abraham and David, but differ radically from that point. Matthew has twenty-seven generations from David to Joseph, whereas Luke has forty-two, with almost no overlap between the names on the two lists. Notably, the two accounts also disagree on who Joseph’s father was: Matthew says he was Jacob, while Luke says he was Heli.

Patrilineage of Jesus according to Matthew

1. Abraham	15. Solomon	29. Shealtiel
2. Isaac	16. Rehoboam	30. Zerubbabel
3. Jacob	17. Abijah	31. Abiud
4. Judah and *Tamar*	18. Asa	32. Eliakim
5. Perez	19. Jehoshaphat	33. Azor
6. Hezron	20. Jehoram	34. Zadok
7. Ram	21. Uzziah	35. Achim
8. Amminadab	22. Jotham	36. Eliud
9. Nahshon	23. Ahaz	37. Eleazar
10. Salmon and *Rachab*	24. Hezekiah	38. Matthan
11. Boaz and *Ruth*	25. Manasseh	39. Jacob
12. Obed	26. Amon	40. Joseph
13. Jesse	27. Josiah	41. Jesus
14. David and *Bathsheba*	28. Jeconiah	

Patrilineage of Jesus according to Luke

1. God	15. Sala	29. Aminadab	43. Judah	57. Zorobabel	71. Jannai
2. Adam	16. Heber	30. Naasson	44. Simeon	58. Rhesa	72. Melchi
3. Seth	17. Phalec	31. Salmon	45. Levi	59. Joannan	73. Levi
4. Enos	18. Ragau	32. Boaz	46. Matthat	60. Juda	74. Matthat
5. Cainan	19. Saruch	33. Obed	47. Jorim	61. Joseph	75. Heli
6. Maleleel	20. Nachor	34. Jesse	48. Eliezer	62. Semei	76. Joseph
7. Jared	21. Thara	35. David	49. Jose	63. Mattathias	77. Jesus
8. Enoch	22. Abraham	36. Nathan	50. Er	64. Maath	
9. Mathusala	23. Isaac	37. Mattatha	51. Elmodam	65. Nagge	
10. Lamech	24. Jacob	38. Menan	52. Cosam	66. Esli	
11. Noah	25. Judah	39. Melea	53. Addi	67. Naum	
12. Shem	26. Phares	40. Eliakim	54. Melchi	68. Amos	
13. Arphaxad	27. Esrom	41. Jonam	55. Neri	69. Mattathias	
14. Cainan	28. Aram	42. Joseph	56. Salathiel	70. Joseph	

Notice that in these two accounts we have several names reappear for multiple people including that of Joseph, Jacob, and Levi. This again confirms that using the same name for different people is not an uncommon occurrence in Biblical history.

The name ‘Imran (Amram) occurs only three times in the Quran. The third occurrence in sura 66 verse 12 of the Quran and it uses the expression “وَمَرْيَمَ ابْنَتَ عِمْرَانَ” which can be understood as either as “Mary, the daughter of ‘Imran” or “Mary, the descendent of ‘Imran.” As we saw in the previous post, this is common form used in the Arabic Quran. The question is which is this in reference to as both are valid statements. That Mary was the descendant of Amram as in Aaron’s father, but also that Mary’s immediate father was also Amram. Therefore, it is safer to translate this verse as “Mary, the Amramite.”

*[66:12] Also **Mary, the Amramite**. She maintained her chastity, then we blew into her from our spirit. She believed in the words of her Lord and His scriptures; she was obedient.*

وَمَرْيَمَ ابْنَتَ عِمْرَانَ الَّتِي أَحْصَنَتْ فَرْجَهَا فَنَفَخْنَا فِيهِ مِنْ رُوحِنَا وَصَدَّقَتْ بِكَلِمَاتِ رَبِّهَا وَكُتُبِهِ وَكَانَتْ مِنَ الْقَانِتِينَ

Mary The Descendant of Aaron (19:28)

In the Quran, Mary, the mother of Jesus is described in 19:28 as يَاأُخْتَ هَارُونَ which can be interpreted in one of two ways: either as “O sister of Aaron” or as “O descendant of Aaron.”

*[19:27] She came to her family, carrying him. They said, “O Mary, you have committed something that is totally unexpected. [19:28] “**O descendant of Aaron**, your father was not a bad man, nor was your mother unchaste.”*

فَأَتَتْ بِهِ قَوْمَهَا تَحْمِلُهُ قَالُوا يَامَرْيَمُ لَقَدْ جِئْتِ شَيْئًا فَرِيًّا

يَاأُخْتَ هَارُونَ مَا كَانَ أَبُوكِ امْرَأَ سَوْءٍ وَمَا كَانَتْ أُمُّكِ بَغِيًّا

Im Arabisch des Korans können die Begriffe Vater, Mutter, Bruder, Schwester sowohl für ein unmittelbares Familienmitglied als auch für ein Familienmitglied der Vorfahren verwendet werden. Das bemerkenswerteste Beispiel dafür ist der Begriff "Kinder Israels", der für Menschen verwendet wird, die Nachkommen Israels sind (Jakob).

[2:83] Wir schlossen einen Bund mit den Kindern Israels: "Ihr sollt nicht anbeten außer Gott. Du sollst deine Eltern ehren und die Verwandten, die Waisen und die Armen achten. Du sollst die Menschen freundschaftlich behandeln.

You shall observe the Contact Prayers (Salat) and give the obligatory charity (Zakat).” But you turned away, except a few of you, and you became averse.

وَإِذْ أَخَذْنَا مِيثَاقَ بَنِي إِسْرَائِيلَ لَا تَعْبُدُونَ إِلَّا اللَّهَ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَذِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسَاكِينِ وَقُولُوا لِلنَّاسِ حُسْنًا وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ ثُمَّ تَوَلَّيْتُمْ إِلَّا قَلِيلًا مِنْكُمْ وَأَنْتُمْ مُعْرِضُونَ

Additionally, we also see similar language used for the believers towards Abraham whose son Ishmael was the descendent of the Arab people.

*[22:78] You shall strive for the cause of GOD as you should strive for His cause. He has chosen you and has placed no hardship on you in practicing your religion—**the religion of your father Abraham.** He is the one who named you "Submitters" originally. Thus, the messenger shall serve as a witness among you, and you shall serve as witnesses among the people. Therefore, you shall observe the Contact Prayers (Salat) and give the obligatory charity (Zakat), and hold fast to GOD; He is your Lord, the best Lord and the best Supporter.*

وَجَاهِدُوا فِي اللَّهِ حَقَّ جِهَادِهِ هُوَ اجْتَبَاكُمْ وَمَا جَعَلَ عَلَيْكُمْ فِي الدِّينِ مِنْ حَرَجٍ مِلَّةَ **أَبِيكُمْ إِبْرَاهِيمَ** هُوَ سَمَّاكُمُ الْمُسْلِمِينَ مِنْ قَبْلُ وَفِي هَٰذَا لِيَكُونَ الرَّسُولُ شَهِيدًا عَلَيْكُمْ وَتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ فَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ وَاعْتَصِمُوا بِاللَّهِ هُوَ مَوْلَاكُمْ فَنِعْمَ الْمَوْلَىٰ وَنِعْمَ النَّصِيرُ

Also, the use of Adam as the father of the humans.

*[7:27] **O children of Adam,** do not let the devil dupe you as he did when he caused the eviction of your parents from Paradise, and the removal of their garments to expose their bodies. He and his tribe see you, while you do not see them. We appoint the devils as companions of those who do not believe.*

يَابَنِي آدَمَ لَا يَفْتِنَنَّكُمُ الشَّيْطَانُ كَمَا أَخْرَجَ أَبَوَيْكُمْ مِنَ الْجَنَّةِ يَنْزِعُ عَنْهُمَا لِبَاسَهُمَا لِيُرِيَهُمَا سَوْآتِهِمَا إِنَّهُ يَرَاكُمْ هُوَ وَقَبِيلُهُ مِنْ حَيْثُ لَا تَرَوْنَهُمْ إِنَّا جَعَلْنَا الشَّيَاطِينَ أَوْلِيَاءَ لِلَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ

Ein weiteres Beispiel findet sich in 46:21 in Bezug auf 'Ād, die Gemeinschaft, zu der Hud gesandt wurde. Während 'Ād der Name der Gemeinde ist, stammt der Ursprung dieses Namens von dem legendären König namens 'Ad, der über eine Region herrschte, deren Hauptstadt "Wūbar" war. Von dieser Person hast du den Namen des Stammes. Der Begriff "أَخَا عَادٍ" kann also entweder als "Bruder von 'Ād" oder als "Nachkomme von 'Ād" übersetzt werden. Offensichtlich bedeutet dieser Ausdruck nicht, dass Hud der unmittelbare Bruder von 'Ād war.

but the descendant of ‘Ād.

*[46:21] Recall that the **brother of ‘Ād** warned his people at the dunes—numerous warnings were also delivered before him and after him: "You shall not worship except GOD. I fear for you the retribution of a great day."*

وَاذْكُرْ **أَخَا عَادٍ** إِذْ أَنْذَرَ قَوْمَهُ بِالْأَحْقَافِ وَقَدْ خَلَتِ النُّذُرُ مِنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا اللَّهَ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ

In addition, we see that the expression **أُخْتَهَا** which could be translated as "its sister" is used in reference to an "ancestral group" in 7:38.

*[7:38] He will say, "Enter with the previous communities of jinns and humans into Hell." Every time a group enters, they will curse **their ancestral group**. Once they are all in it, the latest one will say of the previous one, "Our Lord, these are the ones who misled us. Give them double the retribution of Hell." He will say, "Each receives double, but you do not know."*

قَالَ ادْخُلُوا فِي أُمَمٍ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِكُمْ مِنَ الْجِنِّ وَالْإِنْسِ فِي النَّارِ كُلَّمَا دَخَلَتْ أُمَّةٌ لَعَنَتْ **أُخْتَهَا** حَتَّىٰ إِذَا ادَّارَكُوا فِيهَا جَمِيعًا قَالَتْ أُخْرَاهُمْ لِأُولَاهُمْ رَبَّنَا هَٰؤُلَاءِ أَضَلُّونَا فَآتِهِمْ عَذَابًا ضِعْفًا مِنَ النَّارِ قَالَ لِكُلٍّ ضِعْفٌ وَلَٰكِنْ لَا تَعْلَمُونَ

14	kullamā	كُلَّمَا	Every time	ك ل ل
15	dakhalat	دَخَلَتْ	[it] entered	د خ ل
16	ummatun	أُمَّةٌ	a group	ا م م
17	laʿanat	لَعَنَتْ	it cursed	ل ع ن
18	ukh'tahā	أُخْتَهَا	its sister (*ancestral group)	ا خ و
19	ḥattā	حَتَّىٰ	until	ح ت ت ي
20	idhā	إِذَا	when	ا ذ ا
21	iddārakū	ادَّارَكُوا	they had overtaken one another	د ر ك
22	fīhā	فِيهَا	in it	ف ي
23	jamīʿan	جَمِيعًا	all,	ج م ع

The understanding that 19:27 is in reference to Mary, the mother of Jesus, being the descendant of Aaron also corresponds with the fact that Mary is never indicated to live in the same time period or location as Aaron and Moses. Their histories are separate in the Quran, so this verse only informs us that Mary was the descendant of Aaron, and not that Mary was the sister of Aaron.

Welchen Beweis haben wir dafür, dass Maria eine Nachfahrin Aarons war?

Aus der Bibel und dem Koran können wir feststellen, dass Maria Teil der Priesterklasse war, als sie Gott geopfert wurde, um unter der Vormundschaft von Zacharias erzogen zu werden.

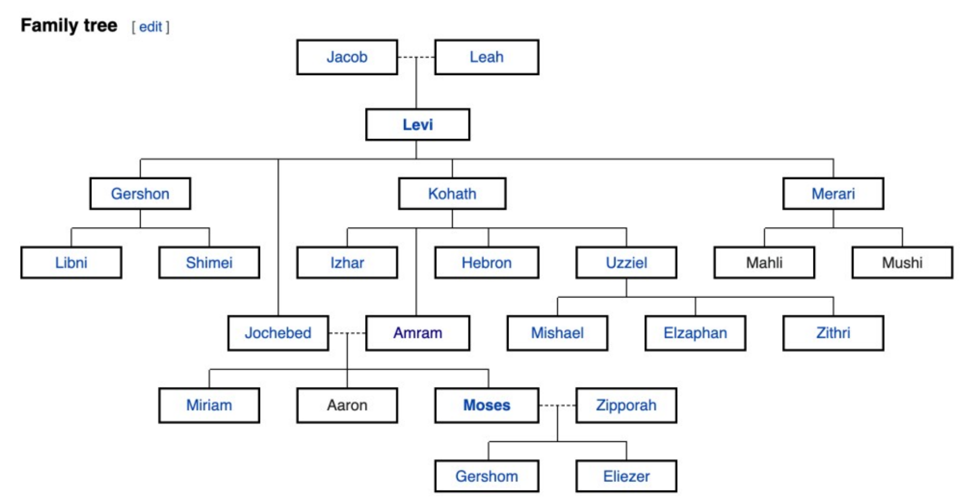
[3:36] Als sie sie zur Welt brachte, sprach sie: "Mein Herr, ich habe ein Mädchen geboren" – GOTT wusste genau, was sie gebar – "Das Männchen ist nicht dasselbe wie das Weibchen. Ich habe sie Maria genannt und rufe Deinen Schutz für sie und ihre Nachkommen vor dem verworfenen Teufel an."

فَلَمَّا وَضَعَتْهَا قَالَتْ رَبِّ إِنِّي وَضَعْتُهَا أُنْثَىٰ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا وَضَعَتْ وَلَيْسَ الذَّكَرُ كَالْأُنْثَىٰ وَإِنِّي سَمَّيْتُهَا مَرْيَمَ وَإِنِّي أُعِيذُهَا بِكَ وَذُرِّيَّتَهَا مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

[3:37] Her Lord accepted her a gracious acceptance, and brought her up a gracious upbringing, under the guardianship of Zachariah. Whenever Zachariah entered her sanctuary he found provisions with her. He would ask, “Mary, where did you get this from?” She would say, “It is from GOD. GOD provides for whomever He chooses, without limits.”

فَتَقَبَّلَهَا رَبُّهَا بِقَبُولٍ حَسَنٍ وَأَنْبَتَهَا نَبَاتًا حَسَنًا وَكَفَّلَهَا زَكَرِيَّا كُلَّمَا دَخَلَ عَلَيْهَا زَكَرِيَّا الْمِحْرَابَ وَجَدَ عِنْدَهَا رِزْقًا قَالَ يَامَرْيَمُ أَنَّىٰ لَكِ هَٰذَا قَالَتْ هُوَ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَرْزُقُ مَنْ يَشَاءُ بِغَيْرِ حِسَابٍ

The priest class in Jewish History were the descendants of Levi, and in Exodus 28 it indicates that Aaron’s lineage would continue this role. Additionally. The Gospel of Luke records that Zachariah and Elizabeth, the cousin of Mary, and therefore their son John the Baptist were all descendants of Aaron. From this it could imply that Mary could also be a descendant of Aaron.



As the Quran comes to confirm and supersede the Bible, we now know for sure that Mary was a descendant of Aaron.

The Gospel of Jesus: Guidance and Light

[5:46] Subsequent to them, we sent Jesus, the son of Mary, confirming the previous scripture, the Torah. We gave him the Gospel, containing guidance and light, and confirming the previous scriptures, the Torah, and augmenting its guidance and light, and to enlighten the righteous. [5:47] The people of the Gospel shall rule in accordance with GOD's revelations therein. Those who do not rule in accordance with GOD's revelations are the wicked.

Quran: The Ultimate Reference

[5:48] Und wir haben euch diese Schriftstelle wahrheitsgemäß offenbart, indem wir die früheren Schriften bestätigten und sie ersetzten. Du sollst unter ihnen herrschen in Übereinstimmung mit den Offenbarungen GOTTES und nicht ihren Wünschen folgen, wenn sie von der Wahrheit abweichen, die zu dir gekommen ist. Für jeden von euch haben wir Gesetze und verschiedene Riten erlassen. Hätte GOTT gewollt, hätte Er euch zu einer Versammlung machen können. Er aber stellt euch auf diese Weise auf die Probe durch die Offenbarungen, die Er jedem von euch gegeben hat. Ihr sollt in Gerechtigkeit wetteifern.

To GOD is your final destiny—all of you—then He will inform you of everything you had disputed.

4 – Vor den in der Moschee versammelten Menschen rezitieren

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) rezitierte den Koran oft öffentlich vor großen Menschengruppen, insbesondere vor Gläubigen in der Moschee. Beispielsweise berichtete ʿAyshe: „Als die Verse von (ribā) [Wucher] offenbart wurden, rezitierte der Gesandte Allahs sie in der Moschee [den Menschen].“ Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) errichtete in seiner Moschee auch ein eigenes Zelt für die besuchenden Delegierten von Thaqīf, um dem Koran zuzuhören und den Muslimen beim Beten zuzusehen.

5 – Rezitieren des neu offenbarten Korans während der Reise

Reisen boten dem Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) verschiedene Möglichkeiten, den Koran zu rezitieren. Beispielsweise wurde, wie von Ibn Masʿūd berichtet, der Beginn des Kapitels al-Fatḥ dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) offenbart, als er von al-Ḥudaybiyyah nach Medina zurückkehrte. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) teilte den Gefährten sofort die frohe Botschaft mit, indem er den offenbarten Vers rezitierte: „Wir haben euch einen klaren Sieg beschert." In einer anderen Überlieferung erzählte Mujammiʿ ibn Jāriyah, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) darauf wartete, dass sich Menschen an einer Raststätte namens Kurāʿ al-Ghamīm versammelten, um ihnen den Vers vorzutragen.79 Die dritte Überlieferung von ʿAbdullāh ibn Mughaffal beschreibt die Artikulation (tajwīd) des Propheten bestimmter Buchstaben und seine angenehme Stimme: „Ich sah Allahs Gesandten am Tag der Eroberung von Mekka auf seiner Kamelstute, wie er das Kapitel al-Fatḥ mit lebhaftem, zitterndem Ton rezitierte", was bedeutet, dass er es war Verlängerung des Endes von Versen mit Nunation wie Mubīnā, Mustaqīmā und ʿazīzā. Die letzten beiden Erzählungen der Geschichte beschreiben, wie der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Herrlichkeit) den Menschen klar und laut und in einem performativen Stil vorlas.

6 – Einzelunterricht

Mehrere Gefährten erwähnten ausdrücklich, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sie individuell unterrichtete. Ibn Masʿūd sagte zum Beispiel: „Ich habe dem Propheten mehr als 70 Kapitel vorgelesen." Auch der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) bat ihn einmal: „Rezitiere mir den Koran." Ibn Masʿūd sagte: „Soll ich es dir vortragen, während es dir offenbart wurde?" Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte: „Ich höre es gerne von anderen."84 Ein weiteres Beispiel für die individuellen Lehrbeziehungen, die der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) zu seinen Gefährten hatte, ist, als er informierte Ubayy ibn Kāʿb: „Allah hat mir befohlen, euch den Koran zu rezitieren. Ubayy fragte: „Hat Allah mich dir gegenüber namentlich erwähnt?" und als der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) bejahend antwortete, fielen Tränen aus Ubayys Augen.

7 – Rezitieren bei Versammlungen

Eines Tages, als der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) auf seinem Pferd unterwegs war, um einen kranken Gefährten zu besuchen, kam er am Oberhaupt der Heuchler, ʿAbdullāh ibn Ubayy, vorbei, der mit einer Gruppe seines Volkes saß. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) stieg von seinem Pferd, begrüßte sie und saß eine kurze Zeit da, rezitierte den Koran und sprach Gebete (duʿāʾ). Die Hingabe des Propheten, den Koran zu lehren, wird durch einen von Anas ibn Mālik überlieferten Bericht veranschaulicht, in dem er einen Stein an seinen Bauch band, um seinen Hunger zu stillen, während er die Leute der Bank (ahl al-ṣuffah), eine Gruppe lebender Gefährten, lehrte im Portikus (ṣuffah) der Prophetenmoschee, da dies ihr einziger Unterschlupf war.

8 – Rezitieren im Gebet

Als regelmäßiger Imam der Gemeinschaft rezitierte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) den Koran laut in mindestens sechs Rakʿahs täglich (Pflichtgebete) und zusätzlich zwei Rakʿahs wöchentlich (Jumuʿah). , zusätzlich zu gelegentlichen Gebeten wie Eid, Sonnen- und

Mondfinsternisgebeten (kusūf und khusūf), Dürregebet (istisqāʾ) und dem empfohlenen Nachtgebet (qiyām). Wie im islamischen Recht (fiqh) bekannt, besteht die grundlegende Mindestqualifikation für das Vorlesen als Imam darin, den Menschen hinter Ihnen das Zuhören zu ermöglichen.

Glaube an Allah:

Was ist Glaube?

Glaube wird auch als Iman bezeichnet.

Iman oder Glaube wurde vom Propheten Muhammad definiert als:

Dass du deinen Glauben an Allah bekräftigst,

In seinen Engeln,

In seinen Büchern

In seinen Aposteln

Am Tag des Gerichts,

Und Sie bekräftigen Ihren Glauben an den göttlichen Beschluss über Gut und Böse.

Die oben genannten sechs 'Arakan (Säulen) sind also die 'Arakan von Iman, auf denen Iman aufbaut, wobei Iman aus Worten und Taten besteht. Worte des Herzens und Worte der Zunge. Aktionen des Herzens und Aktionen der Gliedmaßen. Wer also Allah mit seinem Herzen kennt und es nicht mit seiner Zunge bekräftigt, der kann kein Gläubiger sein.

Wie Allah über das Volk des Pharaos sagte: „Und sie leugneten die Ayaat, zu Unrecht und arrogant, obwohl sie selbst davon überzeugt waren [dh diejenigen (Ayaat) sind von Allah].“

Und der Prophet Moses sagte zum Pharao: „Wahrlich, du weißt, dass diese Zeichen von niemandem als dem Herrn der Himmel und der Erde als klarer Beweis herabgesandt wurden.“ Al-Israa:102

So erreichten diese Menschen die Aussprüche des Herzens: al-Ma'rifah (Wissen) und 'ilm (Wissen), aber trotzdem wurden sie nicht als Gläubige angesehen. Auch derjenige, der mit seiner Zunge etwas sagt, was nicht in seinem Herzen ist, wird nicht als Gläubiger angesehen, sondern eher als einer der Heuchler.

Auch derjenige, der mit seinem Herzen weiß und es mit seiner Zunge bekräftigt, wird nicht als ein Gläubiger angesehen, solange er nicht Taten des Herzens aus Liebe und Hass, Freundschaft und

Feindseligkeit ausführt; Deshalb liebt er Allah und Seinen Gesandten, und er ist loyal gegenüber den 'Aawliyah (Freunden) Allahs, und er zeigt Feindschaft gegenüber den Feinden Allahs, und er unterwirft sein Herz allein Allah. Sich der Gefolgschaft Seines Gesandten und dem Gehorsam gegenüber Ihm (Allah) zu unterwerfen und sich äußerlich und innerlich an Seine Scharia zu halten, und wenn er dies tut, reicht es für ihn nicht aus, den vollständigen Iman zu haben, bis er das tut, was ihm befohlen wurde .

„Die Realität des Tawheed ist, dass man nur für Allah liebt und das liebt, was Allah liebt – um Allahs willen. Also liebt man nur für Allah und hasst nicht außer für Allah.“ Majmu Fataawa 10/465

Ibn Taymiyyah (möge Allah ihm gnädig sein) sagte: „Es gibt kein Glück für die Herzen und keine vollkommene Freude außer in der Liebe Allahs, des Allerhöchsten, und in der Nähe zu Ihm mit dem, was Er liebt, und in der Liebe Allahs.“ kann nicht erreicht werden, außer indem man sich von allem abwendet, was außer Ihm geliebt wird, und das ist die Realität von laa ilaaha illAllah – und es ist der Weg von Ibrahim Al-Khaleel (dem auserwählten und geliebten Freund – 'alaihis salaam) und den anderen der Propheten und Gesandten (salaatullaah wa salaamuhu 'alaihim ajma'een).“ [Majmu' Fataawa 28/32]

Wo suchen wir Glück?

Viele Menschen suchen ihr Glück im Fernsehen, am Computer und sogar in den sozialen Medien. Die sozialen Medien sind voller sehr herzzerreißender Nachrichten. Wir alle haben Krieg, Unterdrückung und Armut erlebt. Lassen Sie uns dazu beitragen, Frieden und Harmonie in die Welt zu bringen, indem wir selbst friedvoll bleiben. Versuchen wir, unsere Bemühungen darauf zu richten, Wohltätigkeit zu spenden und die Duas für die gesamte Menschheit zu erhöhen. Allah um Hilfe zu bitten ist eine der besten Möglichkeiten, Ihm näher zu kommen und unsere Verletzlichkeit und unser Bedürfnis nach Ihm zum Ausdruck zu bringen. Er ist Al Mujeeb, der Reaktionsfähige. Der Prophet sagte: „Dua ist die Essenz der Anbetung.“ al-Tirmidhi, 2969

Egal mit welcher Sünde Sie zu kämpfen haben, erwarten Sie, dass Allah Ihnen vergibt, wenn Sie sich an Allah wenden, auch wenn Sie die Möglichkeit seiner Bestrafung fürchten. Denn zwischen Hoffnung und Angst lebt der wahre Iman (Glaube).

Wenn sich eine Tür schließt, klopfen Sie ein paar Mal daran. Aber wenn es sich immer noch nicht öffnet, lassen Sie es geschlossen bleiben. Im Beruf, in der Liebe, im LEBEN – wenn Sie das Stoppschild am Ende des Satzes sehen, versuchen Sie nicht, es in ein Komma umzuwandeln. Wissen Sie, wann etwas vorbei ist, und machen Sie weiter.

Denken Sie daran, wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. Aber wir blicken oft so sehnsüchtig und so bedauernd auf die verschlossene Tür, dass wir die nicht sehen, die sich für uns geöffnet hat.

In allem steckt Gutes. Die Guten die Schlechten... die Glücklichen die Satten. In deinem Schmerz und Gewinn, in Sonnenschein und Regen.

Allah verschließt Seinem Diener mit Seiner Weisheit keine Tür, außer dass Er ihm mit Seiner Barmherzigkeit zwei Türen öffnet. (Ibn al Qayyim)

„Aber vielleicht hasst du etwas und es ist gut für dich; und vielleicht liebst du etwas und es ist schlecht für dich. Und Allah weiß es, während du es nicht weißt.“ [Sure al-Baqarah: 216]

Nicht verzweifeln:

Keine Sünde ist „schwer", wenn man Allah um Vergebung bittet, und keine Sünde ist „geringfügig", wenn man sie kontinuierlich und ohne Rücksicht auf Allah begeht.

Der Koran verkündet: „Oder glaubst du, dass du den Garten betreten würdest, während dich noch nicht der Zustand derer erreicht hat, die vor dir gestorben sind? Bedrängnis und Bedrängnis befielen sie und sie wurden heftig erschüttert, sodass der Apostel und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: „Wann wird die Hilfe Allahs kommen?" Nun ist Allahs Hilfe wahrlich nahe!"

Das bedeutet, dass es der ultimative Ausdruck der eigenen Demut und Unterwürfigkeit ist. Das ist es, was der Islam ausmacht: Sich dem Willen Allahs zu unterwerfen und zu wissen, dass wir nur dann Frieden finden können, wenn wir uns Ihm zuwenden, Seiner Führung und unseren Verpflichtungen Ihm gegenüber folgen. In Zeiten der Not und des Leids ist es umso wichtiger, dass wir Allah demütig um seinen Trost und Schutz bitten. Allah, der Mächtige und Majestätische, sagt: „Wenn sie sich nur demütigen würden, als Unser Unglück über sie kam. Aber ihre Herzen verhärteten sich, und Satan ließ ihre Taten in ihren Augen gut erscheinen." [Koran: Al Anaam 6:43]

Möge Allah uns vor harten Herzen und der Täuschung Satans beschützen! Die Hinwendung zu Allah stärkt unsere Bindung zu unserem Erhalter.

Ibn al-Qayyim sagte: „Dua ist eines der nützlichsten Heilmittel. Es ist der Feind des Unglücks; es stößt es ab, heilt es, verhindert sein Auftreten und lindert es oder verringert es, wenn es [man] trifft. Es ist das Waffe des Gläubigen.

„Und Allah würde sie nicht bestrafen, während sie um Vergebung bitten." (8:33)

Ibn Taymiyah sagte: „Allah hat uns darüber informiert, dass Er diejenigen nicht bestrafen wird, die (aufrichtig) um Vergebung (für ihre Sünden) bitten, denn das Streben nach Vergebung löscht die Sünde aus, was der Grund für die Strafe ist. wehrt die Strafe ab." [Majmoo' al-fatawaa 8/163]

Der große muslimische Jurist al-Qadi sagte: „Je unbedeutender du eine Sünde wahrnimmst, desto größer wird sie in den Augen Allahs sein, und je größer du eine Sünde wahrnimmst, desto unbedeutender wird sie in den Augen Allahs sein."

Einer der größten Tricks des Teufels besteht darin, Sie dazu zu bringen, Ihre Sünden zu verharmlosen und sich vor der Strafe Allahs sicher zu fühlen. Und Satans größte Täuschung besteht darin, dass er dazu führt, dass man selbst bei geringfügigen Sünden die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs verliert.

Manchmal machen wir Dua für ein Tor zur Welt. Wenn es sich nicht öffnet, weinen wir und merken nicht, dass Allah stattdessen eine Jannah-Tür für uns geöffnet hat.

Solange du betest, klopfst du an die Tür Allahs, und wer auch immer an die Tür Allahs klopft, dem wird Allah für Ihn öffnen und ihn niemals mit leeren Händen gehen lassen. (Ibn Al Qayyim)

Unser Herr! Wir bitten Sie, allen zu helfen, die im Leben Schwierigkeiten durchmachen; die Gebrochenen, die Unterdrückten, die Unterdrückten. Mögest Du allen Schaden beseitigen, ihre Situation ändern und sie aus Schwierigkeiten herausführen. Mögen wir alle völlig von Dir und von Dir allein abhängig sein. Amen.

Sure Al-Kahf, Vers 140: Und Wir stärkten ihre Herzen mit Geduld, als sie aufstanden und sprachen: Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde; Wir werden auf keinen Fall einen Gott außer Ihm anrufen, denn dann hätten wir in der Tat etwas Extravagantes gesagt.

Wenn Allah dich liebt, wird Er dich zum Gläubigen machen! Es ist sein wertvollstes Geschenk.

Allahs Liebe spiegelt sich nicht darin wider, wie gut oder wie hoch Ihr College Sie befördert hat. Die Gabe der Führung ist das ultimative Zeichen seiner Liebe, und diese besondere Gabe wählt Er selbst aus. Er wählt unter Milliarden von Menschen auf der Welt aus und segnet sie dann.

Stellen Sie sich vor, dass Allah sich jetzt an Ihren Namen erinnert?! Allah möchte Sie mit Führung segnen, nur basierend auf der einen aufrichtigen Tat oder dem Gebet, das Sie gemacht haben. Stellen Sie sich vor, was für eine Ehre und ein Privileg es für Allah wäre, Sie mit Seiner kostbarsten Gabe der Führung zu segnen. Auch wenn die Wahrnehmung der Menschen verschwommen sein mag, lassen Sie es auch bei Ihnen nicht zu. Ihr Ziel ist es, Ihrem Rabb um jeden Preis zu gefallen. Lassen Sie sich nicht durch die verschwommene Sicht vom Weg der Führung abbringen. Du weißt, dass Allah dich im Gegenzug mit etwas segnen wird, wovon du nie zu träumen gewagt hättest. Ein wunderschöner, unerwarteter Segen.

Deshalb lasst uns heute alle Allah dafür danken, dass er uns mit der Gabe des Islam gesegnet hat, uns als Muslime erwählt und uns das wertvollste Geschenk der Führung geschenkt hat.

Denken Sie über all Ihre Segnungen nach, von klein bis groß, und seien Sie Allah für sie alle dankbar. Halte dich an die gesamte Sunnah und wende dich Ihm in aufrichtigem Gehorsam zu. Tatsächlich ist Ihr Schöpfer Ihre größte Stärke im Leben. Allah ist Al-Khaliq (der Schöpfer), Al-Bari (der Entwickler), Al-Musawwir (der Modeschöpfer) und Al-Ghafar (der Vergebende).

Wenn Allah dich wirklich liebt, gibt Er dir sein wertvollstes Geschenk und das ist FÜHRUNG.

Allahs Liebe spiegelt sich nicht darin wider, wie gut Er Sie aussehen ließ, in Ihrem finanziellen Status, in dem Haus, das Sie haben, oder in der Art von Auto, das Sie fahren, oder in der Höhe Ihres Status durch Ihr Studium. Allah gibt das vielen Menschen, und jeder erhält seinen eigenen Anteil an Seiner Verteilung aus Seiner Gabe. Doch die Gabe der Führung ist das ultimative Zeichen seiner Liebe, und diese besondere Gabe wählt Er selbst aus. Er wählt unter Millionen von Menschen auf der Welt aus und segnet sie dann! AllahuAkbar! Sei ihm deshalb dankbar, glücklich, demütig und dankbar. Alhamdulillah, dein Rabb, hat dich erwählt und dich mit seinem kostbarsten Geschenk gesegnet. Lassen Sie sich niemals von jemandem traurig machen, weil Sie in diesem Leben nicht dieser „großartige“ Mensch sind, denn Ihre Größe liegt darin, Ihm gegenüber gehorsam zu sein.

Abu Huraira berichtete: Der Gesandte Allahs sagte: „Gedenkt oft des Zerstörers der Freuden“, womit er den Tod meinte.“ [Sunan al-Tirmidhi 2307]

Die Erinnerung an den Tod bringt uns zurück in die reale Welt, sie schafft Frömmigkeit und lässt uns an Allah denken, sodass wir uns der Sünde enthalten können.

Denken Sie darüber nach und fragen Sie sich, wo Sie im Jenseits sein möchten!

In Freude, weil du die Ewigkeit in ewiger Glückseligkeit verbringen wirst?

Oder in Trauer, weil Sie Ihre Strafe mit einer schändlichen Strafe verbringen werden?

Erinnern! Das Leben ist wie die Zeit zwischen dem Gebetsruf (Adhaan) und dem Gebet! Möge Allah uns alle rechtleiten und uns zu den Gerechten machen.

Wir beten für diejenigen, die heute auf der Welt leiden. Mögen die Armen und Schwachen ausreichenden Zugang zu ihren Grundbedürfnissen haben. Mögen diejenigen, die ihr Zuhause und geliebte Menschen verloren haben, mit Barmherzigkeit und Mitgefühl behandelt werden. O Allah! Ersetzen Sie ihre Panik durch Frieden und ihre Verzweiflung durch Hoffnung. Amen.

Die Gefährten waren dem Gemeinschaftsgebet (jamāʿah) mit dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) verpflichtet und ließen es nicht außer in ernsten Notfällen versäumen. In vielen Berichten dokumentierten sie, wie sie im Gebet den Koran des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) gehört hatten. Sogar gelegentlich, in Gebeten mit subvokaler Rezitation (Sirriyyah),

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) rezitierte in den Ẓuhr-Gebeten al-Fātiḥah zusammen mit zwei weiteren Kapiteln in den ersten beiden Rakʿahs: einem langen in der ersten Rakʿah und einem kürzeren Kapitel in der zweiten, und manchmal auch dem Verse waren hörbar. Im ʿAṣr-Gebet rezitierte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) al-Fātiḥah und zwei weitere Kapitel in den ersten beiden Rakʿahs und verlängerte die erste Rakʿah.

Hadith-Sammlungen widmeten der Rezitation des Propheten im Gebet Kapitel und identifizierten die Kapitel, die er häufig in bestimmten Gebeten rezitierte. Als Ibn Masʿūd beispielsweise einen Mann zurechtwies, der damit prahlte, einen langen Teil des Korans sehr schnell zu rezitieren, sagte er: „Wir hörten die Rezitation des Propheten □.“ Ich erinnere mich sehr gut an die Rezitation jener Kapitel, die der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) zu rezitieren pflegte, und es waren achtzehn Kapitel vom Mufaṣṣal [von al-Ḥujurāt, 49. Kapitel, bis zum Ende des Korans 114. Kapitel] und zwei Kapitel aus den Kapiteln, die mit ḥā mīm beginnen.“ Die Regelmäßigkeit der Rezitation des Propheten und der Rezeption mehrerer Kapitel des Korans wurde vom Großvater von ʿAmr ibn Shuʿayb bestätigt, der sagte: „Es gibt kein langes oder kurzes Kapitel des Mufaṣṣal, außer dass ich den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) gehört habe.“ und Herrlichkeit), indem man es rezitiert und gleichzeitig die Menschen in Pflichtgebeten anleitet.“ Zusätzlich zu allen al-mufaṣṣal soll auch der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Gebete mit mehreren Kapiteln geleitet haben, darunter: al-Baqarah, Āl ʿImrān, al-Nisāʾ, al-Māʾidah, al-Anʿām, al-Aʿrāf, al-Tawbah, al-Muʾminūn, al-Rūm, al-Sajdah und Qāf.

9 – Rezitieren in Predigten

Die Predigten des Propheten boten eine Plattform für das wiederholte Rezitieren von Versen und die Verbreitung neu offenbarter Verse. Umm Hishām bint Ḥārithah ibn al-Nuʿmān sagte, dass sie das Kapitel Qāf auswendig lernte, weil sie die Freitagspredigten (khuṭbahs) des Propheten besuchte und wie oft er es rezitierte.

10 – Entsendung von Delegierten zu muslimischen Versammlungen, die den neu offenbarten Koran rezitieren

Im 9. Jahr der Hidschra, nach der Schlacht von Tabūk, wollte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) eine Pilgerfahrt (ḥajj) durchführen, fühlte sich dabei jedoch nicht wohl, solange die polytheistische Praxis, die Kaʿba nackt zu umrunden, immer noch bestand fortlaufend. Während dieser Zeit wurde der erste Teil des Kapitels al-Tawbah offenbart. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sandte die ersten 40 Verse des Kapitels mit Abū Bakr, den er zum Anführer der Haddsch-Saison ernannte, damit ʿAlī sie den Pilgern rezitierte. ʿAlī rezitierte die Verse wiederholt vor jeder Gruppe von Menschen, die er erreichen konnte. Er ritt auf seinem Pferd und ging zu den Orten, an denen Hajj-Rituale durchgeführt wurden, und las sie, bis seine Stimme, wie er beschrieb, versagte.

11 – Gefährten, die neue Muslime unterrichten

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) wies seine Gefährten an, den Koran sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen zu lehren. Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) behielt diese Praxis bei

in seiner Stadt [Mekka], seinem Einwanderungsort [Medina] und den übrigen von ihm eroberten Regionen, in denen der Islam vorherrschte. Er ließ keine Gruppe irgendwo oder irgendeine Gemeinschaft dieser Ummah ohne einen ihnen gewidmeten Koranlehrer zurück, genauso wenig wie er sie nicht ohne eine Person zurückließ, die ihnen die Grundlagen und Pflichten des Islam beibringen würde, über die sie nicht unwissend sein dürfen oder vom Lernen nachlassen.

In der Tat, wie von ʿUbādah ibn al-Ṣāmit überliefert, „war der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sehr beschäftigt, als ein Einwanderer zu ihm kam [um den Islam anzunehmen], der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm). und Herrlichkeit) würde einen von uns damit beauftragen, ihm den Koran beizubringen.“ ʿUbādah wurde ein Mann zugewiesen, den er in seinem Haus aufnahm und ernährte.

Ubayy ibn Kaʿb wurde Ashajj ʿAbd al-Qays zugeteilt, der aus Bahrain kam, um den Koran zu lernen. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) ordnete Ubayy ibn Kaʿb der Gruppe des Ghāmid-Stammes zu, die den Islam annahm98 und einen weiteren Gefährten einer Gruppe aus dem Khawlān-Stamm.

12 – Kameraden, die einander unterrichten

Diese Methode wird in vielen Berichten über das Leben der Gefährten deutlich, von denen einige in den oben genannten Stilen erwähnt werden. Abū Saʿīd al-Khudrī berichtete, dass der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) einer Gruppe von Muslimen in al-ṣuffah erschien, während ein Mann ihnen den Koran vortrug, und der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre).) machte duʿāʾ für sie.100 Sahl ibn Saʿd al-Anṣārī berichtete von einer ähnlichen Situation, als sie sich gegenseitig den Koran lehrten. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) freute sich über sie und sagte: „Alles Lob gebührt Allah." Allahs Buch ist eins und es enthält das Rote und das Schwarze. Lesen Sie den Koran! Lesen Sie es, bevor die Zeit kommt, in der [einige] Menschen es gerade richten werden, wie ein Pfeil gerade gerichtet wird, der [ihre Rezitation] nicht über ihre Kehlen hinausgehen wird, und die eine Belohnung dafür in dieser Welt suchen und nicht auf ihre Belohnung in der nächsten warten ."101 Bei mehreren Berichten zufolge wies der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seine Gefährten auch an, ihre Nachbarn den Koran zu lehren, einige davon mit umstrittenem isnād.

Die nach Abessinien eingewanderten Gefährten lasen, rezensierten und studierten gemeinsam den Koran. Der Koran war in ihren Interaktionen und Debatten mit den abessinischen Christen zutiefst präsent. Als Vers 3:64 offenbart wurde, sandte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) ihn an Jaʿfar ibn Abī Ṭālib, einen der Anführer der muslimischen Einwohner Abessiniens, und bat ihn, ihn neben den anderen Versen zu verwenden, die er war in seinen Debatten mit den Christen verwenden.

13 – Das Senden von Boten in Dörfer und Regionen, um den Koran zu lehren

Nachdem das erste Versprechen von al-ʿAqabah in Mekka stattgefunden hatte, sandte der Prophet Muṣʿab ibn ʿUmayr, der als Koranlehrer (muqrī) bekannt wurde, nach Medina und befahl ihm, den dortigen Menschen den Koran beizubringen. Mit der Koordination seines medinischen Gastgebers Asʿad ibn Zurārah reiste Muṣʿab durch die Stadt, besuchte die Häuser von al-Anṣār, lud sie zum Islam ein und lehrte sie den Koran.

Später wurde auch ʿAbdullāh ibn Umm Maktūm nach Medina geschickt, um Muṣʿab bei seiner Mission zu helfen.106 Daher eroberte der Koran Medina zwei Jahre vor der Einwanderung des Propheten dorthin.107 Ebenso sandte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Muaz und Abū Mūsā al-Ashʿarī nach Jemen, ʿAmr ibn Ḥazm nach Najrān mit der Gruppe von Banū al-Ḥārith und schickte einen Gefährten zu al-Ḥārith ibn ʿAbd Kulāl in Ḥimyar, um ihm und seinem Bruder Nuʿaym das Kapitel al-Bayyanah vorzutragen. Muaz wurde auch vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) nach der Eroberung Mekkas befohlen, dort zu bleiben und den Menschen den Koran zu lehren.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) wies seine Gesandten und Delegierten oft an, neben den Grundlagen des Islam und seinen Gesetzen auch den Koran zu lehren. In seiner al-Tarātīb al-Idāriyyah widmete ʿAbdulḥayy al-Kittānī (gest. 1382/1962) einen ganzen Abschnitt „denjenigen, die der Prophet in verschiedene Gebiete entsandte, um den Menschen den Koran zu lehren und ihnen die Religion verständlich zu machen“.

14 – Befehl an Militärführer, in neu eroberten Gebieten zu bleiben, um neuen Muslimen den Koran beizubringen

Im 10. Jahr der Hidschra sandte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Khālid ibn al-Walīd zu den Banū al-Ḥārith ibn Kaʿb in Nadschrān und befahl ihm, sie zum Islam einzuladen und, falls sie Muslime würden, dazu einzuladen Bleiben Sie unter ihnen, um sie den Islam und den Koran zu lehren. Die Mission war erfolgreich und der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) bat ihn, mit einer Gruppe von ihnen nach Medina zurückzukehren, um sich mit ihm zu treffen. Nachdem er sich mit ihnen getroffen hatte, schickte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) ʿAmr ibn Ḥazm mit ihnen zurück nach Najrān, um sie weiter zu unterrichten.

Gebet zur Bekämpfung von Angst und Trauer

Sie haben die Möglichkeit, sich zurechtzufinden . وَالْبُخْلِ وَالْجُبْنِ, وَضَلَعِ الدِّيْنِ, وَغَلَبَةِ الرِّجَالِ

Allahumma 'innee 'a'oodhu bika minal-hammi walhazani, wal'ajzi walkasali, walbukhli waljubni, wa dhala'id-dayni wa ghalabatir-rijaal.

O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor Kummer und Traurigkeit, vor Schwäche und Faulheit, vor Geiz und Feigheit, vor der Überwindung durch Schulden und der Überwältigung durch Menschen (andere). [Referenz Sahih Al Bukhari 2893]

Wahre Integrität:

Einer der größten Charaktertests ist es, wenn wir in der Lage sind, jemand anderem zu helfen, während wir durch unseren eigenen Sturm gehen. Das ist wahre Integrität.

Zu wissen, dass Stärke bedeutet, um Allahs willen zu vergeben und jemanden zum Lächeln zu bringen, wenn das eigene Herz gebrochen ist; um einen Freund zu trösten, wenn wir selbst die Hoffnung verlieren könnten.

Tatsächlich führen die schwierigsten Zeiten oft zu den großartigsten Momenten Ihres Lebens. Behalte den Glauben. Am Ende wird sich alles lohnen. Kopf hoch. Denn Allah überlässt Seinen stärksten Soldaten den härtesten Kampf.

Denken Sie daran, dass Sie immer noch weinen und Geduld haben können.

Sie können immer noch zusammenbrechen und auf die Knie fallen und haben trotzdem Durchhaltevermögen. Es geht nicht um einen Roboter, es geht darum, sich zu ergeben, durchzuhalten und auf Allahs Willen zu vertrauen. Im Glauben, dass Allah einen Ausweg für dich finden wird.

Der Schlüssel? Bitten Sie Allah um Hilfe, indem Sie anderen helfen.

O Allah, hilf jedem, der eine Not durchmacht. Segne sie mit wunderbarer Geduld und schenke ihnen die Kraft, diese zu überwinden.

„Wer durch das Missfallen der Menschen Allahs Wohlgefallen sucht, dem wird Allah gegen die Menschen genügen. Wer durch das Missfallen Allahs das Wohlgefallen der Menschen sucht, den wird Allah der Gunst der Menschen überlassen.“ - Prophet Muhammad.

Ein Diener Allahs beging eine Sünde und sagte: „O Allah, vergib mir meine Sünde.“

Und er sagte: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und sie bestraft.“

Dann sündigte er erneut und sagte: „O Herr, vergib mir meine Sünde.“

Und er sagte: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und sie bestraft.“

Dann sündigte er erneut und sagte: „O Herr, vergib mir meine Sünde.“

Und er sagte: „Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und für Sünden bestraft.“ Tu, was du willst, denn ich habe dir vergeben.

Oh Sohn Adams, du suchst die Welt, wie jemand sucht, was er haben muss, und du suchst das Jenseits wie jemand, der es nicht braucht. Die Welt wird dir genügen, solange du sie nicht suchst, doch indem du das Jenseits suchst, wirst du sie erlangen. Verstehen Sie also Ihre Angelegenheit.

„Glaubst du, dass die Gerechten keine Sünden begehen? Sie verstecken sie einfach und entlarven sie nicht. Und sie bitten um Vergebung für sie und bestehen nicht auf ihnen. Und sie geben es zu und rechtfertigen es nicht. Und sie tun Gutes, nachdem sie sich selbst Unrecht getan haben.“ - Ibn Al-Qayyim.

„Was für dich bestimmt ist, wird dich erreichen, auch wenn es unter zwei Bergen liegt. Und was nicht für dich bestimmt ist, wird dich nicht erreichen, selbst wenn es zwischen deinen beiden Lippen ist.“ - Imam Al-Ghazali

„Wenn ich hinter dem herlaufe, was ich zu wollen glaube, sind meine Tage ein Ofen aus Stress und Angst. Wenn ich an meinem eigenen Platz der Geduld sitze, fließt mir das zu, was ich brauche, und das ohne Schmerzen. Daraus verstehe ich, dass das, was ich will, mich auch will, mich sucht und mich anzieht. Hier liegt ein großes Geheimnis für jeden, der es begreifen kann.“ - Rumi

„Nutzen Sie fünf Dinge vor anderen Dingen: Ihre Jugend, bevor Sie alt werden; Ihre Gesundheit, bevor Sie krank werden; deinen Reichtum, bevor du arm wirst; Ihre Freizeit, bevor Sie sich beschäftigen, und Ihr Leben, bevor Sie sterben. - Prophet Muhammad.

Wie wunderbar ist der Fall eines Gläubigen; In allem steckt etwas Gutes für ihn. Wenn ihm Wohlstand zuteil wird, drückt er seine Dankbarkeit gegenüber Allah aus und das ist gut für ihn; und wenn ihm ein Unglück widerfährt, erträgt er es geduldig und das ist besser für ihn.

Wenn Sie einen Freund wollen, ist ALLAH ausreichend.

Ja, wenn Allah der Freund ist, ist alles dein Freund. Wenn Sie Gefährten wünschen, reicht der Koran. In der Tat trifft man in der Vorstellung auf die Propheten und Engel, beobachtet die Ereignisse, an denen sie beteiligt waren, und macht sich mit ihnen vertraut. Wenn Sie Besitztümer wollen, genügt ZUFRIEDENHEIT.

Ja, wer zufrieden ist, ist sparsam; und wer sparsam ist, findet den Segen des Überflusses. Wenn Sie einen Feind wollen, reicht die SEELE (nafs) aus. Ja, jemand, der sich einbildet, wird von Unglücken heimgesucht und stößt auf Schwierigkeiten. Wer sich selbst nicht liebt, findet Glück und ergeht der Barmherzigkeit. Wenn Sie Rat wünschen, reicht TOD aus.

Ja, wer an den Tod denkt, wird von der Liebe zu dieser Welt gerettet und arbeitet ernsthaft für das Jenseits. Derjenige, der die Bitten darbringt, weiß, dass es jemanden (Allah) gibt, der die Wünsche seines Herzens hört, dessen Hände alle Dinge erreichen können, der jeden seiner Wünsche verwirklichen kann, der Mitleid mit seiner Ohnmacht hat und auf seine Armut antwortet!

O ALLAH! Machen Sie den Koran zu unserem Freund, machen Sie ihn zu unserem Vergnügen im Grab, machen Sie ihn zu unserem Fürsprecher am Tag des Gerichts, machen Sie ihn für uns zu einem Licht auf der Sirat-Brücke, machen Sie ihn zu einem Geleit für uns ins Paradies, machen Sie ihn zu einem Schutz für uns Verdammt, machen Sie es zu einer Richtlinie für uns.

15 – Reisende von und nach Medina unterrichten muslimische Beduinen

Aufgrund der ständigen Rezitation und Lehre des Korans durch den Propheten verbreitete sich dessen Auswendiglernen unter der Bevölkerung von Medina und anderen Städten und erstreckte sich auch auf Beduinen in der riesigen arabischen Wüste. Viele der Delegierten dieser Gruppen, die kamen, um den Islam anzunehmen und den Koran vom Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm)

zu lernen, unterrichteten auf dem Rückweg Beduinen, wie beispielsweise in der Geschichte von ʿAmr ibn Salāmah dokumentiert.

Reisende kamen auf dem Rückweg von einem Treffen mit dem Propheten an uns vorbei. Wir haben sie immer gebeten, uns den Koran beizubringen. Sie teilten uns mit, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: „Lass dich im Gebet von demjenigen leiten, der den Koran am besten auswendig lernt.“ Also habe ich sie [mein Volk] geführt und war einer ihrer Jüngsten, [aber] derjenige, der den Koran am meisten auswendig gelernt hat.

Die Geschichte zeigt, wie die Menschen einst darum wetteiferten, den Koran auswendig zu lernen, und wie ʿAmr sich selbst mit dem Rest seines Volkes verglich, das trotz seiner Entfernung vom Zentrum der muslimischen Gemeinschaft regelmäßig den Koran lernte und lehrte.

16 - Frühe Modelle von Koranschulen

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) ermutigte die Korangruppe sowohl durch seine Taten als auch durch seine Worte zum Erlernen des Korans. Wie von ʿAbdullāh ibn ʿUmar beschrieben, versammelte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seine Gefährten, um den Koran zu rezitieren und von ihm zu lernen: „Wir lasen [einen Vers, der] Niederwerfung [sujūd al-tilāwah] erfordert.“ an den Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre), damit er sich niederwarf und wir alle dies taten, bis wir keinen Raum mehr hatten, uns zu bewegen.“ Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) ermutigte Einzelpersonen auch mündlich dazu, gemeinsam den Koran zu lernen, indem er erklärte: „Eine Gruppe versammelt sich nicht in einem der Häuser Gottes, des Allerhöchsten, um gemeinsam den Koran zu rezitieren und zu studieren, es sei denn, dass Ruhe herrscht.“ Auf ihnen umhüllt sie die Barmherzigkeit, die Engel umringen sie, und Gott erwähnt sie denen, die in Seiner Gegenwart sind.“ Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) lobte die Stimmen einer jemenitischen Gruppe von Gefährten und sagte: „Ich kenne die Stimmen einer Gruppe von Ashʿarīs in der Nacht, wenn sie eintreten, und ich weiß aufgrund ihrer Stimmen, wo sie sich niedergelassen haben.“ mit dem Koran in der Nacht, auch wenn ich tagsüber nicht sah, wo und wann sie sich niederließen.“

Noch bevor sich mekkanische Muslime öffentlich treffen konnten, um den Koran zu lernen, fanden an mehreren Orten regelmäßige Gruppenrezitationen und -unterricht statt. Dār al-Arqam war der erste und diente drei Jahre lang als geheimer Treffpunkt für das Koranlernen vom Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm). Abū Bakr errichtete auch eine kleine Moschee im Hof seines Hauses, in der er betete und den Koran laut rezitierte, seine Stimme als Mittel zur Daʿwa verschönerte und vor spiritueller Ekstase weinte und weinte. Viele mekkanische Ungläubige, darunter Frauen und Kinder, versammelten sich um sein Haus, um seiner Rezitation zuzuhören.

Nachdem die Zahl der Muslime auf 40 angewachsen war und Omar, der Vater von Hafsa, zum Islam konvertiert war, ging der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) von einer geheimen Daʿwa zu einer öffentlichen Einladung zum Islam über. Die erste Moschee in Medina, in der Koranrezitationen stattfanden, wurde von Rāfiʿ ibn Mālik al-Zuraqī vor der Einwanderung des Propheten gegründet.

Rāfiʿ war einer der ersten sechs medinischen Muslime aus al-Anṣār und einer der zwölf medinischen Einwohner, die dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) in al-ʿAqabah ihren Glauben an den Islam geschworen haben. Rāfiʿ gründete eine Moschee und eine Koranschule, nachdem er Ayāt vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei mit ihm) gelernt und einige Blätter mitgenommen hatte, auf denen Verse geschrieben waren, wie später besprochen wird.

Bei der Dokumentation der organisierten Lehraktivitäten von Muṣʿab ibn ʿUmayr und ʿAbdullāh ibn Umm Maktūm in Medina vor und nach dem Umzug des Propheten dorthin erwähnten einige Gelehrte das Haus von Makhramah ibn Nawfal. Bekannt als das Haus der Rezitatoren (Dār al-Qurrāʾ), beherbergte es Ibn Umm Maktūm bei seinem Umzug nach Medina. Al-Kittānī stützte sich auf diese Berichte, um frühe historische Beweise für die Gründung von Koranschulen zu liefern.

Eine der wichtigsten koranischen Bildungsstätten, wo mehrere Gefährten das Rezitieren des Korans lernten und viele Kapitel auswendig lernten, war al-ṣuffah. Aufgrund der Nähe zur Prophetenmoschee hallte dort immer das summende Rezitieren der Menschen von al-ṣuffah wider.119 Al-ṣuffah beherbergte viele Gefährten, die sich keine Unterkunft leisten konnten. Die Hauptbeschäftigung dieser Gefährten bestand darin, den Koran zu lernen und zu lehren sowie die Praktiken seines gelebten Vorbildes, des Propheten Muhammad, anzuwenden.

Al-ṣuffah „war nicht nur eine Wohlfahrtsunterkunft, sondern auch eine Schule zum Auswendiglernen des Korans und zum Lehren seiner Regeln. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) schickte viele von ihnen [die Leute von al-ṣuffah] zu den [verschiedenen] Stämmen, um ihnen den Koran und das Fiqh der Religion beizubringen.“

Laut Bāqillānī erforderten die Umstände und Merkmale der Ahl al-ṣuffah, dass sie sich während ihres Aufenthalts im Koran alles einprägten, was über den Koran offenbart wurde. Zu ihren besonderen Merkmalen gehört, dass die Menschen von al-ṣuffah nie in ihrem Bekenntnis zum Koran oder in ihrer Unterstützung für den Islam schwankten. Ihre Anbetung und die Gewissheit, dass sie Allahs Lob im Koran verdienten, nahmen immer mehr zu. Die Gruppenrezitation des Korans wird aufgrund klarer Beweise und der Praxis der frühen und späten Generationen von Gelehrten empfohlen.

Nach dem Tod des Propheten führten die Gefährten dieses Vermächtnis der koranischen Bildung fort und ihre Schüler zählten Tausende. Ibn ʿUmar erzählte über seinen Vater: „Ich habe den Befehlshaber der Gläubigen (amīr al-muʾminīn) Omar, den Vater von Hafsa, auf der Kanzel (minbar) sitzen sehen, während die Einwanderer (muhājirūn) und die anṣār ihn umringten; er lehrte sie die Religion und den Koran, wie ein Lehrer Kinder unterrichtet.“125 Koranprogramme und -schulen für Kinder, die wir heute in verschiedenen muslimischen Kulturen als Maktab oder Kuttab kennen, sind Früchte von ʿUmars zahlreichen Beiträgen zur Koranerziehung. Al-Nafrāwī (gest. 1126) sagte:

Der erste, der Kinder im Maktab versammelte, war Omar, der Vater von Hafsa. Er befahl ʿĀmir ibn ʿAbdullāh al-Khuzāʿī, sich zu verpflichten, sie [den Koran] zu lehren, und ʿUmar wies ihm ein Gehalt aus der Staatskasse (bayt al-māl) zu. Unter diesen Kindern waren Unintelligente und Intelligente. ʿUmar befahl ʿĀmir, auf seiner Tafel (lawḥ) für die Unintelligenten zu schreiben und nur die Intelligenten zu unterrichten, ohne zu schreiben. ʿUmar sorgte auch dafür, dass die Kinder Dinge lernten, die mit der Zeit leicht verblassen würden, wie zum Beispiel ihre Abstammung, ethnische Zugehörigkeit und Stammeszugehörigkeit. Die Kinder baten ʿUmar, ihre Maktab-Stunden zu verkürzen, also befahl er ihrem Lehrer, von nach dem Fajr-Gebet bis zum Vormittag und vom ẓuhr-Gebet bis zum ʿaṣr-Gebet [nur zum Unterrichten] zu sitzen, und dann ruhten sich die Kinder für den Tag aus.126

Als ʿUmar nach einem Monat Abwesenheit während der Eroberung von Sham nach Medina zurückkehrte, vermissten ihn die Leute, also gingen sie, um ihn [außerhalb der Stadt] zu empfangen; Die Kinder reisten fast 40 Kilometer von Medina entfernt an, um ihn zu empfangen. Sie trafen ʿUmar am Donnerstag, verbrachten die Nacht bei ihm und kamen am Freitag gemeinsam nach Medina zurück.127 Da sie von der Reise erschöpft waren, gab ʿUmar ihnen Donnerstag und Freitag frei. Dieses Wochenende „wurde bis zum Tag des Jüngsten Gerichts zur Sunnah. ʿUmar machte duʿā für jeden, der diesen Brauch [Sunnah] anwendet, um [alles] Gute zu erhalten, und für jeden, der ihn aufhebt, in seiner Bereitstellung einzuschränken."128

Viele andere Begleiter waren selbst erfahrene Koranlehrer. Abū al-Dardāʾ war der führende Koranlehrer der Damaskus-Moschee mit mehr als 1600 Schülern. Er pflegte seine Klassen in Zehnergruppen aufzuteilen und für jede Gruppe einen Hilfslehrer (ʿarrīf) zu ernennen.129 Abū Mūsā al-Ashʿarī wurde zum Gesandten von Basra ernannt, wo er auch den Koran lehrte. Trotz der Schwierigkeit, ein solches öffentliches Amt zu übernehmen, war Abū Mūsā für seinen täglichen Koranunterricht, die Organisation von Unterrichtsstunden und die direkte Aufsicht über die Lehrassistenten der Basra-Moschee bekannt. Er versammelte einst die fortschrittlichsten Rezitatoren seiner Schüler, deren Zahl 300 betrug.130 Die Gefährten vernachlässigten jedoch nicht die Wichtigkeit, das Auswendiglernen mit der Praxis der Koranlehren zu verbinden. Ibn Masʿūd verbrachte 22 Jahre in Kūfah und unterrichtete zahlreiche Studenten im Koran und Fiqh. Eine berühmte Revolution gegen die Umayyaden wurde von einer Gruppe namens „die Armee von qurrāʾ" angeführt, die aus 4000 Schülern von Ibn Masʿūd und ihren Schülern bestand.131

Eine vielfältige Korangemeinschaft

Das Auswendiglernen und Rezitieren des Korans war nicht auf eine bestimmte Gesellschaftsschicht beschränkt. Männer, Frauen, Kinder, Menschen unterschiedlicher kultureller und ethnischer Herkunft, Menschen mit Behinderungen und versklavte Menschen lernten und lernten den Koran auswendig. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, die Biografien der vielen Weggefährten aus solchen Verhältnissen zu behandeln, die als Rezitatoren und Auswendiglerner tätig waren. Dennoch zeigen die folgenden Beispiele, dass einige von ihnen während und nach der Zeit des Propheten zu den führenden Autoritäten des Korans zählten.

Als Omar, der Vater von Hafsa, in das Haus seiner Schwester Fāṭimah stürmte, um sie wegen ihrer Annahme des Islam zu konfrontieren, fand er sie und ihren Mann vor, wie sie das Kapitel Ṭāhā vom befreiten Sklaven (mawlā) Khabbāb ibn al-Aratt lernten. Die unbeschreibliche Wirkung von Ṭāhās Rezitation und die Hingabe seiner Schwester an ihren Glauben inspirierten schließlich Umars Konvertierung zum Islam.

Ein weiterer ehemaliger Sklave, Sālim ibn Maʿqil, hatte einst Abū Ḥuthayfah ibn ʿUtbah gedient. Abū Ḥuthayfahs Frau, Thubaytah, befreite ihn schließlich. Abū Ḥuthayfah adoptierte ihn (bevor die Adoption nichtbiologischer Kinder abgeschafft wurde) und Sālim wurde als mawlā Abū Ḥuthayfah bekannt. Sālim war ein erfahrener Qārī, der mehrere Gefährten, darunter seinen ehemaligen Meister, den Koran lehrte. Als einer der ersten Muslime, die vor dem Propheten nach Medina auswanderten, leitete Sālim sie im Gebet, da er der Experte im Koran war. Unter denen, die hinter Sālim beteten, waren Leute wie Omar, der Vater von Hafsa.132

Während sie die Geschichte der falschen Anschuldigungen gegen sie erzählte, beschrieb sich ʿAyshe, möge Allah mit ihr zufrieden sein, mit den Worten: „Ich war ein junges Mädchen und wusste nicht viel vom Koran.“133 Diese Aussage impliziert, dass sie den Koran kannte war aufgrund ihres jungen Alters begrenzt und weil erwachsene Frauen früher viel davon wussten.134 Tatsächlich lernten die Frauen des Propheten , wie ʿAyshe, Ḥafṣah und Umm Salamah, nicht nur einen Großteil des Korans auswendig, sondern waren auch Zeugen der Herabkunft des Korans die Offenbarung in ihren Häusern. Sie sahen, wie der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) den Koran von Jibrīl erhielt und wie er ihn den Menschen lehrte, und sie folgten seinem Beispiel, indem sie ihn Frauen und Männern lehrten. Einige der Frauen des Propheten, insbesondere ʿAyshe und Umm Salamah, wurden nicht nur unter den Qurrāʾ der Gefährten aufgeführt, sondern gehörten auch zu den Qirāʾāt-Übermittlern.135 Mehrere Hadith-Verfasser berichteten über einige der Qirāʾāt, die der Prophet durch ʿAyshe und Umm Salamah rezitierte.

Wir sollten immer danach streben, unser Herz und unseren Verstand zu verbessern und uns entschließen, ein besserer Mensch zu sein, da der Koran die Gläubigen lehrt, freundlich zueinander zu sein.

Lass mich etwas mutiger sein, wenn die Versuchung mich zum Schwanken bringt.

Lass mich etwas mehr danach streben, alles zu sein, was ich sein sollte.

Lass mich gegenüber dem schwächeren Bruder etwas sanftmütiger sein.

Lass mich mehr an meinen Nächsten denken und etwas weniger an mich.

Was sagt unser Prophet über Freundlichkeit?

Muhammad Rasulullah sagte: „Jede freundliche Tat ist eine Wohltätigkeit.“ (Buchari, Muslim)

„Güte ist ein Zeichen des Glaubens, und wer nicht gütig ist, hat keinen Glauben.“ (Muslim)

„Wahrlich, Güte ist in nichts zu finden, außer dass sie es verschönert, und sie wird von nichts entfernt, außer dass sie es entehrt.“ (Sahih Muslim 2594)

Mein Herr, ich bitte Dich um das Wohl dieses Tages und das Wohl dessen, was darauf folgt.

Das Leben ist nur eine Vorbereitung auf den Tod und mit dem Tod beginnt die Reise. Der Tod ist für die Menschheit unvorhersehbar, für die Todesengel jedoch klar.

Die Engel des Todes zögern keinen Sekundenbruchteil, das Gebot Allahs zu erfüllen! Es sind nicht der Herzinfarkt, das Virus, die Kugeln, die Bomben, die Morde oder die Massaker, die unseren Tod verursachen, sondern die Entfernung unserer Seelen durch die Todesengel!

Reife, Glück und Weitermachen ist eine Entscheidung. Wenn wir uns dafür entscheiden, zu ignorieren statt zu reagieren, zufrieden zu sein statt uns zu beschweren, vorwärts zu gehen statt zurückzublicken, machen wir unser Leben besser. Wir fühlen, was wir unseren Gedanken geben. Wir sehen, was unserer Meinung nach das Leben ist. Manchmal sind es unsere eigenen Gedanken, die uns davon abhalten, ein besseres Leben zu führen. Es sind unsere eigenen Entscheidungen, die uns aufhalten. Und dann suchen wir immer Hilfe bei anderen, wir bitten sogar Allah um Hilfe, unsere Situation zu verbessern, aber wir können nicht erkennen, dass nur wir selbst uns helfen können. Egal wie viel Hilfe wir von anderen erhalten, die Entscheidung liegt immer noch bei uns selbst. Es ist dein Leben. Es ist Ihre Entscheidung. Entscheide dich also dafür, glücklich zu sein. Bekämpfe deine negativen Gedanken. Füttere deine Seele mit Positivität und Zufriedenheit mit Allahs Ratschluss. Gönnen Sie sich ein glücklicheres Leben. Befreien Sie sich von Beschwerden. Es gibt so viel mehr im Leben. Du hast einen Herrn, der dir so barmherzig war. Lass dich nicht blenden. Und entscheide dich jetzt, besser zu werden. Tatsächlich ist es eine Entscheidung, ein besserer Mensch zu sein!

Ibn Al Qayyim sagte, dass das Wort Traurigkeit im Koran nicht vorkommt, außer in der Form, es zu verbieten. Und der Grund dafür ist, dass es keinen Nutzen hat, Traurigkeit im Herzen zu haben. Die liebste Sache des Satans ist es, den gläubigen Sklaven traurig zu machen, indem er ihn aus der Bahn bringt. Der Prophet suchte vor der Traurigkeit Zuflucht bei Allah.

Ibn Al Qayyim sagte: Traurigkeit schwächt das Herz und verringert die Entschlossenheit und den Wunsch, vorwärts zu gehen. Und es gibt nichts, was der Teufel mehr liebt als die Traurigkeit eines Gläubigen.

Versuchen Sie deshalb, glücklich und optimistisch zu sein und gut an Allah zu denken. Vertraue auf das, was Allah tun kann, und verlasse dich auf Ihn. Sie werden in allen Situationen Glück und Vergnügen finden.

Ibn Al Qayyim sagte auch: Zerstöre dein Glück nicht durch Sorgen und ruiniere deinen Geist nicht durch Pessimismus. Machen Sie Ihren Erfolg nicht durch Täuschung zunichte und ruinieren Sie nicht den Optimismus anderer, indem Sie ihn zerstören. Verderben Sie Ihren Tag nicht, indem Sie auf gestern zurückblicken.

Wenn Sie über Ihre Situation nachdenken, werden Sie feststellen, dass Allah Ihnen Dinge gegeben hat, ohne darum zu bitten. Vertrauen Sie also auf Allah, dass Er nichts verhindert, was Sie wollen, außer dass es Gutes für Sie gibt.

Sie könnten schlafen und die Türen des Himmels werden geöffnet, indem in Ihrem Namen Duas gemacht werden.

Die stillen, schmalen Gänge der Friedhöfe helfen Ihnen, die Kürze des Lebens zu verstehen. Dort gibt es sehr wenig Lärm – vielleicht nur das Rascheln des Windes durch einsame Bäume und das ferne Geplapper von Totengräbern, die eine Pause von ihrer Arbeit gemacht haben. Vielleicht die gedämpften Schreie des Kindes oder der Frau des Verstorbenen. Vielleicht Ihr eigener nervöser Herzschlag, der laut in Ihrer Brust und Ihren Ohren pocht.

„Ein Mensch hängt von der Lebensweise seines engen Freundes ab, daher sollte jeder von euch vorsichtig sein, wen er zu seinem engen Freund nimmt."

Die Wirkung, die die Art der Gesellschaft, die Sie haben, auf Sie hat, wurde noch einmal durch die schönen Worte unseres Apostels veranschaulicht, in denen er in einem Hadith erwähnte, der sowohl bei Bukhari als auch bei Muslim zu finden ist: „Das Beispiel eines frommen Gefährten und eines bösen Gefährten ist." wie das eines Moschusverkäufers und einer Person, die einen Ofen bläst. Was den Moschusverkäufer betrifft, so kann er Ihnen etwas geben oder Sie können etwas von ihm kaufen oder Sie würden von ihm einen schönen Duft erhalten. Was die Person betrifft, die den Ofen bläst, könnte sie entweder Ihre Kleidung verbrennen, oder Sie würden von ihr einen unangenehmen Geruch bekommen."

Während wir sicherstellen, dass wir uns nur in guter Gesellschaft aufhalten, sollten wir doch einen Moment darüber nachdenken: Was für ein Freund waren wir für unsere Arbeitskollegen, Klassenkameraden in der Schule und Nachbarn zu Hause? Haben wir sie dazu ermutigt, sich an Aktivitäten zu beteiligen, die nicht religiös sind?

Bin ich verantwortlich für den ersten Zug einer Zigarette, den er genommen hat, den ersten Geschmack von Drogen, den ersten Schluck Alkohol, den ersten Versuch zu spielen, das erste Mal, dass er ins Club gegangen ist, war ich der Wingman bei seinem ersten Date, war ich? verantwortlich für den ersten pornografischen Film oder die erste pornografische Zeitschrift, die durch seine Hände gelangt ist? Wenn unsere Antwort auf eine der oben genannten Fragen positiv ist, dann lasst uns über den Vers in Sure Furqaan (25:26-29) nachdenken, in dem Allah sagt, dass der Übeltäter sich am Tag der Auferstehung in die Hände beißen würde und sagen würde: „Ich wünschte, ich hätte es nicht getan." Er nahm einen solchen Menschen als Freund und führte mich von der Botschaft Allahs ab, nachdem sie zu mir gekommen war."

Wer ist dann ein aufrichtiger Freund?

Einer, der Ihnen durch dick und dünn, durch Wohlstand und Widrigkeiten zur Seite steht, vor allem aber derjenige, dem Ihr Wohlergehen sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits am Herzen liegt. Allah sagt in Sure Zukhruf (43:67): „An jenem Tag würden enge Freunde einander Feinde sein."

Abu Huraira berichtete: Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Der großzügige Mann ist Allah nahe, dem Paradies nahe, den Menschen nahe und weit weg von der Hölle, aber der geizige Mann ist weit weg von Allah, weit vom Paradies, fern von den Menschen und nahe." Hölle. Wahrlich, ein unwissender Mann, der großzügig ist, ist Allah lieber als ein Anbeter, der geizig ist." Tirmidhi übermittelte es.

Eine der weiblichen Auswendiglernen des Korans war Umm Waraqah bint ʿAbdullāh ibn al-Ḥārith al-Anṣārī, die der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) als Märtyrerin (shahīdah) bezeichnete. Er besuchte sie und bat seine Gefährten, sich ihm anzuschließen, indem er sagte: „Lass uns die Schahīdah besuchen." Er war damit einverstanden, dass sie eine Person (muʾadhdhin) hatte, die den Gebetsruf (adhān) speziell für sie in ihrem Haus erklingen ließ. Die Prophezeiung des Propheten (□) erfüllte sich, als sie während der Herrschaft von ʿUmar von einem ihrer Diener getötet wurde.

Hujaymah bint Ḥuyayy, bekannt als Umm al-Dardāʾ und die Frau von Abū al-Dardāʾ, war eine der berühmten Auswendiglernerinnen des Korans. Sie widmete sich sehr dem Lernen und Lehren und soll gesagt haben: „Ich liebe es, es [genau] so zu lesen, wie es offenbart wurde."

Asmāʾ bint Yazīd ibn al-Sakan (oder Umm ʿĀmir al-Ashmaliyyah) war eine berühmte Rezitatorin, die von Schriftgelehrten Teile des Korans für sie schreiben ließ. Sie beteiligte sich an der Zusammenstellung des Korans während der Zeit von Abū Bakr und teilte ihr Auswendiglernen mit Zayd ibn Thābit, dem Leiter des Zusammenstellungskomitees, zusammen mit einem persönlichen Exemplar, das von Ubayy ibn Kaʿb transkribiert wurde. Sie soll gesagt haben: „Ich [lernte], 21 Kapitel zu lesen, bevor der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) aus Mekka zu uns zog."

Zu seinen Lebzeiten wies der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seine Gefährten häufig an, ihren Kindern den Koran beizubringen, von denen viele bedeutende Teile davon auswendig lernten. Beispielsweise lernte ʿAbdullāh ibn ʿAbbās al-mufaṣṣal vollständig auswendig, als er 13 Jahre alt war. Nachdem der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) nach Medina gezogen war, wurde Zayd ibn Thābit von Leuten zu ihm gebracht, die dem Propheten □ sagten: „Dies ist ein kleiner Junge, der 17 Kapitel von dem, was Allah auf dich herabgesandt hat, auswendig gelernt hat." ." Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) war beeindruckt und wies ihn an: „O Zayd, lerne den Schreibstil [oder die Sprache] der Juden." Wahrlich, bei Allah, ich vertraue ihnen nicht, was mein Buch [den Koran] betrifft." Innerhalb von 15 Tagen, im reifen Alter von 11 Jahren, hatte Zayd ihre Sprache gelernt und begann, ihre Botschaften an den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu übersetzen und seine Antworten darauf zu verfassen.

Zayds Rolle bei der mündlichen und textlichen Bewahrung des Korans war außergewöhnlich, wie weiter unten erläutert wird.

Die Sunnah des Propheten, Kindern den Koran beizubringen, wurde von seinen Gefährten und deren Nachfolgern ernsthaft übernommen, die genau seinem Lesestil folgten, wie wir ihn heute durch die Wissenschaft des Tajwīd kennen.

Die erste Generation [dieser Ummah] rezitierte den Koran nicht und lehrte ihn auch nicht den Kindern, außer im Stil der richtigen Rezitation (Murattalan) und Artikulation (Mujawwdan). Ein Kind schloss die Maktab-Schule erst ab, wenn es die volle Fähigkeit hatte, den Koran zu rezitieren; Das Einzige, was ihm fehlte, war die Kenntnis der Regeln und Terminologien, die heute als Wissenschaft des Tajwīd bezeichnet werden. Darüber hinaus brachten sie [die erste Generation] ihren Kindern im Maktab auch die obskuren Worte des Korans (gharīb al-Koran),143 einige seiner Moralvorstellungen und die sie enthaltenden arabischen Gedichte bei, eine Zusammenfassung der Prinzipien des Glaubensbekenntnisses und Fiqh, die im Koran erwähnt werden, und einige Hadithe, die die Moral des Propheten beschreiben.

Daher schloss das Kind den Maktab mit ausreichenden Kenntnissen in Sprache, Hadith, Poesie, Glaubensbekenntnis und Fiqh ab. Wenn ein solcher Betrag die einzige religiöse Bildung gewesen wäre, die er erhalten hätte, hätte er für alle notwendigen weltlichen und religiösen Angelegenheiten ausgereicht.

So wichtig es ist, Wissen zu erlangen, so wichtig ist es für uns, für alle unsere Bedürfnisse zu Allah zu beten. Wir suchen dringend Schutz vor negativen Auswirkungen auf Grunderkrankungen.

Wir suchen verzweifelt Schutz vor der Bettlägerigkeit.

Wir suchen verzweifelt Schutz davor, für unsere Grundbedürfnisse abhängig zu werden

Wir suchen dringend Schutz davor, das Virus an andere weiterzugeben.

Wir suchen verzweifelt Schutz davor, überwältigt zu werden.

Wir suchen dringend Schutz vor unerwünschten Nebenwirkungen des Medikaments oder Impfstoffs.

Jaa Allah! Bitte gewähren Sie allen, die krank sind und Schmerzen haben, eine vollständige Shifa.

Jaa Allah! Bitte lass uns nicht aufhören, Dich anzubeten, egal unter welchen Umständen.

Allah! Erlaube mir nie, mich von Dir abzuwenden, ganz gleich, mit wie vielen Prüfungen und Schwierigkeiten Du mich auf die Probe stellst. Mögen diese Schwierigkeiten dazu dienen, mich zu einem stärkeren Muslim und aufrichtiger zu Dir zu machen.

O Allah! Deine Barmherzigkeit für uns in dieser Welt, zur Zeit unseres Todes, in unseren Gräbern, am Tag der Abrechnung, zur Zeit unserer Befragung, zur Zeit der Überquerung von Pulsirat.

O Allah! Bitte gewähre uns die Befreiung von den Qualen der Hölle.

O Allah! Bitte gewähren Sie uns Janatul Firdus ohne Abrechnung.

Manchmal erleben wir in unserem täglichen Leben Anfälle von seltsamen Gefühlen und Unsicherheit. Wir wissen nicht, was wir tun sollen, wie wir handeln sollen. Wir fühlen uns erschöpft und müde. Weinen scheint die einzige Möglichkeit zu sein, unserer Verärgerung und Hilflosigkeit Luft zu machen. In solch verletzlichen Momenten können wir versuchen, ein Dua zu machen und unsere Lippen und Zunge das Dhikr Allahs vollbringen zu lassen. Sag etwas, irgendetwas, sprich einfach mit Allah. Verbinde dich mit Allah. Diese innige Verbindung wird unseren Geist beruhigen und unser Herz beruhigen.

Alle Sorgen und Spannungen, die uns betreffen, hängen mit dem materialistischen Leben dieser Welt zusammen. Unsere Seele weiß, wonach sie sich sehnt. Es sehnt sich nach Allah und seiner Nähe. Leugnen Sie diese Verbindung also nicht, wenn die Seele sie dringend braucht. Es ist der beste Weg, uns selbst zu beruhigen.

Das ist die Essenz dessen, was Allah meint, wenn Er sagt:

أَلَا بِذِكْرِ اللَّهِ تَطْمَئِنُ الْقُلُوبُ

Zweifellos sind die Herzen durch die Erinnerung an Allah gesichert. Sure Ar-Ra'd, Ayah 28

Der Tod hinterlässt einen Kummer, den niemand heilen kann. Und die Liebe hinterlässt eine Erinnerung, die niemand stehlen kann.

So verarbeiten Sie den Tod eines geliebten Menschen:

Der Tod ist eine unwiderlegbare Tatsache, die wir nicht leugnen können. Immer wieder verlieren wir uns in dieser vergänglichen Welt und denken, dass wir für immer hier leben werden. Deshalb erinnert uns Allah daran und zeigt uns mit dem Verlust eines geliebten Menschen Zeichen, um zu zeigen, dass alles auf dieser Welt nur vorübergehend ist.

Der Verlust eines geliebten Menschen ist unbestreitbar ein schmerzlicher und schmerzlicher Moment, insbesondere für die Familie und enge Freunde. Obwohl im Koran 2:156 steht, dass eine Seele Allah gehört und mit der Zeit zu Ihm zurückkehren wird, ist es dennoch ein schmerzhafter Moment, den Tod unseres geliebten Menschen zu sehen. Nur wer es erlebt hat, kann wirklich wissen, wie tief der Schmerz ist, wenn es zuschlägt. Es tut tief im Inneren weh, dass man sich manchmal vor Gefühlen taub fühlt. Die muslimische Gemeinschaft hat im Islam eine vorgeschriebene Art und Weise, wie sie mit solch einem untröstlichen Verlust umgehen soll – ohne die islamischen Werte zu verletzen. Das sind die Ratschläge, die helfen können.

1. Dua (Bitten)

Duas oder Flehen sind die größten Waffen eines festen Gläubigen des Islam und sie stehen außer Frage. Während der Gläubige noch am Leben ist, macht er/sie Duas für unser Wohlergehen, und jetzt, da er/sie ins Jenseits gegangen ist, verlässt sich diese Person auf unsere Dua, da er/sie sie jetzt dringend braucht.“

O Allah, erleuchte die Gräber der verstorbenen Muslime und erleichtere das Leben der noch Lebenden!

Das Senden des göttlichen Segens an den Propheten Muhammad ist die höchste und verdienstvollste Tat in unserem Glauben. Dieser „göttliche Segen“ wird Durood Shareef genannt.

Die Bedeutung des Rezitierens von Durood Sharif/Salawat zum geliebten Propheten Rasool Allah hat gesagt:

1. „Am Tag von Qiyamah wird die Person, die mir am nächsten steht, diejenige sein, die mir den meisten Durood gesandt hat.“ (TIRMIZI)

2. „Schick mir freitags reichlich Durood zu, wie es mir präsentiert wird.“ (ABU DAWUD)

3. „Wenn jemand, der meinen Namen schreibt, mir Darood Sharif schickt, werden die Engel für ihn ein Du'a der Barmherzigkeit machen, solange mein Name in diesem Buch steht.“ (SAADAT-UD-DAERAIN)

4. „Wer auch immer Durood an meinem Grab rezitiert, der höre es selbst. Und wer auch immer es aus der Ferne rezitiert, Engel präsentieren sie mir.“ (BAIHAQI)

5. „Am Tag von Qiyamah wird diese Person vor der Schrecklichkeit von Qiyamah geschützt, die mir Durood reichlich rezitiert hat.“ (SA'AYA)

6. „Für den Rezitator von Durood sendet Allah 70 Segenswünsche auf ihn und die Engel machen 70 Mal Dua für ihn.“ (TIBRANI)

Erinnere dich an Allah in Zeiten der Leichtigkeit und Allah wird an dich in Zeiten der Schwierigkeit denken – Prophet Muhammad

Was lehrt uns der Islam?

Die Prinzipien des Islam lehren uns, Friedensboten zu sein; wie Wasser sein, sanft genug, um Tränen abzuwaschen, und stark genug, um Hass zu ertränken. Muslim zu sein bedeutet, die Schwachen, die Waisen, die Bettler und die Behinderten aller Rassen und Kulturen zu schützen. Muslim zu sein bedeutet nicht, farbenblind zu sein, sondern die Unterschiede zwischen Menschen zu erkennen und diese Vielfalt als Produkt des freien Willens zu feiern, den Gott uns gegeben hat. Wie der Koran sagt: „Und zu seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und die Vielfalt eurer Sprachen und eurer Farben.“ Darin liegen tatsächlich Zeichen für diejenigen, die Wissen haben.“ (30:22)

Die Stärke deines Iman und deines Tawakkul in Allah werden dich durch jede schwierige Phase begleiten. Niemand kennt Ihren Schmerz und Ihr Leiden besser als Ihr Schöpfer. Die Wahrheit ist, dass sich niemand so sehr um Allah kümmert. Seien Sie also geduldig, wenn Sie gerade die schlimmsten Tage durchmachen. Fa Sabr Sabran Jameel. Haben Sie Tawakkul in Allah, wie sonst werden Sie lernen, die besten Tage niemals als selbstverständlich zu betrachten? So oder so wird die Sonne wieder scheinen. Wahrlich, durch die Not entsteht Erleichterung. Durch die Not wächst man, also nimm den Schmerz an, sie sind ein Segen. Allah ist allwissend und sehr weise, du wächst spirituell. Tawakkul bedeutet, sein Vertrauen auf Allah zu setzen. Was auch immer geschieht, ändert nie unsere Vorstellung, unseren Glauben, dass Allah Gutes für uns wünscht.

Vertraue voll und ganz darauf, dass Allahs Plan der beste Plan ist. Wenn ein Mensch seinen ganzen Tag ohne andere Sorgen außer Allah verbringt, wird Allah sich um alle seine Bedürfnisse kümmern und sich um alles kümmern, was ihn beunruhigt. Er wird sein Herz entleeren, so dass es nur noch mit Liebe zu Ihm erfüllt wird.

Unser Prophet sagte: „Garantie für mich sechs Dinge von dir selbst und ich werde Jannah für dich garantieren… Sei ehrlich, wenn du sprichst, erfülle, was du versprichst, erfülle, was dir anvertraut wird, bewahre deine Keuschheit, senke deinen Blick und behalte.“ deine Hände weg (davon, anderen Schaden zuzufügen). (As-Silsilah As-Sahiha 1470)

„Wir alle haben Tage, an denen wir das Gefühl haben, nicht überleben zu können. Manchmal zerplatzen Träume, Freundschaften zerbrechen, geliebte Menschen verletzen uns, Finanzen beunruhigen uns, Krankheit überkommt uns und wir verlieren die Menschen, die wir lieben. Aber ALLAH wird immer da sein, um uns auch durch die schwierigsten Zeiten zu führen. Verliere niemals den Glauben und hoffe immer auf das Beste. Wenn du einen Traum in deinem Herzen findest, lass ihn niemals los, denn Träume sind die Samen, aus denen schöne Morgen wachsen. Schätzen Sie jeden Tag als ein besonderes Geschenk voller Fülle.

Allah wird dir nicht mehr geben, als du verkraften kannst. Wenn Ihre Situation schwieriger zu sein scheint als die meisten anderen, liegt das daran, dass Allah weiß, dass Sie stark genug dafür sind und Er Sie stärker machen möchte ...! Bitte haben Sie Geduld und vertrauen Sie Allahs Plan.

O mein Rabb! Ich habe meiner Seele tatsächlich Unrecht getan, bitte vergib mir.“ 28:16

„O Allah, Herr der sieben Himmel, Herr des prächtigen Throns, sei für mich eine Stütze gegen Shaytaan und seine Helfer unter deinen Geschöpfen, damit keiner von ihnen mich beschimpft oder mir Unrecht tut. Mächtig ist deine Schirmherrschaft und herrlich ist deine.“ Lobpreisungen. Es gibt niemanden, der es wert ist, angebetet zu werden, außer Dir. Ya Allah, ganz gewiss habe ich mir selbst Unrecht getan, und es gibt KEINEN ANDEREN außer DIR, der meine Sünden vergeben und sie in gute Taten umwandeln wird … Vergib mir mit eine Vergebung von Dir und verstecke mich im Schatten Deiner Rahmah. Wahrlich, Du bist der ultimative Vergebende und der Barmherzigste......! O Allah, vergib unsere Sünden, die uns an der Annahme unserer Gebete und Duas hindern, und vergib unsere Sünden, die Dein Missfallen hervorrufen und uns daran hindern, Dein Vergnügen zu erlangen!! Ya Rabb Entferne alles Böse, das uns heute und jeden Tag umgibt! Segne uns mit guter Gesundheit und gib Barakaa in unserer Arbeit und unserer Zeit! Mache uns zu denen, die sie tun Verlassen Sie diese Dunya, befreien Sie sich aus einem Gefängnis und betreten Sie ein wunderschönes und glückseliges Leben nach dem Tod! Es ist für uns genug Ehre, dass wir Deine Diener sind, und genug Stolz für uns, dass Du, der Allmächtige, unser Rabb bist!! Amen.

Jemand anderem als Allah allein ein Dua zu erteilen (einen Heiligen, einen Dschinn, einen Engel, den Propheten Jesus oder Muhammad usw. zu bitten) bedeutet, sich im Gottesdienst zu einem Partner Allahs zu machen, ist Schirk.

Der Prophet sagte: „Dua ist Anbetung.“ (Dann rezitierte er den Vers) „Und dein Herr spricht: ‚Rufe mich an, ich werde dir antworten.‘ In der Tat werden diejenigen, die Meine Anbetung verachten (indem sie irgendjemanden anderen anrufen), gedemütigt in die Hölle eingehen.“ [40:60] (#Bukhaari 714)

Der Prophet Muhammad sagte: „Wer stirbt, während er andere außer Allah anruft, wird ins Höllenfeuer kommen.“ (Bukhārī 4227)

Ein Tagesgebet:

Mein geliebter Herr, bitte öffne die Türen Deiner reichen Barmherzigkeit, damit | möge Dein Heiliges Haus besuchen.

Oh Allah, mache mein ganzes Leben zu einem Hadsch, einer Pilgerreise von allem, was ich bin, zu allem, was Du bist. Vergib mir meine Fehler und reinige mich mit Deiner Gnade, damit | kann ein Pilger auf dem Weg Deiner Liebe werden. Mit den Worten meines geliebten Propheten!

Oh Allah, distanziere mich von meinen Sünden, so wie Du den Osten vom Westen distanziert hast.

Oh Allah, reinige mich von meinen Sünden, wie ein weißes Gewand von Schmutz gereinigt wird. Oh Allah, reinige mich von meinen Sünden mit Schnee, Wasser und Eis.

Oh Allah, ich erwarte liebevoll Deine Einladung, Dich zu besuchen, sowohl in diesem als auch im nächsten Leben. Ich hoffe auf Deine Barmherzigkeit und vertraue auf Dein perfektes Timing. In Deinem großzügigen Namen bete ich! Amen.

Der Prophet sagte: „Güte ist ein Zeichen des Glaubens und wer nicht gütig ist, hat keinen Glauben, denn Güte ist eine Eigenschaft Allahs (Ar-Rauf) und wir können wahren Glauben nicht verwirklichen, wenn wir nicht den Samen der Güte fördern, den Allah in uns gepflanzt hat.“ . Wir lernen Allah durch den Dienst an Seiner Schöpfung kennen. Aus diesem Grund bittet uns der Prophet Muhammad, „gütig zu sein, denn wann immer Freundlichkeit Teil von etwas wird, verschönert es es, wann immer es von etwas weggenommen wird, lässt es es befleckt zurück.“ (Buchari)

Ein Dichter sagte: „Ich schlief und träumte, dass das Leben Freude sei. Ich erwachte und sah, dass das Leben Dienst war. Ich handelte und siehe, Dienst war Freude.“ Wahres Geben bedeutet zu erkennen, dass es keinen Geber und Empfänger gibt, denn niemand von uns besitzt, was wir geben oder was uns gegeben wird, wir sind nur Hüter davon. Warum sollten wir Almosen geben?

Wohltätigkeit ist mehr als nur die Spende eines Teils unseres Reichtums an jemanden in Not; es ist die Dankbarkeit für die Gelegenheit, ein Werkzeug der Güte Allahs zu sein.

Ein kurzes Gebet: „O Allah! Ich brauche dringend Deine Hilfe. Bitte lass mich nicht einen Wimpernschlag allein, denn ohne Dich an meiner Seite sind meine Augen blind. In der Dunkelheit kann ich es nicht sehen.“ ist Dein Licht, das mir die Sicht verleiht. Mein Herr, ich bin die Fehler in meinen Worten und Taten, aber Du bist die Ursache für alles Gute, was geschieht. Du nimmst, was kaputt ist, und machst es schön. Du nimmst meine Sünden und Verwandle sie in Samen; mit Deiner Vergebung erschaffst Du einen Garten aus dem Friedhof der Vergangenheit, der mich immer noch verfolgt. Herr, gib mir nicht, was ich verdiene, urteile nicht danach, was ich wert bin. Gib mir, basierend auf Deinem Großzügigkeit, nicht meine Taten. Bedecke mich mit dem Mantel Deiner Liebe! Bedecke mich mit dem Mantel Deiner Barmherzigkeit! Beschütze mich vor den Stimmen der Dunkelheit, die mich verfluchen. Beschütze mich vor meinem eigenen Ego, das versucht, mich zu verletzen. Du bist mein einzige Zuflucht, mein einziger sicherer Ort. Bringe mich immer wieder auf den geraden Weg Deiner zeitlosen Gnade zurück. Amen!“

Der Prophet Muhammad sagte: „Niemand sollte mich um Hilfe bitten. Tatsächlich ist es Allah (allein), der um Beistand und Hilfe gebeten werden muss.“ (At-Tabarani)

Muhammad sagte: „Wenn du fragst, dann bitte Allah, und wenn du Hilfe suchst, dann bitte Allah um Hilfe.“ (Tirmidhi, 2516)

„Niemand außer Ihm hat das Recht, angebetet zu werden. Rufen Sie Ihn (allein) an und machen Sie Ihre Anbetung für Ihn allein rein.“ (Koran 40:65)

Sag (0 Muhammad): „Es ist mir verboten, diejenigen anzubeten, die ihr außer Allah anruft.“ (Koran 40:66)

Wenn Allah beschließt, dass eine Tür in Ihrem Leben OFFEN sein soll, wird dies sicherlich der Fall sein.

Egal wie sehr Sie versuchen, es zu schließen, egal wie weit Sie davonlaufen, es bleibt offen, bis Sie hindurchgehen

Und wenn Allah anordnet, dass eine Tür GESCHLOSSEN werden soll, verstehen Sie, dass das so ist, weil das besser für Sie ist!

Ganz gleich, wie oft Sie an die Tür klopfen, versuchen, sie aufzubrechen, oder weinend davor auf den Knien liegen und sie anflehen, sich wieder zu öffnen, sie wird nie geöffnet.

Wisse immer über den Schatten eines Zweifels hinaus, wisse tief in deinem Herzen, dass Er dir eine schönere Tür öffnen wird, wenn du Allah vertraust und vorwärts gehst. Und du wirst hindurchgehen. Und vielleicht loben Sie Ihn sogar dafür, dass er die Tür geschlossen hat, die Sie so sehr geliebt haben!

Tatsächlich ist Allah Al-Khabeer – der Allbewusste und Al-Fattah – der Öffner. Er ist Al-Mujeeb – der Responsive. Vertraue darauf, dass Allahs Pläne die BESTEN für dich sind. Egal was passiert, denken Sie immer daran, dass Ihr Rabb Sie liebt und immer das Gute für Sie beabsichtigt hat!

Gebete und Fasten:

Einer der gesegnetsten Monate ist Ramadan. Es ist ein Monat des Gebets und des Fastens. Wir sollten beten, damit Allah uns den Weg erleichtert und dass Allah unsere Gebete auf eine Weise beantwortet, die uns Ihm näher bringt. Ich bitte darum, dass Allah unser Herz weit öffnet und uns daran erinnert, die Samen der Großzügigkeit, Liebe und Güte in uns zu bewässern. Wir sollten dafür beten, dass Allah uns als Spiegel benutzt, der seine Qualitäten der Barmherzigkeit und Liebe allen Menschen ohne Diskriminierung widerspiegelt, damit wir diejenigen heilen, die krank sind, und denen, die Probleme haben, helfende Hände reichen und denen geben, die es sind in Not, und wir sollten beten, dass Allah uns benutzt, um die Gebete anderer auf die schönste und vollkommenste Weise zu beantworten. Wahrlich, Allahs Liebe ist allumfassend, umfassend und ewig andauernd. Er ist nah, Er ist nah und Ihm sind wir lieb. Der Schöpfer alles Schönen und des größten Raums der Liebe; Ich hielt Sie für so würdig und für den Empfänger all dessen. Vertraue auf Allah, in Ihn hast du die größten Hoffnungen, mit Ihm bist du fähig und von Ihm wirst du am meisten geliebt.

Alles, was in unserem Leben geschieht, ist eine Botschaft Gottes, ein Wegweiser, ein sanfter, liebevoller Anstoß für uns, zu unserem Herrn zurückzukehren. Bei jeder Prüfung und jedem Segen sagt Gott: „Meine Schöpfung kommt zu mir zurück.“ Ob unser Herr zu uns spricht, indem er Geduld in schwierigen Zeiten oder Dankbarkeit in Zeiten des Segens aufruft, er ruft uns immer wieder dazu auf, zu der Leichtigkeit und dem Frieden zurückzukehren, die aus dem Glauben an ihn resultieren. Wenn wir Zuflucht bei unserem Herrn suchen, erkennen wir, dass in unserem Schlamassel eine Botschaft steckt, in unserer Prüfung ein Triumph, und durch unser Vertrauen in einen liebenden Gott erkennen wir, dass es in jeder Schwierigkeit Erleichterung gibt, weil jedes Gefühl es ist eine Tür, die Allah für uns öffnet, damit wir Ihm näher kommen können. Wenn wir die Welt auf diese Weise sehen, verschwindet die Dualität, es gibt nicht mehr Gut und Böse, weil alle Wege in einem zusammenlaufen, alle Religionen werden zur Religion der Hingabe an den göttlichen Willen. Hören Sie auf jedes Flüstern von Schmerz und Freude, hören Sie auf jede Emotion und jedes Gefühl, lehnen Sie sich an jeden Ort des Widerstands und Konflikts, denn alles, was passiert, hat Allah ausgewählt, um es für Sie zu schreiben.

Allah sieht deinen Schmerz; Er weiß, was du fühlst, und er liebt dich unendlich mehr, als es irgendjemand sonst in einer Milliarde Leben tun könnte. Man muss vor Allah nicht vollkommen werden, man muss es nur versuchen. Wie der Koran sagt: „Und diejenigen, die nach Uns streben – Wir werden sie gewiss auf Unsere Wege führen.“ Und wahrlich, Allah ist mit denen, die Gutes tun.“ (29:69) Bemühe dich also weiter und wisse, dass Allah genau weiß, was du durchmachst. Wie Allah sagt: „Fürchte dich nicht. Tatsächlich bin ich bei euch beiden; Ich höre und ich sehe. (20:46) Seine Sicht durchdringt deine Masken, dein falsches Lächeln und alle Wände, hinter denen du dich versteckst. Allah liebt dich jetzt, so wie du in diesem Moment bist. Seine Liebe erwirbst du nicht durch Gebete, du lernst, sie durch Gebete zu empfangen. Wenden Sie sich an Allah und bitten Sie ihn um Hilfe. Denken Sie daran, dass Sie nicht alles beisammen haben müssen, bevor Sie sich Ihm nähern. Er wartet auf dich. Komm, wie du bist, zu Allah, wie Er ist!

Ein Gebet für diesen Tag: Mein Herr, hilf mir, alles aufzugeben, was ich bin, damit ich alles empfangen kann, was Du mir geben möchtest. Allah, hilf mir, die Last des Zweifels abzulegen und frei im Glauben zu wandeln, im Vertrauen darauf, dass Deine Pläne für mich immer größer sein werden als meine größten Träume. Allah, vergib mir die Fehler, die ich gemacht habe und die Fehler, die ich machen werde. Mein Herr, bitte erinnere mich daran, dass Deine Güte immer größer sein wird als meine Fehler und dass Deine Liebe immer größer sein wird als meine Schande. Oh Allah, strahle Dein Licht auf mich, damit meine Augen zu Deiner Wahrheit erwachen und mein Herz durch den Widerschein Deiner Schönheit erleuchtet werden kann. In Deinem erhabenen Namen bete ich, Ameen.

Jedes Gefühl, jeder Gedanke und jede äußere Manifestation in der Welt ist eine Lehre deines Herrn. Ignorieren Sie den Schmerz und die Angst nicht, lehnen Sie sich an sie heran, denn sie tragen eine Botschaft von Gott. Im Verständnis dieses vorübergehenden Schmerzes liegt Ihre ewige Heilung, denn der Schmerz führt Sie auf die Suche nach einem tieferen Frieden. Alles auf dieser Erde wurde zu dem Zweck geschaffen, Ihnen zu helfen, sich an die Heiligkeit dessen zu erinnern, wer Sie wirklich sind und warum Sie wirklich hier sind. Wenn du das erkennst, wenn du erkennst, dass dein Ziel darin besteht, deinen Herrn zu lieben, zu kennen und anzubeten, wirst du einen Ort betreten, an dem es keine Trennung gibt, du wirst die Welt nur in Bezug darauf sehen, ob du auf Allah zugehst oder weggehst (51:56).). Wenn du auf den wahren Zweck des Menschseins ausgerichtet bist, werden Prüfung und Segen eins, alle Vielfältigkeit vereint, weil du zu der Tatsache erwacht bist, dass jedes Ereignis, jedes Gefühl und jeder Gedanke ein Weg ist, den Allah zu dir spricht und ruft dass du in seine liebevolle Umarmung zurückkehrst!

Ein Gebet: Ya Aleem (Oh Allwissender) und Ya Waliy (Oh Freund und enger Beschützer), lehre mich die Tiefen der Dinge, wie du es dem Propheten Yusuf beigebracht hast, Friede sei mit ihm. Ya Ghafur (Oh All Forgiving), vergib mir, was ich wusste und nicht in die Tat umsetzen konnte. Ya Kareem (Der Großzügigste), deine Freundlichkeit ist größer, als wir uns jemals vorstellen können. Deine Nähe ist heilsam. Deine Weite ist beruhigend und Deine Liebe ist größer als unser Selbstzweifel. Deine Weisheit bringt alles in Ordnung. Du liebst, wer Dich liebt. Und wir sind absolut glücklich und gesegnet, Dich zu haben. Halte uns in Deiner Nähe, vergib uns unsere Sünden, hilf uns zu erkennen, dass Du uns mehr liebst, als wir uns vorstellen können, und stärke uns, Ya Qawiy (Oh Stärkster), das Beste aus dem zu

machen, was Du uns gegeben hast. Aller Lob gebührt Dir, sende Frieden und Segen auf den Propheten Muhammad, und das letzte meines Gebets ist, dass alle Dankbarkeit Allah, dem Herrn der Welten, gilt.

Wo ist Allah? Die Gefährten hatten gefragt: Wie weit ist Allah entfernt? Die Antwort war: Er ist uns näher als unsere Halsschlagadern und näher als die besten Freunde. Allah möchte, dass wir wissen, dass Er uns immer nahe ist, dass Er alles, was wir erleben, kennt und mit überwältigendem Mitgefühl reagiert und stets auf jedes Gebet reagiert.

Unendlichkeit kann nicht gemessen werden. Du kannst deine Hände nicht um Allah legen, weil Er nicht begrenzt ist wie die Materie, die in Partikel zerlegt werden kann. Alles in unserem Bereich ist, obwohl es ein Zeichen für Gott ist, bestenfalls ein Schatten seiner Eigenschaften. Nichts, was existiert, ist Gott, denn Er besteht nicht aus Atomen, die quantifiziert werden können. Allah ist der Mathematiker; Er kann nicht vollständig in der von ihm geschaffenen Mathematik erfasst werden. Gott ist der Autor der Existenz; Er kann nicht vollständig durch endliche Worte ausgedrückt werden. Wie der Koran sagt: „Wenn alle Bäume auf der Erde Schreibfedern wären und der Ozean „Tinte“ wäre, gefüllt mit sieben anderen Ozeanen, würden die Worte Allahs nicht erschöpft sein. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise“ (Koran 31:27). Wir werden Gott immer nur begrenzt so sehen können, wie er ist, und das ist Teil der Gabe. Wenn wir sehen, wie unendlich klein wir sind, erfahren wir etwas von der Unendlichkeit Gottes. Angesichts der Unendlichkeit ist unsere Endlichkeit, egal wie groß sie ist, letztendlich Nichts. Allah ist Eins und wir sind Null im Vergleich zu Seiner Großartigkeit, und doch sind 0 und 1 mathematisch gesehen so nah beieinander wie weit voneinander entfernt. Denn wie uns der Koran sagt, ist Allah uns näher als unsere Halsschlagader und gleichzeitig anders als alles in der Schöpfung. Gott ist sowohl allgegenwärtig als auch transzendent, er ist sowohl der Erste als auch der Letzte, das Verborgene und das Offensichtliche. Wenn wir anerkennen, dass wir Gott nicht so kennen können, wie er ist, weil er die Grenzen des Geistes sprengt, kommen wir der Erfahrung seiner unerkennbaren Natur am nächsten, indem wir demütig zugeben, dass wir ihn nicht so kennen können, wie er sich selbst kennt. Wenn wir unsere Armut akzeptieren, können wir seinen Reichtum erfahren. Wenn wir unseren Mangel akzeptieren, können wir für seine Fülle empfänglich sein. Je mehr wir unsere Menschlichkeit und Fehlbarkeit akzeptieren, desto mehr können wir Gottes Göttlichkeit erfahren. Kommen Sie also in Not, kommen Sie arm, kommen Sie gebrochen, kommen Sie mit leeren Händen und kommen Sie mit all Ihrem Nichts, denn nur so können Sie einen Gott empfangen, der größer ist als die Unendlichkeit.

Ein Moment der Dankbarkeit:

Es ist bemerkenswert, darüber nachzudenken, dass wir alle als Gläubige geboren sind. Jeder Mensch wird im Glauben an Allah geboren! Es liegt in unserer angeborenen Natur, an Gott zu glauben. Der Glaube an Gott basiert nicht auf Theoremen oder Debatten. Wir mögen Wissen, Natur oder Wissenschaft als Mittel zur Stärkung unseres Glaubens suchen, aber die Realität ist, dass Glaube angeboren ist, es ist unser Geburtsrecht. Aus diesem Grund lautet das arabische Wort für jemanden, der nicht an einen Gott glaubt, „kafir“ oder kann im Wesentlichen mit „jemand, der die Wahrheit verbirgt“ übersetzt werden. Mit anderen Worten: Der Glaube an Gott ist nichts, was wir erreichen oder lernen müssen, sondern vielmehr, wenn wir beginnen, unsere Bilder, unsere Traumata und die Schleier loszulassen, die wir durch die Erfahrungen, die wir gemacht haben, und die Art und Weise, wie wir waren, angesammelt haben aufgewachsen sind, und die Kultur, in der wir aufgewachsen sind. Das ist vielleicht der Grund, warum der Weg zu Gott Hingabe ist. Wir geben das auf, was wir zu wissen glauben, um eine Weisheit zu empfangen, die Zeit und Raum vorausgeht. Der Geist basiert auf der Dualität und hat daher Schwierigkeiten, die Einheit zu verstehen. Einheit kann nicht verstanden werden, ebenso wenig wie Unendlichkeit gemessen werden kann. Allahs Einzigartigkeit erfahren wir, indem wir unser Ego, unsere Trennung, unser Urteilsvermögen und unsere Arroganz loslassen. Allah ist immer da, wir sind es, die uns daran hindern, die Gegenwart Allahs zu erfahren. In gewissem Sinne müssen wir Gott nicht draußen in der Welt suchen, wir müssen nur die Mauern durchbrechen, die wir im Inneren gegen ihn errichtet haben. Schließlich kann man vor dem schönsten Palast stehen, aber wenn man nur eine einzige Augenbinde über den Augen trägt, sieht man nur Schwarz. Ich bete, dass Allah uns hilft, die Schleier zu entfernen, die die Augen unserer Herzen bedecken und uns daran hindern, Seine allumfassende Schönheit zu sehen: „Das ist Allah, dein Herr! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer von allem. Darum betet Ihn an, denn Er ist der Hüter aller Dinge.“ (Koran 6:102)

Halten Sie alle an die Freitagssunnah, rezitieren Sie die Sure Al-Kahf, senden Sie viel Durood und beten Sie für Sie, Ihre Familie und die gesamte Ummah. Vergessen Sie nicht alle unsere Brüder und Schwestern, die auf der ganzen Welt leiden.

„O Allah, hilf, beschütze und unterstütze an diesem gesegneten Tag die Gläubigen in Palästina, lindere ihre Schmerzen und Leiden, vergib unsere Sünden und Übertretungen und lindere das Leiden der Ummah auf der ganzen Welt. O Spender der Barmherzigkeit, schenke ihnen Deine Barmherzigkeit.“ und gewähre ihnen den Sieg über die Unterdrücker. Amen!“

Der Gesandte Allahs sprach über den Freitag und sagte: „Am Freitag gibt es eine Stunde (günstige Zeit) und wenn ein Muslim sie beim Beten bekommt und Allah um etwas bittet, dann wird Allah seine Forderung mit Sicherheit erfüllen.“ Und er (der Prophet) wies mit seinen Händen auf die Kürze dieser Zeit hin. (Sahih al-Bukhari 935)

Die Koran-Lernenden unter den Weggefährten

Die weite Verbreitung des Korans in allen Gesellschaftsschichten der frühen muslimischen Gemeinschaft beeinträchtigte nicht die Genauigkeit seiner mündlichen Überlieferung. Tatsächlich wurde der Koran ständig massenhaft rezitiert und im korrektesten Wortlaut und in der präzisesten Artikulation gelehrt. Wie bereits erwähnt, übertrafen die Anreize, den Koran auswendig zu lernen, zu bewahren und zu lehren, jene der vorislamischen Poesie. Neben unzähligen Geschichten, die die Hingabe der Gefährten veranschaulichen, Tag und Nacht den Koran auswendig zu lernen, zu rezitieren und in Gebeten zu rezitieren, dokumentiert die Sīrah die Namen und Biografien von Dutzenden von ihnen, denen die Titel qurrāʾ oder ḥuffāẓ verliehen wurden.

Der Titel qurrāʾ wurde im Allgemeinen den ḥuffāẓ des Korans zugeschrieben, die bis zu dem Zeitpunkt offenbart wurden, als ihnen der Titel verliehen wurde. Später bezog sich der Titel qurrāʾ nur noch auf diejenigen, die den Koran vollständig auswendig gelernt hatten. Der Begriff erhielt auch disziplinübergreifend unterschiedliche Bezeichnungen wie Qirāʾāt und Fiqh. Entgegen der klassischen Konnotation des Begriffs in der morphologischen und koranischen Literatur als mit „Rezitatoren“ in Verbindung gebracht, behauptet eine moderne Sichtweise des Begriffs qurrāʾ, dass Dorfbewohner (ahl al-qurā) mit Rezitatoren, qurrāʾ, verwechselt wurden, was erstere ausnutzte, um politische Macht zu erlangen und soziales Prestige.146 Es ist unwahrscheinlich, dass viele Muslime in einen solch rudimentären Fehler verfielen. Auch wenn diese auferlegte Unterscheidung historisch und morphologisch gültig wäre147, „untergräbt sie nicht unbedingt die historische Existenz einer begleitenden Klasse von Lesern.“148 Wie unten gezeigt, tauchte der qurrāʾ-Titel bereits im vierten Jahr nach der Hijra auf.

Die qurrāʾ standen zu Lebzeiten und nach dem Tod des Propheten an der Spitze aufeinanderfolgender Schlachten und Kriege, was Bedenken hinsichtlich des Verlusts der Träger des

Korans aufkommen ließ. Im Jahr 4/625, wenige Monate nach dem Märtyrertod von 70 Gefährten in der Schlacht von Uḥud, erlitten etwa 80 weitere Gefährten (bekannt als qurrāʾ) auf den beiden Expeditionen von al-Rajīʿ (ein Name einer acht Meilen entfernten Quelle) den Märtyrertod aus Asfan) und Biʾr Maʿūnah (ein Name eines Brunnens im Hijaz, dessen genauer Standort nicht genau identifiziert werden kann). Diese 80 Gefährten wurden vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) auf Wunsch einiger nichtmuslimischer Stämme geschickt, um ihrem Volk den Koran und die Grundlagen des Islam beizubringen.

Al-Rajīʿ ist eine tragische Geschichte über eine listige Verschwörung der Stämme ʿAḍal und Qārrah, die acht der zehn Gesandten des Propheten töteten und die anderen beiden den Quraysh übergaben, die sie töteten, um ihre Rache an den Muslimen fortzusetzen. Bevor der Prophet die Nachricht über al-Rajīʿs Gruppe erhielt, sandte er 70 Gefährten zum arabischen Führer Mālik ibn ʿĀmir,149 der eine Gruppe von Qurrāʾ gebeten hatte, um sein Volk zu unterrichten. Mālik lehnte die Einladung des Propheten ab, Muslim zu werden, zeigte aber Interesse daran, gemeinsam mit seinem Volk mehr über den Islam zu lernen. Obwohl der Prophet zögerte, seine Gefährten in großer Zahl in die Najd-Gebiete zu schicken, in denen sich zu dieser Zeit viele seiner Feinde befanden, hielt er den von Mālik versprochenen Schutz (jiwār) ein. Unehrenhaft forderte Māliks Neffe, ʿĀmir ibn al-Ṭufayl, einige seiner Verbündeten auf, die gesamte Gruppe zu töten, während sie um Biʾr Maʿūnah lagerte. 69 von ihnen wurden getötet; Nur ein verletzter Überlebender konnte nach Medina zurückkehren, wo er einige Jahre später starb. Es wird überliefert, dass Allah einen Vers offenbart hatte, in dem er seine Freude an diesen Gefährten zum Ausdruck brachte, doch der Vers wurde später abgeschafft.150 Viele übernatürliche Wunder (karāmāt), die diese Gefährten vor und nach dem Tod erlebten, sind in der Sīrah-Literatur ausführlich dokumentiert.

Biʾr Maʿūnahs qurrāʾ waren für zwei unterschiedliche Qualitäten bekannt: ihre Kenntnis des Korans und ihr Engagement für soziale Dienste. Anas ibn Mālik sagte: „Wir nannten sie früher Qurrāʾ. Tagsüber schlugen sie Holz und beteten die ganze Nacht.“151 Tagsüber beschäftigten sie sich mit dem Holzeinschlag; Sie sammelten und lagerten Holz in der Nähe der Räume der Prophetenfrauen und der ṣuffah für Muslime, die es brauchten. Es wurde berichtet, dass sie abends immer damit beschäftigt waren, den Koran zu lernen und in Gruppen zu beten. Eine Überlieferung bestätigt, dass „ihre Familien dachten, sie seien immer in der Moschee, und die Leute der ṣuffah dachten immer, sie wären bei ihren Familien.“152 Ihr Tod machte den Propheten zutiefst traurig. Anas sagte: „Noch nie habe ich den Gesandten Allahs in so großer Trauer [über den Verlust einer] kleinen Armee gesehen, wie ich ihn in Trauer um die 70 Männer gesehen habe, die Qurrāʾ genannt wurden (und getötet wurden) bei Biʾr Maʿūnah; und einen ganzen Monat lang verfluchte er ihre Mörder.“153

Die von Anas erwähnte Anrufung des Propheten wurde in Gemeinschaftsgebeten (bekannt als Qunūt) praktiziert. Im Unterschied zu anderen Arten von Qunūt legte dieser Brauch des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) das fest, was im Fiqh als Qunūt des Unglücks (qunūt al-nawāzil) bekannt ist und das Muslime bis heute praktizieren, wenn sie von einem Unglück heimgesucht werden. Der qunūt des Propheten, der seine tiefe Trauer über die qurrāʾ widerspiegelte, war nicht auf mangelnde Zufriedenheit mit ihrem Tod zurückzuführen. Wie al-Asnawī (gest. 772/1370) betont, konzentrierte sich der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) darauf, „die Rebellion [dieser] Mörder abzuwenden und das Unglück der Muslime zu vergelten, indem er darum bittet.“] Nachfolger für sie, weil sie [eine Gruppe] der tapferen qurrāʾ waren.“154

Die Identifizierung oder Anerkennung von Gefährten aufgrund ihrer Verbindung zum Koran oder bestimmten Teilen davon war ein weit verbreitetes Phänomen, das die zentrale Bedeutung des Korans im Leben der Gemeinschaft verdeutlicht. Einige Gefährten wurden zum Beispiel „das Volk des Kapitels al-Baqarah“ genannt, was laut al-Bāqillānī eine Metapher für diejenigen war, die den gesamten Koran auswendig gelernt hatten.[155] Al-Bāqillānī erklärte, dass seit al-Baqarah das längste sei Da es sich um das am schwierigsten auswendig zu lernende Kapitel handelte, kam es selten vor, dass die Gefährten mit dem Auswendiglernen damit begannen. Vielmehr begannen sie mit den kurzen Kapiteln aus al-mufaṣṣal und lernten al-Baqarah erst auswendig, nachdem sie die meisten anderen offenbarten Teile des Korans auswendig gelernt hatten. Dies war der Brauch der frühen Einwanderer, derjenigen, die eine lange Verbindung mit dem Propheten ﷺ hatten, und derjenigen, die später oder in jungen Jahren den Islam annahmen.

Die Sorge, die qurrāʾ in Kriegen zu verlieren, nahm mit der Zeit nur zu. Von den Vorfällen von al-Rajīʿ und Biʾr Maʿūnah bis hin zu anderen großen Schlachten wie Ḥunayn und sogar kurz nach dem Tod des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) in der Schlacht von al-Yamāmah, in der 40 qurrāʾ den Märtyrertod erlitten Die Notwendigkeit, den Koran sowohl mündlich als auch textlich zu bewahren, wurde zu einer entscheidenden gemeinschaftlichen Verpflichtung. Die Zahl der verbliebenen qurrāʾ nach al-Yamāmah überstieg jedoch wahrscheinlich die bekannte Gesamtzahl von 120 Märtyrern. Dies kann aus ʿUmars Befürchtung abgeleitet werden, dass „wenn qurrāʾ in anderen Schlachten weiterhin in großer Zahl getötet werden, ein großer Teil des Korans verloren gehen wird.“[156] Diese Bemerkung machte ʿUmar gegenüber Abū Bakr, als er ihn auf die Bedeutung der textlichen Zusammenstellung hinwies den Koran, nachdem er hervorgehoben hatte, dass bereits „umfangreiche Tötungen“ stattgefunden hätten. Diese Überlegungen führten zu dem mehrstufigen Prozess der Zusammenstellung und Transkription des Korans. Die Angst von ʿUmar (und anderen Gefährten) vor dem Verlust von qurrāʾ verriet nicht einen Mangel an Überzeugung in Bezug auf das göttliche Versprechen, den Koran zu schützen. Sie folgten einfach dem Beispiel des Propheten und nutzten alle möglichen Mittel, um den Text zu bewahren, und erkannten, dass sich die himmlische Verheißung in ihren menschlichen Bemühungen manifestieren würde.

Die Zahl der Auswendiglernenden (ḥuffāẓ) zur Zeit des Propheten ﷺ

Zweifellos gab es zur Zeit des Propheten ﷺ viele Auswendiglernen und Träger des Korans. Das Unterrichten des Korans galt als eine solch heilige Handlung des Gottesdienstes, dass die Gefährten davon abgehalten wurden, eine Vergütung für das Lehren des Korans anzunehmen, was zu juristischen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Rechtsschulen über die Gültigkeit einer Vergütung für das Lehren des Korans führte. Wie oben gezeigt, liefern verschiedene Hadith-Berichte und die Biografien der Gefährten des Propheten klare Beweise für die weit verbreitete mündliche Überlieferung des Korans.

Wahb Ibn Munabbih sagte:

„Ein Gelehrter fragte einmal einen anderen, der an Wissen größer war als er: „Wie viel soll ich bauen?“ Er antwortete: „So viel, wie es dich vor Sonne und Regen schützt.“ Er fragte: „Wie viel Essen soll ich essen?“ Er antwortete: „ Mehr als das, was hungrig macht, und weniger als das, was satt macht.

Er fragte: „Wie viel soll ich tragen?“ Er antwortete: „Wie der Messias (Jesa) es tat.“ Er fragte: „Wie viel soll ich lachen?“ Er antwortete: „So viel, wie es auf deinem Gesicht erscheint, aber deine Stimme nicht hörbar macht.“

Er fragte: „Wie viel sollte man weinen?“ Er antwortete: „Werde niemals müde, aus Furcht vor Allah zu weinen.“ Er fragte: „Wie sehr sollte ich meine Taten verbergen?“ Er antwortete: „Bis die Leute glauben, du hättest keine gute Tat getan.“

Er fragte: „Wie viel sollte ich meine Taten öffentlich machen?“ Er antwortete: „So viel, dass die Interessierten Ihrem Beispiel folgen, die Leute aber nicht über Sie reden.“

Sagte Wahb. „Alles hat zwei Enden und eine Mitte. Wenn Sie ein Ende greifen, wird das andere schräg, aber wenn Sie die Mitte nehmen, werden beide Enden im Gleichgewicht sein. Bleiben Sie in allen Angelegenheiten bei der ausgeglichenen Mitte.“ [Abu Nu'aym, Hilyatu Al-Awliya 4:45]

Vergib und vergiss und sei dankbar:

Der Koran lehrt uns, freundlich zu sein. In jedem Vers erfahren wir, wie wir ein besserer Mensch werden können. Viele Gelehrte haben den Koran studiert und waren von der Genauigkeit darin erstaunt.

Eine Handvoll scheinbar widersprüchlicher Hadithe führen unter den Gefährten vier, fünf oder sechs Auswendiglernende auf.157 Einige Gelehrte bringen die unterschiedlichen Zahlen in Einklang, indem sie die Berichte als 1) eine subjektive Bevorzugung oder einen Vergleich zwischen bestimmten Gruppen der Gefährten oder 2) die Platzierung eines Betonung eines bestimmten Niveaus der Beherrschung des Korans. Andere Gelehrte halten die Berichte für 3) aufgrund von Unzulänglichkeiten in der Nummerierung oder historischen Ereignissen in Bezug auf ihren Isnād oder ihre Bedeutung unecht, 4) im Widerspruch zu einer großen Anzahl anderer Berichte, in denen das Auswendiglernen vieler Gefährten angegeben wird, oder 5) durch die Praxis konterkariert Es ist schwierig, unter solchen Umständen ständiger Offenbarung und Massenerziehung die genaue Zahl der Lernenden zu erfassen.158

Die Zusammenstellung mehrerer Berichte zeigt, dass 21 Gefährten während des Lebens des Propheten den gesamten Koran auswendig lernten. Die Zahl erreicht 23, wenn man Mujammiʿ mit einbezieht, der angeblich alles bis auf zwei oder drei Kapitel auswendig gelernt hat,159 und Abdulwāḥid, dessen Verbindung zum Propheten umstritten ist.160 Diese Zahl schließt die Gefährten aus, die ihr Auswendiglernen nach dem Tod von abgeschlossen haben der Prophet. Die von al-Suyūṭī berichtete Liste von Al-Qāsim ibn Sallām umfasst 13 weitere Gefährten, die nach dem Tod des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) mit dem Auswendiglernen des Korans fertig waren.

Obwohl die Zahl der Gefährten in die Zehntausende geht, warum sind nur wenige von ihnen als ḥuffāẓ dokumentiert? Der ʿarḍ des gesamten Korans erforderte eine enge Nähe zum Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) über einen längeren Zeitraum, insbesondere da der Koran über 23 Jahre hinweg offenbart wurde. Darüber hinaus hat die schrittweise Offenbarung möglicherweise viele Gefährten daran gehindert zu erklären, dass sie selbst den gesamten Text auswendig gelernt hätten, da sie unsicher waren, was offenbart oder von dem, was sie bereits auswendig gelernt hatten, aufgehoben werden würde, ganz zu schweigen davon, dass sie bezeugen würden, dass andere das auswendig gelernt hätten. Wenn dies unbedingt der Fall sein sollte, war die Zahl der Auswendiglernen all dessen, was offenbart wurde, nicht allgemein bekannt. Es war ihnen nicht möglich, es zu wissen. Daher ist es nicht unwahrscheinlich, dass einige der Gefährten zur Zeit des Propheten [den gesamten] Koran auswendig lernten, ohne dies über sich selbst zu verkünden und ohne dass andere über sie sprachen. Der Grund dafür ist, dass das Auswendiglernen nur nach dem Tod des Propheten, dem Ende der Offenbarung und der Kenntnis der letzten offenbarten Teile des Korans weithin bekannt sein kann und dass ein Kapitel vollständig fertiggestellt, strukturiert und mit seinen Versen geordnet wurde [im muṣḥaf].

Es ist auch möglich, dass viele Gefährten den gesamten Koran auswendig lernten, diese Tatsache aber verheimlichten, um der Prahlerei zu entgehen, die Gottes Belohnung zunichte macht.162 Mehrere Berichte zeigen, dass die Gefährten vorsichtig waren, öffentlich zu erklären, dass sie den Koran auswendig gelernt hatten. Al-Ḥasan al-Baṣrī (gest. 101/728) soll gesagt haben: „Wir haben Menschen gesehen, von denen einer den [gesamten] Koran auswendig gelernt hat, ohne dass sein Nachbar es wusste.“ Und wir haben Menschen gesehen, für die es keine Tat gibt, die sie im Geheimen vollbringen können und die überhaupt öffentlich gemacht wird.“ Diejenigen, die ihr Auswendiglernen erklärt haben, haben dies möglicherweise aus Gründen getan, die sie für die Gemeinschaft als nützlich erachteten.

Der Koran lehrte uns, mit unseren Feinden Frieden zu schließen und denen zu vergeben, die uns angreifen.

Groll zu hegen und Menschen zu hassen ist wie Gift zu trinken und zu hoffen, dass die andere Person stirbt ...

Du zerstörst dich selbst, wenn du Groll hegst.

Du zerstörst dich selbst, wenn du jemanden hasst. Ein Groll ist ein Gefühl, das Groll, Bitterkeit und sogar Hass gegenüber jemandem hervorruft, der Ihnen in der Vergangenheit Unrecht getan hat. Es verstrickt Sie möglicherweise in Wut und macht Sie dazu anfällig, ständig über diese Handlung nachzudenken, anstatt Ihr Leben voranzutreiben. Du denkst vielleicht, dass das Hegen von Groll der Person, auf die du wütend bist, schadet, aber letztendlich bist du derjenige, der darunter leidet.

Ein Groll beeinträchtigt auch Ihre Fähigkeit, mit Ihrem Problem umzugehen oder es zu lösen, und hält Sie in der Vergangenheit gefangen – gefangen in einem unangenehmen Ereignis oder einer Interaktion, die Ihnen und nur Ihnen Kummer bereitet.

Sie müssen nicht unbedingt vergessen, was sie Ihnen angetan haben, aber Sie können verstehen, warum sie es getan haben, ohne all diese toxischen Gefühle in Ihnen zu manifestieren. Oftmals tun Menschen anderen Böses an, weil sie selbst leiden. Warum sollten sie von ihren Dämonen eingeholt werden?

Imam Ibn Al-Qayyim erklärte: „Segen sind eine Prüfung von Allah. Durch sie wird die Dankbarkeit der Dankbaren und die Undankbarkeit der Undankbaren deutlich.“ [Fawaid Al Fawaid]

Zählen Sie Ihren Segen und sagen Sie Alhamdulillah!! Alhamdulillah – ein Wort, das uns nur allzu vertraut ist. Es handelt sich um eine einfache Äußerung, die jedoch von tiefer Bedeutung und göttlicher Hingabe geprägt ist. Wörtlich bedeutet es „Gepriesen sei Allah!“

Als Muslime sind wir alle mit dem Gebrauch des Wortes „Alhumdulillah“ in unserem täglichen Leben aufgewachsen, aber verstehen wir wirklich die Bedeutung des Wortes?

Es ist der erste Satz des ersten Verses der Sure Fatiha, der ersten Sure des Korans.

Wir rezitieren Sure Fatiha und daher Alhumdulillah in jeder einzelnen Raka'ah! Wir neigen oft dazu, Worte automatisch auszusprechen, aber manchmal vergessen wir die tiefe Bedeutung dieser Worte.

Alhumdulillah ist eine Form des hohen Lobes Allahs (SWT) und wird von Ihm sehr geliebt.

Alhumdulillah zu sagen ist ein Ausdruck hohen Lobes und völliger Dankbarkeit vor Allah (SWT), dem Gnädigsten, dem Barmherzigen, der uns mit seinen endlosen Segnungen beschenkt – spirituell, materialistisch usw., die er uns weiterhin schenkt.

Dankbarkeit ist eine der Haupteigenschaften eines Muslims und ein wesentlicher Bestandteil eines guten Gläubigen.

Allah sagt: Und wenn du die Gunst Allahs zählen würdest, könntest du sie niemals zählen. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig (Sure Nahl: 18).

O Allah, wenn du mir Reichtum gibst, nimm mir nicht mein Glück. Wenn du mir Kraft gibst, nimm mir nicht meine Intelligenz. Wenn du mir den Sieg gibst, nimm mir nicht die Demut. Wenn du mir Demut gibst, nimm mir nicht meine Würde.

O Allah! Ich stehe mit fließenden Tränen vor dir und mein Herz weint in Demut vor deiner Tür, denn meine Sünden sind zahlreich und meine guten Taten gering. Schenke mir also deine Barmherzigkeit mit deiner Großzügigkeit.

O Herr! Mögen wir an diesem gesegneten Tag Krankheit nicht als Ursache der Verzweiflung betrachten. Helfen Sie uns, die Gelegenheit zu nutzen, uns um Gnade und Heilung an Sie zu wenden. Wir bitten Sie, die Krankheit zu beseitigen und die Krankheit zu heilen. Du bist derjenige, der heilt. Es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung. O Allah, gib uns einen Ausweg aus allen Schwierigkeiten und erleichtere uns alle Sorgen."

„O Allah! Öffne die Schleusen der Barakah rechtzeitig, bei guter Gesundheit, guten Gelegenheiten, guter Kameradschaft und Rizq."

O Allah, gib uns einen Ausweg aus jeder Schwierigkeit und schenke uns Erleichterung von allen Sorgen."

O Allah, bitte leite mich zu dem, was richtig ist, hilf mir zu akzeptieren, was kommt, schenke mir dauerhafte Geduld und Zufriedenheit und lass mich immer dankbar sein."

O Allah, ich kann nicht, aber du kannst es. Ich bin schwach, aber Du bist stark. Nimm mich auf, nicht wegen mir, sondern wegen Dir.

Deine Barmherzigkeit ist stärker als meine Schwäche. Deine Perfektion ist größer als meine Menschlichkeit. Ich flehe Dich an, das Verlorene zu ersetzen, das Kaputte zu reparieren und meiner Hoffnung auf Dich zu erlauben, meine Verzweiflung zu töten.

O Allah, ich kann nicht, aber du kannst es. Ich bin schwach, aber Du bist stark. Nimm mich auf, nicht wegen mir, sondern wegen Dir. Deine Barmherzigkeit ist stärker als meine Schwäche. Deine Perfektion ist größer als meine Menschlichkeit. Ich flehe Dich an, das Verlorene zu ersetzen, das Kaputte zu reparieren und meiner Hoffnung auf Dich zu erlauben, meine Verzweiflung zu töten."

Wenn jemand wünscht, dass sein Dua angenommen wird, ist Mitternacht die beste Zeit zum Beten. Wir alle sollten es uns zur Gewohnheit machen, dieses Tahajjud-Gebet darzubringen, damit wir dem allmächtigen Allah immer näher kommen können. Es gibt innere Stärke.

Wie der Prophet SAW sagte: „Allah, unser Herr, steigt (in einer seiner Majestät angemessenen Weise) im letzten Drittel der Nacht in den uns nächstgelegenen Himmel dieses Universums herab und sagt: „Gibt es jemanden, der mich anruft, damit er es tut?“ Antworte ihm (erfülle sein Gebet). Gibt es jemanden, den ich bitten kann, dass ich seiner Bitte nachkommen kann? Gibt es jemanden, der mich um Vergebung bittet, damit ich ihm verzeihe (und seine Sünden vergebe)?“ [Al-Bukhari und Muslim]

Wir sollten Qiyaam al-Layl (TAHAJJUD) beten, denn es ist die Gewohnheit der rechtschaffenen Menschen, die vor Ihnen kamen, und es wird Sie Ihrem Herrn näher bringen, schlechte Taten büßen, Sünde verhindern und Krankheiten aus dem Körper vertreiben. [At-Tirmithi und Ahmad]

Begleiter würden im Allgemeinen auch davon absehen, eine Person als Auswendiglerner des Korans zu bezeichnen, falls diese Person versehentlich einen Vers oder ein Wort vergessen hat. Tatsächlich deuten Beweise darauf hin, dass sie es vermieden haben, einen solchen Titel jemandem zu verleihen, der nicht den gesamten Koran, seine aufgehobenen Verse und Rezitationsweisen auswendig kannte, indem er direkt vom Propheten lernte. Die Gefährten betrachteten auch niemanden als Auswendiglerner, nur weil er sich den Koran auswendig gelernt hatte. Vielmehr mussten Auswendiglernende auch die rechtlichen Regelungen des Korans kennen und sich daran halten. Ein Mann sagte einmal zu Abū al-Dardāʾ: „Dieser meiner Söhne hat den Koran zusammengestellt (d. h. auswendig gelernt).“ Abū al-Dardāʾ sagte: „O Allah, ich bitte dich um Vergebung! Derjenige, der den Koran zusammengestellt (d. h. auswendig gelernt) hat, ist [nur] derjenige, der ihm zuhört und gehorcht.“ Daher ist es nicht verwunderlich, dass Leute wie Omar, der Vater von Hafsa, sagten, als sie die schöne Stimme von ʿUqbah ibn ʿĀmir hörten, als er das Kapitel al-Tawbah rezitierte, es sei, als wüsste er nicht, dass es offenbart wurde.166 Das gibt es nicht Es besteht die Möglichkeit, dass ʿUmar das Kapitel nicht kannte, insbesondere da es während des Haddsch öffentlich rezitiert und aufgrund seiner Gebote und Ermahnungen weithin gelehrt wurde. Sein Kommentar bestätigt somit, dass die bloße Beibehaltung des Korans nicht das ist, was eine Person ausmacht.

Eine ähnlich hohe Schwelle zeigt sich in der juristischen Interpretation der Aussage des Propheten, wer am besten geeignet sei, Gebete zu leiten: „Die Person, die sich am besten mit der Rezitation des Buches Allahs auskennt, sollte das Gebet leiten.“167 Ist der Beste in Koranrezitation für jemanden, der ein Qārī-Experte ist oder sich mit Recht (Fiqh) auskennt? Als Al-Juwaynī (gest. 478/1085) die Position der Shāfiʿī-Schule erläuterte, bei der Leitung von Gebeten einer Person des Fiqh Vorrang einzuräumen, sagte er:

Die offensichtliche Bedeutung des Hadith impliziert, dass den besten Koranrezitationen Vorrang gegeben wird. Allerdings interpretierte al-Shāfiʿī den Hadith und erklärte ihn auf wahrste Weise, indem er sagte, dass es unter den Gefährten üblich sei, dass das Beste in der Koranrezitation das Beste im

Fiqh sei. Es wurde berichtet, dass sie den Koran fünf Verse hintereinander lernten und nicht darüber hinausgingen [zu neuen Versen], bis sie lernten, was sie enthielten [an Regeln] und sie anwendeten. Daher waren die qurrāʾ zu dieser Zeit Juristen.168

Aus Ehrfurcht vor dem Buch Gottes und aus streng hohen Maßstäben für das, was als wahres Auswendiglernen gilt, vermieden es die Gefährten, sich selbst oder andere zu Auswendiglernen oder Sammlern des Korans zu erklären. Obwohl dies es schwierig macht, die genaue Anzahl der ḥuffāẓ aus den Gefährten zu ermitteln, bestätigt es auch, dass sie zahlreich waren.

Die vorhandenen Daten veranschaulichen die folgenden Punkte zur mündlichen Bewahrung des Korantextes:169

Zusätzlich zur Massenübermittlung übermittelte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) den gesamten Text zu seinen Lebzeiten einer Gruppe seiner Gefährten.

Die große Anzahl von Auswendiglernen gewährleistete die Genauigkeit der Übertragung, wobei in der Gegenwart des Propheten ein verfügbarer Kanal zur Überprüfung oder Korrektur verkörpert wurde.

Die Zahl der ḥuffāẓ reichte aus, um Tawātur zu etablieren – sicheres Wissen (ʿilm yaqīnī) darüber, dass es wahr ist, gemäß der vorherrschenden Meinung, dass Tawātur keine bestimmte Anzahl von Übermittlern erfordert.170 Vielmehr wird Tawātur durch die Übertragung einer Gruppe von Menschen etabliert meldet einstimmig etwas; Die übereinstimmende Übermittlung seiner Mitglieder macht die Falschheit des Berichts höchst unwahrscheinlich.171 Diejenigen, die eine bestimmte Anzahl von Sendern angegeben haben, unterschieden sich stark von der tatsächlichen Anzahl und reichten von vier bis über hundert.172 Unabhängig von der konkreten Anzahl besteht Einigkeit darüber, dass dies weitgehend der Fall ist Die Übertragung muss in jedem Glied der Kette erfolgen. Wenn einem Bericht auch nur in einem Link die Gruppenübertragung fehlt, ist er nicht mutawātir. Daher gibt es eine gut etablierte Tawātur des gesamten Korans durch eine ausreichende Anzahl von Gefährten. Die weite Verbreitung des Korans und das feste religiöse Bekenntnis dazu durch die erste muslimische Generation legen nahe, dass es unter den Gefährten noch mehr ḥuffāẓ gegeben haben könnte.

Bei der Anwendung der Einzelheiten des Tawātur auf die ersten Empfänger des Korans sollte die Rolle der Massenübermittlung nicht außer Acht gelassen werden. Tausende anderer Gefährten lernten verschiedene Teile des Korans auswendig und bewahrten gemeinsam eine vollständige Darstellung des gesamten Textes. Der verstorbene Gelehrte al-Kawtharī (gest. 1952) sagte:

Eine Gewohnheit der Gefährten war es, den Koran stückweise zu lehren. Sie lehrten einer Person Kapitel und einer anderen Person andere Kapitel, sodass jeder von ihnen seinen [besonderen] Anteil an Auswendiglernen ertragen konnte, um die Zahl der Auswendiglernen auf alle möglichen Arten zu erhöhen. Daher lernten einige den gesamten Koran auswendig, andere nur ausgewählte Kapitel, die viele andere auswendig lernten. So wurde der Rest des Korans auf Gruppen [von Menschen] verteilt. [Außerdem würde einer von ihnen unter denen, die keine Auswendiglernen waren, immer erkennen, wenn ein Rezitator einen Fehler [beim Rezitieren] machte“. Dies lag daran, dass sie den Koran ausführlich rezitierten und ihm ständig zuhörten.173

Diese kollektive Weitergabe stellt eine weitere Ebene der Tawātur dar und stellt eine Art Massenüberwachung der Überlieferung des Korans dar, die seinen Schutz vor Veränderung oder Verzerrung gewährleistet.

Alles in allem ist es, wie einige vielleicht argumentieren, auch wenn nur wenige Gefährten den Koran auswendig gelernt hätten, nicht notwendig, dass jeder einzelne Übermittler jeden Teil des Textes auswendig gelernt und übermittelt hätte. Damit große Texte Tawātur-Status erlangen, reicht es vielmehr aus, dass eine große Anzahl von Übermittlern ihre Teile gemeinsam übermitteln. Al-Māzirī (gest. 536/1141) verglich dieses Argument mit der Übermittlung der berühmten vorislamischen Ode von Imruʾ al-Qays: „Haltet an, ihr zwei Gefährten, und lasst uns weinen“ (qifā nabki). Wenn 100 verschiedene Männer jeweils einen Vers des Gedichts auswendig gelernt hätten, wäre das Gedicht immer noch als mutawātir betrachtet worden. Die einzigartige Zusammensetzung des Korans war für die Gefährten, unabhängig von religiösen Beweggründen, Ansporn genug, ihn auswendig zu lernen.

Erinnerung an Gott:

Denken Sie an Allah und Er wird sich an Sie erinnern. Aber denken Sie nicht, dass es Ihre Erinnerung an Gott ist, die Gott dazu bringt, sich an Sie zu erinnern. Gott ist nicht von dir abhängig. Seine Liebe ist nicht an Ihre Liebe zu Ihm gebunden. Seine Liebe hält die Existenz in ihren Händen, seine Liebe lässt Blumen erblühen, verleiht Rosen ihren Duft, lässt Ozeane entstehen, schafft Raum und Zeit, schenkt der Sonne ihr Licht und den Blick für deine Augen. Seine Liebe lässt Sterne in der Nacht flackern, lässt den Mond wachsen und schwinden. Seine Liebe kann nicht in Worten gehalten werden, die aus Formen bestehen, die auf Bedeutungen hinweisen, die sich dem Griff des menschlichen Geistes entziehen wie Sand in den Händen der Zeit. Gott ist schwer zu fassen und kann nicht in den Armen der Sprache gehalten werden. Wie die Luft, die wir atmen, ist Gottes Liebe überall. Gottes Liebe ist der Anfang, sie ist das Erste, sie ist die Ursache und der Ursprung von allem, was Er erschaffen wollte, als Er in das Nichts, das nicht gesehen werden konnte, „Sei“ flüsterte. Unsere Liebe ist eine Antwort darauf, dass Er uns zuerst geliebt hat. Erinnere dich an Gott, damit du sehen kannst, dass Er dich nie vergessen hat. Erinnere dich an Gott, nicht weil deine Erinnerung ihn dazu bringt, sich dir zuzuwenden, sondern weil sich die Erde der Sonne zuwendet, macht dir deine Erinnerung das göttliche Licht bewusst, das schon immer auf jeden scheint. Die Liebe zu Allah nährt uns und erhebt unsere Herzen. Es trägt und füllt. Es akzeptiert und übersieht. Es liebt und ist Ihr persönliches Handbuch. Es ist leicht und immer da. Bereit, Sie mit Sorgfalt zu empfangen und zu führen. Es ist stark und unerschütterlich. Auch wenn wir denken, dass wir es nicht können. Auch wenn wir vergesslich waren. Wenn wir es fördern, werden wir am erfolgreichsten sein.

„Und wer sich Allah unterwirft und Gutes tut, der hat den vertrauenswürdigsten Griff ergriffen. Und bei Allah liegt der Ausgang aller Dinge.“ Kapitel Luqman, Vers 22

Wir sollten uns nicht vor unserer Fehlbarkeit verstecken und jeden Tag mit dem liebenden Allah sprechen. Wir können unsere Verzweiflung und unser Bedürfnis nach Gott laut zum Ausdruck bringen, denn nur wenn wir unsere Menschlichkeit vollständig akzeptieren, können wir die Wahrheit von Gottes göttlicher Vollkommenheit empfangen. Alhamdullilah! Alhamdullilah, dass wir einen Herrn haben, der uns immer in die Umarmung Seiner Barmherzigkeit aufnimmt.

„Und suche Hilfe in Geduld und As-Salaah (dem Gebet) und wahrlich, es ist extrem schwer und schwer, außer Al-Khaashi'oon [dh die wahren Gläubigen an Allah – diejenigen, die Allah in völliger Unterwerfung gehorchen, haben große Angst vor Ihm.“ Strafe und glaube an Sein Versprechen (Paradies) und an Seine Warnungen (Hölle)].“ [Al-Baqarah 2:45]

Es ist kein Zufall, dass das Wort für „Intellekt“ im Arabischen von einem Wurzelwort stammt, das auch „ein Tier an der Leine anbinden, um es am Laufen zu hindern“ bedeuten kann. Der Wert des Intellekts wird durch seine Fähigkeit dazu bestimmt Beschränken Sie die animalischen Wünsche in uns, damit wir den Raum haben, die Zeichen Gottes zu bezeugen und zu erkennen.

Um Hüter der Erde oder Spiegel Gottes auf der Erde zu werden, geht es jedoch nicht nur um eine Verhaltensänderung, sondern auch um eine Transformation des Egos und des Herzens. In der islamischen Theologie wird das Herz allgemein als „Wahrnehmungsorgan“ betrachtet, da die Welt durch den Filter des Herzens und nicht durch die Augen erlebt wird.

Wir sehen die Welt nicht hinter dem Vorhang unseres Herzens. Wenn das spirituelle Herz tot ist, werden wir schlimmer als blind.

Das Leben stellt uns auf unterschiedliche Weise auf die Probe. Wir sind mit Situationen konfrontiert, in denen wir uns von der Last unserer Schwierigkeiten überwältigt fühlen. Wir werden mutlos, unsere Hoffnungen schwinden, die Zukunft scheint verschwommen und der Strudel der Negativität saugt uns ein, bis wir das Gefühl haben, erstickt zu sein. Der lange, dunkle Tunnel des Leidens scheint nie zu enden.

Das Absolvieren verschiedener Prüfungen im Leben ist Pflicht. Jeder Test ist anders. Allah weiß, was die maximale Kraft eines Menschen ist, und Er stellt ihn entsprechend auf die Probe. Prüfungen bedeuten nicht, dass Allah uns nicht liebt oder uns bestrafen will. Tatsächlich ist es Allahs Art, uns zu richten, um zu sehen, ob wir Ihm noch vertrauen, Ihn lieben und Ihn anrufen können, so wie wir es getan haben, als wir entspannt waren. Tests sind auch eine Möglichkeit, unseren Status im Jenseits zu erhöhen.

Der Prophet Muhammad durchlief im Leben zahlreiche verschiedene Prüfungen, ebenso wie die anderen Propheten. Jede Geschichte, die Allah im Koran erzählt, hat ein glückliches Ende. Diese Enden geben uns Hoffnung, auf ihn zu vertrauen und uns auf die schöne Zeit zu freuen.

Es gibt keinen Gott, der es wert ist, angebetet zu werden, außer Allah. Er ist allein und hat überhaupt keinen Partner. Ihm allein gehört alle Souveränität und alles Lob. Er ist über alles Allmächtig.

Abū Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Allahs □ sagte: „Wer [das oben Gesagte] 100 Mal am Tag sagt, wird eine Belohnung erhalten, die der Befreiung von 10 Sklaven entspricht.“ 100 gute Taten werden ihm zugeschrieben und 100 seiner Sünden werden aus seiner Schriftrolle getilgt. Er wird an diesem Tag bis zum Abend vor dem Teufel beschützt sein; und niemand wird ihn in der Vollbringung besserer guter Taten übertreffen, außer jemand, der diese Worte öfter rezitiert hat als er.“ (Buchārī 3293)

Der Gesandte Allahs Muhammad sagte: „Wer morgens und abends 100 Mal [das oben Gesagte] sagt, niemand wird ihn in der Vollbringung besserer guter Taten übertreffen, außer jemand, der es öfter rezitiert hat als er.“ (Nasā'ī in al-Sunan al-Kubrā 10410)

Allah erwähnt in der Sure Insharah, dass es Allah war, der dem Propheten Muhammad die Last nahm, die ihn belastete, und Allah wusste davon.

Wir durchlaufen oft eine Lebensphase, in der wir uns in einer Sackgasse befinden. Wir haben das Gefühl, dass unsere Probleme uns stark belastet haben. Die Hoffnung scheint zu schwinden und die Erstickung lässt uns nicht atmen. Wir wissen einfach nicht, wann die gute Zeit kommen wird und wir gehen davon aus, dass die Dunkelheit niemals vorbei sein wird.

Allah erwähnt in der Sure Al Inshirah zweimal, um diesen Satz hervorzuheben, damit die Hoffnung in uns eindringen kann: „Zweifellos gibt es also neben der Not auch Erleichterung. Zweifellos gibt es neben der Not auch Erleichterung. Zweifellos gibt es also neben der Not auch Erleichterung. Zweifellos gibt es neben der Not auch Erleichterung." Sure Al Inshirah, Ayah 5-6

Erinnern wir uns daran, dass dies alles nur vorübergehend ist. Wenn wir verärgert sind, neigen wir dazu, uns nur auf die Probleme zu konzentrieren. Wir vergessen, dass Allah uns auch mit unzähligem Guten gesegnet hat. Wenn eine Sache nicht nach unseren Vorstellungen läuft, oder auch wenn mehrere Dinge nicht nach unseren Vorstellungen laufen, müssen wir Geduld haben und ein intensives Dua an Allah dafür richten. Wir müssen Allah für alles Gute, das wir haben, dankbar sein. Allah war in der Vergangenheit für uns da. Er hat unsere Probleme gelöst und uns Frieden und Glück geschenkt, sodass er dazu in der Lage ist, es noch einmal zu tun.

Die Probleme unseres Lebens sind phasenweise. Sie kommen und gehen. Der Islam negiert den Aberglauben. Es gibt kein Pech, keine Sterne, die nicht zu unseren Gunsten stehen usw. Was auch immer wir an Gutem und Schlechtem erleben, es kommt von Allah. Ein Gläubiger weiß, dass sein Leben eine Mischung aus guten und harten Tagen sein wird, die er abwechselnd mit Dankbarkeit und Geduld meistern muss.

Ein besonderes Gebet:

Wie wichtig es ist, zu beten, um das Herz für Ihre Religion festzuhalten:

Anas bin Malik berichtete: „Der Gesandte Allahs Muhammad pflegte oft zu sagen: „O Turner der Herzen, halte mein Herz fest an deiner Religion." Also sagte ich (Anas): „O Gesandter Allahs, wir haben an dich geglaubt und geglaubt." in allem, womit du gesandt wurdest, hast du also Angst um uns? Er sagte: „Ja. Tatsächlich sind die Herzen zwischen zwei Fingern von Allahs Fingern – Er dreht sie, wie Er will." Tatsächlich tat der Prophet (Frieden und Segen seien auf ihm) dies und lehrte uns, dies zu tun. wie im Hadith von Umm Salamah von Shihr, der sagte: „Ich sagte zu Umm Salamah: ‚O Mutter der Gläubigen, was ist das Dua', um das der Prophet (Friede und Segen seien auf ihm) am meisten gebeten hat, während er in dir war." Gegenwart?' Sie sagte: „Sein häufiges Flehen war:

„Oh, Herzenswender, stärke mein Herz bei Deiner Religion." Und auch von Imam Ahmad aus dem Hadith von 'Aisha (radhiyaAllahu anha) berichtet: „Das Dua", das der Prophet (Frieden und Segen seien auf ihm) mit einer Zahl anzuflehen pflegte 2091]

Die Aussage des Propheten zum Tod seines Sohnes Ibrahim: „Die Augen vergießen Tränen und das Herz ist betrübt, und wir werden nichts sagen, außer was unserem Herrn gefällt." (Muslim #2315)

Spüren Sie Ihren Schmerz in Grenzen, wie es unsere Geliebte uns auf wunderbare Weise vorgelebt hat, und nutzen Sie ihn bei der Heilung, um Ihnen bei Ihrem Aufstieg zu der besseren Version von Ihnen zu

helfen, die Sie erwartet. Denn wenn Sie es nicht nutzen, wird es Sie auf destruktive Weise verschlingen und beschäftigen, was dazu führt, dass Sie fragmentiert, desorientiert und unfähig werden, voranzukommen, und Sie für sich selbst und diejenigen, die Sie lieben, unkenntlich machen.“

Die beste Zeit, dem Propheten Segen zu senden, ist Freitag. Aws ibn Aws berichtete: Der Gesandte Allahs sagte: „Wahrlich, der beste eurer Tage ist der Freitag.“ Adam wurde darauf erschaffen, und darauf starb er, und auf ihm wird die Posaune geblasen und der Ruf erschallt, also sende mir Segen, denn deine Segnungen werden mir präsentiert.“ Sie sagten: „O Gesandter Allahs, wie werden unsere Bitten dich erreichen, wenn du verfallen bist?“ Der Prophet sagte: „Wahrlich, Allah, der Erhabene, hat den Körpern der Propheten vor dem Verfall bewahrt.“

Allah ist immer für uns da, möge wir das nie vergessen. Auch wenn unsere Augen ihn nicht erfassen können, vergessen wir nicht, dass er uns immer beobachtet.

Es ist wichtig, anderen die Liebe Allahs zu vermitteln. Wann immer Sie andere zur Gerechtigkeit einladen und versuchen, sie vor dem Bösen zu bewahren, wird die Reaktion höchstwahrscheinlich bitter ausfallen, und dann kommt Geduld ins Spiel! Dann muss man geduldig sein. wenn Sie als „Extremist“ oder „religiöser Fanatiker“ usw. abgestempelt werden. Denken Sie daran, dass auch der Prophet Muhammad aufgrund von Dawah eine äußerst beunruhigende Zeit durchgemacht hat, aber dank seiner großen Geduld siegte er und ließ den Islam die ganze Welt beherrschen!

„Licht über Licht. Allah leitet zu Seinem Licht, wen Er will.“ – Koran 24:35

Wer ist Allah? An-Nur – Das Licht, der Erleuchter, der Offenbaren. Der Eine, der das göttliche Licht aller Welten ist. Derjenige, dessen Licht das Herz erleuchtet. Derjenige, der das Licht der Weisheit und Führung ist. Derjenige, dessen Licht klärt, manifestiert und offenbart und der alle Dunkelheit beseitigt und die richtige Richtung weist. Sure an-Nur (24:35) enthält eine schöne, mystische Passage aus dem Koran, die das Licht beschreibt: Das Eine Licht, durch das das Dunkle klar gemacht wird. Der Eine Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Ein Abbild seines Lichts ist wie eine Säule, auf der eine Lampe steht – die Lampe ist in einem Glas, das Glas ist sozusagen ein hell leuchtender Stern – beleuchtet von einem gesegneten Olivenbaum, weder im Osten noch im Westen, dessen Öl spendet Licht, auch wenn Feuer es nicht berührt – Licht über Licht. Allah führt zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allah lässt den Menschen Gleichnisse erzählen, und Allah ist der Allwissende.“

Wie können wir diesen glorreichen Allah preisen?

Ibn al-Qayyim sagte: Er sagte: „Subhan Allah wa bi hamdih, 'adada khalqihi, wa rida nafsihi, wazinata 'arshihi, wa midaada kalimatihi“

Ehre und Lob gebührt Allah, so viel wie die Zahl Seiner Schöpfung, so viel, wie Ihm gefällt, so viel wie das Gewicht Seines Throns und so viel wie die Tinte Seiner Worte, die um ein Vielfaches besser ist, als nur „Subhanallah“ zu sagen. Es gelingt, Allah zu erkennen, Ihn zu erhöhen und zu verherrlichen, wenn sein/ihr Dhikr mit den genannten großen Zahlen verbunden ist.

Dies wird deutlich, wenn wir verstehen, was dieses Dhikr bedeutet:

Wenn der Anbeter Subhan Allah wa bi hamdihi, 'adada khalqihi sagt, ist das wie eine Aussage und Erklärung dessen, was der Herr an Verherrlichung verdient: die Zahl jedes erschaffenen Wesens, was war und was sein wird, für die Ewigkeit. Es beinhaltet die Bestätigung, dass Allah über allen Dingen steht und dass die Verherrlichung und Lobpreisung dieser riesigen Zahl von niemandem verstanden werden kann, der zählt. das Ende kann nie erreicht werden. Dazu gehört auch der Wunsch der Person, solch endlose Tasbeeh (Verherrlichung Allahs) zu verrichten. Was die Person sagt, soll die Verherrlichung nicht auf diese Zahl oder Ebene beschränken; Vielmehr sagt er oder sie, dass das, was Allah der Verherrlichung gebührt, eine Verherrlichung ist, die diese Zahl erreicht, selbst wenn es keine Grenzen gibt, denn die Erschaffung Allahs wird immer andauern und niemals durch eine Zahl oder Zahl begrenzt sein. Gemeint ist, dass dieser Tasbeeh ein Maß an Perfektion und Majestät erreicht hat, das darauf hindeutet, dass er besser sein sollte als andere, und wenn etwas anderes dagegen abgewogen würde, würde es überwiegen. Darauf beziehen sich einige dieser Worte auf die vollkommenen Eigenschaften Allahs und darauf, Ihn zu loben, indem man Ihn als über allen Dingen stehend verkündet.

Stellen Sie nach dem Fajr-Gebet sicher, dass Sie diese Verherrlichung dreimal sagen. Und sagen Sie es auch vor Ihrem Du'as: In Shaa Allah. Wenn es mit Aufrichtigkeit und tiefer Anrufung und Verständnis gesagt wird.

Die Liebe zum Jenseits:

Diese Welt und alles darin wird eines Tages zerstört werden, aber wie schön uns diese Welt erscheint, vergessen wir oft, wie vergänglich wir für diese Dunya sind. Das Problem entsteht, wenn wir die Dunya zum Ziel und nicht zum Mittel zum Endziel machen. Die Dunya ist ein Ort, an dem wir uns eine Zeit lang aufhalten, und alles, was es auf der Welt gibt, sollte mit dem ultimativen Ziel, Allah zu gefallen, genutzt oder gemieden werden.

Unser Ziel ist es nicht, in diesem Leben so reich, mächtig oder bequem wie möglich zu sein. Dieses Leben ist nur ein Mittel zum Jenseits, wo das, was wir in der Dunya tun, unsere Position bei Allah bestimmt. Und Allah weiß, wie wir auf unserer Reise ins Jenseits den Platz der Dunya vergessen. Er sagt im Koran: „Du aber bevorzugst das weltliche Leben, während das Jenseits besser und dauerhafter ist.“ [87:16-7]

Sie können endlos Gott in Ihre Gebetskette flüstern und Gewänder tragen, die vom Glauben duften, aber Liebe erwacht nicht in Worten allein. Liebe kann nicht durch Religion erfasst werden. Liebe ist nichts, was der Mensch interpretieren kann. Liebe ist zu großartig, um auf einen Weg aus Kopfsteinpflaster und Absichten zu passen. Liebe überschreitet die Reichweite des Intellekts, sie liegt jenseits der Schnittstelle von Zeit und Raum und doch durchdringt sie jedes Atom in der Luft, durch die wir atmen. Alles spricht von Liebe, aber die Liebe lässt sich nicht in Briefen festhalten und sie schert sich wenig um Poesie. Liebe ist unbeschreiblich, aber Hingabe mit Liebe ist der einzige Weg zu Gott. Anbetung ohne Liebe ist es nicht wert. Lieben bedeutet sterben, das Selbst loslassen und sich im Göttlichen auflösen. Hingabe ohne den Tod des Ego bedeutet nichts, denn in der Dualität kann keine Liebe entstehen. Liebende können keine Liebe machen, wo das Ego bleibt und die Einheit in dich und mich und sie und ihn trennt. Liebe ist dort, wo es kein Du und kein Ich gibt, wo es keinen Raum und

keine Zeit gibt. Liebe lebt dort, wo alles zusammenstößt. Liebe lebt dort, wo wir den Beschränkungen von Etiketten und Zeichen entkommen. Wir sind verliebt, auch wenn wir nach Liebe suchen. Wir ertrinken in der Liebe, auch wenn wir nach Liebe dürsten. Wohin kann man gehen, wo es keine Liebe gibt, wenn die Liebe von Gott kommt? Wo können wir ohne die Nähe der Liebe sein, wenn die Liebe der Grund dafür ist, dass wir hier sind? Liebe ist die Stille, die einen Sinn in ihren Händen hält. Liebe ist der Duft der Rose. Liebe ist die Rose, Liebe ist der Boden, die Sonne, der Regen und alles dazwischen. Die Liebe ist wach, auch wenn wir träumen. Liebe lebt dort, wo das Leben nicht hinkommt. Liebe geht dort, wo Wege nicht gepflastert sind, Liebe geht dort, wo die Klinge des Todes die Füße der Liebe nicht küssen kann. Liebe mag bluten, aber die Liebe geht nicht. Die Liebe mag weinen, aber die Liebe trauert nicht, weil die Liebe keine Entfernung kennt, weil die Liebe keine andere kennt. Liebe kann nur Liebe kennen, denn zu verstehen, dass Liebe Liebe bedeutet, also liebe mit deinem ganzen Herzen, bis Liebe alles ist, was du bist.

Unsere Liebe sollte dem Jenseits gelten und nicht dieser billigen Erde. Wenn wir anfangen, die Welt um Dunyas willen zu verfolgen, anstatt sie als Mittel zu unserem wahren Ziel (Allah zu gefallen) zu nutzen, dann geraten unsere Prioritäten durcheinander. Und wir beginnen, an einer schweren spirituellen Krankheit zu leiden.

Der Prophet sagte: „Es ist nicht die Armut, die ich für dich fürchte, sondern was ich für dich fürchte, ist, dass die Welt (die Dunya) für dich genauso präsentiert wird, wie sie für diejenigen vor dir präsentiert wurde, und dann wirst du darum konkurrieren.“ und es wird dich vernichten, so wie es sie vernichtet hat. [Ibn Majah]

So wie eine körperliche Krankheit den Körper zerstört, zerstört eine spirituelle Krankheit die Seele. Wenn wir die Liebe zur Welt über die Liebe Allahs stellen, beginnen Krankheiten wie Gier, Arroganz, Undankbarkeit, Eifersucht und Eitelkeit unser Herz zu übernehmen und unser Leben zu zerstören.

O Allah, entferne die Liebe dieser Dunya aus unseren Herzen und fülle unsere Herzen mit Deiner Liebe. Amen!

Mit Härte ist Leichtigkeit: Dies ist eine Botschaft für jeden, der in seinem Leben Schwierigkeiten hat, sei es in der Ehe, bei der Arbeit, in seinem Glauben oder irgendetwas anderem. Das Leben sollte nie einfach sein. Es sollte nie ein reibungsloses Segeln sein. Es wird erwartet, dass die Reise in dieser Welt steinig wird. Die persönlichen Kämpfe, die Kämpfe, die Nöte, die Stürze – sie alle sind Teil der Prüfungen dieser Dunya.

Aber wisse, oh Diener Allahs, auch das wird vorübergehen. Denn Licht folgt immer auf Dunkelheit und Leichtigkeit geht immer mit Schwierigkeiten einher, gefolgt von einer weiteren Leichtigkeit und erwarteten Belohnungen.

Denn habt ihr die Worte Allahs nicht gehört? „Wahrlich, mit der Not ist Leichtigkeit verbunden“? Also drängen Sie weiter vorwärts, gehen Sie weiter, auch wenn Sie keine offene Tür sehen, denn Al-Fattah wird Sie von dort aus versorgen, wo Sie es sich nicht vorgestellt haben, auf eine Weise, die Sie nie erwartet hätten, durch Türen, von denen Sie dachten, sie seien fest verschlossen.

Ihr Schlüssel ist Geduld, also suchen Sie Frieden im Koran und im Gedenken an Allah. In seiner Erinnerung finden Herzen wahre Ruhe und Frieden. Dieses Leben ist kein Ort des absoluten Glücks. Es gibt Höhen und Tiefen, aber Allah wird dich niemals mit mehr auf die Probe stellen, als du bewältigen kannst. In seiner Weisheit und Gerechtigkeit prüft er die Menschen je nach ihrem Niveau. Seien Sie sich also bewusst, dass Ihre Prüfung Ihrem Niveau entspricht. Verkünden Sie in Ihrem Moment der

Dunkelheit die frohe Botschaft des Lichts, das Ihnen folgen und geduldig alles ertragen wird, was Ihnen in den Weg kommt.

An manchen Tagen scheint es, als stünde man mit dem Rücken zur Wand, aber sehen Sie nicht, wie der Vogel kilometerweit fliegt, bis er schließlich sein Futter erreicht? Der hoch aufragende Baum wird nicht über Nacht groß, er streckt seine Wurzeln weit und breit aus und beginnt dann den langsamen, schmerzhaften Aufstieg in den Himmel. Ebenso wird Ihr Aufstieg zu den Höhen von Jannah nicht einfach sein, aber machen Sie weiter, bis Sie Ihr Ziel erreicht haben.

Ja, der Weg ist lang. Ja, die Nächte sind dunkel und einsam, aber wisse, wer Allah hat, der hat den ultimativen Beschützer und Allah gehören die Schätze der Himmel und der Erde – Er gibt sie, wem Er will.

Behalten Sie das Ziel im Auge und bewegen Sie sich weiter darauf zu. Die Meere des Lebens werden steinig und es wird Stürme geben, aber am Morgen herrscht vielleicht vollkommene Stille ohne Wellen.

Mit der Not kommt Leichtigkeit, mit Prüfungen kommen Belohnungen und mit Geduld kommt Jannah. Denken Sie nicht an vergangene Traurigkeit. Indem man die Vergangenheit und ihre Tragödien noch einmal durchlebt, zeigt man eine Form des Wahnsinns – eine Art Krankheit, die die Entschlossenheit zerstört, für den gegenwärtigen Moment zu leben. Diejenigen, die den festen Vorsatz haben, voranzukommen, haben die meisten dieser Ereignisse der Vergangenheit hinter sich gelassen und vergessen, und sie werden nie wieder Licht sehen, da sie einen so dunklen Platz in den Tiefen ihres unruhigen Geistes einnehmen.

Episoden der Vergangenheit sind abgeschlossen. Traurigkeit kann sie nicht zurückholen, Melancholie kann die Dinge nicht wieder in Ordnung bringen und Depression wird die Vergangenheit niemals wieder zum Leben erwecken. Das liegt daran, dass die Vergangenheit nicht existiert.

Lebe nicht in den Albträumen vergangener Zeiten oder im Schatten dessen, was du verpasst hast. Retten Sie sich vor der gespenstischen Erscheinung der Vergangenheit. Glaubst du, dass du die Sonne an ihren Aufgangsort zurückbringen und das Baby in den Schoß seiner Mutter, Milch in sein Euter oder Tränen in die tränenden Augen zurückbringen kannst, die es weinten?

Möge Allah uns unsere Mängel verzeihen.

Indem Sie ständig über die Vergangenheit und ihre Ereignisse nachdenken, versetzen Sie sich in einen sehr schrecklichen, gefährlichen und tragischen Geisteszustand. Zu viel in die Vergangenheit zu lesen ist eine Verschwendung der Gegenwart. Als Allah die Angelegenheiten der früheren Nationen erwähnte, sagte Er, der Erhabene: „Das war eine Nation, die verstorben ist.“ [Koran 2. 134]

Unsere früheren Tage sind vorbei und es nützt Ihnen nichts, wenn Sie eine Autopsie an ihnen durchführen oder das Rad der Geschichte zurückdrehen. Der Mensch, der in der Vergangenheit lebt, ist wie jemand, der versucht, Sägemehl zu sägen. Früher hieß es: „Versuchen Sie nicht, die Toten aus ihren Gräbern zu holen.“

Der Koran erinnert uns daran, nicht zu sehr an dieser Welt und ihren Folgen festzuhalten, denn „Das Leben dieser Welt ist eine Illusion.“ (57:20) So wie der Rauch, der von einem Weihrauch aufsteigt, wie eine solide Säule aussieht, aber aus Rauch besteht, so sieht diese Welt solide aus, aber sie verschwindet. Diese Welt besteht aus dicht gepackter Energie, die sich als Form maskiert. Benutzen Sie also nicht einen ewigen Gott als Mittel zu einer sterblichen Welt, sondern nutzen Sie diese Welt als

Mittel, um Gott näher zu kommen, denn „Was aus der Gegenwart Allahs kommt, ist besser als jedes Geschäft oder jede vorübergehende Freude!“ (62:11)

Unsere Tragödie ist, dass wir nicht in der Lage sind, mit der Gegenwart umzugehen: Wir vernachlässigen unsere schönen Schlösser und jammern über baufällige Gebäude. Wenn jeder Mensch und jeder Geist gemeinsam versuchen würden, die Vergangenheit wiederherzustellen, würden sie mit Sicherheit scheitern.

Wenn Sie schrecklich traurig sind, sprechen Sie mit Allah, nehmen Sie die Waschung vor und beten Sie.

Vorzüge der Waschung (WUDU):

„Der Schmuck des Gläubigen (in Jannah) wird die Stellen erreichen, wo das Wasser des Wudu (seinen Körper) erreicht.“ [Hadith auf Muslim].

„Wer das Wudu‘ perfekt ausführt (dh gemäß der Sunnah), wird von seinen Sünden aus seinem Körper verschwinden, sogar unter seinen Nägeln.“ [Muslim].

Wer das Wudu' perfekt ausführt (dh gemäß der Sunnah), wird seine Sünden aus seinem Körper entfernen, sogar unter seinen Nägeln.“ [Muslim].

Wenn ein Gläubiger sein Gesicht wäscht (im Verlauf des Wudu), wird jede Sünde, die er mit seinen Augen begangen hat, mit Wasser oder mit dem letzten Tropfen Wasser von seinem Gesicht abgewaschen; Wenn er seine Hände wäscht, wird jede Sünde, die er mit seinen Händen begeht, mit dem Wasser oder mit dem letzten Tropfen Wasser von seinen Händen getilgt; und wenn er seine Füße wäscht, wird jede Sünde, die seine Füße begangen haben, mit dem Wasser oder mit dem letzten Tropfen Wasser abgewaschen; bis er schließlich von all seinen Sünden gereinigt hervorkommt.“ [Muslim].

Die Gefährten sagten: O Gesandter Allahs! Wie werden Sie diejenigen Ihrer Ummah erkennen, die noch nicht geboren sind? Er (Prophet) sagte: „Sagen wir, wenn ein Mann weißfüßige Pferde mit weißer Stirn unter Pferden hat, die rein schwarz sind, wird er dann seine eigenen Pferde nicht erkennen?“ Sie sagten; „Gewiss, oh Gesandter Allahs!“ Er (Muhammad) sagte: „Sie (meine Anhänger) werden wegen Wudu mit strahlenden Gesichtern und weißen Gliedmaßen kommen; und ich werde vor ihnen am Haud (Al-Kauthar, der Quelle des Paradieses) ankommen.“ [Muslim].

Beten Sie deshalb aufrichtig und geben Sie den Ereignissen im Leben nicht mehr als das, was sie wirklich wert sind. Suchen Sie nicht nach Ihrem Selbstwertgefühl in den Augen der Menschen; Suchen Sie nach Ihrem Wert in Ihrem Gewissen. Wenn Ihr Gewissen ruhig ist, werden sie Ihnen nicht schaden. Du wirst hoch aufsteigen und wenn du dich selbst wirklich erkennst, dann gilt: Trage nicht die Sorgen dieses Lebens, denn das ist für Allah. Und trage nicht die Sorge um den Lebensunterhalt, denn dieser kommt von Allah. Und machen Sie sich keine Sorgen um die Zukunft, denn sie liegt in den Händen Allahs.

Tragen Sie eines: Wie man Allah gefällt. Denn wenn Sie ihm gefallen, gefällt er Ihnen, erfüllt Ihr Herz und bereichert Sie. Allah vergisst nicht das Gute, das du tust. Er vergisst auch nicht das Gute, das Sie anderen getan haben, und den Schmerz, den Sie ihnen erspart haben.

Die erste Ṭabaqah von Qurrāʾ (1. Jahrhundert)

Die verschiedenen Generationen (ṭabaqāt) der Qurrāʾ von der Zeit der Gefährten bis zu späteren Jahrhunderten werden in mehreren biografischen Werken dokumentiert, die die ununterbrochenen Ketten der Überlieferung und Lehre des Korans zeigen. Zu diesen Werken gehören Ṭabaqāt al-qurrāʾ von Abū ʿAmr al-Dānī (gest. 444/1053), Maʿrifat al-qurrāʾ al-kibār ʿalā al-ṭabaqāt wa-l-aʿṣār von al-Dhahabī (gest. 748/1348) und Ghāyat al-nihāyah fī ṭabaqāt al-qurrāʾ von Ibn al-Jazarī (gest. 833/1429). Da al-Dānīs Buch heute nicht gedruckt ist, gilt al-Dhahabīs Maʿrifat al-qurrāʾ als eines der bemerkenswertesten Werke auf diesem Gebiet. Ibn al-Jazarī erklärte in der Einleitung seines Werkes, dass es den Inhalt der Werke von al-Dhahabī und glücklicherweise auch von al-Dānī umfasste. Darüber hinaus erregte al-Dhahabīs Maʿrifat al-qurrāʾ die Aufmerksamkeit von Gelehrten wie Tāj al-Dīn ibn Maktūm (gest. 749/1348), der es durch 20 weitere Biografien ergänzte, und Najm al-Dīn ʿUmar ibn Muḥammad al-Hāshimī (gest . 885/1480), der es alphabetisch neu ordnete.

In Maʿrifat al-qurrāʾ al-kibār klassifizierte al-Dhahabī 18 Generationen von der Zeit des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) bis zum 8./14. Jahrhundert mit einer Gesamtzahl von 734 qurrāʾ. Als erste Klasse zählte Al-Dhahabī sieben Gefährten auf, die den Koran direkt vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) erhielten, und zwölf ihrer Schüler als zweite Klasse. Dieser Artikel konzentriert sich nur auf den ersten und zweiten ṭabaqāt.

Die sieben Gefährten, die al-Dhahabī in der ersten ṭabaqah auflistete, sind:

ʿUthmān ibn ʿAffān (gest. 35/656), einer der Offenbarungsschreiber des Propheten und der Kalif, nach dem der Kodex der endgültigen Zusammenstellung des Korans benannt wurde (muṣḥaf ʿUthmān). ʿUthmān war für seine ständige Koranrezitation bekannt. Berichten zufolge soll er in einer Rakʿah des Nachtgebets den gesamten Koran rezitiert haben.

ʿAlī ibn Abī Ṭālib (gest. 40/661), einer der Schriftgelehrten des Propheten. Er lobte ʿUthmāns Zusammenstellung des Korans und war der Lehrer von Ibn ʿAbbās in Koranexegese (tafsīr). ʿAlī lehrte einen der berühmtesten Qurrāʾ des Tābiʿūn Abū ʿAbdulraḥmān al-Sulamī (gest. 74/693), der bezeugte, dass ʿAlī der erfahrenste Koranrezitator war.177 Als der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) starb, ʿAlī war damit beschäftigt, den Koran zusammenzustellen und ihn chronologisch in der Reihenfolge seiner Offenbarung zu ordnen, was angeblich der Grund für sein spätes Gelöbnis bei der Ernennung Abū Bakrs zum Kalifen war.

Ubayy ibn Kaʿb (gest. 35/656), vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) als der erfahrenste Rezitator dieser Ummah beschrieben. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte einmal, dass Allah ihm befohlen habe, Ubayy vorzulesen. Ubayy war Mitglied des Komitees von ʿUthmān, das den Koran in seiner endgültigen Form und Reihenfolge transkribierte.

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (gest. 32/560), über den der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: „Ich genehmige für meine Ummah alles, was Ibn Umm ʿAbd [Ibn Masʿūds Spitzname] für sie genehmigt.“178 Er □ auch sagte: „Wer den Koran frisch rezitieren möchte, wie er offenbart wurde, der soll ihn gemäß der Rezitation von Ibn Umm ʿAbd rezitieren.“179 Unter den Gefährten des Propheten gilt Ibn Masʿūd als der größte Mitwirkende an der Massenlehre des Korans .180

Zayd ibn Thābit (gest. 45/665), einer der wichtigsten Schriftgelehrten des Propheten und Leiter der Komitees von Abū Bakr und ʿUthmān. In der Schlacht von Tabūk übertrug ihm der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) die Flagge seines Stammes Banū al-Najjār und sagte zu ihm: „Der Koran führt [immer].“181

Abū Mūsā al-Ashʿarī (gest. 44-52/664-72). Der Prophet lobte seine schöne Stimme und sagte: „Diesem Mann wurde ein Mizmār [ein Melodieinstrument] unter den Mazāmīr [Plural von Mizmār] der Familie von Dāwūd gegeben, Friede sei mit ihm.“182

Abū al-Dardāʾ al-Anṣārī (gest. 32/652) gründete die Lehrkreise des Korans in der Moschee von Damaskus und leitete die Verbreitung des Korans in der syrischen Region.

Muḥammad Jabal ergänzte die Liste der ersten Generation von al-Dhahabī durch sechs weitere Gefährten, die die Bedingungen von ʿarḍ oder iqrāʾ für den Propheten erfüllten, Schüler unterrichteten und im Isnād der zehn kanonischen Qirāʾāt waren. Basierend auf Extrapolationen aus verschiedenen biografischen Werken sind diese sechs Begleiter:

Omar, der Vater von Hafsa (gest. 23/644), erklärte ausdrücklich, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) ihn den Koran gelehrt habe. Mehrere Berichte belegen, dass ʿUmar den gesamten Koran auswendig lernte. Mehrere Überlieferungen dokumentieren seine Gebetsleitung mit mehreren langen Kapiteln des Korans.183 Ibn Masʿūd bezeugte sein Auswendiglernen und sagte: „Er war der beste Rezitator des Korans unter uns.“ ʿUmar steht im Isnād von sechs kanonischen Qirāʾāt185, was seine direkte Rezeption durch den Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei auf ihm) und seine Beiträge als Koranlehrer bestätigt. Darüber hinaus war ʿUmar für seine Offenbarungen bekannt, die seine Ansichten fünfmal bestätigten.186 Einige Werke von ʿulūm al-Qurʾān widmeten Teilen des Korans eine Unterdisziplin, die bestätigten, was einige seiner Gefährten zum Ausdruck brachten.187 Ein Zeichen für ʿUmars einzigartige Verbindung mit dem Der Koran findet sich in al-Suyūṭīs Aussage, dass diese Unterdisziplin auf den Vereinbarungen des Korans mit ʿUmar basiert, denen Gelehrte eigenständige Bücher gewidmet haben.

-Asqaʿ (gest. 85/704), berichtet von seinem Schüler Ibn ʿĀmir (gest. 118/736), dem kanonischen Qārī, dem Propheten vorgelesen zu haben.

Muaz (gest. 18/639), einer von vier Gefährten, von denen der Prophet Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) die Menschen anwies, den Koran zu lernen. Er wurde zusammen mit Abū al-Dardāʾ in die Levante geschickt, um den Menschen den Koran zu lehren. Ibn ʿĀmir las beiden vor.

Faḍālah ibn ʿUbayd (gest. 53/672) soll dem Propheten vorgelesen haben. Berichten zufolge hielt Ibn ʿĀmir nach Faḍālahs Rezitation auch Faḍālahs persönlichen Kodex in der Hand.

ʿAbdullāh ibn Omar, Vater von Hafsa (gest. 74/), berichtete von Ibn al-Jazarī, er habe verschiedene Lesarten überliefert, was seine Lesart gegenüber dem Propheten bestätigt. Ibn ʿUmar steht im Isnād der drei kanonischen Qiraat.

Es gibt mehrere Schlüssel, um im Leben Segen zu erlangen:

1-Tilaawah des Quraan: Allah hat den Quraan al Kareem zu einer Quelle der Barakah gemacht, wenn wir über seine Bedeutung nachdenken und unser Leben gemäß seinen Lehren leben. Und aus diesem Grund sagte unser geliebter Bote über das Haus, in dem der Koran rezitiert wird: Die Malaikahs leben darin, die Sheitans fliehen daraus und es dehnt sich für die Familie aus und das Gute nimmt darin zu.

2 - Bismillah sagen und den Zikr Allahs machen: Der Gesandte sagte: Wenn ein Mann sein Haus betritt und beim Betreten Allahs Namen erwähnt und bevor er aß, sagt der Teufel zu seinen Gefährten: Hier gibt es weder ein Zuhause noch Nahrung für euch .

3-Wohltätigkeit: Sadaqah ist das Mittel, um Barakah in einem Zuhause zu erreichen, indem man Sadaqah gibt ... insbesondere geheime Sadaqah, weil es den Zorn Allahs auslöscht.

Wenn Sie diesen Ratschlägen folgen, wird Allah Ihr Leben mit Glück und Segen erfüllen und alle Ihre Gebete werden angenommen.

Wir alle haben viele Träume und es gibt Zeiten, in denen Ihnen Ihre Träume und Wünsche Angst machen. Sie machen einem Angst, weil man nicht sicher ist, ob man sie in die Realität umsetzen kann. Sie zu erreichen scheint unmöglich. Und das macht dich traurig, weil du tief im Inneren weißt, wie viel sie dir bedeuten.

Der Prophet Zakariya hatte einen solchen Wunsch. Ein Traum, den er verwirklichen wollte. Er sehnte sich nach etwas, das unmöglich schien. Und genau wie jeder von uns hatte er Angst, allen davon zu erzählen. Sie lachten über ihn und verspotteten ihn, weil er sich einen Sohn gewünscht hatte, als er alt und schwach war. Weil er sich einen Sohn gewünscht hatte, als seine Frau nicht schwanger werden konnte.

Er hätte die Hoffnung verlieren können; Er hätte die Gedanken in seinem Kopf verdrängen können. Aber er rief Allah an. Er wandte sich an ihn und flehte heimlich zu ihm. Mit dem Glauben, dass Allah sein Flehen niemals abweisen würde. Mit dem Glauben, dass Allah es tun würde, selbst wenn niemand zuhören würde, selbst wenn niemand es verstehen würde.

„Als er zu seinem Herrn ein privates Flehen rief.“ (19:3)

„Er sagte: „Mein Herr, wahrlich, meine Gebeine sind geschwächt, und mein Haupt ist voller Weiß (Haare), und nie war ich in meinem Flehen zu Dir, mein Herr, unglücklich.“ (19:4)

„Und wahrlich, fürchte dich vor den Nachfolgern nach mir, und meine Frau ist unfruchtbar geworden, so gib mir von dir selbst einen Erben ...“ (19:5)

Wissen Sie, was als nächstes geschah? (Allah sagte) „O Zakariya! Wahrlich, Wir überbringen euch die frohe Botschaft eines Sohnes. Sein Name wird Yahya (Johannes) sein. Wir haben diesen Namen niemandem vor ihm gegeben.“ (19:7)

Allah hat ihn gehört. Die Gebete des Propheten Zakariyya wurden angenommen. Und das überraschte den Propheten. Natürlich glaubte er an die Macht Allahs, aber er fragte sich, wie das passieren würde.

Er sagte: „Mein Herr! Wie kann ich einen Sohn bekommen, wenn meine Frau unfruchtbar ist und ich das extreme Alter erreicht habe?“ (19:8)

Wie sollte das Unmögliche Wirklichkeit werden?

[Ein Engel] sagte: „So [wird es sein]; dein Herr sagt: „Es ist leicht für mich, denn ich habe dich schon einmal erschaffen, als du nichts warst.“ (19:9)

SubhanAllah! Er wurde daran erinnert, dass für Allah alles leicht ist. Für ihn gibt es kein Unmögliches. Für Allah gibt es nichts Schwieriges. Er sagt „Sei“ und so wird es sein ...

Vielleicht steckst du in der schwierigsten Situation und denkst, dass es keinen Ausweg gibt, aber er kann dafür sorgen, dass die Dinge wieder in Ordnung kommen. Sie glauben vielleicht nicht an Ihre Träume, aber er hat die Macht, sie wahr werden zu lassen. Man wird vielleicht ausgelacht, wenn man an etwas glaubt, das unmöglich erscheint, aber er kann es in die Realität umsetzen.

Und Sie müssen sich daran erinnern. Du musst das nah an deinem Herzen behalten. Denn es wird Momente geben, in denen Sie beginnen, alle Hoffnung zu verlieren. Es wird Momente geben, in denen Sie glauben, es gäbe keinen Ausweg. Es wird Momente geben, in denen Sie nicht weitermachen können.

Aber Sie müssen bedenken, dass für Allah alles leicht ist.

Allah wird deinen Schmerz lindern, wenn du dich am wenigsten daran erinnerst. Allah wird deinen Schmerz lindern, wenn du es am wenigsten erwartest. Er wird Ihre Träume auf eine Weise wahr werden lassen, die Sie noch lange überraschen wird.

Und wenn dies geschieht, werden Sie an die Kraft Ihrer Gebete erinnert, die Sie an Allah gerichtet haben!

Sie werden an seine Macht erinnert.

Sagen Sie sich, dass Allah in den dunkelsten Nächten mit Ihnen ist .

In den tiefsten Gewässern ist Allah mit dir.

In den schwierigsten Zeiten ist Allah bei dir.

In deinen von Zweifeln erfüllten Tagen ist Allah mit dir.

In deinem schlimmsten Kummer ist Allah bei dir.

In deiner schwersten Depression ist Allah mit dir.

In deiner furchtbaren Angst ist Allah mit dir.

In deinem schmerzlichsten Kummer ist Allah mit dir.

Allah ist mit dir in jedem Moment eines jeden Tages, in Krankheit und Gesundheit, im Leben und im Tod, bei jedem Erfolg und jedem Misserfolg. Allah ist mit dir.

Auch wenn Ihr Herz nicht bei Allah ist, ist Er bei Ihnen. Studieren Sie also den Koran mit ganzem Herzen und werden Sie Zeuge des Wunders in jedem Vers des Heiligen Buches.

Anas ibn Mālik (gest. 91/533) stand dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sehr nahe und diente zehn Jahre lang als sein Diener. Ibn al-Jazarī sagte in seiner Biografie, dass „er den Koran des Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) durch Hören übermittelte." Während das Hören auf einer niedrigeren Ebene als ʿard zu sein scheint, wird es als Ersatz für ʿarḍ angesehen, insbesondere in diesem Fall, da Anas aufgrund seiner langen Begleiterschaft wahrscheinlich auch ʿard für den Propheten getan hat.

Jabal fügte drei weitere Gefährten hinzu, von denen bekannt ist, dass sie sich mit dem Koran auskennen und wahrscheinlich auch andere gelehrt haben: Abū Bakr, ʿUbādah ibn al-Ṣāmit (gest. 34/655) und ʿUqbah ibn ʿĀmir (gest. 58/678). Es ist tatsächlich bekannt, dass Abū Bakr Muslime mehrmals zum Gebet geführt hat, oft mit langen Kapiteln, die nur erfahrene Auswendiglerner im Gebet aufsagen konnten. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) befolgte seine Anweisung, dass „die Person, die sich am besten mit der Rezitation des Buches Allahs auskennt, das Gebet leiten sollte", und ernannte Abū Bakr zum Leiter der Hauptgemeinde, bestehend aus den Muhājirūn und der Anṣār, als er krank war. Als bester Gefährte des Propheten war Abū Bakr zweifellos einer ihrer besten qurrāʾ.

Die Biografien der oben genannten Gefährten (die sieben von al-Dhahabī erwähnten und die sechs von Jabal hinzugefügten) veranschaulichen gemeinsame Merkmale hinsichtlich ihrer Kenntnis des Korans. Im Einzelnen: Sie alle:

Lesen Sie dem Propheten direkt vor, wie in authentischen Berichten explizit oder implizit erwähnt.

Habe den Koran mündlich und nicht schriftlich erhalten.

Den gesamten Koran auswendig gelernt.

Unterrichtete eine Generation von Weggefährten und Nachfolgern.

Kommen Sie an die Spitze der Isnāds der zehn kanonischen Qirāʾāt.

Basierend auf der Tawātur-Theorie heißt es: „Der isnād des Korans wurde seit der Zeit des Propheten weder unterbrochen noch einer einzelnen Übermittlung (āḥād) unterzogen.

Die zweite Ṭabaqah von Qurrāʾ (1. und frühes 2. Jahrhundert)

Al-Dhahabī listete drei Gefährten und neun Tābiʿūn auf, die anderen Gefährten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) vorlasen, basierend auf den Kriterien: 1) Jeder von ihnen rezitierte den Koran einem oder mehreren Gefährten der ersten ṭabaqah (nur die oben genannte Liste der sieben Gefährten, zusammengestellt von al-Dhahabī) und 2) alle 12 der zweiten ṭabaqah sind Links in den Isnāds der zehn kanonischen Qirāʾāt. Jabal ergänzte die Liste von al-Dhahabī gemäß den Kriterien von al-Dhahabī mit 14 weiteren Gefährten. Die Liste von Al-Dhahabī umfasst:

Abū Hurayrah (gest. 57-8/676-7), ein später Konvertit zum Islam (7./628), der dennoch ein ṣuffah-Bewohner war, der seine ganze Zeit dem Propheten widmete. Er ist weithin bekannt für seine Überlieferung von Hadithen und soll dem Propheten [] den Koran direkt vorgelesen haben.200 Abū Hurayrah las Ubayy ibn Kaʿb vor und lehrte ʿAbdulraḥmān al-ʿAraj, der einer von Nāfiʿs war (gest. 169/785) Lehrer (einer der zehn kanonischen qurrāʾ). Abū Hurayrah unterrichtete Abū Jaʿfar (gest. 130/747), der auch Abū ʿAmr (gest. 154/770) unterrichtet haben soll. Beide stammen aus den zehn Qurrāʾ.

ʿAbdullāh ibn ʿAbbās (gest. 68/555), der berühmteste Exeget unter den Gefährten, die Ubayy und Zayd vorlasen. Ibn ʿAbbās unterrichtete Saʿīd ibn Jubayr, Sulaymān ibn Qattah al-Baṣrī, ʿIkrimah ibn Khālid al-Makhzūmī und Abū Jaʿfar. Von den zehn Qurrā steht Ibn ʿAbbās im Isnād des Qirāʾāt von Abū Jaʿfar, Nāfiʿ, Ibn Kathīr (gest. 120/737) und Abū ʿAmr.

ʿAbdullāh ibn al-Sāʾib (gest. vor 70/557) war ein sehr junger Gefährte, der von Ubayy und Omar, dem Vater von Hafsa, lernte. Er unterrichtete Mujahid ibn Jabr und Ibn Kathīr. Ibn al-Sāʾib liegt im Isnād von Ibn Kathīr und Abū ʿAmr.

Al-Mughīrah ibn Abī Shihāb al-Makhzūmī (gest. 91/709), ein Tābiʿī, der ʿUthmān vorlas und Ibn ʿĀmir unterrichtete.

Ḥiṭṭān ibn ʿAbdullāh al-Raqāshī (gest. nach 70/557), ein Tābiʿī, der Abū Mūsā al-Ashaʿrī vorlas und al-Ḥasan al-Baṣrī lehrte, seine Verbindung zur Lektüre von Abū ʿAmr.

Al-Aswad ibn Yazīd al-Nakhaʿī (gest. 75/562), ein Tābiʿī, der Ibn Masʿūd vorlas und unter anderem Yaḥyā al-Asadī und Ibrāhīm al-Nakhaʿī unterrichtete. Al-Aswad liegt im Isnād von Ḥamzah und al-Kisāʾī.

ʿAlqamah ibn Qays al-Nakhaʿī (gest. 62/681), ein Tābiʿī, der zu Lebzeiten des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) geboren wurde und von Ibn Masʿūd lernte, der ihm sagte: „Wenn der Prophet Muhammad (auf ihm) „Sei Friede und Herrlichkeit) hätte dich gesehen, er wäre mit dir zufrieden gewesen.“201 ʿAlqamah lehrte Ibrāhīm al-Nakhaʿī, ʿUbayd ibn Naḍlah und Yaḥyā ibn Waththāb. ʿAlqamah befindet sich im Isnād von Ḥamzah (gest. 156/722), al-Kisāʾī (gest. 189/804) und Khalaf (gest. 229/843).

Abū ʿAbdulraḥmān al-Sulamī (gest. nach 70/557), ein Tābiʿī und Sohn eines Gefährten, der den prominentesten qurrāʾ der Gefährten vorlas, darunter ʿUthmān, ʿAlī, Ibn Masʿūd, Ubayy und Zayd (dem er das vorlas). Koran 13 Mal). Zu seinen Schülern gehörten al-Ḥasan und al-Ḥusayn (die Enkel des Propheten), ʿĀṣim (einer der zehn Qurrāʾ), ʿAtāʾ ibn al-Sāʾib, Abū Isḥāq al-Subayʿī. Ibn Mujāhid sagte: „Der erste, der den Kūfans die vereinbarte Lesart beibrachte, die dem Kodex von ʿUthmān entspricht, war Abū ʿAbdulraḥmān al-Sulamī.“202 Al-Sulamī lehrte 40 Jahre lang in Kūfah, bis er im Alter von 90 Jahren starb. Al-Sulamī ist es im Isnād von ʿĀṣim, Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿAbdullāh ibn ʿAyyāsh al-Makhzūmī (gest. nach 70/557), ein Tābiʿī, der Ubayy vorlas und Abū Jaʿfar, Shaybah ibn Naṣṣaḥ, ʿAbdulraḥmān ibn Hurmuz, Muslim ibn Jundub und Yazīd ibn Rumān lehrte – alle von ihnen unter Nāfiʿs Lehrern . Ibn ʿAyyāsh befindet sich im Isnād von Abū Jaʿfar, Nāfiʿ und Abū ʿAmr.

Abū al-Rajāʾ al-ʿUṭāridī (gest. 105/723), ein Tābiʿī, der zu Lebzeiten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Muslim wurde, ihn aber nie sah und im Alter von 127 oder 130 Jahren starb. Al -ʿUṭāridī las Abū Mūsā al-Ashaʿrī und Ibn ʿAbbās vor und lehrte Abū al-Ashhab al-ʿUṭāridī, der Yaʿqūb (einen der zehn Qurrāʾ) lehrte.

Abū al-Aswad al-Duʾalī (gest. 69/689), ein Tābiʿī, der zu Lebzeiten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre sei mit ihm) Muslim wurde, ihn aber nie sah. Al-Duʾalī las ʿUthmān, ʿAlī, vor und unterrichtete seinen Sohn Abū Ḥarb, Yaḥyā ibn Yaʿmur und Naṣr ibn ʿĀṣim. Al-Duʾalī liegt im Isnād von Abū ʿAmr und Ḥamzah.

Abū al-ʿĀliyah al-Riyāḥī (gest. 90-6/708-14), ein Tābiʿī, der während des Kalifats von Abū Bakr Muslim wurde. Al-Riyāḥī las ʿUmar, Ubayy, Zayd und Ibn ʿAbbās vor. Ibn Abī Dāwūd sagte: „Nach den Gefährten gibt es niemanden, der den Koran besser kennt als er [al-Riyāḥī].“203 Al-Riyāḥī befindet sich im Isnād von Abū ʿAmr, Ḥamzah, al-Kisāʾī, Yaʿqūb (gest . 205/820) und Khalaf.

Den gleichen Kriterien von al-Dhahabī folgend (eine oder mehrere der ersten ṭabaqah rezitieren und Glieder im Isnād der zehn Qirāʾāt sein) fügte Jabal 14 Tābiʿīn hinzu. Er versuchte, den Grad der Kameradschaft (ṣuḥbah) mit den Gefährten anhand ihrer Altersgruppen (früh versus jung) und der umstrittenen Kameradschaft mit dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) selbst einzustufen. Nachfolgend finden Sie Jabals Liste in chronologischer Reihenfolge:

Masrūq ibn al-Ajdaʿ (gest. 63/682), der Ibn Masʿūd vorlas und Ibn Waththāb unterrichtete. Masrūq liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿAmr ibn Shuraḥbīl al-Ḥamdānī (gest. 63/682), der Ibn Masʿūd vorlas und Abū Isḥāq al-Sabīʿī lehrte. ʿAmr liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿUbaydah ibn ʿAmr al-Salmānī (gest. 72/691), der zu Lebzeiten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Muslim wurde, ihn aber nie sah. Er las Ibn Masʿūd vor und unterrichtete Ibrāhīm al-Nakhaʿī und andere. Al-Salmānī liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿĀṣim ibn Ḍamrah al-Sakūnī (gest. 74/693), der ʿAlī vorlas und Abū Isḥāq al-Sabīʿī lehrte. ʿĀṣim befindet sich im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿUbayd ibn Naḍlah al-Khuzāʿī (gest. 75/694), der Ibn Masʿūd vorlas und Yaḥyā ibn Waththāb lehrte. Er war zu seiner Zeit der Muqrī von Kūfah und seine Verbindung mit dem Propheten ist laut al-Dhahabī

umstritten (was bedeutet, dass es möglich ist, dass er den Propheten traf). Ubayd liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

Zayd ibn Wahb (gest. nach 80/699), der reiste, um den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu sehen, es aber vor seinem Tod nicht schaffte. Zayd las Ibn Masʿūd vor und unterrichtete Sulaymān al-ʿAmash. Zayd liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

Umm al-Dardāʾ Hujaymah bint Ḥuyayy (gest. nach 80/699), die ihrem Ehemann Abū al-Dardāʾ vorlas und ʿAṭiyyah ibn Qays, Yūnus ibn Hubayrah und Ibrāhīm ibn Abī ʿAblah (der ihr sieben Mal den Koran vorlas) unterrichtete. . ʿAṭiyyah ibn Qays ist einer ihrer prominentesten Schüler – er wurde nach Ibn ʿĀmir der führende Qārī von Damaskus, und es wurde berichtet, dass die Menschen ihre Kopien des Korans entsprechend seiner Lesart korrigierten.

Zirr ibn Ḥubaysh (gest. 82/701), der Ibn Masʿūd, ʿUthmān und ʿAlī vorlas und ʿĀṣim und viele andere lehrte. Er starb im Alter von 120 Jahren. Zirr liegt im Isnād von ʿĀṣim, Ḥamzah, al-Kisāʾī, Yaʿqūb und Khalaf.

ʿAbdulraḥmān ibn Abī Laylā (gest. 83/702), der ʿAlī vorlas und seinen eigenen Sohn ʿĪsā unterrichtete. Ibn Abī Laylā befindet sich im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

Saʿd ibn Iyās (gest. 96/714), der zu Lebzeiten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) lebte, ihn aber nie traf. Er las Ibn Masʿūd vor und unterrichtete ʿĀṣim und Yaḥyā ibn Waththāb. Saʿd befindet sich im Isnād von ʿĀṣim, Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

ʿUbayd ibn Qays al-Kulābī, ein Tābiʿī (gest. unbekannt), der Ibn Masʿūd vorlas und Ibn Waththāb lehrte. ʿUbayd liegt im Isnād von Ḥamzah, al-Kisāʾī und Khalaf.

Ibn ʿĀmir (gest. 118/736), einer der zehn Korrāʾ, die mehreren Gefährten vorlasen, darunter Abū al-Dardāʾ, Muʿādh, Faḍālah, Wāthilah, Muʿāwiyyah und wohl ʿUthmān.

Muḥammad ibn Muslim al-Zuhrī (gest. 124/741), der Anas ibn Mālik vorlas und Nāfiʿ (eines der zehn Qurrāʾ) lehrte.

Eine wachsende Korangemeinschaft: Gemeinschaftliche Verantwortung gegenüber dem Koran

Das Wissen und Auswendiglernen des Korans verbreitete sich nach der Zeit des Propheten unter den Muslimen weiter. Viele Gefährten lernten den Koran auswendig, und die Zahl der Koranlehrer und -rezitatoren vervielfachte sich während der Herrschaft von Omar, dem Vater von Hafsa, der den Auswendiglernen staatliche Gelder zur Verfügung stellte. Das Gebet war eine wichtige Methode zur Bewahrung des Korans, was sich in der Verbindung der frühen Muslime zum Gebet und ihrem Engagement für die Vervollkommnung seiner innigen Kommunikation mit Gott durch Seine Worte widerspiegelte. Interessanterweise wurde berichtet, dass einige Gefährten und Tābiʿūn den gesamten Koran in einer Rakʿah rezitierten, und einige rezitierten den gesamten Koran im Ramadan 60 Mal. In der Tradition gibt es mehrere Berichte und Diskussionen über die bevorzugte Vervollständigungsroutine (khatm) des Korans.

Wie stellte Omar, der Vater von Hafsa, sicher, dass der Koran korrekt rezitiert wurde?

Eine der Hauptursachen für die zunehmende Verbreitung des Korans in der Gesellschaft war Umars Regelung des Ramadan-Nachtgebets (tarāwīḥ). Umar hatte drei Korrā' ernannt – Ubayy ibn Kaʿb, Muʿādh ibn al-Ḥārith und Tamīm al-Dārī – und ihre Hauptgebetsschichten basierend auf dem Tempo ihrer Rezitation geplant. In einer Überlieferung, die ihre Rezitationen beschreibt, heißt es, dass sie Kapitel mit mehr als 100 Versen (mi'īn) rezitierten und dass die Gefährten sich auf ihre Stöcke stützten, um die Länge des Gebets zu ertragen. Manchmal dauerte das Gebet bis kurz vor Tagesanbruch (Fajr).

Umar sorgte für die Organisation und Unterstützung dieser Praxis und forderte die verschiedenen muslimischen Regionen unter seiner Herrschaft auf, sie im 14. Jahr nach der Hidschra zu übernehmen. Umars Praxis des Tarāwīḥ hielt an und verbreitete sich während der Zeit Uthmans und ʿAlīs, als sich das Rezitieren und Auswendiglernen des Korans weiterhin rasch verbreitete. Wichtig ist, dass es aus dieser Zeit keine dokumentierte Behauptung gibt, der Koran sei in irgendeiner Weise in seiner Reihenfolge oder seinem Rezitationsstil verändert, ergänzt oder verfälscht worden. Tarāwīḥ ist bis heute eine Methode zum Auswendiglernen und Übermitteln des Korans.

Welchem Weg soll man folgen?

Der Weg des Heiligen Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) ist der Weg, der Sie zu Allah führt. Es ist der Weg, der Sie gesund und gerecht hält. Es ist der Weg, der Sie vor dem Schmutz dieser Welt schützt!

Allah sagt im Koran: „Gott hat keinem Menschen zwei Herzen in seinem Körper geschaffen." (Koran 33:4) Hier verwendet Allah das Wort „Rajool", ein Begriff, der nur für Männer verwendet wird und daher schließt dieser Vers im wörtlichen Sinne Frauen aus. Zwei Dinge fallen hier auf: Erstens, obwohl der Koran oft von Herzen als „Herzen, die in der Truhe sind" spricht und dabei das Wort „sudoor" für Brust verwendet, verwendet Allah hier ausdrücklich das Wort „jahwf", was eine Anspielung auf ist die Gesamtheit des Körpers. Die Schönheit der subtilen Sprache des Korans wird in diesem Vers wunderbar zum Ausdruck gebracht. Während ein Mann nur ein Herz in seinem Körper haben kann, kann eine Frau, wenn sie schwanger ist, mehr als ein Herz in ihrem Körper haben. Daher sind Frauen von diesem Vers ausgeschlossen, da er nicht im physischen und wörtlichen Sinne auf sie zutrifft. Sprachlich gesehen hat die Sprache etwas so Schönes und Subtiles. SubhanAllah. Wenn wir diesen Vers jedoch über die wörtliche Bedeutung hinaus betrachten und darin einen Hinweis auf das spirituelle Herz sehen, dann wird uns klar, dass wir alle nur ein Herz haben, das der Sitz unseres Bewusstseins ist. Dieses Herz ist nicht das physische, sondern das spirituelle Herz. Und da wir nur ein Herz haben, kann sich das Herz jeweils nur einer Sache zuwenden. Wenn dein Herz der Schöpfung gegenübersteht, wendet es sich von der Wahrnehmung Allahs ab, und wenn es Allah gegenübersteht, löst sich die Schöpfung auf. So wie Licht und Dunkelheit nicht denselben Platz einnehmen können, können Wahrheit und Falschheit nicht nebeneinander existieren. Wie der Koran sagt: „…Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und die Wahrheit vernichtet sie – seht, wie die Lüge verschwindet!" (Koran 21:18)

Mit anderen Worten: Wir werden daran erinnert, wachsam zu sein gegenüber dem, was wir sehen und wofür wir in unseren Gedanken Raum geben und wofür wir in unseren Herzen Raum schaffen. Wenn unsere Herzen auf Allah gerichtet sind, beginnen wir, die gesamte Existenz als Zeichen für Allah zu betrachten. Das bedeutet also nicht, dass es schlecht ist, die schönen Dinge dieser Welt zu genießen, sondern nur, dass wir dies im größtmöglichen Bewusstsein der allumfassenden Gegenwart Allahs tun sollten. Ya Allah, hilf uns, unsere Herzen in allen Dingen, zu allen Zeiten und an allen Orten allein dir zuzuwenden!

Wenn wir umkehren, werden wir aufgefordert, Astaghfurillah oder „Ich bitte Allah um Vergebung“ zu sagen, bis wir auf eine Situation reagieren können, anstatt auf sie zu reagieren. Mit anderen Worten, Tawba wird als Mittel zur Neuausrichtung verwendet, damit wir unser Leben nach bewusster Planung leben, anstatt nach Vorgaben zu leben, beeinflusst von den Wunden und Traumata unserer vergangenen Erfahrungen. Unsere Gefühle sind nicht etwas, das uns passiert, sondern etwas, das für uns geschieht, damit wir uns der Orte bewusst werden, an die wir uns in tieferer Hingabe an Allah wenden können. Bei der Reue geht es darum, loszulassen, was einen zurückhält. Wie ein Schatten, der dir folgt und sich in der Gegenwart des Lichts auflöst, lassen wir, wenn wir Buße tun, die Lasten unserer Taten los, indem wir die Vergebung Allahs empfangen.

Eine der besten Möglichkeiten zur Vergebung aller Sünden ist die Durchführung des Haddsch:

Was ist Hadsch? „Der Haddsch findet [während] bekannter Monate statt, und wer sich den Haddsch darin zur Pflicht gemacht hat [indem er in den Ihram-Zustand eingetreten ist], für den gibt es während des Haddsch keine sexuellen Beziehungen und keinen Ungehorsam und keine Streitereien.“ Und was auch immer ihr Gutes tut – Allah weiß es. Und nimm Vorräte, aber wahrlich, die beste Vorsorge ist die Furcht vor Allah. Und fürchte mich, oh du Verständiger!“

Wir müssen nicht jedes Element unserer Sünde verstehen, um sie loszulassen. Der Samen muss die Natur des Sonnenlichts nicht verstehen, um von ihm bewegt und transformiert zu werden. Das Gleiche gilt für die Reue. Wenn wir bereuen, wenden wir uns zuerst an Allah, bevor wir uns jemals unserem Verständnis einer Situation zuwenden. Unsere Interpretationen führen zu Trennung statt zur Einheit, denn wie einer meiner Lehrer einmal sagte: „Man kann nicht gleichzeitig Recht haben und in der Liebe sein.“ Mit anderen Worten, richtig und falsch basieren auf der Dualität, aber die Liebe zu Allah basiert auf der Einheit. Im Kern ist eine Sünde jeder Moment, in dem wir uns von Allah abwenden und uns der Schöpfung oder uns selbst zuwenden, um unsere Bedürfnisse zu erfüllen. Während des Tawba-Prozesses werden wir gebeten, darüber nachzudenken, wo wir vom Kurs abgekommen sind. Dieser Prozess gibt uns Raum, herauszufinden, was unser Herz durch den Fehler gesucht hat, sodass wir wiederum Gebete und Flehen nutzen können, um die Sehnsucht unseres Herzens wieder an Allah zu richten.

Bei der Reue geht es nicht so sehr um unsere Sünden, sondern vielmehr um Allahs Vergebung. Wenn wir Zuflucht bei Allahs Barmherzigkeit suchen, wenden wir uns von unseren menschlichen Qualitäten ab und hin zu Seinen göttlichen Eigenschaften. Ob wir uns selbst Unrecht tun oder andere uns Unrecht tun, Tawba ist das Mittel, das uns von unserem Schmerz, unserer Schuld und unserer Enttäuschung zurück zu Allah führt, der die Quelle aller Hoffnung, Barmherzigkeit und aller Frieden ist.

Unter den manifestierten Formen weist jede Vielfalt der Existenz auf die wesentliche Einheit und Einheit Allahs hin. Wie der Mystiker Ibn Arabi aus dem 13. Jahrhundert wunderschön sagte: „Das ganze Universum ist von Ihm, in Ihm, mit Ihm, durch Ihn.“ Die Welt wird zu einem Mittel, um in den unendlichen Ozean der Einheit einzutauchen.“ Alles hier ist ein Spiegel, der die göttlichen Qualitäten der Schönheit und Majestät des Einen Gottes widerspiegelt. Wie ein anonymer Autor einmal sagte: „Das Licht am Ende des Tunnels ist keine Illusion, sondern der Tunnel.“ Die Erklärung „la illaha illa Allah“ erinnert daran, dass alle Gestalten und Gestalten wie eine Fata Morgana vor dem Angesicht Gottes sind. Allah ist die einzige Wahrheit, Al-Haqq. Wie die Mystiker sagen: „Die Welt ist nicht Allah, aber es gibt nichts anderes als Allah.“ Ohne Ihn bewegt sich nichts. Nichts lebt und existiert ohne Ihn. Der göttliche Geist oder Ruh wurde in die tote Erde der Menschheit geblasen, um uns Leben zu geben. Wir leben wegen Al-Hayy, dem Alllebenden. Wir sehen aufgrund von Al-Basir, dem Allsehenden. Wir hören wegen As-Sami, dem Allhörenden. Alles, was wir sind, spiegelt die Schönheit unseres Herrn wider. Wir sind, weil Er ist.

Der Koran ahmt die Allgegenwart Allahs wunderbar nach, wenn er sagt: „Allah gehört der Osten und der Westen, wohin man sich auch wendet, dort ist das Angesicht Allahs“ (Koran 2:115). Die Shahada oder das Glaubensbekenntnis beginnt mit dem Bezeugen der Einheit Allahs in allen Dingen. Der Prophet Muhammad und alle Propheten vor ihm wurden gesandt, um uns zu lehren, dass die Gegenwart Allahs in jedem Augenblick spürbar ist und dass alles, was existiert, auf Seine Eine Wahrheit hinweist. Aus der Liebe, dem Licht und der Barmherzigkeit Allahs erblühte die Existenz. Der Koran erzählte uns von der göttlichen Einheit, aber es war Muhammad (Friede sei mit ihm), der uns zeigte, wie wir die Botschaft der Einheit Allahs mit Barmherzigkeit und Sanftmut leben können.

Wie kostbar ist die Zeit eines Gläubigen? Man kann einen angerichteten Schaden immer wiedergutmachen, mit Ausnahme der verlorenen Zeit. Von einem Verlust kann man sich immer wieder erholen. Aber der Verlust, den Allah in der Sure Asar erwähnt, ist UNREPARABEL, UNVERMEIDLICH und NIEMALS ENDLICH!

Allah schwört bei der vergehenden Zeit. Das bedeutet buchstäblich, mit großer Geschwindigkeit davonzufliegen und uns alle dazu zu bringen, dieser Dunya nachzujagen. Es ist normal, dass Menschen in unserem Leben beschäftigt sind, ohne auf unseren Deen zu achten. Dann fragen wir uns, warum wir so unruhig sind. Das liegt daran, dass die schnell vergehende Zeit uns dazu zwingt, dieser Dunya nachzujagen, die niemals uns gehören kann. Es ist eine vorbeiziehende Wolke, ein Traum, eine Prüfung! Die einzige Realität ist, dass wir in dieser Welt auf die Probe gestellt werden und in Akhirah zur Verantwortung gezogen werden.

Allah erwähnt kategorisch die folgenden Dinge, die man tun muss, um nicht zu den Verlierern zu gehören:

1.Glaube:

Glaube an Allah und seinen Gesandten. An sie zu glauben bedeutet auch, an das zu glauben, was sie uns aufgetragen haben. Es bedeutet, nach dem Gesetz und der Ordnung zu leben, die sie uns gegeben haben.

2. Rechtschaffene Taten tun:

Erfüllen Sie Ihre von Allah im Koran und in den Hadithen vorgeschriebenen Pflichten und unterlassen Sie auch das, was Er uns ungesetzlich gemacht hat.

3. Anderen Ratschläge zur Rechtschaffenheit geben:

Wenn Sie ein praktizierender Muslim werden, ist es für Sie obligatorisch, andere zum Al-Haq – der Wahrheit – Gerechtigkeit – einzuladen! Laden Sie andere zum Islam ein. Lade andere zu guten Taten ein. Halte andere davon ab, Schlechtes zu tun und ihrer Seele Schaden zuzufügen, ihre Akhirah zu ruinieren und ein Verlierer zu werden, indem sie den unvermeidlichen/irreparablen Verlust erleiden, von dem Allah in diesem Kapitel spricht. Als Muslim sollten wir für andere das mögen, was wir für uns selbst mögen! Wenn wir Gebete bevorzugen, Koran... Schleier... Jannah. alles Gute für uns selbst, warum dann nicht auch für unsere muslimischen Brüder und Schwestern?

Bewahrung des Korans durch Auswendiglernen:

Für die nachfolgenden Generationen galt das Auswendiglernen des Korans als gemeinschaftliche Pflicht (farḍ kifāyah). Aufgrund zahlreicher Hadithe, in denen der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) davor warnte, das aus dem Koran auswendig gelernte zu vergessen, hielten einige Juristen dieses Vergessen für eine schwere Sünde (kabīrah). Zur Untermauerung dieser Position zitierten sie den Hadith, in dem der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: „Die Sünden meiner Ummah wurden mir gezeigt.“ Ich habe keine größere Sünde gesehen als ein Kapitel oder einen Vers des Korans, der jemandem gegeben wurde, der ihn dann vergaß.“

Trotz seiner fraglichen Authentizität wird dieser Hadith von vielen Juristen als Begründung für das Verbot des Vergessens des Korans verstanden. Sie waren sich jedoch weitgehend uneinig über die Bedeutung des Vergessens (z. B. völliger Gedächtnisverlust, Unfähigkeit, aus dem Muṣḥaf zu lesen, Missachtung seiner Gebote und Verbote) und über gültige Entschuldigungen für das Vergessen (z. B. unbeabsichtigte Nichtverpflichtung zum Überarbeiten, Beschäftigung mit anderen wichtigen Studien). oder daran arbeiten, die erforderliche gesetzliche Versorgung sicherzustellen, psychische Probleme), altersbasierte Verantwortlichkeit (Unterscheidung zwischen dem, was in jungen Jahren und im Erwachsenenalter auswendig gelernt wurde), subjektive Gedächtnisstärke und Merkfähigkeit sowie der Grad der Sünde (schwerwiegend oder gering) basierend auf dem Absicht und Ursache des Vergessens.

Beispielsweise teilte Ibn Ḥajar al-Haytamī (gest. 974/1566) (nisyān) in zwei Kategorien ein: unbeabsichtigtes nisyān und vorsätzliche Fahrlässigkeit (isqāṭ). Er schloss seine ausführliche Fatwa zu diesem Thema mit den Worten:

Aus dem, was ich gesagt habe, geht hervor, dass der [genaue] Zweck des Vergessens darin besteht, [das Auswendiglernte] aus der Gedächtniskapazität (al-quwwah al-ḥāfidhah) zu entfernen, so dass man es nicht mehr wie früher auswendig behält ... Aus dem Muṣḥaf lesen zu können, verhindert nicht die Sünde des Vergessens, da wir rituell verpflichtet sind, es auswendig zu lernen. Daher erklärten Imame [der Rechtswissenschaft] ausdrücklich, dass das Auswendiglernen eine gemeinschaftliche Verpflichtung der Ummah sei. Außerdem wussten die meisten Gefährten nicht, wie man schreibt, aber sie hatten ihn [den Koran] auswendig gelernt … Nisyān in der von mir erklärten Bedeutung [vorsätzliche Fahrlässigkeit] ist eine schwere Sünde, selbst wenn sie nur aus einem Vers bestand wie sie [frühere Gelehrte] feststellten. Selbst wenn man einen Buchstaben so sehr vergisst, dass es Arbeit und Wiederholung erfordert [um sich daran zu erinnern], sind sie sündig. Wenn es dieses Niveau nicht erreicht und man sich erinnern kann, sobald man daran erinnert wird, sind sie nicht nachlässig.

In seiner Behandlung des gleichen Themas berichtete Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī, dass Ibn Sīrīn (gest. 110/729) sagte: „Sie [die rechtschaffenen Vorfahren] pflegten denjenigen zu verachten, der den Koran vergisst, und hart über ihn zu sprechen.“

Schriftliche Überlieferung des Korans zur Zeit des Propheten

Der Analphabetismus der arabischen Gesellschaft zur Zeit des Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) ist bekannt. Weniger bekannt ist, dass trotz dieses weit verbreiteten Analphabetismus das Schreiben unter den Arabern existierte: „Seien Sie vorsichtig mit der Meinung derer, die sagen, dass die Araber keine Menschen des Schreibens und der Feder waren.“

Laut Ahmad al-Jallād „weist die Fülle an schriftlichen Aufzeichnungen in Arabien darauf hin, dass das Schreiben sowohl bei sesshaften Menschen als auch bei Nomaden weit verbreitet war ... allerdings war seine Funktion bei beiden Gruppen recht unterschiedlich.“ Dennoch wurden nur ausgewählte Typen der arabischen Literatur des Ḥijāz, in dem die Botschaft des Islam begann, vor und während der Zeit des Propheten in schriftlicher Form dokumentiert. Abgesehen vom Schreiben für praktische Zwecke wie Briefen, Memoranden, Verträgen und juristischen Materialien wurden in den frühen islamischen Jahrhunderten „religiöse Materialien (mit eventueller Ausnahme des Korans), Poesie und literarische Prosa, Genealogie und historische Traditionen mündlich weitergegeben“. .

Poesie, Prosa, Reden und Geschichtenerzählen waren die wichtigsten Mittel zur Bewahrung des Erbes dieses Teils der Arabischen Halbinsel.

Das Schreiben war im arabischen Norden und Süden verbreiteter.216 Das alte Südarabien mit seinen Tausenden öffentlicher Transkriptionen sei „ein Beispiel für eine gebildete Gesellschaft“, doch das spiegelt nicht unbedingt eine „weit verbreitete Alphabetisierung in der allgemeinen Bevölkerung“ wider. Im Vergleich zum Ḥijāz, wo das Schreiben nicht so verbreitet war, wurde selbst die verehrte Kunst der Poesie „in Südarabien nicht oft niedergeschrieben“. Was die Entwicklung der arabischen Schrift betrifft, so schrieben die Menschen im Jemen im Süden in al-Musnad-Schrift, während die Nabatäer im Norden einen Schreibstil übernahmen, der vom in der Levante vorherrschenden Aramäischen abgeleitet war.

Die Ḥijāzī-Araber lernten diesen Schreibstil Jahrhunderte vor dem Islam. Daraus entwickelte sich schließlich die Ḥijāzī-Schrift, dieselbe Schrift, in der auch der Koran geschrieben wurde.

Der Koran erkennt ausdrücklich an, dass die meisten Araber Analphabeten waren, indem er sie (ummiyyīn) sowie den Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) (ummiyy) in 62:2 und 7:157-8 als „ungebildet“ beschreibt. Das Wort ummiyyīn bezieht sich nach Ansicht der Mehrheit der Exegeten auf diejenigen, die weder lesen noch schreiben können.

Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) las und schrieb nicht, ebenso wenig wie viele Araber seiner Zeit. Beachten Sie dennoch die folgenden Verse:

Es ist unsere Aufgabe, es zu sammeln und Ihnen die Möglichkeit zu geben, es zu rezitieren.

Tatsächlich steht dies in den früheren Schriftrollen [Schriften].

Ein Gesandter Allahs, der gereinigte Seiten [Schriften] rezitiert.

Diese Verse des Korans machen deutlich, wie wichtig es ist, den Koran nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich zu bewahren. In der Tat führten einige Gelehrte in ihrer Argumentation für die Verpflichtung, alle möglichen Mittel zur Bewahrung des Korans zu ergreifen, auch die Verse „Dies ist das Buch“ und „Sein [Allahs] Buch“ als Hinweise darauf an, dass Allahs offenbarte Rede durch „Schreiben“ bewahrt werden sollte in Laken.“

Es überrascht daher nicht, dass die textliche Bewahrung des Korans eine vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) selbst festgelegte Pflicht war. Er befahl den Menschen, es aufzuschreiben, und ernannte, organisierte und beaufsichtigte er seine Schriftgelehrten der Offenbarung. Nach dem Tod des Propheten verwandelte sich diese Pflicht in eine Farḍ Kifāyah, die seine Gefährten erfüllten. Diese organisierte Schreibarbeit erfolgte trotz des weit verbreiteten Analphabetismus in der arabischen Gesellschaft und spielte, wie unten gezeigt, eine entscheidende Rolle bei der Erfüllung von Allahs Versprechen, den Koran zu bewahren.

Literatur zum Schreiben des Korans und zu den Schriftgelehrten des Propheten:

In den verschiedenen Berichten über die Textdokumentation des Korans werden häufig zwei Begriffe verwendet: Sammlung (jamʿ) und Zusammenstellung (taʾlīf). Al-Bukhārī (gest. 256/870) widmete in seinem Ṣaḥīḥ jeweils einen eigenen Abschnitt: „Abschnitt über die Sammlung des Korans“ (bāb jamʿ al-Qurʾān) und „Abschnitt über die Zusammenstellung des Korans“ (bāb taʾlīf al -Koran). In seinem Kommentar zum Ṣaḥīḥ bemerkte Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī, dass jamʿ al-Qurʾān eine Sammlung seiner Blätter in einem bestimmten Stil ist, während taʾlīf al-Qurʾān die Verse eines Kapitels oder die Reihenfolge der Kapitel anordnet. Wenn Blätter zusammengebunden werden, spricht man von einem Kodex, der im Fall des Korans als Muṣḥaf bezeichnet wird. Pergament (ein steifes, flaches Material aus ungegerbten Ziegen- oder Schafhäuten) war zur Zeit des Propheten knapp. Daher befahl er seinen Gefährten, den Koran auf anderen verfügbaren Materialien wie Palmblättern, -stielen und -stümpfen sowie auf Schulterblattknochen, Ton, Tierhäuten und bestimmten Steinarten zu schreiben.

Um die Schriftgelehrten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) zu identifizieren, ist die Untersuchung einer umfangreichen Literatur mit Büchern zu diesem Thema sowie der Werke von Sīrah, ṭabaqāt, Shamāʾil (Merkmale des Propheten) und der Geschichte erforderlich. Bücher, die die Namen und Biografien der Schriftgelehrten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) dokumentieren, reichen bis ins 3./9. Jahrhundert zurück, etwa Kitāb al-Kuttab von ʿAmr ibn Shabbah (gest. 262/877).), das nicht mehr vorhanden ist. Zu den späteren Werken gehört al-Miṣbāḥ al-Mudiyy fī Kuttab al-Nabyy von Muḥammad ibn Ḥadīdah al-Anṣārī (gest. 783/1381), die umfassendste Untersuchung des Themas, die jemals durchgeführt wurde.

Al-Anṣārī hatte zwei Hauptschwerpunkte: die Schriftgelehrten des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) und die Boten und Briefe, die Mohammed an die Könige und Herrscher seiner Zeit richtete. Nachdem er die Liste mit den vier Kalifen begonnen hatte, listete al-Anṣārī die übrigen Schriftgelehrten alphabetisch auf. Dennoch gibt es in unserer Tradition kein eigenständiges Werk, das

den Koranschreibern des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) gewidmet ist – eine Lücke, die einige zeitgenössische muslimische Gelehrte zu schließen versucht haben.

Da in der Literatur ein Schreiber typischerweise als jemand definiert wird, der für den Propheten alles schrieb, nicht nur den Koran, sondern auch Briefe, Rechtsdokumente, Landurkunden und Übersetzungen, sind sich Gelehrte über die Anzahl der Koranschreiber nicht einig. Al-Aʿẓamī bemerkte, dass fast jeder von ihm rezensierte Gelehrte der von seinem Vorgänger zusammengestellten Liste weitere Namen hinzufügte.

Eine Ausnahme bildet jedoch ʿAmr ibn Shabbah, der 23 Schriftgelehrte nannte, obwohl er al-Yaʿqūbī (gest. nach 292/905) nachahmte, der in seinem Tārīkh nur 13 Schriftgelehrte aufführte.

Die folgenden Gelehrten ergänzten die Liste von al-Aʿẓamī und lieferten anhand ihrer ausgewählten Kriterien unterschiedliche Schreiberzahlen: Al-Masʿūdī (gest. 345/965) listete in seinem al-Tanbīh wal-Ishrāf 16 Schreiber auf, Ibn ʿAbd al-Barr (gest. 463). /1071) aufgeführt 25 in al-Istīʿāb, Ibn ʿAsākir (gest. 571/1167) aufgeführt 23 in Tārīkh Dimashq, al-Qurṭubī (gest. 671/1273) aufgeführt 26 in seinem Tafsīr, al-Anṣārī aufgeführt 44 in al-Miṣbāḥ al-Mudiyy, al-ʿIrāqī (gest. 806/1403) listete 42 in seinem Lehrgedicht al-Alfiyyah über Sīrah auf,233 Sibṭ ibn al-ʿAjamī (gest. 841/1438) listete 43 in seinem Glosse über Qāḍī Iyāḍs al-Shifā auf , Yaḥiā al-ʿĀmiriyy al-Ḥaraḍayy (gest. 893/1487) listete 25 in Bahjat al-Maḥāfil auf, und al-Shabrāmallisī (gest. 1087/1676) listete 40 in seinem juristischen Glossar zu al-Manhāj auf.234

Basierend auf einer Untersuchung solch enormer wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie zahlreicher Werke literarischer Berufe (inshāʾ) und politischer Abhandlungen beziffern die meisten zeitgenössischen Werke die Zahl der Schriftgelehrten auf über vierzig. ʿAlī al-Dabbāʿ (gest. 1380/1961) stellte in Samīr al-Ṭālibīn fest, dass die Gesamtzahl der Schriftgelehrten des Propheten 43 oder 44 beträgt, von denen 14 speziell Koranschreiber waren.

In seinem Tārīkh al-Muṣḥaf al-Sharīf erklärte ʿAbdulfattāḥ al-Qāḍī (gest. 1403/1982): „Der Prophet hatte 40 Schriftgelehrte, bevor die Offenbarung des Korans vollendet wurde.“236 Der schiitische Gelehrte Abū ʿAbdullāh al-Zinjānī (gest. 1359/1941) erklärte in seinem Tārīkh al-Qurʾan, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) 43 Schriftgelehrte hatte, darunter 29, von denen bekannt ist, dass sie speziell den Koran geschrieben haben.

In jüngerer Zeit listete al-Aʿẓamī in seinem Kuttab al-Nabyy 48 Schriftgelehrte des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) auf, in dem er ihre Biografien behandelte. Allerdings gab al-Aʿẓamī in „Die Geschichte des Korantextes“ an, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) insgesamt 65 Schriftgelehrte hatte, ohne anzugeben, ob sie den Koran niederschrieben oder andere Pflichten erfüllten. In einem Abschnitt seines Wathaqat Naql al-Naṣṣ al-Qurʾanī versuchte Muḥammad Jabal, durch Schlussfolgerungen zwischen koranischen und nicht-koranischen Schriftgelehrten des Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) zu unterscheiden, indem er insgesamt 29 Gefährten zusammenstellte. Ghānim al-Hamad identifizierte in Rasm al-Mushaf 43 als die Gesamtzahl der Schriftgelehrten des Propheten. In seinem neueren Werk Aṣālah al-naṣṣ al-

Qurʾānī ging er kurz auf sieben davon ein, als er die Phasen des Schreibens des Korans zu Lebzeiten Mohammeds behandelte.

Aufgrund der starken Betonung der Rolle von ʿAlī ibn Abī Ṭālib im Leben des Propheten Muhammad (Friede und Ruhm seien auf ihm) und der Bewahrung der islamischen Traditionen war al-Mayānjī bei der Zählung der Zahl der Schriftgelehrten übermäßig streng der Koran. Während er die Schreiber des Korans in einem eigenen Abschnitt auszeichnete, beschränkte er sie auf nur sechs Gefährten, von denen keineswegs mit Sicherheit Koranschreiber waren. In einem seltsamen Beharren auf dem Nachweis von Diskrepanzen zwischen verschiedenen Berichten schloss al-Mayānjī die Namen Abū Bakr, ʿUmar, ʿUthmān, al-Mughīrah, ʿAmr ibn al-Āṣ, Khāild ibn al-Walīd und Muʿāwiyah aus. Seine Argumente für einige dieser Ausschlüsse werden im Folgenden erörtert.

Schließlich werden in Werken zur politischen Theorie und zum Verwaltungsrecht in der frühislamischen Ära diejenigen Gefährten aufgeführt, die in Regierungs- oder Führungspositionen berufen wurden, darunter auch die Schriftgelehrten. Zu den umfangreichsten zeitgenössischen Referenzen zum Leben des Propheten gehört ʿAbdulḥayy al-Kittānīs zweibändiges Buch über das Regierungssystem des Propheten, al-Tarātīb al-Idāriyyah. Der dritte Abschnitt des ersten Bandes ist verschiedenen Themen im Zusammenhang mit den Schreibberufen gewidmet, wie sie vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) organisiert wurden, einschließlich seiner verschiedenen Arten diktierter Schriften, seiner Schreiber, seines Diktierstils und seiner Vorgehensweise seine Ansprache an seine Korrespondenten, die Struktur seiner offiziellen Briefe und Erklärungen, seine Übersetzer, seine Sprecher und Dichter sowie seine Anweisungen an die Schreiber bezüglich der verwendeten Materialien und wie man sie unterschreibt, datiert, stempelt und verschickt. Darüber hinaus ist Muhammad Hamiduallahs (gest. 1422/2002) Sammlung „politischer Dokumente“, die während der Zeit des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) und seiner vier nachfolgenden Kalifen verfasst wurden, eine wichtige Referenz für frühe Schriften und deren Schreiber der Prophet.

In den folgenden Abschnitten über die Schreiber des Korans wird Jabals zweigeteilte Kategorisierung auf der Grundlage der mekkanischen und medinischen Zeiträume im Leben des Propheten übernommen.

Schreiben des Korans in der mekkanischen Zeit

Die Offenbarung des Korans in der mekkanischen Zeit dauerte 13 Jahre. Da sie länger als die Medina-Zeit war, wurden in der Mekka-Zeit weitere Korankapitel offenbart. Von den 45 langen oder mittleren Kapiteln (von al-Baqarah bis al-Aḥqāf) sind 35 mekkanische Kapitel. Diese Menge an Offenbarungen erforderte möglicherweise eine Texttranskription, um sie vor möglichen Verlusten oder Fehlern zu schützen. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) machte schon früh darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, die Offenbarung schriftlich zu bewahren und den Analphabetismus unter Muslimen zu bekämpfen. Er (Muhammad) soll gesagt haben: „Zeichne Wissen schriftlich auf.“

Al-Azharī (gest. 370/981) betont die Bedeutung der schriftlichen Dokumentation und sagt: „Schreiben [garantiert] mehr Genauigkeit als die Herzen der Menschen.“ Das Schreiben des Korans in einer Analphabetengesellschaft bestätigt, dass eine solche Dokumentation nicht dem Zufall entstammt oder lediglich die allgemeine kulturelle Praxis widerspiegelt. Stattdessen handelte es sich um eine göttliche Inspiration und einen bewussten Plan für die Zukunft der neuen Religion und ihres Buches.

Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: „Schreiben Sie nichts von mir auf, und wer außer dem Koran etwas von mir aufgeschrieben hat, sollte das auslöschen.“ Dieser Hadith weist darauf hin, dass einige Gefährten bereits alles niederschrieben, was der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte. Der Prophet Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) wollte jedoch, dass sie sich auf die Niederschrift des Korans konzentrierten. Später erlaubte er den Begleitern, auch seine Zitate aufzuschreiben. Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) muss dieses Verbot des nicht-koranischen Schreibens bereits erlassen haben, als seine Gefährten begannen, aufzuschreiben, was er ihnen mitteilte, nämlich in Mekka. Sein (ursprüngliches) Verbot nicht-koranischer Schriften etablierte eine Unterscheidung zwischen menschlicher und göttlicher Sprache, die letztere vor Verfälschung schützte. Diese Unterscheidung in der Schrift fügte dem beispiellosen rhetorischen Stil des Korans eine weitere Schutzebene hinzu. Offensichtlich hat die Verbreitung des Analphabetismus in der mekkanischen Gesellschaft die Existenz von Schrift und Schriftstellern nicht zunichte gemacht. Als der Islam aufkam, gab es unter den Quraysh 17 Schriftgelehrte. Wie in den Geschichtsbüchern bekannt, dokumentierten die Quraysh auf einem Blatt Papier ihren offiziellen Boykott des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) und die mekkanischen Muslime. Mehrere Gefährten unter den frühen mekkanischen Muslimen waren Briefschreiber, darunter Abu Bakr, Umar ibn al-Khattab, Uthman, ʿAlī, Saʿīd ibn Zayd und seine Frau Fatimah bint al-Khattab sowie Khabbāb ibn al-Aratt. Die oben hervorgehobene Geschichte darüber, wie Umar den Islam annahm, erzählt, dass Said, seine Frau Fatimah und Kabab den Koran aus einem Blatt lasen, das Verse aus Kapitel Taha und möglicherweise auch Kapitel al-Takwīr enthielt. Es gab wahrscheinlich mehrere andere Blätter, die geschriebenen Koran enthielten.

Die Schriftgelehrten des Propheten in der mekkanischen Zeit

In der vorhandenen Literatur wird kaum jemand ausdrücklich als mekkanischer Offenbarungsschreiber identifiziert. Darüber hinaus verbargen die harten Bedingungen, die für die mekkanische Periode des Islam charakteristisch sind, möglicherweise viele Details bezüglich der Transkription des Korans während dieser Zeit. Allerdings werden in Sīrah-Werken im Allgemeinen die Schriftgelehrten aufgeführt, die alles geschrieben haben, was der Prophet Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) diktiert hat, einschließlich Koran, Botschaften, Korrespondenzen und andere Urkunden und Dokumente. Wer unter ihnen speziell mekkanische Schriftgelehrte war, lässt sich identifizieren, wenn sie drei Kriterien erfüllen: ein Schriftgelehrter des Propheten (sofern die Transkription dieses Schriftgelehrten nicht für etwas anderes als den Koran angegeben wurde), ein früher Muslim und ein Einwohner von Mekka . Bei Anwendung dieser drei Bedingungen stehen vier Namen ganz oben auf der Liste:

Shuraḥbīl ibn Ḥasanah (gest. 18/639) soll „der erste [Gefährte] gewesen sein, der für den Propheten schrieb“. Sein Status als erster prophetischer Schreiber weist darauf hin, dass er mit dem Schreiben begann, bevor er nach Abessinien auswanderte, was wiederum darauf hindeutet, dass er den Koran verfasste, da der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) in der Zeit vor Abessinien mit niemandem schriftlich korrespondierte Zeitraum.

Khālid ibn Saʿīd ibn al-ʿĀṣ (gest. 13/634) soll nach Abū Bakr die zweite Person gewesen sein, die den Islam angenommen hat. Khālid war der erste, der schrieb: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen“ (Bismillah al-Raḥmān al-Raḥīm).

Ḥanẓalah ibn al-Rabīʿ al-Tamīmī (gest. 52/672), bekannt als „Der Schriftgelehrte“ (al-kātib), bevor Zayd ibn Thābit diesen Titel gewann.

ʿAbdullāh ibn Sʿad (gest. 36-37). Laut Al-ʿAsqalānī war er der erste Mensch aus Quraysh, der die Offenbarung für den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) in Mekka verfasste.

Abdullāh ibn Sʿad ist für die Kontroverse um seinen Abfall vom Islam während des Lebens des Propheten bekannt. Er widerrief schließlich seinen Glaubensabfall, wurde wieder Muslim und beteiligte sich an mehreren Eroberungen, bevor er als Muslim starb.

Andere Gefährten, die sich schon früh dem Islam anschlossen und allgemeine Schreibaufgaben für den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) erfüllten, waren:

Abu Bakr

Omar, Vater von Hafsa

Al-Mayānjī fragte, ob Abū Bakr und ʿUmar zu den Schriftgelehrten des Propheten gehörten, obwohl mehrere Biografien dies bestätigten. Al-Mayānjī erklärte auch, dass Abū Bakr ungebildet gewesen sei, eine Behauptung, für die er keine Beweise anführte, außer dass Ibn ʿAbd Rabbih (gest. 328/940) ihn nicht zu den 17 Männern zählte, die zu Beginn des Islam schreiben konnten.

Als die Rebellen ihn angriffen und mit einem Schwert auf seine Hand schlugen, sagte ʿUthmān: „Bei Allah, es ist die erste Hand, die das Mufaṣṣal niederschreibt.“

ʿAlī ibn Abī Ṭālib

Ṭalḥah ibn ʿUbayd Allah (gest. 36/656)

Al-Zubayr ibn al-ʿAwwām (gest. 36/656)

Al-Arqam ibn Abī al-Arqam (gest. 55/675)

Ḥāṭib ibn ʿAmr ibn ʿAbd Wud (gest. unbekannt)

ʿĀmir ibn Fuhayrah (gest. 4/625)

Abū Salamah ibn ʿAbd al-Asad (gest. 4/625)

Muʿayqīb al-Dūsī (gest. 40/660)

Abān ibn Saʿīd ibn al-ʿĀṣ (gest. 13/634). Er war Khālids Bruder (oben erwähnt).

Der Koran wurde gleichzeitig mit seiner Offenbarung transkribiert. Mehrere Gefährten berichteten, dass der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) Schriftgelehrte aufrief, wenn er neue Offenbarungen empfing, und sie anwies, diese zu schreiben und in das ihnen zugewiesene Kapitel einzufügen.

Obwohl in klassischen oder zeitgenössischen Werken des ʿulūm al-Qurʾān nicht häufig darüber berichtet wird, wurden einige der mit dem Koran beschrifteten Blätter in Mekka nach Medina geschickt, um die laufende Verbreitung des Korans zu unterstützen.

Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī berichtete von Ibn Isḥāq (gest. 150/767), dass Rāfiʿibn Mālik al-Zuraqī „der Erste war, der Kapitel Yūsuf nach Medina brachte". Zugegebenermaßen wird in diesem Bericht nicht ausdrücklich erwähnt, ob das Kapitel vom Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) mündlich oder schriftlich erhalten wurde. Allerdings berichtete al-ʿAsqalānī über eine andere Überlieferung von al-Zubayr ibn Bakkār (gest. 256/870), dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) Rāfiʿ gab, als sie sich während des Versprechens von al-ʿAqabah trafen, was offenbart wurde für ihn im letzten Jahrzehnt. Rāfiʿ wiederum brachte das vom Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) nach Medina, wo er sein Volk versammelte und begann, ihnen das beizubringen, was er vom Propheten mitgebracht hatte.

Schreiben des Korans in der medinischen Zeit

Die Bemühungen des Propheten , eine schriftliche Dokumentation des Korans aufrechtzuerhalten, wurden nach seinem Umzug nach Medina fortgesetzt. Während der Mekka-Zeit bestand keine Notwendigkeit, etwas anderes als den Koran zu schreiben. Allerdings änderte sich die Situation nach der Einwanderung nach Medina aufgrund der komplexen Bedürfnisse der neuen Gesellschaft drastisch. Dementsprechend erließ der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) nach dem Sieg in der Schlacht von Badr eine andere Art von Lösegeld für die Gefangenen, denen es an finanziellen Mitteln mangelte: Er brachte Kindern aus Medina das Schreiben bei. Jeder Gefangene war für den Unterricht von zehn Kindern verantwortlich.

So nahm der Analphabetismus unter den Arabern ab, nachdem sich der Islam unter ihnen verbreitet hatte. Infolgedessen nahm die Zahl der Schriftgelehrten zu und ihre Schreibaufgaben wurden vielfältiger und umfassten eine Reihe von Aufgaben, die über die Transkription des Korans hinausgingen und auch andere prophetische Aussagen und Entscheidungen umfassten.

Entgegen der landläufigen Meinung, dass Register (Diwāns) nach dem Tod des Propheten eingerichtet wurden, wurden einfache Formen von Diwāns zu seiner Zeit und auf seinen Befehl hin entwickelt. Das Wort „diwān" bezieht sich in seiner frühen Verwendung auf den Ort, an dem ein Transkriptor sitzt, ein Logbuch oder ein Register.

Laut al-Qalqashandī (gest. 821/1418) in seiner Verwaltungsenzyklopädie über die Zusammenstellung von Kanzleidokumenten Ṣubḥ al-Aʿshā wurde die erste Kanzlei im Islam zur Zeit des Propheten gegründet, wie aus seinen Briefen und Korrespondenzen hervorgeht. Obwohl die offizielle Einrichtung von Armee- und Steuerregistern seinen Nachfolgern zugeschrieben wird, vor allem dem Kalifen Omar, dem Vater von Hafsa, entstanden zu Lebzeiten des Propheten prototypische Formen solcher Register.

Die Existenz solcher Diwans kann aus mehreren Hadithen abgeleitet werden. Ḥudhayfah berichtete, dass „der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: ‚Listen Sie die Namen der Menschen auf, die erklärt haben, dass sie Muslime sind.‘ Also haben wir 1.500 Männer aufgelistet."

Diese „Auflistung" impliziert eine Praxis der schriftlichen Aufzeichnung. Einmal, nachdem der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) erklärt hatte: „Es ist einem Mann nicht gestattet, mit einer Frau allein zu sein, und keine Frau sollte reisen, außer mit unverheirateten Verwandten (Maḥram)", antwortete ein Mann mit den Worten: , „O Allahs Gesandter! Ich habe mich für diesen oder jenen Kampf in die Armee eingezogen (uktutibtu), und meine Frau macht sich auf den Weg zum Hadsch." Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte: „Geh und verrichte den Hadsch mit deiner Frau."

Al-Bukhārī betitelte den Abschnitt, in dem dieser Hadith berichtet wurde, mit dem Wort „jemand, der „eingetragen" wurde" (uktutiba), was „schriftlich aufgenommen" bedeutet. Darüber hinaus wurde berichtet, dass mehrere Gefährten ihre Almosengebühren und Beiträge (amwāl al-ṣadaqāt) für den Propheten registriert hatten.

Al-Mayānjī identifizierte auf der Grundlage einer Vielzahl von Quellen acht von ihm eingerichtete Diwāns 1 :□) das Diwān für die Transkription des Korans, 2) das Diwān für das Niederschreiben der Sunnah, 3) das Diwān für Verträge, Versprechen und Frieden Vereinbarungen und Lehen, 4) der Diwān für Ansprüche, Klagen und finanzielle Streitigkeiten, 5) der Diwān der Armee, 6) der Diwān für Almosen (Zakāh), Beute, Wohltätigkeit und deren Empfänger, 7) der Diwān der Kanzlei für Korrespondenzen mit Königen, Stämmen, Abgeordneten und Gesandten und 8) den Diwān der Delegierten.

Der einfachste Weg zum Erfolg:

Der beste Weg, in Allahs Barmherzigkeit zu leben, besteht darin, immer im Zustand der Reinheit zu bleiben.

Der Gesandte Allahs (PBUH) sagte: „Soll ich dir nicht etwas sagen, durch das Allah die Sünden auslöscht und die Ränge (in Jannah) erhöht?" Die Gefährten sagten; „Gewiss, oh Gesandter Allahs." Er (PBUH) sagte: „Trotz schwieriger Umstände das Wudu gründlich durchführen, mit mehr Schritten zur Moschee gehen und nach dem Gebet auf das nächste As-Salat warten; und das ist Ar-Ribat, und das ist Ar- Ribat. [Muslim].

Bleiben Sie fröhlich und vertrauen Sie auf Allah. Schwelgen Sie nicht in bitteren Erinnerungen, denn denken Sie daran: Bitterkeit ist ein Killer. Wir neigen dazu zu denken, dass die Umstände uns verbittern, aber das ist nicht immer der Fall, es ist eine Eigenschaft, die wir entwickeln.

Eine tägliche Dosis Gift zu schlucken wäre undenkbar. Doch genau das tun Sie, wenn Sie jeden Morgen mit bitteren Gedanken aufwachen, die der Vergangenheit angehören.

Bitterkeit ist ein Killer. Aber wem tut es weh? Nur du. Sicherlich nicht derjenige, der dir Unrecht getan hat! Er ist sich dessen wahrscheinlich nicht einmal bewusst, warum also sollte er sich dem unterwerfen?

Ein verbitterter Mensch scheint immer einen guten Grund zu finden, verbittert zu sein. Die Liste geht weiter… Vielleicht triftige Gründe. Auf jeden Fall schmerzhaft! Sogar einer menschlichen Emotion würdig. Aber es braucht nur wenig – ja, nur ein wenig Zeit und Mühe, um den Schmerz, die Verletzung,

die Enttäuschung, die Traurigkeit oder die Wut zu verarbeiten. „Theoretisch wunderbar“, könnte ein verbitterter Mensch sagen. „Aber ich kann es nicht vergessen.“ Du kannst es vergessen; Aber ob Sie sich dafür entscheiden, ist eine andere Sache. Es braucht Zeit, negative Gedanken neu zu ordnen. Vergebung ist der Schlüssel zum Glück, ebenso wie die Waschung der Schlüssel zum Gebet.

Wenn Sie traurig sind, erinnern Sie sich an den Vers des Korans: „O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr beabsichtigt, As-Salaah (das Gebet) zu verrichten, wascht eure Gesichter und eure Hände (Unterarme) bis zu den Ellenbogen und reibt sie (durch nasses Gehen). Hände über euren Kopf und (waschen) eure Füße bis zu den Knöcheln.“ [al-Maa'idah 5:6]

Abdullah geb. 'Amr berichtete: Wir kehrten mit dem Gesandten Allahs von Mekka nach Medina zurück, und als wir unterwegs an etwas Wasser kamen, hatten einige der Leute es mit dem Nachmittagsgebet (Asr) eilig und vollzogen eilig die Waschung. und als wir sie erreichten, waren ihre Fersen trocken, kein Wasser hatte sie berührt. Der Prophet Muhammad sagte: „Wehe den (trockenen) Fersen wegen des Höllenfeuers. Machen Sie Ihre Waschung gründlich.“ [Sahih Muslim 241]

Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Wudu‘ ist die Hälfte des Iman.“ [Muslim].

Der Gesandte Allahs sagte: „Wer von euch das Wudu sorgfältig durchführt und dann bekräftigt: Ash-hadu an la ilaha illallahu Wahdahu la sharika Lahu, wa ash-hadu anna Muhammadan abduhu wa Rasuluhu [Ich bezeuge, dass es keinen wahren Gott außer Allah gibt.“ Allein, der keine Partner hat und Mohammed sein Sklave und Gesandter ist, werden ihm die acht Tore von Jannah geöffnet. Er kann durch jedes dieser Tore eintreten, das er möchte (eintreten).“ Muslimischer Hadith.

Wenn wir in einem reinen Zustand bleiben, wird unser Leben voller Freude sein. Segen ist ein Wort, das wir oft hören, aber leider haben wir es in unseren Häusern verloren, sodass wir weder in der Zeit noch in unserem Lebensunterhalt oder unserem Reichtum und unseren Kindern eine Barakah finden. Was ist also der Schlüssel zur Barakah?

Die Schriftgelehrten des Propheten in der medinischen Zeit

Uthman, Ubayy ibn Kaʿb und Zayd ibn Thābit gehörten zu den kritischsten Schriftgelehrten der medinischen Zeit und hatten großen Einfluss auf den Prozess und die letzten Phasen der Standardisierung des Korantextes. Ubayy war der erste, der in Medina den Koran für den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) schrieb. Wenn Ubayy nicht verfügbar war, wurde Zayd ibn Thābit mit dem Schreiben beauftragt. ʿUthmān sagte, wie bereits erwähnt, für sich selbst aus und beschrieb seine Hand als „die erste Hand, die das Mufaṣṣal transkribierte“.

Zayd, eines der anṣāri-Kinder, die von Badrs Gefangenen lernten, wurde zur wichtigsten Figur der Korantranskription und -zusammenstellung während und nach der Zeit des Propheten. Die Menschen in Medina kannten ihn als „den Schriftgelehrten der Offenbarung“ (kātib al-waḥy).

Die sofortige Dokumentation der Offenbarung: Wie bereits erwähnt, war die sofortige Transkription des neu offenbarten Korans eine gängige Praxis des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) bei seinen Schriftgelehrten in Mekka und Medina.

Zayd ibn Thabits Wohnnähe zum Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) erleichterte ihm die Verpflichtung, den Koran zu schreiben, da „ich sein Nachbar [der Prophet] war.“ Wenn ihm die Offenbarung zuteil wurde, forderte er mich auf, sie aufzuschreiben.“ Die Transkription des Korans nahm in Medina eine speziellere Form durch Zayds Arbeit an, der aufgrund seiner Nähe zum Propheten die Schreibgeräte (Blätter, Tafeln, Tintenfass) in seinem Haus bereithielt, um für den Anruf des Propheten sofort verfügbar zu sein. Auf die Offenbarung von Vers 4:99 hin sagte der Prophet: „Rufe Zayd für mich und er bringe das Brett, das Tintenfass und den Schulterblattknochen [oder den Schulterblattknochen und das Tintenfass].“ Zayd leitete das Komitee, das den Koran während des Kalifats von Abu Bakr zusammenstellte, und das Komitee, das ihn während des Kalifats von Osman transkribierte.

Zusätzlich zu diesen drei Gefährten waren weitere, von denen bekannt war, dass sie für den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) in Medina schrieben, ohne den Inhalt des Schreibens genau zu spezifizieren:

Abdullāh ibn Rawāḥah (gest. 8/629)

Thābit ibn Qays (gest. 12/633)

Abdullāh ibn ʿAbdillāh ibn Ubayy ibn Salūl (gest. 12/633)

Khālid ibn al-Walīd (gest. 21/642)

Abdullāh ibn al-Arqam (gest. vor 35/624). Er war al-Arqams Sohn.

Ḥudhayfah ibn al-Yamān (gest. 36/656)

Ḥuayṭib ibn ʿAbd al-ʿUzzā al-Qurashī (gest. 54/673)

Saʿīd ibn al-ʿAṣ (gest. 59/678)

Muʿāwiyah ibn Abī Sufyān (gest. 60/680)

Buraydah ibn al-Ḥuṣayb al-Aslamī (gest. 63/682)

Beweis dafür, dass der Koran erhalten blieb:

Zayd ibn Thābit beschrieb die sofortige Übermittlung des Verses 4:95 durch den Propheten und seinen Befehl, ihn zu dokumentieren, indem er sagte: „Ich war neben dem Gesandten Allahs, als ihn die göttlich inspirierte Ruhe überkam und der Oberschenkel des Gesandten auf meinen Oberschenkel fiel.“ Ich habe nichts Schwereres gefunden als den Oberschenkel des Gesandten Allahs. Dann gewann er

seine Fassung wieder und sagte: „Schreiben Sie auf.“ Ich schrieb auf eine Schulter: „Nicht gleich sind jene Gläubigen, die (zu Hause) sitzen, und jene, die auf dem Weg Allahs streben.“

Die unmittelbare Dokumentation der Offenbarung beweist, dass alles, was diktiert und geschrieben wurde, der genaue Text des Korans ist, wie Gabriel ihn offenbarte, ohne Raum für persönliche Vermutungen oder Abhängigkeit von der Erinnerung.

Darüber hinaus schließt die Unmittelbarkeit der Dokumentation jede Möglichkeit aus, dass der transkribierte Text das Ergebnis des Zugeständnisses von aḥruf war, der persönliche Präferenzen der dialektischen Aussprache zuließ. Noch wichtiger ist, dass die Texttranskription, die unter der direkten Aufsicht des Propheten von den bedeutendsten Schriftgelehrten und engsten Gefährten während der letzten Offenbarungsperiode angefertigt wurde, die Hauptquelle für Abu Bakrs Zusammenstellung des Korans war. Eine frühe Aussage stammt von al-Ḥārith al-Muḥāsibī (gest. 243/857), dass die Niederschrift des Korans nicht erst nach der Zeit des Propheten erfunden wurde. Vielmehr ordnete Abū Bakr lediglich an, das Geschriebene von einem Ort zum anderen zu kopieren. Dabei handelte es sich um Blätter, die im Haus des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) gefunden wurden und auf denen der Koran niedergeschrieben war. Ein Sammler hat sie zusammengestellt und mit Faden gebunden, damit nichts verloren geht.

Der Zusammenstellungsprozess von Abu Bakr fügte eine weitere Überprüfungsebene hinzu, indem er die mündliche Überlieferung mit den transkribierten Blättern kombinierte. Daher wurde jede mögliche Diskrepanz in der mündlichen Aussprache durch den transkribierten Text in einem fortlaufenden Prozess der Standardisierung der Koranrezitation beseitigt. Abu Bakrs zusammengestellter Koran war die Hauptquelle für die endgültige Transkription von Osmans Koranexemplar.

Ein weiser Gelehrter sagte: Du wirst niemals lernen, in dieser Welt zu leben, bis du lernst, zu sterben.

Das Problem, mit dem wir heute konfrontiert sind, besteht darin, dass wir vergessen, zu lernen, wie man stirbt. Wir sind nicht einmal bereit zu akzeptieren, dass wir sterben werden, und wir befinden uns in einem ständigen Zustand der Verleugnung, obwohl überall um uns herum ständig Menschen sterben Überall werden Beerdigungsbahren hochgehoben, aber dennoch, wenn wir unseren Tag analysieren, und wenn wir die Pläne analysieren, die wir für unsere Zukunft haben, und wenn wir die langen und langen Feiertage, Urlaube und Investitionen der fernen Zukunft analysieren, weil einerseits Wir wissen, dass das die Realität ist, und andererseits haben wir in unserem Herzen die Realität nicht akzeptiert. Solange wir nicht lernen, wie man stirbt, können wir nicht lernen, wie man lebt. Wenn eine Person erfolgreich stirbt, dann erwartet die Person solch eine Freude, die nichts damit zu vergleichen hat, und Gott bewahre, wenn eine Person erfolglos stirbt, dann all der Reichtum, alle Schätze, alles Gold, alles Silber und alle Eigenschaften darin Die Welt wird absolut nichts bedeuten. Derjenige, der erfolglos gestorben ist, wird Gott anflehen und anflehen, seine Kinder, seine Mutter, seinen Vater, seine Frau, die ganze Menschheit und alle Reichtümer der Welt zu nehmen und alles als Lösegeld anzunehmen und mich vor der Hölle zu retten, aber es wird niemals funktionieren , denn in der Hölle tobt ein Feuer, das die Haut des Menschen versengt. Es gibt nichts Größeres, als erfolglos zu sterben. Wir sind nicht hierher gekommen, um zu leben, wir sind gekommen, um zu sterben, und wir müssen lernen, wie man stirbt. Wenn es möglich wäre, dass wir ewig leben würden, dann könnte jeder ewig leben, wenn irgendjemandem ewige Ewigkeit gewährt und davor gerettet werden könnte Wenn er aus dem Kelch des Todes getrunken hat, dann hätte der Prophet nicht aus dem Kelch des Todes getrunken. Er wusste, dass er sein Volk verlassen musste, aber er ließ uns nicht im Stich. Er hat uns nicht mit leeren Händen verlassen. Er hat uns nicht als Waisen zurückgelassen. Er erklärte uns Gottes Weg. O mein Volk – vor 14 Jahrhunderten! O mein Volk – vor 13 Jahrhunderten! O mein Volk – vor 12 Jahrhunderten! O mein Volk, das vielleicht 14 Hundert später kommt, und oh mein Volk, das es nie sehen wird! Wisse und verstehe, dass dein Prophet dir zwei Dinge hinterlässt. Solange du an diesen beiden Dingen festhältst, wird niemand, keine Ideologie, keine Nation, keine Institution, keine Macht auf dieser Welt in der Lage sein, dich abzulenken oder zu gewinnen die Oberhand über dich. Das ist Gottes Weg. Was waren die

beiden Dinge? Das erste war der Koran. Gott sagte, wir haben diesen Koran offenbart und wir werden ihn beschützen.

Im Jahr 1938 waren die Deutschen auf dem Vormarsch, und eine Gruppe deutscher Wissenschaftler sammelte mehrere Exemplare der Bibel und stellte fest, dass sie alle unterschiedlich waren. Später fanden sie vierzigtausend Manuskripte des Korans aus der ganzen Welt und begannen, sie zu vergleichen. Sie konnten keine einzige Ungleichheit in der einzelnen Kopie finden. Dies zeigt, dass der Mantel des Schutzes auf dieses Buch gelegt wurde, und auf niemanden wird es verfälschen können.

Leider haben die meisten ein falsches Verständnis davon, dass der Schutzmantel nur für die Buchstaben oder Verse des Korans gilt. Was ist mit der Verfassung des Korans? Was ist mit dem Tag des Korans? Was ist mit der Nacht des Korans? Wie steht es mit dem moralischen Verhalten des Korans? Wie sieht es mit der finanziellen und sozialen Etikette des Korans aus?

Es gab viele Gefährten des Propheten, die die Aufgabe hatten, die Offenbarung des Heiligen Korans niederzuschreiben. Es wird berichtet, dass der Heilige Prophet jedes Mal, wenn ein Vers offenbart wurde, einen der Schriftgelehrten rief. Das bedeutet, dass dem Heiligen Propheten mehrere Schriftgelehrte zur Verfügung standen. Von einer Liste von 15 Schriftgelehrten war Zaid bin Thābit der wichtigste.

Ein berühmter Gelehrter kam zu dem Schluss, dass es 28 Gefährten gab, die den Koran speziell zur Zeit des Heiligen Propheten niederschrieben, und er hat auch darauf hingewiesen, dass einige Forscher die Zahl auf bis zu 40 Gefährten geschätzt haben. Alle diese Forschungen zeigen, dass die Gefährten des Propheten Muhammad, die schreiben konnten, es vorzogen, Verse des Heiligen Korans aufzuschreiben, und dies geschah schon in den frühesten Tagen, und es war üblich, dass Gefährten einige schriftliche Teile des Korans besaßen mit ihnen.

Selbst wenn diese verschiedenen Manuskripte mit Teilen des Korans zusammengefügt würden, könnten daraus vollständige Kopien des Korans hergestellt werden. Darüber hinaus hatten einige Gefährten den Koran vollständig niedergeschrieben, wie aus den folgenden Überlieferungen hervorgeht:

Qatada erzählte: Ich fragte Anas bin Malik: „Wer sammelte den Koran zur Zeit des Propheten?“ Er antwortete: „Vier, alle von den Ansar: Ubayy bin Ka'b, Mu'ādh bin Jabal, Zaid bin Thābit und Abū Zaid.“

Basierend auf diesen beiden Überlieferungen lässt sich feststellen, dass es allein aus dem Stamm der Anas fünf Personen aus Medina gab, die den Koran zu Lebzeiten des Heiligen Propheten vollständig niedergeschrieben hatten.

Es stimmt zwar, dass der Koran in seiner Gesamtheit von den Gefährten niedergeschrieben wurde, doch zu Lebzeiten des Propheten existierte der Koran nicht in Form eines gebundenen Buches oder eines einzelnen Bandes, und Abu Bakr übernahm die Aufgabe, den Koran niederzulegen in einem einzigen Band zusammengefasst. Er erkannte die Notwendigkeit dieses Unterfangens und beauftragte Zaid bin Thabit mit dieser Aufgabe. Dies lag daran, dass er zu Lebzeiten des Heiligen Propheten der vertrauenswürdigste und bekannteste Koranschreiber war.

Einige Kritiker behaupten, dass dies der erste Versuch war, den Koran zu schreiben, da Abu Bakr deutlich sagte, dass dies zu Lebzeiten des Propheten noch nie geschehen sei. Diese Behauptung beruht jedoch auf einem schlechten Verständnis der tatsächlichen Überlieferung auf Arabisch. Abu Bakr ordnete die Sammlung des Korans an. Er schlug nicht vor, den Koran niederzuschreiben. Das war bereits geschehen. Er schlug die Sammlung des Korans in einem einzigen, vollständigen Band vor. Auch als Abu Bakr zu Zaid sagte, er solle es an einem Ort sammeln, forderte er ihn nicht auf, es

aufzuschreiben, als wäre es das erste Mal. Diese Worte selbst zeigen, dass die Frage, vor der sie damals standen, darin bestand, die Seiten des Korans in einem einzigen Band zusammenzufassen. Es ging ihnen nicht darum, es per se aufzuschreiben. Erstaunlich ist, wie sehr sich die Gefährten um die Bewahrung der Reinheit des Korantextes bemühten. Vor der Zeit der Erzählung war der Koran bereits vollständig von mehreren Gefährten niedergeschrieben worden, er war von mehreren Gefährten vollständig auswendig gelernt worden und er wurde häufig rezitiert, auswendig gelernt, studiert, diskutiert und zitiert. Und die Gefährten ließen den Koran in einem einzigen Band zusammenfassen. Der Grund, warum dieses einbändige Manuskript zur Zeit des Propheten nicht erstellt werden konnte, liegt darin, dass ihm der Koran ständig offenbart wurde und es nicht möglich war zu wissen, ob die Offenbarung des Korans beendet war. Als er jedoch starb, wurde klar, dass die Offenbarung des Korans zu Ende sei und der Koran in einer einzigen Buchform zusammengefasst werden könne.

Die Vorkehrungen, die bei der Zusammenstellung des Korans getroffen wurden:

Der erste Band des Korans wurde von mehreren brillanten Männern zusammengestellt, darunter Zaid, der den Koran selbst vollständig auswendig lernte, aber dennoch andere Zeugen für jeden Vers suchte, sowohl in schriftlicher Form als auch durch Auswendiglernen, bevor er ihn dem einzigen Band des Korans hinzufügte Koran, den er vorbereiten sollte. Abu Bakr sagte zu Omar und Zaid: „Setzen Sie sich an den Eingang der Moschee, und wer auch immer mit der Unterstützung von zwei Zeugen mit einem Teil aus dem Buch des Heiligen Korans zu Ihnen kommt, schreibt ihn auf.“ Für jeden einzelnen Vers des Korans wurde sowohl die Erinnerung an diesen Vers als auch eine niedergeschriebene Form dieses Verses verlangt, bevor er in die Abschrift von Abu Bakr aufgenommen wurde. Darüber hinaus gab es für die meisten Koranverse Dutzende oder sogar Hunderte von Zeugen, die sagten, sie hätten den Vers direkt vom Propheten gelernt. Viele Verse hatten sogar Tausende von Zeugen. Der letzte Band, der aus dieser monumentalen Übung entstand, wird Manuskript des Korans genannt.

Wie steht es mit der Lebensweise des Korans? Was ist mit dem System von Erfolg und Misserfolg, das der Koran befürwortet? In mehr als sechstausendsechshundert Versen wurde in drei Worten das moralische Verhalten und der Charakter des Propheten beschrieben; es war der Koran. Wenn Sie die Verfassung des Korans, den Tag des Korans, die Nacht des Korans, die soziale und finanzielle Etikette des Korans und die Moral des Korans sowie den Charakter des Korans kennenlernen möchten, dann ist das Leben, Gehen und der Koran sprach, war Mohammed, und Gott nahm es auf sich, die Lebensweise Mohammeds zu schützen.

Nach seiner Geburt wurde der Mann, der zum Propheten des Islam bestimmt war, immer liebevoller und gütiger. In den nächsten sechzig Jahren wuchs Mohammed an Größe, an Würde und an Ehre, und zwar so sehr, dass der Dichter Hassan sagt: „Meine Augen haben dich noch nie so großartig gesehen!“ Schöner als Du hat noch nie eine Frau ein Kind zur Welt gebracht. Du wurdest frei von jedem Makel geschaffen. Es kommt mir so vor, mein Geliebter, als hättest du Gott gesagt, wie er dich und deine Wünsche erschaffen soll.‘

Welche Gerechtigkeit werden wir erreichen, wenn wir den Propheten lobpreisen, von dem Gott selbst im Koran nicht mehr gern spricht? Erwähnt werden seine Brust, sein Rücken, seine Augen, seine Hand, sein Hals, seine Zunge, sein Herz, sein Gesicht. Er wird mit Ehre angesprochen, als Prophet, als Gesandter, mit Zuneigung und noch größerer Zuneigung, Gott schwört bei Mohammeds Koran und schwor bei seinem Prophetentum, schwor auf seinem Land, und Gott spricht vom Tag Mohammeds, der Nacht von ihn und spricht von seiner Unruhe und erwähnt die Weite seines Prophetentums, und Gott spricht über das Erbe seiner Barmherzigkeit und spricht von seinem Charakter und warnt uns vor dem Respekt vor seinem Propheten und davor, unsere Stimme zu erheben, und Gott schwört auf seine Rede, und Gott schwört auf sein Leben und spricht von seinem Paradies, und Gott verteidigt ihn und

sagt, Sie seien kein Zauberer oder Wahrsager. „Beim PEN! Und nach dem, was sie schreiben! Du, oh Prophet; Durch die Gnade deines Herrn bist du nicht besessen! Und wahrlich, eine grenzenlose Belohnung erwartet dich! Denn du bist von edler Natur!“ Und in einem anderen Kapitel sagt Gott: „Beim STERN, wenn er untergeht! Dein Landsmann irrt nicht, noch lässt er sich in die Irre führen! Er spricht auch nicht aus bloßem Impuls. Der Koran ist nichts anderes als eine Offenbarung, die ihm offenbart wurde: Ein großer Mächtiger lehrte ihn ihn; Ausgestattet mit Weisheit. Mit ausgeglichenem Gleichgewicht stand er am höchsten Teil des Horizonts. Dann kam er näher und näherte sich und war auf die Entfernung von zwei Bögen oder sogar noch näher – und er offenbarte seinem Diener, was er offenbarte!“

Welcher Gerechtigkeit werden wir jemals im Lobpreis des Propheten gerecht werden, wenn Gott selbst nicht müde wird, seinen Propheten zu preisen?

Wir haben seine Verbindung und sein Vermächtnis herabgesetzt. Es ist dieser Prophet, der uns den Koran präsentiert hat, ein Buch, das bis heute in seiner ursprünglichen Form existiert.

Wissenschaft, die im Koran beschrieben wird:

Die Urknalltheorie

Kurz nachdem Hubble seine Theorie veröffentlicht hatte, entdeckte er, dass sich Galaxien nicht nur von der Erde, sondern auch voneinander entfernten. Das bedeutete, dass sich das Universum zufällig in alle Richtungen ausdehnte, so wie sich ein Ballon ausdehnt, wenn er mit Luft gefüllt ist. Hubbles neue Erkenntnisse legten den Grundstein für die Urknalltheorie.

Die Urknalltheorie besagt, dass das Universum vor etwa 12 bis 15 Milliarden Jahren aus einem einzigen extrem heißen und dichten Punkt entstand und dass etwas die Explosion dieses Punktes auslöste, die den Beginn des Universums herbeiführte. Seitdem dehnt sich das Universum von diesem Punkt aus aus.

Später, im Jahr 1965, machten die Radioastronomen Arno Penzias und Robert Wilson eine mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Entdeckung, die die Bing-Bang-Theorie bestätigte. Vor ihrer Entdeckung ging die Theorie davon aus, dass, wenn der einzelne Punkt, von dem aus das Universum entstand, ursprünglich extrem heiß war, Überreste dieser Hitze gefunden werden müssten. Diese Restwärme ist genau das, was Penzias und Wilson gefunden haben. Im Jahr 1965 entdeckten Penzias und Wilson eine kosmische Mikrowellen-Hintergrundstrahlung (CMB) mit 2,725 Grad Kelvin, die sich im Universum ausbreitet. Daher wurde davon ausgegangen, dass die gefundene Strahlung ein Überbleibsel der Anfangsstadien des Urknalls war. Derzeit wird die Urknalltheorie von der überwiegenden Mehrheit der Wissenschaftler und Astronomen akzeptiert.

Im Koran heißt es: „Er (Gott) ist der Schöpfer der Himmel und der Erde…“ (Koran 6:101).

„Ist der, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, nicht in der Lage, ihresgleichen zu erschaffen? Ja; und Er ist der wissende Schöpfer. Sein Befehl besteht nur dann darin, wenn Er etwas beabsichtigt und dazu „Sei“ sagt, und es ist.“ (Koran 36:81-82)

Die obigen Verse beweisen, dass das Universum einen Anfang hatte, dass Gott hinter seiner Erschaffung stand und dass Gott zum Erschaffen nur „Sei“ sagen muss, und das ist es auch. Könnte

dies eine Erklärung dafür sein, was die Explosion auslöste, die den Beginn des Universums herbeiführte?

Der Koran erwähnt auch: „Haben diejenigen, die ungläubig waren, nicht gedacht, dass die Himmel und die Erde eine Einheit seien, dass Wir sie dann trennten und alles Lebendige aus Wasser machten? Werden sie dann nicht glauben?“ (Koran 21:30)

Muslimische Gelehrte, die den vorherigen Vers erklärt haben, erwähnen, dass Himmel und Erde einst eins waren und Gott sie dann trennte und zu den sieben Himmeln und der Erde formte. Doch aufgrund der Grenzen von Wissenschaft und Technologie zur Zeit der Offenbarung des Korans (und in den folgenden Jahrhunderten) war kein Gelehrter in der Lage, viele Details darüber zu geben, wie Himmel und Erde genau geschaffen wurden. Was die Gelehrten erklären konnten, war die genaue Bedeutung jedes arabischen Wortes im Vers sowie die Gesamtbedeutung des Verses.

Im vorherigen Vers werden die arabischen Wörter ratq und fataq verwendet. Das Wort ratq kann mit „Einheit“, „zusammengenäht“, „zusammengefügt“ oder „geschlossen“ übersetzt werden. Die Bedeutung dieser Übersetzungen dreht sich alles um etwas, das gemischt ist und eine separate und eindeutige Existenz hat. Das Verb fataq wird mit „Wir haben die Nähte aufgelöst“, „Wir haben sie auseinandergeschnitten“, „Wir haben sie getrennt“ oder „Wir haben sie geöffnet“ übersetzt. Diese Bedeutungen implizieren, dass etwas durch Spaltung oder Zerreißen entsteht. Das Keimen eines Samenkorns aus der Erde ist ein gutes Beispiel für eine ähnliche Veranschaulichung der Bedeutung des Verbs fataq.

Mit der Einführung der Urknalltheorie wurde muslimischen Gelehrten bald klar, dass die im Zusammenhang mit der Theorie erwähnten Details identisch mit der Beschreibung der Erschaffung des Universums in Vers 30 des Kapitels 21 des Korans einhergehen. Die Theorie besagt, dass die gesamte Materie im Universum an einem einzigen extrem heißen und dichten Punkt entstanden ist; das explodierte und den Anfang des Universums herbeiführte, stimmt mit dem überein, was in dem Vers erwähnt wird, dass der Himmel und die Erde (also das Universum) einst zusammengefügt und dann getrennt wurden. Auch hier besteht die einzig mögliche Erklärung darin, dass der Prophet Muhammad tatsächlich eine göttliche Offenbarung von Gott, dem Schöpfer und Urheber des Universums, erhalten hatte.

Als der Prophet durch die Wüste reiste, trafen sie auf einen Beduinen, und der Prophet näherte sich einer alten Frau und fragte, ob es etwas zu essen gäbe. Sie sagt, es gibt nichts. Von einer alten Ziege waren nur noch Knochen übrig, und der Prophet bat um Erlaubnis, sie melken zu dürfen. Sobald er die Ziege berührte, füllte sich das Euter und der ganze Eimer war mit Milch gefüllt. Der Prophet gibt seinem Begleiter etwas zu trinken. Den Rest der Milch präsentiert er der Frau. Eine normale Ziege lebt sieben Jahre und diese Ziege lebte 22 Jahre.

Ihr Mann kam in dieser Nacht zurück und sagte, er solle den Mann beschreiben, der gekommen war:

Sie sagte: „Ich habe den 14. Vollmond in Menschengestalt gesehen. Ich sah einen Mann mit beeindruckender Erscheinung, strahlendem Gesicht, hübsch geschaffen, ein zartes und feines

Exemplar der Schöpfung, diese Eigenschaft, die Gott Yusuf nicht einmal verliehen hatte, sein Kopf war nicht unverhältnismäßig klein. Seine Augenbrauen waren hochgezogen und trafen sich nicht dazwischen. Die Augen waren länglich und groß, und die Augen waren beeindruckend in ihrer Schönheit und Erscheinung, und wenn man die Worte zusammenfügt, würde man wissen, dass Gott noch nie jemandem solche Augen gegeben hat. Seine Wimpern waren lang. Seine Stimme hatte ein Echo und einen lyrischen Klang. Sein Hals war elegant und lang. Sein Bart war voll, dicht und dicht. Wenn er schwieg, würde die Würde ihn bedecken. Wann immer er sprach, überwältigte ihn die Autorität, und aus der Ferne wirkte er überwältigend, und als er näher kam, war man von seiner Schönheit und seinem Aussehen beeindruckt.

Ali sagte, wenn du plötzlich auf ihn stoßen würdest, wärst du überwältigt, und wenn du mit ihm interagieren würdest, würdest du ihn lieben, und derjenige, der ihn beschrieb, würde sagen: „Ich habe noch nie etwas Großartigeres als Mohammed gesehen."

Abu Huraira würde sagen: Ich habe noch nie etwas Großartigeres gesehen als das Gesicht Mohammeds. Es war, als würde die Sonne von seinem Gesicht scheinen. Und als mein Prophet lächelte, war es, als würde das Licht seines Lächelns auf die Wand vor ihm scheinen.

Seine Rede hatte eine angenehme Logik und Ausgewogenheit. Seine Rede war weder übermäßig lang noch zu kurz. Aber es war ausgeglichen, als würden Perlen nacheinander fallen.

Einer der Gefährten des Propheten sagte auf seinem Sterbebett: „Wenn ein Haar am Körper meiner Geliebten verletzt ist und du noch stehst, werde ich dich morgen am Kragen festhalten und blutige Tränen weinen." Sie nahmen ihre Treue ernst.

Als Führer werden moralisch unvollkommene Menschen gesucht, die den Tag mit Trinken und die Nächte mit Unzucht verbracht haben.

Es war ein Aufruf zur Barmherzigkeit, denn er war eine Barmherzigkeit für die Menschheit und jeder Mensch muss eine Barmherzigkeit für die Menschheit werden.

Das Beispiel des Propheten ist wie Regen. Regen erweckt tote Erde wieder zum Leben. Wir sollen zum Regen werden und allen Gnade schenken.

Wohin wir auch gehen, wir müssen uns nicht vorstellen, denn wo auch immer wir hingehen, die Menschen werden wissen, dass dies ein Muhammadi ist, ein Bewunderer Mohammeds.

Ibn 'Umar sagte: Der Gesandte Allahs nahm mich bei der Schulter und sagte: „Seien Sie in dieser Welt, als wären Sie ein Fremder oder ein Reisender/Wanderer."

Wir wissen auch, dass Allah dieses Leben zu einer Prüfung gemacht und es mit genügend Versuchungen und Reizen geschmückt hat, um die Schwachen unter uns abzulenken und zu täuschen. An solche Menschen warnt uns Allah im Koran mit den folgenden Worten: „Lasst euch also von diesem gegenwärtigen Leben nicht täuschen“ (Koran, Sure Fatir: 5). Die Realität ist, dass die Reize dieses Lebens uns davon abhalten, das Große zu sehen Bild, das unseren bevorstehenden Abschied von diesem Leben und die anschließende Wiederauferstehung im nächsten ewigen Leben beinhaltet. Wir sind so sehr auf materiellen Reichtum fixiert, dass wir es lieben, Geld anzuhäufen und unsere Zukunft zu kaufen. Wenn Sie mit sicherem Wissen wüssten (das Endergebnis des Anhäufens, wären Sie nicht mit weltlichen Dingen beschäftigt gewesen).“ (Koran, Sure At-Takathur: 5)

Manchmal sind wir so sehr damit beschäftigt, uns auf unser gegenwärtiges Leben zu konzentrieren, dass wir das Gefühl haben, wir hätten ein Recht auf die Erfüllung unserer Wünsche und Sehnsüchte. Satan täuscht uns durch Flüstern, denn wir haben nur eine kurze Lebensspanne, wir müssen sie genießen und haben das Recht, alles zu tun, was das Leben zu bieten hat. Konfrontiert mit der Realität der begrenzten Zeit in diesem Leben und um die Ressourcen dieses Lebens zu erwerben und zu genießen, pflanzen wir in uns die Saat der Gier und Unzufriedenheit, die wiederum zu Ungerechtigkeit, zum Missbrauch von Macht und Autorität usw. führt .

Die Schönheit der Geduld:

1. Geduld im Gehorsam gegenüber Allah

Diese Form der Geduld bedeutet, dem zu folgen, was Allah befohlen hat, auch wenn es nicht bequem oder einfach ist. Beispielsweise befiehlt uns Allah im Vers 134 des Kapitels Al-Imran, unseren Zorn zu zügeln. Wut ist eine natürliche menschliche Emotion und wir alle werden Zeiten erleben, in denen wir versucht sind, die Kontrolle über unsere Emotionen zu verlieren. Obwohl keiner von uns perfekt sein wird, ist die Anstrengung, die wir unternehmen, um unsere Wut einzudämmen, wenn wir versucht sind, aufzuflammen, ein Akt der Geduld.

2. Geduld beim Verzicht auf das Verbotene

In unserer modernen Gesellschaft gibt es eine Fülle von Dingen, die von den Massen akzeptiert werden, aber im Widerspruch zu dem stehen, was Allah uns geboten oder der Prophet Muhammad uns geraten hat. Beispielsweise ist die Verwendung von Schimpfwörtern in der heutigen Kultur weithin akzeptiert, aber es gibt viele authentische Hadithe, in denen uns der Prophet Muhammad davor warnt, wie schwerwiegend die Verwendung von Schimpfwörtern ist. Sogar Allah verbietet uns, im elften Vers des Kapitels Hujurat Schimpfwörter zu verwenden.

Geduld bedeutet in dieser Kategorie, Allahs Geboten und dem Rat des Propheten Muhammad Vorrang vor dem zu geben, was die Gesellschaft oder die Welt uns sagt, dass es in Ordnung sei. Mit anderen Worten bedeutet Geduld hier, dass wir Allahs Anordnungen über die Gesetze oder akzeptierten Praktiken der Gesellschaft befolgen und uns bemühen, bei diesen Bemühungen standhaft zu bleiben.

3. Geduld im Angesicht von Widrigkeiten

-Jeder von uns wird Zeiten durchmachen, in denen er mit Widrigkeiten konfrontiert ist. Widrigkeiten können in verschiedenen Formen auftreten. Es kann eine finanzielle, gesundheitliche, familiäre oder persönliche Herausforderung sein. Geduld bedeutet in dieser Kategorie, den Glauben an unsere Zukunft in unserer Ewigkeit an unseren Schöpfer nicht zu verlieren.

Überprüfung des geschriebenen Korans

Der oben erwähnte Bericht von Zayd, der Vers 4:95 schrieb, zeigt auch, dass die Unmittelbarkeit der Transkription die Überprüfung und Verifizierung nicht beeinträchtigte. Über eine umstrittene Übertragungskette soll Zayd gesagt haben: „Ich schrieb die Offenbarung für den Propheten, während er mir diktierte.“ Als ich mit dem Schreiben fertig war, sagte er zu mir: „Lies [was du geschrieben hast]“, also las ich es. Wenn etwas fehlte, reparierte er es.“ Hadith-Gelehrte zitierten diesen Bericht, um darzulegen, dass die Überprüfung eines geschriebenen Textes und der Vergleich mit seiner Quelle gemäß der Praxis des Propheten obligatorisch ist.

Entwürfe von Briefen wurden dem Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) von seinen Schriftgelehrten vorgelegt, bevor sie versandt wurden,296 eine Praxis, die aufgrund ihrer zentralen Bedeutung wahrscheinlich auch auf Koranmaterialien angewendet wurde. Darüber hinaus war das Abschreiben bereits zur Zeit des Propheten bekannt. Einige Gefährten (wie Ibn ʿAbbās, Abū Bakr ibn Ḥazm, ʿUrwah ibn al-Zubayr, ʿAmr ibn al-ʿĀṣ, Abū Bakr und Omar, Vater von Hafsa) bewahrten persönliche Kopien auf, die sie von verschiedenen schriftlichen Diktaten Mohammeds abschrieben. Weniger als 25 Jahre nach dem Tod des Propheten wurde in Medina, in der Nähe von ʿUthmāns Haus, ein Sekretariat namens „Haus der Laken“ (bayt al-qarāṭīs) eingerichtet.

Zayd erzählte: „Wir waren mit oder in der Nähe des Gesandten Allahs und stellten den Koran in Fetzen zusammen. Dieser Bericht zeigt, dass die Dokumentation eine Gruppenaufgabe war, die einen Prozess der Zusammenstellung umfasste, der das Schreiben, Überprüfen und Ordnen von Versen und Kapiteln umfasste. Darüber hinaus weist das Wort „mit“ oder „um“ darauf hin, dass der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) während dieses Prozesses immer unter den Auswendiglernen und Schreibern anwesend war. Wahrscheinlich hatte er bestimmte Plätze, an denen Schriftsteller beim Schreiben in seiner Nähe saßen, um ein genaues Diktat zu gewährleisten. Ibn ʿAbbās überlieferte, dass „ein Mann dem Propheten ein Blatt brachte, sodass ein Mann sich freiwillig [ohne Entschädigung] bereit erklärte, [den Koran] aufzuschreiben, dann kam ein anderer Mann an die Reihe und schrieb [den Koran] bis zum Muṣḥaf nieder abgeschlossen."

Daher war das Schreiben des Korans eine freiwillige Aufgabe, für die die Schriftgelehrten keine Vergütung erhielten. Die Materialien, auf denen der Koran geschrieben wurde, wurden im Haus des Propheten, im Haus von Zayd oder an anderen Orten wie der Moschee des Propheten aufbewahrt.

Der gesamte Koran wurde zur Zeit des Propheten abgeschrieben, war jedoch auf verschiedene Materialien verteilt. In einem Bericht, der Zayd zugeschrieben wird, heißt es: „Der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) starb, und der Koran wurde nicht in einem Buch zusammengefasst. Vielmehr befand es sich auf Palmblättern, Stümpfen, Stielen und Zweigen.“ Als er beschrieb, wie er während des Kalifats von Abu Bakr mit der Zusammenstellung begann, sagte Zayd: „Ich fing an, nach dem Koran zu suchen und ihn aus Palmblättern, dünnen weißen Steinen und auch von den Männern zu sammeln, die ihn kannten.“ Herz." Einige zeitgenössische Gelehrte der Spätantike kamen zu dem Schluss, dass die wahrscheinlichste Theorie darin besteht, dass beim Tod des Verkünders die bis dahin erhaltenen Offenbarungen schriftlich festgehalten worden waren, und zwar in Form von Kopien, die mit seiner Zustimmung erstellt worden waren von einigen seiner Gefährten, obwohl diese Formen vom Propheten selbst nicht einer endgültigen Redaktion in Form eines Kodex unterzogen wurden.

Viele prominente klassische Autoritäten zu diesem Thema, wie Makkī ibn Abī Tālib, ʿIzz al-Dīn ibn ʿAbd al-Salām, Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī, al-Suyūṭī und al-Qasṭalānī, gaben an, dass der gesamte Koran während der transkribiert wurde Zeit des Propheten.

Der Gesandte Allahs sagte: „Wer es liebt, Allah zu treffen, Allah liebt es, ihn zu treffen, und wer es hasst, Allah zu treffen, dem hasst Allah es, ihn zu treffen.“

Aisha sagte: „Oh Prophet Allahs, meinst du damit, den Tod zu hassen, denn wir alle hassen den Tod?“

Er sagte: „So ist es nicht; aber wenn dem Gläubigen die frohe Botschaft der Barmherzigkeit und des Wohlgefallens Allahs und Seines Paradieses überbracht wird, liebt er es, Allah zu treffen, und wenn dem Kafir die Botschaft des Zorns und der Strafe überbracht wird.“ von Allah, er hasst es, Allah zu treffen, und Allah hasst es, ihm zu begegnen. (Buchari 6507: Muslim 2683)

Möge Allah uns allen und den Menschen, die wir lieben, das beste Ende gewähren. Ameen!

Allah! Akzeptieren Sie unsere guten Taten und Opferhandlungen. Wischen Sie unsere Sünden ab und vergeben Sie unsere Mängel an diesem Opfertag. Schenken Sie uns Geduld, da wir uns aufgrund der Pandemie einer anderen Welt gegenübersehen. NUR SIE WISSEN, WAS VOR IHNEN LIEGT. Halten Sie unser Herz leicht, während wir Ihnen unsere Angelegenheiten anvertrauen.

Mit diesen Worten flehte der Prophet Muhammad. Es ist ein gewaltiges Flehen, Allah zu bitten, seine religiösen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. Ihre Dunia-Angelegenheiten und Ihre Angelegenheiten in der Akhirah

Sie haben die Möglichkeit, sich auf die Suche nach einer neuen Lösung zu begeben ي فِيهَا مَعَاشِي ،

„Das bei Tahajjud hergestellte Dua ist wie ein Pfeil, der sein Ziel nicht verfehlt.“ - Imam Ash Shafi.

Stehen Sie auf, um im Dunkeln zu beten, wenn alle schlafen, und sehen Sie, wie Ihr Weg erleuchtet wird und Ihr Leben zu leuchten beginnt. Versuchen Sie, 10 bis 20 Minuten vor Beginn der Fajr-Zeit aufzustehen und das Tahajjud-Salah zu beten. Sobald Sie mindestens einmal pro Woche mit dem Tahajjud-Salah beginnen, werden Sie ehrlich gesagt einen Unterschied in Ihrer Art und Weise bemerken. Tahajjud ist die beste Zeit, Allah um alles zu bitten, was Ihr Herz begehrt, solange es gut für Sie ist. Tahajjud gibt Ihnen innere Stärke, eine Verbindung mit Allah in einer Zeit, in der nur Sie und Ihn da sind. Das ist das Schöne daran Tahajjud, Allah steigt in den untersten Himmel herab und nimmt die Du'aas/Gebete derer an, die nur aufwachen, um zu beten und ihn um das zu bitten, was sie wollen. Subhaan'Allah, wir unterschätzen die Macht von Tahajjud und Fajr, Möge Allah Geben Sie uns immer die Möglichkeit, aufzuwachen und zu ihm zu beten. Stellen Sie Ihren Wecker für Tahajjud und Fajr.

Ya Allah, gib uns die Kraft, jeden Tag für Tahajjud und Fajr aufzuwachen. Amen.

Gläubige sollten Allah allein fürchten:

Allah sagt: „Und wer Allah fürchtet, dem wird er einen Ausweg bereiten. Und wird ihn dort versorgen, wo er es nicht erwartet. Und wer sich auf Allah verlässt, dem genügt Er. Gewiss, Allah wird Seinen Zweck erfüllen. Allah hat für alles bereits ein [bestimmtes] Ausmaß festgelegt... Und wer Allah fürchtet, dem wird er aus seiner Sache Erleichterung verschaffen. Und wer Allah fürchtet, dem wird Er seine bösen Taten abschreiben und ihm eine riesige Belohnung geben.“ [65:2-5]

Fünf Segnungen von Taqwa (Frömmigkeit)

Die in den obigen Versen erwähnten Vorzüge und Segnungen von Taqwa lassen sich in fünf Dingen zusammenfassen:

[1] Wer Taqwa hat, dem wird ein Ausweg aus Schwierigkeiten und Widrigkeiten gegeben.

[2] Er wird mit allen seinen Bedürfnissen aus Ressourcen versorgt, die er nicht vorhersieht oder erwartet.

[3] Allah wird ihm die Dinge und Aufgaben leicht machen.

[4] Allah wird seine Sünden sühnen; Und

[5] Er wird ihm eine riesige Belohnung gewähren.

Ein weiterer Segen der Frömmigkeit, der im Heiligen Koran an anderer Stelle erwähnt wird, ist, dass es einer Person, die Allah fürchtet, leichter fällt, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, also fürchtet Allah, Er wird euch ein Kriterium geben, um zwischen richtig und falsch zu unterscheiden...
[8:29

Was sind die 4 QUALITÄTEN EINES GERECHTEN FREUNDES:

1. Wenn du sie siehst, erinnern sie dich an Allah.

2. Wenn du bei ihnen sitzt, stärkt das deinen Glauben und deinen Glauben.

3. Wenn sie mit Ihnen sprechen, erweitert dies Ihr Wissen über die Religion.

4. Wenn Sie ihre Handlungen sehen, erinnern Sie sich an die Akhirah.

Im Koran heißt es: „Enge Freunde werden an jenem Tag untereinander Feinde sein, außer den Gerechten“ {Sure Az-Zukhruf, 43:67}

„Es gibt nichts, was einen Menschen mehr verdirbt oder bessert als [sein] Gefährte.“ - Sufyan al-Thawri

„Die Gemeinschaft mit guten Menschen führt zu nützlichem Wissen, tugendhaftem Benehmen und rechtschaffenen Taten, während die Gemeinschaft mit schlechten Menschen einen von all dem abhält.“ Imam as-Sa'dee in „Bahjatul-Abraar“, S. 226

„Haben Sie viele gläubige Freunde, denn sie werden am Tag von Qiyamah für Sie eintreten können.“ - Hasan Al-Basri

„Jeder Mensch hängt an dem, der ihm ähnelt. Jeder Vogel folgt seiner eigenen Art. Menschen gleicher Natur neigen zueinander. Die Guten folgen den Guten. Die Bösen folgen dem Bösen.“ - Ali Ibn Abi-Talib

Zu Allah beten:

Wenn Sie zu Allah beten, verändern manche Gebete nicht den Qadr Allahs, sondern verändern uns letztendlich. Sie verändern uns, stärken uns und bereiten uns auf den Qadr vor, den Allah für uns geschrieben hat.

Manche Duas sollen uns nicht das geben, was wir wollen.

Manche Duas, die wie eine Not erscheinen, sind ein Schutz vor Allah.

Nein ist auch eine Antwort von Allah.

Lernen Sie, sich zu unterwerfen. Die Bedeutung des Islam besteht darin, sich dem Willen Allahs zu unterwerfen.

Für wie viele Duas bist du dankbar, dass Allah nicht geantwortet hat?

Allahs Nein ist nicht Seine Ablehnung, es ist ein Schutz und eine Umleitung.

Lesen Sie regelmäßig den Koran, um mehr über unseren Allah zu erfahren.

GESCHLECHT UND DAS 23. CHROMOSOMPAAR

Die genetische Ausstattung von Menschen und anderen Lebewesen hängt von ihren Chromosomen und den genetischen Daten in diesen Chromosomen in der DNA ab. Das Geschlecht hängt vom 23. Chromosomenpaar ab. Mit anderen Worten: Der Unterschied zwischen einem Mann und einer Frau ergibt sich aus dem 23. Chromosomenpaar. Wenn das 23. Chromosom einer Person in der Form XX ausgedrückt wird, ist sie weiblich, und wenn in der Form XY, dann ist sie männlich.

Der Koran bezieht sich auf das 23. Chromosom, das den Unterschied zwischen Mann und Frau bestimmt: Das Wort „Mann“ und das Wort „Frau“ kommen im Koran jeweils 23 Mal vor. Diese Entdeckung über Chromosomen, die erst vor kurzem gemacht wurde, wurde Hunderte von Jahren zuvor im Koran anhand der Zahl 23 berichtet, die den grundlegenden Unterschied zwischen Mann und Frau betrifft. (Allah kennt die Wahrheit.)

Die Wörter „Mann“ und „Frau“ kommen im Koran jeweils 23 Mal vor.

Das 23. Chromosom ist das Hauptelement, das das Geschlecht einer Person bestimmt.

In einem Vers wird uns mitgeteilt, dass Berge nicht bewegungslos sind, wie sie scheinen, sondern in ständiger Bewegung sind.

„Du wirst die Berge, die du für solide gehalten hast, wie Wolken an dir vorbeiziehen sehen.“ (Der Koran, 27:88)

Diese Bewegung der Berge wird durch die Bewegung der Erdkruste verursacht, auf der sie sich befinden. Die Erdkruste „schwebt“ über der Mantelschicht, die dichter ist. Es war zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als zum ersten Mal in der Geschichte ein deutscher Wissenschaftler namens Alfred Wegener die These aufstellte, dass die Kontinente der Erde bei ihrer Entstehung miteinander verbunden gewesen seien, dann aber in verschiedene Richtungen drifteten. und so trennten sie sich, als sie sich voneinander entfernten.

Dass Wegener Recht hatte, erkannten Geologen erst in den 1980er Jahren, 50 Jahre nach seinem Tod. Wie Wegener in einem 1915 veröffentlichten Artikel darlegte, wurden die Landmassen auf der Erde vor etwa 500 Millionen Jahren zusammengefügt.

Wie Wegener in einem Artikel aus dem Jahr 1915 darlegte, wurden die Landmassen der Erde vor etwa 500 Millionen Jahren zusammengefügt, und diese große Masse namens Pangäa befand sich am Südpol.

Vor etwa 180 Millionen Jahren teilte sich Pangäa in zwei Teile:

die in verschiedene Richtungen drifteten. Einer dieser riesigen Kontinente war Gondwana, zu dem Afrika, Australien, die Antarktis und Indien gehörten. Die zweite war Laurasia, die Europa, Nordamerika und Asien mit Ausnahme von Indien umfasste. Im Laufe der nächsten 150 Millionen Jahre nach dieser Trennung teilten sich Gondwana und Laurasia in kleinere Teile.

Diese Kontinente, die nach der Teilung von Pangäa entstanden sind, bewegen sich auf der Erdoberfläche ständig um mehrere Zentimeter pro Jahr und verändern inzwischen das Meer-Land-Verhältnis der Erde.

Diese als Ergebnis geologischer Forschungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdeckte Bewegung der Erdkruste wird von Wissenschaftlern wie folgt erklärt:

Die Kruste und der oberste Teil des Mantels mit einer Dicke von etwa 100 km sind in Segmente unterteilt, die Platten genannt werden. Es gibt sechs große Platten und mehrere kleine. Nach der Theorie der Plattentektonik bewegen sich diese Platten auf der Erde und tragen Kontinente und Meeresböden mit sich. Es wurde eine Kontinentalbewegung von 1–5 cm pro Jahr gemessen. Während sich die Platten weiter bewegen

Ungefähr wird dies zu einer langsamen Veränderung der Geographie der Erde führen. Beispielsweise wird der Atlantische Ozean jedes Jahr etwas breiter. Hier muss ein sehr wichtiger Punkt erwähnt werden: Gott hat in diesem Vers die Bewegung von Bergen als eine treibende Handlung bezeichnet. Heutzutage verwenden moderne Wissenschaftler für diese Bewegung auch den Begriff „Kontinentaldrift“.

Zweifellos ist es eines der Wunder des Korans, dass diese wissenschaftliche Tatsache, die kürzlich von der Wissenschaft entdeckt wurde, im Koran verkündet wurde.

Zu den zeitgenössischeren Korangelehrten, die die Position vertraten, dass der gesamte Koran zu Lebzeiten des Propheten niedergeschrieben wurde, jedoch nur auf verstreuten Materialien, gehören Muḥammad ibn Khalaf al-Ḥuseinī (gest. 1357/1939), ʿAbdulfattāḥ al-Qāḍī, ʿAlī al-Dabbāʿ und Muḥammad Ṭāhir al-Kurdī (gest. 1400/1980).308 Die Gründe, warum der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) die Zusammenstellung dieser Materialien in einem Muṣḥaf nicht anordnete, sind, dass 1) die Die Gefährten befassten sich mehr mit dem mündlichen Auswendiglernen des Korans als mit seiner Transkription, 2) die Möglichkeiten, neuen Koran zu offenbaren oder einige bestehende Verse aufzuheben, waren zu Lebzeiten des Propheten ständig vorhanden, und 3) das Schreiben soll Vergessen oder Zweifel daran verhindern Formulierung, die nicht geschehen würde, solange der Prophet , die vertrauenswürdige menschliche Quelle der Offenbarung, anwesend war. Die Zerstreuung der schriftlichen Stücke des Korans war ein deutlicher Unterschied zwischen der „Zusammenstellung des Korans“ zur Zeit des Propheten und den Kalifen von Abū Bakr und ʿUthmān.309

Darüber hinaus widerspricht die Meinung, dass nur Teile des Korans zur Zeit des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) niedergeschrieben wurden, nicht der Bewahrung des gesamten Textes. Die Fortführung der mündlichen Überlieferung, wie im ersten Teil dieses Artikels beschrieben, und der strenge Prozess der Zusammenstellung des Korans durch die Gefährten kurz nach dem Tod des Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) kompensierten etwaige fehlende Schriften.

Kannten die Gefährten die Rechtschreibung?

Das weit verbreitete Analphabetentum und der einzigartige Transkriptionsstil der Gefährten beim Schreiben des Muṣḥaf veranlassten einige Gelehrte, wie z. B. Ibn Khaldūn (gest. 808/1406), zu der Behauptung, dass die arabische Schrift bis zur Zeit der Gefährten nicht vollständig entwickelt oder standardisiert war . Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass die Gefährten, die regelmäßig mit Königen und Fürsten korrespondierten und deren Verträge, Schenkungen und Transaktionen dokumentierten, gegen die Regeln des Diktierens und der Rechtschreibung verstießen. Wenn der Islam entstand, während nur eine begrenzte Anzahl von Menschen das Schreiben kannte, bedeuten die regelmäßigen und vielfältigen Schreibaktivitäten des Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) sicherlich einen historischen Wandel innerhalb der ungebildeten Gemeinschaft.

In seiner Diskussion dieser Behauptung argumentiert al-Kurdī, dass die kufische Schrift, die zur Zeit der Gefährten üblich war, aus dem Irak in den Hijaz importiert wurde und ursprünglich zur himyaritischen jemenitischen Schrift gehörte. Diese Hypothese wurde jedoch widerlegt. Neuere Forschungen, die immer noch mit dem Mangel an historischen Quellen zu kämpfen haben, haben eine substanziellere Beziehung zwischen den kufischen und nabatäischen Schriften aufgedeckt. Einige Inschriften aus der Zeit der Gefährten sind in Hijaz, insbesondere in Mekka, Medina und Taif, in unterschiedlichen Schriftstilen erhalten. Unabhängig von ihrem genauen Ursprung ist die Kufi-Schrift mit Sicherheit uralt – und es ist unwahrscheinlich, dass eine solch alte Schrift keine eigenen orthographischen Regeln erhalten hat, insbesondere da andere Schriften, die Tausende von Jahren vor der himyaritischen Schrift entstanden sind, wie z. B. die phönizische und die assyrische Schrift, entstanden sind , und Syrisch, erlangten ihre eigenen Regeln.

Darüber hinaus zeugt die Entwicklung einer Disziplin, die sich auf die Orthographie des Korans (rasm muṣḥaf) konzentriert und jeden Stil, jede Schrift, jede Schriftart und jede Schreibvariante untersucht, von den Feinheiten, über die die Gefährten nachgedacht haben. Unterschiedliche Transkriptionen, die unterschiedliche Rechtschreibregeln oder phonetische Konventionen widerspiegeln, wurden absichtlich in Übereinstimmung mit den dialektischen Modi durchgeführt, die in der Rukhsah von aḥruf enthalten sind, deren Nachverfolgung und Standardisierung die Wissenschaftler umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten gewidmet haben.316 Zu den zahlreichen wissenschaftlichen Ansätzen zu solchen Unterschieden gehört einer das führt sie auf Fehler des Schreibers zurück – eine Möglichkeit, die von Ibn Qutaybah, Ibn Khaldūn und wohl Ibn Kathīr vorgeschlagen wurde.

Der einzigartige Stil des Rasm des Muṣḥaf veranlasste einige dieser Gelehrten, zwischen der arabischen Standardschrift und -Orthographie und der des ʿUthmanischen Kodex zu unterscheiden. Ibn Khaldūns raffiniertes Argument für den unentwickelten Charakter der arabischen Schrift in unzivilisierten Gesellschaften legt nahe, dass es sich bei den Schriftgelehrten zur Zeit der Gefährten um einen etablierten Schreibstil handelte, der sich von dem unterscheidet, der bei der Niederschrift des Muṣḥaf angewandt wurde. Diese von Ibn Khaldūn, Ibn Qutaybah und mehreren zeitgenössischen Forschern vorgenommene Unterscheidung vernachlässigt die Tatsache, dass orthographische Regeln erst Jahre später entwickelt wurden. Es ist fehlerhaft, ein Phänomen im ʿUthmanischen Kodex, der in verschiedenen Stilen verfasst ist, einer einzigen orthographischen Regel zu unterwerfen. Darüber hinaus resultierten einige dieser unterschiedlichen Stile aus dem Engagement der Gefährten, die alten Figuren oder Wörter zu bewahren und gleichzeitig die einzigartige Phonetik des Korans darzustellen. Schließlich werden traditionelle Erzählungen, die auf Schreibfehler im ʿUthmanischen Kodex hinweisen, für unauthentisch erklärt oder falsch interpretiert.

Wie war die Reihenfolge der Verse im geschriebenen und rezitierten Koran:

Die Platzierung der Verse in ihren jeweiligen Kapiteln war eine weitere wichtige Aufgabe der Schriftgelehrten des Propheten, da nur wenige Kapitel in ihrer Gesamtheit auf einmal offenbart wurden. Zusätzlich zu mehreren kurzen (qiṣār) Kapiteln wurden einige relativ lange Kapitel gleichzeitig offenbart, wie etwa al-Anʿām, al-Ṣaff und al-Mursalāt.322 Die Tatsache, dass der Großteil des Korans in Abständen offenbart wurde, erfordert dies es wurde nacheinander mit der Zeit der Offenbarung angeordnet. Die Reihenfolge der Verse im Koran wurde nach Ansicht der Mehrheit der Gelehrten durch göttliche Führung vorgegeben und vom Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) (tawqīfī) angewendet. Diese göttliche Anordnung wird durch die folgenden Tatsachen belegt:

Erstens, wie oben erwähnt, pflegte der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) einige seiner Schriftgelehrten aufzusuchen, als er neue Offenbarungen empfing, und wies sie an, diese zu schreiben und in das ihnen zugewiesene Kapitel einzufügen. Al-Qurṭubī und andere schrieben Ibn ʿAbbās den Bericht zu, dass Jibrīl den Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) darum

bat, nachdem der letzte Vers des Korans offenbart worden war: „Und fürchtet den Tag, an dem ihr zu Allah zurückkehren werdet.“ platziere es als Vers Nummer 281 im Kapitel al-Baqarah.323 ʿUthmān ibn Abī al-ʿĀṣ berichtete auch, dass der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) sagte: „Jibrīl kam [gerade] zu mir und bat mich, diesen Vers zu platzieren In diesem Teil des Kapitels heißt es: „Wahrlich, Allah ordnet Gerechtigkeit und gutes Benehmen an und gibt den Verwandten etwas und verbietet Unmoral, schlechtes Benehmen und Unterdrückung.“ Er ermahnt Sie, dass Sie vielleicht daran erinnert werden.‘“324 Die Einhaltung der Anweisungen Jibrīls durch den Propheten bezüglich der Organisation der Verse und Kapitel weist darauf hin, dass sie göttlich arrangiert sind.

Die Gefährten wiederum hielten sich an die Anordnung des Propheten Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre), da sie „niemals eine andere Regelung angenommen hätten als die, die sie vom Propheten gehört hatten.“325 Als Kommentar zu Zayds Aussage: „Wir waren mit dem Gesandten Allahs dabei, den (nuʾallifu) Koran in Fetzen zusammenzustellen“, meinte al-Bayhaqī (gest. 458/1066), dass das Wort nuʾallifu möglicherweise „die Zusammenstellung verstreuter Verse in ihren jeweiligen Kapiteln“ bedeute.326 ʿUthmān erwähnte dies Beim Empfang langer Kapitel rief der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) seine Schriftgelehrten zu sich und sagte: „Platzieren Sie diese Verse in dem Kapitel, in dem dies und das erwähnt wird.“327 Die Warnung der Gefährten davor Das Hinzufügen oder Weglassen spiegelt sich in der Aufnahme von Versen wider, deren Regelungen aufgehoben werden. Als er gefragt wurde, warum Vers 2:240 aufgenommen wurde, obwohl seine Regelung über die Trauerfrist für Frauen für ein Jahr aufgehoben wurde, antwortete ʿUthmān: „Ich ändere nichts von seiner Stelle.“328

Zweitens beschreiben mehrere Hadithe eine Gruppe von Versen oder ermutigen sie zum Auswendiglernen oder Rezitieren in einer bestimmten Reihenfolge, etwa die „Eröffnungsverse“ eines Kapitels wie al-Kahf oder die „Schlussverse“ eines Kapitels wie al-Baqara .330 Drittens wurde durch den regelmäßigen öffentlichen Empfang des Korans im Gebet und durch die Belehrung durch die Gefährten die Reihenfolge der Verse übernommen und bestätigt. Die oben erwähnte achte Methode, das Rezitieren im Gebet, liefert Beispiele für mehrere Kapitel, die der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) in einer Versreihenfolge rezitierte, die die Gefährten gelernt und bewahrt hatten. Daher soll Mālik ibn Anas (gest. 179/795) gesagt haben: „Der Koran wurde auf der Grundlage der mündlichen Aufnahme der Rezitation des Propheten durch seine Gefährten zusammengestellt.“

Einer der rechtschaffenen Vorgänger sagte: „Ich mache Allah ein Dua für etwas, das ich will, und wenn Allah es mir gibt, bin ich einmal glücklich, und wenn Allah es mir nicht gibt, bin ich zehnmal glücklich.“ denn das erste war meine Wahl und das zweite war Allahs Wahl.“

Sadee sagte: „Das Leben ist kurz, also verkürze es nicht durch Sorgen, Kummer und Traurigkeit.“ Seien Sie also der Besitzer eines Herzens, das Glück und Zufriedenheit atmet. Möge Allah unsere Zeit glücklich machen und möge Allah uns vergeben! Amen!

Ist es nicht Allah, der dich erschaffen hat? Er ist sich aller Ihrer Bedürfnisse, Wünsche und Emotionen bewusst… und ist Er nicht derjenige, der sie erfüllt? Ist Er nicht derjenige, der für Sie da ist, egal was passiert? Ist Er nicht derjenige, der immer reagiert, egal was passiert? Ist Er nicht derjenige, der Ihr gebrochenes Herz tröstet? Ist Er nicht derjenige, der Sie mit der Kraft segnet, durch diese Welt zu gehen? Ist Er nicht derjenige, der dich bedingungslos geliebt hat? Ist Er nicht derjenige, der dir unzählige Male vergeben hat? Ist Er nicht derjenige, der buchstäblich möchte, dass Sie immer zu Ihm zurückkehren, nachdem Sie sich verlaufen haben? Ist Er nicht derjenige, der immer bereit ist, Sie anzunehmen und Sie mit seiner unendlichen Barmherzigkeit zu segnen? Ist Er nicht derjenige, der sieht, wie du Ihm ungehorsam bist, dir aber weiterhin Rizq schickt? Und vor allem: Ist Er nicht

derjenige, der uns mit dem Schatz des Heiligen Korans als makelloser Quelle der Stärke, des Trostes, der Weisheit und der Führung gesegnet hat?

Leider ist uns oft nicht bewusst, wie barmherzig, großzügig und liebevoll unser Herr ist, weshalb wir manchmal über kleine Dinge undankbar werden. Dinge, die selbst nach einer Woche, einem Monat oder sogar einem Jahr keine Rolle mehr spielen, aber wir sollten es nicht tun!

Wir sollten uns darin üben und lehren, Ihm gegenüber immer dankbar zu sein. Es ist menschlich, sich ausgebrannt und niedergeschlagen zu fühlen. Aber ist es nicht besser und wichtiger, sich aufzuraffen und Allah für all seine unzähligen Wohltaten und Segnungen dankbar zu sein?

Es ist ein weit verbreitetes Sprichwort, dass wir in guten Zeiten Shukr (dankbar sein) und in schlechten Zeiten Sabr (geduldig sein) praktizieren sollten. Aber wissen Sie, dass die Freunde Allahs in schwierigen Zeiten sogar „Shukr" machen!! Die Freunde Allahs sind sogar für die Prüfungen, Schwierigkeiten und Nöte, denen sie ausgesetzt sind, dankbar, denn sie lehren dich, dich ausschließlich auf Allah zu verlassen und für Akhirah/das Jenseits zu arbeiten, ohne dich in dieser Dunya zu verlieren.

Möge Allah uns allen dabei helfen, Sein Freund zu werden. Möge Er uns helfen zu lernen, wie wir uns ausschließlich auf Ihn verlassen, nach Seinem Glauben leben und für unsere Akhirah/das Jenseits arbeiten können. Ameen

Die wissenschaftliche Literatur zur besonderen Anordnung und Struktur des Korans untersuchte die einzigartigen Zusammenhänge zwischen seinen aufeinanderfolgenden Versen und Kapiteln. Ein Beispiel für solche Studien ist die exegetische Teildisziplin der Korankorrelationswissenschaft (ʿilm al-munāsabah). Während einige Gelehrte unabhängige Arbeiten zur Erörterung dieser Disziplin widmeten, wandten einige Exegeten ihre Methodik in ihren Exegesen (tafsīr) an, wie etwa al-Rāzī, al-Suyūṭī und al-Biqāʿī (gest. 885/1480), die diese Methodik widerspiegelten Der Titel seines Werkes lautet Naẓm al-durar fī tanāsub al-āyāt wa-l-suwar. Ein neueres Beispiel einer solchen Methodik ist der Tafsīr von Ibn ʿĀshūr (gest. 1973). ʿIlm al-munāsabah veranschaulicht, wie die Anordnung der Verse beabsichtigt war; Daher war die Überprüfung des transkribierten Korans angesichts der unterschiedlichen Länge der periodischen Offenbarung notwendig. Eine Fallstudie zum längsten Kapitel des Korans, dem Kapitel al-Baqarah, wurde vom verstorbenen Gelehrten Muḥammad Dirāz (gest. 1958) erstellt und verdeutlichte dessen strukturelle Einheit und thematischen Zusammenhalt, obwohl er sich im Laufe seines neunjährigen Bestehens mit einem breiten Themenspektrum befasste. lange Offenbarung.

Schließlich hielten viele Gelehrte auch die Namen der Korankapitel für tawqīfī. Mehrere Berichte beziehen sich auf zahlreiche Namen von Kapiteln des Propheten Muhammad (Friede und Herrlichkeit seien auf ihm) und seinen Gefährten. Al-Suyūṭī sagte: „Die Namen aller Kapitel werden von Gott durch Hadithe und Berichte festgelegt." Wenn ich nicht Angst vor Weitschweifigkeit gehabt hätte, hätte ich das gesagt."334 Daher ist die Definition eines „Kapitels" eine Widerspiegelung einer Reihe von Versen, die der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) in einem Kapitel zusammengefasst hat mit einem bestimmten Namen. Dies steht jedoch nicht im Widerspruch zu der Tatsache, dass einige Kapitel von den Gefährten und den nachfolgenden Generationen mehrfach benannt oder beschrieben wurden. Die Frage, ob ein Kapitel zusätzlich zu dem von Gott zugewiesenen Namen mehrere Namen erhalten kann, ist unter Gelehrten umstritten.335

Abschluss

Die mündliche Übermittlung des Korans war die primäre Methode, die der Prophet Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) anwendete, um seinen Text zu bewahren, indem er dem göttlichen Gebot der „Rezitation“ folgte und auf die Umstände der ersten Empfänger der Offenbarung reagierte. Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) rezitierte die Offenbarung nicht nur sofort seinen Gefährten, sondern rezitierte sie auch den Ungläubigen, um die wundersame Botschaft des Islam zu verkünden. Er unterrichtete in Moscheen, auf Reisen und im Einzelunterricht vor denjenigen, die den Islam annahmen, auf Versammlungen, an denen er vorbeikam, sowie in Gebeten und Predigten. Der Prophet Muhammad (auf ihm seien Friede und Ehre) wies seine Gefährten auch an, sich gegenseitig und neuen Muslimen aus verschiedenen Regionen und Kontexten den Koran zu lehren. Der Koran wurde von Reisenden und in konzentrierten Bemühungen an verschiedenen Kultstätten gelehrt und rezitiert , von zentralisierten muslimischen Bevölkerungsgruppen bis hin zu nomadischen Beduinen. Millionen von Muslimen auf der ganzen Welt haben heute den gesamten Koran auswendig auswendig, unabhängig von Altersgruppen und ethnischen oder sprachlichen Hintergründen. Im Laufe der Geschichte und bis heute blieben Muslime der mündlichen Kultur ihres Textes treu und pflegten dessen verbale Übermittlung mit der größtmöglichen sorgfältigen Überprüfung und Artikulation.

Ist die Wissenschaft zuverlässig? Die Wissenschaft ist nur dann zuverlässig, wenn sie Zahlen in den angegebenen Bereichen angibt. Betrachten Sie die erdzentrierte Astronomie, bei der sich die Sonne um die Erde dreht. Ist es falsch?

Dieses Leben ist nicht für immer.

Allah sagt im glorreichen Koran: „O ihr, die ihr glaubt, lasst euch von eurem Reichtum und euren Kindern nicht von der Erinnerung an Allah abbringen.“ Und wer das tut – das sind die Verlierer. [63:9]

Allah sagt auch: Wer Reichtum sammelt und ihn [kontinuierlich] zählt. [104:2]

Das heißt, er sammelt es ein, häuft einen Teil davon auf den Rest und zählt es zusammen.

Dies ähnelt der Aussage Allahs: „Und sammelte [Reichtum] und hortete.“ [70:18]

Ibn Kathir la erklärt weiter: „Er versteckte es und weigerte sich, das ihm zustehende Recht Allahs, die Zakah auszugeben und zu zahlen, zu geben.“

Der Reichtum und die Fähigkeiten, die einem Menschen gegeben werden, sind ein Vertrauen Allahs, was bedeutet, dass sie auf die richtige Weise genutzt werden sollten, um im Jenseits kein Verlierer zu sein.

Der Gesandte Allahs, Muhammad, sagte: „Wer von euch morgens geborgen in seiner Wohnung, gesund in seinem Körper und mit der Nahrung für den Tag aufwacht, für den ist es, als wäre die Welt für ihn versammelt.“ - Jami` at-Tirmidhi 2346 (Hasan)

Al-Manaawi (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte: „Derjenige, dem Allah die Segnungen körperlicher Gesundheit, ein Gefühl der Sicherheit, wohin er auch geht, und ausreichende Versorgung für den Tag und die Sicherheit seiner Familie gegeben hat, wurde gegeben.“ alle Arten von Segnungen von Allah, die andere vielleicht nicht in vollem Umfang haben, also sollte er seinen Tag nicht beginnen, ohne dafür zu danken, indem er diese Segnungen im Gehorsam gegenüber dem nutzt, der sie ihm gegeben hat, nicht im Ungehorsam, oder und ihm sollte niemals aufhören, sich an Ihn zu erinnern.“ Ende Zitat von Fayd al-Qadeer (6/88)

Wir müssen dankbar sein für die Segnungen, die Allah uns geschenkt hat.

Der Reichtum und die Fähigkeiten, die einem Menschen gegeben werden, sind ein Vertrauen Allahs, was bedeutet, dass sie auf die richtige Weise genutzt werden sollten, um im Jenseits kein Verlierer zu sein.

Ibn Wahb berichtete: Malik sagte zu mir: „Der größte Verlierer unter den Menschen ist derjenige, der sein Jenseits für seinen Anteil an der Welt verkauft hat, und ein noch größerer Verlierer ist derjenige, der sein Jenseits für den Anteil eines anderen an der Welt verkauft hat.“ [Jami' Bayan al-'Ilm 2/906]

Dies sollte uns zu Lebzeiten daran erinnern, dass alles auf dieser Welt vorübergehend ist und alles ein Ende haben wird.

Und es wird als Zeichen für das Ende des Lebens dienen, das Sie damit verbracht haben, Ihren Reichtum zu steigern, es wird als nächster Haltepunkt für die Seele dienen, während sie weiter ins Jenseits reist und auf den Tag von Qiyamah wartet.

Abu Huraira berichtete: Der Prophet Muhammad sagte: „Gedenkt oft des Zerstörers der Freuden“, womit er den Tod meinte. [Sunan al-Tirmidhi 2307] Die Erinnerung an den Tod hilft uns, an Allah zu denken und ermöglicht es uns daher, von Sünden Abstand zu nehmen.

Denken Sie darüber nach und fragen Sie sich, wo Sie im Jenseits sein möchten!

In Freude, weil du die Ewigkeit in ewiger Glückseligkeit verbringen wirst?

Wer ist der barmherzige Gott?

Kennen Sie Ar-Rahman? Kennen Sie den barmherzigsten Gott? Wenn Sie um Seine Gnade bitten, bitten Sie um die Linderung und Beseitigung aller Ihrer Schwierigkeiten im Leben. Mit der Barmherzigkeit (Rahma) Allahs wird das Leben zu einem wahrgewordenen Traum und ohne sie wird das Leben zu einem lang anhaltenden Albtraum. Bei Allah, man schläft vielleicht auf der weichsten Seide und isst die feinste Nahrung, aber wenn Allahs Rahma nicht existiert, wird diese Seide wie Dornen und diese Nahrung wie Gift erscheinen. Andererseits mag jemand auf Dornen schlafen und sein Einkommen mag minimal sein, aber wenn der Rahma Allahs bei ihm ist, werden diese Dornen weicher als Seide erscheinen, seine Armut wird wie Wohlstand erscheinen und Trauma wird erscheinen Glückseligkeit sein.

Dies war die Rahma (Barmherzigkeit), die Ibrāhīm (alayhi al-Salām) erlebte, als er im Feuer war. Es wurde Glückseligkeit. Dies war das Rahma, das der Prophet Joseph (alayhi al-Salam) im Brunnen und

im Gefängnis erlebte. Es wurde Glückseligkeit. Dies war das Rahma, das der Prophet Moses ('alayhi al-Salām) erlebte, als er in der Obhut eines Tyrannen aufwuchs. Es wurde Glückseligkeit. Dies war das Rahma, das der Prophet Yunus (alayhi al-Salām) erlebte, als er im Bauch des Wals saß, es wurde zur Glückseligkeit. Dies war das Raḥma, das die Jugend der Höhle in einer dunklen und schmuddeligen Höhle erlebte, es wurde zur Glückseligkeit. Dies ist die Barmherzigkeit, die, wenn sie einen Menschen berührt, nachdem er Allah darum gebeten hat, seinen Schmerz in Glückseligkeit verwandelt, seine Trauer in Freude und die Prüfung in einen Garten der Glückseligkeit und Zufriedenheit.

Sollte Allah Ihr Du'a als Sein Rahma annehmen, werden Sie der glücklichste Mensch der Welt sein und niemand kann Ihnen dieses Rahma jemals wieder wegnehmen? Allah sagt:

Es ist nicht einfach, sich die Zeit zu nehmen, und es ist nicht einfach, sich die Zeit zu nehmen لَ لَهُ مِن
بَعْدِهِ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ

„Was auch immer Allah den Menschen der Barmherzigkeit gewährt – niemand kann es zurückhalten; und was auch immer Er zurückhält – niemand kann es danach wieder freigeben. Und Er ist der Erhabene im Mächtigen, der Weise.“

Die Vollkommenheit des Korans:

Die Sicherstellung der Bewahrung des Korans war für den Propheten Muhammad (Friede und Ehre seien auf ihm) und seine Gefährten ein lebenslanger Prozess. Er folgte göttlichen Anweisungen und stellte sich die Zukunft seiner Ummah vor. Er organisierte die Schreibarbeit einer ausgewählten Gruppe von Gefährten, um zum Erhaltungsprozess beizutragen und die nachfolgende wissensbasierte Zivilisation zu inspirieren, die sie gründeten. Die Schriftgelehrten des Propheten und die geschriebenen Blätter des Korans waren die Hauptquellen für die Zusammenstellung des Korans während des Kalifats von Abu Bakr und seine einheitliche Transkription während des Kalifats von Uthman. Der Koran, den wir heute haben, alle 114 Kapitel, leicht zugänglich in zahlreichen gedruckten und digitalen Formen, wurde dank der mündlichen und textlichen Bemühungen der ersten Generation unserer Ummah vollständig und authentisch erhalten. Das folgende Beispiel ist ein kurzer Einblick in den riesigen Schatz an Schätzen und wissenschaftlichen Codes, die im Koran enthalten sind, und der Artikel ist ein Versuch, nur einen Bruchteil der Breite der darin enthaltenen Intelligenz hervorzuheben.

DER SIEG DER RÖMER prophezeit im Koran:

Der Koran beleuchtet den tiefsten Ort der Erde.

Im 7. Jahrhundert waren die beiden mächtigsten Reiche das Byzantinische und das Persische Reich.

In den Jahren 613 – 614 n. Chr. kam es zu einem Krieg zwischen den beiden Reichen, wobei die Byzantiner eine schwere Niederlage durch die Perser erlitten. Damaskus und Jerusalem fielen beide an das Persische Reich. Im Kapitel „Die Römer“ im Heiligen Koran heißt es, dass die Byzantiner eine große Niederlage erlitten hatten, aber bald den Sieg erringen würden: „Die Römer wurden im untersten Land besiegt, aber nach ihrer Niederlage werden sie bald siegreich sein.“ . Innerhalb von drei bis neun Jahren. Die Entscheidung darüber, ob vorher oder nachher, liegt bei Gott.“ (Koran 30:2-4)

Diese Verse oben wurden um 620 n. Chr. offenbart, fast sieben Jahre nach der schweren Niederlage der christlichen Byzantiner durch die götzendienerischen Perser in den Jahren 613–614 n. Chr. In den

Versen wurde jedoch berichtet, dass die Byzantiner bald siegreich sein würden. Tatsächlich war das Byzantinische Reich so schwer besiegt worden, dass es für das Imperium unmöglich schien, überhaupt seine Existenz aufrechtzuerhalten, geschweige denn erneut siegreich zu sein.

Nicht nur die Perser, sondern auch die Awaren, Slawen und Langobarden (nördlich und westlich des Byzantinischen Reiches) stellten eine ernsthafte Bedrohung für die Souveränität des Byzantinischen Reiches dar. Die Awaren waren bis zu den Mauern von Konstantinopel vorgedrungen und hätten beinahe den Kaiser selbst gefangen genommen. Viele Gouverneure hatten sich gegen Kaiser Heraklius aufgelehnt und das Reich stand kurz vor dem Zusammenbruch. Mesopotamien, Syrien, Palästina, Ägypten und Armenien, die zuvor zum Byzantinischen Reich gehörten, wurden von den Persern überfallen. Kurz gesagt, alle erwarteten die Zerstörung des Byzantinischen Reiches, doch genau in diesem Moment wurden die ersten Verse des Kapitels „Die Römer“ offenbart, in denen angekündigt wurde, dass die Byzantiner in ein paar Jahren wieder triumphieren würden. Kurz nach dieser Offenbarung befahl der byzantinische Kaiser, das Gold und Silber in den Kirchen einzuschmelzen und in Geld umzuwandeln, um sowohl die hohen Ausgaben der Armee zu decken als auch seine Bemühungen zur Rückeroberung der verlorenen Gebiete zu finanzieren.

Ungefähr sieben Jahre nach der Offenbarung der ersten Verse des Römerbriefes, im Dezember 627 n. Chr., kam es in der Gegend um das Tote Meer zu einer entscheidenden Schlacht zwischen dem Byzantinischen Reich und dem Persischen Reich, und dieses Mal war es die byzantinische Armee, die dies tat besiegte überraschend die Perser. Einige Monate später mussten die Perser einen Vertrag mit den Byzantinern schließen, der sie zur Rückgabe der ihnen geraubten Gebiete verpflichtete. So kam es am Ende auf wundersame Weise zu dem von Gott im Koran verkündeten Sieg der Römer.

Ein weiteres Wunder, das in den genannten Versen offenbart wird, ist die Ankündigung einer geografischen Tatsache, die zu dieser Zeit niemand hätte entdecken können. Im dritten Vers der Römer wird erwähnt, dass die Römer „im untersten Land“ besiegt wurden (Koran 30:3). Bezeichnenderweise liegen die Orte, an denen die Hauptschlachten stattfanden (in Damaskus und Jerusalem), in einem riesigen Tieflandgebiet, dem Großen Afrikanischen Grabenbruch. Das Great Rift Valley ist eine riesige 5.000 km lange Bruchlinie in der Erdkruste, die von Nordsyrien im Nahen Osten Asiens bis nach Zentralmosambik in Ostafrika verläuft. Die nördlichste Ausdehnung verläuft durch Syrien, den Libanon, Palästina und Jordanien. Der Grabenbruch erstreckt sich dann nach Süden bis zum Golf von Aden, bahnt sich seinen Weg durch Ostafrika und endet schließlich im unteren Sambesi-Flusstal in Mosambik.

Eine interessante Tatsache, die kürzlich mithilfe von Satellitenbildern entdeckt wurde, ist, dass das Gebiet um das Tote Meer (im Großen Afrikanischen Grabenbruch gelegen) die niedrigste Höhe der Erde aufweist. Tatsächlich ist der tiefste Punkt der Erde die Küste des Toten Meeres, mit einer Höhe von rund 400 Metern unter dem Meeresspiegel. Da es am tiefsten Punkt liegt, kann kein Wasser aus dem Meer abfließen. Kein Landpunkt der Erde liegt tiefer als die Küste des Toten Meeres.

Daher wird deutlich, dass das Land oder die Präfektur, die das Rift Valley in der Nähe des Toten Meeres einnimmt, im Koran mit „dem tiefsten Land“ gemeint ist. Dies ist ein wahres Wunder des Korans, denn im 7. Jahrhundert konnte niemand eine solche Tatsache wissen oder vorhersehen, da damals weder Satelliten noch moderne Technologie verfügbar waren. Auch hier besteht die einzig mögliche Erklärung darin, dass der Prophet Muhammad tatsächlich eine göttliche Offenbarung von Gott, dem Schöpfer und Urheber des Universums, erhalten hatte.

ROTATION DER ERDE UM DIE SONNE:

365 TAGE

Das arabische Wort „Tag“, „yavm“, kommt im Koran 365 Mal vor. Auch die Erde braucht 365 Tage, um die Sonne zu umkreisen.

Die Tatsache, dass das Wort „Tag“ 365 Mal im Koran vorkommt, ist für die Aussage über die Erdumlaufbahn vor Hunderten von Jahren von großer Bedeutung. Die 365-malige Wiederholung des Wortes „Tag“ könnte ein Hinweis auf die 365-Tage-Beziehung zwischen Erde und Sonne sein.

Das Wort „Tag (yawm)“ kommt im Koran 365 Mal vor.

Die Erde braucht 365 Tage, um die Sonne zu umkreisen.

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit:

Allah sagt (ungefähre Bedeutung): Wahrlich, Allah tut kein Unrecht, nicht einmal im Gewicht eines Stäubchens; Und wenn es eine gute Tat gibt, vervielfacht Allah sie und gibt von sich selbst eine große Belohnung. (Koran, Sure An-Nisa, 4:40)

Und das Wort deines Herrn hat sich in Wahrheit und Gerechtigkeit erfüllt. Niemand kann seine Worte ändern, und er ist der Hörende, der Wissende. (Koran, Sure Al-An'am, 6:115)

Der Prophet sagte: „Es ist möglich, dass Allah dem Unterdrücker [für eine gewisse Zeit] Nachlässigkeit zulässt, aber wenn Er ihn schließlich ergreift, lässt Er ihn nicht verfehlen oder loslassen.“ Der Prophet rezitierte dann den Vers: „Das ist der ‚zermalmende‘ Griff deines Herrn, wenn Er die Gesellschaften ergreift, die im Unrecht versunken sind.“ Tatsächlich ist Sein Griff „furchtbar“ schmerzhaft und streng [Hūd:102].“ (Überliefert von al-Bukhārī.)

Shurayh al-Qāḍī (gest. 80 n. Chr.) war der berühmteste Richter seiner Generation – er studierte bei großen Gefährten wie Ali und Ibn Mas'ud. Er war sowohl für sein Wissen als auch für seine Frömmigkeit bekannt und wurde unter den Umayyaden zum obersten Richter des Irak ernannt. Er bemerkte: „Jeder Unterdrücker muss mit den Rechten derer rechnen, die er unterdrückt hat. Der Unterdrücker hat nichts zu erwarten außer der göttlichen Strafe. Was den Unterdrückten betrifft, er kann sich auf Allahs Hilfe und Seine Belohnung freuen.“

Werden Sie niemals ein Unterdrücker und begehen Sie niemals Unrecht, und wenn Sie unterdrückt werden, dann wissen Sie, dass Allah auf Ihrer Seite ist, und irgendwann werden Sie erleben, dass die Gerechtigkeit zuteil wird – wenn nicht in dieser Welt, dann ganz sicher in der nächsten.

„O Herr, erleichtere unsere Last, gib uns den Mut, uns unseren Prüfungen zu stellen, und schenke uns unerschütterlichen Glauben inmitten der Stürme unseres Lebens.

O Allah, die Lasten des Lebens scheinen manchmal zu schwer zu sein, um sie zu tragen. Die Angst und der Kummer, die in uns sitzen, fühlen sich manchmal größer an als die Welt um uns herum. Schenke uns mutige Herzen, die diesen inneren Schmerz überwinden können – Herzen, die uns helfen, jede Last mit Leichtigkeit zu tragen, egal wie schwer sie scheint. Machen Sie uns nicht zu denen, die vor den Realitäten des Lebens geschützt sind, sondern zu denen, die keine Angst davor haben, sich ihnen zu stellen.

Allverzeihender Herr, gib uns den Mut, wieder aufzustehen, nachdem wir gefallen sind, einen Sinn in unseren Fehlern zu finden und weiter voranzuschreiten, egal, was uns zu Fall bringt. Schenke uns den Mut, Dir unser Vertrauen zu schenken, ob wir es verstehen oder nicht, und den Mut, die Tiefe Deiner Liebe zu erkennen und zu spüren. Helfen Sie uns, diese Liebe zu nutzen und sie zu nutzen, um die dunkelsten Orte zu erhellen, an die wir uns möglicherweise wagen müssen, sowohl in der Welt um uns herum als auch in der Welt in uns.

Oh beschützender Herr, demjenigen, der mit einer schmerzhaften Krankheit und der darauffolgenden zermürbenden Behandlung zu kämpfen hat, mache es leicht.

Unser Herr! Schenken Sie denjenigen, die kinderlos sind oder versuchen, schwanger zu werden, ein gesundes Kind, das die Kühle ihrer Augen sein wird.

Unser Allah! Schenke dem Unverheirateten, der einen Ehepartner sucht, einen Gefährten, der ihm zum Gewand wird und gerecht ist.

Mein Herr! Versorge denjenigen, der sich in einer Finanzkrise befindet, mit Vorräten, die er sich nie hätte vorstellen können, und gewähre ihm Ehre und Unabhängigkeit, damit er nicht die Hilfe anderer suchen muss! Amen.

Eine der besten Möglichkeiten, dass Ihre Gebete angenommen werden, ist das Rezitieren des Korans.

Rezitiere immer den Koran und lebe danach. Machen Sie den Koran zu Ihrem besten Freund, denn keine anderen Freunde können Sie im Grab begleiten ... Je mehr Sie den Koran lesen, desto stärker wird Ihre Verbindung zum Allmächtigen. Je mehr Sie darüber nachdenken, desto besser fühlen Sie sich.

„Machen Sie den Koran zu Ihrem besten Freund. Je mehr Sie mit ihm sitzen, desto mehr ehrt er Sie, verrät Ihnen seine Geheimnisse und erhöht Ihren Status.“

O Allah! Erlauben Sie dem Koran, unser Begleiter im Paradies zu sein und machen Sie ihn zu einem Schutz zwischen uns und dem Höllenfeuer!

O Allah, mache uns zu denen, die das Volk des Korans sind, die nach dem Koran leben, zum Koran rufen, nach dem Koran richten und ihn rezitieren, ihn lernen und Tag und Nacht darüber nachdenken.

Ya Allah, lass den Koran ein Hujjah [Beweis] zu unseren Gunsten und nicht gegen uns sein! O Allah, lass den Koran für immer unser bester Freund sein. Amen!" Seien Sie so nah am Koran, dass er ein Teil Ihres Herzens und Ihrer Seele wird und Sie werden sehen, wie Depression, Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit für immer aus Ihrem Leben verschwinden.

Was ist Wohltätigkeit?

Wohltätigkeit ist ein Akt der Spende an bedürftige Menschen und die Gesellschaft insgesamt. Wohltätigkeit kann in Form von Geld, Waren, Nahrungsmitteln oder auch einfach darin bestehen, Zeit mit denen zu verbringen, die Ihre Hilfe in irgendeiner Form benötigen. Das Leben bietet nicht allen die gleichen Chancen; Durch Wohltätigkeit können wir unseren Segen mit den weniger Glücklichen teilen und so versuchen, ein Gleichgewicht in der Gesellschaft herzustellen.

„Der Schatten des Gläubigen am Tag der Auferstehung wird seine Barmherzigkeit sein.“ (Al-Tirmidhi, Hadith 604)

„Niemals werdet ihr das Gute [Belohnung] erlangen, bis ihr [auf dem Weg Allahs] von dem ausgibt, was ihr liebt. Und was auch immer ihr in der Tat ausgibt, Allah weiß davon.“ (Koran 3:92)

„Sie fragen dich, [O Muhammad], was sie ausgeben sollen. Sag: „Was auch immer du an Gutem ausgibst, soll für Eltern und Verwandte und Waisen und Bedürftige und Reisende sein.“ Und was auch immer ihr Gutes tut – wahrlich, Allah weiß es.“ (Koran 2:215)

„Ihr, die ihr glaubt, macht eure wohltätigen Taten nicht durch Mahnungen und verletzende Worte zunichte.“ (Koran 2:264)

„Spenden Sie unverzüglich Almosen, denn sie stehen dem Unglück im Weg.“ Al-Tirmidhi.

Wenn jemand keine Spende leisten kann, soll er oder sie den Koran lesen, denn der Koran bietet der Menschheit den Weg zum Erfolg.

Was ist der Koran und warum ist er so wertvoll? Der Koran, dieses außergewöhnliche Buch, das dem Siegel des Propheten Muhammad (Frieden und Segen des Allmächtigen seien auf ihm) offenbart wurde, ist eine Quelle der Inspiration und wahren Wissens. „Allah selbst ist Zeuge, dass es keinen Gott außer Ihm gibt. Und auch die Engel und die Gelehrten sind Zeugen … Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen, dem Weisen.“3:18. Das Buch des Islam – egal auf welches Thema es sich bezieht – wird mit jeder neuen historischen, wissenschaftlichen oder archäologischen Information als Allahs Wort bewiesen. In seinen Versen werden Fakten über wissenschaftliche Themen und die uns übermittelten Nachrichten über Vergangenheit und Zukunft bekannt gegeben, Fakten, die zum Zeitpunkt der Offenbarung des Korans kein Lebewesen hätte wissen können. Es ist unmöglich, dass diese Informationen mit dem im Arabien des 7. Jahrhunderts verfügbaren Wissens- und Technologiestand bekannt waren. Dürfen wir in diesem Sinne unserem gesunden Menschenverstand erlauben, für eine Weile für uns zu sprechen?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts das genaue Datum der Mondlandungen kennen können?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts die Ordnungszahl jedes einzelnen Elements kennen können?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts wissen können, dass das Wort „Pharao“ erst ab dem 14. Jahrhundert v. Chr. verwendet wurde und nicht schon früher, wie das Alte Testament fälschlicherweise behauptet?

„Wenn das Meer Tinte zum (Schreiben) der Worte meines Herrn wäre, würde das Meer sicherlich erschöpft sein, bevor die Worte meines Herrn vollendet wären, selbst wenn Wir (ein anderes Meer) wie dieses zu seiner Hilfe bringen würden.“ (Koran- 18:109)

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts den genetischen Code vieler lebender Organismen kennen können?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts wissen können, dass der Stern „Sirius“ der hellste Stern am Nachthimmel ist?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts wissen können, dass sich das Universum „stetig ausdehnt“, wie es im Koran heißt, während moderne Wissenschaftler erst in den letzten Jahrzehnten die Idee des „Urknalls“ aufgestellt haben?

„Und Er zeigt dir seine Zeichen. Welches der Zeichen Allahs leugnen Sie?“ 40:81

Was ist der Grund für den ständigen Wandel der Wissenschaft? Denn nur der Gott, der das Universum erschaffen hat, hätte alles auf einmal wissen können.

Konnte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts von der Tatsache gewusst haben, dass die Fingerspitzen jedes Menschen absolut einzigartig sind, obwohl wir diese Tatsache erst vor kurzem mithilfe moderner Technologie und moderner wissenschaftlicher Ausrüstung entdeckt haben?

Hätte irgendjemand im Arabien des 7. Jahrhunderts etwas über Schwarze Löcher, Pulsare, den Rosettennebel, subatomare Teilchen, Quantenphysik, Fossilisierung und Eisengehalt, die Schichten der Erde, das Gewicht der Wolken, die Relativität der Zeit und die Schwerkraft wissen können? , die Umlaufbewegungen, die Flugbahn der Sonne, die Programmierung in Genen, der Wasserstoff- und Heliumgehalt der Sonne oder viele andere Fakten, die Wissenschaftler unserer Zeit gerade erst zu entdecken beginnen?

Die einzige Antwort auf diese Fragen lautet: Der Koran ist das Wort des allmächtigen Schöpfers, Gottes, des Urhebers von allem und desjenigen, der alles mit seinem Wissen umfasst. In einem Vers sagt Allah: „Wenn es von einem anderen als Allah gekommen wäre, hätten sie viele Ungereimtheiten darin gefunden.“ (Koran, 4:82)

Jede Information, die der glorreiche Koran enthält, enthüllt die geheimen Wunder dieses göttlichen Buches.

Die theistischen Ursprünge der westlichen Wissenschaft

Das mittelalterliche Europa wurde vom dogmatischen Regime der katholischen Kirche regiert. Die Kirche widersetzte sich der Gedankenfreiheit und setzte Wissenschaftler unter Druck. Menschen könnten von der Inquisition bestraft werden, nur weil sie andere Überzeugungen oder Ideen vertreten. Ihre Bücher wurden verbrannt und sie selbst hingerichtet. Der Druck auf die Forschung im Mittelalter wird in Geschichtsbüchern oft erwähnt, aber manche interpretieren die Situation falsch und behaupten, dass die Wissenschaftler, die mit der Kirche in Konflikt gerieten, gegen die Religion waren.

Die Wahrheit ist genau das Gegenteil – die Wissenschaftler, die sich der Bigotterie der Kirche widersetzten, waren religiöse Gläubige. Sie waren nicht gegen die Religion, sondern gegen den harten Klerikalismus der Zeit.

Zum Beispiel sagte der berühmte Astronom Galilei, den die Kirche bestrafen wollte, weil er behauptete, dass sich die Welt drehte: „Ich danke Gott unendlich dafür, dass er so freundlich war, mich allein zum ersten Beobachter von Wundern zu machen, die im Dunkeln verborgen blieben.“ alle vergangenen Jahrhunderte.“

Die anderen Wissenschaftler, die die moderne Wissenschaft begründeten, waren alle religiös.

Kepler, der als Begründer der modernen Astronomie gilt, sagte denen, die ihn fragten, warum er sich mit der Wissenschaft beschäftigte: „Ich hatte die Absicht, Theologe zu werden ... aber jetzt sehe ich, wie Gott durch meine Bemühungen auch in der Astronomie verherrlicht wird.“ , denn „Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes.“

Newton, einer der größten Wissenschaftler der Geschichte, erklärte den Grund für seinen Eifer für wissenschaftliche Unternehmungen mit den Worten:

„... Er (Gott) ist ewig und unendlich, allmächtig und allwissend; das heißt, seine Dauer reicht von Ewigkeit zu Ewigkeit; seine Gegenwart von Unendlichkeit zu Unendlichkeit; er regiert alle Dinge und weiß alles, was getan wird oder getan werden kann . ...Wir kennen ihn nur durch seine weisesten und vortrefflichsten Erfindungen... Wir verehren und verehren ihn als seine Diener...“

Das große Genie Pascal, der Vater der modernen Mathematik, sagte: „Aber durch den Glauben kennen wir seine (Gottes) Existenz; in der Herrlichkeit werden wir seine Natur erkennen.“

Viele andere Begründer der modernen westlichen Wissenschaft waren ebenfalls starke Gläubige. Zum Beispiel:

- „Von Helmont, einer der führenden Köpfe der modernen Chemie und Erfinder des Thermometers, erklärte, dass Wissenschaft ein Teil des Glaubens sei.

- „George Cuvier, der Begründer der modernen Paläontologie, betrachtete Fossilien als überlebende Beweise der Schöpfung und lehrte, dass lebende Arten von Gott erschaffen worden seien.

- „Carl Linnaeus, der als Erster die wissenschaftliche Klassifizierung systematisierte, glaubte an die Schöpfung und erklärte, dass die natürliche Ordnung ein bedeutender Beweis für die Existenz Gottes sei.

- „Gregor Mendel, der Begründer der Genetik und auch Mönch, glaubte an die Schöpfung und widersetzte sich den Evolutionstheorien seiner Zeit, wie dem Darwinismus und dem Lamarckismus.

- „Louis Pasteur, der größte Name in der Geschichte der Mikrobiologie, bewies, dass Leben nicht in lebloser Materie geschaffen werden kann und lehrte, dass Leben ein Wunder Gottes sei.

- „Der berühmte deutsche Physiker Max Planck sagte, der Schöpfer des Universums sei Gott und betonte, dass Glaube eine notwendige Eigenschaft von Wissenschaftlern sei.

- „Albert Einstein, der als der bedeutendste Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts gilt, glaubte, dass Wissenschaft nicht gottlos sein könne und sagte: „Wissenschaft ohne Religion ist lahm."

Wer ist Allah?

Allah ist Al Jabbar, der Heiler, der Wiederhersteller, der Reformator. Allah kann unser schwer gebrochenes und verletztes Herz heilen. Er ist derjenige, der unseren unerträglichen Schmerz lindern kann. Er ist derjenige, der alles, was verändert wurde, wieder normalisiert.

Die krasse Realität dieser Welt ist der Kontrast zwischen Leben und Tod. Diese Welt hat eine magnetische Kraft, die uns zu sich selbst zieht. Wir neigen dazu, uns von all den Attraktionen, Schönheit, Geld, Status und Wünschen ablenken zu lassen. Dies ist eine der Möglichkeiten, wie Allah uns hilft, wieder ins Leben zurückzukehren. Wenn dem nicht so wäre, würden die Menschen in Traurigkeit ertrinken und nach dem Leiden nie wieder ein normales Leben führen können.

Als Muslim müssen wir jedoch wissen, wie wir ein Gleichgewicht in unserem Leben finden können. Der Tod ist eine Erinnerung an den vorübergehenden Status dieser Welt. Wir dürfen es nicht ignorieren. Wenn Allah uns eine Erinnerung schickt, müssen wir über unsere Prioritäten nachdenken und darüber nachdenken, was wir uns selbst hinterlassen wollen. Wir müssen uns auf unsere Aakhirah vorbereiten.

Wenn wir uns also in den Tiefen der Dunkelheit befinden, wenn wir das Gefühl haben, dass nichts jemals wieder so sein würde wie zuvor; Erinnern wir uns an diese großartige Eigenschaft Allahs, der uns durch seinen Willen wieder auf den richtigen Weg bringen kann. Habe festen Glauben an Allah und Seine Eigenschaften, habe Tawakkal.

WAS sind die Bestimmungen des Jenseits:

Allah sagte: Die beste Versorgung ist At-Taqwa (Frömmigkeit, Rechtschaffenheit). Als Allah von der Menschheit verlangte, sich mit dem zu versorgen, was sie für die Reisen in diesem Leben braucht, wies

Er sie auf die notwendigen Vorräte für das Jenseits hin: Taqwa. Allah sagte in einem anderen Vers: „Und als Schmuck; und die Kleidung von Taqwa, das ist besser. (7:26)

Allah erwähnte die materielle Hülle und dann erwähnte Er die spirituelle Hülle, zu der Demut, Gehorsam und Taqwa gehören. Er erklärte auch, dass die letztgenannte Bestimmung besser und vorteilhafter sei als die erstere. „So fürchtet Mich, oh ihr verständigen Männer!“ Bedeutung: „Fürchtet Meine Qual, Strafe und Bedrängnis für diejenigen, die sich Mir widersetzen und sich nicht an Meine Gebote halten, oh Menschen der Vernunft und des Verständnisses.“

Mein Herr, hilf mir, treu den geraden Weg der Rückkehr in Deine Umarmung der Liebe zu gehen.

Mein Herr! Öffne für mich mein Herz. Und erleichtere mir meine Mission. (20:25-26).

Wie unser geliebter Prophet sagt: „Oh Allah! Inspiriere mein Herz zur Führung und rette mich vor dem Bösen meiner Seele.“ Herr, inspiriere mein Herz, sich in Angst und Hoffnung, im Scheitern und im Erfolg, im Glück und im Leid an Dich zu wenden und in allen Momenten meines Lebens nach Dir zu suchen und nach Dir zu greifen.

Unser Herr! Vervollkommne unser Licht und vergib uns. Sicherlich hast Du die volle Macht über alles!“ (Koran, 66:8).

Bei Deinen erleuchtenden Namen beten wir.

Möge Allah diejenigen heilen, die ihre Lieben verloren haben und eine schwere Zeit durchmachen. Möge Allah uns helfen, den Weg des Islam zu beschreiten und gerecht zu bleiben. Amen.

Allah! Ich habe mir großes Unrecht angetan. Und vergibt die Sünde nur Dir. Also vergib mir die Vergebung von dir und erbarme dich meiner. Zweifellos bist du sehr verzeihend und barmherzig. Sahih Bukhari, Buch 75, Nr. 338

Abdullah bin Amr berichtete: Abu Bakr sagte zum Propheten: „Lehre mich eine Anrufung, mit der ich (Allah) in meinem Gebet anrufen kann.“ Der Prophet sagte: Sag:

Die meisten Menschen sind nicht in der Lage, sich zurechtzufinden أَنْتَ فَاغْفِرْ لِي مَغْفِرَةً مِنْ عِندِكَ, وَارْحَمْنِي، إِنَّكَ أَنْتَ الْ غَفُورُ الرَّحِيمُ

Allahumma inni zalamtu nafsi zulman kathiran wala yaghfiruz-Zunuba illa anta, Faghfirli maghfiratan min indika war-hamni, innaka Antal Gafur-Rahim. O Allah, ich habe mir selbst große Ungerechtigkeit zugefügt. Und vergibt die Sünde nur Dir. Also vergib mir die Vergebung von dir und sei gnädig mit mir. Zweifellos bist du sehr verzeihend und barmherzig.

O Allah, möge wir an diesem gesegneten Tag Krankheit nicht als Ursache der Verzweiflung betrachten. Helfen Sie uns, die Gelegenheit zu nutzen, uns um Gnade und Heilung an Sie zu wenden. Wir bitten Dich, die Krankheit zu beseitigen und die Krankheit zu heilen. Du bist derjenige, der heilt. Es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung.

Es gibt keine Rose ohne Dornen, es gibt keine Sanftheit ohne Härte, es gibt keine Demut ohne Erniedrigung, es gibt keinen Intellekt ohne Herumalbern ... es gibt keine Geduld ohne Prüfungen. Genauso wie es keine Leichtigkeit ohne Härte gibt... Fa Inna maal usri yusra. Koran 94:6

Allah findet dich verloren und Er führt dich. Wie werden Sie „gefunden“, wenn Sie sich nie verlaufen haben? „Wa wa jadaka zai laan fahada.“ [Koran 93:7]

Alles Schmerzhafte und Beunruhigende, das Sie durchgemacht haben, alles aus Ihrer Vergangenheit, das Sie manchmal als peinlich und herzzerreißend empfinden könnte, hat Ihnen eine wertvolle Lektion erteilt, Sie zu einer stärkeren und besseren Version Ihrer selbst gemacht und, was am wichtigsten ist, wenn es dazu geführt hat, dass Sie krank geworden sind Näher zu Allah als all dieser Schmerz war es absolut wert! Die Tränen, die du vor Ihm vergossen hast, sind für Ihn wertvoller als alle Ozeane dieser Welt, die Er geschaffen hat! Allah ist immer barmherzig, immer liebend, immer vergebend!

Schätzen Sie den Schmerz, die eindringliche „Vergangenheit“, die Sie Ihm (Allah) näher bringt. Schätzen Sie alles, was Sie zu dem gemacht hat, was Sie heute sind!

Allah möchte, dass du Buße tust. Er wartet darauf, dass seine Schöpfung auf ihn zuläuft, was auch immer. Seien Sie niemals zurückhaltend und lassen Sie sich niemals von Ihrer Vergangenheit aufhalten. Bereuen. Weinen. Sprich mit Allah. Machen Sie Dua. Du bist seiner Liebe würdig. Du bist seiner Barmherzigkeit würdig. Du wirst von Allah geliebt! Möge Allah alles heilen, was dir weh tut. Möge Er dich mit der Barmherzigkeit, Liebe und Geduld segnen, die du so dringend brauchst!

Ya Muqqalibal qaloob thabbit qalbi ala deenak. Allahuma inna ala zikrika wa shukrika wa husni ibadaatik. Allah inni asalukal affiya.

Jeder träumt vom „Wenn nur“, aber in Wirklichkeit weiß Allah, was das Beste für uns ist. Jeder denkt, dass der nächste Mann besser lebt als er. Jeder geht davon aus, dass das Gras auf der anderen Seite immer grüner ist. Das ist nicht der Fall. Wir alle glauben, dass die Menschen da draußen ein perfektes Leben führen, aber wir haben vergessen, dass nichts in der Dunya so ist, wie es scheint. Perfektion gibt es nur in der nächsten Welt. Allah sagte: „Und nur wenige meiner Diener sind wirklich dankbar.“

Der Prophet Muhammad stand weder auf noch setzte er sich hin, ohne dem allmächtigen Allah gegenüber Dankbarkeit zu zeigen. Er sagte, wenn Sie morgens mit Essen auf dem Teller, Sicherheit in Ihrem Zuhause und guter Gesundheit aufwachen, dann seien Ihnen die Schätze der Welt geschenkt worden. Wie oft vergessen wir das! Unser Herr sagte: „Wenn du dankbar bist, werde ich dich gewiss mehren.“

Eine Reihe anderer Wissenschaftler, die den modernen wissenschaftlichen Fortschritt leiteten, waren religiöse Menschen, die an Gott glaubten. Diese Wissenschaftler dienten der Wissenschaft mit der Absicht, das von Gott geschaffene Universum zu entdecken – ein Paradigma, das zuerst in der islamischen Welt entwickelt und umgesetzt und dann in den Westen übernommen wurde. Alle diese theistischen Wissenschaftler dachten über die Erschaffung des Himmels und der Erde nach und untersuchten sie im Bewusstsein Gottes – wie Gott es im Koran und in der Bibel verfügte. Die Geburt der Wissenschaft und ihre Entwicklung waren das Ergebnis dieses Bewusstseins.

Im 19. Jahrhundert wurde dieses Bewusstsein jedoch durch ein Missverständnis namens Materialismus ersetzt.

Tägliche Kämpfe:

Nöte und Katastrophen sind Teil des Lebens eines jeden, selbst der besten Geschöpfe, die Gesandten Allahs blieben nicht verschont. Diejenigen, die in ihrer Haltung gegenüber schrecklichen Zeiten entschlossen bleiben und volles Vertrauen in Allah als die höchste Macht haben, werden immer für ihre Ausdauer und Entschlossenheit auf dem Weg der Wahrheit belohnt.

Wir werden immer auf unseren Glauben an Allah hin untersucht, der letztendlich alles für uns vernünftig machen wird, indem er uns von den Lügnern unterscheidet, sowie auf unsere Wahrhaftigkeit und Beharrlichkeit in schwierigen Zeiten.

Die Heuchler und Lügner werden, wenn sie mit Katastrophen konfrontiert werden, sagen, wie Allah erwähnte: „Allah und SEIN Gesandter haben uns nichts als Täuschung versprochen!“ (Al-Ahzab: 12}

Die Gläubigen hingegen werden sagen: „Das ist es, was ALLAH und SEIN Gesandter uns versprochen haben. Das Versprechen ALLAHs und SEINES Gesandten hat sich erfüllt.“ Und das stärkte nur ihren Glauben und ihre Unterwerfung. {Al-Ahzab: 22}

Deshalb sollten wir in solchen Fällen nicht zittern; Behalten Sie lieber unseren Glauben an den unsterblichen Herrn bei, um SEINE Gaben zu erhalten. Wenn wir das tun, verspricht uns Allah, dass wir durch unsere Geduld und Ausdauer Erleichterung, Leichtigkeit und Erfolg erlangen werden.

Der Koran überrascht mich immer wieder mit seinen Wundern: Der koranische Bericht über das Leben in der Tiefsee, die Dunkelheit darin und wie er moderne wissenschaftliche Erkenntnisse bestätigt.

Gott hat im Koran gesagt: „Oder (der Zustand der Ungläubigen) ist wie die Dunkelheit in einem tiefen Meer. Es ist von Wellen bedeckt, darüber sind Wellen, darüber sind Wolken. Die Dunkelheit liegt übereinander. Wenn ein Mann seine Hand ausstreckt, kann er sie nicht sehen ...“ (Koran 24:40)

In diesem Vers wird die Dunkelheit erwähnt, die man in tiefen Meeren und Ozeanen findet, wo ein Mann sie nicht sehen kann, wenn er seine Hand ausstreckt. Die Dunkelheit in tiefen Meeren und Ozeanen herrscht in einer Tiefe von etwa 200 Metern und darunter. In dieser Tiefe gibt es fast keine. Unterhalb einer Tiefe von 1000 Metern gibt es überhaupt kein Licht mehr. Ohne die Hilfe von U-Booten oder Spezialausrüstung ist der Mensch nicht in der Lage, tiefer als vierzig Meter zu tauchen . Im tiefen, dunklen Teil der Ozeane, etwa in einer Tiefe von 200 Metern, kann der Mensch nicht ohne Hilfe überleben. Zwischen 3 und 30 Prozent des Sonnenlichts werden an der Meeresoberfläche reflektiert. Dann werden auf den ersten 200 Metern nacheinander fast alle sieben Farben des Lichtspektrums absorbiert, bis auf das blaue Licht. (Oceans, Elder und Pernetta, S. 27) Wissenschaftler haben diese Dunkelheit kürzlich mithilfe spezieller Ausrüstung und U-Booten entdeckt, die es ihnen ermöglichten, in die Tiefen der Ozeane einzutauchen. Wir können es auch aus den folgenden Sätzen im vorherigen Vers verstehen: „...in einem tiefen Meer. Es ist von Wellen bedeckt, über denen Wellen sind, über denen Wolken sind ...“, dass die tiefen Gewässer der Meere und Ozeane von Wellen bedeckt sind und über diesen Wellen andere Wellen sind. Es ist klar, dass es sich bei der zweiten Wellengruppe um die Oberflächenwellen handelt, die wir sehen, denn der Vers erwähnt, dass es über den zweiten Wellen Wolken gibt. Aber was ist mit den ersten Wellen? Wissenschaftler haben kürzlich herausgefunden, dass es interne Wellen gibt, die „an Dichtegrenzflächen zwischen Schichten unterschiedlicher Dichte auftreten“. Die inneren Wellen bedecken das tiefe Wasser der Meere und Ozeane, da das tiefe Wasser eine höhere Dichte aufweist als das darüber liegende Wasser. Interne Wellen wirken wie Oberflächenwellen. Sie können ebenso wie Oberflächenwellen auch brechen. Interne Wellen sind für das menschliche Auge nicht sichtbar, sie können jedoch durch die Untersuchung von Temperatur- oder Salzgehaltsänderungen an einem bestimmten Ort erkannt werden.

Was für eine interessante Beobachtung aus dem Koran!

Ein kurzes Gebet: Allbarmherziger Allah! Unsere Duas werden in einer Vielzahl von Sprachen und Dialekten präsentiert und Sie verstehen uns perfekt! Wir sind vielleicht nicht in der Lage, unsere Worte richtig auszudrücken, aber Sie verstehen genau, worum wir bitten! Unsere Worte müssen nicht gesprochen oder geschrieben werden, denn Sie wissen genau, was in unseren Herzen ist!

Allerbarmherziger Allah! Bitte nimm jedes Dua (Gebet) an, das gut für uns ist, und rette uns vor jedem Dua, das schädlich für uns ist. Bitte lass uns uns in all unseren Bedürfnissen nur an Dich wenden, da wir Dich allein anbeten und um Hilfe bitten! Bitte erfüllen Sie alle unsere Bedürfnisse mit Glauben, Glück und Sicherheit!

Wenn eine Not gefühlt zu lange andauert und wenn Sie sich immer wieder am Rande einer Belastungsgrenze befinden und wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie alles, was Ihnen zur Verfügung steht, ausgeschöpft haben, um sich selbst zu helfen, und Sie zur Ruhe kommen Sorgen Sie dafür, dass Ihre Tortur noch nicht vorbei ist, und trösten Sie sich damit: „Allah liebt die Standhaften.“ [Koran 3:146]

Du bist geduldig, solange du in der Not bist, du erträgst sie und erträgst sie, indem du dich Allah unterwirfst. Sie haben die Kontrolle, solange Sie die Hoffnung auf Allah nicht aufgeben und weiterhin nach einem Ausweg suchen.

Geduld umfasst Anstrengung, Glauben, Hoffnung, Entschlossenheit, Überzeugung, Tränen und stille Bitten an Allah. Warum sollte Allah also nicht die Person lieben, die so viele gute Dinge gesammelt hat?

Manchmal kann es auch schmerzhaft sein. Denn wenn du dich in einem schwierigen Moment befindest, ist die Blase der Dunkelheit alles, was dich umgibt. Es ist, als ob man an einem Ort gefangen ist, an dem es keine Türen gibt, die man verlassen kann. Es gibt nur ein Fenster, durch das man das Sonnenlicht sehen kann, aber aufgrund seiner Größe nicht herauskommt. Es kann erdrückend und schwierig sein. Aber dieses Fenster, so klein es auch sein mag, erinnert daran, dass es außerhalb dessen, was Sie erleben, Licht gibt. Diese Leichtigkeit wird folgen und es gibt Hoffnung.

Allah sagt: „Und niemals ist dein Herr vergesslich!“

Zu wissen, dass Allah niemals vergisst, erfüllt Ihr Herz mit Frieden und Zufriedenheit. Ihr gebrochenes Herz, Ihre Trauer, die Schmerzen, die Sie erlebt haben, sowie Ihre Tränen und Ihre Beharrlichkeit in Dua werden niemals vernachlässigt!

Es wird eine Zeit der Heilung kommen, von der Sie dachten, dass sie nie kommen würde, aber Allah vergisst sie nie.

Der Koran fügt weiter hinzu: „Und dein Herr wird dir geben, und du wirst zufrieden sein.“ (93:5)

Denken Sie nach und überlegen Sie: Haben Sie jemals ein Gebet gesprochen, das angenommen wurde? Wenn ja, verstehen Sie, was es bedeutet? Es bedeutet, dass du mit ALLAH gesprochen hast. Er hat dir zugehört, dir seine Liebe geschenkt und sie angenommen.

Du, dieses unbedeutende kleine Geschöpf, ein Mensch, eine einfache Schöpfung, hast zu Seiner Majestät gesprochen und Er hat dir zugehört, also bete zu Allah, denn Er hört immer zu. Sobald Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht mehr mit der Menschheit sprechen können, verbringen Sie ein wenig Zeit mit ALLAH, Ihrem Schöpfer. Sprechen Sie in Ihrem Flehen mit Ihm und lesen Sie die wundersamen Verse des Korans, um sich frei mit Ihrem Herrn zu unterhalten.

Wenn wir zu Allah beten, hört Er jedes Wort und sogar ein einziges Flüstern. Allah hat immer drei Antworten auf unsere Gebete:

1) Ja.

2) Ja, aber nicht jetzt.

3) Ich habe einen besseren Plan für dich.

Und zum Schluss möchte ich nur sagen: Wann immer Sie Ihre Hände heben, während Sie beten, glauben Sie immer daran, dass Allah Ihnen geben wird, worum Sie Ihn bitten. Allah hört zu. Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, dass nie etwas schiefgehen kann. Es geschieht vielleicht nicht nach meinem Plan, aber es ist Allahs Plan, und ich fühle mich vollkommen sicher, weil ich weiß, dass das, was für mich ist, vom Allweisen und Barmherzigen ausgewählt wird.

Gelobt sei Allah, der Herr aller Welten, der uns den makellosen Koran geschenkt hat.

Wie wurde der Koran gesammelt?

Es wird gesagt, dass der Koran zur Zeit des Propheten vollständig niedergeschrieben, aber nicht an einem einzigen Ort zusammengefasst worden sei und dass diese schriftlichen Aufzeichnungen oder Dokumente daher nicht in der richtigen Reihenfolge geordnet worden seien.

Diese Aussage schließt jedoch nicht aus, dass die Anordnung des Korans und die Anordnung der Siren vom Propheten selbst festgelegt und durch mündliche Überlieferung gesichert wurden.

Sammelphasen

Was den geschriebenen Text betrifft, kann man drei Phasen unterscheiden.

1. die Zeit des Propheten, in den Herzen der Menschen (Auswendiglernen), auf Schreibmaterialien.

2. Zur Zeit von Abu Bakr.

3. Zur Zeit von 'Uthman.

Warum hat der Prophet kein Buch hinterlassen?

Der Prophet Muhammad legte seinen Gefährten die Offenbarung nicht in einem einzigen schriftlichen Band zusammengefasst und geordnet vor. Dafür gibt es eine Reihe guter Gründe:

Denn die Offenbarung kam nicht in einem Stück, sondern in Abständen und wurde kontinuierlich bis zum Ende des Lebens des Propheten empfangen.

Weil einige Verse im Laufe der Offenbarung aufgehoben wurden und daher Flexibilität gewahrt bleiben musste.

Die Verse und Kapitel wurden nicht immer in ihrer endgültigen Reihenfolge offenbart, sondern erst später geordnet.

Der Prophet lebte nur neun Tage nach der letzten Offenbarung und war schwer krank.

Während der Zeit des Propheten gab es keine Auseinandersetzungen oder Spannungen über den Koran, wie sie sich später entwickelten, als er als letzte Autorität nicht mehr zur Verfügung stand.

Die Offenbarung niederschreiben

Während das Schreiben unter den Menschen in Arabien zur Zeit des Propheten nicht weit verbreitet war, gab es Berichten zufolge Personen, von denen sie schrieben. Von Waraqa, Khadeejahs Cousin, heißt es zum Beispiel, er sei zu dieser Zeit konvertiert worden und habe das arabische Evangelium so oft auf Arabisch geschrieben, wie Allah es ihm wünschte.

Der Prophet selbst tat viel, um die Muslime zum Schreibenlernen zu ermutigen.

Der Koran bezeichnet Mohammed auch mehrfach als „ungebildeten Propheten“, was einige Gelehrte in dem Sinne interpretiert haben, dass er weder las noch schrieb.

KORAN UND DIE ORIENTALISTEN

Eine der Hauptbeschäftigungen der wenigen Orientalisten, die sich jemals ernsthaft mit dem Koran befasst haben, war die Untersuchung der ihrer Meinung nach ursprünglichen Reihenfolge des Korantextes, da für sie die „chronologische Anordnung von grundlegender Bedeutung für das Verständnis des Textes“ ist .

Diese Bemühungen führten zu einer Reihe von Studien zum Text des Korans sowie zu mehreren Übersetzungen des Korans. eine „Neuordnung“ der Kapitel. Seltsamerweise wurden in den letzten zwei Jahrhunderten intensiverer orientalistischer Islamstudien von den Orientalisten vielleicht Zehntausende Bücher über den Islam geschrieben und veröffentlicht, die Originalstudien zum Koran, die die einzige Grundlage aller Islamforschung bilden , Zahl nicht mehr als ein halbes Dutzend oder so. Für einen schnellen Überblick folgen kurze Rezensionen der Originalwerke von Orientalisten zum Koran – abgesehen von Übersetzungen –, die im gegenwärtigen Jahrhundert veröffentlicht wurden.

Während wir die Seiten des Korans studieren, können wir die Gelegenheit nutzen, ein Gebet zu Allah zu sprechen, um unser Schicksal zu verbessern.

Das folgende Gebet kommt der Menschheit sehr zugute:

| إِنْ كَانَ اسْمِي فِي السَّعَدَاءِ فَأَثْبِتُهُ فِيهِمْ وَإِن كَانَ فِي ال ْأَشْقِيَاءِ فَامْحُهُ عَنْهُمْ الشعَدَاء وَاجْعَلْهُ فِي

(Allahumma in kana-mi fis-suada'i fa'asbithu fihim wain kana fil-ashkiyai famhuhu anhum waj-alhu fis-suada'i)

Übersetzung: O Allah, wenn mein Name bei denen ist, die Glück haben, dann bekräftige meinen Namen unter ihnen, und wenn mein Name unter den Elenden ist, dann entferne ihn und platziere ihn unter denen, die Glück haben.

(Allahumma in kunta katabtana askiya'a famhuhu waktubna suada'a wa in kunta katabtana suada'a fa'asbitna fainnaka tamhu ma tashau watusbitu wa indaka ummu-l-kitabi)

Was ist Reue?

1. Tawbah (Reue)....

„Denn Allah liebt diejenigen, die sich ständig (in Reue) an Ihn wenden“ (Sure Al Baqarah 2: Vers 222}

2. Taharah (Reinigung)....

„Allah liebt diejenigen, die sich rein und rein halten.“ (Sure Al Baqarah 2: Vers 222}

3. Taqwa (Frömmigkeit)...

„Denn Allah liebt die Gerechten (die Frommen).“ {Sure Al Tawbah 9: Vers 4}

4. Ihsan (Güte und Vollkommenheit) ...

„Denn Allah liebt diejenigen, die Gutes tun.“ {Sure Ali 'Imran 3: Vers 134)

5. Tawakkul (Vertrauen auf Allah)...

„Denn Allah liebt diejenigen, die ihr Vertrauen (auf Ihn) setzen.“ (Sure Ali 'Imran 3: Vers 159)

6. Adl (Gerechtigkeit)...

„Denn Allah liebt diejenigen, die nach Gerechtigkeit richten.“ {Sure Al Ma'idah 5: Vers 42} „Denn Allah liebt diejenigen, die fair (und gerecht) sind.“ {Sure Al Hujurat 49: Vers 9}

7. Sabr (Geduld)...

„Und Allah liebt diejenigen, die fest und standhaft sind (As-Sabirin (der Geduldige).“ {Sure Ale Imran 3: Vers 146}.

In diesem Leben gibt es eine Gewissheit... Und das ist der Tod... Er hat kein Alter... Er hat keinen Ort... Er hat keine Zeit... Er kann in jedem Alter, an jedem Ort und zu jeder Zeit kommen ... Niemand ist immun ... Frohe Botschaft für diejenigen, die immer wachsam sind ... Und diejenigen, die ihr Leben damit verbringen, sich auf die Begegnung mit ihrem Herrn vorzubereiten ... Innaa lillah wa innaa ilayhi raajioun ... Allah gehören wir und Ihm wir werden wiederkommen.

Der Tod ist so etwas wie ein Mysterium. Wir können es nicht vorhersagen, wir können es nicht verhindern, wir können es nicht bekämpfen, aber wir können uns nur darauf vorbereiten.

Ya Allah! Bitte helfen Sie uns, uns vor dem Tod auf den Tod vorzubereiten. Amen.

Geduld und Beharrlichkeit sind ein Weg, Hoffnung zu haben, es ist eine Prüfung, wie weit Ihr Glaube gehen wird. Manchmal ist Geduld so, als würde man auf den Sonnenaufgang warten, so wie die Vögel auf die Morgendämmerung warten, bevor sie singen können. Manchmal ist es so, als würde die Raupe im Dunkeln auf ihre Flügel warten. Ein anderes Mal ist es so, als ob der Samen, der gepflanzt wurde, sich durch den Dreck schiebt und zu einem prächtigen Baum heranwächst, der dann darauf wartet, dass sich seine Früchte bilden.

Die Vögel hoffen auf die Morgensonne, die Raupe hofft auf die Dunkelheit und die Samen hoffen rechtzeitig, dass sie eines Tages süße Früchte tragen werden.

Das Einzige, was Sie durch Ihre Dunkelheit, durch Ihre Einsamkeit und durch Ihr Wachstum tragen wird, ist die Hoffnung auf unseren Herrn. Der Glaube daran, dass die Erleichterung kommen wird, ist Geduld, der Glaube daran, dass Er es besser weiß und Sie auf Ihre Zeit warten werden, ist Beharrlichkeit, Sie müssen Ihre ganze Hoffnung auf Ihn setzen. Nur dann werden Sie die Segnungen all seiner Pläne sehen.

Umar geb. al-Khattab sagte einmal: „Ich mache mir keine Sorgen darüber, ob meine Gebete erhört werden, sondern ich mache mir Sorgen darüber, ob ich das Dua sprechen kann oder nicht.“ Wenn ich also (von Allah) dazu geführt wurde, Dua zu machen, dann (weiß ich), dass die Antwort damit einhergehen wird.“

Erinnerungen für einen Tag:

1. Du bist stark genug, diese Prüfung zu bestehen, sonst hätte Allah sie dir nicht gegeben.

2. Er liebt dich mehr, als irgendjemand dich jemals lieben wird, dich selbst eingeschlossen.

3. Vielleicht ist Ihr Schmerz in einer Weise ein Segen, die nur Er kennt, und Sie müssen vertrauen.

4. Bitten Sie Allah um Heilung, aber stellen Sie Seine Fürsorge für Sie nicht in Frage.

5. Deine Gebete sind Ihm wichtiger als diejenigen, die nicht wie du auf die Probe gestellt werden.

Warum stehen wir im Leben vor Prüfungen?

Erkenne einfach, dass Allah die Menschen auswählt, die Er liebt, und dass Er sie prüft. Und Er stellt sie nicht auf die Probe, um sie zu verletzen oder zu bestrafen. Er testet sie aus einem ganz anderen Grund. Allah möchte diejenigen, die Er liebt, reinigen und erheben. Und es gibt einen sehr kraftvollen Hadith, in dem der Prophet sagt: „Es gibt eine Gruppe von Menschen, von denen Allah möchte, dass sie ein bestimmtes Niveau erreichen, und Er weiß, dass sie dieses Niveau nicht allein durch ihre Taten erreichen können, und deshalb prüft Er sie." Er gibt ihnen Schwierigkeiten und Mühe, damit sie dieses Niveau erreichen können.

Geprüft zu werden bedeutet nicht, dass Allah dich verlassen hat, geprüft zu werden bedeutet nicht, dass Allah dich hasst, Nöte bedeuten nicht, dass er dich vergessen hat, es sind alles Erfahrungen, die dich auf den richtigen Weg führen werden, in der Tat, wir Wir sollten dankbar sein, dass Allah uns erwählt hat, jetzt zu leiden und im Jenseits glücklich zu sein, wenn er dir leicht alles hätte geben können, was du wolltest, was dich höchstwahrscheinlich von deinem Glauben ferngehalten hätte. Es hat ewig gedauert, bis mir das klar wurde, es hat Jahre gedauert, bis ich nach dem „Warum ich" gefragt habe, mir ist endlich klar geworden, dass Allah mich liebt, mir ist klar geworden, dass er sich entschieden hat, mir all diese harten Jahre zu geben, um die Person zu sein, die ich heute bin , und ich hoffe, Sie alle erkennen es auch.

Viele Menschen streiten sich um unsere Kleinigkeiten, um vorübergehende Dinge. Während die Männer die Hälfte des Problems ausmachen, sind die Frauen die andere Hälfte. Frauen verstehen Männer nicht und Männer verstehen Frauen nicht. Vielleicht verstehen sie es, aber sie sind schwach, wenn es darum geht, dem Islam zu folgen. Lernen Sie, einander zu schätzen, denn niemand ist perfekt.

Ich glaube, die Hälfte der Zeit, in der wir untereinander streiten, liegt an unserem aufgeblasenen Ego, das dringend eine Erinnerung daran braucht, dass der Tod nur einen Herzschlag entfernt ist.

Wenn der Mensch so zufrieden mit den Mitteln und Wegen ist, die ihm dabei helfen, dass die Dinge für ihn funktionieren, wenn sie ihm die Augen öffnen würden, würde er erkennen, dass seine Pläne und Maßnahmen weder Dinge im eigentlichen Sinne erschaffen noch bewirken können. Das Ergebnis all seiner Bemühungen und Arbeiten besteht nicht mehr darin, zu lernen, wie man das, was Allah allein geschaffen hat, bestmöglich nutzen kann.

Sie müssen zum Beispiel ein Haus bauen. Sie finden eine ganze Reihe von Servern, vom Architekten über den Bauunternehmer bis zum Finisher, Hunderte von Menschen, die ihre Karriere und ihre Dienste anbieten und bereit sind, Ihren Anruf zu beantworten. Sie benötigen Baumaterialien. Sie liegen gestapelt in Geschäften und Läden und können dorthin geliefert werden, wo Sie sie haben möchten.

Lag es in Ihrer Macht und Kontrolle, all diese Dinge durch die rohe Kraft Ihres Geldes oder Ihrer Maße selbst zusammenzubauen?

Tatsache ist, dass dieses Lebenssystem nicht durch Gesetzesgewalt errichtet und aktiviert werden kann, nicht einmal durch die mächtigsten Institutionen irgendwo auf der Welt. Es besteht kein Zweifel daran, dass die logistische Unterstützung dieses lebensfähig funktionierenden universellen Systems allein das Werk Allahs ist, des ewig Lebenden, des Erhalters von allem. Wenn die Menschen sich immer noch beeilen zu behaupten, dass dies alles ihren Plänen und Werken entspringt, kann man über ihre Behauptung nicht viel sagen, denn die Unwissenheit wird das bleiben, was ist. (Ma'ariful Koran, Band 5, Seite 185-186)

Wenn man regelmäßig den Koran liest, wird einem klar, dass Allah wirklich majestätisch ist.

Der Koran und die Wissenschaft stimmen in Bezug auf Hunderte wissenschaftlicher Beobachtungen, darunter solche aus der Biologie und Physik, völlig überein.

Ein Beispiel für die genaue Natur dieses Buches ist die „Anatomie einer Lüge“.

Gott hat im Koran über einen der bösen Ungläubigen gesagt, der dem Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, verboten hatte, im Abraham-Tempel in der Kaaba zu beten: „Nein! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn an der Vorderseite des Kopfes packen, einer lügnerischen, sündigen Vorderseite des Kopfes!“ (Koran 96:15-16) Warum beschrieb der Koran die Vorderseite des Kopfes als lügnerisch und sündig? Warum steht im Koran nicht, dass die Person lügt und sündig ist? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Vorderseite des Kopfes und Lügen und Sündhaftigkeit?

Wenn wir an der Vorderseite des Kopfes in den Schädel schauen, finden wir den präfrontalen Bereich des Großhirns. Was sagt uns die Physiologie über die Funktion dieses Bereichs? In einem Buch mit dem Titel „Essentials of Anatomy & Physiology“ heißt es zu diesem Bereich: „Die Motivation und die Weitsicht, Bewegungen zu planen und einzuleiten, liegen im vorderen Teil der Frontallappen, dem präfrontalen Bereich.“ Dies ist eine Region des Assoziationskortex …“ Außerdem heißt es in dem Buch: „In Bezug auf seine Beteiligung an der Motivation wird angenommen, dass der präfrontale Bereich auch das funktionelle Zentrum für Aggression ist …“

Der präfrontale Bereich befindet sich an der Vorderseite der Großhirnrinde. Dieser Bereich des Großhirns ist also für die Planung, Motivation und Einleitung von gutem und sündigem Verhalten sowie für das Erzählen von Lügen und das Sprechen der Wahrheit verantwortlich. Daher ist es angemessen, die Vorderseite des Kopfes als lügnerisch und sündig zu beschreiben, wenn jemand lügt oder eine Sünde begeht, wie es im Koran heißt: „...Eine lügende, sündige Naseyah (Vorderseite des Kopfes)!“ Laut Professor Keith L. Moore haben Wissenschaftler diese Funktionen des präfrontalen Bereichs erst in den letzten sechzig Jahren entdeckt.

Leben und Tod, wie im Koran erwähnt:

Jeder Mensch wird den Tod schmecken. Daran besteht kein Zweifel. Wir sind nicht für diese Welt geschaffen. Wir sind alle für das Jenseits geschaffen. Dieses Leben ist lediglich ein vorübergehender Ort, der auf unser wahres Ziel in Jannah, InshaAllah, wartet.

Niemand kann oder wird dem Tod entkommen. Egal wie reich und mutig Sie auch sein mögen. [Wo auch immer du sein wirst, der Tod wird dich überfallen, auch wenn du dich in befestigten Burgen befindest. (Koran, Sure An-Nisa (4), Vers 78)]

Während Leben und Tod von Allah kommen, müssen wir bedenken, dass sie nur mit der Erlaubnis Allahs geschehen dürfen. Über Leben und Tod jedes Einzelnen entscheidet Allah. Du wirst und wirst zu deinem Herrn zurückkehren. Das ist definitiv. Wann das passieren wird, steht für uns noch nicht fest . Daher sollte es keine Eigenschaft eines Muslims sein, Angst vor dem Tod zu haben, ungeachtet aller möglichen Abwehrmaßnahmen, die man sich leisten kann. Gib dein Bestes in dieser Welt. Allah wird niemals zulassen, dass deine Bemühungen umsonst sind.

Ohne in diese Welt einzutreten und ohne diese Welt zu verlassen, können wir nicht in Jannah eintreten, was unser höchstes Ziel ist. Wir können keine Hoffnung haben und immer für das Höchste von Jannah beten, ohne den Tod zu schmecken. Der Tod ist die einzige Wahrheit, die uns dieses Leben versprechen kann. Es ist ein Übergang ins Paradies. So wie man durch eine Tür geht und auf der

anderen Seite oder in einem anderen Raum landet. Ebenso ist der Tod eine Tür, man verlässt diese Welt und betritt das Jenseits. Daher ist es wichtig, dass wir uns alle ständig an den Tod erinnern und unser Bestes geben, um uns darauf vorzubereiten.

Ein kurzes tägliches Gebet: O Allah! Du hast mich mit diesem gesegneten Leben gesegnet, einem Leben, das viele nicht mehr erlebt haben. Du hast mir eine weitere Gelegenheit gegeben, Dir näher zu kommen. Obwohl ich das ganze Jahr über der Welt nachjagte, hast Du mir diese Zeit gegeben, um mir zu ermöglichen, zu erkennen, wo mein Herz wirklich hingehört – zu Dir.

Oh Allah, ich habe gesündigt und ich sündige weiterhin, aber Ihr seid alle verzeihend. Ich bin ein Bettler an Deinem Hof und bitte um Deine Vergebung. Bitte verzeihen Sie mir.

Oh Allah, ich erlebe Prüfungen wie alle anderen, aber ich habe Trost in Deinen Worten gefunden: „In der Tat, nach der Not kommt Erleichterung.“ Ich fand Trost in der Art und Weise, die Ihr Prophet (Friede sei mit ihm) gezeigt hat. Ich las seine Biografie und die Prüfungen, denen er sich stellen musste – meine Schwierigkeiten waren nicht mehr der Rede wert.

Oh Allah, ich habe oft meinen Weg verloren. Ich wanderte oft in die Ferne und erlag meinen Wünschen und den Einflüsterungen des Teufels, aber ich hielt Dein Buch als meinen Führer und Du zeigtest mir das Licht dieser Religion.

Oh Allah, es tut mir leid. Ich weiß, dass ich dich vergesse, wenn ich wach bin, und dass du dich an mich erinnerst, wenn ich schlafe. Ich vergesse Dich, wenn ich lache, Du erinnerst dich an mich, wenn ich weine. Ich vergesse dich, wenn ich liebe, du erinnerst dich an mich, wenn ich hasse. Ich vergesse Dich, wenn ich esse, Du denkst an mich, wenn ich hungrig bin. Ich vergesse Dich, wenn ich spreche, Du erinnerst dich an mich, wenn ich schweige. Ich vergesse Dich, wenn ich wütend bin, Du erinnerst dich an mich, wenn ich geduldig bin.

Aber bitte, oh Allah, vergiss mich nicht, wenn ich sterbe, und erlaube mir, mich jetzt, solange ich lebe, an Dich zu erinnern. Amen.

Ein weiser Mann sagte einmal, dass der Tod eine Realität ist, deren wir uns nicht bewusst sind:

Oh, Reisende dieser Welt, euer Ziel ist das Grab. Seit der Erschaffung dieser Welt sind Tausende und Abermillionen angekommen!

Niemand ist mehr übrig, sie wurden von der Erde verschlungen! Dies wird jedermanns letzte Bleibe sein!

Oh, ihr Reisenden dieser Welt, euer Ziel ist das Grab!

Wie viele Bestattungen haben Sie mit eigenen Augen gesehen?

Wie viele der Toten haben Sie mit Ihren eigenen Händen begraben?

Warum sind Sie sich Ihrer eigenen Konsequenzen so wenig bewusst?

Oh, Reisende dieser Welt, Euer Ziel ist das Grab! Wer auf Samt geschlafen hat, der schläft auf Erde. Könige und Bettler gleichermaßen. Zusammen schlafen sie. Beide sind gleich, das ist die Wirkung des Todes.

Oh, Reisende dieser Welt, Euer Ziel ist das Grab! Auf dieser Reise, auf die Sie sich vorbereiten, sind sie nutzlos. Diese hohen und hohen Gebäude (die du gebaut hast) sind nutzlos. Nur zwei Meter dieser riesigen Erde werden Ihr kleines Zuhause sein!

Oh, Reisende dieser Welt! Eines Tages bist du angekommen und eines Tages musst du gehen! Du sollst nicht auf dieser Welt bleiben! Ihr Ziel ist zu gehen! Diese Reise, auf die Sie sich vorbereiten, wird nur zwei Tage dauern!

Oh, Reisende dieser Welt, Euer Ziel ist das Grab. Das Leben sollte nie einfach sein. Es sollte nie ein reibungsloses Segeln sein. Die Reise in dieser Dunya wird voraussichtlich steinig sein. Die persönlichen Kämpfe, die Kämpfe, die Nöte, die Stürze sind alle Teil der Prüfungen dieser Welt. Aber wisse, oh Diener Allahs, auch das wird vorübergehen. Denn Licht folgt immer auf Dunkelheit und Leichtigkeit geht immer mit Schwierigkeiten einher, gefolgt von einer weiteren Leichtigkeit und erwarteten Belohnungen. Denn habt ihr die Worte Allahs nicht gehört? „Wahrlich, mit der Not ist Leichtigkeit verbunden“? Also drängen Sie weiter vorwärts, gehen Sie weiter, auch wenn Sie keine offene Tür sehen, denn Gott, die Al-Fattah wird Sie von dort aus versorgen, wo Sie es sich nicht vorgestellt haben, auf eine Weise, die Sie nie erwartet hätten, durch Türen, von denen Sie dachten, sie seien fest verschlossen .

Die Segnungen in unserem Leben:

Allah hat uns mit der Fülle des Glaubens gesegnet, mit dem Glauben an die Einheit Gottes und dem Vertrauen auf den Koran. Dieser Glaube an „La Ilaha Illallah“ und der Glaube an Allah sind so wertvoll, dass das gesamte Universum aufgrund dieses Satzes existiert. Täglich werden Milliarden und Abermilliarden von Sündern ernährt, und die Sonne geht auf und unter, und das gesamte Universum existiert und existiert, und dieses System besteht aufgrund des Glaubens einiger von uns an Allah weiter.

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte, dass Allah weiterhin diese gesamte Schöpfung und diese gesamte Menschheit erhalten und nähren wird und dass dieses gesamte Universum existieren wird, solange es einen Menschen von der Erdoberfläche gibt, der in seinem Herzen den Glauben hat und vertraue auf Allah, und solange eine Person Glauben hat, lässt Allah aufgrund dieses Glaubens, der im Herzen des Gläubigen enthalten ist, die ganze Welt existieren. Wir kennen den Wert des Iman nicht.

Wir alle wissen, dass dieses Leben eines Tages enden wird, und wir wissen, dass der Tod unvermeidlich ist, und dennoch ist es manchmal schwierig, alte Gewohnheiten zu ändern und danach zu streben, fromm und keusch zu werden. Manchmal ist es für Sie am schwierigsten, sich selbst zu korrigieren. Es ist keine Schande, falsch zu liegen, die Schande liegt darin, sich dafür zu entscheiden, auf dem falschen Weg zu bleiben. Wir alle halten das Morgen für selbstverständlich, weil wir glauben, dass es das Morgen immer geben wird. Morgen mag es da sein, aber wir vielleicht nicht. Gestern dachten viele, sie würden es heute sehen, und heute werden viele glauben, sie würden es morgen sehen. Sie mögen reich oder berühmt sein oder einen hohen Status in dieser Welt haben, aber für den Engel des Todes sind Sie nur ein weiterer Name auf der Liste. Eines Tages wirst du nur noch eine Erinnerung für die Menschen und eine Lektion für andere sein. Tun Sie alles, was Sie können, um Allah zu gefallen, seien Sie eine positive Lektion. Wir gehen mit dem Kopf hoch in den Himmel, ohne zu ahnen, dass wir eines Tages zwei Meter unter der Erde gefangen sein werden. Sie sind auf der Suche nach der neuesten Mode und Designerkleidung, aber vergessen Sie nicht O'Son of Adam! Sie werden am Ende nur in ein weißes Leichentuch gehüllt sein. Sie würden keinen Diamanten wegwerfen, um einen Stein aufzuheben, also werfen Sie auch nicht die Aakhirah (das Paradies) weg, indem Sie der Dunya (weltlichen) nachjagen.

Wie wollen Sie Al-Jannah (das Paradies) erreichen, wenn Sie in der Welt nicht dafür gearbeitet haben? Das ist, als würde man erwarten, eine Prüfung zu bestehen, für die man nie einen Kurs besucht hat. Um zu lernen, wie wir bei der endgültigen Untersuchung des Jenseits erfolgreich sein können, müssen wir versuchen, den Koran zu lesen und seine tiefe Bedeutung zu verstehen. Ein solcher Vorfall ereignete sich bei mir, als ich einen Vers aus dem Koran las und zu meinem Erstaunen feststellte, dass mehrere Verse genaue wissenschaftliche Details enthielten, beispielsweise die Entwicklung des Embryos.

Wunder der Embryonalentwicklung im Koran

Das Wunder der Embryonalentwicklung wird im Koran so ausführlich erwähnt, dass Wissenschaftlern vieles davon bis vor Kurzem unbekannt war. Es erwähnt die ersten Lebensabschnitte nach der Empfängnis, den zweiten Lebensabschnitt nach der Empfängnis und Zeugen von Wissenschaftlern über diese wissenschaftlichen Fakten des Korans. Im Heiligen Koran spricht Gott über die Stadien der menschlichen Embryonalentwicklung: „Wir haben den Menschen aus einem Tonextrakt erschaffen. Dann machten Wir ihn zu einem festen Ort an einem Siedlungsort. Dann verwandelten Wir den Tropfen in eine Alaqah (Blutegel, hängendes Ding und Blutgerinnsel), dann machten Wir die Alaqah in eine Mudghah (gekaute Substanz)…“ (Koran 23:12-14)

Wörtlich hat das arabische Wort alaqah drei Bedeutungen: (1) Blutegel, (2) schwebendes Ding und (3) Blutgerinnsel.

Wenn wir einen Blutegel mit einem Embryo im Alaqah-Stadium vergleichen, stellen wir Ähnlichkeiten zwischen beiden fest: Der Embryo erhält in diesem Stadium Nahrung aus dem Blut der Mutter, ähnlich wie der Blutegel, der sich vom Blut anderer ernährt.

Die zweite Bedeutung des Wortes alaqah ist „hängendes Ding".

Die dritte Bedeutung des Wortes alaqah ist „Blutgerinnsel". Wir stellen fest, dass das äußere Erscheinungsbild des Embryos und seiner Säcke im Alaqah-Stadium dem eines Blutgerinnsels ähnelt. Dies liegt daran, dass in diesem Stadium relativ große Mengen Blut im Embryo vorhanden sind. Auch in diesem Stadium zirkuliert das Blut im Embryo erst am Ende der dritten Woche. Somit gleicht der Embryo in diesem Stadium einem Blutgerinnsel. Die drei Bedeutungen des Wortes Alaqah stimmen also genau mit den Beschreibungen des Embryos im Alaqah-Stadium überein.

Die nächste im Vers erwähnte Stufe ist die Mudghah-Stufe. Das arabische Wort mudghah bedeutet „gekaute Substanz". Wenn man ein Stück Kaugummi nimmt, es im Mund kaut und es dann mit einem Embryo im Mudghah-Stadium vergleicht, käme man zu dem Schluss, dass der Embryo im Mudghah-Stadium das Aussehen einer gekauten Substanz annimmt. Dies liegt an den Somiten auf der Rückseite des Embryos, die „etwas an Zahnspuren in einer gekauten Substanz erinnern"[5] (siehe Abbildungen 5 und 6). Das Foto eines Embryos im Mudghah-Stadium (28 Tage alt) zeigt, dass dies der Fall ist nimmt das Aussehen einer gekauten Substanz an, da die Somiten auf der Rückseite des Embryos ein wenig den Zahnabdrücken in einer gekauten Substanz ähneln. Die tatsächliche Größe des Embryos beträgt 4 mm.

Wie konnte Mohammed, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, all dies vor 1500 Jahren wissen, wo doch Wissenschaftler dies erst vor Kurzem mit fortschrittlicher Ausrüstung und leistungsstarken Mikroskopen entdeckt haben, die es damals noch nicht gab? Hamm und Leeuwenhoek waren die ersten Wissenschaftler, die 1677 (mehr als 1000 Jahre nach Mohammed) menschliche Samenzellen (Spermatozoen) mit einem verbesserten Mikroskop beobachteten. Sie gingen fälschlicherweise davon aus, dass die Samenzelle einen vorgeformten Miniaturmenschen enthielt, der wuchs, als er im weiblichen Genitaltrakt abgelagert wurde.

Der emeritierte Professor Keith L. Moore ist einer der weltweit bedeutendsten Wissenschaftler auf den Gebieten Anatomie und Embryologie und Autor des Buches „The Developing Human", das in acht Sprachen übersetzt wurde. Dieses Buch ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk und wurde von einem Sonderausschuss in den Vereinigten Staaten zum besten von einer Person verfassten Buch gewählt. Dr. Keith Moore ist emeritierter Professor für Anatomie und Zellbiologie an der University of Toronto, Toronto, Kanada. Dort war er stellvertretender Dekan für Grundlagenwissenschaften an der medizinischen Fakultät und acht Jahre lang Vorsitzender der Abteilung für Anatomie. 1984 erhielt er die bedeutendste Auszeichnung auf dem Gebiet der Anatomie in Kanada, den JCB Grant Award der Canadian Association of Anatomists. Er leitete zahlreiche internationale Verbände, darunter die Canadian and American Association of Anatomists und den Council of the Union of Biological Sciences.

Während der Siebten Medizinischen Konferenz 1981 in Dammam, Saudi-Arabien, sagte Professor Moore: „Es war mir eine große Freude, dabei zu helfen, Aussagen im Koran über die menschliche Entwicklung zu klären." Mir ist klar, dass diese Aussagen von Gott zu Mohammed gekommen sein müssen, denn fast das gesamte Wissen wurde erst viele Jahrhunderte später entdeckt. Das beweist für mich, dass Mohammed ein Gesandter Gottes gewesen sein muss." Daraufhin wurde Professor Moore

die folgende Frage gestellt: „Bedeutet das, dass Sie glauben, dass der Koran das Wort Gottes ist?“ Er antwortete: „Es fällt mir nicht schwer, das zu akzeptieren.“

Während einer Konferenz erklärte Professor Moore: „...Da die Stadieneinteilung menschlicher Embryonen aufgrund des kontinuierlichen Veränderungsprozesses während der Entwicklung komplex ist, wird vorgeschlagen, dass ein neues Klassifizierungssystem unter Verwendung der in erwähnten Begriffe entwickelt werden könnte Koran und Sunnah (was Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, gesagt, getan oder gebilligt hat). Das vorgeschlagene System ist einfach, umfassend und entspricht dem aktuellen embryologischen Wissen. Die intensiven Studien des Korans und der Hadithe (zuverlässig übermittelte Berichte der Gefährten des Propheten Muhammad über das, was er gesagt, getan oder gebilligt hat) in den letzten vier Jahren haben ein System zur Klassifizierung menschlicher Embryonen offenbart, das erstaunlich ist, da es im Buch aufgezeichnet wurde 7. Jahrhundert n. Chr. Obwohl Aristoteles, der Begründer der Wissenschaft der Embryologie, aus seinen Studien über Hühnereier im 4. Jahrhundert v. Chr. erkannte, dass sich Hühnerembryonen stufenweise entwickelten, machte er keine Angaben zu diesen Stadien. Soweit aus der Geschichte der Embryologie bekannt, war bis zum 20. Jahrhundert wenig über die Stadieneinteilung und Klassifizierung menschlicher Embryonen bekannt. Aus diesem Grund können die Beschreibungen des menschlichen Embryos im Koran nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen des siebten Jahrhunderts basieren. Die einzig vernünftige Schlussfolgerung ist: Diese Beschreibungen wurden Mohammed von Gott offenbart. Er konnte solche Einzelheiten nicht wissen, weil er ein Analphabet war und keinerlei wissenschaftliche Ausbildung hatte.“

Das Leben und die Kämpfe des Propheten Mohammed:

Abu Talib war ein edler Mann: Welchen Dienst hat er nicht für den Islam geleistet? Welchen Dienst hat er nicht für den Propheten Mohammed geleistet? Ab seinem achten Lebensjahr war er die Vaterfigur im Leben Mohammeds, und er liebte ihn mehr als seine Kinder, und er kümmerte sich um ihn, als der Prophet seine Predigtbemühungen begann und als sich das gesamte heidnische Arabien dagegen wandte Als er ihn vernichtete und die ganze Welt ihn vernichten wollte, war Abu Talib die Stütze, die seinem Neffen zur Seite stand und sagte: „Solange ich lebe, wird meinem Neffen kein Schaden zugefügt." Insofern war er bereit, für den Propheten Muhammad Opfer zu bringen. Und als Abu Talib auf seinem Sterbebett lag und sich die Heiden von Mekka um ihn versammelten und Abu Jahl in dieser Versammlung saß und jemand, der neben Abu Talib saß, aufstand, um hinauszugehen, sprang sofort der rachsüchtige Abu Jahl auf ihn zu Füllen Sie die Lücke mit der Angst, dass Mohammed, wenn er sich nähert, eine weitere Gelegenheit haben könnte, seinen Onkel zum Glauben an die Einheit Gottes einzuladen. Diese Heiden hatten nichts unversucht gelassen, um den Propheten Muhammad und seine Anhänger zu verfolgen. Derselbe Abu Talib, der sich seit zweieinhalb Jahren im Tal von Abu Talib aufhielt, als die Familie der Banu Hashim boykottiert wurde. Zweieinhalb Jahre lang war die Familie des Propheten Muhammad auf ein solches Niveau reduziert, dass sie die Blätter von Bäumen essen musste. Es gab kein Wasser, es gab kein Essen. Historiker schreiben, dass das Tal von Abu Talib mehr als zwei Kilometer außerhalb von Mekka lag, und dennoch waren die Schreie, die von den Hungerattacken der Frauen und Kinder der Familie des Propheten Muhammad herrührten, in Mekka aus über zwei Kilometern Entfernung zu hören . Sie versuchten es mit jeder möglichen Verfolgung. Schließlich kamen sie zu Abu Talib und sagten zu ihm: „Wenn Sie Ihren Neffen jetzt nicht aufhalten, werden wir nicht einmal Ihren Schutz für ihn akzeptieren." Wir werden ihn töten!"

Also rief Abu Talib den Propheten Muhammad an und flehte ihn an, nicht mehr über die Einheit Allahs zu predigen: „O mein geliebter Neffe! Hör auf, was du tust."

Aber schauen wir uns die Antwort an, die der Prophet Muhammad gibt, denn er weiß, dass die Sorge und Sorge um die Führung jedes einzelnen Menschen, der bis zum Tag der Auferstehung auf diese Erde kommen wird, auf den Schultern des Propheten und jedes einzelnen Menschen lag Das Leben eines jeden Menschen im Jenseits, die Rettung jedes Menschen aus der Hölle und der Eintritt jedes Menschen ins Paradies, ihm wurden Verantwortung, Sorge und Sorgen auferlegt, um einen, einen Menschen Allah vorzustellen, und so sagt er zu Abu Talib: „O mein Onkel! Es ist einfacher für mich, eine Feuerflamme der Sonne in meiner Hand zu halten, wozu ich bereit bin, aber aufzuhören, diese Menschen zu Allah zu rufen, und aufzuhören, mir die Mühe zu machen, ihnen Rechtleitung zu predigen, dazu bin ich nicht bereit bereit zu tun. Ich bin bereit, eine Feuerflamme in meiner Hand zu halten, denn das wird mir leichter fallen als die Mission, die Allah mir anvertraut hat."

Als Abu Talib die Entschlossenheit sieht und dies hört, antwortet er: „Fahren Sie mit dem fort, was Sie tun, und Ihnen wird kein Schaden zugefügt." Du bist ehrlich und warst immer vertrauenswürdig." Und Abu Talib erklärte: „Ich weiß, dass die Religion Mohammeds die beste aller Religionen ist, und wenn da nicht die Angst vor dem Spott und den Verspottungen Koreishs gewesen wäre, hätte Abu Talib nachgegeben, oder was sie sagen würden." Abu Talib war ein Feigling, der der Botschaft seines Neffen nachgab, dann hätte ich offen deine Kalima oder dein Wort des Glaubens rezitiert."

Als der Prophet Muhammad den Raum betrat, in dem die letzten Stunden von Abu Talib begannen, sah er, dass es selbst in der Nähe seines Onkels keine Lücke gab, und er wandte sich an die Führer von Mekka, an die Männer, die um seinen Onkel saßen. „Ich lade Sie zu einer Aussage, einer Aussage ein. Die darin enthaltene Kraft ist so groß, dass Sie Erfolg haben werden, wenn Sie sie rezitieren."

Der Wille Allahs:

Der Tod ist eine Realität für alle Menschen, und ob wir uns darauf freuen oder versuchen, ihm zu entkommen, der Tod wird uns eines Tages finden, und deshalb ist es notwendig, für die verstorbenen Familienmitglieder zu beten, wenn sie sterben die nächste Welt. Wenn unsere Lieben zu Allah zurückkehren, verspüren wir einen unbeschreiblichen Schmerz in jedem Teil unseres Körpers. Wir haben das Gefühl, als ob wir in den Magen treten würden. Wir empfinden ein Gefühl der Hilflosigkeit. Wir glauben, dass die Lücke, die sie hinterlassen haben, niemals gefüllt werden wird. Wir fühlen uns einsam, selbst wenn wir von einem Raum voller Menschen umgeben sind. Wir haben das Gefühl, dass die Welt einfach stehen geblieben ist. Wir hören die Worte der guten Wünsche, aber sie scheinen so bedeutungslos zu sein. In diesen emotional schwierigen Zeiten ist unser Allah näher bei uns und wartet darauf, dass wir uns an ihn wenden.

Ein Dua für geliebte Verstorbene: „O Allah, vergib ihm und sei gnädig mit ihm, entschuldige ihn und verzeihe ihm und mache seinen Empfang ehrenhaft." Erweitere seinen Eingang und reinige ihn mit Wasser, Schnee und Eis und reinige ihn von Sünde, wie ein weißes Gewand von Schmutz gereinigt wird. Tauschen Sie sein Zuhause gegen ein besseres Zuhause, seine Familie gegen eine bessere Familie und seinen Ehepartner gegen einen besseren Ehepartner. Lass ihn ins Paradies ein, beschütze ihn vor der Strafe des Grabes (und der Qual des Höllenfeuers)." Während die Trauer und der Schmerz zunehmen, müssen wir Allah anflehen, uns Geduld und inneren Frieden zu schenken. Wir werden auf jeden Fall Trost finden, wenn wir zu Allah sprechen und schreien, um unseren Schmerz zu lindern. Die Realität ist, dass jeder Mensch, uns eingeschlossen, Allah gehört und unsere Rückkehr zu Allah erfolgt. Wir beten, dass Allah jedem Gläubigen und jeder Frau Erleichterung schenkt. Wir beten, dass Allah jedem gläubigen Mann und jeder gläubigen Frau während ihres Übergangs ins Jenseits Gnade schenkt. Wir beten, dass Allah jedem gläubigen Mann und jeder gläubigen Frau ohne Rücksicht die höchste Stufe im Paradies gewährt.

So schmerzlich der Tod auch ist, wir müssen wissen, dass es der Wille Allahs ist, zu Ihm zurückzunehmen, wen auch immer Er will. Der Wille Allahs ist perfekt – man muss Schmerzen erleiden, um zu erkennen, wie perfekt er ist. Allahs Plan ist gerecht, er verschafft dir niemals einen Vorteil oder Nachteil, wenn das Ergebnis ein Nachteil ist. Es wird Ihnen nie eine Last auferlegt, die Sie nicht mit der nötigen Glaubensstärke bewältigen können.

Im Koran weist Allah uns an, einander ständig zu erinnern und einander ständig Ratschläge zu geben, denn dieses Ratgeben, diese Erinnerung ist etwas, das für einen Gläubigen von großem Nutzen ist.

Tatsächlich ist der gesamte Koran in Wirklichkeit ein Naseeha, ein Rat, und die Überlieferung des Propheten Muhammad, in der er sagt: „Die gesamte Religion ist Naseeha oder Rat."

Allah weiß, was du willst, was du brauchst, was du verdienst, zu welcher Zeit und an welchem Ort, also vertraue ihm und seinen Plänen.

Es gibt viel zu gewinnen, also nutzen Sie die Gelegenheit, die diese unschätzbaren und unersetzlichen Tage bieten. Beeilen Sie sich, gute Werke zu tun, bevor der Tod zuschlägt, bevor Sie Ihre Nachlässigkeit und Ihr Versäumnis bereuen können, bevor Sie aufgefordert werden, an einen Ort zurückzukehren, an dem keine Gebete erhört werden, bevor der Tod zwischen den Hoffnungsträger und die Dinge, auf die er hofft, tritt , bevor du mit deinen Taten im Grab gefangen bist.

Wie der Dichter sagt: „O du, dessen hartes Herz so dunkel ist wie die Nacht, ist es nicht an der Zeit, dass dein Herz mit Licht erfüllt und weich wird? Setzen Sie sich in diesen zehn Tagen der sanften Brise der Barmherzigkeit Ihres Herrn aus, denn Allah wird diese Brise berühren lassen, wen Er will, und wer auch immer davon berührt wird, wird am Tag des Gerichts glücklich sein."

Die Propheten haben den Menschen erzählt, dass sie sich selbst als diejenigen beschrieben haben, die ihnen Ratschläge gaben und ihr Volk immer wieder daran erinnerten. Als Mensch neigen wir von Natur aus dazu, zu vergessen, und der Druck unseres Lebensstils ist groß. Zum einen vergessen wir den wahren Sinn des Lebens, zum anderen vernachlässigen wir religiöse Pflichten und verstricken uns darin Die täglichen Abläufe des Lebens, also das, was real ist, das, was uns oft ins Gesicht starrt, ist so stark von unserer Umgebung beeinflusst, dass wir dazu neigen, das zu vergessen und nicht mehr wahrzunehmen, was direkt vor uns liegt. Deshalb müssen wir daran erinnert werden. Und nicht nur einmal daran erinnert, sondern immer wieder daran erinnert werden. Warum gibt es den fünfmaligen Gebetsruf? Wer weiß nicht, dass es eine Pflicht zum Beten ist und dennoch jeden Tag, fünfmal am Tag, immer wieder zum Gebet aufgerufen wird? Warum? Weil wir dazu neigen zu vergessen, neigen wir dazu, nachlässig zu werden. Der gesamte Koran besteht aus Ratschlägen, und wie wir weiter unten in den mathematischen Formeln und Codes sehen werden, handelt es sich um die vollkommenste Form von Ratschlägen. Die Gefährten des Propheten Muhammad kamen zum Propheten und sagten: „Rate mir, zeig mir etwas, etwas, das mich vor der Hölle retten und mir den Eintritt ins Paradies ermöglichen wird, rät mir etwas, das ich danach nicht mehr haben werde." um Sie um etwas anderes zu bitten, und wir finden auch an vielen Orten, wo die Gefährten zum Propheten kamen und Rat suchten, und das Lesen des Korans hilft uns, uns an die Majestät Allahs zu erinnern.

Lokman der Weise, der diesen einzigartigen Titel der Weisheit erhielt, und dies war eine große Gabe und Gunst von Allah und nicht nur etwas, das man an Straßenecken findet, und Allah versprach, Weisheit zu geben, wem Er will. Der Reichtum dieser Welt ist in den Augen Allahs etwas, das man an den Straßenecken findet, weil er keinen Wert hat. Was hat Wert? Wenn Allah jemandem das Verständnis und Verständnis des Koran verleiht und wenn Allah jemanden mit Weisheit segnet. Wissenschaftler geben 29 verschiedene Erklärungen dafür, was Weisheit ist. Der Kernpunkt ist, dass es um das Verstehen und Begreifen des Koran geht, um das Verstehen und Begreifen der Religion, das ist wertvoll. Welt und Reichtum sind wertlos. Wenn Allah Ihnen Religion und Kenntnis des Korans gibt, dann haben Sie etwas von großem Wert erhalten.

Lokman war ein schwarzer Mann, ein einfacher Mensch sudanesischer Herkunft. Eine Person kam einmal auf ihn zu und sah, dass Lokman Hunderte von Schülern hatte und Tausende von Schülern an jedem seiner Worte festhielten, und so sagte diese Person zu ihm: „Bist du nicht dieser schwarze Mann, der auf diesem Berg Schafe züchtete?" Wir waren beide arm. Wir hatten keinen Ruhm. Wie ist es, was hat dazu geführt, dass Sie zu der Position befördert wurden, die Sie heute haben, wo Sie Tausende von Jüngern haben, wo die Menschen zu Ihnen aufschauen? Was hat dich erhoben?"

Lokman, der Weise, wandte sich an diese Person und sagte: „Ja, ich bin dieselbe Person, an die du dich erinnert hast, und Allah hat mich erhöht.“ Warum? Für zwei Qualitäten. Als ich sprach, sagte ich die Wahrheit. Ich hatte die Angewohnheit, nicht über Unnötiges zu sprechen.“

Lokman sagte, Wissen sei Schönheit und es sei ein Hinweis auf Intelligenz, und Schweigen sei Schutz, und wenn man spricht, rede nicht unnötig.

Der Verzicht auf unnötige Reden führte dazu, dass er den Koran verstand und begriff.

Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass wir die Wunder des Korans studieren und die Weisheit und Codes in seinen wunderschönen Versen wertschätzen.

Allah ist allwissend – das Wissen darüber, was in jedem einzelnen Ergebnis jedes einzelnen Denkprozesses passieren würde, den Sie unternehmen möchten, und daher Ihre Denkweise, so schwach Sie sie auch fühlen mögen, ist der Schlüssel zum Verständnis Ihres Weges.

Allahs Weisheit ist allumfassend – Ihre Weisheit befindet sich für immer in einer Lernkurve. Lernen Sie also aus jedem Fehler, bereuen Sie rein und gehen Sie stolz vorwärts und lassen Sie die Vergangenheit hinter sich – eine Erinnerung, die Sie nicht wieder aufleben lassen sollten.

Allah sieht, hört, fühlt alles – jede deiner Handlungen wird aufgezeichnet, jede deiner Absichten wird von den wunderschönen Engeln beschrieben, die an deiner Seite ruhen – und will, dass du immer Gutes in deine Absichten bringst.

Was sagt der Koran über die Ursprünge des Universums?

Der Lagunennebel ist eine Gas- und Staubwolke mit einem Durchmesser von etwa 60 Lichtjahren. Er wird durch die ultraviolette Strahlung der heißen Sterne angeregt, die sich kürzlich in seiner Masse gebildet haben. Die Beobachtungs- und theoretische Wissenschaft der modernen Kosmologie zeigt deutlich, dass das gesamte Universum zu einem bestimmten Zeitpunkt nichts anderes als eine „Rauchwolke“ war (d. h. eine undurchsichtige, hochdichte und heiße Gaszusammensetzung). Dies ist eines der unbestrittenen Prinzipien der modernen Standardkosmologie.

Die leuchtenden Sterne, die wir nachts sehen, befanden sich, genau wie das gesamte Universum, in diesem „Rauch“-Material. Gott hat im Koran gesagt: „Da wandte er sich zum Himmel, als dieser in Rauch aufging ...“ (Koran 41:11)

Da die Erde und die Himmel darüber (Sonne, Mond, Sterne, Planeten, Galaxien usw.) aus demselben „Rauch“ entstanden sind, schließen wir, dass die Erde und die Himmel eine verbundene Einheit waren. Dann bildeten sie sich aus diesem homogenen „Rauch“ und trennten sich voneinander. Gott hat im Koran gesagt: „Haben diejenigen, die ungläubig waren, nicht erkannt, dass Himmel und Erde eine Einheit waren und Wir sie dann trennten? ...“ (Koran 21:30)

Dr. Alfred Kroner ist einer der weltweit renommiertesten Geologen. Er ist Professor für Geologie und Vorsitzender der Abteilung für Geologie am Institut für Geowissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er sagte: „Ich denke darüber nach, woher Mohammed kam. . . Ich halte es für fast unmöglich, dass er über Dinge wie den gemeinsamen Ursprung des Universums Bescheid wusste, weil

Wissenschaftler erst in den letzten Jahren mit sehr komplizierten und fortschrittlichen technologischen Methoden herausgefunden haben, dass dies der Fall ist.“ Außerdem sagte er: „Jemand, der vor 1400 Jahren nichts über Kernphysik wusste, war meiner Meinung nach nicht in der Lage, beispielsweise aus eigenem Kopf herauszufinden, dass die Erde und die Himmel denselben Ursprung haben.“ .“

Dein Schöpfer tut, was Er will, denn Er ist der Spender des Lebens, derjenige, der nährt, heilt, erleuchtet und sogar zu Ihm zurückruft, wenn deine Zeit auf dieser vorübergehenden Welt zu Ende geht. Verstehen Sie, dass Ihr Glück am besten ist, wenn Ihr Leben blühende Taten bereithält, die denjenigen erfreuen sollen, der Sie ins Leben gerufen hat.

Sobald Sie die „Es ist der Wille Allahs“-Mentalität entwickeln, werden Sie von vielen Dingen nicht mehr genervt!

Erinnern Sie sich daran, wer Sie sind. Denken Sie immer daran, dass Sie nur ein Besucher hier sind, ein Reisender in dieser Welt, der auf der Durchreise ist. Ihr Aufenthalt ist nur kurz und der Zeitpunkt Ihrer Abreise unbekannt. Niemand kann ohne Mühe leben, und ein Handwerk, das Ihre Bedürfnisse befriedigt, ist in der Tat ein Segen. Aber wenn du ohne Pause schuftest, werden dich Müdigkeit und Erschöpfung überkommen, und dir wird die Freude vorenthalten, die das Ende der Arbeit mit sich bringt.

Wenn Sie sich in diesem Leben Freude wünschen, leben Sie in Frieden und mit Liebe. Sprechen Sie ruhig und freundlich und seien Sie weder mit Meinungen noch mit Ratschlägen aufdringlich. Wenn Sie viel reden, werden Sie gegenüber dem, was andere sagen, taub, und Sie sollten wissen, dass es nur wenige gibt, die so weise sind, dass sie nicht von anderen lernen können.

Seien Sie nah, wenn Hilfe benötigt wird, aber fern, wenn Lob und Dank ausgesprochen werden.

Achte kaum auf Macht, Reichtum und Ruhm, denn sie vergehen bald und werden vergessen. Pflegen Sie stattdessen die Liebe in Ihnen und streben Sie danach, allen ein Freund zu sein. Mitgefühl ist wahrlich Balsam für viele Wunden.

Schätzen Sie die Stille, wenn Sie sie finden, und nehmen Sie sich Zeit, um mit sich allein zu sein, während Sie sich Ihrer Pflichten bewusst sind. Legen Sie Vortäuschung und Selbsttäuschung ab und sehen Sie sich selbst so, wie Sie wirklich sind. Trotz allem Anschein ist niemand wirklich böse. Sie werden durch Unwissenheit in die Irre geführt. Wenn Sie ständig über diese Wahrheit nachdenken, werden Sie mehr Licht spenden als Tadel und Verurteilung.

Sie, nicht weniger als alle Wesen, tragen die heilige Natur in sich. Dein essentieller Geist ist rein. Manchmal sind Sie frustriert, wenn Sie mit einer Katastrophe konfrontiert werden. Du hast vielleicht geweint, als Gott deinen Wassertropfen wegnahm, ohne zu wissen, dass er das Meer für dich gerettet hatte. Vielleicht bitten Sie um einen Tropfen und Allah hat Ihnen den Ozean geschrieben. Geduld und Glaube siegen am Ende immer.

Wenn Sie Allah um Führung bitten, seien Sie darauf vorbereitet, diese zu erhalten. Möglicherweise liegt es nicht in einer Form vor, die Ihnen zunächst gefallen könnte. Es könnte weh tun. Und das wäre aus Liebe. Diese Welt ist ein Weg zum Paradies. Und wir betrachten es nicht immer als Mittel. Wir wollen hier das Beste, das wollen wir alle. Natürlich machen wir das. Aber du wirst stolpern, du wirst einen Fehltritt machen und du wirst fallen. Sie werden sich allein, isoliert und missverstanden fühlen. Es passiert. Aber es ist nicht dauerhaft. Glauben Sie niemals, dass es dauerhaft ist. Dieses Leben ist vergänglich. Und so sind die Phasen in diesem Leben. Allah sieht deine Erleichterung, bevor es passiert. Es ist für Sie geschrieben, also haben Sie keine Angst vor seiner Führung, dieser Führung, die wir alle dringend brauchen. Es könnte weh tun. Und es ist aus Liebe. Lesen Sie die schönen Zeilen des Korans und suchen Sie nach Allahs Segen.

Welche Gunst Allahs können wir leugnen? Jeden neuen Tag haben wir neue Hoffnung auf die Barmherzigkeit und Vergebung Allahs.

Jeden Tag, wenn wir unsere Morgengebete lesen, beginnen wir unseren Tag mit einem Gespräch mit dem allmächtigen Allah.

Jeden Tag, wenn wir Teile des Korans lesen, einschließlich der Sure Yaseen, gibt uns Allah Führung, die uns zum Erfolg führen wird.

Jeden Tag, wenn wir unsere morgendlichen Duas lesen, umgeben wir uns mit einem Schutzschild Allahs.

Jeden Tag, wenn die Engel unser Salaam halten, haben wir die Ehre, unserem Propheten im Namen der Anerkennung unseres geliebten Propheten Grüße zu senden.

Jeden Tag, wenn wir uns bemühen, freundlich zur Schöpfung zu sein, ist Allah seinerseits freundlich und barmherzig zu uns. Tatsächlich bringt jeder Tag Gnade und Segen von unserem mächtigen Allah.

Wir haben das Glück, die Schöpfung Allahs zu sein, und wir wissen, dass in Seinem Reich nichts geschieht, außer dem, was Er gewollt hat. Allah ist der Höchste, was auch immer Er beschließt, es wird unweigerlich geschehen. Er stellt die gesamte Schöpfung wieder her. Er heilt die gebrochenen Herzen, verbindet ihre Wunden und spendet den Schwachen Trost. Er zwingt alles und jeden zu seinem göttlichen Willen, wird aber niemals selbst dazu gezwungen.

„Er ist Allah, außer dem es keine Gottheit gibt, der Souverän, der Reine, die Vollkommenheit, der Schenker des Glaubens, der Aufseher, der Erhabene in der Macht, der Zwingende, der Höhere.“ Erhaben ist Allah über alles, was sie Ihm beigesellen.“ (Heiliger Koran 59:23)

Wenn sich eine Gruppe von Muslimen versammelt, um Allah zu gedenken, dann wurde versprochen, dass alle ihre Sünden vergeben werden, und Allah vergibt ihnen nicht nur, sondern alle ihre bösen Taten werden in gute Taten umgewandelt.

Barmherzigkeit und Vergebung sowie die Güte Allahs gegenüber Seiner Schöpfung kennen keine Grenzen und keine Grenzen. Allah wandte sich an den Propheten David und sagte: „O David! Wenn die

Sünder erfahren müssten, wie viel Vorfreude, wie viel Liebe und Barmherzigkeit Ich für sie hege, würde ihre Freude so groß sein, dass die Gliedmaßen ihrer Körper abgetrennt würden, und O David, wenn dies Meine Erwartung für sie ist die mir ungehorsam sind, was muss dann meine Barmherzigkeit und meine Liebe für diejenigen sein, die mir gehorsam sind? Solche Barmherzigkeit, solches Mitgefühl, solche Güte hat Allah für uns. Der Prophet Muhammad sagte einmal zu seinen Gefährten, dass es einen Menschen gab, dessen ganzes Leben im Ungehorsam Allahs verbrachte, der keine einzige gute Tat vollbrachte und sein ganzes Leben damit verbrachte, die Gebote Allahs zu missachten, und als die Zeit seines Todes nahte , es war zu spät, und der Tod starrte ihm ins Gesicht, und dieser Mensch erkannte seine Notlage und seine Situation und sein ganzes Leben voller Ungehorsam und wie sehr er ein Sünder war und wie viele Momente es gab, die er haben konnte wandte sich an seinen Allah, und all diese Möglichkeiten hatten ihn verloren, und jetzt stand er dem Tod ins Gesicht, und als Akt der Verzweiflung sagte er seiner Familie, dass ich möchte, dass du meinen Körper verbrennst und einäscherst, wenn ich sterbe, und Danach nimm meine sterblichen Überreste und zerknülle die Asche und zerdrücke sie in Tausende und Abertausende winzige Stücke, und nimm die Hälfte davon und streue sie über die Länder, und nimm die Hälfte davon und streue sie über die Meere. Er sah keinen anderen Ausweg für sich, denn dies war seine Verzweiflungstat, weshalb er seiner Familie befahl, dies zu tun. Dieser Mann hat in seinem ganzen Leben keine einzige gute Tat vollbracht und aufgrund seiner verzweifelten Angst vor dem Jenseits vergab Allah diesem Mann und ließ ihn das Paradies betreten.

Meine verehrten Leser, lasst uns versuchen, über die Barmherzigkeit Allahs, des glorreichen Herrn, nachzudenken und darüber nachzudenken, der uns das Wunder des Korans geschenkt hat, den wir lernen und anderen lehren dürfen.

„Und ihr wollt nicht, es sei denn, Allah will. Wahrlich, Allah ist allwissend und weise.“ (Heiliger Koran 76:30)

„Der mich erschaffen hat und der mich führt.“ Und er ist es, der mich speist und mir zu trinken gibt. Und wenn ich krank bin, ist er es, der mich heilt. Und wer wird mich sterben lassen und mich dann zum Leben erwecken und wen ich erwarte, dass er mir am Tag der Vergeltung meine Sünden vergibt.“ (Koran 26:78-82)

„Der mich erschaffen hat und der mich führt.“ Allah ist allmächtig, er antwortet jedem. „Er wird nicht darüber befragt, was er tut, aber sie werden befragt.“ (Koran 21:23)

Der Dichter Rumi sagte einmal: „Wie viele kostbare Momente verlieren wir durch Weinen und Traurigkeit?“ Wie oft scheitern wir und finden nicht die Kraft, wieder aufzustehen und zu kämpfen ... wie viele Wunden tragen wir von unserer Vergangenheit in die Zukunft? Wie viel Schmerz und Traurigkeit?“

Wie schön wäre es, wenn dieses Leiden eine wertvolle Lektion für uns wäre, ein Grund, uns stärker zu machen, eine Erinnerung an unsere Schwäche als Menschen und daran, dass der Lobpreis allein Allah gebührt ... auch wenn die Traurigkeit uns vergessen ließ, dass a Erinnerung, die uns den Wert der Bescheidenheit erkennen lässt ... ein wunderbares Geschenk, das uns dazu bringt, uns dem Einzigen zuzuwenden. Wer wollte schon unsere Stimme in Gebeten hören... sich allein auf Allah verlassen... wie viele Lehren aus einem einzigen „Leiden“ – einem Leiden, das uns den Rest unseres Lebens dankbar dafür verbringen lässt, dass es an unsere Tür geklopft hat! Verlieren Sie sich nicht in Ihrem Schmerz, denn eines Tages wird Ihr Schmerz Ihr Heilmittel sein!

Es ist üblich, dass die Mehrheit der Menschen den Gedanken an den Tod vermeidet. Im rasanten Alltagsgeschehen beschäftigt sich ein Mensch meist mit völlig unterschiedlichen Themen: an welcher Hochschule man sich einschreibt, bei welcher Firma man arbeitet, welche Kleidungsfarbe man am nächsten Morgen anzieht, was man zum Abendessen kocht, das sind die Themen Hauptthemen, die wir normalerweise berücksichtigen. Das Leben wird als ein routinemäßiger Prozess solcher Kleinigkeiten wahrgenommen. Versuche, über den Tod zu sprechen, werden immer von denen unterbrochen, denen es unangenehm ist, davon zu hören. Wir haben Angst vor der Realität und haben das Gefühl, dass der Tod irgendwie verschwindet, wenn wir nicht über ihn reden. Jeder Tag bringt dich dem Tod näher oder dass der Tod dir genauso nahe ist wie anderen Menschen? Wie uns im Vers gesagt wird: „Alles, was auf ihr (auf der Erde) ist, wird zugrunde gehen.“ Und das Antlitz deines Herrn voller Majestät und Ehre wird für immer bleiben.“ 55:26-27

„Jede Seele wird am Ende den Tod schmecken; Zu Uns sollt ihr zurückgebracht werden.“ Kapitel Ankabut: 57

Geht man davon aus, dass der Tod erst mit zunehmendem Alter eintritt, möchte man sich mit einem so unangenehmen Thema nicht befassen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass das Überleben auch nur für eine weitere Stunde niemals garantiert ist. Jeden Tag wird der Mensch Zeuge des Todes von Menschen in seiner Umgebung, denkt aber kaum an den Tag, an dem andere Zeugen seines eigenen Todes werden. Er ahnt nie, dass ihn ein solches Ende erwartet! Dieses Leben und all seine Wünsche und Freuden werden tatsächlich durch den Tod ausgelöscht. Und welcher Wunsch könnte größer sein als der falsche Wunsch all dieser Menschen, für immer auf dieser Erde zu leben? Wie sieht der Islam diese Realität? Als Muslime wurde uns von unserem Gesandten Muhammad gesagt, dass diese Welt eine Übergangszeit sei. Der Koran ist unser einzig wahrer Freund, der uns im Jenseits und auch nach dem Tod für die Ewigkeit begleiten wird. Und wie das alte Sprichwort sagt: „Aber die Heimat des Jenseits ist wirklich das wirkliche Leben“, und in diesem wirklichen Leben wird der Koran in unserer Gegenwart bleiben, um uns Trost zu spenden.

Leiden des menschlichen Geistes:

Laut Godfrey Higgin, dem Autor von „Eine Apologie für das Leben und den Charakter des Propheten Mohamed“, behauptete der englische Richter und Landbesitzer, dass übermäßiges Nachdenken eine der größten Krankheiten des menschlichen Geistes sei. Es verursacht Stress, Angst, Frustration und Depression und ist eine der größten Waffen des Teufels.

Übermäßiges Nachdenken führt zu Gedanken wie „Was wäre, wenn“, „Wenn nur“ und „Warum“, von denen in unserer Religion abgeraten wird. Als Gläubige sollten wir niemals den Willen Allahs in Frage stellen oder denken, dass alles, was sie ertragen, schlecht für sie ist.

Vielmehr liegt es an uns allen, Allah zu vertrauen, mit Überzeugung zu wissen, dass alles, was für uns beschlossen wurde, das Beste für uns ist, und letztendlich die Entscheidung Allahs zu akzeptieren und dafür dankbar zu sein, denn Ihr Leben könnte millionenfach schlimmer sein.

Wo auch immer Sie gerade sind, Sie sollen dort sein. Welchen Prüfungen Sie auch gegenüberstehen, sie werden Sie weiterentwickeln und Ihnen helfen, Stärke und Charakter zu erlangen und Sie, wenn Allah will, wieder mit Allah zu verbinden.

Ganz gleich, in welche Situation Sie sich aufgrund Ihrer Sünden begeben haben, es soll Sie daran erinnern, dass nur die Dunkelheit im Herzen von unseren Sünden herrührt und dass es keine andere Belohnung für das Gute als das Gute gibt.

Ein Höhepunkt der Sünden, die dazu führen, dass Ihr Leben in die Tiefen des Elends, der Nöte und des Kampfes stürzt, kann für Sie der Auslöser sein, endlich darüber nachzudenken, wohin die Reise geht, und sich selbst und Ihre Lebensrichtung zum Besseren zu ändern.

Ein Konflikt zwingt Sie dazu, mit den Menschen nach einer Lösung zu suchen. Versuchungen bereiten Ihnen die Entscheidung, ob Sie ihnen zum Opfer fallen oder sich von allem Bösen fernhalten. Und jedes Mal. du reagierst auf eine Notlage; Sie entscheiden sich dafür, entweder Ihrer Erlösung oder Ihrer Zerstörung näher zu kommen.

Bei meinen Reisen in viele Länder der Welt habe ich herausgefunden, dass es auf dieser Welt nur zwei Arten von Menschen gibt, gute und böse. In welche Kategorie auch immer Sie fallen, denken Sie daran, dass Sie zu Ihm zurückkehren werden und dass der Engel des Todes bald anklopfen wird an deiner Tür, um dich zu holen und zu deinem Herrn zurückzubringen. Wir leben in dieser Welt – in einer solchen Übergangszeit, und wir alle wissen, dass wir verpflichtet sind, zu unserem Herrn zurückzukehren. Allah sagt im Koran: „Jede Seele wird den Tod schmecken." Und Wir prüfen euch mit dem Bösen und mit dem Guten als Prüfung; und zu Uns wirst du zurückgebracht." 21:35

In der Tat ist es eine Art und Weise, wie Allah durch diese Prüfungen erkennen kann, ob wir an unserem Vertrauen zu Ihm festhalten oder an Seiner Barmherzigkeit verzweifeln und in die Dunkelheit fallen. Durch sie wagen wir uns auch auf zwei Wege, den geraden oder den krummen. Entweder von beiden, alles endet bei Ihm. Wir alle sterben, und sicherlich würden wir damit rechnen.

Der Gesandte Allahs, Muhammad, hat an das geglaubt, was ihm von seinem Herrn offenbart wurde, und die Gläubigen auch. Sie alle haben an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten geglaubt und gesagt: „Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinem Gesandten." Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen." [Wir suchen] Deine Vergebung, unser Herr, und Dir ist das [endgültige] Ziel." (Sure Al-Baqarah: 285)

Entweder streben wir danach, gut zu sein, oder wir lassen uns gehen und fallen in die Dunkelheit dieser Welt. Schauen Sie sich diese Verse aus dem Koran und das unglaubliche mathematische Wunder an, das jedes Wort sündigt. Wie schön ist unser Herr?

Lasst uns von Zeit zu Zeit über unser Leben nachdenken und uns die Zeit nehmen, mit Allah zu sprechen und unserem Schöpfer zu sagen, was wir suchen und wünschen. Allah kennt die Worte, die du nicht sagen kannst, den Kummer, den niemand sonst sieht, und den Schmerz, den niemand sonst kennt. Manche Augen sind unruhig und können nicht schlafen, manche sind hellwach und denken darüber nach, was passieren könnte und was auch nicht. Machen Sie sich so wenig Sorgen wie möglich um das weltliche Leben, denn das Tragen der Gedanken und Lasten der Angst wird Sie nicht sehr effizient weiterbringen. Es gibt Allah, den barmherzigen Rahman, deinen Schöpfer, der dir Lösungen für gestern gegeben hat. Allah hat dir bis hierhin geholfen. Ebenso wird er Ihnen Lösungen für heute und für das bieten, was morgen kommt.

Wenn Sie etwas Belastendes erleben, ist es ein echtes Geschenk für Sie, wenn Sie es nur merken. Wenn Sie traurig und deprimiert sind und nicht in der Lage sind, daraus herauszukommen, denken Sie daran, dass das Seil reißt, wenn es zu eng wird oder wenn die Dinge zu schwer werden. Das heißt, wenn eine Situation ihre Krise so schlimm wie möglich erreicht, wird sich, statt auf ein leitendes Licht zu warten, eine Öffnung auftun, eine Tür der Barmherzigkeit wird Sie willkommen heißen und Sie werden die Schönheit der Geduld lernen. Der Sieg folgt der Geduld, die Erleichterung folgt den Nöten. Schwierigkeiten gehen mit der Kraft und Geduld einher, Ihnen zu helfen, also überbringen Sie dem Patienten eine frohe Botschaft. Wenn Sie Geduld suchen, wird Ihnen Geduld geschenkt, und es gibt kein besseres Geschenk als Geduld. Ich erinnere mich an die schöne prophetische Tradition: „Wunderbar sind die Angelegenheiten des Gläubigen. Für ihn ist in all seinen Angelegenheiten etwas Gutes, und das gilt nur für den Gläubigen. Wenn ihm etwas Schönes passiert, ist er dankbar, und das ist gut für ihn; und wenn ihm etwas Unangenehmes passiert, ist er geduldig, und das ist gut für ihn.“

Im Koran heißt es: „Und es gab für ihn keine Hilfe außer Allah, und er konnte sich auch nicht verteidigen.“

Nutzen wir diese Gelegenheit, um eine weitere kurze Bitte an unseren Schöpfer zu richten: „O Allah, mache uns zu denen, die ihr Gebet bewahren und vervollkommnen, und hilf uns, Demut und Ruhe in unserem Gebet zu erlangen.“ O Allah, sende uns Deine Segnungen von dort, wo wir es uns nicht vorstellen oder erwarten. O Allah, akzeptiere unsere guten Taten, führe uns zum Erfolg und schließe uns in Deine angenommenen Geliebten ein. Ya Rabb, halte unsere Füße fest auf Deinem Weg. Lassen Sie niemals zu, dass unsere Herzen von unserem Ego, unserem Narzissmus, unserer Einbildung, unserem Egoismus und unserem Stolz erfüllt werden. Lassen Sie uns niemals der Grund dafür sein, dass jemand weniger von sich selbst denkt. O Allah! Steigere deine Liebe zu mir über die Liebe zu allen anderen Dingen, übersteige deine Angst über die Angst vor allen anderen Dingen und übersteige meinen Eifer, dir zu begegnen, über alle weltlichen Wünsche hinaus, und wenn die Augen der Menschen der Welt durch ihre abgekühlt werden Welt, lege die Kühle meiner Augen in Deine Anbetung.“

Unser Glück oder Erfolg sollte nicht von einem neuen Jahr, unserer Stimmung, dem Wetter oder einer Person abhängen. Sie sind selbst für Ihr Glück verantwortlich. Warum warten wir immer auf irgendein Ende, um uns zu ändern oder zu bewerten? Warum sollten wir auf ein neues Jahr warten, um einen guten Vorsatz zu fassen? Ende des Jahres, Ende des Ramadan, Ende des Schuljahres usw. Ohne zu wissen, dass wir uns dem Ende unseres Zeitalters nähern. Die Zeit ist jetzt, wenn wir den Wert der Zeit kennen.

Beschränken Sie Ihre guten Taten nicht auf eine bestimmte Zeit und beschränken Sie Ihre Beziehung zu Allah nicht auf bestimmte Jahreszeiten. Warten Sie nicht darauf, dass ein Unglück eintritt, das Sie zwingt, an Seine Tür zu klopfen. Warten Sie nicht auf einen Segen oder ein Geschenk von ihm, das Sie an seine Gegenwart erinnert.

Legen Sie tagsüber eine Zeit fest, in der Sie mit Ihm allein sind. Halten Sie immer einen Teil des Korans bereit, den Sie lesen können, ohne ihn zu verpassen. Nehmen Sie sich in Ihrem vollen Terminkalender immer Zeit, Allah zu fragen und Ihm Ihre Armut zu bekennen.

Wie müssen wir versuchen, das Gute zu bewahren? Suchen Sie nach einer aufrichtigen Gesellschaft, die Sie an Allah erinnert und Ihnen hilft, Ihren Iman zu stärken. Wenn Ihnen das gelingt, werden Sie im Todesfall bereit und glücklich sein, da Sie tatsächlich einer von Allahs ergebenen Dienern sind.

Oh Allah, mache uns zu deinen treuen Dienern. die du Geduld hast, wenn es dir schwerfällt, und immer dankbar für deinen Segen! Lasst uns hier erfolgreich sein und das wunderschöne Paradies unsere Belohnung sein!“ Ameen!

Du'a für Kummer und Trauer:

In „Musnad Ahmad“ und „Sahih Abu Hatim“ wird unter Berufung auf Abdullah bin Mas’ud berichtet, dass der Gesandte Allahs sagte: „Wer auch immer von Kummer und Bedrängnis geplagt ist und sagt (siehe das folgende Du'a unten): Allah, der.“ Erhaben und immer majestätisch, wird seinen Kummer beseitigen und seinen Kummer in Glück verwandeln.“ Es wurde gesagt: „O Gesandter Allahs! Müssen wir diese Worte lernen?“ Er sagte: „Ja, wer sie hört, sollte sie lernen: O Allah, ich bin dein Sklave, der Sohn deines Sklaven.“ Meine Stirnlocke ist in Deiner Hand. Ihr Urteil über mich ist unausweichlich. Ihr Prozess gegen mich ist gerecht. Ich rufe Dich bei allen Namen an, die Du Dir selbst nennst, die Du irgendjemandem in Deiner Schöpfung beigebracht hast, die Du in Deinem Buch erwähnt hast oder die Du unbekannt gehalten hast. Möge der Koran eine Freude meines Herzens sein, das Licht meiner Brust, der Wegwerfer meiner Traurigkeit und der Beruhiger meiner Sorgen.“ (Quelle: Musnad Ahmad # 1/391)

O Allah! Helfen Sie uns, von all der Gewalt und dem Hass zu heilen, die in letzter Zeit geschehen sind. Mögen wir Gerechtigkeit und nicht Rache, Frieden und nicht noch mehr Gewalt anstreben. Möge Heilung aus unserer Zerbrochenheit kommen. Möge Stärke aus unserer Verletzlichkeit entstehen. Schenke uns Ruhe, tröste uns und beschütze uns alle.

Wir sollten versuchen, den Schmerz in unserem Leben anzunehmen. Es ist ein notwendiger Teil Ihres Wachstums. Es stärkt dich ... Es vertieft deinen Glauben ... Es bringt dich dem Allmächtigen näher ... Es stärkt deinen Charakter. Es lehrt dich, anzubeten, statt dir Sorgen zu machen. Es ist nie einfach, aber die Belohnungen sind großartig.

Mögen wir nach Lösungen und einem Ausweg von Dir suchen, anstatt uns in Zeiten der Not, des Schmerzes und des Verlusts an andere zu wenden ... Lasst uns nicht nach vorübergehendem Trost in Menschen und weltlichen Dingen suchen ... Mache uns zu denen, die Hilfe durch Geduld suchen und Gebet... Tatsächlich ist eine Not und ein Leiden ein versteckter Segen....

Wenn Sie sich fragen, warum sich Ihr Lebensunterhalt, Ihre Ehe, Ihre Arbeit oder Ihre Gesundheit verzögern, werfen Sie einen Blick auf Ihr tägliches Gebet: Verzögern Sie es?

Wussten Sie nicht, dass SALAAH mit ERFOLGREICH gleichgesetzt wurde? „Komm zum Gebet, komm zum Erfolg!“

Wie kannst du Allah (gepriesen und gepriesen sei Er) um Erfolg bitten, wenn du nicht auf sein Recht reagierst?

Wie oft sagen wir: Wenn es nicht passiert wäre, hätten wir es tun können, oder die Dinge hätten zu unseren Gunsten ausgehen können. Was auch immer geschieht, ist vorherbestimmt und beruht auf dem göttlichen Wissen, der Weisheit und der Gerechtigkeit Allahs. Es könnte nicht perfekter sein als das, was passiert ist. Mit unserem begrenzten Wissen können wir nicht alle Details und Variablen jedes einzelnen Augenblicks in unserem Leben ergründen. Wir können nie wirklich verstehen, wie eng unser Leben miteinander verflochten ist und wie ein winziges Ereignis eine Welle erzeugen kann, die sich irgendwo in einer vernichtenden Welle von Ereignissen entpuppen kann, ohne dass wir es jemals merken.

Negative Ereignisse wie Krieg, Hungersnot, Epidemie, Tod, Unterdrückung, Ausbreitung des Bösen können uns leicht überwältigen, aber hinter allem und jedem steckt immer eine göttliche Hikmah und ein göttlicher Zweck.

Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte: „Für jedes Unglück, das ein Muslim erleidet, tilgt Allah einige seiner Sünden, auch wenn es nicht mehr als ein Dorn im Auge ist, der ihn sticht." (Überliefert von Al-Bukhari).

Eine andere Version dieses Hadith wird auch von Al-Bukhari mit der Autorität von zwei Gefährten des Propheten (Friede sei mit ihm) überliefert, nämlich Abu Saeed Al-Khudri und Abu Hurairah, die ihn mit den Worten zitieren: „Was auch immer einem Muslim widerfährt." Erschöpfung, Krankheit, Sorge, Trauer, Belästigung oder Ärger, auch wenn es nur ein Dornenstich ist, bringen ihm die Vergebung einiger seiner Sünden durch Allah ein."

In einem anderen Hadith: Jabir ibn Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu alayhi wasallam, sagte: „Am Tag der Auferstehung, wenn Menschen, die Leid erlitten haben, ihre Belohnung erhalten, werden diejenigen, die gesund sind, sich wünschen, ihre Haut wäre mit einer Schere in Stücke geschnitten worden." sie waren auf der Welt. (Al-Tirmidhi, 1570)

Mit anderen Worten: Wenn die Menschen sehen, wie viel Belohnung denen zuteil wird, die im Leben gelitten haben, werden sie sich wünschen, dass sie schrecklich gelitten haben, auf die schlimmste Art und Weise, die nur möglich ist, damit dies für sie im Jenseits ein Grund zur Vergebung wird.

Tatsächlich ist der Schmerz, den wir in diesem Leben erleiden, nicht umsonst. Es ist keine Verschwendung. Wir weinen vielleicht, zucken zusammen und stöhnen über kleine Schmerzen, aber Allah sieht unser Leiden und wird uns mehr entschädigen, als wir uns vorstellen können, solange wir geduldig sind und an Ihn glauben. Allah der Allerhöchste hat einen Plan für uns, und Er ist der beste Planer. Wir müssen an Allah und seinen Plan für uns glauben.

Wir müssen uns darin üben, in jedem das Gute zu suchen.

Vielleicht schaue ich fern, während Sie vielleicht darauf verzichten. Möglicherweise sind Sie Raucher, während ich möglicherweise davon Abstand nehme.

Ich trage möglicherweise keinen Hijab/Niqab mit Bart, während Sie nicht darauf verzichten können. Möglicherweise entgeht Ihnen das Gebet, während ich möglicherweise alles lese.

Ich bin vielleicht ein Notlügenerzähler, während Sie vielleicht ganz ehrlich sind. Sie mögen stolz sein, während ich vielleicht bescheiden bin.

Vielleicht feiere ich, während du vielleicht fastest. Sie schrecken davor zurück, den Koran zu rezitieren, während ich beim Rezitieren vielleicht standhaft bin.

Vielleicht verursache ich Zina, während du vielleicht wegschaust. Vielleicht hassen Sie Menschen, während ich vielleicht das Beste in ihnen finde.

Ich bin vielleicht ein Klatscher, während du für diejenigen, die dich niedermachen, einen großen Beitrag leisten kannst. Vielleicht vermeidest du die Zakat, während ich alles, was ich habe, für wohltätige Zwecke gebe.

Ich bin vielleicht ein Schriftsteller, während Sie vielleicht nur ein Leser sind. Möglicherweise verstehen Sie die Bedeutung meiner Worte besser als ich ...

Wir sehen also... Wir sind alle Menschen... und wir irren alle... nicht auf die gleiche Weise, sondern auf eine andere Art...

Lasst uns alle einander helfen, anstatt Fehler zu finden. Amen.

Möge Allah uns alle rechtleiten!

Aufstieg und Fall der materialistischen Abweichung

Das 19. Jahrhundert war eine Zeit, in der es zu den größten Fehlern der Menschheitsgeschichte kam. Diese Fehler begannen mit der Einführung der materialistischen Philosophie, einer antiken griechischen Lehre, in das europäische Denken.

Der größte Fehler dieser Zeit war Darwins Evolutionstheorie. Vor der Geburt des Darwinismus galt die Biologie als Wissenschaftszweig, der Beweise für die Existenz Gottes lieferte. In seinem Buch „Natural Theology“ behauptete der berühmte Autor William Paley, dass natürliche Designs in dem Maße, in dem jede Uhr die Existenz eines Uhrmachers beweise, die Existenz Gottes beweisen.

Darwin lehnte diese Wahrheit jedoch in seiner Evolutionstheorie ab. Indem er die Wahrheit verzerrte, um sie der materialistischen Philosophie anzupassen, behauptete er, dass alle Lebewesen das Ergebnis blinder natürlicher Ursachen seien. Auf diese Weise schuf er einen künstlichen Antagonismus zwischen Religion und Wissenschaft.

In ihrem Buch The Messianic Legacy sagen die englischen Autoren Michael Baigent, Richard Leigh und Henry Lincoln Folgendes zu diesem Thema:

Für Isaac Newton, anderthalb Jahrhunderte vor Darwin, war die Wissenschaft nicht von der Religion getrennt, sondern im Gegenteil ein Aspekt der Religion und letztlich ihr unterworfen. …Aber die Wissenschaft zu Darwins Zeiten wurde genau das, indem sie sich von dem Kontext löste, in dem sie zuvor existiert hatte, und sich als konkurrierendes Absolutes, als alternativer Bedeutungsspeicher etablierte. Dadurch arbeiteten Religion und Wissenschaft nicht mehr zusammen, sondern standen sich gegenüber und die Menschheit war zunehmend gezwungen, zwischen beiden zu wählen.

Nicht nur die Biologie, sondern auch Wissenschaftszweige wie Psychologie und Soziologie wurden nach der materialistischen Philosophie verdreht. Die Astronomie wurde entsprechend den materialistischen Dogmen des antiken heidnischen Griechenlands verzerrt; ein metaphysischer Glaube an einen „ewigen Kosmos" wurde zur Norm. Das neue Ziel der Wissenschaft bestand darin, die materialistische Philosophie zu bestätigen.

Diese falschen Vorstellungen haben die wissenschaftliche Welt in den letzten 150 Jahren in eine Sackgasse geführt. Zehntausende Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen arbeiteten in der Hoffnung, den Darwinismus oder andere materialistische Theorien beweisen zu können.

Doch sie wurden enttäuscht.

Die wissenschaftlichen Beweise zeigten genau das Gegenteil der Schlussfolgerung, zu der sie gelangen wollten. Das heißt, es bestätigte die Wahrheit der Schöpfung. Heute ist die Welt der Wissenschaft über diese Wahrheit erstaunt. Bei der Untersuchung der Natur stellt sich heraus, dass es in jedem Detail einen komplexen Plan und Entwurf gibt, der die Grundlagen der materialistischen Philosophie zerstört hat.

Beispielsweise zeigt die außergewöhnliche Struktur der DNA Wissenschaftlern, dass sie nicht das Ergebnis blinder Zufälle oder Naturgesetze ist. Die DNA einer einzelnen menschlichen Zelle enthält genügend Informationen, um eine ganze Enzyklopädie mit 900 Bänden zu füllen. Gene Myers, ein Wissenschaftler der Celera Company, die das Human Genome Project verwaltet, sagt Folgendes:

Was mich wirklich verblüfft, ist die Architektur des Lebens … Das System ist äußerst komplex. Es ist, als wäre es entworfen worden … Da steckt eine enorme Intelligenz.

Dieses Erstaunen betrifft die gesamte wissenschaftliche Welt. Wissenschaftler sehen mit Erstaunen die Ungültigkeit der materialistischen Philosophie und des Darwinismus, die ihnen als Wahrheit gelehrt wurden, und einige von ihnen erklären dies offen. In seinem Buch Darwin's Black Box beschreibt der Biochemiker Michael Behe, einer der führenden Kritiker des Darwinismus, die Situation der wissenschaftlichen Welt wie folgt:

In den letzten vier Jahrzehnten hat die moderne Biochemie die Geheimnisse der Zelle gelüftet. Der Fortschritt wurde hart erkämpft. Zehntausende Menschen mussten den größten Teil ihres Lebens der mühsamen Arbeit im Labor widmen …

Das Ergebnis dieser kumulativen Bemühungen, die Zelle zu erforschen – das Leben auf molekularer Ebene zu untersuchen – ist ein lauter, klarer und durchdringender Ruf nach „Design!" Das Ergebnis ist so eindeutig und so bedeutsam, dass es zu den größten Errungenschaften in der Geschichte der Wissenschaft gezählt werden muss …

Aber es wurden keine Flaschen entkorkt, noch wurde in die Hände geklatscht. Warum nimmt die wissenschaftliche Gemeinschaft ihre überraschende Entdeckung nicht gierig an? Das Dilemma besteht darin, dass die eine Seite des [Problems] als „intelligentes Design“ bezeichnet wird, die andere Seite jedoch als „Gott“ bezeichnet werden muss.

Die gleiche Situation besteht in der Astronomie. Die Astronomie des 20. Jahrhunderts hat die materialistischen Theorien des 19. Jahrhunderts zunichte gemacht. Erst mit der Urknalltheorie wurde klar, dass das Universum einen Anfang hatte, den Moment der Schöpfung. Seitdem wurde erkannt, dass es im Universum ein außerordentlich empfindliches Gleichgewicht gibt, das das menschliche Leben schützt – ein Konzept, das als anthropisches Prinzip bekannt ist.

Aus diesen Gründen ist der Atheismus in der Welt der Physik und Astronomie rapide im Niedergang begriffen. Wie der amerikanische Physiker Robert Griffiths scherzhaft bemerkt: „Wenn wir einen Atheisten für eine Debatte brauchen, gehe ich in die Abteilung für Philosophie. Die Abteilung für Physik nützt nicht viel.“

Kurz gesagt, in unserer Zeit bricht die materialistische Philosophie zusammen. Die Wissenschaft entdeckt bestimmte sehr wichtige Tatsachen wieder, die von der materialistischen Philosophie abgelehnt wurden, und auf diese Weise entsteht ein neues Konzept der Wissenschaft. Die „Intelligent Design“-Theorie, die in den letzten zehn Jahren in den USA einen erfolgreichen Aufschwung erlebte, ist ein führender Teil dieses neuen wissenschaftlichen Konzepts. Diejenigen, die diese Theorie akzeptieren, betonen, dass der Darwinismus der größte Fehler in der Geschichte der Wissenschaft war und dass es in der Natur ein intelligentes Design gibt, das Beweise für die Schöpfung liefert.

Abschluss

Gott (Allah) hat das gesamte Universum erschaffen, und die gesamte Schöpfung zeigt der Menschheit die Zeichen Gottes. Wissenschaft ist die Methode zur Untersuchung dessen, was geschaffen wurde, daher kommt ein Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft – vorausgesetzt, dass sich Religion nur von göttlicher Offenbarung leiten lässt – nicht in Frage.

Im Gegenteil, die Geschichte zeigt, dass der Theismus das Hauptmotiv und Paradigma für den wissenschaftlichen Fortschritt war. Die beiden größten wissenschaftlichen Errungenschaften der Weltgeschichte – das islamische wissenschaftliche Unterfangen des Mittelalters und der christliche wissenschaftliche Sprung der Neuzeit – beruhten auf dem Glauben an Gott. Darüber hinaus hat Letzterer viel Wissen, Methoden und Visionen von Ersterem übernommen. Die Weisheit des Korans erleuchtete zunächst die islamische Welt und brachte dann auch Licht in das nichtmuslimische Europa. Wenn in der islamischen Welt etwas schiefging, dann deshalb, weil die Muslime sich von der Aufrichtigkeit, Weisheit und Aufgeschlossenheit abwandten, die Gott im Koran lehrt.

Das materialistische Paradigma ist eine Abweichung von diesem Muster. Sie entstand im 19. Jahrhundert, erreichte Mitte des 20. Jahrhunderts ihren Höhepunkt und steht heute vor dem Zusammenbruch. Egal wie arrogant und scheinbar selbstbewusst seine Anhänger sind, das materialistische Dogma und sein Hauptpfeiler, der Darwinismus, werden in den kommenden Jahrzehnten unweigerlich untergehen.

Und die Wissenschaft wird zu ihrem authentischen und wahren Paradigma zurückkehren: einer Suche nach der Entdeckung und Definition des großartigen Designs und der Harmonie in der natürlichen Welt, dem Artefakt Gottes.

Was sollte unser tägliches Glaubensbekenntnis sein?

Lass mich ein bisschen freundlicher sein. Auch wenn Ihre Freundlichkeit und Fürsorge unbemerkt bleiben und Ihnen Undankbarkeit entgegengebracht wird, bleiben Sie dennoch fürsorglich und freundlich. Solange Sie zum Wohle Allahs handeln, haben Ihre Taten großes Gewicht und große Belohnung.

Lassen Sie mich gegenüber den Fehlern meiner Mitmenschen etwas blinder sein.

Lassen Sie mich noch ein wenig loben. Lass mich, wenn ich müde bin, ein bisschen fröhlicher sein.

Lassen Sie mich denjenigen, die ich anstrebe, ein wenig besser dienen.

Lass mich etwas mutiger sein, wenn die Versuchung mich zum Schwanken bringt.

Ali berichtete: Während der Prophet (Friede sei mit ihm) in einem Trauerzug war, hob er etwas auf, fing an, damit den Boden abzukratzen, und sagte: „Es gibt niemanden unter euch, für den in der Hölle kein Platz festgeschrieben wäre.“ Feuer oder im Paradies. Sie sagten: „O Allahs Apostel! Sollen wir uns nicht auf das verlassen, was für uns geschrieben wurde, und Taten aufgeben?“ Er sagte: „Tue weiterhin (gute) Taten, denn jedem wird es leicht fallen, solche Taten zu vollbringen, die ihn zu seinem Bestimmungsort führen, für den er geschaffen wurde. Wer also dazu bestimmt ist, zu den Glücklichen

zu gehören (im Im Jenseits wird es leicht sein, die Taten zu vollbringen, die für solche Menschen charakteristisch sind, während derjenige, der dazu bestimmt ist, zu den Elenden zu gehören, es leicht finden wird, die Taten zu vollbringen, die für solche Menschen charakteristisch sind. Dann rezitierte er: „Was denjenigen betrifft, der (in Almosen) gibt und Allah fürchtet und an das Beste glaubt ...“ (92,5-10) Sahih Al-Bukhari – Buch 60

Anas bin Malik berichtete: Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Es gibt einen Baum im Paradies (der so groß und riesig ist), dass ein Reiter, wenn er hundert Jahre lang in seinem Schatten wandert, ihn nicht überqueren könnte.“ Es." Sahih Al-Bukhari – Buch 54 Hadith 474

Der größte Teil der Leere und Einsamkeit, die wir empfinden, ist normalerweise auf Mängel in unserer Anbetung („Ibadah“) zurückzuführen. Manchmal liegt es an Unzulänglichkeiten gegenüber den Menschen in unserem Leben (familiäre Bindungen). In anderen Fällen kann es ein natürliches Gefühl sein, das nicht lange anhält. Jede langfristige Leere/Einsamkeit steht in direktem Zusammenhang mit unserer Beziehung zu Allah und unserem Mangel an Liebe zu Allah und Tawakkul in Ihm.

IDENTITÄT IM FINGERABDRUCK

Während es im Koran heißt, dass es für Allah ein Leichtes ist, den Menschen nach dem Tod wieder zum Leben zu erwecken, werden die Fingerabdrücke der Menschen besonders hervorgehoben: Ja, Wir sind in der Lage, die Spitzen seiner Finger in perfekter Ordnung zusammenzusetzen. (Koran, 75:4)

Die Betonung der Fingerabdrücke hat eine ganz besondere Bedeutung. Dies liegt daran, dass Formen und Details auf jedem Fingerabdruck für jeden Menschen einzigartig sind. Jeder Mensch, der lebt oder jemals auf dieser Welt gelebt hat, hat eine Reihe einzigartiger Fingerabdrücke. Darüber hinaus haben sogar eineiige Zwillinge mit der gleichen DNA-Sequenz eigene Fingerabdrücke.

Fingerabdrücke erhalten vor der Geburt ihre endgültige Form und bleiben ein Leben lang gleich, es sei denn, es entsteht eine bleibende Narbe. Aus diesem Grund werden Fingerabdrücke als sehr wichtiger Identitätsnachweis akzeptiert, der ausschließlich ihrem Besitzer vorbehalten ist. Die Wissenschaft der Fingerabdrücke wurde als fehlerfreie Methode zur Identitätsbestimmung genutzt.

Wichtig ist jedoch, dass dieses Merkmal von Fingerabdrücken erst im späten 19. Jahrhundert entdeckt wurde. Zuvor betrachteten die Menschen Fingerabdrücke als gewöhnliche Kurven ohne besondere Bedeutung oder Bedeutung. Allerdings weist Allah im Koran auf die Fingerspitzen hin, die damals niemandem auffielen, und macht uns auf deren Bedeutung aufmerksam. Diese Bedeutung wurde erst in unserer Zeit vollständig verstanden.

Warum studieren und lesen wir den Koran?

In Godfrey Higgins „Eine Apologie für das Leben und den Charakter des Propheten Mohamed“ behauptete der englische Richter und Grundbesitzer, dass der Koran kein bloßes Buch sei. Es ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung und des Trostes. Wahrlich, im Herzen gibt es eine Leere, die nur in der Gesellschaft Allahs und durch das Lesen Seines offenbarten Buches beseitigt werden kann. In unserem Herzen gibt es eine Traurigkeit, die nur durch das Glück, Allah zu kennen und Ihm treu zu sein, beseitigt werden kann; und darin gibt es eine Leere, die nicht gefüllt werden kann, außer mit Liebe zu

Ihm und der Hinwendung zu Ihm und der ständigen Erinnerung an Ihn; Und wenn einem Menschen die ganze Welt und alles, was darin ist, gegeben würde, würde es diese Leere niemals füllen.

Ich erinnere mich, was Imam Shafi über die Hoffnung auf Allah sagt: „Komm zurück zu Allah.“ Ein Schritt auf einmal. Eine Elle nach der anderen. Wenn du auf dem Weg zu Allah bist, dann laufe. Wenn es dir schwerfällt, dann jogge: sogar kriechen, aber niemals anhalten oder zurückgehen.“

Das Vertrauen auf Allah ist die halbe Religion. Die andere Hälfte besteht darin, in allen Angelegenheiten zu Allah zurückzukehren und Buße zu tun. Das sind die Worte von Ibn al-Qayyim. Andere Gelehrte haben erwähnt, dass die Kinder, die in jungen Jahren sterben, am Tag des Gerichts auf ihre Eltern warten werden, damit sie ihre Eltern an der Hand in die Gärten der Glückseligkeit nehmen können.

Die Barmherzigkeit Allahs kennt keine Grenzen und im Koran wird uns immer wieder gesagt, wie sehr Allah uns liebt und wie er im Paradies große Belohnungen für uns bereitgehalten hat.

Jabir ibn 'Abdullah sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs, Allah segne ihn und schenke ihm Frieden, sagen: ‚Wenn jemand drei seiner Kinder jung sterben lässt und sie Allah übergibt, wird er den Garten betreten.‘ Wir sagten: „Gesandter Allahs, was ist mit zwei?“ ‚Und zwei‘, sagte er.“ Mahmud ibn Labid sagte zu Jabir: „Bei Allah, ich denke, wenn du gefragt hättest: ‚Und einer?‘ Er hätte eine ähnliche Antwort gegeben.“ Er sagte: „Bei Allah, das denke ich auch.“ [Buchari, al-Adab al-Mufrad]

Khalid al-'Absi sagte: „Ein Sohn von mir ist gestorben und ich empfand große Trauer über seinen Verlust. Ich sagte: „Abu Hurayra, hast du etwas vom Propheten, Allah segne ihn und schenke ihm Frieden, gehört, um uns im Hinblick auf unsere Toten aufzumuntern?“ Er antwortete: „Ich hörte den Propheten, Allah segne ihn und schenke ihm Frieden, sagen: „Deine Kinder laufen frei im Garten umher.“

Sahl ibn al-Hanzala, der keine Kinder hatte, sagte: „Ich würde als Muslim lieber ein Kind haben, das eine Fehlgeburt erlitten hat, und dieses Kind Allah überlassen, als die ganze Welt und alles, was sie enthält, zu haben.“

Obwohl jede Tragödie auf dieser Welt uns sehr berührt, hatte Allah versprochen, uns für jedes Leid zu belohnen. Der Verlust von Kindern ist eine Tragödie, aber dies ist eine Ehre und eine Barmherzigkeit gegenüber den Eltern und dem Kind, für die man dankbar sein sollte, denn Dankbarkeit und Geduld steigern die Belohnung enorm: „Wenn du dankbar bist, werde ich dich mit Sicherheit vermehren.“ ' [Koran, 14:7] Wenn wir nur die Realität kennen würden, würden wir in Freude ertrinken.

Ist es nicht richtig, dass du stark bist, wenn du deine Trauer nimmst und ihr das Lächeln beibringst? Sie sind mutig, wenn Sie Ihre Angst überwinden und anderen helfen, dasselbe zu tun. Man freut sich, wenn man die einfachen Dinge sieht und ist dankbar für den Segen. Du liebst, wenn dein eigener Schmerz dich nicht für den Schmerz anderer blind macht. Sie sind weise, wenn Sie die Grenzen Ihrer Weisheit kennen. Sie haben Recht, wenn Sie zugeben, dass es Zeiten gibt, in denen Sie sich etwas vormachen. Sie leben, wenn Ihnen die Hoffnung von morgen mehr bedeutet als der Fehler von gestern. Sie wachsen, wenn Sie wissen, was Sie sind, aber nicht, was Sie werden. Sie sind frei, wenn Sie die Kontrolle über sich selbst haben und andere nicht kontrollieren möchten. Du bist großzügig, wenn du so viel Süßes nehmen kannst, wie du geben kannst. Du bist bescheiden, wenn du nicht weißt, wie bescheiden du bist. Du bist rücksichtsvoll, wenn du mich so siehst, wie ich bin, und mich so behandelst, wie du bist. Du bist barmherzig, wenn du anderen die Fehler vergibst, die du selbst verurteilst. Du bist schön, wenn du keinen Spiegel brauchst, der es dir sagt. Reich ist man, wenn man nie mehr braucht, als man hat. Du bist du, wenn du im Frieden bist mit dem, der du nicht bist. Diese Botschaft kann beim Lesen und Studieren des Korans gefunden werden.

Unter den vielen Wundern im Koran sind beispielsweise mehrere wissenschaftliche Codes, auf die ich gestoßen bin:

DAS VERHÄLTNIS DES MEERES ZUM LAND

Das Verhältnis des Vorkommens der Wörter „Meer“ und „Land“ im Koran ist identisch mit dem Verhältnis zwischen Meer und Land in der modernen Wissenschaft. Die Kontinente waren zum Zeitpunkt der Herausgabe des Korans noch nicht entdeckt, und das war sie auch Es ist unmöglich, das Verhältnis zwischen Land und Meer zu bestimmen. Selbst ein so großer Kontinent wie Amerika wurde erst im 15. Jahrhundert entdeckt .

Das Wort „Land“ kommt im Koran 13 Mal vor, während „Meer“ 32 Mal vorkommt. Diese Zahlen ergeben insgesamt 45. Wenn wir die Anzahl der Hinweise auf Land im Koran, 13, durch 45 dividieren, ist das Ergebnis 28,8888888889 %. Wenn wir die Anzahl der Verweise auf das Meer im Koran, 32, durch 45 dividieren, ist das Ergebnis 71,1111111111 %. Diese Verhältnisse sind genau die, die zwischen Wasser und trockenem Land auf der Erde gelten.

Die Wiederholung dieser Worte im Koran könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Erde zu 71 % mit Wasser und zu 29 % mit trockenem Land bedeckt ist. (Allah kennt die Wahrheit.) Dieses Verhältnis lässt sich bis heute nur dank Satellitenfotos und Computerberechnungen ermitteln.

Häufigkeit, mit der das Wort „Land“ im Koran vorkommt = 13

Häufigkeit, mit der das Wort „Meer“ im Koran vorkommt = 32

Verhältnis von trockenem Land zu Meer, das die Erde bedeckt = 13/45 = 29 %

Verhältnis von Meer zu trockenem Land auf der Erde = 32/45 = 71 %

Wir sind für eine sehr kurze Zeit auf diese Welt gekommen, und wir beten zu allen, die einen geliebten Menschen verloren haben, dass Allah ihnen die Kraft schenkt, mit diesem Verlust umzugehen, und dass er Frieden und Verständnis in Ihr Herz einflößen möge, damit Sie es akzeptieren können sein Dekret.

Ich weiß, dass es nicht einfach ist, einen geliebten Menschen zu verlieren. Tatsächlich kann es verheerend sein, sich überhaupt vorzustellen, ohne unsere Lieben zu leben. Wenn jedoch ein solcher Verlust eintritt, sind einige von uns nie mehr dieselben. Wir können kein Glück finden, egal was passiert. Nichts ist jemals gleich. Wir verlieren völlig die Freude an diesem Leben und werden schwer

depressiv. Wir werden zu einer müden Seele. Ein gebrochenes Herz. Ein Gebetsteppich. Und versuchen Sie, die Seele zu trösten, indem Sie im letzten Drittel der Nacht beten. Der Prophet sagte: „Das allerbeste Gebet nach den Pflichtgebeten ist das Nachtgebet.“ (Muslim) Wenn jemand möchte, dass sein Dua angenommen wird, ist dies der beste Zeitpunkt, danach zu fragen. Wir alle sollten es uns zur Gewohnheit machen, dieses Tahajjud-Gebet darzubringen, damit wir dem allmächtigen Allah immer näher kommen können. Es gibt innere Stärke. Wir alle haben im Alltag mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Stehen Sie einfach um Mitternacht zum Beten auf. Bete und teile Allah deine Probleme in der Niederwerfung mit und bitte um Vergebung. Und sicherlich wird Allah auf Ihre Probleme reagieren und Ihre Sünden vergeben.

Wie der Prophet Muhammad sagte: „Allah, unser Herr, steigt im letzten Drittel der Nacht (auf eine seiner Majestät angemessene Weise) in den uns nächstgelegenen Himmel dieses Universums herab und sagt: ‚Gibt es jemanden, der mich anruft, damit ich? soll ihm antworten (und sein Gebet erfüllen)? Gibt es jemanden, den ich darum bitten kann, dass ich seiner Bitte nachkomme? Gibt es jemanden, der mich um Vergebung bittet, damit ich ihm verzeihe (und seine Sünden vergebe)?“ [Al-Buchari und Muslim]

Wir sollten Qiyaam al-Layl (oder das Mitternachtsgebet) beten, denn es ist die Gewohnheit der rechtschaffenen Menschen, die vor uns kamen, und es wird uns unserem Herrn näher bringen, schlechte Taten sühnen, Sünde verhindern und Krankheiten austreiben der Körper.

Durch die Schönheit des Korans können wir in unseren täglichen Gebeten ein solches Maß an Perfektion erreichen. Mögen wir die Süße dieses Gebets in unserem täglichen Leben haben.

Geduld und Dankbarkeit im Alltag ordnen:

Allah sagte: „Damit ihr nicht über die Dinge trauert, die ihr nicht bekommt, und euch nicht über das freut, was euch gegeben wurde“, meinte er: „Wir haben euch über unser allumfassendes Wissen informiert, indem wir alle Dinge aufzeichneten, bevor sie geschehen, und sie erschufen.“ alles Uns in gebührendem Maße bekannt, damit du weißt, dass das, was dir begegnet ist, dich nie vermisst hat und dass das, was dir vermisst hat, dich nie getroffen hat. Deshalb trauern Sie nicht um das, was Ihnen an Glück entgangen ist, denn wenn es für Sie bestimmt gewesen wäre, hätten Sie es erreicht.‘

Allah sagt hier: „Prahl dich nicht vor den Menschen damit, womit Allah dich beschenkt hat, denn nicht du bist es, der es durch deine Bemühungen verdient hat.“ Vielmehr ist das alles auf dich zugekommen, weil Allah es für dich bestimmt und es dir als Proviant zur Verfügung gestellt hat. Benutzen Sie daher das, was Allah Ihnen gewährt hat, nicht als Grund, sich zu rühmen und gegenüber anderen arrogant zu werden.

Sowohl Männer als auch Frauen sind aufgerufen, einander zu ehren und zu lieben:

Allahs Aussage: „Und sie (Frauen) haben Rechte (gegenüber ihren Ehemännern hinsichtlich der Lebenshaltungskosten), die denen ihrer Ehemänner über sie (hinsichtlich Gehorsam und Respekt) im

Rahmen des Zumutbaren ähneln, aber Männer haben ein gewisses Maß an Verantwortung.“) über ihnen. Und Allah ist allmächtig und allweise.“ [al-Baqarah 2:228]

„und ehrenhaft mit ihnen leben.“ [an-Nisa 4:19]

Überliefert von Mu'awiyah ibn Haydah (möge Allah mit ihm zufrieden sein): Ich sagte: „O Gesandter Allahs, welche Rechte hat die Frau eines von uns gegenüber ihm?“ Er () sagte: „Du sollst sie füttern, wenn du dich selbst ernährst, ihr kleiden, wenn du dich kleidest, du sollst sie nicht ins Gesicht schlagen, du sollst sie nicht verfluchen und du sollst sie nicht im Stich lassen, außer im Haus.“ [Musnad Ahmad 20025 und Sunan Ab Dawood 2142, Shaykh al-Albani sagte zu diesem Hadith in Sahih Abi Dawood: (es ist) Hasan Saheeh]

Wie wurde der Koran offenbart?

Allah verkündet: „Das ist Allah, dein Herr! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer von allem. Deshalb bete Ihn an, denn Er ist der Hüter aller Dinge.“ (Koran 6:102)

So wie ein Samenkorn das Potenzial des gesamten Baumes in sich trägt, glauben viele Gelehrte, dass der Samen der gesamten Offenbarung des Korans in der Nacht des Schicksals (Laylat al-Qadr) vom höchsten Himmel zum ersten Himmel herabstieg. Wie der Koran sagt: „Wahrlich! Wir haben ihn [diesen Koran] in der Nacht des Schicksals herabgesandt.“ (97:1) Ähnlich wie ein Samenkorn Zeit braucht, um zu einem Baum zu werden, brauchten die 114 Kapitel und über 6.000 Verse des Korans 23 Jahre, um vom untersten Himmel in unsere Welt herabzusteigen. Als der Prophet (Friede sei mit ihm) gefragt wurde, warum der Koran sich nicht auf einmal enthüllte, antwortet der Koran mit den Worten: „Wir mögen dein Herz stärken.“ (25:32) So wie Sporttaucher sich an den steigenden Wasserdruck anpassen müssen, wenn sie tiefer in die Tiefe des Ozeans abtauchen, oder Kletterer sich Zeit nehmen müssen, um sich an die zunehmende Höhe höherer Gipfel zu gewöhnen, braucht das menschliche Herz Zeit, um Offenbarungen zu verarbeiten, bevor es in die Tiefe geht tiefer in die Botschaft eintauchen. Man kann also sagen, dass das Schweigen zwischen den Offenbarungen Teil der Offenbarung war, denn ohne dieses Schweigen wäre der Mensch nicht in der Lage, die Botschaft vollständig zu integrieren. So wie es der Raum zwischen den Wörtern ist, der einem Satz Bedeutung verleiht, oder die Stille zwischen den Noten, die den Rhythmus erzeugt, sagt uns Gott, dass auch in der Stille seine Barmherzigkeit gegenwärtig ist, denn schließlich liegt die Existenz in den Händen des Nichts wird gehalten!

Allah sieht deinen Schmerz, Er weiß, was du fühlst und Er liebt dich unendlich mehr, als irgendjemand sonst in einer Milliarde Leben könnte. Man muss vor Allah nicht vollkommen werden, man muss es nur versuchen. Wie der Koran sagt: „Und diejenigen, die nach Uns streben – Wir werden sie gewiss auf Unsere Wege führen.“ Und wahrlich, Allah ist mit denen, die Gutes tun.“ (29:69) Bemühe dich also weiter und wisse, dass Allah genau weiß, was du durchmachst. Wie Allah sagt: „Fürchte dich nicht. Tatsächlich bin ich bei euch beiden; Ich höre und ich sehe.“ (20:46) Seine Sicht durchdringt deine Masken, dein falsches Lächeln und alle Wände, hinter denen du dich versteckst. Allah liebt dich jetzt, so wie du in diesem Moment bist. Seine Liebe erwirbst du nicht durch Gebete, du lernst, sie durch Gebete zu empfangen. Wenden Sie sich an Allah und bitten Sie ihn um Hilfe. Denken Sie daran, dass Sie nicht alles beisammen haben müssen, bevor Sie sich Ihm nähern. Er wartet auf dich!

Wie oft wünschen wir uns, dass Allah mit uns zufrieden ist, sind aber in Wirklichkeit nicht zufrieden mit dem, was Er für uns geschrieben hat?

Wie oft blicken Sie eifersüchtig auf das Leben anderer Menschen?

Wie oft halten wir an Dingen fest, die nicht für uns bestimmt sind, und geben Allah die Schuld für den Schmerz, den wir aufgrund der von uns geschaffenen Bindungen empfinden?

Der Koran macht deutlich, dass es einen Zusammenhang zwischen unserer Zufriedenheit mit Allah und Allahs Zufriedenheit mit uns gibt. Wenn Sie also Allah gefallen wollen, dann beginnen Sie damit, sich an Seinem Ratschluss zu erfreuen.

Überliefert von Sa'd bin Abi Waqqas: Der Gesandte Allahs (Muhammad) sagte: „Du wirst für alles belohnt, was du für Allah ausgibst, selbst wenn es ein Bissen wäre, das du deiner Frau in den Mund steckst.“ [Sahih al-Bukhari 56

In dieser Welt sollten wir in der Erinnerung an Allah, in seinem Lobpreis und seiner Anbetung eine Freude finden, die mit nichts anderem zu vergleichen ist.

Übersetzung der Bedeutung: O Allah, bitte dich um Vergebung und Wohlergehen in diesem und dem nächsten Leben. O Allah, ich bitte dich um Verzeihung und Wohlergehen in meinen religiösen und weltlichen Angelegenheiten, meiner Familie und meinem Reichtum. O Allah, verdecke meine Schwächen und beruhige meine Bestürzung. Allah, beschütze mich von vorne und von hinten und von meiner Rechten und von meiner Linken und von oben und nimm Zuflucht bei Dir, damit ich nicht von der Erde verschlungen werde. [Abu Dawood, Ibn Maajah, Saheeh Ibn Maajah 2/332.]

Unser Herr! Versorge uns mit Deiner rechtmäßigen, reinen und gesegneten Nahrung.

O Allah, ich bitte Dich um Wohlergehen in diesem weltlichen Leben und im Jenseits. und mein weltliches Leben, meine Familie und mein Reichtum. O Allah, verberge meine Schwäche. O Allah, ich bitte Dich um Verzeihung und Wohlergehen in meiner Religion und lindere meine Bestürzung. O Allah, bewahre mich vor und hinter mir, vor meiner Rechten und meiner Linken und von oben, und ich suche Zuflucht bei Deiner Herrlichkeit davor, von unter mir verschlungen zu werden. [Berichtet von Ahmad und Aby Dawud]

In dieser Welt sollten wir in der Erinnerung an Allah, in seinem Lobpreis und seiner Anbetung eine Freude finden, die mit nichts anderem zu vergleichen ist.

Das Paradies und seine Flüsse.

Für Gläubige, die Allah lieben, wird es in Zukunft große Belohnungen geben:

Allah sagt (Interpretation der Bedeutung der Beschreibung des Paradieses, das denen versprochen wird, die Taqwa haben): „Darin sind Flüsse von Wasser, die nicht Asin sind, Flüsse von Milch, deren Geschmack sich nie ändert, Flüsse von Wein, köstlich für diejenigen, die.“ trinkt es und Ströme von geläutertem Honig; und darin sind für sie alle Arten von Früchten und Vergebung von ihrem Herrn. Kann dies mit denen verglichen werden, die ewig im Feuer bleiben?“

O Herr, mache uns zu deinen geliebten Dienern, die Taqwa haben! Ameen.

Der Gesandte Allahs sagte: „Wer vom Feuer befreit werden und den Garten betreten möchte, sollte im Glauben an Allah und den Jüngsten Tag sterben und die Menschen so behandeln, wie er von ihnen behandelt werden möchte.“ [Teil eines langen Hadith in Sahih Muslim 1844]

Überliefert von Lyad ibn Himar: Der Prophet sagte: „Allah hat mir offenbart, dass ihr demütig sein müsst, damit niemand einen anderen unterdrückt und sich eines anderen rühmt.“ [Sahih Muslim 2865, Al-Albaani bewertete es als authentisch (Sahih) in Sunan Abi Dawud 4895]

Ibn Mas'ud berichtete: Der Prophet sagte: „Arroganz bedeutet, die Wahrheit abzulehnen und auf die Menschen herabzuschauen.“ [Sahih Muslim 91]

Neid (Hasad) ist eine spirituelle Krankheit, die die Wurzel zahlreicher Sünden ist. Es ist mit wahrem Glauben unvereinbar und kann die guten Taten einer Person zunichte machen. Ein Muslim kann kein reines Herz erreichen, solange es nicht von Neid, Hass und Bosheit befreit ist.

Die Definition von Neid ist, dass es sich um den Wunsch handelt, jemanden durch etwas geschädigt zu sehen, womit Allah ihn gesegnet hat. Der Neider ist in Wirklichkeit unzufrieden mit der Art und Weise, wie Allah seine Segnungen verteilt hat.

Allah sagt (Interpretation der Bedeutung: Neiden sie die Menschen um das, was Allah ihnen von seiner Großzügigkeit gegeben hat? Al-Nisā: 54

Neid war die Erbsünde im Himmel, durch die Satan Allah zum ersten Mal ungehorsam wurde, als er Adam beneidete, und die Erbsünde auf Erden, als der Sohn Adams seinen Bruder tötete.

Anas ibn Malik berichtete: Der Prophet sagte: „Neid verzehrt gute Taten, so wie Feuer Holz verbrennt.“ Nächstenliebe löscht sündige Taten, so wie Wasser Feuer löscht.

Das Gebet ist das Licht des Gläubigen und das Fasten ist sein Schutzschild vor dem Höllenfeuer.

„Sicherlich sind darin Zeichen für jeden Menschen der Geduld und Dankbarkeit.“ [14:5]

Ibn Masud sagte: Sabr ist die Hälfte von 'Iman. Basierend auf einer Überlieferung von Sayyidna Suhayb, die im Sahih von Muslim und im Musnad von Ahmad erschien, wurde dem Heiligen Propheten berichtet, dass er sagte: „Für einen wahren Gläubigen ist jeder Zustand nichts als gut.“ Das ist eine Lebensqualität, mit der kein anderer gesegnet ist. Dies liegt daran, dass ein wahrer Gläubiger, wenn er Trost, Segen, Ehre oder Anerkennung findet, seine Dankbarkeit vor Allah Ta'ala dafür zeigt, was dann zu einer Quelle des Guten für ihn wird, sowohl körperlich als auch geistig (in der materiellen Welt sind die Segnungen göttlich). versprochene Zunahme und Verweilen, während man in der kommenden Welt, dem Jenseits, die größte Belohnung für seine Dankbarkeit erhält. Und wenn ein wahrer Gläubiger von Schmerz oder Not getroffen wird, übt er Geduld dagegen aus. Dank seiner Geduld verwandelt sich diese Not für ihn in Erleichterung und Trost. In der heutigen Welt geschieht dies, wenn die Beobachter der Geduld mit der Gesellschaft Allahs gesegnet sind, wie es im Heiligen Koran heißt: „Wahrlich, Allah ist mit denen, die Geduld üben“ (8:46).

Und jeder, der Allah an seiner Seite hat, erlebt am Ende, dass seine Not sich in Trost verwandelt. Was das Jenseits betrifft, so wissen wir, dass dort der höchste Lohn für die Geduld bei Allah Ta'ala grenzenlos ist, wie es im Heiligen Koran heißt: „Doch dann wird denen, die Geduld üben, der Lohn im Freien vollständig ausgezahlt.“ Abrechnung‘ (39:10).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass kein Zustand, in dem sich ein wahrer Gläubiger befindet, als schlecht bezeichnet werden kann. Es ist durchweg gut. Ein Sturz würde ihn wieder aufstehen lassen, und wenn ihn Strapazen trafen, würde er gestärkt und geschliffener daraus hervorgehen.

„Iman“ (Glaube) ist also ein unschätzbares Gut, das selbst die Erschütterungen der Not in einen Hauch von Trost verwandelt.

Damit du nicht verzweifelst über das, was dir entgangen ist, und nicht [im Stolz] frohlockst über das, was Er dir gegeben hat. Und Allah mag es nicht, wenn jeder selbsttäuscht und prahlerisch ist.

Die besten Menschen und diejenigen, die am Tag des Gerichts gerettet werden, sind die Menschen mit reinem Herzen, in denen es keine Sünde, weder Aggression, Bosheit noch Neid gibt. Wir können im Jenseits keine Erlösung erreichen, bis wir unsere Herzen von ihnen reinigen. Der Glaube eines Muslims wird zerstört, wenn in seinem Herzen Neid herrscht.

Abu Huraira berichtete: Der Prophet sagte: „Glaube und Neid verbinden sich im Herzen eines Dieners nie.“

Schließlich ist Neid nur in zwei Fällen zulässig: Neid auf Wissen und gute Taten. Bei dieser Art von Neid handelt es sich nicht um den hasserfüllten Neid, wie wir ihn beschrieben haben, sondern um die Bewunderung für gute Eigenschaften.

Der Prophet sagte: „Es gibt keinen Neid, außer in zwei Fällen: Ein Mann, dem Allah dieses Buch (Koran) gegeben hat, damit er es tagsüber und nachts rezitiert, und ein Mann, dem Allah Reichtum gegeben hat und den er während der Nacht ausgibt.“ Tag-und Nacht.

Wir bitten Allah, unsere Herzen von Hass und Neid zu reinigen und unsere guten Taten vor diesen destruktiven Eigenschaften zu schützen, und wir bitten Allah, uns mit positiver Bewunderung für die Menschen des Wissens und der Rechtschaffenheit zu erfüllen.

Wie machen wir unsere Herzen rein?

Der beste Weg, die Seele zu reinigen, besteht darin, jeden Tag den Koran zu lesen und die Bedeutung der Verse zu studieren:

DIE ORDNUNGSZAHL VON EISEN

Eisen ist eines der im Koran erwähnten Elemente. Allah sagt dies in der Sure „al-Hadid“ oder „Eisen“:

... Und Wir sandten Eisen herab, in dem große Kraft steckt und das für die Menschheit vielfältigen Nutzen hat, ... (Sure al-Hadid, 25)

Das Wort „enzelna“, was „herabsenden“ bedeutet, kann auch im übertragenen Sinne als „in den Dienst des Menschen gestellt“ verstanden werden. Wenn man jedoch die wahre Bedeutung des Wortes bedenkt, das „physisch vom Himmel herabsteigen“ bedeutet und für Regen und Sonnenstrahlen verwendet wird, dann kann man erkennen, dass der Vers ein äußerst bedeutsames wissenschaftliches Wunder enthält. Denn moderne astronomische Erkenntnisse haben ergeben, dass das Eisen auf der Erde von riesigen Sternen im Weltraum stammt.

Darüber hinaus verweist Surat al-Hadid auch auf das chemische Symbol für Eisen. Denn Vers 15, genau in der Mitte der Sure, beginnt mit dem arabischen Buchstaben „Fe“, wie Eisen unter Chemikern bekannt ist.

Darüber hinaus ist die Zahl, die sich aus einer numerologischen [Abjad]-Berechnung der Wörter „al-Hadid“, der 57. Sure des Korans, ergibt, dieselbe wie die Zahl der Sure: „57“. Allein eine Berechnung des Wortes „hadid“ ergibt die Zahl 26. Und diese entspricht der Zahl des Eisens im Periodensystem. Der Koran, der die Offenbarung unseres allwissenden Herrn enthält, bezieht sich sowohl auf die Entstehung von Eisen als auch auf seine Ordnungszahl.

Al-Hadid ist die 57. Sure des Korans, und der Zahlenwert der Wörter al-Hadid beträgt ebenfalls 57.

Allein der Wert des Wortes „hadid“ beträgt 26, und dies ist auch die Ordnungszahl von Eisen.

Denken Sie über die Wunder des schönen Korans nach und denken Sie darüber nach, wie majestätisch Allah ist, der uns dieses Buch gegeben hat!

Wir sind unbedeutende Geschöpfe und müssen uns auf Allah verlassen.

Alle Schöpfungen Allahs sind für ihren Lebensunterhalt von Allah abhängig.

Alle Schöpfungen Allahs sind für das effektive Funktionieren ihres Körpers von Allah abhängig.

Alle Schöpfungen Allahs sind in Bezug auf ihre Gesundheit von Allah abhängig.

Alle Schöpfungen Allahs sind für ihre Heilung von Allah abhängig.

Alle Schöpfungen Allahs sind von Allah abhängig, da keine Schöpfung Allahs die Fähigkeit hat, Nahrung oder Wasser ohne den Befehl Allahs zu produzieren.

Alle Schöpfungen Allahs im Allgemeinen drücken auf ihre eigene, einzigartige Weise ihre Dankbarkeit gegenüber Allah aus.

Der Menschheit wurden die geistigen Fähigkeiten gegeben, die Barmherzigkeit und den Segen Allahs zu erkennen.

Die Menschheit sollte Allah sehr dankbar sein für die Fähigkeit, die Segnungen des Sehens, Hörens, Sprechens und Schreibens zu erkennen.

Die Menschheit sollte Allah sehr dankbar sein für die Fähigkeit zu erkennen, dass Allah sie gelehrt hat, was sie nicht wussten.

Die Menschheit sollte Allah für die Fähigkeit, Allah mit SubhanaAllah, Alhamdullilah und Allahuakbar zu preisen, sehr dankbar sein.

Die Menschheit sollte Allah für die Fähigkeit, dem gesegneten Lebensstil Mohammeds zu folgen, sehr dankbar sein.

Die Menschheit sollte Allah sehr dankbar sein für die Fähigkeit, um Vergebung und Sicherheit vor den Qualen der Hölle zu bitten.

Die Menschheit sollte Allah überaus dankbar sein für die Möglichkeit, den Zugang zum Paradies zu suchen, ohne zu rechnen.

Alles Lob gilt nur Allah, der uns als Menschen erschaffen hat!

Anerkennung:

Schätzen Sie, was ist, schätzen Sie sich selbst, schätzen Sie Ihr Leben, schätzen Sie Ihre Freunde und Familie, schätzen Sie alles Gute und nicht so Gute, schätzen Sie alle Ihre Herausforderungen und wissen Sie, dass alles genau so ist, wie es sein sollte. Je mehr Sie genau das tun, je mehr Sie Ihre Dankbarkeit und Wertschätzung zum Ausdruck bringen, desto glücklicher werden Sie sich fühlen und Ihre Lebensqualität wird sich enorm verbessern."

Was ist Krankheit? Ein versteckter Segen vom barmherzigen Allah

Fieber ist ein Segen im Unglück. Es hilft, Sünden und Unreinheiten aus dem Körper zu waschen.

Der Prophet verbot die Verfluchung des Fiebers, indem er sagte: „Verfluchen Sie kein Fieber, denn es beseitigt Sünden, wie Feuer den Schmutz vom Eisen beseitigt." [Ibn Majah]

Der Prophet sagte: „Wenn ein Gläubiger krank wird oder Fieber hat, ist es wie Metall, wenn man es in Brand setzt. Das Schlechte ist verschwunden und das Gute bleibt.“ [Al-Bayhaqi]

Nur weil Sie Schwierigkeiten haben, heißt das nicht, dass Sie in Ihrem Glauben schwach sind oder ein schlechter Muslim sind.

Der Prophet erlebte ein ganzes Jahr lang Depressionen; Wollen Sie damit sagen, dass er in seinem Glauben schwach war? Distanziere dich nicht von Gott, wenn du Gott am meisten brauchst.

Ein wunderschönes Dua in Zeiten von Not, Not, Angst und Traurigkeit.

Der Prophet Muhammad sagte: „Es gibt niemanden, der von Kummer und Kummer geplagt ist und dieses Dua spricht, außer Allah wird ihm Kummer und Kummer nehmen und ihn durch Freude ersetzen.“

Er wurde gefragt: „O Gesandter Allahs, sollten wir das lernen?“ Er sagte: „Natürlich; jeder, der es hört, sollte es lernen.“ [Musnad Imam Ahmad]

Was ist das für ein Dua?

للَّهُمَّ إِنِّي عَبْدُكَ, وَابْنُ عَبْدِكَ, وَابْنُ أَمَتِكَ, نَاصِيَتِي بِيَد Es ist nicht einfach, es zu tun, und es ist nicht einfach, es zu tun أَنْ عِندَكَ الْغَيْبِ عِلْمِ فِي بِهِ اسْتَأثَرتَ أَوْ ،كِتَابِكَ فِي أَنْزَلْتَهُ أو ,خَلْقِكَ مِنْ أَحَدًا عَلَّمْتَهُ أَوْ ,نَفْسَكَ بِهِ Sie haben die Möglichkeit, sich zurechtzufinden, sich zu vergnügen, sich zu vergnügen und sich zu vergnügen

O Allah, ich bin dein Diener, der Sohn deines Dieners, der Sohn deiner Magd. Meine Stirnlocke ist in deiner Hand, dein Befehl über mich hat Vorrang, und deine Entscheidung über mich ist gerecht. Ich rufe dich bei jedem einzelnen der schönen Namen an, die du selbst beschrieben hast oder die du in deinem Buch offenbart hast oder die du einem deiner Geschöpfe beigebracht hast oder die du im Wissen des Unsichtbaren behalten möchtest mit dir, um den Koran zur Freude meines Herzens, zum Licht meiner Brust zu machen und meine Traurigkeit zu beseitigen und meine Ängste zu zerstreuen.

Es ist normal, diese Emotionen zu spüren. Sie sind nicht weniger gläubig, wenn Sie Angst haben oder traurig sind. Der Unterschied zwischen Gläubigen und Ungläubigen besteht darin, dass der Gläubige geduldig bleibt und sich an Allah um Hilfe wendet.

Wenn Sie in Not sind, erinnern Sie sich an diese beiden schönen Ahadith und denken Sie daran, dass Ihre Nöte ein Mittel zur Reinigung sind, wenn Sie diese Emotionen oder Schmerzen erleben. Es ist eine Win-Win-Situation für einen Gläubigen, der Geduld zeigt und sich flehend an Allah wendet.

„Die Angelegenheit des Gläubigen ist erstaunlich! Sein ganzes Leben ist von Nutzen, und das gilt nur für den Gläubigen. Wenn ihm gute Zeiten bevorstehen, ist er dankbar und es ist gut für ihn, und wenn ihm schlechte Zeiten widerfahren.“ er ist geduldig und es tut ihm auch gut.“ - Prophet Muhammad [Muslim]

„Keine Müdigkeit, keine Krankheit, kein Kummer, keine Traurigkeit, kein Schmerz oder Kummer trifft einen Muslim, selbst wenn es der Stich wäre, den er von einem Dorn bekommt, ohne dass Allah dafür einige seiner Sünden sühnt.“ - Prophet Muhammad [Bukhari]

Wir müssen auf die Probe gestellt und an unsere Grenzen gebracht werden. Als Gläubige informiert uns Allah bereits darüber. Für uns ist das nichts Neues, wir wissen, dass wir auf die Probe gestellt werden und uns wurde gesagt, dass die Hilfe Allahs bei unseren Prüfungen nahe ist!

„Glaubst du, dass du ins Paradies aufgenommen wirst, ohne wie diejenigen vor dir geprüft zu werden? Sie wurden von Leid und Widrigkeiten geplagt und waren so „heftig“ erschüttert, dass „sogar“ der Gesandte und die Gläubigen mit ihm schrien: „Wann wird Allah kommen?“ Hilfe kommt?“ Tatsächlich ist Allahs Hilfe „immer“ nahe.“ {Sure Al Baqarah 2: Vers 214}

Der Gesandte und die Gläubigen mit ihm riefen: „Wann wird Allahs Hilfe kommen?“ Wahrlich, Allahs Hilfe ist „immer“ nahe.“ (Sure Al Baqarah 2: Vers 214)

Jeder kommt an einen Punkt, an dem er darüber nachdenkt, einfach aufzugeben, aber das ist nicht die Art derjenigen, die an Allah und Jannah glauben. Sie müssen immer auf Allah vertrauen und weitermachen. Einen Tag nach dem anderen. Wenn du nicht laufen kannst, krieche zu Allah.

„Wenn du auf dem Weg zu Allah bist, dann renne. Wenn es dir schwerfällt, dann jogge. Wenn du müde wirst, dann geh. Und wenn du nicht kannst, dann krieche, aber geh niemals zurück oder bleibe stehen.“ ash-Shafi'il

Warum ist das Beten so wichtig?

Wenn Sie jemals das Gefühl haben, dass Ihr Herz schwer und eingeschränkt ist, hören Sie sich diesen großartigen Vers an. Allah Ta'ālā sagte zu Seinem Propheten Muhammad:

وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّكَ يَضِيقُ صَدْرُكَ بِمَا يَقُولُونَ فَسَبِّحْ بِحَمْدِ Es ist nicht einfach, etwas zu tun

Und Wir wissen, dass Ihr Herz wegen dem, was sie sagen, bekümmert ist. Verkünde also die Reinheit und Herrlichkeit deines Herrn und gehöre zu denen, die sich [vor Ihm] niederwerfen. - [Koran 15:97-98]

Die Behandlung von Kummer und schweren Herzen besteht also darin, Allah mit Lobpreisungen zu preisen und Gebete zu verrichten.

Dem Propheten wurde mitgeteilt: „Wann immer etwas den Propheten Muhammad beunruhigte, beeilte er sich zu beten.“

Wenn ein Notfall eintrat, wenn er über etwas traurig oder verärgert war, kehrte er sofort zurück und eilte zu Allah, indem er Gebete sprach. Wer sonst würde den Verzweifelten antworten? Wer sonst

würde Ihr Herz erweitern und entlasten? Wer sonst würde Ihre Angelegenheiten erleichtern und Sie vor Kummer bewahren? Es ist nur Er, Allah, aller Lob gebührt Ihm. Erhöhe Allah immer mit Lob.

Wahrlich, ein Mensch, der ein gegenwärtiges Vergnügen bevorzugt, dessen Wirkung sein Leben und sein Jenseits stören wird, muss ein Mensch ohne Sinn für Vernunft sein. Denn wie kann ein Mensch solche Freuden, die so vorübergehend sind wie ein Traum und so kurz wie ein guter Moment, den er mit einer Figur verbringt, die ihn im Traum besucht, einem ewigen Vergnügen vorziehen, das zu den ultimativen Freuden zählt?

Wie könnte ein Mensch das alles für solch sterbliche, niedere Freuden verkaufen, die mit Schmerz einhergehen und auch mit Schmerz erreicht werden und deren Ergebnis nichts als Schmerz ist! Wenn der Vernünftige bei solchen Wünschen an Schmerz statt Vergnügen und Schaden statt Nutzen denkt, hätte er sich seiner selbst und seiner Sensibilität geschämt; Daher wird er niemals solchen Wünschen nachgehen oder auch nur seine Zeit damit verschwenden, sich damit zu beschäftigen, geschweige denn ihnen den Vorzug zu geben gegenüber „dem, was kein Auge je sah und kein Ohr je gehört hat und woran noch kein Mensch auch nur gedacht hat".

Wahrlich, Allah, der Allerhöchste, hat den Gläubigen ihr Leben abgekauft als Gegenleistung für das, was sie im Paradies haben werden, und hat diesen Vertrag durch Seinen Gesandten abgeschlossen, den Besten der Menschheit, den Er am meisten liebt und vor allen anderen Geschöpfen bevorzugt. Wie könnte daher ein vernünftiger Mensch eine Ware vernachlässigen, verschwenden oder untergraben, die der Herr der Himmel und der Erde gekauft hat? dessen Preis darin besteht, sein edles Antlitz zu sehen und seine Worte im Paradies zu hören; ungeachtet der großen Ehre, die ein solcher Vertrag mit sich bringt, der durch Seinen Gesandten geschlossen wurde! Wie könnte ein Mensch diesen großen Segen vergeuden und sich mit einem sterblichen Leben zufrieden geben? Dies ist wahrlich der größte aller Verluste, der einem solchen Menschen am Tag des Gerichts offenbar werden wird, wenn die Waagschalen der Frommen schwer und die Waagschalen der Verlierer leicht sind.

Die Welt der Literatur:

„An Apology for Muhmmad" war ein bemerkenswertes Buch des englischen Orientalisten John Davenport, das ebenso beeindruckend und aufschlussreich war, und ich las das Buch sowie die Lebensgeschichte von Godfrey Higgins über unseren Propheten, und ich konnte mir nur vorstellen, wie sehr Allah liebt sie, dass sie inmitten eines kargen Landes ausgewählt wurden, um den Glauben seines Gesandten Mohammed zu verbreiten.

Das Folgende ist ein Gedicht, das vom berühmten britischen Schriftsteller, Historiker und Orientalisten John Davenport übersetzt wurde, der ein bemerkenswertes Buch über Mohammed, den Propheten des Islam, geschrieben hat:

Übersetzung eines Gedichts zum Lob Mohammeds:

Mohammed ist der Fürst beider Welten,

Das der Menschen und das der Genien.

Ebenso ist er der Souverän der beiden Welten

Von Arabern und Barbaren.

Er ist unser Prophet, der uns vorschreibt

Was wir tun und was wir vermeiden sollten.

Von allen Menschen ist Mohammed der Wahrhaftigste,

Ob er es bejaht oder ob er es leugnet;

Er ist der Freund Gottes; Seine Fürsprache ist es

Darauf allein basiert jede unserer Hoffnungen;

Und in ihm allein ist eine Verteidigung zu suchen

Gegen die schrecklichsten Gefahren.

Er ist es, der die Menschensöhne berufen hat

Den wahren, den einzigen Gott kennen;

Wer auch immer ihn festhalten wird

Ergreift ein Kabel, das sich nicht lösen lässt.

Alle anderen Propheten hat Mohammed übertroffen

Durch die Exzellenz seiner äußeren Qualitäten.

Durch seine moralischen und intellektuellen Begabungen.

An Tugend und Wissen kommt ihm niemand nahe.

Den Apostel Gottes bittet jede Seele

Ein Entwurf aus dem Ozean seines Wissens.

Ein Tropfen der reichlichen Schauer seiner Tugenden.

In der Nähe Mohammeds nimmt jeder den Rang ein, der ihm gebührt.

Denn als Punkt oder Akzent gilt das geschriebene Wort.

Ebenso sind ihr Wissen und ihre Tugend im Vergleich zu seinem.

Er ist gleichermaßen vollkommen und wertschätzend

Durch die Qualitäten und Gnaden des Herzens und der Person.

Der Schöpfer der Seele erwählte ihn zum Freund;

Kein irdisches Wesen kann danach streben, mit ihm zu teilen

Seine unvergleichlichen und grenzenlosen Tugenden.

Sein allein ist die Substanz der Exzellenz selbst.

Die Würde ihres Propheten sei, der Christen,

Die profane und trügerische Prahlerei;

Aber tue es, außer der göttlichen Essenz.

Singen Sie uneingeschränkt das Lob des Propheten!

Loben Sie die Vortrefflichkeit seiner Tapferkeit aufs Äußerste;

Loben Sie voll und ganz die Bedeutung seiner Verdienste;

Denn die Vortrefflichkeit des Apostels Gottes ist grenzenlos;

Es gibt auch keine Worte, um es darzulegen;

Vergeblich würden die Menschen danach streben, es zu begreifen

Die Exzellenz seiner geistigen Begabung,

Genauso wie aus der Ferne gesehen der helle Himmelskörper des Tages

Das enorme Ausmaß ist nicht erkennbar.

Aber blendet und verwirrt die Vision

Von dem, der es nahe sieht.

Wie können Sterbliche, in ahnungslosen Schlaf versunken,

Und zufrieden mit den müßigen Träumen der Fantasie.

Erreiche in dieser Welt das vollkommene Wissen

Was ist Gottes Prophet wirklich?

Dass er ein Mensch ist und von allen Geschöpfen Gottes

Das Hervorragendste ist alles, was wir von ihm kennen.

Wie bewundernswert ist das Gesicht des Propheten.

Davon werden die Reize durch Tugenden verstärkt!

In ihm konzentriert sich jede fesselnde Gnade;

Sondern wegen seines echten und unverwechselbaren Charakters

Ihre Gesichtszüge strahlen vor Liebenswürdigkeit und Offenheit.

Wahrlich, in seiner Person vereint er

Die zarte Schönheit der Frühlingsblume

Mit der majestätischen Erhabenheit des Mondes.

Seine Großzügigkeit und seine Pläne sind so groß wie das Meer

Wie die Zeit selbst, umfassend und dauerhaft.

Das ist die Majestät des Antlitzes des Propheten.

Dass seine Anwesenheit auch dann vorhanden ist, wenn er allein ist

Für jeden Betrachter als zweifelhaft

Wie an der Spitze mächtiger Armeen,

Oder inmitten erobernder Kohorten.

Der Duft der Erde, der seine Knochen bedeckt

Übertrifft bei weitem die reichsten Parfüme.

Glücklich, dreimal glücklich, wer diesen Duft einatmet.

Und die mit ihren Küssen den Boden befeuchten

Lassen Sie mich nun die heiligen Orakel des Propheten besingen.

Wie ein hoher Berg, der aus der Ferne leuchtet

Inmitten der Dunkelheit der mondlosen Nacht,

Ein Feuer, das von einer freundlichen Hand angezündet wurde

Um den Reisenden zu einem freundlichen Herd zu führen.

So strahlen diese Orakel mit ihren Strahlen

Die Düsternis und Dunkelheit einer sündigen Welt.

Aus der Barmherzigkeit Gottes kamen diese göttlichen Orakel;

Mit der Zeit sind sie tatsächlich entstanden;

Aber geboren von Ihm, dessen Wesen ewig ist,

Deshalb sind sie selbst ewig;

Auch kann ihnen keine sterbliche Epoche zugeordnet werden,

Von ihnen erfahren wir, was am letzten gewaltigen Tag passiert ist.

Der Tag der vergeltenden Gerechtigkeit.

Wird geschehen; Von ihnen lernen wir

Was passiert in den Tagen von Ad und Iran?

O du, der du dieses höchste Glück genießt,

Jubeln! denn du hast das Kabel ergriffen

Welches ist der Allmächtige – Gott selbst!

Passen Sie auf, dass es Ihrem Zugriff entgeht!

Solltest du darin lesen, um eine Zuflucht zu finden?

Sicher vor der sengenden Hitze der Hölle.

Das erfrischende Wasser des göttlichen Buches

Wird die Glut der Höllengrube abkühlen.

Gerade wie die Brücke von Sirah ist,

Ebenso wie die Waage, auf der gewogen wird

Die Taten aller, die leben.

Diese Orakel sind die einzige, einzige Quelle

Von Recht und Gerechtigkeit unter den Menschensöhnen.

Wundern Sie nicht, dass ihr Wert geleugnet werden sollte

Von neidischen Männern, die sich dabei wie verrückt verhalten.

Obwohl er über Wissen und Urteilsvermögen verfügt.

Siehst du das nicht mit dem vom Alter getrübten Auge?

Die Helligkeit der Tageskugel scheint bewölkt;

Und das ist der Gaumen dessen, der krank ist

Schätzt den Geschmack des klaren, durchsichtigen Stroms nicht.

O du vortrefflichstes aller geschaffenen Wesen!

Zu wem außer dir kann ich Zuflucht suchen?

In diesem für jeden Sterblichen so schrecklichen Moment?

O, Apostel Gottes! Deine Herrlichkeit wird nicht getrübt

Mit welcher Hilfe auch immer du mir gewähren magst

An diesem gewaltigen Tag, an dem der Allmächtige

Er selbst wird sich als der Rächer manifestieren!

Wahrlich, diese Welt und auch die, die noch kommen wird.

Sind die wundersamen Werke seiner Wohltätigkeit!

Und jedes Dekret wurde von der ewigen Feder nachgezeichnet

Auf den Tafeln des Allerhöchsten,

Werden Sie Teil Ihres transzendenten Wissens!

Es ist nur menschlich, Angst zu haben: „Ya Allah, ich habe Angst vor dem Unbekannten. Ich habe Angst vor dem, was in meinem Leben passieren wird. Ich habe Unsicherheiten, mit denen ich nicht umgehen kann. Ich zögere, was die neuen Kapitel in meinem Leben betrifft, die ich beginnen muss. Zerstreue meine Sorgen und Ängste. Gib mir die Fähigkeit, deinem Plan und deiner Weisheit zu vertrauen. Ich stehe verletzlich und uninformiert über meine Zukunft vor dir, aber du, Allah, bist dir dessen bewusst. Du weißt, was das Beste für mich in meinem Leben ist. Führe mich mit Leichtigkeit zum Besten, Allahumma ameen!“

Sag: „Niemals werden wir getroffen werden, außer von dem, was Allah für uns bestimmt hat; Er ist unser Beschützer.“ Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen. (Sure Taubah 9: Vers 51

O Allah, an diesem gesegneten Tag. Wir bitten Dich um inneren Frieden und Zufriedenheit mit allem, was Du für uns beschlossen hast. Lassen Sie uns mit voller Geduld durchgehen und wissen, dass Sie die Kontrolle haben. Führe uns zu den besten Manieren, wehre das Schlechte von uns ab, vergib alle unsere Sünden und reinige unsere Herzen.

„O Allah, Du bist der einzige Heiler und Heiler. Schmücke uns mit dem starken Glauben an Dich als Quelle aller Heilungen, segne uns mit Tawakkul und führe uns zu den Mitteln und Behandlungen, die in Zeiten der Krankheit für uns am besten sind. Führe uns dabei, den Koran als Heilmittel optimal zu nutzen und segne uns mit dem Wissen und der Anwendung der von Dir verschriebenen Behandlungen. Aameen!“

„O Allah, hilf uns, an Dich zu denken, Dir dankbar zu sein und Dich auf hervorragende Weise anzubeten.“

Schlaf ist eine Form des Todes, und deshalb wird uns beigebracht, Folgendes zu rezitieren: الْحَمْدُ للهِ الَّذِي أَحْيَانَا بَعْدَ مَا أَمَاتَنَا وَإِلَيْهِ النُّشُورُ "

Alhamdu lillaahil-lathee 'ahyaanaa ba'da maa 'amaatanaa wa'ilayhin-nushoor

Die gesegnete Zeit des Fajr hat begonnen und wird fast vorübergehen. Wer das Morgengebet (Fajr) verrichtet, steht unter dem Schutz Allahs. (Sahih Muslim)

Der Prophet sagte; „Die erste Angelegenheit, für die der Sklave am Tag des Gerichts zur Rechenschaft gezogen wird, ist *salah! Wenn es gesund ist, dann werden auch die übrigen seiner Taten gesund sein, und wenn es schlecht ist, dann werden die übrigen seiner Taten schlecht sein.“ "

Weitere Morgengebete: بسم اللهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Die meisten Menschen sind in der Lage, ihr Leben zu genießen, sie sind in der Lage, ihr Leben zu genießen Es ist nicht einfach, es zu tun, und es ist nicht einfach, es zu tun

Asbahna Wa Asbahal Mulku Lillahi Rabbil Aalameen. Allahumma Innee As'aluka Khaira Hadhal Yaum Fathahu Wa Nasrahu Wa Nurahu Wa Barakatahu Wa Hudahu. Wa A'udhubika min Sharri Ma Feehi Wa Sharri Ma Ba'dahu

Der Morgen ist zu mir gekommen und das ganze Universum gehört ALLAH, dem Herrn der Welten. O ALLAH, erbitte von DIR das Gute des Tages, seinen Erfolg und seine Hilfe und sein Nur (himmlisches Licht) und Barakaat (Segen) und suche Hidayah (Führung) und suche Zuflucht vor dem Bösen darin (an diesem Tag) und vor dem Bösen dessen, was später kommen wird.

Was ist das Ziel unseres Lebens?

Wir Menschen wurden geschaffen, um der Menschheit zu dienen und allein Allah anzubeten. Wir müssen unseren Glauben auffrischen, indem wir den Koran lesen und seine Regeln befolgen und anderen die Schönheit dieses Buches lehren, denn eines Tages werden wir alle sterben. Als Mensch mit vielen Abschlüssen weiß ich sehr gut, dass mein Doktortitel in Laserphysik mir nicht dabei helfen wird, im Land der Toten Fuß zu fassen. Aber eines weiß ich: Jeder Mensch, der den Koran auswendig gelernt und dieses wundersame Buch regelmäßig rezitiert hat, wird sich für die Ewigkeit in den höchsten Rängen des Himmels wiederfinden.

Das schönste Gefühl: Wenn du dein Herz zu Allah schreist, aber du weißt es nicht, musst du nicht erklären warum, denn Allah weiß genau, was mit dir los ist. Kein Mensch wird jemals in der Lage sein, so zu verstehen und sich um uns zu kümmern wie Allah, und wir brauchen keine Worte, um unsere Gefühle auszudrücken. Weine einfach auf der Gebetsmatte. Du brauchst es nicht zu sagen, denn Allah weiß alles.

Wenn Allah etwas geschrieben hat, das dir gehören soll. Es wird sein. Die Zeit könnte anders sein. Die Reise könnte anders sein. Aber. Es wird Ihnen gehören. Vertraue Allahs Timing. Das habe ich auf allen Reisen meines Lebens im Hinterkopf behalten. Im Laufe meines Lebens bin ich an viele Orte gereist und habe viele Nationen besucht. Während dieser Reisen habe ich überall engelhafte Menschen gefunden. Sowohl junge als auch alte Menschen haben die Bereitschaft gezeigt, aufrichtig zu reden und zu lernen.

In vielen Ländern, die ich besucht habe, haben die Menschen ihre Dankbarkeit darüber zum Ausdruck gebracht, dass sie nun etwas über die Welt gelernt haben.

Gebet und Predigt sind für uns eine Oase inmitten einer lauten und verwirrenden Welt. Wenn jemand Hilfe braucht, verweisen wir ihn oder sie an die notwendige medizinische, psychologische oder psychiatrische Hilfe, aber die beste Hilfe, die man einem anderen geben kann, besteht darin, ihm den Weg zu Gott zu zeigen. Ich bin dankbar, dass Allah mein Leben reichlich gesegnet hat und mit der Unterstützung meiner liebevollen Frau konnte ich sechs wunderschöne Kinder großziehen, die den gesamten Koran auswendig lernten, und jetzt lehren meine Söhne ihre Kinder die Schönheit der Heiligen Schrift.

Wenn ich die Bücher der englischen Autoren und Richter Godfrey Higgins und John Davenport lese, fühle ich mich demütig und beeindruckt von ihrem Mut, ihrer Wahrhaftigkeit und ihrem Eifer und kann nur träumen, dass auch wir das Privileg haben werden, in ihre glückverheißenden Fußstapfen zu treten das Verfassen wahrheitsgemäßer, aufrichtiger Literatur.

Allah liebt zweifellos diese Engländer wie William Henry Quilliam, Godfrey Higgin und John Davenport, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, alle Missverständnisse und Missverständnisse über den Islam auszuräumen, während die meisten geborenen Moslems nicht in der Lage waren, Allah auf diese Weise zu preisen, und das ist offensichtlich wie Allah so viele Nicht-Moslems wegen der Reinheit ihrer Herzen in seine Religion aufnimmt.

William Henry Quilliam war ein so bemerkenswerter Mann, dass ich nicht umhin konnte, sein Werk zu erwähnen, denn zu seinen Lebzeiten wurde er aufgrund seiner Verdienste um den Islam vom Kaiser zum Scheich-ul-Islam von Großbritannien ernannt.

Als Autor und Dichter veröffentlichte dieser Engländer erstaunliche und einzigartige Gedichte über den Islam und die Muslime:

Die folgenden Gedichte sind Werke von William Henry:

„Das Grab ist tief und still,

Sein Geheimnis ist sein eigenes;

Es hüllt sich in düstere Stille

Ein uns unbekanntes Land.

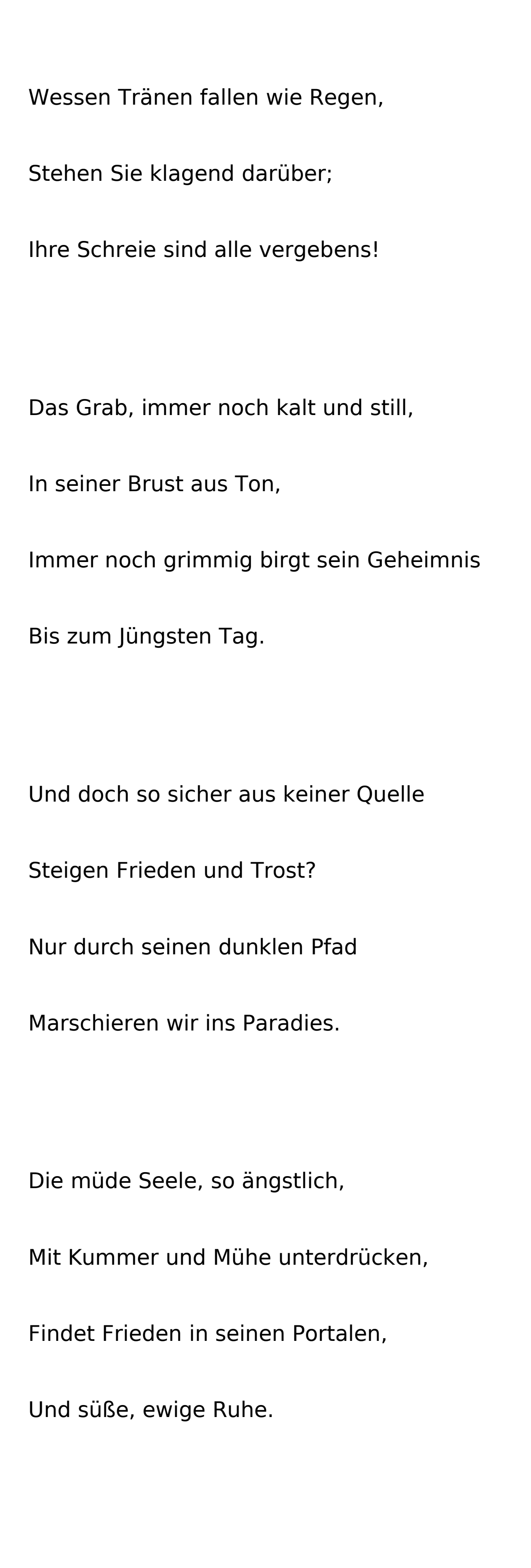
Das Trällern der Singvögel,

Der Sonnenschein rundherum,

Das geschäftige Summen des Handels

Das Grab hört nicht auf ihren Klang.

Die Witwe und die Waise,



Wessen Tränen fallen wie Regen,

Stehen Sie klagend darüber;

Ihre Schreie sind alle vergebens!

Das Grab, immer noch kalt und still,

In seiner Brust aus Ton,

Immer noch grimmig birgt sein Geheimnis

Bis zum Jüngsten Tag.

Und doch so sicher aus keiner Quelle

Steigen Frieden und Trost?

Nur durch seinen dunklen Pfad

Marschieren wir ins Paradies.

Die müde Seele, so ängstlich,

Mit Kummer und Mühe unterdrücken,

Findet Frieden in seinen Portalen,

Und süße, ewige Ruhe.

DER TRIUMPH DER WAHRHEIT

von William Quilliam

„Die Wahrheit ist gekommen, und die Lüge ist verschwunden und wird nicht mehr zurückkehren.“ Sure 34, „Saba“, Koran

„Die Throne der Zeit werden vergehen,

Wie Ägypten, Babylon und Tyrus;

Die mächtigen Städte der Erde verfallen alle,

Und Könige und Eroberer sterben;

Aber die Wahrheit wird in ewiger Blüte

Überlebe, auch wenn die Ungläubigen wüten,

Wird sehen, wie übler Irrtum seinen Untergang erleidet,

Und gedeihe durch das ewige Zeitalter.

Die Sonne mag aufhören, Licht auszustrahlen,

Und vielleicht geht der silberne Strahl des Mondes verloren,

Die Sterne vergehen in endloser Nacht,

Verschwinde alle Planeten,

Aber die Wahrheit wird ihr unvergleichliches Haupt erheben

Über den Ruinen von allen;

Und lächle, wenn Zeit und Flut fliehen,

Vor der Wahrheit wird die Lüge fallen.

Jubelnd wird dann der Schrei sein

Über dem Thron der Irrtümer, niedergestreckt im Staub,

Und Muslime sehen das Gute, Allerhöchste,

Dem sie immer ihr Vertrauen schenken,

Gebot der Wahrheit, ihre endlose Herrschaft zu beginnen,

Die Lüge besiegt und triumphiert,

Die „wahre Richtung“ wird am deutlichsten deutlich,

Und es gibt keinen Fehler mehr.“ Islamic World, Januar 1895

DIE ZUFLUCHT DER MOSLEM

von William Henry Quilliam

„Während die herrlichen Lichtstrahlen langsam verblassen,

Und um mich herum versammeln sich jetzt die Schatten der Nacht,

Während die Erde in tiefe Dunkelheit gehüllt ist,

Zuflucht, o Herr, habe ich nur bei Dir.

Während sie Pläne schmieden, arrangieren Männer ihre tiefgründigen Pläne

Mit Handwerk und Kunst, an die man in Träumen nicht gedacht hätte,

Aus ihren abscheulichen Plänen, die so listig ausgeheckt wurden,

Zuflucht, o Herr, habe ich nur bei Dir.

In verworrenen Wäldern, wild und fern der Heimat,

In fernen Ländern, wenn ich vielleicht umherwandern sollte,

Wenn wilde und wütende Tiere wild brüllen,

Zuflucht, o Herr, habe ich nur bei Dir.

Wenn Stürme und Winde aufkommen und die Unwetter nachlassen

Und krachende Donnerschläge zeigen ihre Macht,

Und schreckliche Blitze zucken lebhaft,

Zuflucht, o Herr, habe ich nur bei Dir.

Wenn der Puls geschwächt ist und der Atem noch schwächer wird,

Nimmt den Zacken, wenn er über die Brücke des Todes geht

Ich verlasse diese Welt, um der Ewigkeit zu begegnen,

Zuflucht, o Herr, habe ich nur bei Dir.“

Islamische Welt, Juli 1894

MOSLEMISCHE MORGENHYMNE

von William Quilliam

„Verrichte das Gebet regelmäßig bei Tagesanbruch, denn das Gebet wird von Engeln bezeugt … Und sprich: O Herr, lass mich mit einem günstigen Eintritt eintreten und lass mich mit einem günstigen Ausgang herauskommen; und gib mir von Dir eine unterstützende Kraft“

Sure 17, Koran

„Oh, Allah, für eine weitere Nacht

Von friedlichem Schlaf und Ruhe,

Für alle Freuden des Morgenlichts,

Sei du für immer gesegnet.

Hier geben wir an diesem neugeborenen Tag

Uns selbst von neuem zu Dir;

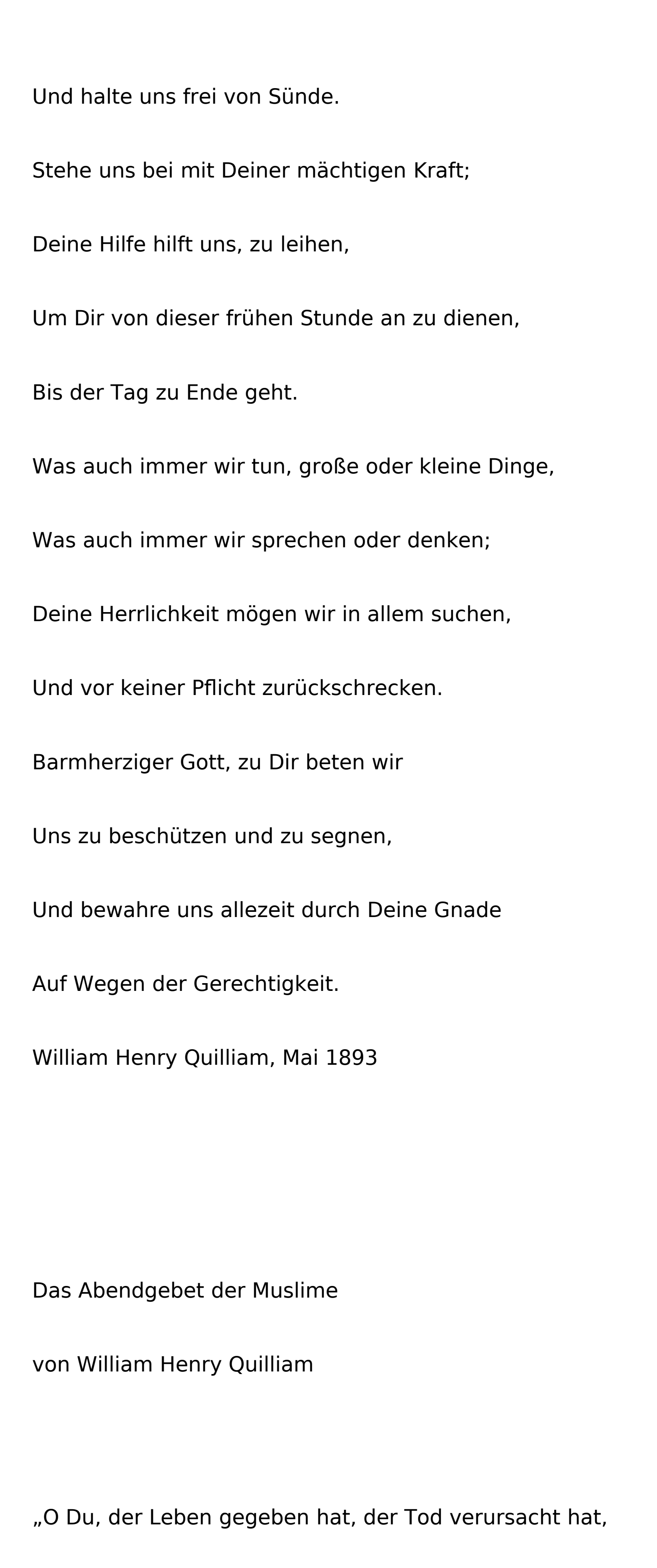
Damit wir so leben, wie Du es wünschst,

Und was Du sein willst.

Beschenke uns mit Deinem Segen, Gott,

Als wir diesen Tag beginnen;

Bewahre uns vor allem Bösen, Herr,



Und halte uns frei von Sünde.

Stehe uns bei mit Deiner mächtigen Kraft;

Deine Hilfe hilft uns, zu leihen,

Um Dir von dieser frühen Stunde an zu dienen,

Bis der Tag zu Ende geht.

Was auch immer wir tun, große oder kleine Dinge,

Was auch immer wir sprechen oder denken;

Deine Herrlichkeit mögen wir in allem suchen,

Und vor keiner Pflicht zurückschrecken.

Barmherziger Gott, zu Dir beten wir

Uns zu beschützen und zu segnen,

Und bewahre uns allezeit durch Deine Gnade

Auf Wegen der Gerechtigkeit.

William Henry Quilliam, Mai 1893

Das Abendgebet der Muslime

von William Henry Quilliam

„O Du, der Leben gegeben hat, der Tod verursacht hat,

Pass auf mich auf, jetzt lege ich mich zum Schlafen hin;

Mein Körper ruhe, erneuere dich, wie du gesagt hast

Du wirst für diejenigen, die deine Gebote halten!

Möge mir kein Gedanke an den Morgen Schmerzen bereiten,

Auch schreckliche Träume stören die nächtliche Ruhe nicht;

Damit ich wieder an Gesundheit und Kraft gewinnen kann

Für Dich zu arbeiten, wie Du es für das Beste hältst;

Wenn es für mich die Erde nicht mehr geben wird,

Und dass der Lebensfaden für mich gelaufen ist,

Ich verneige mein Haupt vor Deinem göttlichen Ratschluss,

Und vertraue meinen Taten. Dein wohlwollender Blick hat gesiegt.

Was auch immer, in Frieden lege ich mich zur Ruhe,

Dem Schicksal ergeben, denn, Allah, Du weißt es am besten.



von William Henry Quilliam

„Gott ist der Schöpfer aller Dinge; Er ist der Eine, der siegreiche Gott. Er lässt Wasser vom Himmel herabkommen, und die Bäche fließen in ihrem jeweiligen Maß, und die Fluten tragen den fließenden Schaum.“

Sure xiii. Ar Rad (Donner), Koran.

„Es fällt in einen Spalt zwischen den Granitwänden,

Auf beiden Seiten der trostlose, kalte Stein

Wo nur grüne Farne und zartes Moos

Ruheplatz finden. Zwischen den wogenden Büschen in der Höhe,

Ruhig und gelassen ist der Himmel schwach zu sehen.

Während wir die enge Schlucht des Baches hinuntergehen

In einem langen, silbernen Faden scheint es,

In einem ununterbrochenen glitzernden Schauer,

Eine Lawine von Diamanten, die es zu ergießen gilt.

Unter dem Herbst eine becherartige Schüssel

Empfängt den Strom, dann rollt er weiter,

Mit einem leisen grollenden, grummelnden Ton,

Über rötlichen Felsbrocken, jetzt glatt und rund abgenutzt

Bis ein weiterer kleinerer Sprung nötig ist,

Während rundherum die Gischt, wie Schneeflocken,
Ist verstreut. Dann, als wäre es ein mächtiger Zorn
War in einem großen wütenden Ausbruch ausgegossen worden,
Es kräuselt sich sanft durch den grasbewachsenen Met,
Und langsam geht es zum fernen See,
Und es scheint, als würde es auf seinem Weg murmeln
Niedrige Kadenzen von Hymnen an den Gott der Natur,
Dessen mächtige Macht hat sie alle geformt,
Der Bach, der See, die Felsen, der Wasserfall.

Mut Bruder! Zögere nicht,
Trockne deine Tränen und höre auf zu seufzen;
Obwohl die Wolken schwarz aussehen, können sie sich bald verändern.
Und die Sonne wird sie fliegen lassen.
„Aus dem Bösen kommt oft Gutes“
Ist eine Maxime, die mir gefällt;

Der Schmied gut schlägt das Eisen,
Aber es ist besser, wenn er zuschlägt.
Arbeite heute und höre auf zu trauern,
Wisse, dass Freude aus Trauer entsteht;
Und obwohl es heute regnerisches Wetter gibt,
Hoffentlich wird es morgen heller sein.
Glücksspiel ist nicht unsere Arbeit
Zumindest eine angenehmere Aufgabe;
Es ist ein freudiges Herz, das Ärger erleichtert,
Zufriedenheit bringt denjenigen, der darum bittet.
Erst die Kindheit, dann das Männliche;
Zuerst die Aufgabe und dann die Geschichte;
Nach Einbruch der Dunkelheit kommt die Morgendämmerung,
Erst der Schatten und dann die Herrlichkeit.

Ich habe keinen Wunsch, oh Allah, außer Deinem Willen;
Ich habe keine Karte außer Deinem unfehlbaren Wort
Was der Heilige Prophet in der Höhle hörte
Diese gesegnete Nacht auf dem trostlosen Hira-Hügel.

Ich vertraue auf Dich, ich warte immer noch in Geduld

Als Lohn für alles, was ich getan habe,

Für gute Taten, für hart geführte Schlachten

„Gegen die Macht der Leidenschaft und alle Heerscharen des Übels."

Mein innerstes Herz, meine Gedanken sind bekannt;

Es gibt kein verborgenes, nicht eingestandenes Geheimnis,

Denn Du suchst, oh Allah, jede Brust,

Diese Macht gehört Dir und nur Dir allein.

Also lass mich leben, Oh Gott, also lass mein Leben vergehen,

Wenn ich sterbe, ruhe ich endlich bei Dir."

10 Schaaban, 1323

Klagelieder der Hoffnung

„Oh, wahrer Gläubiger, fürchte dich nicht vor Schmerzen,

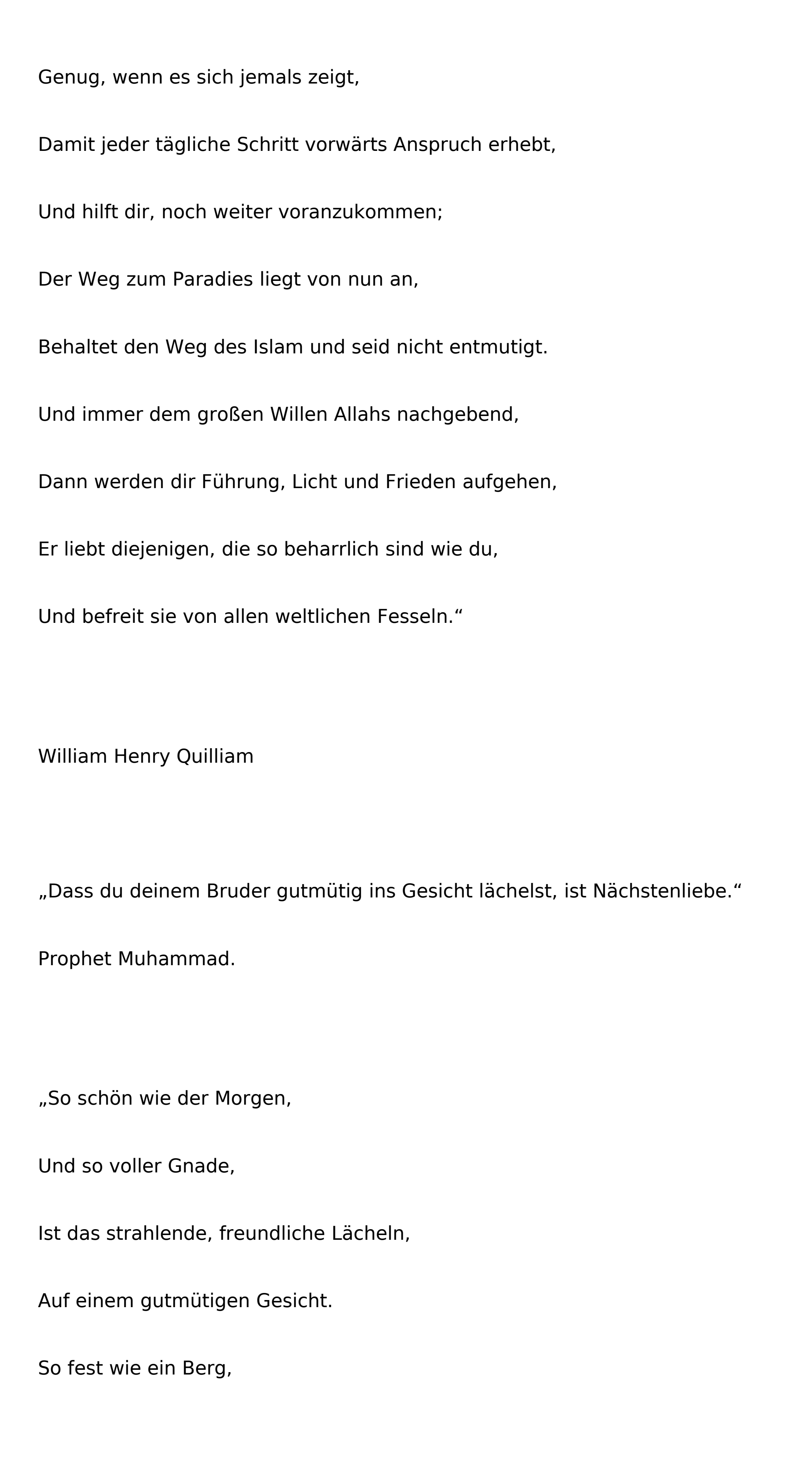
Weder freundliche Gunst, noch Drohung, noch Furcht,

Lenke dich von dem Weg ab, den du gehen solltest.

Um Al Jannat zu erreichen, wohin du nicht gelangen würdest;

Es steht dir nicht zu, den Namen des Islam zu bekennen,

Sich unedel ausruhen. Auch wenn dein Fortschritt langsam ist,



Genug, wenn es sich jemals zeigt,

Damit jeder tägliche Schritt vorwärts Anspruch erhebt,

Und hilft dir, noch weiter voranzukommen;

Der Weg zum Paradies liegt von nun an,

Behaltet den Weg des Islam und seid nicht entmutigt.

Und immer dem großen Willen Allahs nachgebend,

Dann werden dir Führung, Licht und Frieden aufgehen,

Er liebt diejenigen, die so beharrlich sind wie du,

Und befreit sie von allen weltlichen Fesseln.“

William Henry Quilliam

„Dass du deinem Bruder gutmütig ins Gesicht lächelst, ist Nächstenliebe.“

Prophet Muhammad.

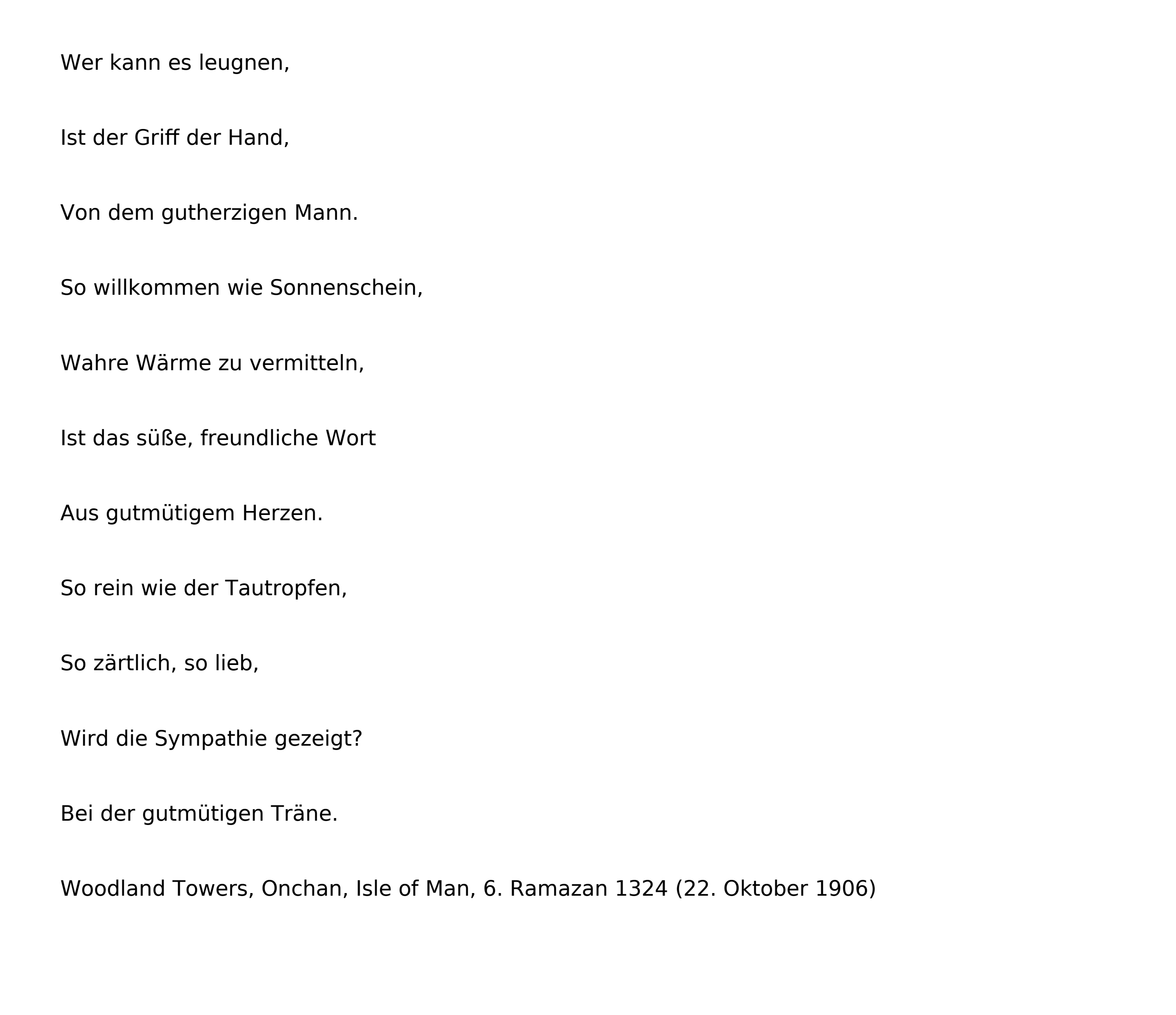
„So schön wie der Morgen,

Und so voller Gnade,

Ist das strahlende, freundliche Lächeln,

Auf einem gutmütigen Gesicht.

So fest wie ein Berg,


Wer kann es leugnen,

Ist der Griff der Hand,

Von dem gutherzigen Mann.

So willkommen wie Sonnenschein,

Wahre Wärme zu vermitteln,

Ist das süße, freundliche Wort

Aus gutmütigem Herzen.

So rein wie der Tautropfen,

So zärtlich, so lieb,

Wird die Sympathie gezeigt?

Bei der gutmütigen Träne.

Woodland Towers, Onchan, Isle of Man, 6. Ramazan 1324 (22. Oktober 1906)

Es ist berauschend, die melodiösen Verse des Korans lesen zu können und sich im stillen Gebet vor dem Herrn des Universums zu verneigen.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass er mich über die Schönheit des Korans sprechen ließ und mir die Gelegenheit gab, dieses Buch zu schreiben. Diese Aufgabe wäre ohne die unermüdliche Unterstützung meiner geliebten Frau, die mich bei der Erstellung dieses Manuskripts ermutigte, unmöglich gewesen. Sie war maßgeblich daran beteiligt, unsere sechs Kinder zu großartigen Menschen zu erziehen, die nun ihr Leben der Hilfe und Bildung anderer widmeten. Möge Allah ihre Bemühungen annehmen und sie reichlich belohnen.

Auf diesen Seiten habe ich informell gesprochen und viele Dinge gesagt, die mein Herz schon lange bewegt haben. Die darin enthaltenen Mängel liegen allein bei mir, und ich habe mir ernsthafte Mühe gegeben, meine Kollegen und die jüngere Generation zu ermutigen, zu inspirieren oder sogar vor den vielen Hindernissen zu warnen, denen das Leben gegenübersteht. Ich hoffe, dass sowohl junge Menschen als auch ihre Eltern von diesen Ratschlägen profitieren können, denn zu wissen, dass es einen Gott gibt, der uns liebt und sich um unsere Bedürfnisse kümmert, ist tröstlich.

„Diejenigen, die Allah fürchten und danach streben, das Richtige zu tun und mit Geduld ausharren, über diese wird keine Furcht kommen, und sie werden ewige Glückseligkeit erlangen.“ Koran.

In Godfrey Higgins „An Apology for the Life and Character of the Prophet Mohamed“ beschrieb der englische Richter und Landbesitzer, wie edel der Prophet Muhammad war, und John Davenport, der britische Historiker, der vor allem für sein Buch An Apology for Mohammed and the Koran bekannt ist, schrieb auch ausführlich darüber, wie edel Mohammed und seine Familie waren.

Godfrey war ein englischer Richter und Landbesitzer, ein prominenter Verfechter sozialer Reformen, Historiker und Antiquar, und in „Eine Entschuldigung für das Leben und den Charakter des Propheten Mohamed“ schrieb er das

Ich war beeindruckt zu sehen, wie nicht-muslimische Engländer so erstaunliche Gedichte und Bücher über den Islam schrieben. Ich bin ein alter Mann, der nicht davon träumen kann, wie diese Engländer Gedichte zu schreiben, die zweifellos von Allah immens belohnt werden und in Allahs Augen einen bestimmten Status haben, der sicherlich alle in den Himmel aufnehmen wird, die seinem Gesandten Muhammad gedient und ihn geliebt haben.

Alexander Russell Webb war ein weiterer amerikanischer Gelehrter und Schriftsteller, der unermüdlich daran arbeitete, die Wahrheit über den Islam und den muslimischen Propheten Mohammed zu predigen, und seine Werke dienten auch als Inspiration für dieses koranische Wissenschaftsprojekt.

Lasst uns alle Liebe austauschen und unsere Hand in Freundschaft und Frieden ausstrecken, denn nur mit bedingungsloser Liebe und selbstloser Opferbereitschaft können wir die Qualen unseres Lebens und die Katastrophen unserer Welt lindern.

Ich habe kürzlich das Buch „Truth about Muhammad“ von Richard Windsor gelesen, der ein Buch geschrieben hat, in dem er alle Missverständnisse über den Islam und den Propheten Muhammad (Gottes Ehre und Barmherzigkeit sei mit ihm) erfolgreich ausräumt. Ich hatte das große Glück, auf diesen Text gestoßen zu sein, und ich hoffe, dass ich Windsors Buch im Detail studieren und mehr über das Leben des Propheten Muhammad erfahren kann.

Friede sei mit dir!